

Liebe Leser,

auf den nachfolgenden Seiten finden Sie die Geschichte des SV 03/25 Koblenz e.V. bzw. des Schachlebens in Koblenz ab 1808 und im Rheinland (Regierungsbezirk Koblenz) allgemein.

Achtung!!

Der Text befindet sich über die stets aktualisierten Dateien lediglich *in statu nascendi*, das heißt, alle hierin gesammelten Informationen sind zunächst nur zusammengestellt, aber noch nicht inhaltlich endüberprüft, sprachlich ausformuliert oder korrekturgelesen. Dies und eine umfangreiche Bebilderung bleiben der Publikation als Buch vorbehalten.

Bearbeitungsstand dieser Version ist Juni 2015.

Sollten Sie über ergänzende Unterlagen/Informationen verfügen, setzen Sie sich bitte mit mir in Verbindung.
Vielen Dank!

Email: Dr.ThomasBohn@web.de

Tel.: 0261/23403

Pater Fröhlich Str. 11

56077 Koblenz

Koblenz, den 28. Oktober 2015

**GESCHICHTE DES SV 03/25 KOBLENZ E.V. UND
DES SCHACHSPIELS AM MITTELRHEIN
(1800-2010)**

von
Thomas BOHN

Eine Chronik schreibt nur derjenige, dem die Gegenwart wichtig ist.

(Johann Wolfgang GOETHE, Maximen und Reflexionen 296)¹

Ludo ludorum

1

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Quellen- und Literaturverzeichnis	
A. Abkürzungen	6
B. Ungedruckte Quellen	7
C. Gedruckte Quellen	9
D. Bibliographien / Bibliotheken	9
E. Festschriften - Vereine und Verbände	10
F. Internetadressen	13
G. Literatur	
1.) Zeitungen	
a.) Allgemein Tageszeitungen	14
b.) Schachspalten	18
c.) Schachzeitungen	19
2.) Monographien und Aufsätze	24
<i>Exkurs I: Frühe rheinische Zeugnisse zur Geschichte des Schachspiels vor 1800</i>	38
I. Geschichte des SV 03/25 Koblenz bis 1973	
A. Das Schachleben im Rheinland ab 1800, der Schachclub Koblenz 1883 und der SV 1903 bis 1918	53
<i>Exkurs II: Zur relativen Spielstärke der Amateurmeister der 'Vormoderne'</i>	108
B. Das Koblenzer Schachleben von 1919 bis 1945	111
C. Das Koblenzer Schachleben von 1945 bis 1973	168
D. Vereinsmitglieder der ersten 70 Jahre	174
II. Vereins- und Verbandsgeschichte im Rheinland ab ca. 1900	
A. Vorstadt- und benachbarte Vereine	201
B. Rechtsrheinische bzw. westerwälder Vereine	203
C. Ältere Vereine im weiteren Umkreis	204
D. „Verbands“geschichte des Schachspiels im Rheinland	206
III. Der SV 03/25 Koblenz ab 1974 (bis 2013)	
A. Der sportliche Aufstieg des SV 03/25 zwischen 1974 und 1994	402
B. Der Verein seit 1994 – Computerisierung und 'Ostprofischwemme' -	435
IV. Ehrentafeln	
1. Einzelspieler	458
2. Mannschaftserfolge (1927-2013)	460
3. Ehrenvorsitzende	461
4. Ehrenmitglieder	461
5. Vereinsvorsitzende	461
V. Schachpartien Koblenzer Spieler	462
Register (Orte, Personen, Sachen)	465

Vorwort

Die Idee zu dieser Untersuchung kam mir irgendwann Anfang des Jahres 2002, als das Jubiläum des SV 03/25 Koblenz immer näher heran rückte. Natürlich hatte ich im Laufe der Zeit bereits vorher Material zusammengetragen, doch zumeist nur aus der Zeit meiner eigenen Aktivitäten seit Mitte der 70er Jahre. Diese Arbeit konnte sich auf keine wichtigeren Vorarbeiten stützen und musste daher – vor allem in den Schulferien - *ganz aus den Quellen erarbeitet* und in den Archiven recherchiert werden. Mehrere, dem Mediävisten unbekannt große Schwierigkeiten stellten sich ein: die sehr aufwendigen Recherchen zu den „Nachkommen“ aus der Vergangenheit in die Gegenwart hinein und die Identifikation von Personen auf alten Photographien. All dies bewirk(t)e den langen Bearbeitungszeitraum, der kaum je als abgeschlossen betrachtet werden kann.

Die Untersuchung setzt ganz bewußt ihren Hauptakzent auf die Spieler, ihre Ergebnisse, Leistungen und soll keine „Selbstbeweihräucherung“ der Funktionäre in der vielfach bekannten Art und Weise darstellen. Dazu gäbe die Vereinsstruktur auch keinerlei Veranlassung. Des öfteren erscheinen hier dokumentierte Angaben zu älteren Zusammenhängen nicht direkt mit dem gewählten Thema zu kongruieren; sie stellen Vergleichsmaterial dar bzw. sind wegen der „Entlegenheit“ der Fundstelle aufgenommen worden und auch für Leser bestimmt, die andere Rechercheziele verfolgen.

Im Wesentlichen bleibt diese Untersuchung beschränkt auf den Raum des **Mittelrheins**, d.h. über das Verwaltungsgebiet des heutigen Regierungsbezirks Koblenz hinausgehend, die Rheinstrecke zwischen Bingen und das südliche Bonn bis hin zum Trierer Land. Dieses Gebiet war und ist keine geographische oder historische und auch so recht keine wirtschaftliche Einheit. Es ist vielmehr bestimmt durch die angrenzenden Räume, den Kölner Raum, das Trierer Land und das Mainzer Gebiet im Südosten. Diese außerordentlich wichtige verkehrsstrategische Position hat ihm immer schon eine Brückenfunktion gegeben,² die deswegen trotz Zentrums- auch Randlage bedeuten konnte.

Vielfältigen Dank für Informationen, die Überlassung von Materialien, Mitteilungen und Mitarbeit schulde ich den Damen und Herren der Stadtarchive Bad Ems (Dr. SARHOLZ), in ganz hohem Maße Koblenz (die Herren KLEBER, KÖLGES, SCHMIDT und Dr. Petra WEIB), Lahnstein (Herr GEIL), Neuwied (Herr ANHEUSER), der Rheinischen Landesbibliothek Koblenz (insbesondere Herrn QUACK), Theo ALLEF († Selters), der Universitätsbibliothek Bonn, Herrn BAST (Ochtendung), Frau BEINHAEUER (Neuwied), Horst BUCHBERGER († Koblenz), Dr. Manfred EFINGER (Mainz), Josef ENGELBRACHT (1920-2007), Hansfried FISCHER (Vallendar Tel. 64203), Willi FISLAKE, Hans-Jürgen FRESSEN (Bochum), Ralf GLÖCKNER, Norbert HEIDLER (Linz), Daniel HENDRICH (Worms), Thomas HENRICH (SK 1858 Gießen), Georg HINZ (Porz/Königswinter), Frau HÖHMANN-SCHADE (Koblenz), Hans HÖLLEN († Arzheim), Rolf KÖNIG (Vallendar), Josef KRÄMER (Limburg), Dieter KREBS (Bonn), Heinz KREBS († Neuwied/Freudenstadt), Detlef LAUBACH (VfB Lützel), Frau LUNGMUß († Schönecken), Hans MAIER (Lebach), Frau MAAG (geb. ALLES, Wilhelmsfeld), Egbert MEISENBURG (Seevetal), Günther MÜLLER (Kettig, Vors. SB RhPf 1980-2005; 1930-2011), Dr. Michael NEGELE (Leverkusen), Heinz NINGEL (Güls), Gottfried PLÖTZ (Köln), Werner RIES (technische Hilfestellungen), Fritz ROTH (1935-2012 Trier), Heiner ROTH (Koblenz), Gerd SCHOWALTER (Kreuznach), Heinz SCHÜNEMANN (Baumbach), Michael SEFELOGE (Lahnstein), Mike SIDON (Idar-Oberstein), Claus-Dieter THEILE (Katzenelnbogen), Helene THILL (Pfaffendorf, Photoarchiv), Frau TONGER-HARTMANN

² HEYEN, Franz-Josef: Der Mittelrhein im Mittelalter. Koblenz 1988, S. 1.

(† Fürth), Frau VÖGTLE (geb. WALTER, Königsbronn), Willi WEIS, Manfred WIENCKEN (Lützel), Hans WITT, Elmar ZIMMER (Kettig).

Quellen- und Literaturverzeichnis

Abkürzungen

ASK	Arbeiterchachklub	UDSSR	Union der Sozialistischen Sowjet- Republiken
ASV	Arbeiterschachverein	WK	Wettkampfgruppe
BM	Brettmeister		
BdF	Bund deutscher Fernschachfreunde		
BRD	Bundesrepublik Deutschland	TuS	Turn- und Sportverein
	TV Turnverein		
ZDF	Zweites Deutsches Fernsehen		
DASB	Dt. Arbeiterschachbund		
DDR	Deutsche Demokratische Republik		
DEM	Deutsche Einzelmeisterschaft		
DJEM	Deutsche Jugendeinzelmeisterschaft		
DJK	Deutsche Jugendkraft		
DJMM	Deutsche JugendMM		
DSB	Deutscher Schachbund		
DSJ	Deutsche Schachjugend		
DSBl.	Deutsche Schachblätter		
DSZ	Deutsche Schachzeitung		
EM	Einzelmeisterschaft		
ESV	Eisenbahnschachverein		
EWZ	Einwohnerverzeichnis		
FGM	Frauengroßmeister	SS	Schnellschach
FIDE	Fédération Internationale des Échecs	SSV	Saarländischer Schachverband
FM	FIDEmeister	StaAK	Stadtarchiv Koblenz
FS	Festschrift	SV	Schachverein
GDSB	Großdeutscher Schachbund	TSV	Turn- und Sportverein
GM	Großmeister		
HSV	Hessischer Schachverband		
HuW	Heimat und Welt (So.Beil. RZ)		
IFM	Internationale Frauenmeisterin		
IM	Internationaler Meister		
JHV	Jahreshauptversammlung		
KdF	Kraft durch Freude		
KGA	Koblenzer Generalanzeiger		
LHAK	Landeshauptarchiv Koblenz		
MdB	Mitglied des Bundestages		
MdR	Mitglied des Reichstages		
MM	Mannschaftsmeisterschaft		
MRSV	Mittelrheinischer Schachbund		
MTS	Main-Taunus Schachvereinigung		
OG	Ortsgruppe (Arbeiter)		
PSV	Pfälz. Schachverband		
Rh	Rheinland		
RhPf	Rheinland-Pfalz		
RLB	Rheinische Landesbibliothek Koblenz		
RMC	Rhein-Mosel-Club (Koblenz)		
RR	Rheinische Rundschau		
RW	Rheinische Warte		
RZ	Rheinzeitung	SK	Schachkreis / Schachklub / Schachkongreß
SG	Schach/gemeinschaft / sellschaft		
SA	Schachabteilung	Jude =	♠
SBZ	Sowjetische Besatzungszone		
SC	Schachclub		
SF	Schachfreund		

B. Ungedruckte Quellen

[] = Besitz/Bearbeitungsvermerke

Universitätsbibliothek Bonn

- Zeitungen

StA Bad Ems

- Einwohnerlisten, Heirats- und Sterberegister
- Amtliche Generalliste der anwesenden Kurgäste und Durchgereisten zu Bad Ems, 1871
- (EZ) Emser Zeitung (Lahn-Bote), Lahnzeitung (vor 1945 und RZ-Teil)

Bundesarchiv Koblenz

- (Berlin-Lichterfelde) Reichssippenamt, (vollst. Volkszählung am 17. 05. 1939),
- jüdische Familienregister?
- B 199 (DSB), Aktenbde des DSB zwischen 1963-1964 u. die DSZ 1877ff.

Industrie- und Handelskammer Koblenz Archiv → RWWA

LHA Koblenz,

- Best. 403 (Oberpräsidium) Nrr. 9752, 9894, 9895, 13371 (Aufsicht über Parteien etc.), 16045 (Vereine d. RP **nichts**)
- Best. 418 (Oberpräsidium=Rheinstrombauverwaltung) Nrr. 868, 869, 978, 1088, 1089
- Best. 419,2 (Wasserbauinspektion Mosel = *Kriegsverlust!*)
- Best. 441 (Bezirk Reg.) Nrr. 3026 (Bücherzensur), 7426, 8112, 13703, 14208, 21773 (Polizeiaufsicht über Presse, Vereine etc.), 21782, 25700 (Casino-Gesellschaft; Verz. zu Hden Dr. SENDER), 28253b, 43935
- Best. 540,1 Nr. 2195 (Bezirkamt für Wiedergutmachung Naziopfer)
- Best. 602,23 (Amtsgericht Koblenz = kein Befund!)
- Best. 605,2 Nr. 5240 (Gefangenenakte 1934)
- Best. 621 [bearb.]
- Best. 655,043 (Bürgermeisterei Vallendar, Vereinswesen) **noch zu bearb.!**
- Best. 700,263 Nr. 26 (Nachlass FDP- Pol. Willibald MARTENSTEIN)
- Best. 708 Nrr. 60 (Lebensläufe),
- Best. 713,46 (**RR** 04/1924 - 02/1925)
- Best. 727 Nr. 2 (Kartei der Gestapo Koblenz) zu bearb.
- Best. 856 (Landeskommissar für politische Bereinigung 1945ff.) Nrr. 110974, 114927, 150294, 153269,
- Best. 860P Nr. 2412
- Best. 880 Nr. 1463
- Gestapo-Datei (CD)
- Karteikarten Lebensläufe [bearb.]
- Photo-Datenbank
zu bearb.: 441, 19348 (Zeitung) + Akte Archivar Dr. Richter

Amtsgericht Koblenz:

- Vereinsregistereinträge [beim Handelsregister, Fr. DIELMANN 102-0 **keine Unterlagen** vor 1988!]
- **Akten** noch existierender Vereine dort [= Hr. ROSENBAUM, Tel. 9129/133, LHAK]

Freimaurerloge Koblenz

- Mitgliederverzeichnisse 1890 – 1948

Mittelrhein-Verlag Archiv Koblenz

- Mittelrhein Kurier 1945-46

Rheinzeitung Koblenz Archiv (August-Horch Str. 28)

- Sonntagsbeilage „Heimat und Welt“ (ab 27/03/1949 – 1957 Schachecke BULL bis 1953)
- Sportfotosammlung (6 Schachphotos)

StaA Koblenz

- Best. 620 (Stadt Ehrenbreitstein) **Vereinsakten?**
- Best. 623 (Bürgermeisterei Koblenz-Stadt)
 - Nrr. 4496, 4497, **6586, 7111** []Zuschüsse Vereine, 1909ff.]
 - Nrr. 5948 (Dr. WACHHAUSEN), 6509, 6665, 6667, 8167, 9790}alles **bearb.**
- Best. 655,10 (Bürgermeisterei Ehrenbreitstein) **Vereinsakten?**
- Best. 655,18 (Bürgermeisterei Koblenz-Land = Metternich)
- FA 4 Photos der Spiellokale
- Archiv der Casino-Gesellschaft Nr. 3 (Kopien!) [bearb.]
- Adressbücher, EWZ Koblenz und Ehrenbreitstein 1804-1979 (gedruckt)
- N(achlässe) 13 (Dr. BECKER) bearb.
- Zeitungen
- S 010 (Mikrofiches) Gestapoberichte – Koblenz Betreffe
- MAG 578 **Wohnungsliste** der Offiziere und Beamten der Garnison Coblenz-Ehrenbreitstein [1894-1914]

StaA Lahnstein

- Heirats-, Sterberegister
- Lahnpost (RP)

RWWA Rheinisch-Westfälisches Wirtschaftsarchiv Köln (zu bearbeiten!)

- Handelskammer Koblenz

StaA Neuwied (Außenstelle **LHA Ko** Rommersdorf)

- Adressbücher
- Neuwieder Zeitung

LA Speyer

- Best. T 11 (Archiv des **PSB** 25 Sachakten)
- Best. T 12 (SK Speyer)

Privataufzeichnungen/(Foto)Sammlungen/Nachlässe etc.:

- Karl Walter BOHN und Thomas BOHN [bearb.]
- Hans BULL (Photos, Partien etc. **BULLs Presseservice**) [nicht zugänglich]
- Herr FALZ (Idar-Oberstein: Fotos, Plaketten, Rechnungsbücher) [bearb.]
- Hsl. Vereinschronik des **SV 1926 Bad Ems** (1 Bd. 07. 06. 1926 – 1983; mit Unterbrechung zw. 1939-1947) [Eigentum FISCHER] [bearb.]
- Alfred GLÖCKNER [bearb.]
- Herr KACHE [Kettig-Rübenach] [bearb.]
- Armand KÖNIG [Manfred KÖNIG] [bearb.]

- Heinz KREBS [bearb.]
- Max LUNGMB [bearb.]
- Dr. SCHEIDT (Hefte) [bearb.]
- Heinz SCHULZ (Photos) [bearb.]
- Hsl. Vereinschronik **Springer Kruft** (3 Bde + Fotobd. ab 1947) [bearb.]
- Vereinschronik Güls 1956 – 1966 [bearb.]

C. Gedruckte Quellen

- Akten der Partei-Kanzlei der NSDAP. Rekonstruktion eines verlorengegangenen Bestandes. Regesten, hg. von Peter LONGERICH. München / London / New York 1992, Bd. 4.
- Archiv der Freiherren von Salis-Soglio (Best. 49). Teil 1: Akten und Amtsbücher der Freiherren Schenk von Schmidtburg und der Braun von Schmidtburg, hg. von Peter BROMMER (Veröffentlichungen der Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz 106). Koblenz 2006.
- BURCHARDI, Georg Christian: Lebenserinnerungen eines Schleswig-Holsteiners, hg. von Wilhelm KLÜVER. Flensburg 1927.
- Lageberichte und andere Meldungen des Sicherheitsdienstes der SS aus dem Großraum Koblenz 1937-1940, hg. von Peter Brommer. Koblenz 1988.
- Lageberichte und andere Meldungen des Sicherheitsdienstes der SS, der Gestapo und sonstiger Parteidienststellen im Gau Moselland 1941-1945, hg. von Peter Brommer. Koblenz 1992, 2 Bde.
- Lageberichte rheinischer Gestapostellen, bearb. von Anselm FAUST, Bernd-A. RUSINEK, Burkhard DIETZ (Publikationen der Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde LXXXI) Düsseldorf 2010ff. [ersch. 1934, 1935]
- Quellen zur Geschichte des Rheinlandes im Zeitalter der Französischen Revolution 1780-1801, hg. von Josef Hansen. (Publikationen der Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde XLII), 4 Bde Bonn 1931-38.
- Quellen zur Geschichte des St. Kastorstifts in Koblenz 857-1500, bearb. von Aloys SCHMIDT (Publikationen der Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde LIII) Köln Bonn 1953ff., 4 Bde
- Quellen zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte des Stiftes St. Kastor in Koblenz, hg. von Aloys SCHMIDT. (Veröffentlichungen der Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz 23, 24). Koblenz 1975ff., 2 Bde.
- Quellen zur Geschichte von Rheinland-Pfalz während der französischen Besatzung März 1945 bis August 1949, hg. von Peter BROMMER. () Koblenz 19??
- VON DER GOLTZ, Graf Robert Heinrich, hg. von Otto Graf von Stolberg-Wernigerode (Deutsche Geschichtsquellen des 19. Jahrhunderts 34). Berlin 1941.
- VOLK, Otto: Die Rechnungen der mainzischen Verwaltung in Oberlahnstein im Spätmittelalter. (Veröffentlichungen der Histor. Kommission f. Nassau XLVII). Wiesbaden 1990.

D. Bibliographien / Bibliotheken

- **Den Haag**, Königl. Bibl., Bibliotheca van der Linde-Niermeijeriana
<http://www.kb.nl/vak/schaak/intro-en.html>
- Chess Periodicals. An Annotated International Bibliography 1836-2008, bearb. von Gino DI FELICE. Jefferson/London 2010. bearb.
- Catalog of chess collection in the Royal Library, the Hague, Bibliotheca van der Linde-Niermeijeriana. Den Haag 1955.

- Catalog of the Chess Collection, Cleveland Public Library. Boston 1964, 2 Bde. []
- **Deutsche Zeitungsbestände** in Bibliotheken und Archiven, hg. von Gert HAGELWEIDE. Düsseldorf 1974. RLB
- Der Frankfurter Schachbücherkatalog, Schachschriften in der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, bearb. von Egbert MEISSENBURG; Willi SUMM. Frankfurt a..²1982; Ergänzungsband, bearb. von Egbert MEISSENBURG, 1985.
- Unibibliothek **Karlsruhe**, <http://www.ubka.uni-karlsruhe.de/kvk.html>
- **Kieler Schachkatalog**. Katalog der Schachbibliotheken Wilhelm MABMANN und Gerd MEYER in der Schleswig-Holsteinischen Landesbibliothek mit den Neuerwerbungen, Ergänzungen und Nachträgen bis Oktober 1999, bearb. von Horst LÜDERS und Christine MÖHLE, Kiel / Göttingen 2000. [= <http://www.shlb.de/abacus-cgi/schachkatalog.pl> 13000 seltene Titel!] [bearb.]
- MEISSENBURG, Egbert: Die deutsche Schachliteratur während des Zweiten Weltkriegs. Winsen / Luhe²1983.
- **Schloß Kornik** (bei Posen), **Biblioteka Kórnicka**, Biblioteka Szachowa [=Bestand T. von der HEYDEBRANDT UND DER LASA bis 1899] OPAC Biblioteka Szachowa 2000 [= <http://baza1-bis.man.poznan.pl/cgi-bin/makwww.exe?BZ=Szachy>]
- Teilverzeichnis der Schachbibliothek von Lothar SCHMID (Bamberg) nach dem Stande vom 30. Mai 1965: Geschichte, Schachautomat, Moralschriften, Fernschach, hg. von Egbert MEISSENBURG. 1965 Winsen a.d. Luhe. [masch. in 6 Kopien!]
- Der Tradition verpflichtet. Eine Bibliographie der Festschriften deutscher Schachvereine, gegründet bis 1914. Hgg. von Ralf BINNEWIRTZ; Hans-Jürgen FRESSEN Venedig 2008. [bearb.]
- Verzeichnis der in der Deutschen Bücherei und Universitätsbibliothek Leipzig vorhandenen Schachliteratur. Leipzig 1960.
- Schach-Bibliothek Dr. BACHL. Stadtbibliothek Worms, bearb. von Gregor WERNER. Worms 1984. [104 S.] [bearb.]
- **Zeitungsarchive:**
 - Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
 - Dortmund, Zeitungsforschung.de [Archiv der deutschsprachigen Presse]
 - Staatsbibliothek Berlin, Zeitungsabteilung

D. Festschriften „graue Literatur“

Vereine und Verbände

- Arbeiter-Schach-Bund**, Deutscher. Geschäftsbericht vom 1. Januar 1928 bis zum 31. Dezember 1930. Chemnitz 1931. [vorh. **Kon. Bibl. Niederlande**].
- Augsburg** Jubiläumsgruß zur Feier des 25jährigen Bestehen des Schachclubs Augsburg am 11. und 12. Juni 1898. [Ludwig BACHMANN] Augsburg 1898.
- Augsburger** Schachverband; 25 Jahre: 1. Internationales Meisterturnier 1946, hg. von A. FERSCH. Augsburg 1946. [vorh. Kon. Bibl. Niederlande]
- Bad Neuenahr** Jubiläumsschrift zum 35jährigen, 1955.
- Baumbach** 50 Jahre Schachverein '23 Baumbach. 1973.
- Bulletin der Deutschen Schach Einzelmeisterschaft der B- und C-Jugend vom 25. Juli bis 2. August 1981. Koblenz (masch.) 1981.
- Bulletin Deutsche Meisterschaft Jugend B und C vom 24. – 31. Juli 1982 in Fulda. Fulda (masch.) 1982.
- Berlin** Geschichte der Berliner Schachgesellschaft. FS zur Feier ihres 100jährigen Bestehens, Otto ZANDER. Berlin [1928] bearb.
- Bingen** am Rhein; Schachklub 1946 e.V. 50 Jahre 1946–1996. Bingen 1996. [bearb.]

Bochum; 100 Jahre Schach in. Bochumer Schachverein 02. Hg. von Hans-Jürgen FRESEN. Bochum 2002. [bearb.]

Boppard SV 1927 Boppard e. V. Vereinschronik [24 S. geheftet]. Boppard [1977] [bearb.]

Boppard Schach von A-H Schachzeitung der SG Boppard / Bad Salzig [H. 1/1977 – 95/1995] bearb. H. 19 – 36

Darmstadt; 100 Jahre Schachklub 1875. Darmstadt 1975. [26 S. Kiel Xm 8029 bearb.]

Düren LEMMEN, Theo: Chronik des SV 1913 Düren. 1945 [4 S. transskribiert: http://www.svg-dueren13-derichsweiler.de/chronik/sv-dueren13/chronik_dueren13.pdf]

Dürkheim 36. Pfälz. SK 1967 FS SK 1875 Bad Dürkheim, 1967. [Großphoto 1937!]

Düsseldorf Chronik des Düsseldorfer SV 1854. Düsseldorf 2006. [152 S.!]
EFINGER, Manfred: Walter Schneider (1904-1999). 2010. [bearb.]

Elberfeld 125 Jahre Vereinsschach in Wuppertal. Eine Chronik der Elberfelder SG 1851, hgg. von F. REUSCHEN, R. STRÄBER. Wuppertal 1976.

Elberfeld Elberfelder Schachgeschichten von 1851 bis 2001. FS zum 150jährigen Vereinsjubiläum der Elberfelder SG 1851. Wuppertal 2001.

Ems; Einladung zur Emser Schachwoche. Bad Ems: Veranstaltungen des Deutschen Schachbundes und des Mittelrheinischen Schachbundes vom 24. März bis 7. April 1931 (DSB 1931 20 S. Ill.) [**Bibl. Niemeijeriana** 59 F 113]

Flörsheim; SC 1921, Festschrift zum 50jährigen Jubiläum 1977. Flörsheim 1977. [52 S. Kiel Xm 5848 bearb.]

Frankfurt Festschrift zum 50 jährigen Jubiläum des Schachvereins Anderssen e.V. Frankfurt am Main im September 1930, hg. von Nathan MANNHEIMER, Frankfurt a. M. 1930. [bearb.]

Frankfurt; Die Schachfreunde Frankfurt 1921 e.V. Festschrift zum 40jährigen Bestehen. Frankfurt 1961. [44 S. **Kiel Xm 831** bearb.]

Frankfurt: SUMM, Willi: Schach in Frankfurt am Main. [verfaßt 1932 masch.] Hg. von Egbert MEISENBURG (Reihe Schachforschungen 4). Winsen a.d. Luhe 1982. [bearb.]

Gießen; ROESCHEN, August: Geschichte des Schachklubs Gießen. Gießen 1928. [bearb.]

Gießen; Schachklub 1858, Festschrift zur Hundertjahrfeier. Gießen 1958. [50 S. **Kiel Xm 5849** bearb.]

Gießen; Schachklub 1858, Jubiläumsschrift zum 125jährigen Bestehen. Gießen 1983. [62 S. **Kiel Xm 5850** bearb.]

Heimbach-Weis; 60 Jahre Schachclub Heimbach-Weis e. V. 1987. [bearb.]

Heimbach-Weis; 70 Jahre SC Heimbach-Weis e.V. **20. RheinlandM**, 1997 [bearb.]

Heimbach-Weis; 75 Jahre Schachclub 1927 e.V. Neuwied 2002. [bearb.]

Heimbach-Weis; **37. Rheinland-Meisterschaften** vom 11. – 13. und 17. – 19- April 2014 im Schachzentrum Margarethenschule. 2014. [bearb.]

Hillscheid 50 Jahre SF Hillscheid e.V.; **27. RheinlandM** in Höhr-Grenzhausen vom 02. – 04. 04. und 08. – 10. 04. [Hillscheid 2004].

Kassel Hessische Schachmeisterschaft 1976, 100 Jahre Schach in Kassel, 1976. [88 S.]

Kettig; 75 Jahre Schachklub 1924. Festschrift, hg. von Günther MÜLLER. Weißenthurm 1999. [**Photo 1927!**]

Koblenz; 50 Jahre Schach in. Festschrift masch. [Max LUNG MUß]. Koblenz 1953.

Koblenz, Unser Schachkreis, Heft 1-2, 1959.

Koblenzer Schachopen 1990. bearb. von Lutz FRITSCHKE. (masch.) Koblenz 1990.

Koblenz; 100 Jahre Schachverein 03/25 e.V. Die 26. Rheinland-Meisterschaften vom 11.-13. und 17.–19. April im Görres-Gymnasium. Koblenz 2003.

Köln; Kölner Schachclub 1861-1911. Festschrift zum 50 jährigen Stiftungsfest, hg. vom Vorstand. Köln 1911. [bearb.]

Köln; Festschrift zum 75jährigen Stiftungsfest des Kölner Schachclubs 1861-1936. Köln 1936. [bearb.]

Krefeld er Schachklub Turm. 75 Jahre Krefelder Schachleben 1851-1926. Krefeld 1926. [Bibl. Niemeijeriana 360 C 136]

Krefeld er Schachklub Turm 1851: 100 Jahre Schach in der Samt- und Seidenstadt Krefeld. Krefeld 1951. [70 S. Kiel Xm 3739]

Leiden 52° Daniel Noteboom schaaktoernooi, Leiden 28 en 29 februari, 1 maart 1992 [Bulletin masch.].

Leverkusen Festschrift 100 Jahre SC Bayer leverkusen (1910-2010), hg. von Michael NEGELE. Leverkusen 2010. [bearb.]

Lützel VfB Vereinszeitung, monatliche Mitteilungen [ab wann?] bearb.: 2-4/1950, 9/1951

Mainz; Schachfreunde 1928 e. V. Festschrift zum 75-jährigen Bestehen. Mainz 2003. [bearb.]

Mendig Festschrift 50 Jahre Schach in Mendig, SK 1935 Obermendig e.V.

Mittelrheinischer Schachbund. Festschrift des MRSV anlässlich des 10jährigen Bestehens. Bad Ems 1930. [43 S. Kiel Xm 3716] [bearb.]

Mittelrheinischer Schach-Kalender 1934. Hg. vom Landesverband Mittelrhein e.V. im GDSB. Frankfurt [BALLÓ]

Mittelrheinischer Schach-Kalender 1935/36. Hg. vom Landesverband Mittelrhein e.V. im GDSB. Frankfurt 1936. [E. MEISSENBURG] [bearb.]

Mittelrhein; Kongress des Schachverbandes vom 11. bis 26. Juni 1955 in Bad Sinzig am Rhein. [SC Sinzig 1959]. [bearb.]

[**München (VARAIN)** [alle Bibl. Niemeijeriana Nrr.]

Schachklub (Der akademische) München. Festschrift zur Feier des zehnjährigen Bestehens. München 1896. [360 E 32]

Satzungen des Schachclubs Altmünchen. (München) (1910). [359 F 63]

SCHELLENBERG, Paul: Schäch- und Zechgruss an den Akademischen Schachklub in München zu seinem X-jährigen Stiftungsfeste 25. bis 29. Juli 1896. Dresden (1896). [360 B 94]

Mitgliederverzeichnis des A.S.C.M. (e.V.) nach dem Stande vom 1. Juli 1906. S.l. (1906). [360E281]

Akademische Schach-klub München (Der). Festschrift zur Feier des zwanzigjährigen Bestehens. München 1906. [360 C 57]

GÄRTNER (Th.), F. SACKMANN und O. DEHLER. Akademischer Schachklub München. Festschrift zur Feier seines 25 jährigen Bestehens. München 1911. [359E 98; 360 E 71]

Niederlandscher Schaakbond gegen NRSV, Bad Cleve 27. und 28. Sept. 1924. [vorh. Kon. Bibl. Niederlande]

Neustadt/W. Jubiläumsschrift 2010 [besorgen!].

Neuwied Festbuch zum 1. Rheinischen Kulturtag am 30. 06./01. 07. 1928 [suchen!!]

Neuwied FS 25 Jahre SC Neuwied-Torney 1956-1981. [1981] **bearb.**

SK Neuwied [HEIDLER, Norbert (Hg.): Der Schachkreis Neuwied 1953 bis 1979, komplette Ergebnisse, Tabellen etc. Linz a. Rhein ?] **bearb.**

Niedermendig 25 Jahre SK Starker Bauer 1954 Niedermendig [Niedermendig 1979]

Bad Oeynhausen, FS SC 1903 Bad O. Zum Ostwestfalen-Lippe Kongress 1964. **FL!**

Offenbach; 125 Jahre SG Offenbach. Abriss der Geschichte von Harald BALLÓ, 2005 [www.ballo.de].

Offenbach; 125 Jahre Vereinigte Schachgesellschaft 1880 Offenbach am Main e. V. Teil I. Die Ausstellung. Schach - ein Spiel der Vernunft in Offenbach am Main, hg. von Harald BALLÓ. Offenbach 2005. bearb.

Pirmasens 80 Jahre SC Pirmasens RhPfEM 1992, Pirmasens 1992.

Polch 25 Jahre SC Toller Springer Polch 1958-1983. [Polch 1983]

Prüm 60 Jahre SV Prüm 1948. Prüm 2008.

Regensburg 75 Jahre SC Regensburg, 1956 [SELHORST!]

Regensburg 37. Bayerischer Schachkongreß 1966, SC Regensburg, 1966 [SELHORST!]

Remagen 24. Rheinland-M vom 06. – 08. und 12. – 14. April, 50 Jahre SC 1950 Remagen e.V. [Remagen 1951].

Rhein-Ahr-Mosel; Geschichte des SchachBezirks und seiner Vereine. 25 Jahre SB-RAM, bearb. von Elmar ZIMMER, Kettig 2007.

Rhein-Nahe; Chronik SchachBezirk vormals Schachkreis Koblenz. SEFELOGE, Michael: Lahnstein (masch.) 1990 / 1994 / 2000, 3 Bde. [bearb.]

Rhein-Nahe; SEFELOGE, Michael: Studie über den Rückgang des Spielbetriebs im SchachBezirk. Ursachen und Auswirkungen. (Masch.) Lahnstein 2002.

Rheinisch-Westfälischer Schachverband; Internationaler Schachwettkampf

Rheinisch-Westfälischer Schachverband; Wettkampf gegen Niederländischer Schachbund am 16.-17. Juni 1928 zu Gladbeck und Rheinisch-Westfälischer Meisterschafts-Turnier vom 19. bis 24. Juni 1928 auf Schloß Wittringen, in Gladbeck. [1928]. [vorh. **Kon. Bibl. Niederlande**] FL

Rheinland-Pfalz-Meisterschaft; 21. – 29. März 1986. Speyer 1986. [64 S. **Kiel Xm 5879**]

Rheinlandpfalz, Die Schachjugend 1948-1999, hg. von Horst ORMERSBACH. (masch.) O. o. 2000. [bearb.]

Rheinlandpfalz, Die Schachjugend RhPf 25 Jahre im SB Rh-Pf e.V. 1981-2006. Das silberne Jubiläum, hg. von Horst ORMERSBACH. Ludwigshafen 2008. (brosch.)

Saale-Schachbund: 50 Jahre Saale-Schachbund; 8. Oktober 1882-1932. Ein Rückblick zum goldenen Jubiläum des Landesverbandes Sachsen-Anhalt im DSB, hgg. von Fritz KIOK; Bruno BUCHHOLZ. Magdeburg 1932. bearb.

Saale-Schachbund und Sachsen-Anhalt, in Karl 3/2007, S. 16ff.

Saarländischer Schachverband; 60 Jahre e.V. 1920-1980. Jubiläumsfestschrift. Bildstock 1980. [bearb.]

Saarländischer Schachverband; Geschichte des SSV 1921-1986. 1986.

Saarländischer Schachverband; 75 Jahre 1921 e.V. Hg. von Wolfgang MAIER. Saarbrücken 1996.

Saarländischer Schachverband; MAIER, Wolfgang: Schach an der Saar. Anlässlich der 80. DEM in Saarbrücken 2009, Bd. 1, Von den Anfängen bis 1945.

Sachsen Sächsische Schachgeschichte Ein Überblick, hg. von P. BALD u.a. 2002.

Sachsen Schach in Sachsen, hgg. Kommission Schachgeschichte des SV Sachsen. Dresden 2008. **FL**

Schach-Kalender für ... 1906-1909; Berlin, später Wien [Hg. KAGAN] **FL SHLB Xm 2202**

Siegen 50 Jahre [1878] Siegener SV 1920-1970, Jubiläums-FS im Rahmen der XIX. Schacholympiade, Siegen 1970. [32 S.]

Speyer; Schachclub 1911: 75 Jahre SC Speyer 1911 e.V.; 55. Pfälz. Schachkongreß; 5. **MRSV** e.V. Meisterturnier 1973 in Kettig, hg. von Reinhold KASPER [66 S.]

Stuttgart 100 Jahre Stuttgarter Schachfreunde 1879-1979. Stuttgart 1979. [FL]

Thüringer Schachbund, Festschrift zur Feier des 25 jährigen Bestehens des Thüringer Schachbundes, hgg. von O. KOCH, A. HILD. Leipzig 1911.

Wittlich 25 Jahre Schachclub Wittlich. Festschrift des SC Wittlich 1947. Wittlich 1972.

Worms 125 Jahre Wormser SV 1878 e.V., 2003 [56 S.] **FL**

6. Offene Senioren-MM vom 22. bis 28. Februar in Dresden. Bulletin.

1. Reichsschachturnier der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ von 17. September bis .1 Oktober 1938 in Bad Aachen. Aachen 1938.

E. Internetadressen [letzter Zugriff]

- <http://www.bsg-eckbauer.de> Text- und Bildarchiv [04/2013]
<http://www.schachklub-zweibruecken.de/chronik.html>
<http://bezirk-frankfurt.schach-chroniken.net/5gruendung.htm>
<http://www.svKoblenz.de>
<http://www.ewetel.net/~heike.focken/>
<http://www.karlonline.org>
<http://www3.sympatico.ca/g.giffen/chess.html>
<http://www.geocities.com/SiliconValley/Lab/7378/chess.htm>
<http://www.chesshistory.com/>
<http://www.koelner-schachverband.de/ksv/ksv.htm>
<http://www.skGießen.de/gi28.htm>
http://www.djk-arminia-eilendorf.de/schach_chronik.html
<http://www.freechat.webkicks.de/skGießen/index.cgi>
<http://www.schachbuecher.ch/> [mail vom 31. 01. 04]
<http://www.antiquariat-mitzkewitz.de>
<http://www.freimaurer-koblenz.de>
urs.frischherz@bluewin.ch
<http://www.chesshistory.com/winter/winter.html> [kompl. bearb. bis 05/2013]
<http://www.uni-heidelberg.de/institute/sonst/aj/index.html>
= (Zentralarchiv zur Erforschung der Juden in Deutschland)
<http://www.rheinische-geschichte.lvr.de/themen/Epochenübergreifend/Seiten/SchachamMittelrhein.aspx>
<http://www.siegener-schachverein.de/pdfdaten/chronik02.pdf> [06/2012]
http://www.sv-bottrop21.de/html/chronik_-_schachverband.html [08/2012]

F. Literatur

1) Zeitungen

a.) Allgemein (Tages- und Wochenzeitungen)

- **Ahrweiler Stadtnachrichten** Amtliches Bekanntmachungsorgan. Heimatblatt für die Stadt Ahrweiler [1/1949-20/1969; Film RLB]
- **Andernacher Volkszeitung** [1901-33, Stadtmuseum]
- **Volks Zeitung Andernach** Mayener Tageblatt; Kaisersescher Zeitung; Generalanzeiger für den Kreis Mayen [64/1934 – 74/1944, Stadtmuseum]
- **Rheinische Bote Andernach** [1919-1933, Stadtmuseum]
- **Bonner Generalanzeiger** [ab 1889]
- **Emser Anzeiger** [? 1862-1867, G. HEIL; 1930er Jahre?]
- **Bad Emser Fremden-Liste** für das Jahr ... **Kurzeitung** [1858; 1877; 1883 - 1908; 1911 - 89.1931; Film RLB] kompl. bearb.
- **Bad Emser Kurzeitung** Offizielles Organ der Staatlichen Kurdirektion Bad Ems [94/1936 – 95/1937, 109/1951-120/1962 Film RLB]
- **Bad Emser Volksblatt** [NS-Blatt ab 1933]
- **(EZ) Emser Zeitung** (Lahnbote) [StaA Bad Ems, Jg. 1871 fehlt! 72/1920 – 86/1934] bearb.: 1920-1932 (auszugsweise), 1933 kompl.

- **Lahnzeitung** Heimatblatt für Lahn, Taunus, und Westerwald [Druckort **Bad Ems**, Nachfolger **EZ** ab 1/1934; Wochenend-Beil. Lahnbote = **Schachecke!**] bearb. 1934 – 1940
- **Lahn-Zeitung** [für **Bad Ems** etc. ab 1951, Reg. Teil der RZ, siehe **RZ**-Archiv]
- **Westwacht** [wie in Koblenz *Westmarkverlag*, **Nationalblatt** für Kreis **Birkenfeld** ab 1930]
- **Mittelrhein-Kurier** [frz. Druckerei **Bad Ems**, 12/1945-04/1946]
- *- (**FGA**) **Frankfurt Generalanzeiger** der Stadt Frankfurt a. M. [StadtA, 01/1876-1943] kompl. verfilmt; bearb. 21/08- 30/10/1881 - Lücke - 01/01/1884-20/01/1885
- *- **Gießener Anzeiger** [1868-1943; nur **UB Gießen** verfilmt, **nicht ausleihbar!**]
- *- **Kirner Zeitung** ab 01/1862 [unverfilmt, Jg.Lücken im **StadtA Kirn**: nicht 1935-1945, ab 1949-]

- Großraum Koblenz -

- **Amaroc News** [**American Army of Occupation** Koblenz (Paulinus-Druckerei); 24/04/1919 – 24/01/1923, LHAK 700,12; StaA Ko Z 10, **Schachecke 1921/22**] bearb. 01/01/1922 – 24/01/1923 [alles StaA].
- **Blick aktuell**. Heimatzeitung für die Stadt Koblenz und Umgebung, 2009.
- **C/Koblenzer Tagesblatt** [[MAINZER; 01/01/1848 – 2/1849 StaA Ko u. Film RLB: ab Nr. 92, 1848 = 01-03/1848 fehlen!] bearb. ab 01/04/1848 nichts
- (**KVZ**) **Coblenzer Volkszeitung** [StaAK **1872 – 1941** [10 – 12/1924 fehlen!]; Katholisch, Lokales, ab 1920 verstärkt **Sport-Nachrichten**; **Schachecke** 1936/37 K[arl] HELLING (1904-1937) Berlin!] bearb.: **06/1883-04/1884**, 09/1903 - 01/1904, 30/11/1904 – 31/03/1905, 01/08/1908 – 18/02/1909, 01/06 - 09/07/1909, 20/09/1909 05/04/1910, 01/08/1910 – 02/08/1911, 30/09/ - 31/12/1911, 28/09/1912 -10/05/1913, 09 – 31/12/1913, 19/06-01/09/1914 → 08/1919-12/1920, 21/07/1923 – [nicht 5/5-11/8/33] - 20/06/1941.
- (**CZ**) **Coblenzer Zeitung** (**1850 – 10/1923**) [**So.Beil.** 1899-1901 keine Schachecke; vor 1921 sporadisch *Sport-Blatt*; „**MR Schachnachrichten**“ **1921** R. NONNE!] bearb.: **14/08/1883 - 07/03/1885**, 09/1903 – 28/04/1904, 01/10/1904 – 30/04/1905, 01/08/1905 – 23/02/1906, 24/09/1906 - 23/03/1907, 24/09/1907 – 22/04/1908, 30/07-14/10/1908, 20 – 27/03/1911, 20/10 - 10/12/1912, 09/1913 – 05/05/1914, 05 – 24/06/1914, 01/01-15/04/1918, 01/06/1918 - 14/02/1923 [→alles StaAKo].
- **Confluentia** oder **Rhein- und Moselzeitung** ein gemeinnütziges Unterhaltungsblatt im Krieg und Frieden [StaA Trier 1815 - 1822,91 Sign. T 76 4'; StaAKo] **1822?**
- **Ehrenbreitsteiner Intelligenzblatt** [wöchentl. **1818-1849**; StaAKo Z10 u. LHAK]
- **General-Anzeiger** [1882-1888, Vorläufer KGA, LHAK 441/19348] (**SV 1883f!!**)
- **Koblenzer Anzeiger** [Vorläufer CZ, Red. WIRZ, Verleger KRABEN 1816-1849, StaAKo Z10] bearb. **1822**, 01/09 – 30/10/1847 - **1848**
- (**KGA**) **Koblenzer Generalanzeiger** [StaA Koblenz, **1888-1900**; **1921–1944**, ab 1923 zus.gegangen mit CZ; - *Die Kampfbahn Mittelrheinische Sportzeitg*, - *Vereinsleben* (täglich); sporadisch **Schachrätsel**] bearb.: 01/1921 - 02/05/1935, 22/11/35 – 15/07/37 (nicht 15/07 – 15/09/1937), 20/01/ - 31/05/1938, 14/11/1938 – 23/02/1939, 17/10/1939 – 21/12/1939.
- **Koblenzer Intelligenzblatt**, *gnädigst privilegiertes* [wechselnde Titel, StaAKo 1777-1785] bearb. **1783**
- (**KNBl.**) **Koblenzer Nationalblatt** [ersch. 1930 – 02/03/1945; StaA Ko: 1933 – 30/06/1944, 12/01/ - 02/03/1945, Schachecke ab 1933 **WARMHOLZ**] bearb.: 08/02/1935 – 13/04/1936, 06/02/1937 – 02/03/1945.
- **Koblenzer Tägliche Nachrichten** Organ der nationalen Bewegung [1890-1896, StaAKo 1895]

- **Koblenzer Volksfreund** [SIMONIS Mehlgasse 5, nur samstags 1889-1913] nicht StaA Ko; LHAK 441,19348
- **Lützelländer Turn- und Sportzeitung** [*für Sport und Spiel*, Aufl. 1000, ab 01. 08. 1920 StAK nichts, übergegangen in *Kampfbahn* des KGA?]
- **Mittelrhein-Kurier** [Koblenz Vorläufer RZ, 03/08/1945-27/04/1946, RZ-Archiv]
- **Nachrichtenblatt** des französischen Pressedienstes, **Koblenz** [gegr. 1920; StaA Düsseldorf Best. 7-6-76; UB Bonn; verfilmt?] 1923-1925
- **Residenz-Bote**, Koblenz 1905 [Stadtbibl., momentan verschollen]
- **Rhein und Mosel Bote**. Katholischer General-Anzeiger für Stadt und Land [SCHUTH, Marktstr. 7, 1894-1908] StaA Ko 1-6/1906 vorh., **nichts**
- **Rhein- und Moselzeitung** [1831-1850, StaAKo] **bearb.** 01/09 – 25/12/1847
- **(RR) Rheinische Rundschau** [und **Handelsblatt**. Politisches Tageblatt für Rheinland und Nassau]. [(31/05/1920-28/02/1925) aus Koblenz; **StA Trier Ztg. 53** (=1920/21), LHAK Best. 713,46 (=1924/25)] **kompl. bearb.**
- **(RW) Rheinische Warte** Die Tageszeitung für die Interessen des Volkes an Rhein, Mosel und Ahr [linksdemokrat. aus Koblenz, Paul MANSCHKE; Sta Ko, **Schachecke** wöchentlich ab 1927; Neuwieder Regionalteil?] bearb.: 1921 - 27/02/1933.
- **(RP) Rhein-Post** Unabhängige Deutsche Zeitung für Land und Volk [01/08/1945-1964, angefangen als „Amtlicher Anzeiger für den Kreis St. Goarshausen“, bis 10/1950 nur Lahnsteiner Teil, Sta Ko Z10; bei NOHR Lahnstein in 'Nachfolge' RNTZ; L=LACHMANN!] diverse Lokalteile:
 - **Koblenz-Stadt**, bearb.: 02/10/1950 – 31/12/1964.
 - **Lahnpost** [StaA Lahnstein, Verlag NOHR Lahnstein ab 1950 - ?]
 - **Rheinisch-Nassauische Zeitung / Rhein-Lahn-Taunus**, bearb.: 1950-55
- **Rheinisch-Pfälzische Landeszeitung**. Koblenzer Neueste Nachrichten [StaAK, ab 16/04/1949] unbrauchbar!
- **Rheinischer Hausfreund** Heimatblatt für Stadt und Land [wöchentl. 1948-1964 StaKo Z10] (**Schachecke?**)
- **(RZ) Rheinzeitung** Unabhängige Westdeutsche Landeszeitung [ab 26/04/1946; Sonntagsbeil. „*Heimat und Welt*“ mit regionaler **Schachecke** 1949-1953; 1949 –**gn-?**, 1954 -**kw-**; ab 1950 H.L.=LACHMANN] bearb.:
 - Ausg. Koblenz: 20/04/1946 - 01/05/1951, 03/11/1952-01/02/1953, 01/12/1953-26/07/1954; 15/11-31/12/1954, 01/01/1958 – 19/05/1958, 01/01/ – 28/06/1959, 16/10/ - 24/11/1959, 01/11/1961-01/02/1962, 13/11/1962 - 28/01/1963, 1975-2008.
 - Ausg. Neuwied: 4-5/1949.
 - Ausg. Westerwald: 7-12/1949.
- **Sport-Revue** [Koblenz Sport-Verl. 1950; Film RLB]
- **Volksstimme** für Rhein, Mosel, Ahr, Lahn ... Organ der **KPD** [1928-1933 LHAK 403/16773, 16804, 16805, 612/7902, 7920, Druck in Lützel, das Zentralbl. „*Sozialistische Republik*“ aus Köln (UB Köln) **Schachecke** bis 1929?!]
- **Der Wanderer am Rheine und an der Mosel** Wochenblatt für alle Stände [Jakob HÖLSCHER Koblenz, StaAKo 1834-1849]
- **The watch on the Rhine** [vgl. AMAROC; 02-08/1919, LHAK 713/45]

- *- '**Kölner Stadt-Anzeiger**' (zur Kölnischen Zeitung) [**nur USB Köln**, Film nicht ausleihbar; UB Bonn ZMF 117?] als gleichnamige **Beilage** der **Kölnischen Z.** (Reklame + Vereinsnachrichten) **bearb.** 01/01-15/08/1907
- *- **Kölnische Illustrierte Zeitung** [Dumont, tolle Fotoreportagen!] 1/1926-?/1943?**FL !**
- **Kölnische Rundschau** [ab 1946]
- *- **Kölnische Volkszeitung** und Handelsblatt [1860-1941 **katholisch** BACHEM]

- *- '**Kölnische Zeitung**' [1798-1945 Dumont, **liberal**; nach 1945 nur noch Lokalteil im K. Stadta.]
- **Kölnischer Kurier** [ab 1945]
- **General-Anzeiger** Politische Zeitung für den Hunsrück, Nahe- und Rhein-Gau Coblenz [Rhein. Verl.-Ges. 27/1903 - 44.1920, → **Kreuznacher GA**; Film RLB]
- **Kreuznacher General-Anzeiger** Politische Tageszeitung für den Kreis Kreuznach, den Hunsrück, den Nahe- und Rheingau → **Bad Kreuznacher Morgenblatt Nationalpolitische Z. f. d. Kreis K., den Hunsrück, den Nahe- und Rheingau** (ab 1930 nationalsozialistisch! trotzdem 1934 beendet) [versch. Titel, Nr. 44/1920 – Nr. 85/1934; Filme RLB, ohne 01/07/1922 – 31/12/1926, 01/01-30/03/1930, 01/10 – 31/12/1931] **bearb.** 1920 - 1934
- **Öffentlicher Anzeiger** für den **Kreis Kreuznach** zugleich Organ für das Nahegebiet, Hunsrück und das Fürstentum Birkenfeld [Kreuznach HARRACH; 30/1879 – 98/1945; Film RLB]
- **Lahnsteiner Tageblatt**. Amtliches Kreisblatt für den Kreis St. Goarshausen ... Allgemeiner Anzeiger für das Gebiet des westlichen Taunus von der unteren Lahn bis zum Rheingau. [StaA Lahnstein + verfilmt; Fritz NOHR, Druckerei SCHICKEL, L.] **bearb.:** 56/1918 - 61/1923 nichts
- *- **Pfälzische Rundschau** [Ludwigshafen, 1/1899-36/1935] kompl. verfilmt
- *- **Nationalblatt Luxemburg** [bis 1945]
- **MGA Mainzer Anzeiger General-Anzeiger** für Hessen und Hessen-Nassau [ab 1/1850 Mainz, **SE** ab 1910] **bearb.** 59/1909-64/1914; 12/1918 – 28/03/1934
- **NMA Neuester Anzeiger – Neuer Mainzer Anzeiger – Mainzer Neueste Nachrichten** [Mainz ab 1/1870] **kursor.** **bearb.** 39/1909 - 1913
- **Mayener Volkszeitung** Organ der Zentrumspartei für den Kreis Mayen [FERRARI 3/1876 – 46/1919]
- **Mayener Tageblatt** verbunden mit Andernacher Volkszeitung; Generalanzeiger für den Kreis Mayen [57/1927 – 63/1933]
- *- **Mittelrheinischer Anzeiger** [Bingen?] mindestens 1941-44
- **Kreisblatt Montabaur** [Verlag NOHR, Lahnstein 1925-1933]
- **Münstermaifelder Zeitung** Polcher Zeitung Ochtendunger Zeitung Organ d. Kommunal- und Kreisbehörden öffentlicher Anzeiger für das Maifeld, die Mosel und die Vordereifel [Münstermaifeld Gebhardt; 1922 – 1940 Film RLB] **unbrauchbar**
- **Nassauer Bote** [Limburg] ??
- **Nassauer Volksblatt** [NS-Blatt ab 1933]
- **Neuwieder Nationalblatt** [Rommersorf]
- **Neuwieder Volkszeitung** [(1920-25) Neuwieder Teil der **RR**; Sonntag, ab 1925 Sonnabend, Leiter Oberingenieur Gerhard RASKE, Bahnhofstr. 23, **Schachspalte** nach 1919]
- (NZ) **Neuwieder Zeitung** [1855-1937; **Schachspalte** 1912-1914 Sa.; 1919-1937] **bearb.** 12/1908 – 1937
- **Rhein- und Wied Zeitung**. Neuwieder Tageblatt. Bendorfer Volkszeitung. Einziger Volksfreund. [kath., wenig Sport] bis 1921 **bearb.**
- **Der Rheinische Bote** (Neuwied, Sonntag, Leiter Obering. Gerhard RASKE, Bahnhofstr. 23, **Schachspalte** nach 1920 sonnabends) [LHA Ko Best. 709,2 5590 - 5595]
- (RNTZ) **Rheinisch-Nassauische Tageszeitung** Amtliches Kreisblatt für den Kreis St. Goarshausen [vormals Lahnsteiner Tageblatt, Oberlahnstein Verlag NOHR; 62/1924 – 1936; Sonntagsbeilage 1924 **Schachecke!** brachte nichts] **kursorisch** **bearb.** 1924 – 1934
- **Sport-Umschau** [aus **Gießen**, 1921 Schachspalte Organ des **MRSV** von NONNE im

- sportlichen Nachrichtenteil bearb.]
- (TNBl.) **Trierer Nationalblatt** Amtliches Organ der NSDAP und sämtlicher Behörden im Regierungsbezirk Trier [wie Koblenz Nazi *Westmarkverlag* / Film Dortmund 1/1930-15/1944] kompl. bearb. 01/1930 – 16/1945
 - [Trier] **Volkswacht**. *Organ für die Sozialdemokratische Partei im Regierungsbezirk Trier*. [tägl. Beilage in „Der Funke. Unterhaltungsbeilage“, (Paulinusdruckerei?)/ Film Dortmund 1/1919-15/1933 (Nr. 49) = Rolle 20465, 20650-52] bearb. 02/11/1925 - 14/1932
 - * **TVF -Trierer Volksfreund** [kathol., ab 01/1875; als *Trierische Volkszeitung* 1/1946-3/1948] bearb. 3/1948 - 1960
 - **Trierer Zeitung** Politisches Tageblatt für Mosel, Eifel und Hunsrück [31/05/1920 – 1925; überliefert bis 31/12/1921; mit größeren Lücken und Verboten; gedr. in Trier (Lintz), Sportteil vom liberalen Pendant **RR**; samstags R. **NONNE Schachspalte** belegt **12/06 – 16/10/1920**] alles Überlieferte bearb.
 - **Trierische Zeitung** [darin *Trierische Schachzeitung* Begründer EICHHORN, Ernst VARAIN, 22/05/1905 - 1910] kompl. bearb. 01/07/1902 - 31/03/1915
 - *- **Westdeutscher Beobachter Bonn / Köln** [NS 01/1925-21/1945] kompl. Verfilmt
 - **Betzdorfer Anzeiger**
 - **Westerwälder Generalanzeiger** [bis 1918]
 - **Westerwälder Volksblatt** [Hachenburg ab 1936-1939]
 - **Westerwälder Volkszeitung** [Verlag NOHR Lahnstein, StaA Montabaur 1924-37]→
 - **Kreisblatt für den Unterwesterwaldkreis** [StaA Montabaur 1907-1924]
 - **Westerwälder Post** [Montabaur, Verlag NOHR Lahnstein ab 1950 - ?]
 - **Westerwald-Zeitung** [1919-22]
 - **Westerwälder Zeitung** [nachgewiesen 1924-1937]
 - *- **Westmark NS-Zeitung** [ab 1930?]
 - **Kaiserslautern**
 - **Speyer**
 - **Wittlicher Kreisblatt** [bis 1914]
 - *- **Wiesbadener Neueste Nachrichten** [1/1885 - 1922]
 - *- **Wiesbadener Tagblatt** [1/1852-91/1943] **1905-1914 digitalisiert!!**
 - *- **Wormser Zeitung** [ab 1910er] verfilmt? StaA?

b.) „Schachspalten“

(nur wenn auch regionaler Bezug; **regelmäßig** erscheinend nannten sie sich oft *Schachzeitung/ Nachrichten/ Beilage*)³

Augsburg Augsburg Zeitung, darin *Schwäbischer Postbote* (Sonntagsbeibl. ab 09/1896-?)

BSZ Barmer Zeitung darin *Bergische Schachzeitung* [MALTHAN 1904-†1909, Ewald WENZEL (1859-1914), Wilhelm WEYDING] bearb. 07/1902 – 1914

Düsseldorfer Volksblatt [Beilage Sonntagsbl., SCHWAN, ab 1881]

Elberfeld Generalanzeiger für Elberfeld-Barmen [hierin *Wuppertaler Wochenschach*?, Schachspalte A. KELLER 1907]

Flensburger Schachnachrichten [in *Flensburger Nachrichten* ab 1894, nach 1920]

(FGA) **Frankfurter Generalanzeiger** [*Frankfurter Schachblatt*: Anfang 1885 gab es noch keine SE; VON BARDELEBEN, ab Juni 1893, dann TARRASCH/ **StadtA F.**] FL wo?

Frankfurter Presse [Beil. **Didaskalia**, VALENTIN, ab 1882 offiz. Organ des **SWSB**]

Kleine Presse [Frankfurt a.M., Dr. GÜNDEL, **Schachspalte** vor 1914]

³ Die **Mindener Zeitg** wollte **1884** ein alphabetisches Verzeichnis aller deutschen Schachzeitungen und Spalten aufstellen, DSZ 39/1884, S. 200.

Kaiserslautern Pfälzer Presse [H. RÖMMIG vor 1926]
Karlsruhe Hakenkreuzbanner [HUSSONG 1939]
Koblenz „Mittelrheinische Schachnachrichten“ Coblenzer Zeitung [NONNE, 08-12/1921]
Koblenz Amaroc [American Army of Occupation (Paulinus-Druckerei); 24/04/1919 – 24/01/1923, LHAK 700,12; StaA Ko Z 10, Schachecke 1921/22] bearb. 01/01/1922 – 24/01/1923 [alles StaA].
Koblenz Generalanzeiger [Otto WALTER Wochenendbeilage ab 04/1924-1925]
Koblenz Schachecke, Rheinische Warte [Pg STEINBACH, 1927-1933]
Koblenz Volksstimme (bis 1929 Schachecke der RW)
Koblenz Nationalblatt [F. WARMHOLZ, 4/1933-1944/5?] bearb.
Koblenz „Heimat und Welt“ Rheinzeitung (Sonntagsbeil. 1949-1953, H. BULL)
Koblenz RZ-Sonntagsbeilage (1970-77, Manfred REICHGELD/Lahnstein)
Köln Handels- und Börsenblatt für Rheinland und Westfalen [in Beil. „Zum Feierabend“ = Kölner Wochenschrift, ab 1876]
Kölnische Zeitung [DEICHMANN, Schachspalte ab 1907 bis (?) 1914]
 → nur die **Hauptzeitung bestellen Beilage beigegeben** Tel. StadtA Köln ←
Krefelder Zeitung Amtliches Kreisblatt für Stadt- und Landkreis [SE zumindest ab 1907 - bis (?) 1914,]
Kreuznach General-Anzeiger
 - [aus Koblenz! Film RLB: 27/1903-1920]
 - [sporadisch ab 1927, Beilage „Nach Feierabend“ nur Probleme, Film RLB 44/1920 – 85/1934 Lücken: 07-12/1922, 1924/25, 07-09/1930] kompl. bearb.
Lahnstein Rheinisch-Nassauische Tageszeitung (Samstagsbeilage „Das Leben im Bild“, ab 1924 nur Probleme, sporadisch)
Ludwigshafen (?) Neue Pfälzische Landeszeitung [R. LAUX, Mundenheim, 1922-1927]
Ludwigshafen (?) Pfälzische Rundschau [HUSSONG, 1922 - 1935]
Mainz „Schachzeitung“, Organ des Mainzer SV 09 [Mainzer (General) Anzeiger, 1910-1924 Dr. BRENDEL, ab 1925 BLEUTGEN]
Mannheim Mannheimer Tageblatt [Sonntagsbeil. zum 'Kikeriki' G. BARTHMANN, J. KYLL, 1881-1900, danach]
 „Mannheimer Schachzeitung“ im **Tageblatt** [von R. PRAGER 1900 – 1914]
Mannheim Generalanzeiger ebenfalls mit „Mannheimer Schachzeitung“ [1900-1910, R. PRAGER, 1910-1914 GUDEHUS]
Mannheim Neue Badische Landeszeitung [H. RÖMMIG 1921-1923]
Mannheim Neues Tageblatt [HUSSONG, 1931 - 1939]
Mannheim Neue Mannheimer Zeitung [LAUTERBACH 1932-1945]
München Schachzeitung der Münchener Post 1911
Nationalblatt [Nazi-Blatt aus Gauhauptstadt Koblenz, separat gedruckt mit großen Regionalteilen 1930-1932 nicht erhalten?] 1/1930-16/1945
 Ausg. – **Koblenz, - Trier, Mayen/Ahrweiler (Andernach), - Kreuznach Neustadt a.d. W. NSZ Rheinfront** [HUSSONG 1939]
Neuwied Neuwieder Zeitung (1912-1914, 1919-1937) kompl. bearb.
Neuwied Nationalblatt, Neuwieder Ausgabe (ebenfalls WARMHOLZ wie Koblenz)
Rheinisch-Westfälische Zeitung [Schachecke 1917-1918, **Kiel Xm 29**]
Speyer Speyrer Zeitung [GRABMANN vor 1926]
Speyer Rheinisches Volksblatt [RUCHTI vor 1926]
Trier Nationalblatt [WARMHOLZ, ähnlich wie Koblenz] bearb. 7/1936-8/1937
Trier Volkswacht [Arbeiterschach 1931- wie RW?] bearb. 1927-1932 reicht!
Trierer Zeitung [„Schach“ R. Nonne 1920] kompl. bearb.

Trierische Schachzeitung [in Trierische Zeitung] vollst. bearb. **1905-1910**
Westerwälder Volksblatt [Hachenburg; **Schachecke** v. Theo ALLEF 1936-1939], t.w. bearb.
Zweibrücken Pfälzer Merkur [’Der Schachfreund’ HÜTHER 1927-1932]
Zweibrücken Homburger Neueste Nachrichten [HÜTHER 1927-1932]

c.) Schachzeitungen (selbstständig erscheinende Fachzeitschriften)

Akademische Monatsblätter für Schach. Kartellorgan der deutschen akademischen Schachvereine [3 Heftserien 1/1889 – 37/1893, 1/1893 – 31/1896, 1/1896 – 14/1898 Akad. SK München] kompl. bearb. – **1905 Neubeginn!**

Akademische Schachblätter, 1/1901 – 3/1903; [Hg. HEILMANN, 1902 Finkenschaften Freiburg, Leipzig] FL [Kon. Bibl. 361 A 12]

American Chess Magazine [ab 1897] bearb.: 3/1899,

- (**DASZ**) **Deutsche Arbeiterschachzeitung, Publikationsorgan der Arbeiter-SV; Monatsschrift zur Förderung der Schachspielkunst, 1/1909-9/1917** [München, Berlin, WINGEFELD, ALAPIN; 1918 aufgegangen in **Mitteilungsbl. des DASB**, 1/1918-16/1919] bearb.: 1/1909 – 6 (bis Juli) /1914; **FL 1915-1919** [keine Bibl. damit!]

- (**ASZ**) **Arbeiter-Schachzeitung, Organ des DAS, Sektion der Arbeiter-Schach-Internationale, 1/7/1912- 22/4/1933** [Hg. KLINKE Chemnitz (**ASK**); aus **DASZ**, ab 7/19?? **Kiel Xm 5**, vor 1924 nicht im dt. Leihverkehr!] bearb.: 13/1924 - 22/1933 [nach H. 2 beendet].

- **Mitteilungsblatt des Deutschen ArbeiterSB**, 1/1918-16/1919 [löste **ASZ** und **DASZ** kurzzeitig ab] FL [Kon. Bibl. 361 F 5]

- (**ASK**) **Arbeiterschachkalender**, 1/1921-12/1932 [hg. vom **DAS**, KLINKE Eppendorf] bearb.: 1/1921 - 11/1931; **FL 12/1932** [= Kon. Bibl. 362 G 4].

- **Korrespondenzblatt des internationalen Arbeiter-Schachturniers, 1/-3/1927** [Berlin] FL [DNB Leipzig o.S.]

- **Arbeiterschach, Organ der Schachsparte in der Kampfgemeinschaft für rote Sporteinheit**, 5/4/1932-6/3/1933 [Nachfolger von ’**Frei Schach**’, (= **Kommunisten**), Organisation Deutsche ArbeiterSV, I.G. Reichs-Schachsparte] FL [Kon. Bibl. 60 A 8] 1/1928 - 6/1933.

Armee-Schachzeitung [k.u.k. Österr. -1907]

Baltische Schachblätter, 1/1889 – 12/1910 [Riga bis 1908 kompl., ND in 4 Bden; 1902-1910, BEHTING, KERKOVIVUS] bearb. 1889-1902; **FL 1903-1910**

Bayerische SZ, 1934 [?? Einsehen!] FL [Kon. Bibl. No. 715-739]

Beiträge zur Theorie und Praxis des Schachspiels; in einer Reihe von Abhandlungen und Räthseln, hg. von Herrmann HIRSCHBACH (nannte sich „**Deutsche Schachzeitung**“, Leipzig, Periodicum o.J.) [1.1846-3.1848/9] bearb.

Berliner Schachführer, 1931 [jährl. Berliner SV ?] FL [Kon. Bibl. No. 60]

Berliner Schachgesellschaft, Jahresberichte, 1891, 1893-1907 [später **Mitteilungen**, LEWITT] FL [unvollst. Kiel Xm 3725; Kon. Bibl. 64 C 26 und C 49]

Berliner SZ, siehe **DSZ** ab 1/1846.

Neue Berliner Schachzeitung, hgg. von ANDERSSSEN; ZUKERTORT, Berlin [1864-1871] bearb. 1/1864 - 7/1870; **FL 8/1871**

BSZ Berliner Schachzeitung, 1/4/1896/97 – 2/1898 [so alles, Hg. WALBRODT] bearb. ab H. 13 1897 FL davor [Kon. Bibl. 361 A 7].

Brandenburgische SZ, 1924-1926 [KAGAN Berlin, Nachfolger **Schachwart**] FL [Kon. Bibl. 362 E 15]

(BCM) **British Chess Magazine** (), bearb. 100/1980-104/1984.

The **British Chess Review** [Hg. HARRWITZ 1853-54 alles ersch.] alles bearb.: 1/1853 - 2/1854

Die Brüderschaft. Eine wöchentlich Schachzeitung. [nach 1888 im **Wochenschach** aufgegangen] bearb.: 1/1885- 3/1887; **FL** 4/1888

Caïssa. Deutsche Schachrundschau, 1/1938.

Caïssa. Offizielle Mitteilungen des DSB, 1/1946-9/1955 [wechselnde Titel, KIENINGER, Düsseldorf, Weidenau; in **DSZ** aufgegangen] **FL** [kompl. Kon. Bibl. 362 D 5]

Caïssa. Schach-Zeitschrift, 1925 [Wiesbaden!!] **FL** [Kon. Bibl. 64 B 30]

Caïssa. Tijdschrift van de Belgische Schaakbond; 1/1950 – 19/11/1957 [Kon. Bibl. 59 D 33] **FL**

Chemnitzer Wochenschach. Amtliches Organ der Gaue Chemnitz und Erzgebirge im Sächsischen Schachbund. [W. SCHLÜTER, "Sonder-Abdruck aus der Allgemeinen Zeitung Chemnitz"], 9 Jgge 1924 – 1932 ersch.

The chess player's chronicle (STAUNTON, 1841-1856 London) bearb. 8/1847

The chess Player's Magazine [J. LÖWENTHAL London] 1865

The Chess Stalker Quaterly. A Newsletter of the Ken Whyld Association, ab 2011 [IT Zeitung] bearb. II,3; II,4; III,2;

Club-Nachrichten SC Koblenz [H. BULL], ab 1976 – 1981

(DSBl.) *Deutsche Schachblätter, Organ des DSB und seiner Landesverbände, 1/1909/10 – 32/1943, H. 5/6* [Hg. KRÜGER, 24 H. p.a.; vorher Süddeutsche SBl. bis 1907; ab 1933 zus. mit 'Schachwart' als Organ des **GDSB**] kompl. bearb.

Deutsche Schachblätter Die SZ mit Tradition. Organ der **DSJ** [aus *Südwestdeutsche Schachzeitung* hervorgegangen, + Beil. Jugend Schach Sport; monatl. hg. von A. DIEL, 1/1962 – 24/1986] bearb. 2+12/13/1974, 11/147/1975, 4+12/15/1976, 1977

(DSZ) *Deutsche Schachzeitung* [anfangs **Berliner** oder nur **SZ**; nicht ersch. 1926, 1945; 1989 mit **Schach-Report** und der 1996 mit **Schach** fusioniert] bearb.: 1/1846 – 121/1972.

(DWS) *Deutsches Wochenschach*, hg. von Heinrich RANNEFORTH u.a. [anfangs *Die Brüderschaft*, 1/1885 - 41/1925, dann Funkschach und **Schwalbe** 1/1925] bearb.: 5/1889⁴ – 41/1925.

Dresdner Schachblätter, 1893-1894 [Hg. SCHÖNFELD] **FL** [Kon. Bibl. 975 A 9]

Dresdner Schachzeitung, 1886 [Beleg?]

Fernschach. Organ des Internationalen Fern-Schach-Bundes 1/1928-11/1939 [IFBS Berlin, DÜHRSEN, MASSOW] bearb. 2/1930; **FL** [Kon. Bibl. 362 E 50].

Frankfurter Schachzeitung, 1884-1888 **FL**

Frei Schach! Organ der Groß-Berliner Arbeiterschachvereine [ab 1928 kommunistische Interessengemeinschaft, nach Richtungsstreit 'Arbeiterschach' 5/1932-6/1933] **FL** [DNB Leipzig o.S.]

Funkschach und Schwalbe, 1/1925-4/1928 [aus **DWS** hervorgegangen, Funkwerbung Norag Hamburg] **FL** [Kon. Bibl. 362 E 52]

Funkschach-Jahrbuch: **Schachfunkkalender.** 1925, 1926, hg. von Willibald ROESE [Rufu Hamburg] **FL** [Kon. Bibl. 362 E 51]

KAGANS Schachkalender [Berlin 1909] bearb. 1906

[**KNS**] *KAGANS neueste Schachnachrichten. Internationale Schachzeitung.* [Berlin, ab 1/1921 – 12/1932; ab 1928 Organ des **IFSB**] bearb.: 1/1921 - 7/1927, 9/1929⁵ - 11/1931 **fehlt 1928 und 1932**

Kaïssiber Ausgewählte Beiträge zum Schach [Hg. von Stefan BÜCKER, in loser Folge ersch. 34/2009] bearb.: 1/1996 – 18/2002,

⁴ Dt. Sta.Bibl. Berlin, Exemplare Max BLÜMICH 1889, 1890.

⁵ Sta u. Unibibl. Frkf. → SG Frankf. → Exemplare Prof. Dr. **MANNHEIMER!** (1925, 1929).

Karl

Koblenz TuS REI Vereinszeitung; (12 H. p.a.) 1. Jg 1957 – 15/1971 [bearb.]

Koblenz Unser Schachkreis Mitteilungsblatt 1959 Nrr. 1-2 [bearb.]

Kreismitteilungsblatt des **III. Kreises** im **DAS** [ab 01. 07. 1929]

(**KSE**) *Kölner Schachecho* [1/1925 - April/1926, hg. v. SV Turm 1861 Köln; ging auf in **KSZ**] bearb.: kompl.

(**KSZ**) *Kölner Schachzeitung* [oder **Rheinische Schachzeitung**, Hg. DEICHMANN, **Organ** des **ZKS** u. **MRSV**; 1/1924 – 9/1933] bearb.: 1/1924, für 1925 s. **KSE**, 2/1926 – 9/1933

Leipziger Schachzeitung, 1846-1862

Magdeburger Schachzeitung, 1849 [Max LANGE] bearb.

Mannheimer Schachzeitung. **Vereinsorgan des M. SV, 1910 (?) FL** [Cleveland Publ. Libr. W q789.05-M316]

Mitteilungen des Sächsischen SV, 1/1910-4/1914 [HOPPE, Freiberg, jährl. ca. 40 S.] FL [Kon. Bibl. 64 C 48]

Mitteilungsblatt des Berliner Schachklubs Caissa, 1925 FL [Kon. bibl. 64 E 3]

Mitteilungsblatt des Berliner SV, 1935 FL [Kon. Bibl. 60 A 46]

Mittelrheinischer Schachkalender 1/1934, 2/1935/36 [Ex. Dr. BALLO] bearb. 2/1935/36

Nederlandsch Tijdschrift voor het schaakspel [ab 1867] FL ?

Neue Berliner Schachzeitung, [ab A. ANDERSSSEN, J. Springer, Berlin] 1864-1871

Niederrheinische Schachbriefe: Rundschreiben des LV Niederrhein im **GDSB, 1938** [Düsseldorf] FL [Kiel Xm 2503].

La (Nouvelle) Régence Revue (spéciale) des échecs. [(Titeländerungen), Paul JOURNOD, Paris 1860-1864] bearb. 01/1860, 03/1862, 04/1863, 05/1864.

Offiziers-Schachzeitung [aus Wien 1904-1906]

Le Palamède Revue mensuelle des échecs et autres jeux [Paris Café de la Régence] **alles bearb.** I/01/1836 - 04/1839, II/01/1842 - 07/1847

Le Palamède français Revue des échecs et des autres jeux de combinaison [Journod 1864/65] FL ?

Pfälzische Schachzeitung. Organ für das pfälzische Schachleben, 1925 [SK Ludwigshafen, ersch. 01 – 09/1925] FL [Kon. Bibl. 362 E 57]

The **Philidorian**. A magazin of Chess and other scientific games [London WALKER] 1838

Quarterly for Chess History [Vlastimil FIALA, Olmütz 199?-] bearb.: 9/2004

La Régence Journal des Échecs redigé par une société d'amateurs [Paris Alphons DELANNOY] **alles bearb.** 01/1849 - 03/1851

La Régence Revue des Échecs et autres jeux [Paris, DE RIVIÈRE 1856-1857] FL ? **Revue des Échecs**: Publication mensuelle; Organe du Cercle des Échecs de **Bruxelles**; 1/1900-9/1909 [kompl. Kon. Bibl. 361 A 19] FL

Rheinische Schachzeitung, siehe **KSZ**

„**Rheinische Schachnachrichten**“ vom **SV Mittelrhein**; später Rundschreiben an Vereine, Vorstände etc. [bearb. 1960-68]

Rochade

a.) **Verbandszeitschrift** im **HSV** [H. KÖHLER Maintal, als SZ für UV IV Main-Vogelsberg ab 1/1966, ab 9/1975 alle hess. UV] **bearb.:** H. 147/1976(= 10.Jg.),

b.) **Europa-Rochade** [RhPf-Teil ab 1984] **bearb.:** b.) 1980 – 11/1985, 1986 – 2004, 12/2005, 2006 - 11/2014.

Rundschreiben GDSB, 1934 [Nürnberg] FL [Kon. Bibl. 59 E 78]

SSZ Saarländische Schachzeitung [gegr. 1926, nur wenige Nrr. ersch., verschollen]

Šach. Oficiální orgán [Tschechische SZ ab 01/1937-08/1944] dte Turniere während Besetzung! **FL**

Het Schaakleven: Vertiendagsch Orgaan ter Bevordering van het Schaakspel; 1/1923-1934 [Kon. Bibl. 362 E 44] **FL**

Schach, 1/1937-2/1938 [Organ der **DSG** der NS-Gemeinschaft 'Kraft durch Freude'] kompl. bearb.

Schach [alte **DDR** Schach-Zs. seit 1951, ab **1997** **zus.gelegt** mit **DSZ**, **SR** u. **DSBl.**] **bearb.:** 34/1980 – 39/1985 1988, H. 5-12/1991, H. 3/1992, 2/1993

Schach Deutsche Schachzeitung [neue SZ Berlin, s.o.] **bearb.:** ab 50//05/1996 - 66/20012

Schach im BMF Mitteilungsblatt der Sportgemeinschaft im Bundesfinanzministerium [Red. Dr. STAUDTE, E. EIMERT] bearb. 9/1973

Schach. Rundbrief des Schachbundes im KJV Katholischen Jungmännerverband Deutschlands, 1930-1937 [FEHRENBACH Düsseldorf; geheftete Abzüge FRESEN, UB Düsseldorf CultG 1975] **bearb.:** 1/1930 – 6/1935, fehlt 7/1936

Schachalmanach, hg. von Werner LAUTERBACH, Düsseldorf. bearb.: 1976/77

Schach dem König. Schachzeitung des **SSV**, **4/1949-10/1950** [Besitz MEISSENBURG, SCHMID]

(**SE**) **Schach-Echo** [aus Bochum ab 1/1932 bis **1992**, 12 t.w. 24 H.; begann als *Organ für das gesamte Schachleben in kath. Vereinen*, ab 193? Organ der **KdF**] **bearb.:** 1/1932 - 11/1942;
bearb.: 11/1953 - 20/1962, 30/1972 - 46/1991, es **fehlen** 21/1963, 1965 - 29/1971

Schach-Express [ab 04/1947ff., dann **Schach** in der SBZ seit 1951] **FL**

Der Schachfreund, Monatsschrift für das gesamte Schachwesen, **1/1898- 3/1901** [Berliner SG 1827, ALAPIN,] kompl. bearb.

Der Schachfreund: ein Fach- und Lehrbrief [**Limburg** a.d. Lahn, 1948-1949, **Kiel Xm 91**]

Schach-Herold Nachrichtenblatt und Ratgeber für Schach [Rostock 1934-1937, **Kiel Xm 3711: Nr.3**]

Schach-Heute [Hamburg (RATTMANN, Schachladen), I. Bdl.Berichterstattung, 1/1980 – 4/1984/85] **bearb.:** 1/1980 – 4/1984/85

Schach-Hochschule, Wissenschaftliches Schachorgan unter Mitarbeit bedeutender Dozenten, 1/1934-4/1937 [löste **Tarraschs SZ** ab, München] **FL** [Kon. Bibl. ; kompl. Cleveland Publ. Libr. W 789.05-Sch113h]

Schachmagazin 64 [ab 1979, 24 H. p.a., 1992 **SE** übernommen, BORIK] **bearb.:** 1979 – H.10/1995, 2006, 1-6/2007

(**SR**) **Schachreport** [hg. v. Bamberger SV, 1. H = Sept., 12 H. p.a. spez. **Bdl.**, ab 1997 **zus.gelegt** mit **DSBl.**, **DSZ**, später alles **Schach**] **bearb.:** 1/1975/76 - 12/1983 ?? – 12/1985, 1989 – 1996,

Schach-Rundbrief, hg. vom Hessischen SV, Heft 1-38, 1947-1950.

Der Schachspiegel - Zeitschrift für Schachfreunde [Berlin, Herbert ENGELHARDT; Bruno ULLRICH] 1/1947 - 6/1952

Der Schachwart. Organ der Berliner Schachgesellschaft, **1/1913 – 9/1914** [Hg. E. LASKER!] bearb. alles.

Schachwart. Organ des Deutschen SV, **4/1927 – 10(12)/1933** [nach Abspaltung vom DSB 1/1924 – 3/1926 als Organ des Brandenburgischen SV, hg. von KAGAN (†1932), 1933 **zus.gegangen** mit 'Schachblätter'] kompl. bearb.

Die **Schachwelt.** Halbmonatsschrift für das gesamte Schachleben des In- und Auslandes, **1/1911 - 23/24/1913** [J. MIESES] alles bearb.

Schach-Welt Amtl. Organ d. Württembergischen Schachverbandes u. d. Oberschwäbischen Schachverbandes. [Stuttgart, Buchau a. F.] 1(12)/1946-5/(2)1950 **FL**

Die **Schachwoche** Aktuelle Schachnachrichten aus aller Welt [BOLT Freiburg 01/1980 – 19/1998] bearb. 1986 - 1998

Schach-Zeitung, 1888-1913 [SK Altmünchen, Beil. zu Münchner neueste Nachrichten] FL [Bayr. Staatsbibl. Gymn. 813 p **nicht verleihbar**]

Schach-Zeitung des Rheinisch-Westfälischen Schachverbandes (**RWSV**), Juli 1929 – Dezember 1931 [1932 in Rheinische Schachzeitung aufgegangen]. FL

Sissa – Maandschrift voor het schaakspel [Wijk 1/1847-27/1874 → Nederlandsch Tijdschrift...] FL ?

Sonntags-Blätter für Schach - Freunde. Erzählungen, Gedichte, Partien, Aufgaben aus dem Gebiete des Schach, **1861** [Hg. von Max LANGE, Leipzig alles ersch.], FL (Kieler Kat. 306) **bearb.**

Le Sphinx Journal des échecs. [Paul JOURNOD, Paris] bearb. 01/1865/66

La Stratégie, Journal d'échecs paraissant tous les mois par une société d'amateurs [Paris 1867/68] FL ?

Süddeutsche Schachblätter Zs. f. d. gesamte Schachleben, **1/1907-2/1908** [Hg. BSV, [Kiel Xm 11] alles bearb.

Süddeutsche Schachzeitung [ging 1962 in **Deutsche Schachblätter** über]

Südwestdeutsche Schachzeitung [1886-1890, Beil. Badischen Volkszeitung / Mannheimer Generalanzeiger 4 S. wöchentl.; Red. VARAIN, STERN, kaum regionaler Bezug **Kiel Xm 2427**] bearb. 2/1887-4/1889

Südwestschach Mitteilungsblatt der Verbände Hessen, Baden, Württemberg und Pfalz, 1948-1951 [LAUTERBACH, Bad.SV] FL [Kiel Xm 2219; kompl. Kon. Bibl. 362 E 65]

Tarraschs Schachzeitung [1932 - 1934]

Tijdschrift van den Nederlandschen Schaakbond [bis 1914!]

Tidskrift för schack [Dänemark], 1/1896-20/1914.

Schachclub **Trier-Süd**. Arbeitskreis Schach der Pfarrgemeinde St. Mathias. Clubzeitung, 0[September]/1989 – 5/1991. bearb.

Westdeutsche Schachzeitung; amtliches Mitteilungsblatt des SB NRW [1948, **Kiel Xm 95**]

Westfalenschach: Amtliches Mitteilungsblatt des WSB, 1/1928-6/1933 [Herne, KARTENBERG] FL [Cleveland Publ. Libr. W 789.05 -W 526]

Wiener Schachzeitung. Organ des Wiener Schach-Club [MARCO, 1898-1938, ab 1923 als **Neue WSZ**] bearb. 1/1855, 1887/88; 1/1898 – 1916, 1923-

Wochenschach Berg-Mark Blatt für Schachfreunde [Hg. von A. KELLER, Elberfeld]

Wuppertaler Wochenschach [bestand 1911]

1. Frankfurter Schachblatt: offenes Nachrichtenblatt für die UV und Schachvereine des Hessischen Schachverbandes. [1/1958, vierteljährl.] Hg. von Kurt HECHINGER (1909-?). [vorh.: **Kon. Bibl. Niederlande, Kiel Xm 2501**]

2.) benutzte **Monographien und Aufsätze**

ABRAHAM, Israel: Jewish Life in the middle ages, 2. Aufl. London 1932.

Akademischer Schachklub München. Festschrift zur Feier seines 25jährigen Bestehens. München 1911. [bearb. nichts!]

(ADB) Allgemeine Deutsche Biographie.

ALEXANDRE, Aaron: Praktische Sammlung bester und höchst interessanter Schachspielprobleme durch mehr als 2000 Beispiele anschaulich gemacht. Leipzig 1846 [ND Zürich 1979].

ALLEN, George: Life of Philidor. Philadelphia 1863.

- Am sprudelnden Schachquell 1875-1926. Festschrift des Dresdner Schachvereins. Hgg. von Friedrich PALITZSCH; Georg WIARDA. Berlin / Leipzig 1926. (ND Zürich 1991, Tschaturanga 91).
- ANDREAS, Willy (Hg.): Moltkes Briefe. Leipzig 1922.
- ARNOLD, Rudolf: Chronik des Schachklubs Ludwigshafen 1912. 1. Teil 1912 – 1945. Ludwigshafen 2011.
- AUGEL, Johannes: Italienische Einwanderung und Wirtschaftstätigkeit in rheinischen Städten des 17. und 18. Jahrhunderts. (Rheinisches Archiv 78) Bonn 1971.
- BACHMANN, Ludwig: Aus vergangenen Zeiten. Bilder aus der Entwicklungsgeschichte des praktischen Schachspiels.
Bd. 1.: Die Schachmeister des Café de la Régence und ihre britischen Rivalen. Berlin o.J. [1920]
Bd. 2: die Entwicklung des Schachspiels in Deutschland und Oestereich-Ungarn 1835-1860. Berlin o.J. [1922]
- BACHMANN, Ludwig: Schachmeister Pillsbury. Ein Lebensbild des berühmten Blindlingsspielers dargestellt an seinen praktischen Leistungen. Ansbach ³1930. [ND Zürich 1982]
- Bad Kreuznacher Schachchronik. Hg. von Hugo VON METZEN, Begleitheft zum Kongreß des hessischen Schachverbandes. Bad Kreuznach 1956.
- BAEDEKER, Koblenz – alle Ausg. 1839 - ca. 1880 bearb.
- BALLO, Harald: Geschichte des Deutschen Schachbundes 1861-1945. Wesseling [ersch.??]
- Der Barmer Schachkongress von 1869. Hg. von Fritz MALTHAN. ?? 1869.
- BÄR, Max: Aus der Geschichte der Stadt Koblenz. 1814 – 1914. Koblenz 1922.
- BÄR, Max: Die Behördenverfassung der Rheinprovinz seit 1815. (veröffentlichungen der Gesellschaft für Rheinische Landeskunde 35). Bonn 1919.
- BARKHUIS, Frits: Schach blüht aus den Ruinen: das deutsche Schachleben 1946-1955 im Spiegel der Caissa. (Europa Rochade) Maintal 1997. bearb.
- BÁTORI, Sophie: Schicksale jüdischer Schüler des ehemaligen Kaiserin-Augusta-Gymnasiums. [Facharbeit Geschichte Görres Gymn. Masch. 1988].
- Der Bayerische Schachbund. Chronik und Festschrift zum 100jährigen Bestehen. Aufbruch in das dritte Jahrtausend. Hg. von Alfred DIEL Hollfeld 2000.
- BECKER, Albert: Der Schachkongreß Bad Liebenwerda XIII. Kongreß des Deutschen Schachverbandes in der Tschechoslowakei. Wien 1934. **FL**
- BECKER, Klaus: Die KPD in rheinland-Pfalz 1946-1956. (Veröffentlichungen der Kommission des Landtages für die Geschichte des Landes Rheinland-Pfalz 22). Mainz 2001.
- BEISSEL, Stephan: Die Verehrung der Heiligen und ihrer Reliquien in Deutschland in der zweiten Hälfte des Mittelalters. (Stimmen aus Maria Laach Erg. H. 54) Maria Laach 1892 (ND Darmstadt 1976).
- BELLINGHAUSEN, Hans: 2000 Jahre Koblenz. Geschichte der Stadt an Rhein und Mosel. Boppard 1971.
- BERGER, Johann (Hg.): Schachjahrbuch für 1892/93. Leipzig 1893. [bearb.]
- BERGER, Johann (Hg.): Schachjahrbuch für 1899/1900. Leipzig 1899. [bearb.]
- BERS, Günter: Kommunalarchive und die Erforschung der Geschichte der rheinischen Arbeiterbewegung. In: Beiträge zum rheinischen Archivwesen I, hg. von Kurt SCHMITZ (Archivberatungsstelle Rheinland 15. Heft), Köln 1983, S. 23-32.
- Bibliotheca Van der Linde-Niemeijeriana aucta et de novo descripta, bear. von Karel KRUISWIJK. Den Haag 1974, 1. Chess: Bibliography and History. bearb.
- BINNEWIRTZ, Ralf: Ado Kraemer. Eine biographische Skizze mit zahlreichen Zugaben 2012.

- BINNEWIRTZ, Ralf; LISSOWSKI, Tomasz; NEGELE, Michael: Portrait eines „entwurzelten“ Schachkünstlers. Leon Tuhán-Baranowski, (3 Teile) I. Das bewegte Leben und ominöse Ende; II. Das Problemschaffen; III. As chess player and author, In: The Chess Stalker Quaterly. A Newsletter of the Ken Whyld Association II,3, S. 3-7; II,4, S. 25-29; III,2, S. 3-15.
- BIRD, Henry Edward: Chess history and reminiscences. London 1893.
- Blicke in verborgene Schatzkammern. Mittelalterliche Handschriften und Miniaturen aus Hamburger Sammlungen. Eine Ausstellung im Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg 26. Juni – 26. Juli 1998, hg. von Wilhelm HORNBORSTEL (Schriften aus dem Antiquariat Dr. Jörn Günther, Hamburg 1). Hamburg 1998.
- BLUM, Hans: Vorkämpfer der deutschen Einheit. Leben-und Charakterbilder Berlin 1899 [August METZ, 105-127]
- BOFFA, Sergio: François André Danican Philidor. La culture échiquéenne en France et en Angleterre au XVIII^e siècle. [PhD] Olomouc 2010. **FL!**
- BOHN, Thomas: Hundert Jahre (organisiertes) Schach in Bad Ems. In: Goethe Gymnasium Bad Ems, Jahresschrift 2002/2003, S. 56-64.
- BOHN, Thomas: Schach am Mittelrhein 1800-1945. In: Rochade 7/2013, 57-59.
- Bonus Socius. Bijdragen tot de cultuurgeschiedenis van het schaakspel en andere bordspelen. Jubileumuitgave voor Meindert NIEMEIJER ter gelegenheid van zijn 75ste verjaardag. s-Gravenhage 1977. **FL**
- BORST, Arno: Das mittelalterliche Zahlenkampfspiel. Heidelberg 1986.
- BORST, Arno: Barbaren, Ketzer und Artisten. Welten des Mittelalters. München 1990.
- BREDE, Ferdinand Julius: Almanach für Freunde vom Schachspiel. Dies Buch verfolgt den König. (Hammerich) Altona 1844. [**UB 04107 Leipzig**]
- BRUNS, Edmund: Das Schachspiel als Phänomen der Kulturgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts. (Schriftenreihe Friedrich-Ebert-Stiftung 20). Münster / Hamburg / London 2003. [Diss. Bremen 2000]. Bearb. Ganz schwach!
- CAMUS, A. G.: Voyage fait dans les départements nouvellement réunis et dans les départements du Bas-Rhin, du Nord, du Pays-de-Calais et de la somme à la fin de l’an X. Paris Bd. I. FL
- Carl Carls und die „Bremer Partie“. 60 Jahre Schacherinnerungen, hg von Kurt RICHTER. Berlin 1957.
- CARTER, John Marshall: Medieval Games. Sports and Recreations in Feudal Society, New York 1992. bearb. – nichts
- Catalog of the Chess Collection [Public Library of Cleveland]. Boston 1964, 2 Bde.
- CHAMPION, Pierre: Charles d’Orléans [1394-1465], joueur d’échecs. (Bibliothèque du XV^e siècle). Paris 1908. [ND Genf 1975]
- The Chess Congress Ebensee 1930, hg. von Vlastimil FIALÁ, (Historical Chess Tournaments 29). Prag 2007. [? Österreich]
- Coblenz und Ehrenbreitstein vor 100 Jahren. [Ausstellungskatalog aus Privatbesitz] Koblenz 1914.
- Coblenz-Ehrenbreitstein. Biographische Nachrichten über einige älteren [sic!] Coblenzer und Ehrenbreitsteiner Familien. Hg. von J[ohann] Jacob WAGNER. Koblenz 1923.
- DANNENBERG, Lars-Arne: Spielverbote für Kleriker und Mönche im kanonischen Recht des Mittelalters, in: Religiosus ludens 2013, 81-95.
- DEGEN, Walter: Koblenz und die Franzosen. Schicksalhafte Begegnungen von 842 bis heute. FS des Bischöflichen Cusanus-Gymnasiums (ehemals Usulinenschule) anlässlich seines 100-jährigen Bestehens. Koblenz 2001.
- Deutsche Schachmeisterschaft 1948 (Mitteilungsblatt des Essener SV). Essen 1948.

- Deutsche Schach-Einzelmeisterschaft 1987 in Bad Neuenahr-Ahrweiler. Neuenahr 1987.
- (DBI) Deutscher Biographischer Index. ³2004. (**bearb.**)
- Deutsche Privatbriefe des Mittelalters, hg. von Georg STEINHAUSEN (Denkmäler der deutschen Kulturgeschichte 1. Abt. Briefe Bd. 1) Berlin 1899, Bd. 1.
- Deutscher Nachwuchs im Schachkampf: das Aufstiegsturnier des Deutschen Schachbundes in Bad Ems 1932. Hgg. von Alfred BRINCKMANN; Walter von HOLZHAUSEN. Berlin 1932. [bearb.]
- DI FELICE, Gino: Chess Results, 1747 – 1900. A comprehensive Record with 465 tournament crosstables and 590 Match Scores. Jefferson 2004. **bearb.**
- DI FELICE, Gino: Chess Results 1901 – 1920, 2006. [FL]
- DI FELICE, Gino: Chess Results, 1921 – 1930, 2006. [FL]
- DIEL, Alfred: Schach in Deutschland. Festbuch aus Anlaß des hundertjährigen Bestehens des Deutschen Schachbundes e.V. 1877-1977. Düsseldorf 1977.
- DIETERICH, Wilfried: Herrenjahre in der Provinz. Die Stadt Bad Ems 1914-1964. Ein Beispiel deutscher Zeitgeschichte. Weilburg 2013.
- DÖRFLER, Max, SCHINDLER, Josef: Der Schachkongress zu Braunau im August 1925. Leipzig 1926. **FL**
- DOMBROWSKY, Michael: Berliner Schachlegenden - Erinnerungen und Portraits aus der Zeit vor und nach dem Mauerbau. Berlin 2013.
- DOMINICUS, Alexander: Coblenz unter dem letzten Kurfürsten von Trier, Clemens Wenzeslaus 1768 bis 1794. Coblenz 1869 bearb.
- DONALDSON, John: Elmars Zemgalis. Grandmaster without the title. Berkeley 2001.
- DREBES, Gerhard: Schach in Schleswig – von den Anfängen bis 1960. Schleswig 2014. **bearb.**
- DUDZINSKI, Pawel: Szachy wojenne 1939-1945. War Chess. Ostrau 2013.
- Durch alle Zeiten. 200 Jahre Casino zu Coblenz. Koblenz 2008. [2 Fotos, 54f., 135]
- EALES, Richard: Chess. The history of a game. London 1985.
- EHN, Michael: Der verlorene Schachbund. Zur Geschichte des „Deutschen Schachverbandes in der Tschechoslowakei“, in: Karl Das kulturelle Schachmagazin 1/2012, 18-21.
- EIMERT-BUCHMÜLLER, Gaby: Die Briefe August Wilhelm Schlegels, in: Bonner Anzeiger 1981 vom 04. Juli 1981.**
- EISING, Hannes; PODZIELNY, Karl-Heinz; TREPPNER, Gerd: Schach-Bundesliga 1974-1980. Bamberg 1981.
- EISING, Hannes; MEYER, C. D.; TREPPNER, Gerd: Schach-Bundesliga 1980-1983. Bamberg 1984.
- EISING, Hannes; TREPPNER, Gerd: Schach-Bundesliga 1984-1988. Hollfeld 1989.
- Elberfelder Schachgeschichte(n) von 1851 bis 2001. Festschrift zum 150-jährigen Vereinsjubiläum der Elberfelder Schachgesellschaft 1851. Hg. von Thomas KLEY. Elberfeld 2001.
- Emanuel Lasker. Denker, Weltenbürger, Schachweltmeister, hgg. von Richard FORSTER, Stefan HANSEN, Michael NEGELE. Berlin 2009. **FL!!**
- (ESTJ) Engelhardts Schach-Taschen-Jahrbuch** [Herbert ENGELHARDT Verlag Berlin, ab 1/1951 – 13/1972/73, **Kiel Xm 84**] bearb.: alle [nicht 2/1953, 3/1954]
- Erstes Internationales **Arbeiter - Schachturnier** Ostern 1923 zu Berlin. Bearbeitet von dem Berliner Arbeiter - Schachklub. Chemnitz 1923. **FL**
- Erziehung und Bildung bei Hofe, hg. von Werner Paravicini und Jörg Wettlaufer, Stuttgart 2002 (Residenzenforschung, 13)
- FABER, Karl-Georg: Verwaltungs- und Justizbeamte auf dem linken Rheinufer während der französischen Herrschaft. Eine personengeschichtliche Studie. In: Aus

- Geschichte und Landeskunde. Forschungen und Darstellungen. Franz STEINBACH zum 65. Geburtstag gewidmet, hgg. von Max BRAUBACH, Franz PETRI, Leo WEISGERBER. Bonn 1960, S. 350-388.
- Festprogramm zum Bundestag und Bundes-Schachtreffen des DAS e.V. am 3., 4., 5. und 6. April 1931 in Magdeburg. [Magdeburg 1931].
- Festschrift des Mittelrheinischen Schachbundes. Hgg. [von Otto BALZER, Julius CAHN, Rudolf NONNE] anlässlich des 10jährigen Bestehens. Bad Ems Pfingsten 1930. **bearb.**
- Festschrift des Saarländischen SV. Saarbrücken 1931 [privat bei Wolfgang MAIER?]
- Festschrift zum 50jährigen Bestehen des Deutschen Schachbundes 1877 – 1927, hg. von A. HILD, Leipzig 1927.
- Festschrift des Kreis-Schachfestes des SC 1947 Neuendorf/Wallersheim. 1964.
- Festschrift zur 50-Jahrfeier des Gymnasiums Neuwied, hg. von Wilhelm MEINERS. Neuwied [1928].
- Festschrift zur 150-Jahr-Feier 1808-1858. Casino zu Coblenz. Koblenz [1958].
- FIEBERG, Norbert: Deutsche regionale Schachgeschichts-Forschung des 20. Jahrhunderts. - In: FS für Egbert MEISSENBURG. Internationale Schachforschungen. Hg. von Siegfried SCHÖNLE. Wien ³2009, S. 213-[220]. [Vortrag 8. Symposium IGK Berlin 2005] **FL**
- FLESCHE, Stefan: »*Elle me dit eschec et mat*« Geschlechtergrenzen und Geschlechterbeziehungen im Kontext des hoch- und spätmittelalterlichen Schachspiels. In: Grenzen erkennen – Begrenzungen überwinden. FS für Reinhard Schneider zur Vollendung seines 65. Lebensjahres, hgg. von Wolfgang HAUBRICH, Kurt-Ulrich JÄSCHKE, Michael OBERWEIS. Sigmaringen 1999, S. 123-144.
- FONDERN, Manfred von: Lexikon für Schachfreunde. Luzern / Frankfurt a.M. 1980.
- FORSTER, Richard: Amos Burn. Zürich 2004. **bearb.**
- FORSTER, Richard: Schachgesellschaft Zürich 1809 bis 2009. Eine helvetische Schachgeschichte in zwei Jahrhunderten mit einem Turnier- und Personallexikon. Zürich 2009.
- FRANZEN, Fritz: Gewerkschaften zwischen Krisen und Aufbruch. Gegenwartsnah aufgezeigt am Beispiel der Region Koblenz. Koblenz 1995.
- FRANZEN, Fritz: Im Spiegel der Geschichte. Die Koblenzer SPD von ihren Anfängen bis 1933. Koblenz 2003. **berab.**
- FRESEN, Hans-Jürgen: zu Holthaus, In: Beiträge zur Heimatkunde der Stadt Schwelm und ihrer Umgebung 54, Schwelm 2005, 67-72.
- FRESEN, Hans-Jürgen: ?? In: Karl 1/2011, 12f. [**vervollständigen!**]
- FRIEDEL, Manuel: Sport und Politik in der DDR am Beispiel des Schachsports. (Bachelorarbeit masch.) TU Chemnitz 2009. **FL**
- GAIGE, Jeremy: Chess Personalia. A Biobibliography. Jefferson 1987.
- GAIGE, Jeremy: German Chess Personalia: revised 1992 Philadelphia (Masch.) 1992 [**Kiel 4° Xm 3761**]
- GAIGE, Jeremy: Chess Personalia. A Biobibliography. [kumulierte word-Datei] **bearb.**
- (Gedenkbuch I). Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland 1933-1945. Hgg. vom Bundesarchiv Koblenz und Internationaler Suchdienst Arolsen. Koblenz 1986, 2 Bde.
- (Gedenkbuch II). Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland 1933 - 1945. Koblenz **2. Aufl.** 2006.
- Gegen den Strom. Organ der KPD (Opposition), Berlin I/II 1928/29 Artikel Spaltung Arbeiterschach In: Nr. 37, S. 16 **FL**
- German Chess Biographies: Isaac Rice, Leonid Kubbel, Walter Niephaus, Karsten Müller, Georg Schories, Arno Nickel, Jacques Mieses. (books LLC) 2010 **FL**

- GERSTENBERG, Günther: Schach ins Volk - Zur Geschichte des Arbeiterschachklubs in München, In: Empor zum Licht. Arbeitersänger und Arbeitersportler in München vor 1933. Beiträge zur Kulturgeschichte der Münchner Arbeiterbewegung mit einer Einführung von Karl BOSL, München 1987, S. 131 – 146. **FL**
- Geschichte der Juden in Rheinland und Westfalen. Hg. von Michael ZIMMERMANN (Schriften zur politischen Landeskunde Nordrhein-Westfalens 11). Köln 1998.
- Geschichte der Rechtsanwaltschaft im OberlandesgerichtsBezirk Koblenz. Festschrift zum 50jährigen Bestehen der Rechtsanwaltskammer Koblenz. Neuwied 1996.
- Geschichte der Stadt Koblenz, Bd. II: Von der französischen Stadt bis zur Gegenwart. Hgg. von Ingrid BATÓRI; Dieter KERBER; Hans Jsoef SCHMIDT. Koblenz 1993.
- Gesellschaft „Casino zu Coblentz“. Festschrift zum 175jährigen Bestehen. Koblenz 1983.
- GIESEN, J.: Die Darstellung der Stände in der Kölner Schachzabelhandschrift, in: Jahrbuch des Kölnischen Geschichtsvereins 27, 1953, 159-177.
- GIZYCKI, J.: Schach zu allen Zeiten. Zürich 1967.
- GONDORF, Bernhard: So lebten sie im alten Koblenz: Stimmen aus fünf Jahrhunderten. Köln 1985.
- GRAETZ, Heinrich: Geschichte der Juden von den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart, Bd. 5-13 bearb.?
- HAAS, Stefan: Das Schachturnier zu Baden-Baden 1870. Der unbekannt Schachmeister Adolf Stern. Ludwigshafen 2006.
- HAAS, Stefan: Der XIX. Kongress des Deutschen Schachbundes zu Mannheim 1914. Ludwigshafen 2013.
- HANSEN, Josef: Die Rheinprovinz 1815 bis 1915.
- HASSLACHER, Franz Anton: Zur Geschichte der Familien Hasslacher, Oswald und Leyenthal. München ³1949 [Koblenzer Familien].
- HEINRICH, Gerd: Die Gründungsgeschichte des Frankfurter Schachverbandes, in: Handbuch des Schachbezirks Frankfurt 2010/2011, HSV Bezirk 5. Frankfurt 2011, S. 45-51.
- HEINSE, Wilhelm: Anastasia und das Schachspiel. Briefe aus Italien vom Verfasser des Ardinghello. Frankfurt a.M. 1803, hg. von Jens-Erik RUDOLPH. Hamburg 2010.
- HEISE, Ulla: Kaffee und Kaffeehaus. Eine Kulturgeschichte. Hildesheim / Zürich / New York 1987.
- Heiter bis göttlich. Die Kultur des Spiels im Kloster. Katalog zur Sonderausstellung in der Stiftung Kloster Dalheim, hgg. von Wolfgang KIRSCH; Barbara RÜSCHOFF-THALE. Dalheim 2013.
- HELLMUD, F.: Der Arbeiterschachbund in der Weimarer Republik. (12 – Wochenarbeit, Dipl. Soziologie) Universität Göttingen 1987. **FL**
- HENNIG, Joachim: Die jüdische Juristenfamilie Brasch. In: Jb f. westdt. Landesgesch. 34, 2008, S. 521-545.
- HENDRICH, Daniel: Chronik des SV Worms 1878 e.V., wormserschach.de/WSV-Historie Worms 2006.
- HERMANN, Kurt: Benjamin Bar Jehuda. Erinnerungen an Koblenz 1918-1935. Koblenz 1985. **bearb.**
- Ter Herdenking aan het zeventjarig bestaan van het schaakgenotenschap „*Discendo discimus*“ 1852-1922. s-Gravenhage 1922.
- HERTER, Eberhard: Schach in Württemberg. Weil der Stadt 2000. [bearb.]
- HEYDEBRAND UND DER LASA, Tassilo von: Berliner Schacherinnerungen. Leipzig 1859. [bearb.]
- HILBERT, John S.: Napier. The forgotten chessmaster. Yorklyn [USA] 1997. [bearb.]

- HILBERT, John S.; LAHDE, Peter: Albert Beaugard Hodges. The man chess made. Jefferson (N. Carolina) 2008. bearb.
- HÜFLER, Almut: Vermittlung und Unmittelbarkeit. Wilhelm Heines Romanpoetik zwischen Leben und Literatur. Heidelberg 2012.
- HÜLLMANN, Karl Dietrich: Städtewesen des Mittelalters. Bonn 1829 [Bd.4, S. 253ff.]
- Der internationale Schach-Kongress des Barmer Schachvereins 1905. Enthaltend die Entstehungs-Geschichte und den Verlauf des Kongresses mit seinen schachlichen und geselligen Veranstaltungen. Hg. von Georg MARCO. Barmen 1905. (ND Zürich 1984, Tschaturanga 49).
- Das Internationale Schachmeisterturnier zur Hundertjahrfeier der Berliner Schachgesellschaft 1827 e.V., hg. von Kurt RICHTER. Berlin 1928.
- Inventar der Quellen zur Geschichte der jüdischen Bevölkerung in Rh-Pf, hg. von Theresa ZIMMER, 6 Bde ab 1982.
- JADOUL, Michel; WASNAIR, Michel: Histoire des maîtres belges. 1988. FL
- Jahrbuch des Westdeutschen Schachbundes 1862. Hg. von M(ax) LANGE. Leipzig 1862.
- Die Jahrhundert-Meisterschaft im Schach. Die Deutsche Einzelmeisterschaft 1998 in Bremen und zur Schachgeschichte der Hansestadt, hgg. von Claus Dieter MEYER; Till SCHELZ-BRANDENBURG. Bremen 2001.
- KALLENBACH, Reinhard: Anfänge des Senders Koblenz, in: RZ 31. 07. 2013.
- KAMM, Wolfgang: Siegbert Tarrasch. Leben und Werk. Biographie zum 70. Todestag. Unterhaching 2004. [bearb.]
- KAMPMANN, Helmut: Frauen in Koblenz machten Geschichte. Bonn 1999.
- Karl der Große Charlemagne. Orte der Macht (Katalog), hg. von Frank POHLE. Aachen 2014.
- KELLER, Hanno: Schach in Bremen. Teil 1: Die Geschichte der Bremer Schachgesellschaft mit Berücksichtigung des übrigen Schachlebens in Bremen von 1877-1945. Bremen 1987 (Unveröffentlichtes Manuskript) FL
- KELLERMANN, Matthias: Die preußische Festung Koblenz und Ehrenbreitstein Zur Geschichte der rechtsrheinischen Festungswerke. Koblenz 2011.
- KERBER, Dieter (Hg.): Koblenz, ein verlorenes Stadtbild. Koblenz 2000.
- Koblenzer Köpfe. Personen der Stadtgeschichte, Namensgeber für Straßen und Plätze, hg. von Wolfgang SCHÜTZ. Koblenz ²2005.
- KÖHLER, Franz-Heinz: Koblenz zur Kaiserzeit. Einwohnerentwicklung, Wirtschafts- und Sozialstruktur. Koblenz 2014.
- KÖSSLER, Franz: Personenlexikon von Lehrern des 19. Jahrhunderts. Berufsbiographien aus Schul-Jahresberichten und Schulprogrammen 1825 – 1918. [http://geb.uni-giessen.de/geb/schriftenreihen_ebene2.php?sr_id=151]UB Gießen 2008.
- Koblenz anno dazumal. Koblenz ??, Bd. II [Bilder!]
- Kongressbuch vom Bundestag des DAS in Jena 1926. Chemnitz 1927.
- KÜNDIGER, B.: Der Berliner Arbeiterschachverein *Vorwärts*. In: Berlin um 1900. Anfänge der Arbeiterfreizeit. Berlin 1987, S. 84-92.
- KUIPER, Feenstra P.: 100 Jahre Schachturniere. Die bedeutendsten Schachturniere 1851 – 1951. Amsterdam 1964.
- Die Kunstdenkmäler der Stadt Koblenz. Die profanen Denkmäler und die Vororte. (Die Kunstdenkmäler von Rheinland-Pfalz 1), hg. von Fritz MICHEL. München Berlin 1954 (ND 1986).
- LAMPE, Aladin [= S. WICHMANN]: Die Dame und der König. Kulturgeschichte des Schachspiels. München 1962. [Kieler Schachkatalog 1211] FL
- LANDFERMANN, Dietrich Wilhelm: Erinnerungen aus seinem Leben. [Bädeker] Leipzig 1890.

- LANDSBERGER, Kurt: William Steinitz, Chess Champion. A Biography of the Bohemian Caesar. Jefferson 1993. [bearb.]
- LANDSBERGER, Kurt: The Steinitz Papers. Letters and Documents of the first World Chess Champion. London 2002. [bearb.]
- LASEKER, Robert: Der XIV. Kongreß des Deutschen Schachverbandes in der Tschechoslowakei vom 10. – 18. August 1935 in Konstantinsbad. Mährisch-Ostrau 1935. **FL**
- LEHMANN, Kunibert: Verzeichnis der süd- und westdeutschen Schachvereine, Frankfurt (Selbstverlag) 1883 [**FL!**]
- Lissowski Tomasz *Mistrz PRZEPIÓRKA* by Jerzy Konikowski and Jerzy Moraś (Warsaw, 2013) **FL**
- KIEL, Theodor: Verzeichnis der Schachzeitungen und Schachspalten Deutschlands und des Auslandes. Minden 1885 [**FL** im dt. Leihverkehr **nicht**]
- KLINGE, Erich: Koblenz und seine Rechtsanwälte. Erinnerungen und Überlegungen aus Anlaß des 75jährigen Bestehens des Vereins der Rechtsanwälte Koblenz. (Mittelrheinische Hefte 15) Koblenz 1988.
- KLUGE-PINSKER, Antje: Schachspiel und TricTrac. Zeugnisse mittelalterlicher Spielfreude in salischer Zeit. (Römisch-Germanisches Zentralmuseum Forschungsinstitut für Vor- und Frühgeschichte 30) Sigmaringen 1991.
- KUTZ, Marlies: Beiträge zur Geschichte der Moselkanalisierung. Zur Geschichte der Moselkanalisierung von den Anfängen bis zur Gegenwart, ein Überblick. [bearb.] Ludwig der Bayer. Wir sind Kaiser! Hgg. von Peter WOLF, etc. (Veröffentlichungen zur Bayerischen Geschichte und Kultur 63). Augsburg 2014. [Katalog]
- MAIER, Franz: Biographisches Organisationshandbuch der NSDAP im Gebiet des heutigen Landes Rheinland-Pfalz. (Veröffentlichungen der Kommission des Landtages für die Geschichte des Landes Rheinland-Pfalz 28). Mainz 2007.
- MAIER, Wolfgang: Geschichte des **Saarländischen Schachverbandes**, [div. Artikel (t.w. redundante) Saarland-Rochade: 11/2008; 4/2012]
- MAIER, Wolfgang: Gerhard Weißgerber – Ein Leben für das Schach. [Lebach 2012].
- MEHL, Jean-Michel: Les jeux au royaume de France du XIII^e au début du XVI^e siècle. Paris 1990.
- MEHL, Jean-Michel (Bearb.): Le livre du jeu d'échecs [Jacques de Cessoles] ou la société idéale au Moyen age, XIII^e siècle. Paris 1995.
- MEIER, Frank: *Von allerley Spil und Kurzweyl*. Spiel und Spielzeug in der Geschichte. Ostfildern 2006.
- MEISENBURG, Egbert: Schach – auch in vorderster Front. Zur NS-Ideologisierung von Schachnotationen. Die Schachbeiträge in den „Soldatenblättern für Feier und Freizeit“ 1940-1945. (Reihe Schachforschungen 7) Seevetal 1993.
- MEISENBURG, Egbert: Juden im deutschen Schachleben 1830-1930. In: Menora. Jb. für dt.-jüd. Geschichte 1996, S. 167-193.
- MICHELS, Rudi: Schicksale Koblenzer Hausecken, gestern, heute, früher. Koblenz 1987.
- MINTENBECK, Karl: Es begann 1848. Der Ruhrgebietssport im Spiegel der Presse. Essen 1988.
- MISCHKAT, SCHMIDT, (Hgg.): Koblenz anno dazumal ... Koblenz 1996. [alte Photos!]
Mit Glück und Verstand. Katalogbuch zur Ausstellung im Museum Schloß Rheydt. Zur Kunst- und Kulturgeschichte der Brett- und Kartenspiele. 15. bis 17. Jahrhundert, hgg. von Christiane ZANGS und Hans HOLLÄNDER. Aachen 1994. bearb.
- Mittelalter in Köln. Eine Auswahl aus den Beständen des Kölnischen Stadtmuseums, hgg. von Werner SCHÄFKE; Marcus TRIER. Köln 2010.
- Mitteldeutsche Schachturniere** 1923, hg. von Friedrich PALITZSCH, Berlin und Leipzig 1924. **FL**

- MÖHLER, Rainer: Entnazifizierung in Rheinland-Pfalz und im Saarland unter französischer Besatzung von 1945 bis 1952. (Veröffentlichungen der Kommission des Landtages für die Geschichte des Landes Rheinland-Pfalz 17). Mainz 1992.
- MOHR-SEVERIN, Brunhilde: Zur Arbeiterbewegung im Raum Koblenz – Mayen – Andernach 1919 – 1933. In: Jb für westdt. Landesgeschichte 10 1984, S. 215 – 250.
- MOSLER, V[alentin]: Das Schachspiel nach dem Italienischen des Autore Modenese. Coblenz 1822. [Ex. StaBibl. Koblenz verschollen; 7 Tafeln in Ex. Kiel Xm 3483]
- MÜLLER, R. A.: Vom Adelsspiel zum Bürgervergnügen. Zur sozialen Relevanz des mittelalterlichen Schachspiels. In: Archiv f. Kulturgeschichte 82, 2000, S. 67ff. FL
- MURRAY, H. J. R.: A History of Chess. Oxford 1913 (ND Northampton/Mass. 2002).
- Nationalsozialismus im Alltag. Quellen zur Geschichte des Nationalsozialismus im Raum Mainz – Koblenz – Trier, hg. von Franz-Josef HEYEN (Veröffentlichungen der Landesarchivverwaltung 9) Boppard 1967.
- NEBERMANN, Edmund: Radio-Schach. Leicht fassliches Lehrbuch für Funkhörer. Mit Schachspiel. Berlin Leipzig 1926.
- Nederland schaakt! 100 jaar KNSB. Baarn 1974.
- NEU, Peter: Die Arenberger und das Arenberger Land. Bd. 1 Von den Anfängen bis 1616 (Veröffentlichungen der Landesarchivverwaltung 52). Koblenz 1989.
- NICKEL, Jürgen: Der Flensburger Schachklub von 1876 im Spiegel der Zeit. Ein Beitrag zur Kulturgeschichte der Stadt Flensburg. (Schriftenreihe der Gesellschaft für Flensburger Stadtgeschichte 72) Flensburg 2010. bearb.
- NIELSEN, Jørn Erik; SKJOLDAGER, Per: Aron Nimzowitsch On the Road to Chess Mastery, 1886-1924. Jefferson 2012. FL
- NOLDUS, Erich: Die Geschichte des NSV 1909-1933. Oberhausen 2004 (pdf-datei, 60 S. unveröff.) [bearb.].
- OSTLER, (Hg.): Die deutschen Rechtsanwälte 1871-1971. ²1982. !!!
- Partij verloren ... Gedenkboek ter herinnering aan de schakers in Nederland, die tijdens de bezetting heengingen, hgg. von L[eonard] G. EGGINK und W. A. T. SCHELFHOUT. Amsterdam 1947. bearb.
- PAULUSSEN, Horst: Louis Paulsen 1833-1891 und das Schachspiel in Lippe 1900-1981. Ein Beitrag zur Geschichte des deutschen Schachspiels. Detmold 1982.
- PETZOLD, J.: Die Arbeiterschachbewegung in Deutschland. In: Beiträge zur Geschichte der Arbeiterbewegung 32, 1990, S. 458-471.
- PFUEL, Ernst von: Der Rückzug der Franzosen aus Russland. Aus dem Nachlasse des verstorbenen königlich preußischen Generals der Infanterie ..., hg. von Friedrich FÖRSTER. Berlin 1867.
- PLATZ, Joseph: Chess Memoirs. Coraopolis 1979. FL!
- POLDAUF, Susanne: Philidor. Eine einzigartige Verbindung von Schach und Musik. Berlin 2001 [²2009. FL]
- PORTIUS, Karl Julius: Schachalmanach, Schachnovellen, Schachaufgaben, Correspondenzspiele, Miscellen. Erster Jahrgang. Leipzig 1846 bearb.
- PORTIUS, K.: Katechismus der Schachspielkunst. Leipzig ⁵1871.
- RANNEFORTHS** [Heinrich] **Schachkalender** [nicht erschienen: 1917, 1923, 1924, 1928] bearb. 1/1907 – 28/1938
- Regesten der Grafen von Katzenelnbogen 1060-1486, hg. von Karl E. DEMANDT (Veröffentlichungen d. Histor. Kommission zu Nassau XI) Wiesbaden 1953ff., 4 Bde.
- REHDER, Elke: Schach in Zeitungen des 19. Jahrhunderts. 210 Schachaufgaben und 200 Bilder. Homberg 2014.
- REINHARDT, Rudolf: Aaron Nimzowitsch 1928-1935. Partien – Kommentare – Aufsätze. Berlin 2010. bearb. [nicht neues – keine Archivarbeit]

- Religiosus ludens. Das Spiel als kulturelles Phänomen in mittelalterlichen Klöstern und Orden, hg. von Jörg SONNTAG (Arbeiten zur Kirchengeschichte 122). Berlin 2013.
- Rheinische Republik der Separatisten. Eine Ausstellung aus turbulenten Tagen der Inflationszeit im Oktober/November 1923. Hg. von Hans-Jürgen KRÜGER. Koblenz 1983.
- Rheinisches Wappenlexikon. Hg. von Robert STEIMEL. Köln 1968, Bd. 5.
- Rheinland-Pfalz entsteht. Beiträge zu den Anfängen des Landes Rheinland-Pfalz in Koblenz 1945 – 1951, hg. von Franz-Josef HEYEN (Veröffentlichungen der Kommiss. für die Geschichte des Landes Rh-Pf 5). Boppard 1984.
- Rheinland-Pfalz im Ton, 1997 [Dr. ALLES-Radio!]
- RICHTER, Kurt: Das Turnier um die Meisterschaft von Deutschland in Swinemünde 1931. Berlin 1931.
- RICHTER, Kurt: Kurzgeschichten um Schachfiguren. Ein Bilderbuch des Schachspiels zugleich ein Unterhaltungsbuch für alle Schachfreunde, hg. von Godehard MURKISCH. Hollfeld³1991.
- RIEMANN, Fritz: Schacherinnerungen des jüngsten Anderssen-Schülers. Berlin Leipzig 1922.
- RÖDEL, Volker: Krieger – Ritter – Freiherr. Entstehung und Wirken des Niederadels im Mittelalter, Koblenz 1988.
- ROETTGEN, Carl: Die Käfer der Rheinprovinz. Koblenz 1911.
- ROMEYK, Horst: Verwaltungs- und Behördengeschichte der Rheinprovinz 1914-1945. (Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde LXIII) Düsseldorf 1985.
- + ROMEYK, Horst: 1994
- Der Rückzug der Franzosen aus Rußland: Aus dem Nachlasse des verstorb. Kgl. preuß. Generals der Infanterie Ernst v. Pful. Mit Gedenknissen aus dem Leben des Verstorbenen, hg. von . Fr. FÖRSTER. Berlin 1867. **FL**
- RUNKEL, Wolfram: Schach. Geschichte und Geschichtchen. Reinbek 1995.
- Sächsische Schachgeschichte – ein Überblick. Publikation des sächsischen Schachverbandes zum 125. Jahrestag der Gründung des DSB. Leipzig 2002.
- Die Salier – Macht im Wandel. Katalog. Hg. vom Histor. Museum der Pfalz, Speyer 2011.
- Sanitätsrat Dr. Otto WOLFF †, Nachruf in: Psychiatrisch-Neurologische Wochenschrift. Zentralblatt für das gesamte Irrenwesen und den praktischen Anstalts- und Klinikbetrieb 39/1937, 11f.
- Schach in Deutschlands Nordmark, hg. von Herbert HEINICKE. Hamburg 1935 [**FL !!** Kieler Schachkat. 1145]
- Schach - Gesellschaft Zürich 1809 bis 2009, hg. von Richard FORSTER. Zürich 2009 **FL**
- Der Schachautomat des Baron von Kempelen. Mit einem Nachwort von Marion FABER (Die bibliophilen Taschenbücher 367). Dortmund 1983.
- Schachjahrbuch. Erster Jahrgang. Ein Unterhaltungsbuch für Schachfreunde. Hg. von L. BACHMANN. Passau 1891.
- (**SJB**) **Schachjahrbuch** für ... Hg. von Ludwig BACHMANN [Ansbach 1856-1937; 1/1897 - 44/1929/30 bis zu 3 Teile pro Jahr] bearb.: 14/1903 - 44/1929/30
- Schachjahrbuch. Schachgau Großleipzig im LV Sachsen des GDSB, 1/1931/32-5/1935/36** [Leipzig] **FL** [DNB Leipzig, 5/1935/36 o.S.]
- Schachkalender des Landesverbandes Bayern im GDSB e.V., 1936, 1937, 1938, 1939 **FL** [Kiel Xm 637]
- Schachpartie – Durch Zeiten und Welten, hgg. von Hans und Barbara HOLLÄNDER. Hamburg 2005 [Ausstellungskatalog]. bearb.

- Schachsport. Geschichte und Chroniken aus Castrop-Rauxel, Herne ... von 1919 bis 1990. Hg. von Gerd SCHMINDER. Herne 1996.
- Der Schachwettkampf Schlechter – Tarrasch auf dem Jubiläumsturnier des Kölner Schachclubs im Sommer 1911. Hg. von Dr. TARRASCH nebst ausgewählten Partien der beiden Hauptturniere erläutert von Prof. Dr. DEICHMANN. Leipzig 1912. [FL!]
- Schachzabel, Edelstein und der Gral. Spätmittelalterliche Handschriftenschatze in der Burgerbibliothek Bern. (Passepartout Schriftenreihe der Burgerbibliothek Bern 1) Bern 2009.
- Das Schachzabelbuch Kunrats von Ammenhausen, Mönchs und Leutpriesters zu Stein am Rhein, hg. von Ferdinand VETTER. (Bibliothek älterer Schriftwerke der Deutschen Schweiz Erg. Bd. 7). Frauenfeld 1892.
- Schadows Schachclub. Ein Spiel der Vernunft in Berlin 1803-1850. Hgg. von Barbara u. Hans HOLLÄNDER. (Sammlungskataloge der Kunstbibliothek). Berlin 2003.
- SCHÄDLER, Ulrich: Globusspiel und Himmelsschach. Brett- und Würfelspiele im Mittelalter. Darmstadt 1998. **FL!?**
- SCHÄDLER, Ulrich: „... Une grande poignée d’argent soit acquise ou perdue“ Schach-, Backgammon- und Mühle-Probleme als Wettaufgaben im Mittelalter. In: Spiel, Kunst, Glück. Die Wette als Leitlinie der Entscheidung. Beispiele aus Vergangenheit und Gegenwart in Kunst, Wissenschaft, Wirtschaft, hg. von Johann EBERLEIN (grazer edition 7). Wien 2011, 65-121.
- SCHLEIDEN, Rudolph: Jugenderinnerungen eines Schleswig-Holsteiners. Wiesbaden 1886.
- SCHMID, Berhnhard: Der Deutsche Schachverein des 19. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Geschichte des Vereinswesens. [Mag. Arbeit masch.] Erlangen-Nürnberg 1987.
- SCHMIDT-THOMÉ, Peter: Hölzernes Alltagsgeschirr und Spiele aus einer mittelalterlichen Abfallgrube in Freiburg, in: Der Keltenfürst von Hochdorf. Methoden und Ergebnisse der Landesarchäologie in Baden-Württemberg. Eine Ausstellung des Landes Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit den Museen der Stadt Köln (Römisch-Germanisches Museum). Katalog Köln 1986, 463-472 und 491-495.
- SCHOLTEN, Hans J.: “Het loopt ongenadiglijk Mat“. Het Schaakleven in Nederland in de negentiende eeuw. De sociaal-culturele achtergrond van het ontstaan van schaakverenigingen. Bilthoven 1999. [inhaltlich u. method. hervorragend!!]
- Schulprogramme des Kaiserin Augusta Gymnasiums Koblenz [städt./Görresgymn.] **bearb.:** 1894 - 1924.
- SCHUSTER, Heinrich: Das Spiel, seine Entwicklung und Bedeutung im deutschen Recht. Eine rechtswissenschaftliche Abhandlung auf sittengeschichtlicher Grundlage. Wien 1878.
- Schwerpunkt NRW [schachgeschichtliche Beiträge 150 Jahre Schach NRW], in: Karl. Das kulturelle Schachmagazin 1/2011, S. 11 – 39.
- SCHWINDT, Helmut: Die Kommunistische Bewegung in Stadt und Land Kreuznach (1918/20-1933). (Heimatkundliche Schriftenreihe 33) Bad Kreuznach 2004.
- SEIBERT, Hubertus: Zur Geschichte der Arbeiterbewegung im Großraum Koblenz in der Weimarer Republik (1920 – 1933), In: Jb für westdt. Landesgeschichte 10 1984, S. 179-214.
- SPIELMANN, Rudolf: Ein Rundflug durch die Schachwelt. Berlin 1929. **FL**
- SPIELMANN, Rudolf. Portrait eines Schachmeisters in Texten und Partien. Hg. von Michael EHN. Koblenz 1996.
- STANDAGE, Tom: Der Türke. Die Geschichte des ersten Schachautomaten und seiner abenteuerlichen Reise um die Welt. Frankfurt 2002.

- STRAMBERG, Christian von: Rheinischer Antiquarius = Denkwürdiger und nützlicher Antiquarius, welcher die wichtigsten und angenehmsten geographischen, historischen und politischen Merkwürdigkeiten des ganzen Rheinstroms von seinem Ausfluß in das Meer bis zu seinem Ursprunge darstellt, von einem Nachforscher in historischen Dingen. Koblenz
- Abt. I, Bd. 1-4, 1851-56 [Stadt Koblenz u. Umgebung]. kompl. **bearb.**
 - Abt. II, Bd. 1, 1845 [Ehrenbreitstein, Feste und Thal: historisch und topographisch dargestellt] **bearb.**
- STUDIER, Georg: Emil Joseph Diemer. Ein Leben im Spiegel seiner Zeit. Dresden 1996.
Ein Stück Koblenz: Berichte und Geschichten rund um die Altstadt, hgg. von der Pfarrei Liebfrauen 1985.
- THANHOFER, Hans: 10 Jahre Deutscher Schachverein Wien (1920 - 1930). o. O. ca. 1930 [Ex. Slg. BLÜMICH].
- THILL, Hildburg-Helene: Lebensbilder jüdischer Koblenzer und ihre Schicksale (Veröffentlichungen der Stadtbibl. Koblenz 21 u. 24). Koblenz 1987, Personenregister und Nachträge 1988.
- TIPPACH, Thomas: Koblenz als Preußische Garnisons- und Festungsstadt. Wirtschaft, Infrastruktur und Städtebau. (Städteforschungen A 53). Köln / Weimar/ Wien 2000.
- Trierer Biographisches Lexikon. Hg. von Heinz MONZ (Veröffentlichungen der Landesarchivverwaltung 87). Koblenz 2000.
- VALE, Malcolm: The princely court. Medieval Courts and Culture in North-West Europe 1270-1380. Oxford 2001.
- VAN DER LINDE, Antonius: Selbstbiographie 1885. **FL!**
- Van der Masen tot op den Rijn. Ein Handbuch zur Geschichte der mittelalterlichen volkssprachlichen Literatur im Raum von Rhein und Maas, hg. von Helmut TERVOOREN. (Veröffentlichungen des historischen Vereins für Geldern und Umgegend 105) Geldern 2005.
- VAN DER VLIET, Fred: Chess in former german, now polish territories (plus some words on neighbouring areas). Den Haag 2006. [Privatdruck] bearb.
- VAVRA, Elisabeth: Murmel, Spielstein, Würfel. Relikte mittelalterlicher Spielkultur in Kloster und Kirche, in: Religiosus ludens 2013, 219- 238.
- Vestischer Schachkreis 1906-1997. Spielgemeinschaft Herne/Westfalen. Hg. von Gerd SCHMINDER. Herne 1997.
- VOLKERT, Heinz Peter: Turn- Sport- Spielvereine in Koblenz. Koblenz 1985.
- Von der Krone zum Bürger. Schach in der höfischen und bürgerlichen Kultur von 1750 - 1850. Sonderausstellung im Museum der Stadt Grafing, hg. von Georg SCHWEIGER. (Schach- und Kulturstiftung) München 2011. bearb.
- VON DER LASA, Tassilo: Zur Geschichte und Literatur des Schachspiels. Forschungen. Leipzig 1897 (ND Berlin(Ost) 1984).
- WALLNER, Franz: Vom alten Pful Charakterzüge aus dem Leben eines Veteranen. In: Die Gartenlaube 1/1867, 11-14. bearb.
- WEICHELT, Werner Wilhelm: Casino-Coblenz 1808-1908. Ein Gedenkbuch zur Hundertjahr-Feier. Koblenz 1908.
- 20 Jahre Schachturniere im Siegerland, hg. vom Schachbezirk Siegerland. Weidenau 1949. bearb.
- WEIS, Petra: Die Stadtverwaltung Koblenz in der Zeit des Nationalsozialismus. (Diss. phil. masch. Uni Hagen) 2011.
- WENZ, Jakob: Elf Jahre in Fesseln! Die Leidensgeschichte der Koblenzer Bevölkerung während der Besatzungszeit. Koblenz [1929].
- Vom Westdeutschen Schachbund zum Schachbund Nordrhein-Westfalen. Zum 125-jährigen Bestehen im Jahr 1986. (Arnsberg) 1986.

- WIETECK, Helmut: Schach-Mekka Berlin in den „roaring twenties“. Maintal 1995.
- WIETECK, Helmut: Walter Niephaus – ein Meister vom Rhein. Homburg 2003.
- Wilhelm Gudehus. Ein Meister des Schachspiels. Festschrift zu seinem 25jährigen Jubiläum als Vorsitzender des Mannheimer Schachklubs. Hg. von Hermann RÖMMIG. Berlin 1920. [bearb.]
- WILLEKE, Gerhard: 75 Jahre Niedersächsischer Schachverband 1924-1999. Chronik und Festschrift. Hannover 1999. [bearb.]
- WILLEKE, Gerhard: Geschichte des deutschen Arbeiterschach [sic!]. Göttingen 2002. [bearb.]
- WILSON, Fred: A picture history of chess. New York 1981.
- Die Wittelsbacher und die Kurpfalz in der Neuzeit. Zwischen Reformation und Revolution, hgg. von Wilhelm KREUTZ, Wilhelm KÜHLMANN, Hermann WIEGAND. Regensburg 2013.
- WÖLK, Ralf: Schach unterm Hakenkreuz: Politische Einflüsse auf das Schachspiel im Dritten Reich. (Tübinger Beiträge zum Thema Schach 3). Pfullingen 1996. [bearb.]
- WOLF, Beatrix: Die Sozialstruktur des Koblenzer Sports, dargestellt am Beispiel ausgewählter Turn- und Sportvereine im Raume Koblenz. (Prüfungsarbeit EWH, masch.) Koblenz 1979.
- ZIEGLER, Mario (Hg.) Das Londoner Schachturnier von 1851. 2013. **bearb.** [nichts für dte. Verhältnisse]
- Zo schaakt de jeugd. Toernooiboek van het Gasunie-toernooi om het europees jeugdkampioenschap Groningen 19/12/1975 – 6/1/1976, hgg. von Jan TIMMAN u.a. Amsterdam 1976. [bearb.]
- ZOEPFL, Friedrich: Deutsche Kulturgeschichte, I. Bd. Vom Eintritt der Germanen in die Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. Freiburg i. Br. ²1931.
- ZOTZ, Thomas: Der Reichstag als Fest: Feiern, Spiele, Kurzweil, in: Der Kaiser in seiner Stadt. Maximilian I. und der Reichstag zu Freiburg 1498, hg. von Hans Schadek, Freiburg i. Br. 1998, 46-170.
- Zürcher Zunft-Historien. Schilderungen aus der Geschichte Zürichs, hg. von Salomon Friedrich GYR. Zürich ²1929.
- Zug um Zug. Schach – Gesellschaft – Politik, hg. vom Haus der Geschichte. Bonn 2006.
- Der erste Wiener internationale Schachkongress im Jahre 1873. Hgg. von Hermann LEHNER u. Constantin SCHWEDE. Leipzig 1874 (ND Tschaturanga 75, Zürich 1986).
- Erster Kongreß des Großdeutschen Schachbundes in Pymont 1933. Hgg. von Alfred BRINCKMANN, Kurt RICHTER. Berlin 1933.
4. Bundestag des Deutschen Arbeiterschachbundes in Jena [Ostern 1926], 175 S. [Kiel ??]
11. deutscher Schachkongreß Köln 1898] 11th congress of the german chess association. Cologne 1898 (July 31 – August 19, 1898). Hg. von Vlastimil FIALA. Olomouc 1997. bearb.
- Der 15. Kongreß des Deutschen Schachbundes zu Nürnberg 1906. Mit einer Studie über das Endspiel mit Turm und Bauer gegen Turm. Hgg. von Siegbert TARRASCH; J. SCHENZEL. Nürnberg 1906 (ND Zürich 1984, Tschaturanga 46).
- Der 16. Kongreß des Deutschen Schachbundes zu Düsseldorf 1908. Hg. von Heinrich RANNEFORTH. Potsdam 1908.
- Der 17. Kongreß des Deutschen Schachbundes zu Hamburg 1910. Hgg. von M. BIER; J. DIMER; P. LIPKE. Coburg 1911.
- Der 18. Kongreß des Deutschen Schachbundes zu Breslau 1912. Hg. von P. SCHELLENBERG. Coburg 1913. (alle in ND Zürich 1984, Tschaturanga 56).

- Der 19. Kongreß des Deutschen Schachbundes. Mannheim 1914. Das internationale Meisterturnier, hg. von W. LAUTERBACH. Kempten / Düsseldorf 1964.
- Der XIX. Kongress des Deutschen Schachbundes zu Mannheim 1914, hg. von Stefan HAAS. 2013 **FL**
- Der 20. Kongress des Deutschen Schachbundes in Berlin 1920. Hg. von Erhard POST. Leipzig 1921.
- Der 21. Kongreß des Deutschen Schachbundes (e.V.) in Hamburg 1921. Hg. von J. DIMER. Berlin 1922.
- Der 22. Kongreß des Deutschen Schachbundes (e.V.) in Oeynhausen 1922. Hgg. von J. DIMER; Willi SCHLAGE; Otto ZANDER. Leipzig 1923.
- Der 23. Kongreß des Deutschen Schachbundes (e.V.) in Frankfurt a. M. 28. Juli bis 11. August 1923. Hg. von J. DIMER. Leipzig 1924.
- Der 24. Kongreß des Deutschen Schachbundes in Breslau 1925. hg. von Adolf KRAMER. Berlin 1925.
- Der 25. Kongreß des Deutschen Schachbundes in Magdeburg 1927. hg. von W?? Frhr. von HOLZHAUSEN. Berlin 1927.
- Das silberne Jubiläum. 25 Jahre Schachjugend Rheinland-Pfalz im SB Rheinland-Pfalz e.V. 1981-2006. Bearb. von Horst ORMERSBACH Ludwigshafen 2008 [Masch. 189 S.].
- 50 Jahre Saarländischer Schachverband. Festschrift. Saarbrücken 1970.
- 50 Jahre Schachfreunde Konz-Karthaus 1931 – 1981. Trier 1981.
- 50 Jahre Schach-Club 1924 Kettig. Festschrift. Urmitz a. Rhein 1974. [bearb.]
- 50 Jahre Schach-Club 1947 e.V. Wittlich. 16. Rh-Pf-M vom 25. Juli bis 02. August 1997, Wittlich 1997. [bearb.]
- 50 Jahre VfR Eintracht Koblenz e.V. Koblenz 1999.
- [65 Jahre] Geschichte des SSV 1921-1986, hg. von Wolfgang MAIER. Lebach 1987 [22 S. Geh.]
- 75 Jahre DJK Arminia Eilendorf Schach-Abteilung 1928. FS zum 75-jährigen Vereinsjubiläum Eilendorf 2003. **[KJMV Schach!!] pdf-Datei**
- 75 Jahre Kreuznacher Schach-Verein 1921 e.V., hg. von Gerd SCHOWALTER Bad Kreuznach 1996.
- 75jähriges Vereinsjubiläum 2010 Schachvereinigung Mendig/Mayen. 33. Rheinlandmeisterschaften in Mendig. Mendig 2010.
- 75 Jahre Pfälzischer Schachbund e.V. Festbuch. Neustadt 1996.
- 75 Jahre SSV. Saarländischer Schachverband 1921 e.V. Saarbrücken 1996 [64 S. Brosch.].
- 75 Jahre Niedersächsischer Schachverband e. V. 1924-1999 Chronik und Festschrift. Hg. von Gerhard WILLEKE. Göttingen 1999. [bearb.]
- 80 Jahre SC Kettig. Schnellschacheinzelmeisterschaft 2004. Kettig 2004.
- 80 Jahre SchachBezirk Bochum 1926-2006. Festschrift, hgg. von Norbert FIEBERG; Hans-Jürgen FRESEN. Bochum 2007.
- 100 Jahre Badischer Schachverband e.V. 1910-2010 eine Chronik. Hollfeld 2010. [bearb.]
- 100 Jahre Braunschweiger Schachklub. 1869-1969 Festschrift. Braunschweig 1969.
- 100 Jahre Schachgesellschaft Turm Trier 1877. Trier 1977. [bearb.]
- 100 Jahre Schach in der Samt- und Seidenstadt Krefeld. Krefelder Schachklub 1851. Krefeld 1951.
- 100 Jahre **VfB Lützel**. Jubiläumsschrift Verein für Bewegungsspiele 1891 e.V. Koblenz 1991. [StaA K]
- 100 Jahre und kein bisschen matt. Schach in der Siemensstadt seit 1913, hg. von Thomas BINDER. **Berlin** 2012.

- 100 Jahre Schach in **Freiburg**. Die Geschichte des Freiburger Schach-Clubs. Festschrift aus Anlaß des 100jährigen Bestehens der 'Freiburger Schachfreunde 1887 e.V. Freiburg i. Br. 1987.
- 125 Jahre Schach in NRW. Vom Westdeutschen Schachbund zum Schachbund Nordrhein-Westfalen. Geschichte der Urverbände (Niederrhein, Südwestfalen, Ostwestfalen, Industriegebiet, Kölner Schachverband), hg. vom SB NRW. Düsseldorf 1986.
- 125 Jahre Deutscher Schachbund e.V. 1877-2002. Festschrift. Leipzig 2002. [bearb.]
- 150 Jahre für 64 Felder. Düsseldorfer Schachverein von 1854. Hgg. von Elke HAHNEN, Friedrich-Karl HEBEKER, Erich NOLDUS. Düsseldorf 2004. [bearb.]
- 150 Jahre Landgericht Koblenz. (Veröffentlichungen der landeskundlichen Arbeitsgemeinschaft im Regierungsbezirk Koblenz e.V. 9). Boppard 1970. bearb.
- 1889-1979 90 Jahre Schweizerischer Schachverband. 1979. **FL**
- 2000 Jahre Schifffahrt auf der Mosel. Vom römischen Transportweg zum einenden Band Europas. Katalog zur Ausstellung im Stadtmuseum Simeonstift Trier, hg. von Bernd Röder, Bärbel Schulte, Kalr-Heinz Zimmer. Trier 2014.

[**erfolglos** herangezogene Literatur: Schachkongresse von 1863, 1871, 1876, 1877, 1878, 1879, 1881, 1883, 1900, 1902, 1904, 1910, 1912; Karlsbad 1911; Hannover 1926; Groningen 1946;]

[Der 26. Kongreß des DSB in Duisburg im Juli 1929. Hg. von A. HILD] }Ms. Bei SF PETZOLD, **jemals gedruckt?? Photos!!**

Exkurs I: Frühe südwestdeutsch - rheinische Zeugnisse zur Geschichte des Schachspiels vor 1800

801 soll die legendäre Gesandtschaft des Kalifen **Harun-al-Raschid** (763-809) zum Hof **Kaiser Karls des Großen** (768-814) nach **Aachen** (oder Italien) mit Gastgeschenken u.a. eines **Schachbretts** mit **Figuren** gekommen sein.⁶ Tatsächlich sind aus der Zeit um 800 heute keine Figuren mehr erhalten.

10. Jh.: über den **spanisch-mohamedanischen Raum** breitet sich das arabische Schachspiel (allmählich) in Mitteleuropa aus. Die ersten historisch verbürgten dortigen Nachrichten stammen aus der Zeit kurz nach 1000.⁷

939: im Vorfeld der **Schlacht** bei **Andernach** am 02. Oktober soll nach einer Legende⁸ den beiden aufständischen Gegnern des gleichfalls schachbegeisterten Kaisers Otto I. (912-973), Herzog Eberhard von Franken (um 885-939) und Herzog Giselbert von Lothringen (um 890-939), ein zu intensives Schachspiel zum Verhängnis geworden sein; sie fanden beide den Tod.

nach **1002:** an der von **Kaiser Heinrich II.** (1002-1024) gestifteten kostbaren Kanzel des **Aachener** Doms befinden/befanden sich in Schmuckplatten zwei (ehemals vollständige) Schachfigurensätze aus den Halbedelsteinen Chalzedon und Achat. Ihre orientalische Form und die Zeitumstände lassen vermuten, daß die Figuren und die Kenntnis des Schachspiels durch die Heirat **Kaiser Ottos II.** (955-983) 972 mit dem Brautschatz der **byzantinischen** Prinzessin **Theophanu** (955-991) an den **Kölner Hof** kamen. Der Enkel stiftete sie als Schatzgabe dem Dom.⁹

ca. **1050:** in einer latein. Hs. des „**Ruodlieb**“ Ritterromans taucht das Schachspiel als Ersatzmittel der Auseinandersetzung auf und zwar während des Treffens zweier Ritterkönige. Tatsächlich könnte es eine Anspielung auf das Treffen Kaiser Heinrichs II. (vgl. 1002) und Königs Robert II. von Frankreich (978-1031) 1022 auf einer Maasbrücke darstellen.¹⁰

11. Jh.: ein kleiner **bronzener Läufer** (aus dem 11. Jh. stammend, Höhe 1,2 cm) fand sich bei Ausgrabungen auf der schon lange untergegangenen **Burganlage Harpelstein** oberhalb des Dhrontals (bei Horath, Ldkr. Bernkastel-Wittlich). Diese Anlage war seit der Spätkarolingerzeit und dann für die Trierer Erzbischöfe von großer Bedeutung.¹¹ Ein kleiner **lilafarbiger Läufer** (H. 2,4 cm, Halbedelstein, Flourit, kunsthistor. 11. Jh.) wird bei erneuten Ausgrabungen (ab 1988) in der Burgruine (zerstört vor 1150) „Schlüssel“ bei **Klingenmünster** (Südl. Weinstr.) gefunden. Die namentlich unbekannt, großflächige Burganlage lag als Reichsland im direkten Einflussbereich der

⁶ MEHL 1990, 117 verweist darauf hin, daß das aus der Schatzkammer von St. Denis stammende Schachspiel nicht aus dieser Zeit, sondern erst aus dem 11. Jahrhundert stammt, mithin das Geschenk eine Legende (=Fälschung) sei. Die in der Domschatzkammer Osnabrück aufbewahrten 14 Spielsteine aus dem 'Schatz Karls des Großen' sind zwischen dem 10. und 12. Jahrhundert entstanden, Karl der Große 2014, 202f.

⁷ MURRAY 1913, 405ff.

⁸ ZOEPFL 1931, 207 ohne Quellenbeleg.

⁹ KLUGE-PINSKER 1991, 34f. und VAVRA 2013, 220f.

¹⁰ MURRAY 1913, 411ff.

¹¹ Canossa 1077. Erschütterung der Welt. Geschichte, Kunst und Kultur am Aufgang der Romanik, hgg. von Christoph STIEGEMANN; Matthias WEMHOFF, Bd. II Katalog. München 2006, S. 179ff.

Salier; die kostbare Figur gehörte zu einem Spielset, das nur einem hochadligen Besitzer zugeschrieben werden kann.¹²

In der kurz nach 1000 datierten frühesten Siedlungsschicht der Niederungsburg **Haus Meer** der Grafen *de mare* bei Neuss werden Schachfiguren gefunden. Es handelt sich also um die „Freizeitbeschäftigung“ **vorhöfischer Adelskultur!**¹³ Ebenfalls zum **Niederrhein** oder **Köln** im 11. Jh. lässt sich ein aus Knochen sehr kunstvoll geschnitzter Turm (Höhe 6,5 cm) zuordnen.¹⁴

nach **1100**: die Beherrschung des Schachspiels (*schachis ludere*) wurde von **Petrus ALFONSI**, dem Leibarzt König Alfons I. von **Aragon** (1073-1134), in seiner Erziehungsschrift „*Disciplina clericalis*“ zu den ritterlichen Fertigkeiten wie Jagen, Reiten und Fechten gerechnet. Die Ausstattung mit Spielsets (Schach, Trictrac, Würfel) darf erst ab dem 12. Jahrhundert für so gut wie jede Burg angenommen werden. **Davor** deuten alle literarischen Zeugnisse auf die **große Seltenheit** und **Kostbarkeit** des Schachspiels hin.¹⁵

Ab dem Hochmittelalter kommt das **Schachwappen** entweder als **Schachbalken** oder als vollständiges Wappenbild bei einigen Adelsdynastien vor, so auch bei den Grafen von **Sponheim/Hunsrück**. Die verstärkte Kenntnis des Schachspiels im Zeitalter der **Kreuzzüge** sollte gerade vor dem **Rheinland** als Ausgangspunkt und Wirtschaftsbasis des **Deutschen Ritterordens** nicht Halt gemacht haben. Schach,¹⁶ andere Brettspiele und die bis heute in Schachkreisen beliebten Würfel gehörten seit dieser Zeit zum Standardinventar der Wohnplätze in Adelsburgen u.ä.

Ab dem 12. Jh. bildet das Schachspiel im Kanon der französisch dominierten europäischen **Adelskultur** die Traditionslinie der «*echecs amoureux*», **Liebesromane**, in denen im Rahmen des Schachspiels das Zusammensein von unverheiratetem Mann und Frau halbwegs legitimiert war. Dabei sorgten die Wechselbeziehungen von Regelwerk und Geschlechterverhältnis am Brett für die entsprechende Atmosphäre. Im europäischen Schach nach den arabischen Regeln vor 1500 spielte – bei allen regionalen Modifikationen - die „Schwäche“ der Spielfigur Dame, die nur ein Feld weit diagonal zog, hierbei auch eine Rolle. Über den daraus resultierenden undynamischen, schleppenden Spielverlauf häuften sich ab dem 13. Jh. Klagen. Andere Literaturgattungen, in denen das populäre Schachspiel und seine Motive eine Rolle spielten, waren die **Chansons de geste**, die **Artusromane**, die **Tierallegorien** und Lyrik. Der Hl. Zisterziensermönch **Bernhard von Clairvaux** (um 1090-1153) **beklagte** das im ersten Ritterorden (ab ca. 1120), den französisch dominierten **Templern**, **weit verbreitete Schachspiel.**¹⁷ Im *regnum teutonicorum* fanden die Templer bis zu ihrer Vernichtung 1308 besonders im **Rheinland** weite Verbreitung. Ihre Besitzungen (Gutshäuser, Wirtschaftshöfe) könnten geradezu Pflegestätten des Schachspiels¹⁸ gewesen sein.

Wie beiläufige Bemerkungen französischer Epen ab dem 12. Jh. erkennen lassen, war das Schachspiel manchmal auch bei Dienern, Pferdeknecchten und Dieben verboten.¹⁹

¹² Die Salier – Macht im Wandel (2011), 304f. und 325.

¹³ FLESCH 1999, 126 u. KLUGE-PINSKER 1991, 89 u. 131f.

¹⁴ Künstlerische Schachfiguren, **Taf. 3** (Berlin Staatl. Museen, Skulpturensammlung), S. 57f.

¹⁵ MEHL 1990, 118.

¹⁶ **Lat.** *Scacus/m*, plur. *Scaci* Verb *scacare*; **Afrz.** *Eschec, esches, eschequier*.

¹⁷ MEHL 1990, 118.

¹⁸ Eine Schachminiatur aus dem ersten tatsächlichen Schachlehrbuch, dem 'Buch der Spiele' von König Alfons von Kastilien, zeigt zwei Templerbrüder beim Spiel mit einem konkreten Partiediagramm.

¹⁹ FLESCH 1999, 124ff.

aus dem **12. Jh.** datieren **Schachfigurenfunde**

- aus der ab dem 11. Jh. ausgebauten Burg **Broich** / Mülheim a.d. Ruhr.
- vom Hof der **Herzöge** von **Brabant** aus der Burg Helmond / NL aus Narwalzahn mit Runeninschrift unterhalb des Sockels.
- wohl aus der Zeit nach 1173 im Bereich der **Königspfalz** innerhalb **Aachens**.
- im Palas der **Falkenburg** bei Detmold – also deutlich nordöstlich der Kulturscheide des Limes – wird (2011) eine 10 cm (!) hohe Läuferfigur (Bischof) gefunden.
- aus **Köln** nach 1150 stammen zwei kunstvoll geschnitzte Elfenbeinfiguren (Höhe 4,5 cm), die Läufer darstellen.²⁰

Bevorzugte **Herstellungsorte** für **kostbare Spielsteine** und **Bretter** waren bis ins 12. Jh. Klöster; im Rheinland **St. Pantaleon** in **Köln**, wo neben Walrosszahn, Elfenbein und Glas mit christlichen und antiken Motiven versehen wurden.²¹

Vor **1172**: Der mächtige und reiche staufische **Graf Siboto IV.** von **Falkenstein-Neuburg** (u.a. Inntal) soll auf seinen Schlössern **mehrere Schachbretter** mit elfenbeinernen Figuren besessen haben.²² Der Auftraggeber des einzigartigen **Codex Falkensteinensis** (1166) gilt auch sonst als kulturinteressierter Mäzen.

Um **1180**: der englische Gelehrte und Prinzenerzieher Alexander **NECKHAM** (1157-1217 auch *nequam*) verbreitet als Dozent in seinen Schriften an der **Universität Paris Schachregeln**, obwohl der Pariser Bischof Endes de Sully (†1208) als fanatischer Gegner des Schachspiels galt. **NECKHAMs** Regeln wurden aber noch Jahrhunderte später rezipiert.

um **1200**:

Der mittelhochdeutsche Dichter **Walter von der Vogelweide** († nach 1230) lehnte das Schachspiel in einem Gedicht ab. Bis um diese Zeit spielte man in Mitteleuropa nach den **arabischen Regeln**.²³

Zwischen 1196 und 1208 stellte der Pariser Bischof Odo von Sully (†1208) Vorschriften für die Geislichen seiner Diözese auf, die auch in vielen deutschen Diözesen im 13. und 14. Jahrhundert übernommen wurden. Hierin war schon der Besitz von Schachbrettern verboten, da das Schachspiel oftmals **zusammen mit Glücksspielen um Geld** anzutreffen war. Wahrscheinlich entsorgten die Mönche des **Freiburger** (Breisgau) Augustiner-Eremitenklusters [strengste Observanz!] nach einem solchen Verbot im 13. Jahrhundert aus Furcht u.a. zwei gut erhaltene Spielbretter mit Figuren in ihrer Latrine.²⁴

1208 am 21. Juni wurde (**legendär**) der Stauferkönig **Philipp von Schwaben** (1177-1208) auf der Altenburg bei Bamberg beim Schachspiel von seinem abgewiesenen Schwiegersohn, Pfalzgraf Otto von Wittelsbach (vor 1180-1209), erschlagen.

1223: Im Augustiner-Chorherrenstift Lauterberg bei Halle soll der Cellerar in Abwesenheit des Propstes in dessen Hof neben Weinverkauf auch eine hohe **Schule des Schachspiels** – neben Glücksspielen - betrieben haben (... *quasi gymnasium fuit alea*,

²⁰ KLUGE-PINSKER 1991, 131ff.; Meldung DSB 17. 11. 2011; Künstlerische Schachfiguren, **Taf. 5/6** (Frankfurt Städel), S. 58.

²¹ Heiter bis göttlich 2013, 21f.

²² SCHUSTER 1878, 35 nach Monumenta Boica VII, 502 – suche bei **NOICHL 1978**.

²³ MURRAY 1913, 394.

²⁴ DANNENBERG 2013, 92f. und VAVRA 2013, 228; SCHMIDT-THOMÉ 1986, 463 u. Abb. 742 datiert die Funde allerdings unbestimmter in das Spätmittelalter.

scazis ... ludencium),²⁵ wie die geistlichen Visitatoren beklagten. Schon Jahrhunderte zuvor galten Klosterschulen auch als Orte des Schachspiels und Unterrichts.

1227: wird das **Schachspiel** ausdrücklich in einer **Trierer Synode** in allen geistlichen Einrichtungen **verboten**.²⁶

1238: Das Inventar des **Trierer Domschatzes** aus diesem Jahr verzeichnet ein **Schachspiel** aus **Bergkristall**, das jedoch in dem von 1439 nicht wieder erwähnt wird und bis heute fehlt.²⁷

Um 1250: in der mittelniederländischen Handschrift '*Jeeste van Walewein en het vliegende Schaakbord*' der Autoren *Pennic* und *Pieter Vostaert* wird ein magisches Schachbrett als „Lockvogel“ thematisiert und illustriert.²⁸

Nach 1250 dürfte das **Schachspiel** nach dem erfolglosen **Ägypten-Kreuzzug 1248** des französischen Königs Ludwig IX. (1214-1270) *des Heiligen* einen weiteren **Aufschwung** in der **mitteleuropäischen Adelswelt** genommen haben: zwar hatte der überfromme König das sehr verbreitete Spiel in seinem Lager und auf seinen Schiffen zusammen mit den Glücksspielen verbieten lassen, doch erreichte er damit nur das Gegenteil. Auch deswegen war es für den hochgebildeten **König Alfons X. von Kastilien** (1221-1284) und Gegenkönig im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation (1257-1273) sinnvoll, das **erste Schachbuch** (*Libro de los juegos*) in seiner **Landessprache** – und nicht in Latein - zu verfassen.²⁹

1259: für die sehr weite Verbreitung des Schachspiels in Mitteleuropa und in allen Gesellschaftsschichten spricht Artikel 21 der Statuten der **Leproserie** von **Puy-en-Velay** / Auvergne, der **Würfelschach** ausdrücklich verbietet, nicht aber das **Normalschach**, wenn auch nur zur Unterhaltung und **nicht um Geld!** Das sog. Würfelschach dürfte das simplere (Glücks)spiel für 'Arme' darstellen.³⁰ Solche Verbote lassen regelmäßig auf die häufige Durchbrechung derselben schließen.

1275: Auf der 1275 zerstörten Burg **Friedberg** / Oberhessen ist ein *Schachzabelspiel* (*zabel=tabula=* Tafel) belegt.³¹

vor **1300:** in dem **Schwanklied** „*Das Schneekind*“ wurde einem **Bürgerskind** Schach beigebracht.

um **1300:** wandte sich der Dichter **Hugo** von **Trimberg** (um 1230 – nach 1313) in seiner ständekritischen Schrift „*Der Renner*“ gegen das Schachspiel. In Ostfrankreich sind in **Arras** und **Paris** zwei Hersteller von **Schachmaterialien** bezeugt,³² die auch nach Deutschland geliefert haben dürften.

²⁵ Nach DANNENBERG 2013 93f.

²⁶ Heiter bis göttlich 2013, 64.

²⁷ Frl. Mitteilung Prof. Dr. Wolfgang SCHMIDT (Uni Trier / Wininngen), 2012 - Literatur.

²⁸ Schachpartie 2005, 34ff. De jeeste van Walewein en het Schaakbord van Penninc en Pieter Vostaert. Artur-Epos uit het Begin van de 13e eeuw, hgg. von G. A. VAN ES. Zwolle 1957. [Unibibl. Leiden ms. 195].

²⁹ BORST 1990, 462; Bibliothek El Escorial Ms. T 16.

³⁰ Nach MEHL 1990, 119f.

³¹ Rochade 11/2007, 57 ohne Beleg; <http://www.schach-friedberg.de/geschichte.html> [Febr. 2012].

³² MEHL 1990, 123.

Anfang des 14. Jahrhunderts entsteht im Kölner Sprachraum / **Köln** eine Kurzhandschrift mit Abbildungen, **Schachaufgaben** und Lösungen.³³ Schach wurde zunehmend **weniger** von den allgemeinen kirchlichen **Spielverboten ausgenommen**, da es nun häufiger um **Geldeinsätze** gespielt wurde. Hierzu zählten vor allem das Lösen von *'partiti'*, die sich als **komponierte Mattaufgaben** großer Beliebtheit erfreuten, da sie das bei weiteren Kreisen als langatmig empfundene Spiel abkürzten.³⁴ Ein Indiz für die **Verbreitung des Schachs über Adelskreise hinaus** stellt das einfache **tönerne Schachbrett**-Fragment mit Feldritzungen und Schwarzfelderglasur von Kipfendorf /Coburg dar. Dieses damals weit verbreitete, aber höchst selten überlieferte Billigprodukt stammt aus einer einfachen Waldtöpferei aus dem späten 13. Jh.³⁵

1310: Auf einer Klerikersynode in **Trier** wurde allen Geistlichen (der Diözese?) **untersagt**, Ball und **Schach** zu spielen!³⁶

nach **1310:** im in Zürich entstandenen **Codex Manesse** zeigt eine Miniatur eine Schachpartie zwischen dem Minnesänger **Markgraf Otto von Brandenburg** (um 1238-1308) und einer Hofdame.

um **1320:** der ritterbürtige **Heinrich von Beringen** (*Berngen*; belegt 1323-1354) verfasste ein **Schachgedicht**. Den Schachtraktat des J. DE CESSOLIS hatte der spätere Augsburger Kanoniker während seines Studiums in Bologna kennengelernt.³⁷

1322: Kaiser Ludwig der Bayer (1313-1346) erteilt eine Lehenurkunde an den bayerischen Niederadligen *Simon von Schachroch* – das Schachspiel war also sogar Familiennamenbildend geworden!³⁸

um 1330: der streng religiöse Hochmeister des **Deutschen Ritterordens** Werner von Orseln (um 1280-1330) **hob** gemäß seinen aus dem 15. Jh. stammenden (gefälschten?) Statuten das **Verbot des Schachspiels** im gesamten Ritterorden **auf**, da es eine normale Freizeitbeschäftigung eines Ritters sei.³⁹

1337: der Mönch und in Stein am Rhein lebende Leutpriester **Konrad von Ammenhausen** (ca. 1290 – vor 1360) beendet sein in 25 Handschriften überliefertes **Schachzabelbuch** als ständische Lehrdichtung (19.000 V.!). Die älteste dieser Handschriften (1365) stammt von Bruder Renbolt SÜSSE aus **Schlettstadt** im Auftrag des **Kolmarer** Johanniterschaffners Hug RIBSIN.⁴⁰

1339: Wie innig das Verhältnis mancher Adliger zum Schachspiel sein konnte, zeigt das Beispiel des **Herzogs Otto III. von Braunschweig-Lüneburg** (1296-1352), der das

³³ Die Manderscheider. Katalog 1990, 72. **Photo!**

³⁴ SCHÄDLER 2011, 66ff. Ab ca. 1300 sammelte eine ganze **Handschriftengruppe**, die „*Bonus Socius*“ oder „*Civis Bononiae*“ [Bologna], Schach-, Mühle- und Backgammonprobleme, mit deren Hilfe der Wettanbieter seine trickreichen Wetten besser gewinnen können sollte.

³⁵ Ludwig der Bayer 2014, 256ff. Die Manderscheider. Katalog 1990, 72. **Photo!**

Schädler 2011, 66ff. Ab ca. 1300 sammelte eine ganze Handschriftengruppe, die „*Bonus Socius*“ oder „*Civis Bononiae*“ [Bologna], Schach-, Mühle- und Backgammonprobleme, mit deren Hilfe der Wettanbieter seine trickreichen Wetten besser gewinnen können sollte.

³⁶ Baltische Schachbl. H. 3/1891, 212 und 'Heiter bis göttlich' 2013, 64.

³⁷ Das Schachgedicht Heinrichs von Beringen, hg. von Paul ZIMMERMANN (Publ. Des littera. Vereins in Stuttgart 166). Tübingen 1883.

³⁸ MURRAY 1913, 401.

³⁹ MURRAY 1913, 411.

⁴⁰ <www-Handschriftencensus> VETTER 1892, LI

Schachbrett seiner Gemahlin **Mathilde von Mecklenburg** (1293-1358) zum **Deckel** eines **Evangelienbuches** umarbeiten ließ.⁴¹

1343: Graf Wilhelm IV. von **Holland** (Avesnes 1318-1345) kauft in Venedig zu Beginn seiner Pilgerreise ins Heilige Land zwei Schachspiele für sich und **Aernt van Kessel / Limburg**.

vor **1350** entstand in Köln (?) das **Elfenbein-Flachrelief** mit einer sehr lebensetzten und anmutig lebendigen **Schachszene** zwischen Herr und Dame. Es befindet sich merkwürdigerweise auf einem **Reliquienkasten**, der zum **Schatz** der Basilika des hochadligen **Damenstiftes St. Ursula** gehört (**Foto!**) Das gotische Miniaturkunstwerk dürfte aufgrund seiner Thematik zunächst für einen **'Minnekasten'** geschaffen worden sein und dann später von seinem adligen oder patrizischen Spender für religiöse Zwecke umgewidmet worden sein. In diesem Zusammenhang dürfte auch eine fatimidische Löwen-Schachfigur aus Bergkristall zu sehen sein, die im 10./11. Jahrhundert in Ägypten entstand und im 13. Jahrhundert nach Köln gelangte.⁴²

1350: U.a. eine niederländische Handschrift des altfranzösischen Chanson de Geste **Voeux et Restor du Paon**, den der Ritter Jacques de **Longuyon** (Ostlothringen/Luxemburg) vor 1312 für den **Lütticher** Bischof Theobald von Bar (1302-1312) schrieb, bringt **höfische Schachszene**n in Miniaturen. Diese weit verbreitete Version des Alexanderromans war auch an den Grafenhöfen des **Artois, Bars** und **Burgunds** verbreitet.⁴³

1362: Die städtischen Statuten von **Straßburg** erlauben das **Schachspielen** und Würfeln bei einem **Einsatz in begrenzter Höhe**.⁴⁴

1394: Der unbekannt **Pariser** Autor eines 'Anstandbuches' (*mesnagier*) weist erstmals auf die **'Berührt-Geführt-Regel'** und das von da hergeleitete **'J'adoube-Gebot'** hin!⁴⁵

1398: im 'Nachlass' (wahrscheinlich) des wegen Hochverrats am 07. Mai in **Köln** hingerichteten Hermann **VON GOCH** (um 1340 - 1398) befand sich ein fein geschnitztes **Elfenbeinköpfchen** von 3,8 cm Höhe, das den **Aufsatz** einer **Schachfigur** darstellt. Nach dem plötzlichen Ableben des schwerreichen kölnner Bankiers wurde nicht nur eine Aufstellung aller Gegenstände in seinem herrschaftlichen Haus „*zo der Kemenaden*“ im **Stadtzentrum** gefertigt, sondern diese dann auch im Stadtarchiv eingelagert (heute Stadtmuseum).⁴⁶

Die **spätmittelalterliche Philosophie** nahm das Spiel und insbesondere das Schachspiel in die **Artes liberales** auf und zwar in den Bereich der Arithmetik und der Musik. Der bedeutendste Philosoph des 15. Jahrhunderts, der moselaner Kardinal Nikolaus **von Kues** (1401 - 1464), vermutete gar im Schachspiel eine eigene Philosophie.⁴⁷ Auch von daher ist verständlich, warum das Schachspiel bei den **oftmaligen Verboten** von Brettspielen regelmäßig **ausgenommen** wurde. Trotzdem gab es im 15. Jh. mehr als 20

⁴¹ BEISSEL 1892, 31.

⁴² Abb. in LAMPE (1962), 21. VAVRA 2013, 221f. und Heiter bis göttlich 2013, 101.

⁴³ VALE 2001 Abb. 14 (Pierpoint Morgan Library MS Glazier 24, fol. 25v.) u. 211ff.

⁴⁴ Zit. nach MURRAY 1913, 440: „*wol mag jederman in siner geselleschaft, do er hiin höret, wurfzabel und schachzabelspil tun umbe einen pfenning und nüt höher bi der vorgeschriben pene.*“

⁴⁵ MEHL 1990, 134.

⁴⁶ Mittelalter in Köln 2010, 145f.

⁴⁷ BORST 1990, 450f.

Provinzialbeschlüsse, die generell das **Spiele** im **Kloster** untersagten, darunter teilweise auch Schach und die im 14. Jh. stark aufgekommenen **Kartenspiele**. Bevorzugter Ort war der Kreuzgang, wie zahllose in die Sitzbänke eingeritzte Spielfelder noch heute beweisen.⁴⁸

Für das spätmittelalterliche Deutschland dürften Frankreich und Italien 'schachliche Vorbilder' gewesen sein.

1421 und **1425** gab es in **Zürich** zeitlich wie örtlich eingeschränkte Spielverbote: zwischen August bis vor Weihnachten durfte man selbst zuhause nicht spielen; *Schachzabel zuhen* war nur in den Zunft(gast)häusern erlaubt, bzw. *uff den andern offennnen trinkstuben, da die meister und die zunft gewonlichen zesamen gand*. Bei Zuwiederhandlungen drohten namhafte Geldstrafen.⁴⁹

1423: Kurfürst Ludwig III. von der Pfalz (1378-1436) verlangte einem seiner Gefolgsleute das Gelöbnis ab, Würfelspiele wie *hasart* oder *gansen* zu meiden und auch im Brettspiel nur eine bestimmte Summe zu setzen; andernfalls drohe ihm der Verlust seiner **Alzey** Burglehen.⁵⁰

In den **Statuten** der patrizischen **Frankfurter 'Stubengesellschaft' Frauenstein** im gleichnamigen Haus am Römer bestimmte die **Bruderschaftsordnung**, dass das Schachspielen **durch Kibitze ungestört** abzulaufen habe, bei 'Strafe' einer Weinspende.⁵¹ – In den größeren Städten waren solche vielfach bezeugten 'großbürgerlichen Klubhäuser' – die Vorläufer der Bürgerkasinos des 19. Jahrhunderts – lange Zeit für die niederadlig / patrizische Oberschicht *die* Begegnungsstätten und Spielorte.

Im Großraum Koblenz sind solche öffentlichen (und kontrollierbaren) Spielorte im 15. Jahrhundert als bäuerliche *spillhaus* in den Vororten belegt: – etwa **1423** im Dorf **Wallerheim**/Koblenz, in dem auch Gerichtsverhandlungen stattfanden – noch 1500 ließ der Besitzer, das **Stift St. Kastor** in Koblenz, dieses *speyllhuys* renovieren; – nach **1440** in **Kärlich**; vor **1450** gehörte in **Moselweiß** das *spillhuys* dem (*armiger*) **Hermann Hoille**.⁵²

1428: Die städtischen Statuten von **Frankfurt** **verbieten** alle **Glücksspiele** ausgenommen Schach.⁵³

1430: (erschlossen) Die **Herzogin Margarethe** von **Braunschweig** (ca. 1375-1442) teilt ihrem Bruder **Herzog Adolf VII.** von **Jülich** und **Berg** (um 1375-1437 Köln) brieflich aus ihrer Witwenresidenz Kloster / Burg **Hardeggen** (bei Northeim, Niedersachsen) mit, dass sie ihm einen Boten mit **Geschenken** zu seiner Hochzeit mit **Herzogin Elisabeth** von **Bayern**[-München] (1406-1468) nach seiner **Residenz Düsseldorf** (?) geschickt habe. Dieser Bote sei aber nach einer Rast auf dem herzoglichen Schloß Burg / Wupper „*uppe dem Solinge*“ vom [Burgmann] **Hans von Marnholte** [Freiherrn VON MARENHOLTZ?] aus Everstein (Weserbergland / LK

⁴⁸ Heiter bis göttlich 2013, 15f.

⁴⁹ Zürcher Historien 1929, 151.

⁵⁰ RÖDEL 1988, 102.

⁵¹ Nach SCHUSTER 1878, 184: „*auch ensal nymands den andern in keynerley spiel, es sij schachzabel ... reden oder daran hindern wider des willen, der da spilet, also wan eyner den andern darfur bidet, so sal er des yre erlassen; welcher esz daraffter tede, der sulde ye also dicke des noit geschee mit eym halben virteil wines des besten verfallen sin*“.

⁵² Quellen St. Kastorstift II, Nr. 1759; Wirtschafts- und Sozialgeschichte St. Kastor Bd. I, 42, 101 Anm.hh, 110, 281.

⁵³ Zit. nach MURRAY 1913, 440 „*vszgescheide czemlich bretsopil vnd schaffzabelspiel*“.

Holzminden) beraubt worden. Zu dem kostbaren **Diebesgut** gehörten u.a. „*eyn currenspel, al schone unde kostlich gesneden* [Brettspiel]⁵⁴ ..., *eyn schakspel mit der bedütnisse darover*, [nämlich] ... *eyn schachtaffelnbuch*“.⁵⁵ Herzog Adolf war aber weniger als Schachspieler in der westdeutschen Hochadelswelt bekannt, denn als Besitzer **allerbester Turnierpferde**, die sich seine Standesgenossen nur allzugerne bei ihm zu großen **Ritterturnieren ausliehen**; so etwa für Mai **1423** für das Turnier in **Kreuznach**; zu der vom Trierer Erzbischof Otto (1380-1430) groß geplanten Hochzeit für seinen Bruder Graf Johann II. von Ziegenhain (vor 1380-1450) in **Koblenz** im **Sommer 1424** und später im **Nymwegen**. Bei solcherlei höfischen Großtreffen (mit Ehefrauen) wurde sicherlich auch Schach gespielt. –

Dieses bislang unbekanntes Zeugnis ist in mehrfacher Hinsicht bemerkenswert: kannte und beherrschte die überaus fromme Witwe selbst das Schachspiel, vielleicht aus der weltlichen Zeit ihrer Ehe am Braunschweiger Welfenhof? Und ihr jüngerer Bruder? Oder war das Spiel mit einem Schachlehrbuch (*bedütnisse darover = schachtaffelnbuch*) für die junge Gattin gedacht? Welches **wirkliche Schachlehrbuch** – ausdrücklich kein Moraltraktat - existierte damals als Handschrift überhaupt?

Nach **1430**: eine der frühesten illustrierten **Handschriften** [368 Bl., Staats- und Unibibl. Hamburg Cod. 91b] des **Schachzabelbuchs** von **Konrad von Ammenhausen** (* ca. 1300) aus der Hagenauer Werkstatt des **Diebold LAUBER** († nach 1471) wird von einem **Trierer Erzbischof** (Rhaban von Helmstatt 1430-1438 oder Jakob I. von Sierck 1439-1458) bestellt und erworben – „*eyste leyber pertinet episcobo*“ - Der bibliophile Frankfurter Jurist Zacharias **UFFENBACH** (1683-1734) kaufte sie 1718 in **Koblenz**⁵⁶ - wahrscheinlich aus erzbischöflichen Beständen.

1434: entsteht eine in **Köln** erworbene **mittelfränkische** Handschrift des Schachzabelbuchs (s.u.)⁵⁷

1436: **Ritterturnier in Nürnberg** (Ritterschaft der Steinböcke) - ?

15. Jh. Die städtischen Statuten des rheinischen **Bocholt** erlauben das **Schachspiel** ausdrücklich im Unterschied zu Glücksspielen um Geld.⁵⁸

1440: Herzog Adolf II. von **Kleve** (1373-1448) kauft von *Fyken von Bourbon* ein knöchernes Gebrauchsschachspiel (*beynen Schaeckspoel ... ende bret myt Ryngesken*). In seinem Besitzinventar von 1447 befand sich ein weit wertvolleres aus Gold und Silber.⁵⁹

1444: bei der Inventarisierung des Besitzes der verstorbenen **Katzenelnbogischen Gräfin Anna** von Württemberg (?) im Schloß **Darmstadt** am 05. Mai fand sich im intimsten Privatbesitz, „*in der kisten vor dem bette 1 gemalet schaffzabel mit*

⁵⁴ Das dem regulären Schach nahe verwandte **Kurier-Schach** (aus Ströbeck?) auf 8 x 12 Feldern.

⁵⁵ STEINHAUSEN, Privatbriefe 1899, 28ff. nach zwei Originalen HSta Düsseldorf Jülich-Berg Litteralien Nr. 35, 36 und STEINHAUSEN ebda 24f.

⁵⁶ Verborgene Schatzkammern 1998, 80f.

⁵⁷ Handschriftencensus Rheinland II, 1286f.

⁵⁸ Zit. nach MURRAY 1913, 440; SCHUSTER 1878, 158, § 39: „*Allen borgheren, ynwoners, kyndern unde knapen ys von older ynsettinge des ghemenen rades verboden, dat nyeman dobbelen, crucemunten of enych spyl speken sal daer men geld mede wynnen unde verliesen mach uppe ghenen steden of tyden bynnen of buten Bockholt, uetgesagt schaktafeln ...*“

⁵⁹ MURRAY 1913, 450f.

steynen.⁶⁰ Ihr Sohn **Graf Philipp** d. J. (1427-1453) spielte gerne mit Freunden und Dienern in Darmstadt beim Wein Brett- und Kartenspiele.

1445: der **kurmainzische** Burgkellner zu **Oberlahnstein**, Johannes HIRBFELT, vermeldet in seiner **Rechnung** „*Usgebunge fur sust mancherley in dem sloß und andern myns hern gnaden sachen nucz*“, dass er bezahlt habe „... *fur nuwe steyne in das spijlbret 1 albus*.“⁶¹ Diese Passage des Oberlahnsteiner Zöllners ist so zu verstehen, dass er einige (verlorengegangene?) Spielsteine für das Schach(?)brett ergänzend gekauft hat, das sich in zur Verfügung seines Herrn, des Mainzer Erzbischofs Dietrich Schenk von Erbach (1390 – 1459), im Oberlahnsteiner Schloß befand.

um 1450: entsteht (wo?) eine in **Köln** erworbene **mittelniederländische** Handschrift des Schachzabelbuchs (s.u.).⁶²

Als gute **Schachspielerin** galt die deutschstämmige Herzogin von Orléans, **Maria von Kleve** (1426-1486), die dritte Gemahlin des auch literarisch ambitionierten Herzogs Charles d'Orléans (1394-1465). Sie spielte am **Hof von Blois** regelmäßig gegen Hofleute. 1457 spielte der Herzog gegen den lombardischen **Profi Juvenal Negro** (?) und zahlte dafür die stattliche Summe von 40 Pfund Tournosen. Seine kostbare Bibliothek, die er sogar durch Schachsiege vergrößerte, verfügte auch über Schachbücher.⁶³

Wahrscheinlich in **Straßburg** entstand der **Kupferstich** (Berlin Kupferstichkabinett Inv. Nr. 7271) „*Der große Liebesgarten mit Schachspielern*“ des Meisters E. S., der in völlig schach-realistischer Weise zeigt, wie die links an einem luxuriösen Schachtisch stehende Dame einen überrascht schauenden jungen Herrn besiegt.⁶⁴

In der Laienbibliothek des Jan II. **VAN EGMONT** (1385-1451), Herren von Leiningen und Regenten von Geldern, befand sich als wohl lateinische Handschrift ein „*liber schakorum*“, das in den Besitz seines Sohnes **Herzog Arnolds von Geldern** (1410-1473) übergang.⁶⁵

Das Schachspiel ist hier wie auch sonst in der Kunst nur der **Adelskultur**, vielleicht noch dem Patriziat großer Städte zuzuordnen.

Im Moraltraktat „*Das Goldene Spiel*“ des **Straßburger** Dominikaners **Meister Ingold WILD** († vor 1450) wird das Schachspiel zwar auch der verwerflichen „*Hoffart*“ bezichtigt, kommt jedoch in den Moraltraktaten der Zeit weit weniger schlecht weg, da hier (in der Regel) nicht um Geld gespielt und statt des teuflischen Glücks (Fortuna) der menschliche Verstand bemüht würde.⁶⁶

1451: In den Instruktionen des Hochmeisters des **Deutschen Ritterordens** – also auch in **Koblenz** – wurde ausdrücklich das **Spiel um Geld** in **Gebäuden des Ordens verboten**; das Schachspielen ohne Einsatz war erlaubt.⁶⁷

⁶⁰ Regesten Katzenelnbogen II, Nr. 4159.

⁶¹ VOLK 1990, 599.

⁶² Handschriftencensus Rheinland II, 1023.

⁶³ FLESCHE 1999, 129 und CHAMPION 1908: „*Ce livre fut ensuite gagné au jeu d'échecs sur ledit maitre Jean Caillau par moi duc d'Orléans, Charles.*“

⁶⁴ Mit Glück und Verstand, 1994, 88f: Die Dame mit Schwarz (?) zieht in der Position - W: Bb3, c2, d3, f3, g2, Ke1, Th1 und Ta1, Lc1; S: Bg6, e6, b7, a6, Kf8, Th8, Lc8, Sd7 – gerade Th8 x Th1.

⁶⁵ Van der Masen 2005, 272f. nach der Handschrift Rijksarchief Gent HA Archief aan Buren 1935, VII, Nr. 1.12.

⁶⁶ Mit Glück und Verstand 1994, 112f. u. 200f.

⁶⁷ Nach VAVRA 2013, 226: „*Item das men nymande gestatte spil in dem remptir umb gelt sunder schach, tzabelspil und andir spil ane würfel und ane gelt, dy vorbitten wir nicht ...*“

1452: soll der bekannte und gefürchtete Bußprediger, der Franziskaner Johannes **Capistranus** (1386-1456), in **Nürnberg** nach seinen Tiraden gegen Luxus und Spielsucht auf dem Marktplatz Tausende (!) von **Brettspielen** und Würfel **verbrennen** lassen.⁶⁸

Um **1462:** als ein Zeugnis für die **ausgebreitete Schachkultur** an den **Höfen** der „vier großen Herzöge“ von **Burgund** (Brügge, Brüssel, Nancy etc.) darf eine wunderbare große **Miniatur** gelten, die sich im ersten Band einer nach 1462 in **Brügge** entstandenen Handschrift befindet 'une partie d'échecs qui tourne mal' (**Foto!**). Dargestellt ist ein in mehreren Episoden (in einem Bild) schließlich tödlich endender Streit während einer Schachpartie zwischen zwei aggressiven Rittern in ihrer höfischen Freizeitkleidung.⁶⁹ Zwar spielt die Szene (vorgeblich) im Rahmen der **Legende** des **Renaud de Montauban** – auch *Chanson 'Les Quatre Fils Aymon'* – aus dem 12. Jahrhundert, doch hat die Miniatur selbstverständlich völlig unhistorisch die **zeitgenössische Lebensumwelt** seines hochadligen Auftraggebers in Burgund abgebildet.

1467: am 15. 08. erfolgte eine briefliche Einladung der **Heidelberger Schachgesellschaft** an die Gemeinde **Nördlingen** für den 22. 09. zu einem Schachwettkampf. Der Heidelberger Stadtherr, Pfalzgraf Friedrich I. *der Siegreiche* bei Rhein (1425-1476), hatte einen Siegespreis von 22 Gulden für beide Spielklassen (Meister, Gesellen) ausgesetzt.⁷⁰

1468: in **Frankfurter Spielhäusern** war das **Schachspiel um Geld** bei relativ niedrigen Einsätzen erlaubt. Der Betrieb solcher Spielhäuser erbrachte den Städten Pacht und sollte die Kontrolle über Auswüchse erleichtern.⁷¹

um 1470: der Generalmünzmeister von Geldern Olivier de la Marche (1425-1502) beschreibt in seinen *Memoires* Herzog **Karl den Kühnen** (1433-1477) von **Burgund** als den besten Schachspieler seiner Zeit.⁷²

1477 fand in **Nürnberg** im Rahmen eines Volksfestes (Pferderennen, Preisschießen) ein **Schachturnier** statt.

- **1480: Ritterturnier in Mainz** (Ritterschaft der Steinböcke) - ?

1487/88 legte der **Züricher Rat** in der **angespannten vorreformatorischen Stimmung** fest, dass alle **Geistlichen** der Stadt und *ander erber personen, so zu inen gond* nur noch **in der corherrenstube im schachspil ziehen oder im bretspil umb eyn schlechte urten oder umb eyn pfennig vier oder sechs ungefärllich [kleine Beträge] mit zuchten machen,**

⁶⁸ Nach NZ 05. 11. 1921.

⁶⁹ Bibliothèque Nationale de Paris, Arsenal, ms. 5073 rés., f. 15, 37,5 x 26,5 cm. Der handschriftlicher altfranzösische Titel unter der Miniatur lautet: „*Comment Regnault de Dourdonne ocit Berthoulet, le neveu de Charlemagne en jouant aus échecs*“. Das Cover von Europe Echecs 09/1985 bildet sie in authentischer Größe auf Hochglanzpapier ab. Der hauptsächlich kunsthistorische Kommentar kann sich eine Andeutung auf eine **handgreifliche Auseinandersetzung** in Alès bei der **französischen EM** zwischen GM KOUATLY und **IM Gilles ANDRUET**, der 1985 bis 88 für den **SV 03 Koblenz** in der Bundesliga spielte, nicht verkneifen.

⁷⁰ <http://www.schachbund.de/chronik/1467/heidelberg/index.html> nach Originalurkunde.

⁷¹ SCHUSTER 1878, 159-162.

⁷² MURRAY 1913, 432 = Memoires Kap. XXII.

da sie durch ihren Lebenswandel der Bevölkerung Vorbild sein sollten.⁷³ Da dass **Spielen um Geld** öfters unzüchtig **in der Öffentlichkeit** der Gasthäuser verlief, waren und sind solche Verbote gut nachvollziehbar.

1498: Der kaiserliche Rat (Maximilian I., 1459-1519) Dr. Jacob **MENNEL** (1460-1526) schreibt in Freiburg eine juristische Schrift über die „*Erlaubtheit des [alten] Schachspiels*“.⁷⁴ Die weite Verbreitung und die Volkssprachigkeit der 'Schachzabelbücher', die zumindest eine Einführung in das Spiel ermöglichten, zeigt ein breites Interesse am Schachspiel bei Adel und Bürgertum.

1499: am 23. 07. fuhr **Kaiser Maximilian** mit dem Schiff von Lindau nach Konstanz. Wie sein Reisebegleiter, der bedeutende Humanist Willibald **PIRCKHEIMER** (1470-1530), berichtet, verbrachte er den ganzen mit (Schach)spielen in fröhlicher Atmosphäre.⁷⁵

Um **1500** wurde das Spiel in Europa durch grundlegende Umstellung der Spielregeln – Dynamisierung der Dame – neu gestaltet.

1507: in **Oppenheim/Rhein** wird das Buch „*Schachzabel Spiel Des ritterlichen Schachzabel Spiels underweysung erklärung etc.*“ nach den neuen Regeln des modernen Schachs von Jakob **MENNEL**⁷⁶ gedruckt. Es beruht teilweise auf den sehr breit überlieferten Arbeiten des lombardischen Dominikaners J. **DE CESSOLIS** zwischen 1250 und 1275, die durch den Schweizer Benediktinermönch und Leutpriester Konrad **VON AMMENHAUSEN** in eine **mittelhochdeutsche** Reimpaarfassung gebracht wurden. **Nachdrucke** von MENNELS Werk erfolgten 1520 und 1536.⁷⁷

1508/10: Der berühmte holländische Maler Lucas Hugensz **VAN LEYDEN** (1494-1533) malt das (ihm sicher zugeschriebene) Bild '**Die Schachpartie**'⁷⁸. Das aus dem Kreis der **Margarethe von Österreich** (1480-1530) stammende Bild zeigt einen einen hochadligen Personenkreis, der sich um eine Partie Kurier-Schach zwischen einem Herren und einer Dame versammelt hat. Die zweifach verwitwete Erbtöchter des selbst dem Schachspiel zugeneigten Kaisers Maximilian [vgl. 1499] war als Statthalterin der spanischen Niederlande zeitweilig die Erzieherin ihres Neffen Kaiser Karl V. In ihrer markanten weißen Witwentracht und mit ihren Gesichtszügen dürfte sie höchstselbst die etwas abgelenkte Zuschauerin in der Mitte des Bildes darstellen.

Um **1520:** druckt der **Oppenheimer Stadtschreiber** und Humanist Jacob **KÖBEL** (Heidelberg 1462 - 1533)⁷⁹ das Schachzabelspiel nach.⁸⁰

⁷³ Zürcher Historien 1929, 151f.

⁷⁴ Rochade 4/2003, 60ff.

⁷⁵ Regesta Imperii XIV,3,1 n. 9343, nach http://www.regesta-imperii.de/id/1499-07-19_2_0_14_3_1_354_9343 <X 2014>.

⁷⁶ **??? überprüfen neues oder altes Schach**

⁷⁷ WILSON (1981), 10.

⁷⁸ Ein Ölgemälde auf Holz 27 x 35 cm in der Berliner Gemäldegalerie.

⁷⁹ Im Druck steht eindeutig **RÖBEL**! Ab 1480 studierte er in Heidelberg (Baccalaureat), soll 1490 zusammen mit dem Nürnberger Humanisten und Herausgeber Hermann SCHEDEL die Universität Krakau als Mathematiker besucht haben und war Mitglied in der *Sodalitas litteraria rhenana*. Er ist Drucker anderer Werke wie '*Opusculum de variis judeorum et gentilium de christo Testimoniis*' (1517) und '*Geometerey ...*' (1535), Wikipedia.

⁸⁰ Faksimile Johann RÖBEL, Schachzabel Spiel. Oppenheim 1520 (ND Darmstadt 1979).

1528 erschien das weitverbreitete italienischsprachige „*Il libro del Cortegiano*“ des adligen spanischen Höflings Baldassare **CASTIGLIONE** (1478-1529) und wurde alsbald in alle wichtigen europäischen Sprachen übersetzt. Darin sprach sich der hochgebildete Autor dafür aus, dass der „Hofmann“ als Dilettant das Schachspiel nur mittelmäßig beherrschen sollte, da man, um dieses Spiel gut zu spielen, zuviel Zeit investieren müsse.⁸¹

1536: druckt der **Frankfurter** Humanist und Verleger Christian **EGENOLFF** d.Ä. (1502-1555)⁸² das Schachzabelspiel (*Des alten Ritterlichen spils ... gründtlich bedeutung*) nach und gibt dabei als **erster in Deutschland die neuen Regeln**⁸³ des *current* oder *welschen* Schachs mit der veränderten Gangart von Dame und Läufer und der **Bauernumwandlung** wieder.

Um **1540:** der französische Autor Francois **RABELAIS** (1483-1553) schildert zum erstenmal in seinem Romanzyklus '*Gargantua et Pantagruel*' (Buch V, Kap. 24 und 25) ein Partie **Lebenschach**, wie sie an den französischen und italienischen **Höfen** bis ins 18. Jahrhundert beliebt waren und bis weit ins 20. Jahrhundert etwa in der **Arbeiterschachbewegung** gerne organisiert wurden.

1542: Im Schloßinventar der **Burg Arenberg** / Eifel unter Graf Robert III. (1494-1544) befand sich im beheizbaren Zimmer (Kemenate) der Gräfin Anne (geb. de Glymes-Berghes) u.a. *eyn schaechspiel*. Auch wenn sich diese Familie des westdeutschen Hochadels nur noch selten in ihrem Stammschloß befand, wollte man sich bei Zusammenkünften mit dem befreundeten und benachbarten Adel die Zeit mit Spiel (um Geld), Musik und ausgiebigem Trank vertreiben, wie die erhaltenen Rentmeisterrechnungen belegen.⁸⁴

Um **1550:** ein sehr realistisches und detailgetreues Ölgemälde von Jan Cornelisz **VERMEYEN** (um 1500-1559) zeigt ganz zeitaktuell den protestantischen Kurfürsten **Johann Friedrich den Großmütigen von Sachsen** (1503-1554) beim Schachspiel in seiner **Brüsseler** Gefangenschaft mit seinem spanischen Wachoffizier. Er soll auch – nach berühmtem Vorbild – sein (später aufgehobenes) Todesurteil beim Schachspielen erfahren haben.⁸⁵

Um **1600:** in Frankreich erlaubt **König Heinrich IV.** (1589-1610) die Gründung sogenannter *Acadèmies des jeux*, das waren Spielhäuser, die gerade auch für die niedrigen Stände zugänglich waren. Dort wurde neben Schach, Dame, Billard und Kartenspiele gespielt.⁸⁶

1606: Lucas **WIEL(IUS)** gibt in **Straßburg** mit *Schachzabel* eine eigenständige Übersetzung (mit den deutschen Spielregeln) des Schachpoems Werks des spanischen Bischofs von Alba, Hieronymus **VIDA** (1490-1566) heraus. Obwohl vor allem jüdischeAutoren in Deutschland im 18. Jh. die „neuen“ Regeln einführten, kam die

⁸¹ Mit Glück und Verstand, 1994, 26.

⁸² **Wikipedia.**

⁸³ Nach MURRAY 1913, 809f. „Ein ander art das Schachspil zu ziehen / so mann nennet *Current* oder das *welsch* Schachspiel“.

⁸⁴ NEU 1989, 376f. und 383f.

⁸⁵ Schachpartie 2005, 67, 73f., 82f.

⁸⁶ Von der Krone zum Bürger 2011, 11, 92f.

kurze Rochade mit h3 [Vida „spanisch?"] in einem Zug noch vor 1850 (vgl. 1850) stellenweise vor.⁸⁷

1609 (bis 1621) spielte der erfolgreiche Feldherr Graf **Moritz** von **Nassau-Dillenburg** (1567-1625) und Statthalter der Vereinigten Niederlande oftmals Schachpartien gegen seinen südfranzösischen Kapitän DE LA GAZE.⁸⁸

Um **1616**: der Kupferstecher und Verleger Matthäus **MERIAN** d. Ältere (1593-1650) soll bei seiner Wanderung nach Frankfurt in **Frankenthal** im Künstlerkreis des aus Antwerpen (spanische Protestantenverfolgung) stammenden Landschaftsmalers Anton **MIROU** (1578-1627) eifrig Schach gespielt haben.⁸⁹

1621: Der kalabrische Schachmeister und Buchautor Gioachino **GRECO** (1600-1634) soll beim Schachspiel am Hof des Herzogs Heinrich II. von Lothringen (der Gute, 1563-1624), dem er eine Kopie seines Werks widmete, in **Nancy** 5.000 Scudi gewonnen haben.

Bis ins 18. Jahrhundert stufte z.B. das **Bairische Landrecht** (Codex Maximilianus Bavaricus civilis) im **Schuldrecht** das **Schachspiel** (und Billard) in die erste Stufe der **Geschicklichkeitsspiele** ein – die zweite Stufe war ein Mischung aus erster und dritter Stufe, den verbotenen reinen Glücksspielen. Deswegen musste der Verlierer im Streitfall seine Schuld begleichen, wenn Alles den Regeln nach abgelaufen war und die Schuldsomme nicht unverhältnismäßig zu hoch war.⁹⁰

1711: Innerhalb **Frankfurts** a. M. gab sich die dortige **Judengemeinde** nach einem großen Brand die Auflage, **Schach** für 14 Jahre öffentlich zu verbieten, es aber aber **zur Krankenpflege** und **Kindererziehung** weiterhin zuzulassen, „weil es nicht so gewinnsüchtig, hingegen den Verstand schärfet und nachdenklich machet.“⁹¹

1748: der weltbeste Spieler des 18. Jahrhunderts, bedeutende Schachautor (*L'Analyse des Echecs* 1749) und französische Opernkomponist, André Danican **PHILIDOR** (1726-1795) reiste von London zum damals als Badeort bekannten **Aachen**, wo er u.a. in dem Gesandten John MONTAGUE, Lord of SANDWICH (1718-1792) – der Aachener Friede von 1748 – einen wichtigen Subskribenten seines dort vollendeten Buches traf.

ab 1749 in der Regierungszeit von **Kurfürst Franz Georg von Schönborn** (1682-1756; reg. ab 1729) traf sich der in **Koblenz residierende Adel** im 'Hof von Holland', der sich im Besitz des Freiherrn VON CLODT befand, jedoch von Hofrat VOLLMAR gemietet war. Dieser überließ dem Landadel ab 17.00 den oberen Saal samt Diener **Spieltischen** mit Wachlichtern sonntags, dienstags und donnerstags gegen Gebühr u.a. zum **Karten-** und **Brettspiel** (um Geld), wozu auch Offiziere und Domherren kamen. Und das, obwohl doch alle *Hazard-Spiele äußerst verboten* waren.⁹²

⁸⁷ MURRAY 1913, 789f. und 851ff.

⁸⁸ MURRAY 1913, 844f.

⁸⁹ Nach ARNOLD 2011, 274.

⁹⁰ SCHUSTER 1878, 230.

⁹¹ Nach BRUNS (2003), 68 u. MURRAY 1913, 447.

⁹² Die Erinnerungen des Freiherrn von Boos in Rheinischer Antiquarius 1. Abt. 1. Bd, Koblenz 1860, 598ff.

1750: PHILIDOR unternahm ab Frühjahr 1750 einen **Berlinaufenthalt**, wo er „*am preußischen Hof*“ **blindsimultan** gegen die Generäle und engen Vertrauten des schachliebenden Königs, Friedrich Graf von ROTTENBURG (1710-1751), Graf James KEITH (1696-1758) und Christoph von MANSTEIN (1711-1757), spielte. Schließlich spielte er unter den Augen des Königs wohl gegen den jüdischen Gelehrten Aron GUMPERTZ (1723-1770), den Freund und Schachpartner des großen Aufklärers Moses MENDELSSOHN (1729-1786). Danach folgte eine kaum bekannte **Deutschlandrundreise** mit Aufhalten am **Hof** des kunstsinnigen **hessischen Landgrafen Wilhelm VIII.** (1682-1760) in **Kassel** und dann bis Ende des Jahres in **Arolsen** zum ihm schon bekannten **Fürsten Carl August** von **Waldeck-Pyrmont** (österreich. Generalfeldmarschall, 1704-1763), wo er wohl als eine Art **Hofschachspieler** fungierte und u.a. gegen einen unbekanntes **Kasseler Schachspieler** und Löw ABRAHAM antrat.⁹³

Nach **1755**: die im kurpfälzischen (vgl. 1757!) **Frankenthal** (Pfalzgrafschaft) gegründete **Porzellanmanufaktur** produzierte weithin exportierte **Schachfiguren**.⁹⁴

1757: ein Ölgemälde zeigt den bedeutenden aufgeklärten Kulturförderer, **Kurfürsten** und **Pfalzgrafen** bei Rhein **Carl Theodor** (1724-1799) in privater Umgebung und sehr legerer Kleidung (Pantoffeln, Schlafrock) in seinem Kabinett im Schloß **Schwetzingen** bzw. **Mannheim**. Zu seinen Freizeitbeschäftigungen gehörte in dieser intimen Selbstinszenierung offensichtlich das **Schachspiel**, das sich in damals modernster Form (Büstenfiguren aus Dieppe) auf seinem Tisch neben Musikinstrumenten und Notenblättern befindet. Mit lässig aufgelehnter rechter Hand und Zeigefinger deutet er darauf hin.⁹⁵ Daß seine besondere Leidenschaft dem Schach galt, bezeugt auch der Tagebucheintrag des Ministers Freiherr Heinrich Anton VON BECKERS (1695-1777) vom 07. 06. 1775: „...zum [erstermal] *wiederum nach seiner Chrankheit in der antichambre erscheint und Schach spielet*.“⁹⁶

Welche Bedeutung für das Mannheimer Bürgertum, die zahlreichen hochgebildeten Akademiemitglieder und den Hof hatte diese Vorliebe ihres Landesherrn bis zu dessen Wegzug 1777?]

1760: ab dieser Zeit genehmigte der zweitletzte Trierer **Kurfürst Johann Philipp von Walderdorff** (1701-1768, reg. ab 1756) die Einrichtung verschiedener **Kaffeehäuser** in Koblenz, t.w. mit **Billard** „für die öffentliche Unterhaltung und das Vergnügen der Bürgerschaft“, etwa auch an Gottfried BELL am 15. 12. 1760. Solche Orte konnten nicht nur in den damaligen Großstädten, sondern sicherlich auch in der **Residenzstadt Koblenz** gesellschaftliche Mittelpunkte für politische und philosophische Debatten zwischen Bürgertum, Beamten und Adel sein. Neben den oftmals als Glücksspielen verbotenen Karten- und Brettspielen Dame, Tric-Trac und Mühle war dieses Umfeld für die Zeit vor 1850 häufig sehr anziehend für **festere Schachzirkel**. Billard war wie Schach nicht verboten, bedurfte aber eine gebührenpflichtigen Konzession⁹⁷ (vgl. 1764; Valentin MOSLER 1822ff.).

⁹³ MURRAY 1913, 862, besser POLDAUF 2001, 48ff., 58f.

⁹⁴ Nach ARNOLD 2011, 274.

⁹⁵ Von der Krone zum Bürger 2011, 38ff., München Bayer. Nationalmuseum Inv. Nr. R 5783 von Johann Georg ZIESENIS (1716-1776).

⁹⁶ WAGNER, Ralf Richard: „Monsieur mérite d’être né homme privé.“ Der Mensch Carl Theodor, in: Wittelsbacher und Kurpfalz 2013, 541-557; 542 nach HSTA München, Allg. Staatsarchiv, Kasten Blau Nr. 433/7 1/2.

⁹⁷ Kaffeehaus 1987, 149f.

1764/68: der Trierer Kurfürst Johann Philipp von Walderdorff soll mit seinem engen Vertrauten, dem Geheimrat und gebürtigen Neuendorfer Bürger Dr. iur. **Hubertus von MILTZ** (1712-1770), im Rokokosaal in dessen 1764 fertiggestellten Palais am Plan 14 [1944 zerstört] Schach gespielt haben.⁹⁸

Der nicht regierende **Landgraf Carl von Hessen-Kassel** (1744-1836) galt als guter Schachspieler; der bekannte Freimaurer regierte ab 1768 in Schloß Gottorf als dänischer Statthalter für Schleswig-Holstein.⁹⁹

1768-94: Der letzte Trierer **Kurfürst Clemens Wenzeslaus** (1739-1812), ein dem Luxus durchaus zugeneigter Prinz von Polen, genehmigte im Oktober **1783** dem Koblenzer *Peruquenmacher* Nicolaus KALDENBORN, dass der sein [gebührenpflichtiges] **Billard** im Gasthaus 'Zum goldenen Apfel' aufstellen durfte.¹⁰⁰ [1780-83 Intellbl. Durchsehen!!] Die besten **Caffehäuser** mit **Billard** gab es in dieser Zeit in den '*Drei Reichskronen*' und im 'Wilden Mann'.

Ab September 1784 (bis Sommer 1785): besuchte der 1769 vom Wiener Hofbeamten Wolfgang von **KEMPELEN** (1734-1804) konstruierte **Schachautomat** (*Schachtürke*) von London kommend auf seiner Rundreise durch Mitteleuropa, **Karlsruhe** und **Frankfurt**;¹⁰¹ an den **Fürstenhöfen** in **Mainz** (Kurfürst und Erzbischof), **Mannheim** (Pfalzgrafen) - und vielleicht auch in **Koblenz** (Kurfürst und Erzbischof von Trier) könnte er vorgeführt worden sein. 1785 wurde er beim **Berlinbesuch** von **König Friedrich II. gekauft** und asserviert. –

Erst durch **NAPOLEONS** Interesse 1806 in Berlin wurde er 'wiederentdeckt'.¹⁰² Dem aufgeklärten Dresdner Hofmarschall Freiherr Joseph Friedrich von **RACKNITZ** (1744-1818) gelang 1789 in seiner Schrift '*Über den Schachspieler des Herrn von Kempelen und dessen Nachbildung*' größtenteils die Aufdeckung der Geheimnisse dieser 'Wundermaschine'. Die Schrift hatte er dem **Mainzer Koadjutor** und bedeutenden Reichspolitiker **Karl Theodor von DALBERG** (1744-1817) gewidmet, der ihn fasziniert dazu aufgefordert habe!¹⁰³

1791: nach Beginn der **Französischen Revolution** floh der **französische Hochadel** mit seiner entourage in großer Zahl bevorzugt nach **Koblenz**, das einen wirtschaftlichen Aufschwung erlebte und *Klein-Paris* genannt wurde. Vom Bruder des Königs an gab es zeitweilig neben ca. 8500 Einwohnern ca. 5000 *Émigrés*. Ob neben den weit verbreiteten **Glücksspielen** in 'Zu den drei Reichskronen' (Posthalterei) auch Schach gespielt wurde, ist unklar. Nachdem dann 1794 der letzte Kurfürst vor den französischen Revolutionstruppen geflohen war, blieben viele Sitten der nunmehrigen Besatzer bis 1813 bestehen: „man spielte *in Gesellschaft* ... Piket, Tarock, Dame, Vingt-et-un, ... aber höchst selten Schach.“ Die Treffpunkte solcher Gesellschaftsspiele, die Häuser von Kerpen und Strobel,¹⁰⁴ überdauerten aber die Zeit vom Ancien Régime bis zur Gründung des Casinos, die ja noch während der Franzosenzeit 1808 stattfand.

⁹⁸ So Fritz MICHEL: Ein Saalbau aus der Rokokozeit, in: Mitteilungen des Rheinischen Vereins für Denkmalpflege und Heimatschutz 2, 1908, Heft 2, 101-105 nach DOMINICUS, ??

⁹⁹ Belege bei DREBES 2014, 17.

¹⁰⁰ Belege Ausarbeitung StaA Koblenz u. RP 20. 01. 1960; Koblenzer Intelligenzblatt 20. 10. 1783.

¹⁰¹ Gesicherte Besuche nach STANDAGE 2002, 68ff.

¹⁰² Le Palamède 1836, 83.

¹⁰³ Widmung 1f., abgedruckt in Der Schachautomat 1983.

¹⁰⁴ STRAMBERG I, 2, 57f. und 364f.

1796: Der **Schwelmer** Konrektor Peter Heinrich **HOLTHAUS** gibt sein Büchlein „*Selbstlehrender Unterricht im Schachspiele*“ heraus, nachdem er schon 1794 in der **Elberfelder** Zeitung zur „*Errichtung ordentlicher Schachclubs nach dem Beyspiel der Engländer*“ aufgerufen hatte.¹⁰⁵

1797: Die überaus große Resonanz des zu dieser Zeit schon lange in Schloß Schönbrunn eingelagerten *Schachtürken* in Zeitungsberichten über die Fürstenhöfe hinaus veranlasste den **Mannheimer** Schauspieler Heinrich **BECK** (1760-1804) ein erfolgreiches und damals viel gespielte **Lustspiel** „*Die Schachfigur oder der Sonderling*“ zu schreiben, in dessen Mittelpunkt der Automat steht.¹⁰⁶

um **1800** und davor galt der jüdische, fürstlich isenburgische Rat Wolf **BREIDENBACH** (1751-1823) in **Frankfurt** als stärkster Spieler. Er spielte auch an Fürstenhöfen.¹⁰⁷

¹⁰⁵ FRESEN, Karl 1/2011, 12f.

¹⁰⁶ Der Schachautomat 1983, 84ff.

¹⁰⁷ 125 Jahre Offenbach 2005, 42 [zit. nach GRAETZ²1900, Bd. XI, 570ff.]

I. Geschichte des SV 03/25 Koblenz bis 1973

A. Das Schachleben im Rheinland ab 1800, der *Schachclub* Koblenz 1883 und der SC 1903 bis 1918¹⁰⁸

Die alte Koblenzer **Casino-Gesellschaft** seit **1808**, die aus dem von General Karl Ferdinand von BARDELEBEN¹⁰⁹ gegründeten 'Riesenclub' (Hotel Riese) hervorgegangen war, fand 1871 mit der Errichtung des klassizistischen Casinogebäudes (73 Meter Außenlänge) in der heutigen Casinostraße (**Foto**) ein prunkvolles Domizil, „in dessen Erdgeschoß die einzelnen Gesellschaftsräume den Stammtischen, den Billard-, **Schach- und Skatfreunden** gemütlichen Aufenthalt gewährten“. ¹¹⁰ Die Statuargesetze von 1808 (**Foto**) sahen eine Taxe für die Benutzung der **Schachspiele**¹¹¹ in den dafür eigens vorgesehenen **Spielräumen** vor! Somit hatte das **Koblenzer Schach seit Beginn des 19. Jahrhunderts** im Rahmen dieses sehr gastfreundlichen Kulturzentrums (tägliche Spielabende, wöchentliche Konzerte, Bibliothek, Kegelhaus, Festsäle, Gemäldegalerie, Winter- und Biergarten etc.) eine feste Bleibe gefunden. Diese feste organisatorische Verankerung dürfte der Grund dafür gewesen sein, warum sich in einer Militär- und Beamtenstadt wie Koblenz **erst 1903 endgültig** ein Schachclub – in der Universitätsstadt **Bonn** gar erst 1905¹¹² - etablierte. 1901 erhielt die Koblenzer „Festgesellschaft“ mit der Errichtung der städtischen Festhalle (heute an dieser Stelle Rhein-Mosel Halle) einen noch größeren Rahmen¹¹³ in *der* deutschen Garnisons- und vor allem Hauptstadt der preußischen Rheinprovinz. Vor ca. 1850 lebten in der Stadt Koblenz – ohne die Stadt Ehrenbreitstein – recht konstant ca. 12000 Einwohner, davon rund 11000 Katholiken, 700 Protestanten und 300 Juden.¹¹⁴

Zwischen **1805 bis 1808** tourte der deutsche Musikinstrumentenbauer Johann Nepomuk **MÄLZEL** (1772-1838) erneut mit dem **Schachtürken** durch Deutschland (vgl. 1783) / wo?

1808 wurde in Koblenz die **Freimaurerloge** 'L'union désirée' gegründet, die von der Pariser Loge 'Grand Orient' abhing. Zu den Begründern zählte Franz/Francois MOSLER, der Vater von Valentin. Viele Mitglieder der Casino-Gesellschaft waren auch hier eingetragen. 1816 wurde die Koblenzer Loge umbenannt 'Zur erwünschten Einigung' und war abhängig von der Berliner Loge 'Große Nationale Mutterloge zu den drei Weltkugeln'. Vor 1890 (und bis heute) hieß die Koblenzer Loge „Friedrich zur Vaterlandsliebe.“¹¹⁵ Eine Reihe von Vereinsmitgliedern wurde auch hier tätig.

¹⁰⁸ Bis 1900 werden hier alle Nachrichten zum rheinischen und speziell Koblenzer Schachleben zusammen dargestellt.

¹⁰⁹ Er war ab 1827 in Koblenz stationiert († 1868), später auch Stadtgouverneur und Meister der Freimaurerloge. Sein Sohn Dr. ?? von B. († 1889) war als Oberpräsident der Rheinprovinz ebenfalls Ehrenmitglied in der Casino-Gesellschaft. – Es besteht **kein Zusammenhang** mit dem **Schachmeister Curt von BARDELEBEN** (1861-1924).

¹¹⁰ Festschrift [1958], 10 **Foto!**

¹¹¹ Abgedruckt in Gesellschaft (1983), 10.

¹¹² DWS 19/1905, 149f. Es existierte allerdings ein an der Uni angesiedelter **Akademischer Verein**, DWS 17/1901, 164ff.

¹¹³ BÄR (1922), 254.

¹¹⁴ Koblenzer Einwohnerverzeichnisse 1823, 1828, 1840.

¹¹⁵ Siehe <http://www.freimaurer-koblenz.de>, Teil I.

Vor **1814**: In einer **romantischen Schachnovelle** erzählt ein **Mitglied** des **Café de la Régence** in **Paris** um 1846 von seinen lang zurückliegenden (*il y a bien des années*) tatsächlichen Erlebnissen (*j'arrive au fait*) im **Rheinland** während der fast zwanzigjährigen **Franzosenzeit**. Gleichsam träumend erinnert (*mes propres souvenirs*) sich der Erzähler, der die deutschen Namen lautlich ansatzweise korrekt wiedergibt, dieses kalten walddreichen Gebietes, in dem er sich mehr als ein Jahr aufhielt – die schönste Zeit seines Lebens. Im Mittelpunkt stehen die Partien des nunmehr älteren ungenannten Erzählers gegen einen alten Baron in dessen **Schloß** im Arrondissement **Simmern** im rauhen, verwunschenen **Hunsrück** (*un pays sauvage ... rude ... un jardin enchanté*). Schließlich erreichte er auch mit seinem *cabriolet élégant* aus der damaligen **sous-préfecture Simmern** kommend, nach einer gefahrvollen Tour über die erbärmlichen Wege schließlich das **alte ruinöse Schloß** [Gemünden?] um gegen den während der französischen Besetzung [Kirchengut u.a. Enteignungen] schwerreich gewordenen, aber trotz junger Tochter vereinsamten alten **Baron von Schönburg**¹¹⁶ **Schach** zu spielen! Das (schachliche) Empfehlungsschreiben dessen alten Freundes, des **Generals C[ORBET?]**¹¹⁷, öffnete dem Erzähler hier die Tore.

Im Rahmen seiner **Wanderungen** durch das Rheinland besuchte er dann einen weiteren guten **Schachgegner**, den **Pfarrer** von **Sankt-Goar**. Mit diesem spielt er drei **Partiefragmente** des **Barons** durch, eines gegen den damals schon legendären **Räuberhauptmann Schinderhannes** (Johannes BÜCKLER 1779-1803), den der Erzähler offenbar nach seiner Verhaftung 1802 persönlich gesehen hatte! Dabei macht der allerdings schon angetrunkene Pfarrer Andeutungen darüber, wie das Riesenvermögen des Barons zustande gekommen war und über dessen Bekanntschaft mit Schinderhannes. Die weitere Erzählung beginnt gut 10 Jahre vorher mit dem im Hunsrück weitbekannten **Wundarzt GRANZ** (!?) aus Trarbach und dem in der Franzosenzeit ruinierten **Steuereinnahmer** von **Kastellaun**. Die **von allen vier Hunsrücker Spielern bevorzugten 'Eröffnungsfallen'**: 1. e4 e5 2. Lc4 Lc5 3. **De2** c6 4. Lf7 Kf7 5. Dc4 (+-) oder 1. e4 e5 2. Lc4 Lc5 3. **De2** Sf6 4. c3 d6 5. f4 fe5 6. d4 Lb6 7. Lf4 etc. werden in den Bericht eingeflochten. Um den beiden durch die üblen Machenschaften des Barons geschädigten Freunden zu helfen, überfiel Schinderhannes, der 1799 bis 1802 tätig war, diesen in seinem **Schloß Schönburg** und siegte in mehreren **Schachpartien** um jeweils **4000 Francs**, die er dann dem Steuereinnahmer überlässt. Der ehrliche Steuereinnahmer kann sich schließlich dank des großherzigen **Procureurs** (*homme de cœur et d'esprit*) in Koblenz, bei dem es sich um den Erzähler handeln dürfte, sanieren.¹¹⁸

¹¹⁶ Es dürfte sich um den kurtrierischen Amtmann von Bernkastel, Baldenau und Hunolstein, Franz Ignaz Nepomuk **Schenk von Schmidtburg** (1756-1822 ∞ Maria von Fechenbach † 1838) und seine junge Tochter und spätere Alleinerbin Maria Anna Theresia von Salis-Soglio (1786-1868) handeln. Tatsächlich konnte der ehemalige kurtrierische Amtsträger seinen Besitz in der Franzosenzeit noch vermehren und im Département Koblenz Einfluß ausüben, Archiv der Freiherren von Salis-Soglio I 2006, 14; .66f., 83, 325ff. Der Schenk von Schmidtburg könnte über das Geschäftliche hinaus Kontakt zum **Mannheimer Schachkreis** gehabt haben. Seine **Judenschulden** könnten eine 'Zusammenarbeit' mit Schinderhannes – oder das Gerücht darüber – nahegelegt haben. Andreas van Recum (†1828) war in Simmern zunächst kurpfälzischer Landschreiber und seit 1800 der neue Unterpräfekt, FABER 1961, 366.

¹¹⁷ Möglicherweise der irischstämmige General **CORBET** (1777-1842), ein längjähriges Mitglied des Café de la Régence, Le Palamède 1842, 138.

¹¹⁸ **DOZAN: Un pauvre riche**, in: Le Palamède 1846, 129-138 und **Le Bandit joueur d'échecs**, 316-322. Handelt es sich um ein damals so beliebtes Pseudonym? Der **Rheinromantik** suchende Autor beklagt sich 1846 über die nun von *touristes blasés* [Engländer] bevölkerten Rheinufer ebenso wie über die stinkenden und lauten Dampfschiffe auf dem Rhein! –

Um **1800** soll sich eine weitere Geschichte mit **Schinderhannes** zugetragen haben, wie die Pariser **Autorin R. L. geb. J. C[HAMPEIN]** 1842 berichtet. Die fiktive (?) Autorin war die **Bonner** Tochter einer Deutschen und eines **französischen Verwaltungsbeamten**, den General Louis-Lazare

Da es sich beim Autor **DOAZAN** um ein Mitglied des **Café de la Régence** und einen langjährigen Autoren diverser französischer Schachzeitschriften handelt, drängt sich die Vermutung auf, daß es eine Verbindung zum letzten Koblenzer Präfekten (1810-1814) **Jules DOAZAN** (1779-1839 Paris) des *Département de Rhin-et-Moselle* gibt bzw. zu jemandem, der 1846 posthum dessen Aufzeichnungen veröffentlichte. Die Bemühungen des Autors, die für die rheinische Bevölkerung bedrückende Franzosenzeit in einem milden Licht zu zeichnen bzw. sie dem Baron zuzuschreiben, sind sehr deutlich.

- Ab **1816** wurde die **alte Residenzstadt Koblenz** durch die preußische Inbesitznahme der Rheinlande (**Rheinprovinz**) zu einem florierenden Oberzentrum, dem Sitz des Oberpräsidenten, zahlreicher Behörden mit einer gewaltigen Garnison und etlichen Befestigungen. Das **'rheinische Potsdam'** war, wie Bonn und Trier, eine Stadt der Handwerker und Kaufleute, die auch später nur **wenig industriell** geprägt war. Die namhafte **protestantische Zuwanderung** aus Preußen wurde in der (späteren) **'Hochburg** des katholischen **Ultramontanismus'** – sowohl in religiöser als auch in staatlicher Hinsicht mit Antipathie betrachtet. -

1818/20: soll in **Bonn** ein **'Schachverein'** innerhalb der „Lese- und Erholungsgesellschaft“, die prononciert nicht politisieren wollte, in einem besonderen Zimmer für Karten- und Brettspiele (Montags) von dem berühmten Philologieprofessor und Romantiker Prof. A. Wilhelm **SCHLEGEL** (1767-1845) gegründet worden sein, wie sein undatierter Brief an den Bonner *Doctor WOLFF*¹¹⁹ verdeutlicht. Um 1820 schrieb der in **Bonn** studierende Schleswig-Holsteiner BURCHARDI: „An einem von dem ebenso eitlen als geistreichen August Wilhelm SCHLEGEL gegründeten **Schachklub**, der einmal in der Woche zusammenkam, nahm ich regelmäßig teil, und da er sehr ausgezeichnete Schachspieler enthielt, so hatte ich gute Gelegenheit, es zu einer ziemlichen Fertigkeit in der Kunst des Schachspiels zu bringen.“¹²⁰ Universitäres Milieu war in der Frühzeit des 19. Jahrhunderts immer der Platz für *Schachvereine*; damit fast deckungsgleich auch **Freimaurerlogen** wie etwa in Mannheim.¹²¹

1819: - Das bereits ab 1816 im **Königreich Preußen** bestehende **Verbot** von **Vereinen** und Gesellschaften wurde durch die **'Karlsbader Beschlüsse'** **verschärft** und die Presse stark kontrolliert – beides war der Verbreitung des Schachspiels sicherlich abträglich. -

HOCHÉ (1768-1797) 1795 nach **Koblenz versetzte**, um dort die Neugliederung des Rheinlands zu organisieren. Er könnte sich um den 1800 von Bonn nach Koblenz als Präsident der Zentralverwaltung versetzten Stanislas CHAMPEIN (*1753) handeln, der sich auch als Opernkomponist einen Namen machte, Quellen Rheinland, HANSEN III, 941ff. Im phantastischen Teil der Erzählung wird Schinderhannes – er war als Räuber 1797 bis 1802 aktiv, HOCHÉ verstarb 1797 – ganz der ältesten **Erzähltradition** folgend, als **manischer Spieler** und Schurke (*assassin, brigand*) dargestellt. Auf einer Wanderung von Oberlahnstein nach Koblenz sollen sich die beiden unterhalten haben, Le Palamède 1842, **Schinder-Hanes leJoueur des bords du Rhin**, 133-137. Die frühe, ganz negative Schinderhannes-Sicht findet sich auch beim gut informierten STRAMBERG 1857, II, 6, 446-543.

¹¹⁹ MOLITOR 1980, 155. Handelt es sich um Prof. Dr. J. WOLFF (1782 - 1868), ab 1831 Mitglied der **Berliner SG** und der Akademie der Künste (Potsdamer Str. 120), ZANDER 1928, 25, 55, 61.

¹²⁰ Siehe **B. S.**, 70 u. 125 Jahre NRW, 17ff. Lebenserinnerungen des schleswig-holsteinischen Juristen Prof. Dr. Georg Christian BURCHARDI (1795-1882), 186.

¹²¹ Der Klub „Kreuzfahrer“ der Loge Borgia war 1886-1888 Mitglied im Südwestdt. SB, BERGER (1893), 205.

Von den **Führungen** vieler **Armeen** wurde das **Schachspiel** als besonders geeignet für das **strategische Denken ihrer Offiziere** angesehen und dem *verderbliche Kartenspiele*¹²² – Alkohol und Spielschulden - sehr vorgezogen.

Der Geheime Obertribunalrat Otto **VON OPPEN** (1783-1860)¹²³, ein anerkannt starke praktischer Spieler und bekannter Problemist, wurde von Berlin nach **Koblenz** versetzt – anfangs vielleicht noch als Offizier (?). 1853 veröffentlichte er in der DSZ (S. 222-228) seine humorigen „*Erinnerungen aus dem Schachleben*“, in denen sich er sich auch eine Seite lang zu seinen *Schacherfahrungen ... im schönen Rheinlande* äußert:

*„Seit 1819 war **Coblenz** mein Wohnsitz. Alles spielte dort Schach, Herren und Damen, Jung und Alt, gut und schlecht.*

*Den Impuls gab der General von Pf... [Ernst VON PFUEL¹²⁴], ein nicht zu verachtender Gegner; sein Spiel glich dem Leben. Als Marcell beginnend, als Fabius schliessend (umgekehrt wäre besser gewesen) gewann er, wenn nicht die Schlacht, doch die Zeit. Ich erinnere mich eines Falles, wo alle **Gäste** schon weg, alle Lichter niedergebrannt waren, und wir immer noch beim Schach festsassen, wie die Leute in LICHTWERS Fabel. Weil Alles spielte, beachtete Niemand, die **Wirthin** etwa ausgenommen, dergleichen kleine Verstösse.*

*Auch ein **Schachzirkel** wurde gegründet, vielleicht der einzige in seiner Art, denn er bestand aus einer fast gleichen Zahl von Männern und Frauen, und man kam in demselben fast zu dem Glauben, dass Frauen nicht mit Frauen spielen sollten wegen der Feindschaft, nicht mit Männern wegen der Freundschaft; wenigstens gehörte für letztere die Durchführung einer strengen Observanz zu den unmöglichen Dingen. Bitten, Schmollen, Drohen und offene Gewalt siegten stets über die festzuhaltende Regel. Ich habe gesehen, dass eine der Damen aufs Äusserste gebracht, die feindliche Majestät*

¹²² Die Dänische Armee bot ihren Offizieren 1812 sogar einen freiwilligen Unterricht im Schachspiel an, DREBES 2014, 18.

¹²³ EWZ 1819, wohnhaft Hafenplatz 8. Ab 1819 begann die „glänzende Zeit seiner segensreichen Wirksamkeit für die Rheinprovinz“ als Oberprocurator, 1823 als Generaladvokat und 1828 gar als **Präsident** des **Rheinischen Appellhofes** hatte er sich „die ungetheilte Liebe der gesammten Provinz erworben“, DSZ 15/1860, 163. 1840 wieder in Berlin veröffentlichte er „Die Schachgeheimnisse des Arabers Philipp Stamma, wie sie der Meister gab. Erläutert von einm Schachfreund“ und **1846 Mitgründer** der DSZ, 150 Jahre Landgericht 1970, 157; BACHMANN, Aus vergangenen Zeiten II, 180ff. u. Brüderschaft 3/1887, 212f.

¹²⁴ **Photos!** Im DSZ-Exemplar mit Bleistift Name nachgetragen! - Der zweifellos bedeutendste Vertreter (1779-1866) seiner Gesamtfamilie war **1818** als Chef des Generalstabs des **VIII. Armeecorps** (Quartier im **Von-der-Leyenschen Hof**, Kastorviertel) vom Oberst zum Generalmajor befördert worden und blieb **bis 1826 in Koblenz**. In erster Ehe (bis 1830) verheiratet mit Karoline, geb. VON BYERN (1786-1843), der **Wirthin**, die in Koblenz zu ihren 4 Kindern noch ein fünftes gebar. In **Koblenz** soll der als **Frauenheld** bekannte VON PFUEL, in eine **schöne Bäckerstochter** [MOSLER war Konditor!] **verliebt**, aus verschmähter Liebe Selbstmord durch einen Sprung in den Rhein vorgetäuscht haben, WALLNER 1867, 11ff. Tatsächlich jedenfalls verliebte er sich in die Ehefrau **Emilie** (geb. VON ALVENSLEBEN = 2. Gattin) des Koblenzer **Regierungsrates WAHLERT**, Neustadt Haus 1010 (EWZ 1828), der 1835 'Kurze Beschreibung der im Regierungsbezirke Coblenz vorhandenen und vorzüglich der Erhaltung werthen Denkmale der Architektur, Sculptur und Malerei, welche zum Theil Eigenthum des Staates, zum Theil Eigenthum der Gemeinden sind' herausgab. In diesem Zusammenhang ist vielleicht der **Schachzirkel** zu sehen? Er war der Begründer des **Militärschwimmports** und Förderer der **Flussbadeanstalten** und **begründet** eine solche am **Rhein**. Dass er noch **1854** im **Berliner SK** „für einen der ersten Meister“ gegolten habe (GERSDORFF 1981, 82f., 135; VON PFUEL 1867, 77) dürfte wohl angesichts seines großen sonstigen Renommees etwas übertrieben worden sein. -

Als junger Offz. mit **Heinrich VON KLEIST eng befreundet**, war der als liberal geltende v. P. in Berlin später regelmäßig Gast im **Salon Rahel VARNHAGENS**. 1830 wurde er **Kölner** Stadtkommandant. Seine weitere militärische und politische Karriere führte ihn nach Berlin, wo er am 15. März **1848** den Truppen den Beschuss der Aufständischen untersagte; von September bis November 1848 war er **preuß. Ministerpräsident** und Kriegsminister des liberalen Kabinetts, was ihm Missgunst des Königs und Misstrauen in Offizierskreisen einbrachte.

persönlich angriff; der Gegner erwischte dieselbe noch mit der einen Hand, griff mit der andern nach dem feindlichen Potentaten, die Dame war ebenso schnell diesen zu retten, und so hielten sich, während der Mund parlamentierte, vier Schicksalshände und zwei Könige, ... in der Luft auf, bis ein Gelächter den Frieden schloss.“

Diesen eher humoristischen Beschreibungen ist wohl zu entnehmen, dass es erstens einen festen Kreis von preußisch - Berliner Offizieren und Beamten im **Haus des General VON PFUEL** gab, der offensichtlich „stürmisch“ und schnell entschlossen seine Partien begann, um sie dann langsam und zögernd zu beenden. Dort wurde regelmäßig und offenbar ernsthaft Schach gespielt – ohne Damen. Bereits König Friedrich II. von Preußen soll seinen Offizieren das Schachspiel als Bestandteil ihrer Ausbildung empfohlen haben.¹²⁵ Und zweitens vielleicht im **Riesenclub**-Kasino – wohl zunächst kaum mit einheimischer Bevölkerung – aber legerer mit Damen. Den offensichtlich nicht sehr ernsthaft spielenden *Schachzirkel* kann man sich gut im Koblenzer **Bürgerkasino** vorstellen, wo auch die Damen Zutritt hatten. Hier sollte auch das Casino-Mitglied V. MOSLER dabei gewesen sein. Als weiteres, sehr nobles **Kasino** käme auch das der **königlichen [Leib]Garde**¹²⁶ (Abteilungen waren bis 1886 in Koblenz stationiert) in Frage. Auch wegen der späteren „revolutionären“ Rolle VON PFUELS konnte und wollte der hohe Beamte VON OPPEN wohl dessen vollen Namen 1853 nicht nennen.

Von Koblenz wechselte VON OPPEN **1839** hochangesehen als Präsident des Rheinischen Appellhofs nach Berlin zurück. Er galt als starker Spieler in der Praxis, der allerdings vornehmlich im häuslichen Kreise spielte, wie auch als kenntnisreicher Problemist und Schachbuchautor. In **Berlin** gehörte VON OPPEN, der dann zahlreiche Artikel in der DSZ veröffentlichte, zum engeren Kreis der berühmten **Schachgesellschaft**. Koblenz und Bonn haben von ihrer engen Verbindung zu Berlin über Verwaltung/Militär und Universität im 19. Jh. des öfteren schachlich profitiert.

1822: Zwischen 1822 und 1861 versuchte der Stadtrat den Zuzug der zumeist ärmeren ländlichen Bevölkerung der Umgebung zu verhindern, obwohl die Freizügigkeit seit 1807 in Preußen prinzipiell gültig war. Die durch die militärischen Erfordernisse räumlich stark eingeschränkte Stadt konnte sich die sozialen Ausgaben nicht leisten. Der **Bevölkerungszuwachs** in diesem Zeitraum beruhte auf dem Zuwachs der einheimischen Bevölkerung und vor allem auf dem Zuzug des Militärs.¹²⁷

1822 erschien im bekannten **Koblenzer Verlag**¹²⁸ Jakob HÖLSCHER (1798-1862)¹²⁹ unter dem Titel *'Das Schachspiel nach dem Italienischen des Autore Modenese'* eine Übersetzung der wichtigen schachtheoretischen Schriften (1. Aufl. anonym 1769: *Il giuoco incomparabile degli scacchi*) des Juraprofessors Lorenzo PONZIANI (1719-1796) aus Modena, die bei B. HERIOT (Paradeplatz Nr. 454) gedruckt wurde. **Übersetzer** und Autor der längeren Einleitung war der wohlhabende Koblenzer Bürger **Valentin MOSLER** (16. I. **1786** – 11. III. **1850**).¹³⁰ Der in der damaligen deutschen 'Schachszenen'

¹²⁵ POLDAUF 2001, 50f.

¹²⁶ **Foto** von 1886 in WEIB, Agnes von Salm 2013.

¹²⁷ KÖHLER 2014, 14ff.

¹²⁸ Mit Buchhandlung und Leihbibliothek am Jesuitenplatz Nr. 487 [Koblenz hatte über 1100 Häuser zu dieser Zeit], Einwohnerverzeichnis 1823.

¹²⁹ Mitglied im Rheinischen Provinziallandtag 1854-1861.

¹³⁰ Coblenz-Ehrenbreitstein biographische Nachrichten, 173 und StaA Koblenz 1850 Nr. 141. WAGNER konnte 1923 noch auf MOSLERS **Exemplar** in der **Stadtbibliothek** zurückgreifen. Vermutlich ist es 1827 (seit Beginn der Stadtbibliothek) als Bürgerspende dorthin gekommen. Dieses bis in die 80er Jahre dort befindliche Exemplar (mdl. Auskunft Hans-Wilhelm FINK) ist heute leider **verschollen!** Das Exemplar A 916 der Stabibl. Trier verfügt über die **7 Kupfer**, Tabellen mit Variationen zu Eröffnungsvarianten über 15 Züge hinweg.

offenbar kaum bekannte Übersetzer¹³¹ zeigte sich dabei in seiner Einleitung als **umfassender Kenner der Schachliteratur bis in seine Zeit** hinein!¹³² Darüber hinaus kannte er offenbar auch die zeitgenössische **romantische Literatur seiner Zeit** so gut, dass er das posthume Werk des Spätromantikers Wilhelm HEINSE (1746-1803), *'Anastasia und das Schachspiel'* (1803 Frankfurt a.M.) nicht nur literarisch schätzte, sondern auch – zwar einseitig übertrieben - zugleich als **Schachlehrbuch** ansah!¹³³ Erst **nach 1815** konnte sich im deutschsprachigen Bereich die **italienische Betonung eines kombinationsreichen Figurenspiels** gegenüber der bis dahin vorherrschenden, mehr statischen des **Franzosen PHILIDOR** durchsetzen und zur sogenannten *Schachromantik* führen. Hierbei mag nicht nur der chronologische Zufall eine Rolle spielen haben, sondern durchaus auch ein gewisses antifranzösisches Ressentiment. HEINSE, der ein recht guter Schachspieler war, wurde ab 1786 in **Düsseldorf** und **Mainz** erzbischöflicher Hofrat und Bibliothekar und verwaltete als solcher auch die Privatbibliothek des sehr schachinteressierten Reichsfreiherrn **VON DALBERG** (vgl. 1784!).

Selbst zu dieser Zeit waren noch nicht alle **Schachregeln** in Mitteleuropa einheitlich, wie die durch **MOSLERS** Übersetzung bis nach Hamburg verbreiteten **italienischen Regeln** der freien / unbeschränkten Rochade und des *passare battaglia* der Bauern zeigen. Erst in den vierziger Jahren wurden sie durch Beschluß der größeren Clubs revidiert.¹³⁴

Seine beruflichen Verbindungen nach Italien als **Konditor** und *Spezereihändler* (*épicier/confiseur*) könnten bei der Übersetzung aus dem Italienischen geholfen haben. Auch könnten Verbindungen zur relativ großen Gruppe italienischer Einwanderer, die seit dem späten 18. Jahrhundert in den Gemeinden Ehrenbreitstein und Koblenz¹³⁵ ansässig waren, eine Rolle gespielt haben. **MOSLERS** Vater Caspar hatte, 1783 aus Ehrenbreitstein übergesiedelt, eine Hälfte des *stattlichen Hauses 'Zum Rosenbaum'*, am *Gemüsemarkt* (Münzplatz Haus Nr. 43 – heute Café Werrmann, Markstr. 11) gekauft, worin sich dann 1856 *die vorteilhaft bekannte Moslersche Conditorei* befand.¹³⁶ So könnte sich in der **dortigen Conditorei** auch ein fester Ort befunden haben, an dem sich Schachspieler versammeln konnten. Zudem war V. **MOSLER**, wie später zahlreiche Mitglieder seiner Familie,¹³⁷ seit 1824 Mitglied der **Casino-Gesellschaft**, wo das Schachspiel ebenfalls einen festen Platz gefunden hatte. Dort sollte **MOSLER** auch **VON OPPEN** kennengelernt haben (vgl. 1819). Bereits 1817 hatten sowohl der Verleger **HÖLSCHER** als auch **MOSLER** die bekannte **Petition** von Josef **GÖRRES** (1776-1848) **an den preußischen König** unterzeichnet. Ein weiteres Zeichen der *reservatio* (?) eines rheinischen Katholiken gegenüber der neuen preußischen Verwaltung könnte seine

¹³¹ VON HEYDEBRAND UND DER LASA erwähnt ihn nicht in seinen 'Berliner Schach-Erinnerungen' 1859. Die Staatsbibl. **Berlin** verfügt über **ein Exemplar**, das den Eingangsstempel der **SG 1827 Berlin** von 1827 trägt und erkennbar oft benutzt worden ist, Schadows Schachclub (2003), 143.

¹³² Gedruckte Ausgaben von **SELENUS** [1616], **GRECO** 1714, **PHILIDOR** [1749, 1777, 1790], **HIRSCHEL** [1784, 1791, 1795], **TORRI** 1750, **LOLLI** 1763, **KOCH**, **ALLGAIER** [1795].

¹³³ Im Vorwort (S. V) schreibt **MOSLER** „Das Werkchen *Heinse's, Anastasia, und das Schachspiel* kann in keiner Art mit den vorhergehenden verglichen werden, indem es das **einzig vernünftige und gute Buch Buch ist, was wir für unser Spiel besitzen**“, vgl. die Rezension von **SCHÖNLE**, Siegfried: (K)ein Schachbuch, in *Rochade* 7/2013, 61ff. zu **HÜFLER**, 2012.

¹³⁴ **DSZ** 2/1847, 118.

¹³⁵ **AUGEL** (1971), 145.

¹³⁶ **STRAMBERG** (1856), 411.

¹³⁷ Die bald in verschiedene Linien in und außerhalb von Koblenz aufgespaltene Familie **MOSLER** heiratete u.a. später in die Koblenzer Bürgerfamilie **HASSLACHER** (vgl. **HASSLACHER** ³1949, 65) ein; sie führten die **Hof-Apotheke** in Koblenz; der Apotheker Dr. Rolf **MOSLER** († 1991) wohnte noch **1978** Eschenweg 23. Ein Enkel V. **MOSLERS** war der bekannte katholische Theologe Prof Dr. **HERMANN M.** († 1891), ein weiterer Prof. Dr. **Josef MAYER** (Aachen), ein Urenkel Landgerichtspräsident Carl M. (Bonn).

Ablehnung einer Beteiligung im Koblenzer **Stadtrat** 1825 gewesen sein, da dieser von der preußischen Regierung offiziell „ernannt“ wurden. 1833 willigte er dann doch ein und wurde Stadtrat und seiner Profession gemäß „*Ergänzungsrichter am königlichen Handelsgericht*“.¹³⁸ Valentins jüngerer Bruder war der bekannte Kunstmaler Carl Joseph Ignaz MOSLER (1788 - 1860), der eine zeitlang die **Düsseldorfer Kunstakademie** leitete.¹³⁹ Von dieser bestanden enge Verbindungen zu den frühen Düsseldorfer Schachkreisen!¹⁴⁰

In diesen Jahren gab es in Koblenz immerhin fünf **Kaffehäuser mit Billard** in der Mehlgasse, Firmungstr., Am Plan und Altengraben¹⁴¹ – Orte, an denen Schachspieler häufig zu finden waren.

1827 begann die Rheinische **Dampfschiffahrtsgesellschaft** aus Köln mit regelmäßigem Personentransport zwischen Mainz und Köln, was die verkehrstechnische Anbindung von Koblenz sehr beförderte.

1828: ab April bis Dezember 1829 soll die **erste** (regelmäßige?) **Schachspalte** in der neuen Berliner **Zeitung 'Die Staffette Ein litterarische Oppositionsblatt'** erschienen sein.¹⁴² Sicherlich war ein solche Zeitung auch in der Hauptstadt der Rheinprovinz, Koblenz, bei gebildeten Kreisen der einheimischen und potentiell oppositionellen Bevölkerung bekannt.

1829: wurden in **Essen** die fünf kommentierten **Korrespondenzpartien** (1824-1828) zwischen London und Edinburgh (2-3 namengebend für das **Schottische Gambit**) in **deutscher Übersetzung** durch VON MAUVILLON abgedruckt.¹⁴³ Diese Form der oftmals jahrelangen Wettkämpfe zwischen Städten / Klubs bzw. *Zirkeln* per Korrespondenz wurde vor allem bis 1914 auch in Deutschland extrem populär.

1832: Könnte in **Elberfeld** ein *Schachzirkel* bestanden haben.¹⁴⁴

1833: Der bekannte Liberale und spätere Paulskirchen-Abgeordnete Dr. Dietrich **LANDFERMANN** (1800-1882) scheint als Gymnasiallehrer in **Soest** auch ein begeisterter Schachspieler gewesen zu sein.¹⁴⁵ 1841 bis 1873 reformierte er als Schulrat in **Koblenz** das rheinische Schulwesen. Er könnte zu dem Kreis der Koblenzer Schachspieler gehört haben, den VON DER GOLTZ 1847/48 erwähnt.

1836: In **Straßburg** existierte eine Schach-’Vereinigung’; als einer der stärksten **Berliner Spieler** galt **Kapitän** (Offizier) **KAYSER** (aus **Saarbrücken**); in **Frankfurt** August **EHRMANN** (1786-1876), der in **Paris** Stammgast des **Café de la Régence**

¹³⁸ BÄR (1922), 76f. u. KGA 03. 04. 1935.

¹³⁹ Als solcher war er persönlich bekannt mit CORNELIUS, Dorothea SCHLEGEL und den Brüdern BOISSEÉE.

- Im **Mittelrheinmuseum** in Koblenz findet sich kein Gemälde von seiner Hand und auch keine Portraits von VON OPPEN, J. DOAZAN, V. MOSLER, VON MILZ, frdl. Mitteilung Dr. HEITMANN (07. 07. 2015). -

¹⁴⁰ BÄR (1922), 76f. u. KGA 03. 04. 1935.

¹⁴¹ Adressbuch 1823.

¹⁴² Nach REHDER 2014, 87 unüberprüft.

¹⁴³ VON DER LASA 1897, 253.

¹⁴⁴ Nach den Jugenderinnerungen des Schleswig-Holsteiners Rudolf SCHLEIDEN (1815-1889), 150.

¹⁴⁵ SCHLEIDEN, 160.

gewesen war.¹⁴⁶ V.(ON) O.(PPEN) veröffentlicht in der Sonntagsbeilage der großen Tageszeitung 'Kölnische Zeitung' (Nr. 3, 07. II.) „*Etwas für Schachspieler.*“

1838: Ab diesem Jahr wurden neue **Dampfschiffverbindungen** zwischen Straßburg und Rotterdam auf dem **Rhein** eingerichtet, was die Erreichbarkeit von Koblenz weiter steigerte. Allerdings blieben im Deutschen Bund auch hier die **Passkontrollen** an den Ländergrenzen. Der Ausbau verschiedener **Teilbahnen** der **Eisenbahn** setzte ein, aber **Koblenz war noch nicht** in dieses entstehende Netz **eingebunden.** -

Als **stärkste Spieler** aus dem Raum **Frankfurt** galten (in England) die Herren **GOLDSCHMITT**, Joseph Friedrich **SCHIERECK**¹⁴⁷ und **EHRMANN**. Die beiden letzteren hatten George **WALKERS** Schachbuch ins Deutsche übersetzt; daneben der Braunschweiger Spieler, Schachbuchautor und Jurist Hirsch Hermann **SILBERSCHMIDT** (1801-1866) [vgl. 1843!]. In **Essen** Oberst Friedrich Wilhelm von **MAUVILLON** (1773-1851).¹⁴⁸

1839: wurde *an der Universität zu Bonn ... nicht viel Schach gespielt ... Einige Professoren hielten zwar des Sonntags eine Vereinigung, ihre [schachlichen] Leistungen waren aber nur unbedeutend, und veranlassten deshalb selten Studenten zur Theilnahme an den Zusammenkünften.* Jedoch zeichneten sich dort unter diesen die mit Tassilo **VON HEYDEBRAND UND DER LASA** (1818-1899) befreundeten Studenten A. **VON KNOBLAUCH** (†Liegnitz, vor 1859) und Freiherr Alexander Ferdinand **VON DER GOLTZ** (1819-1858) besonders aus.¹⁴⁹ In den späten 1830er Jahren besuchte (der Vater des späteren Schachmeisters **Herrmann VON GOTTSCHALL** 1862-1933), Rudolf **VON GOTTSCHALL** (1823-1909)¹⁵⁰ als Offizierssohn das Städtische Gymnasium in Koblenz.

1841: Die 1839 in Trier gegründete **Mosel-Dampfschiffahrtsgesellschaft** nahm ihren Betrieb auf der 191 km langen Strecke zwischen **Trier** und **Koblenz** auf. Die beinahe luxuriös ausgestatteten 200-Passagiere Raddampfer hatte neben guter Restauration, die aktuellen Zeitungen und u.a. **Schachspiele** für die ca. 13stündige Fahrtzeit in den Salons.¹⁵¹ -

[Der älteste Schachbund der Welt, die *Yorkshire Chess Association*, wurde in Leeds gegründet.]

1842: lange vor Gründung der **SG Offenbach 1880** verfaßte der hugenottische Fabrikantensohn und starke Schachspieler Peter August **D'ORVILLE** (1804-1864 **Foto!**) in Offenbach ein wichtiges Problemschachbuch. Seine bedeutende praktische Spielstärke hatte er wohl als Mitglied des *Club d'Anvers* (**Antwerpen**) ab den 1830er erworben.¹⁵² Bei seiner mehr als **einjährigen Schachreise durch Deutschland**¹⁵³

¹⁴⁶ Le Palamède 1836, 231ff.

¹⁴⁷ (1790-1842) Mathematiker, Erfinder einer Rechenmaschine, nach REHDER 2014, 260.

¹⁴⁸ Philidorian 1838, 118f.; Braunschweig 1826, 'Die neuentdeckten Geheimnisse im Gebiet des Schachspiels' und Berlin 1827, 'Das Schachspiel unter zweyen und dessen Geheimnisse' etc. **SILBERSCHMIDT** berichtet von seiner **Schachreise** nach **Ströbeck**.

¹⁴⁹ Berliner Schach-Erinnerungen (1859), 67.

¹⁵⁰ Der spätere Großhzgl. sächsische Geheime Hofrat Dr. jur. R. v. G. hat zwar nie in einem Turnier gespielt, aber Partien in der SZ (18/1863, 271) veröffentlicht und war als Sponsor (langjähriger Vors. von Leipzig) und Schachfan mit **ANDERSSEN** befreundet und spielte freie Partien mit ihm, DSZ 1909, 124.

¹⁵¹ 2000 Jahre Moselschiffahrt 2014, 285f.

¹⁵² 125 Jahre Offenbach, 2005, 11 u. 106; Le Palamède 1837, 1842.

¹⁵³ Le Palamède 1842, 60-62; 183: Während **Ulm** und **Stuttgart** ebenfalls über **keine Schachclubs** verfügten, fand sich in **Augsburg** dagegen ein über 30 Mitglieder starker Club; in **München** ein noch größerer. In **Wien** gab es im **Caféhaus Neuner** im Rahmen des **Juridisch-Politischen Lesevereins** recht starke Spieler (z.B. den **Opernsänger STANDIGL**). Ihre **viele Schriften** auch zum Schach konnten jedoch

besuchte der deutschstämmige Rabbi Albert Aaron ALEXANDRE¹⁵⁴ aus dem Pariser Kreis der *Amateurs du Café de la Régence* zunächst die bereits durch **Eisenbahn** verbundenen badischen Städte **Heidelberg** und **Mannheim**, in denen zwar **keine Schachclubs** existierten, wohl aber in den prachtvollen **Kasinos** vor allem im Winter regelmäßig Schach gespielt wurde. Im Mannheimer **Schachzirkel Harmonie** wurden **Random-Schachpartien** (Grundstellung nach Auslosung) zwischen ALEXANDRE und Baron VAN DER HOEVEN (*Anglais par son jeu*) und Bankier HOHENEMSER ausgetragen.¹⁵⁵ Im **Heidelberger Kasino Museum** galten als beste Spieler der Staatsrat DE KAPT und MALAPERT aus Frankfurt, der sich in Paris schachlich fortgebildet hatte. Politisch scharf unterschieden wird zwischen den Ländern des **Deutschen Bundes** mit **Verfassungen**, die offenbar solche Klubs und Zirkel erlaubten und dem *pays de l'Absolutisme*, **Österreich**, wo das Schachspiel nur in Cafés erlaubt sei. Der aus **Heidelberg** stammende **Graf August VON HELMSTATT** (1776-1842) verstarb hochverschuldet. Er hatte sein großes Vermögen vor allem im Glücksspiel, aber auch als recht starker Schachspieler durch ungewöhnlich hohe Einsätze im **Café de la Régence** in **Paris** verloren.¹⁵⁶ Aus dem **Mainzer SV / Schachzirkel** ist eine Partie zwischen Dr. iur. August **KRÄTZER** und dem jüdischen Schachlehrer (!) Josef **MOSBACH** überliefert.¹⁵⁷

1843: ALEXANDRE setzte **inkognito** seine **Schachreise durch Deutschland** in **Mainz** fort, wo er im **Café Otto** einen **festen Schachzirkel** vorfand. Die besten dieses kleinen, eher durchschnittlich starken Kreises waren **Dr. KRAETZER** und der alte Jude **MOSBACH**, der sich dort **seit 50 Jahren** (!) als **Schachlehrer** verdingte. Aufsehenerregend war sein Besuch im **Gefängnis von Wolfenbüttel**, wo ALEXANDRE gegen den *unglücklichen* Hirsch **SILBERSCHMIDT** [vgl. 1838], *einen der stärksten deutschen Spieler* (?), eine Partie spielte. Seine **15jährige Haft** sollte 1845 enden!¹⁵⁸ In der (deutschlandweit / Deutscher Bund verbreiteten) „*Illustrierten Zeitung*“ gab es (erstmal) wöchentlich eine Schachecke.¹⁵⁹ In **Trier** befand sich ab **1843** Tassilo VON HEYDEBRAND UND DER LASA als preußischer Beamter. Er korrigierte eine offensichtlich falsche Partieübermittlung aus dem **Pariser Wettkampf** (November-Dezember 1843) **STAUNTON – ST. AMANT** und seinetwegen (?) hatte BLEWOW die Idee zu einem **internationalen Großturnier** für 1844 mit **STAUNTON in Trier!**¹⁶⁰

1844: Im Winter fand in **Mannheim** ein sogar in der französischen Tagespresse beachtetes achttägiges **Match** zwischen dem dort ansässigen Holländer **Jann Heer VON**

die Landesgrenzen wegen der extremen **Zölle** kaum je überqueren, während **auswärtige Schriften** wegen der **Zensur** nur selten ankamen! In **Brünn** gab es einen richtigen **Verein**; in **Prag** fand er **zwei Schachzirkel**, einen für den Adel (Prinz Rohan und General Graf Schwarzenberg) und einen für die Allgemeinheit im **Café Pasta**. In **Teplitz** war vor der Badesaison nichts los. In **Dresden** gab es mehrere Cafés, in **Leipzig** spielen die **beiden Zirkel** im **Café National** und **Café Guttenberg** gar eine **Korrespondenzpartie** gegeneinander, die Tageblatt veröflicht wird! In **Berlin** wurde zu dieser Zeit im **Belvedere** und **Blumengarten** gespielt.

¹⁵⁴ Der bekannte **Schachbuchautor** *Encyclopédie des échecs* (Hohenfeld 1765-1851 London) hatte 1838 **STAUNTON** in einem Match geschlagen, Lithographie bei REHDER 2014, 51.

¹⁵⁵ Winter Chess Nr. 7398 nach Le Palamède 1842, 57.

¹⁵⁶ Le Palamède 1844, 42.

¹⁵⁷ In der *Schachzeitung* von Dr. BRENDEL Nr. 42 vom 14. 02. 1911. Stammt die Notation aus Mainzer Überlieferung oder doch eher aus einer alten SZ?

¹⁵⁸ Le Palamède 1843, 11-13; 353-358 und ALEXANDRE (ND 1979), 5: SILBERSCHMIDT soll politischer Agent des 1830 aus Braunschweig vertriebenen Herzogs gewesen sein. - Partie Dr. KRAETZER – MOSBACH: 1. e4 e5 2. Sf3 d6 3. d4 Sd7 4. Lc4 h6 5. de5 de5 6. Lf7 Kf7 7. Se5 Kf6 8. Df3 Ke5 9. Df5 Kd6 10. Lf4 Ke7 11.Sc3 c6 12. 0-0-0 Db6 13. Ld6 Ke8 14. De6 etc. 1-0.

¹⁵⁹ PORTIUS (1871), V (= Vorwort 1846).

¹⁶⁰ Partienabdruck DSZ 3/1848, 42ff. u. 307 **Brief BLEWOWs** an VON HEYDEBRAND VON DER LASA vom 12. 09. 1843.

DER HOEVEN (1779-1858) und dem nordfranzösischen Spitzenspieler Francois-Casimir LAIGLE (**Valenciennes**) statt, das letzterer in den *ernsthaften Partien* 5,5-0,5 gewann; eine Partie dauerte länger als 24 Stunden! Schon bald entbrannte daraufhin eine in der Presse ausgetragene Diskussion auf, ob der zuvor in Brüssel von VAN DER HOEVEN klar besiegte belgische Spitzenspieler MICKAËLS, der noch davor wiederum LAIGLE besiegt hatte, überhaupt in ernsthaften Partien verloren habe.¹⁶¹ Diese oftmals umstrittene Unterscheidung zwischen *freien* und *ernsthaften Partien* und die Bewertung der Ergebnisse sollte zumindest bis zur Einführung der Uhr [ohne Zeitüberschreitung zunächst!] eine Rolle spielen bei der auch damals schon so wichtigen **Spielstärkebewertung!** Der aus **Mainz** stammende Musiklehrer und Problemist Jakob KLING (1811-1876) verzog nach London und mietete dort die *Chess Rooms* in der Oxford Street.¹⁶²

1845: Die vielleicht **erste Telegraphenpartie** fand am 10. 04. zwischen G. WALKER (+ Capt. EVANS und PERIGAL) aus **London** und H. STAUNTON (+ Capt. KENNEDY) aus **Portsmouth** statt und endete nach 9 Stunden Remis; jeder Spieler konnte pro Zug maximal 5 Min. überlegen.¹⁶³ Der in diesem Jahr gegründete SK in der nordosthessischen Kleinstadt **Schlüchtern** (ca. 2200 Einw. damals) spielte *mit Spielern aus Hanau* [offizieller Klub?] zwei **Korrespondenzpartien** bis 1848, die in der Hanauer Tageszeitung veröffentlicht wurden!¹⁶⁴ In diesem Zusammenhang könnte auch die bekannten Hanauer **Kunstgussfabriken** von SEEBAB und ZIMMERMANN¹⁶⁵ stehen, die beide um 1850 in Hanau hochwertige Schachfigurensätze aus Metall herstellten. Im noch jungen **Belgien** gab es die SV **Antwerpen, Brüssel, Gent, Lüttich** (Uni und Militärkasino auch für Bürger) und im benachbarten Preußen **Aachen** (*Café litteraire* täglich).¹⁶⁶ **Dr. MEIER** aus **Wiesbaden-Biebrich** veröffentlichte mehrere Probleme.¹⁶⁷

1846 wurden gleich **zwei „Deutsche Schachzeitung(en)“** gegründet: die in **Berlin** sollte bis fast bis zum Ende des 20. Jahrhunderts fortbestehen, während ihre **Leipziger** Konkurrenz es nur bis zum Revolutionsjahr 1848 schaffte. Daß die untereinander nicht gerade befreundeten Schachkreise in der damals wirtschaftlich führenden preußischen und sächsischen Metropole in vorrevolutionär deutsch-nationaler Stimmung Zeitschriften begründeten, lag völlig im Trend der Zeit. In diesen Jahren sollten gerade wegen des weiterhin fortbestehenden Deutschen Bundes überstaatliche Vereinigungen in Wissenschaft und Wirtschaft die nationale Einigung quasi vorwegnehmen.

1847 hielt sich der preußische Leutnant **VON DER GOLTZ** zeitweilig in **Leipzig** auf und verlor ein Match gegen den Kammerjunker Graf Woldemar I. VITZTHUM VON ECKSTÄDT (1802-1875 Dresden), was die sächsische Leipziger Konkurrenz zur preußischen Berliner **DSZ** *diesmal nicht verschweigen konnte*. Angesichts seiner **Rückkehr** zur **Koblenzer** Garnison gab die Leipziger „DSZ“ ihre Hoffnung zum Ausdruck „... daß er sich dort im Schach nicht zu vereinsamt fühlen möge“.¹⁶⁸

¹⁶¹ Le Palamède 1844, 187f.

¹⁶² ALEXANDRE (ND 1979), 10.

¹⁶³ Zeitgenössischer Holzstich bei REHDER 2014, 64.

¹⁶⁴ DSZ 8/1853, 187ff. u. 193.

¹⁶⁵ 125 Jahre Offenbach, 2005, 90f., 102ff.

¹⁶⁶ Le Palamède 1845, 216ff. und 379ff.

¹⁶⁷ [PORTIUS], 1846, 173ff. Es soll sich um den Bremer Richter Carl MEIER (1812-1869) gehandelt haben (REHDER 2014, 316), der sich dort vielleicht länger zur Kur aufhielt.

¹⁶⁸ [DSZ Leipzig] Beiträge HIRSCHBACH 1848, 29f.

1847/48 waren seit dem Winter in **Koblenz** einige **preußische Beamte** und **Militärs** stationiert, die zuvor spielstarke Mitglieder der **Berliner Schachgesellschaft** gewesen waren. Der später in **Trier** stationierte junge Premierleutnant Alexander VON DER **GOLTZ** hatte in Berlin größere Wettkämpfe gegen so namhafte Gegner wie den Juristen Karl MAYET (1810-1868; 14,5:9,5 verloren)¹⁶⁹ und den Regierungsschulrat und Herausgeber der 'Berliner Schachzeitung' Wilhelm HANSTEIN (1811-1850; 12:5 verloren) bestritten.¹⁷⁰ **Alexander VON DER GOLTZ** hatte um 1839 in Bonn Philologie studiert und liefert in seinem **1849** in der **DSZ** veröffentlichten Aufsatz '*Schachleben am Rheine*'¹⁷¹ einen hochinteressanten Bericht über das **Coblenzer Schachleben!** Ihm sei *kein Ort am ganzen Strome bekannt, wo die etwaigen Schachliebhaber sich zu einer festen Gesellschaft vereinigt hätten*. Dazu zählt er **Mainz, Mannheim, Worms**¹⁷² und **Köln**, eine *schachliche Wüste!* Lediglich in **Alzey** (Casino) und besonders in **Aachen** (Café litteraire/Redoute) habe er spielstarke Gegner innerhalb einer **fester gefügten Schachgesellschaft** getroffen.

*In Coblenz*¹⁷³ *fand ich allerdings viele Freunde des Schachs, und unter denselben mehrere, welche dasselbe etwas ernster als eine Kegelpartie behandelten und gewiss bald etwas Tüchtiges leisten würden, wenn gegenseitiger Wetteifer der zu einem Club zusammentretenden Liebhaber sie auch zur theoretischen Behandlung des Spieles nöthigte; leider aber gelang es mir durch die Ungunst der Verhältnisse, trotz des allgemeinen Anklangs, den die Sache anfänglich fand, dennoch nicht, einen Club zu constituiren, was namentlich an der damals so gut wie aufgehobenen Verbindung zwischen Coblenz und Ehrenbreitstein scheiterte, in welchem letztern Orte recht viele und gerade nicht die unbedeutendsten Schachspieler wohnten*¹⁷⁴ *und für die es denn doch eben nicht angenehm sein konnte, den stark mit Eis treibenden Rhein in Ermanglung der 2 Monate abgefahrenen Schiffbrücke*¹⁷⁵ *mittels eines Seelenverkäufers zu passieren. Mit der Herstellung der Brücke kamen fast gleichzeitig die neuen politischen Bewegungen, und wer mochte bei der Bildung so unzähliger Vereine, Clubs, Gesellschaften etc. etc. dann noch an einen Schachclub denken. Aber zufällig führte der März 1848 auch unsern Freund VON HANNEKEN von Berlin nach Coblenz, und Sie können sich denken, daß wir die Gelegenheit benutzten, uns recht*

¹⁶⁹ 1846 konnte er in Berlin in 3 freien Partien gegen VON HEYDEBRAND UND DER LASA 1,5-1,5 holen, DSZ 2/1847, 229ff.

¹⁷⁰ BACHMANN, Aus vergangenen Zeiten II, 148f. u. 23f. Mit VON DER GOLTZ und Richard MÜLLER taten sich zwei *neue junge Kräfte in der Berliner Schachgesellschaft zu einem Freundschaftsbund zusammen, der durch die gemeinsame Liebe zu Sprachen, den schönen Wissenschaften, der Musik und dem Schachspiel getragen war*. Der spätere Berliner Schachjournalist Jean DUFRESNE (1829-1893) schildert 1882 in seinen Erinnerungen ('Das deutsche Schachspiel' in Über Land und Meer, nach REHDER 2014, 257ff.) VON DER GOLTZ als liebenswürdigen Schachenthusiasten.

¹⁷¹ DSZ 4/1849, 225-230.

¹⁷² Das seit 1783 bestehende **Casino Worms** (Kasino- und Musikgesellschaft) könnte ein Ort dafür gewesen sein, siehe 1783 – 2008 Kasino- und Musikgesellschaft Worms. Festschrift zur 225-Jahrfeier, hgg. v. Ulrich OELSCHLÄGER u. Gerold BÖNNEN (Wormsgau-Beiheft 40). Worms 2008.

¹⁷³ Hatte Alexander in Koblenz Kontakte zum **preußischen Hof**, wo sein nur unwesentlich älterer Verwandter, Graf Karl VON DER GOLTZ (1815-??), Adjutant des **Kronprinzen Wilhelm** war, VON DER GOLTZ (1941), 47ff.

¹⁷⁴ Hierunter könnten sich durchaus auch einige in die Hauptstadt der preußischen Rheinprovinz versetzte **Mitglieder** der **Berliner SG** befunden haben, die zum großen Teil aus (hohen) Beamten bestand, Schadows Schachclub (2003), 74-135.

¹⁷⁵ Die ab 1819 eingerichtete **Schiffbrücke** musste ab dem 21. 12. 1847 wegen des starken Eisgangs eingezogen werden; die **Dampfschiffahrt** wurde auch eingestellt, Rhein- u. MoselZ 21. 12. 1847.

*häufig Schlachten zu liefern; ... Bald genug trennten ernstere Kämpfe unsere unblutigen Schlachten, und ich wurde ... rheinaufwärts verschlagen.*¹⁷⁶

In Koblenz trafen sich bis 1848/49 der dort stationierte Militär- und Schachschriftsteller Oberstleutnant Hermann VON HANNEKEN¹⁷⁷ (1810-1886 † in Neuenahr) und VON DER GOLTZ¹⁷⁸ - beide 1849 als außerordentliche/auswärtige Mitglieder der Berliner SG geführt - zum Schachspiel auch noch mit Regierungsrat Paul ECK¹⁷⁹ aus Berlin; vermutlich in den Räumen der Casino-Gesellschaft, die im Aufsatz unerwähnt blieb. Möglich ist natürlich auch das *Militär-Casino*. Es existiert ein um 1850 angefertigtes Aquarell, auf dem im Casino-Garten u.a. eine Schachpartie zwischen einem Offizier und einem Bürger abgebildet ist! (Photo) Gleichfalls im Aufsatz unerwähnt blieb V. MOSLER, der sich zu dieser Zeit vielleicht schon altersmäßig zurückgezogen haben könnte. Schulrat LANDFERMANN (vgl. 1832) kannte nach 1841 in Koblenz einen Offizier VON DER GOLTZ¹⁸⁰ [aber welchen?]. Dieser Koblenzer *Honoratioren* – *Schachzirkel* alten Stils vor 1850 könnte in dieser lockeren Form – wie etwa in Bonn – bis 1883 weiterbestanden haben. Denn erst nach ca. 1851 und dem Aufstieg ANDERSSENS gündeten sich „regelrechte“ Schachvereine, die „ernsthafte Turnierspiel an die Stelle von beiläufigem, bürgerlich behäbigem Unterhaltungsschach setzen wollten“.¹⁸¹

Daß das Verhältnis zwischen Bevölkerung und preußischem Militär insbesondere im Jahr 1848/49 sehr schlecht war, verdeutlicht ein Brief des späteren Generalfeldmarschalls Hellmuth von MOLTKE vom Beginn der Revolutionstage aus Koblenz nach Berlin: „Was uns hier in Koblenz betrifft, so sitzen wir hier recht eigentlich auf einer Pulvertonne ... Die Religionsverschiedenheit schuf große Antipathien, republikanische Gelüste traten hinzu, und das alles beutet das Proletariat aus. Kurz, ein gewaltsamer Zusammenstoß kann hier täglich erwartet werden ... Wenn hier irgendein Tumult stattfindet, so muß ich auf den Alarmplatz.“¹⁸²

¹⁷⁶ Ende 1848/Anfang 1849 zogen aus der starken preußischen Garnison Koblenz bedeutende Truppenverbände in die Pfalz und nach Baden und Württemberg und schlugen den Aufstand der Demokraten endgültig blutig nieder! VON HANNEKEN soll am 21. 06. 1849 bei Waghäusel als Leiter der I. Preuß. Division gekämpft haben (LUCAE, Konrad: Kirchheimbolanden und der pfälzisch-badische Aufstand 1848-49. K. 1979, 134)?

¹⁷⁷ Nicht in den einschlägigen EWZ nachweisbar, was bei stationierten Offizieren auch nicht zwingend war, s.u. Noch 1858 als OL in Koblenz in Liste der auswärtigen Mitglieder der Berliner SG.

¹⁷⁸ Ausdrücklich für Januar 1849 wird die *Coblenzer Garnison* von HANNEKEN und GOLTZ genannt, Magdeburger SZ 1849, 53 u. Geschichte Berliner SG 1928, als *außerordentliche Mitglieder (Coblenz)*. Im EWZ von 1844 findet sich ein *Leutnant und diensttuender Adjutant VON DER GOLTZ* als in der Neustadt Nr. 1010 wohnend. Ob allerdings der Schachspieler gemeint ist, erscheint fraglich, da in Koblenz zahlreiche Mitglieder dieser großen preußischen Offiziersfamilie Dienst taten. –

Ab Januar 1855 als Premierleutnant in Trier stationiert (DSZ 10/1855, 75), soll v. D. GOLTZ die Berliner SG besucht haben, ZANDER 1928, 58; im Laufe des Jahres 1855 dort *wahnsinnig* geworden sein, Wiener-Schach-Z 1/1855, 257. Das VON HEIDEBRAND bedauerte *traurige Schicksal* des 12. 11. 1859 in Eitorf/Sieg seines verstorbenen Schulfreundes dürfte das Endstadium der Syphilis andeuten, DSZ 14/1859, 284 und schon 12/1857, 388f.

¹⁷⁹ EWZ 1853: als Ass., Casinostr. 17, 1857: Nagelstr. 5, 1859: Magazinstr. 2. Nach den ungesicherten Angaben bei BACHMANN (eindeutig DSZ 14/1859, 285) identisch mit dem **noch 1859 in Koblenz lebenden Sohn Paul Ludwig Alexander ECK** des Berliner Prof. u. Medizinalrats Gottlieb Wilhelm ECK (1795-1848), (Schadows Schachclub (2003), 100f.), der mit der jüngeren Schwester (Johanna VOGEL) von KLEISTS **Selbstmordgefährtin** (1811) verheiratet war, HÄKER, Horst: Kleists Berliner Aufenthalte. Ein biographischer Beitrag. Berlin 1989, 147 **Photo!**

¹⁸⁰ LANDFERMANN Erinnerungen, S. 316. Er wohnte zwischen 1841 bis 1873 in Koblenz im Kastorhof 4 und Rheinanlagen 6, EWZ 1844–1868.

¹⁸¹ 100 Jahre Coburger Schachverein 1872 – 1972 e.V. Festschrift. Coburg 1972, 19.

¹⁸² ANDREAS (1922) II, 12.

1849/50: Noch um diese Zeit trafen sich **VON HANNEKEN** und **VON DER GOLTZ**, die weiterhin als außerordentliche Mitglieder der Berliner Schachgesellschaft als *in Koblenz wohnhaft* (in der DSZ von 1849 geführt werden), wo die Cholera ca. 180 Einwohner hinraffte, auch in **Bingen** zum Schachspielen mit dem großen Spieler und preußischer Diplomaten Tassilo **VON HEYDEBRAND UND DER LASA**, der seit **1845** als Jurist im **Trierer** Regierungspräsidium tätig war. Zusammen mit BLEDOW (Berlin) hatte er damals die Organisation eines Weltschachturniers, die dann 1851 in London zustande kam, in **Trier**, Aachen oder Antwerpen geplant.¹⁸³ VON DER GOLTZ fand 1849 in **Köln**, von wo aus er auch **2 Korrespondenzpartien** mit den bekannten Leizigern **PITSCHEL** und **POLLMÄCHER** spielte,¹⁸⁴ mit dem jungen **Kölner** Spieler **R. SCHULDER** (* ca. 1825), der in Deutschland, England (gegen den Profi Daniel HARRWITZ (1821-1884), den leitenden Angestellten der englischen Südwesteisenbahn SAMUEL BODEN (1826-1882) und den bekannten Historiker Thomas BUCKLE (1821-1862)) und Belgien zwischen 1849 bis 1859 spielte, endlich einen gleichwertigen Gegner.¹⁸⁵ **Städtekorrespondenzkampf** zwischen **Frankfurt** und **Mannheim** ½.¹⁸⁶ Regelmäßige Spieler im **Pariser** Café de la Régence waren ab 1849 (?) die Deutschen (?) **PREUSS** und **STERN** – Flüchtlinge der gescheiterten Revolution? Als spielstärkster Belgier galt damals **MICKAËLS** aus **Brüssel**. Im **Magdeburger Gymnasium** bildete sich unter dem Oberschüler Max **LANGE** eine erste **Schulschach-AG**, „Sophrosyne“.¹⁸⁷ Im **Londoner Grand Divan** fand im Februar das **erste** (bekannte) **Schachturnier** der Geschichte mit 12 Teilnehmern statt.¹⁸⁸

1850: Bis in diese Zeit hinein war durch die Bemühungen des Düsseldorfer Malers Karl **SCHORN** (1803-1850) in den und über die *Berliner Plejaden* die **letzte deutsche Sonderregelung** der **eingeschränkten Bauernumwandlung deutschlandweit abgeschafft** worden.¹⁸⁹ Ein von MURNER (bei Altdorf) geplantes Treffen der *Deutschen Schachfreunde* am 05. 04. im thüringischen **Altenburg** sollte **Schach** als *Nationalspiel* in *Deutschland* **weiteren** Kreisen zugänglich machen und eine Art **Schachbund gründen** helfen.¹⁹⁰

1851: Nach diesem Jahr entstand im national noch nicht geeinten Deutschen Bund ein kleiner **Schachboom** und die erste **Gründungswelle** von *Schachvereinen* bis in Kleinstädte hinein. Nationaler Anlaß¹⁹¹ war der überragende Sieg des Breslauer Gymnasialprofessors Adolph **ANDERSSEN** (1818-1879) beim ersten internationalen Turnier in **London** (Mai-Juni) während der **Weltausstellung**. Dort spielte der junge

¹⁸³ Wiener Kongreß 1873, 1f. u. BACHMANN, Aus vergangenen Zeiten II, 24 u. ADB 50, 297ff.

¹⁸⁴ La Régence 1849, 332.

¹⁸⁵ Partie ohne Vorgabe gegen BODEN vor 1853 in London als „*german amateur of note*“, Brit. Chess Review 1/1853, 58; Winter Chess Nrr. 7341 und 7349; 1905 in Barmen wird der **Kölner** Problemist **Richard SCHULDER** (1858-1918) als Schiedsrichter, 1914 als I. Vors. des SK Lasker Köln geführt, <http://www.lasker-koeln.de/index.php?top=Der+Verein&sec=Archiv> [Juni 2013]; zudem existierten zwei **Villen** Schulder in Köln; KOHTZ-Nachruf auf R. SCHULDER in DWS 1918, 27f. – Wahrscheinlich ist hier der Vater gemeint?

¹⁸⁶ La Régence 1851, 298f.

¹⁸⁷ La Régence 1849, 46, 62.

¹⁸⁸ WHYLD 1993, 21; Sieger wurde der bekannte englische Kulturhistoriker Thomas **BUCKLE** (1821-1865, 'History of Civilization in England').

¹⁸⁹ MURRAY 1913, 853f.

¹⁹⁰ La Régence 1850, 16.

¹⁹¹ Für die vor 1870 ebenfalls noch im Nationswerdungsprozeß befindlichen **Niederländer** stellt SCHOLTEN (1999), 473ff. folgende These auf: daß die dortige **Klubgründungswelle nach 1845** soziale Gründe habe. Bedeutende Aspekte seien Aufklärung, Industrialisierung und der immer größere werdende Bereich der Freizeit, nach ca. 1885 der Wettkampffarakter, der in ersten Klubkämpfen Ausdruck fand.

Herr **SCHULLER (Köln)**, „*d'un talent remarquable*“ [vgl. 1850 wohl Schreibfehler für SCHULDER], wie KIESERITZKY bemerkte, erfolgreich etliche freie Partien auch gegen die besten Teilnehmer.¹⁹² Sogar die Schaakgenotschaap „Strijdt met Beleid“ der holländisch-deutschen Grenzstadt **Nymwegen** (SPOELSTRA, VAN ROGGEN, SNETJES, POLAK) schickte an ANDERSSEN 1852 ein Ehrendiplom.¹⁹³ Dieser Sieg war „*wohl die einzige Veranlassung des Aufblühens der Schachzustände am Nieder-Rhein.*“¹⁹⁴ Eine solche **Spontangründung** erfolgte am 29. 09. in **Krefeld** (1861: Hotel Oberheim So. und Mittw., Vorst. BRÜGGEMANN, LICHTENSCHIEDT). Als Schachfreunde in der Lokalpresse dazu aufriefen, schrieben sich ca. 70 (!) Mitglieder im Lokal Freiheit ein – in **Elberfeld** am 28. 10.: Gründer Lehrer BÖCKMANN, 60 Mitglieder, Lokal A. Siedentopf und Casino, Sonntag und Mittwoch, Vorstand Fabrikant Alf **SCHLIEPER**, Otto WÜLFING (1824-1864)!¹⁹⁵ Getragen wurde die *große Begeisterung besonders von der Jugend: in gar mancher Stadt spielte das halbe Gymnasium Schach.*¹⁹⁶ Eine wohl gar nicht mal so falsche Einschätzung – wenn man etwa die Entstehung der **DWS** betrachtet! In **Barmen** und **Elberfeld** existierten wohl schon seit dem späten 18. Jh. „*Schachzirkel*“, die von dem dortigen Pädagogen Peter Heinrich **HOLTHAUS** ins Leben gerufen worden waren. Er hatte bereits **1796** ein Schachbuch „*Selbstlehrender Unterricht im Schachspiele*“ zur „*geistigen Erhellung durch das Schachspiel*“ herausgegeben.¹⁹⁷ Die **Mitgliedsbeiträge** dieser **elitären Klubs** waren allerdings mit 2 Talern zu hoch; noch viel höher aber waren die **Einsätze** bei den **Korrespondenzpartien**: **Krefeld** gewann 200 Gulden gegen **Amsterdam** und 100 Taler gegen **Breslau** (als ein mittlerer Durchschnittjahresverdienst entspräche das ca. 25.000 Euro!), die dann in einer rauschenden Ballnacht gleich gemeinsam verjubelt wurden!¹⁹⁸ Als stärkster Spieler des **Frankfurter Schachkreises**, der eine **Korrespondenzpartie** gegen **Mannheim** remiserte, galt nach dem Wegzug des auch in Frankreich geschätzten August **EHRMANN** um 1845 nach Straßburg ein Herr **RUHLMANN**. In **Kleve** verstarb der bekannte Schachbuchautor („Anweisung zur Erlernung des Schachspiels“, Essen 1827) und Mäzen Friedrich Wilhelm **VON MAUVILLON** (1774-1851), ein Schüler des jüdischen Meisters und 'Erfinders' der Holländischen Verteidigung (1789), Elias **STEIN** (1748-1812) aus Den Haag.¹⁹⁹ Das Auftreten des (modernen) **Vereinsgedankens** ging in Deutschland sicherlich vom Turnerwesen nach 1800 aus. Folgende Merkmale lassen sich feststellen: 1. die **Selbstbestimmtheit** und (materielle und geistige) **Unabhängigkeit** des Vereins vom (kontrollierenden) Staat, da sich 2. die Ziele des Vereins einzig an den Interessen seiner

¹⁹² La Régence 1851, 201, 358f. *une partie ordinaire* gegen SZEN am 06. 06. 1851.

¹⁹³ Erster Beschluß des am 01. 10. 1851 gegründeten SK Turm **Krefeld** war die Ernennung ANDERSSENS zum Ehrenmitglied, 100 Jahre Krefeld (1951), 6; DSZ 7/1852, 320, 343.

¹⁹⁴ DSZ 127/1857, 130f.

¹⁹⁵ 125 Jahre Schach NRW, 18ff. 1858 soll **Krefeld 100 Mitgliedern** ein **eigenes Lokal** (Linnestr. 1) zur Verfügung gestellt haben können, DSZ 13/1858, 290. Die Familie WÜLFING gehörte zu den alteingessenen reichen Familien in Elberfeld mit ihrem klassizistischen Domizil.

¹⁹⁶ PORTIUS (1871), VI rechnet für die Zeit nach 1850 mit **40.000 Spielern**. Der Leipziger Lehrer Karl PORTIUS (1797-1862) teilte sie in 6 Spielstärkeklassen ein: VI. (18000), V. (12000), IV. (6000), III. (3000), II. (901), I. (99).

¹⁹⁷ Elberfelder Schachgeschichte(n), 2001, 1860.

¹⁹⁸ 125 Jahre NRW, 22.

¹⁹⁹ DSZ 6/1851, 246, 317 u. 339; 272. Geborne in Forbach (Lothringen), war **STEIN Schachlehrer** des **Prinzen** Wilhelm Friedrich von **Oranien** (1772-1843) und begründete auch mit seinem Werk '*Nouvel essai sur le jeu des échecs. Avec des réflexions militaires relatives à ce jeu*' (Den Haag 1789) die große holländische Schachtradition – die erhaltene Liste der **Subskribenden** hat folgende deutsche : Baron von Haeften, Prinz von Hatzfeld, Prinz Christian von Hessen-Darmstadt, Humboldt (?), Graf von Merode, Gräfin von Schweinitz, Baron von Ungern-Sternberg, Prinz Ludwig von Waldeck, Graf von Wied-Runkel, B. Wolff [Düsseldorf?].

Mitglieder orientierte. 3. die **demokratische Verfasstheit** mit der Gleichheit aller Stimmen (und Mitglieder); ließ zunächst im Schach nur Honoratioren- und Universitätsvereine entstehen. Gründe, warum sich z.B. im **Königreich Preußen** vor 1870 dennoch recht wenige Vereine formal gründeten, waren sicherlich die (befürchtete) **Überwachung** durch die Polizei-Behörden und dass man in den sog. *'Schachzirkeln'* „fern vom Zwang irgendwelcher Statuten“²⁰⁰ bleiben konnte.

1852: **Krefeld** spielte eine **Korrespondenzpartie** gegen *Concordia Breslau* um den Einsatz von 100 Talern. Ende des Jahres war in **Köln** ein neuer **SC** in der Konditorei Herrmann (Obermarspforten, im Winter täglich Spielabend) gegründet worden, nachdem einige Jahre davor eine **ältere SG** *aus Mangel an Theilnahme sich aufgelöst hatte*. Der **Vors.** und Berichterstatter Hauptmann **BOTHE** beklagt den schwachen Zuspruch zum Schachspiel - in Konkurrenz zum übermächtigen Dominospiel – in Köln und in den rheinischen Städten überhaupt, hoffte aber, dass „damit eine Möglichkeit des **Verbandes unter den deutschen Schachgesellschaften** erreicht werde.“²⁰¹

1853: In **Hanau** soll ein Schachverein existiert haben, vgl. 1845.

1854: Der heute noch bestehende **SV Düsseldorf** wurde gegründet und richtete ein Schachturnier im Künstlerverein „Malkasten“ aus. 1857 galt er allerdings als „wieder entschlafen“.²⁰² **Elberfeld** spielte 2 **Korrespondenzpartien** gegen **Krefeld** 1851 bis 1854.

1855: Der später berühmte Wiesbadener Schachhistoriker und vermögende Privatgelehrte Dr. Antonius **VAN DER LINDE** (1833-1897) spielte im **Casino zu Koblenz** seine erste **Schachpartie** gegen einen holländischen Juristen! Er war zur Kaltwasserkur in der *Laubach*.²⁰³

1856: Am 02. 11. erfolgte in **Aachen** die offizielle Vereinsgründung des **SV** unter dem Vorsitz von Major **von HANNEKEN**, nachdem man sich schon seit langem zwanglos in den Räumen der *Erholungsgesellschaft* getroffen hatte. Die darauf erfolgte einjährige Suche nach einem geeigneteren Spiellokal hätte den jungen Klub fast wieder zerstört. Dann spielte man im Hotel Habets (Die. und Fr., Edelstr. 6). Der deutschstämmige US-Meisterspieler Johann Wilhelm **SCHULTEN** (1821-1875), der vor **MORPHY** als der beste Amerikaner galt („*le premier joueur d'Échecs d'Amérique*“²⁰⁴), verzog 1855 aus London nach **Aachen**, dessen **SV** eine **Korrespondenzpartie** gegen **Elberfeld** verlor.²⁰⁵ Zwischen 1853 und 1856 spielte **Krefeld** 2 **Korrespondenzpartien** gegen die **Amsterdamer SG** (Komitee: Präs. E. MOHR, Redant B. T. ELIAS, Sekr. J. J. CLAASEN, H. KLOOS, A. DE LELIE) um den Einsatz von je **200 Fl. holl.**: nach Remis in der ersten Partie, die nach den (veralteten) **Spielregeln** von **Amsterdam** (Umwandlung des Bauern nur in die Figur, die Umwandler bereits verloren hatte) ausgetragen wurde, gelang dann der Krefelder Sieg in der zweiten Partie nach heutigen Regeln (nach **BILGUER**). Der österreichische (?) Major **KAYSER** aus (der Bundesfeste) **Mainz** veröffentlichte eine Analyse des Evans-Gambits.²⁰⁶

²⁰⁰ DSZ 9/1854, 329.

²⁰¹ DSZ 7/1852, 348; DSZ 9/1854, 184f.

²⁰² DSZ 12/1857, 131.

²⁰³ Rochade 11/1983 (EHRMANNTRAUT) nach der Selbstbiographie von 1885.

²⁰⁴ Le Palamède 1844, 184.

²⁰⁵ 125 Jahre Schach NRW, 18; DSZ 10/1855, 75.

²⁰⁶ DSZ 9/1854, 229; DSZ 10/1855, 106ff.; DSZ 11/1856, 67f. und 161f.

1857: Bis zu diesem Jahr galt der dann nach der Garnison **Wesel** versetzte Oberstleutnant **VON HANNEKEN**, der dort sogleich einen Club (Hauptmann **BOTHE**, Leutnant **VON EYNATTEN**²⁰⁷) gründete, der Berliner SG als *auswärtiges Mitglied* (**Coblenz**). **Wesel** spielte 1858/59 zwei **Korrespondenzpartien** gegen **Krefeld** (Café Ebel, Präs. F. BRÜGGEMANN, Sekr. R. LICHTENSCHIED) gewann²⁰⁸, während **Aachen** eine gegen **Elberfeld** verlor. Durch die Eröffnung der **Lahn[Eisen]bahn** in diesem Jahr war eine schnellere Beförderung von Passagieren zwischen der Anlegestelle der **Rheindampfer** vor dem Hotel zum Riesen zum europaweit bekannten **Spielort Bad Ems** möglich.

1858: Erst die Einrichtung der **Eisenbahnverbindung Köln – Koblenz** – die Moselstrecke war bereits 1849 fertig - bedeutete verkehrstechnisch eine Zeitenwende, die rechtsrheinische Anbindung erfolgte 1864 mit der Fertigstellung der Rheinbrücke. - Nachdem Paul **MORPHY** (1837-1884) **1857** das Meisterturnier in **New York** sehr deutlich gewonnen und alle amerikanischen Meister deklassiert hatte, begann seine **Europa-Tournee 1858-59**. In **London** und **Paris** schlug er alle bedeutenden europäischen Meister (auch Adolf **ANDERSSSEN**) in **Zweikämpfen** ebenfalls deutlich, so dass er schon damals als „Weltmeister“ gelten durfte. Wie 1851 bei **ANDERSSSEN** kam es bald danach auch im Deutschen Bund zu einem kleinen 'Schach-Hype',²⁰⁹ der in **Vereinsgründungen** bzw. **Wiedergründungen** mündete (vgl. 1860, 1861: Idar-Oberstein, Gießen) und sich bis heute in **Vereinsnamen** manifestiert. -

Blindsimultanvorstellung des 21jährigen Stud. phil. B. **SUHLE** an 8 Brettern im Dezember in **Bonn** (+6, =2); er siegte außerdem in einem Wettkampf gegen Hauptmann **BOTHE** (Köln) und in **Venedig** gegen Signor **FORLIKO**. Die Gründung der **SG Bonn** im November 1858 ging ganz wesentlich von **SUHLE** aus (Vorst. Leopold **UNGAR**; Herr **KRONENBERG**, Frau Prof. R. M.; 26 Mitglieder).²¹⁰ In **Mannheim** verstarb der **Schachmäzen** **VON DER HOEVEN**, der ein offenes Haus für Schachspieler hatte.²¹¹ Es erfolgte die Gründung des noch heute bestehenden **SK 1858 Gießen** (Lokal G. Ebel, Mo.und Do., 30 Mitglieder, Vorst. Baron O. **VON HELMOLT**, die Kaufmann G. **SCHMIDTBORN**, Sekretär Dr. **ROSENBERG**, Kaufmann **LIEBERICH**; der Gerichtsakzessist und Problemist Otwar **WEIDIG**), der sogleich eine ausländische SZ abonnierte.²¹²

1859: Der Bonner Student und Meisterspieler [Dr. phil.] Berthold **SUHLE** (1837-1904) spielte in Köln im April auf Einladung von A. **CARSTANJEN**, der selber 0,5-7,5 erreichte, ein freies Match gegen A. **ANDERSSSEN** 1:6 und weitere Matches in **Bonn**, wo im **Café Bönhoff** mehrere Jahre ein **Schachzirkel** bestand und in Godesberg etwa gegen A. **SCHLIEPER** (Elberfeld, Kaufmann 1828-1907).²¹³ Aus Leipzig forderte der Chefredakteur der DSZ, Dr. Max **LANGE**, in einem Leitartikel (DSZ 14/1859, 26) **alle**

²⁰⁷ Zwei Brüder dieses niederrheinischen Freiherrengeschlechts galten als starke Spieler (vgl. auch 1861). Der wohl bessere [evt. Adolf Hubert 1831-1906] wurde als preußischer Oberstlt. vor 1880 nach Breslau versetzt, **RIEMANN** 1922, 13. - Ihr Stammsitz, das heutige belgische Dorf Eynatten, stellt eine Mannschaft mit zahlreichen auswärtigen Profis.

²⁰⁸ DSZ 14/1859, 194 u. Geschichte Berliner SG 1928, 62.

²⁰⁹ **MORPHY** war einer der ganzen wenigen Schachmeister und der erste überhaupt – mit dessen Namen und Konterfei (!) damals **Werbung** betrieben wurde (EALES 1985, Abb. 9) – typischerweise für **Zigarren**, die **MORPHY** persönlich nicht ausstehen konnte.

²¹⁰ DSZ 14/1859, 26, 97

²¹¹ Neue Berliner SZ 1/1864, 111f.; DSZ 13/1858, 132f.

²¹² DSZ 14/1859, 352, 397; DSZ 17/1862, 17.

²¹³ DSZ 14/1859, 63, 165, 199ff.; Neue Berliner SZ 1/1864, 78ff., 106ff.

deutschen Schachgesellschaften im Deutschen Bund und darüber hinaus auf, ihre Existenz und Tätigkeit anzuzeigen, damit

„... so das **nationale Bewusstsein** allmählich **verstärkt** und gehoben werde, so würden wir damit auch einen festen Damm gegen übermüthige Erhebung des Auslandes erbauen, das die Leistungen unseres Vaterlandes nur zu gerne verkennt und es in jeder Richtung als untergeordnet zu betrachten gewohnt ist.“

In diesem Sinne zeigten ihre **Korrespondenzpartien** oder Gründungen die Schachzirkel bzw. Vereine **Lennepe**, **SK 1859 Mülheim/Ruhr** (am 19. 01., Vorst. Lehrer P. SEELHOFF, Lokal Ludwig, Rendanten S. HANAU (†), Postmeister WALBAUM), **Duisburg** (Lokal des *Mäßigkeitsvereins*, Sonnenwall), **SK 1859 Kassel** (Vorst. Friedrich DIEHLS, 15 Mitglieder, Lokal Frau Zucker, Mittelgasse 126) und **SC Lüdenscheid** an.²¹⁴

[Kurzaufenthalt von STEINITZ in 1860ern in Kobl. (Que. ? nicht Landsberger, Steinitz)]

1860: hat in **Idar** und **Oberstein** bis **ca. 1866** ein **Schachclub** mit dem Präsidenten Rektor SÄGELKEN und Vize Advokat GÖRING und 15 Mitgliedern existiert. Die veröffentlichten **Statuten** richteten sich ganz modern nach der Berliner SG aus, jedoch konnte ein Bauer wie beim **SC Gießen** nur in einen bereits geschlagenen eigenen Offizier verwandelt werden. Dem sehr aktiven jungen Kaufmann August **VEECK** (1839-1893) bescheinigte die DSZ „*einen gleichen Grad von sachverständigem Interesse, wie von gediegener Leistungskraft.*“²¹⁵ In **Krefeld** (2. Vors. (FULDA †) Rechtsanwalt HAARMANN, Rendant KUOFF), das gegen **Mülheim** siegte, beklagte der Vorsitzende Oberlehrer Dr. A. LANGE für seinen Verein bereits wieder das „*Erlöschen des Morphyfeuers*“. Ähnlich pessimistisch äußerte sich der nicht genannte Korrespondent aus dem Rheinland (KOHTZ?). Der **Kölner SK** habe **nur** einen Winter **1853/54** in **geschlossener Form** (Statuten) existiert, doch wäre noch immer täglich ab 14.30 bis spät Abends in der Konditorei Herrmann Spiel; der „*ohne Zweifel jetzt ... stärkste Spieler in unserer ganzen Provinz*“, der Kölner Adolf **CARSTANJEN** (der schwerreiche Kunstsammler Wilhelm Adolf von C. 1825-1900?) – Siege im Mai in Paris gegen den ebenfalls schwerreichen Bankier und Meisterspieler Ignaz **VON KOLISCH** (1837-1889) – war allerdings nie anwesend; in **Düsseldorf** war ebenfalls nur noch regelmäßig **Schachverkehr** im Café Jungius, nachdem **1855 bis 1857** eine **fester Club** bestanden hatte; der beste Spieler, Herr **MOSENGEL**, war damals nach **Paris** gegangen und hatte Partien gegen HARRWITZ und JOURNOUD gespielt. Der **SK Bonn** hatte **1859** nach dem Wegzug von **SUHLE** nach Berlin **als Verein aufgehört**: „*die Rheinländer lieben solche zwanglosen Vereinigungen mehr als geschlossene Clubs.*“ **Elberfeld** (61 Mitglieder; Vorst. SCHLIEPER, G. KULENCAMP, C. HÖING) begann eine **Korrespondenzpartie** gegen **Labourdonnais Amsterdam** um 100 Taler.²¹⁶

²¹⁴ DSZ 14/1859, 107, 164f., 192, 304; laut Lüdenscheider Wochenblatt 1859. 1882 muß noch mal dort ein kurzzeitiger SV bestanden haben, s. <http://schachgemeinschaft-luedenscheid.de/index.php/historie <01.06.2014>>.

²¹⁵ B. S., 108. 1862 nahm der Kaufmann August **VEECK** (1839-1893 verh. mit geb. CÄSAR) [**Diagr.!**] aus **Idar** am **II. Kongreß** des **WSB** in Düsseldorf teil, Jahrbuch 1862, 23. Gespielt wurde bei Ed. WILD, der Bierbrauerei in Oberstein (DSZ 15/1860, 86; 313 u. Umschlagsblatt der DSZ 1865, frdl. Hinweis H. J. FRESEN **Photo**). Auch sonst waren die Familien **VEECK** und **WILD** 1858 als Vereinsgründer sehr aktiv: neben dem Männergesangsverein besonders der Schützenverein mit dem **Gründungsvorsitzenden August VEECK** (Foto!), dem Schützenwirt Carl **VEECK** im Schützenhof und dem Schützenkönig Carl **WILD**, 150 Jahre Schützenverein 2008, 33ff. - Der **jetzige SC Idar-Oberstein** wurde **1923** gegründet.

²¹⁶ DSZ 15/1860, 180, 248, 351.

Die **British Chess Association** beratschlagte bei ihrem Treffen in Cambridge vom 28. bis 30. 08. u.a., wie **Mannschaftskämpfe** von **Vereinen** durchzuführen seien.²¹⁷

1861: In **Köln** bestand der eigentliche Klub von 1851 nicht mehr, aber es gab die Möglichkeit zum „*Verkehr der Schachfreunde*“ vornehmlich in **Herrmann's Conditorei**. Dieses Lokal war zu jener Zeit das einzige, in dem das damals in Köln dominierende **Dominospiel** nicht vorherrschte! Am **06. 10.** wurde als „*wohlthätige Folge*“ des Schachkongresses erneut auf Initiative von Hr. KUFFERATH ein SK mit 50 Mitgliedern und unter den Leipziger Statuten (Augustea) gegründet (Präs. Rechnungsrat LEHMANN, Vize Schirmfabrikant PRILLWITZ, Kasse Maler BRUNHUBER, Sekretär Techniker KOHTZ), der bis heute bestehende **SK 1861 Köln**. Starke Spieler waren GRONAU, KAUFFMANN, VON EYNATTEN (Bruder des Weseler Offz.), KANNENGIEBER; hier spielte **L. PAULSEN** im September gegen den Kölner Adolf **CARSTANJEN**, den *wohl stärksten Schachspieler in unseren Rheinlanden* [der 1860er], der im Mai 1860 in **Paris** ein **Match** gegen **KOLISCH** ausgetragen hatte.²¹⁸

Im Frühjahr und Sommer fanden zwischen Duisburg, Elberfeld, Krefeld und Mülheim etliche gegenseitige Vereinsbesuche jeweils mehrerer Spieler statt – sozusagen Mannschaftskämpfe. Bereits am **22. September** wurde dann in **Düsseldorf** (Ananasberg) auf dem **I. Rheinischen Schachkongress** die Gründung des **Westdeutschen Schachbundes (WSB)** beschlossen, der bis 1877 existierte (SCHLIEPER, LANGE). **Barmen, Düsseldorf, Elberfeld, Köln, Krefeld** (Café Leyckes, R. LICHTENSCHIED) und **Mülheim/Ruhr** (Hotel Söding Die. und Do., Vorst. Lehrer SEELHOFF) waren die Hauptorte. Der **SK Duisburg** (Vorst. Oberlehrer Dr. LANGE, FULDA, Rechtsanwälte HAARMANN, KNOFF; Spielabend Mont. und Mittw. bei KLEFF im „Prinzregent II“) spielte eine **Korrespondenzpartie** gegen **Düsseldorf**, das gegen **Barmen** gewann. In **Bonn** bestand der Verein von 1859 *z. Z. nicht mehr; dagegen freier Schachverkehr im Café Bönhoff*. In **Düsseldorf** galt „*Freier Verkehr der Schachfreunde*“ im Café Jungius, im Sommer auf dem Ananasberge im Hofgarten. (Georg SCHNITZLER, Friedrich SCHWENKENBERG, Balduin WOLFF). In **Frankfurt** /a.M. existierte eine **SG** (Café Parrot, Zeil 56, Vorst. W. MEUSCH, KREUTZER, Problemist P. G. KOCH) und in **Kassel** ein **SC** (Zucker's Lokal, Mittelgasse 126, So., Die. und Do., Vorst. Friedrich DIEHLS, August KROLL) – ein Vorläufer des **SK 1876**? Der rührige **SK 1858 Giessen** konnte einen Mitgliederzuwachs auf 36 vermelden, von denen 17 ein Turnier mit **Notationspflicht** (!) ausrichteten. Es galten die **modernen BILGUER-Schachregeln**, jedoch konnte (wie in Idar-O.) nur ein bereits geschlagener Offizier bei der Bauernumwandlung Verwendung finden. Zur Leistungssteigerung wurde eine **Bibliothek** angeschafft und eine **Spielstärke-Rangliste** eingeführt, damit **keine Vorgabepartien** mehr nötig waren! Die **Frankfurter SG** (im Café Parrot, Zeil 56; Vorst. R. W. MEUSCH, Vize J. KREUTZER, C. WESEL Kasse, Sekr. W. ZEIS; D. J. SCHWARZSCHILD) vermeldete einen Mitgliederzuwachs von 50 auf 70. In **Karlsruhe** vergrößerte sich die Mitgliederzahl von 20 auf 30 und im 'Grünen Hof' fand ein 'Werbeturnier' der Jungen [Studenten] für Ältere statt!²¹⁹

Der combinirte Schachclub der Nachbarstädte Idar und Oberstein spielt gegenwärtig zwei Correspondenzpartien mit der Stadt Birkenfeld. Besonders interessant ist der **Bericht** des Kaufmanns **VEECK** über seine beiden **Parisbesuche** 1860 und 1861. Nachdem 1860 offenbar im **Café de la Régence** mehr Aktivität gewesen war, fand dort 1861 nur ein **Turnier** (Einsatz 1 Frcs. mit Bankett) mit 45 Spielern statt, jedoch ohne

²¹⁷ La Nouvelle Régence 1860, 282f.; 316.

²¹⁸ DSZ 17/1862, 16; Neue Berliner SZ 5/1868, 14; 54ff. und Zitat 4/1867, 157; **Partien** ab 164ff. DSZ 1958, 268f.

²¹⁹ DSZ 16/1861, 27ff., 63, 102, 220.

die Meister Paul JOURNOUD (1821-1882), VON KOLISCH, Jules Arnous DE RIVIÈRE (1830-1905, Hg. der SZ La Régence) und den Hausspieler Daniel HARRWITZ (1821-1884). Sieger des vom russischen Dichter und starken Schachspieler Iwan TOURGENJEW (1818-1883) gesponsorten Turniers blieb ein Herr BRUN.²²⁰

1862: Vom 7. bis 8. September fand in **Düsseldorf** (der Kaufmann Herrmann WITTGENSTEIN) – *dem Eisenbahnknotenpunkt* des damaligen Rheinlandes - der **zweite** Kongress des **WSB** statt (über 100 Teilnehmer, davon 50 Spieler): **Hauptturniersieger** Dr. Max **LANGE** (Leipzig), der beim Eröffnungsbanket die Rede hielt, die das **nationale Einheitsstreben** gewissermaßen auf die geistig-schachliche Ebene sublimierte: „... *dass unserer* [dieser Versammlung freier Deutscher im Sinne der Einigkeit] *Huldigung des Zeitgeistes eine souveräne Freiheit und Lauterkeit innewohnt. Es sind nicht materielle Interessen...*“; II. WÜLFING III. Carl SCHULTZ²²¹ (Hannover †1914) – der eigentlich führende W. PAULSEN (5/5) musste abreisen. Im bemerkenswerten Problemturnier siegte J. SEEBERGER (Graz) vor KOCKELKORN (Köln) und Johann **BERGER** (Graz) – die Beteiligung der Österreicher fand ganz im **großdeutschen Sinne** statt! Die spektakuläre und hochkarätige **Blindsimultanveranstaltung** von **Louis PAULSEN** gegen **10 der besten Rheinländer** (u.a. HENGSTENBERG, KOHTZ, Max PFLAUM, Carl HÖING) endete vor zahlreichem Publikum (Offiziere [VON HANNEKEN] und Damen) nach 19 Stunden mit **8-2** (+6, =4) für PAULSEN. Dies war offensichtlich eines der **besten Blindsimultanergebnisse** im **19. Jahrhundert!** Das Kongreßprogramm vom **17. August** wurde in den wichtigsten rheinischen Zeitungen veröffentlicht.²²²

1863: Der **dritte Kongreß** des **WSB** war vom 30. 08. bis 03. 09. in **Düsseldorf** (Geisler'scher Rittersaal; Kölnischer Hof) wurde sehr üppig ausgerichtet. So fand etwa beim Festbankett die Uraufführung eines vom Pianisten und Musikdirektor Wilhelm **SCHAUSEIL** (1834-1892) komponierten **Schachmarsches** statt. Wie in zahlreichen Kongressen (bis heute?) fing man mit einem *Geschäftstreffen* an. Im **Hauptturnier** wurde wiederum **Sieger** Dr. Max **LANGE** (25 Taler) II. Winfried PAULSEN III. C. **HÖING**. Wiederum gab es ein hochkarätiges **Blindsimultan** von L. PAULSEN an 10 Brettern (J. ASBECK, M. PFLAUM, KNORRE), das diesmal 4,5-5,5 endete. Im **Problemturnier** 1. J. **BERGER** (Graz) 2. Viktor KNORRE (Nikolajew, Russland). Peter SCHWENGER (Ürdingen), ein Blindsimultant von 1862, veranstaltete im März selbst in Krefeld mehrere solcher Vorstellungen. Der **SK Karlsruhe** musste seine Korrespondenzpartei gegen Stuttgart abbrechen, da er wieder *eingegangen* war. In **Mainz**, der großen Garnisonsstadt des Deutschen Bundes (bis 1866), wurde ein **Schachclub** neu gegründet, der **bis** ca. 1890 bestanden haben soll und dessen **früherer Schachzirkel die angenehmsten persönlichen Erinnerungen** bei dem Redakteur Max **LANGE** hervorrief.²²³

²²⁰ Sonntags-Blätter 1861, ab Nr. 7: **1. Partie I/O. - B.** 1. e4 e5 2. Sf3 Lc5 3. Se5 De7 4. d4 Sf6 5. Lg5 Lb6 6. Sc3 c6 und **2. Partie B. - I/O.** 1. e4 e5 2. Lc4 Sf6 3. Sf3 Se4 4. Se5 De7 5. Lf7 Kd8 6. d4} nichts weiter angegeben! DSZ 16/1861, 126f.: die weiteren Plazierten waren M. LARROCHE, BUDINSKI, DURANTEL, MACZUSKI, MOSENGEL, LEQUESNE.

²²¹ Der beste Spieler in Hannover bis zum Aufgehen von Carl CARLS 1899 und dortige Vorsitzende, Carls 1957, 6.

²²² SZ 17/1862, 269ff., 296ff.; FRESEN, Karl 1/2011, 14; personalsgenauer **Holzstich** mit Detailsausschnitten bei REHDER 2014, 23ff.; Leipzig (1862), 17f. – Programm nicht in der CZ (08/1862-17/09/1862).

²²³ SZ 18/1863, 289ff., 179; B. S., 111; DSZ 19/1864, 64, 84: unter den 30 Mitgliedern waren die stärksten Major K. KRAYER, Gerichtsrat BECKER, Versicherungsoberinspektor (Rheinische Versicherungen) Karl KLAUS – ein Mitbegründer der Leipziger Augustea -, Major IHLEFELD, Hauptmann VON MONSTERBERG, Postsekretär VON HELMOLD [Giessen!], der Kaufmann D. R. und der Problemist *Anonymus* Dr. Josef BERDELLÉ; sie spielen eine **Korrespondenzpartie** gegen **Frankfurt**.

1864: Der **vierte Kongreß** des **WSB** war vom 28. bis 01. 09. wiederum in **Düsseldorf** (Rittersaal städt. Tonhalle) mit Hauptversammlung, Tombola etc: **Sieger** Dr. Max **LANGE** vor Graf Woldemar VON VITZTHUM; das dortige **Klubturnier** im März gewann Max **PFLAUM** (Buchhändler) vor Georg **SCHNITZLER** (Architekt), Otto **PFLAUM** (Kaufmann), **LEFFMANN**, Balduin **WOLFF** (bekannter Maler).²²⁴ In **Speyer** gründete sich ein SV (Café Schwesinger) unter dem Vorsitz von Moritz **COHN**.²²⁵ Der Abonnent **L. V.** aus **Koblenz**²²⁶ wandte sich in einem scharfen **Leserbrief** in der **Neuen Berliner SZ** gegen ein **Berliner Tageblatt**, das die Spielerfolge Berliner Meister – in ca. 150 freien Partien - gegen den im Juli anwesenden 'Nationalheros' **ANDERSEN** „in großer allerdings verzeihlicher Reklame“ (Gustav **NEUMANN**, 1838-1881) ungebührlich gefeiert hatte: „Den polemischen Aufsatz gegen das bewusste Blatt können wir in dieser Form nicht verwenden.“²²⁷

1865: Der **fünfte Kongreß** des **WSB** war vom 27. bis 29. 08. im Elberfelder Kasino mit Nebenturnieren in Tomboladurchführung und einem **Blindsimultan** von **L. PAULSEN** gegen starke rheinische Gegner (19 Stden, +6, =4). Im nur „Rheinländern“ vorbehaltenen **Rheinischen Turnier** (16 Teilnehmer, 4 Rden StICKKämpfe) siegte **SCHNITZLER** (Düsseldorf) vor **KOHTZ** (Köln) und **J. ASBECK jun.**; **Sieger** im Internationalen **Meisterturnier**: Gustav **NEUMANN** (**Berlin**) vor **K. HÖING** (Elberfeld), Dr. Viktor **KNORRE** (Berlin/Russland), Joost **PINÉDO** (*Vereenigd Amsterdamsch Schaakgenootschap*) [es wurden Fotos angefertigt!].²²⁸ Der **Mannheimer SC**, in dem sicherlich bis 1912 etliche Ludwigshafener spielten, wurde am 05. 02. gegründet und hat im Café P. Witz bald über 60 Mitglieder; er siegte sogleich in zwei **Korrespondenzpartien** gegen den **Barmer SC** (1,5-0,5), der sich 2 Jahre wiedergründete.²²⁹

Am 22. 05. verlor Herr **JÄGER** aus **Koblenz** im **Düsseldorfer SC** eine Partie gegen **W. LEFFMANN**.²³⁰

1866: Der **Preußisch - Österreichische Krieg** und sein Ergebnis bedeutete nicht nur das Ende der weitverbreiteten *großdeutschen* Hoffnungen auf einen Nationalstaat mit Österreich, sondern gerade für die katholischen rheinischen 'Beutepreußen' (kurzfristig) eine unangenehme Situation mit den unterlegenen Hannoveranern, Bayern und Sachsen. – Als Ersatz für den während des **Krieges ausgefallenen WSB-Schachkongreß** veranstaltete die **SG Elberfeld** nach Kriegsende in Unterbarmen (Hotel Hegelichs) das „**Wuppertaler Schachkränzchen**“ vom 13./14. 10. Nach **Begrüßung der heimgekehrten Kriegsteilnehmer** – die früheren Teilnehmer aus dem unterlegenen

²²⁴ DSZ 19/1864, 177ff., 321ff., 353ff.

²²⁵ **Schachklubliste** Neue Berliner SZ 1/1864. Solche Listen hatten – auch da, wo formal kein eigentlicher Club, sondern nur ein regelmäßiger Treffpunkt bestand – die Idee Durchreisende die Gelegenheit zu Partien zu geben. Die Mitteilungen an die SZ mussten also durch ortskundige SF und Abonnenten erfolgen, **DSZ 19/1864**, 192f. **beigebunden**.

²²⁶ In Frage kommt nach EWZ 1863 eigentlich nur mit **L.** (=Vorname) und **V.** (=Familiennamen) **Oberregierungsrat Graf Ludwig VON VILLERS, Marquis VON GRIGNONCOURT** (Neustadt) [1868 Reg. Präsident], eine Vermutung, die durch das Pseudonym unterstützt wird.

²²⁷ Neue Berliner SZ 1/1864, 149, 179, 242f. und **256**. In Frage kommt nach EWZ 1863 nur Leutnant **VON VOIGT**, Rhein. Inf. Reg. 68 (Friedrichstr. 42).

²²⁸ Neue Berliner SZ 2/1865, 258ff.; SZ 20/1865, 321ff. weitere Teilnehmer: **WILLILG, KOCKELKORN, EHLERS, POSSE, NEUHAUS, HEIDWEILER, KETTLER, HIPP, Dr. SCHUSTER, MÖHRINGER**.

²²⁹ **ARNOLD** 2012, 49; Neue Berliner SZ 5/1868, 255.

²³⁰ Neue Berliner SZ 2/1865, 307f. **Diagr.** Nach EWZ 1863 und 1868 kommen in Frage 1. Jonas J., Kaufmann (Görngenstr. 18, Balduinstr. 6) oder 2. nur 1863 Wilhelm J. Telegraphenbeamter (Friedrichstr. 32).

Hannover waren nicht erschienen - am Samstag Abenddinner mit freien Partien um Einsatz und Tomblolaturmier. Am Sonntag **Hauptturnier**: 1. C. HÖING 2. Ed. HAMMACHER 3. Adolf KELLER (1847-1930) 4. A. SCHLIEPER, W. NEUHAUSEN (Ruhrort), C. VON BÖCKMANN; Nebenturnier 1: 1. Lehrer Ewald SCHRÖDER 2. C. Milger (beide Elberfeld) 3. Emil Hammacher (Lennepe); 2. Nebenturnier: 1. F. DÖPPER 2. Otto REYSCHER (beide Barmen) 3. C. E. WILLIG (Elberfeld) und 5 Tomblolaturmieri à 32 Teilnehmer²³¹ A. KELLER leitete ab 1868 in der Elberfelder Zeitung eine Schachspalte und ab den 90er Jahren im General-Anzeiger Wuppertal das sog. **Wuppertaler Wochenschach**. Gäste waren u.a. Prof. Dr. DE SÉVAUX (Bonn) und H. W. STROETER (Honnef). In **Ruhrort** (=Duisburger Hafen) gründete sich erneut (vgl. 1861) ein **SC** (Fr. ELSNER †1867).²³² Der Philosoph und Redakteur (Rhein-Ruhrzeitung) Prof. Dr. Albert LANGE (1828-1875) beendete seine Präsidentschaft des Duisburger SV und verzog nach Marburg.²³³ Folgende **Städtekorrespondenzpartien** wurden gespielt: **Barmen – Lennepe** 1-0; Barmen – **Mannheim** 0-1 und ½; Barmen – **Bonn** abgebr.; Barmen – **Iserlohn** 1-0.

1867: Um die Restriktion beim Einzug der ärmeren Landbevölkerung der Umgebung (seit 1822) weiterhin aufrecht zu erhalten, wurde in Koblenz ab diesem Jahr ein Einzugs- und **Bürgerrechtsgeld** erhoben. Ein Grund, warum sich in Koblenz erst so spät ein Honoratioren-Schachklub dauerhaft bilden konnte, könnte bis zum Ende des Kulturkampfes die scharfe weltanschauliche Trennung zwischen den zugezogenen protestantischen höheren Verwaltungsbeamten und Militärs und der gerade in Koblenz großdeutsch-katholisch geprägten Bürgerschaft gewesen sein.²³⁴ -

Im neugegründeten **Norddeutschen Bund** unter preußischer Führung nach dem gewonnenen Krieg 1866 gegen Österreich galt ab 01. 11. das Gesetz der **Freizügigkeit**. Jetzt konnte sich jeder Bürger dieses riesigen Gebietes dort niederlassen und Grundeigentum erwerben, wo er es wollte. Zunächst dürfte die Provinzhauptstadt und Festung Koblenz wegen ihrer bis 1890 bestehenden Einschränkungen jedoch recht unattraktiv für auswärtige Selbstständige und Unternehmer geblieben sein. Trotzdem kamen auch schon im 19. Jahrhundert – etwa 1883/84 - sehr wichtige Impulse für das Koblenzer Schachleben von außerhalb. -

Der nach seiner Gründung 1861 fast wieder eingegangene **Kölner SK** feierte unter Eduard **HAMMACHER** eine Neugründung und richtete deshalb glanzvoll (eigens geprägte Gold-, Silber- und Bronzemedailien) den **sechsten** - 1866 war wegen des preußisch-österreichischen Krieges ausgefallen - **Kongreß** des **WSB** (Isabellensaal Gürzenich der Stadt) vom 31. 08. (Samstag) bis 04. 09. aus. Die Flora-Gartenanlage war durch den Gönner, den geh. Kommerzienrat A. O. OPPENHEIM, kostenlos zugänglich, das **Domhotel** (Hr. METZ mit dem noblen **Vereinslokal Café du Dôme**) - mit der wohl **ersten Schachflagge** (Stadtwappen und Schachbrett) beflaggt - und der Gertrudenhof (Hr. **MOSLER!**?) boten Vorzugspreise. Auch das **gestiftete Sonderkonzert** stand unter dem **Motto 'In Frieden und Harmonie'**, was im Köln der **siegreichen „Preußen“** die Gäste aus den „Verlierer“-staaten national integrierte. Beim prunkvollen Samstagabend Dinner sangen denn auch alle die eigens gedichteten **Schachlieder** nach der **Melodie** von **'Schleswig-Holstein meerumschlungen'**. Sieger im nunmehr **Norddeutscher-Bund - Meisterturnier** W. PAULSEN (Detmold) vor dem **Sachsen** Graf Woldemar VON VITZTHUM, dem **Preußen** E. SCHALLOPP und dem **Elsässer = Franzosen** (!) Altmeister August EHRMANN (Straßburg) – Württemberger und Bayern fanden sich keine in Köln

²³¹ SZ 21/1866, 288, 330ff., 341, 352, 355ff.

²³² Neue Berliner SZ 3/1866, 344ff.; 347.

²³³ FORSTER, Zürich 2009, 139f.

²³⁴ KÖHLER 2014, 15 und 24ff..

ein! **Rheinisches Hauptturnier** mit 'Turnierpartien' (16 Teilnehmer aus Zeitgründen im „Pokalsystem“ in 4 Rden): I. J. **KOHTZ** (18??-1918) II. Eugen **BUSS** (beide Köln) III. **KELLER** (Elberfeld), Georg **SCHNITZLER** (Düsseldorf, Photograph und Graveur). Es siegten im **Nebenturnier I**: 1. F. **TENDERING** (Bonn) 2. M. **LEVY** (Düsseldorf) 3. **WEMMERS** und **Nebenturnier II**: 1. Jul. **ASBECK** (Barmen) 2. A. **VOSSEN** (Aachen) 3. H. **VENN** (Köln) 4. **GOTTHARDT** (Köln); das **Problemturnier** gewann nach Beschluß Chefredakteur **MINCKWITZ** (Leipzig). Das traditionell von Louis **PAULSEN** bestrittene **Blindsimultan** mit zehn Gegnern lockte viel Publikum an. **PAULSEN** gewann sieben und remiserte drei Partien. Dieser Kongreß verdeutlichte auch den Wiederaufschwung des rheinischen Schachlebens in Köln und Bonn.²³⁵

Gründung des **Bergischen SB** durch die Vereine u.a. **Barmen** (70 Mitglieder, Hotel Rehse; Steinhaus' Restauration), **Elberfeld** (60 Mitglieder, Casino, A. **SCHLIEPER**, Lehrer E. **SCHRÖDER**), **Lennepe** (20), **Ronsdorf / Wuppertal** (20). Die **Vereinigte Gesellschaft Darmstadt** (=Kasino), wo sich regelmäßig ein Kreis von Spielern traf, gewann gegen den SK **Gießen** 2 **Korrespondenzpartien** – da noch kein Verein bestand, eine Notlösung für die beiden stärksten Gesellschafter Kreisass. **KÜCHLER** und Oberleutnant **FRANCK**.²³⁶ In **Neunkirchen/Saar** entstand im Mai auf Initiative des Industriellen Frh. **VON STUMM-HALBERG** (1836-1901) zur *Förderung der intellektuellen Fähigkeiten seiner Arbeiter* (!) eine **Kolping-Schachgesell(en)schaft** innerhalb der St. Marien-Pfarrei (18 Mitglieder), die 1871 im Kulturkampf wieder (erfolglos?) aufgelöst wurde.²³⁷ In **Frankfurt /a.M.** existierte weiterhin ein **SC** (Saalbau Bäckermeisterstr., Vorst. W. **MEUSCH**).

In **Berlin** gewann das spätere SV 03 Mitglied **Emil WEIBER** als **16jähriger** eine veröffentlichte Partie (**Neue Berliner SZ 4/1867, 208**) – er dürfte damit auch die Größen der Berliner Schachszene vor 1870 kennengelernt haben! Die Herren **CORNELIUS** und **KÜCHENMEISTER** spielten im August in **Koblenz** – im Casino? - zwei durchaus anspruchsvolle Partien gegeneinander.²³⁸ Ein Herr **RASIM**²³⁹ aus **Koblenz** hatte privatim Briefe an den Redakteur G. **NEUMANN** (**Neue Berliner SZ 4/1867, 224**) geschickt.

1868: Der **siebte Kongreß** des **WSB** war vom 31. 07. bis 06. 08. wurde in **Aachen** (immer noch Fr. Café litteraire, Freit. Hotel Duensing) mit Soireen, Konzerten etc. besonders festlich in der 'Gesellschaft Erholung' ausgerichtet mit **Vereins-Wappentafeln** der Orte der Gäste. Der Photograph **WESTENDORF** fertigte ein **fotographisches Tableau** an! **Sieger** des starken Meisterturniers (Mangel an Sanduhren!): Dr. Max **LANGE** (50 T.) vor A. **ANDERSSEN**, L. **PAULSEN**, **ZUKERTORT**, **SCHALLOPP**; **Rheinisches Hauptturnier**: I. Franz **TENDERING** (stud. math. Bonn) II. Dr. **SCHUSTER** (Aachen) III. Dr. Karl Theodor **GÖRING** (1841-1879, PD Bonn).²⁴⁰ Das **7.**

²³⁵ 125 Jahre NRW, 36, Neue Berliner SZ 4/1867, 59ff., SZ 22/1867, 135ff., 228, 281ff. **Akad. SC Bonn** bestand nur aus Studenten im Café Claus: L. **WOLTERS** (phil.), Fr. **STORCK** (theol.), W. **SCHULTE-LIMBECK** (med.), A. **URNER** (med.), W. **WERCKSHAGEN** (jur.), R. **BERGMANN** (theol.), H. **FRIEDRICH** (med.), J. **LANGE** (math.); unter den 70 Mitglieder des **KSK** befanden sich: A. **CARSTANJEN**, **KOCKELKORN**, **KOHTZ**, **BUSS**, **WEMMERS**, **GRONAU**, **BRUNHUBER**, C. **VON WEISE**, Max **KAUFMANN**, S. **KAUFMANN**, C. F. **MERTEN**, H. **VENN**.

²³⁶ Neue Berliner SZ 4/1867, 59 und **Abdruck** 70ff.

²³⁷ **Photo** von **1873**, Rochade 4/2008, 15 u. **MAIER** 2009, 23ff. mit Materialien nach 1871.

²³⁸ SZ 22/1867, 177f.; **KÜCHENMEISTER** ist in den EWZ gar nicht nachweisbar und für **CORNELIUS** käme danach nur der Schuhmacher Jacob (Görgenstr. 51 und Altlöhrtor 7) in Frage? Vielleicht handelt es sich um Mitglieder des oftmals nur kurz anwesenden **Offz.corps** oder der **preußischen Verwaltung**? Dann kämen z.B. auch durchaus **Pseudonyme** in Frage.

²³⁹ Nichts in EWZ 1863 und 1868. **Pseudonym**?

²⁴⁰ Neue Berliner SZ 5/1868, 257ff. Aachen: **VON ALPEN**, **UHLHORN**, Bodo **VON FISCHERS**, Iwan **DUBIGK**, C. **KÄUFFER**.

Stiftungsfest des **Kölner SC** (Dr. REBENDER, Eugen BUSS, Carl GEERLING, J. LÖWENICH) im Hotel du Dome am 11. 01. mit 70 Teilnehmer wurde gestaltet mit Schachproblemen, Liedern, Denksportaufgaben, Vorträgen etc. Der **Barmer SC** (Hotel Vogeler) feierte sein 17. Stiftungsfest am 19. 01. als *Schachkränzchen* des **Bergischen SB** mit **Wohltätigkeitsveranstaltung** für die Hinterbliebenen des **Zechenunglücks** von **Neu-Iserlohn**. Das Vereinsmitglied Rudolf **IBACH** (bis heute **Pianofabrik**) stellte ein Piano für die Musik zur Verfügung. In **Solingen** gründet sich am 01. 09. ein **SV** mit dem Vorstand: Robert STOSBERG, WARSTEIN, Nathan MELCHORS, LÜTFERS, Adolf THIEBES.²⁴¹ Das Gesamtverzeichnis der **Neuen Berliner SZ** (S. 352) kann nur **25 Vereine** (die Rückmeldung erstatteten) in „**Deutschland**“ [darunter Bromberg, Frankenstein, Tessin, Wien] nennen – das in der **SZ** von 1867 **92 Vereine**, allerdings mit ausländischen und wieder eingegangenen.

Es wurde ein **Norddeutscher SB** gegründet (weitere Kongresse 1869 und 1872). In **Karlsruhe** gründete sich (wieder?) ein **SK** mit 30 Mitglieder unter Präsident Fr. ENGESSER (im Grünen Hof). Die **SZ** veröffentlicht eine Lithographie nach einer Photographie des in London 1868 von Charles HOOPER fertiggestellten **Schachautomaten** „*Ajeeb*“ (vgl. 1877). Daß bayerische sowie Baden-Württembergische Verhältnisse in der **SZ** und **Berliner SZ** kaum vorkamen bzw. gemeldet wurden, spiegelt auch die Situation des **preußisch dominierten Norddeutschen Bundes** bis 1871 wieder.

1869: Der besonders festliche **achte Kongreß** des **WSB** war vom 06. bis 13. 08. in **Barmen** (Festsaal Condordia-Ges. und Hotel Rehse) zusammen mit dem bedeutenden und bereits **gesamt(nord)deutschen Meisterturnier (Sanduhren-Zeitüberschreitung)**: **Sieger** der unmittelbar vom I. Kongreß des **NDSB** angereiste A. **ANDERSSEN** 5/5 (100 Taler) 2. **MINCKWITZ** (50 T.), **ZUKERTORT**, L. **PAULSEN**, **SCHALLOPP**, Richard **HEIN** (Magdeburg). Im **Rheinischen Hauptturnier** (32 T. in 5 Ko-Rden) siegte **Dr. GÖRING** (Bonn, Golduhr) vor **RIEFENSTAHL** (Elberfeld), **KOCKELKORN** (Köln). Unter den zahlreichen Teilnehmer²⁴² in den Nebenturnieren waren angemeldet neben Vertretern aus **Sachsen** und des **Norddt.SB** u.a. General von **HANNEKEN**, der **preußische Kommandant** der **Bundesfestung Mainz** – insgesamt eine Spiegelung der Verhältnisse **Norddeutschen Bundes**. Der Barmer Fabrikantensohn und Dichter des Westfalenlied, Friedrich **RITTERSHAUS** (1834-1897), unterstützte mit seinen Stegreifbeiträgen auch die national(staatliche) Stimmung der Teilnehmer. Die dominierende **kleindeutsch – national(liberal) Mentalität** am 'Vorabend' der Reichseinigung zeigte sich durch **Beflaggung** mit der **preußischen** und *deutschen Flagge (Schwarz-Rot-Gold)*! Sie drückte auch der Sachse **MINCKWITZ** bei seiner Festrede aus, als er eine 'Hochzeit'

²⁴¹ Neue Berliner SZ 5/1868, 34ff.; 99ff., 349; SZ 23/1868, 56f., 101f., 249ff., 266ff.

²⁴² **Aachen:** B. VON FISCHERS, Ed. SCHEIBLER, Dr. SCHUSTER; **Altena:** E. GEEK; **Barmen:** Jul. ASBECK jun., Emil ASBECK, Ewald ASBECK, Victor BREDT, Major VON BUHL, G. DELFS, Fritz DÖPPER, Jul. ERBSLÖH jun., HILLGERS, HUNDT, Ernst KANNEGIESSER, Ed. MANES, Richard MERTENS, Richard MIDDELDORF, O. MOELLENHOFF, Wilh. OSTHOFF, Alfons PIEPER, E. PÜTTMANN, Otto REYSCHER, A. SCHETT, Alfred SCHNEIDER, Alb. SCHULZ, S. STAHL, Carl TACKE jun., C. WESENFELD jun., Jul. WESTKOTT, Fr. WINKELSTROETER; **Bonn:** TENDERING; **Dortmund:** Rechtsanwalt MÖGER; **Düsseldorf:** LEVY, SCHNITZLER; **Elberfeld:** Huwald HAMMACHER, C. HÖING, A. KLEINBECKES, L. POSSE, A. SCHLIEPER, WESEL, WEYDING; **Greifswalde:** C. RUSCKOW; **Hannover:** Pastor HÜSER; **Köln:** A. HAMMACHER, Herm. JENSEN, LEFFMANN, C. F. MERTEN, WEMMERS; **Krefeld:** E. ARNOLD, A. BUHLMANN, F. A. HIPPE, A. KELLER, LICHTENSCHIED; **Lennepe:** Emil HAMMACHER, Lehrer MEUNIER, C. TACKE sen., J. H. THYSSEN, Lehrer WERNER, Franz ZIMMERMANN; **Magdeburg:** G. KÖKE; **Remscheid:** Pastor NIPPEL; **Ronsdorf:** VON BAUER, August ELLER, Ernst ELLER, G. HOHAGEN, F. LINDOW, E. RINKE, F. SEEKOPA, Th. TREDUP, Aug. VOSS; **Solingen:** R. DÜNNEWEG, L. HEUSER, H. KRANEN, F. KRUMBIEGEL, E. KÜLLENBERG, C. LÜTTERS, W. MECKLENBECK, ROTTSIEPEN, Aug. SCHRIERER, STOSBERG (Bürgermeister), A. THIEBES, A. WARSTEIN; **Stule:**R. WELS.

zwischen **Norddt.SB** und **WSB** anregte, die zu einem **DSB** führen würde. Auch das **Problem** und das **Poem** „*Der preussische Adler*“ (*er schützt Teutonia immerdar*) des holländischen (!) SF SCHMIDT (Rotterdam) geben diese damalige Stimmung gut wieder.²⁴³

Der amerikanische Problemist Samuel LOYD (1841-1911) wollte ein **Fototableau** der 64 besten „deutschen“ **Meister** erstellen, wozu sich bald vor allem unbedeutendere in der SZ meldeten. Die **II. Hauptversammlung** des neuen **NDSB** fand vom 06. bis 09. 08. in Hamburg statt. Unter dem Vorsitz von L. WOLTERS, Dr. GÖRING und Fr. STORCK hatte der **Akadem. SC Bonn** bei Claus (Bonngasse) sein Lokal²⁴⁴ – er konnte sich wohl nicht sehr lange halten, denn die ausschließlich Studenten-Mitglieder verzogen ja nach Studienende wieder. Der Kölner Kaufmann Karl **WEMMERS** (1845-1882) spielte im März in Paris im Café de la Régence drei (sicherlich von ihm publizierte) Partien gegen einen der damals weltbesten Meister, G. NEUMANN 1-2²⁴⁵ - wobei die unbeantwortete Frage, ob es sich um „*freie*“ oder „*ernste*“ **Partien** handelte, entscheidend wäre. Publiziert wurde zu dieser Zeit ja noch fast alles: Vorgabe-, Blind-, Beratungspartien etc.

1870: Am **28. Juni** schrieb **WM Wilhelm STEINITZ** (1836-1900) aus **Koblenz** einen Brief an den Bankier und Schachmeister Ignaz KOLISCH (1837-1889), in dem er seine Anwesenheit am 09. 07. in Mannheim ankündigt, um dann in Baden-Baden teilzunehmen.²⁴⁶ In **Baden-Baden** fand vom 18. 07. (nach Kriegsbeginn!) bis 04. 08. ein von 1869 verschobenes internationales Schachturnier statt. Es siegte A. **ANDERSEN** (13/18, 3000 Francs) vor 2. STEINITZ (12,5) 3. BLACKBURNE (GB 12) 4. NEUMANN (12) 5. L. PAULSEN (9,5) 6. Cecil DE VERE (GB 8,5) 7. WINAWER (Polen 8,5) 8. VON MINCKWITZ (7) 9. Samuel ROSENTHAL (1837-1902 Pole in Paris; 7); Adolf STERN (Mannheim 1848-1907) wurde während des Turniers bei den bayerischen Truppen eingezogen. Im überaus finanzstarken Organisationskomitee des bis dahin vielleicht stärksten Schachturniers befand sich wieder (vgl. 1861) Iwan **TOURGENJEW**.²⁴⁷ Der für 05. bis 08. 08. in Krefeld geplante **IX. Kongreß** des **WSB** wurde *in Anbetracht der Zeitverhältnisse* [**Kriegsbeginn** 19. 07.] auf 1871 **vertagt**. Dem Rheinländer und Preußen, PD Dr. GÖRING aus Bonn, gelang dafür auf dem **I. Österreichischen Schachkongreß** vom 15. bis 26. 09. in **Graz** (ohne Wiener Beteiligung!) Platz drei (100 fl.) im Meisterturnier mit 22,5/26.²⁴⁸

1871: Mit der **Reichsgründung 1871** änderte sich teilweise schlagartig, teilweise allmählich Vieles in der **Preußischen Rheinprovinz**. Ab dieser Zeit sind z.B. gut vergleichbare Aussagen über die **Einkommensverhältnisse** der Bevölkerung auf Basis der neuen **Reichsmark** zu treffen. So betrug der durchschnittliche **reale Jahresverdienst 1871 466 RM** und **1913 834 RM!**²⁴⁹ - ein deutliches Indiz für den spürbaren **Anstieg** des **allgemeinen Wohlstandes** und eine brauchbare Vergleichsgrundlage zur Einschätzung der ausgesetzten **Preisgelder**. -

Der **neunte „rheinische“ Kongreß** des **WSB** war vom **04. bis 12. 08.** in **Krefeld** (Sanduhren: 12 Z./Stde, Aufzeichnungspflicht). Präsident F. A. **HIPP** (Krefeld). Im

²⁴³ Neue Berliner SZ 6/1869, 137ff., 289ff.; SZ 24/1869, 161ff., 244, 289ff.

²⁴⁴ SZ 24/1869, **Schachklubliste**, 64, 189f., 372.

²⁴⁵ SZ 24/1869, 244; SZ 27/1870, 83.

²⁴⁶ LANDSBERGER, Steinitz Papers 2002, 22 (contactNJHS@jerseyhistory.org).

²⁴⁷ HAAS (2006), 1-130; Neue Berliner SZ 7/1870, 242ff.

²⁴⁸ SZ 25/1870, 296ff., 321ff.

²⁴⁹ STÖRMER, 1983, 41.

Meisterturnier siegten A. ANDERSSSEN (100 Taler²⁵⁰), Louis PAULSEN (1833-1891) und MINCKWITZ (1843-1901); im **Rheinischen Hauptturnier**: 1. Karl LEFFMANN (Köln †1891) 2. Karl KOCKELKORN (1843-1914) 3. Karl WEMMERS (Kaufmann 1845-1882) 4. Eduard HAMMACHER (alle Köln).²⁵¹ Nunmehriges Ziel wurde die Gründung eines allgemeinen Dt. Schachbundes. Zahlreiche **einzelne Schachfreunde** – auch aus Koblenz? - wurden Mitglieder des **WSB**. Der Badearzt und Schachmeister, „*einer der begabtesten Schüler ANDERSSSENS*“²⁵², Dr. Samuel **MIESES**, der Onkel²⁵³ von GM Jacques (1865-1954), war Teilnehmer **aus Bad Ems**, wo es schon früh 'Schachfreunde' gab.²⁵⁴

Der als spielstark geltende Dr. Karl **GOERING**²⁵⁵ gewann anschließend den **mittelrheinischen**²⁵⁶ **Kongreß** in **Wiesbaden** (Casino, 5 Taler Eintritt!) vom **18. bis 20. 08. 1871** als Rundenturnier vor A. STERN (Kriegsteilnehmer), MINCKWITZ, General a.D. VON HANNEKEN und DE SOYRES.²⁵⁷ Zur Organisation aufgefordert worden waren Dr. K. GOERING und MINCKWITZ durch dort anwesende Offiziere (v. DOBROWSKY, v. ROCHOW I) und den *Rentier* J. W. CAMPHAUSEN (Wiesbaden).

In **Bad Ems** fand vom Dienstag, den **12. bis 16. 09.** ein ad hoc organisierter **regionaler Schachkongreß** statt [**Partien!**] *in den oberen Räumlichkeiten des Kurhauses*, der wesentlich durch Emil **BALZER** (Hotelier, *Haus Lustgarten* † vor 1896) ermöglicht worden war. Das **Hauptturnier** gewann Dr. Samuel **MIESES** (Breslau) 4/4 vor STERN (Mannheim) 3, METZ 2, Dr. GÖRING 1 (Krankheit) und dem Polen TYKOCINER 0,²⁵⁸ der

²⁵⁰ Die immer in den Schulferien erzielten **hohen Preisgelder** des *Amateurs* ANDERSSSEN müssen zusammengenommen ein kleines Vermögen ergeben haben! Der **durchschnittliche** unbereinigte **Jahresverdienst aller Arbeitnehmer** im Dt. Reich (den ANDERSSSEN sicherlich deutlich überschritt) betrug 1871: 493 M, 1875: 651 M, 1880: 545 M, 1885: 581 M, 1890: 650 M, 1895: 665 M, 1900: 784 M, 1905: 849 M, 1910: 979 M, 1913: 1083 M, *Geschichte und Geschehen* 2001, Bd. 3, 187.

²⁵¹ DSZ 26/1871, 207ff.

²⁵² DSZ 1884, 39.

²⁵³ (1841-1884) † in Leipzig, RANNEFORTH (1908), 95. Spielte 1863 ein Match gegen G. NEUMANN, siegte 1864 in Berlin gegen DE RIVIÈRE. Er hatte zuvor am Dt.-Franz. Krieg als Chirurg teilgenommen und wohnte danach einige Jahre in Kairo, wo er in der *europäischen Colonie* einen *deutschen SK* gründete, *Kaissiber* 6/1998, 53 u. DSZ 30/1875, 167. War Mitglieder im **ersten dt. Akademischen SV Breslau**. Der Vater von Jacques hieß Julius, <http://www.mieses.info/vater.html>. 1871 findet sich Samuel MIESES in der Liste der **Emser Brunnen- und Badeärzte**, jedoch nicht der der Emser Bürger; er war wie viele Kollegen nur im Sommer in Ems tätig. Spielte 1869 eine berühmte Verlustpartie gegen Adolf ANDERSSSEN (1818-1979).

²⁵⁴ Liste von **1905** der Mitglieder der 'Schachfreunde' (ohne 1. Vors.) **Bad Ems**: **Otto BALZER** (Kaufm. u. Rentier, Haus Lustgarten †1935), Theodor BODENSTEIN (Rechnungsrat a.D., Viktoria-Allee), Karl ERNST (Dr. prakt. Arzt, Haus Pfalz), Julius MÜLLER (Dr. prakt. Arzt, Villa Schönbrunn 1867-1935), Carl **REUTER** (Dr. Sanitätsrat, Badearzt Haus Carlsbad, 1860-1932) und der Kaufmann MÜLLER, siehe *Barmen* (1905), 528. Ab den 1880er Jahren besuchte Schachmeister A. **STERN** Ems regelmäßig. Von 1907 bis 1912 *freier Verkehr im Hotel zum Löwen, während der Kurzeit im Kursaal ab 10 Uhr vormittags*, RANNEFORTH (1907 u. 1912), 57 u. 93. Dies galt **bis 1926**. – Die wohlhabende **Familie BALZER** besaß in Ems u.a. die Villen Balzer (1853 von Carl B.) und Nova (1869 von Wilhelm Jacob B.).

²⁵⁵ 1841-1879, Philosoph u. Schachmeister aus Leipzig; Siege gegen ANDERSSSEN und ZUKERTORT.

²⁵⁶ Der **Begriff Mittelrhein** umfasst geographisch das Rheinland zwischen **Bingen** und **Bonn**.

²⁵⁷ Schachjahrbuch 1891, 25 u. HAAS (2006), 138ff. Die beiden **Nebenturniere** spielten **A** 1. VON BESSER 2. KRATSCHE 3. MITSCHER 4. VON ROCHOW I 5. RAPP 6. BORNHEIM und **B** 1. CAMPHAUSEN 2. VON DOBROWSKY 3. FRIELINK 4. VON ROCHOW II, DI FELICE (2004), 53.

²⁵⁸ BERGER (1893), 145 u. 199 u. <http://www.xoomer.virgilio.it/cserica/scacchi/storiascacchi/>. Der Bd. 1871 der EZ ist im StA Bad Ems verschollen; evt. Ersatz im **HStA** oder der **Landesbibl. Wiesbaden**. Genauere Angaben in der *'Amtlichen Generalliste der anwesenden Kurgäste und Durchgereisten zu Bad Ems'* von 1871: Der Kaufmann Adolf **STERN** (Mannheim 1849-1907; später **Redakteur** der **Südwestdt. SZ** u. Präs. Südwestdt. SB, BERGER (1899), 228) weilte ab dem 02. 09. im Nassauer Hof, der Kaufmann **TYKOCINER** (Warschau) ab dem 02. 09. im Hotel Rheingau, der Hofgerichtsprokurator Dr. August **METZ** (1818-1874 Darmstadt, ab 1849 Mitglieder der II. Hess. Kammer, Mitgründer des **Nationsvereins**, Pro-Preußen 1866, gerade Nationalliberaler **Reichstagsabgeordneter** im WK Bingen geworden, ab 1868

dem Turnier wohl einen „internationalen Anstrich“ geben sollte. Eingeladen, aber nicht erschienen, waren die Gebrüder PAULSEN, MINCKWITZ und VON HANNEKEN. Das **Nebenturnier** gewannen E. **BALZER**, Rudolf JANIK (Besitzer *Russischer und Braunschweiger Hof!*), Rektor Heinrich WAGNER²⁵⁹ (alle Ems) vor Prof. BLOMEYER (Leipzig), ERTLÉ (**Sedan!** womöglich kriegsgefangen?), Stabsarzt Dr. PAULY (Münster), BARRASCH (Czernowitz), Lord HAMILTON (Melbourne). Die **Blindsimultanvorstellung** von Dr. GÖRING im Kasino fand große Beachtung. Feierliches Festbankett im Kursaal. Es wurde die Einrichtung nächESTJähriger **Kongresse** in Baden-Baden und in **Ems geplant**, was aber scheiterte, da „die Hauptvertreter der vorjährigen Kongresse anderweitig in Anspruch genommen zu sein scheinen“.²⁶⁰

Am **1. Mitteldt. Schachkongreß**²⁶¹ vom **27.** bis **31. 12.** in Leipzig (SG Augustea) **siegte** Dr. S. **MIESES** ebenfalls (4,5/5) vor ANDERSSEN!

1872: In **Mainz** (*Weißes Rößchen*) wurde am 09. 04. ein **neuer Schachklub** gegründet (der **vor 1900** einging) mit 40 Mitgliedern. Unter diesen waren viele „Veteranen des früheren, vor Zeiten eingegangenen Mainzer Clubs“. Im Vorstand befanden sich zwei Gymnasiallehrer, Karl LEHNÉ und Dr. Aloys DENK (1840-1908), und später der Versicherungsagent Josef MAGNUS (1849-1887). GM **ZUKERTORT trainierte** gegen Honorar die Spitzenspieler des **SC 1865 Mannheim** drei Tage lang.²⁶² In **Flensburg** fand im Rahmen des **III. Norddeutschen Kongresses** ein **Norddeutsches Turnier** statt – der dortige SK gründete sich allerdings endgültig erst 1876.

1873: In **Frankfurt** wurde *auf Anregung von Mainzer Schachfreunden und Mitgliedern des jetzigen Vereines Badenia Mannheim* der **SC Anderssen Frankfurt** gegründet.²⁶³

Am 28./29. 09. und am 09. 11. trafen sich in Mainz die Vereine **Frankfurt, Mainz** und **Mannheim** zu Mannschaftskämpfen. Dabei wurde eine Art Vorstand eines **zu bildenden Südwestdt. Schachbundes** (nach **WSB**-Vorbild) aufgestellt: K. MENSCH, J. SCHWARZSCHILD (Frankfurt), Dr. DENK, Dr. Ferdinand EBERTS (Mainz), Ph. LEHZON, A. STERN (Mannheim).²⁶⁴ Wurde der alte **Bairische Schachverband** gegründet?²⁶⁵

Der **Königlich-Niederländische Schachbund** wurde am 23. 05. von Mitgliedern von *Discendo Discimus* (Den Haag) gegründet.

1874: Vereinslokal des **SK Mainz** „*Im weißen Rösschen*“, Gaugasse, Die. und Freitag. Zwei Korrespondenzpartien zwischen Gießen und Mainz werden ausgetragen.²⁶⁶ Der **Braunschweiger SC 1869** richtete ein **Schülerturnier** aus, dem der **Gymnasiasten SC Concordia** entsprang.²⁶⁷

1875: Die in vorhergehenden November 1874 wiedergegründete **Frankfurter SG** (ca. 90 Mitglieder!) spielte am 10. 01. einen Wettkampf gegen **Mainz** an 14 Brettern. Es

Norddeutscher Reichstag, BLUM 1899, **Photo** 105-117) ab dem 06. 09. im Hotel In der Wilhelmsburg, Dr. phil Karl **GÖRING** (1841-1879 Leipzig) erst ab dem 16. 09. in den Vier Jahreszeiten, siehe auch GAIGE (1987) u. HAAS (2006), 140ff. Die sehr wohlwollende Meldung in der CZ (21. 09.) spricht von „*allgemeinem Interesse*“ und den bereits jetzt getätigten **Vorbereitungen für einen Kongreß 1872!**

²⁵⁹ Wohl der langjährige Rektor des Realgymnasiums, der 1889 die 'Flora des unteren Lahntals' veröffentlichte.

²⁶⁰ DSZ 26/1871, 274f., 303ff. u. 27/1872, 212.

²⁶¹ Schach 6 (2002), 51f.

²⁶² DSZ 27/1872, 212; ARNOLD 2011, 49.

²⁶³ Der Artikel von STERN in Südwestdt. SZ 3/1888, 52.

²⁶⁴ DSZ 28/1873, 321 u. HAAS (2006), 148ff.

²⁶⁵ Augsburg 1898, 1 und 3.

²⁶⁶ Vgl. Mainzer und Gießener Anzeiger 1874.

²⁶⁷ 100 Jahr Braunschweiger SC 1969, 12.

folgte im März in **Mannheim** statt der üblichen Korrespondenzpartien eine Art **Mannschaftsturnier** (mit Festcharakter) zwischen Mainz, SF 1853 Karlsruhe, Frankfurt und SK 1865 Mannheim (Vorort), wobei die Gründung eines **Süddeutschen SB** vorgesehen wurde (Vorstand Freiherr VON MARSCHALL († 1912), STERN).²⁶⁸ Der 'Mainzer Anzeiger' vermeldet ein von nun an alljährlich stattfindendes Turnier. Mit den Teilnehmern **1875**: Dr. DENK (1840-1908), Dr. EBERTS, Aug. MAYER, G. MITTRADT, J. MAGMANN, Dr. BÉRDÉLLÉ (Pseud. *Anonymus* von Mainz), Dr. LIPPERT, Wilhelm WEISMANN (**Photo 1877**), N. NASIS.²⁶⁹ In **Dortmund** wurde der **SV 1875** vom jüdischen Herrenschnneider Salomon ELKAN gegründet.²⁷⁰ In **Frankenthal** (dann erst wieder 1921) und **Bad Dürkheim** sollen **SV** gegründet worden sein; dann wieder 1894/99 und 1902.²⁷¹ Es war wohl eher ein für eine Badestadt typisches sommerliches *Schachkränzchen*.

1876: Der **zehnte Kongreß** des **WSB** war vom 9. bis 11. 09. in der Düsseldorfer Tonhalle: **Sieger W. PAULSEN**.²⁷² Die Aussage der Düsseldorfer TagesZ (vom 08. 09.) „... daß bald keine Stadt von Rheinland und Westfalen, in welcher das edle Schach kultiviert wird, bei dieser Zusammenkunft unvertreten sein dürfte“²⁷³ traf auf Koblenz wohl nicht zu? Ein **Korrespondent** aus **Koblenz** nahm an den Problemturnieren der **DSZ** teil (S. 314).

Am 24. 10. wurde in **Wien** (Theater an der Wien) die **Operette „Der Seekadett“** des bekannten Österreichers Richard **GENÉE** (1823-1895) uraufgeführt. Ob der Einfall, im II. Akt eine **Lebenschachpartie** (32 Matrosen - Figuren) vorzuführen, von ihm stammt oder vom Librettisten Camillo **WALZEL** (1829-1895), ist ungeklärt? Offenbar passte das Motiv des Damenopfers (für Königsmatt) gut zur Geschichte, in der eine portugiesische Königin mit Hilfe einer als Seekadett verkleideten Frau gegen ihren (heimlichen) Ehemann siegt. Seitdem wurde diese damals schon bekannte **Eröffnungsfalle** (1. e4 e5 2. Sf3 d6 3. Lc4 Lg4? 4. Sc3 g6 5. Se5 Ld1 6. Lf7 ≠ Ke7 7. Sd5 #) **Seekadettenmatt** genannt.²⁷⁴ - Diese Geschichte verdeutlicht neben der damals großen Popularität des Schachspiels auch seine selbstverständliche Verbindung zur Kunst. Daneben dürfte die im 20. Jh. populäre Idee, durch **Lebenschachpartien** innerhalb eines 'festlichen Rahmens' das Schachspiel zu propagieren, überhaupt erst entstanden oder doch zumindest weiter befördert worden sein.

1877: Der **elfte Kongreß** des **WSB** war vom 18. bis 20. 08. im Kölner Gürzenich: **Sieger ZUKERTORT** (1842-1888). In Trier wurde im September vom Musiklehrer Otto Josef **HUNGER** (†1927)²⁷⁵ der **SC 1877 Trier** gegründet. Am **Gründungskongreß** des **DSB (50jähriges ANDERSENEN-Jubiläum)** vom ?? bis ?? in Leipzig nahmen folgende **rheinische Spieler (Photo!)**²⁷⁶ teil: **HAMMACHER**, **WEMMERS** (Köln) und Wilhelm

²⁶⁸ DSZ 30/1875, 89ff.

²⁶⁹ DSZ 30/1875, 175.

²⁷⁰ Das **Dortmunder Sparkassen-Meeting** vergibt seit ca. 2010 den Salomon-Elkan-Preis, dessen Sohn Benno (*1877) ein berühmter Skulpteur wurde und Pionier des Fußballs in Dortmund, <http://www.schachbund.de/news/salomon-und-benno-elkan-dortmunds-schach-und-fussballpioniere.html> <Februar 2015>.

²⁷¹ ARNOLD 2011, 271ff.

²⁷² Siehe <http://www.ballo.de/> und MINCKWITZ (1879), 1.

²⁷³ Zitiert nach MINTENBECK (1988), 35.

²⁷⁴ Wikipedia <10. 05. 2013>.

²⁷⁵ EWZ durchgehend Synagogenstr. 2, verheiratet mit Hebamme Maria geb. SCHMITZ (1848-1934), der stadtbekanntes „Mutter Hunger“. Ebda wohnte der Kaufmann Friedrich HUNGER Inhaber von **Weinhandlung Hunger & Schönhofen** (Dietrichstr. 39). Etliche weitere Familienmitglieder – auch ein Sohn?

²⁷⁶ KUIPER (1964), 33.

WEISMANN (Mainz). Der Kölner Carl LEFFMANN, „*einer der stärksten Spieler des Rheinlandes*“,²⁷⁷ erzielte beim bärenstarken Meister-Rundenturnier (I. - III. L. PAULSEN, ANDERSSSEN, ZUKERTORT) mit 5/11 einen hervorragenden **siebten Platz** zusammen mit dem österr. Meister B. ENGLISCH (1851-1897), aber z.B. vor SCHALLOPP und METGER! Der **Schachautomat** „*Ajeeb*“ verursachte bei seiner **Deutschlandtournee** großes Aufsehen – so etwa in Breslau im Juni 1877 in *Carstens Panoptikum* unter den Augen von ANDERSSSEN.²⁷⁸

1878: Komiteesitzung des **WSB** im Kölner Domhotel am 13. 01.²⁷⁹ Der **zwölfte Kongreß** des **WSB** war vom 27. 07. bis 03. 08. im Frankfurter Zoologischen Garten (**Zeitkontrolle** durch *Wecker- oder Sanduhren*): 1. L. PAULSEN (8/9) 2. Adolf SCHWARZ (aus Wien 1836-1910, 7,5) 3. A. ANDERSSSEN (der bereits todkranke 6) 5. Alexander FRITZ (4,5 Darmstadt 1857 – 1932) ... 8. WEMMERS (3, Köln) 10. HAMMACHER (0,5, Köln).²⁸⁰ Der **Nordalbingische SB** wurde ebenso gegründet (der spätere DSB-Präsident ZWANZIG) wie der **Ostdeutsche SB**.²⁸¹ ANDERSSSEN besuchte den KSK 1861, der durch seinen Ehrenvorsitzenden Baron Albert VON OPPENHEIM († 1912) sicherlich bedeutend unterstützt wurde. In **Worms** wurde ein bis 1883 bestehender **SV** gegründet (Wiedergründung 1928).²⁸² Im Januar gastierte der **Schachautomat** „*Ajeeb*“ in **Wiesbaden**, danach in **Brüssel**.²⁸³

1879: - Mit der Eröffnung der **Mosel**[Eisen]**bahn** im Mai war Koblenz auch nach Trier-Metz hin verkehrstechnisch stärker eingebunden als nur durch die Dampfschiffahrt. - Der **WSB** hatte sich zugunsten des gegründeten **DSB (I. Kongreß)** mit seinem nationalen Alleinvertretungsanspruch noch nicht aufgelöst. Während Mainz und Mannheim den **DSB** (vorläufig) ablehnten, **traten Trier, Köln und Darmstadt** sofort **bei**.²⁸⁴ Trotzdem wurde, vom SK 1865 Mannheim ausgehend, im Mai der (**SWSB**) **Südwestdt. Schachbund** gegründet mit den ganz **jungen Vereinen 1879 Heidelberg, 1879 Ludwigshafen, 1878 Worms**²⁸⁵ und **Heilbronn, Karlsruhe, Mainz, Mannheim, Wiesbaden**. Er richtete bis zu seinem **Ende 1886 vier Kongresse** aus. **I. Kongreß** des **SWSB** am 20. und 21. 09. in **Heidelberg** (im Museum = Gründungsdatum des SK 1879 Heidelberg!): ein Meisterturnier fand mangels Beteiligung nicht statt, II. Hauptturnier (80, 60, 40, 20 Mark) 1. Charles SPÄTH 2. Freih. VON MARSHALL (beide Mannheim) 3. Johann KYLL (Ludwigshafen) 4. Dr. METZGER, (Heidelberg).²⁸⁶ Zwei

²⁷⁷ DSZ 46/1891, 325.

²⁷⁸ RIEMANN 1922, 7; 100 Jahre Braunschweiger SC 1969, 14. Eine Kopie des „Türken“ wurde zwischen 1865 und 1868 von Charles HOOPER (1825–1900) aus Bristol gebaut und erhielt den Namen *Ajeeb*. Das Gerät wurde zunächst bis 1876 in London gezeigt und gelangte 1885 in die USA. Dort wurde es im New Yorker *Eden Museum* ausgestellt und war eine Publikumsattraktion. Zu seinen Bedienern bei Vorführungen zählten einige der besten Spieler des Landes, darunter auch GM PILLSBURY und Constant Ferdinand BURILLE. 1929 wurde es auf Coney Island durch einen Brand zerstört, Wikipedia.

²⁷⁹ Mit den Vereinen: Aachen, **Braunschweig** (!), Düren, Elberfeld, Frankfurt, Hagen, Köln, Krefeld, Langenberg, Siegen, Solingen, DSZ 337/1878, 36ff.

²⁸⁰ MINCKWITZ (1879), 62. Das Spiel mit (mechanischen) Schachuhren wurde ab 1883 in großen Wettkämpfen die Regel, LANDSBERGER, 27.

²⁸¹ DSZ 34/1879, 99f.

²⁸² ARNOLD 2011, 271ff.

²⁸³ HILBERT 2008, 40.

²⁸⁴ DSZ 34/1879, 101f.

²⁸⁵ Beide SV existierten nur **bis 1883**, ARNOLD 2011, 271ff.

²⁸⁶ BERGER (1893), 205; 100 Jahre Badischer SV, 19f. im Neben- und Tombolaturier 1. Prof. PAGENSTECHER (Heidelberg,) 2. FLEINER (Heilbronn); STERN, SPÄTH, OPPENHEIM, F. HÜNEKE (alle Mannheim), Dr. REUTER (Worms), HEFT (Karlsruhe).

Korrespondenzpartien zwischen der **Bremer SG** und dem **Mainzer SV**.²⁸⁷ Im Sommer fand in **Wesselburen** (Ldkr. Dithmarschen, SL-HOL) ein **Kongreß** des **Nordalbingischen SB** statt: im HT mit auswärtigen Gästen siegte **BIER** (Hamburg) vor **RIEMANN** (Leipzig).²⁸⁸

Die sog. „**Emser Sommerscherze**“ deuten auch im **Problemschach** auf regelmäßige Aktivitäten in Bad Ems hin; Herr Ernst **FISCHER** (**Neuwied**, Engenser (Land)str. 39) ersuchte um eine Fernschachpartie.²⁸⁹ Ein Neuwieder Verein, wo das **Schachspiel** wie auch in Koblenz wohl schon viel früher in einem etwas festeren Kreis gepflegt werden konnte / wurde, ist die 1799 gegründete **Casino-Gesellschaft**, die ab 1826 ein eigenes Gebäude mit mehreren Sälen und vielen Gesellschaftsräumen unterhielt.

1880: Gründung des (**BMSV**) **Bergisch-Märkischen SV**, der bis 1899 bestand [dann als 'Nachfolger' des **WSB**] auf dem Schachfest zu Düsseldorf am 07. 11. **Erster Vors.** wurde Carl **HÖING** (Düsseldorf 1850-1923).²⁹⁰ Hauptzweck war „... dem in den letzten Jahren empfindlich fühlbar gewordenen Übelstande abzuhelpfen, den die Entwicklung des WSB ... notwendig herbeiführen mußte“, nämlich dass die Teilnahme der Schachspieler aus diesen Gegenden wegen der zu großen Entfernung zu den Kongressorten scheiterte. Gründungsvereine waren: Barmen, Elberfeld, Düsseldorf, Krefeld, Duisburg, Hagen, Mülheim, Mönchen-Gladbach.²⁹¹ Im **Westdeutschen Hauptturnier** vom 17. bis 26. 07. im damals Schach-boomenden²⁹² **Braunschweig** (!) mit 16 Teilnehmer siegte Samuel **LÖWENTHAL**²⁹³ (1843-1921, Stuttgart 6/8); die **Kölner** Teilnehmer waren Julius **EHLEN** (3), Emil **EHLEN** (2,5), **BORGMAIER** (0), **Privatier** Gustav **MERTENS** 3 (1820-1905 Köln).²⁹⁴ Im **Meisterturnier** errang **WEMMERS** immerhin **Platz 5** (7/10) hinter 1. Louis **PAULSEN** etc. Gustav **MAYER** gründete in Konkurrenz zum schon bestehenden Frankfurter SK den **SV Anderssen Frankfurt**.

Der **internationale Schachkongreß** des sehr aktiven **SWSB**²⁹⁵ in **Wiesbaden** vom 03. bis 12. 07. zeigte mit dem hochdotierten **Meisterturnier** (I. Henry **BLACKBURNE** (England) II. Adolf **SCHWARZ** (Österr.-Ung.) III. Berthold **ENGLISCH** (Österr.-Ung.) je 11/15 etc.) und neben einem prachtvollen Festprogramm – u.a. dem Konzert des **Geigen-Weltstars WIENIAWSKI** (!)-, wozu auch ein Regionalverband fähig war (Organisation **MINCKWITZ**, **VAN DER LINDE** und Kurdir. **HEY'L**). Attraktionen waren noch die Landung eines Heißluftballons und die Anwesenheit von **WM STEINITZ**, der dort kurte.²⁹⁶ Im ebenfalls international besetzten **HauptT** siegte **BÖHLKE** (*große Begabung*²⁹⁷ Wiesbaden?) und Nebenturniere (1. **TENDLAU** Wiesbaden) rundeten das

²⁸⁷ Jahrhundert Meisterschaft (2001), 143.

²⁸⁸ RIEMANN 1922, 11; Vors. des Bundes war Lehrer **KÜHL**, Itzehoe, **NICKEL** 2010, 20.

²⁸⁹ DSZ 34/1879, 287.

²⁹⁰ 150 Jahre Düsseldorf (2004), [13]. Stimmt das **Geburtsjahr**, welcher K. **HÖING** spielte dann **1863** und **1864** die Kongresse in Düsseldorf im Finale (!) mit?, **DI FELICE** (2004), 38f.

²⁹¹ DSZ 36/1881, 76f.

²⁹² Diese Eindrücke vermittelt die DSZ; dort gründete sich eine **Gymnasiasten-Schachzeitung** (! **LÖBBECKE**, **RANNEFORTH**, **UHL**), die hektographierte **Concordia**, [aus der die **DWS** entstehen sollte], DSZ 36/1881, 204.

²⁹³ **Photo** in **FORSTER** 2004; histor. Elo 2525, internationale Turniere 1880-1898. Nicht zu verwechseln mit dem älteren Ungarn Johann Jakob **LÖWENTHAL** (1810-1876).

²⁹⁴ DSZ 35/1880, 264ff.

²⁹⁵ Die Vereine **Frankfurt**, **Mannheim** und später andere richteten sog. **Schachschulen** (Lehrkurse gegen kleines Honorar) ein, die ihre Mitgliederzahlen ansteigen ließen; **Mainz** gewann eine **Korrespondenzpartie** gegen die **Bremer SG**, DSZ 35/1880, 328, 337 u. 358f.

²⁹⁶ **LANDSBERGER**, Steinitz Papers 2002, 5.

²⁹⁷ Nach **RIEMANN** 1922, 14; hörte bald ganz mit dem Spiel auf.

Ereignis ab; im Freien Turnier (1 Tag) siegte Ref. SCHWAN (Düsseldorf). Der Kongreß soll die Gründung der **Schachgesellschaft 1880 Offenbach** befördert haben.²⁹⁸

1881: am 30. 01. fand das **erste Schachfest** des **BMSV** in Düsseldorf statt; das **zweite** eintägige am 29. 05. in Barmen mit **Tombolaturier**, das **dritte** am 20. 11. in Elberfeld mit dem Sieger Emil ASBECK (Barmen).²⁹⁹ **II. Kongreß** des **SWSB** in Stuttgart vom 18. bis 21. 09. wurde mit einer Besichtigung der Landesgewerbeausstellung verbunden: Hauptturnier 1. S. **LÖWENTHAL** (100 Mark) 2. Wilh. BAUER (Frankfurt) 3. G. BARTHMAN (der damals *stärkste Mannheimer Spieler*³⁰⁰). Im Präsidium sitzen Dr. REUTER (Worms), E. PAGENSTECHE (Heidelberg), KYLL (Mannheim) und Präsident WÄCHTER (Stuttgart).³⁰¹ Beim **II. Kongreß** des **DSB** vom 28. 08. in Leipzig spielten Karl WEMMERS im **Meisterturnier** (I. BLACKBURNE! / 6,5/16) und G. KIST (Köln III.) und Ernst VARAIN (Trier)³⁰² im Hauptturnier. **WM STEINITZ** spielte am **21. 09.** beim **Kölner SK** 1861, der aus dem **WSB** ausgetreten war, eine **Blindpartie** gegen Beratende.³⁰³ Auch ZUKERTORT soll in **Köln** eine Beartungspartie verloren und WEMMERS eine „Schachschule“ aufgebaut haben. Der **Frankfurter SC** hielt am Samstag, den 01. 10. seine **JHV** im neuen Lokal Café Leipzig mit Jahresbericht, Vorstandswahl etc. und danach üppigem Nachtbüffet.³⁰⁴ Im pfälzischen **Grünstadt** soll sich ein SV gegründet haben, der bis 1893 bestand (Wiedergründung 1911).³⁰⁵

1882: soll in **Idar** (s. 1860) unter Präsident Gustav **Hahn** ein **SK neu gegründet** worden sein, der **bis ca. 1899**³⁰⁶ bestanden haben soll. Am 18. 05. feierte der **BMSV** in Düsseldorf sein **viertes Fest** mit Tombolaturier. In Mannheim und **Frankfurt (SG)**,

²⁹⁸ DSZ 35/1880, 233 u. 262 u. Rochade 8/1980 (EHRMANNTRAUT): es existiert kein Turnierbuch, die Partien t.w. in der DSZ veröffentlicht, jedoch **alle Unterlagen (Foto!!)** von VAN DER LINDE gesammelt in der **LB Wiesbaden [inzwischen verschwunden?]**! Das einzige weibliche Mitglied, die spielstarke geb. Engländerin Sara LUDOVICI (1837-1904), unterstützte hier und später den Klub mit namhaften Spenden, Rochade 9/1984, 4; 125 Jahre Offenbach 2005, 112.

²⁹⁹ DSZ 36/1881, 330 u. 37/1882, 10: zwei Gegner werden einander zugelost, bei 1:1 entscheidet Los über Weiterkommen / Sieg.

³⁰⁰ Gewinn 1882 einen Wettkampf gegen Wilh. BAUER 4,5:2,5, DSZ 37/1882, 344.

³⁰¹ BERGER (1893), 205 u. DSZ 36/1881, 328f.

³⁰² Studentisches Pseudonym **Einsiedler** (Rhannen/Rheinprov. 1858 – **16. 10. 1914**). Als Student spielte er **1879** in Akademischen SC **Leipzig** im Winterturnier gegen MINCKWITZ, Fritz RIEMANN, VON GOTTSCHALL und im Januar 1880 gewann er als Stud. med. (Heidelberg) das Nebenturnier des Kölner SC, DSZ 34/1879, 36 u. 35/1880, 102. Auf dem **II. Kongreß** des **DSB** 1881 in Leipzig schlug er im Hauptturnier den jungen **TARRASCH**. Im dortigen Winterturnier desselben Jahres spielte auch ein **R.[ichard?, s.u.] VARAIN** (III. PLATZ, Vater/Bruder?) mit! Für den von ihm **1886 gegründeten** Akad. Verein München spielend, **siegte** (200 M.!) **VARAIN 1893** (16. bis 22. 06.) im **4. Bayerischen Schachkongress** in Augsburg und spielte gar 1893 in Kiel beim **VIII. Kongreß** des **DSB** im **Meisterturnier** (IX. 1/8 „*ein recht eleganter Spieler, dem es aber noch an der nötigen Ruhe und Sicherheit fehlt*“), Bayerischer SB (2000), 29 u. DWS 9/1893, 266ff. u. 326ff. Als Redakteur der Südwestdt. SZ war er Ehrenmitglied bei Badenia Mannheim, Südwestdt. SZ 2/1887, 103. Später Redakteur der **Akademischen Schachblätter** in **München**. -

Die **Trierische Schachzeitung** in der Trierschen Zeitung wurde von **Ernst VARAIN** (als Mieter in Olkstr. 13 *Privatmann*) von Mai 1905 – 31/12/1910 redigiert und endete damit. Es gab in Trier um 1910 ein Goldschmiedegeschäft „**BREMS-VARAIN**“ am Domplatz und (EWZ 1903-1912) einen **Thomas VARAIN, Sohn**, Lederhandlung und Gerberei, Weberbach 40/41 (1900 Vorstand **Casino**-Gesellschaft sein Vater Thomas V. † 1904); 1914 wohnt ein **Justizrat Richard VARAIN** mit E. V. in Olkstr. 13! - evt. war Ernst V. ein Bruder von T. V. sen.? - [Der Trierer Regierungspräsident Dr. Adolf VARAIN (1888-1967), 1922: Reg.Ass. Maarstr. 145, ist nicht sein Sohn, freundl. Hinweise seines Enkels RA Ernst-Helmuth VARAIN (Ahrensburg) 2013 (entgegen Trierer Biographisches Lexikon (2000), 477)!]

³⁰³ DSZ 36/1881, 333.

³⁰⁴ FGA 20. 09. 1881.

³⁰⁵ ARNOLD 2011, 271ff.

³⁰⁶ Siehe BERGER (1893), 202 u. B. S., 108. Es soll sogar eine **Festschrift** von **1896** existieren!?

das die **Vereine Darmstadt** und **Hanau** (auf dem Sommerfest am 30. 07.) **mitgegründet** hatte, waren die mit **GM ZUKERTORT** veranstalteten Vorführungen (Blind, Simultan, Beratungspartien) sehr gut besucht.³⁰⁷ Die **Richtigstellung** von Julius ASBECK (Barmen) zur Meldung der **DSZ**, der **WSB** als wegen seiner Ausdehnung „*unliebsame Konkurrenz zum DSB*“ habe sich endlich (!) **aufgelöst**, lautete, daß lediglich Köln und Braunschweig ausgetreten seien.³⁰⁸

Am 08. 10. gründete sich in Zörbig bei Halle mit dem **Saale-SB** der älteste aller deutschen Landesverbände mit anfangs 3 Vereinen und am 03. 05. in Aschersleben der **Harzer-SB**, der sich als **Kleinverband 1921 (unter 300 Mitglieder)** dann dem Saale-SB anschloß.³⁰⁹

1883: Am **29. 08.** und 03. 10. (nach den Sommerferien) erschien folgendes Inserat im **Anzeigenteil** der „*Coblenzer Zeitung*“: „*Verehrer des Schachspiels, die gesonnen sind, einem zu gründenden Club beizutreten, werden gebeten, ihren Namen bei der Exp. d. Z. abzugeben.*“ Die **erste Zusammenkunft / Gründung** (?) fand am **28. 09.** um 20.00 „*im Vereinslocale Café Her[r]mann*“ (Gerichtsstr. 6)³¹⁰ statt. Der „*Coblenzer Schach-Verein*“, der allerdings **keinesfalls** dem **DSB** oder **WSB** angehörte, legte seine Spielabende auf Montag und Freitag fest. Die **CZ** begrüßte freundlich den *frischen Aufschwung, der den vielen hier weilenden Schachspielern Gelegenheit* bietet, sich durch **Fachliteratur** weiter auszubilden, Turniere oder Beratungspartien und evt. *Correspondenzpartien mit anderen Vereinen* zu veranstalten.³¹¹ **Vorsitzender** war der Chemiker Dr. phil. (!) Adalbert **WACHHAUSEN**,³¹² **Schriftführer** Joseph **MIESS** (1854-

³⁰⁷ DSZ 37/1882, 303.

³⁰⁸ DSZ 37/1882, 303 u. 370.

³⁰⁹ 50 Jahre Saale-SB, 3, 20f.

³¹⁰ Besitzer war der „*weit über die Grenzen der Stadt hinaus bekannte*“ Tanzlehrer Jean/Johann **HERRMANN** (1808-1884). Bald nach seinem Tod 1884 erfolgte ein Besitzerwechsel (kath. Gesellenverein), Umbauten und die Umbenennung in *Café [Peter] Bertram* nach dem Pächter, CZ 03. und 10. 04. 1884. Damit dürfte auch der baldige Wechsel zum Café Engels zusammenhängen?

³¹¹ Alle Artikel in CZ 29. 08, 03. 09., 28. 09., 03.10. 1883.

³¹² DSZ 39/1884, 160 (für April) und 169 (=Juni) **Photo**. Dr. phil. Adalbert **WACHHAUSEN** (*of Wiesbaden, An improved brown colour of dye and process for obtaining the same* (Patent 10. 07. 1877) in: *Textile Colourist* 1877, 106 u. 151; weitere Veröffentlichung *Verfahren zum Löthen, desgleichen zur Darstellung von Metallüberzügen auf Metallen auf trockenem Wege unter Anwendung von Chlorblei*, v. H. SCHMAHL [in Coblenz, Patent No. 26239 (26.06.1883)], in: *Zs. f. Instrumentenkunde* 13, 1883, 258). Zwischen 1877 und 1883 als Besitzer einiger chemischer Patente (**Wachhausen-Jodverfahren!**) nachweisbar (Buch-Google). Nicht nachweisbar im JV Hochschulschriften, NUC u. GV 1700-1910. Er war ab 25. 04. **1878** zusammen mit Dr. phil. Hermann **HABEDANK** (aus Köstritz/Gera, 1880 ausgetreten) Gründer und Besitzer der *chemischen Fabrik Dr. A. Wachhausen & Co.* in **Wallerheim** (Kammertsweg, dort wohnhaft), die *chemische Präparate* herstellte und eine *'Dampftrinen-reinigungsgesellschaft Kesselheim'* betrieb (**Photo!**). 1880 trat der Kaufmann Gustav **WILCKENS** (*um 1846 Boxberg/Baden + **11.7.1904/475** Koblenz ev., verh. mit Pauline **RÜCKER**) als Teilhaber ein. **1882 Austritt** von **WACHHAUSEN** und Auflösung der eingetragenen Firma, die **WILCKENS** 1903 an Dr. Heinrich **KRETZER** verkaufte und die noch 1934 bestand, LHAK Best. 441 Nr. 43935, Bll. 3, 7, 237 u. Datenbank StA Koblenz. Wahrscheinlich ein Bruder war der Maler **F. WACHHAUSEN** (1859-1925); Ws. **Urgroßneffe** Dr. Hans W., ein Tierarzt aus Wackersberg/Bayern Tel. 13. 06. 2011. –

WACHHAUSEN, der kein Casino Mitglieder war, ist in den **EWZ** von **Wiesbaden** zwischen **1872 bis 1877** als *Privatier* nachweisbar (StaA Wiesbaden); in Koblenz **1883** und **1886** als Mieter im Haus Nr. 1 'An der Moselbrücke' nachweisbar, nicht mehr 1890. **1888** trat er als Spender *aus Koblenz* eines Kirchenchorfensters in **Rottenburg/Neckar** mit der erheblichen Summe von 600 M auf (!), Württembergs kirchliche Kunstalterthümer: als Vereinsgabe für den Kunstverein der Diözese Rottenburg, hg. von Paul **KEPPLER**, Rottenburg ²1888, 42. Bis **1920** wird er als **Apotheker** in **Insterburg** (Spritzenstr. 15) geführt, Adressbuch 1919, 1920. **1926** Hauseigentümer in Ostpreußen. Die Familie dürfte aus aus Tilsit, Insterburg, Memel stammen.

1927).³¹³ In der am Mittwoch, den 14. 11. 1883 abgehaltenen Generalversammlung wurde die sofortige **Durchführung** eines **Turniers** beschlossen, was die liberale **CZ** sehr wohlwollend kommentierte: „Fürwahr ein schöner Gedanke, den Wetteifer der Freunde des edlen Spiels auf's Äußerste anzuspornen. Der noch jugendliche Verein erfreut sich einer lebhaften Theilnahme, und kann es nicht fehlen, daß sich derselbe bei solch' rühriem Vorgehen immer neue Freunde und Mitglieder erwerben muß.“ Erstaunlicherweise erschien ebda wenige Tage später ein zweispaltiger (!) **Artikel** aus der Weserzeitung „Schach und Schachturniere“, der besonders die Geschichte des Wettkampfcharakters im Schach betonte und mit MORPHYS Triumphen endete.³¹⁴

Beim **III. Kongreß** des **DSB** in Nürnberg vom 15. bis 30. Juli nahmen folgende rheinische Spieler teil: LEFFMANN (Köln 4/18) im **Meisterturnier**, G. MERTENS (Köln 1,5/7) im Hauptturnier II. Dem **SWSB** gehörten u.a. Offenbach, Mannheim, Frankfurt, Worms an. Der **Trierer** Vereinsvorsitzende Otto **HUNGER** veröffentlicht in der DSZ 38/1883 (S. 144f.) einen **offenen Brief** für die **einheimischen Amateurmeister** und gegen die zumeist siegreicheren **ausländischen Profis**. Beim **VII. Kränzchen** des **BMSV** am 07. 10. in Krefeld siegte im Hauptturnier A KELLER (Krefeld) vor SCHWAN (Düsseldorf), ASCH (Krefeld), HEYER (Köln) und RIEFENSTAHL (Elberfeld).³¹⁵ In **Speyer** soll sich ein SV gegründet haben, der 1911 wiedergegründet wurde.³¹⁶

1884: Gespielt wurde 1884 täglich (!) im **Cafe Engels** (Schloßstr. 34/Ecke Viktoriastr.)³¹⁷ mit **20 Mitgliedern**. Das Turnier dauerte von November 1883 bis Mai 1884 – leider teilt die CZ nicht mit, wer gewann! „... *Um den Spielabenden wiederum ein erhöhtes Interesse zu verleihen, spielt der Verein mit ...*“ dem [deutsch/estnischen] Klub zu **Reval/Russland** eine später **in der CZ abzudruckende Korrespondenzpartie**, auf deren *Ausgang wir* [die Redaktion?] *äußerst begierig* sind - da dieser Klub über einige spielstarke Mitglieder (*Schach-Heroen*) verfügt.³¹⁸ Koblenz hatte im **Mai 1884** der Revaler SG 1866 eine Aufforderung über zwei Partien zukommen lassen. Sie wurden auch im **August 1884 angefangen**, aber nach dem 10. Zug **abgebrochen**³¹⁹ - wahrscheinlich weil der Koblenzer Schachklub aufhörte zu existieren!? Daß der Club in den Adresslisten von 1883 bis 1892 nicht in den Vereinslisten auftaucht, hat nichts zu sagen, denn *die fehlenden Vereine hatten dem Herausgeber ... die erbetenen Angaben nicht gemacht*. Jedenfalls hatte sich der Club im April 1884 dazu entschlossen, der DSZ seine Existenz anzuzeigen! Es gibt zwischen Juni 1884 und 07. März 1885 keine Meldung mehr in der CZ – **ist der Verein da eingegangen?** [→ Recherche 1885!] Da 1890 Baurat WEIBER nach Koblenz kam, könnte man **fast** von einer **ungebrochenen Tradition seit 1883** sprechen?! – evt. auch über die Mitglieder von 1883/84?

³¹³ MIESS († 20. 03. 1927), der kein Casino Mitglied war, besaß in der Löhrrstr. 85 (wechselnde Adressen) als **J. & M.[Maria] Miess Cie.** eine **Uniform-, Mützen, Militär-Effecten-Fabrik** mit Geschäft, EWZ 1883-1922; ∞ GERHARZ (aus Adenau). Beide Söhne Alfred (∞485/1937 Else SKUPNIK, 15.05.1892 – 14.03.1963 Koblenz) und Heinrich (28. 12. 1883-1938 Koblenz) blieben kinderlos.

³¹⁴ CZ vom 09., 16. und 19. 11. 1883. Sollte sich schon ab dieser Zeit der Termin für die Stadtmeisterschaft „übers Jahr“ eingebürgert haben?

³¹⁵ DSZ 38/1883, 330.

³¹⁶ ARNOLD 2011, 271ff.

³¹⁷ Das Hotel und Restaurant „*Zum Münchner Kindl*“ (**Photo**) gehörte **Christian ENGELS**, EWZ 1883-1914; 1922 als Wirt der Bahnhofstr. 1. Später **Hotel Germania Photo** Innenräume von 1927! **Mögliche Mitglieder** könnten M. SCHNEIDERS und ZERNEW gewesen sein!?

³¹⁸ Etwa Andreas ASCHARIN (Deutschlehrer, 1843-1896), Friedrich AMELUNG (Glasfabrikant ?), Dr. Eugen von SCHMIDT (*Gerichtsvogt*, 1821-1902?). CZ 07. 06. 1884. Stammt **WACHHAUSEN** aus **Estland**?

³¹⁹ Balt. Schachbl. H.4/1893, 333 (nach Revaler Beobachter 05/1884, Nr. 116) u. 5/1897, 15.

Am 22. 05. fand das vielbeachtete und sehr gut besuchte³²⁰ **VIII. Verbandsfest** des **BMSV** in Düsseldorf (Floragarten) zum 30jährigen Vereinsjubiläum statt: Sieger (2/2) im Hauptturnier waren EFFERTZ (Düsseldorf), EHLEN (M'Gladbach), KELLER (Elberfeld), KIRDORF (Krefeld).

In **Frankfurt** richtete der **SV Anderssen** (Café Schiller) **kostenlose Anfängerkurse** aus und seine **VM** als **Winterturnier** (Ende Dezember): **I. Abteilung**: I. J. MÖSSINGER II. LAUNSTEIN; II. Abt.: Albert FUCHS II. M. MOCK. Die **VM** beim **SC Frankfurt** (Café Stein) in **vier Klassen** dauerte bis Frühling 1885.³²¹ Nach dreijähriger Pause fand der mit Banketten, Opernbesuch, Ausflügen (mit Damen zum Niederwald), Nebenturnieren, Lösungsturnier, Blindsimultan (Wilhelm BAUER, Alexander FRITZ) und sonstigen Festlichkeiten großartig aufgezugene **III. Kongreß** des **SWBS** in **Frankfurt** (Restaurant Pfeiffer, Schäfergasse und Gesellschaftshaus des Zoologischen Gartens) von Samstag, den 12. bis 21. 07. statt. Samstagabends war festlicher Empfang auch für die auswärtigen Besucher wie Teilnehmer! Die **Verbandssitzung** am Sonntagmorgen eröffnete der **Präsident** Kunibert LEHMANN (Frankfurt). Die Kostenabrechnung ergab ausgeglichene Einnahmen und Ausgaben von je ca. **2000 RM**; 17 **Vereine** mit ca. 460 Mitgliedern gehörten dem **SWSB** an: **Bockenheim, Bürgel/Thüringen (!), Darmstadt, Ellwangen, SC Frankfurt, Anderssen Frankfurt, Hanau, Heilbronn, Heusenstamm, 1860 Idar, 1853 Karlsruhe, Mannheim, Marburg, Nidda, 1880 Offenbach, Reutlingen, Stuttgart, Worms, Würzburg**. Von den *eigentlichen Meistern* (!) waren nur BIER (Hamburg) und Referendar FRITZ (Darmstadt) als Besucher anwesend. Die Turniere begannen ab Sonntag 14.00. Das stärkere **I. Hauptturnier** (RundenT) 1./2. S. LÖWENTHAL (Stuttgart) / *Premierlieutenant* VON SCHEVE 9,5/11 (Berlin 1851-1922) [beide jew. 150 M]; 3. W. BAUER 9; 4. Robert Henry BARNES 7,5 (beide Frankfurt)³²² 5./6. Franz GUTMAYER 6 (1857-1937, **München**) ... 7./8. SCHWAN 4 (Linz); **II. Hauptturnier**: I./II. Caesar BECK (1850-1925; *der bekannte, jetzt in Wiesbaden engagierte Schauspieler*) August FLAD (1861-1936 Direktor in Mannheim, StadtM Frankfurt 1902) 6/7 [jew. 80 M.]; III. M. PAPPENHEIM (Frankfurt) IV. Ad. KELLER (**Elberfeld**). Neben einem prunkvollen Programm(Heft) entstand auch eine **Festzeitung** (MANDEL, *zu beziehen für 30 Pfg. in Marken*). Gespielt wurde schon mit modernen **Weckeruhren**, die die alten **Sanduhren ersetzten**. Der Kongreß fand auch Eingang in die heiter-satirischen Schilderungen der '*Frankfurter Spaziergänge*' des gut unterrichteten anonymen '*Rigolo*' im Kulturteil der **FGA**.³²³ Der

³²⁰ Daß die Veranstaltung sowohl von *einzelnen Schachfreunden* als auch „aus **Städten, die bisher zu den eintägigen Turnieren keine Theilnehmer gesandt hatten**“, sehr zahlreich besucht wurde, liege an dem „*Entgegenkommen vieler Zeitungen ..., welche die Einladungen zum Feste unentgeltlich aufgenommen hatten*“, DSZ 39/1884, 203f.

³²¹ FGA 07. 03., 21. 11. 1884; 03. 01. 1885.

³²² BERGER (1893), 205. Ein äußerst spielstarker **Englischlehrer** (*1849 England – 1916 Neuseeland); verlor **1880** in **New York** einen Wettkampf gegen Eugene DELMAR, dann nach Frankfurt gekommen und **Vors.** der dortigen **SG**; gewann 1887 in Frankfurt, 1894 in Leipzig Hauptturniere, 1896 in Eisenach Meisterturnier, 1914 und 1915 jeweils II. der Neuseeländischen EM, DWS 12/1896, 332; DI FELICE (2004), 78 u. GAIGE ?? [Sohn (?) von Thomas Wilson BARNES, TurnierTeilnehmer London 1855, 1856, 1858, 1860, DI FELICE (2004), 18ff.]

³²³ Die unglaublich üppige, tägliche Berichterstattung in der **FGA** (09., 15., 16., 17., 18., 19., 20. 07. 1884) ist nur mit der von Ruderregatten oder Turnfesten dieser Zeit zu vergleichen. Den *Festausschuss* vertrat LEHMANN (Nördliche Leerbachstr. 80); weitere Frankfurter: E. BAUS, GEYERSDÖRFER, HAUNSCHILD, KAROLY, KAUFMANN, KÖLSCH, KÖSTER, MÜLLER, OBERMEYER, PRÄGER, SALOMON;

Auswärtige Teilnehmer: AUERBACH, G. BARTHMANN (Mannheim), John BERG, BOBRZYK (Reutlingen), C. BOH (Hanau), BRANDIS, EHLEN (**Mönchen-Gladbach**), FLEINERT (Heilbronn), FÜRTH (Darmstadt), HAHN, HEISTER, HEYDT (Hanau), IMBUSCH (**Minden**), KOSATZ, LAUX (**Grünstadt**), B. MÜLLER-RENTZ jun., NIEMEYER (**Braunschweig**), SCHWAB (Hanau), STETTENHEIMER, STRAUß sen.,

Ehrenvorsitzende des **SWBS**, A. STERN, hielt sich (gesundheitlich?) oft in **Bad Ems** auf.

1885: Auf der Tagung des **SWBS** am 08. 03. in ?? trat der bisherige Präsident Max HAHN zurück und wurde durch Dr. MESSER vorläufig ersetzt; Stellvertreter A. KISTNER, Kassierer Ferdinand BERK, Schriftführer A. FLAD; der Vertreter für **Worms** war Dr. REUTER. In einer Zuschrift aus **Kreuznach** hat Herr E. M.[etzen?] erfolglos eine Partie eingereicht. Beim **IX. Fest** des **BMSV** am 15. 03. in Elberfeld (Restaurant Kreuter) waren Mitglieder aus Barmen, Benrath, Krefeld, Eller, Grafenberg Lennep und Köln anwesend. Im **Hauptturnier** siegten: EFFERTZ, HÖING, RIEFENSTAHL, SCHWAN.

Herr **ZERNEW** aus **Koblenz** (*Löhrchaussée* 38) wünschte eine **Korrespondenzpartie** gegen *einen mittelstarken Gegner* zu spielen.³²⁴ In **Düsseldorf** bildete sich die **SG Morphy** (Cafe Wiese), in **Wiesbaden** der **SK 1885** (Hotel Viktoria) mit dem Mitglied Tassilo VON DER LASA.³²⁵ Am **29. 04.** besuchte ZUKERTORT erneut den SK 1861 Köln zu einem Blindsimultan.

Es gründete sich in Limbach der Erzgebirgisch-Vogtländische SV (**ESV**) und in Bayern erstmals (und wohl erfolglos) der **Bayrische SV**. Im I. Hauptturnier beim **V. Kongreß** des **Saale-SB** im Juni in Zörbig wurde erstmals **mit Uhren gespielt** (bald dann 20 Z.-1 Stde); der **Erzgebirgisch-Vogtländische SB** wurde als Vorläufer des **Sächsischen SB** gegründet.³²⁶

1886: *sehr schwach besuchter* **IV. Kongreß** des **SWBS** in Mannheim am 04. 07. (Ballhaus, Preisfonds 600 M!): Hauptturnier 1. August FLAD (Mannheim 1861-1936) 2./3. A. GOETZ (Straßburg) / VALERIUS (Offenbach) 4. SEIFFERTH (Mannheim) 5. KELLER (Worms); nebst Nebenturnieren und Lösungsturnier.³²⁷ Herr Gustav **MOHR** aus **Kreuznach** veröffentlicht *vier Scherzprobleme*.³²⁸ Gründung des ersten (?) **Akademischen Schachklubs** in München. Die t.w. schachlich bedeutenden **Mitglieder** – darunter auch die **späteren Koblenzer** Otto BALZER, RÖTTGEN, Dr. SALOMON [?], WEIBER, Dr. O. WOLFF[?] –³²⁹ der bald in **fast allen deutschen Universitätsstädten**³³⁰ entstehenden (mehr oder weniger festen) **Akadem. Schachgesellschaften** (*Cartellvereine*) wurden t.w. noch Jahrzehnte später als *alte Herren* „zusammengehalten“ durch den Bezug der **Akadem. Schachbll.** ab 1889. In **Colmar/Elsass** sollen **sieben SV** bestanden haben; in **Mannheim** gründete sich der **SK Badenia** (Café français Die. u. Do.). Das II. **Rosenthal-Turnier** des SK **Frankfurt** [Ehrenpräs. Emil R.] gewannen N. ORNSTEIN und N. ROSENAU. Die neue **Düsseldorfer SG Morphy** (Café Tapprogge Freit.) wurde von einigen Mitgliedern (Assessor SCHWAN) des weiter bestehenden **alten Düsseldorfer Schachvereins** (Restaurant Lohkamp)

STRAUB jun. (beide Darmstadt, 14 Jahre), VALERIUS (Offenbach). Es wurde eine **Gruppenfotografie** angefertigt!

³²⁴ DSZ 40/1885, 104, 128, 144, 192. Ein Herr **ZERNEW** ist in Koblenz **nicht nachweisbar** (EWZ 1883-1892), die angegebene Adresse liegt in der Löhrstr., damit aber zu dieser Zeit noch außerhalb des bebauten Gebietes und fungierte lange als Polizeistation (!?) – ein dort stationierter Polizist? **CHERNEV vgl. 1896!**

³²⁵ Brüderschaft 2/1886, 8, 12.

³²⁶ 50 Jahre Saale-SB, 6, 10.

³²⁷ Brüderschaft 2/1886, 140.

³²⁸ BERGER (1893), 205 und DSZ 41/1886, 253 und 125.

³²⁹ Etwa L. BACHMANN, Dr. **DEICHMANN**, Dr. Carl HARTLAUB (1869-1929 Bremen), HEYDEBRAND VON DER LASA, Dr. W. R.[**RUNKEL?**], **SCHWAN**, TARRASCH, GM TEICHMANN, **VARAIN**, ZWANZIG, **Akadem. Schachbll.** 19/1891, 4 etc.

³³⁰ Berlin, **Bonn**, Breslau, Freiburg, Halle, München, Tübingen.

gegründet.³³¹ Dieser richtete im Juli (Räume der Flora) das **XII. Schachfest** des **BMSV** aus.³³² Zum 25jährigen Jubiläum des **SK Köln** (*elektrisch erleuchteter Saal Hotel Im Römer*) fand am 22. bis 24. 08. ein Schachfest (Wolkenburg) statt (Festprogramm Rudolf GEBÜHR): Hauptturnier I. PRUSSIAN (Köln) II. KIRDORF (Krefeld) III. MERTENS (Köln), Hauptturnier A: I. Stud. phil. MEYERHOFFER (Heidelberg) II. Realschull. KIST (Köln) III. FLAD (Wiesbaden), Blindsimultan A. FRITZ (+4, -1, =3).³³³

1886 gründete sich der **Thüringer SB** (bis mindestens 1914).

1887: Am 18. 09. fand beim SK 1861 **Köln** zum 26ten Jubiläum ein Schachfest mit Hauptturnier statt; Sieger (2/2): KELLER, TIEFENTHAL, HARTEL, KIRDORF; herausragend war allerdings die **Simultan**vorstellung des kurze Zeit später in England verstorbenen GM ZUKERTORT. In einigen der Tischreden wurde die **Wiederbelebung** des **WSB gefordert** oder sogar die Gründung eines **neuen „Rheinischen Schachbundes“**, was von Seiten der **DSB** Vertreter **begrüßt** wurde.³³⁴ In Düsseldorf (?) wurde im April der **Westfälische SV gegründet** (1875 Dortmund, Bielefeld, Iserlohn), welcher am 19. 06. sein **I. Verbandsfest** in Dortmund (Kölnischer Hof) abhielt: Hauptturniersieger Dr. STAMM (Iserlohn), BUTTIG (Bielefeld), BÜNNIG, KRÜGER (beide Dortmund).³³⁵ Beim **III. Rosenthal-Turnier** in **Frankfurt** siegten im Mai: I. Klasse R. H. BARNES vor N. ORNSTEIN II. H. WAGNER.³³⁶ Am **V. Kongreß** des **DSB** in Frankfurt vom 17. 07. bis 02. 08. erzielten die „rheinischen Spieler“ im **Hauptturnier I** BARNES (Frankfurt), Ad. KELLER (Krefeld), Fritz MALTHAN (Barmen 1861-1909)³³⁷ und VARAIN (Trier) die **Plätze eins** (8/9), **sechs** (3,5), **acht** (3) und **zehn** (2). Beim *Kränzchen* des **BMSV** am 22. 05. in der Stadthalle Krefeld erzielten im **Hauptturnier A**: 1. KIRDORF (Krefeld) 2. Amtsrichter FRIEDLÄNDER (Lennep †1915) 3. Amtsrichter SCHWAN (Solingen).³³⁸

1888: Der Redakteur Adolf **STERN** der **Südwestdt. SZ** regte an (S. 52), daß sich die regionalen Schachverbände – nach dem Vorbild der englischen Provinzialverbände – auf die Veranstaltung von **Club-Wettkämpfen und die Bildung leistungsfähiger „Teams“** zu konzentrieren, da die t.w. sehr kostspieligen regionalen Schachkongresse kaum befriedigend besucht würden. Die spielstarken Schächer besuchten ohnehin die **Hauptturniere** des **DSB** mit seinem *erdrückendem Übergewicht*. Die **Klubteamkämpfe** sollten zunächst unter benachbarten Vereinen stattfinden. Außerordentliche Generalversammlung des **SWSB** am 19. 02. in Offenbach mit Dr. REUTER (Worms), Dr. MESSER (Mannheim, Red. „*Mannheimer Schachzeitung*“), NOCKEN (Offenbach). XVIII. Schachfest des **BMSV** Ende Mai in Düsseldorf: Hauptturnier 1. KELLER 2. WENZEL (Elberfeld). Beim **II. Kongreß** des **BSV** vom 05. bis 14. 08. in **Nürnberg** erzielte VARAIN im **Hauptturnier Platz zwei** (7,5/10 200 Mk!) mit CARO (Berlin). Zum XXVII. Stiftungsfest des **Kölner SK** am 16. 09. wurden 2 Hauptturniere gespielt: I. 1. MALTHAN (Elberfeld) 2. SCHULTZ (Köln) 3. SCHWAN

³³¹ Augustea, *Schachvereinigung der Professoren und Noblesse*, SK der Rheinländer, Israelitischer SV, Schachabend der katholischen Jünglinge, Schachabend des Turnklubs, Militärischer SV, Brüderschaft 2/1886, 28; 80, 96, 115f.

³³² Brüderschaft 2/1886, 135f., Sieger der zweirundigen Tombolaturturniere [?] wurden: ASSFELDER, FLENDER, HÖING, LEVY (Düsseldorf); Dr. BREIDENBACH (Benath); BARSDORF, KIRDORF (Krefeld); Dr. FLECK, HERBRECHT, ULTSCH (Dortmund); HEYMANN, KELLER, LÜHDORFF, MALTHAN, WENZEL (Elberfeld); SCHNEEWIND (Gräfrath); EHLEN (M.-Gladbach); JUNKERS, LINGEN (Rheydt).

³³³ Brüderschaft 2/1886, 110, 144, 163.

³³⁴ Brüderschaft 3/1887, 320, 342f.

³³⁵ Brüderschaft 3/1887, 124, 176, 231f.

³³⁶ Brüderschaft 3/1887, 147.

³³⁷ Siegte 1893/4 in zwei glanzvollen Fernpartien gegen den jungen JANOWSKI, DSZ 49/1894, 335f.

³³⁸ Südwestdt. SZ 2/1887, 87. Daneben noch Hauptturnier B, Neben- u. Tombolaturturnier.

(Solingen) II. 1. OSTHOFF 2. PARET (Köln).³³⁹ **II. Verbandsfest** des **Westfälischen SV** im Juli in Iserlohn mit SF aus **Siegen**.³⁴⁰ Zuschrift und Beitritt von **R. C.** aus **Bad Ems** zur DSZ/Problemteil: „**Wir begrüßen Sie mit Freuden in den Reihen unserer Mitarbeiter**“ [VON BARDELEBEN und VON GOTTSCHALL!]; weiterhin eine Zuschrift von **E. M.** aus **Bad Kreuznach**.³⁴¹

1889: 18. „Kränzchen“ des **Bergisch-Märkischen SV** am 26. 05. in Krefeld mit Haupt- und Nebenturnier. Ab dem 01. 09. richtete der SK 1861 **Köln** zum 28jährigen Jubiläum verschiedene Turniere aus.³⁴² Dr. Nathan **MANNHEIMER** (Düdelsheim?) begann damit, der DSZ Probleme, Partien und satirische Essays (*Schach auf dem Lande*) zuzuschicken.

Aus **Bad Ems** berichtete die Südwestst. SZ (S. 167), daß das *dortige Schachleben* in diesem Kursommer ein sehr ruhiges war, da nur im Kursaal unter Rauchverbot das Spielen gestattet war. Jedoch fanden Gäste im alten Schachfreund **Emil BALZER**, dem Besitzer des **Hotels Vier Jahreszeiten** und *Teilnehmer* des Emser Schachkongresses 1871³⁴³ und dem Direktor des Realgymn. H. **WAGNER** stets bereite Spielpartner.

1890: IV. westfälisches Verbandsfest in Dortmund (Kölnischer Hof) am 20. 05. mit eintägigem Turnier: 2 Partien nach Auslosung (Vorform des Schweizerystems später beibehalten; die „Sieger“ hatten 2/2).³⁴⁴ Das **XIX. Verbandsfest** des **BMSV** fand vom 21. bis 23. 06. in **Barmen** zum 25jährigen Jubiläum statt. Zum 29jährigen Jubiläum des Kölner SK am 28. 09. „siegen“ (2/2): B. FRIEDLÄNDER, L. JUNG, Oberrealschullehrer G. KIST, TIEFENTHAL (alle Köln), E. EHLEN (M'Gladbach), FLAD (Wiesbaden), Rektor DÖRR (Solingen).

Der **Koblenzer** Weingut- und Weinrestaurantbesitzer (Am Münzplatz 7a/b) Moritz Josef **SCHNEIDERS** leitete eine Aufgabe an die DSZ weiter.³⁴⁵

1891: Der **Frankfurter** SK verkündet öffentlich, daß er jedem anerkannten Meister für dortige Veranstaltungen zwischen 100 und 150 Mark (inkl. Reise- und Übernachtungsspesen) zahlen werde. Beim **30jährigen Jubiläum** des **Kölner** SK vom 27. bis 30. 09. erzielten im Hauptturnier die ersten Preise: KIST, Maler Carl **SCHULTZ**³⁴⁶, Dr. med. PRÜSSIAN (alle Köln). Zum 40jährigen Jubiläum des Elberfelder SK am 29. 11. kamen Vertreter der Vereine Barmen, Krefeld, Dortmund, Gräfrath, Koven (?), Opladen, Schwelm, Solingen.³⁴⁷

Das eingereichte Problem (DSZ 46/1891, S. 328) des Koblenzers Moritz **JOSEF SCHNEIDERS** wird als unbrauchbar zurückgewiesen, da es zu einfach und partiemäßig sei.

³³⁹ Bruderschaft 4/1888, 84, 178, 263ff., 287, 312.

³⁴⁰ FRESSEN, Karl 1/2011, 15.

³⁴¹ DSZ 43/1888, 256, 160.

³⁴² DWS 5/1889, 231, 295 u. 327f.

³⁴³ Er nahm teil beim **Gründungskongreß** des **DSB**, der „**Anderssen-Feier**“ vom 15. bis 20. 07. 1877 in Leipzig (**Hauptturnier**, ausgeschieden gegen FRITZ) und dem Hauptturnier der **Berliner SG** 1877, DSZ 32/1877, 193ff. u. 359f.

³⁴⁴ MINTENBECK (1988), 52.

³⁴⁵ DSZ 45/1890, 221, 347, 376. Nachweisbar zwischen 1883 und 1914, EWZ (Hausphoto); zuletzt als *Rentner* und *senior* in Cusanustr. 21. Sein Schwiegersohn Jean CREUSEN (1867-1911) übernahm 1905 die Weinwirtschaft. War er **1865** an einer **Blindsimultan** von L. PAULSEN in **Leipzig** (Café National) beteiligt? Partie in La nouvelle Régence 1865, 84f.

³⁴⁶ Wohl nicht identisch mit dem Hannoveraner Spitzenspieler Carl SCHULTZ.

³⁴⁷ DSZ 46/1891, 325, 381, 382.

Beim **11. Kongreß** des **Saale-SB** am 14. 06. in Löberitz siegte **Dr. DEICHMANN** (Oberlehrer Staßfurt, später Köln) im Hauptturnier.³⁴⁸

1892: Schreiben aus **Katzenelnbogen** an die DWS (S. 216) von Herrn A. **BENSHEIM**. Beim **VII. Kongreß** des **DSB** vom 17. bis 30. 07. in **Dresden** erzielten die rheinischen Spieler F. **MALTHAN** im **Hauptturnier I** und E. **VARAIN** im **H. II.** die **Plätze eins/zwei** (5/6) [gleich mit **LIPKE** und **VON POPIEL!!**] und **sechs** (2,5/6).

Ein weiterer Versuch **SCHNEIDERS** wird von der DSZ (S. 64) so kommentiert: „Zwar schon besser, aber für die Leser der Schachzeitung noch zu einfach. Fahren Sie nur so weiter fort.“ Herr F. W. aus **Kreuznach** spricht sich in seiner **Rezension** von „**SHELLENBERG, Der vollkommene Schachkorkser**“ positiv aus! In **Bonn** versammelten sich im Café Tewele (gegenüber Bhf) seit Jahresanfang wiederum einige „*ziemlich gute Spieler*“, darunter Oberpräsident a.D. **VON ERNSTHAUSEN**, Gerichtsass. **RÖTTGEN**, Dr. **KÖNIG** etc.³⁴⁹

1893: Zum 32jährigen Jubiläum des **Kölner SC** wurden am 24. 09. im Café Rheinberg zwei Hauptturniere ausgetragen. Am Abend begann eine Simultanvorstellung von Dr. med. **Berthold LASKER** (1860-1928 Elberfeld?) gegen 14 stärkere Gegner (+13, =1).³⁵⁰

Beim **VIII. Kongreß** des **DSB** vom 28. 08. bis 05. 09. in **Kiel** erzielte der rheinische Spieler E. **VARAIN** im **Meisterturnier** (!) Platz neun (1/8). - Nicht nur bei diesem **DSB** Kongreß drängt sich der Eindruck auf, dass bei den Hauptturnieren keineswegs die besten deutschen Amateure mitspielten, sondern nur diejenigen, die es sich leisten konnten, ein Woche / 10 Tage frei zu machen und sich in dieser Zeit ein Hotel etc. leisten zu können, d.h. soziologisch gesprochen „*abkömmlich*“ waren. Hinzu kamen bei den sog. Hauptturnieren dann noch die (zumeist jungen) Halb/profis, die alles auf die **hohen Preisgelder** für Platz eins setzten, vgl. **LASKER** 1889. -

In **BERGERS Jahrbuch** (1892/93, S. 202) findet sich (**Photo!**) die auf dem DSZ-Artikel von 1884 beruhende Meldung, in **Koblenz habe um 1883 ein Schachverein bestanden** - also 1893 nicht mehr? Daß es aber ein **durchgehendes Schachleben vor 1903** gegeben hat, macht die Meldung von 1899 klar.

Seit Anfang des Jahres versammeln sich in **Bonn** im Café Tewele (Bahnhofstr. ab 17.00) folgende Spieler [unter vereinsähnlichen Bedingungen]: Militärpfarrer a.D. **KARSTEDT**, wirkl. Geheimrat Oberpräsident a.D. **Ernst VON ERNSTHAUSEN** (1827-1894), A. **FRANCK**, stud. **KELLER**, Gerichtsassessor **ROETTGEN**, Dr. **ROSENZWEIG**, Amtsrichter **SCHWAN** (Rheinbach), cand. med. **THOENES**, stud. **VIEHOEFF** zu einem Turnier, t.w. mit Vorgaben. Die Verlierer zahlen pro Verlust 5 Pfennige in eine Kasse.³⁵¹ Schreiben aus **Katzenelnbogen** an die DWS (S. 48, 132) von Herrn A. **BENSHEIM** und von H. K. aus **Saarburg**.

Der **IV. Kongreß** des **BSV** fand im Juli beim sehr aktiven **SC 1873 Augsburg** mit zwei Nebenturnieren und dem **HauptT** (mit auswärtigen Spielern) statt. Hier siegte E. **VARAIN** 9/11 (Schwabing; 200 M!) vor **KÜRSCHNER** (Leipzig), L. **FUCHS** (Hanau). Dabei kam ein Blindsimultan mit dem geschätzten **Meisterspieler Dr. HOLLÄNDER** (?) vom damaligen I. Inf. Reg. München zum Austrag. Ob der kritisierte **BSV**, der *einen unverzeihlich langen Winterschlaf* hielt, den für 1895 geplanten V. Kongress³⁵²

³⁴⁸ 50 Jahre Saale-SB, 8.

³⁴⁹ DSZ 47/1992, 221.

³⁵⁰ DWS 9/1893, 371f.

³⁵¹ DWS 9/1893, 86 u. DSZ 48/1893, 91. Partien von **SCHWAN** gegen Fritz **MALTHAN** u. N.N. 1893 in **Bonn**. Akad. Schachbl. 37/1893, 2 u. 14/1894, 2.

³⁵² Augsburg 1898, 23ff.

überhaupt noch abhielt? Im bairisch-pfälzischen **Zweibrücken** soll sich ein SV gegründet haben, der 1905 wiedergegründet wurde.³⁵³

1894: Beim 5jährigen Stiftungsfest der SG **Duisburg** am 14. 01. wurden Überlegungen laut zur Gründung eines *Niederrheinischen Schachverbandes*. Beim 33. Stiftungsfest der SK Turm Köln am 14. 10. (Sonntag) im Café Rheinberg kamen Spieler aus Aachen, Barmen, Düsseldorf, Duisburg, Elberfeld, Krefeld, Mönchen-Gladbach, 1887 Oberhausen und Rheinbach. Es siegte Dr. Alfred OPPENHEIM (Köln 1864-1922) 2/2.³⁵⁴ In **Bonn** wurde von 18 Mitgliedern im Gasthaus „Zu den vier Winden“ der *Akademische Schachklub Caissa* von Otto MEERBACH und Max NAUHAUS (beide SK Nordhausen) innerhalb der *Akademischen Turnverbindung Gothia-Suevia* (Schlagende Verbindung, Banner Schwarz-Weiß-Grün, Wahlspruch "Erst wägen, dann wagen") gegründet. Der *Schachklub* wurde, da zu *philisterhaft*, bald zu *Schachverein* umgetauft und bestand bis 1899 fort, als er nach Wegzug der besseren Spieler zu einem **Turnverein umgewandelt** wurde!³⁵⁵ In Neunkirchen – vielleicht in Fortführung des Gesellenvereins von 1867 (?) – wurde ein nur kurzlebiger SK gegründet.³⁵⁶

Im Vorfeld des **IX. DSB Kongresses** wurden folgende Überlegungen zu einer *grundlegenden Bundesreform* veröffentlicht:³⁵⁷ eine reichsweite Einteilung in **10 Gaue/Kreise**, „... deren Verwaltung sich in dem Vorstandscollegium am Sitze des [DSB] zusammenschliesst“ und wieder in kleinere Bezirke eingeteilt ist. Der *dritte Bezirk Cöln* hätte die Ausdehnung und *Hauptorte* Hannover bis Dortmund, der *vierte Frankfurt* die Ausdehnung und *Hauptorte* Cassel und **Trier**. Ziel sei es, *abgesprungene Vereine wieder heranzuziehen* oder an Orten, wo bislang gar kein Vereinsschachleben herrschte, solches zu kreieren. Im **Gau Frankfurt** gab es 3 Bundesvereine (Darmstadt, Frankfurt, Offenbach); wieder heranzuziehen sei **Kassel**, neu zu gewinnen seien **Mainz, Trier, Wiesbaden**, ferner **Fulda, Gießen, Marburg, Hanau, Ems (!)** und **Biebrich** – nichts von Koblenz! Beim **IX. Kongreß** des **DSB** vom 03. bis 15. 09. in Leipzig erzielten die rheinischen Spieler BARNES (Frankfurt) und VARAIN (Trier) im **Hauptturnier I** die **Plätze eins (5/5) und zwei (3)**; W. SCHWAN und Dr. med. Cornelius TRIMBORN (Köln – 1899 bis 1900 Präsident des **DSB**)³⁵⁸ im **Hptturnier III** die **Plätze zwei (3,5/5) und fünf (1,5)** und im **Hauptturnier-Finale** VARAIN **eins/zwei (4,5 150 M!)**, BARNES **drei (4)** und SCHWAN **acht (2)**.

1895: Das besonders gut besuchte 30. Stiftungsfest in **Barmen** im Vereinslokal Hotel Rodewig am 14. und 15. 09. hatte in der Meistergruppe in Anwesenheit **WM LASKERS** (aus Hastings kommend) als Sieger (2/2): Leutnant P. BODENSTEIN,³⁵⁹ Ökonomierat **PAULSEN** (Nassengrund) und Amtsrichter SCHWAN. Das 34. Stiftungsfest der SK Turm **Köln** am 13. 10. zog zahlreiche Schachfreunde aus Rheinland und Westfalen an: 2

³⁵³ ARNOLD 2011, 271ff.

³⁵⁴ DWS 10/1894, 43, 244 u. 380. **Photo!**

³⁵⁵ Die **Akademischen Schachklubs** im Reich hatten einen eigenen, inzwischen aber eingegangenen **Verband** mit der der Zeitschrift „*Akademische Monatsblätter für Schach*“; Verbandsmitglieder waren u.a. Berlin, Bonn, Halle, Leipzig, München. Bonner Gründungsmitglieder - Burschen: **BALZER-Molch**, **BENTZEN-Spund**, **HÜHNER-Frosch**, **MEERBACH-Schmuß**, **NAUHAUS-Nauke**, **SCHÖNBERGER-Bummel**; -Füchse: **BALDAMUS-Unke**, **BEITLICH**, **HOCHÉ**, **KEBLER**, **NAGEL-Spinne**, **OCHS-ABS**, **PICHELT**, **SINNING**, **SAUER**, **TENIUS-Kerlchen**, **ZIEHM** und **ZOGBAUM-Achill**, <http://www.atv-bonn.de/geschichte.php<09/2014>>.

³⁵⁶ MAIER 2009, 26.

³⁵⁷ DSZ 49/1894, 214-220.

³⁵⁸ 1857-1926, Bruder (?) des bekannten Zentrumspolitikers (Vorsitzender 1920-1921), Kölner Rechtsanwalts und Reichstagsabgeordneten Karl TRIMBORN (1854-1921).

³⁵⁹ **1905** stationiert in Metz, in **Barmen** im **Hauptturnier A** – verwandt mit Rechnungsrat Theodor **B. Bad Ems** 1905?

Hauptturniere mit 36 Spielern. Im Dezember gewannen Dr. OPPENHEIM und Dr. TRIMBORN im **Kölner SK** gegen **SCHALLOPP** eine Beratungspartie. Anfang Dezember veranstaltete die SG Anderssen **Frankfurt** ein zahlreich besuchtes Simultan mit Exweltmeister **STEINITZ**, der dort in öffentlichen Gesprächen unmittelbar nach seiner Niederlage gegen **LASKER** (in New York) behauptete, bis zu einem Rückkampf Weltmeister zu sein.³⁶⁰

Der **Akadem. SK Caissa Bonn Schachkreis**, der sich wohl wegen der hohen Fluktuation seiner Mitglieder z.B. Amtsrichter **RÖTTGEN**³⁶¹ (vielleicht Dr. O. **SALOMON**?) nur kurzzeitig die Form eines Vereins gab (?), veranstaltete (Café Löbl, Bhfstr.) ein **Winter-Vorgabeturnier** 1895/96 mit den Herren cand. geod. **BALZER**,³⁶² **BOSKAMP** und **THÖNES**, cand. phil. **W. NAUHAUS**, Div.pfarrer a.D. **M. KARSTEDT**, Amtsrichter **SCHWAN**, **MEERBACH**, **STEINBERG**, Privatlehrer **STOLTENHOFF** (Rüingsdorf), **Dr. VERHAFF**.³⁶³

1896: Dr. **TRIMBORN** wird am 18. 07. **stellvertretender Vors.** des **DSB** hinter dem umstrittenen Dr. iur. et phil. **Max LANGE** (1832-1899; Kontroverse mit Nürnberg und **TARRASCH**).³⁶⁴ Der **Kölner SK** (?) veranstaltete im April zur **Vorbereitung** (!) auf den **DSB-Kongreß** ein (bislang unbekanntes!) mehrtägiges **Hauptturnier** der rheinischen Spitzenspieler.³⁶⁵ Beim schwach besetzten **X. Kongreß** des **DSB** in Eisenach vom 19. bis 30. 07. erzielen die „rheinischen Spieler“ folgende Ergebnisse: **Gruppen-Hauptturnier** **Dr. DEICHMANN** (Köln) **zweiter** (4,5/7 225 M!) hinter dem **Profi** **Wilhelm COHN** (1859-1913 Berlin; 7); **Meisterturnier:** **R. BARNES** **Platz eins** (10,5/14, 300 M!), **Dr. iur. OPPENHEIM** (Köln) **Platz IV./V.** (8,5/14 225 M!), **XI.** **Dr. TRIMBORN** (Köln 7), **XII.** **SCHWAN** (Kleve 6), **XIV.** **VARAIN** (Trier 3,5).³⁶⁶ **Elberfeld** (**A. KELLER**, **Alfred SCHLIEPER**, **Dr. Berthold LASKER** (wieder nach Berlin zurückgezogen)) gewann den **Städtewettkampf** gegen **Amsterdam** (**N. VAN LENNEP** (1873-1898), **BLEYKMANS**, **A. VAN FOREEST** (1863-1954)!) **Partie!** Im Herbst wurden der **SK 1885 Wiesbaden** wieder- und der **SK Merzig** (1. Vors. **Fabrikant Nikolaus BAUER**, 14 Mitglieder, **Hotel Römer**) gegründet.³⁶⁷

Herr **H. C.** (?) aus **Koblenz** macht eine **Zuschrift** an die **DSZ**³⁶⁸ – vgl. **COLLIS 1925**.

1897: Beim Winterturnier des **SV Wiesbaden** erzielte **BALZER** [Ems?] **Platz IV.** (19,5/28) hinter **BARTHMAN** (Mannheim I. 24,5). **Korrespondenzpartie** **Dr. med. Hugo**

³⁶⁰ DWS 11/1895, 330, 385 u. 423.

³⁶¹ **Partien RÖTTGEN – SCHWAN** und **SCHWAN – Dr. THOENES**, **SCHWAN – BALZER**, **Akadem. Schachbl.** 18/1895, 2 u. 23/1895, 2.

³⁶² Das muß **Otto BALZER** (†1935) gewesen sein. Lange sehr vermögend, verlor er dieses 1923, verblieb aber schon mit seinen Kontakten wichtiger **Förderer** des **SVM** in Bad Ems. Nach langen Überseeaufenthalten in den USA etc. beteiligte sich der **Geologe** am **Lahnausbau** vor 1900 [**WEIBER!!**], war bis 1918 hilfsweise **Bürgermeister** und dann **Ehrenbürger**, nach dem eine Straße benannt wurde, **Nachruf LahnZ** 12. 12. 1935. Sein **Erbe** war der **Landrat** (**Freudenstadt**) **Dr. iur. Hans Freiherr VON WATTER** (1903 Koblenz - 1945). [Telefonbuch: **Wilhelm Freiherr von Watter**, **Halmhuberstr. 3**, 68219 **Mannheim**].

³⁶³ **DSZ** 50/1895, 30, 321, 322.

³⁶⁴ **DWS** 12/1896, 247.

³⁶⁵ **Akadem. Schachbl.** 4/1897, 2f., **Partie SCHWAN – F. MALTHAN**.

³⁶⁶ **DWS** 12/1896, 250 u. 282f.

³⁶⁷ **DSZ** 1896, 348 u. **RANNEFORTH** 1907.

³⁶⁸ **DSZ** 51/1896, 64, 320, 348. Wenn Vorname – Nachname Reihenfolge stimmt, kommen nur drei damalige **Koblenzer** in Frage: - **Hans CASTENHOLZ**, **Leutnant**, **Castorpfaffengasse 6** – **Hermann COLLIGNON**, **Reg.-Zivilsupernumerar**, **Entenphul 27**, - **Heinrich CORDIER**, **Reg.-Hauptkonto Oberbuchhalter a.D.**, **Kornpfortstr. 13**. Möglich wäre aber die Schreibung **CHERNEW** statt vorher falsch **ZERNEW** (1885), **EWZ** 1895.

GOERING – SK Saarbrücken/St. Johann 1-0.³⁶⁹ Der *Niederelbische SB* wurde – Nachfolger des schwächelnden *Nordalbingischen SB* von 1879 – am 01. 01. in **Neumünster** mit dem *Vorort Altona* gegründet.³⁷⁰

1898: Auf dem **elften Schachkongreß** des **DSB** in **Köln** vom 31. 07. bis 19. 08. (war wohl kein Koblenzer Teilnehmer) siegte im **Internationalen Meisterturnier BURN** (11,5/15 1000 RM) II./IV. CHAROUSEK, CHIGORIN, W. COHN (Berlin) V. STEINITZ (9,5); die rheinischen Spieler erzielten im **Internationalen (!) Hauptturnier A** hinter A. PAVELKA (Prag 900 RM + von Adolf CARSTANJEN gestiftete Silberschale für 900 RM!) – d.h., der erste Platz war fast doppelt so hoch dotiert wie der im MT – **Platz drei** (11/18) F. MALTHAN, IV.-VI. A. FLAD (Wiesbaden), Direktor F. W. PELZER (Frankfurt) je 10,5; Dr. THÖNES **VII.** (noch Zürich! 10,5), Dr. OPPENHEIM **XIII.** (Köln 8,5), SCHWAN **XV.** (Kleve 7,5); im **Hauptturnier B** – nach 3 Gruppen Finale **Dr. MANNHEIMER** (noch Dürkheim 5,5) **II.** hinter S. LÖWENTHAL **I.** (Stuttgart 6,5 300 RM) und im **I. Hauptturnier**.³⁷¹ Danach spielten am 21. 08. die Herren CHAROUSEK (Prag 1873-1900), Karl SCHLECHTER (Wien 1874-1918) und SCHALLOPP (Berlin 1843-1919) auf einem **Rheindampfer** zwischen Köln und Koblenz ein **Kurzturnier** aus.³⁷² Am 11. 12. wurde in Lichtenfels von den SV Bamberg, Coburg und Cronach die **Freie Fränkisch-Thüringische Schachvereinigung** gegründet.³⁷³

1899: Die „rheinischen Spieler“ Dr. MANNHEIMER (Mannheim/Frankenthal), F. W. PELZER (1. Frankfurter StadtM 1900), SCHWAN (Linz) und Dr. TRIMBORN erzielten beim **internationalen Amateurtturnier** (*international amateur tourney*) des **Niederländischen Schachbundes** ab dem 07. 08. in Amsterdam die **Plätze III./VI.** (10/15 = 70 Gulden), **9** (6,5), **12** (5) und **16** (1,5) hinter dem Mathematiker ATKINS (Northampton) 15/15!³⁷⁴ Einladung des **Aachener SV** (Dr. L. SCHUSTER; A-Turnier *Uhrenzwang*, B-Turnier ohne Uhrenzwang, Tombolaturturnier) für den 23. 04. in sein Spiellokal Hotel Kaiserhof zu „**Rheinischen Schachtagen**“.³⁷⁵ Am 38sten Stiftungsfest des Kölner SK am 08. 10. beteiligten sich Vertreter aus Aachen, M.-Gladbach, Krefeld, Düsseldorf, Duisburg, Solingen, Wiesbaden und **Kreuznach**. In **Bad Münster a. Stein** wurde ein Schachverein gegründet, der bis um 1930 bestand.³⁷⁶ Aus **Koblenz** gehen Leserbriefe von Moritz SCHNEIDERS jun. (Weinrestaurant am Münzplatz) bei der DSZ ein, dessen **Korrespondenzpartien** von **1899-1900** anschließend beide (!) veröffentlicht werden und der offenbar an einem schon damals geplanten **Massenkampf** (vgl. 1904!) mit dem **Niederländischen Schachbund** teilnehmen wollte!³⁷⁷ Das **Winterturnier** des **SK Köln** gewann H. LIBEUSKIN und in **Berlin** fand zum zweitenmal (?) eine Art **Mannschaftsmeisterschaft** (*Massenwettkampf* in Arminhallen) statt. Zum 25jährigen des **Frankfurter SK** wurde erstmals eine **alljährliche Stadtmeisterschaft** beschlossen,

³⁶⁹ Dr. H. GOERING (1867-1928, nicht zu verwechseln mit Carl †1879), früher 1. Vors. des Akadem. SC München, war zuvor zeitweilig wohnhaft in Saarbrücken, **Partie** Akadem. Schachbl. 8/1897, 1. Erfolge als Hauptturnierspieler zwischen 1890 und 1909, CAIGE (2004), 88 u. als Studienkomponist.

³⁷⁰ NICKEL 2010, 39ff., Vereine: Altona, Elmshorn, Flensburg, Kiel, Neumünster.

³⁷¹ DWS 14/1898, 313 u. 322; **Partien** in **BSZ 1908** durch den Teilnehmer MALTHAN veröffentlicht!

³⁷² Aus SCHALLOPPS Schachkolumne in der Saale-Zeitung vom 03. 09. 1898, Quelle: <http://www.chesshistory.com/>.

³⁷³ Schachfreund 12/1898, 160.

³⁷⁴ DWS 15/1899, 292 **Tab!** American Chess Magazin 3/1899, 120f., Schachfreund 9/1899, 112; **Photo** in Nederland schaakt, 13.

³⁷⁵ Schachfreund 4/1899, 16.

³⁷⁶ Alle Mitglieder waren 1929 über 60 Jahre alt, DSBl. 18/1929, 359.

³⁷⁷ DSZ 54/1899, 32 und 55/1900, 132, 312, 368, 381.

die F. W. PELZER gewann (ein gestifteter Wanderpokal im Wert von 200 M). **GM SCHLECHTER** spielte am 26. 10. bei Anderssen **Frankfurt simultan** (+24, -3, =3).³⁷⁸ Das **Mannheimer Winterturnier** gewann Dr. **MANNHEIMER** (24) vor Wilhelm **GUDEHUS** 22,5 (1868-1949 Tabakhändler).³⁷⁹

1900: Auf dem **zwölften Schachkongreß** des **DSB** in München vom 22. 07. bis 18. 08. erzielten die „rheinischen Spieler“ im internationalen **Hauptturnier A** (Einsatz 25 M., 21 Rden, 2 Stden 30 Z., 1. Preis 600 RM³⁸⁰) folgende Ergebnisse: **VII.** Dr. **MANNHEIMER** (= 100 RM³⁸¹) 13,5/21; **FLAD** 10,5 (Frankfurt); Dr. **TRIMBORN** (Köln/Manderscheid) 7,5; Dr. **SCHWAN** (**Linz** a. Rh.) 7,5; Dr. **THOENES** (Speyer) 7; Ernst **VARAIN** (Trier) 5; im **Hauptturnier B** (Einsatz 15 M.) **GUDEHUS** (Mannheim). Der **DSB** ist noch nicht ins Vereinsregister eingetragen, könnte aber in Leipzig erfolgen, wie der **Autor** der **DSB-Satzung**, Landgerichtsrat Dr. **SCHWAN**, erläuterte. Dr. **TRIMBORN** (Köln) wurde für 2 Jahre zum Präsidenten gewählt, die Anzahl der Bundesvereine war auf 51 (bei 1200 Mitglieder) zurückgegangen! Der **SC Frankfurt** stiftete einen 200 Mark wertvollen silbernen Wanderpokal für seine VM. Otto **BALZER** (Ems) nahm beim **IV. Niederelbischen Kongreß** vom 30. 09. bis 03. 10. in Hamburg im Hauptturnier teil.³⁸²

In **Mainz** wurde nach Erlöschen des SV von 1872 **erneut ein SV gegründet** von dem damals schon älteren Schachveteranen (DSB-Gründungskongress 1877!) Kommerzienrat Karl **WEISMANN** (1835-1909). Nach dem Rückzug dieses **Mäzens** 1907 ist der **vermögende Verein** wieder eingegangen, übertrug aber seine beträchtliche **Bibliothek** dem Nachfolger **SV 1909 Mainz**. In Mannheim gründet sich – damals eine *ernsthafte Konkurrenz zum Schachspiel* - eine **Salta**-Spielvereinigung durch den namhaften Schachspieler, Fischereidirektor **BARTMANN**. Schachfest des **SK Köln** am 14. 12. mit A- und B-Turnier.³⁸³

1901: Beim **50jährigen Jubiläum** des **Krefelder SV** (Zum wilden Mann) am 07./08. 09. begannen die Beratungen zur **Gründung** des **NRSV** (Aachen, Köln, Kleve, M.Gladbach, Barmen, Düsseldorf, Duisburg, Elberfeld, Essen-Altendorf); anschließend **Blindsimul MIESES** (+4 -2); **Turnier: I. FUCHS** (100 M!, Rath), II./III. **SCHWAN** (Kleve) D. H. **SCHAPIRO** (Köln)³⁸⁴, IV. C. **SCHULZE** (Köln) V. C. **HÖING** (Düsseldorf) VI.-VIII. Dr. **BOSKAMP** (Rath) A. **KELLER**, A. **WERTHEIM** (beide Elberfeld).³⁸⁵ Am **03. 11.** wurde in Düsseldorf im Restaurant Mataré der **Niederrheinische Schachverband (NRSV)** unter dem Vorsitz von Carl **HÖING** (Düsseldorf) gegründet, *um so das zersplitterte Schachleben am Niederrhein wieder in Blüte zu bringen.*

1902: Das zweitägige 20jährige Jubiläum des SV **Elberfeld** (Stadthalle) am 22./23. 03. sah im **A-Turnier:** 1./2. H. **LIEBENSTEIN**, M. **SCHAPIRO** (beide Köln) 4/4; 3./4. J **ESSER**,

³⁷⁸ Freundl. Email-Bestätigung Hans POST; Wiener SZ 2/1899, 177.

³⁷⁹ Schachfreund 9/1899, 112, 128, 161, 220; 9/1900, 136.

³⁸⁰ Entspricht 2005 mindestens 10.000 Euro! DWS 16/1900, 250 **Tabelle u. Photo!**

³⁸¹ Mußte die Kosten für das 21 rundige Turnier selber tragen, DWS 16/1900, 336.

³⁸² Wiener SZ 1900, 238.

³⁸³ In **Berlin** kam es unter Beteiligung von **LASKER** und **WALBRODT** zu Wettkämpfen mit Fonds von 1000 M, Schachfreund 6/1900, 53.

³⁸⁴ Der gebürtige **Russe** ist nicht zu verwechseln mit dem ebenfalls in deutschen Turnieren spielenden **Polen** Dr. med. **Saul/Salomon SCHAPIRO** (Lodz 1882-1944 = Dr. *Szeffer*) aus München.

³⁸⁵ DSZ 56/1901, 314f.; Wiener SZ 1901, 164-166: O. **MAYINGER** (Düsseldorf); Dr. **SCHUSTER** (Aachen); F. **MALTHAN**, S. **LÖWENSTEIN**, **WENZEL** (alle Barmen); A. **MANGOLD** (Essen), H. **LIEBENSTEIN**, G. **MERTENS** (beide Köln) J. **FÄHNRIK** (Krefeld); Nebenturnier 1. E. **EHLEN** (M.-Gladbach), **HAAAPE** (Duisburg), Fritz **KRESS** (Krefeld), P. **ULLMANN** (Emmerich).

B. LEUSSEN (beide Utrecht) 3/4; 5. GREGORY (Leipzig) 6. HÖING (Düsseldorf).³⁸⁶ Beim **XIII. DSB Kongreß** vom 21. 07. bis 02. 08. in Hannover erzielten **MALTHAN** (Barmen) und **LIEBENSTEIN** (Köln) im bärenstarken **Hauptturnier A**: I. Walter **JOHN** 15 (Barmen, 600 M!) II. **BERNSTEIN** 14,5 mit jew. 9,5/21 gute Mittelplätze. Vom 10. bis 16. 08. fand in Düsseldorf (Tonhalle) der **I. Kongreß** des **NRSV** statt, wobei **erstmalig** eine **Meisterschaft von Rheinland und Westfalen** als **internationales Hauptturnier** ausgespielt wurde: 1. Ludwig **FUCHS** (Düsseldorf 1868-?; 200 M!)³⁸⁷ 2. St. **LIEBENSTEIN** (Köln; 150 M!) 3. Benjamin **LEUSSEN** (Utrecht 1876-1924) 4. Adolf **KELLER** (Elberfeld 18??-1930), **HÖING** etc.³⁸⁸

1903 – ein normales Jahr.³⁸⁹ Die königlich-preußische Regierung erteilte der KEVAG die Lizenz, mit ihrer neu eingerichteten elektrischen **Straßenbahn** auch die Koblenzer Außenbezirke anzufahren, was deren Einwohnern eine direkte, preiswerte, schnelle und sichere Anbindung an das Stadtzentrum ermöglichte. Erst am Donnerstag, den **24. September**³⁹⁰ - aber noch bevor am 17. 12. zum ersten Mal ein Motorflugzeug flog oder der erste Film-Western in den USA entstand - wurde der **Schach'club**³⁹¹ **Koblenz** – aus einer **schon früher bestehenden freien Spielgemeinschaft** heraus (s.o. und 1883) – offiziell gegründet. Der SV 03/25 ist der älteste Schachverein in Koblenz und nach dem **SK 1877 Turm Trier** der **zweitälteste durchgehend bestehende** im Rheinland (südliche Rheinprovinz),³⁹² Rheinhessen³⁹³ und in der (damaligen bayerischen) Pfalz.³⁹⁴ Der Schachclub Koblenz war seit seiner (offiziellen) Gründung sowohl beitragszahlendes Mitglied im **NRSV** (500 Mitglieder um 1905, 600 1912) als auch im

³⁸⁶ DSZ 57/1902, 120f.

³⁸⁷ Wohl Mitglieder eines Akadem. SC, 1890 im Hauptturn. des III. bair. Schachkongresses in Regensburg 1890, Akad. Schachbl. 19/1891, 2.

³⁸⁸ 150 Jahre Düsseldorf (2004), [17f.] und DSZ 57/1902, 293.

³⁸⁹ „Ein normales Jahr im imperialistischen Deutschland“ lautet der Titel des Buches, das der kommunistische Wirtschaftshistoriker KUCZYNSKI 1988 veröffentlichte. In diesem typischen, politisch – äußerlich ruhigen Jahr vor 1914 sind nur im sportlichen Bereich zwei **Großpremierer** zu vermelden: die erste nationale **deutsche Fußballmeisterschaft** und die erste **Tour de France**.

³⁹⁰ Dieses **späte Datum** muß angesichts der Bedeutung von Koblenz als Hauptstadt der Preußischen Rheinprovinz und im Vergleich zu anderen Städten verwundern. Schon die Festschrift der Turner der CSC bedauerte um 1900: „Coblenz ist eben keine Sportstadt im eigentlichen Sinne des Wortes. Fast jede Sportart ist ja vertreten, aber man sieht keine von ihnen in wirklicher Blüte“, zit. nach VOLKERT (1985), 112.

³⁹¹ Die englische Bezeichnung 'Club' deutet im Vergleich zum 'Verein' in dieser Zeit auf einen gehobenen gesellschaftlichen, exklusiven Anspruch hin, dem die Sozialstruktur der frühen Mitglieder und der Spielort auch gerecht wurden. Nur im Adreßbuch von 1903/04 wird der Klub unter den **Sportvereinen** geführt, danach bis 1918 nur in der Rubrik 'Vereine sonstiger Bestrebungen'.

³⁹² Der SC **Idar-Oberstein** hat zwischen ca. **1860** und **1866** bestanden. Offenbar **1899** war der **SK Bad Münster a. Stein** gegründet worden, jedoch ohne vor dem I. WK dem DSB anzugehören.

³⁹³ In **Rheinhessen**: Der SK **Mainz** wurde am 09. 04. **1872** gegründet und bestand **bis in die 90er** Jahre. Der Verein hatte 48 Mitglieder, Spielabend war im Kasino Guttenberg Dienstag u. Freitag, Gründungspräsident Karl **LEHNE**, ab 1875 Dr. **DENK**, ab 1883 J. **MAGNUS**, siehe **BERGER** (1893), 205. - Der SK **Worms 1878** wurde am 01. 11. gegründet und bestand **bis 1883** unter dem Präsidenten Dr. **REUTER**, ebda, 210. Am 17. 01. **1913** wurde er [**wieder**]gegründet, **RANNEFORTH** (1914), 117. – Die **SG Ludwigshafen** wurde am 21. 01. **1879** gegr., Spielabend Gesellschaftshaus Freitag, 1. Vors. war der Lehrer Jakob **SCHÄFER**, 18 Mitglieder nach 1888 eingegangen, **BERGER** (1893), 204. – Der **SK Gau-Algesheim** wurde im Febr. **1883** gegr., 1. Vors. G. **KRAUS**, **vor 1893** eingegangen, ebda, 200.

³⁹⁴ Zur **bayerischen Pfalz** vor 1933/45 haben zu zählen: die am 12. 05. **1875** gegründete **SG Frankenthal** mit 30 Mitgliedern (Café Wetter) mit Präsident Valentin **PERRON**, die später wieder einging und **1908 neugegründet** wurde, **BERGER** (1893), 199. – Der SK **Kaiserslautern** wurde am 11. 12. **1876** im Café Krämer gegründet, Rochade 12/2005, RPR 18. Im **1883** gegründeten **SK Speyer**, der **1911 neugegründet** wurde, war der **königliche Studienlehrer SÄNGER** Präsident, ebda 209. In **Bad Dürkheim** wurde am 16. 12. **1884** ein SV gegründet, Rochade 12/2005, RPR 18.

DSB (seit 1877).³⁹⁵ Dieser bestand um 1900 aus 21 Landesverbänden und ca. 10.000 Mitgliedern.³⁹⁶

Eine **Annonce** in der **liberalen**³⁹⁷ **CZ** (Morgenausgabe) vom **10. 09.** rief die *Schachfreunde* der Stadt, die geneigt einem *Schachclub beizutreten*, zu einem **ersten Treffen** auf, das am dann am **24. 09.**, einem Donnerstag, im **Restaurant 'Zum Vogelsang'** (Regierungsstr. 17)³⁹⁸ erfolgte. Damit steht (zunächst einmal) der **24. September 1903** als **Gründungstag** fest! Seitdem traf man sich dort jeden Donnerstag ab 20.30.³⁹⁹ Spiellokal wurde bald bis 1915 das gerade erbaute **Restaurant Café St. Rizza**,⁴⁰⁰ Mainzerstr. 2 (dienstags ab 21h). **Foto!**

Die eingetragenen 15 **Gründungsmitglieder** waren:⁴⁰¹ Fritz **BERTRAM** (**1. Vorsitzender 1903-1908**),⁴⁰² Raoul **DAHM** (**Schriftführer** und **Schatzmeister**),⁴⁰³ Ferdinand **GREVE**,⁴⁰⁴ Karl Theodor **VON GUÉRARD** (1863-1943),⁴⁰⁵ Dr. Dr. Robert

³⁹⁵ Barmen (1905), 20ff.

³⁹⁶ 125 Jahre DSB (2002), S 14.

³⁹⁷ Bereits 1883 finden sich Anzeigen des gegründeten Vereins nur in der **liberalen Coblenzer Zeitung** – nicht aber in der weit auflagenstärkeren **katholischen Coblenzer Volkszeitung**. Der Zusammenhang mit den großbürgerlichen-liberalen Mitgliedern (Akademiker, Kaufleute, preuß. Beamte) des Honoratiorenclubs liegt auf der Hand.

³⁹⁸ Ab 1884 im **neugebauten** Gebäude **Regierungsstr. 17** (1944 zerbombt) im Besitz von Conrad SCHOMMER [Familie BRASCHOSS **Pächter?** 1897 ein Teilnehmer in Duisburger Winterturnier: **K. BRASCHOSS**]; die verschiedenen Lokale wurden auch nach einer Koblenzer Karnevalsgesellschaft **Em Häusje** benannt, StaA Koblenz. **Photo!**

³⁹⁹ Annoncen im Werbeteil der CZ vom 24. 09. und 08. 10. 1903.

⁴⁰⁰ Im Besitz von Ludwig ERBEN ab Erbauung 1898, verpachtet bis 1913/14 an August **STELTING** – daher wahrscheinlich **Lokalwechsel** - dann an Karl **MARTIN** bis 1930, StaA Koblenz.

⁴⁰¹ Liste nach Barmen (1905), 523 und den Adreßbüchern von 1904/05 und 1906/07.

⁴⁰² **Ehrenmitglied** seit **1928**, (25. 02. **1873 Berlin** – 14. 07. **1930 Kobl.**) Kaufmann und später Handelsgerichtsrat (?), besaß *Schlaume* [Schlomo = Salomo!?] Berthold Friedrich B. eine *Agentur, Lebensmittelvertretung*, Kommission und war Teilhaber der 1911 eingegangenen Firma Louis **RADZIEWSKY** (Viktoriastr. 4, ab 1911 *alleiniger Inhaber*), Bücherwart der Koblenzer **Freimaurer** zw. 1910-1928, kein Casinomitglied. Er muß um 1902 zugezogen sein: Heirat 1903, Viktoriastr. 8, 1928 Rheinzollstr. 6-8 (Geschäft), 1929 **Kreditvermittler**, 1930 Mainzerstr. 40,2 (Wohnung); von dort verzog seine **Witwe Jenni Helene geb. RADZIEWSKY** (1875 Dortmund – 24. 05. 1959 ev. Altenstift Hohenzollernerstr. 2). Nach † des Schwiegervaters **1918** wurde F. BERTRAM dessen Nachfolger als Vorsitzender des Vereins **Koblenzer Produkten-Börse**. Der Nachfolger von Bertrams Firma war die **eingetragene Handelsvertretung Walter MENZENDORF** (Südallee 22 bis 1952), der lange 1. Vors. des Vereins „**Koblenzer Productenmarkt**“ war. – **RADZIEWSKY** → **3 x Tel. buch!**

Kinder und Enkel! [Wohnte ein Sohn Fritz BERTRAM bald **nach 1928** in **Herne**/Westfalen Hiberniastr. 39 und beteiligte sich ab **1928** am Fernturnier des **DSB** (Gruppe 34), DSBl. 19/1930, 17f.? Wohnte dieser **1938** in **Hannover** (DSBl. 27/1938, 110)?]

⁴⁰³ Vater Hermann († 17.04. 1908) wohnte als erblindeter Hptm. a. D. seit 1868 in Casinostr. 38; dort ebenfalls 5 seiner 7 Kinder: **Kurt** (Ref. Jur.), Dr. med. **Paul** (Praxis dort bis 1938!), **Robert** (Kfm.) und Schwester war die bekannte **Dichterin Paula DAHM** (Fulda 1868 – Koblenz 1920), verheiratete **BUSCHMANN** [StaK N2, CZ 02.02.1921, veröffentl. Gedichtbde 1902 u. 1904; Abi Bonn 1899!]; weitere Kinder: **Elisabeth MÜLLER** (Rechtsanwalt; geb. DAHM), Dr. med. **Hans** und **Raoul**: *1880, GörresAbi 1899, Gerichtsreferendar, KartenMitglied Casino, ab 1910 in **Köln**, 1926 Oberstaatsanwalt ebendort, frdl. Mitteilung Hr. DAHM Köln, 21. 02. 2009. **ROMEYK** ?

⁴⁰⁴ **Hauptmann** FeldArt. Regt. 23, Viktoriastr. 9, dann Bismarckstr. 20, verheiratet (Wohnungsliste 1902-1907), KartenMitglieder Casino, [nicht EWZ 1883/86, 6x Tel.Buch 2007].

⁴⁰⁵ Aus Düsseldorfer Hugenottenfamilie stammend, dort verheiratet mit Tochter Prof. **MOOREN**, Assessorat, 4 Kinder, ab 1898 Landrat Kreis Montjoie, Hptm. d. Res. des Kaiser Franz Garde Grenadierreg. Nr.2! **Geheimer Regierungsrat** (seit 1905) mit 5400 M Jahresgehalt, beobachtet „*die politischen Verhältnisse der Sozialdemokratie und der anarchistischen Bestrebungen*“, LHAK Best. 441 Nr. 7426. Mainzerstr. 40; **Reichstagsabgeordneter** 1920ff.! des Zentrums, Mitglied der Casino-Gesellschaft ab 1906, **WEICHEL** (1908), 259. Ab **1929 Reichsverkehrsminister** im **zweiten Kabinett MÜLLER** und **1930** im **ersten Kabinett BRÜNING**! **NDB** 17. Sein jüngerer Bruder (?) **Franz von G.** war 1933 Präsident der Reichsbahndirektion Köln; kommt nicht in Frage?

KELLER (1866-1958),⁴⁰⁶ Ernst **KLIESCH**,⁴⁰⁷ Fritz **NÜRNBERG**,⁴⁰⁸ Theodor **PALING**,⁴⁰⁹ Paul **PIESKE**,⁴¹⁰ Carl **RÖTTGEN** (**1. Vors. 1908-1919, Ehrenvors.** ab 1924),⁴¹¹ Paul **ROMBACH**,⁴¹² Dr. Arthur **SALOMON**,⁴¹³ Dr. med. Oskar **SALOMON**,⁴¹⁴ Hermann **THEUNE**⁴¹⁵ und Emil **WEIBER**.⁴¹⁶ Ende 1903 gab es bereits insgesamt 29 Mitgliedern⁴¹⁷ -

⁴⁰⁶ * in Eschweiler/Aachen, Med. et phil., Sanitätsrat und **Ehrenmitglied 1953**, Mainzerstr. 18, Mitglied der Casino-Gesellschaft ab 1901, WEICHELT (1908), 261. Dr. med. Jena 1895, dann Stolberg, ab November 1900 in Koblenz (beglaubigt durch Dr. **SALOMON-Stempel!**), † am **27. 01. 1958** in Koblenz, LHAK Best. 441 Nr. 13703. Ehefrau Johanna **SCHNORR** (1870-1956), 3 Söhne: Dr. iur. Gerhard (1897-1966 Koblenz, Landgerichtsrat), Hans (1898-19), Robert (1902-).

⁴⁰⁷ **Hauptmann** u. Chef der *Arbeiter-Abteilung E stein*, Emserstr. 12 (Wohnungsliste 1903-1907), KartenMitglieder Casino, [nicht EWZ 1883/86, nicht Tel.Buch 2007].

⁴⁰⁸ Kaufmann, Markenbildchenweg 24, kein CasinoMitglieder, nicht EWZ 1883/86, [9x Tel.Buch 2007]. Noch 1902 spielte ein Herr H. **NÜRNBERG** aus **Barmen** (vgl. **PALING!**) beim Kölner Turnier, DSZ 57/1902, 354.

⁴⁰⁹ (**1881 Barmen** - 27. 12. **1960** Lützel) **Jun.** Graveurmeister u. Musiker, Eltzerhofstr., war der Sohn von **PALING sen.** aus **Barmen; Ehrenmitglied 1953**. Verheiratet mit Paulina **HIMBERG** (1882 – 1946 Weimar), Kinder: Louise, Gertrud, Emma (*1907), Richard (1909 - 31. 07. 1926). -

Auch der am 22. 05. 1903 gegründete '**1. Koblenzer Schwimmverein 1903**' wurde durch eine **Anregung** aus **Elberfeld initiiert** (der 1. Vors. der deutschen Schwimmerschaft, Direktor **BLOCH** aus Elberfeld, half mit!), RZ 17. 07. 2003. Bestehen hier Verbindungen zur Gründung des SV 03?? vgl. 1904 und 1905. -

[Der Sohn (?) von Fritz **MALTHAN** (1869) aus **Barmen**, Friedrich **MALTHAN jun.**, war 1905 Teilnehmer am Barmer **Jugendturnier**; er wurde 1914 Stud.rat am Realgymn. **Neuwied**, Gymn. Neuwied ([1928]), 87. **1909** wurde in **Neuwied** ebenfalls der **Schwimmverein** gegr.!?]

⁴¹⁰ Polizeisekretär, Hohenzollernstr. 85, kein CasionMitglieder, nicht EWZ 1883/86, ab 1910 Mitglied im **Kölner SK 1861** (Yorkstr.13). [nicht Tel.Buch 2007].

⁴¹¹ Carl **Franz RÖTTGEN** (**1859-1925**, Kirchstr. 3 II), gehörte 1892 als Gerichtsass. zum **Bonner Schachkreis**, BERGER (1893), 196. **Photo** <http://www.koleopterologie.de/arbeitsgemeinschaft/historie/biografien/ahnen/roettgen.html> bekannter Käfer- und Faunaforscher, 1895 bis 1903 Amtsrichter in Stromberg; ab 1. Mai **1903** als Amtsgerichtsrat aufsichtsführender Richter am Amtsgericht u. in der **Casino-Gesellschaft**, 1911 Verfasser des Standardwerks „Käfer der Rheinprovinz“, 1912 Mitgründer des „**Entomologen-Vereins**“ Koblenz (KVZ 13. 11. 1912), 1915 als Hauptm. d. Reserve im Frankreichfeldzug, „*ein echter, deutscher Mann edelsten Charakters*“ Todesanzeige am 27. 08. 1925 in KGA (Bruder Dr. Heinrich R. Regierungsbaumeister Bonn). -

Nicht zu verwechseln mit dem Bonner Kunstsammler Carl Franz Michael **ROETTGEN** (1837-1909)! [**1932/33** ist ein Carl **RÖTTGEN** (Neffe?) in der Direktion des Casinos, WEICHELT (1908), 262 u. Festschrift [1958], 63.].

⁴¹² Handlungsgehilfe, Eisenbahnstr. 14, nicht EWZ 1883/86, kein CasinoMitglieder, [1x Tel.buch 2007].

⁴¹³ Zahnarzt († 1929 Autounfall, ertrunken im Rhein zusammen mit 2 anderen Zahnärzten!), Kaiser-Wilhelmring 38, Bruder von Oskar, **THILL** (1987), 113.

- Nicht zu verwechseln mit dem Koblenzer Rechtsanwalt Dr. iur. Arthur **SALOMON** (ermordet 1942 Isbica).

⁴¹⁴ CasinoMitglieder, Student der Bonner Teutonia und damit Bekanntschaft mit dem **Bonner Schachkreis!** Hautarzt mit Privatklinik, Schlosstr., (1875-1933), Leiter des deutschen Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose bis 1933, **THILL** (1987), 201f. **Photo!** u. **BÁTORI** (1988), 15f. u. Aufsatz in Archiv für Dermatologie und Syphilis 135/1921, 347-349.

- Nicht zu verwechseln mit dem Hallenser Hautarzt (!) Dr. med. Oskar **SALOMON** (1863-1941).

⁴¹⁵ Polizeisekretär, Schenkendorfstr. 3, nicht CasinoMitglieder, nicht EWZ 1883/86, [nicht Tel.Buch 2007].

⁴¹⁶ Als Geheimer Baurat am 01. 10. 1917 pensioniert. **1876** galt der „*jetzige Bauführer*“ **August Gutlob E. WEIBER** als stärkster Spieler des Akademischen **SC Berlin** und spielte einen kleinen Wettkampf gegen Meister Karl **PITSCHEL** (Altenburg 1828-1882) remis, DSZ 31/1876, 59. **1882** galt er als stärkster Spieler des neugegründeten **SC Tilsit**, DSZ 37/1882, 373. 1890 als Baurat in Tilsit **Ehrenmitglied** des **Akademischen SC München**, Akad. Schbl. 14/1890, 3. -

Er fing als Wasserbauinspektor am 06. 05. 1890 [11. 01. 1888 „*fliegende Stelle*“] im Koblenzer Oberpräsidium an; Anfangsjahresgehalt von 4200 M., wohnhaft zunächst Löhrraussee G 42b, Hohenzollernstr. 126/128, dann Markenbildchenweg 18, Mitglied der **Casino-Gesellschaft ab 1893**, WEICHELT (1908), 263. Nach Abspaltung der Wasserbauinsp. I (= Oberpräsidium) wurde er *Vorsteher* der

die aufgeführten dürften sogenannte *stiftende Gründungsmitglieder* sein. Anhand der Wohnplätze und der genannten Berufe lassen sich aussagekräftige Bemerkungen über die soziale Lage der meisten Mitglieder⁴¹⁸ machen, die – trotz der 'jugendlichen' Elemente - demnach einen in dieser Zeit häufig anzutreffenden **Honoratioren-Schachclub**⁴¹⁹ bildeten. Daß die Gründung eines solchen Klubs (aus welchen Gründen auch immer) scheitern konnte, zeigt das Mainzer Beispiel um 1908 (vgl. S. ??). Daß der **Verein** offensichtlich **nicht eingetragen** wurde, verwundert angesichts seiner Mitgliederstruktur (viele Beamte). In den Unterlagen des Amtsgerichts findet sich nichts wie auch schon 1883ff. – die zu entrichtende Stempelgebühr von 1,50 / 5 Mark dürfte doch kein Hindernis gewesen sein?

Am Sonntag, den 11. 10. fand in **Mönchengladbach** der **II. Kongreß** des **NRSV** statt. Der **NRSV** umfaßte „*Schachvereine und Schachfreunde des Niederrheins und der angrenzenden Bezirke*“⁴²⁰ denn für den Raum des heutigen 'Rheinland' gab es keinen Landesverband! Angesichts der damaligen Verkehrsverhältnisse war an regelmäßige Vereinswettkämpfe vor ca. 1920 nicht zu denken. Daher bildeten gerade die alljährlichen Kongresse die einzige Möglichkeit zu einem Spielstärkevergleich der besten Spieler; die gut besuchten Vereins- und Stadtmeisterschaften brachten für einen überregionalen Vergleich nichts.

Der **Schachklub Hastings** und **St. Leonards' Chess Club** machte ab 14. 08. *durch die lebenswürdige Vermittlung des Herrn MIESES* mit seiner **Mannschaft** (16 Herren und 5 spielende Damen) im August eine **Schachfahrt** ins Deutsche Reich und spielte nach einer Rheinfahrt gegen den **Kölner SK 1861** (6-4), **SV Wiesbaden**, Nürnberg, Dresden und am 25. 08. die **SG Berlin** (4,5-4,5 und 6,5-2,5). Ein *Sensationsergebnis*, das großen Widerhall in der Presse fand. Der Hastingser Vorsitzende betonte in seiner Tischrede „*das Gefühl der Zusammengehörigkeit, der brüderlichen Gesinnung der Schachspieler, insbesondere unter zwei so benachbarten und verwandten Nationen ...*“ *Derartige Veranstaltungen sind in Deutschland wegen der damit verbundenen Kosten bis jetzt unbekannt gewesen.*⁴²¹ Deutlich wird im Berliner Bericht der Unterschied zwischen der **VereinsM**, die den ersten Kampf bestritt und einer (bis dahin üblichen) **StadtauswahlM**, die den zweiten Kampf gewann. Harry Nelson **PILLSBURY** spielte am Montag, den 29. 06. blindsimultan beim SK 1861 **Köln** (+9, -1, =2).

1904: Veröffentlichung der Gründung und **Mitgliederversammlung** des SV 03 am Dienstag, den **06. 12.** mit Neuwahl des Vorstandes, der bestätigt wurde. Bericht des

kgl. Wasserbauinspektion II Mosel (= Bezirksregierung, Hohenzollernstr. 120). Träger des Kronenordens IV. Klasse, Todesanzeige CZ 18. 08. 1919. Geboren in Choldniesen/**Posen** (09. 07. **1851**), war er zuletzt wohnhaft Fischelstr. 34 († 15. 08. **1919**); Ehefrau Alma (FRISCHMUTH aus Tilsit), später Mainzerstr. 127 bis mind. 1937; Kinder Wilma (*1885, Wegzug 1906 Markenbildchenweg 20), Elfriede (*1888, Heirat und 1915 Wegzug nach Belgien!), **Reinhold** (vor 1914 **Schachecke NZ**, *1890, Abi am Kaiser Wilh.-RealG. 1914, Wegzug 1915 Fischelstr. 34) u. Fritz (*1895, 1929 Mainzer Str. 127), Einw.meldeliste StaA Koblenz; LHAK Best. 419 u. 515,5 Kriegsverluste, Best. 418 Nr. 868 Bl 275f. u. Amtsblatt kgl. Reg. Koblenz 1917, 191.

⁴¹⁷ DSZ (1904), S, 252. Unter den ungenannten Mitgliedern könnten sich J. **MIESS** und M. **SCHNEIDERS** befunden haben!?

⁴¹⁸ Die Rizzastr., die Mainzerstr., der Markenbildchenweg und die Schloßstr. gehörten mit ihren Villen und großen Mietshäusern, „*die mit ihrer eleganten und modernen Ausstattung auch höheren Ansprüchen gerecht*“ [wurden], zu den gehobenen Wohnstraßen der Garnisonsstadt, TIPPACH (2000), 256ff.

⁴¹⁹ So etwa der **SK 1858** aus der Universitätsstadt **Gießen**, der allerdings sogar noch 1928 eine Mitgliederstruktur aufweist, die einen fast kompletten Akademikerbesatz – neben Kaufleuten - zeigt, ROESCHEN (1928), 20ff.

⁴²⁰ RANNEFORTH (1912), 82.

⁴²¹ Jahresbericht Berliner SG 1903, 9ff. und Frank RHODES, When Hastings played Berlin, BCM 101/1981, 198ff. Mannschaftsphoto von Hastings 1903 in BCM 100/1980, 606.

Vorstandes, daß das erste Jahr *ein für die Entwicklung des Schachklubs sehr günstiges gewesen sei*. Es erfolgte der **einstimmige Beschluß**, dem **NRSV** und dem **DSB** beizutreten und deshalb den **Mitgliedsbeitrag** von 3 auf 5 Mark (jährlich) zu erhöhen. Hauptmann **KLIESCH** veröffentlichte zwei **Probleme** in der **BSZ**.⁴²² Hatte die Vater-Sohn Verwandtschaft von Theo **PALING** jun. und sen. aus der wohlhabenden Industriestadt **Barmen** ein **gute Verbindung nach Barmen** angeregt? Auch ähnelt das tradierte (?) Vereinssymbol sehr stark der 1905 erstellten **Teilnehmernadel** mit 'Krone auf der Spitze des Rautenschachbretts' [**Kopie** vgl. mit anderen!]. Gründung der **Ehrenbreitsteiner Casinogesellschaft** in der alten Bastion am Rhein mit Billardzimmer (und Schach?) – dann Rheinterrassen und heute Diehl's Hotel.

1905: Vom 01. 01. 1905 ab richtete der Klub jeden Mittwoch abends in einem besonderen Raum des Cafe Rizza ein **zweiklassiges Klubturnier** mit jew. einem Preis aus. Nach Beendigung des Turniers ist ein **Korrespondenzkampf** mit dem **Barmer SV** geplant,⁴²³ von dem nichts weiter verlautete. Der Verein hatte um 1905 bereits 31 Mitglieder. Der *Privatmann* E. **VARAIN** wohnte 1905 bis 1906 in der Eltzerhofstr. 14 I.⁴²⁴ Die offizielle Beantragung der **Mitgliedschaft** des SV 03 im **NRSV** und im **DSB**⁴²⁵ fand anlässlich des mit über 2000 Zuschauern besuchten und mit **nie dagewesener Zeitungspräsenz**⁴²⁶ dargestellten **Barmer Schachkongresses** vom 12. bis 31. August statt.

Bei den Meisterturnieren wurden die **Wettquoten** jeweils in der Barmer Zeitung veröffentlicht. Zwei Mitglieder des SV 03 nahmen am 20. 08. an den Verbandsturnieren im Lokal Concordia teil: **WEIBER** und **PALING jun.** erzielten im eintägigen **Hauptturnier** (Vormittag, Nachmittag; Startgeld 2 Mark; Bedenkzeit 30 Züge in 2 Stunden, dann 15 Züge pro Stunde, dann 25 Züge pro Stunde⁴²⁷) 1,5/2 (1/2 - C. WOLFF, 1 – WENZEL beide Düsseldorf) und 1/2 (0 – TOSETTI, Neuß, 1 – PARMANN, Oberhausen). Den Turnieren folgte ein prächtiges Festbankett.⁴²⁸ Beim bärenstarken, weil sehr gut dotierten dreirundigen **Tombolturnier** erzielte **PALING** 2/3! An diesem Sonntag fand auch als außerordentliche „Neuerung“ ein **Jugendturnier** statt, an dem aber nur wenige Oberschüler trotz Sommerferien starteten.⁴²⁹ Denn wenige Tage zuvor hatte das 'Rheinische Provinzial-Schulkollegium' in Koblenz, der Hauptstadt der preußischen Rheinprovinz, nach Anfrage durch den Barmer Schachklub alle Oberschulen von ihrer ablehnenden Haltung eigens in Kenntnis gesetzt. Dies veranlasste den Dresdener Schachjournalisten Paul **SCHELLENBERG** (1843-1920) in der 'Coblenzer Zeitung' (**Ende Juni ??**) als amtlichem Blatt einen längeren Aufsatz '**Das Schachspiel als Erzieher**' zu veröffentlichen!⁴³⁰ Auch wenn die CZ gewiß dem internationalen Nachrichten-Kartell (Mosse etc.) angeschlossen war, zeigen 2 Koblenz-fremde Zeitungsmeldungen einmal

⁴²² Im Vereinsverzeichnis des **DSB** im **Sommer 1904** findet sich daher auch noch **kein Eintrag**, Wiener SZ 1904, 201; BSZ 12. 11. 1904.

⁴²³ DSZ 1904, 252 u. 377.

⁴²⁴ Barmen (1905), 21; so BSZ 16. 12. 1905. Auch andere Häuser dort gehörten damals einem S. BAUM (Frankfurt); VARAIN ist aber nicht im EWZ 1906 zu finden.

⁴²⁵ DSZ 1905, 30 u. 256.

⁴²⁶ Die **Coblenzer Zeitung** berichtete **täglich (!)** vom 14. 08. bis 01. 09. in der Rubrik „Jagd und Sport“ von den internationalen Turnieren – Wer war der Korrespondent **WC?**

⁴²⁷ Kongressturnierordnung Barmen (1905), 39. Hier wurde schon mit mechanischen Uhren gespielt, während zuvor noch mit Sanduhren gespielt worden war, z.B. 12 Züge in einer Stunde.

⁴²⁸ Barmen (1905), 49 und 94f. **Foto!**

⁴²⁹ Barmen (1905), 37.

⁴³⁰ In der CZ merkwürdigerweise (s.o.) nicht zu finden, 01. 08. bis 01. 10. 1905 - **Schulschach**meisterschaften sind für **1927** im Dresdener Raum nachweisbar, DSBl. 16/1927, 303. Schon im 19. Jh. Gab es in Deutschland einige Gymnasiasten-SV, etwa in Göttingen, Bremen und Braunschweig (Brüderschaft 3/1887), wo sich die noch nicht Volljährigen (21 Jahre!) treffen konnten.

eine engere Bindung an den Barmer SV bzw. ein Interesse (der Redaktion?) am **internationalen Schachgeschehen!**⁴³¹

1906: Am fünfzehnten Kongreß des **DSB** in Nürnberg vom 21. 07. bis 15. 08. nahmen 49 Vertreter von 108 Vereinen des **DSB** teil: Referat von GM Siegbert **TARRASCH** (1862-1934, Nürnberg), 'Schach in der Schule' (vgl. 1905). Beim **V. Verbandsfest** des **NRSV ohne VerbandsEM** am Sonntag, den **17. 06.** beim **SV 1904 Ohligs** erzielte **WEIBER** mit 2/2 einen der ersten Preise. „Fast alle Städte, wo Verbandsvereine sich befinden, selbst die weitestgelegenen wie Aachen und **Coblenz**, waren vertreten, ein Beweis für den **Aufschwung**, den das **rheinische Schachleben** in den letzten Jahren genommen hat.“ Die Turniere galten als Vorübung für den Kampf gegen Holland; alle Spieler sollten die inzwischen vom **DSB** anerkannte **Schachnadel** des Barmer Kongresses tragen.⁴³² Der veröffentlichte Hinfahrtplan erinnert etwas an die generalstabsmäßige Planung des 'getrennt marschieren – vereint schlagen'. **Zweiter Massenkampf** des **NRSV** am 11. – 12. 08. in **Arnheim** gegen den **Holländischen SB** an 50 Brettern; 40:60 für die Gastgeber nach 2 Runden. Der Schachklub **Manchester** besuchte den **Kölner SK 1861** und spielte 3,5-3,5. Das **Versandhaus H. EBER** in **Oberstein/Nahe** (früher Leipzig!) vertrieb einzig in Deutschland das **Turnierbuch 'St. Petersburg 1906'**.⁴³³ Am 28. 04. spielte **LEONHARDT** in **Frankfurt Blindsimultan** (+4, -3, =2).

1907: Der Jahresbeitrag für den Verein im **NRSV** (mit 22 Vereinen) betrug 5 Mark. **1. Vors. F. BERTRAM**. Beim **VI. Verbandsfest** des **NRSV ohne VerbandsEM** am 10./11. 08. in **Krefeld** (56jähriges Jubiläum, Hotel Burow) nahm Baurat **WEIBER** am **Hauptturnier A** teil und erzielte 1/2. Die damals sehr wichtige **Bedenkzeitregelung** wurde originell gestaltet: 2 Std. 30 Z., 1 weitere Std. für 15 Z; **ZÜ** konnte nur **nach vorheriger Warnung** und **einmütiger ZÜ** reklamiert werden!⁴³⁴ Am Vorabend in **Krefeld** hatte Meister Walter **JOHN** (damals Apotheker in Barmen 1879-1940)⁴³⁵ ein Simultan gegen 23 Gegner gegeben, bei dem **WEIBER** gewann. 56. Stiftungsfest beim **Kölner SK** am 27. 10. (Sa. Hotel Kaiser Friedrich) mit stark besetztem zweirundigem Turnier: I. **FINK** (Godesberg) und **MALTHAN** je 2; II. **KNIE** 1,5 (**Montabaur!**?) vor Dr. **OPPENHEIM**, Dr. **ULLRICH**. Am Mittwoch, den 01. 05. gewann **TARRASCH** auf der *Durchreise nach Ostende* im **Kölner SK** drei **Beratungspartien** gegen und Dr. **DEICHMANN**, Dr. **ULRICH** (Neuß), Dr. **OPPENHEIM**, W. **THERKATZ**.⁴³⁶ **Neuß** richtete am 28. 04. ein **Schachfest** aus. Die **CZ** berichtete fast täglich in „**Jagd und Sport**“ über das **Berliner Meisterturnier** vom 13. – 28. 10. zum 80jährigen Bestehen der Schachgesellschaft.⁴³⁷

1908: Offenbar gab es im Verein eine **Krise**, denn Ende 1907 meldete man nur noch **10 Mitglieder**, der Spielabend und der 1. Vors. wechselten: **1. Vors.** des **SV 03** wurde

⁴³¹ CZ vom 12. 09.: die Generalversammlung. des Barmer SV bemerkte Minus von 2000 M nach dem Kongreß wegen der unerwartet hohen Beteiligung – dies wurde durch Spenden noch während der Versammlung ausgeglichen! CZ vom 22. 09.: Mit dem Dampfer *Campania* ging die Herausforderung des Manhattan Chess Club an Berliner SG zu einem direkten Kabelwettkampf an 6 Brettern!

⁴³² DWS 22/1906, S. 225, TSZ 04. 06. 1906: es waren folgende SV angeschrieben worden: Aachen, Barmen, Bochum, Bonn, Dortmund, Düsseldorf, Duisburg, Elberfeld, Essen, Gruiten, Herne, Hilden, Hörde, Jülich, Kleve, **Koblenz**, Köln, Krefeld, Mönchen-Gladbach, Mülheim/Ruhr, Neuß, Oberhausen, Ohligs, Remscheid, Ruhrort, Solingen, Velbert, Vohwinkel.

⁴³³ Wiener SZ 1906, 354.

⁴³⁴ DWS 23/1907, S. 292f.; BSZ 27. 07., 17., 24. 08. 1907.

⁴³⁵ Vgl. Rochade 2005, S. 21 u. 2007, S. 47f.

⁴³⁶ DSZ (1907), S. 284 und SJB 20/1907, S. 145; Wiener SZ 1907, 160ff.; BSZ 02. 11. 1907.

⁴³⁷ Vgl. <http://archiv.berlinerschachverband.de/archiv/chronik/1907/bsg/index.html> [14. 04. 2012]. Der gemeldete „*Praetorius*“ ist das Pseudonym für E. POST (Platz II.).

Amtsgerichtsrat C. **ROETTGEN** (Kirchstr. 3, Spielabend Mittwoch 20.30h) und man **trat** für 1908 **aus dem NRSV aus!** Am Sonntag, den **11. 10.** fand in **Cochem** (Hotel Union) der wohl **erste Mannschaftskampf** des **SV 03** gegen eine **Stadtauswahl Trier** statt, das damals zwei 'Vereine' hatte. Er wurde (doppelrundig) an 7 Brettern mit 8 – 6 Siegen erfolgreich gestaltet. Auf Trierer Seite waren (fast) nur Mitglieder des spielstärkeren SK Mosella vorgesehen/anwesend: 1. VARAIN (? der nicht über die Niederlage berichtet) 2. J. STOCK 3. Obertelegraphen-Assistent Heinrich ROM⁴³⁸ 4. Stadtsekretär Philipp LOOSEN (1880 - 1962)⁴³⁹ 5. O. HUNGER 6. K. SANDROCK 7. H. SÜß. Die Trierer Bekanntschaft mit dem Barmer '**1. f4-Papst**' **MALTHAN** und das Training von VARAIN trugen in der **1. f4 Partie** von ROM – RÖTTGEN 1-0 ihre Früchte! Schon die Begrifflichkeit „*Schachturnier*“ deutet die Unvertrautheit der damals noch beiden einzigen Schachklubs im Regierungsbezirk Koblenz (= Rheinland) mit dem Gedanken an 'Mannschaften' an. Zufälligerweise (?) hatte Baurat WEIBER am Dienstag zuvor als Leiter der Moselstromverwaltung *mit dem fiskalischen Raddampfer Coblenz* eine *Strombefahrung* bis Cochem unternommen!⁴⁴⁰

- Dies stellt die **erste** – nach 1883/84 und 5 Jahre nach Gründung - [bislang bekannte] **Zeitungsmeldung** einer Koblenzer Tageszeitung zum **Koblenzer Schachleben** dar! Die Annoncen mussten im einschlägigen Teil selbstverständlich bezahlt werden; möglicherweise aber auch da und dort reine Zeitungsmeldungen.⁴⁴¹ Das '**Schweigen**' z.B. zu den sicherlich durchgeführten **Vereinsmeisterschaften** vor 1914/18 ist angesichts des wohlhabenden Koblenzer Honoratiorenclubs sicherlich nicht auf finanzielle Gründe zurückzuführen. Desinteresse an Öffentlichkeit innerhalb der geschlossenen Clubrunde und fehlendes Funktionsärsengagement scheinen hier viel eher die Ursache zu sein. Zudem konnte und wollte man (?) 'Schach' vielenorts grundsätzlich lange nicht unter 'Sport' melden. –

Das **bis dahin größte Schachereignis** des **Rheinlandes** fand im August im **Düsseldorfer Kunstpalast** in Form des I. Teils des '*deutschen*' **Weltmeisterschaftswettkampfes** **Dr. LASKER** (als *Professionell* 7.500 M Antrittshonorar + 4.000 Siegprämie) - **TARRASCH** vom 01. bis 23. 08. statt. Unter den teilweise mehr als 1000 Zuschauern dürften mit Sicherheit **Andernacher, Koblenzer, Mayener** und **Neuwieder** gewesen sein. Die Vereinsgründungen ließen nicht mehr lange auf sich warten. –

Beim **XVI. Kongreß** des **DSB** in **Düsseldorf** (Floragarten) siegte im hochdotierten **Internationalen Meisterturnier** **GM MARSHALL** (New York), der gegen einen *der stärksten Rheinländer*, Richard WENDT (Köln) eine *ernste Partie* verlor.⁴⁴² Zur gleichen Zeit am selben Ort **VII. Kongreß** des **NRSV ohne VerbandsEM**. Beim Kongreß war kein Vereinsdelegierter des SV 03 gemeldet und anwesend,⁴⁴³ jedoch errang Baurat **WEIBER** (SV 03) in einem der beiden eintägigen **Hauptturniere** mit 1/2 einen **dritten Platz**.⁴⁴⁴

⁴³⁸ Foto von 1933 (TNBl. 16. 12.) als neuer Mitarbeiter des Nationalblatts für Konzertkritiken!

⁴³⁹ Ab 1904 Stadtsekretär; Direktor Arbeitsamt, Bürgermeister ab 1945; als SPD-Genosse 1933 amtsenthoben, TVF 30. 04. 1948. Erwarb sich nach 1945 große Verdienste um den Wiederaufbau: Straßenbenennung und Ehrengrab. **Foto** – Verwandt mit LOOSEN SC REI der 1950/60er?

⁴⁴⁰ DSZ (1908), S. 380; CVZ 13. 10. 1908, CZ 07. 10. 1908; BSZ 24. 12. 1908; die **Partie** WEIBER – H. ROM 0-1 in TSZ 06., 24. 10., 02. 11. 1908.

⁴⁴¹ Darauf kann man anhand von Mitteilungen in den Rechnungsbüchern von IO aus den 30er Jahren schließen. Beim SC 1906 Pforzheim gibt es Belege für 3 bis 5 Mark vor 1914 für eine Zeitungsanzeige, http://www.sc-pforzheim.bsv-schach.de/index.php?option=com_content&view=article&id=68&Itemid=99 |<Zugriff 2014>.

⁴⁴² So die BSZ am 13. 03. 1908 zu einem ansonsten unbekanntem Spieler!

⁴⁴³ Sechszehnter Kongreß (1908), S. 11 u. DWS 24/1908, S. 285.

⁴⁴⁴ DSZ (1908), S. 290, SJB (1909), S. 110.

Frank **MARSHALL**⁴⁴⁵ und Emanuel **LASKER** machten von Februar bis Mai **Simultanreisen** in **Westdeutschland** – LASKER etwa am 14. 05. – also vor Düsseldorf - beim SK 1861 **Köln** (+21, =4, -3; Blauer Saal); TARRASCH verlor nach seinem Erholungsurlaub in Ostende vor der WM dort noch am 07. 06. in drei Beratungspartien 0,5 – 2,5!⁴⁴⁶

1909: Auf dem **VIII. Kongreß** des **NRSV** in Essen im Kruppsaal (Ausrichter SG Essen und Kruppscher Bildungsverein) am Samstag, den **27. 06.** erzielte Baurat **WEIBER** (SV 03) in der stark besetzten **erstmalig ausgetragenen VerbandsEM (Hauptturnier** 16 Teilnehmer) den **10. Platz:** 1. Ref. **EPPELSHEIMER** (SV 1875 Dortmund, 100 Mark Preisgeld!) 2./3. Julius **JOSEFOVIC** (Essen 1859-1924) Ref. **OPHOVEN** (Dortmund) 4. San.rat Dr. Carl **THOENES** (*Spezialarzt Speyer* 1872-1931)⁴⁴⁷; daneben Neben- und **Jugendturnier** mit 36 und 50 (!) Teilnehmern.⁴⁴⁸ **CAPABLANCA** spielte sofort nach seiner Anreise im SV Anderssen **Frankfurt** (1. Vors. Bankier Gustav **ERLANGER**) Simultan und im Herbst nochmal.

1910: Spielabend Mittwoch, C. **ROETTGEN** blieb **1. Vors.**⁴⁴⁹ Der berufstätige Dr. med. **OPPENHEIM** (Köln) spielte am Samstag, den **15. 10.** in **Neuwied** im Hotel **Kaiserhof** (Inhaber **WOLTER**, 21.00) *ohne Honorar, nur im Interesse der Verbreitung des Schachs vor über 40 Herren* an 23 Brettern ein *äußerst anregendes Simultan*, gewann 22 und verlor eine gegen den hier **erstmalig erwähnten** David **COHN** vom befreundeten SV 03.⁴⁵⁰ **COHN** hatte im Juli beim **XVII. DSB-Kongreß** in **Hamburg** im **Nebenturnier**

⁴⁴⁵ Wiener SZ 1908, 158: am 14. 02. in **Barmen** (+10, =4, -5 [F. **MALTHAN**, Ernst **SCHUSTER**, Wilh. **WEYDING**, G. **WIARDA**, **LANDÉ**]), im vereinslosen **Gräfrath** (Hotel zur Post) am 15. 02. (+29, =1 [Oberlehrer **NAUHAUS**, Buer], -1 [Klaus **BIEDENDORF**, Elberfeld]), in **Dortmund** am 18. 02. (+17, =1, -3.), in **Essen** am 20. 02. (+21, =5, -2), in **Ohligs** am 21. 02., in **Köln** am 22. 02.

⁴⁴⁶ Wiener SZ 1908, 361ff. Brett 1 Dr. **ALBERSHEIM**, Dr. **DEICHMANN**, **THERKATZ** (Krefeld) 2. Ad. **KELLER**, **WIARDA** (beide Elberfeld), Dr. **ORTHMANN**, Erich **ORTHMANN** (beide Ohligs) 3. **HILGERS**, **WEND**, **WOOD** (alle Köln).

⁴⁴⁷ Wenig informativer Nachruf in RSZ 7/1931, S. 134; besser DSB1. 20/1931, S. 363. Der *große Schachenthusiast und vornehme Mensch* (**RÖMMIG**) war als mehrmaliger **Pfalzmeister** (1924) mindestens einmal **Bayernmeister** (1924) und spielte seit 1900 viele Turniere – auch auf Bundesebene und „am Rhein“ zwischen Holland und der Schweiz mit. Spielte auch unter den **Pseudonym Dr. MAYER**, freundliche Auskunft Hr. **ARNOLD** (Ludwigshafen). Gynäkologin am DiakonissenKrankenhaus Speyer, wo er 1911 den Schachklub gründete, **FORSTER** Zürich 2009, 179. **Photo**

⁴⁴⁸ DSZ (1909), S. 252 u. DWS 25/1909, s. 233f. u. 242.

⁴⁴⁹ **RANNEFORTH** (1910), S. 81.

⁴⁵⁰ NZ 12., 17. 10. 1910, DWS 26/1910, S. 386. Dies ist der erste Beleg für seinen Aufenthalt in Koblenz. Der **Kultusbeamte** (*13. 01. **1865** in **Kulmsee/Chelmza**, Westpreußen – 17. 05. **1942** Ulm?) wohnte mit Ehefrau Frieda (* 09. 04. 1869 geb. **LEHMANN** in Laskowitz, Westpreußen/Marienwerder) in der Castorpfaffengasse 16. [häufiger ist unter der Adresse ein **Herbert C.** – Zweitname? so in **Judenliste** gemeldet?] Wohnhaft **1895** in Driesen/Kreis Friedeberg, **1898** in **Christburg/Dzierzgon** (Westpr.) als Kantor. Um **1910** [Im Vorstand der Synagogengemeinde war das Vereinsmitglied Nathan **MORGENTAU**] wurde David **Kantor** und Synagogendiener der **jüdischen Gemeinde** in Koblenz. 1936 „pensioniert“ (Best. 623 Nr. 6667) lebte er 1937 verarmt in der Hoevelstr. 11, **THILL** (1987), S. 113f. und verzog am 15. 05. **1938** zusammen mit Frau nach **Ulm**, StaAKo. Dort (Schülinstr. 4) zwar angekommen gemeldet, Verbleib aber unbekannt, freundl. Mitteil StaAUlm. † **17. Mai 1942**, frdl. Mitt. Fr. **THILL** (Quelle?). Er hatte drei Töchter: **Edith** (*21.12.1895, heiratete 1919 in Koblenz den katholischen US-Soldaten James **SAMENNE** (*21.05.1894 **Pittsburg**), Abzug nach USA am 04.07.1922), **Gertrud** (am 01.03.1935 aus Löhrrstr. 95 abgemeldet nach **New York**) und **Lilly COHN-CONRAD** (heiratet am 31.05.1930 Chaim **HOLZER** (**Standesamt s’Gravenhage**), wohnhaft **Amsterdam**; vermutlich Ausreise gelungen, da nicht in holl. Deportationsliste). Sein Bruder, der Rabbiner Dr. Julius **COHN** (frdl. Mitt. Fr. **THILL**), verzog 1939 von Ulm nach England [- jüd. Personenstandsregister **Reichssippenhauptamt**, Berlin-Lichterfelde = kompl. **Volkszählung** vom 17. 05. 1939; - Gedenkbuch Ulm **2007**]. Im Gedenkbuch II ist die Familie nicht aufgeführt! Aber: rootsweb socialsecurity index!?

noch unter „Hamburg“ gemeldet/teilgenommen. Beim **DSB** Kongreß in Hamburg vom Samstag, den 16. 07. bis 01. 08. war kein Koblenzer Delegierter anwesend.

Beim **IX. Kongreß** des **NRSV** in **Neuß** im Klublokal 'Rheinischer Hof' (Max RECKENIG) ab Donnerstag, den **11. bis 17. 08.** gab es ein Jugendturnier, Festvorträge, Siegerehrung im Stadtgarten und Konzert. Das mehrtägige **II. VerbandsEM** konnte als vom **DSB** anerkanntes *Meisterschaftsturnier* (Einsatz 5, Reuegeld 10 RM, 2 Stde/40 Z., Uhren und Notation) – das erste 1909 war ein *HauptT* - ausgetragen werden: 1. [Prof. Dr.] Georg **WIARDA** (1889-1971, Elberfeld, 100 M + Silberbowle im Wertt von 100M!) 5,5/6, 2. Hans **THOMAS** (Düsseldorf) 4, 3. Prof. Dr. Karl **DEICHMANN** (Köln) 3,5, 4. Referendar **OPHOVEN** (Dortmund) 3,5, 5. Julius **JOSEFOVIC** (Bochum 02) 2, 6. Landgerichtsrat Dr. iur. Wilhelm **SCHWAN** (**Linz/a. Rhein**)⁴⁵¹ 1,5, 7. Dr. med. Ernst **ULLRICH** (Neuss †1924) 1. Daneben gab es ein eintägiges *HauptT in zwei Gängen* (2 RM Reuegeld, Uhr, Notation) und ein NebenT⁴⁵² - wohl ohne Koblenzer Beteiligung.

1911: Spielabend montags, C. **ROETTGEN** blieb **1. Vors.**, nur 13 Mitglieder;⁴⁵³ im Vergleich zu 1905 ein deutlicher Rückgang, der vielleicht an den Spielabenden durch mehr Gäste 'kompensiert' werden konnte – das Spielerpotential war in Koblenz jedenfalls vorhanden. In der ersten Dezemberhälfte hat sich der Präsident des **DSB**, Prof. **GEHARDT** (Coburg), einige Zeit in Koblenz aufgehalten⁴⁵⁴ – Dt.Lehrerstag? **Blindsimultanspiel** von Paul Saladin **LEONHARDT** (1877-1934)⁴⁵⁵ aus Leipzig (damals Hamburg) in **Mainz** am **21. 03.** gegen acht Gegner in Anwesenheit von über 100 Zuschauern auch von außerhalb (+3, -1, =4). Am Freitag, den **24. 03.** spielte **LEONHARDT** in **Koblenz** im Vereinslokal Café Rizza ab 21.00 **simultan** gegen 24 Gegner auch aus **Andernach**, **Ems** und unter Beteiligung des befreundeten **SK 08 Neuwied**, das eigens seinen Clubabend ausfallen ließ. Das war die wahrscheinlich erste Veranstaltung dieser Art des **SV 03** überhaupt. Er gewann 16 Partien, remiserte zwei (**Geheimrat RICHTER-Koblenz**⁴⁵⁶; Kaufmann Otto **BALZER**,⁴⁵⁷ **Ems**) und verlor sechs (Kultusbeamter D. **COHN**, Dr. med. **KELLER**, Amtsgerichtsrat **RÖTTGEN**,

Nahm er **1890** im Winterturnier, Klasse I, des **Breslauer SK** teil (DSZ 45/1890, S. 371f.)? Nahm er **1897** beim Winterturnier des **SV 1876 Berlin** teil (II. Klasse, DSZ 52/1897, S. 27)? [1903 erzielt ein **COHN** (?) bei der **I. Frz. AmateurEM** in Arcachon (Kasino) im August Platz V. (6/14)]. Die ihm wohlbekanntesten Neuwieder unterscheiden ihn klar von *COHN-Breslau* (NZ 12. 11. 1921). –

⁴⁵¹ (Burtscheid 1848 – Kleve 1919) Hier trat er unter dem **Pseudonym Franz Weiß** auf – vielleicht weil das Ergebnis zu schlecht war? –

[Tochter Wilhelma * 07. 12. 1894 kath. in Rheinbach, bestand 1915 in Koblenz die Lehramtsprüfung am Privaten Oberlyzeum Dr. Wacker (Oberwerth); Vater Landgerichtsrat in Beuel].

1887 Schriftf. beim **SV Morphy Düsseldorf**, Bruderschaft 3/1887, S. 12, **Photo!** Sein Pseudonym war 'Pat', **GAIGE** 1987, S. 381. Die von ihm ausgearbeitete **Satzung** des **DSB** wurde beim Kongreß in München **1900** angenommen und ließ die Eintragung des **DSB** in **Vereinsregister** zu, Festschrift **DSB 1927**, S. 20f. - **galt das auch für einzelne Schachvereine?**

⁴⁵² **RANNEFORTH** (1911), S. 123 u. **DWS 26/1910**, S. 315; **Barmer Z 02.**, 09. 07., 27. 08. 1910.

⁴⁵³ **RANNEFORTH** (1911), S. 79.

⁴⁵⁴ **Barmer Z 23.** 12. 1911.

⁴⁵⁵ **LEONHARDT** befand sich zu dieser Zeit auf dem Höhepunkt seiner Schachkarriere: **1907** hatte er in **Karlsbad** hinter Rubinstein und Maroczy **Platz III.** erzielt und 1911 im Februar den noch jungen **NIMZOWITSCH** 4,5-0,5 besiegt, **Nimzowitsch 2010**, 12.

⁴⁵⁶ War der Leiter des Landeshauptarchivs, **Geheimrat** Dr. Paul **RICHTER** (1866 - 28. 02. 1939) und 1907 als Archivrat „*Rat 4. Klasse*“, Mitglied im **SV 03**? **Bis 1913** ist er in **Koblenz**, dann als Staatsarchivar nach **Wetzlar** – aber erst 1917 Geh.rat! **1928** ist er vielleicht als Pensionierter und **Vereinsmitglied** wieder in Koblenz? –

Der spielstarke *Geheimrat* Dr. B. **RICHTER** aus Posen (Schachwelt 1912, S. 312) dürfte nicht in Frage kommen (1927/29 an Berliner M beteiligt)?

⁴⁵⁷ Diese **Bad Emser Kaufmannsfamilie** war über mehrere Generationen am Schach sehr interessiert: Emil **BALZER** war **1871** Mäzen des kleinen Kongresses, **Otto BALZER** in den 20er und 30ern wichtig und ein **Balzer 1954** im Emser Umfeld von **TUHAN-BARANOWSKI**.

Intendantursekretär Karl SANDROCK⁴⁵⁸, Oberbaurat WEIBER, alle Koblenz; *Rentier* oder Kaufmann MÜLLER oder MÖLLER, Ems). Da konnte man sehr selbstbewusst in den Tageszeitungen vermelden: „Dieser Ausgang ist für den Meister sehr ehrenvoll, da er gegen starke Gegner zu kämpfen hatte.“⁴⁵⁹ Am Samstag, den **21. 10.** unentgeltliches **Simultan** von Dr. OPPENHEIM (Köln) gegen 19 Gegner in **Neuwied** (Saal des Moravian Hotel ab 19.30) – wohl auch wieder mit Koblenzer Beteiligung.⁴⁶⁰

Am 30. 09. und **01. 10.** fand in **Krefeld** (Wochenende, Stadtwaldhaus) zum 60jährigen Stiftungsfest des Vereins der **dritte Massenkampf** des **NRSV** gegen den **Holländischen SB** als *Nationaler Schachwettkampf* statt: 55:57. Dabei erzielte **WEIBER** an Brett 20 ein 1:1 gegen A. MEYER (Nymwegen). Nach dem ersten Durchgang Samstag fand nachts ab 0.30 bis 02.00 ein feuchtfröhlicher Empfang der Holländer statt, deren **Nationalhymne** von den deutschen Gastgebern gesungen wurde. Beim anschließenden *urgemütlichen Treiben* versicherten sich beide Seiten ihrer *guten Waffenbrüderschaft* und *enger Blutsverwandtschaft*. Die sonntägliche Runde ab 08.30 sah mehrere *krankheitsbedingte Ausfälle*, die pari gepunktet wurden.⁴⁶¹ Enorm besuchtes (Auswärtige) **Simultan** **CAPABLANCAS** in **Frankfurt** am **27. 03.** (+27, -1, =3)⁴⁶²; am **11. 04.** beim **Kölner SK 1861** (Bankettsaal Bürgergesellschaft, die Spieler hatten freie Farbenwahl! +27, -3 [Dr. SCHUMACHER (Köln), Stud. ROLF (Bonn), Dr. BOSKAMP (Düsseldorf)], =3 [Max TAUSSIG (Elberfeld-Wien!), Erich ORTHMANN (Ohligs), Dr. OPPENHEIM (Köln)]) fast nur gegen zuvor eingeladene **HTspieler** vor außerordentlich großer Zuschauermenge ab 20.15; am **29. 10.** in **Mannheim** (+33, =3 [Dr. ERCKENBRECHT (Hockenheim), SCHNARCHENDORFF (Mannheim), Dr. THOENES], -1 [FRIEDETZKY]).⁴⁶³ Der serbische **GM Boris KOSTIC** (1887-1963) spielte im Rheinland im Mai simultan (Barmen, Elberfeld), nachdem er zuvor in Köln gegen stud. phil. G. **WIARDA** 6,5-1,5 gewonnen hatte.⁴⁶⁴

Vom **16. 07.** (So.) bis **05. 08.** (Sa.) fand in **Köln** der **internationale Jubiläumskongreß** des **SK 1861** aus Anlaß seines 50. Jubiläums statt mit mindestens 41 Teilnehmern und 5000 Mark Preisgeldern! Im *deutschen Hauptturnier*: 1. CARLS (Bremen, 250 RM) 2. BUSCH (München) 3. KRÜGER (Hamburg).⁴⁶⁵ Zudem endete dort der Wettkampf Carl **SCHLECHTER** (Wien) gegen **TARRASCH** (Nürnberg) 8:8. Am **30. 07.** (So.) fand in Köln die **Meisterschaft** des **NRSV (X. Kongreß)** mit internationalem (!) Haupt- und Nebenturnier mit 16 und 14 Teilnehmern statt.⁴⁶⁶ Die offizielle Feierlichkeit war am 16. 07. mit 80seitiger **Festschrift und Turnierbuch!** Beginn der Turniere ab 17. 07.: im **Hauptturnier** Gr. II siegte **SCHWAN** (Linz a.Rh.).⁴⁶⁷

1912: Die Anzahl der **Sportmeldungen** (dabei Jagd, Ballonfahren, Fliegen) in der **CZ** – noch nicht in der **CVZ** – stieg rapide an. -

Der Verein **SV 03** hatte nur 13 Mitglieder, C. ROETTGEN blieb **1. Vors.** Der „bekannte und volkstümliche“ (!) belgisch-russische GM **Eugene SNOSKO-BOROWSKI** (1884-

⁴⁵⁸ EWZ 1910-1912, Intendantur-Diätär, Hohenzollernstr. 5, 1911 Löhrrstr. 41; zuvor **SK Mosella Trier**.

⁴⁵⁹ DWS 27/1911, S. 133f.; CVZ 28. 03. 1911; NZ 24. 03. 1911 wiederholt die Koblenzer Meldung wortwörtlich.

⁴⁶⁰ Anzeigen NZ 18. 10. 1911.

⁴⁶¹ SJB 26/1911, S. 41ff. **Photo**, Barmer Z 12. 08., 30. 09., 07. 10. 1911.

⁴⁶² Schachwelt 1911.

⁴⁶³ Große Artikel in der Wiener SZ 1911, 235ff. etc.

⁴⁶⁴ SJB 26/1911, S. 36f.

⁴⁶⁵ Schachwelt 1911, S. 219ff.

⁴⁶⁶ DSZ (1911), S. 254 u. 281.

⁴⁶⁷ KAMM (2004), S. 373f.

1954)⁴⁶⁸ gab im Rahmen seiner Westeuropa-Tournee (in Begleitung seines St. Petersburger Präsidenten, Staatsrat Peter Alexandrowitsch **SABUROFF** (*1835)) am Sonntag, den **29. 09.** ein **Simultan** im *hiesigen Schachklub (Restaurant Rizza)* ab 17.30 über vier Stunden an 13 Brettern mit einem deutlichen 12,5:0,5. Aus Berlin kommend, hatte er am Donnerstag zuvor in **Barmen** (!) ein hochgelobtes Simultan gegeben. Zwar finden sich in der **CZ** (27.09.) und **NZ** (Anzeige und **Schachhecke** 28. 09.) dazu eine kenntnisreiche Ankündigungen, eine Ergebnismeldung anschließend allerdings nirgends, weil das Ergebnis nicht erfolgreich war? Der hochgelobte österreichische GM Rudolf **SPIELMANN** (1883-1942), der kurz zuvor in Abbazia/Opatja das Königsgambit-Thematurier gewonnen hatte, spielte am Donnerstag, den **17. 10.** in **Neuwied Simultan** (Eintritt + Startgebühr 50 Pfg.) nach 150 Minuten gegen 19 Gegner (19-0) wohl auch mit Koblenzer Beteiligung.⁴⁶⁹ In **Trier** erzielte SPIELMANN wenig später gegen 12 Gegner (11:1). Prof. Dr. **DEICHMANN**, „eine bekannte Persönlichkeit im **NRSV** ... der wohl stärkste Spieler Kölns“ mit einem Blindsimultanrekord von 6, spielte am Samstag, den **23. 11.** in **Neuwied** (Oberer Saal Hotel Anker ab 19.30) vor großer Zuschauerzahl gegen 20 Gegner (16:4) ein *äußerst anregendes Simultan*. Er verlor nach ca. 210 min. gegen **COHN** (SV 03), **Josef GEISEL** (SCHUHWAREN, Mittelstr. 33), **GROCHE**, **Julius MEYER** (Luisenplatz), alle Neuwied.⁴⁷⁰

Der **XI. Kongreß** des **NRSV** in **Elberfeld** vom **29.** bis **30. 09.** in der Stadthalle (Kaisersaal) wie üblich mit Haupt-, Neben-, Tombola- und einem **Jugendturnier** (20 Teiln.)! Statt der **VerbandsEM** gab es ein eintägiges **Hauptturnier** in *zwei Gängen* (24 Teilnehmer, Uhr, Notation): *Sieger* mit 2/2 E. **FINK** (Köln), **HÖING** (Düsseldorf), **Paul MÜLLER** (Solingen), **Dr. SCHÄFER** (Elberfeld), **E. WENZEL** (Barmen); NebenT (18 Teilnehmer) *Sieger*: **HEIDER** (Delbrück), **LUCAS**, **WILD**. Hauptattraktion war der *gesellige Teil mit Damen* beim Festbankett mit Aufführung des **Einakters** „*Oh, diese Schachspieler*“ von **Dr. LUTZ** (Berlin).⁴⁷¹ Offenbar auch keine Koblenzer Beteiligung beim **XVIII. Kongreß** des **DSB** in Breslau vom 14. 07. bis 01. 08. **1912/14** gab es einen **internationalen Städtewettkampf** (39 Städte) mit **Club-Fernpartien** – ohne Koblenzer Beteiligung -, der durch den I. WK beendet wurde.

1913: Der Verein SV 03 hatte 13 Mitglieder, **1. Vors.** war Amtsgerichtsrat **C. ROETTGEN** (Kirchstr. 3). Eine launische Meldung der KVZ (04. 10.) „**Vereine und Polizeistunde**“ schildert die damaligen Probleme von Vereinen (und ihren Wirten). Ein Wirt, der sich auf die *Unabhängigkeit der Vereine von der Polizeistunde* berief, hatte sich gerichtliche gegen eine diesbezügliche Geldbuße gewehrt und verloren. Der Durst der Mitglieder spielte ihm doch einen Streich: Sie hatte nach Beendigung der Versammlung zwar das Hinterzimmer verlassen, blieben aber beim Verlassen des Lokals an der Theke hängen und sangen nach etlichen weiteren Runden schließlich das Lied „*Die alten Deutschen tranken noch eins*“ so laut, dass die Nachtpolizei tätig wurde. Das hätten sie aber nach rechtsgültiger Ansicht des Revisionsgerichts nur innerhalb des Vereinszimmers tun dürfen! –

Nach mehrjähriger Pause gab es wieder ein **Meisterturnier** während des **XII. Kongresses** des **Rheinisch-Westfälischen SB (RWSB)** – hierzu hatte sich der **NRSV** Ende **1912 umbenannt** – im Rathaussaal in **Dortmund** vom Sonntag, den 05. bis 10.

⁴⁶⁸ Russ. Jewgeni, nicht zu verwechseln mit Sergey Alexandrowitsch SNOSKO-BOROWSKI (†1911).

⁴⁶⁹ NZ 16. 10., 02. 11. 21. 12. 1912: in einer **Partie** N.N. – SPIELMANN versuchte man vergeblich den frischen Sieger des Königsgambit-Thematuriers auszutesten! Die Schachhecke konnte wenig später vermelden, dass SPIELMANN beim „zur Zeit stärksten Club der Welt“, **Dobrusky Prag**, am 10. 11. 1912 an 30 Brettern nur ein +10, -9, =11 erzielen konnte.

⁴⁷⁰ DSZ (1912), 348, 313, 345 u. 375 u. DSBl. 4/1912, 136 u. DWS 28/1912, 357; NZ 28. 09., 12., 14., 16. 10. 1912.

⁴⁷¹ Barmer Z 21., 28. 09., 05. 10. 1912.

10. aus Anlaß des 38jährigen Bestehens des Vereins (mit Festessen, Konzert, Vorträgen; Jugend-, Haupt-, Neben- und Tombolaturier). Mehrtägiges **III. Meisterschaftsturnier** **1. W. SCHWAN** (Linz a. Rh.) 5/6, 2. O. DIETRICH (Dortmund) 4, 3. F. TUNNAT (Essen) 4, 4. FINK (Godesberg) 3,5. Im *Hauptturnier* – man hatte ja ein *Meisterschaftst* (16 Teilnehmer, *Wettspiel* = 2 Rden *Tombola* = 1. Rde ausgelost, 2. Rde Sieger gegeneinander ausgelost) waren mit 2/2 *Sieger* HEIDER (Delbrück), KUX (Dortmund), RASPE (Oberlehrer Duisburg) und **WEIBER**– wie er wohl selbst in altertümlicher Diktion meldete - gegen RAUSCH und JUNG aus Velbert mit 2:0. Im NebenT erzielte der spätere (?) **ArbeiterschachM WINDFUHR** (Elberfeld) 1,5/2.⁴⁷² Am Samstag, den 01. 11. (ab 21.00) gab der hochgeschätzte Sanitätsrat Dr. **OPPENHEIM** aus Köln in **Neuwied** (Hotel Goldener Anker ab 20.30) *im Interesse der Verbreitung des Schachs* ein *anregendes Simultan* (13:4). Soweit Spielmaterial vorhanden ist, können auch Nichtmitglieder teilnehmen. O. verstand es, die Partien interessant zu gestalten. Er verlor gegen M. PRZYREMBEL, Julius **CAHN** (1885-1944 Neuwied),⁴⁷³ **WEIBER** und D. **COHN** vom SV 03.⁴⁷⁴

'**LASKER-Abend**' am Samstag, den **18. 10.** in **Krefeld** und am Donnerstag, den **06. 11.** in **Barmen** vor großer Besucherkulisse schon ab Nachmittag: der WM hielt zunächst einen Vortrag über sein *Gesellschaftsspiel Laska*, ab 19.30 einen weiteren Vortrag über seine Schachlaufbahn: er erklärte, wie er u.a. die *englische Vorherrschaft*, die *unbegründet auf reiner Taktik* beruht habe, durch *solides Positionsspiel* brach. Nach solch nationalen Tönen, die am Vorabend des I. WKs bei seiner Zuhörerschaft auf große Zustimmung stießen, erfolgte ab 21.00 das **Simultan** gegen fast nur HT-Spieler, die aus der weiteren Umgebung angereist waren, so dass manch einheimischer Spieler zurücktreten musste, da 25 Spieler das Limit waren; das Ergebnis von +20, -2, =3 ließe sich deshalb nur mit **CAPABLANCA** vergleichen, kommentierte E. WENZEL.⁴⁷⁵ Am Montag, den **20. 10.** in **Mainz 'LASKER-Abend'** mit u.a. **Gästen** aus **Koblenz**: Der Weltmeister Dr. Emanuel **LASKER** (1868-1941) wurde zunächst herzlich begrüßt vom 1. Vorsitzenden Franz FÜRSTWEGER (1870-1952).⁴⁷⁶ Nach einem **Vortrag** LASKERS über das '*Prinzip der Weltmeisterschaft*' ergab das bis 01.00 Uhr dauernde **Simultan** ein 23:2.⁴⁷⁷ Am Samstag, den **01. 11.** gab **LASKER** in **Wiesbaden** im Kurhaus ein Simultan an 25 Brettern und am **02. 11.** in **Mannheim** ebenfalls an 25 Brettern (+15, =6 [F. SACKMANN, Problemist], -4 [GUDEHUS, Dr. THOENES; ESER, FLEISSNER (*1884), beide Ludwigshafen]) gegen die Elite der Pfalz; zuvor hielt er einen **Vortrag** über „Was hat das Schachspiel für die Menschheit geleistet?“ GUDEHUS konnte den **SV Worms** (wieder)gründen.⁴⁷⁸

Simultanrundreise **CAPABLANCAS** z.B. in **Frankfurt!**

In Koblenz wurde ein (nur kurz bestehender?) **Arbeiterschachklub** von außerhalb (?) gegründet: 1. Vors. M. **GÜHNE**, *Parisiusstr. 16*. Er war kein Mitglied des **DAS**⁴⁷⁹ und

⁴⁷² DSBl. 5/1913, S. 129 u. DWS 29/1913, S. 374 u. KVZ 14. 10. 1913, Barmer Z 23. 08., 04., 11. 10. 1913.

⁴⁷³ * 13. 06. 1885 in Neuwied (Mittelstr. 41), Ausbildung in **Barmen** um 1900 (! frdl. Mitteil. Fr.THILL), kam das spätere **Vorstandsmitglied** des **MRSV** und Weltkriegsveteran am 09. 10. 1944 in **Auschwitz** um, Gedenkbuch II, I, S. 451. Bruder (?) Albert [* um 1881] mit Abschluß am Realgymn. 1897, Gymn. Neuwied ([1928]), S. 111.

⁴⁷⁴ DSBl. 5/1913, S. 145 u. DWS 29/1913, S. 414, NZ 01., 08., 15., 22. 11. 1913.

⁴⁷⁵ Barmer Z 01., 08. 11. 1913 und MA *Schachzeitung* **Partie** Nr. 157 L – SCHWAN ½

⁴⁷⁶ DSZ (1913), S. 60. Den sehr rührigen SV Mainz besuchten in diesem Jahr außerdem die Schachmeister TEICHMANN, MIESES, VON BARDELEBEN und KOSTITSCH.

⁴⁷⁷ DSZ (1913), S. 347.

⁴⁷⁸ ARNOLD 2011, 55f.

⁴⁷⁹ RANNEFORTH (1913), S. 74 u. 86. In der DASZ findet sich auch für 1913 und 1914 keinerlei Hinweis; die nächstliegenden Arbeiterschachvereine vor 1918 waren in **Mainz** (?) und **Offenbach**. In Koblenz hat es nie eine *Parisiusstr.* gegeben; nach heutigem Telefonbuch gibt es nur 2, eine davon in

bestand vielleicht im Rahmen des **Koblenzer Arbeiter-Turn und Sportvereins** oder der **katholischen Gesellenvereine**? Die schweren Streitigkeiten 1911/1913 innerhalb des jungen und noch kleinen **DAS** waren da gerade beendet worden.⁴⁸⁰

1914: Der **vierte** (nach 1904, 1906 und 1908) *außerörtliche Massenkampf* an 77 Brettern zwischen dem **RWSB** und dem **Niederländischen SV** in **Nymwegen** vom 06. bis 07. 06. (Sa. – So.) endete trotz sorgfältiger Vorbereitung mit 87 zu 67 wieder für die Holländer. Sogar der **DSB**-Vorstand hatte *nationales Interesse* daran bekundet und der **NRSV** per Rundschreiben seine Vereine aufgefordert, nur die jeweils besten Spieler zu schicken, diese evt. sogar durch ein Qualifikationsturnier zu ermitteln! Die **Brettreihenfolge** nach Spielstärke wurde in einer Verbandsvorstandssitzung festgelegt. Die Spielkonditionen (20 Z./Stde mit **ZÜ sofort**, Notation) waren trotz des sehr geselligen Rahmens (im Hotel Boggia Samstagabends bis in die Nacht) turniermäßig. In **angespannter Vorkriegsatmosphäre** betonten beide Verbandsvorsitzenden durch Huldigung der jeweils anderen Monarchen ihre **friedliebende Blutsverwandtschaft**. Baurat **WEIBER** erzielte als einziger Koblenzer Spieler immerhin an **Brett 14** ein 1:1 gegen **BOSSCHA** (Leiden).⁴⁸¹

Der für März geplante **Mannschaftskampf** gegen **Neuwied** kam nicht zustande, dafür aber am 01. 07. ein **Simultan** an 7 Brettern (+6, =1) von **D. COHN** im großen *Clubzimmer* des neuen Neuwieder Vereinslokal Hotel Moravian. Am Donnerstag, den **05. 03.** veranstaltete der SV Anderssen **Frankfurt** ein **Simultan** mit **WM Dr. LASKER** (+19, =5), an dem wohl auch Koblenzer Gäste (als Zuschauer?) Gäste beteiligt waren, wie die Sport-Meldung der **CZ** (07. 03. 1914) vermuten lässt.⁴⁸²

Die Spieler **WEIBER** und **COHN**⁴⁸³ vom SV 03 nahmen an dem bis dahin wohl bestorganisierten **XIX. Kongreß** des **DSB** ab Samstag, den **18. Juli** teil (Café Metropol). Im vom SK 1865 **Mannheim** veranstalteten anschließenden **Nebenturnier B** (Lokal Ballhaus am Schloß) erzielten sie mit 7/9 bzw. 6 den **geteilten 1. Platz** - zusammen mit dem späteren starken deutschen Meisterspieler Dr. med.Oscar **ANTZE** (Bremen 1878-1962)⁴⁸⁴ - und **3. Platz**. Die verhältnismäßig ausführlichen **Berichte** in **CZ** (23. 07.) und **NZ** (11. und 25. 07.) lassen schon im Vorfeld des Kongresses interne Kenntnisse erkennen (etwa Voranmeldungen zu Haupt- und Nebenturnieren). Neben der atmosphärisch packenden Schilderung der Turniere und Spielsäle fällt besonders die verehrende Darstellung **LASKERS** in dieser auf das Äußerste angespannten Zeit unmittelbar vor Kriegsbeginn auf: Nach Rundenschluß „... *gruppieren sich die Spieler an Tischen im schönen Garten, am meisten in der Nähe LASKERS sich aufhaltend. Ab*

Berlin – daneben ebda auch eine Parrisiustr. Wurde evt. von dort aus der Versuch einer Gründung im katholischen Koblenz gestartet? Die Erforschung der **rheinischen Arbeiterbewegung** allgemein – die Schachorganisationen gehören unbedingt dazu – seit der Zeit vor 1914 bis 1933 ist wegen der schlechten Überlieferungslage beim Quellenmaterial und der *verwirrenden Fülle ihrer Erscheinungsformen* sehr schwierig, BERS (1983), S. 24ff. In der (späteren) AS-Hochburg **Neuwied** gab es einen Schuhmacher **Wilhelm GÜHNE** (EWZ 1905).

⁴⁸⁰ ASK 1922, S. 65ff.

⁴⁸¹ DSZ (1914), S. 219. Eine gekürzte Zusammenfassung des Bericht im 'Wuppertaler Wochensach' in SJB 31/1914, S. 156ff., BSZ 31. 01., 14. 03., 13. 06. 1914. Nach dem Treffen der rheinischen Teilnehmer und der Schlachtenbummler in Barmen zog man gemeinsam weiter nach Nymwegen, wo man zunächst die *Amsterdamer Zeit* (40 Min. zurück!) einstellen mußte. Es gab einen festlichen Empfang im Hotel Boggia und nach der ersten Runde einen nächtlichen Umtrunk im Klublokal 'de Karseboom' und am nächsten Morgen die zweite Runde.

⁴⁸² MA 06. 03. 1914 wohl auch Mainzer Mitglieder.

⁴⁸³ Ab dieser Zeit im EWZ als **Arnold** (Buchhalter, Viktoriastr. 10)? Beim Nebenturnier des **DSB** in Hamburg **1910** nahmen die Spieler **Arnold** und **David COHN aus Hamburg** teil, DSBl. 2/1910, S. 8 u. 40 u. vgl. Beleg **1906** in DWS 22/1906, S. 173.

⁴⁸⁴ SE 1958, S. 304.

und zu leuchtet ein Magnesiumlicht auf [Gartenbeleuchtung] und wie der Weltmeister scherzend sagt, schon wieder ein Attentäter und die betreffende Gruppe ist aufgenommen. Bis spät in die Nacht herrscht reges Leben ...“.⁴⁸⁵ Als Berichterstatter kommen eigentlich nur die beiden Koblenzer Teilnehmer in Frage, von denen COHN offenbar einen besonders guten Kontakt zu Neuwied hatte.

Der Verein SV 03 hatte 13 Mitglieder, **1. Vors.** war Amtsgerichtsrat C. ROETTGEN (Kirchstr. 3). **Neues Spiellokal** wurde das noble **Parkhotel**, Ecke Kaiser Wilhelm-Ring [heute Friedrich Ebert Ring] und Bahnhofstr. **Photo!** Spielabend war mittwochs und *freier Schachverkehr* am Montagnachmittag im Parkhotel.⁴⁸⁶ Am **01. August** brach der **I. WK** aus. Merkwürdigerweise wird nur ein Mitglied des SV 03, Th. PALING, als **Kriegsteilnehmer** 1916 verwundet gemeldet, während z.B. Mainz 30 (!) und Neuwied 8 hatten. Trotzdem waren *bei Kriegsbeginn die meisten Mitglieder des SV 03 eingezogen* [etwa C. RÖTTGEN als 56jähriger Hptm. d. Res. in Frankreich!], *so daß nur wenige in Koblenz verblieben.*⁴⁸⁷ Zu den **nach 1914 eingetretenen Mitgliedern** zählen die wohlhabenden Nathan MORGENTHAU,⁴⁸⁸ Dr. Otto WOLFF aus Katzenelnbogen⁴⁸⁹ und der junge Kaufmann Rudolf NONNE.⁴⁹⁰ *Er veranstaltete während des Krieges wiederholt Simultanveranstaltungen.*⁴⁹¹

Der Koblenzer **Arbeiterschachklub** hatte weiter den 1. Vors. M. GÜHNE?

- Mit **Kriegsbeginn** am 01. August brach alles Sportleben zusammen. In den strategischen Zentralpunkt Koblenz mit bis zu 40.000 Soldaten wurden die

⁴⁸⁵ Siehe LAUTERBACH (1964), S. 13 und **Foto!** Der Spieler Franz REDELEIT aus **Berncastel** nahm am Nebenturnier A teil, SJB 31/1914, S. 93; sein Sohn (?) R. REDELEIT spielte im **Arbeiterfernshach**, RW 04. 08. 1931.

⁴⁸⁶ DWS 30/1914, S. 186.

⁴⁸⁷ DWS 35/1919, S. 149.

⁴⁸⁸ Er (Kaiser Wilhelm Ring 48) führte ein Bekleidungsgeschäft in der Löhrrstr. 40 (Morgentau & Cie) und war ab 1913 im Vorstand der **jüdischen Gemeinde**, THILL (1987), S. 113, (beteiligt an Anstellung von D. COHN?) und lange Jahre im Verein (*27. 03. 1856 – Abtransport in KZ am 15. 06. 1942). Foto! U. evt. 1932 Bogosimul = zu jung!!

⁴⁸⁹ Nicht zu verwechseln mit dem jüdischen Koblenzer Sanitätsrat Dr. med. Max WOLF (1862-1932), der seine Praxis in der Mainzerstr. 2 hatte und [später] in der Firmungstr. 36. Max war mit Julie SALOMON (!) verheiratet, THILL (1987), S. 201. Der Berliner Dr. WOLFF (†1909) war Amtsrichter. –

Der Schachspieler Sanitätsrat Dr. med. Otto WOLFF (* Höfen/Schwarzwald 1867-1937, **Öbild 1932**) studierte in Marburg, Berlin und München Medizin und Psychiatrie, arbeitete 1893-1900 in der schweizerischen Heilanstalt Münsterlingen als Ass.arzt und war nach (?) seiner Heirat so wohlhabend, daß er nach seiner Tätigkeit als Direktor der Syrischen Heilanstalt in **Beirut** von 1900 bis 1905 (Fotos) dann in Katzenelnbogen eine Privat-Nervenanstalt aufbaute. Etliche Fachveröffentlichungen. Sein Sohn Walter (†1958) baute die heute noch bestehende Lungen-Fachklinik (damals für **Psychiatrie**) weiter aus. Frdl. Mitteilungen der Herren THEILE und MEYER; ausführlicher Nachruf in Psychiatrisch-neurologische Wochenschrift 1937, 11f. -

Als **Emser Ehrenmitglied** stellte er dem Verein zu Auswärtskämpfen *seinen Wagen und Fahrer* zur Verfügung stellte. Dort spielte er am ersten Brett und hat *einmal sogar seine Kur in Wildbad unterbrochen, um den Verein bei einem Mannschaftskampf* zu unterstützen, Vereinschron. Ems, S. 7

⁴⁹⁰ Der langjährige **1. Vorsitzende** Karl Heinrich *Rudolf* NONNE (1890 - † **17. 05. 1936**), geb. in **Hannover**, war Inhaber einer **handelsgerichtlich eingetragenen Firma für Industriebedarf** und wohnte Löhrrondell 2b, später Luisenstr. 3, Einw.meldeliste StaA Koblenz. NONNE war Mitglied im **SK 1907 "Springer" Hannover** und hatte sich am 01. 08. 1914 als **Kriegsfreiwilliger** gemeldet (DSBl. 10/1914 v. 15. 11. 1914). Dieser Verein, der sich bereits um 1925 wieder auflöste, mag sich als eine Art (bürgerliches) Kontrastprogramm zum konservativ-spießigen SK 1876 Hannover verstanden haben, frdl. Mitteilung Sven TITZ. Die von Fritz **KÜHBACHER** (Rheinstr. 14) unterzeichnete Todesanzeige vom 20. 05. KGA: „*In allen Lebenslagen immer den Kopf hochtragen / Unglück mit Würde ertragen und nie und nimmer verzagen*“ muß auf NONNES wirtschaftliche wie auch gesundheitliche Situation nach 1929 angespielt haben. 1936 war ein Kaufmann Josef **KÜHBACHER** Mitglied im **Kölner SK 1861** (Schlegelstr. 46).

⁴⁹¹ DWS 35/1919, S. 149.

Leichtverletzten in die zahlreichen Lazarette eingeliefert. Ihre vielgestaltige Betreuung wurde sicherlich auch durch **Schachkurse** gewährleistet. -

1915: Der Verein SV 03 hatte 13 Mitglieder, **1. Vors.** war Amtsgerichtsrat C. ROETTGEN (Kirchstr. 3). *Während des Krieges wurden aber Vereinsabende von stationiertem Militär in so großem Maße besucht*, daß eine Erweiterung der Spielabende auf Dienstag und Freitag Abend notwendig wurde.⁴⁹² Verbandskongreß des **RWSB** in Barmen.⁴⁹³

1916: Der Verein SV 03 hatte 13 Mitglieder, **1. Vors.** war Amtsgerichtsrat C. ROETTGEN (Kirchstr. 3) und Spiellokal das Parkhotel. In Neuß fand am 25. 06. ein Turnier des **RWSB** statt mit Haupt- und Nebenturnier.⁴⁹⁴

1917: XVII. Kongreß des **NRSV**. Am 02. 09. fand in Düsseldorf eine Versammlung des **RWSB** mit 50 Teilnehmern bei Haupt- und Nebenturnier statt.⁴⁹⁵ Baurat WEIBER wollte in der DWS die Spielregeln des *Flottenschachspiels* in Erfahrung bringen.⁴⁹⁶

1918: Der *Schachklub* 03 unter dem Vorsitz von C. ROETTGEN meldete in der DSZ bereits im Oktober als Spieltage Dienstag und Freitag Abend ab 20.00 Uhr im Parkhotel; bei RANNEFORTH wird – wohl kriegsbedingt - der Montag Nachmittag genannt.⁴⁹⁷ Dort wurde unter dem neuen **1. Vorsitzenden**, dem kriegsverwundeten Theo **PALING**, zur Zeit [September]⁴⁹⁸ *eifrig gespielt. Die Beteiligung* [an den Spielabenden] *war besonders im letzten Kriegsjahre außerordentlich lebhaft*, sodaß bis zum November 1918 **35 (!) neue Mitglieder** geworben werden konnten – darunter wohl NONNE und O. WALTER. Die *diesjährige Generalversammlung* fand am Freitag, den 08. 11. im kurzzeitigen Spiellokal **Bergischer Hof** statt. Der historischen Stunde angemessen ergaben die Vorstandswahlen eine entscheidende Wende: **1. Vorsitzender** blieb **PALING**, dessen Stellvertreter COHN wurde. Als 2. Vorsitzender kam R. **NONNE** ins Amt, der zugleich als **Schriftführer** und **Spielwart** fungierte und frischen Wind in den Honoratiorenverein brachte. Die nach langem Schweigen erfolgte Zeitungsmeldung vom 12. 11. (CZ) zeigte nämlich den Beginn des **Winterturniers 1918/19** zur *Feststellung der Spielstärke der Mitglieder* mit Dienstag, dem 12. 11. an. Mit der Demobilisierung und **militärischen Räumung** des **Rheinlandes** verlor man wohl viele Mitglieder wieder.⁴⁹⁹

⁴⁹² DWS 35/1919, S. 149.

⁴⁹³ NOLDUS, S. 5.

⁴⁹⁴ DSZ (1916), S. 246 u. DWS 32/1916, S. 235.

⁴⁹⁵ DSZ (1917), S. 237 u. DWS 33/1917, S. 236.

⁴⁹⁶ DWS 33/1917, S. 72.

⁴⁹⁷ DSZ (1918), S. 262 im Novemberheft; RANNEFORTH (1918), S. 117.

⁴⁹⁸ DWS 34/1918, S. 239.

⁴⁹⁹ DWS 35/1919, S. 149. *Der Krieg mit seinen vielen aufgezwungenen Mußestunden in den Lazaretten, Erholungsheimen und Soldatenheimen war ein besonderer Verbreiter des Schachspiels*, Zeitungsartikel November 1933.

Exkurs II: Zur relativen Spielstärke der Amateurmeister der 'Vormoderne'

Vor dem Hintergrund heutiger Verhältnisse fällt zunächst eine damals allgemein viel größere Wertschätzung der wenigen Meisterspieler – ob Amateur oder Professionell – und überhaupt des 'geheimnisvollen' Schachspiels in der gebildeten Gesellschaft und später auch in der Arbeiterschaft auf. Gleichzeitig war aber das Verständnis der häufig großbürgerlichen Schachamateure – abgesehen von den wenigen reichen Mäzenen der Großturniere - für die Belange der Profis nur schwach ausgeprägt. Objektivierbare Aussagen über die Spielstärke der Meister der Vergangenheit können nur im historischen Zusammenhang getroffen werden. Die sogenannten **historischen Elozahlen** können immerhin insofern Annäherungswerte geben, als sie nicht die 'Spielstärke' der damaligen Meister im direkten Vergleich zu den heutigen darstellen, sondern vielmehr nur in ihrer Zeit die Relationen der Spielstärken untereinander.

Eine bislang unbeachtete weitere Möglichkeit, sich in der damals recht überschaubaren Schachwelt einen Namen zu machen, bestand für Amateure aus der 'Provinz' offenbar darin, in **Schachzeitungen** ihre **Glanzpartien** zu veröffentlichen, die t.w. noch heute Taktiklehrbücher zieren. Bei den vielen dieser nicht öffentlich entstandenen 'Produktionen' dürfte es sich um niemals am Brett ausgespielte Partien, sondern um eigene Kompositionen handeln, was allerdings nur in den seltensten Fällen nachgeweisbar ist/wurde.

Bemerkenswert sind schon **vor 1914** die aufwendigen Versuche in der **DSZ** u.a., die **relative Spielstärke** der **größten Meister** mehrerer Jahrzehnte „objektiv“ durch tabellarische Vergleiche tausender **Einzelergebnisse** zu **messen**. Eine Stufe tiefer war in einer Zeit ohne sonstige überregionale Amateurturniere ein vieldiskutiertes wichtiges Anliegen, die 'objektiv' **besten Spieler** der SV zu evaluieren, um sie dann zu den oft **gut dotierten Hauptturnieren** der Verbände **einladen** zu können, ohne wirklich gute Spieler zu übergehen. Denn die **Amateure**⁵⁰⁰ mussten sich mindestens eine Woche für ein **Rundturnier** freinehmen (Prinzip der 'Abkömmlichkeit' Max WEBER!) und die finanziellen Mittel dafür aufbringen. Auf der anderen Seite waren die Klagen derjenigen, „die durch Schachspielen (jedweder Art) ihren Lebensunterhalt verdient“, ergo der **Profis**, über die von Amateuren geführten Schachvereine und Verbände Legion. So etwa GM **SPIELMANN** 1925: „*Wir sehen also, daß niemand anders als gerade jene Kreise, welche den Professionalismus verwerfen und bekämpfen, daß gerade diese Kreise an dem Umsichgreifen des Professionalismus in seiner üblen Form schuldtragend sind!*“.⁵⁰¹ Denn nach dem 'Nationenkampf' des I. Weltkriegs waren die zuvor prinzipiell national nicht beschränkten gut dotierten **Hauptturniere** (Einladungsprinzip) des **DSB** und seiner **UV** nur noch Deutschen bzw. Verbandsmitgliedern vorbehalten, was den schlecht verdienenden Profis naturgemäß schwer zu schaffen machte. Erst nach dem II. WK war die bis dahin sehr ausgedehnte Meistertitel-Verleihung (**Meisterei** = **SPIELMANN**) all dieser Verbände fast nur noch durch die **FIDE** kategorisiert und monopolisiert.

Folgende Beispiele mögen verdeutlichen, daß solche älteren 'Amateur'-Meister der Zeit vor 1918 allerdings über eine erhebliche Spielstärke - und eventuell auch die nötige Muße / wirtschaftliche Unabhängigkeit um diese zu kultivieren - verfügten: Der **Rheinmeister** von 1924, Prof. Dr. phil. Karl **DEICHMANN** (1870-1940, Gymnasiallehrer

⁵⁰⁰ Vgl. den Artikel „Sport oder Geschäft?“ im KGA vom 16. 11. 1928 mit seinen strengen Vorschlägen zur „Umgrenzung des deutschen Amateurbegriffs“ einerseits und z.B. den relativ **hochdotierten Emser Schachkongressen**.

⁵⁰¹ Nach „Die Meisterei“, in: Ein Rundflug durch die Schachwelt. Berlin / Leipzig 1929, S. 45-49, zitiert nach Rudolf Spielmann (1996), S. 48ff.

Köln, **Photo**), der spielstärkemäßig seine beste Zeit sicherlich um 1900 hatte,⁵⁰² erzielte 1907⁵⁰³ gegen TARRASCH in einer *ernsten Partie* (5 Stunden) Remis und gewann noch 1926 einen kleinen Wettkampf freier Turnierpartien gegen den in Kölner Schachkreisen gar nicht so geschätzten GM SPIELMANN (s.o.) mit 1,5:0,5! Vermutlich war er ein 'Schachlehrer' des wesentlich jüngeren Otto **WALTER** (SV 03), der aus Berlin⁵⁰⁴ nach Koblenz übersiedelte. Der klevische Landgerichtsrat Wilhelm **SCHWAN** († 1918 **Photo**) spielte nicht nur 1905 beim großen Barmer Kongreß im bärenstarken **Meisterturnier B** (1. Preis 1000 RM!) als einziger Amateur ganz gut mit (6/17), sondern dominierte die Verbandsturniere im **NSV** bis 1914. Gleiches kann sicherlich auch von Dr. med. Carl **THOENES** (Speyer 1872-1931), Sanitätsrat Dr. med. Alfred **OPPENHEIM** (Köln 1864-1922 **Photo**)⁵⁰⁵ oder Prof. Dr. phil. Nathan **MANNHEIMER** (1865 - nach 1938 **Photo**)⁵⁰⁶, dem fünfmaligen Mittelrheinmeister, gesagt werden, der sich 1923 beim Frankfurter Kongressturnier des **DSB** unter den **Profis** für sein Alter noch achtbar schlug. Er propagierte durch seine damals brandmodernen **Rundfunk**-Schachveranstaltungen das Königliche Spiel in Westdeutschland in großem Maße.

Für die Zeit der Weimarer Republik interessant ist auch die sehr ('hyper')moderne Eröffnungswahl der damaligen jüngeren rheinischen Spitzenspieler. So konnte 1928 der Düsseldorfer Dr. iur. Alfred **VAN NÜß** (*Würzburg 1898-1961)⁵⁰⁷ in zwei Wettkampfpartien gegen den damaligen „*Amateurweltmeister*“ Dr. **EUWE** 1:1 erzielen und auf dem I. Internationalen Turnier in Dortmund **BOGOLJUBOW** schlagen!⁵⁰⁸ Der

⁵⁰² **1889** spielte er in **Berlin** an Turnieren mit, DWS 5/1889, S. 403. Es war **1891** Meister des **Saale**-Schachbundes und VereinsM von **Halle** geworden, spielte dann lange für **Bochum 02** und gründete in **Köln** den Kölner Schachverband, 100 Jahre Bochum 02, S. 7f.

⁵⁰³ Am 11. 05. machte TARRASCH auf seiner Reise zum Champion-Turnier in Ostende in Köln Station, KAMM (2004), S. 292.

⁵⁰⁴ *14. 02. **1894** in **Berlin**, verheiratet mit Grete geb. TAUFENBACH (* 1899 **Horchheim**, Kath.) und 4 Kinder 1936. Verzog 1939 endgültig nach Berlin. War in Ems bis 1938 Hotelpächter. – O. **WALTER** spielte **vor 1918 in Berlin**. Mitgründer von **Lasker Steglitz Berlin 1947 (Foto)**; spielte er 1948 beim Harzburger Sommerturnier mit, Platz 5 (4,5/10); 1. Hans **HERMANN** (Bochum 9,5)? –

War er verwandt mit dem **älteren Hermann WALTER (Vater?)** - Beim Kongreß der Berliner SG 1897 Hauptturnier II, Platz I., beim Winterturnier **1906** des SV 1876 Berlin errang H. **WALTER** hinter Heinrich **WAGNER** (1888-1959, später IM Hamburg) zusammen mit dem bekanntesten Hauptturnierspieler Otto **WEGEMUND** (1870-1928) den 2./3. Platz (13 Pts.). Bei einem 'Amateurturnier' (Preisfonds 500 Mark) im Berliner Kaffee Kolosseum zwischen **1909** und 1910 erzielte H. **WALTER** hinter **AHUES** und **SCHRÖDER** Platz 3, SJB 24/1910, S. 138. 1920 als **alter Haudegen**, XX. **DSB Kongreß**, S. 82. Ob es sich bei dem **starken Spieler WALTER aus Berlin** um den Vater Otts handelt, ist [nach Gespräch mit seiner Tochter] unklar. Der „ältere Berliner **WALTER**“ jedenfalls konnte vor und nach 1900 einige Erfolge erzielen; in einem Wettkampf mit dem amerikanischen Schachmeister **NAPIER** (1881-1952) verbuchte er 1900 eine ehrenvolle 1-2 Niederlage, **HILBERT** (1997), S. 91f.

⁵⁰⁵ Nicht zu verwechseln mit dem Mannheimer Ehrenvorsitzenden August **OPPENHEIM** (1842-1911).

⁵⁰⁶ Bereits vor 1914 einer der besten Frankfurter Spieler, **SUMM** (1982), S. 6; dort **StadtM** 1908, 1920 **Photo**. 1900 wurde er auf dem Mannheimer Jubiläumsturnier I. (24/26) u. 1901 beim internationalen Hauptturnier des holländischen SB 4./5. (4,5/9), DWS 16/1900, S. 67 u. 17/1901, S. 236. Nicht im Gedenkbuch II, evt. vor 1939 verstorben? Nicht zu verwechseln mit dem Meisterspieler Adolf **MANNHEIMER** († 1890) aus Breslau. -

Der **Mathematiker** promovierte 1898 an der **Uni Heidelberg** mit dem Thema „*Untersuchungen über die Möglichkeit der Existenz algebraischer Differentialgleichungen für additiv und multiplicatorisch periodische Functionen zweiter und dritter Gattung*“ und war Mathematiklehrer in Dürkheim, Frankenthal und Frankfurt. Noch 1938 Teilnahme am **jüdischen Turnier** in Hamburg, in **KÖSSLER**, frdl. Mitteilung SF **HENDRICH** (Gießen).

⁵⁰⁷ *Mit 16 Jahren war er schon ein starker Amateur und strebte stets danach, Meister zu werden*, KNS 6/1926, 508; Wikipedia; **HEBEKER**, Karl 1/2011,35ff. **Foto**. Von Beruf Kaufmann, nach 45 Autor zweier Spielebücher herausgekommen 1949 Bridge, 1951 Canasta.

⁵⁰⁸ Bei einem Länderkampf Westdeutschland-Niederlande (36,5:21,5) in Gladbeck, KNS 8/1928, S. 268 u. 302ff. **Photo** u. **Partiekopien**. Als er **1929** im **Duisburger Hauptturnier** zusammen mit den

Schachmeister des DSB Dr. VAN NÜß war mit seinem *Damenindisch* ein 'Theoriehai' wie aus dem Lehrbuch von GM NIMZOWITSCH (1886-1935), der 1926 als Weltmeisterschaftskandidat in Köln eine vielbeachtete **Lehrveranstaltung** über sein 'Blockade-System' abhielt. Der **Chefredakteur** der **KSZ**, Dr. DEICHMANN, kritisierte allerdings die **hohe Entlohnung** des Großmeisters und seine durch und durch professionelle Einstellung: *das aufdringliche geschäftliche Verhalten des Meisters, der mit seinen Büchern geradezu hausieren ging. Man sah, daß ihm das ganze Schachspiel lediglich Geschäft ist, wie er auch gelegentlich selbst erklärte. Umso seltsamer und belustigender wirkte daher die hochtrabende Betonung seiner Tätigkeit als der eines „schaffenden Künstlers“ und die Rücksicht, die er für sich forderte.*⁵⁰⁹ Bezeugt ist auch die ausdrücklich an Meisterspieler gerichtete **Lehrveranstaltung** in Köln des dort zeitweilig wohnhaften GM RÉTI um 1926 oder 1927. Seine größte Spielstärke als einer der besten deutschen Amateur(?)spieler seiner Zeit entfaltete der kaufmännische Angestellte Gerhard **WEIBGERBER** (Saarbrücken) gerade während seiner mehrjährigen **Arbeitslosigkeit** nach 1929. Offensichtlich gelang es ihm (auch) mit seinen Schacheinnahmen seine Familie zu ernähren.

jugen und von ihm besiegten ENGELS und Dr. RÖDL geteilter erster wurde, verzichtete er 1930 auf die nötigen Stichekämpfe, weil er nur Interesse am Spiel gegen Bessere habe, *Schachwart* 7/1930, 163!

⁵⁰⁹ DEICHMANN sprach dem *Schachspiel* den Kunstcharakter ab und betonte dagegen vielmehr den Wettkampf- also den **Sportcharakter**, *KSZ* 2/1926, S. 95f.

B. Das Koblenzer Schachleben von 1919 bis 1945

In das bis dahin entmilitarisierte Koblenz zogen am **12. 12. 1918** ca. 10.000 amerikanische Soldaten ein. -

1919: Der nunmehr **Schachverein** genannte ehemalige 'Klub' bekam ein neues **Vereinslokal** im ganz im Jugendstil eingerichteten **Hotel Höhmann/Bahnhof (Fotos!!)**, was durch den Besitzer Heinrich HÖHMANN (1872-1944 **Foto!**) als Schachfreund und Vereinsmitglied (!) sehr gefördert wurde. Spielabende im kleinen Schachzimmer (**Zeichnung**)⁵¹⁰ waren Dienstag, Mittwoch und Freitag.⁵¹¹ Bis Juni 1919 hatten „*sich wieder viele neue und auch frühere Freunde des Schachvereins eingefunden, unter denen sich auch eine Reihe sehr starker Spieler befinden*“. Im Juni/Juli wechselte der **1. Vorsitz** von Theo PALING zum *Stellvertreter* David COHN, dem nun R. NONNE als **2. Vors.** und **Schriftführer** folgte. NONNE trug einige Simultans im Höhmann als Werbeveranstaltungen aus; am 20. 05. ab 20.30 erzielte der durchaus selbstbewußte NONNE, *der in Schachkreisen wohlbekanntes Simultanspieler*, aus 15 Partien ein 13,5:1,5 Ergebnis, -1 (MARCHAND Franzose?) und =1 (Mayener Amtsrichter A. RHEINLÄNDER). *Gäste sind stets willkommen und Anfängern wird bereitwilligst Unterricht erteilt.*⁵¹² Am 30. 11. (Sonntag 16.00) gab J. MIESES im Höhmann vor zahlreichen Zuschauern ein auch als Werbeveranstaltung gedachtes **Simultan** gegen alle starken Koblenzer Spieler und erzielte 14:1 (+13, =2 gegen ROETTGEN und Christian STEIN.⁵¹³ „*Die sicheren Züge des Herrn MIESES erregten allgemeine Bewunderung ...*“⁵¹⁴ Auch der befreundete **Neuwieder SK** konnte *jetzt nach Milderung der seitens der amerikanischen Besatzungsbehörden*⁵¹⁵ erlassenen Bestimmungen seinen Spielbetrieb wieder aufnehmen und eine Schachspalte in der Neuwieder Zeitung plazieren.⁵¹⁶ Das linksrheinische Koblenz hatte es allerdings ab 1923 mit der wesentlich strengeren **französischen Besatzungspolitik** zu tun. Nach 1914 und bis 1934 sollte es in Koblenz

⁵¹⁰ Die Materialien sind der Großnichte Fr. HÖHMANN-SCHADE aus Koblenz zu verdanken. Das kleine Schachzimmer verfügte über kleinere Tischnischen und hatte eine ca. 10 Meter breite Glasfront zum Innenhof hin. -

Ab 1900 in den EWZ als Oberkellner (Am Rhein 4/6) geführt, hatte H. HÖHMANN 1905 zunächst das alte **Hotel Bristol** gepachtet, dann gekauft, 1913 ausgebaut und ab 1918 – Englandfeindlichkeit - zusammen mit dem Neubau als Hotel Höhmann wiedereröffnet. Bis 1951 war im stark getroffenen Hotel der Sitz des „*Sondervermögens für Wiedergutmachung nationalsozialistischen Unrechts*“. Hatte das was mit dem Verhalten der Besitzer vor 1945 zu tun? Schon von daher war an eine Rückkehr des Schachvereins nach 1945 nicht mehr zu denken.

⁵¹¹ KGA vom 05. 11. 1928.

⁵¹² DWS 35/1919, S. 149f. u. 181, CZ 30. 01., 19., 21. 05. 1919.

⁵¹³ Der **Vater** von Georg STEIN. Christian STEIN (1882-1956 = RZ 06. 10./ **Mutter** war Elisabeth geb. DEECKE, G. STEIN erbte das **Grundstück Silberstr./Arenberg**), *wissenschaftlicher Lehrer* Lützel 1920, *wissenschaftl. Lehrer* Arenberg 1921, *Oberlehrer* Johannisstr. 1 / Metternich 1927, *Höhere Privatlehranstalt* Casinotr. 57 1930, *Privatgelehrter u. Institutsleiter*, Neuendorf Ulnestr. 7 1937-1948; **Sohn Josef** (†1964, SK Neuwied) Sprachlehrer ebda 1937. Offenbar waren auch weitere Söhne Christians Lehrer?

⁵¹⁴ CV 29. 11., 07. 12. 1919; CZ 29. 11., 06. 12. 1919. „... *jedem, der Freude an dem schönsten und edelsten aller Spiele hat, Gelegenheit geboten ist, dem Schachverein beizutreten und dort Schach unentgeltlich zu erlernen. ... Schwächere Spieler mögen sich nicht durch irrige Ansicht abhalten lassen, daß man nur als starker Spieler einem Verein beitreten könne*“.

⁵¹⁵ Der **SK Neuwied** beklagte noch zwei Jahre später die bestehenden **Schwierigkeiten**: *Sehr lebhaft wurde bedauert, daß man in Neuwied so außerordentliche Schwierigkeiten bezüglich der Lokalfrage hat. Die geeignetsten Räume sind in Nutzung der amerikanischen Besatzung; andere sind nicht beheizbar*, DSZ (1921), S. 20.

⁵¹⁶ DSZ (1919), S. 265 u. 223.

keine offiziell organisierten Karnevalsfeiern mehr geben! Die neuzugründenden Schachverbände mussten sich auch öfters in neu entstandenen Bundesländern zurechtfinden, wie etwa im benachbarten „**Volksstaat Hessen**.“

1920: Am 10. 01. trat der Versailler Vertrag zusammen mit dem **Rheinlandabkommen** in Kraft: die **Koblenzer Besatzungszone** sollte 10 Jahre (anfangs Amerikaner dann Franzosen) andauern – die **Kölner** 5 Jahre (Engländer) und die **Mainzer** 15 Jahre (Franzosen). Durch bis zu 1400 gut untergebrachte alliierte Beamte war die Wohnungssituation sehr drückend. Die Kurstadt **Bad Ems** hatte bis 1925 das Problem, dass die fünf größten **Hotels als Kasernen** von der **französischen Besatzung** besetzt wurden. –

1. Vors. war David **COHN**, **2. Vors.** und Schriftführer **R. NONNE**. Im November wurde in der Hauptversammlung der Vorstand neu gewählt: **R. NONNE**, „*der selbstlos mit großen finanziellen Opfern die Geschicke des Vereins leitete*“,⁵¹⁷ wurde **1. Vorsitzender**, **2. Vors.** und Schachwart wurde **A. KÖNIG sen.**, der Vater von Armand,⁵¹⁸ Schriftführer und Kassierer **C. STEIN**. *Mit Genugtuung konnte festgestellt werden, daß das Schachspiel in Koblenz sich ständig regerer Beteiligung erfreut, so daß im Verein seit langer Zeit täglich fleißig gespielt wird, während früher das nur an einigen Wochentagen der Fall war. Es wurde die Abhaltung eines Winterturniers [Vereinsmeisterschaft] beschlossen, in dem zwei Klassen mit 16 bzw. 8 Teilnehmern spielen.*⁵¹⁹ Dieser Termin für die Vereinsmeisterschaft sollte bis in die achtziger Jahre Bestand haben! Überhaupt scheint dieses Jahr eine Art neue **Grundlegung des Vereins** und auch der **Verbandstrukturen (MRSV)** gewesen zu sein. Sieger des **Winterturniers 1919/20** (20 Teilnehmer, Ende Mai 1920) und damit **erster Vereinsmeister** (?) nach dem I. WK wurde in der **I. Klasse** **R. NONNE** 32 P. 2. **RÖTTGEN** 31 3. **COHN** 30; in der **II. Klasse** wurde 1. **E. SCHRECK** 23 2. **Heinrich NONNE** 16,5 3. der fünfzehnjährige **Max LUNGMUß**⁵²⁰ 13,5. Die I. gab der II.

⁵¹⁷ 50 Jahre Schach in Koblenz, LUNGMUß 1953.

⁵¹⁸ EWZ 1920/21, entweder Anton K., Druckereiarbeiter (J. Wegeler Str. 12/14) oder Anton K., Eisenbahnschaffner a.D. (Mehlstr. 11,1). Rolf K. weiß es nicht!

⁵¹⁹ DSZ (1920), S. 194f. u. 250 u. CV 14. 05. 1920.

⁵²⁰ **Vor 1933:** * 19. 04. 1905 Wiesbaden, **Vater Max** [LHAK Best. 856 Nr. 114927, 572,11 17362. * 27. 08. 1884, SPD, ab 1909 bis 1952 pens. Reg.obersekr., Pestalozzistr. 11 (1944 zerstört), als „Nazifreund“ von Sicherheitspol. eingestuft, aber bester Leumund, kein Pg.], Besuch Realgymn. bis 1918, Handelsschule, kfm. Lehre in Koblenz und Köln, 1. Ehe 1924 (bis 1947?) mit Wanderartistin **Luise MOSKOPP** [Gestapokartei: * 14. 06. 1913 Minden (als geb. KARDINAL!), KPD, Metropol-Theater, Sohn Heinz *1926], 1926 Justizangest. beim Arbeitsgericht, 1928 Verbeamtung und Eintritt in die **KPD** (!) **Ortsgruppe Süd** (Richard HOPPE, Gustav SACHS, Gebrüder HUWE [Artur Verkäufer, Castorstr. 59], Dora LANDAHL [Kontoristin, Hindenburgstr. 23; 1931 2. SF im SPD Unterbezirksvorstand Koblenz] u.a.) unter Richard **CHRIST**. Offenbar gab es in der Koblenzer KPD bei den Funktionären einen Spitzel, der die Polizei ab 1925 informierte, LHAK 403, 13371, S. 501. Ab dem 01. 03. 1928 hatte der KPD-UV Koblenz seine **eigene Zeitung**, die „**Volksstimme für Mittelrhein, Mosel, Lahn und Ahr**“, [die bis 1929 über die **Schachecke** der RW verfügte]. Nur wenige Einzelexemplare haben sich erhalten (LHAK 441, 21773), SEIBERT (1984), S. 182f.

- **1933-1945:** Zwischen 1933 und der Wehrmachtseinberufung 1940 insgesamt **16** (!) **Inhaftierungen** mit zusammen **3 Haftjahren**, stets wegen Verleumdung der NS-Führung und ihrer rheinischen Vertreter. Erstmals wurde L., der sein Parteibuch als Beamter auf den Namen *Lange* gefälscht hatte, am Arbeitsplatz verhaftet am 27. 03. **1933**, *verraten durch den Inspektor* Matthias *SEEKATZ* [SA und früher Nazi, 1908-1940]. Danach Misshandlungen in SS-Schloßkaserne und **Schutzhaft**. Die **Hochverratsanklage** gegen ihn wurde fallengelassen, weil die **Haupt-Mitangeklagten** Richard **CHRIST** (!) und Albrecht **BERKENKAMP** [(Metternich?) 1903 - † 09. 08. 1935 Ev. Stift (712/1935); Am Rhein 8, verh. Antonie geb. HUNNEMANN *Oberlahnstein] wegen Misshandlung verhandlungsunfähig bzw. verstorben waren! Am **15. 09. 1933** erfolgte die **Verhaftung** von **Kommunisten** in einem **Skatclub** in der **Balduinstr.**; sie sollen **Greuelpropaganda** über **KZs** verbreitet haben, LHAK 441 21782, S. 817. **Koblenzer Antifaschisten** benutzten 1933 häufig **Skatclubs** für illegale Treffen. Nach seiner **Entlassung** aus dem **Staatsdienst** wurde L. als Vertreter für Radios bei Radio Grosse (Schloßstr. 15) am

Klasse einen Springer vor! Der Verein, in dem jetzt „*täglich fleißig gespielt*“ wurde [Die. und Freit. 19.00], hatte 40 Mitglieder. *Wie bei den meisten anderen größeren Vereinen, ist jetzt auch beim Coblenzer SV eine besondere Damen-Abteilung gebildet worden, die jeden Donnerstag zusammenkommt. Für Anfängerinnen unentgeltlicher Unterricht von NONNE.*⁵²¹

Am **31. 05.** erschien die **erste Ausgabe** der ganz national ausgerichteten (**TZ**) **Trierer Zeitung** (bei LINTZ) – tag- und gesinnungsgleich mit der **Rheinischen Rundschau** aus **Koblenz** (Rheinische Verlagsgesellschaft). Der drucktechnisch und inhaltlich eher bescheidene Hauptteil, in dem Koblenzer Nachrichten dominierten (!), wurde durch den in dieser Zeit vergleichsweise **besten und größten Sportteil** kompensiert. Die vom bekannten Redakteur (auch KGA) und Buchautor (Elf Jahre in Fesseln!) Jakob WENZ geleitete '*Mittelrheinische Sport-Rundschau*' war bei einigen Tageszeitungen (Gießen, Koblenz, Neuwied, Trier) vor allem **samstags** eine **Beilage** (mit Einzelpreis). Die betont national gesinnten Blätter wurden allerdings zeitweise von der **französischen Besatzung verboten** und sind wohl deswegen nur lückenhaft und ab 1921 gar nicht

03. 11. **1934** (LHAK Best. 605,2 Nr. 5240) **denunziert** wegen **Verleumdung** des [tatsächlich verhafteten] **Standartenführers KRÄMER** (?) und des **Gauleiters SIMON** als wegen Unterschlagung Überführte – einige Kleinfunktionäre wurden tatsächlich 1935 rechtskräftig in Koblenz verurteilt, s. auch KLINGE 1988, 20f. Diese damals von L. abgelegneten Aussagen standen offenbar im Rahmen seiner Agitation in der „*Organisation KILBINGER*“ ([KPD-Stadtverordnete Schneidermeister Johann KILBINGER (Ehrenbreitstein, 1891-1968)] nach Angaben von L. 1946!). Die Taktik des „*Trojanischen Pferdes*“ (DIMITROFF) sollte anfangs nach 1933 die alten Kommunikationsstrukturen aufrechterhalten und Agitationen ermöglichen, BRUNS (2003), S. 156f. Bei dem groß aufgezogenen (2 Anfangsseiten **KNBL**. 01. 12. u. 1 Meldung, S. 6 in **KGA**, volle Namensnennung etc., in KVZ ohne Namen auf S. 6) **Schauprozeß** (11 Angeklagte, „*Zersetzungsarbeit staatsfeindlicher Nörgler*“ – SIMON Neberkläger) des Kölner Sondergerichts am 30. 11. 1934 [Zusammenhang **Röhm-Putsch!**] in der Koblenzer Stadthalle waren für den Fall L. weniger die Aussagen der drei Zeugen und Anzeiger (aus Miehlen) wichtig als vielmehr die Aussage **Otto WALTERS** (!!), der [beim **Schach-Vereinsabend**] am Freitag, den 02. 11. Gleichlautendes gehört haben wollte. Nach genau einjähriger Haft (der bekannte Nazigegner-Verteidiger **Rechtsanwalt THALWITZER** Poststr. 2a) in Wittlich („*kein Gnadenerweis, da keine Aussichten für eine innere Wandlung*“) galt L. als arm. Eine **Mitgliedschaft** im **SV 03** dürfte danach eigentlich **ausgeschlossen** sein? 1938 wg *verleumderischer Beleidigung* durch Rechtsanwalt HACKENBROICH angezeigt, 1939 wohnhaft E'stein u. Zurücknahme Behauptungen. L. wurde 1938 Geschäftsführer von Java-Kaffee (Löhrstr. 72, Inhaber Fritz **KÜHBACHER**, der alte **Freund NONNES!**). Festnahme durch die **Gestapo**leitstelle Koblenz Anfang Oktober **1939** [ein **Aufruf zum 1. Mai** der Kommun. Internationale war in Koblenz aufgetaucht; zu Kriegsbeginn wurden kommunistisch eingestellte Personen verhaftet], weil L. „*als Angestellter eines Kaffeegeschäftes die Kunden angehalten hatte, sich mit Kaffee-Ersatz einzudecken, bevor dieser bezugscheinpflichtig werde*“ (StaA Ko S 010 Nr. 5, S. 1, 5, 28). Am **Schachabend** (?), Freitag, den 13. 09. **1940** erneut denunziert vom Gastwirt Jean BECKER (Weißergase 19) wegen „*Sabotage der Ernährungswirtschaft*“. Eine schlimmere Strafe als **1 Jahr KZ** in **Lieberose** / Cottbus wurde durch den **Koblenzer Gestapo-Polizeirat RETH** (nach L.!) abgewendet. Nach Krankenhausaufenthalt Einziehung als Soldat an die **Ostfront**. Ob er innerhalb der **KdF** (Beziehungen seiner Künstlergattin!) zunächst **Schachlehrer** in Lazaretten etc. war (**Foto**)? Von dort muß L. (wann?) **zur russischen Armee desertiert** sein (!!), denn er kehrte als **Uffz. des russischen Gren. Reg. 1604** zurück (KVK II = Verdienstauszeichnung für Angehörige des Ostvölker II. Klasse Silber). -

- **Nach 1945** wohnte L. zunächst in Westerburg als **Kreiskommissar** der **Sûreté Hachenburg** und strengte ein **Wiedergutmachungsverfahren** für **Naziopfer** an. Dasselbe dann auch von Schönecken aus. Dafür hatte er von dem Koblenzer Leiter der Wiedergutmachungsstelle, einem Genossen, Akten im „Fall Jude“ (?) erhalten. Daher war L. nach 1945 für potentielle „Mitläufer“ etc. gefährlich [**Denunzianten** wurden in **Spruchkammerverfahren** mit bis zu 4 Jahren verurteilt, bis 1947], man hielt sich von ihm fern (BULL: „*L. mußte nach dem II. WK Koblenz verlassen nach Schönecken*“ [ab 1965 allerdings]). L. spielte bis auf die „hessische Zeit“ des **SV 03** vor 1959 („*...der zwar in Koblenz wohnhaft ist, aber derzeit für den SC Sinzig spielt.*“ SE 2/1959) für den **SV 03**. LHAK Best. 540,1 2195.

- **Fernschach**: Teilnahme als Mitglied des **SV Westerburg** an der Gründung des **BdF** am 08. 08. 1946 in Frankfurt/Main als Beisitzer im Vorstand, Rochade 9/2003, S. 29 Hessen-Teil (**Photo BALLÓ**). Bekannter Fernschachspieler (1. Dr. Deppe Gedenkturnier 1961/62).

⁵²¹ DWS 36/1920, S. 117; S. 51 u. 250; TZ 08. 06. 1920.

mehr überliefert. Hier konnte der nicht nur geschäftlich umtriebige NONNE ab dem **08. 06. bis 16. 10. 1920** [soweit belegt] seine vergleichsweise sehr umfangreichen und bestens informierten, „vielfachen Anregungen aus unserem Leserkreise gerne folgend“ **Schachnachrichten** (mit Frage- und Lösungsteil⁵²²) im **Unterhaltungsteil** unterbringen. Die durchaus häufigeren Nachrichten aus der internationalen Schachwelt kamen dagegen ausschließlich im überregionalen Sportteil.

Beim **I. Kongreß** des **MRSV in den schönen Spielsälen des Kurhauses zu Bad Ems** (als Veranstaltung der Kurverwaltung, Kurinspektor Kapitänleutnant a.D. KALÄHNE) von Montag, den 24. bis 30. 05. wurde in der **Bundeszentrale Bad Ems** am Pfingstsonntag, den **23. 05.** der **Mittelrheinische Schachbund (MRSV)**⁵²³ auf wesentliche Initiative des SV 03 hin ab 15.00 vor großer Kulisse der versammelten Schachvereine und Einzelmitglieder **gegründet**: anwesend waren u.a. die später so wichtigen Funktionäre und *Gönner Fabrikant FÜRSTWEGER* (Mainz), Kaufmann **RÖMMIG** (Ludwigshafen), David COHN als *Kaufmann mit Familie* (!);⁵²⁴ ein tatkräftiges Engagement der wohlhabenden Emser Dr. REUTER (Haus Karlsbad) und Otto BALZER (Haus Balzer) ist noch nicht zu erkennen. Das bedeutete **den Auftakt zu neuem Schachleben am Mittelrhein** (RASKE). Die Neuwieder Mitglieder führen dazu um 09.58 gemeinsam ab Weißenthurm ab. Sonntag abends dann gemütliches Beisammensein. *Fabrikant R. NONNE* wurde **1. Vors.** bis 1924. Damit **schied** der **SV 03** aus dem alten **RWSB aus**. Im **Meisterturnier** gewann den wertvollen Wanderpreis der Wiesbadener Regierung [Ems gehörte zu Hessen-Nassau] deutlich Otto **BALZER**⁵²⁵ (Ems) 11/12, *der als vortrefflicher Spieler bekannt ist*, 2. Dr. WOLFF (SV 03, Katzenelnbogen) 8, 3. R. NONNE (SV 03) 7, 4. Ernst ADAM (Kaufmann, SV 03) 5,5, 5. Nikolaus **SCHMITZ** (Mayen 1886-1979, später Ehrenmitglied SV 03)⁵²⁶ 4, 6. Chr. STEIN (SV 03) 3,5, 7. Dr. REUTER (Ems) 3.⁵²⁷ Am Pfingstmontag fand ein – damals noch ganz ungewöhnlich - **Damenturnier**⁵²⁸ statt: 1. Frl. Lilli COHN 2. Frl. Gertrud COHN (beide Koblenz).

Am **25. 01.** (Sonntag) wurde der **Schachklub des TV Moselweiß** feierlich mit Festball (16.00) im großen Saal „Zum weißen Lamm“ **gegründet**. Zuvor (14.00) spielte der SV 03 einen **Mannschaftskampf** gegen diese **Schachabteilung** in zwei Durchgängen: zuerst spielten an drei Brettern COHN, Dr. KELLER und STEIN sen. gegen jew. fünf Beratende aus Moselweiß 3-0. Dann gab es einen Mannschaftskampf, der 8-0 für den SV 03 endete und schließlich **Simultanspiele** von NONNE (16-1) und A. KÖNIG gegen alle Mitglieder des neuen Vereins. Besonders hervorhebenswert [für den Pressewart NONNE] war hierbei „*der noch jugendliche [vierzehnjährige] Herr A. KÖNIG. Letzterer besitzt gute theoretische Kenntnisse, die er beim praktischen Spiel gut zu verwerten weiß. Zudem spielt er mit großer Ruhe und lässt sich auch durch überraschende Züge des Gegners nicht aus der Fassung bringen. Er ist trotz seiner Jugend bereits heute ein*

⁵²² Löser 1920 aus -Koblenz: Frau E. FLÜGGE.

⁵²³ Zur Namengebung ist der Hinweis auf den **mittelrheinischen Schachkongreß** von **1871** in **Wiesbaden** wichtig. Auch dort war ja schon (Vater?) BALZER aus Ems beteiligt.

⁵²⁴ Fremdenliste Kurzeitung Bad Ems, Mai 1920.

⁵²⁵ †1932; vor 1913 Jagdpächter von Kemmenau, vielfacher Schachmäzen in der 1920ern und 1930ern.

⁵²⁶ Inhaber des **Modehauses N. Schmitz** zunächst Rheinstr. 34, dann am Löhrondell (später **VON CANAL**), Beisitzer im **MRSV, Gönner** des SV 03.

⁵²⁷ DWS 36/1920, S. 251 u. DSZ (1920), S. 164, CZ 10., 05. 06. 1920, NZ 15., 22. 05. 1920. Vorankündigung auch in CV (10. 05. 1920), aber keine Endergebnisse! Ob R. NONNE hier bei den eher bescheidenen Anfängen des **MRSV** etwas zu dick aufgetragen hat?

⁵²⁸ Bereits **1884 beteiligten** sich **Damen** – es fand also noch kein eigentliches Damenturnier statt - bei den Turnieren des **8. Kongresses** des **BMSV**, 150 Jahre Düsseldorf (2004), [S. 14]. Die erste **deutsche 'Damenmeisterschaft'** gewann eine Schwedin 1927 in Magdeburg, siehe 25. Kongreß (1927), Photo. In **München** existierte seit **1928** der sog. **Damenschachclub**, DSBBl. 18/1929, S. 164f., in **Nürnberg** schon vor **1912** mit 20 Damen im Hotel Maximilian, Bayer. SB (2000), S. 46.

*durchaus erst zu nehmender Gegner und hat alle Anlagen, sich zu einem erstklassigen Spieler zu entwickeln.*⁵²⁹ Steht diese Gründung in Zusammenhang mit der Gründung der **DJK 1920** innerhalb des **Kath. Jungmännerverbandes**? Weitere Werbemaßnahmen waren **NONNES Simultan** am 30. 06. in **Mayen** (Kaffee Geisbüsch) und am 02. 07. in **Neuwied** an 12 Brettern (+8, -3, =1).

Beim **ersten überregionaler Vereinswettkampf** im Rahmen des **MRSV** – wohl ein Art **Werbemaßnahme für Schach** im Rheinland – zwischen **Koblenz** und **Mainz** am Sonntag, den **11. 07.** im kleinen Saal der Festhalle **Bingen** gewann Mainz an 15 Brettern mit 10:5 (bei 6 Remis) nach viereinhalb Stunden bis 18.30 Uhr *unter außerordentlicher Beteiligung befreundeter Schachklubs wie Mayen, Neuwied, Höchst, Rödelheim, Ems und vieler bekannter Schachgrößen*. Ein *feiner Sieg* gelang D. COHN. Am Samstag, den **24. 10.** im zweiten Städtevergleich in der Festhalle in Bingen gewann wiederum **Mainz** (100 Mitglieder) mit 8:5. Für den SV 03 (40 Mitglieder) siegten diesmal WALTER, ADAM, A. KÖNIG (jun.), SCHRECK; es remisierten Geheimrat RÖTTGEN und C. STEIN (abgebrochen). *Der harmonische anregende Verlauf der Veranstaltung gab dem anwesenden Vorstand des Wiesbadener Schachklubs die Veranlassung, die Mainzer Herren zu einem demnächstigen Städtewettkampf im Kurhaus einzuladen*. Schiedsrichter Prof. DEICHMANN lobte die Koblenzer Mannschaft.⁵³⁰ Neuwied war dazu angeregt worden, für Herbst ebenfalls eine solche Veranstaltung mit Unterstützung der Behörden [Besatzung!] zu planen.⁵³¹ Dieser **Mannschaftskampf** im Rahmen des **MRSV** fand am Sonntag, den **21. 11.** (ab 14.00) in Koblenz als **Hinkampf** gegen **Neuwied** statt (7:0 + HP): 1. BALZER – BROMBERG 1-0 2. Dr. WOLFF – ZELLHANN (Weißenthurm) 1-0 3. ROETTGEN – GEISEL 1-0 4. COHN – CAHN HP 5. Dr. KELLER – BRAUN 1-0 6. WALTER – RASKE 1-0 7. KÖNIG jun. – KALLMANN 1-0 8. LUNGMUß – BORNECKE 1-0. NONNE spielte gleichzeitig ein Simultan gegen Anwesende +18, -1 vor zahlreichen Zuschauern (ohne Eintrittsgeld) im Höhmann.⁵³² Die Hängepartie wurde nach 3 Stunden *wegen Zeitmangels*⁵³³ abgebrochen und dann schriftlich ausgetragen! Die befreundeten Vereine von Neuwied und Koblenz spielten eine Fernpartie gegeneinander.⁵³⁴

1921: Im Zuge der verschärften **französischen Sanktionsmaßnahmen** im März 1921 wurde eine **Zollgrenze** zwischen dem besetzten und unbesetzten Reichsgebiet eingerichtet. Die die Ein- und Ausfuhr überwachende Dienststelle wurde deshalb (an die 'Grenze') nach Ems verlegt; ihre Mitarbeiterzahl stieg auf ca. 500!⁵³⁵ Die großen politischen und wirtschaftlichen Probleme der Jahre 1921 bis 1923 spiegeln sich sicherlich auch in der Kargheit der Schachmeldungen im (immer noch) sehr kleinen Sportteil der **KGA** wieder. Anfang 1921 begann man in der **CZ** die abgesetzt gedruckten „**Coblenzer Schachnachrichten**“ zu bringen, was sich bald steigerte. Nun erschien wöchentlich (!) vom **03. 08.** bis **23. 12.** **NONNES** im Verhältnis zu allen anderen Sportarten bemerkenswert überdimensionierte (zweispaltige) **Schachecke** mit

⁵²⁹ CZ 22. 01. (Morgen+Abend), 05.02. 1920, DWS 36/1920, S. 51. [nicht zu verwechseln mit dem Ungar Imre KÖNIG (1901-1992)].

⁵³⁰ DSZ (1920), S. 228 u. CVZ 28. 10. 1920, CZ 27. 10. 1920 u. EFINGER 2009, S. 59f.; Mainz: Dr. BRENDEL, KASPERLIK, HIEGEMANN, RUDERER, GITTLER, HÄRTLEIN, MAYER, Dr. MÜNZ, SCHAAR.

⁵³¹ NZ 17. 07. 1920.

⁵³² DWS 36/1920, S. 251 u. CVZ 20. 11., 24. 11. 1920.

⁵³³ Koblenz lag in der französischen, Neuwied in der amerikanischen Besatzungszone.

⁵³⁴ DSZ (1920), S. 94f., NZ 24. 11. 1920. **Neuwied** gegen das benachbarte Koblenz wohl wegen der Trennung durch die Besatzungszonen. Neuwied nahm ebenfalls einige **Maßnahmen zur Belebung des Schachlebens** in Angriff: Beschaffung neuer Spiele, Erweiterung der Schachbücherei, Lehrkurs für Anfänger und ein weiterer für Fortgeschrittene über Schachstrategie, *um einerseits dem Klub neue Mitglieder zuzuführen und andererseits die Spielstärke der Mitglieder zu heben*. - Neuwied spielte weiterhin **Fernpartien** gegen **Fürth** und den **Deutschen SV Wien**, DWS 36/1920, S. 86.

⁵³⁵ ROMEYK 1985, 97f.

„*Schachnachrichten des MRSV. Sitz Coblenz*“ (Möge unsere Schachzecke dazu beitragen, das Interesse am Schachspiel zu erwecken und zu heben) in der Mittwoch-Abendausgabe unter „Literatur Kunst Wissenschaft“. Diese Art der intensiven Berichterstattung kann als Vorläufer der erst 1924 erscheinenden Kölner / Rheinischen Schachzeitung angesehen werden. Der **Bundvorsitzende** verfügte über einen vollständigen Überblick über die weltweiten bis lokalen Schachszenen. Daß der SV 03 vor allem R. NONNE seine **Neuorganisation** in den schweren Nachkriegsjahren verdankt, zeigt sich auch daran, daß er die Ämter des **1. Vors.**, des Schriftführers und des Schatzmeisters in diesem Jahr in einem ausüben (mußte).

Das Anwachsen des Vereins auf ca. **60 Mitglieder** machte eine Vorstandserweiterung notwendig: **2. Vors.** wurde C. STEIN, Schriftf. ADAM, Kassierer UNGER,⁵³⁶ Schachwart Ernst SCHRECK (Intendantursekretär, Schloßstr. 44). Werktags war **täglicher Spielbetrieb** ab 19 Uhr, sonntags ab 15 Uhr. Spätestens seit dieser Zeit wurde dieses Turnier fast durchgehend ausgetragen. Am 22. 02. (Dienstag) traf man sich im Höhmann um die erneute **Ausspielung** der **Stadt- und Kreismeisterschaft** (!) festzulegen: jeder Spieler aus Stadt und Land konnte teilnehmen, auch wenn er keinem Verein angehörte. Die Spiele erfolgten nach Vereinbarung, „*wie denn überhaupt Rücksicht auf die Berufstätigkeit genommen wird. Es wäre daher zu bedauern, wenn dem Coblenzer SV, dem fast nur Akademiker und Kaufleute angehören, nicht auch Angehörige anderer Berufsstände beiträten.*“⁵³⁷ Deshalb hielt der junge Max LUNG MUß ab dem 04. 12. sonntagvormittags **Lehrstunden** für Schachanfänger im Höhmann.⁵³⁸

Vereinsmeister des SV 03 als Sieger des **Winterturniers 1921** (Oktober 1920 – April 1921) wurde (zum zweitenmal?) O. WALTER 2. COHN 3. Dr. WOLFF; **B-Klasse** 1. LUNG MUß (Aufsteiger). *Im Anschluß daran fand ein Wettkampf um die Schachmeisterschaft von Coblenz statt*, wie beiläufig erwähnt wurde [also kein Rundenturnier?]: **erster** Koblenzer (nachkriegs?) **Stadtmeister**⁵³⁹ **1920/21** wurde Anfang April der 16jährige Armand **KÖNIG**⁵⁴⁰ - es gab noch keinen weiteren Verein in Koblenz und seinen Vororten bis 1923 bzw. 1925. *Zur weiteren Hebung der Spielstärke für den 2. Kongreß des MRSV werden zwischen den stärksten Spielern des SV 03 Einzelkämpfe vereinbart*: BALZER (neu) – C. STEIN, **Wilhelm HARTMANN** (1895-1966)⁵⁴¹ – KÖNIG, COHN – RÖTTGEN, NONNE – ADAM, WALTER – Dr. WOLFF (neu). *Der starke Zuwachs des Vereins* mit BALZER, HARTMANN und Dr. WOLFF trug zur Hebung der Spielstärke ebenso bei; *Schachfreunde haben zu allen Wettkämpfen Zutritt, werden jedoch gebeten, in der Nähe der Spieler jede Unterhaltung zu meiden.* Der angekündigte **erneute Besuch** von GM MIESES kam wohl nicht zustande? Beim erneuten **Simultan** von **Dr. OPPENHEIM** (Köln) am 09. 10. ab 13.30 in **Neuwied** (+14, -2, =6) erzielten

⁵³⁶ EWZ 1920/21 entweder Max, Eisenbahnschaffner (Laubach) oder Richard, Drogist Appollo-Dr. (Löhrrstr. 97). Ist er identisch mit dem **Mannheimer** Kassenwart von 1913?

⁵³⁷ KGA 13. 02. 1921; CZ 19. 02. 1921.

⁵³⁸ KGA 25. 11. 1921.

⁵³⁹ Der Terminus 'Stadtmeisterschaft' macht erst dann Sinn, wenn in einer 'Stadt' mit (eingemeindeten) Vorstädten **mehrere Vereine** existieren – in Stuttgart z.B. datieren die 'SM' deshalb ab 1914, Meldung der BSZ 10. 01. 1914.

⁵⁴⁰ DSBl. 10/1921, S. 72 u. KGA 02. 04. 1921; CZ 03. 04. 1921 u. NZ 09. 04. 1921.

⁵⁴¹ Der Schachspieler [wahrscheinlich] Immobilienmakler/Kaufmann Wilhelm **HARTMANN** (* Kaiserslautern 23. 02. 1895 – 10. 06. 1966 Wallersheimer Weg 11 = **Nr. 795/66**) war der Sohn [?] von Prokurist Wilhelm HARTMANN (21. 12. 1868 – 12. 04. 1948 Nassau) [Mitglied **Kölner SK 1861** ab 1909, Frankstr. 16?] und Luise PILZ (27. 09. 1869 Kaiserslautern). Ein weiterer Sohn [?] war Ernst HARTMANN (*1901), eingezogen 1941. Eine Schwester Katharina heiratete Robert ADAM, 1923 Zigarrengroßhandel Goebenplatz 2, ab 1925 Wohnung Köln, StaAKo. Vermutlich ein Berufskollege WALTERS. -

In **Frankfurt 1923** (XXIII. Kongreß) anwesend. **Fernschach?** (Hauptturnier Gr. 93 1940ff., SE 9/1940, S. 1), **Photo** zusammen mit NONNE Oeynhausen **1922** von *Hartmann, Berlin*; **1927** im **Deutsch-Russischen SK Berlin (Auslandsdeutsche)**. -

COHN und HARTMANN (SV 03) die beiden Gewinne.⁵⁴² Die gut besuchte **JHV** des SV 03 am 04. 10. (Höhmann, Frühstückszimmer) sah *mit Genugtuung* u.a. den Bericht NONNES über den **Hamburger DSB-Kongreß**, Rundenturnier zur Spielklassenneueinteilung, den wohl nicht zustande gekommenen Vergleichskampf gegen Bonn am 06. 11., Eintrittsgeld für Neuanmeldungen und „... daß der Verein nicht stehen bleiben, sondern rastlos weiterstreben will, um sich auch mit großstädtischen Vereinen Seite an Seite stellen zu können.“⁵⁴³

Der *befreundete* SV 03, der „über sehr starke Spieler verfügt“, spielte am Sonntag, den **17. 04.** (Abfahrt E’stein 13.35, Spielbeginn 14.45, Rückfahrt 20.02) in **Neuwied** („Zum Storchen“) vor über 80 Zuschauern (aus Andernach, Dierdorf, Hönningen, Horhausen, Mayen, Mehren, Montabaur, Rengsdorf) gegen **Neuwied** den **Rückkampf** 7,5:2,5 (ob die Brettreihenfolge die Spielstärke angibt, ist unklar): 1. HEUSS – COHN 0-1 2. BROMBERG – STEIN sen. ½ (abgeschätzt) 3. Pfarrer FÜNDLING (Mehren/We.) – HARTMANN 0-1 4. ZELLHANN (Weißenthurm) – KÖNIG jun. 0-1 5. CAHN – NONNE 0-1 6. RASKE – LAUX 1-0 7. GEISEL – MORGENTHAU 1-0 8. Otto VELTEN (1899-1989)⁵⁴⁴ – LUNG MUB 0-1 9. SALOMON – SCHRECK 0-1 10. SOLBRICH – Fritz DONNER⁵⁴⁵ 0-1. „Besonderes Interesse erweckte auch das Spiel des sechszehnjährigen Klubmeisters KÖNIG aus Coblenz.“ „Neuwied dürfte mit dem Ergebnis zufrieden sein, zeigt dasselbe doch, dass die Spielstärke seiner Mitglieder sich wesentlich gehoben hat.“⁵⁴⁶

Am 18. 09. fand in **Limburg** vor zahlreichen Zuschauern ein *offizieller* Mannschaftskampf gegen den SK 1858 **Gießen** statt (6:6 „ein glänzendes Ergebnis“), das mit seinen Meisterspielern Major Frh. Walter VON HOLZHAUSEN (1876-1935)⁵⁴⁷, Prof. WEISGERBER, Assessor LEUN und Ado KRÄMER angetreten war. Dies führte gleichzeitig erfolgreich zur **Neuorganisation** des **Limburger Schachvereins**, der das Spielmaterial stellten, „nach langer Ruhe“ unter der bewährten Führung von Dekan Otto OBENAU (1864-1934), Zahnarzt LUCKS und Redakteur ANTHES (Preußischer Hof). Am 11. 12. fand wiederum in Limburg der Rückkampf gegen das etwas unterbesetzte **Gießen** statt; er endete 4,5-4,5 oder 5,5-4,5 für Gießen!⁵⁴⁸ Am Sonntag, den 10. 07. fand **in Bonn bei großer Hitze** der erste **Mannschaftskampf** gegen den SV 1851 **Krefeld** an 19 Brettern statt (8,5-10,5 Sieg für Krefeld): Siege für den SV 03 holten an 1. Dr. WOLFF, 2. C. STEIN, ADAM, UNGER, LAUX, DAHLEM, Max KETZER (Bijouteriewaren Viktoriastr. 25), GAGEL; remis A. KÖNIG. Beim **Rückkampf** am Sonntag, den 20. 11. **im Klub** des **Kölner SK 1861** („Bürgergesellschaft“ am Appellhofplatz) erzielte der SV 03, dem *gerade einige der bekanntesten und stärksten ... Herren fehlten*, an 11 Bretter ein 3,5 – 7,5: Siege von C. STEIN, WALTER, COHN; remis NONNE.⁵⁴⁹ Bemerkenswert der jeweils deutliche Sieg an den vorderen Brettern in beiden Mannschaftskämpfen, die sicherlich in Erinnerung an die **Gründungsumstände** des SV 03 zustande kamen (s. zu

⁵⁴² DSBl. 10/1921, S. 175.

⁵⁴³ CZ 28. 09., 12. 10. 1921.

⁵⁴⁴ Zusammenhang mit **Billardklub** 1937 Engers, der im dortigen Gasthaus Velten residierte?

⁵⁴⁵ Vertreter 1928, Casinostr. 2,3; später **Boppard**.

⁵⁴⁶ DSBl. 10/1921, S. 72, CZ 16. 04., 12. 05. 1921, *dass das edle Schachspiel am Mittelrhein immer mehr neue und treue Anhänger gewinnt*. NZ 09., 18. 04. 1921.

⁵⁴⁷ Reserveoffz. und Bat.kommandeur im I. WK., Mitbegründer der „**Armee-Schachzeitung**“.

⁵⁴⁸ ROESCHEN (1928), S. 15; CZ 21. 09., 15. 12. 1921; NZ 30. 09. 1921: Sieger **Gießen** VON HOLZHAUSEN, Hauptmann DÄHNEL, Assess. ORTH, LEUN, BAUMER, ROTHAMEL, DÜHRBECK, KASTEL; Sieger **Koblenz** O. WALTER, Dr. WOLFF, COHN, LAUX, RÖTTGEN, A. PALM, A. KÖNIG, LUNG MUB. Wie **WEISGERBER**, dem die CZ vom 15. 12. 1921 erst im Februar 1922 zu Gesicht kam, eigens in der CZ vom 08. 02. 1922 vermeldete (!), war angesichts der Unterbesetzung von Gießen ausgemacht worden, daß der Gießener, der zuerst fertig wurde, mit dem übrig gebliebenen Koblenzer *offiziell* spielen sollte: **Ado KRÄMER** [Problemist 1898-1972, später Dr. OReg.rat] – NONNE 1-0.

⁵⁴⁹ KGA 16. 07. u. 25. 11. 1921; CZ 16. 07., 23. 11. 1921: **Krefeld**: BRUCKHAUS, FÄHNRICH, HECKER, KEMPER II, WIEBEL, HINZ, BRUCKHAUS II, HÜLTERS.

1903f. und PALING). Der für November in Koblenz geplante Kampf gegen Bonn fand wegen *Behinderung der Herren* nicht statt. Der gegen den **Schachklub 1915 Luxemburg** (Nachfolger des 1915 eingegangenen *Deutschen SV!*) geplante Wettkampf im Oktober in Bernkastel oder Cochem scheiterte an *Paßschwierigkeiten*.

Am 11. 09. (Sonntag) feierte der **SV 1919 Arenberg** sein erstes Stiftungsfest im Restaurant Körber mit Tombolaturier, Musik, Tanz, humoristischen Vorträgen ab 14.30 bis in die Nacht. Der im Höhmann ausgetragene MRSV-Wettkampf **Arenberg – Lonrig** endete 8,7-7,5 für Lonrig.⁵⁵⁰

R. NONNE blieb **Vorsitzender** des **MRSV** beim **II. Kongreß** des **MRSV** in Bad Ems am Montag, den **16. 05.** – die Badesaison hatte gerade begonnen und die Zimmerpreise dürften noch moderat gewesen sein. Neben dem Vertreter des *Zweckverbandes Kölner Schachvereine* Prof. Dr. DEICHMANN waren zahlreiche (42) Vertreter der Vereine des **MRSV** anwesend. Im **Meisterturnier** vom 16. bis 21. 05. gelangten in die **Siegergruppe**: I. Dr. Gregor **BRENDEL** (*1864, San.rat Mainz) II. Karl-Georg HIEGEMANN (Kaufmann, Mainz 1893-1978)⁵⁵¹ III. Dr. WOLFF (SV 03, Katzenelnbogen) IV. RUDERER (Mainz) – weitere Teilnehmer waren SVENSSON, P. MOLINEUS (beide Wiesbaden), BALZER, ADAM (SV 03) und St. PALLOS (Mainz). Im Turnier II siegte NONNE (SV 03) vor Lehrer STEIN (Lützel) und BALZER (Ems).⁵⁵² Bei der Preisverleihung am Samstag, den **21. 05.** im Russischen Hof ab 20 Uhr wurde die Gesellschaft unterhalten durch **Musikbeiträge** von Dr. BRENDEL und Constantin SVENSSON⁵⁵³ und **Poesievorträge** von R. NONNE.⁵⁵⁴

Ab November brachte die in Koblenz (Paulinus-Druckerei) erscheinende (bis 1924) **amerikanische Tageszeitung Amaroc** eine wöchentliche **Schachchecke** „*Across the chess board*“ sonntags heraus unter der Leitung von Dr. H. KNOX und H. COOPERMAN.

Unter den 91 Vereinen bei der außerordentlichen Mitgliederversammlung des **XXI. Kongresses** des **DSB** (16. 07. bis 30. 07.) in **Hamburg** (Curio-Haus) am 24. 07. befand sich mit R. NONNE, der darüber in seiner Schachnachrichten berichtet, ein Koblenzer Vertreter neben RASKE (Neuwied). Prof. Dr. DEICHMANN war als rheinischer Vertreter Mitglied der Turnierordnungskommission, die den Ausschluß nicht deutschstämmiger Spieler von allen DSB-Turnieren beschloss.⁵⁵⁵ Meisterturnier und Hauptturnier; O. WALTER (SV 03) erzielte dort beim *Trostturnier* Gruppe 2 zusammen mit dem jungen Georg KIENINGER (1902-1975) den **1./2. Platz**; beim allgemeinen **'Blitzturnier'** erzielte WALTER den **4./5. Platz**.⁵⁵⁶ **1921** siegte O. WALTER im stark besetzten Klubturnier von **Berlin-Wilmersdorf**, 2. Klasse. Bereits am 21. 11. wurde der **PSB** unter dem 1. Vorsitzenden Roman REISE (Neustadt/Haardt) gegründet.

1922: Nachdem zwischen 1919 und 1923 (24. 01.) die schon bedrückende Besetzung von Koblenz durch die zugänglicheren Amerikaner stattgefunden hatte, besetzten die gefürchteten (Ruhrkampf) **Franzosen**, die bald tief in die bis dahin autonome

⁵⁵⁰ CZ 07., 14. 09., 01. 12. 1921, Tombolaturier 1. NONNE 4 2./3. KÜHBACHER (Sayn), LUNGMBÜ je 2,5 4./5. Peter CHRIST (Arenberg), Georg TONGER (E'stein) je 2 6. DAHLEM 1,5 7./8. Fritz CHRIST, Karl KRÄMER je 1 9. KREUZER (alle Arenberg) 0,5. **Arenberg:** ADERHOLD, SAUER, Georg STEIN, LEMAIRE, KOLL (Niederberg); **Lonrig:** Anton MÜNCH, KLINGELS, SCHUSTER, PUTH, J. SEUL, F. SEUL.

⁵⁵¹ Rochade 7/2008, S. 80. Der Mainzer SV richtete dazu eigens eine Vereinsfeier aus, MGA 28. 05. 1921.

⁵⁵² DSZ (1921), S. 161.

⁵⁵³ Wohnhaft Wiesbaden (1872-1932), der offenbar wohlhabende Exilbalte u. bedeutende **Philatelist**, Sieger des I. Nordischen Schachkongresses 1897 in Stockholm, verstarb als Teilnehmer der RheinM 1932 in Düsseldorf, De nordiska schackkongresserna i Stockholm 1897, Köpenhamn 1899 och Göteborg 1901, hgg. von H. A. KRAUSE, C. ROSENDAHL und F. ENGLUND, Stockholm 1902.

⁵⁵⁴ DSBl. 10/1921, S. 108; NZ 28. 05. 1921.

⁵⁵⁵ 21. Kongreß (1922), S. 15 u. Festschrift (1930), S. 12, CZ 03. 08. 1921.

⁵⁵⁶ DSJ 36/1921, S. 113 u. KNS 1/1921, S. 97.

Verwaltung eingriffen, ab April 1922 Koblenz. Die Stadt selbst sorgte sich in bestimmten Sportarten um die Ausrichtung einer Stadtmeisterschaft. Trotzdem war das Vereinswesen allgemein beeinträchtigt durch die **Pressezensur** und das **Versammlungsrecht**, das nun jede Versammlung ohne **vorherige Genehmigung** des **vorzulegenden Programms** untersagte. Spätestens ab 1922 gab es in Koblenz vom Französischen Pressedienst das „*Nachrichtenblatt*“, dem der spätere Separatistenführer Josef **MATTHES** (1886-1943) bald vorstand.

Die US-Besatzer (anfangs 17.000 Soldaten!) fühlten sich in Koblenz/im Rheinland mit der Zeit immer wohler, denn der harte Dollar bescherten selbst einfachen Soldaten im inflationsgeplagten DR große Konsumkraft. Die US trugen die harten Maßnahmen der Franzosen nicht mit und schloßen im August 1921 einen Sonderfrieden mit dem DR, was ihre Truppenstärke 1922 auf 1.200 Soldaten in Koblenz reduzierte. -

So hatte der agile **NONNE** die Fäden zum **amerikanischen Y.M.C.A.** gesponnen und richtete in der Festhalle (Leseraum) am 21. 01. ein gut besuchtes **Simultan** gegen amerikanische Soldaten aus (+6, -1, =2). Es remisierte u.a. Dr. R. W. **KNOX**, der Leiter der **Schachecke** (*This Week's Chess*) der **Amaroc**. Ob **NONNE** oder die wohl ahnungslosen US-Boys die sehr vollmundige Werbung formulierten, [The ...] *Coblenz chess champion artist ... is considered to be one of the best chess players in Germany*“ bleibt ungeklärt. Zu Jahresanfang war ein Mkampff zwischen der **Schachabteilung** der **US-Army** und dem **SV 03** geplant.

Großes **Stiftungsfest** zum 18ten im Januar? Am Samstag, den 25. 02. (ab 20.00) besprach eine **außerordentliche Mitgliederversammlung**: 1. Bericht über die am 15. 02. beendete **VereinsM** (= doppelrundiges Winterturnier mit 24 Teilnehmer in versch. Klassen ab Oktober 21) [Ergebnis?], 2. Vorstandswahl und Verschiedenes und 3. die Ausrichtung der **Klub- und Kreismeisterschaft** [dürfte hier identisch gemeint sein!?] für **alle** in **Stadt- und Landkreis Wohnhaften**, die „*ihre Anträge stellen (können) ... Auch werden an dem Abend Beitrittsanträge, über die im Laufe eines Monats entschieden wird, entgegen genommen.*“ A. **KÖNIG** gewann **nicht** erneut die **1922 nicht ausgetragene StadtM**⁵⁵⁷ **innerhalb** des **SV 03**, sondern wohl die **VM** – in **Wiesbaden** galt 1922 der **VM** (A-Klasse) **F. BOTT** automatisch als „*Meister von Wiesbaden*“.⁵⁵⁸ **1. Vors.** weiterhin **R. NONNE**, der 51. **Gönner** des **DSB** wurde. **2. Vors.** wurde, nachdem **E. SCHRECK** infolge **Weggangs von Coblenz** ausgeschieden war, zunächst **RÖTTGEN**, dem dann **Ernst ADAM** (von Werthstr. 5) folgte.⁵⁵⁹ Der Verein hatte nunmehr **60 (!) Mitglieder**. **JHV am 31. 10. ?**

Am 11. 06. spielte der **SV 03** einen **Vergleichskampf** an 23 Brettern gegen die stärksten Spieler von **Andernach** (**FERREAU I**), **Arenberg** (**KREUTZER**, **SAUER**), **Bendorf** (**Fritz KÜHBACHER**, **SCHUMACHER**), **Limburg** (**ANTHES**, **OBENAU**), **Linz** (**BECKER**) und **Siershahn** (**ALLEF**, **B. GÖRG**), „*so dass der Wettkampf einen außerordentlich interessanten Verlauf verspricht*“; man gewann 13-10. *Der harmonische Verlauf und das entgegengebrachte Interesse* gab den eingeladenen Vereinen die *Anregung, neue Wettkämpfe mit den erschienen Vereinen vorzubereiten.*⁵⁶⁰ Am Samstag, den **21. 10.** [Nähe Gründungsdatum!] wurde das **19jährige** Jubiläum im Hotel Heilquelle in Oberlahnstein ab 20.00 unter zahlreicher Beteiligung auch Lahnsteiner Schachfreunde und Damen gefeiert mit *Tanz, Musik und Vorträge*. Das *Blitzturnier* gewann **1. NONNE**

⁵⁵⁷ In KGA vom 26. 04. 1924 sprach **WALTER** von **KÖNIG**, *der vor zwei Jahren, 17 Jahre alt*, **StadtM** wurde! Die Übersicht von 1927 (CVZ 01. 04. 1927) sagt: **1922 nicht ausgetragen**.

⁵⁵⁸ NZ 20. 01. 1922.

⁵⁵⁹ DSBl. 11/1922, S. 150 u. KGA 24. 02. 1922, 24. 02. 1922..

⁵⁶⁰ Ein Rückblick in der NZ vom Nov. 1933 (**ALEF?**), KGA 10. 06. 1922, CZ 08., 17. 06. 1922, Koblenzer Sieger **BALZER** (Ems), **HÖHMANN**, **Dr. KELLER**, **KÖHLER**, **LAUX**, **NONNE**, **LUNGMUß**, **A. KÖNIG**, **RHEINLÄNDER** (Mayen), **STEIN sen.** (Lützel), **STEIN jun.**, **WALTER**, **Dr. WOLFF** (Katzenelnbogen).

2. Georg TONGER (E'stein) 3. O. WALTER 4. Johannes SIMONIS (Koblenz). *Bei dieser Gelegenheit erfolgte die Gründung eines Schachvereins für Ober- und Niederlahnstein* mit 11 Mitgliedern; **1. Vors.** Carl HELDERICH, **2. Vors.** S. STIRN.⁵⁶¹ Die JHV des **SV Arenberg** am 19. 01. ergab Verlegung des Spielabends auf Donnerstag, Erhöhung des Monatsbeitrags auf 3 M. [**Inflation!**] zur Beschaffung von Spielmaterial, Planung eines Mkampfes gegen Siershahn in Bendorf.⁵⁶² Der in der **CZ** (19. 08.) groß angekündigte (es gab danach keine Ergebnismeldung!) **III. Kongreß des MRSV** fand in Bad Ems (Kursaal) vom **16.** (Samstag) bis **19. 09.** in der preisgünstigen Nachsaison (Herbstferien) in Anwesenheit von Kurkommissar VON LINSTOW und Prof. DEICHMANN (Köln) statt. „*Dem Vorstand steht das Recht der Veröffentlichung von Partien zu. Die Kongressteilnehmer genießen in Bad Ems besondere Vergünstigungen aller Art*“.⁵⁶³ Das Programm sah vor: Samstags Empfang, Vorstandssitzung, Wahlen, geselliger Abend; **Meisterturnier** (20 Z./Stde, CH-System, Einsatz 100 M, Geldpreise nach Höhe der Einsätze, Diplome): 1. Prof. Dr. Nathan **MANNHEIMER**⁵⁶⁴ (Frankfurt, Ehrenpreis der Wiesbadener Reg.) 4/5; 2. Dr. O. WOLFF (SV 03, Katzenelnbogen) 3; 3./6. E. WEBER (Frankfurt), W. HARTMANN, NONNE, O. WALTER (alle SV 03) je 2; weiter Siegmund BIRNBAUM (Mainz), Dr. Edmund ADAM (Darmstadt)⁵⁶⁵ und NONNE. **Hauptturnier**: 1. D. COHN 4; 2./3. LUNGMUß (beide SV 03) und DAHLE (Linz) je 2,5; POPPE (Scheuern) und VON PROFF (Boppard). **Tagesturniere I**: 1. O. BALZER (Ems) 2. GNAU (Arenberg). **II**: 1. KETZER (SV 03) 2. Fritz KÜHBACHER (Sayn). **III**: 1. CAHN (Neuwied).

Unter den Vereinen bei der ordentlichen Mitgliederversammlung des **22. Kongresses** des **DSB** (05. 08. bis Samstag, den 19. 08.) in **Bad Oeynhausen** – dort sollte 1916 der XX. Kongreß stattfinden - am 06. 08. befand sich auch der Koblenzer Vertreter R. NONNE und weiterhin welche aus **Linz** und **Neuwied** [**Photo!!**].⁵⁶⁶ NONNE spielte am 09. 02. bei der **SV 1914 Neunkirchen/Saar** (!) ein Simultan an 26 Brettern (+13, -11, 2=). Dies war wohl eine Art Werbeveranstaltung im gerade gegründeten **SSV** (13. 12. 1921) auf Einladung des **1. Vors.** Adolf STOFFEL. NONNE nutzte als Vertreter des **MRSV** wohl auch die Gelegenheit, um Kontakte zwischen den jungen Verbänden zu begründen und verfestigen.⁵⁶⁷

1923: Besetzten die **Franzosen** nach dem **Abzug der Amerikaner im Januar Bad Ems**, rechtsrheinisch war die Lahn jetzt Grenze zwischen der südlichen Franzosenzone und der nördlichen amerikanischen. Nicht nur wegen des Frankfurter **DSB-Kongresses**, sondern auch wegen der **Separatistenunruhen** (Oktober/November), *der galoppierenden Inflation* und des lähmenden allgemeinen **Widerstands** gegen die **französische Besatzung**, die eine **Unterbindung des Verkehrs** (Regiebahn) veranlasste, fand kein **MRSV-Kongreß** in Ems statt! Auch ein **Generalstreik** der **Postbeamten** machte die Versendung von und aus der Besatzungszone kaum noch möglich. Am **23. 10.** wurde in Koblenz für rund vier Wochen die *Rheinische Republik* der Separatisten

⁵⁶¹ CZ 19., 31. 10. 1922.

⁵⁶² NZ 24. 02. 1922.

⁵⁶³ DSBl. 11/1922, S. 166f. **Keine Meldung** dazu in KGA und CZ!?

⁵⁶⁴ Die immer noch erhebliche Spielstärke **MANNHEIMERS** zeigt sich 1927 beim **Deutschen Schachfunkleitturnier** in Berlin, als er hinter LEONHARDT (Königsberg), aber vor Dr. VAN NÜB (Düsseldorf) mit 3,5/6 **zweiter** wurde, DSBl. 16/1927, S. 388 u. 418f.

⁵⁶⁵ Damals Rheinstr. 12; 1895-1958; später bekannter FS-Spieler und 1. Vors. des BDFsF.

⁵⁶⁶ 22. Kongreß (1923), S. 13. Sicherlich auch J. CAHN aus Neuwied.

⁵⁶⁷ Neunkirchener Zeitung Parteiorgan der Zentrumspartei 17. 02.1922, gegen Gegner aus Bexbach, Fischbach, Spiesen, Ottweiler, And. St. Ingbert, Wiebelskirchen und Neunkirchen (darunter A. STOFFEL!). „NONNE zeigte ein schönes und flottes Spiel, unterschätzte aber seine Gegner erheblich.“, frdl. Mitteilung W. MAIER.

gegründet, die mit Hilfe der französischen Besatzung eine Loslösung des linken Rheinufer von Preußen und eine Eingliederung an Frankreich anstrebten. Sie scheiterte am geschlossenen Widerstand der Bevölkerung und der englischen und amerikanischen Besatzungsregierungen. Die **Ausweisung widerständischer Beamter** und das zeitweilige **Verbot** der **CZ** im Februar (endgültig im Oktober) durch die französische Besatzung trugen zur Eskalation bei. -

Unter den Vereinen bei der ordentlichen Mitgliederversammlung des **23. Kongresses** des **DSB** (Samstag, 28. 07. bis Samstag, 11. 08.) in **Frankfurt a. M.** im Volksbildungsheim am 28. 07. befand sich auch der Koblenzer Vertreter R. NONNE, der sonntags beim geselligen Beisammensein zusammen mit Prof. Dr. DEICHMANN (Köln) mit humorvollen Beiträgen die zahlreichen Gäste ermunterte. Wie erschwerend das französische Besatzungsregime damals für den zivilen Austausch war, zeigte sich auch für zwei rechtzeitig gemeldete Koblenzer Kongreßteilnehmer, W. HARTMANN und O. WALTER, die an den Hauptturnieren *wegen Paßschwierigkeiten* nicht erscheinen konnten.⁵⁶⁸

Es soll eine **BezirksM des Stadt- und Landkreises** Koblenz stattgefunden haben (spielberechtigt alle Spieler im Kreis auch ohne Verein, Vorbesprechung dazu am 29. 04. im Höhmann).⁵⁶⁹ Diese dürfte **WALTER** gewonnen haben.⁵⁷⁰ Die **Vereinsmeisterschaft** (diesjährige *Winterkämpfe* 1922/23) ging etwas spät (April) zu Ende mit mäßiger Beteiligung *trotz beträchtlicher Mitgliederzahl*: **A-Klasse** 1. **WALTER** (Horchheim) 2. HARTMANN 3. COHN; A. KÖNIG und [G. ?] STEIN rücken in diese Klasse auf, ebenso wie die ersten drei der **B-Klasse** 1. WEBER 2. LAUX 3. KETZER nach Stichekämpfen.

In Koblenz wurde ein weiterer Verein gegründet, der **SC Koblenz 1923**. Der Verein spielte als **Mitglied** des **DSB** mit 10 Mitgliedern im *'Restaurant zum grünen Kranze'* in der Schützenstr. 58; **1. Vorsitzender** wurde Anton **MARQUARD** (Werkmeister Schützenstr. 56), Schriftführer Wilhelm **EHRKE** (Frankenstr. 47, Karl [Vater?] Schankwirtschaft ebda).⁵⁷¹ Der Verein war wohl ein 'Ortsverein' der südlichen Vorstadt – wahrscheinlich waren in dieser wirtschaftlich extremen Zeit die Mitgliedsbeiträge des SV 03 zu hoch. Mit der *Schachgesellschaft Koblenz 1928* hat er nichts gemein.

1924: - Die Zeit zwischen **1924** und **1929** muß als einer der **Höhepunkte im Koblenzer Schachleben** überhaupt angesehen werden: die nicht nur schachlich hochklassigen Veranstaltungen des SV 03 in **dem rheinischen Schachzentrum**, dem **Hotel Höhmann** am Koblenzer Hauptbahnhof, sondern auch die Gründungswelle von (sehr aktiven) Vereinen im nahen wie weiteren Umkreis der Stadt (Ehrenbreitstein, Kettig, Lützel, Metternich, Rübenach etc.) sind bis heute einzigartig. -

Daß Georg **STEIN** (Lützel) als „sechszehnjähriger“ erstmals 1924 Koblenzer Stadtmeister⁵⁷² wurde, ist falsch! Wilhelm **HARTMANN** soll **1924 Stadtmeister** geworden sein.⁵⁷³ Für dieses Jahr ist aber **kein Vereinsmeister bekannt** – da das Winterturnier 1923/24 wegen der wirtschaftlichen Umstände ausfiel (?) Spielabend: jeden Abend ab 20.00 in Höhmanns Hotel. Bei der **JHV** am Freitag, den 13. 06. wurde

⁵⁶⁸ 23. Kongreß (1924), S. 13.

⁵⁶⁹ KGA 25. 04. 1924 ohne weitere Ergebnismeldung!

⁵⁷⁰ Die Übersicht von 1927 (CVZ 01. 04. 1927) sagt: **1923 WALTER**.

⁵⁷¹ RANNEFORTH (1926), S. 155.

⁵⁷² Kettig (1974), S. 44 beruht wohl auf STEINS Erzählungen. Wenn diese sekundäre Nachricht so zuträfe – im KGA u. CVZ findet sich nichts dazu - könnte nur 1924 gemeint sein, denn für **1925** mit der **ersten offiziellen StM** und 1926 sind primär verbürgte Nachrichten vorhanden. 1924 war der 1909 (?) geborene STEIN allerdings 15 Jahre alt.

⁵⁷³ Die Übersicht von 1927 (CVZ 01. 04. 1927) behauptet: **1924 HARTMANN**.

Folgendes beschlossen:⁵⁷⁴ der Jahresbeitrag wurde auf 12 M festgesetzt (3 M vierteljährlich voraus); neue Mitglieder zahlen ein einmaliges Eintrittsgeld von 5 M; Schüler und Volontäre zahlen gar nichts. Der 1. Vors. NONNE wurde im Amt bestätigt. Neu gewählt wurden O. WALTER zum **Schriftführer (KGA)** und W. HARTMANN zum Kassierer und Schachwart. Zum **Ehrenvorsitzender** wurde der 2. Vors. Geh. Justizrat **ROETTGEN** gewählt. Während im **KGA** durch den Sportberichterstatter-Pionier Hans MAURER (Rot-Weiß Koblenz) die „**Kampfbahn**“ als reiner Sportteil eingerichtet wurde, richtete O. WALTER ab April im Bereich der Rätelecke der **KGA** eine große **Schachcke** ein und begann mit Kommentaren zum **New Yorker Turnier**, einer bemerkenswerten Charakteristik LASKERS⁵⁷⁵, eigenen Partien und dann **Koblenzer Schachnachrichten**: LUNGMUß (*scharfes und gewandtes Spiel*, bislang beruflich in Köln weilend) fordert A. KÖNIG zu Wettkampf. In der **KVZ** entstand ab Mai eine ganz **eigenständige Sportseite**, in der NONNE sehr bald auch **Schachnachrichten** plazieren konnte, die nicht den Wortlaut der KGA-Artikel wiederholten! Daß Schach damals ganz ungewöhnlicherweise regelmäßig in den Sportteil gelangte, steht im Zusammenhang mit dem großen Ansehen, das das eher dem Bereich Kultur und Wissenschaften zugerechnete Schachspiel hatte. Hinzu kam die heute unvorstellbare **Popularität LASKERS**, der in der **KVZ-Beilage** „*Westdeutschland in Wort und Bild*“ (25. 03. 1924 Spezialpapier für Fotos) nach seinem New Yorker Triumph zusammen mit WM CAPABLANCA auf der Titelseite abgebildet wurde!⁵⁷⁶

Der sehr rege Spielbetrieb im Verein sah am Dienstag, den **06. 05.** ein **Simultan** (12,5-1,5) des Berliner Meisters Georg **SCHORIES** (1834-1934). Dabei gelang nur Fr. COHN ein „Sieg“, wie der bemerkenswert anzügliche (!) Artikel NONNES (WALTERS?) zu berichten wusste. Der (davon offensichtlich beeindruckte) Meister verweilte noch etwas – offenbar noch im Oktober (!) - in Koblenz und verlor (mit *Genossen*) im Juni eine fünfstündige **Beratungspartie** gegen RÖTTGEN, WALTER und HARTMANN. Es muß SCHORIES so gut gefallen haben, daß er **1926** wiederkam! Am nächsten Abend spielte SCHORIES beim befreundeten SK **Neuwied** einige Beratungspartien. Der rührige Verein plante für März ein Blindsimultan des tschechischen **GM Richard RÉTI** (1889-1929),⁵⁷⁷ dessen Rekord bei 25 stand. Dies kam nicht zustande. Am Dienstag, den **17. 06.** spielte RÉTI⁵⁷⁸ aus Mainz (14. 06.) kommend aber im **Hömann** ab 19.30 vor großer Zuschauerzahl - auch aus der weiteren Umgebung - gegen 12 Gegner **Blindsimultan** nach einer **Blitzlichtaufnahme** aller **Teilnehmer**. In einer Ecke sitzend, rief RETI NONNE die Züge zu, die dieser ausführte und den Gegenzug zurückrief. Nach 6 Stunden (+6, =4, -2) verlor RETI, der „*bei seinen Blindvorstellung in Köln und vielen anderen Städten überhaupt keine Partie verloren hatte*“, gegen WALTER (wegen eines *Übersehers*) und HARTMANN und remisierte gegen BALZER, COHN, **BRILL** (?), Erich

⁵⁷⁴ RR 15./16. 06. 1924.

⁵⁷⁵ Der neben RETI von WALTER hochgeschätzte LASKER erhielt nach seinen Informationen bei seiner Rückkehr aus New York von hohen Vertretern Berliner Behörden einen festlichen Empfang mit Bankett.

⁵⁷⁶ Darüberhinaus berichtet die **CVZ** (09. 07. 1924) über den Triumphzug LASKERS über Holland nach Deutschland mit etlichen Empfangsabenden. Den Höhepunkt stellte der Empfang im Berliner Rathaus dar mit dem Bürgermeister, **DSB** Vorsitzenden ROBINOW etc. Hierbei bezeichnete der ukrainisch-französische GM Dr. iur. Ossip **BERNSTEIN** (1882-1962) „... *Laskers Sieg als einen Erfolg des Deutschtums im allgemeinen!*“ Ist die Quelle dafür eine Agenturmeldung, was angesichts der Detailfreude unwahrscheinlich ist – oder beruht er evt. auf der **Augenzeugenschaft WALTERS?**

⁵⁷⁷ NZ 18. 01., 10. 05. 1924; KGA 10. 05., 25. 06. 1924 mit kommentierter Partie. Vermutlich verweilte er bei WALTER, der wie SCHORIES nicht nur aus Berlin kam, sondern ebenfalls im I. WK in England interniert gewesen war! Im Juni 1925 siegte Profi SCHORIES in einem Einladungsturnier in **Saarbrücken** (Johannishof) mit 6/6 vor WEIßGERBER, Weißgerber 2012, 13f.

⁵⁷⁸ Seine Blind/simultanreise ging über Köln (24. 05.), Würzburg (02. 06.), Karlsruhe (11. 06.), Mainz (14. 06.) und Bremen (23. 06.), SJB 39/1924, S. 164f.

MESSINGER [*1907, Abi 1926 RealG.?]. Unter dem *reichen Beifall* des immer noch anwesenden Publikums diktierte RÉTI anschließend die Züge aller Partien. Die Absicht des Hauptvertreters der „Wiener Schule“, seinen **Wohnsitz** von Wien **ins Rheinland** zu **verlegen**, wurde mit Freude aufgenommen.⁵⁷⁹ Der russische **GM BOGOLJUBOW** (1889-1952, erst 1929 *eingedeutscht*) hat in diesem Jahr **nicht** in Koblenz gastiert.⁵⁸⁰ Am Montag, den **06. 10.** spielte GM **MIESES** im Höhmann an 16 Brettern simultan (+12, =4) von 20.00 bis 24.00: Remis erzielten **STEIN sen. (?)**, **LUNGMUß**, **WALTER** und Prof. **WOLSCHT** (Boppard).⁵⁸¹ Am **22. 06.** gewann der SV 03 einen **Mannschaftskampf** in Cochem (ab 12.00 Hotel Union) gegen **Trier** mit 17-7 (2 Partien an 12 Brettern): 1. Dr. **WOLFF – LOOSEN** 1-1 2. **D. COHN – MOOSAR** 1,5 – 0,5 3. **NONNE – SQUAROVIVUS** 1,5-0,5 4. **C. STEIN – CAMPRIX** 2-0 5. **LAUX – BORNMANN** 1-1 6. **GRAHAM** (†1929)⁵⁸² – **BENDER** 1-1, weitere Koblenzer Spieler: **W. WEBER** 2, **M. KETZER** 2, **GRÜNEWALD** 0,5, **APFEL** 1, **G. STEIN** 1. Dem SV 03 fehlten vier *A-Klasse Spieler*, den Trierern der Meister des **SSV** (!) **Otto STEINBRÜCK**.⁵⁸³ Am Sonntag, den **11. 05.** ging in **Aßmannshausen** (15.00 Zur Krone) der erste **Mannschaftskampf** gegen **Wiesbaden** (*beide spielstark und turniererfahren*) an 18 Brettern mit 8-10 für Koblenz *ehrenhaft* verloren. Erfolgte am Sonntag, den **20. 07.** der Rückkampf an gleicher Stätte?⁵⁸⁴

Am Sonntag, den 15. 06. fand **im Höhmann** bis 18.00 ein **Mannschaftskampf** zwischen **Lonnig** und **Arenberg** an 11 Brettern zweirundig statt - 1922 hatte es bei zwei Kämpfen ein 1-1 gegeben - der 10,5-11,5 endete. Daraufhin vereinbarte man weitere Mkämpfe u.a gegen den **Koblenzer SK 1923** (*Zum grünen Kranze Schützenstr.*)!⁵⁸⁵

4. Kongreß des **MRSV** in Bad Ems vom Samstag, den **16. bis 20. 08.** ab 15.00 mit Empfang der Gäste: *Legitimitätsprüfung und Wohnungsnachweis* für die **Besatzungsbehörden!** Die Mitgliederversammlung abends mit Vertretern der staatlichen Kurverwaltung Baron **VON LINSTOW**, des **KZV HARTEL** ergab als **1. Vors. Dr. REUTER**, **2. Vors. FÜRSTWEGER**, Schatzmeister **BALZER**, **SF CAHN**, Beisitzer **Dr. ADAM**, **Dr. FEDDERSEN** (Wiesbaden), **NONNE**, **Siegmund STEINBERG** (Frankfurt). Anschließend geselliges Beisammensein mit Damen. Sonntags Gäste-, Tombola- und Nebenturnier. Hauptturnier und Meisterschaftst bis Mittwoch. Kongressteilnehmer sind u.a. von Kurtaxe befreit. Im **Meisterturnier**: 1. Prof. Dr. **Wilhelm ORTH** (Darmstadt)⁵⁸⁶ Wanderpreis Kurverwaltung und Wiesbadener Regierung [Nassau!] 4/5; 2./3. **Wilhelm HARTMANN** (SV 03) **Otto BLEUTGEN** (Mainz 1903-1981) je 3; 4./5. **WALTER** und **Dr. WOLFF** (beide SV 03) je 2; 6. **SIXT** (Darmstadt) 1. **Hauptturnier I.**: 1. Fhr. **VON**

⁵⁷⁹ KGA 17. 05., 21. 06. 1924 mit der **kommentierten Partie** RETI - WALTER.

⁵⁸⁰ So falsch RZ 04. 10. 1949! Es gibt keinerlei Nachrichten dazu in der Tagespresse.

⁵⁸¹ WALTER kritisierte in seinem KGA-Bericht vom 18. 10. 1924 die zu geringe Beteiligung, „wodurch das Ergebnis ein noch günstigeres werden würde.“

⁵⁸² Der Deutsche **Oberst William GRAHAM**, 1902 Major, 1906 Oberstlt. Bezirkkommando, Moltekstr. 15, 1914 a.D. (Wohnungsliste 1902-1914, EWZ 1924-1928), Moltekstr. 15, 1913 a.D. mit Roter Adlerorden 3. Kl.; 1918 Oberst; ab 1930 Witwe Florence, 1934 mit Friedrich Dolmetscher (Sohn?), 1940 Francio GRAHAM Dolmetscher.

⁵⁸³ Abfahrt war um 10.03 am Hbf, RR 24. 06. 1924; KGA 25. 06. 1924; CVZ 21. 06. 1924. – Zu **STEINBRÜCK** (SV Neunkirchen) siehe MAIER, Rochade 04/2013, Saarteil 11.

⁵⁸⁴ MGA 10. 05. 1924, NZ 21. 07. 1924; KGA 10., 17., 25. 05. 1924: für Koblenz siegten 1. Dr. **WOLFF** (*glänzender Sieg*) 2. **WALTER** (- **STRAUß Partie + Kommentar**), **STEIN sen.**, **MESSINGER**, **KETZER**, **APFEL**, **KÖHLER**, **VON PROFF**. Keinerlei Belege gefunden.

⁵⁸⁵ CVZ 21. 06. 1924: **Arenberg**: Fritz CHRIST, Josef CHRIST, Peter CHRIST, P. WAGNER, W. SAUER, HÖFER, M. KETZER, B. KREUTZER; **Lonnig**: M. SEUL, Josef SEUL, Ferdinand SEUL, Johann SEUL, P. SEUL, H. PUTH, A. HEIDGER, KLINGELS, A. MÜNCH.

⁵⁸⁶ Amtsgerichtsrat, † am 11. 09. 1944 im Vereinslokal beim großen Bombenangriff auf Darmstadt, Darmstadt (1975), S. 12.

PUTTLITZ (Darmstadt) 2. Dr. K. SCHWEIßGUTH (Gießen)⁵⁸⁷ und FLANDER (später (?) Idar-O.), BALZER; **II.**: 1. GOLDBERG (Darmstadt) 2. D. COHN und BECKER, NONNE (alle SV 03); **Nebenturnier I.**: 1. H. MESSINGER (Ems); 2. Fritz CHRIST (Monteur, Hauptstr. 49,1), 3. GNAU (beide Arenberg) vor BAHN (Höchst), ECKER (Neuwied).⁵⁸⁸ Im **September** plante der **MRSV**, *dessen Sitz Koblenz ist*“ (NONNE?), im Koblenzer Hof einen **Auswahl(?)Mkampf** gegen den **Kölner Zweckverband** auszutragen, „*wobei die Meisterschaft für das Rheinland zum Austrag kommen soll*“te.⁵⁸⁹ Mit der ersten Ausrichtung einer weniger umfangreichen „**Rheinmeisterschaft**“ als **MannschaftsM** konnten sich NONNE und die Bad Emser (?) offenbar nicht durchsetzen (vgl. unten). Bei der **I. RheinM** als **EinzelM** (**I. Turnier um die Meisterschaft vom Rhein und Main**) vom Sonntag, den 24. bis Freitag, den 29. 08. in **Köln** (SK 1861) erreichte O. WALTER, *dem der Ruf eines genialen Spielers vorausging*,⁵⁹⁰ den **dritten Platz** (4/7 Rauchservice) hinter 1. Prof. Dr. DEICHMANN (Köln 5,5/7) und 2. HARTWIG⁵⁹¹ (Ehrenfeld 5/7 Kristallkaraffe) aber vor 4. Ludwig DAUER (Saarbrücken 1901-1944) 5. Heinrich HEIDER (Kölner SK 1861, Arbeiter) 6. [Dr. med.] Josef PLATZ (Köln 1905-1981)⁵⁹² 7. Adolf HAAS (1903-1966), 8. Felix JOST (1901-1960; beide Fischbach/Saar) [**Kopie!**]. Die Feier der Preisverleihung am 29. 08. wurde durch Liedvortrag von Frl. Charlotte **KRAUSE-WALTER** (Koblenz?) und Konzertsänger Albert MEYER verschönt. Das Turnier wurde von der Kölner Stadtverwaltung (Stadtdirektor HOFFMANN) unterstützt, vom **KSV** (Vors. HARTEL) organisiert und fand vor großer Zuschauermenge im Isabellensaal des Gürzenich statt. Es waren *sämtliche Verbände des Rheinlandes* [!] *gemeldet*, gekommen waren aber nur **Köln, Saarland** und **MRSV** – also (noch) nicht der Badische, Westfälische und Hessische (?) SV.⁵⁹³ „*Faktisch wird dieses solcherart bis etwa Mitte der 1930er Jahre ausgetragene Turnier zu einer Art inoffizieller Amateurmeisterschaft Westdeutschlands*.“⁵⁹⁴

1925: Die **StadtM 1924/25** (12 Teilnehmer, Org. und Leitung STEIN sen., „*das unter den Auspizien des CSV ausgetragene Turnier um die Meisterschaft im Schach in Coblenz*“) gewann nach langer Dauer im April O. WALTER vor COHN. Eine dazu in der NZ (27. 02.) veröffentlichte [wer ist P. K.?] Partie WALTERS zeigt seine hohe Wertschätzung auch in Neuwied und die erfolgreiche Trainingstätigkeit DEICHMANNs: „*Es scheint, dass der alte Meister [D.] guten Nachwuchs gezüchtet hat*.“⁵⁹⁵

Die **erste offizielle StadtM** begann ab dem 04. 10. 1925 als **Winterturnier**, „*verbunden mit den Spielen um die Stadtmeisterschaft im Schach*.“ Als Rundenturnier, aber mit offener Teilnahme, allerdings lag die Teilnahmeentscheidung beim Turnierausschuss. Es sollte „*ein Schachereignis von erheblicher Bedeutung für Coblenz*

⁵⁸⁷ Badearzt (?) in Oberstein und 1929 VM.

⁵⁸⁸ DSBl. 13/1924, S. 260 u. EZ vom 22. 08. 1924, **Partien** EFINGER 2009, S. 63.

⁵⁸⁹ Meldung eines „Outsiders“ in der **RW** (!) 18. 06. 1924; bestätigt durch CVZ 24. 06. 1924; NZ 18. 06. 1924.

⁵⁹⁰ *Und in der Tat, er hat schön, aber unglücklich gekämpft*, KSZ 1/1924, S. 13.

⁵⁹¹ Handelt es sich um den **Bauhaus** Künstler Josef HARTWIG (1880-1950), der gerade **1924** neue **moderne Schachfiguren** entwarf? – Auch der **Kölner Reg.baumeister** HARTWIG käme in Frage, vgl. Bad Ems 1920.

⁵⁹² Der spätere israelische **IM PLATZ**, der 1933 fliehen konnte. Seine Memoiren berichten auch über seine frühe Schachkarriere (masch. Version bei FREESEN, Bochum). Nicht zu verwechseln mit dem DDR-Spieler Hans PLATZ (1919-1988).

⁵⁹³ DSZ (1924), S. 221 u. WALTERS Bericht in der KGA vom 05. 09. 1924 mit genauen Beschreibungen der kostbaren Sachpreise. Offenbar hatte sich WALTER durch sein „*opferreiches Spiel, das ein Novum im Kölner Turnierspiel gewesen sei*“, um seine Siegeschancen (Verluste gegen HARTWIG und DAUER) gebracht.

⁵⁹⁴ NOLDUS, S. 15.

⁵⁹⁵ KGA 18. 04. 1925. Die Übersicht von 1927 (CVZ 01. 04. 1927) behauptet: **1925 LUNGMUß**.

... werden“ da es **zum „erstenmal ... dem Coblenzer Schachverein** gelungen ist, nicht nur eigene Kräfte des Vereins, sondern **auch außenstehende Schachfreunde** zum gemeinsamen Turnierkampf zu bewegen.“⁵⁹⁶ Wie sehr der SV 03 im Höhmann das schachliche Zentrum von Koblenz und Umgebung war, zeigen die KVZ-Meldungen (mit WALTERS (?) Kommentar) vom 19. 11. und 07. 12. zum aktuellen Tabellenstand des **Moskauer GM-Turniers**, der „*liegt im Vereinslokal des Coblenzer SV 1903, Hotel Höhmann, offen.*“

VM und damit Sieger des von der StadtM 1924/25 abgetrennten **Winterturniers 1924/25** (Beginn Oktober 1924) wurde **W. HARTMANN** vor RÖTTGEN und STEIN (sen.). Der SV 03 wurde nach der JHV am 24. 04. 1925 von einem **neuen Vorstand** geleitet: „*Dem scheidenden Vorstand wurde Dank und Anerkennung für seine hingebende Tätigkeit ausgesprochen*“: **Otto WALTER** (Kurfürstrenstr. 37) wurde **1. Vors.**, Schriftführer wurde **Hans WIRGES** (Horchstr. 23), Kassierer wurde **Max GRÜNEWALD** (Kurfürstenstr. 48). **D. COHN** (*langjährige Mitwirkung am Bestehen des Vereins und immerwährende Opferfreudigkeit im Interesse des Vereins*) und **R. NONNE** (*hervorragender Anteil an der Verbreitung des Schachspiels im Mittelrheingebiet in schwerer Zeit – aber nicht seine Verdienste um den Verein!!*) wurden **Ehrenmitglieder**. *Die Jahrtausendfeier des Rheinlandes soll ebenfalls dem CSV Anlaß geben, im Laufe des Jahres ein ausgedehntes schachliches Programm auszuführen.*⁵⁹⁷ Dies konnte im Vergleich zu 1924 sicherlich nicht eingehalten werden!? Der Verein hatte weiterhin gemeldete 60 Mitglieder! Weitere Mitgliederversammlung am 04. 12. Ein **Mannschaftskampf** des SV 03 gegen **1877 Trier** am **12. 07.** in Cochem (Hin- und Rückspiel an einem Tag) endete mit 20,5:13,5 für Trier! *Bei diesem Resultat muß in Erwägung gezogen werden, daß 4-5 der besten Koblenzer Spieler nicht anwesend waren; aber immerhin bleibt es ein schönes Ergebnis für Trier.*⁵⁹⁸ Am Sonntag, den **13. 09.** fand in Remagen ein Mannschaftskampf gegen den SV Turm 1861 Köln statt. Dabei scheint der SV 03, wie schon in Cochem, weniger Spieler als vereinbart aufgeboden zu haben: man spielte **an 6 Brettern gegen 11 Kölner!** **R. NONNE** simultan gegen fünf, die er alle verlor; ansonsten spielte 3:2 für den SV 03: 1. **WALTER – SCHIEFER** 1-0 2. ?? – **FRANK** ½ 3. ?? – **HOEN** ½ 4. ?? – **LECHNER** 1-0 5. ?? – **v. KORTZFLEISCH** 0-1.⁵⁹⁹ Der **Ehrenvorsitzende** **Karl RÖTTGEN** verstarb am 26. 08.

Zum **5. Kongreß** des **MRSV** in Bad Ems vom Pflingstamstag, **30. 05.** bis **03. 06.** (Eröffnung und Mitgliederversammlung im Hotel Westermeyer ab 20.30 Uhr, 40 Z. 2 120 min., dann 20 Z. 60 min., Reugeld 10 M) konnte man aus Koblenz nur mit einem von der Ortspolizei ausgestellten Visum „einreisen“: **Meisterturnier** (Aufzeichnungspflicht; nur Mitglieder des Bundes *von hervorragender Spielstärke ... nach Auswahl des Turnierausschusses* [E. DAHLE, Linz a.R.]): 1. **Wilhelm ORBACH** (Offenbach, Wanderpreis der Kurverwaltung) 4,5 2. **HIEGEMANN** (Mainz) 3. **BLEUTGEN** (Mainz) vor **WALTER** und **Dr. WOLFF**; **Hauptturnier**: 1. **Fritz LEMPELIUS**⁶⁰⁰ (Neuwied) 5,5/6 2. **Eugen ROTHENBERGER** (Rechtsanwalt Gießen) 3. **Otto LUMB** und **BRUDER** (beide Mainz); **Nebenturnier I**: 1. **KOHL** (Weisenau) 2. **MESSINGER** (SV 03), **Heinrich BRUDER**, **BESSIER** (beide Mainz); **Nebenturnier II**: 1. **Frh. VON PROFF** (Boppard).⁶⁰¹ **Dr. WOLFF** (Katzenelnbogen, SV 03) erzielte bei der **Hessenmeisterschaft**, die der **Darmstädter SV** zum 50jährigen Jubiläum vom 13. bis 21. 06. ausrichtete, mit 3/7 den

⁵⁹⁶ CVZ 18. 09. 1925.

⁵⁹⁷ KGA 11. 05. 1925, CVZ 09. 05. 1925.

⁵⁹⁸ KSE (1925), S. 60.

⁵⁹⁹ KSE (1925), S. 82f.

⁶⁰⁰ Nach Kriegsbeginn 1940 stationiert in Flensburg; bei der KdF-SG Flensburg.
- Nachkommen ? Telefonbuch

⁶⁰¹ Es erschien nur eine kurze nichtssagende Meldung in der EZ; Vorankündigung in KGA 24. 04. 1925, aber keine Ergebnismeldung!

fünften Platz hinten ORBACH, Dr. ADAM (Bingen/Darmstadt), BLEUTGEN (Mainz) und ORTH (Darmstadt).⁶⁰² Die **II. RheinM** fand im September in **Bad Münster** am Stein ohne Koblenzer Beteiligung statt – aus Protest?-, nachdem sie eigentlich für Bad Ems neben dem MRSV-Kongreß vorgesehen war. Seit diesem Jahr wurde die *Schachstunde* (MANNHEIMER) im ganzen neuen **Rundfunk** von Frankfurt aus eingeführt. Auch als Fördermaßnahme ist das am 13. 12. vom **SV Baumbach** veranstaltete **Simultanspiel WALTERS** an 15 Brettern zu verstehen, das unter Beteiligung der je 3 stärksten Spieler der **SV Staudt** und **Siershahn** nach 5 Stunden nur 8 zu 7 endete.⁶⁰³

Zweiter Deutscher Schachkongress in Bad Ems, ohne (namentlich erwähnte) Koblenzer Spieler?⁶⁰⁴ Beim **24. Kongreß** des **DSB** in Breslau vom 18. bis 29. 07. beteiligten sich bekannte Spieler des **MRSV** [jedoch keine Koblenzer]. Auch funktionsmäßig war der **MRSV** gut vertreten mit 970 Stimmen – Bayern hatte nur 1000.⁶⁰⁵

Der **Schachverein Koblenz-Lützel** wurde am **07. 05.** (Donnerstag) im Vereinslokal Jacob **Molitor** („Zum Löwen“, wo es schon 1926 SA-Treffen gab; heute „Die Zwiebel“) **gegründet** (Maria-Hilf Str. 4 abgerissen, heute Mayener Str.), Spielabende waren Dienstag und Freitag von 20-24 Uhr. *Eintrittsgeld sowie Beitrag sind der Zeit anpassend [sic!] mäßig ... Freunde und Gönner, auch Damen sind für die genannten Tage freundlichst eingeladen.* **1. Vorsitzender** wurde Nikolaus **SIMONIS** (Wiesenweg 17),⁶⁰⁶ Schriftführer Jakob WIENCKEN (Gartenstr. 4). **Erster der VereinsM 1925/26** (Juni-August) nach Stichkampf wurde Peter **SIMON**⁶⁰⁷ vor J. WIENCKEN. Lützel startete mit einem Unterhaltungsabend mit Tanz am 20. 09. und mit zwei **Mannschaftskämpfen** gegen **Kettig** (13:11 am 13. 09.) und **Mülheim** (2:14 am 09. 08. und 20. 09.) - jew. mit Hin- und Rückkampf. Die erste **Halbjahresversammlung** fand am 29. 10. statt.⁶⁰⁸ Die endgültige Gründung des **SV 1925 Arzheim** im November wurde durch einen *Schachtag* des Vereins Fortuna Arzheim im **Januar** 1925 vorbereitet, so „*dass dem Weckrufe des Vereins eine ganze Reihe von Herren Folge geleistet hat*“: beteiligt waren u.a. 6 SV Spieler, 5 Spieler des **SC 1923 Koblenz** die Herren COLLIS, FEIL, Karl ORTH (Friseur, Schützenstr. 259), RÖDIG [Karl oder Franz?] und Friedrich ZERNDT (Kaufmann Friedrichstr. 3) und die drei Arzheimer Hans HÖLLEN (1898-1964, Lagermeister Oberdorfstr. 139), Josef SCHMIDT (Post-Assistent Oberdorfstr. 151) und Josef WAHL. Der **SV 03 richtete** im direkt am Bahnhof gelegenen Hotel Höhmann am 03. 05. einen **Mkampf** zwischen **Lonnig** und **Neuwied aus** (5,5 – 8,5), wozu „*hiermit sämtliche Schachfreunde höflichst eingeladen*“ wurden.⁶⁰⁹ Vor allem durch die Gründungen von Kettig und Lützel kam „frischer Wind“ in die Koblenzer Schachszene – insbesondere was die **Austragung** von **lokalen Mannschaftskämpfen** angeht; die Gründung des **RNSV** ließ nicht mehr lange auf sich warten.

⁶⁰² DSBl. 14/1925, S. 308 u. DWS 41/1925, S. 302.

⁶⁰³ CVZ 15., 19. 12. 1925.

⁶⁰⁴ Dt. Schachblätter ??/1925, S. ??.

⁶⁰⁵ 24. Kongreß (1925), S. 9.

⁶⁰⁶ KGA 13. 05. 1925, **EWZ**-Daten etc.??

⁶⁰⁷ Später EhrenMitglieder SV 03. **EWZ** 1925-1977: Arbeiter 1925; Betriebsleiter Emil-Schüller Str. 37, 1930; *ohne Beruf* Bodelschwinghstr. 4 1937 – 1977, Pfarrer-Kraus Str. 95.

⁶⁰⁸ KGA 09. 09., 16. 09., 23. 09. 1925; CVZ 01., 12., 16., 19. 09., 28. 10. 1925. Mitglieder 1927 waren u.a.: BENDER, BRACKER, EITELBACH sen., GRIES, KÜHNE, LORENZ, LUNGMUß, PHILIPPSEN, SIMON, SIMONIS, C. STEIN, Jos. STEIN, Jakob WIENCKEN, Ph. WIENCKEN, KGA 08. 04. 1927.

⁶⁰⁹ CVZ 02., 09. 05. 1925: **Neuwied**: LEMPELIUS, GEISEL, RASKE, KROMMHOLZ, FRANTZEN, EKER, MOOG, BERNEKE; **Lonnig**: Karl SEUL, Josef SEUL, Matthias SEUL, Peter SEUL, KLINGELS.

1926: brachte die **KGA** (auf Vermittlung des aus Berlin stammenden WALTER?) mehrere aktuelle **Pressephotos** (Scherl-Konzern?) des GMturniers in Berlin. Die erste **Schachaufgabe** in der **Wochenendbeilage** der **KVZ**, die nun auch über **internationales Schach berichtete**, erschien am 22. 01. und dann sehr sporadisch (aus Koblenz?).

Die **erste offizielle StadtM 1925/26** war – in Jahr und Modus **mit 1909 Mainz übereinstimmend (!)** - das **traditionelle Winterturnier** des SV 03 vom 02. 10. bis 14. 11. 1925. Es wurde **verbunden mit den Spielen um die StadtM für 1926** (Turnierausschuß W. BRILL (Rheinstr. 18,3) Bußgeld 20 M!)! Sie war auch für Nichtvereinspieler aus Koblenz zugänglich. In dem dreizehnrundigen Turnier **siegte M. LUNGMUß** erstmals nach Stichkampf (2,5:2,5) gegen O. WALTER (beide 10,5) 3. Georg (?) STEIN 10 (**Lützel**) 4. HARTMANN 9, 5./6. NONNE, COHN je 8 7. TONGER 4,5 8./9. SPRINGER, SCHMITZ je 4 10. WIRGES 3,5 11./12. KETZER, BIENZ je 3 13. HOMANN 0.⁶¹⁰ In der **JHV** vom 04. 12. 1925 im Höhmann wurde in Prinzip der „alte“ Vorstand für 1926 wieder gewählt: 1. Vors. wieder **NONNE**, Hans WIRGES Schriftführer (Horchstr. 23), Georg **TONGER**⁶¹¹ (Burgstr. 6) Kassierer, W. WEBER Schachwart, T. PALING Beisitzer; Hauptspielabende Die. und Freitag., bei 30 Mitgliedern **Spielgelegenheit immer!**⁶¹² Das **Winterfest** wurde am 09. 01. mit **Ball** im Restaurant Groß-Koblenz (Löhrstr.80) gefeiert. Außerordentliche Versammlung am Freitag, den 29. 01.⁶¹³ *Zur Vorbereitung auf den Emser Schachkongreß* veranstaltete der SV 03 ab 14. 03. ein **Frühjahrsklubturnier**, das als **Klubmeisterschaft** verstanden wurde: **1. NONNE** 2. Paul **BECKER**⁶¹⁴ 3. Rechtsreferendar Hans **KALT** (1901-1962)⁶¹⁵ 4. COHN 5. Georg **TONGER**;⁶¹⁶ NÖTHEN, BRÜBACH, WEBER, FrI. DULSKY, SCHLADOWSKY, HIRSCH. Der *bekannt starke Spieler* D. COHN (mehrfacher Vereinsmeister) gab Samstagabends **Training** für Anfänger und Fortgeschrittene,⁶¹⁷ wodurch offenbar **acht neue Mitglieder** **geworben** werden konnten. Einen besonders komischen **Aprilscherz** – vielleicht als Parodie auf Damenschach? - leistete sich der SV 03 in der KGA.⁶¹⁸ Am 09. 05. gaben (*traditionell!*) **Stadtmeister LUNGMUß** ein Simultan und dann zusammen mit dem **Vereinsmeister NONNE** ein **Alterationssimultan** (abwechselndes Ziehen beider Simultanspieler!) im Höhmann.⁶¹⁹ Am Sonntag, den 20. 06. (ab 14.30 im Höhmann) bestritt der SV 03 noch einmal einen **Mannschaftskampf alten Stils** – offenbar schätzte man die dafür nicht in Frage kommenden ländlichen Gegner sowohl sozial wie spielstärkemäßig weniger hoch ein - gegen **Neuwied** 9 - 2. Beim anschließenden sehr gut besuchten gemütlichen Teil mit Damen und Tanz im Weindorf (mit Hauskapelle) erwiesen sich ihren Gästen als *hervorragende Sängerin* **Lu DRECKMANN**

⁶¹⁰ CVZ 18. 09., 02. 10., 10., 19. 11. 1925; KGA 15.9., 15.10., 20.10., 26.10., 9.11. 1925, 04. 01. 1926. Die Übersicht von 1927 (CVZ 01. 04. 1927) sagt: **1925 LUNGMUß, 1926 nicht ausgetragen!**

⁶¹¹ (* 1889 Köln – † 1968 Remagen **Photo**). Ab 1924 in Koblenz, **Photograph** (Atelier Löhrstr.), in „**Judenliste**“ 18./19. 09. 1935 KNBl.: „*Frau ist Jüdin*“, THILL (1987); übernahm 1933 die Firma **Samson&Cie**, 1937 nicht mehr gemeldet (Clemensstr. 15), **1948** Gründungsmitglied des **SC Remagen** und des **SV Bad Neuenahr**.

⁶¹² KGA 04. 12. 1925 u. 11. 03. 1926.

⁶¹³ CVZ 29. 01. 1926.

⁶¹⁴ Dabei dürfte es sich um den NONNE als FS-Spieler bekannten **Meister** des **Saale-SB** von 1920 aus Stützerbach/Thüringen handeln, CZ 14. 09., 02. 11. 1921.

⁶¹⁵ Später in Köln ansässiger Rechtsanwalt, (KSK 1861) der 1938 beim Zonenturnier in Düsseldorf Platz 10 (2,5/11) erzielte. Allerdings **Justizrat** in der **Koblenzer Rechtsanwaltskammer** und deren **Geschäftsführer**, Rechtsanwaltschaft Oberlandesgerichtsbezirk 1996, 247; 269.

⁶¹⁶ KGA 04. 05. 1926.

⁶¹⁷ KGA 11. 03., 04. 05. 1926; CVZ 09., 24. 03. 1926.

⁶¹⁸ FrI. **DULSKI** (MIESES-Schule) würde am 01. April in Koblenz ein Blindsimultan geben gegen die Stadtmeister von Koblenz, Köln, Düsseldorf, Essen, Mainz und Bonn.

⁶¹⁹ KGA 08. 05. 1926; CVZ 07. 05. 1926.

(Niederlahnstein), ... **T. PALING** als *guter Pianist* und **D. COHN** als *vorzüglicher Baßbariton*.⁶²⁰ Der **Rückkampf** am 14. 11. in Neuwied (ab 16.00) verlief ersatzgeschwächt (?) nicht so günstig mit 5,5-7,5 (+ HP) und wurde auch nicht vermeldet.⁶²¹ Am Sonntag, den 18. 07. erfolgte der Mannschaftskampf *bei Tropenhitze* gegen 1877 **Trier**, *das doppelt soviel Mitglieder wie Koblenz besitzt*, an 17 Brettern in **Cochem** im Hotel „Stadt Köln.“ Die 7,5-9,5 Niederlage war auf das Fehlen einiger A-Klasse Spieler zurückzuführen; danach *gemütliches Beisammensein* in der Cochemer Brixiadenstube.⁶²² Beim erneuten **Simultan** - nach 1924 - von **SCHORIES** (Berlin) am 01. 08. gewannen nur **COHN** und Richard (?) **CHRIST** (16-2).⁶²³ Beim *Freundschaftskampf* gegen 1923 **Baumbach** am 05. 09. (4,5-4,5) zeigte sich das Fehlen einiger Spitzenspieler; es gewannen **GRÜNEWALD**, **COHN**, **Dr. KELLER**, **NONNE**; **WALTER** spielte nur ½ gegen den **Blinden P. KEETSCHIED**. Beim Rückspiel am 19. 09. gab es bei freien Partien gar eine 4,5-5,5 Niederlage, obwohl **KALT**, **BALZER**, **SCHNEIDER**, **RHEINLÄNDER** gewannen.⁶²⁴ Der Verein hatte nur noch 30 „**Mitglieder**“⁶²⁵ und damit nach 1925 eine gewaltige Einbuße erlitten. War das auf die Gründung von Lützel etc. zurückzuführen? Man wollte wohl dem Lützeler Vorbild nicht nachstehen und beging am Samstag, den 16. 10. im Höhmann feierlich vor zahlreichen Gästen die **Einweihung** und Enthüllung der *wundervollen Vereinsstandarte*, die **N. SCHMITZ** und **M. KETZER** gestiftet hatten. Die anschließende *fröhliche Geselligkeit* wurde abgerundet durch die *von N. SCHMITZ* dirigierte *vielseitige und unermüdliche „Hauskapelle“*, die musikalisch durch **T. PALING** begleiteten Deklamationen von **Frl. DULSKY**, die Opernpartien (*ohne Klavierbegleitung!*) der *bekanntesten Koloratursängerin Lu STRÖMER* und ihr Duett „Die Beichte“ mit **D. COHN**. **JHV** am 23. 10.; **Winterturnier** mit A- und B-Klasse ab November 1926.⁶²⁶ **NONNE** gab am 11. 07. in **Kettig** ein **Simultan** 19 – 7 an 13 Brettern (2 Durchgänge 3,5 Stden) mit anschließendem **Blitzturnier**.⁶²⁷ Der Spielbetrieb des **SV 1925 Lützel** bestand aus der *zweiten VereinsM 1926/27* (*das große Klubmeisterturnier* 08. 01. – 01. 06. 1926 mit 15 Teilnehmer): 1. **A. KÖNIG** 2. **J. WIENCKEN** 3. **Peter SIMON** 4. **Josef MÜLLER** 5. **EITELBACH** 6. **E. KÜHNE** 7. **P. WIENCKEN** 8. **S. BENDER**.⁶²⁸ Das *nächste Turnier* fand dann im August/September statt: **A-Klasse**: 1. **A. KÖNIG** 2. **LUNGMUß** 3. **Peter SIMON** 4. **J. WIENCKEN** 5. **P. WIENCKEN jun.** 6. **S. BENDER**; **B-Klasse**: 1. **BRACKER** 2. **SIMONIS** 3. **J. MÜLLER** 4. **PHILIPPSEN** 5. **MOLITOR** 6.

⁶²⁰ CVZ 19., 24. 06. 1926; KGA 19. 06., 23. 06. 1926: **SV 03** 1. **WALTER** 2. Referendar **Hans KALT** 3. **NONNE** 4. **COHN** 5. **W. WEBER** 6. **Frau GRAHAM** 7. **Freiherr VON PROFF** (Boppard) 8. **PALING** 9. **GRÜNEWALD** 10. Referendar **SCHNEIDER** – **Neuwied** 9. Dipl. Ing. **PERNECKER** 10. **FRANTZEN** 11. **DIEDRICH**. **Neuwied** bestritt 1926 außerdem **Mannschaftskämpfe** gegen **Honnesf**, **Eitorf**, **Siershahn**, **Andernach** und **Saarbrücken**, **DSBl.** 16/1927, S. 68.

⁶²¹ NZ 20. 11. 1926.

⁶²² KGA 17. 07., 25. 07. 1926; CVZ 24. 07. 1926, **Sieger** u.a. **SCHNEIDER**, **SCHMITZ**, **RHEINLÄNDER**; fehlend u.a. **GEBHARDT** (Saarbrücken?). „Die Veranstaltung stand unter dem Zeichen von *Hitze und Gemütlichkeit*, was dazu beitrug, daß an einigten Brettern, die für Koblenz als gewonnen anzusehen waren, den Gegnern durch *Pattsetzen* noch ein *Remis* beschert wurde.“ Der geradezu lyrische Bericht von **H. ROM** (**TVW** 20. 07.) vom bürgerlichen **SK 1877** lobpreist in seiner weitschweifigen Einleitung nichts destotrotz das Aufblühen des **Arbeiterschachs** aus den „unteren Ständen des Volkes“.

⁶²³ CVZ 04. 08. 1926.

⁶²⁴ KGA 08. 09. 1926; CVZ 08., 23. 09. 1926, für **Baumbach** gewannen **K. KLAUER**, **Cl. SCHMIDT**, **W. SCHMIDT**, **A. RUB.**

⁶²⁵ U.a. **BALZER** (Ems), **BIENZ**, **Adolf BRÜBACH**, **COHN**, **Frl. DULSKY (!?)**, **GEBHARDT**, **Fr. GRAHAM**, **GRÜNEWALD**, **HARTMANN**, **HIRSCH**, Referendar **KALT**, **KETZER**, **KÖNIG**, **LUNGMUß**, **MESSINGER**, **NONNE**, **PALING**, **Freiherr VON PROFF** (Boppard), **Geheimrat Dr. REUTER** (Ems), **SCHLADOWSKY**, **SCHMIDT**, **SCHMITZ**, Referendar **F. SCHNEIDER**, **G. STEIN**, **C. STEIN**, **UNGER**, **WALTER**, **WARMHOLZ**, **WEBER**, **Dr. WOLFF** (Katzenelnbogen), **KGA** 23. 06., 17. 07. 1926.

⁶²⁶ CVZ 19. 10., 11. 11. 1926.

⁶²⁷ CVZ 15. 07. 1926.

⁶²⁸ CVZ 12. 01. 1926.

SCHÜBLER. Den A-Meistertitel verteidigte SIMON, den B-Meistertitel H. MÜLLER⁶²⁹ - offenbar weil die Auswärtigen nicht zählten? Die zahlreichen **Mannschaftskämpfe fanden** offenbar noch nicht in einer Liga statt: z.B. gegen Kettig (8:1) und Arzheim (16:2).⁶³⁰ Sein **erstes Stiftungsfest** im Gasthaus Molitor am **06. 06.** beging der Verein vor Mitgliedern, Freunden, Vertretern befreundeter Vereine (z.B. der **Rauchclub Vollandampf voraus** und der TV Lützel) und Gönnern am Sonntagabend mit Musikvortrag und Ansprache (*kurze kernige Worte*). Dann nahm Herr NONNE die **Weihe der Standarte vor**, die von einigen der Damen gestiftet worden war. Danach Siegerehrung durch den **1. Vors. EITELBACH**. Den gut dargebrachten Vorträgen von Herrn SCHIELEN folgte ein abendlicher Ball.⁶³¹ Eine Vierteljahressitzung fand am Freitag, den 23. 07. mit u.a. Bericht über das Emser Schachturnier statt. Die **erste Winterfestlichkeit anlässlich der Kirmes** am 12. 10. war ein *Familienabend mit Ball, der gleichzeitig als Werbearbeit für das Schachspiel gelten sollte*.⁶³² Lützel hatte in dieser Saison (für die Mannschaftskämpfe?) die SV 03 – Spieler **STEIN, KÖNIG** und **LUNG MUß** engagiert! Weiterhin spielten in diesem Jahr bei Lützel etliche B-Klasse Spieler.⁶³³ Am 05. 09. spielte Lützel mit einer **B-Klasse M** gegen Güls 11 – 3 in zwei Durchgängen.⁶³⁴ Das spätere SV 03/25-**Ehrenmitglied** Hans **WINKLER** („A. S. V. Rheinland-Lützel“) stellte als **Gewichtheber** am 28. 03. im Fünfkampf der Leichtgewichtler (gesamt 340 Pfund) im **einarmigen Reißen** mit 158 Pfund einen **Weltrekord** auf.⁶³⁵

Im damaligen „Arbeiterdorf“ Metternich wurde der **SV 1926 Metternich gegründet**. Vermutlich gab es in diesem Großstandort der **Bauwirtschaft** (Ziegeleien, Metallverarbeitung, Straßenbau Kohns) deswegen **weder** einen **ASV noch** einen **KJM-SV**, weil man in den 'normalen' ging?

Am 28. 05. (Samstag) und am 19. 06. gab R. NONNE (als Werbeveranstaltung) in der „Rheinterrasse“ - Inhaber August **DIEHL's Hotel**, wie heute - gegen den neugegründeten **SV 1925 Ehrenbreitstein** vor zahlreichen Zuschauern jeweils ein Simultan an 16 Br. (+ 13, = 2, - 1) mit *gemütlichem Teil* anschließend. An diesem 28. 05. auch Versammlung des neuen Vereins, in der der 1. Vorsitzende *infolge Arbeitsüberlastung* das Amt abgab. Erneute Mitgliederversammlung am 24. 07., dann die JHV am 30. 10.; erneute Versammlung am 13. 11.⁶³⁶ Der **SC 1923** hatte noch 10 Mitglieder. Am 21. 02. siegte **Baumbach** (im Höhmann?) mit *dem überraschenden Ergebnis* von 7,5-1,5 gegen den **SC 1923 Koblenz**.⁶³⁷ Die Schachabteilung **Moselweiß** existierte (noch). Während seines Kuraufenthaltes in Bad Ems soll **GM RÉTI** bei der **Gründung** des **SV 1926 Ems Pate gestanden haben**.⁶³⁸ Am Montag, den 25. 01. (20.30) wurde *in Güls ein Schach-Club gegründet*. Der Schriftführer Peter **BRENZ** (Ecke Neustr.) erbittet Zuschriften und Anmeldungen. Im Juni fand ein **Simultan** mit dem Stadtmeister **LUNG MUß** im Lokal Carl Oberreuter statt.⁶³⁹

Beim **6. Kongreß** des **MRSV** in Bad Ems von Samstag, den 22. bis 27. 05. [**Kopie!**] siegte in der so nur diesmal organisierten **Siegergruppe** des **Meisterschaftsturniers**

⁶²⁹ KGA 05. 12. 1926.

⁶³⁰ KGA 11. 01., 19. 01., 27. 01. 1926.

⁶³¹ CVZ 12. 06. 1926.

⁶³² CVZ 11. 10. 1926.

⁶³³ CVZ 22. 07. 1926, P. EITELBACH sen., E. KÜHNE, J. WIENCKEN jun., S. BENDER, Nik. SIMONIS, C. KÜHNE., P. SIMON, Peter WIENCKEN jun., Franz BRACKER, Jos. MÜLLER, W. DYCKMANN, J. GRIES, W. PHILIPPSEN, Jakob **MOLITOR (Wirt)**, B. SCHÜBLER.

⁶³⁴ KGA 08. 09. 1926, für Güls erzielten P. ARENZ u. THOMAS die Punkte.

⁶³⁵ KVZ 29. 03. 1926.

⁶³⁶ KGA 01. 06. 1926; CVZ 31. 05., 03., 19. 06., 21. 07., 28. 10., 03., 12. 11. 1926.

⁶³⁷ CVZ 25. 02. 1926.

⁶³⁸ Lahnzeitung vom ?? 10. 1966.

⁶³⁹ CVZ 28. 01., 19. 06. 1926.

(nach Sonneborn-Berger) 1. Prof. Dr. Nathan **MANNHEIMER** (Frankfurt; 200 M.) 3/3; 2. **ORBACH** (Offenbach 150 M) 2; 3. Curt **HILLESHEIM** (1897-1967, Bad Kreuznach 100 M) 1; 4. **LEMPELIUS** (Neuwied) 0. In den wegen der großen Teilnehmerzahl eingerichteten **Vorgruppen** zuvor **qualifiziert MT I**: 1. **ORBACH** 4/5 2. **HILLESHEIM** 3,5 [3. Prof. **WEIBGERBER** 3 4. **WALTER** (SV 03) 2 (aber Glanzsieg über **ORBACH**) 5. Dr. med. Alfred **NAUMANN** 1,5 (Frankfurt 1885-1929) 6. **BLEUTGEN** 1 (Mainz)]; **MT II**: 1. Prof. **MANNHEIMER** 3,5/5 2. **LEMPELIUS** 3 3. Friedrich **GEBHARDT** 3 (Saarbrücken!) 4. **KALT** 2,5 (Referendar SV 03) 5./6. Dr. **WOLFF**, **HIEGEMANN** (Mainz) je 1. Im **Hauptturnier** siegte **W. HARTMANN** (100 M) vor **COHN** (75 M; beide SV 03) 3./4. Dr. **GOLLASCH** (Frankfurt) und **WEBER** (SV 03) vor **BESIER** (Mainz), **OBENAU** (Dekan, Limburg); **Damenturnier** 1. *Frau* **W. SILBERBERG** (Frankfurt); **Nebenturnier** siegte **DAHLE** (Linz) 2. **VON METZEN** (Bad Kreuznach), 3. Dipl.-Ing. **Max PERNECKER** (Neuwied)⁶⁴⁰ vor **JOCKISCH**, **KAHL** (beide Bierstadt), **KREIS** (Oberstein).⁶⁴¹

Die **III. Rhein-Meisterschaft** in Kaiserslautern (Waldschlößchen) vom **07.** bis **15. 08.**: 1. Dr. Alfred **VAN NÜB** (Düsseldorf) 9,5/11 2. **ORBACH** 9; wurde durch Vortrag und Simultan des deutsch-russischen GMs **Efim BOGOLJUBOW** (1889-1952) und die Anwesenheit GM **RÉTIS** abgerundet; sie fand ohne Koblenzer Beteiligung statt.⁶⁴² **G. STEIN** (SV 03) erzielte beim **Blitzturnier** des SV Ehrenfeld (42 Teilnehmer, 70 Zuschauer) am 27. 07. in der 2. Gruppe den **1. Platz**.⁶⁴³

In Koblenz wurde die **Ortgruppe „Freier SV Koblenz“** im **DAS** - zunächst fast ohne Zuspruch - gegründet.

1927: 1. Vors. blieb der nach langer Krankheit genesene **NONNE**, neuer **2. Vorsitzender** beim SV 03 wurde der aus Mayen zugezogene Kaufmann (?) und MRSV-Funktionär (ab 1920) **Nikolaus SCHMITZ**,⁶⁴⁴ Schriftführer und kommissarischer Schachwart (und Schiedsrichter) **Adolf BRÜBACH jr.** (Friedrichstr. 36/1), Kassierer – und damit Adressat der DSZ und DSBl. war **Georg TONGER**, bei Ad. Zweck des Vereins: *Abhalten von Schachturnieren und Ermittlung des Stadtmeisters*,⁶⁴⁵ der Spielabend war täglich! **O. BALZER** (Ems, seit 1920 Mitglieder) wurde **Ehrenmitglied**. Die Vereine SV 03 und der **SC 23** hatten 30 bzw. 10 Mitglieder. Simultanvorstellung von **M. LUNGMUß** in Baumbach.⁶⁴⁶

Das „**Schachturnier um die Meisterschaft von Koblenz 1927**“ wurde vom **SV 03 und Lützel** im Höhmann ausgerichtet (TA: Hr. **HÖHMANN**, **F. SCHNEIDER**, **A. BRÜBACH jun.** } SV 03 und **C. STEIN**, **Nik. SIMONIS** } 25 Lützel, 2 Std. = 30 Z., 5 RM Startgeld/ 5 RM Reuegeld, offen im Stadtkreis ab 18. 02. Die. und Freitag.). Das Zuschauerinteresse (Spielraum erweist sich als zu klein) und das **Presseecho** durch den unbekannt **Zeitungsreporter** (?) - *ceka* - in der **KVZ** waren **überwältigend**: jede Runde mit **Vorbericht**, blumigen Besprechungen der Partien und Charakterisierungen der Spieler! **Erster „der Koblenzer Matador“** **O. WALTER** 7/8 nach Stichkampf 2. **LUNGMUß** 7 3. **KALT** 6,5 4. **BECKER** 5 (später E'stein?) 5. **COHN** 4,5 6. **NONNE** 2,5 7. **P. WIENCKEN** 2 8. **Peter HECK** 1 (Kriminalbeamter, Altengraben 26,3) 9. **J. WIENCKEN** 0.⁶⁴⁷ Das Fazit von -

⁶⁴⁰ Später Wattenscheid, Ehrennadel des SBNRW, 125 Jahre NRW, S. 150, Foto DSZ 8/1961, 270.

⁶⁴¹ RANNEFORTH (1927), S. 28, CVZ 26., 29. 05. 1926 u. DSBl. 15/1926, 244 u. eine knappe u. t.w.

falsche (!) Meldung in der EZ.

⁶⁴² DSZ (1926), S. 261.

⁶⁴³ KSZ 2/1926, S. 47f.

⁶⁴⁴ EWZ 1928 Entenphul 6 (fast Nachbar **HARTMANN**s), 1938 Grenadierstr., bis 1979 Am Spitzberg 21.!

⁶⁴⁵ StA Koblenz, Adreßbuch 1927/28.

⁶⁴⁶ Partie in KSZ 3/1927, S. 68f.

⁶⁴⁷ KGA 13. 02., 20. 02., 14. 04. 1927; CVZ 12., 22., 24, 25., 28. 02., 04., 07., 08., 10., 11., 14., 15., 18., 21., 22., 03., 01. 04. 1927: **NONNE**: *überaus scharfsinniger Kombinationsspieler, schnelle, hastige*

ceka – fiel insgesamt positiv aus: der **Spielstärkeunterschied** der Teilnehmer (die *Außenseiter* aus Lützel) war allerdings trotz des **Rundturniers** zu groß, wie die Tabelle verdeutlicht, auch weil A. **KÖNIG** (*sehr jugendlicher Spieler ... auch heute noch beachtliche Spielstärke*), **HARTMANN** (*die meisten Aussichten auf den Titel*) und G. **STEIN** [kein Kommentar!] **fehlten**.⁶⁴⁸

Am 15. 04. (Karfreitag 20.00 – 01.00) spielte der SV 03 gegen die durchreisende **Studentenmannschaft** „*Iudendo studemus*“ (Groningen) vor zahlreichen Zuschauern an 11 Brettern im Höhmann und siegte 8 : 3: 1. WALTER – VAN DEN BOSCH⁶⁴⁹ 1-0 2. Dr. WOLFF – STEDEHOUDER 1-0 3. A. KÖNIG – SCHOLTENS 1-0 4. COHN – ½ 5. Paul BECKER ½ 6. O. BALZER – WIEGMANN 0-1 7. NONNE 1-0 8. WEBER 1-0 9. N. SCHMITZ ½ 10. Karl UNGER (Pfaffendorf) ½ 11. PALING 1-0.⁶⁵⁰ Zum 50 jährigen Jubiläum der **SG Turm Trier 1877** fand – statt des Vergleichskampfs MRSV – ZKS - ein **Vier-Städte Turnier** im Lokal Drehscheibe vom **30. 04.** bis **01. 05.** mit Mannschaften (6 Br. A-Klasse) aus Koblenz, Diedenhofen (1. R. 2-4, da WALTER zu spät kam), Luxemburg (2. R. 4-2) und Trier (3. R. 4,5-1,5) statt. Dabei erreichte der **SV 03 Platz 1** (10,5 : 7,5 BP, 4 : 2 MP) in der Aufstellung 1. WALTER (- 1 ½) 2. KALT (0 0 1) 3. KÖNIG (½ ½ 1) 4. BECKER (1 ½ 1) 5. COHN (½ 1 0) 6. NONNE (0 1 1) Ers. N. SCHMITZ (0); II. **Diedenhofen** 10,5 III. **Luxemburg** 8,5 IV. **Trier** 6,5. NONNE überbrachte *in einer launischen Ansprache* nicht nur die Glückwünsche des **MRSV**, sondern auch dem seit langem **mit dem SV 03 befreundeten SK 1877 Trier eine wundervolle Plakette**.⁶⁵¹ Am 21. 05. soll der *bayerische Meister* Josef W. **HUBER** (München, 1900-??) im Höhmann abends ab 20.00 ein **Simultan** gegeben haben.⁶⁵² Ob dieser *seltene Genuß* statt hatte, erscheint sehr fraglich, da keinerlei Rückmeldung erfolgte. Am 28. 08. spielte man im Höhmann gegen Baumbach ersatzgeschwächt – offenbar kein attraktiver Gegner - nur 4,5 – 3,5.⁶⁵³ **JHV Lützel** am 03. 05.: neuer **1. Vors.** des SV Lützel wurde der agile C. **STEIN**. **Zweite Vierteljahresversammlung** am 14. 10. Lützel hatte bis Mai 1927 alle **18 Mannschaftskämpfe** mit dem Gesamtergebnis 198,5 – 53,5 gewonnen!⁶⁵⁴ Am 15. 05.

Spielweise; WALTER: ein Favorit, mit allen Wassern gewaschen, solide Spielweise, anstrengende Berufsarbeit; LUNGMB: ein Favorit, noch sehr jung mit großer Zukunft, waghalsiger Angreifer; HECK: unbeschriebenes Blatt; P. WIENCKEN: Außenseiter; J. WIENCKEN: zu zaghaft; KALT: ein Favorit; COHN: geschlossene Spielweise, große Erfahrung; BECKER: kluge Defensivarbeit, bis dahin unbekannt, gute Leistung.

⁶⁴⁸ CVZ 01. 04. 1927: **Fazit** „Die diesjährige Stadtmeisterschaft war für das königliche Spiel ein Grundstein zum weiteren Aufbau und Verbreitung. Selten noch haben wir so ein Interesse beobachten können. ... Wir haben aus diesem Grunde dem Schachspiel, das sich immer mehr verbreitet, auch den nötigen Raum gerne zur Verfügung gestellt, um damit auch unsererseits zur Einführung desselben beizutragen.“

⁶⁴⁹ Dr. Johannes Hendrick Graf VAN DEN BOSCH (1906-1995), holländ. Ranglist Nr. 4, Nat.Mannschaft.

⁶⁵⁰ CVZ 14., 25., 28. 04. 1927; KGA 14. 04., 21. 04., 25. 04. 1927: weiterhin erzielten die Holländer gegen Wiesbaden 4-7, Heidelberg 4-7, Kreuznach 7,5-3,5, **Münster a.St.** 6,5-4,5, Rüdesheim 9,5-1,5.

⁶⁵¹ *Die sehr erheblichen Unkosten trägt der SC Trier 1877*, Trier (1977), S. [18]; *Die Spielstärke der einzelnen Clubs ist so ausgeglichen, daß sich das Resultat noch nicht vorhersehen läßt*, DSBl. 16/1927, S. 156. Den Trierern fehlte ihr verzogener Meister STEINBRÜCK, KGA 03. 05. 1927.

⁶⁵² KGA 20. 05. 1927; CVZ 19. 05. 1927: Der **außerordentlich begabte** HUBER habe einen guten Ruf als Simultanspieler, habe das Spiel aber erst vor vier Jahren erlernt! 1924 **Meraner** Nebenturnier I Preis; 1925 Stadtmeister **München**; 1926 3. Platz hinter AHUES in **Berlin** und beim **X. Bayer. Kongreß** in **Pirmasens** geteilter I. Platz. 1927 II. Platz StadtM München und dort im **freien Meisterturnier Café Göbel** I. Platz. Er habe bislang **47 Simultan** gegen durchschnittlich 24 Gegner gegeben (871 - 230). Auch in 9 Blindsimultan sei er erfolgreich gewesen. -1946 wahrscheinlich Teilnahme Augsburg. In CAIGE nur ein *Jr. HUBER 1913/14*.

⁶⁵³ KGA 31. 08. 1927: WALTER, PALING, VON PROFF, SCHLADOWSKY siegten, GRAHAM remis; für Baumbach siegten KLAUER, KUTSCHHEIT, ROMMERSHAUSEN, SCHMIDT remis;

⁶⁵⁴ KGA 12. 02. 1927; CVZ 02. 05. 1927.

schaffte es *der junge, rührige SV Lützel* zu seinem **2. Stiftungsfest** den **SK Neuwied**, der zu den besten des Mittelrheinkreises zählt, zu einem harten Wettkampf einzuladen und knapp, aber verdient **5 - 4** zu gewinnen. Das war der Beweis, daß man in Zukunft mit [sic!] jedem Gegner antreten konnte.⁶⁵⁵ Am 02. 10. (ab 15.00 im Molitor) – kurz vor Beginn (30. 10.1927) der **ersten Saison (1927/28)** des **RNSV** – spielte der **SV 03** – einer der stärksten Vereine im Mittelrheinkreis – „in stärkster Aufstellung“ [LUNGMUß, HARTMANN?] vor großer Zuschauerzahl einen **Vergleichskampf gegen Lützel**, der mit einem **7,5 – 3,5 Sieg** (mit Glück) endete: 1. WALTER – Chr. STEIN (*der altbekannte Koblenzer Schachspieler*) 2. Dr. WOLFF – Peter SIMON 3. BALZER – J. WIENCKEN 4. COHN – P. WIENCKEN 5. KÖNIG – BENDER 6. NONNE – Peter EITELBACH sen.⁶⁵⁶ 7. GRAHAM⁶⁵⁷ – Josef STEIN 8. N. SCHMITZ – GRIES 9. Freih. VON PROFF – Wilhelm LORENZ⁶⁵⁸ 10. BIENZ – Franz BRACKER 11. SCHLADOWSKY – SIMONIS. „Mit diesem Kampf bewies Lützel, daß es mit zu den stärksten Vereinen des Mittelrheinkreises zählt“ (**Bericht** des ehrgeizigen C. STEIN).⁶⁵⁹ An den „Aufstellungen“ beider Seiten kann man sehen, daß die **Vereinszugehörigkeit** noch keineswegs für die **Mannschaftszugehörigkeit** entscheidend war (BALZER, Dr. WOLFF, A. KÖNIG = Lützel?).

Der **SV 1925 Ehrenbreitstein** hielt am 09. 04. seine Mitgliederversammlung im Vereinslokal Rheinterrasse ab. Am 21. 08. (Sonntag) fand in **Arzheim** ab 15.00 ein als **Werbetag** gedachter **Freundschaftskampf alten Stils** statt mit Festlichkeit und Tanz im Anschluß. Dabei erzielte eine **kombinierte Mannschaft** von **Arzheim** und **Ehrenbreitstein** gegen 17 **Metternicher** in 2 Durchgängen nach 3 Stunden nur 9,5 – 24,5. Als der **SV 1926 Metternich** am **02. 10.** sein **1. Stiftungsfest** beging, fand auch der Rückkampf dazu statt.⁶⁶⁰

Die **Schachweltmeisterschaft CAPABLANCA – ALJECHIN** in Buenos Aires **1927** wurde den Koblenzer Lesern des KGA in der *Kampfbahn* durch einen **eigenen Korrespondenten Dr. F.** (Pseudonym?) in großen und gut informierten Artikel aktuell **zugakabelt!** Seiner Meinung nach gehe „es nicht an, das Schachspiel zu versportlichen“, denn es sei „eine Wissenschaft und Kunst.“ Daher sei eine rein sportlich fokussierte Schachweltmeisterschaft an sich unsinnig: „Das Schach braucht einen Aljechin, aber keinen Weltschachmeister!“⁶⁶¹

Der **VII. Kongreß** des **MRSV** fand Pfingsten von Samstag, den **04.** bis **08. 06.** in Bad Ems statt; **Meisterturnier** (40 Z./120 min., dann 20 Z./60 min., Reuegeld 10 RM, Schiedsgericht: BRECH, MANNHEIMER (als *Sanitätsrat* gemeldet!), ORBACH (als *Kaufmann aus Elberfeld* gemeldet!)): **1. Dr. MANNHEIMER** (Frankfurt) 6,5/7 2. ORTH (Assess. Darmstadt) 6 3. BLEUTGEN (Mainz) 4,5 4. SVENSSON (Wiesbaden) 3,5 5.-7. O. **WALTER** (SV 03), Dr. WOLFF (Ems), LEMPELIUS (Neuwied) je 2, 8. Prof. Otto WEISGERBER (Stud.rat Gießen) 1,5. **Hauptturnier:** 1. Dr. Arnold WALFISCH

⁶⁵⁵ CVZ 16. 05. 1927, **Lützel:** G. STEIN, SIMON, J. WIENCKEN, P. WIENCKEN, BENDER, EITELBACH, KÜHNE, GRIES, BRACKER; **Neuwied:** LEMPELIUS, PETER, IMHOFF, CAHN, FRANKE, DIEDRICHS, PERNECKER, ESSER.

⁶⁵⁶ Bahninspektor, * 17. 02. 1894 Koblenz, verheiratet mit Therese BUHMANN, Tochter Edith (*27. 06. 1927) verh. **SACKENHEIM**, Sohn **Herbert**, 1979 Mayener Str. 107. - Nach 1945 SV Güls.

⁶⁵⁷ Frau (?) GRAHAM, U.S. Offiziersfamilie, vgl. 1924.

⁶⁵⁸ Im Raum Koblenz gab es wohl 3 (!) schachspielende LORENZ: Heinrich, August - Wilhem war Problemkomponist.

⁶⁵⁹ KGA 04. 10. 1927; CVZ 01., 04. 10. 1927.

⁶⁶⁰ CVZ 08., 19., 25. 08., 01. 10. 1927. „Abmarsch 2 Uhr bei unserem Mitglied Karl METZINGEN, Kirchstr.“

⁶⁶¹ **Kop.** KGA 01. 12. 1927.

(Wiesbaden)⁶⁶² 3,5/4 2. Hermann HAAR (Frankfurt) 3. GRAHAM (SV 03) vor KOHL (Weisenau), ALLEF (Siershahn). **Nebenturnier I:** 1. PETERS (Hauptlehrer, Wetzlar) 2. K. KLAUER (Baumbach, ident. mit Fabrikanten 1888-1952, Bergstr. 5?)⁶⁶³ 3. PERNECKER (Neuwied) vor SCHLADOWSKI (SV 03), FUHRBERG (Marinebaurat Wetzlar), FÜRST (Kreuznach); **Nebenturnier II:** 1. GRADSTEIN (Wiesbaden) 2. STEINLAUF (Frankfurt) 3. HORRENBACHER (Kreuznach) vor BARNACH (Wetzlar), SCHMIDT (SV 03), Rudolf CURTAZ (Ems, Buchbinder). Als nicht spielende Gäste waren die Funktionäre GUDEHUS (Mannheim) und Dr. Robert BECHSTEDT (Gießen) anwesend.⁶⁶⁴

Bei der **IV. Rhein-Meisterschaft** vom 07. bis 14. 08. in **Aachen** (mit 6 beteiligten Verbänden – GM RETI, der 1926/27 in Düsseldorf wohnte, plante a.K. teilzunehmen!) wurde O. **WALTER** (SV 03, *starker, ideenreicher Spieler, dessen Spielart jedoch zu ungleichmäßig ist*) **vierter**, der die letzten 3 Partien gewann, darunter ein Sieg über den Oberrhein- und Pfalzmeister Hugo HUSSONG (Dipl.Kfm Ludwigshafen, 1902-1943) mit 4,5/9; 1. **WEIBGERBER** (Saarbrücken) 7,5/9, 2. Dr. VAN NÜß 6,5, 3. Heinz MÜLTHAUP (Stadt- und Verbandsmeister Essen) 5, 4./7. RUTZ, HUSSONG, **WALTER** und KEMPER (Krefeld) alle 4,5, 8./9. Prof. Dr. DEICHMANN und HEIDER (beide Köln) 3, 10. HILLESHEIM (Kreuznach) 1.⁶⁶⁵ Beim **XXV. Kongreß** des **DSB** vom 17. 07. bis 01. 08. in Magdeburg ?

Erst nach langen Mühen (*Koblenz darf im Arbeiter-Schachbund nicht zurückbleiben!*) der Bezirksleitung (1926) gelang im Januar 1927 die endgültige **Gründung** des **FSV Koblenz** im **DAS**.⁶⁶⁶ Die detaillierten Schilderungen der RW deuten die Probleme an: das am 23. 01. vorgesehene Lokal (Hotel Royal bei BERRENS, Fischelstr. 8) musste kurzfristig gewechselt werden und man wickelte sich auf das SPD-Gewerkschaftsnahe Jugendheim Kastorpfaffengasse 22-24 aus, woraufhin viele der Anwesenden weggingen! Das vorgesehene Werbespiel (Vall. + Bendorf) konnte zwar stattfinden („alle ließen sich in die Liste eintragen“), nicht aber die **Gründungsversammlung**, die auf den **10. 02.** verlegt werden musste. Hier einigten sich die zahlreichen Anwesenden zunächst auf den Namen „**Freie Schachvereinigung Koblenz**“, wählten sodann Pg. **LAMBRICHT** zum **Vors.**, Johann WAGNER zum Kassierer, Franz RUMMEL zum Schriftführer, Spielleiter, Waldemar UHL (Reg.oberinspektor! Mainzer Str. 93) zum Spielleiter und Genossin GÖPFRICH zur Einkassiererin; monatlicher Beitrag 70 Pfg., für

⁶⁶² Poln. Mathematiker (Warschau 1892 – Tiflis 1962), nach Studium in Deutschland 1922 bis 1927 in Wiesbaden, danach wieder Warschau.

⁶⁶³ Richard KLAUER in Höhr-G. 1886-1959?!

⁶⁶⁴ DSZ (1927), S. 166 u. DSBl. 16/1927, 260, KGA 07. 06. 1927; CVZ 09. 06. 1927, Kurzeitung Bad Ems Juni 1927.

⁶⁶⁵ CVZ 29. 08. 1927, DSZ (1927), S. 265 u. RANNEFORTH (1929), S. 78 u. DSBl. 16/1927, S. 45 u. 92: Der ausrichtende Verein trug die Kosten für **freies Quartier, Verpflegung** und **Tagegelder!**

⁶⁶⁶ Mitglieder: Hermann BAISCH (Maschinenmeister, Ulmerstr. 1), der **SPD Stadtratsabgeordnete** FRITZ **FELDHAHN** [Polsterer Markenbildchenweg 26] wurde März 1933 von den Nazis aus dem Stadtrat rausgeschmissen (FRANZEN 2003, S. 270), Angelika GÖPFRISCH [EWZ-], die Brüder Ernst (1903-1989, 1930 SPD-Gemeinderat Horchheim, nach 1945 Baustoffhandel) und Fritz **GOTTSCHALK** (1906-1931, Mitgründer 1927, Bankbeamter, Römerstr. 52 = Alte Heerstr.), Peter HAMMERSCHMIDT (Problemlöser, Bahnarbeiter, 1933 Am Ufer 11 und Ehefrau, Stadtratskandidat der **KPD**), F. HART, ILGENER [Paul, Arbeiter Regierungsstr. 16], W. [oder A.] KIRSTGES (Paffendorf, Emserstr. 142, **Toni Agent?**), KOHN, Max KRÜGER (Brenderweg 82 Glaser), **Vors.** Hans **LAMBRICHT** (Emser Str. 9 Büroangest.), Karl LEBER (Arbeiter, Magazinstr. 6/2), Peter MEINEL, MIESEN [Johann, Zimmermann, Andernacher Str. 64], MOLZ (Hohenzollernstr. 138), MÜNSTER (mehrere), Klemens PISTORIUS (Kurfürstenstr. 104), ROMBERG, VEIT **RUMMEL** (*Kaufmann* Schützenstr. 25a, vor 1914 aktiv, Gewerkschaftssekretär u. Geschäftsführer des Lebensmittelverbandes, Redner), Gerhard SCHETTLER Stadtratskandidat 1933 (EWZ-), SCHWARZ, Peter SPEIER (Weißerstr. 11 Arbeiter), Erster **Vors.** 1927 Josef **STRICK** (Neuendorf Bäckerstraße 2 Schuhmacher), J. STÜTZ (Metternich Gülseler Str. 6?), W. UHL [Löhrstr. 141, Hausdiener], URBAN [Peter, Arbeiter, Artill. Kaserne], Johann WAGNER (Hochstr. 69 Klempner), WEIZ, H. WERNER; Jugendheim Kastorpfaffengasse 22-24, 1927-29 Mittw. Restaurant Kaffee Kurfürst Balduin (Balduinstr. 26a).

Arbeitslose 40 Pfg.⁶⁶⁷ Die neue OG wurde des öfteren in der RW zum Spielabend (Do. 20.00) aufgerufen: „vollzähliges Erscheinen aller Spieler wird erwartet“,⁶⁶⁸ was auf das Gegenteil schließen lässt. Am 30. 06. Simultan des jugendlichen Meisters Artur GRÜNSTEIN (Neuwied). Spielabend donnerstags 20.00 im Jugendheim. Ab Dezember fand in der FSV Koblenz ein **Aufstiegsturnier** statt, um die neuen Mitglieder einstufen zu können (Mittwoch Kurfürst Balduin). Der spätere NS-Schachfunktionär und Leiter der Schachecke, Fritz WARMHOLZ, wird 4. der Koblenzer **BillardstadtM.**⁶⁶⁹

1928: - In Koblenz und Neuwied begann die **NSDAP** damit, in massiver Form über ihre Zeitung (*Westdeutscher Beobachter*) und mit Hilfe von Oberschülern der Gymnasien die nationalsozialistische Propaganda auszubreiten, die sich zumeist gegen Behörden und die jüdische Bevölkerung richtet.⁶⁷⁰ In KGA und KVZ ist davon allerdings noch nichts zu vermerken. -

Festliche **Jubiläumsveranstaltung** des SV 03 zum **25jährigen** Bestehen am Samstag, den **03. 11.** im Hotel Metropol.⁶⁷¹ In seiner Ansprache vor zahlreichen – auch auswärtigen Gästen gab der 1. Vorsitzende NONNE einen Überblick über die Geschichte des Vereins: die **Mannschaftskämpfe** gegen befreundete Vereine des In- und **Auslandes**, interne Turniere (Vereinsmeisterschaften), die Einladung von Schachmeistern wie LEONHARDT (1911), GM SNOSKO-BOROWSKI (1912), GM MIESES (1919), GM RETI (1924) u.a. Der Anschluß an den 1920 in Bad Ems vom 1. Vorsitzenden gegründeten **MRSV** und ermöglichte die Teilnahme von Vereinsmitgliedern an für die Dt. Meisterschaft qualifizierenden Einzelturnieren. Gesandte des Vereins nahmen an den **Kongressen** des **DSB** und anderen *größeren Veranstaltungen* teil. *Der Verein erfreut sich eines guten Nachwuchses und hat in letzter Zeit wieder starken Zuwachs erhalten, so daß [er] über eine beträchtliche Spielstärke verfügt.* Innerhalb des **RNSV** war der **SV 03 I Mannschaftssieger** in der **A-Klasse** (Brettmeister: O. WALTER, Dr. WOLFF, R. NONNE) geworden und nahm auch in der **B-Klasse SV 03 II** (Brettmeister: J. SCHLADOWSKY) teil. Besonderen Dank für **finanzielle Unterstützung** des Vereins erhielten die Mitglieder Nikolaus SCHMITZ und G. TONGER sowie H. HÖHMANN, *in dessen Hotel der Verein seit 1919 ein wirkliches Heim gefunden hat.* Der **Vereinsgründer F. BERTRAM** erhielt von Sanitätsrat **Dr. KELLER** seine Urkunde zum **Ehrenmitglied in Anerkennung seiner großen Verdienste um die Hebung und Verbreitung des Schachspiels.** Nach der Verlesung von **Glückwunsch-Telegrammen** überbrachte Amtsrichter A. RHEINLÄNDER im Namen des Mayener SV herzlichste Glückwünsche. Im gemütlichen Teil des Abends sorgte die **Kapelle FREYBOLDT** für **Tanzmusik.** Dazwischen kamen **humoristische** und **gesangliche Einzelvorträge.** Die Solovorträge vom Ehrenmitglied Th. PALING, von Jupp FLOHR,⁶⁷² vom Ehrenmitglied D. COHN und seiner Tochter Lilly COHN-CONRAD (Duett 'Die musikalische Schachehe') und die vom Vorsitzenden verfaßten drei **Festlieder.**

Auch die **Stadtmeisterschaft 1928** wurde in großem Stil als **Rudenturnier** im den „zu diesem Zweck besonders hergerichteten Klubraum [Zuschauerabsperungen] des SV 03 im“ Höhmann aufgezo-gen (ab 06. 03.) und war als **Meisterschaft im Bezirk Koblenz** für **Vorstadtvereine** (die erst 1937 zur Stadt Koblenz kamen) - bis hin nach Neuwied⁶⁷³ -

⁶⁶⁷ RW 28., 29. 01., 10. 02. 1927.

⁶⁶⁸ RW 23. 03. 1927.

⁶⁶⁹ CVZ 28. 04. 1927.

⁶⁷⁰ Nationalsozialismus im Alltag (1967), S. 2ff.

⁶⁷¹ Artikel in KGA vom 05. 11. 1928 (Montagsausgabe der *Kampfbahn*, S. 3). [jüd. Besitzer MEIER, s. *Judenliste 1935*].

⁶⁷² 1904-1958, sehr bekannter Conferencier, Schauspieler [ein Rühmann-Film!] in Berlin, ab 1954 wieder in Koblenz.

⁶⁷³ NZ 17. 03. 1928

offen (jeden Die. und Freit. 20.00): **I. O. WALTER** (11,5/13) **II. BECKER** (11,5) [welcher?] **III. COHN** (9,5) **IV. J. WIENCKEN** (8,5) **V. PALING** (7,5) **VI. P. WIENCKEN** (7) **VII. Georg STEIN** (6,5) vor **NONNE**, **Wilhelm LORENZ**, **THOMAS**, **ENGEL**, **NEUHAUS**, **DONNER**, **SCHMICKLER**. Feierliche Preisverleihung und Siegerehrung am 27. 04. Um offenbar jedem Konflikt aus dem Weg zu gehen, bestand das **Schiedsgericht** aus **OTTO** (Ems), **Geheimrat RICHTER** (SV 03), **Amtsrichter RHEINLÄNDER** (Mayen). Wieder konnte durch die **Nichtteilnahme** von **HARTMANN**, **LUNGMUß**, **KÖNIG** und **C. STEIN** [und die Zulassung der Vorortspieler] nicht das Niveau der vergangenen Jahre erreicht werden.⁶⁷⁴

Das **Winterturnier** (23. 10. – 11. 11.) **1928** galt als **Klubmeisterschaft 1929** (!) im Rundensystem: 1. Immo **ENGERT** (11,5/13)⁶⁷⁵ 2. **O. WALTER** (10,5) 3. **COHN** (9,5) 4. **W. HARTMANN** (9) 5./8. **GRAHAM**, **NONNE**, **BECKER**, **LUNGMUß** (alle 7,5) 9. **PALING** (7) 10. **KÖHLER** (5,5) 11./13. **MORGENTHAU**, **PRETZ**, **SEELAND** (alle 2) 14. **TONGER** (1,5).⁶⁷⁶ Die **erste Saison** der **MM** des **RNSV** hatte **Oktober 1927** begonnen und endete erst **Juni 1928**. Nach längeren Querelen zwischen **STEIN / Lützel** und **NONNE / SV 03**, die ab Februar offen ausgebrochen waren, **schied** der **SV 03** im **Herbst 1928** endgültig aus dem **RNSV** aus.⁶⁷⁷

Der **VIII. Kongreß** des **MRSV** fand von Freitag, den **25. bis 29. 05.** in Bad Ems (*hochherzige Unterstützung der Kurverwaltung*) statt. Vertreterversammlung ab 20.30 (bis 00.00) im Kursaal mit u.a. **Preis Ausschreiben für die schönsten Schachlieder** Geschäftsbericht, Kassenbericht von Schatzmeister **BALZER**; neben den 41 Bundesvereinen sollen weitere zum Beitritt bewogen werden. **Meisterschaftsturnier** (Sonneborn-Berger, Uhren, Notationspflicht): 1. **Dr. WOLFF** (SV 03, Katzenelnbogen) 4/6; 2./4. **Dr. Robert BECHSTEDT** (Stud.Ass. Wetzlar, später Göttingen), **Dr.**

⁶⁷⁴ Zugelassen alle Spieler, auch aus Ehrenbreitstein, Pfaffendorf, Horchheim, Metternich, Güls; Die. u. Freit. ab 20.00., mit Turnieruhren und Notationszwang, Hängepartien Samstag/Sonntag, 40 Z. in 2 Std., 20 Z. in 1 Std., Startgeld 1 Mk., **Turnierausschuß** Adolf **BRÜBACH jr.**, Josef **PRETZ** (beide SV 03), Hans **KRÖLL** (Metternich); **Kampfgericht** **TONGER**, **MORGENTHAU** (beide SV 03), E. **MÜTTER** (Ebreitstein), **Oberschiedsgericht**: **Baurat OTTO** (Ems), **Geh. Rat Dr. RICHTER** (SV 03), **Amtsrichter RHEINLÄNDER** (Mayen). Es folgten: **WIENCKEN** (Lützel), **DONNER** (Boppard), **LORENZ** (Lützel), **THOMAS** (Güls), **NEUHAUS** (Ebreitstein), **SCHMICKLER** (Moselweiß), **ENGEL** (Güls), **NONNE**, **KGA 13. 02., 03. 03., 23. 08. 1928; CVZ** zahllose Berichte u. **RSZ 4/1928, S. 141. Tab.**

⁶⁷⁵ **Photo** (*1906 Leipzig - 1975 Düsseldorf) aus der „**MIESES-BLÜMICH** Schule“, Sachsenmeister 1926 u. 1929, später Düsseldorf, Erfolge in den 50ern: 1954 I./III. (7/11) Bad Salzdunen Vorturnier DM zusammen mit **NIEPHAUS** (Andernach, 1923 - 1992), **SE** (**KIENINGER!**) 1956, S. 235 u. **DSZ 105/1956, S. 254**; zuletzt Meisterturnier Bad Mondorf 1974 4./6. mit **SCHIFFERDECKER**. Mußte als Kriminalkommissar 1929 aus beruflichen Gründen wegziehen.

⁶⁷⁶ **KGA 22. 12. 1928.**

⁶⁷⁷ Das zweite Spiel **SV 03 I - Lützel I** am **27. 01. 1928** (1. **WALTER** – **C. STEIN** 1-0 2. **DR. WOLFF** – **SIMON** 1-0 3. ***COHN** – **J. WIENCKEN** [0-1] 4. ***PALING** / **HÖHMANN** – **P. WIENCKEN** 0-1 5. **NONNE** – **BENDER** 1-0 6. **WIRGES** – **J. STEIN** 0-1; nach **C. STEIN** sollen beide* während der Partie gegangen sein; **COHN** [als *jüdischer Kultusbeamter?*] wegen *Dienstgang* löste einen heftigen **Konflikt** zwischen dem **SV 03** und dem **RNSV** in Gestalt von **Christian STEIN** (1. Vors. **RNSV** und Lützel) und **J. WIENCKEN** aus. **C. STEIN** meldete (06. 02. 1928), daß der **SV 03 I** **alle bisherigen Spiele verloren** habe und der **Verein aus dem RNSV ausgeschlossen** würde, da er selbst u.a. während (und vorher?) des Spiels belästigt und verbal angegriffen worden sei und der **SV 03** ein Nicht-Vereinsmitglied [**WOLFF?**] eingesetzt habe. In seiner Reaktion auf diese sicherlich überzogene und illegale Maßnahme verwies **NONNE** in seiner Gegendarstellung insbesondere auf die nächste Generalversammlung des **RNSV**. *„Die Gründe, die herrn Stein zu seinem Vorgehen veranlasst haben, sind in blindem Vereinsfanatismus zu suchen. Der SV 03 sollte aus der Reihe der Meisterschaftsanwärter verdrängt werden, um seinem Lützeler Verein zum Sieg zu verhelfen.“* -

Tatsächlich gab das **Verbandsgericht** im neutralen Neuwied am 04. 03. den Einwänden des **SV 03** in allen Punkten recht, **CVZ 06., 10. 02., 06. 03. 1928; KGA 31. 01., 04. 02., 09. 02., 08. 03. 1928**. Die traurige Folge war allerdings, daß **keinerlei Berichte danach mehr** in der **KGA/Kampfbahn** erschienen!

MANNHEIMER (Frankfurt), WALTER (SV 03) alle 3,5; 5. HARTMANN (SV 03) 3; 6. SVENSSON (Wiesbaden) 2,5; 7. HILLESHEIM (Kreuznach) 1 – die *zugelassenen* A. STRAUß, DAVIDMANN (Mainz) oder – nach Stichkampf VON MEZINSKI (SV 03?)⁶⁷⁸ nahmen ohne Begründung nicht teil, statt dessen Prof. MANNHEIMER⁶⁷⁹ – obwohl dadurch wieder eine ungerade Teilnehmerzahl entstand. Im **Hauptturnier** (Uhren, Notationspflicht; *offen für anerkannt starke Spieler des Bundes*) A siegte Karl MENGER (Frankfurt 1921, Reg.rat) 4,5/5 2./3. PETER (Neuwied), BECKER (SV 03) beide 3 4. KLATTE 1,5 (Frankfurt) 6. STUMM 1,5 (Mainz) 7. Georg STEIN 1 (Lützel); im **Hauptturnier B** 1./2. KLAUER (Baumbach) 2. Wilhelm ROTHAMEL (Gießen Verw.dir.) beide 3,5/5; 3. PETERS (Stud.Rat Wetzlar), DRESCHER (Hanau), Eduard VERKAIK, Simon KORT (Jude 1910-1994 New York, 1928 StadtM von Frankfurt). **Nebenturnier** (15 Teilnehmern in drei Gruppen) **A**: 1./2. BENKNER (Frankfurt, **Aufsteiger** nach Stichkampf) Walter PORTUGALL (Baumbach) beide 2,5 vor HERR (Wetzlar), VÖLKER (Ems), GERST (Offenbach), KAMP, Dr. SCHÄFER (beide Mainz); **B**: 1. HERZOG (Wetzlar) 3, 2. PERNECKER (Neuwied) 2,5 vor ZERBAN, Prof. BERECK (Wetzlar); **C**: 1. NEUMANN (Wiesbaden) 3,5 2. FLESCHE (Flörsheim) 3 vor LÖWY (Frankfurt), VON PROFF (Boppard), OTTO jun., ROTH, CURTAZ, WEBER (alle Ems). Im **Damenturnier** siegte Frl. Berta OPPENHEIMER⁶⁸⁰ (Bad Homburg v.d.H.).⁶⁸¹

Anfang August fanden in **Berlin** verschiedene Turniere statt: WALTER wurde in der *Vierergruppe* II. hinter DAHL und HARTMANN (?) III. im Nebenturnier C; Im **Abschlußblitz** wurde WALTER hinter RICHTER und VON HENNIG VI. Wahrscheinlich nahm WALTER auch am berühmt gewordenen **Blitz** (7 Gr. à 12 Teilnehmer) zur **Einweihung** der **Schachsäle** des **Café König** am 09. 08. teil.⁶⁸²

Die **V. Rhein-Meisterschaft** fand direkt im Anschluß an den **Oberrheinischen Kongreß** vom Sonntag, den 27. 08. bis 02. 09. in der Glashalle des (SV 1853) **Karlsruher Stadtgartens** statt; Meisterturnier: 1. Josef PLATZ (Köln) 7,5/9; 2. HUSSONG (L'hafen) 7; 3. Heinrich SCHIEFER (Köln) 6; 4. WEIßGERBER (Saarbrücken); **5./6.** O. WALTER (SV 03) und HILLESHEIM (Kreuznach) je 4,5; 7. KLUCKER (Freiburg) 3,5; 8. Dr. THOENES (Speyer) [=MAYER, Mannheim!] 3; 9. Hans GERBER (Saarbrücken, SSV EM 1928) 2; 10. Edmund HÜTHER (Zweibrücken) 1,5. Zum Abschneiden WALTERS schreibt H. SCHIEFER: *Den schlechten Stand WALTERS kann man wohl ebenfalls darauf zurückführen, daß er durch seine Teilnahme an zwei kurz vorher stattgefundenen Turnieren* [Anfang August Berlin, Bad Soden, Wiesbaden?] *überspielt war!*⁶⁸³ Das ist der zweite Hinweis für die **große Wertschätzung WALTERS** im 'Kölner Raum'.

Der **SV Lützel** lud ein zu und hielt ab Februar Freitagabends „*Schachbelehrungsabende im Schachzimmer*“ des Vereinslokals J. Molitor ab. Noch in diesem Jahr wurde die „**I. Koblenzer Schach-Gesellschaft**“ (Vereinslokale Hotel Büngeler, Schloßstr.; „Postschenke zum Paulaner“ Schanzenpforte) gegründet,⁶⁸⁴ wahrscheinlich als Reaktion auf den Ausschluß des SV 03 aus dem **RNSV**. (Ehemalige) SV 03 Mitglieder, die offenbar (zeitweilig) unbedingt an **Mannschaftskämpfen** teilnehmen wollten: A.

⁶⁷⁸ EWZ 1928 nichts.

⁶⁷⁹ So MGA 30. 05. 1928.

⁶⁸⁰ Handelt es sich um die 1941 deportierte B. O. (1873 - ermordet Kaunas 1941) oder eine Tochter?

⁶⁸¹ RANNEFORTH (1929), S. 83, DSZ (1928), S. 164 u. DSBl. 17/1928, S. 194f. u. t.w. abweichende Meldung in EZ vom 31. 05. 1928 und KGA 31. 05. 1928; CVZ 26. 05., 01. 06. 1928; NZ 02. 06. 1928.

⁶⁸² Der Schachwart 1928, 168f. Nach Winter Chess Notes 8420, könnte NIMZOWITSCH hierbei nach Verlust des I. Preises durch Niederlage gegen einen unterklassigen Gegner auf den Tisch gesprungen sein mit den Worten „*Gegen diesen Idioten muß ich verlieren*“.

⁶⁸³ DSZ (1928), S. 261, SJB 43/1928, S. 76f., KSZ 4/1928, S. 118f. u. Rochade 5/1980: HUSSONG – W. 1-0; W. – KLUCKER 1-0; WEIßGERBER – W. ½; DR. THÖNES – W. 1-0; SCHIEFER – W. 1-0.

⁶⁸⁴ KGA 24. 09. 1928.

BRÜBACH, G. STEIN, CHR. STEIN (bezeichnete sich 1932 selbst als Vors. des „Akademiker-clubs“!), BECKER, J. STEIN, N. SELHORST, E. SELHORST, KÜHNE, LUNG MUß, D. COHN, Josef BEST. Weihnachtsfeier mit Tombola des **SV 1925 Ehrenbreitstein** im Hotel Rath zusammen mit dem Fußballklub am 26. 12.

Anfang des Jahres gelang es dem **FSV Koblenz** über R. CHRIST im **DAS**, für die Öffentlichkeit sensationellerweise Max LUNG MUß, der 1928 in die **KPD** eintrat und zu dieser Zeit wohl nicht für den SV 03 spielte, als Trainer und Spieler zu *verpflichten*! CHRIST selbst konnte sich als bekannter KPD-Funktionär keinesfalls in dem von SPD und Gewerkschaften dominierten Arbeiterschach einbringen (und wählte wohl deshalb den Weg über die „Bürgerlichen“). Sogleich gelang Koblenz ein 11,5-4,5 gegen Bendorf und auch gegen das übermächtige Neuwied wurden 3,5 (-12,5) Punkte erzielt; 1. LUNG MUß-GRÜNSTEIN 1,5-0,5, an Brett 2 erzielte der junge talentierte **BAISCH** ein 1-1 und an Brett 3 UHL ebenso. Als einer „*der besten westdeutschen Spieler*“ [nicht nur im **III. Kreis**?] wurde *Genosse* LUNG MUß ohne jede Qualifikation für die **Kreismannschaft**⁶⁸⁵ zum **Bundestag** an Ostern nach Stuttgart nominiert. Sein ausführlicher Bericht in der **RW** über den **Sieg des III. Kreises** (7-1 MP 29 BP) deutet die schachliche Minderqualität (BM an 7 mit 3,5/4 bei durchschnittlich 20 min. Zeitverbrauch!) seiner dortigen Gegner an: III. Kreis – Frankfurt 6,5-3,5; 5-5 gegen Nürnberg; 10-0 gegen Karlsruhe; gegen München 7,5-2,5. In krassem Gegensatz zu diesem abgeklärt humorvollen Text steht der plattitüdenhafte Begleitartikel des Funktionärs F. REINECKE.⁶⁸⁶ Als **Simultanspieler** erzielte LUNG MUß am 23. 06. in Vallendar 7,5-3,5 und in Neuwied 22-0 (darunter O. VELTEN, STEINBACH). Allerdings wurde ihm („*als außenstehend zu betrachten*“) durch einen Vallendarer Protest die Teilnahme an der BezirksMM 1928 für Koblenz verwehrt!⁶⁸⁷ Zu Ostern wurde vom **Freien Schachverein Koblenz** ein „*großes Schachtreiben der Arbeiterschachvereine des Oberrheingebietes*“ im Hotel / Restaurant "Kurfürst Balduin" (Balduinstr. 26)⁶⁸⁸ angekündigt, mit Städte-, Meister- und Jugendturnieren, wozu Mitglieder aller Ortsvereine eingeladen waren. Es konnte nicht stattfinden.

1929: Ob der **Abzug der französischen Besatzungstruppen** nach elf bedrückenden Jahren einen positiven Effekt etwa auf den Spielbetrieb hatte, ist schwer abzuschätzen. - Die **Stadtmeistermeisterschaft 1929** (Leitung SV 03, zahlr. Zuschauer im Höhmann, Schachuhren, auch Vereinslose, Rundenturnier, 50 Pfg. Antrittsgeld; 15. 02. – Mai 1929 **Tab.**) ging **erstmalig** um den **Wanderpreis der Stadt Koblenz** von OB Dr. Karl RUSSELL (1870-1950). Feierliche Preisverleihung am 14. 05.⁶⁸⁹ Das Turnier wurde vom länger

⁶⁸⁵ 1. E. WINDFUHR (Elberfeld) 2. HOHNHAUS 3/4 (Bielefeld) 3. WAHLERT (Düsseldorf, *geistvoll elegant, aber leichtsinnig*) 4. NIEPMANN (Elberfeld, *zufriedenstellend*) 5. BORNEFELD (Elberfeld, *zu hoch eingesetzt*) 6. RATHAI (Herne, *gute Partieanlage*) 7. LUNG MUß 8. PLATZECK (Buer, *zu tief eingesetzt*) 9. KOLL (Bonn) 10. (Homburg/Saar).

⁶⁸⁶ KGA 12. 01., 09., 17. 02., 28. 03., 11. 05. 1928.

⁶⁸⁷ RW 20. 06., 15., 22. 08. 1928: - am 05. 08. Koblenz-Vallendar 3-7: 1. LUNG MUß-GREVENICH 1-0 2. BAISCH-ROOS 1-0 8 SPAHL-MÜLLER 0-0. 10. HEINEMANN-SCHMENGLER 1-0 [Wiederholung am 14. 10. 3,5-6,5]; - am 19. 08. Koblenz-Neuwied 3-7: 1. LUNG MUß-WIRTZ 0-1 KL. 2. BAISCH-O. VELTEN 1-0 3. HAMMERSCHMIDT-WOLF 1-0 4. FELDHAHN-STEINBACH 0-1 5. W. UHL-WIEGEL 0-1 6. LEBER-GUT 1-0 7. ILGNER-SCHWER 0-1 8. HEINEMANN-BURGARD 0-1 9. / 10. kl. für Neuwied.

⁶⁸⁸ **Photos!** KGA 07. 04., 23. 04. 1928.

⁶⁸⁹ Der 1. Vors. NONNE hatte am 14. 12. 1928 beim **OB** um die **Stiftung** eines **Wanderpreises** für den alljährlichen Sieger gebeten. Denn die „*augenblicklichen Verhältnisse*“ ließen es nicht zu, Startgelder zu erheben oder eine Selbstbeteiligung der Spieler verlangen zu können. Schließlich trug die Stadt – angesichts der wirtschaftlichen Notlage - **30 RM** bei (so wie auch der SV 03). Der von NONNE vorgeschlagene Text der **Stiftungsurkunde** „*an den SV 03*“ sollte über die „*Ausstattung des von diesem Verein alljährlich öffentlich auszurichtenden Turniers um die Meisterschaft von Koblenz*“ berichten, StAKoblenz Best. 623 Nr. 6586, Bll. 369-374.

erkrankten M. LUNGMB nach etlichen Nachholpartien zum zweitenmal gewonnen (9/10), 2. COHN (7,5) 3. SIMON (6,5 Lützel) 4. J. STEIN (6) 5./6. G. STEIN, P. WIENCKEN (5) 7./8. LORENZ, KÖHLER (4,5) 9. Herbert WOLFF (4 SV 03?), 10. F. AHLSCHEDE (3) 11. WEILER (0) – neben DONNER mussten die favorisierten ENGERT und WALTER aussteigen.⁶⁹⁰ Am 15. 11. begann die VM mit Auslosung und 1. R. unter dem Turnierausschuß von H. HÖHMANN, Th. PALING und H. WIRGES. **1. Vors.** wieder R. NONNE, **2. Vors.** N. SCHMITZ, lediglich ein neuer Beisitzer kam hinzu: das Gründungsmitglied Theo PALING; der offizielle Spielabend war dienstags und freitags, Spielgelegenheit aber blieb täglich im Hotel Höhmänn. Die nach Ausschluß des SV 03 gebildete Mannschaft der **1. Schachgesellschaft Koblenz** nur aus (ehemaligen) SV 03 Spielern (mit C. STEIN!) konnte sich trotz guter Meldung in der A-Klasse des RNSV nicht durchsetzen, weil offenbar zu oft der Ersatz ran musste; der dadurch geschwächte SV Lützel konnte sich aber nicht gegen Boppard durchsetzen.

Die VM 1929 des SV 1925 Ehrenbreitstein begann im November 1928 im Vereinszimmer im Hotel Rath. Erste Mitgliederversammlung am 05. 01. bei 8 Neuanmeldungen; zweiter Versammlung am 01. 06. mit anschließend gemütlichem Beisammensein am Stammtisch. Am 13. 01. fand ein *Spaziergang* zum Gruppenspiel Arzheim – Urbar statt! Das Nebenturnier zur VM gewann Willi FISLAKE (1901-1967 Fotos) im Mai. Ab Juni Pokalspiele um den neuen **Wanderpreis**. Zur Aufstellung der Mannschaften am 17. 08. mussten „die Herren, welche sich hieran beteiligen, ... unbedingt erscheinen. Nichtanwesende keine unter keine Umständen berücksichtigt werden ...“ Daneben bestsritt man in der Zwischensaison am 07. und 21. 09. Spiele gegen Engers und am 14. 09. ein Training der 1. M. gegen „den in Koblenzer Schachkreisen bekannten Simultanspieler NONNE“ 2-9.⁶⁹¹ **1. Vorsitzender** des neugegründeten UV Rhein-Nassau im MRSV wurde Adolf BRÜBACH jr. aus Koblenz (Friedrichstr. 36). Damit folgte man dem im/vor Juni gegründeten UV Westerwald im MRSV. Erstes Treffen dieses direkten Konkurrenten zum RNSV am 14. 07. im Vereinslokal von SV 1925 Ehrenbreitstein, Hotel Rath.⁶⁹² Mit dieser Neugründung dürfte auch die Abspaltung bzw. Gründung des SC 1929 Ehrenbreitstein zusammenhängen! Dieser konnte schon im Oktober seine ersten VM küren: A-Klasse Franz MAIS, B-Klasse Gabriel AHN.⁶⁹³ Auf Anregung Pfaffendorfer Schachfreunde lud der Vorstand des RNSV am 05. 01. zur Besprechung zwecks Gründung eines Schachvereins ins Gasthaus Schröder. Der SV Urbar hatte am 14. 12. Monatsversammlung (!), wobei *unbedingtes Erscheinen eines jeden Mitglieds erforderlich ist.*⁶⁹⁴

Der **9. Kongreß** des MRSV fand vom 17. (Freitag) bis 21. 05. in Bad Ems unter den Bedingungen des immer noch geltenden Besatzungsregimes statt,⁶⁹⁵ **Meisterschaftsturnier** (SB-Wertung, TL ORBACH, Reugeld 10 M.): 1. Prof. Dr. MANNHEIMER (Frankfurt 100 RM) 4,5/7 **zum fünften Mal!** 2. WALTER (75 M. - Koblenz, der bekanntlich für den Emser SV spielt) 3./4. LEMPELIUS (Neuwied) und Dr. BECHSTEDT (Wetzlar) alle 4; 5. Dr. WOLFF 3,5; 6./7. HILLESHEIM, MENGER (Frankfurt)

⁶⁹⁰ KGA 23. 12. 1928; 22. 02., 25. 02., 28. 02. 1929 etc. u. Schach Rundbrief 3 u. 4/1930, S. 6; CVZ 31. 01., 21. 02., 01., 05., 09., 11., 18., 22., 23. 03., 05. 04., 11. 05. 1929.

⁶⁹¹ CVZ 22. 11. 1928; 12. 01., 31. 05., 14. 06., 17. 08., 07., 14. 09. 1929.

⁶⁹² RANNEFORTH (1929), S. 33.

⁶⁹³ CVZ 25. 10. 1929: „Die zahlreiche Beteiligung gab Zeugnis von der großen Beliebtheit, die sich der junge Verein bereits erfreuen darf.“

⁶⁹⁴ CVZ 04. 01., 12. 12. 1929.

⁶⁹⁵ Spielbedingungen: **Geldpreise:** 100, 75, 50 RM; Tombola- und **Blitzturnier;** als **Turnierleiter** fungierte [gegen Bezahlung] der Halbprofi ORBACH. Für Teilnehmer des unbesetzten Gebiets ist ein Personalausweis mit Lichtbild erforderlich, DSBl. 18/1929, S. 129 u. KGA 17. 05., 23. 05. 1929.

3; 8. SVENSSON (Wiesbaden) 2. **Hauptturnier** (17 Teilnehmer CH-System)⁶⁹⁶: 1. Otto BENKNER (60 M, Frankfurt 1909-1996, später Saarbrücken), 2. F. PETER (Neuwied 40 M.) je 5/7; 3. Dr. K. SAUER (Frankfurt) 4,5; 4. Karl LODRONER (Wiesbaden)⁶⁹⁷ 4; 5./7. ROß (Bornheim), SCHWARZ (Frankfurt), STEIN (Baumbach!?) je 3,5. **Nebenturnier** (14 Teilnehmer)⁶⁹⁸: 1. Herbert DONNER (Boppard) 4/5; 2./3. Prof. Max BEREK (SV Wetzlar), Alfred BENDER (Idar-Oberstein † 1966) je 3; 4. OTTO jun. (Ems) 2; 5./6. Hugo KLEINJOHANN (SV Trier), VÖLKER (Ems) je 2. Daneben völlig offenes **Tombolaturier** mit vielen Preisen.⁶⁹⁹ **Funkberichterstattung** durch den *bekanntesten Schachfunkleiter vom Frankfurter Sender*, MANNHEIMER! Pfingsten 1929 Vorstandssitzung des **DSB** in **Bad Ems**.⁷⁰⁰

Die **VI. Rhein-Meisterschaft** unter dem Protektorat von Oberbürgermeister Konrad ADENAUER (1873-1965) fand von Samstag, den **01. bis 08. 09.** in **Köln** (Zweckverband) statt (nach Sonneborn-Berger mit HP): **1./3.** *der jugendliche* Heinz MULTHAUP (1902-?, Journalist SG 04 Essen), WALTER (SV 03) und HUSSONG (Ludwigshafen) alle 5,5/8; 4. Ludwig ENGELS (Düsseldorf 1905-1967 †Sao Paulo)⁷⁰¹ 5; 5. HEIDER (Köln) 4,5; 6./7. WEIßGERBER (Saarland)⁷⁰², Josef BREUER (Köln, Lehrer) 3,5 8. KALTHEUNER (Köln) 2,5 9. HILLESHEIM (Kreuznach) 0,5 – gemeldet waren 12 Teilnehmer (2 à 6 Landesverbände).⁷⁰³ Eine hervorragende Platzierung WALTERS, der WEIßGERBER und ENGELS schlug, angesichts der sehr starken Konkurrenz! Beim **27. Kongreß** des **DSB** in **Duisburg** vom 08. bis 22. 07. war der **MRSV** mit 620 Stimmen vertreten. Hier erzielte O. WALTER im **Hauptturnier A III** mit 3/7, einem Sieg gegen den jungen BENKNER und einem Remis gegen seinen Berliner Landsmann, den **I. RELLSTAB** (1902-1983), den **fünften Platz**, was nicht zur Weiterqualifikation reichte.⁷⁰⁴ **Kopie!** In **Wiesbaden** wurde vom 06. bis 19. 09. der **erste Teil**, die ersten acht Partien, des **WM-Matches** zwischen Dr. Alexander ALJECHIN (1892-1946) und BOGOLJUBOW ausgetragen. An zwei **Beratungspartien** am 13. und 15. 11. nahmen Spitzenspieler des **MRSV** teil: Dr. ADAM (Bingen), KIENINGER (Köln), ORBACH (Offenbach) und Alfred STRAUß (Wiesbaden 1901-1968).⁷⁰⁵

Bei der JHV des nunmehr sehr regen **FSV Koblenz** im **DAS** am 16. 01. im Kurfürst Balduin trat der **Vors. NICK** aus Gesundheitsgründen zurück und wurde durch den

⁶⁹⁶ St. GLASNER (Trier-Süd), H. MÜLLER (Hanau), Th. ROHS (Bornheim), C. SCHWARZ u. L. LÖWENSTEIN (Frankfurt), O. SAUL (Idar-Oberstein), Willi EPELMANN u. Otto ZERBAN (1900-1966, Mainz), F. KUTSCHEIT (Baumbach), PETERS u. A. HERZOG (Wetzlar), LUNGMUß u. G. STEIN.

⁶⁹⁷ Sieger des Wiesbadener Vorturniers 1947 zu DEM, Pdf-Datei (EFINGER), <http://hessische.schach-chroniken.net/50whoiswho.htm>.

⁶⁹⁸ Teilnehmer: N. ADAMS (SV Trier, 1910-1997, später Köln; RP-Rochade 1/1992, S. 10), P. TROMM (Boppard), A. VÖLKER, H. SIMON, Jakob ARNOLD, Walter OTTO, R. CURTAZ (alle Ems), PERNECKER (Neuwied), Max SCHÜRER (SV Höhr), AHLSCHEWE (SV 03), KSZ 5/1929, S. 81ff.

⁶⁹⁹ DSZ (1929), S. 164 u. DSBl. 18/1929, S. 195f. u. t.w. abweichend EZ vom 22. 05. 1929; 17. 05. 1929.

⁷⁰⁰ Schach 10 (2002), S. 53.

⁷⁰¹ Deutscher Spitzenspieler der 30er Jahre, der 1939 bei der Olympiade in Buenos Aires am 3. Brett Brettsieger wurde und wegen des II. Weltkrieges dort verblieb. [vgl. Anm. ???]

⁷⁰² Soll von DEICHMANN wegen seines **Alkoholgenusses** mehrfach beim Turnier gerügt worden sein, MAIER 2009, S. 89.

⁷⁰³ NZ 09. 08. 1929; RANNEFORTH (1930), S. 84f., DSZ (1929), S. 292, DSBl. 18/1929, S. 306 u. KSZ 5/1929, S. 111ff.: der 1. Platz bekam **350 RM**, eine hohe Summe angesichts der *schlimmen Zeit* und deutlich mehr als ein damaliger durchschnittlicher Monatslohn! Die hohen Geldpreise waren durch private Spenden zusammengekommen.

⁷⁰⁴ DSZ (1929), S. 227ff., DSBl. 18/1929, S. 290 u. MAIER 2009, S. 88. Weitere Teilnehmer in dieser Gruppe: WEIßGERBER, KAPFER, KLUMP, FELLEBERG, PROBST.

⁷⁰⁵ Es gab auch einen Henry STRAUß. DSZ 117/1968, S. 343 u. Rochade 7/2008, S. 55: Jüdischer Jurist, der nach Emigration (1938-1948) zurückkehrte und für 1885 Wiesbaden und Mainz 09 spielte, pdf-Datei + Photo (Dr. EFINGER), <http://www.hessischer-schachverband.de/50whoiswho.htm>.

Bankbeamten (!) Fritz **GOTTSCHALK (Horchheim, Römerstr. 57)** ersetzt; Kassierer **HAMMERSCHMIDT** und **KIRSTGES**, Spielleiter **UHL**; ein Aufstiegsturnier wurde beschlossen. Im Lokal Kenn (Hauptstr.) wurde am 20. 04. der **FSK Horchheim als Spielabteilung des FSV Koblenz** gegründet; provisorischer Vorstand wurde der Küfer Karl **ARNOLD (Hochstr. 36)**, Spielabend Samstag 20.00.⁷⁰⁶ Der FSV Koblenz wechselte im April das Spiellokal (Freitag 20.00) auf die Kegelbahn im „**Deutschen Hof**“ (Löhrstr. 100, unter NSDAP „Ständehaus“). Im dortigen großen „**Eberthaus**“ (**Photo**) hatten SPD/Gewerkschaften im März gerade ihre Heimstatt gefunden.⁷⁰⁷ Die Vorrunde zur MM des **DAS** fand am 06. 10. in Koblenz statt: Essen siegte gegen Frankfurt a.M. 7,5 : 2,5.⁷⁰⁸

1930: - Mit dem 02. 06. änderte sich die Presselandschaft im Rheinland insofern, als das offen **nationalsozialistische Nationalblatt**⁷⁰⁹ von Koblenz aus gedruckt, in den 'Ausgaben' Trier, Neuwied, Kreuznach und Koblenz erschien. Zunächst waren die druck- und verbreitungstechnischen Möglichkeiten und die Anzahl der Abonnenten bescheiden. In allen Ausgaben dominierte daher auch zunächst der Anteil der späteren Gauhauptstadt Koblenz auffallend. Erst nach der Machtübernahme wurden all diese Defizite entscheidend verbessert. Die ganz **seltenen Schachmeldungen** in den anfangs sehr spärlichen regionalen Sportteilen sind jedoch angesichts der weltanschaulichen Antagonismen in der Bevölkerung bemerkenswert: der **SV 1926 Metternich** meldet (06. 06. 1930), wo und wann seine Vereinswanderung stattfinden wird. Bei dieser Meldung stellt sich die Frage, **für wen** denn der Melder in so frühem Stadium dort annoncierte? Wen aus seinem Verein hielt er für einen Nazi bzw. war er selbst einer, der so seine Verbundenheit ausdrücken wollte? Die vom bekannten **kommunistischen Funktionär CHRIST** organisierte **Koblenzer StadtM 1931** (24. 01. 1931) wurde im Trierer Teil (!) möglicherweise vom stramm nationalen (späteren Nazi?) R. NONNE angekündigt und wohl kaum vom Organisator.

Die **Stadtmeisterschaft für 1930** (nach Vorbesprechung am 28. 01. 1930; 07. 02. bis März 1930 im Höhmann, von der **AG**⁷¹⁰ **Koblenzer Schachvereine** als Rundenturnier, 40 Z./2 Stden, 20 Z./1 Stde, Ausschuß: H. WIRGES (03), SIMONIS (Lützel), N. SELHORST (SG), Schiedsgericht: Sanitätsrat Dr. KELLER (03), Oberlehrer Chr. STEIN (SG), Wirt J. MOLITOR (Lützel), gespielt in allen 3 Vereinslokalen mit Uhren, Notationspflicht und bei Partieverlegung Anwesenheit eines Schiedsrichters, Reuegeld 5 RM; **Tab.**, *=zurückgetreten, mit **Spielerkritik**⁷¹¹) wurde vor zahlreichen Zuschauern von **G. STEIN** (SA St. Castor, Hohenzollernstr. 59 = Reichsvermögensamt!) zum **erstenmal gewonnen** (13,5/14); 2. COHN (*der alte COHN, ein erfahrener Kämpfer, vorsichtig, feine Endspielbehandlung*) 12,5 3. HARTMANN (galt als Favorit; *ein feiner, besonnener Spieler, Kombinatoriker*) 12 4. LUNGMUß (SG Koblenz *interessanter, scharfer Spieler*) 11 5. NONNE (*Turnierschach nicht so seine Sache, nervös, guter Angreifer*) 8,5 6. J. WIENCKEN (Lützel *sehr vorsichtig, gern Remis, zäh, gute Endspielbehandlung*) 8,5 7.

⁷⁰⁶ RW 18. 02. 1930: verstarb der Mitgründer Georg STOLL (Rheinstr. 2).

⁷⁰⁷ RW 17. 01., 16., 23. 04., 11.06. **1929**. Die **I. M** war aufgestellt mit F. GOTTSCHALK, UHL, SCHWARZ, LEBER, PRETZ, ILGNER, STOLL, KIRSTGES; **Problemlöser** waren u.a.: Gerhard MANSCHKE (Chefredakteur RW!), Ernst u. Fritz GOTTSCHALK, Fr. KLEIN u. Tochter Trude.

⁷⁰⁸ WILLEKE (2002), S. 158.

⁷⁰⁹ Die 'Trierer Ausgabe' ist **vollständig** ab dem 02. 06. 1930 erhalten mit wechselnden Untertiteln ('die Mittagspost für das rheinische Deutschtum', 'Der neue rheinische Merkur'), während die **Koblenzer** und **Neuwieder Ausgaben** erst ab Anfang 1933 überliefert sind. Trotzdem

⁷¹⁰ Die Konstruktion einer solchen '**Arbeitsgemeinschaft**' gab es z.B. in den Großräumen Ludwigshafen oder Heidelberg, vgl. ARNOLD 2011.

⁷¹¹ KGA 10. 02. 1930ff.; KVZ 28. 01., 07., 11., 14., 15., 20., 21., 26., 28. 02., 11., 20., 28. 03., 01., 19. 04. 17. 06. 1930.

Wilhelm LORENZ (Lützel) 7,5 8. SIMON 6 9. BULL (SA St. Castor) 6 10. EITELBACH (Lützel) 5,5 11. KÖHLER (SV 03) 5 12. HEGNER (vereinslos) 3,5 13. KAES (vereinslos) 3 14. A. KÖNIG (SV 03 *längere Pause, ruhig tiefdurchdacht, moderne Eröffnungen*) 2,5* 15. Fritz AHLSCHEDE (SV 03) 1*(Wegzug). Zur feierlichen **Siegerehrung** am 09. 04. im Höhmann sprach **Dr. BRASCH** einige versöhnliche Worte [angesichts der Vorkommnisse von 1929 und davor!], „*dass die ideale Konkurrenz zwischen den Spielern stets nur ein Wettbewerb ... sei, niemals aber zum Anlaß von persönlichen Kränkungen und Anfeindungen werden dürfe.*“ Der Vorjahressieger LUNGMUß skizzierte die Teilnehmer *kritisch* und erkannte die bessere Leistung des Herrn STEIN *neidlos* an. Die zahlreichen Meldungen stammen wohl vom **Pressewart J. WIENCKEN**, der erst ein Jahr zuvor wegen seiner Falschmeldung in den Zeitungen öffentlich getadelt worden war!

Es gab – in Folge der Weltwirtschaftskrise und vielleicht wegen des Aufkommens der Nazis⁷¹² (?) – einige **Turbulenzen innerhalb des SV 03**: O. WALTER spielte kurzzeitig für **Ems**; die nur aus (ehemaligen) SV 03-Spielern bestehende Mannschaft der **1. SG Koblenz** im **RNSV** spielte nun mit dem im Streit geschiedenen **C. STEIN** (+ G. STEIN!) auch räumlich getrennt im **Hotel Büngeler** (Schloßstr. 27)⁷¹³ – oder war die Wahl des neuen **jüdischen 1. Vors.** und des **kommunistischen 2. Vors.** der Grund für WALTER und Vater und Sohn SELHORST? R. NONNE musste (?) - wohl aus wirtschaftlichen / gesundheitlichen Schwierigkeiten (1929!) – den **Vorsitz** an den wieder gewählten jüdischen Rechtsanwalt Dr. Walter **BRASCH**⁷¹⁴ abgeben und wurde Schriftführer; 2. Vorsitzender H. HÖHMANN, **Kassenwart** wurde der Buchhändler und **KPD-Stadtratsabgeordnete** (!) Richard **CHRIST**, der auch **1. Vors. neugegründeten UV Rhein-Mosel** im **MRSV** wurde,⁷¹⁵ neuer **Spielwart** (Lehrabende am Demobrett) Wilhelm HARTMANN, Schachwart Theo PALING (JHV 10. 10.). Für die Folgezeit waren **Mkämpfe** gegen Vereine des UV Rhein-Mosel vereinbart. Das **Winterturnier** als **VM** dauerte vom 24. 10. bis 25. 11.: **1. COHN** 8,5/9 2./3. WALTER (*stellenweise unter seinen Möglichkeiten*), E. SELHORST jun. (*von manchen unterschätzt*) je 7 4. NONNE (interessante Partien, jedoch zu unruhig) 6,5 5. KÖHLER 4 6./7. HARTMANN (mehrmals

⁷¹² Vgl. ausführliche pfälzer Beispiele ab 1930 (!) mit z.B. Totalverweigerung eines geschlossenen Vereins bei ARNOLD 2011, 187ff.

⁷¹³ Ab 1888 dort als Gasthof Maiwald, dann Savoy Hotel, ab 1930 Hotel Büngeler, ab 1939 Bergischer Hof, StaA Ko.

⁷¹⁴ ☉ Abitur 1914 Kaiser Augusta-G.; wie sein Vater, Justizrat Dr. Isidor BRASCH (†1936), Rechtsanwalt. Wohnung und Kanzlei in der Villa Rizzastr. 40. Walter (*29. 04. 1896 Mayen – 05. 02. 1943 oder 1944 Auschwitz) galt als sehr musikalisch, heiratete 1931 Irma SILBER (* 1908, Frankfurt), floh mit Familie (Jean Pierre und Ilse) zunächst nach Frankfurt, dann vergeblich nach **Amsterdam** (Rihnstr. 110, so Gestapoakten 1936), dann Lager Westerbroek und Ermordung in Auschwitz, THILL (1987), S. 310 u. 363; Gedenkbuch II, I, S. 385. Er erhielt im November 2007 (wie seine Frau) vor der Sparkasse (Rizzastr.) einen **Gedenkstein/ Stolperstein**.

⁷¹⁵ Richard CHRIST ([Eltern Schneider Peter Josef C. + Ehefrau Maria Magdalena, geb. BEMB] 24. 03. 1898-1935, Hohenzollernstr. 90, Volksfürsorge B. f. H., dann Hindenburgstr. 23). In der „*Kunst und Bücherstube Richard Christ*“ in der Kastorpfaffengasse 22/24 (danach „*Buchhandlung Rheinische Warte*“), dann Rheinstr. 13 gab es in den 20ern Vortragsreihen **SPD-naher** Redner, EWZ 1923-1932 u. RW 1925, KGA 13. 03. 1933. Hat CHRIST in der Süddeutschen Sonntagspost Nr. 34 vom 21. 08. 1932 (Antwort Münchener Post Nr. 204, 3./4. 09. 1932) einen Leserbrief veröffentlicht zum durch Arbeitsplatzversprechen bewirkten Übertritt des neuen **bayer. EM** Hans **ZOLLNER** (**Foto** ?-?) vom **Arbeiterschachklub München** zum ?, nach BRUNS (2003), S. 137f.? -

Im **März 1933** wurde **CHRIST** auf dem **ersten Listenplatz** für die **KPD** in den **Stadtrat** gewählt. Die Nazis verboten seine Teilnahme wegen Verdacht auf Hochverrat (FRANZEN 2003, S. 269) und verbrachten ihn ins Stadtgefängnis, wo er von dem Koblenzer SS-Mann Emil FAUST schwer verletzt wurde. Nach der Haft im KZ Esterwegen verstarb er in Toulouse an den Haftfolgen, <http://mahnmal-koblenz.de/index.php/dauerausstellung/personenverzeichnis.html>. Laut Gestapoakte (ab 09. 06. 1933) verh. mit Else Maria **BEYERLEIN**, 1938 keine Ausbürgerung mehr vollzogen, **RFB**-Mitgliedschaft nicht nachweisbar

kl.), HOMANN je 3 8. CHRIST 2 9. MORGENTHAU 1.⁷¹⁶ Ein Verbandsspiel gegen Mayen wurde mit 4 Mann ganz kurios 3,5-2,5 gewonnen: während beim SV 03 WALTER, DR. WOLFF, NONNE regulär siegten und COHN remisierte, spielte NONNE gleichzeitig siegreich an Brett 2 und 5 und WALTER simultan an weiteren 5 Brettern.⁷¹⁷ Für den **21. 09.** plante der **MRSV** (OTTO) in **Koblenz** eine **Simultanveranstaltung** mit dem amtierenden **Schachweltmeister** Dr. **ALJECHIN** (Einsatz 5 RM, Zuschauer: 1,50 RM).⁷¹⁸ Sie kam offensichtlich (wegen der wirtschaftlichen Situation) nicht zustande. Die **KVZ** begann ab Jahresanfang in ihrer **Schachecke** damit, wesentlich anspruchsvollere Studien abzdrukken. Lag das an dem verantwortlichen Redakteur (Autor?) Heinz **HART** (Casinostr. 9,2)?

Der **10. Kongreß** des **MRSV** mit rund 500 Teilnehmern und Besuchern (!)⁷¹⁹ fand als **Jubiläumsveranstaltung** vom 06. bis 10. 06. in Bad Ems statt mit **Berichterstattung** im **Rundfunk** von Prof. MANNHEIMER aus Frankfurt; Schiedsrichter ORBACH. **Meisterschaftsturnier: 1. O. WALTER** („wie vorauszusehen war“; „ein Vertreter des Emser SV, zu dem Herr WALTER bekanntlich gehört“⁷²⁰ gewann 100 M und Wanderpokal) 6/7; 2. BLEUTGEN (Mainz, Hessenmeister 1930) 5; 3. ORTH (Darmstadt) 4; 4./5. K. KLAUER (Baumbach), Dr. BECHSTEDT (Wetzlar; Ölgemälde als **Schönheitspreis** (für zweckreines Spiel) gestiftet von Dir. BINGMANN, Mainz; Komitee WALTER, ORBACH) je 3,5; 6. Otto BENKNER (Frankfurt) 2,5; 7. MENGER (Frankfurt) 2; 8. LEMPELIUS (Neuwied) 1,5. Im **Hauptturnier** (anerkannt gute Spielstärke, 20 Teilnehmer,⁷²¹ CH, 1. Pr. 75 RM): 1./2. Hans DRESCHER (Hanau), **G. STEIN** (SV 03) je 5/7; 3. Fritz PRÄGER (Frankfurt) 4,5; 4./6. P. DAVID (Trier), Theodor ROHS (Bornheim)⁷²², Lars ENEQUIST (Frankfurt) alle 4; Die beiden Erstgenannten müssen um den Titel *'Meisterschaftsspieler des MRSV'* stehen. **Nebenturnier** (20 Teilnehmer,⁷²³ 1. Pr. 60 RM): 1. Ed. DITTER (Frankfurt) 4/5; 2. **Frl. OPPENHEIMER** (Bad Homburg), Karl KREISS (Wiesbaden) je 3; 4./9. Wilhelm LEHNARD (Boppard), RÖDLER und EPELMANN (beide Mainz), Hans SIMON (Ems), P. BUERKE (Wiesbaden), Eugen **SELHORST** (SV 03) alle 2,5; Weiterhin gab es **Blitzturniere**. Auch die mit Geld- und Sachpreisen versehenen Haupt- und Nebenturniere sollten *als Grundlage für die Einteilung der Bundesmitglieder nach Spielstärke* dienen.⁷²⁴ Beim Begrüßungsabend waren vom **DSB Vorstand** anwesend: **1. Vors. ROBINOW**, HILD und RÖMMIG; Violinsoli des Konzertmeisters Albert ROCKE des Kurorchesters. **BROGSITTER** und **BALZER** wurden **Ehrenmitglieder** des **MRSV**. Die erfolgreichen Spieler des SV 03 (WALTER, G. STEIN, SELHORST) wurden am 17. 06. eigens im Höhmann vor eingeladener Gästeschar geehrt.

⁷¹⁶ KVZ 29. 11. 1930.

⁷¹⁷ KGA16. 10. 1930; KVZ 18. 10., 21. 11. 1930.

⁷¹⁸ KSZ 6/1930, S. 106: *Eine derartige Veranstaltung kostet erheblich Geld und kann nur bei genügender Sicherung der Finanzierung durchgeführt werden. Man erhoffte sich dadurch eine Befruchtung und Belebung des Schachlebens innerhalb unseres Bundes.*

⁷¹⁹ So gewährte der SK **Idar-Oberstein** seinem (nichtspielenden?) Mitglied Hermann BENDER einen **Fahrtkostenzuschuss** von 20,-, Rechnungsbuch 1930.

⁷²⁰ EZ 07., 11. 06. 1930; aber ansonsten keine größeren Artikel dort!

⁷²¹ Die übrigen Teilnehmer: Dr. Kurt SAUER, Gerh. KLATTE, Dr. BECKER, Dr. ROTHSCHILD, (Frankfurt); Dr. med. DAVIDSOHN, RÖHRICH (Gießen); Stefan GLASSNER (Trier); LODRONER, STRAUB (Wiesbaden); EIKEMEIER (Bad Kreuznach); ZERBAN (Mainz); DONNER (Boppard); KUTSCHEIT (Baumbach).

⁷²² 1897-1972, Frankfurter StadtM 1932, 35, Pdf-Datei (EFINGER), <http://www.hessischer-schachverband.de/50whoiswho.htm>.

⁷²³ Die übrigen Teilnehmer: Ludwig REINIG, Ad. VÖLKER (Ems); BENDER (Oberstein); Walter KATZ (Offenbach); Peter u. Hans TROMM (Boppard); HARDER (Trier); STASSEN (Sobernheim); STUMM, GÖRRES (Mainz).

⁷²⁴ DSZ (1930), S. 69 u. 195, DSBl. 19/1930, S. 209f., KVZ 16. 06. 1930 u. KSZ 6/1930, S. 134f.

Beim **Jubiläumsturnier** (10jähriges) und **Verbandsfest** des **UV Rhein-Westerwald** im **MRSV** des **SV Siershahn** (Westerwälder Hof; Freiquartiere, TL Prof. DEICHMANN) am **05. und 06. 01.** 1930 siegte im **Meisterschaftsturnier** (Einladungen) **O. WALTER** (SV Bad Ems) vor LEMPELIUS, KLAUER (Baumbach) und Dr. WOLFF (SV Bad Ems). **G. STEIN gewann** – allerdings außer Konkurrenz, der SV 03 war nicht mehr im UV Rhein-Westerwald - die in Siershahn ausgetragene **BezirksM** als **Hauptturnierqualifikation** (zur Vorbereitung ... und zur Hebung der Spielstärke) zum Meisterturnier des **MRSV**. Daneben Tombolaturturnier.⁷²⁵

Die **VII. Rhein-Meisterschaft** wurde anlässlich des **50. Jubiläums** des **SV Anderssen** vom 06. bis 18. 09. in **Frankfurt** im Palmengarten naturgemäß schwächer besetzt ausgetragen (12 Teilnehmer Sonneborn-Berger): 1. Albert **VOGT** (Speyer) 8,5; 2./3. **ORTH** (Darmstadt), **Max EISINGER jun.** (1909-1989, Karlsruhe) je 8; 4. **RUCHTI** (Mannheim) 7,5; 5. **SCHIEFER** (Köln) 6,5; 6. **Walter SCHNEIDER** (St. Johann/Saarbrücken)⁷²⁶ 5,5; **BLEUTGEN** (Mainz) 4,5 etc. Neben dem **internationalen Meisterturnier** mit den eingeladenen Profis (1. **NIMZOWITSCH** ...[berühmte Zugzwangpartie gegen **MANNHEIMER**⁷²⁷] 8. **Fritz SÄMISCH** (1896-1975) 9. **MIESES** 11. **Dr. MANNHEIMER** 2/11 12. **ORBACH** 1,5/11) spielte **O. WALTER** im national hochkarätig besetzten **Hauptturnier A** (1. Pr. 300 M): 1./2. **ENGELS** (Düsseldorf) und **WEIßGERBER** 12/15; 3./4. **HERRMANN**, **HUSSONG** 9,5 5. **FAJAROWICZ** (9 Leipzig)⁷²⁸ und erzielte mit 5/15 **Platz 14; Hauptturnier B** (CH-System, 22 Teiln., 11 Rden) **IV. HEINRICH** (L'hafen).⁷²⁹ Bei einem sehr stark besetzten **Blitzturnier** (10 Sek./Zug) in **Berlin** im Januar **1930** erzielte **O. WALTER** den letzten Platz (1) hinter **Kurt RICHTER**; **1. GM S(alomon) FLOHR**. Ψ♠

Die **SA** des **JMV St. Castor** feierte im Januar ihr 1. Stiftungsfest *in schlichter Weise*: ab 10.30 dankte der Vizepräses dem **Geschäftsführer** **Hans BULL jun.** (Scharnhorststr. 19) für *rege Tätigkeit*; nach Festansprache des Jugendleiter **Wilhelm DIENZ** im Sinne des **Katholizismus**: Aufgabe der SA, die *Verbindung zwischen den Brudervereinen herzustellen bzw. aufrechtzuerhalten*, das Schachspiel als Symbol des friedlichen Kampfes (*für unsere katholische Sache*), erziehend zu Selbstdisziplin; anschließend Schachturnier. Spielabend Samstag ab 20.00. Am 27. 01. wurde die **Bezirksgemeinschaft Koblenz** der **JMV** mit zurzeit 5 Abteilungen (U.L. Frauen, St. Castor, Moselweiß, Arenberg, Neuendorf) mit ca. 100 Mitgliedern gegründet; Sitz Jugendheim St. Castor (hinter Karmeliterkirche Rheinstr. 11).⁷³⁰

Der **DAS** veranstaltete – nach detaillierter Beratung auf dem Bezirkstag in Neuwied am 03. 08. und umfänglichen Vorbereitungen – beim **'Fest der Arbeit'** am **24. 08.** in **Koblenz** vor 4000 Zuschauern (!) nach umfangreichem Vorprogramm (Trommlerkorps) eine **lebende Schachpartie**, bei der natürlich Rot (Weiß = Arbeit) gegen Grün (Schwarz = Kapital) gewann. Im Rahmenprogramm spielte eine Düsseldorfer Abordnung von 25 Mann gegen Neuwied und Vallendar. Die offenbar ungestört verlaufene Veranstaltung

⁷²⁵ Schach Rundbrief 3 u. 4/1930, S. 6 **widerspricht KSZ S. 21f.!!** – zumal SV 03 nicht mehr im UV Rhein-Westerwald war; KVZ 21., 24. 12. 1929, 03. 01. 1930.

⁷²⁶ Der Oberregierungs-Bauinspektor **Walter SCHNEIDER** (1904-1999) [Photo] war als oft versetzter Beamter 1928 LandesM von **Brandenburg**, dann **SaarlandM** 1932 (mit **WEIßGERBER!**), 1934 u. 1938; 1946-1950 Dienstsitz Goebenkasernen Wirtschaftsgebäude, EWZ 1950; EhrenMitglieder E'stein. Nach Festlegung der rheinland-pfälzischen Hauptstadt verzog mit dem Landwirtschaftsministerium nach Mainz-Mombach.

⁷²⁷ Nimzowitsch 2010, 177ff.

⁷²⁸ **Sammi FAJAROWICZ** (Leipzig, 1908-1940), Kaissiber 16, S. 20ff. Der Erfinder der **Fajarowicz-Gambits** (1. d4 Sf6 2. c4 e5 3. de5 Se4).

⁷²⁹ **RANNEFORTH** (1931), S. 106f., **DSZ** (1929), S. 289ff. u. Schachwart 1930, 184ff.

⁷³⁰ KVZ 14., 15. 01., 01., 15. 02. 1930.

war auch als bewußte Demonstration gegen ‚Hakenkreuz‘ und ‚Stahlhelm‘ gedacht,⁷³¹ die bereits 1930 t.w. auf den Straßen bürgerkriegsähnliche Zustände herstellten. Die Bezirksversammlung (III. Kreis 2. Bezirk) am 14. 12. in Niederlahnstein beschloß für die kommende BezirksMM die Reduktion auf 6 Bretter, damit die kleineren Vereine auch teilnehmen konnten.⁷³² Im **II. Bezirk** gemeldet waren jetzt neben Koblenz, **Horchheim** (als Unterabteilung), **Irlich**, **Niederbieber**, **Vallendar**, **Neuwied** und **Feldkirchen**.⁷³³ Zur JHV der FSV Koblenz im Eberthaus am 17. 01. wurden die „Mitglieder aus **Horchheim** besonders **aufgefordert**, **anwesend zu sein**.“ Die erste **Ausflugsfahrt** der FSV Koblenz führte am 22. 06. nach Godesberg mit Massenkampf (5,5-8,5) und Besuch des Drachenfels mit Königswinter. Die **FSV Koblenz** (Pg GOTTSCHALK) spielte am 29. 06. im Restaurant Holler (Biergarten, **Horchheim**) gegen Vallendar 3,5-6,5.

1931: Die **Stadtmeisterschaft 1931** (03. 02. – 15. 05. 1931 im Höhmann; *teilnahmeberechtigt alle spielstarken Mitglieder K. Vereine*, Berechnungssystem Spielmann-Lasker [Weiß-Schwarz Wertungen?], TL CHRIST, bei Reuegeld 5 RM! Von Dr. BRASCH gestiftete Wanderpokal) war quantitativ und qualitativ **sehr schwach** besetzt: 1. LUNGMUß 5/5 (32-3) 2. BULL 4 (26-9) 3. SCHMICKLER 3 (21-14) 4. COHN 2 (14-21, 2 kl.) 5. HALBHEER 1 (8-27) 6. LUCAS 0 (4-31). Waren die 6 Teilnehmer nur bedingt durch den Höhepunkt der Weltwirtschaftskrise oder auch durch Abneigung gegen den Juden BRASCH und den Kommunisten CHRIST zu erklären oder lehnten KÖNIG, HARTMANN und WALTER wegen der schwachen Konkurrenz ab? Nur durch die – allerdings schwächende – Teilnahme der KJM Teilnehmer kamen überhaupt ein Turnier und Meldungen in die **KVZ** zustande!“; G. STEIN (St. Castor) *weilt noch immer in Berlin und beteiligt sich an den [dortigen?] Stadtmeisterkämpfen*.⁷³⁴ Das **Winterturnier** (24. 10. 1930 - 1931) gewann als **VM** (?) D. COHN. **1. Vorsitzender** des SV 03 blieb Dr. Walter BRASCH, Schriftführer und **Kassenwart** blieb Richard CHRIST, der gleichzeitig **1. Vorsitzender** des **MRSV-UV Rhein-Mosel** wurde. **1. Vorsitzender** des SV 25 Lützel wurde Peter EITELBACH, während der alte Schriftführer im Amt blieb; **VM 1931 BULL**, J. WIENCKEN?

Der **XI. Kongreß** des **MRSV** fand erstmals Ostern vom **03.** (Freitag) bis **07.** (Dienstag) **04.** in Bad Ems statt – die Preise der Hochsaison wären sicherlich zu hoch gewesen – unter Anwesenheit von GM MIESES und Walter VON HOLZHAUSEN; **Meisterturnier** (Rundenturn., TL WINDSCHMITT/Frankfurt, Wertung nach System-Spielmann, 36 Z. in 120 min.): 1. C. SVENSSON (Wiesbaden, *wider Erwarten*) 4/5=26; 2. Otto WALTER⁷³⁵ 3,5=24; 3. Hans DRESCHER (Hanau) 3,5; 4. Dr. Robert BECHSTEDT (Wetzlar) 3; 5. Otto BENKNER (Frankfurt) 0,5; 6. Kurt HILLESHEIM (Kreuznach) 0,5. Die quantitativ und qualitativ (BENKNER und HILLESHEIM!) **schwache Besetzung des Meisterschaftsturniers** fiel nach Kommentar von OTTO (!) auf. Im **Hauptturnier** (20

⁷³¹ DASZ 19/1930, S. 283 u. 316; RW 20., 24. 08. 1930.

⁷³² DASZ 20/1931, S. 26.

⁷³³ ASK 1930, S. 116f.: **Feldkirchen** (Post Fahr) Mittwoch Rest. Zum Römerbrunnen; **Irlich** Donnerstag Rest. Georg Hartmann; Abt. **Horchheim** Mittwoch Rest. Kenn Hauptstr.; **Niederbieber** Donnerstag Zur Linde.

⁷³⁴ Schach Rundbrief 3/1931, KVZ 13., 24. 02., 03. 03. 1931.

⁷³⁵ NONNE (?) KVZ 16. 04. 1931: „Als **Favorit** galt W. aus Koblenz, der... nur durch unbegreiflichen Siegeswillen [Remis von DRESCHER abgelehnt] sich den 1. Preis verscherzte. Er spielt auch dieses Jahr wieder in großer Form ... in der wir Koblenzer uns nicht beschweren können, ihn jemals in Koblenz spielen gesehen zu haben. Was W. **außerhalb von Koblenz leistet**, verdient unbefangenes **Lob**.“ Aber OTTO in EZ „W. für Bad Ems startend“.

Teilnehmer 6 R.)⁷³⁶ siegte Fritz PRÄGER (jüd. Kfm Frankfurt) 5; 2. Rechtsanwalt A. STRAUß (Wiesbaden) beide 5; 3. Dr. ing. Leo GRIMM (Höchst †1934), 4. Heinrich JÜHE (damals Boppard⁷³⁷) 5. OTTO (Hanau) je 4. Die beiden ersten mit 80 % erreichten den Aufstieg als „*Meisterschaftsspieler des MRSV*“. **Nebenturnier** (2 Damen unter 20 Teilnehmer⁷³⁸ 6 R.): **1. überraschend der jugendliche** (15 Jahre) Eugen SELHORST (SV 03) 5,5, 2. Nikolaus ADAMS (Kfm 1877 Trier) 4,5, 3./6. Paul BUERKE (Oberwachtmeister Wiesbaden) Rolf HARDER (Bankbeamter 1927 Trier), Hans TROMM (Boppard), Werner WEBER (Kfm Bornheim) je 4; Aufsteiger waren der erste und zweite (75 %).⁷³⁹ *Dem Begründer des Bundes, Rudolf NONNE – Koblenz und Dr. REUTER (Ems), wurde die neugeschaffene Ehrennadel überreicht.*⁷⁴⁰

Bei der **VIII. Rhein-Meisterschaft** anlässlich des **10. Kongresses des Saarländischen SV** von Sonntag, den **29. 08.** bis **06. 09.** im evang. Gemeindehaus Wartburg in **Saarbrücken** - TL DEICHMANN und Dr. DÜSING (**WSV**) - mit doppelrundigem 6-Meisterturnier (1. WEIßGERBER 7/10). O. WALTER erzielte unter 12 Teilnehmern im stark besetzten **Meisterturnier** (Geldpreise, freie Kost und Logis) mit 5/11 den **siebten Platz**: 1. Günther MICHALOWSKI (Jude aus Düsseldorf, 1911-1940 Selbstmord im deutschbesetzten Paris) 9,5; 2. Walter LOOSE (Düsseldorf, 1909-1991, bekannter Karnevalist) 8; 3. SCHIEFER (Köln) 7; 4. Max EISINGER (Karlsruhe) 6,5; 5. SVENSSON (Wiesbaden) 6,5; 6. LAUTERBACH (1913-1989; Dr. Werner, Mannheim) 6; 8. Adolf STOFFEL (Saarbrücken) 5; 9. HÜTHER (Zweibrücken) 4; 10. BREUER (Köln) 3,5; 11. JOST (Fischbach) 3,5; 12. RÖMMIG (Ludwigshafen) 1,5.⁷⁴¹ [**Foto** ARNOLD, 2011 – aber ohne DEICHMANN und WALTER?!]

Heinz NEUHAUS wurde **VM** von **1925 E'stein. 1929 E'stein** trug nach den Verbandsspielen im **RNSV** im Juni Freundschaftsspiele gegen den *jugen SK 1931 Heimbach-Weis* aus 6-6; **VM 1931** wurde erneut Willi GÜLS.⁷⁴² 1931 dürfte sich die **SA Moselweiß** nach 11 Jahren **aufgelöst** haben. G. STEIN gewann auf dem Kongreß des **Sächsischen SB** in Leipzig vom 02. bis 07. 04. im **Hauptturnier** (25 Teilnehmer) den **ersten Preis** mit 6,5/7.⁷⁴³

Der **Katholische Schachbund** im **Bezirk Koblenz** veranstaltete eine **JugendMM** (Januar – April 1931, 6er M ca. 11-20 Jahre) in **A-** und **B-Klasse** (bessere Anfänger): **A-Klasse 1. St. Castor I** (STEIN) 2. Moselweiß (SCHMICKLER); die stark umkämpfte **B-Klasse 1. Turm Castor II** (9-1 MP; KREUTZ, LUCAS, RENNER, GLÖCKNER,

⁷³⁶ Einige Teilnehmer: SCHURICH (Frankfurt, weiter oben erwartet), Erich DRESCHER (Hanau), LUNG MÜB (*sämtliche Gegner in Eröffnung überspielt*), Rieclaf SCHOMERUS (cand. mach. Darmstadt), stud. med. Erwin RÖHRICH u. Dr. med. Leo DAVIDSOHN (Gießen), Kfm Stefan GLASSNER u. Lehrer P. DAVID (beide Trier), KSZ 7/1931, S. 46; genaue **Tabelle** DSBl. 21/1932, S. 82, EZ 28. 03. 1931.

⁷³⁷ Juni 1937 Vorturnier zur DEM Bad Saarow Platz 9 (3,5/10), später Soest.

⁷³⁸ **Gemeldet** und **zugelassen** in HT oder NT: Berta OPPENHEIMER, Ella RIEKMANN, SCHEUER (alle Frankfurt), DITTER (Sachsenhausen), DONNER (Boppard), GLASNER (1927 Trier), Lehrer DAVID (1877 Trier), SCHROER (Kreuznach), Gymnasiast Rudolf BECKER (Mainz), LUNG MÜB (SV 03), STASSEN (Sobernheim), cand. mach. SCHOMERUS (Darmstadt), ROHS (Bornheim), Dr. DAVIDSON, Stud. med. RÖHRICH (beide Gießen), SCHURICH, Dr. JUNG, WAGNER, HECKELMANN (alle Wiesbaden), Tapezierer Josef **BEST** (Arzbach), Kfm Hans SIMON, Kfm Ludwig REINIG, Paul GÖRON (**Fotograph!**), Josef DIEFENBACH, WOLF, Kfm Adolf VÖLKER, Schreinermeister Arnold JAKOB (alle Ems), KSZ 7/1931, S. 46; genaue **Tabelle** DSBl. 21/1932, S. 82. Das dazu erhaltene **Photo** zeigt sitzend von links Kurdirektor BROGSITTER, GM MIESES, VON HOLZHAUSEN (?), MANNHEIMER.

⁷³⁹ DSBl. 20/1931, S. 140.

⁷⁴⁰ DSZ (1931), S. 67 u. 141; KGA 08. 04. 1931 und ausführliche Berichterstattung in der KVZ 02. 03., 04., 07., 16. 04. (OTTO) 1931; NZ 28. 03., 11. 04. 1931.

⁷⁴¹ RANNEFORTH (1932), S. 135, DSZ (1931), S. 292 u. NOLDUS, S. 34.

⁷⁴² KVZ 11. 06., 25. 11. 1931: Sieger für E'stein FISLAKE, SCHMITZ, DÖTSCH, WEILAND, SONNE, A. GILLES; für HW Johann CARATIOLA, Josef KOLLING, SCHNUCKERT, HILLEN, Jean CARATIOLA, Johann WILBERG.

⁷⁴³ DSZ (1931), S. 103.

BIRKENBEIL, MÜLLER, WELLING) 2. **Haus Emmaus**/Pfaffendorf (9-1 MP; ERNST, WIRTZ, KIEFFER, **PHILIPPSEN**, ZENDER, DIRKS) 3. **U.L. Frauen I** (4-6 MP; BERTH, WILBERT, SORN, WEILER I, WEILER II, GERHARZ, KEBLER) 4. **Turm Castor III** (3-7 MP; SCHUPP, BRENGMANN, HAIMANN, SOHN, DANY, KOENEN) 5. **Neuendorf** (3-7 MP; WELTER, **HÜRTER**, THON, NICK, **HOMMER**, HUT) 6. **U.L. Frauen II** (2-8 MP; WEILER, **KRÄMER**, **DILLMANN**, METZLER, STEINEBACH, NEUMANN, SORN, PERSCHIED, LASCHIED).⁷⁴⁴ Nach einer offenbar längeren Unterbrechung der Spieltätigkeiten wegen der Sommerpause (und der Weltwirtschaftskrise?) wurde „wieder rege Tätigkeit im Bezirk Koblenz“ ab September gemeldet und zwar mit VM in **U. Liebfrauen** mit neuem *Führer WILBERT* (EM BERTH II, KEBLER, JUNGEN, STEINEBACH, WINKLER), **Moselweiß, Haus Emmaus** hat noch Ferien, Pfarrei **St. Goar** (LUCAS, KREUTZ, BIRKENBEIL, BULL, GLÖCKNER); die neugegründete **Lützeler Gruppe** fand *im ideal eingerichteten Jugendheim im Bekleidungsamt ... ihr lang ersehntes eigenes Schachzimmer*; und außerhalb in der neuen Gruppe in **Kruft**. Die BezirksEM 1931/32 fand ab November mit 27 Teilnehmer statt: -**Meisterklasse** (SCHMICKLER, WELTER, GLÖCKNER, BULL, URBAN, HOMMEN, KEBLER); **A-Klasse** (Peter THON, THON, HÜRTER, MÖHN, DAHMEN, BRENGMANN, JUNGEN, J. LUCAS, H. JORDAN, EIFLER, T. LUCAS); **B-Klasse** (BAHN, BOURMER, KOENEN, GEISEN, SCHÄFER, SCHUPP).⁷⁴⁵

Am Sonntag, den 01. 02. fand im **ASK Koblenz** (Kurfürst Balduin) eine Sammelrunde um die **Wanderbrettkämpfe 1931** des **DAS** zwischen Feldkirchen, Niederlahnstein, Vallendar und dem Gastgeber unter Leitung von TL MÜLLER (Niederl.) statt (15.00-18.00).⁷⁴⁶

1932: gab es **zwei parallel laufende StadtM!** Denn es hatte zuvor (wieder mal) persönlichen⁷⁴⁷ **Streit** gegeben zwischen R. **NONNE** (**MRSV**) und C. **STEIN** (**RNSV**), diesmal um die **Teilnahmeberechtigung** von Spielern, die **nicht dem DSB angehörten**. In den von der Tagespresse wiedergegebenen Ausschreibungen waren alle nicht dem **MRSV** und damit dem **DSB** angehörigen Spieler ausgeschlossen worden.⁷⁴⁸ Die Schachvereine der **KJV** protestierten dagegen in der **KVZ** (BULL oder STEIN?) unter dem doppeldeutigen Aufruf „**Zur Stadtmeisterschaft!**“ und schlugen eine „**eigene**“ **StM** vor.⁷⁴⁹ Scharf **protestierte** auch C. **STEIN** als Vorsitzender des „**Akademischen SV Koblenz**“ (?) unter Hinweis auf die Spieler der **KJV** und des **RNSV** aus den Vororten in einem handschriftlichen Brief an den Koblenzer **Oberbürgermeister!** Seitdem er **1921** (s.o.) die **offene Austragung der StM** angeregt habe, sei so etwas Empörendes nicht passiert. „*Allerdings hat es seinerzeit Aufsehen in Schachkreisen erregt, daß einem einzigen Verein, dem gen. SV 03, die Ausschreibung des Wettkampfes übertragen wurde, da die anderen Vereine [welche denn 1921?] durch diese behördliche Bevorzugung (!) in mehrerer Hinsicht benachteiligt wurden.*“ STEINS Vorschlag war, dem SV 03 den von der Stadt mitfinanzierten Wanderpokal zu entziehen und ihn in

⁷⁴⁴ KVZ 24.02., 03., 10., 21., 28. 03. 1931.

⁷⁴⁵ CVZ 10. 09., 28. 10. 1931.

⁷⁴⁶ RW 03. 02. 1931.

⁷⁴⁷ STEIN bezeichnet NONNE als **Störenfried** und denunziert ihn: „... dass hier ein **Gaukler**, der sich für einen großen Schachspieler hält und **gegen Bezahlung** Schachvorstellungen veranstalten möchte, einen Racheakt gegen Vereine ins Werk gesetzt hat, die auf solche Vorstellungen verzichtet haben“, StA Koblenz Best. 623 Nr. 6586, Bl. 376.

⁷⁴⁸ KVZ 16. 02. 1932: Die **JHV** des **SV 03** beschloß die SM am 01. 03. anfangen zu lassen, „*offen für alle im Stadtbezirk wohnhaften Spieler, die durch ihren Verein Mitglied des MRSV (Landesverband des DSB) sind oder durch ihre Anmeldung werden.*“ Die folgende Passage aus StAKoblenz Best. 623 Nr. 6586, Bl. 375-383.

⁷⁴⁹ KVZ 18. 02. 1932: Es würde „... diesmal nur eine Vereinsmeisterschafts des SV 03 ausgetragen, deren Sieger den Pokal des OB erhält. Will also einer unserer Spieler an den diesjährigen SM teilnehmen, so muß er sich in den SV 03 anmelden, und 03 wird durch Mitgliederzuwachs profitieren.“

diesem Jahr dem Pfarrverein St. Castor [sein Sohn Georg!] als Organisator zu übergeben. Die Entgegnung **NONNES** im persönlichen Gespräch mit dem OB (11. 03. 1932) und brieflich war: 1. der SV 03 habe als Mitfinanzier des Wanderpreises zumindest ein Mitbestimmungsrecht bei der Zulassung „wilder Spieler“ 2. die Vereine **Lützel** und **Metternich** seien inzwischen dem **MRSV beigetreten** 3. der „Akademische SV“ sei in Koblenz unbekannt 4. Jugendspieler der KJV wären ausnahmsweise zugelassen worden, Spieler aus der **Arbeiterschachbewegung**, die auf dem Boden des Klassenkampfes stehe, **nicht**, wegen ihres „zweifelhaften Rufes“ 5. beides vor allem aber **wegen mangelnder Spielstärke**: „Es ist daher selbstverständlich, daß solche Turniere oftmals eine interne Angelegenheit sind. Der SV 03 ist **allen anderen Vereinen auch so haushoch überlegen**, daß die Hälfte der Spieler genügen würde, um die Elite sämtlicher Vereine zusammengenommen überzeugend zu schlagen.“ 6. der [verhinderte] OB wurde (vergeblich) zur Siegerehrung am 09. 09. 1932 im Höhmann persönlich eingeladen. Die Machtübernahme der Nazis 1933 und die folgenden organisatorischen Umwälzungen „bereinigten“ diesen Konflikt.

„Das große Schachturnier [im **MRSV**] um die Koblenzer **Stadtmeisterschaft 1932** und den Wanderpreis der Stadt Koblenz war ... durch die Teilnahme der anerkannt stärksten Spieler bemerkenswert gut besetzt“ (wohl ein Rundenturnier, TL **NONNE**, Mai - Juli) wurde nach Stichkampf von A. **KÖNIG gewonnen** (nach 10 Partien Stichkampf 5,5-4,5!) vor M. **LUNGMUB** (SM 1929 und 1931) und E. **SELHORST** (alle SV 03), **BULL** (Güls), **Fritz WELTER** (Neuendorf) [die beiden letzten nahmen an beiden Turnieren teil!], **HARTMANN** und **COHN** waren wegen Krankheit ausgeschieden, **WALTER** beruflich verhindert.⁷⁵⁰ **D. COHN** wurde **VM 1931/32 (Winterturnier)**.⁷⁵¹

Chr. **STEIN**, der ähnlich wie **NONNE** 'sehr dick auftragen' konnte, **veranstaltete** nun eine **eigene StadtM 1932** (Mai bis Juli) für **seinen Sohn Georg** (der „ja wohl überhaupt nur als Stadtmeister in Frage käme, ganz gleich, welche Besetzung das Turnier auch hat ..., da es wohl in Koblenz keinen gibt, der **STEIN** ernsthaften Widerstand entgegensetzen kann.“), die dieser dann knapp nach Stichkampf (gegen J. **WIENCKEN** 2-1) auch **gewann!**⁷⁵² An dieser **Werbeveranstaltung fürs Schach** (in 2 Gruppen im Skelnik) sollten **alle Schachspieler in Koblenz** teilnehmen können. Es wurde dann sogar (erfolglos) versucht, **Georg STEIN** als **Süd-Saale-Gaumeister** (!) bei den **RheinM** in Düsseldorf anzumelden!⁷⁵³

Der **SV Koblenz-Lützel** schloss sich dem **MRSV** an; 1. Vors. Peter **EITELBACH** (Triererstr. 7-9), Schriftf. Jakob **WIENCKEN** (Gartenstr. 4), Spiellokal Skelniks Gaststätte Goldener Stern am Bahnhof (Dienstag und Freitag 20-24.00), **8 Mitglieder!**⁷⁵⁴ Offenbar hatte die Mitgliedschaft des Vereins zum **MRSV** (C. **STEIN!**) zu **Spaltung** und **Mitgliederschwund** geführt. Der **SV Lützel** (die einst so guten Lützelländer) gab am 17. 07. seinen **Einstand** im **MRSV** mit einem Freundschaftskampf nach 2jähriger **Pause** 3,5-4,5 gegen Boppard.⁷⁵⁵ **VM 1932** (Wanderpreis Silberschild) in **Lützel** wurde **J. WIENCKEN** vor P. **WIENCKEN** und **EITELBACH**. Während der **Werbewoche** für

⁷⁵⁰ DSBl. 21/1932, S. 312 u. KGA 25., 27. 05. 1932.

⁷⁵¹ KVZ 17. 11. 1932.

⁷⁵² KVZ 17., 20., 24. 05. 1932.

⁷⁵³ KGA 17., 20. 05., 06. 06., 01. 07. 1932: **Gr. I:** 1. **STEIN** 6/6 2. (der 15jährige) Alfred **GLÖCKNER** 3. **MÜLLER** 4. **URBAN** 5. (der Jugendliche) **HÜRTER** 6. Heinrich **JORDAN** 7. **WINKLER** (zu unerfahren); **Gr. II:** 1. J. **WIENCKEN** 2. **BULL** 3. **WELLER** 4. (BezirksM. Kath.Jugend) **SCHMICKLER** 5. **LUCAS** 6. Ludwig **JORDAN** 7. **HEGNER**.

⁷⁵⁴ KSZ 8/1932, S. 102.

⁷⁵⁵ KGA 21. 07. 1932; KVZ 21. 07. 1932: **L.-B.** 1. G. **STEIN-Hans TROMM** 0-1 2. J. **WIENCKEN-HOLZ** ½ 3. P. **WIENCKEN-?** 1-0 4. **EITELBACH-?** 1-0 5. **?-FISCHER** 0-1 6. **?-GÜNTHER** 0-1 7. N. **SIMONIS-Peter TROMM** ½ 8. **?-?** ½.

„*Kultur des Mittelrheins*“ im November richtete der Verein ein Turnier um den **Nikolaus-Simonis-Preis** aus.⁷⁵⁶

Am Sonntag, den **23. 10.** spielte Vize-WM **BOGOLJUBOW** aus Mainz kommend im Höhmann (**Foto**)⁷⁵⁷ ein **Simultan** an 28 Brettern vor zahlreichen Zuschauern (aus MRSV-Vereinen) +19, =9. Remis erzielten COHN, KÖNIG, WEBER, SELHORST (alle SV 03), P. EITELBACH, J. und P. WIENCKEN (alle Lützel), KAUTH⁷⁵⁸ (Niederlahnstein), PROSCHASKA (Mayen). Dem „*dringenden Wunsch einiger Teilnehmer nach weiteren derartigen Veranstaltungen*“⁷⁵⁹ konnte R. NONNE wohl nicht mehr nachkommen. **1. Vors.** wurde wieder R. NONNE, Schriftf. Max **GRUNEWALD**, nachdem der Verein bis Anfang 1933 den **jüdischen Vorsitzenden** Dr. Walter **BRASCH** und das **kommunistische Stadtratsmitglied** R. **CHRIST** an der Spitze gehabt hatte! Ersterer hat Koblenz 1933 verlassen (müßen), letzterer kam ins KZ und verstarb 1935 in Südfrankreich an den Folgen.

Während des **XXVII. Kongresses** des **DSB** in **Bad Ems** fand dort vom **24. 03.** bis **07. 04.** ein **DSB-Aufstiegsturnier** mit 42 Spielern (Reisekosten, freie Unterkunft 8 Rd., CH, *Emser / SVENSSONsches Wertungssystem*) statt:⁷⁶⁰ nach Vor- und Endrunde **1. = Deutscher Meister KIENINGER** 5 (Köln) 2. VON HENNING 4 (Kiel) 3./4. HUSSONG (Ludwigshafen), KAPFER (Hamburg) je 4 5./6. LOOSE (Düsseldorf), BLECHSCHMIDT (Plauen) je 3,5. *Unser Mitglied [MRSV] Otto WALTER aus Koblenz konnte sich diesmal leider noch nicht für die Endrunde platzieren* und landete mit 3/8 (9) auf **Rang 32** mit u.a. einem Sieg gegen den mehrfachen Westfalenmeister Hans HERRMANN (1906 - ? Bochum); Walter **SCHNEIDER** (Saar, später **E'breitstein**)⁷⁶¹ erzielte 3,5. [**Photo!** DSBl. und Partiefragm.]. Die kritische Rückschau NONNES billigte Baurat OTTO nur in organisatorischer Hinsicht Erfolg zu, begrüßte aber die Aufnahme der **Nationalsozialisten POST** (Berlin, *verdienstvoll*) und Polizei-Veterinär Dr. Fritz **KIOK** (Magdeburg, *frisches Blut*) in die Fünfer-Kommission für die weitere Ausrichtung der Emser Aufstiegsturniere.⁷⁶²

Im naturgemäß schwächer besetzten **Meisterschaftsturnier** (200 RM Fonds! **SPIELMANN-System**) des **XII. Kongresses** des **MRSV** in Bad Ems von Donnerstag, den 24. bis 28. 03. siegte Alfred **STRAUB** (Wiesbaden, jüdischer Rechtsanwalt) 33 - 5/6 – der **damit Hessenmeister** (!) wurde⁷⁶³ - 2. DRESCHER (Hanau) 24 - 3,5 3./5. Dr. GRIMM (Höchst), MENGER (Frankfurt), PETER (Neuwied) alle 21 - 3, 6. BENKNER 15 - 2, 7. PRAEGER (beide Frankfurt) 12 - 1,5. **Hauptturnier** (22 Teilnehmer 6 R. CH; **SVENSSON-System**,⁷⁶⁴ Otto-Balzer-Wanderpreis und Geld): 1. SCHOMERUS (Darmstadt) 15,75=5; 2. SCHURICH (Wiesbaden) 15,5=4,5; 3. JÜHE (zur Zeit Boppard) 15,25=4,5; **4.**

⁷⁵⁶ KGA 10. 11. 1932; KVZ 11. 11. 1932.

⁷⁵⁷ Foto vielleicht von TONGER. Gott sei Dank ereignete sich nicht die folgende **Anekdote**: „Als Jefim BOGOLJUBOW zum Simultan in einem Schweizer Örtchen weilte, machten die Teilnehmer stolz ein Bild mit dem Vizeweltmeister in der Mitte – als sie die Abzüge zurückbekamen, wunderten sich alle, wo sich BOGOLJUBOW plötzlich befindet. Der Fotograf wurde zur Rede gestellt und verteidigte sich: „Och, den Dicken da vorn habe ich wegretuschiert, der hatte ja nichts damit zu tun!“ (Schachkolumne Metz 03. 11. 2012).

⁷⁵⁸ Vielleicht der Begründer des **Trierer ASK** von **1925**, Leo **KAUTH** (Friedrich-Wilhelm Str. 61)?

⁷⁵⁹ KVZ 21., 26. 10. 1932; KGA 21., 26. 10. 1932, anwesend SF aus Lützel, Niederlahnstein, Boppard, Mayen, Kruft, Baumbach.

⁷⁶⁰ DIEL (1977), S. 84f. In Kaissiber 31 Artikel mit 12 (!) **Photos** von Hr. **MÜLLER** (Ems).

⁷⁶¹ 1904-1993, aus dem Siegerland stammend, **SaarlandM** zusammen mit WEIBGERBER (!) **1932**, nach II WK in Mainz wohnhaft, Rochade 2/1993, S. 27.

⁷⁶² KGA 11. 04. 1932.

⁷⁶³ EFINGER, Ausarbeitung A. Strauß, 3.

⁷⁶⁴ Verbesserung gegenüber CH-System: Partie gegen *spielstarken* Gegner werden höher bewertet als gegen *spielschwachen*, was bei Punkteteilungen immer gerechter sei.

SELHORST (SV 03)⁷⁶⁵ 14,25=4; 5. Erwin RÖHRICH (Gießen) 12,5=4 6. FLANDER (Darmstadt) **7. LUNGMB** (SV 03) 3 8. ROHS (Frankfurt) ... 10. ADAMS, GLASNER (beide Trier) etc. KUTSCHEID (Baumbach) und TROMM (Boppard) beide 2, KLEINJOHANN (Trier) 1,5. **Nebenturnier** (14 Teilnehmer 6 R.): 1. STASSEN (Sobernheim) 17,5=5; 2. MENZ (Wiesbaden) 15=5; 3. WEBER (Frankfurt) 12,5=5; 4. REINIG (Ems) 9=4; 5. GERHARDUS (Arzbach) 8,75=3 6. Berta OPPENHEIMER (Frankfurt) 8, 7. SCHENK (Marburg) 7,5.⁷⁶⁶ Die **IX. Rhein-Meisterschaft** fand vom 07. bis 14. 08. in Düsseldorf ohne Koblenzer Beteiligung statt: 1. MICHALOWSKI 9/11, vor ENGELS, HUSSONG (Ludwigshafen), Georg HEINRICH (Ludwigshafen 1910-2004) etc.⁷⁶⁷

Im **III. Nahetal-Schachturnier** um die **Nahe-Meisterschaft** vom **01. bis 02. 10.** in Sobernheim (50 Teilnehmer) errang O. **WALTER** (SV 03) mit 3 Punkten den **dritten Platz** hinter SCHURICH (Wiesbaden, errang endgültig Wanderpokal), 2. SNAEVARR (Island), 4. ROß (Frankfurter Stadtmeister), 5. MÖHLER (Saarbrücken), 6. ULRICH (Kreuznach).⁷⁶⁸ Die 'Neuwieder Wochen' am 14. 07. als Anlaß für schwache Aktivitäten?? G. **STEIN** wurde für Weißenfels startend in Sangerhausen auf dem Kongreß des Südgaus des **SaaleSB** vom 25. bis 28. 03. **Gaumeister** (20 Teilnehmer) mit 5,5/7 und erzielte dann im **Meisterturnier** des **Mitteldeutschen** Schachkongresses in Bitterfeld vom 05. bis 09. 10. den **13. Platz** (2/7).⁷⁶⁹ Spielte **WALTER** am 05. 06. für Kaiserslautern am 4. Brett (Sieg gegen JOST, Fischbach) des **PSB** in **Saarbrücken** den traditionellen **Länderkampf** gegen den **SSV** (6,5-5,5) mit? Die nach dem II. WK wieder aufgenommene Tradition der **Länderwettkämpfe** gegen französische régions setzte sich nach 1929 am 19. 06. in Kleinrosseln mit einem 20-11 des **SSV** gegen **Lothringen** fort.⁷⁷⁰

Der **KJV Köln** St. Martin (Vingst, alle arbeitslos!) veranstaltete mit seiner SpitzenM (u.a. **Bundessieger RADEMACHER**, Paul **JAROß**, **Bundesspielwart**) vom 04. bis 12. 04. eine **Schach-Radfahrt** in Westdeutschland über Koblenz, Bad Ems, Wiesbaden, Frankfurt, Darmstadt, Aschaffenburg, Gießen. Einige Städte haben schon Sammlungen durchgeführt. „*Da bei uns die Not sehr groß ist, ... denken wir bestimmt, daß wir für unsere Freunde ein Abendessen im Heim bereitstellen können.*“ Auf der ersten Station erspielte Köln am 04. 04. (nach eintägiger Radtour ab Köln am Montag 20.00) im JH St. Castor „*vor einer stattlichen Anzahl von Interessenten*“ gegen eine durch Lützel 'verstärkte' **Koblenzer Stadtauswahl** nur einen 4,5:3,5 Sieg. Den Rückkampf am 12. 04. (Dienstag 20.00) im JH Lützel gewann Köln dann 6,5:1,5.⁷⁷¹ Im **KJMV Lützel** wurde die **SA St. Antonius** gegründet *im gemütlichen Schachzimmer des Jugendheims* (Mittwoch Spielabend): VM Josef **BAHN**. Die SA gewann dann als neuer **BezirksMM** im **Spielring 1** ihr Qualifikationsspiel für die 2. Rde (gegen den MM vom Spielring 3) Anfang August gegen den **MM SA Springer Kruft** (5. HEUFT) vom **Spielring 2** 5-1! Bei der **MM** der **Koblenzer Pfarrbezirke** siegte Neuling **Lützel**; bei den II. M gewann

⁷⁶⁵ „... der Sieger im vorjährigen Nebenturnier ... hat auch diesmal gut abgeschnitten und man darf noch gute Erwartungen auf ihn setzen, KSZ 8/1932, S. 53.

⁷⁶⁶ RANNEFORTH (1933), S. 156 u. DSBl. 21/1932, S. 100 u. t.w. abweichend EZ 29., 31. 03. 1932 mit **Tab.**, KGA 26., 29. 03. 1932.

⁷⁶⁷ DSBl. 21/1932, S. 282.

⁷⁶⁸ SE 1/1932 (November), S. 5.

⁷⁶⁹ DSZ (1932), S. 136 u. 293 u. DSBl. 21/1932, S. 330ff.

⁷⁷⁰ Weißgerber 2012, 49f.

⁷⁷¹ Schach Rundbrief 4/1932, S. 35, RANNEFORTH (1933), S. 163 u. DSZ (1932), S. 165; KVZ 11., 26. 03., 01., 07., 12. 04. 1932: am 04. 04. 1. Jakob WIENCKEN – RADERMACHER 0-1 2. Peter WIENCKEN – Josef KRAUTHÄUSER 1-0 3. Peter EITELBACH – Josef WESTER ½ 4. SCHMICKLER – Walter BARTH 0-1 5. URBAN – Paul JAROZS 0-1 6. BULL (Partieslg Nr. 43) – HÜNDGEN 1-0 7. Lehrer SMITS – Hans JAROZS 1-0 8. H. WELTER – BEHLOW 0-1.

Haus Emmaus vor Neuendorf, U. L. Frauen und St. Castor. Im Herbst bildete sich eine neue **SA** aus dem **Kath. Gesellenverein mit starkem Spielermaterial**.⁷⁷²

Heinz **NEUHAUS** wurde **VM** von **E'stein 1925**, das einen groß aufgezogenen Vergleichskampf am 07. 12. im Schlößchen gegen **E'stein 29** 9,5 – 4,5 gewann (Hinkampf 4-8). **VM** von **E'stein 29** wurde der 1. Vors. Otto **KÖHLER**; Gabriel **AHN** zum zweitenmal B-Meister; ein Freundschaftsspiel gegen **Haus Emmaus** (**REKOPP**, **HADAK**, **HACKSTEIN**, **KOMANN**, **BAHL**, **LÜTTCHER**) endete 6-5. Auf der JHV am 18. 12. wurde eine schachlich positive Bilanz trotz *der augenblicklich schlechten wirtschaftlichen Lage* gezogen, wegen der allerdings die Weihnachtsfeier ausfiel! 2. Vors. W. **FISLAKE**, Schriftführer Walter **WEILAND**, Kasse Wilh. **MÜLLER**, Schachwart Karl **SCHRADING**; Trainingsabende mit Heinrich **LORENZ**.⁷⁷³ **VM** von **1926 Metternich** wurde A. **GIPP** (12) vor 2. P. **HAMMES** (11,5) 3. A. **KNEIP** (Favorit 10) 4. J. **KRÖLL** (*jugendlich, aber ausgezeichnet* 9,5).⁷⁷⁴

Die Aktivitäten des **DAS** im **ASK Koblenz** dürften – über eine interne VM und die Wanderbrettkämpfe hinaus, wie es auch das *Schweigen* der aus Vallendar geführten **Schachhecke** in der **RW** zeigt, sehr gering gewesen sein.

1933: - Die Saisonergebnisse **1933/34** werden in 1934 gebracht und ab diesem Jahr immer in dem Jahr der zweiten Saisonhälfte. -

Mit der Machtübertragung auf die Nazis ab dem 30. 01. **versiegen** die **Schachnachrichten** in den **Tageszeitungen (KGA, KVZ)** zunächst fast völlig für **alle vier Bereiche, RNSV, MRSV, DAS** und **KJV** – selbst in der KVZ kamen überhaupt **keine KJVM-** Meldungen mehr. Es kann also nicht nur ein Berichterstatte ausgefallen sein. Hierfür können Widerstand/Ablehnung ebenso in Frage kommen wie auch das **organisatorische Chaos** bei der vom **GDSB** im Verlaufe des Jahres geforderten **Zusammenführung von Vereinen [E'stein!] und Verbänden**. Zudem ist es wohl bei einigen SV wegen **klubinterner Auseinandersetzungen** zwischen Nazis, Juden und 'Neutralen' schon vor 1933 und später – vgl. **Boppard** – zu **Abspaltungen** oder **Schließungen** gekommen. Beim SV 03 ist nach außen hin davon trotz seiner heterogenen Mitglieder nichts zu bemerken. Das **Beitragsbuch des SK 1923 Oberstein** gibt darüber Aufschluss, wie existenzgefährdend die Massenarbeitslosigkeit 1932 und dann die *Machtergreifung* für Vereine allgemein sein konnte: 1932/33 traten hier von 32 Mitgliedern 7 aus dem Verein aus und weitere 7 wurden vom Beitrag befreit.⁷⁷⁵

Der **1. Vorsitzende** Dr. **BRASCH** des SV 03 musste am ?? wegen seiner **jüdischen Herkunft zurücktreten** und wurde am 07. 04. aus der Rechtsanwaltskammer ausgeschlossen.⁷⁷⁶ Sieger des **Winterturniers** und damit **Vereinsmeister 1932/33** (*Winterturnier*, November 32 – Januar 33, *glänzender Verlauf* vor zahlreichen, auch

⁷⁷² KVZ 01., 10., 26. 03., 06. 08., 10. 10. 1932: 2. Toni **SIMONIS** 3. Heinrich **JORDAN** 4. Theo **WIENCKEN** 5. Ludwig **JORDAN** 6. Heinrich **GRÜNEWALD** 7. Adolf **KELLER** 8. **Herbert EITELBACH**.

⁷⁷³ Wahrscheinlich der Problematiker, der in den 50ern in Trier spielte. - KVZ 21. 12. 1932; KGA 10. 12. 1932, E'stein 25 – 29: 1. **HARDT** (aus **Trier**?) – **LORENZ** 0-1 2. **NEUHAUS** – **KÖHLER** 1-0 3. **BEST** – **L. GILLES** 0-1 4. **THÖNNES** – **GÜLS** 1-0 5. **BECKER** – **WEILAND** 1-0 6. **SELHORST** (sen.?) – **SCHMITZ** 1-0 7. **MANUEL** – **ISSINGER** 0-1 8. **WARMHOLZ** – **SCHREIBER** 1-0 9. **MÜTTER** – **HOFMEISTER** ½ 10. **THIERAUF** – **August GILLES** 1-0 11. **BULL** (sen.?) - ? 1-0 12. **KRATZ** - ? 1-0 13. **BREITBACH** – **SONNE** 0-1 14. **Ferdinand DILLMANN** - ? 1-0. KVZ 07. 10. 1932: 2. **L. GILLES** 3. **W. GÜLS** 4. **W. WEILAND** 5. **W. SCHMITZ** 6. **W. FISLAKE** 7. **G. AHN** 8. **J. SCHREIBER** 9. **FR. SONNE** 10. **J. WEBER** 11. **H. BARTH** 12. **Franz TONN** 13. **W. MÜLLER** 14. **B. GÖRRES** 15. **H. HERKLOTZ** 16. **J. LABUS** 17. **J. FRICKHOFEN**;

⁷⁷⁴ Ein Freundschaftskampf gegen E'stein endete 10-1, KGA 04. 05. 1032.

⁷⁷⁵ Vgl. **ARNOLD** 2011, 155ff. zur Trennung von SK 1912 L'hafen und Schachfreunde L'hafen 1931.

⁷⁷⁶ Trotz früher Flucht im Oktober 33 nach Mulhouse/Elsaß erhielt er keine Aufenthaltserlaubnis in Frankreich und verzog 1934 nach Holland, StaA Ko 623 Nr. 9719, S. 44ff. Er (Sohn des Justizrates Dr. Isidor **BRASCH**) wurde 1943 zusammen mit seiner Familie in **Auschwitz umgebracht**, **KLINGE** (1988), 17-19 u. 150 Jahre Landgericht (1970), S. 177.

auswärtigen Zuschauern *unter der bewährten Leitung des Herrn NONNE*) des SV 03 wurde E. SELHORST jun. (9/12, *ein vielversprechender Turnierspieler*) 2. WALTER (8) 3. KÖNIG (8) 4. LUNGMUß (7) 5. COHN (5,5) 6. WEBER (4,5 *der seine Schachkunst lange Jahre in Wettkämpfen in Amerika erfolgreich geübt hat*) 7. HARTMANN (0). In der B-Klasse siegte RAMLER vor HÜRTER (beide 5), FISCHER, KLOS.⁷⁷⁷

Die **Stadtmeisterschaft 1933** (Höhm, 14. 03. - ?) hatte *erstmalig wegen des starken Andrangs Meisterklasse: Sieger?* - COHN und WALTER hatten ihre **Meldung zurückgezogen (Machtergreifung! 31. 01.)** - KÖNIG, LUNGMUß, E. SELHORST (*ernster Favorit*), RAMLER (SV 03), J. WIENCKEN, HEGNER (Lützel), BULL (St. Kastor); und **Hauptturnier:** C. JORDAN, KLOS, PETMECKY, HÜRTER, Heinrich JORDAN, Karl HAACK (war der spätere 1. Vors. schon Mitglieder?)⁷⁷⁸. Der *große schachliche Aufschwung in Koblenz in den letzten Jahren ist den rührigen Koblenzer Schachvereinen, den Schachabteilungen der katholischen Jugendvereine und denen fast [Arbeiterschach?] aller Sportvereine* zu verdanken!⁷⁷⁹ Am Dienstag, den 14. 11. konnte **GM BOGOLJUBOW** auf der Durchreise (?) nochmals zu einem **Simultan** an 23 Brettern im Höhm vor großer Zuschauerkulisse gewonnen werden (+19, =1 [SCHOTT SV 03], -3 [SELHORST, WALTER, KRISCHER (Weißenthurm)]).⁷⁸⁰

Das **30jährige Jubiläum** wurde *den Zeitverhältnissen entsprechend* nur durch Wettkämpfe vom 01. bis 03. 12. (Freitag 20.00 – Sonntag ab 08.30) im Höhm begangen und *von einer Feier im größeren Rahmen Abstand genommen*. **Jubiläumsturnier** I. SELHORST II. KÖNIG III. Georg BORENSKI (Vertreter Löhstr. 9) und Hauptturnier: I. HÖHMANN II. HÜRTER vor zahlreichen Zuschauern aus Stadt und Land. Am Sonntagabend gab der *Vereinsführer NONNE* bei *einer kleinen Feier im gemütlichen Kreise in launigen Worten* einen kurzen Überblick über die Vereinsgeschichte und überreichte die von *geschätzten Mitgliedern* gestifteten Preise⁷⁸¹ – offensichtlich eine Spitze gegen die jüdischen Mitglieder!?

Zum **XIII. Kongreß** des MRSV in Bad Ems von Freitag, den 14. bis 17. 04. hatten *viele Spieler trotz der schweren wirtschaftlichen Verhältnisse gemeldet*⁷⁸² (TL LEMPELIUS und Hans SIMON, Ems): Das zur **DM** qualifizierende⁷⁸³ **Meisterschaftsturnier** wurde gesondert als *'Geheimrat-REUTER-Gedächtnisturnier'* ausgerichtet (Spieler mit mindestens Hauptturnierstärke, *die den Verstorbenen persönlich kannten*, spielen um den von der Witwe gestifteten wertvollen silbernen Wanderpokal): 1. **Dr. med. ADAM** (Bingen) 4/6 2. ORTH (Darmstadt, Amtsgerichtsrat) 3; 3. **WALTER** (SV 03, Bücherrevisor) 1, **der die ersten beiden Runden kampflös verlor** - sie sollten gegen STRAUB und ORTH nachgespielt werden-, da er *verhindert war*.⁷⁸⁴ Der

⁷⁷⁷ SE 3/1934, S. 16, KVZ 23. 12.1932, 13. 01. 1933; KGA 18. 11., 02. 12. 1932, 14. 01. 1933

Tab.!

⁷⁷⁸ * 1910, damals Leutnant der **Landespolizei**, Hindenburgstr. 9 wie auch sein Vater, Hauptwachtmeister Hermann HAACK, EWZ 1932-1937. Fing 1926 als Anwärter bei der Stadtverwaltung an, machte auf dem II. Bildungsweg Abitur, I. und II. jurist. Staatsexamen, ab 1929 Polizeidienst, 1934 Oblt., aber **nie Pg.!**, Oberzahlmeister Ostfront, russ. Kriegsgefangenschaft bis 1947, 1948 vom Innenmin. belobigt, 1953 als Oreg.rat in Bundesdienst gewechselt, LHAK 860P, 2412.

⁷⁷⁹ KGA 08., 14., 31. 03. 1933; KVZ 08. 03. 1933.

⁷⁸⁰ Keinerlei Vorankündigung deutet auf ein sponatanes Zustandekommen hin. KVZ 16. 11. 1933; KGA 16. 11. 1933: Der tatsächlich 1934 in Wiesbaden ausgetragene **WM Kampf** gegen ALJECHIN sollte t.w. in **Bad Ems stattfinden**, weil *das Badische Unterrichtsministerium einen Teilbetrag zur benötigten Summe zur Verfügung gestellt hat!*

⁷⁸¹ KGA 01., 09. 12. 1933; KVZ 30. 11., 09. 12. 1933.

⁷⁸² EZ vom 13. 04. 1933, NZ 03. 03. 1933 und angekündigt in den DSBl. 22/1933, S. 67 u. 148f. In KGA 15. 04. blieb die große Ankündigung ohne weitere Ergebnismeldung!

⁷⁸³ EZ vom 13. 04. 1933.

⁷⁸⁴ EZ vom 15. 04. 1933. **Waren** das die beiden **Spiele** gegen den **Juden STRAUB??**

eigentlich Führende des doppelrunden Vierkampfs und **Vorjahressieger**⁷⁸⁵, der **jüdische Teilnehmer** Alfred STRAUß (Wiesbaden, Rechtsanwalt) - daneben noch ein ungenannter zweiter, trat im Turnier zurück, nachdem am ersten Ostertag der 'Ariererlaß für Sportvereine' in Bad Ems bekannt geworden war, was allerdings nicht in der EZ übermittelt wurde. Das offizielle **Meisterschaftsturnier** (Wanderpreis der Kurverwaltung, freier Aufenthalt in Ems) gewann Dr. ing. Leo GRIMM (Höchst, 1901-1934) 4/5; 2. Hans DRESCHER (Hanau) 3; 3. Fritz PETER (Neuwied) 2,5; 4. R. SCHOMERUS 2,5; 5. Otto BLEUTGEN 1,5; 6. W. SCHURICH 1,5. **Hauptturnier** (Otto Balzer-Preis, Zuschuß zum Aufenthalt, 18 Teilnehmer, offen, CH-System *mit vorzeitiger Ausscheidung erfolgloser Spieler*): 1./2. Eugen SELHORST *tatsächlich am spielstärksten* (SV 03), Robert DESCHAUER (SF 1921 Frankfurt, 1878-1966 Amtsgerichtsrat) je 4,5/5 3. AHLSCHEDE (Montabaur) 4. Heinz KREBS (1915-2004 Nauheim⁷⁸⁶) je 4; der Vorjahressieger LOER (Limburg) schied schon in der III. Rde aus. **Nebenturnier** (Wanderpreis des Emser SV): 1. Paul BUERKE (Wiesbaden) 5,5; 2. ENGEL (Trier 1877) 4,5; 3./4. O. VELTEN (Neuwied), MOHR (Trier 1927) je 4; GRIMM 2,5, Dr. LEISER 2 (beide Limburg), SCHLENDER (Ems) 1.⁷⁸⁷ Der fast blattfüllende Abschlußartikel – womöglich schon aus Limburg?- in der EZ (18. 04.) trug den triumphierenden Titel „**Nationale Gleichschaltung nun auch im deutschen Schachleben**“.

Der 'Schachfreund' **Kurdirektor BROGSITTER** und sein Vize Dr. SCHÜTT wurden von der Wiesbadener Regierung **beurlaubt** und im Rahmen der 'Gleichschaltung' durch die **Pgg.** Apotheker Adolf BERGER (*1890) und Geschäftsführer W. HIRTH ersetzt. Letzterer war auch Vorsitzender der **Schachsektion** im **Deutschen Handlungsgehilfenverband!** Der nationalliberale Baurat OTTO wurde im April als Direktor der **Emser Gaswerke** mitsamt seinem Geschäftsführer BAUER – beide hatten die führende Rolle im Emser Schachleben - nach einer **Verleumdungskampagne beurlaubt** – die NS Lahnzeitung meldete „in der Bevölkerung lange umgehende Gerüchte“. Mehr als 100 pro-Otto Demonstranten hatten sich vor dem Wasserwerk versammelt, konnten aber beschwichtigt und abgedrängt werden. Nach der Überprüfung durch **Pg. HIRTH** (!) wurden diese Ämter kommissarisch durch Pg. BILLAUDELLE besetzt.⁷⁸⁸

Die **IX. Rhein-Meisterschaft** fand vom 29. 12. 1933 bis 04. 01. 1934 in Wiesbaden statt (ohne Koblenzer Beteiligung?). Der **MRSV** hatte am 1. April **630 Mitglieder** in 70 Vereinen, Saar 400, Köln 300, Pfalz 200. Die **Nazis** sollen (anfangs?) das **Schulschach gefördert** haben.⁷⁸⁹ Welche Bedeutung hatte die Anordnung des **GDSB**, daß *an einem Ort nur ein Verein* bestehen dürfe, für Koblenz? Die **I. nationale Schach-Werbewoche** vom **22. bis 28. 05.** wurde unterstützt von den Zeitungen.⁷⁹⁰ NONNE wurde im Bezirk Koblenz am ?? durch **SCHÄFER** (Metternich) als **Propagandawart** abgelöst. Die **II. Nationale Schachwerbewoche** vom **15. bis 22. 10.** im (noch bestehenden) **UV Dt. Eck** sollte vor allem die Jugend fördern. Unter der **Schirmherrschaft** von Reichsminister GOEBBELS sollten die *Handarbeiter* und *Erwerbslosen* gewonnen werden, denn „das

⁷⁸⁵ In der noch ganz jungen **Schachhecke** der EZ vom 04. 03. 1933 wurde kurz vor Turnierbeginn eine drastische Niederlage von STRAUß veröffentlicht – auch schon in **antisemitischer Absicht?**

⁷⁸⁶ Später Neuwied, Meister d. **Oberhess. SV** 1933, **5.** der **DFM** 1950/52, **2/3.** der **DFM** 1953/56, 1957-61 Brett 5 (4,5/9) in letzter gesamtdeutscher M bei III. FS-Olympiade; so bei LINDÖRFER (1981), S. ???, anders in Rochade 12/1954, S. 209. Im Großturnier III innerhalb des Klaus Junge Gedenkturniers 1950 erzielte er 19/19, Caissa 1950/Juni, S. 196. Obersteuerrat, bis 1970 wohnhaft in Neuwied, Hotel Zum Storchen, Heddesdorferstr. 54., Rochade 3/2005, S. 4.

⁷⁸⁷ RANNEFORTH (1934), S. 132 u. DSZ (1933), S. 131f., MGA 19.04. 1933.

⁷⁸⁸ DIETERICHS 2013, 113; EZ 18., 25. 04. 1933.

⁷⁸⁹ Rochade 8/1998, S. 31.

⁷⁹⁰ Erster Kongreß (1933), S. 9 und DSBl. 22/1933, S. 134.

*geistige Wehrspiel muß zum Nationalspiel aller Deutschen werden!*⁷⁹¹ Der SV 03 sollte dabei ein Verbandsturnier organisieren.

Hermann **THÖNNES** (24,5/28) wurde **VM** (Oktober 32 - März 33) **A-Klasse** von **1925 E'stein** vor J. BEST (22,5) 3. BECKER (22) 4./5. NEUHAUS, MÜTTER (je 20,5); Hans BULL (sen.)⁷⁹² in der B-Klasse. Im Rahmen eines Freundschaftkampfes (?) spielte im Januar (die JugendM?) Lützel II – E'stein 29 II 4,5-3,5. **E'stein 29** veranstaltete seine **VM** in **A-Klasse** 1. Heinrich **LORENZ** (16,5/20) 2. O. KÖHLER (16) und B-Klasse 1. 2. Fr. SONNE K. SCHRADING.⁷⁹³ Im April/Mai muß die **Gleichschaltung beider E'steiner Vereine** (freiwillig?) erfolgt sein! Die **neue VM** (ab 10. 06.) mit 27 Teilnehmer (es gebe „wohl kaum heute in E. einen Schachinteressent, der nicht dem Verein angehört“) **gewann J. BEST.**⁷⁹⁴ Wie ist das Spiel **SV Lützel II – SV 1929 E'stein II** 4,5 -3,5 im Januar⁷⁹⁵ zu verstehen – im Rahmen des RNSV oder des MRSV? Der **SV Lützel** hat sich 1933 offenbar mit der **SA KJV zusammengeschlossen**, wie das neue Vereinslokal Jugendheim erkennen lässt; Kettig SC Turm 1924 und SV 1932 blieben aber noch. **Kampffahrt** des **KJV Köln** ab 17. 06. mit Autos über Kruft (7,5:2,5) und **Koblenz** bis nach Basel (Gesamtergebnis 74:55). G. **STEIN** wurde Stadtmeister von Weißenfels/Sachsen (10/11) und anschließend vom 14. bis 17. 04. in Nordhausen **Meister des Südgaus des Saale SB** mit 6,5/7.⁷⁹⁶

1934: Im November nahm die RGG (Reichsrundfunkgesellschaft) in **Koblenz** (107 m hoher Holzturm, Volkspark Neuendorf) ihren **Sendebetrieb** mit eigenen **Studios** auf.⁷⁹⁷ – Schachsendungen?

VM 1933/34 (Ende Dez. 1933!) wurde wiederum der jugendliche Eugen **SELHORST** vor **KÖNIG** und **WALTER** - von dem **inhaftierten LUNGMUß** und dem **ausgewiesenen COHN** war keine Rede.⁷⁹⁸ Die **StadtM 1934 im MRSV** (Beginn 24. 04. Höhmann, 11 Rdenturnier, Wanderpokal) wurde **i.A.** [des erkrankten **NONNE?**] von Max **LUNGMUß** angekündigt! Die Anzahl der Spielverschiebungen häufte sich. Es gewann, **SELHORST** jun. oder **WEBER** (beide 5,5/6) vor **KÖNIG, LUNGMUß?**⁷⁹⁹ Beim **Vereinsabend** am 02. 11. muß sich **LUNGMUß** in Gegenwart O. **WALTERS** negativ über die regionale NS-Führung geäußert haben – tatsächlich wurden einige SS-Funktionäre in diesen Tagen wegen Untreue zu Haftstrafen verurteilt - was ihm eine **Haftstrafe von einem Jahr** einbrachte (vgl. FN **LUNGMUß**)!

Am Samstag, den 23. 06. war die **SG 1923 Velbert** (*das westdeutsche Ströbeck*) „aus dem als sehr spielstark bekannten *Düsseldorfer Bezirk*“ zu Gast in Koblenz; *seit längerer Zeit* wieder der erste Vergleichskampf. Die Gäste gewannen 8-9. Im Rahmenprogramm standen eine Besichtigung der Deinhard-Sektellerei und eine feuchtfröhliche abendliche *Roland-Rheinfahrt*. Nach einer Fahrt im *großen Wagen* mit 20 Mann spielte Velbert am Sonntag, den 24. 06. dann im **Emser Kurgarten** ab 14.00 vor großer Zuschauerkulisse gegen eine verstärkte Stadtauswahl 8,5-8,5 und ließ den

⁷⁹¹ KGA 01., 15. 10. 1933.

⁷⁹² Gestapoakten zu Hans **BULL** [sen.] * 03. 04. 1877 Niederwalluf, 1936 *Kleinsiedler* Pionierhöhe 19.

⁷⁹³ KGA 17., 25. 03. 1933.

⁷⁹⁴ KGA 21. 06., 13. 12. 1933; KVZ 12. 12. 1933: 2. O. KÖHLER 3. W. GÜLS 4. W. WEILAND 5. N. MÜTTER 6. KNEIP 7. DÖRSCHUG 8. L. GILLES 9. J. SCHREIBER 10. F. SONNE 11. R. MÄNNEL 12. F. DILLMANN 13. MOSKOPP 14. NEUHAUS 15. KRÄMER 16. H. FISLAKE 17. L. HORN 18. GALL.

⁷⁹⁵ KVZ 21. 01. 1933, der jugendliche Herbert EITELBACH, 14 Jahre.

⁷⁹⁶ DSZ (1933), S. 110 u. 139.

⁷⁹⁷ KALLENBACH 2013.

⁷⁹⁸ KGA 22. 12. 1933; KVZ 09., 22. 12. 1933.

⁷⁹⁹ KVZ 13., 26. 04., 11., 18. 05., 02. 06. 1934; KGA 27. 04., 12., 18. 05., 02. 06., 06. 07. 1934: **KÖNIG, LUNGMUß, SELHORST** jun. und sen., **BORENSKI, WARMHOLZ** (SV 03), **HEGNER, WEBER** (Lützel), **BECKER, BEST, DÖRSCHUG, KÖHLER** (E'stein). Keine weiteren Meldungen danach!

Tag mit einer Stadtführung ausklingen. Für Ende August plante der SV 03 eine (wohl nicht zustande gekommene) vergleichbare Fahrt zu den SF Vohwinkel in Wuppertal-Cronenberg.⁸⁰⁰ Stattdessen veranstaltete man am Sonntag, den 12. 08. im Rahmen der **Saar-Propaganda** zusammen mit Boppard die **Schachfahrt** des **SC 1920 Herrensöhr** nach Koblenz und Boppard. Nach dem mit 17-6 gewonnenen Freundschaftskampf (SV Mitglieder 10-2) erfolgte ein gemeinsamer Besuch des Weindorfs, der mit der begeistert aufgenommenen Ansprache des Organisators, Stud. Ass. HOLZ, endete: nämlich der „*Bekundung der Zusammenarbeit aller deutschen Brüder im Reich und an der Saar erfolgte ein dreifaches Sieg Heil auf den Führer*“.⁸⁰¹

Das **glanzlos** aufgezogene **Osterturnier** des **MRSV** in **Bad Ems** („*Die Stadt des edlen Schachspiels*“) von Gründonnerstag, den **29. 03.** bis Dienstag, den **02. 04.** (100 Teilnehmer) hatte keine Geldpreise mehr. Mit Unterstützung der Hotelbesitzer war noch einmal ein größeres Turnier in allerdings bescheidenerem Rahmen gelungen. Neben dem üblichen gemeinsamen **Eintopfessen** (Wohlfahrtsspende) zur Stärkung des **Volksgemeinschafts**gedankens gab es als Höhepunkt samstagsabends einen **Kameradsschaftsabend** des SV Ems, zu dem die Vereinsmitglieder Präsenzpflcht hatten! **Musiklehrer** Walter **STURM** gab vor heimischer Parteiprominenz (Bürgermeister **MESSERSCHMIDT**, Organisationsleiter **SCHAAB**, **MRSV**-Vors. Pg. **WAGNER**, TL Pg. **WINDSCHMITT**, beide Frankfurt) einen Liederabend; danach spielte **Photograph** Paul **GÖRON**⁸⁰² eine Violinsonate, Karl **SCHLENDER** gab hielt einen Vortrag mit Begleitung der **Hauskapelle Arnold ZAPPEY**. Kurdirektor **FRITSCH** betonte in seinem Vortrag, dass „... *die Pflege des Schachspiels früher einer besonderen Klasse vorbehalten gewesen ...*“ sei, „*heute dagegen sei dieses Nationalspiel einem jeden Volksgenossen ermöglicht.*“ Neben dem **Besuch** der **Gauthingstätte** auf der Bismarckhöhe am Freitagnachmittag erhielt jeder Teilnehme eine **HITLER**-Lithographie. **Meisterturnier** (Tab.) 1. **BENKNER** (Frankfurt) 5/7; 2. **Dr. GRIMM** (Höchst) 4,5; 3. **SCHURICH** (Wiesbaden) 4; 4. **SCHOMERUS** (Darmstadt) 3,5; 5./6. **BLEUTGEN** (Mainz) und **Dr. THOMAE** (Frankfurt) je 3; 7./8. **WALTER** (SV 03, dem das Ganze wohl 'auf die Spielstärke schlug') und **MÜLLER** (Jugendlicher, Frankfurt) je 2,5. **Hauptturnier**: 1. **ROHS** 6/7 (Frankfurt) 2. **KREBS** 5 (Nauheim) 3./5. **FRÜHAUF** (Hanau), **DAVID** (Trier), **BERNHARDY** (Frankfurt) je 4,5; **Nebenturnier**: 1./2. **BUTZ** (Frankfurt), **LEBER** (Wiesbaden) je 5,5/7 3./5. **EYNIK** (Darmstadt), **DENNER** (Auerbach), **BRÜMMER** (Offenbach) je 4,5; **Gästeturnier A**: 1./3. **HERGENHAHN**, **LIERSCH** (beide Mainz), **WAGNER** (Gießen) je 5,5 4. **KLAWITTER** (Höchst) 5. **KNÖLL** (Kelsterbach) 6. **BENNER** (Neuwied) je 4,5; **B**: 1. **Georg BORENSKI** 6 (SV 03) 2. **ANTHÖFER** 5 3. **RICKMANN** 4,5 (beide Frankfurt) 4. **BECKER** 4,5 (Wiesbaden) 5. **SCHLENDER** 4,5 (Ems).⁸⁰³

Beim **1. Westdeutschen Zonenturnier** (Köln, Niederrhein, Niedersachsen, Weser-Ems, Westfalen) in Bad Salzuflen vom 23. bis 31. 03. erreichte der junge **SELHORST** (SV 03) mit 1/9 nur den letzten Platz.⁸⁰⁴ Bei der **Dt. MM** der **SV** (Vorrunde) vom 15. bis 19. 06. in Wiesbaden erreichte **Mittelrhein** in der Aufstellung 1. **ORTH** 1/3 2. **BENKNER** 1/3 3.

⁸⁰⁰ KVZ 02. 06. 1934; KGA 02.06., 06. 07. 1934: für Velbert siegten **SCHWICKERT**, **Heinrich RÜHL**, **KRÜGER**, **PELZER**, **SCHUMACHER**, **HUBEN**, **UKSCHEWSKI** – für SV 03 **WALTER**, **KÖNIG**, **NONNE**, **HOFFMANN**, **PRETZ**, **BECKER** – es remisierten **WARMHOLZ** – **Herbert PREUB** [**Vors. des Westdeutschen SV**], **BORENSKI-GÖBELS**, **N. SELHORST** - **Hans DEICHMANN**, **DOTT** - **Otto STRUNCK**. „*Die Velberter, bei denen das Schachspiel in harmonischer und so gründlicher Weise gepflegt wird ... überraschten durch ihre feine Spielweise.*“ LahnZ 23., 25. 06. 1934.

⁸⁰¹ KGA 18. 08. 1934; KVZ 18. 08. 1934.

⁸⁰² Bei **DIETERICHS** 2013, 70 **Fritz GÖRON**, Römerstr. 5.

⁸⁰³ DSBl. 23/1934, S. 143, SE 3/1934, S. 83 u. Bad Nauheimer Zeitg vom 04. 04. 1934; LahnZ 25., 31. 03., 03. 04. 1934.

⁸⁰⁴ **Tab.** in <http://www.schachbund.de/chronik/meister/dem/1934/>. Ihm gelangen immerhin ½ gegen den ersten **BORGARDTS** (Köln) und dritten **SEITZ** (Bielefeld).

Dr. GRIMM 3/3 4. SCHURICH 2/3 5. ROHS 2/3 6. SELHORST 1/3 7. Dr. SAUER 2/3 8. O. LEUBE 1/3 (Ersatz: MENGER, BLEUTGEN) den **3. Platz** (13 BP) hinter Baden (17) und Bayern (16), vor Schwaben, Saar und Thüringen (Bayern - M. 6,5:1,5; Saar - M. 3,5:4,5; Thüringen - M. 1:7).⁸⁰⁵ Die **11. Rhein-Meisterschaft** fand vom 29. 12. 1933. bis 04. 01. 1934 in **Wiesbaden** im Kurhaus ohne Koblenzer Beteiligung statt: 1. ENGELS (Düsseldorf) 8/9 2./3. HUSSONG und ORTH 6,5 4. HEINRICH 6 etc.⁸⁰⁶

R. NONNE kommentierte die **Aufstellungsprobleme** des **SV Lützel**, der „zur Zeit eine Krise durchmacht, die aber hoffentlich von dem gesunden Stamm des Vereins gemeistert wird“.⁸⁰⁷ VereinsM des **SV Ehrenbreitstein** wurde J. BEST vor KÖHLER und GÜLS. BEST leitete ab Januar für **Schulkinder** (30 der letzten Jahrgänge) ein wöchentliches **Schachtraining**. Das **Restaurant FISLAKE** (Bruder von Willi) in E'stein war nicht das Vereinslokal, aber für Verbandsturniere offen.⁸⁰⁸ Das als Veranstaltung großzügig aufgezugene **8. Stiftungsfest** des **SV 1926 Metternich** (Vors. A. KNEIP, „Pfleger der Kameradschaft“, Musik, Damen und Tanz) am 07. 10. mit Spielern aus Lützel, SV 03, E'stein, Boppard und Güls sah im *amüsanten* **Blitzturnier** (mit „Königschlagen“) R. NONNE als Sieger der A-Klasse.⁸⁰⁹

1935: Anfang 1935 hatten sich die **Veränderungen** auch in der westdeutschen **Presselandschaft** weitgehend vollzogen und das aus der *Gauhauptstadt Moselland*, **Koblenz** kommende **Nationalblatt** mit seinen Regionalteilen die kleineren Blätter fast vollständig verdrängt – auch durch sehr aggressive Werbemaßnahmen.⁸¹⁰ 1935 begann der Musiker, **Pg.** und *Gaufachwart* Fritz **WARMHOLZ** (1886-1951)⁸¹¹ im **Nationalblatt** mit einer umfangreichen **Schachecke** (t.w. dreispaltig!!), die immer Problemschach (Nr. 17: *Das siegreiche Hakenkreuz*), öfter auch Partien/Ausschnitte brachte – bemerkenswerterweise im Koblenzer Teil **ohne lokalen Bezug!** Dafür nahm er recht viele Beispiele von Koblenzer Spielern in die **anderen Regionalteile** auf und seine dortigen **Löser und Leser** stammen in recht großer Zahl **aus Koblenz!!**⁸¹² Im **PSB** hatte

⁸⁰⁵ DSZ (1934), S. 197 u. DSBl. 23/1934, S. 225.

⁸⁰⁶ DSBl. 23/1934, S. 27 u. 34; KVZ 04. 04. 1934.

⁸⁰⁷ KGA 07. 12. 1934.

⁸⁰⁸ SE 3/1934, S. 16; KVZ 28. 02. 1934.

⁸⁰⁹ KVZ 11. 10. 1934; KGA 12. 10. 1934: A-Klasse 2. TROMM 3. BORENSKI 4. BECKER 5. WIENCKEN 6. WEBER; B-Klasse 1. ENGEL 2. SOLZBACHER 3. GIPP 4. THOMAS 5. BREIDBACH 6. SACKENHEIM (Metternich).

⁸¹⁰ Verlag und Druck fast aller Regionalteile kamen vom Nationalverlag (Koblenz Schloßstr. 43/45), Chefredakteur Dr. Hans PFAFF, Sport Hans CARATIOLA, Koblenz und Lokales Herbert GAEDE. Die Ausgabenhöhe der Regionalteile war: Koblenz 12.000, Neuwied 6.400, Trier 23.700, Kreuznach/Simmern 8.700.

⁸¹¹ Geb. in Magdeburg, wohnhaft seit 1917 in Koblenz als Bankbeamter, zuletzt Lührstr. 98, 1946 Bad Ems. War vor 1933 nicht in Erscheinung getreten. Verh. 1931 mit Anna ANKER (*1895); Sohn Hans Josef (28. 02. 1932) heiratet als Schreiner 1953 Susanne HILLESHEIM (Nievern). - Ein Hugo WARMHOLZ war 1901 Mitglied im **Wiener SV**, Wiener SZ 1901, 224.

⁸¹² In der **Neuwieder Ausgabe** am 13. 04. 1935 eine Fernpartie J. VOLK (Bayern) – A. KÖNIG, die nicht im Koblenzer Teil erschien! -

Alle regelmäßigen **Löser** und **Beiträger**: Karl ALLER (Mülhofen), Wilhelm AUMÜLLER (Horchheim), Jakob BECKER (Linz), A. BENDER (Oberstein), Hans Fr. BERENS (Trier), Johann BERG (Trier), Matthias BOHN (Oberbillig), Adolf BORLINGHAUS (Waldböckelheim), A. BRANDES (Mayen), Peter BREIL (Rüber), Rudolf BRÜHL (Mayschoß), Jakob BUHR (Hochscheid), Elsa BURCK (Frankfurt), Bernhard DAHMEN (Dierdorf), Otto DHEIN (Mayen), DOERR (Karthaus), Willy EICH (Bad Bertrich), Hugo EICHELMANN (Mayen), Robert FERRING (Oberbillig), A. HEIMES (Büdlich/Hunsrück), Albert FERRING (Oberbillig), Ernst FÖRSTER (Trier), Hans GÖBEL (Schweich), Nikolaus HEßLER (Saarburg), Matthias HUBERTY (Moselkern), K. HUMMLER (Boppard), Nikolaus ISRAEL (Bassenheim), Bernhard JÖSCH (Konz-Karthaus), Fritz KAUFMANN (Bierfeld), Karl KAUL (Waldböckelheim), F. KESSLER (Siebenmorgen), Lehrer Franz KLINGELS (Lonnig), Heinrich KNIPS (Moselkern), Nikolaus u. Peter KÜPPER (Heimersheim), Emil KUNKEL (Münster-Sarmsheim), Albert KUPP (Niederemmel), Klaus LAUER (Konz-

der Propagandawart Dr. med. Ernst **BACHL** (1985-1982 Worms) ab 1934 offenbar beispielgebend vorgemacht, wie man erfolgreich und mit Druck für das Schach in der **Tagespresse Werbung** machen konnte!⁸¹³ -

Die **StadtM 1935** (Rundturn., ab 29. 01., Ausrichter SV 03) war **beschränkt für anerkannt starke Spieler, die Mitglieder des GDSB sind und einem der Bezirksvereine (SV 03, Lützel, Ehrenbreitstein) angehören. Nichtorganisierte Schachspieler müssen sich bei einem der Vereine anmelden.** G. STEIN (SV 03) siegte (8/9), 2. A. KÖNIG (7,5; gewinnt Fernturnier des SE, 9/10⁸¹⁴) 3./4. Richard SCHÄFER, **Walter WEBER**⁸¹⁵ (6) 5. HÜRTER (4) 6. SELHORST sen. (3,5) 7. Josef STEIN (3) 8. MÖRTL (2 E²stein) 9./10. Ewald LANGENBACH (später Andernach), BREIDBACH (Metternich) je 1. „Da die letzte Austragung um die Koblenzer StadtM wegen des zu großen Unterschiedes in der Spielstärke [...] etwas unbefriedigend verlaufen war, haben „vier Koblenzer Spitzenspieler beschlossen, unter sich ein Turnier zu veranstalten“ (Ende September): **1. KÖNIG** 5/6 2. W. WEBER 2,5 3. WALTER 2,5 4. R. SCHÄFER (Ersatz für den abwesenden G. STEIN) 1. Durch eine hochherzige Stiftung des Bezirksleiters, **Pg. R. NONNE**, wurden die **Preisgelder** (7, 6, 4 und 3 RM!) gesichert.⁸¹⁶ Die **Koblenzer BezirksEM** (Rundturn. ab 10. 02. im Höhmann) gewann G. STEIN (7/7); 2./4. J. STEIN (Bruder), A. KÖNIG, Walter WEBER alle 4,5 (alle SV 03) 5. Leo WEILER 4 (1908-1944, Ochtendung) 6. August KNEIP 1,5 (Metternich) 7./8. MONREAL (Kettig), Erich WEILER je 1 (Ochtendung).⁸¹⁷ Die weiterführenden **Zonenturniere** fanden wohl im Oktober statt (?). Die **BezirksMM 1934/35** müßte der SV 03 mit seiner hoch favorisierten Mannschaft (KÖNIG, G. STEIN, SELHORST jun.) gewonnen haben?

A. KÖNIG (Löhrstr. 133) gewann das **SE-FS-Hauptturnier Gr. 10** (9,5/10) und nahm dann am **Meisterturnier 3** teil; im Meisterturnier 5 Grenadier Heinz KREBS; im Hauptturnier Gr. 25 beteiligte sich Ewald LANGENBACH (Löhrstr. 133), in Gr. 16 Karl HÜRTER, in Gr. 6 Richard SCHÄFER (Saynerstr. 11), in Gr. 31 Erich WEILER (Ochtendung), in Gr. 32 Artur VELTEN (Neuwied). Vergleichskampf der SB Koblenz – Andernach 12,5 : 8,5 und 9 : 9. N(ikolaus) **SELHORST** sen.⁸¹⁸ und der ehemalige **1.**

Karthus), Fr. LEHNARD (Boppard), Leo LEUKEL (Konz), Hans MAY (Ehrang), Stephan MEURER (Rüber), Karlheinz MOESTA (Boppard), Willy MONREAL (Kettig), Jochen MÜLLER (Trier), Johann MÜLLER (Traben), Günther ÖHLKE (Kreuznach, 6 Jahre!), Matthias PALM (Moselkern), Hans POLENZ (Konz-Karthus), H. RASCOPP (Geisfeld), Josef REITH (Trier), Peter SCHÄFER (Block), Richard SCHÄFER (Priem), Josef SCHERER (beide Hochscheid), Rudolf SCHIFFMANN jun. (Mülheim), Emil SCHNEIDER (Freirachdorf), Matthias SCHÖMANN (Pölich), Heinz SCHREIBER (Mayen), A. SEBER (Trier), Edmund SINNEW (Moselkern), Walter STEFFEN (Saarburg), Paul STRACKE (Mausbach), Peter URMERSBACH (Leutesdorf), Josef WAMBACH (Mülhofen), Hans WERNER (Kreuznach), Rudolf WILBERT (Konz-Karthus), Peter WILLKOMM (Oberwinter) –

aus **Koblenz**: H. BACHELIER (Pfaffendorf), Josef BEST, Karlheinz BEST, Hans und Peter BROCKMANN (beide Güls), Willi EICH, H. FRÖSCHKE, W. HARTMANN, Walter HUTH (Neuendorf), Adolf KELLER, Julius KELLER, A. KÖNIG, Hermann LANGEN (NEUENDORF), LANGENBACH, Wilhelm LORENZ, Max LUNGMUß, Walter MÜLLER, N. SELHORST, G. STEIN, W. UHL, Hans WERNER, Arnold WITTENSTEIN.

⁸¹³ Nach BRUNS (2003), 175ff. **Verbandsführer RASTFELD** in der zeittypischen Nazi-Diktion: „Mit unerhörter Wucht werden die Stoßtrupps aller Vereine einen Angriff vorwärts tragen – nach dem Aufmarschplan unseres Propagandaleiters.“ 1. Vereine sollen öffentliche Werbeaktionen durchführen. 2. alle Vereinsspieler mussten in ihrem Bekanntenkreis alle Personen statistisch erfassen, die sich für Schach interessieren und die zentral gesammelten Daten den Presseorganen durch die Verbandsführung gemeldet werden. 3. die Redaktionen der großen Tageszeitungen sollen mit Leseranfragen nach Gründung einer **Schachchecke** überhäuft werden. 4. in den **Tageszeitungen** (vor allem der NS) sollen die **Schachchecken** von dazu **verpflichteten Vereinsmitgliedern durch Anfragen bombardiert** werden.

⁸¹⁴ Glanzpartie in KNBl. 14. 04. 1935.

⁸¹⁵ 1960 Angest. Herberichstr. 59, I. M REI.

⁸¹⁶ KVZ 24. 01. 1935, KVZ 04. 09. 1935, KNBl. 05. 09. 1935.

⁸¹⁷ RANNEFORTH (1936), S. 144 u. KGA 25., 30. 01. 1935. SE 4/1935, S. 88 u. KNBl. 04. 03. 1935

Tab.! u. **2 Partien** in KNBl. 16. 02., 09. 03. 1935.

⁸¹⁸ Oberreg.sekr. Goethestr. 22, 1937 zusammen mit Sohn Eugen nicht mehr wohnhaft in Koblenz.

Vorsitzende des SV 03 R. NONNE († 1936, Luisenstr. 3) wurden 1934 innerhalb des **GDSB** im **Landesverband Mittelrhein, Unterverband West**, im **Bezirk Koblenz Leiter** und **'Leiter der Propaganda'**,⁸¹⁹ ab Februar 35 kamen wohl krankheitsbedingt bei NONNE und durch **Wegzug** der **Familie SELHORST** weder im **KGA**, **KVZ** noch im **KNBl**. lange keine Spielmeldungen vom Bezirk Koblenz – wohl aber in der **KVZ** vom **Bezirk Andernach-Mayen!** Es fällt auf, dass die Meldungen des **Bezirks Koblenz immer unter GDSB** angekündigt werden, während das beim **Bezirk Andernach-Mayen nie** geschieht! Sporadisch erschien ab dem 30. 03. in der KVZ am Wochenende **„Ein Stündchen Schach“** wahrscheinlich von Otto **WALTER** – der **Berlin**-Bezug vieler Partien deutet darauf hin; es könnte aber bereits schon der **Berliner** Meister **HELLING** gewesen sein, der ab Februar 1936 namentlich genannt wird. Nach Abschluß der Winterspiele wollte der SV 03 im März mit einem neuen Turnier beginnen.

Am Sonntag, den 17. 11. fand im Zentral-Restaurant (Firmungstr.) eines großes **Bezirkstreffen zum Auftakt** der Einzel- und **MKämpfe 1935/36** statt mit **Tombola-** und **Blitzturnier** (Zugkommando alle 5 Sek., 12 gestiftete Preise), freien Partien für Nichtvereinsmitglieder und *kameradschaftlichem Abend*. Dabei *„wurden MKämpfe [zwischen den Vereinen!] vereinbart“*. Diese Formulierung deutet Schwierigkeiten an und so wurde die erste R. der BezirksMKämpfe ab Ende Dezember nur (?) mit vier M (Güls, Metternich, E'stein, SV 03) ausgetragen⁸²⁰ - bei 10 Vereinen im Bezirk! Otto **KÖHLER** wurde vor 18 Teilnehmer **VM 1934/35** des **Einheitsvereins Ehrenbreitstein** (Spielabend Sa., jeden Tag Spielgelegenheit), der nach *abgeschlossener Neuorganisation* seine **Krise** überwunden hatte. Das **Preisturnier** [Pokal] *zur Hebung der Spielinteressen* wurde in 2 Gruppen ausgetragen.⁸²¹ Noch größer war die Krise beim **SV Lützel**, wo 1935 der **Spielbetrieb ruhte!** Offenbar spielten in den **neugegründeten Billardvereinen Lützel** (W. **SCHAMBERGER**, K. **ZIMMERMANN**, **THOMAS**) und **Metternich** („Zum Rohrer Hof“, P. **NEU**, **KNEIP**, E. **LIESENFELD**) mehrere ehemalige bzw. **zukünftige Schachspieler!**⁸²²

Der **14. Kongreß** des **MRSV** fand Pfingsten (Juni) in Wiesbaden unter der Leitung von H. **STEUL** (Frankfurt) mit 64 Teilnehmer statt. Meisterturnier (7 Runden): 1. Ludwig **STEINKOHL** (Rüsselsheim, BayernM 1933, 1913-1998) 5/7; **2./4. G. STEIN** (**Schönheitspreis** gegen **STEINKOHL**), **WALTER**⁸²³ (beide SV 03), **LEUBE** (Unterliederbach) je 4; 5. Dr. **THOMAE** (Frankfurt) 3,5; 6. **BENKNER** 3 etc. **Turnier II** (CH-System): **1./3. A. KÖNIG** (SV 03), **LODRONER** (Wiesbaden), **VIER** (Frankfurt) je 5/7 4./5. **Walter JÄGER** (Frankfurt 1913-1976), **CLEMENS** (Offenbach) je 4,5 6. **WEBER** (SV 03) 4. **Turnier III** (CH-System): **SCHÄFER** 3,5/4 (führend, Abreise aus beruflichen Gründen). **IV. Turnier** (CH-System): 7. **HÜRTER** (SV 03) 4/7. Die Koblenzer werden beim **nächsten Zonenturnier** eine gute Rolle spielen.⁸²⁴

⁸¹⁹ StA Koblenz, Adreßbuch 1935.

⁸²⁰ KVZ 15., 22. 11. 1935, KNBl. 16. 11., 27. 12. 1935 u. KGA 22. 11. 1935; beim **Blitzturnier** (CH-System, 5 Rden) siegten **WALTER** und **WEBER** (je 5/5), **EITELBACH**, **MÄNNEL**, **KÖHLER**, **Hans TROMM** (je 4); **STEFFENS**, **THOMAS**, **HEINZ**, **WIEGEL**, **BREITBACH**, **PALING**, **HÜRTER** je 3.

⁸²¹ Die 12 Teilnehmer waren: **SANDER**, **METZINGER**, **MÄNNEL**, **GÜLS**, **KNEIP**, **HORN**, **MÜTTER**, **GALL**, **SEIWERT**, **NEUHAUS**, **THIERAUF**, jetzt im Sportteil des KNBl. 30. 09., 10., 16., 22. 10. 1935; KVZ 22. 03. 1935.

⁸²² KVZ 29. 05. 1935.

⁸²³ *Der vormalige Bundesmeister WALTER scheint sich teilweise durch eigene Schuld um den ihm fast sicher winkenden ersten Preis gebracht zu haben. Die vorletzte, für ihn gut stehende Partie verlor er durch ZÜ und, dadurch deprimiert, auch noch die letzte, KVZ 13. 06. 1935. Letztes bekanntes Ergebnis des besten Koblenzer Spielers vor seinem Umzug nach Berlin. Partie gegen N.N. in KNBl. 14. 07. 1935.*

⁸²⁴ *DSZ (1935), S. 203 u. DSBl. 24/1935, S. 202f. In SE 4/1935, S. 159 wird STEINKOHL unter Koblenz gemeldet, wohl ein Versehen?*

G. STEIN belegte beim Jubiläumsturnier der SG **Darmstadt** 1885 (ab 25. 08.) hinter 1. ENGELS 2. SÄMISCH u.a. (STEINKOHL) den sechsten Platz mit 2/7.⁸²⁵

Bei den (freien, geheimen?) „**Vertrauensratswahlen**“ der DAF (Deutsche Arbeitsfront) - wie hoch ist die Zustimmung der Arbeiter/Angestellten etc. zum NS und seiner Wirtschaftspolitik - erzielte das **Hotel Höhmann** vergleichsweise sehr hohe 97 %!⁸²⁶

1936: Die Stadt Koblenz erhielt durch die **Remilitarisierung** des **Rheinlandes** seinen Rang als bedeutende Garnisonsstadt zurück und bekam ab 1935 als Sitz des Arbeitsgaues 24 im Reichsarbeitsdienst (RAD) ebenfalls bedeutenden Bevölkerungszuzug. -

Die wahrscheinlich wegen fehlender Preise schwach besetzte **StadtM** begann am 10. 01. im Höhmann mit 14 Teilnehmern (immer noch mit O. WALTER!) als Rundturnier – *Es ist eine Ehrenpflicht jedes Schachspielers mit einigermaßen Aussicht auf Erfolg, sich an diesem Turnier zu beteiligen.* Sie wurde zu Ostern **ergebnislos abgebrochen**, da die BezirksEM *eine größere Anzahl Spieler zu sehr in Anspruch nahm!* Redakteur WARMHOLZ, seit 1917 in Koblenz wohnhaft, hatte schon zu Beginn im KGA kritisch kommentiert: das Schachspiel käme „*dem Zeitgeist, der alle an ihn herantretenden Probleme mit geistigen Waffen (!) zu lösen sucht, am nächsten. Namentlich in Koblenz – nach meinen Erfahrungen aus der letzten Zeit ist es an anderen Orten bedeutend besser – lag das Schachspiel in den vergangenen Jahren sehr im Argen.*“ Diese deutliche **Kritik** auch an **Bezirksleiter NONNE** – er wurde Anfang März *mit sofortiger Wirkung* von C. SCHÄFER (Metternich) abgelöst und auch die kommissarische Geschäftsführung der **UVleitung West** – die Familie SELHORST war **verzogen** - ging an F. WARMHOLZ (= *Löhrstr. 82 III*) über.⁸²⁷ War NONNE wegen seiner Krankheit († **17. Mai**) zu untätig oder noch zu sehr Vertreter des **MRSV** im **GDSB**? Vereinsmitglied WARMHOLZ initiierte *zur Belebung des Spielbetriebs* im Höhmann ein Vereinsturnier und gab dort Übungsabende. Die **neue Bezirksleitung**, die kein Wort über den Tod des wichtigsten Funktionärs in Koblenz und Pg. (!) verlor, hatte *es sich zur Aufgabe gesetzt, dem Spiel auch im Sommer neuen Auftrieb zu geben* und veranstaltete daher an Christi Himmelfahrt im schönen **Andernach** den ersten **Vergleichskampf** der **Bezirke** an 21 Brettern (Abschätzung ab 19.00) mit 12,5-8,5.⁸²⁸

Sieger der **EM** (14 Teilnehmer aus den 10 Bezirksvereinen, Beginn am 05. 04. in Koblenz, zwei Endrunden in Ochtendung) des **II. Bezirk Koblenz**: 1. M. LUNGMUß (SV 03) 5/5, 2. Walter WEBER (beide SV 03) 4, 3. Leo WEILER (Ochtendung) 3,5, 4. TROMM (Boppard) 3, 5. HÜRTER (03) 3, 6. WIEGEL (Boppard) 3, 7. BREIDBACH (Metternich) 2,5, 8. UHL (03) 2,5, 9. THOMAS (Güls) 2, 10. MÜLLER 2 (03) 2, 11. JORDAN (Lützel) 1, 12. SEIWERT (E'stein) 1, 13. FETZ 0,5, 14. BÄHNER (beide Metternich) 0.⁸²⁹ Nach dieser BezirksEM wurde ab dem 19. 07. – warum eigentlich? - ein **BezirksRanglistenturnier** als **Qualifikation** zur **I. Klasse** des nächsten MRSV-Kongresses (1937 Bad Homburg) im Höhmann, *dem Heim der Koblenzer SF* [die NS-Diktion von WARMHOLZ deutet eine Gleichschaltung des alten SV 03 an], ausgespielt: die kaum geglaubte **Sensation** war 1. Leo WEILER 2,5 (Ochtendung) 2. LUNGMUß 2, 3. Hans TROMM (Boppard) 1,5 4. Walter WEBER (03; wegen Nichtantretens nach § 5 Abs.

⁸²⁵ DSZ (1935), S. 263 u. KNBl. 20. 08. 1935.

⁸²⁶ KNBl. 15. 04. 1935.

⁸²⁷ KVZ 10. 01. 1936; KNBl. 10. 01., 01., 08., 15. 02. 1936: A. KÖNIG, SCHALCK, WEBER, WARMHOLZ, DR. BECKER, BULL, HÜRTER, MÄNNEL, SAUERBREY, MÜLLER, Jos. BECKER, PRETZ, BEST; KGA 27. 01., 05. 03. 1936.

⁸²⁸ Mittelrh. Schachkalender 1936, S. 20 u. KNBl. 11. 04. 1936; KVZ 14., 23. 05. 1936.

⁸²⁹ KGA 06. 04., 05. 05. 1936. Die Teilnehmer **BÄHNER, JORDAN, SEIWERT** wurden nach Turnierordnung GDSB für ein halbes Jahr wegen *unentschuldigter Fernbleibens* (in Ochtendung) **gesperrt**, SE 5/1936, S. 144. KVZ 01. 04.; 05. 05. 1936.

3 geahndet), der die *Überlegenheit des jungen Ochtendungers mit gemischten Gefühlen anerkennen* mußte. Die Landesleitung wird darüber hinaus alle gespielten Partien einer besonderen Prüfung unterziehen.⁸³⁰ Waren das **Betrugsvorwürfe?** Bei der **BezirksMM Koblenz 1935/36** gewann **Metternich** den Titel; letzter Kampf am 08. 03. Metternich – SV 03 3:3: 1. STEIN, Georg – NONNE 1-0 2. KNEIP, Johann – WEBER 0-1 3. SCHÄFER, C. – HÜRTER 0-1 4. BREIDBACH, Johann – SAUERBREY, Richard 1-0 5. STEFFENS, Karl – UHL 0-1 6. SOLSBACHER, Hugo – MÜLLER, Fritz 1-0. Die Ehrung wurde beim **10jährigen Stiftungsfest** des **SV Metternich** vorgenommen.⁸³¹

Die **JugendM** des **Koblenzer Bezirks** spielten folgende **Freundschaftskämpfe** gegeneinander: **Metternich - Güls** am 02. 02. (8:0) und 01. 03. (5-3). Güls und Metternich regten weitere **JugendMKämpfe** gegen andere Bezirksvereine an und baten um Meldungen! **Güls - Weißenthurm** am 14. 07. (9-3).⁸³²

VM in Ehrenbreitstein, in dem seit Jahren ein stets reger Schachbetrieb herrscht: 1. MÜTTER 2. KÖHLER; WEILAND wurde Pressewart.⁸³³

„**Wieder Schach in Lützel**“ - Nach einer MitgliederVersammlung am 17. Januar begann unter dem neuen **1. Vors.**, Rektor Anton **DYLLIK**,⁸³⁴ beim **SV Lützel** der Spielbetrieb, der die letzten Jahre geruht hatte, wieder im Gasthaus Jakob Molitor (des alten Mitglieds, Dienstag und Freitag Abend). Die erschienenen alten Mitglieder hatten den 1. Vors. darum gebeten, dieses Amt zu übernehmen. Mit der Bitte an die nicht erschienenen alten Mitglieder, „unter die Vergangenheit einen Strich zu ziehen“, setzte man nun zunächst darauf „in kameradschaftlicher Art das Schachspiel zu pflegen und erst dann in Wettkämpfen ... die Kräfte zu erproben, wenn der Verein wieder über die genügende Spielstärke verfügt.“⁸³⁵

VM des **SV 1926 Güls** wurde Johann ENGEL (davor Baumbach) vor M. THOMAS (beide 8/10) vor Johann STAUFENBIEL, Peter HEIMES, Servatius DOMMERMUTH, Nikolaus SÜSTERHENN. Das offene **Ortsturnier** startete gleich nach dem **10jährigen Jubiläumsfest** am 03. 02. Dazu hatte die kleine, aber tapfere **Gülser Schachgemeinde** am Sonntag, den 02. 02. vormittags ein Fest und nachmittags 2 Mannschaftskämpfe der **Junioren** gegen n (0-6) und der **Senioren** gegen E'stein (5-3). Abends während froher Stunden bei Musik Tanz und Unterhaltung verkündete Bezirksleiter NONNE Karl STEFFENS (Metternich – nicht 1. Brett!?) als **Bezirkssieger**⁸³⁶ – heißt das von 1935 (vgl.oben) oder spielte die Auseinandersetzung **GDSB – KdF** schon eine Rolle?

In **Rübenach** hatte sich zu Jahresanfang ein **neuer Verein** gegründet mit bereits 12 Mitgliedern, der im Mai gegen BezirksMM Metternich 8-4 gewann. War damit der alte erloschen und/oder war der neue Verein mehr im Sinne des neuen Zeitgeistes?

⁸³⁰ KGA 17., 31. 07., 05., 21. 08. 1936: Die Bezirkleitung ist gerne bereit, die Spielstärke WEILERS einer weiteren Probe zu unterwerfen. Wer fordert ihn auf drei Partien? KVZ 21. 08. 1936.

⁸³¹ KGA 11. 03. 1936.

⁸³² KVZ 17. 07. 1936; KGA 05. 03. 1936, **Junioren**: - **Güls** (Karl WEBER, Franz EULGEM, Wilhelm SIMONIS, HOMMER, Peter BROCKMANN, Albert ESCHER, Hans BROCKMANN, Eugen MERZ, Willy SATTLER, Franz BREITBACH) - **Metternich** (Toni FETZ, Johann FETZ, Peter FETZ, Heinrich FUCHS, Eduard MAJEWSKI, Peter JOHANN, Werner BÄHNER, W. SCHMITT) - **Weißenthurm** (KOHNS, KRISCHER I, KRISCHER II).

⁸³³ KGA 13. 05. 1936.

⁸³⁴ 1878 – nach 1947, Rektor der Kath. Grundschule (Lützel), Metternicher Str. 5, Zuzug 1935 aus Vallendar.

⁸³⁵ KVZ 01. 02. 1936.

⁸³⁶ KNBl. 11. 02. 1936, KGA 31. 01., 05. 02., 05. 03., 20. 05. 1936: **Senioren Güls – E'stein**: 1. Simon BREITBACH – O. KÖHLER 0-1 2. Peter HEIMES – Hans THIERAUF 1-0 3. Matthias THOMAS – Paul KNEIP 0-1 4. Johann ENGEL – Klaus MÜTTER 1-0 5. Johann STAUFENBIEL – Josef SEIWERT 1-0 6. Servaz DOMMERMUTH – Ludwig HORN 0-1 7. Johann SIMONIS – Josef PARBELL 1-0 8. Peter MÖHLIG – Max GALL 1-0.

Der **15. Kongreß** des **MRSV** im Frankfurter Palmengarten (inges. 320 Teilnehmer in 4 Klassen) fand vom 10. bis 13. 04. statt mit den zweitrangigen Koblenzer Teilnehmern in **Klasse III**: SAUERBREY 3,5/7, MÜLLER 2,5 (beide SV 03), C. SCHÄFER 1,5 (Metternich); *der jugendliche* TROMM (Boppard) wurde **zweiter** in der IV. Jugendklasse.⁸³⁷

1937: Wurde die von der NS-Gauführung betriebene **Eingemeindung** von **Metternich, Ehrenbreitstein, Pfaffendorf, Horcheim, Niederberg** und Teilen von Arzheim und Urbar vollzogen. Die Einwohnerzahl stieg von 67000 auf 86000. - **Erster Vors.** des SV 03 wurde der Vertreter Eduard **SCHALCK**.⁸³⁸ Er konnte auch im April im **I. Rudolf-Nonne Gedächtnisturnier** nach turbulentem Verlauf **Stadtmeister** werden: das mit 8 Teilnehmer geplante Turnier verlor zunächst zwei Teilnehmer wegen persönlicher Gründe (Geschäftsreise, Unfall) und ein dritter (N.N.) wurde *des Turniers wegen wiederholter Störung durch Undiszipliniertheit* verwiesen und von WARMHOLZ gar aus dem Verband ausgeschlossen! 1. SCHALCK 3,5/4 2. LUNG MUB 3 3. Walter WEBER 2,5 4. Julius KELLER (Uhrmacher Löhstr. 72) 5. Karl HÜRTER.⁸³⁹ Was tatsächlich wiederum nach 1936 einen chaotischen Verlauf der StadtM verursachte, bleibt unklar, dürfte aber mit der Umstellung im Verbandswesen zusammenhängen. Die **VM 1937** des **SV 03** wurde im Sommer ausgetragen (Ergebnis?). **Gaugruppenwart** Pg. F. WARMHOLZ und **Kreisgruppenwart** Christian SCHÄFER (Boelckestr. 15) wurden innerhalb des **GDSB** im **Landesverband Mittelrhein, Unterverband West**, im **Bezirk Koblenz Leiter** und 'Leiter der Propaganda'. Der **I. Bezirksvergleichskampf Koblenz – Westerwald** 15,5-9,5 wurde am Sonntag, den 01. 02. an 25 Brettern im Höhmann (ab 13.00) ausgetragen. Die im April neugegründete **DSG** innerhalb der Gaugruppe Mittelrhein (!) hatte am Dienstag, den 13. 04. im Höhmann als erste Veranstaltung einen **Werbeabend** unter der **Leitung** von WARMHOLZ (s.o.). Das große **Werbeturnier** bestand aus Vorträgen und Mannschaftskämpfen zwischen SV 03, E'stein, Metternich, Lützel und wurde durch die Siegerehrung aus dem **I. Rudolf-Nonne-Gedächtnisturnier** abgerundet.⁸⁴⁰ Anlässlich des **Kreisparteitages** der NSDAP in Koblenz Ende Mai fand (noch) im Höhmann eine wichtige **Tagung** aller (Lützel und Ochtendung fehlten!) **Ortsgruppenvertreter** (=Vereinsvorsitzenden) der **Kreisgruppe Koblenz** statt mit Blitzturnier und Siegerehrung (des BezirksEM). Die **Sperren** vom 30. 05. wurden durch allgemeine **Amnestie** aufgehoben. Vor allem teilte WARMHOLZ die Gründe dafür mit, *den GDSB in die DSG in der NSG KdF zu überführen*⁸⁴¹ – was so nicht richtig war, da der **GDSB weiterexistierte**. Besonders gravierend scheint aber der sicherlich von WARMHOLZ angestoßene **Wechsel des Spiellokals** ins **Hotel Schmitz** (Fischelstr.) gewesen zu sein. *Um ... bessere Möglichkeiten zur Pflege des Schachspiels zu geben, haben sich die Vereinsmitglieder ... nicht leichten Herzens zu diesem Entschluß durchgerungen.* Hatte sich doch das **Ehrenmitglied HÖHMANN** in *verständnisvoller und selbstloser Weise seiner häufig um ihre Existenz ringenden Schachgemeinde angenommen.* Daher werden die jährlichen **VM** (Beginn 11. 06.) **Höhmann-Gedächtnisturniere** heißen! *Wir hoffen, dass die Koblenzer Schachspieler diesen Schritt, der nur zu ihren Gunsten unternommen ist, zu würdigen wissen und sich*

⁸³⁷ KGA 16. 04. 1936.

⁸³⁸ Am 01. 04. 1934 nach Koblenz zugezogen, verheiratet, am 01. 07. 1937 nach **Ulm** verzogen, StAK.

⁸³⁹ SE 6/1937, S. ??, KNBl. 05. 04. 1937, EWZ 37: Steindrucker, Herberichstr. 17; 1960 REI.

⁸⁴⁰ KNBl. 12. 04. 1937.

⁸⁴¹ KNBl. 26. 05., 03. 06. 1937: *Man darf überzeugt sein, dass sich dadurch das Schachspiel endlich den ihm gebührenden Platz als Volkssport erobern wird. Wie in allen Sportarten wird der Begabte nach besten Kräften von der Organisation gefördert werden, aber nur unter der Bedingung, dass er sein besonderes Können auch der Gemeinschaft zu Verfügung stellt.*

mehr als bisher durch regen Besuch an unserem Vereinsleben beteiligen.⁸⁴² Offenbar hatten sich einige Mitglieder zurückgezogen. **Pg.** und **Problemist WARMHOLZ** schätzte den **Kommunisten LUNGMUß** offensichtlich schachlich hoch ein und brachte dessen Studien – allerdings nur in der Trierer Ausgabe des Nationalblatts! Beim **Reichsbahnschachtreffen** in Bad Lubmin / Ostsee im Juni siegte Peter **EITELBACH** und qualifizierte sich für die DEM, die evt. 1938 in Koblenz stattfinden sollte.⁸⁴³

Die BezirksMM Koblenz **A-Klasse 1936/37** errang der **SV Koblenz 03**, „*der keinen Kampf verlor*“. In der **B-Klasse** siegte **Ehrenbreitstein**: „*Die Meisterschaft des Bezirks Koblenz wurde mit knappem Vorsprung vor Koblenz 03 [II] von Ehrenbreitstein gewonnen.*“⁸⁴⁴

Beim **16. Kongreß** des **MRSV** in der Frankfurter Liederhalle zu Ostern (26. – 28. 03.) belegte G. **STEIN** im **Meisterturnier** mit 4/7 den **4.-6. Platz**; 1. BLEUTGEN (Wiesbaden) 5/7, 2./3. BENKNER (Frankfurt) und STEINKOHL (Wiesbaden) 4,5; absteigen mußte M. LUNGMUß mit 3/7. Die **XI. RheinM** in Aachen 37/38 ohne Koblenzer Beteiligung.

Koblenz nahm mit einer **AuswahlM** unter der Leitung von F. WARMHOLZ am „**Internationalen Städtekampf**“ ab Samstag, den 25. – 26. 09. zum 60jährigen Jubiläum des **SK 1877 Trier** (großer Gesellschaftssaal der Trevisis) teil und wurde **zweiter** hinter **Saarbrücken**. Erstaunlicherweise schrieb **Gaufachwart WARMHOLZ** die **großen Artikel** im **Trierer Nationalblatt** und niemand von 1877 Trier! Bemerkenswert sind seine Charakterisierungen einzelner **Spieler**:⁸⁴⁵ Die *wie zu erwarten* siegreiche **Saarbrücker** Auswahl (6-0 MP 17 BP) hatte ihre Stärke an den unteren Brettern: 1. Felix JOST 1/3 (Verbands- und StadtM, *einer der stärksten südwestdt. Spieler*) 2. MÖHLER 1,5/3 (Teilnahme RheinM?) 3. BRÜCK 3/3 (StadtM 1933) 4. Adolf HAAS 2/2 (*aus beruflich begründetem Trainingsmangel, mehrmals VerbandsM, Vorkämpfer*) 5. MEYER (1/3) 6. SCHMITT 3/3 (Morphy Malstatt) 7. Alfons UMBACH (2/3, 1892-1962 Morphy Malstatt) 8. KERWEL 2,5/3 (SV St. Johann), BERNDT (1/1) gewann den Wanderpreis der Stadt. **Koblenz** habe mal „*nach der angenehmen Seite überrascht*“ und aus **verschiedenen SV** (fast) die beste Aufstellung mit „*vielversprechenden Nachwuchskämpfern*“ (an den hinteren Brettern) und „*turniererprobten Spielern*“ (vorne) gewählt (4-2 MP 12,5 BP): 1. STEIN 2/3 (*vorzüglicher Spieler*)⁸⁴⁶ 2. KÖNIG 2,5/3 (7maliger (?) StadtM) 3. HARTMANN 1/3 (*ebenso stark wie STEIN*) 4. LUNGMUß 3/3 (BezirksM 1936, *einer der bekanntesten mittelrheinischen Spieler*) 5. EITELBACH 0/3 (Sieger ReichsbahnSB 1937) 6. HÜRTER (2/3) 7. KÜHLEN (1/3) 8. KELLER 1/3 (*die beiden jüngsten und ehrgeizigsten*). Die **Trierer Auswahl** wurde **dritter** (2-4 MP 11,5 BP): 1. ADAMS 1/1 (Moselmeister 1936) 2. MOHR 1,5/3 (Moselmeister 1937) 3. LOOSEN 0,5/3 (ehemaliger StadtM) 4. ENGEL (2/3) 5. H. LERCH 1,5/2 (StadtM 1937) 6. JAKOBS (1,5/3) 7. S. GLASNER (1,5/3) 8. KIEMES (1,5/3). Die schon damals **internationale Mannschaft** von **Luxemburg** wurde **vierter** (0-6 MP 7 BP): 1. KRAUS 0,5/3 (LandesM 1935-37) 2. Tibor **FLORIAN** 0/3 (1919-1990 Ungar, der spätere IM und Funktionär) 3. PHILIPPE (1,5/3) 4. SCHNEIDER (0/3) 5. WOTTLÉ 2/3 (guter Wiener Kaffeehausspieler) 6. FERBER 0,5/2 (Meister des SK 1915 Lux.) 7. FRISCH (0,5/2) 8. MAUL (2/3), FELICIANI (Italien). Nach dieser gelungenen Veranstaltung plante der SV 03 (mit der KdF?) für 1938 zum 35jährigen einen Rückkampf in Koblenz,⁸⁴⁷ der wohl nicht stattfand.

⁸⁴² KNBl. 03. 06. 1937:

⁸⁴³ KNBl. 17. 06. 1937.

⁸⁴⁴ SE 6/1937, S. 47, dagegen aber S. 94. Wegen der zeitlichen Nähe können nicht zwei verschiedene Saisons gemeint sein; vielleicht aber die Koblenzer BezirksMeisterschaft in **zwei verschiedenen Schachverbänden!**

⁸⁴⁵ Nationalblatt Trier 22., 23., 25., 28. 09. 1937.

⁸⁴⁶ Die genannten Erfolge beruhen sicherlich auf STEINS eigenen Angaben: **1932-1935** jeweils **SaaleEM, 1931 StadtM** von **Leipzig**.

⁸⁴⁷ MAIER 2009, S. 209f. mit **Tab.**, KNBl. 01., 29. 09., 17., 24., 31. 10. 1937 **Partien!**

Paul **KNEIP** wurde **VM 1937** des *wieder aufgeblühten SV Ehrenbreitstein*, der mit seiner **JugendM** (BRENGMANN, KÖHLER, BÜRGER, HERRMANN, Hans SCHULZ, NERZ) ggf. parallel zu den Senioren in Pflicht- oder auch Freundschaftskämpfen spielte – z.B. gegen Güls. **JugendVM** wurden Karl KÖHLER (A-Klasse) und Erni SANDER (B-Klasse). *Die Jugendabteilung [J. BEST!] macht bemerkenswerte Fortschritte und ist eine große Stütze des Vereins überhaupt geworden.* Ein Pokalturnier sollte den schwächeren Spielern neue Möglichkeiten geben. Als **neues Mitglied** in der neuen **DSG** in der **NSG-KdF** veranstaltete der sehr rege **SV E'stein** - durchaus verbandstypisch - anfang April einen Freundschaftskampf in Obermendig (6-5) mit Familienausflug als Bustour.⁸⁴⁸

1938: Der Kaufmann Josef **BEST**⁸⁴⁹ (1890-1953), der vom SV Ehrenbreitstein kam, wurde **1. Vorsitzender** des SV 03. Im SV 03 gab es ein **Aufstiegsturnier** zur **VM**, an dem A. KÖNIG, der lange pausiert hatte und P. EITELBACH als Neumitglied (?) teilnahmen. Die **Stadtmeisterschaft** begann am 11. 01. als Rundenturnier mit 10 Teilnehmern im Hotel Schmitz als **II. Rudolf-Nonne Gedächtnisturnier**. M. LUNGMUß wurde nach Stichekampf (?) gegen KÖNIG (beide 7,5/9) zum drittenmal hintereinander (?) **Stadtmeister** und gewann damit endgültig den Wanderpokal (s.u.).⁸⁵⁰

Erstmals gelang es innerhalb der **KdF-DSG** eine **ReichSEM** auszurichten, deren Qualifikation über die **Ortsgruppen** (hier StadtM), **GaugruppenEM** (je 2 Qualifikanten) und **fünf ZonenEM** (je 1 Qualifikant) glasklar strukturiert war. G. STEIN (Ortsgruppe / SV Neuwied) wurde in Koblenz (im Hotel Schmitz im direkten Anschluß an die StadtM. vom 15. – 18. 04. ab Karfreitag) **I. Gaugruppenmeister Koblenz-Trier** (4/4) der **DSG** vor A. KÖNIG (*deutscher Fernschachmeister* 3), LUNGMUß (2), Gottfried GROHMANN, *der frühere deutsche Meister*,⁸⁵¹ Oberstein (1), TROMM, Boppard, vorjähriger BezirksM (0). WARMHOLZ meldete trotz fehlender Trierer Beteiligung zufrieden: „Was bisher keiner Schachorganisation gelungen ist, die NSG KdF hat es geschafft. Zwar ist die Besetzung noch sehr klein, dafür beteiligten sich aber daran die qualitativ besten Spieler unseres Gauces. ... Nur ein bescheidener Rahmen konnte diesem Schachereignis gegeben werden, da gerade in Koblenz das Interesse am Schachspiel noch unverhältnismäßig gering ist. Nichtsdestoweniger verfolgte die kleine Koblenzer Schachgemeinde mit gespannter Aufmerksamkeit den Verlauf der äußerst harten Kämpfe. Im **Westdeutschen Zonenturnier** des **DSG (KdF)** in Köln (Baseler Hof, Johannisstr.; Café Weiß, Schildergasse) von Sonntag, den 03. bis 10. 07. erreichte STEIN mit 2,5/8 nur den **achten Platz** (Sieger?), während KÖNIG als zweiter offenbar verzichtet hatte; die Teilnehmer waren: **Gaugruppe Düsseldorf** BÖHNKE (Solingen), FENSKE (Düsseldorf); **Gaugruppe Essen** VON ZABIENSKY (Duisburg), KEMPKENS (Mülheim-Ruhr); **Gaugruppe Köln-Aachen** NOLTE (Köln), Fritz NÜSKEN (Bonn), NEUHOFF (Wiehl); **Gaugruppe Westfalen-Süd** MERKER (Münster), PEPPMÖLLER (Bielefeld).⁸⁵²

⁸⁴⁸ KGA 29. 12. 1936, 26. 01., 08., 22. 04. 1937; KVZ 02., 08. 04. 1937.

⁸⁴⁹ Im EWZ ab 1920, zunächst als Eisenbahnarbeiter, dann Kaufmann. **Vors.** des **MGV St. Kastor** bis 1953.

⁸⁵⁰ KNBl. 01., 15., 24. 01., 03., 14. 02. 1938, KGA 29. 03. 1938: vor WAMBACH (Mülhofen), BULL, SCHNITZLER, EITELBACH, Johann BREIDBACH (Metternich), LECHNER, J. KELLER, KÜHLEN (verzogen, ausgeschieden). WARMHOLZ brachte keine Schlussergebnismeldung!

⁸⁵¹ (1911-), 1934 Sieg über ENGELS bei **DEM** in Aachen, aus Dresden, 1948 Charlottenburger StadtM, **1950** mit **Eckbauer Berlin** Stadtmeister, Berlinrangliste 1952 Rang 5, 1953 **Dt. VizeMM** gegen München 36. Zwischen 1936-1940 wurde er im SC **Idar-Oberstein VM**.

⁸⁵² SE 7/1938, S. 119, KGA 12. 04. 1938, KNBl. 07., 19. 04., 29. 06. 1938 **Tab. Partien.** DSZ (1938), S. 232, Schach 2/1938, S. 104 u. SE 7/1938, S. 191.

Viele UV und Bezirksvorstände waren (noch immer?) **unbesetzt** im **MRSV**.⁸⁵³ War dies ein Zeichen der Ablehnung der nationalsozialistischen Gleichschaltung im Schach? In der **DSG 'KdF'** wurde die **Gaugruppe Koblenz-Trier** geleitet durch Fritz WARMHOLZ (Koblenz Hochhaus). Zu den *Orten mit täglichem Schachverkehr* gehörte in Koblenz⁸⁵⁴ das Hotel Höhmann (immer noch?). Peter **EITELBACH** nahm als Gau-Vertreter/Sieger am **Reichstreffen** (schon mit Österreich!) der **DSG-Betriebsgruppe Eisenbahn** am 22. – 29. 05. im Erholungsheim Niederdollendorf/Bonn in der Meisterklasse teil.⁸⁵⁵ Beim **17. Kongreß** des **MRSV**, der durch die **DSG** in Aachen im **Januar** veranstaltet wurde, belegte im Meisterturnier HUSSONG (Ludwigshafen) Platz eins (keine Koblenzer Beteiligung?).⁸⁵⁶ Bad Ems erzielte in der abgelaufenen **Saison 1937/38** den zweiten Platz in der **A-Klasse** des **Bezirks Koblenz** hinter dem **SV 03**. Paul **KNEIP** wurde **VM** von 1925 **E'stein**. Auch im schachlichen Krisenjahr 38 spielte der **SV Güls** seine **VM** als Winterturnier 37/38 aus (und meldete das!): 1. Hans **BROCKMANN** (12/14). Die **offene Ortsmeisterschaft** begann am 24. 03.⁸⁵⁷

1939: - Im krisenhaften Winter dieses ersten Kriegsjahres kauften auch in Koblenz die Bürger aus Angst vor Geldentwertung alle „wertbeständigen“ teuren Waren auf.⁸⁵⁸ Mit dem Beginn des **II. WKs** am 01. 09. änderte sich sehr vieles in allen Bereichen, auch im Sportleben, das zunächst fast zum Erliegen kam.⁸⁵⁹ Die DSBll. riefen im September die in den Vereinen verbliebenen Spieler auf, den Kontakt zu ihren *Schachkameraden an der Front* aufrechtzuerhalten. Im Dezember wurden sie aufgefordert, sich in den Lazaretten schachspielend um die Verwundeten zu kümmern. –

Bemerkenswerterweise **verebben** für die **Saison 38/39**, so ab September 1938 bis Februar 1939 **alle Schachmeldungen** von *Gauschachwart-KdF* WARMHOLZ im **KNBl.** sowie im **KGA** (bis Ende 39 [zunächst]) – aber auch die der Koblenzer Vereine! Ebenfalls im Trierer Organ - nicht aber in Bad Ems (vgl. 1938). WARMHOLZ stellte aufgrund der **Zerwürfnisse** zwischen **GDSB** und **DSG** seine Organisationstätigkeit in Verein wie Verband offenbar ein – nicht aber seine **Schachchecke**, die nicht mehr nur in der Sonntagsbeilage, sondern hin und wieder während der Woche erschien – ohne Schachnachrichten allerdings! **Kreisgruppenwart SCHÄFER** brachte nur sehr selten Nachrichten der **SG Deutsches Eck** in der **CV**. Die wöchentlichen Schachnachrichten im **KNBl.** werden später die einzige, aber stetige Quelle zum Schachgeschehen während des Krieges. Mit Kriegsbeginn ab September kamen gar keine Schachnachrichten mehr – nur die Problemschachchecke ging weiter.

In der **Saison 1938/39** erste **Großrunde** (bei gerade mal **6 Mannschaften!**) der **Kreisgruppe** der **SG Deutsches Eck** in Rübenach (über 50 Teilnehmer; dortiger Verein und die **NSG 'KdF'**) am 16. 10. 38; **A-Klasse:** Bad Ems – **Metternich**, *einen bekanntlich starken Gegner* 2:4 (2 kl. f. M.), **SV 03 - Rübenach** 3,5-2,5; **B-Klasse:** **BG Allianz Koblenz – Güls** 4-2; beim **Blitzturnier** danach erzielte W. KOHNS (Rübenach ehem. Kettig?) den **ersten Platz**.⁸⁶⁰ Zweite Runde der **Kreisgruppe** in Güls am 13. 11. 1938: A-Klasse: Ems – **SV 03** 3:3 (1. 0-1 2. 0-1 3. PHILIPPI - ?? 1-0 4. KLAUS - ?? 0-1 5.

⁸⁵³ RANNEFORTH (1938), S. 45f.

⁸⁵⁴ RANNEFORTH (1938), S. 57ff., in **Bad Kreuznach** das Cafe Kiefer, in **Boppard** der Bopparder Hof, in **Neuwied** das Cafe Krupp in der Engerserstr., in **Trier** das Cafe Hansen in der Simeonstr.

⁸⁵⁵ TNBl. 14. 04. 1938.

⁸⁵⁶ DSZ (1938), S. 5.

⁸⁵⁷ KGA 23. 03. 1938: 2. DOMMERMUTH (10) 3. Johann STAUFENBIEL (9) 4. THOMAS (9) 5. Peter BROCKMANN (8) 6. Peter HEIMES (4) 7. Josef HELPENSTELL (2,5) 8. Willi MÜNCH (1,5).

⁸⁵⁸ Meldungen aus dem Reich 1968, S. 54.

⁸⁵⁹ KNBl. 15. 09. 1939, der Artikel „Es gilt weiterzumachen!“ propagierte „**Freundschaftskämpfe treten an die Stelle der Meisterschaften.**“

⁸⁶⁰ Lahnzeitung vom 17. 10. 1938.

SEHER - ?? 1-0 6. CURTAZ - ?? 1-0, ein Erfolg, den Ems in den letzten Jahren gegen Koblenz nicht erringen konnte) Rügenach – Metternich 3,5 – 2,5 B-Klasse Güls – Allianz 3,5 – 2,5; dritte Runde am 14. 01. 1939 in Ems: **MM** wurde **Rügenach** vor dem Seriensieger SV 03 um 0,5 MP.⁸⁶¹

Die **Stadtmeisterschaft** als **III. Rudolf-Nonne Gedächtnisturnier** um den neuen (s.o.) Wanderpokal der Stadt Koblenz⁸⁶² war *offen für alle Schachspieler, sofern diese nicht durch Beschluß aus irgendeiner Vereinigung bzw. einem Verband ausgeschlossen wurden, auch wenn sie keinem Verein angehören.* Am Dienstag, den 07. 03. begann man im Hotel Schmitz unter der Turnierleitung von J. BEST mit nur (s.o.) 10 Teilnehmern, von denen WARMHOLZ und Karl LECHNER aus *beruflichen Gründen* ausschieden und STEIN zuvor abgesagt hatte. Es **gewann LUNG MUß** 6,5/7 2./3. SCHNITZLER, KÖHLER je 5,5 4. WAMBACH 4 5. Andreas BREIDBACH 3,5, Peter SIMON, RAUSCH (Weißenthurm), KRUMHOLZ.⁸⁶³ Im Gegensatz dazu war die **KreisEM** nur für Mitglieder der **SG Dt. Eck** zugänglich. Der **18. Kongreß** des **MRSV** in Wiesbaden bis 16. 07. im Meisterturnier (16 Teilnehmer): 1./2. Dr. Paul **TRÖGER** (Augsburg 1913-1992 Bingen, später Porz) RÖHRICH (Gießen) 7,5/8, 3./5. u.a. SCHIFFERDECKER 5; fand ohne Koblenzer Beteiligung statt.⁸⁶⁴ Das von der **KdF** organisierte **Turnier des unbekanntenen Schachspielers** wurde ab Juni im Vereinslokal Schmitz (WARMHOLZ, CH-System) mit 25 Teilnehmer ausgerichtet – wohl auch schon im Sinne von **Truppenbetreuung**. Von den vor Kriegsbeginn sehr zahlreich in Koblenz stationierten Soldaten nahmen auch einige teil: 1. Kanonier BARTHELS (Beob.Abt. 34). 2. F. KLOKE 3. P. KNEIP 4. METZLER 5. D. DICKMANN 6. KESSELER 7. A. GÖRGEN 8. E. VOLZ.⁸⁶⁵ Mit **Beginn** des **II. WKs.** ab 01. 09. kam wohl zunächstmal fast alles **organisierte Sportleben** zum **Erliegen** (vgl. 1940). In der **KdF** wurden zu vielfältiger **Truppenbetreuung** zahlreiche Künstler aller Gattungen und auch Sportler gebraucht – gerade Schach bot sich besonders gut an -. In Koblenz starteten z.B. Ende Dezember rund 400 KdF-Künstler aus der Umgebung zur Betreuung der Wehrmacht.⁸⁶⁶

1940: – Im Raum Koblenz begannen mit dem 1. Juli die ersten Bombardierungen.⁸⁶⁷ - Die Problem-**Schachhecke** (ab Nr. 301 samstags) brachte weiterhin **keinerlei Meldungen** in diesem Jahr. Der Koblenzer Schachbetrieb könnte in den ersten Kriegsjahren tatsächlich ganz zusammengebrochen sein – man war unvorbereitet. M. **LUNG MUß** wurde beim **Schachabend** (?) am Freitag, den 13. 09. vom Wirt Jean BECKER (Wirtschaft Jean Becker, Weißergasse 19/21, später Weinand) denunziert wegen „**Sabotage der Ernährungswirtschaft**“ oder die **Verhaftung** erfolgte an diesem Tage. Der Einweisung in das KZ Lieberose folgte ein Krankenhausaufenthalt und die Einberufung an die Ostfront bis 1945. Es sollen noch **Stadtmeisterschaften** stattgefunden haben, A. KÖNIG muß sie 5mal (inges.) gewonnen haben vor 45?

1941: Ab Juli (oder früher?) gab es **keine Schachhecke**. M. **LUNG MUß**⁸⁶⁸ hat nach Haftentlassung und Krankenhausaufenthalt als Soldat offenbar im Rahmen der **KdF** (?)

⁸⁶¹ Lahnzeitung vom 14. 11. 1938; CV 12., 17. 10., 10. 11. 1938, 17. 01. 1939.

⁸⁶² J. BEST hatte am 31. 05. 1939 bei der Stadtverwaltung die Stiftung eines neuen Wanderpreises beantragt, da der alte in den endgültigen Besitz des dreimaligen (hintereinander – oder fünfmal insges.?) Siegers gegangen sei. OB HAAN genehmigte daraufhin eine **Hitlerbüste** (!) mit Platz zum Eingravieren der Siegernamen, StA Koblenz Best. 623 Nr. 7111, Bl. 372f.

⁸⁶³ KNBl. 17. 01., 04., 11., 18., 25. 03., 01., 26. 04., 06. 05. 1939; SCHNITZLER [Winand KPD?].

⁸⁶⁴ DSBl. 28/1939, S. 269.

⁸⁶⁵ KNBl. 24. 06., 01., 14., 21. 07. 1939, weiter Kan. REHBACH, K. BEST jun., F. EBERZ, Gefr. BOHRER, J. KOCH, C. SCHUCHARD, ENGEMANN, NEUHAUS, TAPPEN, HAASE.

⁸⁶⁶ KNBl. 29. 12. 1939.

⁸⁶⁷ Meldungen aus dem Reich 1968, S. 101.

an der **Ostfront** (nach Beginn des Russlandfeldzuges) Simultanveranstaltungen gegeben (**Karikatur**).⁸⁶⁹ Es wurden Heeresmeisterschaften ausgetragen. [In der **Reichszone V** (Westfalen-Nord, Westfalen-Süd, Essen, Düsseldorf, Köln-Aachen) gewann die BSG Krupp Essen die **ZonenMM**.⁸⁷⁰]

1942: Die **Schachhecke** erschien wieder ab 02. 05., noch ohne Meldungen. Ab dem 29. 08. erschienen dann wieder unregelmäßig „*Meldungen aus dem Schachleben*“ bis Kriegsende in Koblenz. –

Als Propaganda für das Schachspiel hatte die Stadtverwaltung eine **Führerbüste** als **Wanderpreis** ausgesetzt. Mit seinem Propagandaartikel „*Schach ins Volk!*“ vom 24. 03. (KNBl.) versuchte WARMHOLZ wieder Leben ins Koblenzer Schach zu bringen und zwar als **Feierabendgestaltung der Betriebe**. Als erster Betrieb des Mosellandgauen eröffnete die Heeresstandortverwaltung Spielabende. Dazu gab es u.a. Ansprachen ihres **KdF-Wartes** Pg. HAMMES [ehemals Metternich?]. Die Organisation (über WARMHOLZ) lag in Frühjahr und Sommer bei der NS-Gaudienststelle **KdF, Abt. Feierabend/Schach** im Hochhaus. Im Herbst hatte die **KdF-Schachgruppe SV 03** ihren Spielabend dienstags in der Volksbildungsstätte am Plan; freitags im Restaurant Amandus (Stegemannstr.). So wurde die (*letzte*) **StadtM** wiederum als **Rudolf-Nonne-Gedächtnisturnier** (Sept./Okt.) ausgetragen: **A-Klasse 1.** Hans BULL 5 2. FISCHER VON FELDSEE 3,5 3./6. Georg TONGER (SV 03), Josef MERZHÄUSER (St. Peter Neuendorf), Jakob MÜLLER, Josef BENGEL (Güls) je 3 7. Christian Schäfer 2,5 8./10. Hugo MENSCHIG, Rudolf MÄNNEL, Hans WERNER je 2 11. FRITZ BUTTLER 1; **B-Klasse** (Neulinge) 1. Peter GRÄFF 2. Peter ZIMMERMANN 3. Johann REIS. Der mehrfache pfälzische Meister Obergefr. Georg HEINRICH (**KdF**) spielte anschließend gegen die fünf Simultan. Folgende **Betriebsschachgruppen** hatten sich im Herbst **gegründet**: Rheinische Kohlebürstenfabrik, Kreissparkasse, Lackfabrik Jansen (alle **Ahrweiler**), Stefansdach (**Brohl**), Optische Werke Jos. Schneider und Co., Lederfabrik Karl Ackva, Stadtverwaltung (alle **Kreuznach**). Am 25. 10. fand in **Oberbieber** ein **Freundschaftsspiel** gegen den SV 03 Koblenz, der *große Erfahrung und großes Spielkönnen* mitbrachte, statt, wobei der SV 03 in **zwei Klassen** mit 6:2 siegte: 1. O. VELTEN – EITELBACH 0-1 (**Partie!**). Der Revanchekampf am 15. 11. fand in Koblenz vor großer Zuschauerzahl statt: 1. BULL – Oberwachtmeister H. KREBS (Wiesbaden) 1-0 [**Partie**].⁸⁷¹ Die Ortsgruppe **Bendorf** spielte im Juli mit Verwundeten des **Res.-Lazarets Sayn** ein Turnier aus.⁸⁷² Im **Gau Moselland** war eine **MM** der Lazarette und Wehrmachtseinheiten geplant, die wohl nicht zustande kam? Die von der **KdF** organisierten neuen Schachfiguren aus *dauerhaftem hochglanzfarbigem abwaschbarem Glas* wurden sehr nachgefragt. Als Einsender der Schachhecke beteiligte sich regelmäßig der später als Fernsehsportreporter bekannte Koblenzer Jugendliche **Ernst HUBERTY** (*1927).

In der **Reichszone IV** wurde die **BSG Henschel (Kassel) MM**. In der **Reichszone V** (Westfalen-Nord, Westfalen-Süd, Essen, Düsseldorf, Köln-Aachen) begann im September die **ZonenMM**. Die EM des Gauen Essen wurde im September beendet: 1. KEMPKENS 5/5 (Oberhausen) 2. VON ZABIENSKY (Duisburg) 4 + HP. Die **GauMM** von

⁸⁶⁸ EWZ 1940: wohnhaft Blindtal 12; A. KÖNIG, Löhrrstr. 133 und E. TONGER Photograph, Löhrrstr.

77.

⁸⁶⁹ Zu solchen Veranstaltungen siehe WOELK (1996), S. 98f. Das Organ dieser KdF-Spieler wurde das Schach-Echo.

⁸⁷⁰ KNBl. 05. 09. 1942.

⁸⁷¹ KNBl. 21. 11. 1942: 2. VOGT – A. NEITZERT ½ 3. ? – PUDERBACH 0-1 4. SIMON - ? 1-0 5. ? – KINKEL 0-1 6. MERZHÄUSER - ? 1-0 7. ? – E. NEITZERT 0-1 8. MENSCHIG - ? 1-0 9. BENGEL - ? 1-0.

⁸⁷² Hsl. Notiz v. H. BULL und Partiesammlung Nrr. 61-63. NZ. (?) vom 25. 10., Partiesammlung BULL Nr. 64. KNBl. 02. 07., 28. 08., 15. 09., 03., 10., 17. 10. 1942.

Köln-Aachen zwischen den BSG Carlswerk Abt. Kupfer und Kabel und Klöckner-Humboldt-Deutz AG. endete 4-4. Dortiger **Einzelsieger** wurde das **ehemalige SV 03 – Mitglied KÜHNLEIN** (Bonn) 4,5/5. Die (dritte Kriegs-) **DEM** begann am 23. 06. in Bad Oeynhausen.⁸⁷³ Als Quali dazu (?) diente u.a. das **Wertungsturnier** in **Rostock**, wo C. CARLS (Bremen) siegte.⁸⁷⁴

1943: Die **VereinsM** des **SV 03** (ab November 42 *erstmalig in 3 Klassen*) gewann im Februar in der **A-Klasse** der *Reichsarbeitsdienstangest.* Leopold **VOGT** (Mainzer Str. 8) 7,5 2. **MERZHÄUSER** 5,5 3./5. **BENGEL, BEST, MENSCHIG** je 5, **NAHRGANG, Dr. P. DÖLGER**; **B-Klasse** 1. **HOERZ** 7/7 2. **Hans WERNER** 6, **ZIMMERMANN, BUTTLER, THOMAS**; **C-Klasse:** P. **EITELBACH** spielte gegen die drei Erstplatzierten zur endgültigen Festsetzung des **VM** einen Wettkampf. Die **StadtM** als **Rudolf-Nonne-Gedächtnisturnier** (ab 14. 09. doppelrundig bei 5 Teilnehmer) gewann (?) 1. P. **EITELBACH** 2. 3. 4 5. Das **Blitzturnier** am 06. 04. in der Volksbildungsstätte, Am Plan (Die. 20.00, 24 Teilnehmer) gewann **Karl HÜRTER** 5 (OGefr. auf Urlaub) 2./3. **MENSCHIG, Peter SIMON** je 4 4./7. **Adam BERNARTZ, Dr. DÖLGER, TONGER, MERZHÄUSER** je 3,5. Zur **Wehrmachtsbetreuung** rief die **KdF** dazu auf, die Verwundeten in den Lazaretten mit Schachturnieren zu vergnügen; **Pg. Josef BEST** vom **SV 03** veranstaltete ab 20. 04. am Spielabend (Dienstag) **C-Klasse Turniere** für Anfänger.⁸⁷⁵ Die **KreisMM** gewann am 12. 09. **SV 03 – Bendorf** 9-1; im **Kreis Mayen** siegte das spielstarke **Plaidt**. Bei der Vorrunde um die **GauMM** in Koblenz am 26./27. 09. **siegte** der **SV 03** 5-2, während **BENDER (I/O) Sieger** der **GauEM-Vorrunde** vor **MARZI (Plaidt)** und **VOGT** wurde und am 31. 10. im Finale in Königswinter gegen **Franz KIEBLER (Kirchen) GauEM**, wo der **SV 03** gegen die **BSG Lokomotivfabrik Arnold Jung, Jungenthal/Kirchen** 4,5 – 5,5 verlor. Ein gleichzeitiger Freundschaftskampf zwischen einer gemischten Siegerländer (Svvgg. Anderssen-Weidenau, BSG Geißweider Eisenwerke) und Koblenz/Bendorfer **M** endete 7,5-2,5. Beim **KdF-Reichsschachturnier** in Wien vom 27. 11. bis 05. 12. durfte **BENDER** nicht teilnehmen, da er 1942 nicht bei den ZonenEM beteiligt war.⁸⁷⁶ Ab Jahresanfang wurde in der **Schachhecke**, die eine weite Verbreitung zwischen **Neuwied bis Trier** fand, *auf vielfachen Wunsch* das „**Schachecho Moselland**“ von Zeit zu Zeit als Schachkalender unter dem Motto „Wo wird **KdF-Schach** gespielt“ veröffentlicht: die **OSG Arenberg** (Do. Abend im Hotel Arenberg) wurde am 29. 05. mit einem Propagandaspiel des **SV 03** und unter Teilnahme von **Niederberg** und des **Reservelazaretts** gegründet, in **Bendorf** gegründet am 06. 06. mit einem Propagandaspiel des *insatzfreudigen* **SV 03** (16 Mitglieder, Samstag Restaurant „Zum gräflichen Weingarten“), in **Idar-Oberstein** in der Konditorei **Schneeberger**, in **Koblenz** dienstags in der Volksbildungstelle **Am Plan** und freitags im Restaurant **Amandus (Stegemannstr.)** und in der **BSG Heeresstandortverwaltung**, in **Mülhofen**, in **Plaidt** (Gasthaus **Josef Marzi**) durch Propagandaspiel des **SV 03** am 30. 05. gegründet, in **Wittlich** ab 01. 05. **Idar-Oberstein** und **Oberbieber** erwogen einen Beitritt zur **KdF**. Zum erstenmal seit Kriegsbeginn wurden im **Gau Moselland** sämtliche **M** ab Mai ausgepielt. Bei der **MM** der **Betriebs- und Ortsschachgruppen** (Wanderpeis holzgeschnitzte Führerplakette) waren die der **Wehrmacht** ausgeschlossen, da sie einen eigenen Wettbewerb hatten. Die Meldungen

⁸⁷³ KNBl. 28. 08., 05., 26. 09. 1942.

⁸⁷⁴ Carls 1957, 7.

⁸⁷⁵ KNBl. 13. 02., 02., 09., 16. 04., 25. 10. 1943, 6. **FISCHER VON FELDSEE** 4,5 7./8. **G. TONGER, Emil NAHRGANG** je 4 9./10. **C. SCHÄFER, Peter SIMON** je 3 11. **Dr. DÖLGER** 2,5.

⁸⁷⁶ KNBl. 06., 20., 27. 09., 18. 10., 01., 22. 11. 1943, **Siegerländer Gewinner (HOFMANN, E. BRAUN, HINTZE, ZÖLLNER, KIPPING)**, **Koblenz Sieger (PALING, BEST, WANTZ)**.

(mit Brettreihenfolge) gingen an WARMHOLZ.⁸⁷⁷ Gab es in Oeynhausen noch eine MannschaftsM des **GDSB? Bezirkssieger** der **HJ** im Gau **Moselland** wurde Wolfram PUDERBACH (Oberbieber), der dann in Wien an der Reichsmeisterschaft teilnahm.⁸⁷⁸ Bei der sehr stark besetzten **StadtM** von **Kiew** (51 Teilnehmer) erzielte *Obervorm.* (?) O. VELTEN Platz 6 vor z.B. Bodo VON DEHN (**Partien**).⁸⁷⁹ [Vor 1944 war J. JÜRGENS GauM von **Rhein-Main.**]

1944: Stadtmeister 1943/44 wurde **VOGT** 7,5/ [aus Speyer?] 2./4. EITELBACH, MERZHÄUSER, WANTZ je 6,5, E. NAHRGANG. In der Schachgruppe **Groß-Bendorf** beteiligten sich 11 Teilnehmer an der OrtsM (der stärkste DIEFENBACH fehlte): BARTSCH, KELLNER, IGEL, BÖCKSITIGER, HUGELMANN, MAAS, LENßEN, CATASTA, SCHWENZER, ROOS, SCHNEIDER, SCHMIDT, MUSCHEID. In **Ehrenbreitstein** wurde die in Koblenz erste **HJ SG** gegründet – auch der **BDM** plante solches. In **Andernach** wurde am 30. 04. zur Feier der Neugründung (!) des Schachvereins (Leiter der *tapferen Andernacher* war Oberinspektor i.R. Wilhelm BRUSEN; SIMONIS, KONICZEN, CREMER) ein großes **Propagandaspiel** unter dem Motto „*Schach ins Volk*“ geplant, nämlich die **KreisMM** zwischen Koblenz und Bendorf, wobei am 1. Brett gleichzeitig die **KreisEM** entschieden (!) werden sollte (vgl. unten). Da Koblenz nicht antreten konnte, spielte A. BENDER simultan (7,5-5,5) und zwei kombinierte M Andernach (CREMER, SIMONIS, KONICZEN) + Idar/O. (BENDER) + Plaidt (LAMPA) gegen Koblenz (WAMBACH, MERZHÄUSER, BENZEL, METZLER) + Mayen (Brandes) + Bendorf (Alfred SCHMITT, IGEL, KELLNER, SCHÄFER) gegeneinander 6-9. GauschachM A. BENDER (I/O) gab im Gau Samstag abends Simultanvorstellungen, etwa am 18. 03. in Bendorf-Sayn 9,5-9,5. Am 21. 05. wurde der **SV 03 KreisMM** durch ein 5,5-4,5 in Bendorf; **Koblenzer KreisEM** wurde **KELLNER** (Bendorf) gegen **VOGT** (SV 03); **MM** im **Kreis Mayen** wurde wieder **Plaidt** durch einen Sieg in Andernach und **MARZI** wiederum **KreisEM**. Die **BezirksMM** des **Gaus I** am 09. 07. zwischen SV 03 und Plaidt ?? Die **EM** des **Gaubezirks I** wurde ab 02. 07. in Koblenz zwischen **KELLNER**, **MARZI**, **VOGT** ausgespielt; der Sieger dann im August in Königswinter gegen den **EM** des **Gaubezirks II**, **BENDER**. Hat der **Gauvergleichskampf** zwischen **Köln-Aachen** und **Moselland** vom 08. bis 10. 04. (Ostern) in Koblenz (Leseverein)⁸⁸⁰ auch stattgefunden? Im April wurde wegen Bombenschäden am Restaurant Amandus das neue Schachheim des SV 03 in der Schloßstr. 23 bezogen. Als Qualifikation zu den **Reichszonenturnieren** wurde ab April die **GauEM** und **MM** (!) ausgetragen. Hierzu waren *alle Schachgruppen* und **Vereine zugelassen** - zu den ReichsM aber nur KdF Mitglieder. Ende Juni beendet? Vom 30. 06. bis 02. 07. soll in Straßburg das **Reichszonenturnier VI**. (6 Teilnehmer aus Moselland, Westmark, Baden, Hessen-Nassau) mit Beteiligung **BENDERS** stattgefunden haben. Die **DEM** sollte in **Posen** ausgetragen werden. Die **GebietsM** der **Hitlerjugend Moselland** gewann Hans **HAUGWITZ** (SV 03) 4/4 vor **DEITZ** (Ettelbrück/Lux.) 3 und **KREMER** (Trier) 2.⁸⁸¹ Ein Vergleichskampf in Luxemburg (?) Moselland gegen den Gau Köln-Aachen endete 2:6 (1. **HAUGWITZ** – **REMMER** (Kalenberg) 0:1). In diesem Jahr fand im Mai noch in Luxemburg ein Wertungsturnier des **GDSB** als Ausscheidung für eine **DEM** (wurde abgesagt) statt: 1. H.-G. **ELSAS** (Wuppertal) 2. **AHUES** (Königsberg!).⁸⁸² Das **Sommerturnier** der Koblenzer Ortsschachgruppe in der **A-Klasse**: **BEST**, **EITELBACH** (beide SV 03), **BULL** (bis 1943 im

⁸⁷⁷ KNBl. 19., 26. 03., 30. 04., 07., 21., 28. 05., 21. 06., 20. 12. 1943.

⁸⁷⁸ DSBl. 32/1943, S. 86f.

⁸⁷⁹ KNBl. 09., 30. 08. 1943.

⁸⁸⁰ KNBl. 07., 21. 02., 06., 13., 20. 03., 03., 17., 24. 04., 08., 16. 05., 19. 06., 26. 06., 23. 08. 1944.

⁸⁸¹ DSZ (1944), S. 69.

⁸⁸² KNBl. 15. 05. 1944.

Osten), MERZHÄUSER, WANTZ, METZLER (3,5/5), FISCHER VON FELDSEE, MENSCHIG, MEDERNACH, NAHRGANG, SCHÄFER; **B-Klasse** der Senioren wurde von HAUGWITZ (SV 03) 4/6 vor W. MÜNSTER 3,5, K. BREUER, BUTTLER 3, FRIEDRICH 2,5, WINTER 1,5 und CASPAR 0,5 gewonnen. Der SV 03 spielte ab 29. 06. im **Hotel Germania** und begann dort ein Sommerturnier. In **Koblenz** wurde von Oberinspektor STOLL eine **Betriebsschachgruppe** der **KdF** bei der **Reichspost** gegründet; in **Güls** durch Josef BENDEL ebenso. O. VELTEN siegte in der **Krakauer StadtM** (!) gegen den Berliner Meisterspieler H. RÖPSTORFF (1910-verschollen 1945) **Partie**.

1945: - Das Ende des II. WK. – in **Koblenz** am **17. 03.** durch Einmarsch der Amerikaner - stellt in vielfacher Weise eine auch tiefgehende mentale Zäsur (*Stunde Null*) dar. Denn obwohl viele der Vorkriegsmitglieder in allen Vereinen danach wieder dabei waren, scheinen Ihnen alle - auch die durchaus positiven Vereins Erinnerungen an die Zeit vor 1945 schlagartig abhanden gekommen zu sein – ähnlich wie es fast kollektiv für die erwachsene bundesrepublikanische Gesellschaft nach 45 galt. Ein schlagender Beweis ist in diesem Zusammenhang etwa die (scheinbar) völlige „Unkenntnis“ und das Nicht-Anknüpfen-Wollen an Vorgängervereine vor 45 bei Neugründungen der späten 40er und 50er Jahre. Die Behauptung, mit Kriegsbeginn am 01. 09. 1939 sei das Schachleben quasi zum Erliegen gekommen, muß für den Bereich Koblenz jedenfalls zurückgewiesen werden. Auch wenn die spielerische Qualität stark abnahm und die regulären VereinsMM wegfielen, war die **KdF** zentral von Koblenz aus bis Ende 1944 bemüht, auch überlokal diverse Veranstaltungen durchzuführen. Das wurde wegen der immer häufiger zerstörten Vereinslokale und Verkehrswege zunehmend schwieriger.

C. Das Koblenzer Schachleben von 1945 bis 1973

1945: Schon ab Juni richteten die französischen Besatzer einen „*antifaschistischen Bürgerrat*“ ein, der in den ersten Jahren bevorzugt mit „zuverlässigen“ verfolgten deutschen Kommunisten besetzt wurde. Der KPD-Stadtverordnete (1933) Schneidermeister Johann KILBINGER (E’stein, 1891-1968) war neben dem Wallersheimer Schachspieler (?) Jakob STEINEBACH einer der Bürgen für den **Wiedergutmachungsantrag** (für Naziopfer) des Hachenburger **Kreiskommissars für Sûreté**, M. LUNGMB! Ab dem 14. 10. nahm **Radio Koblenz** auf Welle 291 seinen täglichen eigenen Sendebetrieb wieder auf (bis 1965). – **Schachsendungen Dr. ALLES?** Am 11. 11. wurde im Zentral-Restaurant der **Mittelrhein-Sportverband gegründet**. Der alleinig zugelassene Sportverband umfasste **alle Sportvereine** in der **Zone Rheinland-Hessen-Nassau**.⁸⁸³ -

Nach Karl HAACK,⁸⁸⁴ der allerdings erst 1947 aus russischer Kriegsgefangenschaft zurückkehrte, trafen sich ab dem Winter 1945/46 im Vereinslokal des **VfB 1891 e.V. Lützel**, 'Zur Alten Post' (Ecke Blumenstr./Neuendorferstr., **Photo innen**), die Schachfreunde des alten **SV 1925 Koblenz-Lützel** und gründeten die Schachabteilung innerhalb des bestehenden VfB, „da die Gründung eines selbständigen Schachvereins nach den damaligen Bestimmungen der Besatzungsmacht erschwert war“ – die äußerst restriktive **französische Militärregierung** hatte ihren Sitz in **Bad Ems**. Der Gastwirt **SCHAMBERGER** wurde später aktives (!) Vereinsmitglied. Es kamen die ehemaligen Schachfreunde des **SV 03** hinzu.

1946: Nach dem wohl besser unterrichteten Albert **WAGNER**⁸⁸⁵ soll zum organisierten Schachspiel erst im Herbst durch „*unser Mitglied 'Nr. 1', Hans KNOPP*“, „*der an einem Abend mit einem Schachspiel unterm Arm im Vereinslokal erschien*“, der Grundstein gelegt worden sein. In der Mitte dieses dramatischen Hunger- und Entbehrungsjahres brachte die gleichfalls notleidende **RZ**⁸⁸⁶ folgenden Artikel mit der Überschrift - **Wiederaufleben des „Königlichen Spiels“ in Koblenz?** – *Während man auf der rechten Rheinseite, im Landkreis Koblenz, bereits seit einiger Zeit eine rege Tätigkeit neugegründeter Schachvereine feststellen kann, herrscht in Koblenz selbst noch Totenstille um das „Königliche Spiel“. Wo blieben die einstmals in Koblenz so beliebten und spielstarken Schachvereine? ... Schachfreunde in Koblenz findet zurück in euren Verein. Bereitet euch vor für kommende große Aufgaben!*⁸⁸⁷ Doch am **04. 12.** konnte die RZ vermelden: - *Auch in Koblenz wird man warm – Nun scheint es unseren linksrheinischen Schachexperten doch allmählich zu bunt zu werden. Auf der ganzen rechten Rheinseite spielt man Schach, nur in Koblenz liegen Türme, Königinnen und Pferde im Dornröschenschlaf. Aber nunmehr wird heute abend der VfB Lützel in feierlicher Form den Bann brechen. 15 Bewerber machen in zwei Klassen die Klubmeisterschaft unter sich aus. Immerhin ein erfreulicher Anfang.* Die Aufnahme des

⁸⁸³ DEGEN 2001, 333.

⁸⁸⁴ 50 Jahre Schach in Koblenz, HAACK.

⁸⁸⁵ Vereins-Zeitungs VfB Lützel H. 2/1950, S. 7.

⁸⁸⁶ Aufgrund der **Papierrationierung** erschien die **RZ** mit meist nur 4 Seiten alle paar Tage! Die **Sportnachrichten** waren daher **äußerst karg!** Allerdings scheint in 46 und 47 überhaupt **kein Schachberichterstatter aus Koblenz** zu kommen, sondern die Meldungen kommen stets aus dem **Neuwieder Raum!?**

⁸⁸⁷ RZ vom 22. 06. 1946.

Spielbetriebs erfolgte als Abteilung im **VfB Lützel**⁸⁸⁸ mit drei Mannschaften: **I. Mannschaft** mit A. KÖNIG, J. WIENCKEN, ?? **II. Mannschaft** mit Josef BENDER (MF), P. SIMON ?? **III. Mannschaft** mit HÖLZERMANN, M. KRÄMER, J. KRÄMER (später).

1947: Im Dezember gab es im Stadtgebiet wieder mehr als 40 zugelassene Vereine.⁸⁸⁹ - Die **A** und **B Mannschaft** beteiligten sich in diesem dramatischen Hunger- und Entbehrungsjahr in der **Schachabteilung des VfB Lützel** an der **Bezirksmeisterschaft 1947/48** des nicht existenten (Notlösung) *rechtsrheinischen Schachkreises*. Am 17. 08. spielte die A-Mannschaft gegen **Betzdorf (!)** 3. BULL-HOFFMANN 1-0.⁸⁹⁰ Die RZ vermeldete 1947: *Allen Koblenzer Schachfreunden ist Gelegenheit gegeben, dieser Abteilung beizutreten, die in der Lage ist, Club- und Städteturniere auszurichten. Spielgelegenheit besteht jeden Abend ab 19.30 im Vereinslokal ...* **I. RheinlandEM in Neuwied:** 1. **KREBS** (Neuwied). **Stadtmeisterschaft:**⁸⁹¹ A-Klasse 1. **KÖNIG** 2. Walter SCHNEIDER (E'breitstein)⁸⁹² 3. J. WIENCKEN; **B-Klasse ??**. **Vereinsmeister 46/47** (bis 02. 02. 1947)⁸⁹³ der Schachabteilung des VfB Lützel: **A Klasse:** 1. Karl **LECHNER**⁸⁹⁴ 2. P. SIMON 3. ? **B Klasse:** 1. WAGNER 2. SCHAMBERGER 3. KNOPP; Spielgelegenheit jeden Abend ab 19.30 im Schamberger. Mannschaftskampf im Rahmen der MM 1947/48 (?) am 13. 06. gegen Bendorf-Mühlhofen: 2. BULL-MAAS 1-0.⁸⁹⁵ Im März fand ein Freundschaftskampf gegen Bendorf statt 6-4 (4. BEST-KELLNER 1-0), im April ein **Städtewettkampf** gegen **Neuwied:** Hinkampf Sieg für Neuwied, Rückkampf VfB Lützel – Neuwied 10:7.⁸⁹⁶ Im Sommer zog der 1946 wiedergegründete **SV Ehrenbreitstein** eine positive Bilanz: die Jugendarbeit funktioniert gut (!), Otto **KÖHLER** wurde VM 46/47, man siegte in einem MBlitzturnier in Lay (!) und trug 8 M Vergleichskämpfe aus, u.a. gegen die **SV Lay, Moselweiß** und **Pfaffendorf (!)**. Das Spielmaterial hatte offenbar den Krieg überstanden, war dann aber t.w. entwendet worden.⁸⁹⁷ Der ehemalige Pg. und Krankenkassendir. Dr. **MESSMER**⁸⁹⁸ zog aus Lübeck nach Koblenz, arbeitete als Kassenleiter bei der Toto GmbH im Hochhaus.

1948 galt noch in der Französischen Besatzungszone, dass **Sportvereine keine Schachabteilungen** haben dürften, die **Schachvereine** aber **mit vorläufiger**

⁸⁸⁸ Ähnliches geschah z.B. auch in Pirmasens, wo der SC zunächst als Schachabtl. Aufnahme im Fußballclub fand, 80 Jahre Pirmasens (1992), 17.

⁸⁸⁹ DEGEN 2001, 330.

⁸⁹⁰ Partiesammlung BULL Nr. 107.

⁸⁹¹ Dies ist vermutlich die erste Stadtmeisterschaft nach dem II. WK. Sie wurde, wohl wie bereits seit den 20er Jahren, stets über den Winter des Vorjahres bis hin zum Jahr der Meisterschaft ausgetragen, d.h. **der 'Stadtmeister 1947' ist eigentlich der von 1946/47 etc.**

⁸⁹² Aus Saarbrücken, **Saarlandmeister 1932** (zus. mit WEIßGERBER!) **1934** und **1938**, vgl. auch **RheinM 1930** u. 1950 – **Photo 1934**, handgemalte Urkunde von 1948!

⁸⁹³ Für die Austragungszeit galt häufig da'elbe wie für die Stadtmeisterschaft.

⁸⁹⁴ 1939 in Koblenz; 1954-61 als Vertreter, Händler, Schlachthofstr. 67, 1977 Laubach 20-27. Kam wohl aus dem Kölner Arbeiterschach.

⁸⁹⁵ Partiesammlung Nr. 190a.

⁸⁹⁶ RZ vom 05. 03., 03. 09. 1947.

⁸⁹⁷ „Bierzeitung“ E'stein 1947: 1. Vors. Josef SCHREIBER (Schuhmacher), Schriftführer Josef BAHN, Materialwart Jos. FRIEDRICH, FISCHBACH (Kestert), Willi WEBER, Willi SCHMITZ, Karl KÖRBER, Franz SANDER, Fritz SCHLEMMER, Manfred REITER (Jugend), Karl STERTZ, Josef SEI WERT, Johann SONNTAG, GÖBEL, TAPPROGGE, A. GLÖCKNER, Karl HÖHNEN, Karl FILBRY, Alois HERMANN, Hans MÜLLER (Bendorf).

⁸⁹⁸ Spruchkammerakte LHAK Best. 856, 110974: der bereits 1931 der NSDAP Beigetrete ne galt nur als „Mitläufer“, obwohl er als unbestritten „überzeugter Nazi“ ab 1940 Spitzelberichte an die Lübecker Gestapo lieferte. Sein Freund und Chef NIEHAUS, der Präsident des Kunstgewerbeverbandes Rheinland, hatte nicht nur seine Einstellung 1947 bewirkt, sondern auch seine Einstufung erheblich gemildert!

Genehmigung ihren **Spielbetrieb** haben könnten. Ab Mitte August durften die SV der Französischen Zone mit SV anderer Zonen Wettkämpfe austragen.⁸⁹⁹ – Was war mit Lützel?

Stadtmeisterschaft: 1. **KÖNIG** (zum siebtenmal) 2. K. LECHNER 3. P. EITELBACH. **Vereinsmeister** der Schachabteilung des VfB Lützel **A Klasse:** 1. ? 2. WIENCKEN 3. Ch. STEIN. **B Klasse:** 1. KNOPP 2. SCHAMBERGER 3. WAGNER. Vorrunde zur II. RheinlandM im Mai in Neuwied: BULL qualifiziert; direkt anschließend (!) **II. RheinlandEM (Mittelrheinische Schachmeisterschaft)** in **Trier:** 1. **LUNG MUß** (SV 03) 7/8; 2. SCHIFFERDECKER (Mainz) 5,5; 3. **König** (SV 03), Rosbach (Mainz) je 5,5. Bereits am Sonntag, den **15. 02.** gewann Koblenz gegen Trier einen Städtewettkampf in der Johannischenke.⁹⁰⁰ *Die beiden stärksten Mannschaften von Rheinland und Hessen [Koblenz und Mainz!]* spielten am **07. 03.** in Mainz an 22 Brettern einen Vergleichskampf 11-11. Koblenz konnte beim Stand von 10,5:6,5 für Mainz noch an den Brettern 4, 5, 6 und 9 durch *gute Endspieltechnik* gewinnen und A. KÖNIG schaffte an Brett eins Remis gegen SCHIFFERDECKER.⁹⁰¹ Danach galt **Koblenz als die stärkste Mannschaft des Landes Rheinland-Pfalz.**“ Hatten die Trierer da Mainz nicht mitgezählt oder war es Reklame für den Rückkampf am 11. 04. in Trier, den die ersatzgeschwächten Koblenzer (vor allem Lützel) 14,5-8,5 verloren. Denn anders als im ausgeglichenen Trier, sei **Lützel der weitaus stärkste Koblenzer SV** und alle anderen weitaus schwächer.⁹⁰² Am Sonntag, den **26. 09.** fand im Koblenzer Central-Hotel der Hinkampf des Städtefreundschaftskampfs VfB **Lützel – Heddesdorf** (= SV 03 - 08 Neuwied) statt (21 Bretter), der **9:12** endete: 1. KÖNIG – KREBS 0-1 2. BULL – LEMPELIUS 1-0 3. LECHNER – PETER 1-0; der Kampf an den ersten acht Brettern endete 3,5:4,5, was *wichtige Schlüsse auf die kommenden Meisterschaftsspiele zuläßt.*⁹⁰³ Als beste Koblenzer Spieler galten einem unbekanntem Briefschreiber⁹⁰⁴ damals KÖNIG, SCHNEIDER [E²stein], EITELBACH, WIENCKEN, Dr. ALLES.

M. **LUNG MUß** äußerte sich in einem vielbeachteten Leserbrief (CAISSA 24/1948) aus Schönecken zur Qualität der zeitgenössischen Meisterpartien in den zahlreichen *Massenturnieren* sehr kritisch und plädierte für mehr Breitenarbeit. Die Gründung des **SC 1948 Prüm** geht auf die Initiative des damals in **Schönecken** wohnenden (Kommissar der französischen *sureté*) Max LUNG MUß zurück. Zunächst **plante** er in **Birresborn** (!) für den 11. bis 25. 09. ein **Internationales SchachmeisterT**, was aber wegen der eingeführten **Währungsreform** (!) nicht zustandekam. Auch später scheiterten diese Bemühungen an verschiedenen Orten wohl nur an den finanziellen Zusagen, denn in seiner Amtsfunktion, mit seinen **Kontakten** zu verschiedenen **ausländischen Meistern** (als ehemaliger **Unteroffizier** der **Sowjetischen Armee** auch des Ostens!) und als **anerkannten Verfolgter** des **NS-Regimes** hatte er gute Voraussetzungen.

1949: Bis Anfang Mai wurde durch die Französische Besatzung die **Wiederzulassung** von ca. **120 Vereinen genehmigt.**⁹⁰⁵ -

StadtM 1948/49 (bis März 49) zum achtenmal A. **KÖNIG**⁹⁰⁶ vor BULL, EITELBACH, WIENCKEN, HAACK, SIMON, MÜLLER, LECHNER, KRÄMER, Dr. MEBMER (alle Lützel), A.

⁸⁹⁹ TVZ 30. 04., 16. 08. 1948.

⁹⁰⁰ TVZ 16. 01., 20. 02. 1948.

⁹⁰¹ Artikel von H. BULL in Caissa Fernschachpost 12. 04. 1948, S. 10.

⁹⁰² TVZ 06., 23. 04. 1948: 1. KIEMES – KÖNIG 1-0 2. HEINZ – BULL 1-0 3. P. GLASNER – EITELBACH 1-0.

⁹⁰³ RZ-Artikel von Hans BULL vom Ende September 1948 u. in NZ vom 26. 10.

⁹⁰⁴ Briefentwurf vom 29. 04. 1948 in Materialien KREBS.

⁹⁰⁵ DEGEN 2001, 335.

⁹⁰⁶ RZ 06., 13., 20. 11. 1948; 19. 03. 1949.

VOELL (Koblenz), K. KÖHLER (E'breitstein). Das *Aufstiegssturnier zur Koblenzer Stadtmeisterschaft* im November (03. 11. – 01. 12.) gewann Dr. SCHEIDT⁹⁰⁷ 6/7 vor Jupp KRÄMER 5,5/7. **Vereinsmeister** der Schachabteilung des VfB Lützel (Spielabend Do. im Vereinslokal Schamberger) **A Klasse: 1. KÖNIG** 2. HAACK 3. Dr. SCHEIDT. **B Klasse: 1. WINKLER** 2. HORN 3. KNOPP. **III. Rheinlandmeisterschaft in ? am ?:** 1. Heinz KREBS (Neuwied) 2. KÖNIG (SV) 3. Dr. Walter ALLES (Lahnstein)⁹⁰⁸.

Am 17./18. 09. veranstaltete der SK **Heimbach-Weis** ein Preisturnier mit Sonder- (Einladungs-), A- und B-Klasse. In der Sonderklasse waren vorgesehen: KREBS, die *Nahe-Spitzenspieler* A. BENDER, Winfried BECKER, O. HEIDRICH (alle IO), HILLESHEIM, der *international erprobte Meister* LUNGMUß (Schönecken), KÖNIG, DR. ALLES, MAAS (Mülhofen), MICHELS (Bendorf), Dr. [?] SCHNEIDER (Ehrenbreitstein), KRISCHER (Kettig), Arthur und O. VELTEN (Neuwied), Adolf STEGER (Heimbach).⁹⁰⁹ VM 1949 von Ehrenbreitstein wurde W. SCHNEIDER. Am **17. 08.** wurde zusammen mit dem Gesamtverein die **Schachabteilung des VfR Karthause gegründet**.⁹¹⁰

Seit Begründung der Sonntagsbeilage der RZ gab es dort sporadisch eine **Schachecke**, die neben Internationalem auch Regionales und **Lokales** brachte. 1952 bis 1953 redigierte H. BULL sie fast wöchentlich.⁹¹¹

In der **Saison 1949** (ab 02. 01.) fand die **erste MM im Rheinland im Rahmen des wiedergegründeten RNSV (1. Vors. C. STEIN)** nach dem Kriege statt. In der **Gruppe Rhein-Mosel** spielten mit AchterM Kettig,⁹¹² Plaidt,⁹¹³ Metternich,⁹¹⁴ Kruft,⁹¹⁵ **Koblenz-Lützel I als Sieger** (LISSI, KÖNIG (1. Br. BM Urkunde), HAACK, LECHNER, WIENCKEN, EITELBACH, C. STEIN, P. SIMON, M. KRÄMER, BEST), das diese Vorrunde gewann und dann den Ausscheidungskampf am 21. 09. gegen Sinzig (Jägerheim)

⁹⁰⁷ Verlor 1985 in Rde 8 RhPf-Liga Speyer – Ko II gegen M. Haffer.

⁹⁰⁸ KEENE, Raymond: *Aktive Eröffnungsstrategie*. Heidelberg 1978, S. 24ff.: 1. d4 d5 2. c4 e6 3. Sc3 c5 4. cd5: ed5: 5. Sf3 Sc6 6. g3 cd4: (Verbesserungsversuch von Dr. ALLES 1963) 7. Sd4: Db6 8. Sb3 d4 9. Sd5 Dd8 10. Lg2 Le6 11. e4 Se7 12. Lg5 h6 13. Lf6! (KEENES Widerlegung 1963) Ld5: 14. ed5: Sb4 15. Ld4: S7d5: 16. 0-0 Tc8 + -. Versuchte als **Schüler** des 1914 nach München gezogenen **TARRASCH** in Münchener Schachkreisen (SK 1836, Peterhof Marienplatz) dessen Eröffnungssysteme später analytisch zu untermauern. Soll dort von dem ihm persönlich bekannten Dichter Ludwig **THOMA** (1867-1921) als Student von einer Schachprofilaufbahn abgebracht worden sein (Gundhilt MAAG, geb. ALLES). Zum **Tarrasch-Kreis** zählten damals auch Sonja **GRAF** (1908-1965) und G. **KIENINGER** (1902-1975), der ebenfalls dort 1919 von THOMA Schach gelernt haben soll, DSZ 105/1956, S. 109. Bis ca. 1950 nahschachlich kaum (?) in Erscheinung getreten [1915 Verlustpartie gegen TARRASCH, 1918 Teilnehmer Dauerfernturnier DWS (Gruppe 8)], 1960 **Ehrenmitglied** des **SV 03**. „*Die mathematisch sichere Spielweise des „Schach-Doktors“*“, 'RZ von ?? 1959. *Der durch seine früheren Vorträge im Rundfunk [Koblenz Südwestfunk] und an der Volkshochschule bekannte Schachtheoretiker* (vor 1949), RZ 24. 07. 1949. Häufiger **Hastings-Teilnehmer**. –

(* 31. 03. 1896 Ransbach/Hersfeld - 1980) Verheiratet, eine Tochter, 1932 aus **Amsterdam** (!) nach Lahnstein gezogen, aber nicht nahschachlich in Erscheinung getreten; **Rechtsanwalt** (bis 1966) und **Notar** (bis 1961) in Niederlahnstein, Taufhausstr. 13; Gründungsmitglied (1947) der Koblenzer Anwaltskammer, Rechtsanwaltschaft (1996), S. 237. Seit 1940 unwissentlich Pg., zeigt seine Spruchkammerakte (LHAK Best. 856, 201213A = **Amnestie, Dankschreiben** des Verlegers Fritz **NOHR, Rheinpost!**), dass ein Pg. von berufswegen in den 30ern noch wirksam offene Nazi-Gegner verteidigen konnte! 1971 verzogen nach Wilhelmsfeld/Heidelberg.

⁹⁰⁹ RZ 04. 09. 1949 ohne weitere Ergebnismeldung!

⁹¹⁰ RP 05. 03. 1951.

⁹¹¹ HuW 10. 02. 1952: *Auf Anregung aus dem Leserkreis*, die in vielen Briefen an die Redaktion ergingen wurde sie jetzt fest wöchentlich eingerichtet.

⁹¹² H. KRISCHER, W. KOHL, HILLESHEIM, VOGL, SCHEIDT, K. KRISCHER, FLÖCK, EIFLER, A. KOHL, KOHL, alle folgenden Aufstellungen nach Vereinschronik Kruft I.

⁹¹³ MARCI, LAMPER, P. MÜLLER, WAMPPER, R. LAMPE, HILLESHEIM, ENGELS, MEHLIS.

⁹¹⁴ REUTER, STEFFENS, J. BREITBACH, PERKERT, A. BREITBACH, SOLZBACHER, SACKENHEIM MAJEWSKI.

⁹¹⁵ Leo MÜLLER, Ferd. MÜLLER, SCHÄFER, ELZER, SCHUBERT, KLEIN, HEUFT, Willi MÜLLER, GASSER.

5,5:2,5: 1. ? - BENDER (Ersatz!) 0-1 2. DEUTSCH - BULL 0-1 3. ? – STEIN 0-1 4. FERREAU - ? 1-0 5. ECKEL – HAACK ½ 6. SCHÄFER – WIENCKEN ½ 7. Dr. PFEIFFER – SIMON ½ 8. ? – SOMMER 0-1.⁹¹⁶ Im Entscheidungsspiel um die **VerbandsMM 1949** im **RNSV unterlag** VfB Lützel gegen den Sieger der **Gruppe Rhein-Ost, Neuwied** am Sonntag, den 25. 09. in Bendorf mit 2-6: 1. **LISSI** (*der bisher unbesiegte lettische [sic!] Meister*⁹¹⁷) – KREBS 0-1; 2. KÖNIG - O. VELTEN 0-1; 3. BENDER – PETER 1-0, KÖNIGS? - ? 1-0 ; ... Vor dem Kampf hatte es in Anwesenheit des Verbandsvorsitzenden [noch C.

⁹¹⁶ RZ 24. 08. 1949: Der Kampf verlief unglaublicherweise **ohne Uhren!**

⁹¹⁷ - **Bis 1945: Lissi Pseudonym** (nicht in CAIGE, Pseudonyms!) für den kath. **Polen/Weißrussen** Leo **VON TUGAN-BARANOWSKI** (*22. 06. 1907 Petersburg) Der adlige TUGAN war 1925 nach Warschau gekommen, spielte in polnischen Meisterschaften (Warschau 1925, 1926) und trat bereits **1938 in Worms** bei NS-Simultanveranstaltungen auf (HENDRICH 2006). Bis 1932 arbeitete er haupt- und schachjournalistisch für **L'échiquier**, die **KNS** und die polnische Nachrichtenagentur PAT und erzielte 1. Preise als **Problemkomponist** (Zweizüger). Er hatte als weiteres Pseudonym „*Wormatius*“ und arbeitete während des Krieges für die Deutschen als Übersetzer und „*Sachberater Propaganda*“ in Generalstäben an der Ostfront. Er war Teilnehmer an zwei Meisterschaften des Generalgouvernements Polen (25. 11. – 05. 12. **1943** Bad Krynica VI. 4/9; Febr. **1944** Radom IV. 5/9), Email von Hr. LISSOWSKI vom 23. 04. u. 10. 07. 2008, Wikipedia-Artikel, <http://www.vistula.risp.pl/felietony/tuhbar.htm> u. **Rochade 12/1999**, S. 42. In Worms und Koblenz hat er bis 1951 trainiert und Simultans gegeben. GAIGE (1987), S. 252 u. 432; Nachruf v. H. ALBRECHT (Frankfurt), in: Die Schwalbe H. 251/252 1954, S. 249-256; die Leserbriefe in Rochade 5 und 6/2000 gehen nicht darüber hinaus und vor allem Chess Stalker Teil I-III. Dudzinski 2013, 79f.

- **Nach 1945:** Hauptquelle Nachlaß des Wormser FDP-Landtagsabgeordneten (1951-67) und HandelsStR Willibald **MARTENSTEIN** (1903 - 1998, zuvor NSDAP!), LHAK Best. 700,263 Nr. 26 (**Korrespondenz 1950/53** mit TB, von M. ausgewählt). Hierin bezeichnet sich TB selbst als *Leo de/von Tugan*. M. Charakterisierung von TB: „*Ein undurchsichtiger Staatenloser, wenn man ihm glauben darf. Antikommunist – militant. Hängt sich wie eine Klette an meinen Rockschoß ... wildbewegtes Leben.*“ TB bat M. des öfteren indirekt um Hilfe bei beruflichem Fortkommen, was MARTENSTEIN nicht wollte oder vermochte. Zusammen mit MARTENSTEIN **1947-48 „militante Zeit“** in **Worms** im antikommunistischen Kampf gegen die **Gruppe PENK** (Friedrich 1898-1987, KPD-Abweichler). Am 30. 06. 1950 wurde TB als **Emigrationsoffizier entlassen** aus der **IRO** (Internationale Flüchtlingsorganisation) der Nordzone und später als „*staatenlos*“ anerkannt. [Anders als vielen der baltischen Schachmeister wurde ihm um 1950 **keine Ausreise** aus Dtl. **in die USA** etc. **erlaubt!**] 1950 zugezogen aus Bergen/Frankfurt, hatte er als **Angestellter** (Übersetzer Dt., Franz., Poln., Russ.!) der **franz. Besatzung** beim **Alliierten Sicherheitsamt** in **Koblenz** (1951-1955 Schloß) oder in **Bad Ems** (?) seinen Wohnsitz in **Niederlahnstein**, Emser Str. 46 (NETT), *Hauptjournalist* EWZ 1951-54. **TBs politische Agitation** war schon vor 45 in Polen innerhalb der **Internationalen Anti-Bolschewistischen Liga** deutlich; er kannte die **deutsche Widerstandsbewegung** des **Dr. HILDEBRANDT** in der **Ostzone** nach 1945; der **russischen anti-kommunistischen Liga** (Sitz **Limburg!**) gehörte er zwar nicht an; dafür war er aber bis 1954 einer der *besten Mitarbeiter* in „*Recht und Freiheit. Kampfbund zur Sicherung der Demokratie e.V.*“, der seinen Sitz in **Koblenz** hatte (Friedrich **BALZER**, Ems). 1952 soll seine gute Koblenzer Stelle bei der Besatzung „abgebaut“ worden sein. Problemaufgaben bei der amerikanischen **AP** in **Frankfurt** bis 1954. 1953 nach Stalins Tod erschien seine vielbeachtete 16 seitige Broschüre „*Neue Männer – alte Gefahr*“ in Koblenz (2. Aufl.) anonym!

- † Motorradunfall (?) bei Friedrichsgegen/Lahn **27. 04. 1954** (Diakoniekrankenhaus: *kompletter Schädelbruch*, Sterberegister Nr. 77/1954 StaA Bad Ems). **Verheiratet** [vor 1939], *Ehefrau unbekannt* (lt. Totenschein). Eine **Hertha SCHMIDT** aus **Ems** (Brief vom 11. 05. **1954**) trug sich mit **Heiratsabsichten!** Am Tag vor Tod Rückkehr aus München: TB (Seelsorger und Freund Pater Luitbert **MURG, Lahnstein**) soll eine Stelle als Schriftleiter einer Zeitung sicher gewesen sein! Wurde er (Pseudonym, dicke Hornbrille) vom **polnischen Geheimdienst** (eigene Aussage) verfolgt – wegen seiner **aktuellen Tätigkeiten** oder der **vor 45?** Einiges spricht **gegen** einen **natürlichen Tod**: hellichter Tag vormittags, kein Alkohol, langsames Fahrrad mit Hilfsmotor; die Lahnzeitung sprach von *unerklärlichen Gründen* für den Unfall. **BALZER** am 07. 05. 1954 briefl.: *dass man allgemein an einen Anschlag glaubt. Eine französische Besatzungsdienststelle äußerte, dass dies der 6. Fall in Rh-Pf sei. Immer soll es sich um Emigranten aus dem Osten gehandelt haben.*“ -

Zu **bearbeiten:** **Stadtbibl. Worms** Nachlass Pg. Dr. **BACHL** (1895-1982), Korrespondenz mit **LISSI** (?) / Rochade 2000/5, S. 66 und 2000/6, S. 53f. / Familie **NETT** / Nachlass **BULL Foto?** Ein Anruf bei der Familie **TUHAN – MURZA – BARANOWSKI** (Weiterstadt) erbrachte nichts, weil eine Verwandtschaft abgestritten wurde! –

STEIN] eine Streitfrage gegeben [wohl um den Einsatz von 'LISSI'], die von Neuwied mit *Fairneß* gelöst wurde. Neuwied war „... ohne Zweifel die stärkste Mannschaft, die der Verband in den Kämpfen gegen andere Verbände um die **Deutsche MM** vertreten kann.“⁹¹⁸ **Lützel II** siegte in der **B-Klasse** des **Bezirks** und dann des **Verbandes**.

Der ukrainisch-deutsche Vizeweltmeister und amtierende Dt. Meister GM **BOGOLJUBOW** spielte von Freitag, den **07./08. 10.** von 18.00 Uhr bis 02.30 simultan in der Lützeler Turnhalle unter der Moselbrücke (Schachabt. VfB Lützel, 1 DM; **Plakat!**) vor mehr als 100 Zuschauern gegen 47 Gegner aus Metternich, Kettig, Bendorf, Ehrenbreitstein, Lützel, Karthause, Höhr und Baumbach mit erheblicher **Unterstützung** des **Landessportbundes Rheinland**. Zuvor fand ein erheiterndes **Rundfunkinterview** statt; Endergebnis: 14 Remis: KELLNER, VOLLMERHAUS (beide Koblenz); DÜNNWALD (SA Karthause); SKRIABINE (13jähriger), KUMPF (beide Bendorf); KRÄMER, HÖLZMANN, BULL, DORN, HEFTER, EITELBACH, HOLDORF (alle Lützel); KOHL (Kettig); SPÄTH (Höhr); 3 Niederlagen: SIMON, GASTIN ([frz. Besatzung?], beide Lützel); ROOS (Baumbach).⁹¹⁹

1950: JHV des **Gesamtvereins VfB Lützel** am 06. 03. mit Vorstandsbericht. Die **JHV** der Schachabteilung des VfB Lützel berichtete über die Erfolge der **FernschachM** des Vereins gegen die bekannte **englische ClubM** „**Church-Chess-Club**“: 1. KÖNIG – B. CONNOLLEY 2. Dr. SCHEIDT – J. WRIGHT 3. BULL – F. RYDEN 4. HAACK – G. MOORBY 5. J. KRÄMER – V. PALMER 6. WAGNER – J. DALY.⁹²⁰ **Vereinsmeisterschaft** 1949/50 der SA des **VfB Lützel** A Klasse: 1. KÖNIG 8/8 2. HAACK 6 3./4. EITELBACH und Dr. SCHEIDT⁹²¹ 5,5 BULL, LECHNER; **B Klasse**: 1. KLEIN (Kriegsblind!) 2. Jos. KRÄMER 3. WINKLER, Robert PLIES (*1922); Spielabend nun jeden Die. im **Gasthaus „Alte Post“** am Schüllerplatz, Siegerehrung dort am Samstag, den 10. 07.⁹²² Dr. SCHEIDT wurde mit 6/6 **Sieger** des **‘Koblenzer Wanderpokals‘** der SA Lützel im offenen **I. Sommer-KO-Turnier**, 2. KRÄMER I 3. BENDER.⁹²³ **Stadtmeisterschaft 1949/50** nach **Vorturnier** (22 Teilnehmer, Oktober-Dez. 1949, beklagt wurde *die mangelhafte Beteiligung der Koblenzer SV* [E'breitstein, Karthause]⁹²⁴) qualifiziert: J. KRÄMER (*1934), Dr. SCHEIDT, H. BENDER, P. SIMON, BEST, BULL vor M. KRÄMER, HOWER, PORTUGALL,⁹²⁵ EITELBACH, WIENCKEN, HAACK, PRECKER, WAGNER. (**Endkampf** 13. 12. 1949 – 02. 02. 1950, „Zur alten Post“ Do. Abend, **neuer** [vgl. 1920er] **Wanderpreis** des **OB**): nach 14 Runden und Stichkampf siegte Dr. SCHEIDT vor KÖNIG, beide 12,5, 3. Heinrich BENDER (Andernach 1911-1973 mehrmaliger EM des SK Andernach-Mayen?) 4. P. SIMON 5. EITELBACH 6. BULL 7. BEST 8. J. KRÄMER.⁹²⁶ Mit Beginn der fünfziger Jahre richtete der SV 03/25 seine legendären **Vatertagsausflüge** aus, die eine Art **VereinsblitzM** in Verbindung mit **Kegeln** darstellten und oft feuchtfröhlich endeten. Der „**Kombinations-Blitzspieler Großmeister**“ LISSI gab vor dem 23. August (RZ vom 23. 08.) in Lützel ein **Simul** 18-0.

⁹¹⁸ NZ 25. 09. 1949; RZ 24., 28. 09. 1949, ein sehr Neuwied freundlicher Artikel („*Der Clou: Lissi-Krebs*“), der offenbar die Koblenzer Mannschaft kaum kennt! Die **Partie KREBS-LISSI** wurde – entgegen der Meldung – nicht in „Heimat und Welt“ abgedruckt!

⁹¹⁹ RZ vom 04., 10. 10. 1949.

⁹²⁰ RZ 27. 01. 1950.

⁹²¹ Spielte weiterhin Mannschaftskämpfe für Speyer in der Pfalz (!), Privataufz. Dr. SCHEIDT.

⁹²² RZ 02. 06., 09. 07. 1950.

⁹²³ RZ 20. 07., 28. 07., 23. 08., 07. 09. 1950: Teilnehmer SCHILBACH, KRÄMER I, WAGNER, PLIES, SCHMIDT, KRÄMER II, LACHMANN, WINKLER, BREUER, HAACK, JUNG, KLEIN, Dr. SCHEIDT.

⁹²⁴ RZ 10. 10. 1950.

⁹²⁵ Identisch mit dem bekannten Koblenzer **Billardspieler der 30er?**

⁹²⁶ RZ 14., 17., 23. 11.; 08., 14. 12. 1949; 14., 28. 01.; 18. 02. 1950.

Bei der **IV. Rheinlandmeisterschaft** vom 24. bis 27. 08. in **Trier** (Café Pieroth) siegte bei den Herren (*Senioren*): 1. M. LUNG MUß (SV) 5,5/7 vor PLEIN (Trier) 5 3./4. Dr. ALLES, KÖNIG (SV) 4,5. **MM Vergleichskampf** [damals konnte man offenbar – im Rahmen des jeweiligen Verbandes – für mehrere Vereine gleichzeitig spielen und dort Mitglied sein?] der Gruppen Rhein gegen Mosel (mit u.a. Trier-Pallien und Trier Süd) am 25. 6. in Bendorf an mehr als 4 Brettern, Endrunde in Koblenz am 22. 10.

Die **I. Mannschaft** (KÖNIG, M. KRÄMER, BULL, Dr. SCHEIDT, J. WIENCKEN, HAACK, SIMON, BEST, WAGNER)⁹²⁷ spielte zusammen mit Kruft, Ehrenbreitstein,⁹²⁸ Kettig, Hönningen und Bendorf in der **Saison 1950** (ab 05. 02.!) in der **Gruppe Rhein-Mosel** im **RNSV** wurde **erster**. Im groß aufgemachten Finalkampf (**Photo!**) (Direktentscheid zur Dt.MM in München über weitere Ausscheidungen) verlor man *unglücklich* – KÖNIGs Gegner kam (ungestraft!) zwei Stunden zu spät (!) - gegen den „wegen seiner *mannschaftlichen Ausgeglichenheit ... äußerst stark einzuschätzenden*“ **SC Trier-Süd** am 22. 10. im Remy Küster und wurde nur **zweiter** im **SVR (Plakette)**.⁹²⁹ Der geplante Einsatz von „*Großmeister*“ [sic!] LISSI kam nicht zustande. Die **II. M.** (BENDER, ROSING, OTTO, KRÄMER II, PREKER, GRÜNEWALD, WAGNER) **siegte** in der **Koblenzer B-Klasse** und verteidigte im August den **Verbandsmeistertitel** durch ein 5-3 gegen Bendorf II in Ehrenbreitstein.

Zum **25jährigen Jubiläum** richtete der **SV 1925 Ehrenbreitstein** (Hotel Rheinterasse, 1946 wiedergegr.)⁹³⁰ am Sonntag, den 15. Oktober ein großes, von Koblenzer Firmen gesponsortes Turnier aus (70 Teilnehmer): **Meisterklasse**: 1. KÖNIG 2. Willi HILLEN⁹³¹ 3. Dr. ALLES 4. RIECK (Berzhahn) 5. Dr. VIELMETTER (Hachenburg) 6. SCHIFFER (Bendorf) 7. BRECH (Trier) 8. KRAUSE (Trier); **A-Klasse**: 1. LECHNER 2. MENGES (Bergzhahn) 3. Alfred GLÖCKNER (Ehrenbreitstein, 1916-1962). **B-Klasse I**: 1. LOOS (Berzhahn) 2. SCHMIDT (Neuwied) 3. GERHARZ (Arzbach) 4. PREKER (Lützel). **B-Klasse II**: 1. SCHARNWERBER (Bendorf) 2. JUNG (Berzhahn) 3. SCHNEIDER (Linz). **C-Klasse**: 1. FINK (Cramberg) 2. HÖHNEN 3. DÖTSCH (beide Ehrenbreitstein). Mannschaftspreis an Lützel. Die Mitbegründer – 1947 werden genannt Josef SCHREIBER, Josef SEIWER, Willi WEBER, Carl FILBRY - Willi FISLAKE und Otto KÖHLER erhielten Ehrennadeln des **MRSV**.⁹³² Dem Verein unter dem **Vors.** von Peter **DÖTSCH** ging es zu dieser Zeit offenbar glänzend: er **lehnte es ab**, an der **Koblenzer StadtM 1949/50 teilzunehmen**, da es *bedauerlich* sei, *daß dieses langdauernde Turnier nicht an einem günstiger gelegenen neutralen Platz* [Lützel!] *ausgetragen werden kann*. E'breitsein richtete (stattdessen) ab Oktober ein Vereinspokalturnier aus.⁹³³ Der **SV 1925 Ehrenbreitstein** bestimmte im Dezember in seiner **JHV**: **1. Vors.** weiterhin Peter **DÖTSCH**, Schriftführer Heinz BIERMANN, Kassierer Hans PROBST, *Sachwalter* (?) Josef FRIEDRICH; neues Vereinslokal **Hotel Rehling**, Spielabend Mittwoch.⁹³⁴

Bei der **EinzelM** der **DDR** vom 30. 07. bis 13. 08. in Sömmerda/Thüringen erzielte G. **STEIN** (Ausrichterfreiplatz?) zusammen mit dem Schüler Hartmut **KAUDER** (DDR A-

⁹²⁷ Aufstellungen nach Kruft Vereinschronik I.

⁹²⁸ Walter **SCHNEIDER** (früher **Saarlandmeister**), A. GLÖCKNER, BIERMANN, Otto KÖHLER, Karl KÖHLER, BAHN, FRIEDRICH, REITER, DÖTSCH, PROBST, HILL, WANGELIN.

⁹²⁹ RP 23. 10. 1950, Ko – Trier-Süd I: 1. KÖNIG – JAKOBS ½ 2. DR. SCHEIDT – P. GLASNER 0-1 3. BULL – HEIMES 0-1 4. HAACK - WEINSTOCK 0-1 5. WINKLER – M. GLASNER ½ 6. LECHNER – S. GLASNER 1-0 7. EITELBACH - KLEIN 0-1 8. BEST – ENGEL 1-0; Trier II: 1. REIMANN 2. MARQUENIE 3. METZEN 4. LEHNERT 5. ROLLER 6. HERING 7. KLEMM 8. HEIMES.

⁹³⁰ Die **1925** und **1929** gegründeten Vereine **fusionierten 1933**, vier Mitglieder fielen im II. WK., das wertvolle Material ging fast ganz verloren, RP 14. 10. 1950.

⁹³¹ Laut SK Neuwied, begabter umstrittener Spieler – auch Blind - aus Heimbach, der nur mit **weißen Handschuhen spielte**; mit Billigung des Vaters aus Verein ausgeschlossen!

⁹³² General-Anzeiger vom 18. 10. u. RZ 16. 10., 24. 10., 03. 11. 1950.

⁹³³ RZ 26. 10. 1949.

⁹³⁴ RZ 11. 12. 1950.

JugendM 1950, Berliner PokalM 1956, später Kettig) den **9./10. Platz** mit 8/17. Beim Einladungsturnier in Eisleben vom 05. – 12. 11. wurde er hinter IM Edith KELLER(-HERRMANN) (sensationell 7,5/9) **II./III.** (6).⁹³⁵

1951: - Dem Brief vom 16. 11. des **Pressewarts** des SV 03/25, Dr. SCHEIDT, an die **Rheinzeitung**: „*Man hat den Eindruck, daß die Zeitung kein Interesse an dem hiesigen Schachleben hat*“⁹³⁶ entspricht die Tatsache, daß direkt nach der Auflösung der Lützeler SA zunächst einmal 2 Monate überhaupt nichts mehr berichtet wurde – weil man Schach (außerhalb des Sportvereins) nicht mehr für „Sport“ hielt? Die ab 1951 mit diversen Lokalteilen für den ganzen Großraum Koblenz zuständige **Rhein-Post**⁹³⁷ berichtete („*Unsere Schachecke*“ -HKL- oder -L-= LACHMANN, SV 03) sofort sehr oft und ausführlicher im Teil „*Stadtpost*“ – grundsätzlich **nicht im Sportteil**. Allerdings war auch hier die **Unsitte** verbreitet, Niederlagen grundsätzlich **nicht** oder nebenbei, oft Monate später kurz **darzustellen**, so dass schon der damalige interessierte Leser sicherlich oft nach großen Ankündigungen im Unklaren blieb. Möglicherweise unterdrückte aber auch die Zeitung da und dort aus Platzmangel solche Meldungen? - So wie etwa der 1946 wiedergegründete SC 1927 Heimbach-Weis⁹³⁸ konnte sich der **neue SV (19)03 (Koblenz) / (19)25 (SV Lützel)** erst nach langem bürokratischen Hickhack aus den zwei alten Vereinen am Freitag, den **02. März** (20.00) im Gasthaus „Zur alten Post“ **konstituieren** (Satzung?). „*Schon seit längerer Zeit waren Bestrebungen im Gange, die SA des VfB Lützel aus diesem Verein herauszunehmen und einen 'Nur-SV' zu gründen. Dem Antrag bei der JHV des VfB 1891 e.V. Lützel [25. 02.]*“⁹³⁹ wurde mit **übergroßer Mehrheit** entsprochen und damit die SA des VfB aufgelöst. *Es ist überaus erfreulich, daß diese Maßnahme in beiderseitigem Einverständnis ... getroffen wurde und ... daß der neue SV über sämtliches von der bisherigen SA benutztes Spielmaterial verfügen kann, unterstreicht das gute Einvernehmen.*“ U.a.⁹⁴⁰ bestand die Notwendigkeit **eines Koblenzer Schachvereins** mit Spielbetrieb in der **Stadtmitte** schon lange. **1. Vorsitzender** wurde Josef **BEST**, der alte Vors. des SV 03, 2. Vors. A. WAGNER, Turnierleiter WINKLER, Kassierer P. SIMON, **Geschäftsführung** (?) Dr. SCHEIDT und Hartmut K LACHMANN (1924-1989).⁹⁴¹ Paritätisch aufgeteilt wurden die Spiellokale Dienstagabend **Hotel Union** (Löhrrstr.), Freitag weiterhin in der **Alten Post** (Schüllerplatz) - die **StadtM** aber im **Remy Küster** (Schanzenpforte).⁹⁴² Warum sich die alten SV 03 Mitglieder gerade mit denjenigen des ehemaligen SV Lützel zusammengetan hatten – es gab ja vor 1945 zahlreiche Vorortvereine-, kann auch damit zusammenhängen, daß nur Lützel damals als Bestandteil der Stadt Koblenz angesehen wurde. Zudem hatten wichtige Mitglieder in Lützel ihre berufliche Existenz.

⁹³⁵ "Jetzt verlierste schon gegen die Frauen!", Interview mit E. KELLER 2002 über ihren Sieg gegen G. STEIN, <http://www.lasker-gesellschaft.de/archiv/2001/2001.12.19/index.html>.

⁹³⁶ Der Bäcker Peter WIENCKEN (Brenderweg 3) u. Matthias KRÄMERS Zigarrengeschäft (Mayener Str. 2-4).

Privataufz. Dr. SCHEIDT, lose Blätter.

⁹³⁷ Sehr großer Sportteil, in dem allerdings keine regionalen Schachnachrichten kamen!

⁹³⁸ 75 Jahre Schachclub 1927 Heimbach-Weis, S. 35.

⁹³⁹ RZ 27. 02., 28. 02. 1951: Im Restaurant Maifelder Hof wurde auch über die Erfolge der SA berichtet.

⁹⁴⁰ Ein weiteres Argument in RP 05. 03. 1951: „*Die Stadt Koblenz hat in der deutschen Schachöffentlichkeit seit je einen guten Namen gehabt. Eine Intensivierung der wertvollen Kräfte auf diesem Gebiet ist dazu angetan, noch mehr als bisher den Namen unserer Vaterstadt durch seine Schachspieler bekannt und geachtet werden zu lassen.*“

⁹⁴¹ Identisch mit Hartmut (?), später REI. Verwandt mit dem bekannten Spieler Prof. Dr. Georg LACHMANN (1905-1992), Bielefeld?

⁹⁴² RP 13. 03. 1951.

Sieger der **ersten** (offenen) **Vereinsmeisterschaft** des **SV 03/25 Koblenz** (20. 03. - ?) wurde **A Klasse**: 1. **KÖNIG** 7/8, 2. **OTTO** 6,5, 3./4. **J. KRÄMER** und **Dr. SCHEIDT** 6, 5. **KOSSACK** 4 6. **DORN** 3,5, 7. **KRÄMER I** 3, 8. **SIMON** 1,5, 9. **HAACK** 1, 10. **BEST** 1 (ausgesch.). **B Klasse**: 1. **HÖLZEMANN** 2. **KRATZ** 3. **WAGNER**, **KLEIN**, **BENZ**, **PLIES** **VIGNOL** (Frankr. RMC).⁹⁴³ Den **‘Koblenzer Wanderpokal‘** im offenen **II. Sommer-KO-Turnier** (Ausscheiden nach 2 KO!) gewann (?) – es wurde im Herbst wieder aufgenommen.⁹⁴⁴ Das zahlenmäßig gut besuchte **Blitzturnier** (6 R. CH) des SV 03 am 15. 03. gewann **KOSSACK** 5/6 (kam aus Mainz?) vor **DORN**, **PLIES**, **KRÄMER II** und **KRATZ** (alle 4).

Georg **STEIN** (Sömmerda) wurde *überraschend* bei der vom 01. bis 19. 07. im Schweriner Schloß ausgetragenen **II. EM** des *Deutschen Sportausschusses* [Vorläufer der **DDR**] mit 11,5/16 **erster** und errang damit **einen der größten Erfolge in der Vereinsgeschichte**. Zuvor hatte er im **Ausscheidungsturnier** zur Gesamtdt. EM (in Pymont) in Schwarzheide im April nur den letzten Platz erzielt (4,5/12).⁹⁴⁵

Am 01. 06. besiegte der SV 03/25 den **Rhein-Mosel Chess Club** (RMC, Besatzungsmitglieder) bei einem Freundschaftskampf im Koblenzer Hof (Bankett) mit 11,5-0,5.⁹⁴⁶ Der Rückkampf ebda am 09. 09. endete 8-4.⁹⁴⁷ Der **neue SV 03/25** trat alsbald am Sonntag, den 01. 07. an 10 Brettern in der „Alten Post“ (14.00) gegen den **SV 09 Mainz** an zu einem **Freundschaftskampf** an und verlor ersatzgeschwächt 4,5-5,5 (4. **BULL-GEERKEN** 1-0), nachdem das letzte Treffen 1948 an 22 Brettern unentschieden endete.⁹⁴⁸ Die **I. Mannschaft** wurde in der Vorrunde (Beginn Okt. 1950) der **A-Klasse** der **Rhein-Mosel Gruppe** des neuen **SVR erster**⁹⁴⁹ nach einem klaren 1,5-6,5 Sieg am 21. 04. in **Bendorf**⁹⁵⁰ - was war mit Neuwied -, nachdem zunächst in

⁹⁴³ RP u.a. 06. 04., 10., 22. 05. 1951.

⁹⁴⁴ RP 13. 07. 1951, Teilnehmer **ENGELBRACHT**, **PREKER**, **SCHNEIDER**, **VIGNOL**, **BREUER**, **DR. SCHEIDT**, **KÖNIG**, **STANEK** (Frankr., RMC), **KRÄMER II**, **KOSSACK**, **SIMON**, **OTTO**, **SCHMELZER**, **BRAMHALL** (USA, RMC), **HOMMER**, **MÜLLER**, **BEST**, **BENZ**, **KLEIN**, **WAGNER**, **WINKLER**, **KRÄMER II**, **RÖSSEL**, **KASPER**, **KRATZ**, **HÖLZERMANN**; RP 20. 10. 1951.

⁹⁴⁵ DSZ 100/1951, S. 250 u. 172f.

⁹⁴⁶ RP 05. 06. 1951.

⁹⁴⁷ RP 06., 10. 09. 1951 1. **KÖNIG-STANEK** 0-1 2. **EITELBACH jun.-BRAMHALL** ½ 3. **BEST-DE TREMAUDA** 1-0 4. **HÖLZEMANN-DEMAY** 0-1 5. **KRATZ-O’KEEFFE** 1-0 6. **BENZ-VIGNOL** 1-0 7. **PREKER-LUTZ** 1-0 8. **KLEIN-HUSER** 1-0 9. **PLIES-Mde de TREMAUDA** ½ 10. **ENGELBRACHT-GEE** ½ 11. **WAGNER-Mme O’KEEFFE** ½ 12. **KASPER-Mme CAYEUX** 1-0.

⁹⁴⁸ RP 30. 06., 03. 07. 1951: 1. **KÖNIG-SCHIFFERDECKER** 0-1 2. **DORN-BADE** 0-1 3. **SIMON-SCHMIDT** 1-0 4. **BULL-GERKEN** 1-0 5. **HAACK-SCHACHTLER** 0-1 6. **EITELBACH-KRUMM** 0-1 7. **KRÄMER II-DROLSHAGEN** ½ 8. **KRÄMER I-SALZBRUNN** 1-0 9. **WIENCKEN-FOHRMANN** 0-1 10. **KOSSACK-Dr. HOPPE** 1-0.

⁹⁴⁹ RZ 01. 12. 1950: -(26. 11.) **E’bstein I-Lützel I 2,5-5,5** 1. **BIERMANN-KÖNIG** 0-1 2. **K. KÖHLER-DR. SCHEIDT** 0-1 3. **GLÖCKNER-BULL** 0-1 4. **DÖTSCH II-WINKLER** 1-0 5. **FRIEDRICH-LECHNER** 0-1 6. **DÖTSCH I-WIENCKEN** 0-1 7. **O. KÖHLER-KRÄMER II** ½ 8. **HÖHNEN-BEST** 1-0. RZ 15. 12. 1950: **Kruft I-Lützel I 3-5** 1. **MARZI-SIMON** ½ 2. **LAMPA-Dr. SCHEIDT** 0-1 3. **L. MÜLLER-BULL** 1-0 4. **SCHMITZ-A. WAGNER** ½ 5. **SCHÄFER-LECHNER** 1-0 6. **F. MÜLLER-WIENCKEN** 0-1 7. **HEUFT-KRÄMER II** 0-1 8. **SCHUBERT-BEST** 0-1. **Neuendorf-Wallersheim I-E’stein I 4,5-3,5** 1. **SCHMELZER-BIERMANN** ½ 2. **C. STEIN-K. KÖHLER** ½ 3. **HÜRTER-GLÖCKNER** 1-0 4. **WEIS-PROBST** 1-0 5. **HOMMER-FRIEDRICH** 1-0 6. **FRIEBNER-DÖTSCH** 0-1 7. **WELTER-O. KÖHLER** 0-1 8. **MÜNSTER.-HÖHNEN** ½. RZ 02. 03. 1951: **Lützel I-Wallersheim I I 6-2** 1. **KÖNIG-SCHMELZER** ½ 2. **Dr. SCHEIDT-C. STEIN** 1-0 3. **BULL-HÜRTER** ½ 4. **KRÄMER II-WELTER** 0-1 5. **LECHNER-BRÜCK** 1-0 6. **WIENCKEN-FRIEBNER** 1-0 7. **KRÄMER I-WEIS** 1-0 8. **BEST-MÜNSTER** 1-0. Am 17. 06. gegen **Mörsdorf** 2. **KLEIN – BULL** 0-1, Partiensammlung Nr. 379. RP 11. 07. 1951: **N-Wallersheim-SV 03/25 1,5-6,5** 1. **SCHMELZER-KÖNIG** 0-1 2. **C. STEIN-BULL** ½ 3. **BRÜCK-EITELBACH jun.** 0-1 4. **WEIS-KRÄMER II** 0-1 5. **HOMMER-KRÄMER I** 0-1 6. **FRIEBNER-KOSSACK** 0-1 7. **WELTER-HÖLZEMANN** 1-0 8. **GÖRING-SIMON** 0-1.

⁹⁵⁰ 1. **ECKEL-KÖNIG** 0-1 2. **SCHAAF-WINKLER** ½ 3. **RÖSKENS-OTTO** 0-1 4. **KLEIN-J. KRÄMER** 0-1 5. **FERREAU-M. KRÄMER** 0-1 6. **HESELER-KOSSACK** 0-1 7. **Dr. PFEIFFER-KRATZ** 1-0 8. **SCHÄFER-SIMON** 0-1, RP 24. 04. 1951.

Lützel nur ein 4-4 rausgekommen war⁹⁵¹; in der **Rheinland MM** gewann **Trier-Süd** erneut nach 1950 am 14. 10. 5,5:2,5 gegen den ersatzgeschwächten SV: 1. JAKOBS – KÖNIG 1-0 2. PITZ - Dr. SCHEIDT⁹⁵² ½ 3. M. GLASNER - BRAMHALL (RMC USA) ½ 4. WEINSTOCK – SIMON 1-0 5. P. GLASNER – M. KRÄMER 1-0 6. S. GLASNER - J. KRÄMER 7. HEIMES – LECHNER ½ 8. E. KLEMM – KOSSACK ½. Die **II. Mannschaft** (DORN, PLIES, WINKLER, ROGALSKI, HÖLZEMANN, KRATZ) spielte in der **B-Klasse** der **Rhein-Mosel Gruppe** des neuen **SVR** und **siegte** dort in Bendorf 1-7, „dokumentierte die hervorragende Spielerbreite ihres Clubs“⁹⁵³ und spielte um den Gesamtsieg in Remagen I am 14. 10. nur 4-4.⁹⁵⁴ Das in Trier-Süd vorgesehene Endspiel wurde *wegen technischer Probleme verschoben* – wahrscheinlich nie ausgespielt. Die **III. Mannschaft** in der **C-Klasse** der **Rhein-Mosel Gruppe**.⁹⁵⁵

Stadtmeisterschaft (nach neuem Modus)⁹⁵⁶: **Vorgruppe** (Beginn Okt. 1950) **I**: ROSING (Essen „der hochtalentierete Spieler erlitt einen schweren Betriebsunfall“), **LECHNER** (5/5), DORN, KRÄMER I, (alle Lützel), Josef **FRIEDRICH** (E’stein), **SCHMICKLER** (Karthause) **II**: **EITELBACH** jun. (?), HAACK, **GLÖCKNER**, KRÄMER II, OTTO (alle Lützel), HÜRTER (Neuendorf) **III**: WAGNER, **KRAY**, BULL, KRATZ, PLIES, SIMON (alle Lützel), **SCHMELZER** (Neuendorf). Achterturnier vor großen Zuschauermengen mit **Finalsieger** (ab 26. 11. 1950, **Foto** und **Tab.**) nach Stichkampf Dr. **SCHEIDT** vor **KÖNIG** 6/7 3. **KRAY** 5 (Essen) 4. **LECHNER** 4 5. **EITELBACH** jun. 2,5 (beide SV 03) 6. **SCHMELZER** 2 (Neuendorf) 7. **FRIEDRICH** 1,5 (E’stein) 8. **GLÖCKNER** (zurückgetr.).

EM der **Gruppe Rhein** (= **GroßBezirk Koblenz** =nördliches Rheinland = **MittelrheinM(!)**)⁹⁵⁷ 4 Qualiplätze) in Lützel, Heimbach, Niederlahnstein und Bendorf ab Sonntag, den 22. 04.: mit 2 Vorgruppen⁹⁵⁸ und Zwischenrunde. Endresultat: 1. **KÖNIG** 6,5/7 2. Dr. **SCHEIDT** 5/7 3./4. Dr. **ALLES SCHIFFER** 5. **BULL** 6. 7. 8.⁹⁵⁹

Die **V. Rheinlandmeisterschaft** (offiziell; 3 Qualiplätze) im Kurhotel **Kyllburg** mit **Vorstandssitzung** (Zahnarzt Dr. O. **SCHMITT** Kyllburg, **BRECH** Trier, **WAGNER** Lützel, **KUNZ** Wittlich) vom 30. 08. (Donnerstag) bis 09. 09. gewann: **1.** Dr. **ALLES** Stichkampfsieger 1-2⁹⁶⁰, **2.** **LUNGMUß** (SV) beide 8/9; **3.** **LERCH** (Trier) 6,5

⁹⁵¹ 1. KÖNIG-HILLEN 1-0 2. Dr. SCHEIDT-HILLEN 1-0 3. BULL-ROOS 1-0 4. J. KRÄMER-MICHELS 0-1 5. M. KRÄMER-MAAS 1-0 kl. 6. KOSSACK-SCHUH 0-1 7. EITELBACH jun.-SÖHNCHEN 0-1 8. SIMON-SCHARRENWEBER 0-1, RP 10. 05. 1951.

⁹⁵² Der weiterhin für Speyer Mannschaftskämpfe spielte (!), Privataufz. Dr. SCHEIDT, lose Blätter.

⁹⁵³ RP 31. 05. 1951, 1. SÖHNCHEN-ROSIING (kam aus Essen) 0-1 2. SCHARNWEBER-BRAMHALL ½ 3. SCHMITZ-HÖLZEMANN ½ 4. IGEL-KRATZ 0-1 5. MUSCHEID-WAGNER 0-1 6. KNUST-BENZ 0-1 7. BLOEHMER-PREKER 0-1 8. KUMPF-PLIES 0-1.

⁹⁵⁴ RP 02. 11. 1951: 1. WIERBITZKI – BENDER 1-0 2. **TONGER** – HÖLZEMANN 1-0 3. BECHER – WAGNER 1-0 4. VEITH – KRATZ 0-1 5. KNIEL – BENZ 1-0 6. LAY – PLIES 0-1 7. RUHMANN – PRECKER 0-1 8. MEINER – SCHÜRMAN 0-1.

⁹⁵⁵ RZ 15.12. 1950: **Kruft II-Lützel III 0,5-5,5** 1. W. MÜLLER-DORN 0-1 2. ADAMS-PLIES 0-1 3. MEUTER-WINKLER 0-1 4. KÖLZER-ROGALSKI ½ 5. FROITZHEIM-HÖLZERMANN 0-1 6. OCHTENDUNG-KRATZ 0-1.

⁹⁵⁶ RP 21. 11. 1950, RZ 23. 09., 03. 11., 23. 11., 30. 11., 15. 12. 1950, 12. 01., 23. 01., 02. 02., 10. 02., 17. 02., 23. 02., 27. 02., 02. 03. 1951: - **Finale** (3 Vorgruppenerste/zweite +Vorjahresmeister u. Vize), - Ort Hotel **Remy Küster**, Schanzenpforte [**Hotel Union**, Löhrstr.], *damit es jedem Koblenzer möglich ist, sich an dem Wettbewerb zu beteiligen* – Turnierleiter **WAGNER** Lützel – **Wanderpreis** der Stadt – **Beginn Oktober 1950**.

⁹⁵⁷ So die falsche (?) Überschrift LACHMANNS am 24. 04. 1951.

⁹⁵⁸ I. Vorgr.: BAREIS (SIMMERN), KRATZ, **Dr. SCHEIDT**, J. KRÄMER, ROOS, SÖHNCHEN (beide Bendorf), II. Vorgr.: **SCHIFFER**, SCHARRENWEBER (beide Bendorf), M. KRÄMER, SCHMELZER, OTTO, KOSSACK.

⁹⁵⁹ RP 24. 04. 1951.

⁹⁶⁰ Der **Stichkampf** wurde ausgerichtet vom SC **Kyllburg** (Dr. **SCHMIDT**) im Januar 1952, RP 1952.

„*Meisterspieler des Rheinlandes*“⁹⁶¹; 4. KÖNIG 4,5; 5. SCHIFFER (Bendorf), 6. KANDZIA (Wittlich), 7. PLEIN (Trier) alle 4; 8. HILLEN, SCHIFFER, BULL, Dr. SCHMITT (Kyllburg). Beim **II. Ausscheidungsturnier** der [Besatzungs]Zone Südwest (I. 1949 in Köln) – 3 Vertreter Raum Köln-Bonn und 3 SV Rheinland - in **Lützel** (Alte Post, Schüllerplatz) ab Donnerstagabend, den 18. 10. bis Sonntag (Hotel Union, Lührstr. am 21. 10.) wurde R. **MUTH** (Köln, 3./4. und 5. Dt. A-JugendM 1948 und 1949) mit 5/5 **erster**; II. Der *erste Mann des Rheinbezirks* Peter FIRMENICH 3,5 (Köln) III./IV. A. KÖNIG [für den LUNG MUß verzichten (musste?)] und Dr. ALLES mit 2,5/5; V. RUMMA (Turm Bonn) VI. PLEIN (Trier).⁹⁶²

J. KRÄMER und KRATZ erzielten in Trier-Pallien auf der **ersten JugendM** des SVR im MRSV vom 13. bis 16. 09. die **Plätze zwei** (5/7) und sieben (1,5); 1. HÖRNER (Simmern) 5,5 3. KLEMM (Trier) 4,5 4. GERUSEL (Simmern) 4,5 5. LERCH jun. (Trier) 3,5 6. BIEDINGER (Trier) 2 8. GAST (Trier) 1,5.⁹⁶³

Das **Jubiläumsturnier** des SV Ems wurde am 09. 09. im Kursaal mit 86 Teilnehmern – *der SVR hat für alle anderen Veranstaltungen dieses Tages generelles Spielverbot erlassen* - ausgetragen: **Sonderklasse**: 1. KREBS (Neuwied) 2. HÖRNER (16jähriger Simmern, 14. und 12. Dt. A-JugendM 1951 und 1953) 3. KÖNIG (SV) 4. RIECK (Berzhahn); **A-Klasse**: 1. MOOG (Neuwied) 2. KRÄMER jun. (SV) 3. Karl BENDER (Andernach, später Kreisturnierleiter †1973); **B-Klasse II**: 2. A. WAGNER 4. KOSSACK (beide SV); **C-Klasse I**: 3. P. CASPAR (SV 03); **Jugendklasse**: 1. der zwölfjährige Matthias GERUSEL (VfR Simmern, später Bonn, VizejugendWM 1957, IM 1968).⁹⁶⁴ Beginn der I. (?) **VereinsM** des SC Neuendorf ab 18. 03. im Gasthaus Prümm.

1952: Stadtmeisterschaft (offen): Beginn mit drei **Vorgruppen** 1951⁹⁶⁵ und daraus sechs Qualifikanten neben SCHEIDT und KÖNIG; Endstand: 1. A. KÖNIG (nach Stichkampf 3-0) 2. P. SCHIFFER (Bendorf) 3. LECHNER. **Vereinsmeisterschaft** des SV A **Klasse**: 1. KRATZ. B Klasse: 1. PLIES 2. SIMON. Festliche **Weihnachtsfeier** am 05. 01. in der Alten Post/Lützel mit Ehrungen (Silberplaketten) für A. KÖNIG, der dann ein Jahr für die Karthause spielte und Dr. SCHEIDT,⁹⁶⁶ der kurz danach von der StadtM zurücktrat und für Ehrenbreitstein spielte – war die Rückkehr von LUNG MUß ein Grund? Der SV 03 spielte bald im heute nicht mehr existierenden **Lokal Remy Küster** in der Schanzenpforte, dem späteren Vereinslokal vom SC REI Koblenz. **JHV** am 29. 03.: Der „*verdienstvolle Schachpionier Joseph BEST*“ blieb weiter **1. Vorsitzender**; 2. Vors. und Schriftführer H. JUNG, Kassierer J. KRÄMER (?), Turnierleiter WINKLER, Pressewart BULL (nach Dr.SCHEIDT); **Spiellokal** wurde nun das Weinhaus Scheidt (Die.), **Vereinslokal** weiterhin die Alte Post in Lützel (!). Es muß dann eine Krise im Verein gegeben haben, denn auch WINKLER und WAGNER waren in diesem Jahr **Mitglieder** des **SK Karthause** als Ausrichter der **RhEM!** Damit einher ging auch ein drastischer **Rückgang** in der **Tageszeitungspräsenz** (RP und RZ) – ab ca. Oktober 1952 (bis Febr. 53?) ganz **ohne** LACHMANN. Das **III. offene Sommerturnier** um den „*Koblenzer*

⁹⁶¹ Wer bei einer RheinlandEM mehr als 60 % erzielte durfte diesen **Ehrentitel** zwei Jahre lang führen! RP 20. 09. 1951 u. RZ 19. 09. 1951.

⁹⁶² DSZ (1951/52), S. 52; RP-Ko 20. 10. 1951 und RP-Rhein-Lahn-Taunus 19. 10. 1951.

⁹⁶³ RP 14. 09., 01. 10. 1951.

⁹⁶⁴ Lahnzeitung vom 12. 09. u. RP 06., 13. 09. 1951.

⁹⁶⁵ RP 23. 11., 13. 12., 21. 12. 1951, -I.: J. KRÄMER, KRATZ, DORN, KOSSACK, SCHÜRMAN, FRIEDRICH (Ehrenbreitstein), BIELSKY, STANEK (frz. Meister des RMC); -II.: OTTO, STRICK, M. KRÄMER, PLIES, WAGNER, SCHMICKLER (Karthause), BIERMANN; -III.: u.a. MAAS (Bendorf), Dr. BRAMHALL (RMC), LECHNER, SCHMELZER (Neuendorf).

⁹⁶⁶ RP 10. 01. 1952.

Wanderpokal“ begann am 19. 08. mit 24 Teilnehmer (jeden Die. ab 20.00).⁹⁶⁷ Bei der *BlindenM der BRD* vom 05. bis 13. 04. in Meschede erzielte **STEINBACH** aus Koblenz im Hauptturnier Platz I./III.

Die **EM** der **Gruppe Rhein** [= **Koblenzer BezirksM** = *Rheinmeisterschaft* fälschlicherweise!) fand vom 17. 08. bis 14. 09. in Neuendorf, E'breitstein statt: 1. **KÖNIG** (Karthause!) 5,5/7, 2. **LECHNER** 5, 3. **SCHIFFER** (Bendorf) 4,5, 4. **KRATZ** (SV 03) 4, 5. Dr. **SCHEIDT** (E'breitstein) 3, 6. Dr. **PFEIFFER** 2,5, 7. **WIRSBITZKY** (beide Sinzig) 2, 8. Rolf **SCHMELZER** (1931-1953 Neuendorf) 0. Die **VI. RheinlandEM (SchachBezirke Rhein und Mosel)** in Koblenz wurde unter Leitung des 1. Vors. Edmund **RÖTHLIN**⁹⁶⁸ von der **SA VfR Karthause** vom 09. bis 15. 11. ausgetragen und hatte nach 9 Runden zum Ergebnis: I. **KÖNIG** 7/8 (**Karthause!** Preis der RZ!) II. Alfred **SCHLEGEL** 5,5 (Kürenz) III./IV. Klaus **PLEIN** (Pallien), Dr. **ALLES** je 5 V./VI. **LUNGMUß**, **KRATZ** je 4 (SV 03) VII. Dr. **SCHEIDT** 3 (E'breitstein) VIII. **LECHNER** 1,5 (SV 03) IX. **BRECH** 1 (Trier-West). **RheinlandJugendM** wurde J. **KRÄMER** vor GERUSEL, Fritz **ROTH** (Pallien). Das **Blitzturnier** am **16. 11.** nach den RheinlandM im Cafe Bülles (Löhrstr.) gewann J. **KRÄMER** jun., der beim **festlichen Abschlussbankett** auch den *Preis des Koblenzer OB* erhielt.⁹⁶⁹ Das *Asbacher*⁹⁷⁰ (?) **Jubiläumsturnier** (60 Z. 1h SB) am 07. 09. in Koblenz (?): 1./2. **LUNGMUß** **KÖNIG** 3,5/4 3./4. Heinrich **LOHMANN** (Düsseldorf 1911-) Dr. **SCHEIDT** 3/4 vor **JORDANS**, **SCHÖNBORN** (Köln), **KRÄMER** jun. (SV 03).

Die **I. Mannschaft** **siegte** in der **A-Klasse** der **Gruppe Rhein**⁹⁷¹ vor Neuwied, Bendorf und Sinzig; verlor im Hinkampf am ?? gegen Neuwied 3,5:4,5 und siegte im Rückkampf (Café Haymann) am 03. 08. 6:2 in der 'Aufstellung'⁹⁷² 1. **LUNGMUß** – **KREBS** ½ 2. **LECHNER** – **LEMPELIUS** ½ 3. **J. KRÄMER** – **O. VELTEN** 1-0 4. **OTTO** – **A. VELTEN** († 1964, BezirksEM SK Neuwied) ½ 5. **M. KRÄMER** – **J. STEIN** 1-0 6. **P. SIMON** – **HOFFMANN** 1-0 7. **KRATZ** – **MOOG** 1-0 8. **BEST** – **BURGART** ½, wurde **Gruppenmeister** und verlor stark ersatzgeschwächt – **KÖNIG** spielte nicht, wenn **LUNGMUß** (fehlte hier überraschend) da war, Dr. **ALLES** war noch nicht im SV 03 und Dr. **SCHEIDT** in E'stein - im Endspiel um die **RheinlandMM** gegen **Trier-Süd** 5,5-2,5 am 30. 11. in Trier: 1. **WEINSTOCK** - **LECHNER** 0-1 2. **PITZ** - **KRÄMER** I ½ 3. **JAKOBS** - **KRÄMER** II 1-0 4. **P. GLASNER** - **OTTO** 1-0 5. **M. GLASSNER** – **BULL** 1-0 6. **E. KLEMM** – **SIMON** 1-0 7. **HEIMES** - **KRATZ** 0-1 8. **LEHNERT** – **DORN** 1-0. Die **II. Mannschaft** spielte in der **B-Klasse** in der Aufstellung **Eduard STRICK**, **PREKER**, **PLIES**, **BENZ**, **HÖLZEMANN**, **JUNG**, **SIMON**, **ENGELBRACHT** und wurde ebenfalls **GruppenM.**⁹⁷³ **J. KRÄMER** nahm in **Koblenz** an der **zweiten JugendM** des **SV Mittelrhein** teil und wurde **erster** mit ??. Sein Lehrherr verbot ihm die Teilnahme an der **Dt.JugendEM**,

⁹⁶⁷ RP 19. 08.19. 10. 1952: Dr. **SCHEIDT**, **LUNGMUß**, **J. KRÄMER**, **SCHMELZER**, **LECHNER**, **OTTO**, **WEIS**, Peter **SIMON**, **HENSEL**, **HÖHNEN**, **PLIES**, **STRICK**, **DORN**, **DEGEN**, **HÜRTER**, **M. KRÄMER**, **BULL**, **ERBACH**, **KRATZ**

⁹⁶⁸ Buchhalter, Drosselgang 25, EWZ 1950-1963. Die Korrespondenz mit **OB SCHNORBACH** in StaAKo Best. 623 Nr. 9790, S. 247-251 **Photo!**

⁹⁶⁹ RP 07., 21. 11. 1952.

⁹⁷⁰ Unleserliche Privataufz. Dr. **SCHEIDT**.

⁹⁷¹ Z.B. am 04. 05. gegen Sinzig 5-3: 1. **KÖNIG-KLEIN** 1-0 2. **J. KRÄMER-FERREAU** ½ 3. **OTTO-HESSELER** 1-0 4. **M. KRÄMER**-Dr. **PFEIFFER** ½ 5. **SIMON-BOIKUS** ½ 6. **KRATZ-SCHÄFER** 1-0 7. **DORN-SCHAUF** 1-0 8. **SCHÜRMMANN-KLEIN** 0-1, RP 09. 05. 1952.

⁹⁷² RP 08.08. 1952. Die Aufstellung einer Mannschaft war damals nicht starr und auch **nicht** für ein Brett mehr oder weniger **festgelegt** – wurde aber manchmal wie hier vorher bekanntgegeben, RP 31. 07. 1952.

⁹⁷³ TVF 17. 10. 1951.

[wo der zweitplatzierte (spätere IM) Simmerer M. **GERUSEL Deutscher Meister** wurde.]⁹⁷⁴

1953: Stadtmeisterschaft (10 Teilnehmer, 10. 02. bis 17. 04.):⁹⁷⁵ Sieger nach Stichkampf **LUNGMUß** vor Dr. SCHEIDT (E'breitstein) mit jew. 7,5/9; 3. KRATZ 6,5; 4. KRÄMER jun. 5,5; 5. BULL 5 vor LECHNER, SAAL, SCHEID (E'stein), Gustav DEGEN,⁹⁷⁶ SCHMICKLER (Karthause). Am **Aufstiegsturnier** hierzu nahmen vom SV 03 u.a. teil (10 Teilnehmer): klarer **Sieger OTTO** vor BUCHBERGER, CASPAR, DORN, ENGELBRACHT, M. KRÄMER, W. PREKER, PLIES, STRICK, ERBACH, HESSEL, W. SIMON. Daneben gab es noch das 'Turnier des unbekanntenen Schachspielers', das Hr. SCHILBACH gewann.⁹⁷⁷ Ganz bewußt als **Gegenveranstaltungen** zur **geschlossenen StadtM** wurden die **VereinsM** von **Ehrenbreitstein**⁹⁷⁸ und **Neuendorf/Wallersheim**⁹⁷⁹ ausgespielt.⁹⁸⁰ Die **I. Mannschaft** spielte in der 'Aufstellung' J. KRÄMER, LECHNER, OTTO, BULL, DEGEN, KRATZ ?? (6er M) in der **Gruppe Rhein** mit (E'breitstein, Heimbach-Weis, Baumbach)?. (Mannschaftskampf SV 03/25 - Ehrenbreitstein 6,5 : 1,5 am 13. 10. [Fotos! Wer?]). Die **II. Mannschaft** spielte in der 'Aufstellung' ? Bei der als **Jubiläumsturnier** ausgetragenen **Vereinsmeisterschaft** siegte in der **Meisterklasse**⁹⁸¹ LUNGMUß, ??; in der B-Klasse ?. Die **VII. RheinlandEM** ist **nirgends belegt** und **fand** wohl bei dem Organisationschaos **nicht mehr statt**.

Jubiläumsturnier des **SV** zum **50jährigen Bestehen** am **10. 5.** (2 Runden) im Hotel Union und am **24. 5.** im Restaurant Remy Küster (3. Runde) gegen Städtemannschaften aus **Köln** (Ford-Werke) **I** und **II** [vorgesehen war SC Neuwied] und **Mainz** (SV 1909).⁹⁸² **1. Runde:** Mainz – Köln I 8 : 2, SV 03 – Köln II 10 : 0. **2. Runde:** Mainz – Köln II 8,5 : 1,5, SV 03 – Köln I 7 : 3. **3. Runde:** SV 03 – Mainz 5,5 : 4,5: 1. **KÖNIG** (2) – SCHIFFERDECKER 0-1, 2. Dr. ALLES (1,5) – Kurt BADE (1923-1992) 0-1, 3. LUNGMUß (3 **BM**) – SUDERGATH 1-0, 4. Dr. SCHEIDT (3 **BM**) – SCHMIDT 1-0, 5. J. KRÄMER (2) – KOSSACK 0-1, 6. W. KRATZ (2) – GÜCKEL 1-0, 7. HAACK (1,5) – SCHACHTLER 0-1, 8. LECHNER (1,5) – SCHUMACHER 0,5, 9. BULL (3 **BM**) – LOOS 1-0, 10. OTTO (3 **BM**) – GENIUS 1-0. „Die Vereinsleitung von 03/25 hat eine **geschickt zusammengestellte Festschrift** herausgebracht ...“ (RP). - Deutete BULL damit ausgerechnet die Auslassungen von LUNGMUß zu den Opfern der NS-Zeit und den 1953 lebenden ehemaligen 'verstrickten' Mitgliedern [SELHORST, WALTER, BEST] an? Mitte der fünfziger Jahre war eine kurze Zeit lang das **Hotel Balling** in der Casinotr. Vereinslokal; danach 1953 das **Weinhaus Scheid** (VereinsMitglieder SCHEID!?) am Florinsmarkt (jeden Dienstag ab 20h). Merkwürdig ist in diesem Jahr ein auffälliges „**Schweigen**“ der **RZ** und **RP** gegenüber Schach in Koblenz – oder lag es am Pressewart?

⁹⁷⁴ Bei der **GesamtDt. JugendEM** vom 17. bis 27. 08. in **Sigmaringen** sollten u.a. teilnehmen: FRANCK (Wuppertal), FUCHS (Berlin/Ost), KAUDER (Magdeburg), SCHEIPL (Straubing), SPEER (Disseln), UHLMANN (Dresden), ZAPESCHEK (Ludwigshafen), RP 16.08.1952.

⁹⁷⁵ RP 18.02., 21.02., 02.03., 19.03., 25.04. 1953.

⁹⁷⁶ EWZ bis 1959, Polizei Oberinsp. Lindenstr. 16.

⁹⁷⁷ RP vom ??

⁹⁷⁸ **Sieger Dr. SCHEIDT** vor K. DOETSCH, P. DOETSCH, Dr. GROCHOCKI, KÖHLER, STOCK, HILL, HÖHNEN, Dr. KLEIN, HUSSOCK, GLÖCKNER.

⁹⁷⁹ Stichkampf Sieger Senioren, **LACHMANN - WEIS** (Sieger Junioren 6,5/7) vor R. PETRY (*1937), NIEDEN, BRÜCK, CRAMP, HEIDGER, FRIEBNER, GÖHRING, SCHERER.

⁹⁸⁰ RP 07.10, 13. 10., 28.10., 11.11., 17.11., 25.11., 01.12, 08.12 1952, 18.02., 21.02., 02.03., 19.03., 25.04. 1953.

⁹⁸¹ Richtigstellung der RZ vom ?? 1953: *LUNGMUß spiele nicht in der Mittelklasse, denn er gehöre nach seiner Meinung dem Körpergewicht gemäß eher in das Schwergewicht.*

⁹⁸² Hess. MM 1964, 1967, 1968, VizeMM 1957, 1958.

1954: Das **Winterfest** am 09. 01. war sehr gut besucht, auch aus Niederberg (HÜTTENBRAUCK, geschäftsführender **Vorstand SVR**, Ehrenbreitstein (**Dr. SCHEIDT, 1. Vors. SVR**) und Neuendorf. Der **1. Vors. Reg.rat HAACK** nahm Siegerehrung vor; **Ehrenmitglied** wurde Peter **SIMON**. Für die **Unterhaltung** sorgte ein Flötenkonzert der **3 Kinder SCHEIDT** und der bekannte Koblenzer Karnevalist Jupp **DOMMERMUTH!**⁹⁸³ **2. Vors.** Albert **WAGNER**, Kassierer Peter **SIMON**, Schriftführer Adolf **PLIES**. **Stadtmeisterschaft** (Nov. 1953-Febr. 1954 im Weinhaus Scheid, ohne LUNGMUß und KÖNIG!?): **I. Dr. SCHEIDT** 7/9 (Ehrenpreis OB, dreimal StadtM), II./III. **OTTO** und **DEGEN** (beide SV 03) 6,5, IV. **KRATZ** 5,5 V./VI. **BULL** (*der bekanntlich neuerdings für Neuendorf spielt*), **GLÖCKNER** (E'stein) 5, VII. **J. KRÄMER** 4, VIII. **SAAL** 3, IX. **M. KRÄMER** 1,5, X. **HÜTTENBRAUCK** (Niederberg) 1. **B-Turnier:** 1. **P. SIMON** vor **STRICK**, **DORN**, **WINKLER**, **ENGELBRACHT**, **HEINRICH**, **PREKER** (alle SV 03), **KASPER**, **HENSEL**, **BRÜCK** (Neuendorf), **Heinz WEISFELD** (Rübenach); **BERTRAM** (krank ausgeschieden), **Dr. KLEIN**, **NIEDEN** (alle E'stein). **JugendStadtmeister** wurde **Helmut KESS** 5-1 (1934-1978, Niederberg, SV 03, später Kettig) vor **2. LOOSEN** 4-2 (Neuendorf) **3. LUTZ** (SV 03) 3-3 **4. Helmut KIRST** (Rübenach, später SV 03) 0-6.⁹⁸⁴ **Länderkampf** zwischen Rheinland, Luxemburg (5,5 : 4,5), Lothringen (6,5 : 3,5) und Saarland in Bas-Charage (Luxemburg) am 1./2. Mai an 8 Brettern, „eine von A-Z miserabel aufgezoogene Veranstaltung“.⁹⁸⁵ **EM** der **Gruppe Rhein** (*die spannendsten nach dem Kriege*) in Obernhof, Lahnstein, E'stein (9 Runden 30. 05. – 07. 10., **TL WINKLER**): **I. Dr. SCHEIDT**⁹⁸⁶ (nach StICKKämpfen), **II. MICHELS** (Bendorf), **III. J. KRÄMER** alle 6; **DR. ALLES**, **KRATZ**, **PAWELEK** (Obernhof), **BULL** (Neuendorf), **HAACK**, **DEGEN** (SV 03), **GLÖCKNER** (E'breitstein).⁹⁸⁷ **Rolf SCHMELZER-Pokal-Gedenkturnier** († 16.02.1953) ab 16. 02. 1954 mit 7 Vierer-M mehrrundig in ganz Koblenz: **I. Gr. SV 03 I (Gesamtsieger)**, **2. SV 03 II**, Niederberg, Neuendorf II; **II. Gr.** Neuendorf I und III, SV 03 II, E'stein mit feierlicher Siegerehrung und anschließendem **Blitzturnier**, das überraschend **HÜRTER** (N'dorf) vor dem *routinierten* **LECHNER** und **KRATZ** **gewann**, in Neuendorf (Harmonie) am Samstag, den 09. 10. Anschließend erläuterte SV 03 - 1. Vors. **HAACK** die **Verbandsprobleme/Querelen**. Am 13. 02. erkämpfte **Dr. SCHEIDT** im Neuendorfer Blitzturnier den **Wanderpreis** der **Toto-Gesellschaft** mit 4/4!/? **H. BULL** redigierte die **Schachecke** „*Berührtgeführt*“ in der Wochenendbeilage „*Das Steckenpferd*“ der **RZ Kopie!** In der **RZ** kommen überhaupt **keine Meldungen** die **SM** oder die Mannschaften des **SV 03** betreffend!? **Simultan** an 16 Brettern (+12,=2,-2) durch Schach- und Stadtmeister **LUNGMUß** in Rübenach (Zur goldenen Krone) am 18. 12. organisiert durch **H. WEISFELD**, der kurz zuvor schon einen Massenkampf gegen Niederberg (8-6) durchgeführt hatte.⁹⁸⁸

Die **I. Mannschaft** spielte in der 'Aufstellung' **DEGEN**, **LECHNER**, **OTTO**, **J. KRÄMER**, ?? **nicht** in der **Oberliga MRSV**, sondern in der **Sonderklasse** des **SVR** (8er M) – mit E'stein, Baumbach, Heimbach. Dann wohl 1954 (?) einen **Ausscheidungskampf** an 16 Brettern [**A-** und **B-Klasse** im **SVR**] gegen den **SC Sinzig**, den der **Spitzenverein SV 03** 7,5:8,5 **gewann**.⁹⁸⁹ Die **II. Mannschaft** spielte in der „Aufstellung“ **SAAL**, **M. KRÄMER**,

⁹⁸³ RZ 14. 01. 1954.

⁹⁸⁴ Lahnzeitung 04. 05. 1954; RZ 10., 15., 17., 28. 12. 1953, 05., 08., 11., 14., 22., 28. 01. 1954. - **wi** = Hans **WINKLER**, wer ist **K.W.**?

⁹⁸⁵ Privataufz. **Dr. SCHEIDT**.

⁹⁸⁶ „*mein bisher größter Erfolg in Koblenz*“ (!?), Privataufz. **Dr. SCHEIDT**.

⁹⁸⁷ RZ 02., 11. 06., 07., 15., 21. 07. 1954.

⁹⁸⁸ RZ 26. 11., 18. 12. 1954. 1. **KESS-FUCHS** 1-0 2. **HÜTTENBRAUCK-M. DOTT** 1-0 3. **KINZEL-P. PEIFER** 1-0 4. **FLEUTER-WEISFELD** 0-1 5. **GRÄF-P. DOTT** 1-0 6. **BÖTTIGER-KIRST** 0-1 7. **MARX-K. PEIFER** 0-1 8. **E. KLEIN-W. SCHMITZ** 0-1 9. **G. MÜLLER-HELM** 1-0 10. **GÖRRES-SOTTER** 0-1 11. **FR. MÜLLER-SAUER** 0-1 12. **ENDRES-SOTTER** 0-1 13. **WEBER-W. OHLIG** 1-0 14. **W. KLEIN-BAULIG** 1-0.

⁹⁸⁹ Siehe Kongreß Sinzig 1955.

P. SIMON, DORN, STRICK, PLIES in der **A-Klasse** (6er M) **Gruppe Rhein**,⁹⁹⁰ die **III. Mannschaft** in der Aufstellung ENGELBRACHT, WINKLER, LUTZ (Jugend), HÖLZMANN, HEINRICH in der dortigen (6er M) **B-Klasse**.⁹⁹¹ **Vereinsmeisterschaft: A-Klasse OTTO**, B-Klasse Edmund STRICK. Die **Koblenzer BezirksEM 1954** gewann **J. Krämer** (4/5) vor 2./3. DEGEN, GLÖCKNER (3,5); LECHNER, WEISFELD, BERTRAM etc.⁹⁹²

Der in Niederberg wohnhafte G. STEIN wurde nach seiner Rückkehr Mitglied beim damals führenden SK Turm Bonn. Koblenz (Hotel Union) war am Sonntag, den 10. 10. Austragungsort der **Vorrunde** zur **Dt. MM** zwischen SK Ludwigshafen (1. HEINRICH) – SC 1861 Köln (1. MUTH) 3:5.⁹⁹³

1955: Stadtmeisterschaft (Dienst. Weinhaus Scheidt, TL und Presse WINKLER, 02. 11. 1954 – 04. 01. 1955). **Meisterturnier** (vorher pro Verein festgelegte Plätze!): 1. **LUNGMUß** 10,5/11 (*der tatsächlich stärkste und sicherste Spieler*) 2. Dr. ALLES 7,5 3./4. DEGEN, Dr. SCHEIDT 7 ... DORN, WEIS, GLÖCKNER, LECHNER, P. SIMON, HAACK, KRATZ, BULL. **Nebenklasse** (Quali): 1. **BECKER** (SV 03) 9/11 2./3. KESS (Niederberg), HÖHNEN (E'stein) beide 8,5 4./5. BUCHBERGER, WEISFELD (Rübenach) beide 8, PREKER, KASPER (SV 03), FILL, HENSEL (SV 03), BRÜCK (N'dorf), DOTT (Rübenach), KLINNER (Braubach). **Turnier des unbekanntes** [vereinslosen] **Schachspielers**: 1. **SCHILBACH**, A. ZIMMERMANN, STÖLBEN, HENDGEN, JAKOBS, G. ZIMMERMANN.⁹⁹⁴

Vierstädtekampf Koblenz, Speyer, Rüsselsheim, Mainz in der Mainzer Universität am 10. Juli: Speyer – Rüsselsheim 6,5 : 3,5; SV 03/25 Koblenz – SV Mainz 5,5 : 4,5; Rüsselsheim – Mainz 5,5 : 4,5; Speyer – Koblenz 5 : 5 = 1. Ernst BEISEL (1906-1965) – Dr. ALLES 0,5. 2. Dr. SCHEIDT – LUNGMUß 1:0. 3. WAGNER – DORN 0,5. 4. DISQUÉ – H. SIMON 1:0. 5. ORTNER - HAACK 1:0. 6. SCHREYER – LECHNER 1:0. 7. BLARR – DEGEN 0:1. 8. SOHN – BUCHBERGER 0:1. 9. SIMON – BULL 0:1. 10. MEDERER – KRATZ 0:1. „Koblenz dominierte an den unteren Brettern durch seinen guten jungen Nachwuchs“.⁹⁹⁵

„Zwei Koblenzer Schachvereine [SV 03, Niederberg] und Montabaur [+ Bad Ems, Obernhof, Fachingen, Arzbach, Holzappel] treten dem vom **Hessischen Schachverband** gebildeten **Unterverband Koblenz [X]** bei“⁹⁹⁶ als Reaktion auf die Aufnahme des **SK Koblenz** in den **SV Mittelrhein** im Sommer 1955 - der **hessische UV VIII** [Wiesbaden etc.] hieß / heißt (?) übrigens **Mittelrhein**! Das wie immer als Familienfeier ausgerichtete **Winterfest** am 08. 01. im Gasthaus Scheidt fand bei Teilnahme von Mitgliedern der Ortsvereine bei Musik (Hans Maria FLORSORFF), Tanz und Tombola statt. Der 1. Vors. HAACK nahm dabei die Siegerehrungen vor und verabschiedete *Gruppenmeister* Dr. SCHEIDT (E'stein), der als Archividirektor nach Speyer wechselte. JHV des SV 03: Oberregierungsrat Karl **HAACK** und Hans WINKLER bleiben **1. Vors.** und Turnierleiter.⁹⁹⁷ Die **II. Mannschaft** spielte in der 'Aufstellung' ?? **Vereinsmeisterschaft 1955** (bis Ende Oktober im Haus Metternich) in **Klasse I I./II.** Dr. ALLES, NOLL je 8,5/11 III. (?) J. KRÄMER, BUCHBERGER; Klasse II: I. WINKLER 12/13 II. Hans SIMON 11/13. Eine M des SV 03 siegte im **Jubiläumsturnier** der **SF 1954 Hillscheid**.⁹⁹⁸ G. STEIN wurde II. der Bonner StadtM (6,5/8) hinter DUBYNA (8).

⁹⁹⁰ Am 06. 02. 1953 3-3 gegen Urbar II.

⁹⁹¹ Zusammen mit Urbar II, Wa/Neuendorf II, Heimbach, RZ 03.04. 1954; 4-2 Sieg gegen Urbar II. RZ 29. 04. 1954.

⁹⁹² DSZ (1954/55), S. 15.

⁹⁹³ RP 1954-55.

⁹⁹⁴ Privataufz. Dr. SCHEIDT, Heft 4, S. 103.

⁹⁹⁵ Arnsberg (1986), S. 115 u. SE ?/1956, S. 3.

⁹⁹⁶ Rheinpost 05. 01., 03. 02. 1955, Dt. Schachrundschau Caissa 1955, S. 361.

⁹⁹⁷ Vor Baumbach, **Niederberg** (!), Höhr-Grenzhausen I, Weitersburg u. Höhr-Grenzhausen II, 50 Jahre Hillscheid (2004), S. 10.

Erstmalige Ausspielung des 'Challenge P.(aul) Regibo'⁹⁹⁹ Silberpokals im neuen **SK Koblenz** als Qualifikation für die Bundesebene des **Dähnepokals** Ergebnis?.

1956: Die **Stadtmeisterschaft 1955/56** (Beginn 17. 10. 55, beendet Dezember 1955!) um den „**Preis des Oberbürgermeisters**“, an der **keine MRSV Spieler teilnehmen** durften – das Ganze erinnert an die Zeiten zwischen 1928 bis 1933 -, galt zugleich erstmals als **Qualifikation** zur **hessischen VerbandsM** (Platz 1-2, 11 Rundeturn. + Nebeturn., Sonntags ab 09.00, Haus Metternich): 1. G. **STEIN** („*ein früheres Mitglieder des SV 03/25, ist nach mehrjähriger Abwesenheit zurückgekehrt. Er hat sich dem SC Niederberg angeschlossen, der...der deutschen Meisterklasse angehörende Schachspieler*“) 2. J. **KRÄMER** 3. **NOLL** (Student, später **REI**)¹⁰⁰⁰ in der **Jugendklasse I (Foto)** siegte Rolf **BÖTTIGER** (SV 03), der am **Eichendorff Gymnasium** eine „**Schach-AG**“ gegründet hatte.¹⁰⁰¹ Für die Mitglieder von **SV 03** und **Niederberg** galt **Teilnahmeberechtigung** an **EM** des **hessischen UV X. (Koblenz)** und am hessischen Oster-Kongreß in Bad Kreuznach. Bei der Siegerehrung während des traditionellen Winterfestes (Einladungen an alle Vereine des Kreises) am 07. 01. wurden auch die im Rahmen der StadtM (!) ermittelten **VereinsM 1955** ausgezeichnet: **A-Klasse** Dr. **ALLES**; **B-Klasse** **WINKLER**. G. **STEIN** wurde im **Meisterturnier A** beim **IX. Hessischen Schachkongreß** in **Kreuznach** (26.03. – 02. 04.) III./VI. (5/9) und im **Blitz II.** (hinter Graf **WEDEL**). Für die Endrunde um den 'Goldenen Springer' (im **SV Hessen**) qualifizierten sich am 29. 01. in **Koblenz** (Haus Metternich) I. Felix **GRZESKOWIAK** (Gießen 1910-1989), der später hessischer Pokalsieger wurde, II. Erwin **RÖHRICH** (Alsfeld) und III. **STEIN** (Niederberg).¹⁰⁰²

Die **II. Mannschaft** siegte in ihrer **ersten Saison 55/56** in der 'Aufstellung' **DORN, P. SIMON, HILSE, WINKLER, H. SIMON**, *überlegen* im **UV X (Koblenz)** des **HSV**¹⁰⁰³ – offenbar galt die **I. Mannschaft** als zu stark; sie siegte als **Bezirksmeister** am 05. 02. in Koblenz (Hotel Stein) gegen den BezirksMeister von Limburg 4,5:3,5¹⁰⁰⁴ und unterlag in der dritten Qualifikationsrunde am 04. 03. im Endspiel um die **hessische Gruppenmeisterschaft West** dem **SV 1885 Wiesbaden** 3:5¹⁰⁰⁵ - **HessenMM 1956** wurde Gießen. Beim traditionellen MTurnier des **SV Hillscheid** am 18. 03. siegte wie im Vorjahr der **SV 03 I** (**LUNGMUß, KRÄMER, KRATZ, LECHNER**) klar vor Boppard und Kettig. Bei zwei gleichzeitigen Trainingskämpfen am 29. 04. in Koblenz siegte **SV I** –

⁹⁹⁹ Der Stifter war ein **belgischer Sportjournalist**, der 1962 in **Koblenz** ein **Wettbüro** (Mosella-Wettannahmen) eröffnete. H. **BULL** hatte sicherlich mit ihm diesbezüglich zu tun.

¹⁰⁰⁰ **DSZ** (1956), S. 40; **RP** 12. 11., 08. 12. 1955.; Dr. **ALLES, BUCHBERGER, DEGEN, DORN, KRATZ, KESS, HÜTTENBRAUCK, LECHNER; Nebeturn.:** **BRÜCK, BRUHN, H. ENGELBRACHT, ERTEL, GRÄBER, HENSEL HILSE, KASPER, KLINNER, PREKER, P. SIMON, H. SIMON, STEINECKE, STOELBEN, WICK, K.A. WICK.**

¹⁰⁰¹ Heute Rechtsanwalt und **SC Kettig**; persönl. Auskunft (02. 07. 2005); Dr. **HERMANN** gehörte als Schüler dazu; löste sich einige Jahre später wieder auf.

¹⁰⁰² **SE** 1956, S. 32; **RP** 28. 01., 10. 02. 1956 vor **FAHNENSCHMIDT** (Marburg), **DUDEK** (Kassel), **HEUÄCKER KUNERTH, STERN** (alle Frankfurt), Dr. **ALLES** und **KÜHNEL** (Gießen).

¹⁰⁰³ Vor **Ems** (Dr. **BURSKI, SCHOCK, PHILIPPI, Dr. WEININGER, SCHLENDER, SCHUBERT, FEUERSTAKE**), **Holzappel** (**KREMER, WIEMLER, KNOLL, WILMS, BERNDROTH, SANDER**), **Niederberg** (**KESS, WAHL, SCHNEIDER, G. MÜLLER, HÜTTENBRAUCK, FLEUTER**), **Arzbach** (**GERHARZ, WALLROTH, BRAND, Josef SCHUPP**), **Obernhof** (**ROSENSPRUNG, H. SIMON, Friedrich HEUER, Rudolf STRAUCH, Walter LUDWIG, K.G. REICHWEIN, BUDSINSKI**).

¹⁰⁰⁴ **RP** 28. 01. 1956: 1. **LUNGMUß - ROSKOSCH** ½, 2. Dr. **ALLES - PÜTZ** ½, 3. J. **KRÄMER - LOER** 0-1, 4. **KRATZ - EUFINGER** 1-0, 5. **LECHNER - PISTL** 1-0, 6. **HAACK - HEROLD, W.** 0-1, 7. **DEGEN - HEROLD, H.** 1/2, 8. **BUCHBERGER - WECKE jr.** 1-0

¹⁰⁰⁵ **SE** 1956, S. 48 u. S. 97, **RP** 07. 03. 1956: 1. **LUNGMUß - SCHANK** 1-0 2. Dr. **ALLES - DR. STRAUB** 0-1 3. J. **KRÄMER - SCHMITZ** 0-1 4. **KRATZ - BLEUTGEN** ½ 5. **LECHNER - MENZ** 0-1 6. **HAACK - DR. JUNG** 0-1 7. **DEGEN - WILHELM** ½ 8. **DORN - GROCHUL** 1-0.

Boppard 6-2 und SV 03 II – Hillscheid 10-4; der Vergleichskampf gegen den neuen Oberligisten Kettig am 12. 08. endete (?).

Vereinsmeisterschaft 1956: 1. J. KRÄMER, der auch die **BezirksMeisterschaft** des **hessischen UV X** errang. Am **04. 11.** spielte der SV 03 an 12 Brettern anlässlich des **30jährigen Jubiläums** des SV 1926 Bad Ems gegen eine Kreisauswahl des LahnBezirks¹⁰⁰⁶ A. KÖNIG spielte, wahrscheinlich wegen der Koblenzer Mitgliedschaft im SV Hessen, in der Saison 1955/56 am Spitzenbrett des neugegründeten TuS REI Koblenz in der **zweiten Liga** des MRSV. K. HAACK war **1. Vorsitzender. Werbespiel** am ?? in **Arzbach** - wohl erfolglos - zwischen dem SV 03/25 und einer **Auswahl** des **hessischen UV X**. 7-3. Das **Sommerfest** des **SK X** im **HSV** in **Obernhof/Lahn** am 07. 10. sah ein **BlitzT** mit 100 Teiln. In 3 Klassen: -A I. STEIN II. SCHOCK (Ems) III. LECHNER (SV 03); eine **Siegerehrung** für den **Bezirksmeister SV 03 I** und den Meister der **Kreisklasse SV 03 II**. Für den 04. 11. war wieder ein Vgl.kampf SV 03 gegen eine AuswahlM des Bez. vorgesehen. Wie im Vorjahr siegte SV 03 beim T um den **Wanderpreis** am 18. 03. von **Hillscheid** (6er M) vor Kettig, Boppard, Baumbach, Höhr, Westerbürg.

II. Pokalmeisterschaft des SK Koblenz (ab 19. 02.) um den **‘Challenge P. Regibo‘** ohne SV 03 Beteiligung: Sieger **GLÖCKNER**, der sich dann auch in der 1. Runde des **MRSV-Pokals** (12 Kreise) gegen MANNS (Neuwied) durchsetzte. Die Schachhecke der **RP** (Leiter BULL?) brachte öfter auch Normalpartien.

1957: Die **Stadtmeisterschaft 1956/57** (inges. 40 Teilnehmer ab Oktober 1956, „**Preis des OB**“, geschlossenes Rundenturnier) wurde wiederum als **Qualifikationsturnier** für die EM im **HSV** (alle Mitglieder der I. Mannschaft des SV 03) ausgespielt **ohne REI-Beteiligung** in der **A-Klasse** 1. G. STEIN 2. J. KRÄMER Dr. ALLES, LECHNER, KESS (Niederberg); **B-Klasse:** Bernhard KLINNER, WIEGAND; die im Dezember 56 beendete **JugendstadtM** (über 100 Teilnehmer): **U17** (unter der Leitung des SV 03 dienstags im Görres-G.): 1. HERRMANN (SV 03) a.K., ZIMMER (Vallendar) vor BÖTTIGER, **U14** M. CUNO, MOCK, PINTSCHOVIVS. *„Die Bestrebungen des SV 03 wurden von **OStD GULDE [Eichendorff-G.]** weitgehend unterstützt, so dass damit gerechnet werden kann, dass das Schachspiel in den Kreisen der Jugend weiter Freunde findet.“*¹⁰⁰⁷ Traditionelle Siegerehrung am 06. 01. im Haus Metternich. **Vereinsmeisterschaft:** Dr. ALLES, Werner KRATZ, J. KRÄMER.

Die **I. Mannschaft** spielte 1956/57 offenbar in keiner Liga (!), sondern beteiligte sich direkt an den **Ausscheidungskämpfen** um die **Hessische MM** in der Aufstellung STEIN, Dr. ALLES, J. KRÄMER, DEGEN, HAACK, KRATZ, LECHNER, OTTO, BUCHBERGER und verlor am 09. 02. gegen die *namhafte Mannschaft* Frankfurt/**Kelsterbach** (Meister Main-Taunus, 1. METTERNICH) 3,5 – 4,5. Es folgte am 24. 02. ein Sieg 5,5-2,5 gegen **Limburg** und am 17. 03. gegen Mainz ein 2-6.¹⁰⁰⁸ G. STEIN wurde im **Meisterturnier A** des **HSV** in **Büdingen** im April **II.** (7,5) hinter RÖRICH (Gießen), aber vor Egon JOPPEN (*Gilles*, Nat.Mannschaft *1926) und Walter JÄGER (Frankfurt); im **B-Turnier** erzielte Werner KRATZ (1932-2014) Platz fünf; im Hauptturnier K. Haack 2,5/5.¹⁰⁰⁹ Im September spielte STEIN in Hagen an **Brett 1** beim Länderkampf **HessenM** - NRW (12,5:7,5) zweimal remis gegen Georg KIENINGER (Düsseldorf).¹⁰¹⁰ Die **II. Mannschaft** spielte in der 'Aufstellung' DORN, HENSEL, KLINNER, STEINECKE, RUF, ENGELBRACHT

¹⁰⁰⁶ Lahnzeitung vom 30. 10. 1956.

¹⁰⁰⁷ SE 1958, S. 16; RP 26. 11., 28. 12. 1956.

¹⁰⁰⁸ RP 08., 16. 02. 1957.

¹⁰⁰⁹ SE 1957, S. 140 und RP 07. 05. 1957.

¹⁰¹⁰ SE 1957, S. 272.

gegen Ems I um die **MM** im **hessischen UV X**. Karl **HAACK** blieb **1. Vors.** des **SV 03** und des **UV X** in **HSV**.

In dem von TuS REI organisierten Freundschaftskampf (H. BULL) gegen die jugoslawische Mannschaft **Slavia Belgrad** (zuvor siegreich in Bonn, Wien, Innsbruck) am 18. 04. im Remy Küster an 10 Brettern (1. A. KÖNIG SV 03) gelang einzig M. LUNGMUß (SV 03) an Brett 4 ein Remis bei 9,5:0,5. Auch die **Blindsimultanvorstellung** von GM Dragoljub **JANOSEVIC** (1923-1993) 5,5:0,5 war stark besucht.¹⁰¹¹ III. Pokalmeister des SK Koblenz im MRSV um den **‘Challenge P. Regibo’** wurde A. KÖNIG, der im Oktober in der deutschen Schachnationalmannschaft in Bad Neuenahr erstmals gegen Belgien spielte. [mit LUNGMUß, ROTH (Trier) **Photo**] Das **Jubiläumst** von **Heimbach-Weis** im September wurde vom SV 03 dominiert: - Meisterkl. I 1. G. STEIN Meisterkl. II 1. Dr. ALLES A-Klasse 1. KRATZ, B-Klasse 1. BUCHBERGER. Beim traditionellen, verbandsoffenen **Hillscheider Westerwaldpokal-Turnier** (6er Mannschaften) im UV X [des HSV] am 26. 05. siegte in der **A-Klasse SV 03 I** (damit **Mannschaftspokalsieger**) vor 2. Boppard 3. Kettig 4. Neuenahr; B-Klasse 1. Vallendar 2. Höhr 3. SV 03 II.

1958: Die **Stadtmeisterschaft 1957/58** (Spielleiter Hans SIMON (Waisenhausstr. 7), Oktober **1957** - Anfang 1958, 34 Teilnehmer, **alle SV 03** „als traditioneller Ausrichter der SM“ - keine MRSV-Spieler!) Meisterklasse I: 1. J. KRÄMER (6/7) 2. G. STEIN (5) 3. Karl OTTO 4. Wilhelm DORN, Meisterklasse II: W. PREKER 2. G. PLÖTZ 3. H. WINKLER; Jugendklasse I (bis 15): 1. H. ROTH 2. W. SCHWARZ 3. BRILL; Jugendklasse II (bis 20): 1. HERRMANN 2. BOETTIGER 3. PINTSCHOVIVUS. Die Siegerehrung im Haus Metternich fand bei der Weihnachtsfeier am 11. 01. statt.¹⁰¹²

Stadtmeisterschaft (ab 05. 09. **1958** bis 18. 01. 1959, Siegerehrung Jahresfest SV 03), kurz bevor der SV 03 in den **MRSV** eintrat, **beteiligten sich** wieder **alle Koblenzer Vereine** (insges.42 Teilnehmer Remy Küster): **Meisterklasse: 1. LUNGMUß** (in Koblenz wohnhaft, aber derzeit für SC Sinzig spielt) mit 9/9 2. BULL (REI) 5,5 3./4. OTTO (SV 03), WEBER (Neuendorf) je 5 5. Dr. ALLES 4,5 6./9. JUNGHANS, KRÄMER, LOOSEN, SCHULZ je 3,5 10. BUCHBERGER 2. **II. Klasse** (offen) **A:** 1. WEBER (SV 03) 5,5/8 2./3. DOTT (Rübenach) FLÖCKNER 6 4./5. HOMMER, Dr. KLEIN 4 (beide REI) 6./7. ENGELMANN, PREKER 3 8. SCHWARZE 2,5 (alle SV 03) 9. KASPAR 0,5 (REI). **B:** 1./2. M. KRÄMER, WEIS 4/5 3./4. ENGELBRACHT, KLINNER 2,5 5. ZIMMERMANN 2 6. SCHNELTING 0. **JugendStadtM: Junioren** (bis 20?) 1./2. PLÖTZ (SV 03) WEINAND (Neuendorf/W.) 2,5/3 3. BAUER 1 4. BÖTTIGER 0. **A-Jugend:** 1. R. KÖNIG (REI) 7/8 2. FISCHER (Vallendar) 6 3. HERRMANN 5,5 4. EBERHARDT 5 5. MÜNDEL 4,5 6. FISCHER (REI) 7. HOMMER II 2,5 8. HENDRICKS 2 9. BROCKE (SV 03) 0,5. **B-Jugend:** 1./2. HENKEL, FISCHER II (beide REI) 2,5 3. Heiner ROTH (SV 03).¹⁰¹³

Offenes **Jubiläumsturnier** des SV 03/25 zum **55jährigen** am **04. 05.** (60 Teilnehmer); **Meisterklasse:** 1. LUNGMUß 2. Christoph **STOLLENWERK** (*1935 Boppard, CDU später Dr. Staatssekr. Mainz) 3. BECHER (Remagen); A-Klasse: 1. H. DORN 2. M. KRÄMER 3. W. DORN; B-Klasse: 1. WICHE (Limburg) 2. FISCHER (Vallendar) 3. SCHNELTING; C-Klasse 1. ENGELBRACHT 2. PHILIPPI 3. WINKLER; A-Jugend 1. PLÖTZ 2. HERRMANN 3. BÖTTIGER (alle SV 03); B-Jugend 1. SCHWICKERT (Vallendar) 2. KRÄMER 3. SCHWARZ (beide SV 03).¹⁰¹⁴ Bei dem am 06. 07. durchgeführten **Mannschaftsturnier** (10er!) siegte **SV 03 I** (u.a. LUNGMUß, KRATZ, BUCHBERGER, STEINECKE, PREKER) vor Oberligist Sinzig, III.

¹⁰¹¹ RP 15. 03., 20. 04. 1957. SE 1957, S. 142 hat fälschlicherweise STOJANOVIC als Blindspieler.

¹⁰¹² RP 27. 09. 1957, 10. 01. 1958; RZ 10. 01. 1958.

¹⁰¹³ DSZ (1959), S. 49 (Februar), RP 02., 09. 09. 1958, 23. 01. 1959, RZ 23. 01. 1959 u. SE 1959, S. 16 (Januar) + **Photo!**

¹⁰¹⁴ RZ 21. 04., 14. 05. 1958.

Langendernbach IV. SV 03/Vallendar (u.a. SCHERF, FLÖCKNER, COLLISY, WINKLER); I. Runde SV 03 I – Langendernbach 7-3, SV 03/Vall. – Sinzig 4,5-5,5; Endrunde SV 03 I – Sinzig 6,5-3,5, SV 03/Vall. – Langendernbach 3-7.¹⁰¹⁵

Die IV. KreispokalM um den **Challenge P. Regibo** gewann? Dr. ALLES gewann die **V. Koblenzer Pokalmeisterschaft** um den 'Challenge P. Regibo'. Das **erste REI - Blitzturnier** (50 Teilnehmer in 3 Klassen; Org. BULL nach Ansage **mit Tonband!**) am 02. 11. im Remy Küster gewann in der **Meisterkl.** 1. J. KRÄMER 2. HOFMANN (Neuwied) 3. STOLLENWERK (Boppard) 4. HÜRTER 5. FONDEL (Boppard) 6. G. MÜLLER (Kettig); I. Klasse 1. BUCHBERGER 2. LOOSEN (REI) 3. STEIN (Neuwied) 4. KNEIP (Torney) 5. KOHL (Kettig) 6. KÖHLER (Neuwied); II. Klasse 1. KNIGGE (Neuwied) 2. M. KRÄMER 4. DÖTSCH (E'stein!); Jugend 1. R. KÖNIG (REI) 2. FISCHER 3. EBERHARDT (beide Neuendorf) 4. HERRMANN. „... nach dem Turnier soll das 'gemütliche Zusammensein' zwischen Spielern unseres Nachbarn Koblenz 03/25 und unseres Vereins recht anstrengend geworden sein ...“ Diese intern geäußerte Erkenntnis (LACHMANN) widersprach der vorherigen offiziellen Ankündigung „Ganz ohne Zweifel ist der Schach-Sport in den letzten Jahren in Koblenz wesentlich aktiviert worden, und die **Zusammenarbeit der Vereine untereinander hat sich jetzt sehr gut bewährt.**“¹⁰¹⁶ Am 19. 07. spielte der **DEM Dr. TRÖGER** (1. FC Köln) im Restaurant Remy Küster / Schanzenpforte (damals Spiellokal SC REI) auch gegen Spieler des SV 03 (BUCHBERGER ½, DORN ½, SCHNELTING 1, KRATZ 1, J. KRÄMER ½, M. KRÄMER ½, **Fotos!!**), Boppards (HOLZ ½) und REI (A. KÖNIG ½, Heinz SCHULZ ½) **simultan** (+19, =5, -2).¹⁰¹⁷

Bis **Ende 1958** bestand der **UV X, Koblenz** im **HSV** fort mit dem **1. Vors.** Karl **HAACK**, TL WINKLER, Geschäftsführer HÜTTENBRAUCK (Niederberg). Die **I. Mannschaft** wurde in der Aufstellung STEIN, Dr. ALLES, KRÄMER KRATZ, BUCHBERGER, OTTO **Meister** des hessischen **UV X** (Koblenz) in der **Saison 1957/58**. Beim **I. Meisterschaftskampf** am 05. 01. im Haus Metternich verlor man unglücklich und ohne G. STEIN 3,5-4,5 gegen die „*physisch stärkeren*“ (!) **Mainzer**¹⁰¹⁸ und dann am 02. 02. (Restaurant Haus Metternich) gegen **Limburg durch Krankheit ersatzgeschwächt** 3-5.¹⁰¹⁹ Man schied im Kampf um die **hessische MannschaftsM** gegen Flörsheim (UV Main-Taunus) ?? und am nochmals am 17. 03. in Koblenz gegen Mainz 2,5:5,5 (...OTTO – Diethelm WALTHER¹⁰²⁰ 0-1) aus – Mainz wurde als Sieger der **Gruppe West** wurde hess. VizeMM.¹⁰²¹ Der SV 03, der seit 1956 im **Hessischen SV** (**UV IX Lahn**) spielte, trat am **08. 10.** dem **Schachkreis Koblenz** und damit dem **SV Mittelrhein bei** und wurde nachträglich mit allen drei Mannschaften eingeordnet. Das **erste OL-Spiel** in der **Oberliga Mittelrhein Süd 1958/59** (9 M!) am 09. 11. gegen den hohen **Favoriten Sinzig** („... setzt sich aus bekannten Spielern aus Koblenz und Umgebung, Köln und Remagen zusammen, kaum ein Sinziger ist dabei“) verlor man.¹⁰²²

¹⁰¹⁵ RP 11. 07. 1958.

¹⁰¹⁶ Vereinszeitg TuS REI 10/1958, S. 11 u. SE 1958, S. 361 u. RP 30. 10., 04. 11. 1958.

¹⁰¹⁷ RP 11., 22., 24. 07. 1958 **Fotos**.

¹⁰¹⁸ RP 05., 08. 01. 1958: 1. DORN – WALTER ½ 2. Dr. ALLES – SCHIFFERDECKER 0-1 3. KRÄMER – PINKERNEIL 0-1 4. DEGEN – ROSBACH ½ 5. KRATZ – H. SCHMIDT ½ 6. HAACK – REUBOLD 0-1 7. OTTO – W. SCHMIDT 1-0 8. BUCHBERGER – GUCKEL 1-0; Dr. ALLES hatte in Zeitnot mit Gewinnstellung und Mehrfigur noch verloren.

¹⁰¹⁹ RP 05. 02. 1958: 1. DORN – ALTHOFF 0-1 2. Dr. ALLES – GIEBERMANN 1-0 3. J. KRÄMER – LOER 0-1 4. DEGEN – ROSKOSCH 0-1 5. KRATZ – EUFINGER ½ 6. HAACK – PISTL ½ 7. OTTO – MAIBACH 1-0 8. BUCHBERGER – KRUMHOLZ 0-1.

¹⁰²⁰ *1934, langjähriger 1. Vors. von Mainz 09, pdf-Datei (EFINGER), <http://www.hessischer-schachverband.de/50whoiswho.htm>.

¹⁰²¹ Flörsheim (1971), S. 17.

¹⁰²² RP 07., 08. 11. 1958.

Die **II. Mannschaft** spielte in der **Bezirksliga Koblenz**, die **III. M.** in der **2. Kreisklasse**.¹⁰²³ Im September gewann die **Vereinsmeisterschaft**: 1. J. KRÄMER. In der historischen **JHV** im Haus Metternich vom 17. 10. beschloß man unter großer Beteiligung und in Anwesenheit von Dr. **PFEIFER** (2. Vors. MRSV), beim HSV aus- und dem **MRSV beizutreten**. In **Abwesenheit** des erkrankten **1. Vors. HAACK**, *der sein Amt aus gesundheitlichen Gründen abgab*, leitete H. WINKLER die Sitzung. Beschlossen wurde, K. **HAACK** zum **Ehrenvorsitzenden** zu ernennen, mit der I. M sofort (!) in der **OL MRSV** teilzunehmen, **1. Vors.** wurde Baurat Dipl. Ing. Ferdinand **HILSE** (1899-1959),¹⁰²⁴ 2. Vors. und TL H. WINKLER, SF und Pressewart Gerhard WEBER, Jugendwart J. KRÄMER, Kassierer blieb J. ENGELBRACHT, Gerätewart Gottfried PLÖTZ, Beisitzer Gustav DEGEN, Spiellokal Winninger Weinstube, (Mittwoch ab 20.00). Die Einladung von REI zum 1. Blitzturnier nahm man gerne an.¹⁰²⁵ Unter dem **neuen Vorsitzenden** scheint eine Neuorientierung zum MRSV durchgeführt worden zu sein; auch das kurzzeitig 1959 erscheinende **Heft „Unser Schachkreis Koblenz“** hängt wohl damit zusammen. Ab Februar startete der SV 03 ein offenes **Pokalturnier** (Wanderpreis) zur Jugendförderung. Die 1. Mannschaft des SC REI spielte am 12. 01. einen Vergleichskampf gegen Kreuznach aus der *hessischen Oberliga* [sic! existierte noch nicht] 5-3.¹⁰²⁶

1959: Die **I. Mannschaft** spielte in der 'Aufstellung' J. KRÄMER, Dr. ALLES, KRATZ, OTTO, DEGEN, BUCHBERGER, WEBER, M. KRÄMER (BM 6,5/7), DORN, **HARTMANN**¹⁰²⁷ **erstmalig** in der **zweiten 1958/59 Oberliga Saison Mittelrhein-Süd** und wurde **zweiter** (11-5 MP 36 BP) hinter dem **Meister SC Sinzig** (16-0 MP). Im **MRSV 4erMPokal** – den nahm man offensichtlich wesentlich ernster als den 8erM KreisPokal - spielte man am ?? gegen den **Vorjahresmeister MRSV OL Sieger SC 1861 Köln** zu Hause im Finale?

Seit 56 Jahren spielt der SV 03 Oberliga oder höher!

Die **II. Mannschaft** spielte in der 'Aufstellung' (WEBER, M. KRÄMER, DORN, ENGELMANN, RUF, KLINNER, SCHERF, HERMANN, FLÖCKNER, PREKER) und wurde in der **Bezirksliga zweiter** (16:8 MP 52,5:43,5 BP) vor u.a. Baumbach, REI II, Rübenach.¹⁰²⁸ Die **III. Mannschaft** (SCHNELTING, ENGELBRACHT, PHILIPPI, WINKLER, PLÖTZ, ERNST, HENSEL) wurde in der **2. Kreisklasse Nord zweiter**. Die **JugendM** (HERMANN, ROTH, CUNO) spielte in der **Kreis-Staffel II** und wurde ??

Die offene **Stadtmeisterschaft 1959/60** innerhalb der „**AG Koblenzer Vereine**“ (ab 14. 10. 1959, Siegerehrung Winterfest SV 03 Januar 1960) wurde allwöchentlich (!) ausgespielt in der **Meisterklasse** mit **Vorgruppen** A und B mit Absteigern: **1. Dr. ALLES** nach Stichkampf gegen 2. Heinz SCHULZ 3. JUNGHANS (beide TuS REI) 4. OTTO

¹⁰²³ SEFELOGE (1990), S. 4f. und (1994), S. 12.

¹⁰²⁴ Kam aus Bremen 1952 nach Koblenz, Lehrer an der Fachhochschule Karthause († 31. 10. 1959). War der starke **Hauptturnierspieler Wilhelm HILSE** (1878-1940, Lehrer) aus **Bremen** (zwischen 1906 und 1927, CAIGE, S. 110; etwa 2./3. im Hauptturnier B 1908 Düsseldorf 16. DSB, Süddt. SBll. 2/1908, S. 138) sein **Vater?** - Tochter auf der Karthause (Tannenweg 2) nicht ansprechbar.

¹⁰²⁵ RP 21. 10. 1958.

¹⁰²⁶ RP 17. 01. 1958: 1. STOLLENWERK – HILLESHEIM ½ 2. HOLZ – SCHÄFER 1-0 3. HÜRTER – SCHUMANN ½ 4. HOMMER – NAU 1-0 5. LOOSEN – HAAS I ½ 6. KÖNIG II – KRECHTER 1-0 7. SCHEURING – WEGHÖFER 0-1 8. ZIMMERMANN - PORN ½.

¹⁰²⁷ Handelt es sich hier um den Alt-Koblenzer **Wilhelm HARTMANN** seit 1918?

¹⁰²⁸ Baumbach (HERBST, GROß, T. HEUSER, KAHLERT, TRUMM, KAHN, C. HEUSER, KRAUS), REI II (LOSSEN, BRACKER, HOMMER, SCHEURING, TUMMLER, ZIMMERMANN, FISCHER, BERNDT), Rübenach (WEISFELD, P. DOTT, FUCHS, KIRRES, BÄCKER, SCHMITZ, PROBST, MOHRS).

(SV 03); **II. Klasse:** 1. Manfred WENGHÖFER (REI) 2. Graf SAURMA 3. Hans SCHNELTING (beide SV 03), BLANK; die **Stadtmeisterschaft der Jugend** gewann R. KÖNIG vor Helmut LÄRTZ (beide REI) 3. Karl-Heinz HATTWIG (SV 03); die der **Schüler** gewann Axel HENKEL (Neudendorf) 2. Gerd PREKER 3. Heiner ROTH (beide SV 03).¹⁰²⁹

Die **KreisJugendMM** gewann der TuS REI (Sieger Staffel I) vor dem SV 03 (CUNO, G. PREKER, ROTH; Sieger Staffel II), der nicht antrat.¹⁰³⁰ Die Erklärung dafür lag – nach Heiner ROTH (2009) – in der damals *sehr schlechten Jugendarbeit des SV 03*: da die SV-Jugendlichen beim SC-Rei Jugendleiter LACHMANN im Remy Küster **mittrainieren** durften (Besitz eines magnet. Demobrettes!), verzichteten sie wohl auf das Endspiel!

46 Teilnehmer bei der **IV. Pokalmeisterschaft 1958-59 des SK Koblenz in Hillscheid** (Hotel Manns) um den '**Challenge P. Regibo**': 1. Dr. ALLES (Stichkampf gegen NINGEL (REI), der damit **Kreis-Pokalmeister** wurde. Das **zweite Blitzturnier** „*Mammut-Schachtunier der Tus REI*“ (Org. H. BULL, ab 10.00, ca. 70 Teilnehmer in 5 Klassen) vor großer Zuschauerzahl im Remy Küster am Sonntag, den 08. 11. gewann **Meisterklasse** G. STEIN (SV 03) vor MANZ (Andernach) 3. SCHULZ 4. STOLLENWERK 5. G. MÜLLER 6. LOOSEN; **A-Klasse** WENGHÖFER vor HOMMER I (beide REI) 3. A. KOHL 4. L. MÜLLER, STEIN (Neuwied); **B-Klasse** Helmut MÜLLER (Höhr-Grenzhausen) 16/16 (**Ehrenpreis der RP**) 2. FLÖCKNER 3. SCHERF (beide SV 03), CHRISTMANN (Hillscheid); **A-Jugend** 1. KRÄMER (Vallendar) vor R. KÖNIG (REI) 3. EBERHARDT 4. HARTENFELS (Boppard); **B-Jugend** ROTH (SV 03) vor ROTTLEB (Güls).¹⁰³¹

Vereinsmeisterschaft 59/60: A-Klasse 1. J. KRÄMER 2. Gerhard WEBER; **B-KLASSE** B. HERRMANN. **Haus Metternich** war mehrere Jahre Vereinslokal. Am 31. Oktober [1959] **verschied** plötzlich und unerwartet der **1. Vorsitzende HILSE**.¹⁰³² **Vorsitzender** wurde (direkt anschließend?) Dr. Herrmann MESSMER, unter dessen langer Amtszeit kaum Fortentwicklung zu verzeichnen war. **Zwei Achtermannschaften für Oberliga und Bezirksklasse**, eine Sechsermannschaft für die 2. Kreisklasse und eine **Jugendmannschaft** waren für die Saison 59/60 gemeldet. Der Verein (25 Senioren, 6 Jugendliche) verfügte über 10 Schachuhren.¹⁰³³ **Siegerehrungen 1958 beim Jahresfest** am 18. 01. im Haus Metternich *bei reger Beteiligung zahlreicher SF* u.a. von REI, Vallendar, Güls und Dr. PFEIFFER (MRSV) und harmonischer Verlauf mit bester Stimmung (Hans Maria FLORSDORF).

Jugendklasse: 1. KÖNIG jun. (REI) 2. EBERHARDT (W'heim), HOMMER jun. (REI), HATTWIG (SV 03, Güls), LÄRTZ (REI).¹⁰³⁴

1960: Die **I. Mannschaft** erzielte in der **Oberliga Mittelrhein Süd 1959/60** (nur 7 Mannschaften, da Sinzig ausgestiegen war) in der 'Aufstellung'¹⁰³⁵ 1. **G. STEIN** 2. Dr.

¹⁰²⁹ RP 08., 16., 27. 10., 10., 28. 11. 1959; Vereinszeitung TuS REI Koblenz, Nr.2, Februar 1960, S. 15, Text. Außerdem **Foto!** Aber Chronik Nr. 3 des SBRN, S. 51, mit Aufdruck „Stadtmeisterschaft Koblenz 1959“ ist wohl falsch (?), stattdessen 1959/60 richtig. SE 1960, S. 17. **Meisterklasse A:** 1. SCHULZ 5,5/6 2. OTTO 4,5 3. J. KRÄMER 3,5 4. GLÖCKNER 2,5 5. BUCHBERGER 2 6. LOOSEN 2 7. FLÖCKNER 1; **B:** Dr. ALLES 4,5/5 2. JUNGHANS 3,5 3. BULL 3 4. WEBER (SV 03) 2 5. WEIS 2 6. M. KRÄMER 1.

¹⁰³⁰ SE 1959, S. 33 u. Vereinszeitg TuS REI 2/1959, S. 14.

¹⁰³¹ SE 1959, S. 352 u. Vereinszeitg TuS REI 11/1959, S.12f., RP 10. 11. 1959.

¹⁰³² Tannenweg 2, Koblenz

¹⁰³³ Unser Schachkreis Koblenz, H. 1-2, 1959.

¹⁰³⁴ Alle Angaben nach **Turnierfestschrift/Ausschreibung StadtM 1959/1960**. Die Sieger der beiden **Gr. A, B** spielten den StadtM aus. **Meisterklasse:** OTTO, FLÖCKNER, J. KRÄMER, BUCHBERGER, G. WEBER, M. KRÄMER (alle SV 03); LOOSEN, GLÖCKNER, WEIS, BULL, WILLI WEBER (alle REI). **II. Klasse:** SAURMA, DIEKERHOF, SCHNELTING (alle SV 03), HERINGER, WENGHÖFER, CASPAR, ZIMMERMANN, THIEL, BLANK (alle REI), HERZOG (vereinslos).

¹⁰³⁵ Die Meldung einer Mannschaft besagte nichts über eine feste Aufstellung, die jeweils von Kampf zu Kampf völlig frei erfolgen konnte!

ALLES 3. J. KRÄMER 4. OTTO 5. WEBER 6. BUCHBERGER 7. M. KRÄMER sen., FLÖCKNER, WEBER nur den **zweiten Platz** (9:3 MP 29,5 BP) hinter Trier Pallien, dem der favorisierte SV 03 in der letzten Runde in Koblenz im März 1960 6,5:1,5 unterlag (!), vor Kettig und dem SC REI.¹⁰³⁶ Zwar hatte man den weggezogenen KRATZ verloren, mit G. STEIN, der aber nicht an Brett 1 spielte, eine große Verstärkung erhalten – noch fehlten aber LUNG MUß und A. KÖNIG. Im **MRSV-MPokalfinale** verlor man in Koblenz am 24. 07. *chancenlos* (BULL) gegen die *blutjunge sympathische M* von **ESV Turm Köln** (1. W. PESCH 4. Robert HÜBNER) mit 0,5-3,5, die dann mit 4-0 gegen Thorney MRSV-Sieger wurde.¹⁰³⁷

Stadtmeisterschaft 1960 (21.09. - Ende 1960): **Meisterklasse** (14 Plätze: 7 REI, 5 SV 03, 1 Neuendorf, 1 frei) 1. Bernfrid **KNAPP** 8,5/10 (*überraschend*)¹⁰³⁸ 2. LUNG MUß 8 3. STEIN 7 (alle SV 03); **Aufstiegsklasse** (offen) 1. BUCHBERGER 2. EBERHARDT (Wallersheim), **Jugend** 1. R. KÖNIG (REI) 2, ROTH (SV 03) 3. LÄDTKE (REI); **Schüler** 1. H. J. BULL 2. Inge LÄRTZ (beide REI) 3. BLUM (Wallersheim)¹⁰³⁹ Die VI. **Kreismeisterschaft** des **SK Koblenz** um den 'Challenge Paul Regibo' gewann G. STEIN (SV 03) im Finale gegen Dr. ALLES; auf **MRSV-Ebene** gewann STEIN am 17. 07. in Koblenz gegen H. SELKE (1861 Köln) und qualifizierte sich für die deutsche Endrunde; am 07. 08. unterlag er im MRSV-Pokalfinale in Porz Georg HINZ (SG Porz).¹⁰⁴⁰ Das **dritte Blitzturnier** (90 Teilnehmer) des SC REI am 30. 10. im Remy Küster gewann **Meisterklasse M. GERUSEL** (Turm Bonn) 2. G. STEIN (SV 03) 3. Dr. VIELAU (Turm Bonn) 4. LUNG MUß 5. GARBE (Turm Bonn); **A-Klasse** Helmut FALK (T. Bonn) 19/19 2. BRAUN (Ahrweiler) 3. FONDEL (Boppard) 4. SCHARNWEBER (Bendorf) 5. KLEIN (Bonn); **B-Klasse** Hubert FALK (Bonn) 2. BUCHBERGER (SV 03) 3. SCHÄFER (Remagen) 4. KACMIERCZAK 5. KRÄMER (beide SV 03); **A-Jugend** R. KÖNIG (REI) 2. WLOCH (Leverkusen); **B-Jugend** ROTTLEB (Güls) 2. ROTH (SV 03); **C-Jugend** BLUM (Wallersheim) 2. Hans Joachim BULL (REI).¹⁰⁴¹ Die **II. Mannschaft** wurde in der 'Aufstellung' DORN, HERRMANN, FLÖCKNER, SCHERF, SCHNELTING, PLÖTZ in der **Bezirksliga fünfter** (6:6 MP 23 BP).¹⁰⁴² Die **III. Mannschaft** (MF ENGELBRACHT, **Jugendliche**: PHILIPPI, DOPPLER, CUNO, HENSEL, SCHWARZE, ROTH) wurde in der **2. Kreisklasse II Staffel dritter** (9-3 MP 23 BP). **Vereinsmeisterschaft**: 1. BUCHBERGER (A.-Klasse ?). Der **Kongress** des MRSV fand in Koblenz statt. Anfang der sechziger Jahre war das **Kolping-Haus** bei der Elisabethkirche kurze Zeit auch Spiellokal. Das **Winterfest** am 16. 01. im Haus Metternich/Winninger Weinstuben ab 20.00 soll eines der gelungensten überhaupt gewesen sein. Neben Tanz und Tombola gab es Unterhaltung durch Fritz BOCKIUS (Stadttheater) und die Siegerehrung durch den 2. Vors. des **MRSV KOHL** und den 1. Vors. des SV 03, Dr. MESSMER. Die *schöne Feier* wurde dadurch abgerundet, dass die traditionell eingeladenen Vertreter der anderen Koblenzer Vereine (REI, Neuendorf) *einträchtig* mitfeierten. Dr. ALLES wurde **Ehrenmitglied** des SV 03.¹⁰⁴³ Der **VII. Kongress** des MRSV fand am 16./17. 07. in Koblenz (Remy Küster) statt.

¹⁰³⁶ SE 1960, S. 113, RP 29. 10., 09. 12. 1959.

¹⁰³⁷ RP 26. 07. 1960.

¹⁰³⁸ Kfm. Angest., Casinostr. 3, EWZ 1961.

¹⁰³⁹ DSZ (1961), S. 41 u. SE 1961, S. 16, RP 19. 09., 31. 12. 1960, 27. 01. 1961 **Fotos!**

¹⁰⁴⁰ SE 1960, S. 144, RP 05. 02., 07. 05., 19. 07. 1960: 4. H. SCHULZ 5,5 5. WEBER 5, KÖNIG II, WEIS Je 4,5, GROß, HENDRICKS je 3,5, JUNGHANS, SCHNELTING je 2,5.

¹⁰⁴¹ SE 1960, S. 320, RP 27. 10., 02. 11. 1960. - Sohn von Hans Joachim Bull 1945 geb.

¹⁰⁴² RP 03. 12. 1959: **Wallersheim/N.** (KAPPES, WILLNECKER, HENDRICKS, WILHELMI, WAGNER, KLEIN), **Urbar** (FLEUTER, PETER, KOHL, RÖTTGEN, BREITFELD, NUBBAUM).

¹⁰⁴³ Vereinszeitg TuS REI 2/1960, S. 15: *Wie immer in den früheren Jahren, so war auch die diesjährige Winterfeier des SV 03/25 eine fein gelungene Abschlußveranstaltung der Stadtmeisterschaft*, RP 16., 19. 01. 1960.

1961: Die **StadtM 1961** (Oktober – 05. 12. 1961) wurde alternierend im Remy Küster und Haus des Straßenverkehrs **nur** als **Meisterturnier** ausgetragen: 1. **Dr. ALLES** 5,5/8 2. BUCHBERGER 3. Dr. med. Paul MALET (Stabsarzt Clermont-Ferrand, REI) je 5 4./6. Rolf KÖNIG (REI), J. KRÄMER, H. SCHULZ (SV 03) je 4 7. G. STEIN (!) 3,5 8./9. BULL, WEIS (beide REI) je 2,5. **Jugend StadtM** Rudolf WAGNER 6/6 vor HARTUNG, LAEDTKE (alle REI) und ROTH (SV 03); **Schüler-Klasse:** 1./2. W. HARTUNG, Inge LÄRTZ.¹⁰⁴⁴

Der SV 03, der *sich mit verschiedenen altbekannten Spielern guter Klasse in diesem Sommer verstärkte*¹⁰⁴⁵ **siegte** erstmals und ungeschlagen (14-0 MP) in der **Oberliga Mittelrhein Süd** (1960/61, 8 M) in der Aufstellung 1. STEIN 2. KNAPP 3. Dr. ALLES 4. LUNGMUß 5. J. KRÄMER 6. WEBER 7. OTTO 8. M. KRÄMER; II. SC Kettig (12) III. Trier-Pallien (9) IV. REI Koblenz (9) ... Absteiger Torney, SK Trier-West; besiegte Kettig (vor zahlreichen Zuschauern) 3-5. Man verlor am 11. in Köln 2,5-5,5 und am 18. 06. vor großer Zuschauerzahl im Hotel Balling 3,5-4,5 die **Stichkämpfe** um die Meisterschaft des **MRSV** gegen den Oberliga Nord Meister 'ESV **Turm Köln**' (RP „*Das war Spitzen-Schach!*“ und Kurzinterview mit Nationalspieler Werner PESCH),¹⁰⁴⁶ die **III.** der **Dt.MM** in Minden wurden (2:4 MP 10 BP).

Die **II. Mannschaft** wurde in der 'Aufstellung' HERRMANN, WEBER, BUCHBERGER, KLINNER, SCHERF, FLÖCKNER, SCHNELTING, in der **Bezirksliga** ? Die **III. Mannschaft** wurde in der 'Aufstellung' ENGELBRACHT, ROTH, WINKLER, RUF, SCHWARZE, KACZMIERZAK, Dr. MEßMER, WITT, WICK in der **2. Kreisklasse Staffel Rhein erster** und stieg auf. Die **Vereinsmeisterschaft** gewann J. KRÄMER. Das **vierte Blitzturnier** der **SC REI** am 29. 10. (7 Klassen, 5-Sekunden nach Tonbanddiktat, 100 Teilnehmer) im Remy Küster vor zahlreichen Zuschauern gewann **Meisterklasse** Klaus ENGEL 2. M. GERUSEL 3. Dr. VIELAU 4. Dr. MICHEL (alle Turm Bonn) 5. STEIN (SV 03); **A-Klasse** (20 Teilnehmer) 1. Karl COLDITZ (1830 München) 2. SCHMIEDEL (Godesberg) 3. WORMSTALL (Bonn); **B-Klasse** 1. R. KÖNIG (REI) 2. BUCHBERGER (SV 03) 3./4. SCHÄFER (Sinzig), ADLER (Boppard); **C-Klasse** 1. EBERHARDT (Wallersheim) 2. TEUPE (Worms) 3. HERRMANN (SV 03); **A-Jugend** WAGENER (Kall/Eifel) 2. STASSEN (Bacharach) 3. WEILER (Godesberg); **B-Jugend** 1. WAGNER (REI) 2. ROTH (SV 03) 3. ROTTLEB (Güls); **C-Jugend** 1. BENDER (Worms) 2. BLUM (Wallersheim) 3. SCHÜBELER (REI).¹⁰⁴⁷ **Kreispokalmeister** wurde erneut G. STEIN (SV 03), der im MRSV-Finale gegen HINNE (Godesberg) verlor, mit einem Sieg am 18. 04. gegen Viktor RAUSCH (Kettig). Beim stark besetzten **Wilhelm-Gregor-FS-Gedenktunier** 1959/61 erzielte M. LUNGMUß Platz fünf (8,5/14). Das Vereinslokal war kurzzeitig „**Im Stüffje**“. Das **Winterfest** am 21. 01. mit Siegerehrung etc. Die **Koblenzer SV** hatten folgende Mitgliederzahlen: SV 03 **46**, SC REI **51**, Neuendorf **21** (1. Vors. Heinz GÖHRING, Harmonie), Urbar **18** (1. V. Franz SCHWICKERT, Gasthaus Kammrädchen), Güls **17** (1. V. Gerhard ROTTLEB, Gasthaus Bourmer), Vallendar **27** (1. Vors. Alfred NEIMKE, Weinhaus Gretula). **Jahresfest** des SV 03 anfang Januar mit Siegerehrung etc. innerhalb der „**Koblenzer Schachfamilie**“ mit Gästen (+ Angehörigen) aus Kettig, REI, Vallendar und Güls.

¹⁰⁴⁴ RZ 08. 12. 1961 u. SE 1961, S. 368; RP 07. 11., 11. 12. 1961.

¹⁰⁴⁵ Vereinszeitg TuS REI 10/1960, S. 15f.

¹⁰⁴⁶ RP 08., 14., 23. 06. 1961: 1. STEIN – W. PESCH 1-0 0-1, 2. Dr. ALLES – SCHRÖDER 0-1 ½ 3. LUNGMUß – ELLRICH 1-0 0-1 4. J. KRÄMER – MANNER 0-1 1-0 5. BUCHBERGER – WELLING ½ ½ 6. WEBER / OTTO – H. PESCH 0-1 1-0 7. M. KRÄMER / WEBER – FORSBACH 0-1 ½ 8. BOHN / HERMANN – MERTENS 0-1 0-1.

¹⁰⁴⁷ SE 1961, S. 320 u. RZ 02. 11. 1961; RP 28. 10., 03. 11. 1961.

1962: Der SV 03 **siegte** in der Aufstellung STEIN, Dr. ALLES, J. KRÄMER (Brettmeister 7/7), Heinz SCHULZ, OTTO, HERRMANN, BUCHBERGER, BOHN erneut in der **Oberliga Mittelrhein Süd** (1961/62 mit 11-3 MP 38 BP).¹⁰⁴⁸ Im Finale der **MRSV MM** unterlag man am 05. und 19. 08. gegen den E(isenbahner)SV Turm Köln zuerst mit 2,5:5,5: 1. STEIN – W. PESCH 1-0 2. DR. ALLES (?) - ? 0-1 3. LUNG MUß – ELLRICH 1-0 4. J. KRÄMER – ? 0-1 5. BUCHBERGER - ? ½ 6. 0-1 ? 7. M. KRÄMER - ? 0-1 8. K. W. BOHN - ? 0-1 und dann 5:3.

Stadtmeisterschaft (Okt. 1962 - Februar 1963,¹⁰⁴⁹ in Koblenz Wohnhafte bzw. Vereinsmitglieder, CH bei mehr als 20 Teilnehmern): 1. **LUNG MUß** 2. Dr. ALLES 3. Hans SCHNELTING (SC REI „Überraschung“) in der **Seniorenklasse** – bei den **Junioren** 1. R. WAGNER (REI) 2. ROTH (SV 03) 3. BULL jun. (REI) 4. HARTUNG (SV 03). **JHV** am 11. 05. im „**Gasthaus im Haus des Straßenverkehrs**“ unter Leitung des alten und neuen **1. Vors. Dr. Hermann MESSMER und des Alterspräsidenten OTTO??** Rückblick auf die Erfolge der letzten Jahre: seit Kriegsende wurden alle StadtM und seit Teilnahme alle KreisPokal-EM von SV 03 Mitglieder gewonnen wurden; 2. Vors. und Turnierleiter WINKLER (und BUCHBERGER), Kassierer ENGELBRACHT, Pressewart Friedrich PHILIPPI (offenbar ziemlich wirkungslos) „*Leider steht für die Jugendarbeit immer noch kein Übungslokal zur Verfügung. Bereits früher wurde der Versuch in einer Koblenzer Schule gemacht. Nach kurzer Zeit aber wurde die Zusage des Schulleiters rückgängig gemacht.*“ Übungsabend Mittwoch 20.00. **Um der I. Mannschaft mehr Spielgelegenheit zu geben**, wurden **Freundschaftsspiele** mit M aus dem Köln-Bonner Raum vereinbart. Die Vorbereitung für drei Großveranstaltungen zu 1963 „60 Jahre Schach in Koblenz“ laufen bereits. 31 gemeldete Mitgl.¹⁰⁵⁰

Dr. ALLES erzielte in **Hastings** über Neujahr 1961/62 im **Challenger-Turnier** 2,5/9 (III. GM VELIMIROVIC). Am 1. 4. spielte eine Jugendkreisauswahl gegen eine Auswahl Hamburger Schulen (Flutkatastrophe?) an 51 Brettern 38 : 13.¹⁰⁵¹ **PokalEM** des SK Koblenz gewann **STEIN** im Finale gegen Dr. ALLES. Die **II. Mannschaft** spielte in der 'Aufstellung' ENGELBRACHT, SCHWARZE, DORN, HENSEL, HERRMANN, FLÖCKNER, M. KRÄMER, HÄNSEL, JARCZYK, PREKER in der **Bezirkssklasse Koblenz** und wurde **achter (?)**. Die **III. Mannschaft** wurde in der 'Aufstellung' PHILIPPI, RUF, ROTH, Dr. MESSMER, KACZMIERZAK, LUDWIG, DUBON, WITT, ZIMMERMANN, WINKLER in der **1. Kreisklasse Nord**¹⁰⁵² **erster** (20:4 MP 47 BP) und verlor am 03. 06. und ?? gegen DJK Oberwesel das Finale um die KreisM.¹⁰⁵³ **Vereinsmeisterschaft:** („*Schachdokter*“) 1. Dr. ALLES A-Klasse, Hans SIMON B-Klasse, Blitz J. KRÄMER. Das **Restaurant** im 'Haus des Straßenverkehrs' wurde kurzzeitig Vereinslokal. Das **fünfte Blitzturnier** der **SC REI** am 21. 10. (80 Teilnehmer, 7 Klassen, 5-Sekunden nach Tonbanddiktat) im Remy Küster gewann **Meisterklasse GERUSEL** (Turm Bonn) 2. Johannes EISING (Porz *1935) 3. GARBE 4. KLEIN (beide Bonn) 5. J. KRÄMER 6. STEIN (Kettig); **A-Klasse** 1.

¹⁰⁴⁸ SE 1962, S. ?? u. RZ 09. 11., 07. 12. 1961. Lokald Derby gegen SC REI im November 1961 4-4: 1. STEIN – R. KÖNIG ½ 2. Dr. ALLES – A. KÖNIG 0-1 3. OTTO – Dr. MALET 1-0 4. J. KRÄMER – BULL 1-0 5. H. SCHULZ – BERTRAM 1-0 6. HERRMANN – COLDITZ 0-1 7. BUCHBERGER – JUNGHANS ½ 8. BOHN – WEIS 0-1; 2. **Trier-Pallien** 8 (30; ROTH, PLEIN, KASTER, EMMERICH, GEHLEN) 3. **REI** 7 (31), 4. **SG Trier** 7 (26,5; KLEMM, LAROS, NEUER), 5. **Schweich** 7 (23), 6. **Bad-Neuenahr** 6 (27; Dr. DURCZOK, Dr. WIENS, MARTINI), 7. **Kettig** 6 (26,5; GRIESBACH, KESS, KRISCHER,), 8. **Boppard** 4 (10; FONDEL, HARTENFELS, Dr. HERTER).

¹⁰⁴⁹ Siehe Club-Nachrichten 'Sport-Club REI Koblenz' Nr. 2, Februar 1963, Seite ?

¹⁰⁵⁰ RP 12. 05. 1962.

¹⁰⁵¹ SEFELOGE (1994), S. 19.

¹⁰⁵² Zusammen mit Vallendar II, Hör-Grenzhausen II, Rei III, Braubach u. Güls.

¹⁰⁵³ RP 06. 06. 1962: O-K 5:1 1. SCHIMURA – RUF 1-0 2. ZINGRAF – ROTH 1-0 3. BECKER – PHILIPPI 1-0 4. SCHÖTTKE – LECHNER 0-1 5. KUNZ – ZIMMERMANN 1-0 6. REIFENRATH – WINKLER 1-0; Rückkampf wurde nicht so hoch gewonnen.

Hans COLDITZ (München 1836) 17,5/18 2. HILGERT (Porz) 3. KRAUS (Traben-Trarbach) 4. SCHÜBLER (Siershahn) 5. Dr. STOLLENWERK 6. SÜSTERHENN (REI); B-Klasse ESCHER (Oberursel) 2. SCHMIDT (Porz) 3. WLOCH (Leverkusen) 4. SCHLEUTER (Porz) 5. ADLER (Boppard) 6. LECHNER; C-Klasse HERRMANN (SV 03) 2. BÜNDGEN (Hönningen) 3. WILLNECKER (W-Neuendorf) 4. ENGELBRACHT 5. M. KRÄMER 6. EFFESBERGER (Bonn); A-Jugend RÖDDER (Lindlar) 2. WAGNER (REI); B-Jugend ROTH (SV 03) 2. LÄRTZ (REI); C-Jugend Klaus MÜLLER (Siershahn) 2. GRIGUTTIS (Braubach).¹⁰⁵⁴ Gründung des **SC Koblenz-Goldgrube**.¹⁰⁵⁵ Zum Jahresende ging nach über 12 Jahren das **Stammlokal** des **SC REI, Remy Küster**, wegen Geschäftsaufgabe dem Koblenzer Schach verloren! Im **Hotel 'Zum Schwarzen Kater'** am Florinsmarkt wurde man nicht heimisch. Kurzzeitig war das **Kolpinghaus** (Moselweißerstr.) **Spiellokal**. **Neuendorf/Wallersheim** (15 Mitgl.) spielte in der **'Harmonie'** in Neuendorf; **REI** (44 Mitgl.) spielte im **'Alt-Koblenz'** (am Plan).

1963: Stadtmeisterschaft ?? Der SV 03 wurde in der Aufstellung [STEIN war von Kettig „gekauft“ worden] 1. KNAPP 2. Dr. ALLES 3. LUNGMUß 4. J. KRÄMER 5. HERRMANN 6. OTTO 7. BOHN 8. LECHNER BUCHBERGER zum **drittenmal hintereinander Meister** in der **Oberliga Mittelrhein Süd 1962/63** (14:0 MP 38,5 BP), 2. Trier-Pallien 10:4 3. Kettig 9:5 4. 08/56 Neuwied.¹⁰⁵⁶ Aufgrund des harten Winters wurden einige Begegnungen bis in den Mai rückverlegt. Man **verlor** trotz *intensivem Training* im August und September (zum drittenmal) den zweirundigen **MRSV-Finalkampf** (Direktquali für DMM) – nun gegen SK Bad **Godesberg** (*hoher Favorit*, OL Nord 17:1 vor ESV Köln) 1,5-6,5 (H) und verzichtete gar auf den Rückkampf. In diesem Zusammenhang erschien in der **RP** ein anonymer (LACHMANN?) und offenbar folgenloser Artikel (*Schachspielgemeinschaft in Koblenz*), der diese (ersten) Professionalisierungstendenzen („*Schachspieler-Händler*“) im Amateurschach bedauerte. Die Beschaffung von guten Wohnungen und Jobs diene als Schmiermittel. Als Gegenmittel für eine mittlere Stadt wie Koblenz wurde eine *Spielgemeinschaft aller Schachvereine* - wie in Köln (**SG Köln-Porz**, HILGERT!) und **Bonn** (SK 1905) erfolgreich geschehen, Kettig blieb ungenannt - vorgeschlagen.¹⁰⁵⁷ Die **Vereinsmeisterschaft** gewann in der A-Klasse (?), in der **B-Klasse** WITT. Dr. ALLES nahm in **Hastings** am Reserve-Challengers (20 Teilnehmer) vom 27. 12. 1962 bis 05. 01. 1963 teil.¹⁰⁵⁸

Im **Jubiläumsjahr „60 Jahre Schach in Koblenz“** spielte der SV 03 am Sonntag, den 26. 05. im Restaurant 'Haus des Straßenverkehrs' einen Freundschaftskampf gegen die **'Berliner Schachgesellschaft 1827 Eckbauer'**, den deutschen Mannschaftsmeister von 1957 und 1961: 1. FM W. BIALAS (1935-1997) – Dr. ALLES 2. H. KAUDER – LUNGMUß 3. H. P. LOHSE – J. KRÄMER 4. R. SILBERMANN – H. SCHULZ 5. A. CZACH – Burkhard HERRMANN 6. Alfred KINZEL¹⁰⁵⁹ – BUCHBERGER 7. Fritz VOGT (1894-1966) – K.W. BOHN 1-0 8. H. SPRINGER – M. KRÄMER. Hierbei ging es auch um „*ein kameradschaftliches Treffen und Verbundenheit mit den Westberliner Schachfreunden*“, die der Oberbürgermeister am Montag offiziell im Rathaus begrüßte.¹⁰⁶⁰ Schon weit vor der **Hochzeit** des **Kalten Krieges** waren solche heute ganz

¹⁰⁵⁴ SE 1962, S. 337.

¹⁰⁵⁵ RP 17., 23. 10. 1962.

¹⁰⁵⁶ RP 17. 10. 1962, 5:3 Sieg gegen Kettig 1. Dr. ALLES – STEIN 1-0.

¹⁰⁵⁷ RP 26. 07., 24. 08. 1963. **Photo!**

¹⁰⁵⁸ RZ 11. 01. 1963.

¹⁰⁵⁹ (1912-2004) war Präsident des **DSB** von 1975-1983.

¹⁰⁶⁰ RZ 22. 5. 1963. Die Berliner waren z.B. 1962 auch im hessischen **Dehrn** aufgetreten.

unbekannten *Schachfahrten* sehr populär. Im selben Rahmen veranstaltete der SV 03/25 ab dem 06. 10. im damaligen Vereinslokal Kolpinghaus (Moselweißer Str.) ein fünfrundiges **Einladungsturnier**: 1. M: GERUSEL (Bonn) 2. H. KREBS (Neuwied) 3. Dr. ALLES (SV 03) 4. A. KÖNIG (SV 03) 5. J. KRÄMER (SV 03) 6. BUCHBERGER (ingesprungen), vgl. 1964. In einem weiteren **Freundschaftskampf** in Koblenz am 17. 11. gegen **SC 09 Mainz** an 21 Brettern verlor man 14 : 7.¹⁰⁶¹ Die **II. Mannschaft** spielte in der Aufstellung HERRMANN (1/2), LECHNER (2,5/4), M. KRÄMER (1,5/3), DORN (2/7), ENGELBRACHT (MF 6/8), FLÖCKNER (0/2), W. PREKER (4,5/7), WITT (5/8), SCHEID (1,5/7), FLORIAN (0/3), ROTH (0,5/4), ZIMMERMANN (0,5/2), PHILIPPI (1/1), Dr. MEBMER (0/1), WINKLER (1/1), K.W. BOHN (1,5/3), besiegte den SC REI 7 : 1 und wurde **sechster** der **Bezirksliga** (8:10 MP 28,5:43,5 BP). Die **III. Mannschaft** spielte in der 'Aufstellung' ? in der **1. Kreisklasse Nord**, wurde aber zurückgezogen wegen Personalnot.¹⁰⁶² Das **sechste REI-Blitzturnier** (100 Teilnehmer) am 21. 10. wurde von M. GERUSEL (Bonn) gewonnen, 5. J. KRÄMER (SV 03). Großes **Winterfest** am Samstag, den 19. 01. ab 20.00 im Haus des Straßenverkehrs in Anwesenheit von Abordnungen der SV REI, Braubach und Vallendar (die „große Koblenzer Schachfamilie“) mit Ehrungen durch 1. Vors. Dr. Hermann MEBMER; Musik und Tanz mit den „Drei Piccolos“, Tombola. M. LUNG MUß erhielt den **Wanderpreis des OB** endgültig für vierten (?) Gewinn der StadtM ([nach 45] 1952, 1953, 1959, 1962), A. KÖNIG (REI) war erfolgreichster Oberligaspieler 1961/62, J. KRÄMER *Kegelmeister* (Vatertag) und **BM** für den SV 03. Weitere Ehrungen durch die REI-Vorstandsmitglieder LACHMANN und WEIS für Fritz BERNDT (Organisation), A. KÖNIG (BM Br. 1 1961/62) und den **zweiten der westdeutschen JuniorenM** (?) R.WAGNER.¹⁰⁶³

Die **Gaststätte Colling** (Familie COLLING¹⁰⁶⁴), die früher *Volkssaal* hieß, in der Gemüsegrasse wurde langjähriges Spiellokal. Die Erinnerungen des Jugendlichen Heiner **ROTH** (Mitglieder 1957-1964)¹⁰⁶⁵ geben ein gutes Bild der damaligen Verhältnisse: „An die *"Stars"* der Koblenzer Schachszene kann ich mich nur teilweise erinnern, waren doch die meisten in den Augen eines Kindes oder Jugendlichen recht unnahbare Persönlichkeiten, die nie ein Wort mit mir gewechselt hätten, bzw. die ich gar nicht erst anzusprechen gewagt hätte. Natürlich gab es auch Ausnahmen: Die angenehmsten Erinnerungen habe ich an *"Jupp"* KRÄMER, der öfter mit mir spielte und Eröffnungstipps gab, seinen Vater Matthias KRÄMER, der mit Hans WINKLER befreundet war und ebenfalls häufiger mit mir spielte. An den Spielabenden nahm ich erst teil, als die Vereinbarung der Trainingsteilnahme beim SC Rei endete. Hier erinnere ich mich eigentlich erst an die Zeit, als im Gasthaus Colling gespielt wurde. Dort saßen Hans WINKLER und *"Jupp"* ENGELBRACHT am Eingang und nahmen immer die Ankömmlinge in Empfang, die neu waren oder einen Spielpartner suchten, wobei die Spieler der 1. Mannschaft stets unter sich spielten. Hierbei gab es auch Spezialisten, J. KRÄMER und K.W. BOHN, die gerne und häufig um Geld blitzten (0,50 DM pro Partie contra - re). Ob analysiert wurde, vermag ich nicht mehr zu sagen. Ich gehörte mit H. WINKLER und J.

¹⁰⁶¹ RP 18. 11. 1963: Koblenz-Mainz 1. Dr. ALLES – SCHIFFERDECKER 0-1 2. LUNG MUß – FRIED ½ 3. J. KRÄMER – SCHADE 1-0 4. BOHN – OTT ½ 5. HAACK – REUBOLD 0-1 6. LUDWIG - DEMPWOLFF 0-1 7. 8. BUCHBERGER – ROSBACH ½ 9. WÖRFEL – SCHIRMACHER 1-0 10. LECHNER – KUMPE 0-1 11. WEBER – SCHMIDT 0-1 12. LEYDE – GROBMANN 0-1 13. M. KRÄMER – KURZECK ½ 14. ENGELBRACHT – GUCKEL 0-1 15. WITT – Dr. ELLWANGER 0-1 16. ZIMMERMANN – **RENE BORNGÄSSER** 0-1 (!) 17. SCHWARZE – FRAU BORNGÄSSER 0-1 18. Dr. BAUM – KOWALL 0-1 19. EITELBACH jun.– KLANN 1-0 20. KASPAR – HANNEMANN ½ 21. GRÖBLER – ZAHN 1-0.

¹⁰⁶² 0-6 kl. im Dezember gegen Siershahn II, RZ 20. 12. 1962.

¹⁰⁶³ RZ 17., 23. 01. 1963 u. RP 18. 01. 1963.

¹⁰⁶⁴ RZ Todesanzeige 1954: Maria COLLING (geb. ? 1883-1954). Sohn **Reinhold**, dessen Tochter

Trudel.

¹⁰⁶⁵ Email vom 25. 04. 2009.

ENGELBRACHT zu denen, die dann Neuankömmlinge testeten - ich wurde dazu angehalten (!) - und nach dem „Test“ versuchten die beiden dann, die „Schnupperer“ für den Verein zu werben. An den Spieltagen waren nach meiner Erinnerung 10 – 15 Personen anwesend, die - und das war damals ein Problem - nicht allzu viel verzehrten, so dass immer die Gefahr bestand, dass der Wirt das Interesse am Schachklub mangels Verzehr verlor und man sich eine neue Spielstätte suchen musste. Dem versuchten J. ENGELBRACHT, H. WINKLER, M. KRÄMER und H. BICKERT immer entgegen zu steuern, indem sie nach einer Stunde Schach im Lokal an der Eingangstür zum Sälchen Skat spielten und den Umsatz in für den Wirt akzeptable Höhe brachten.“

1964: Die **I. Mannschaft** des SV 03 wurde in der Aufstellung 1. KNAPP 2. Dr. ALLES 3. KÖNIG 4. LUNG MUß 5. J. KRÄMER 6. BOHN 7. HERRMANN 8. BUCHBERGER, HAACK, WÖRFEL, OTTO **dritter** (12:6 MP 42,5 BP) in der **Oberliga Mittelrhein Süd** (13. 10. 1963 – 31. 05. 1964) hinter **Kettig** [KAUDER (SG Eckbauer Berlin), STEIN, SCHULZ], das nach seinen zahlreichen und sehr erfolgreichen 'Einkäufen' hoher Favorit¹⁰⁶⁶ war; Trier-Pallien, Mayen, Neuwied, Vallendar, Schweich, Saarburg, REI.¹⁰⁶⁷ Im Finale der **MM 1964** des **SVM** siegte der Nordsieger **Porz.** Koblenz verlor einen Freundschaftskampf gegen Wiesbaden am 07. 06. 10 : 5.

Die **II. Mannschaft** spielte in der 'Aufstellung' WÖRFEL (3/5), LECHNER (5/7), WEBER (4,5/7), M. KRÄMER (1/3), ENGELBRACHT (MF 5,5/7), WITT (3/7), W. PREKER (4/7), Peter KASPAR (0/2), DORN (2/4), ZIMMERMANN (0/1), BERNDT (1/1), ROTH (1/1) in der **Bezirksliga** und wurde ?? (10:6 MP 36 BP).¹⁰⁶⁸

Stadtmeisterschaft (ab 18. 11. 1963 bis 1964, 24 Teilnehmer CH System, Kolpinghaus): 1. LUNG MUß (SV 03; er erhielt nach dem fünften Gewinn dieses Turniers den vom Oberbürgermeister gestifteten **Wanderpreis**, ein Gemälde der Balduinbrücke von Hein KRATZ, dem Vater von W. 7,5/10) 2./3. WÖRFEL, HAACK (je 7) 4./5. Dr. ALLES, MAYR (je 6,5) 6./10. WAGNER, BUCHBERGER, JUNGHANS, SCHNELTING, DAVID (je 6).¹⁰⁶⁹ Vom **06. 10. 1963** bis **24. 01. 1964** wurde zum **60jährigen Jubiläum** ein **Meisterturnier** im Kolpinghaus/Yorkstr. (Einladungen) ausgetragen: 1. GERUSEL (Bonn, Ehrenpreis des Ministerpräs.) 5/5; 2. KREBS (Neuwied, Ehrenpreis OberBm) 3. KÖNIG je 3; 4. Dr. ALLES 5. KRÄMER 6. BUCHBERGER.¹⁰⁷⁰ Die Siegerehrung durch den **1. Vors.** Dr. MEBMER fand in feierlicher Form auf dem **großen Winterfest** statt. *Erstmalig in der 60jährigen Vereinsgeschichte wurden **Ehrennadeln** verliehen:* die **Goldene** erhielten A. KÖNIG und LUNG MUß, die **Silberne** Peter EITELBACH sen. und Peter ZIMMERMANN. *Eine Kapelle und Hannes REUSCHENBACH sorgten für weitere gemütliche und unterhaltsame Stunden in der Schachfamilie des SV 03/25 Koblenz.* Geehrt wurden auch die **Vereinsmeister 1963/64, A-Klasse:** 1. KRÄMER 2. K.W. BOHN 3. Dr. ALLES; **B-Klasse:** 1. Hans WITT; **Blitz:** 1. BUCHBERGER.¹⁰⁷¹ Dr. ALLES wurde **Ehrenmitglied** im **SK Koblenz**. Die **Vereinsmeisterschaft 1964** (mit Beleg!) gewann A. KÖNIG. In

¹⁰⁶⁶ Vereinszeitg TuS REI 7/1963. 7,5-0,5 Sieg gegen N/Tholey , 1. KAUDER – STEIN 1-0 2. STEIN – KL. 1-0 3. R. ZIMMERMANN – PETER 1-0 4. R. KÖNIG – THRAN 1-0 5. BLOCK – MANN 1-0 6. SCHULZ – O. VELTEN ½ 7. KOHNS – JUNG 1-0 8. KEB – SCHEEP 1-0, RP 04.03. 1964.

¹⁰⁶⁷ Gleich in der 1. R. erfolgte ersatzgeschwächt ein 3,5-4,5 gegen Neuwied/Torney 1. Dr. ALLES – STUMPF ½ 2. KÖNIG – THRAN ½ 3. J. KRÄMER – PETER 0-1 4. HERRMANN – JUNG 1-0 5. LEYDE – HOFMANN 0-1 6. BUCHBERGER – O. VELTEN ½ 7. OTTO – A. VELTEN 1-0 8. WÖRFEL – MANN 0-1, RP 15. 10. 1963.

¹⁰⁶⁸ RP 12. 11. 1963: SV 03II – N/Wallersheim 5,5-2,5 1. WAGNER – WÖRFEL 0-1 2. KLIEWER – LECHNER 0-1 3. KLEIN (blind) – WEBER 0-1 4. HENDRICKS – LEYDE 1-0 5. FRIESNER – M. KRÄMER 0-1 6. MAHLER – ENGELBRACHT 0-1 7. WILLNECKER – WITT 0-1 8. KAPPES – PREKER ½.

¹⁰⁶⁹ SE 1964, S. 65.

¹⁰⁷⁰ Neuwieder Zeitg 04. 10. 1963; RZ 26. 09. 1963.

¹⁰⁷¹ RZ 29. 01. 1964.

diesem Jahr keine einzige Meldung in der **RP!**? Lag es am Pressewart oder der RP, in der Kettig munter veröffentlichte?

Das **sechste REI-Blitzturnier** am 11. in der Rhein-Mosel-Halle (100 Teilnehmer) ?? 1. Vors. Dr. MEßMER (Hohenzollernstr. 81), 2. Vors. J. KRÄMER, Kassenwart Josef ENGELBRACHT, Turnierleiter H. WINKLER, 30 Mitglieder. Den Rhein-Mosel Pokal (??) gewann Kettig (KAUDER, R. KÖNIG, STEIN) vor ?? Den **Pokal der Stadt Metz** gewann die Mannschaft Mittelrhein im Oktober vor Saarland, Luxemburg und Lothringen. Beim **IV. Dehrner Schachfestival** spielte G. STEIN für Turm Dehrn.

1965: Stadtmeisterschaft (begonnen 1964, 16 Teilnehmer):¹⁰⁷² 1. A. KÖNIG (SV 03) 2. 3. . Im **Nebenturnier** siegte J. ENGELBRACHT. Die **Vereinsmeisterschaft** gewann Dr. ALLES vor BUCHBERGER, im **Nebenturnier** wurde J. ENGELBRACHT **zweiter**. Der SV 03 wurde in der Aufstellung 1. KNAPP 2. Dr. ALLES 3. HAACK 4. LUNG MUß 5. KÖNIG 6. BUCHBERGER 7. OTTO 8. J. KRÄMER, RICHTER, WÖRFEL **dritter** (11:5 MP 34,5 BP) in der **Oberliga Mittelrhein Süd 1964/65** hinter *der unschlagbare(n) sogenannte(n) Fremdenlegion der Kettiger*;¹⁰⁷³ 2. Trier-Pallien 15 4. Trier-West 9 5. Kyllburg 8 6. 08/56 Neuwied-Torney I 8 7. SC REI Koblenz 8 8. Kettig II 6 9. Schweich 4 10. 08/56 Neuwied II 1. Kettig verlor das Finale gegen den **SVM MM Nord 1965 Porz** 7-1 und 5,5-2,5. Das **siebte REI-Blitzturnier** am ? 11. (79 Teilnehmer) in der Rhein-Mosel-Halle gewann HAAKERT (Frankfurt), 7. GERUSEL 21. BOHN als bester Koblenzer! Die **II. Mannschaft** spielte in der 'Aufstellung' WÖRFEL (4,5/5), J. KRÄMER (3/5), H. W. DAVID (2/2), LEYDE (2,5/3), ENGELBRACHT (MF 4,5/6), RICHTER (3,5/5), WITT (4/7), W. PREKER (0,5/2), DORN (5/6), BOHN (2/3), DR. BAUM (1/2), ZIMMERMANN (0,5/2), BERNDT (1/2), GRÖBLER (1,5/2), HERRMANN (1/1) in der **Bezirksliga** und wurde **erster** (14:0 MP 36,5 BP). Die **III. M** spielte in der **Kreisklasse** (Dr. HARBECK, Ernst RICHTER, LECHNER) ?

1966: Stadtmeisterschaft: 3. BUCHBERGER. Die **Vereinsmeisterschaft** gewann **Dr. ALLES**. Im **A-Klasse** Turnier siegte J. ENGELBRACHT. Der SV 03 wurde in der Aufstellung ?? nur **zweiter** (16:2 MP 43 BP) in der **Oberliga Süd**, weil man gegen Trier-West verlor, obwohl man den brettpunkt besseren **Ersten Kettig** mit 5:3 besiegt hatte. Die **II. Mannschaft** spielte in der **Landesliga Staffel II Mittelrhein** in der 'Aufstellung' DAVID (2/4), BOHN (3/4), LEYDE (2/5), ENGELBRACHT (MF 3,5/6), GRÖBLER (1,5/6), DORN (2,5/6), WELSCH (3/5), BICKERT (0/1), W. PREKER (3/6), ZIMMERMANN (1/2) und wurde sechster (6:8 MP 24,5 BP); dabei Sieg gegen SC REI 4,5 : 3,5. Die **III. M** spielte in der **Kreisklasse** ?? Das **achte REI-Blitzturnier** (100 Teilnehmer) am 16.11. in der Rhein-Mosel-Halle ?? In der **Endrunde der FS-EuropaM 1963/66** erzielte der inzwischen inaktive M. LUNG MUß Platz XI. (5,5/14) vor Jiri NUN (CSSR).

1967: Stadtmeisterschaft: A 2. Dieter KREBS (SC). **StadtblitzM:** 1. BAYER (SV 03) 2./3. K.W. BOHN / Matthias KLEINWÄCHTER (SC REI, 1934-2015) 4. DAVID (SV 03). Die **Vereinsmeisterschaft** gewann (?). Der SV 03 wurde in der Aufstellung ?? Dr. ALLES KÖNIG J. KRÄMER BAIER BOHN **dritter** (14:4 MP 44,5 BP) in der **Oberliga Mittelrhein Süd** hinter dem Meister Trier Pallien; 4./5. 08/56 Neuwied. Die **II. Mannschaft** spielte in der **Landesliga Staffel Süd II Mittelrhein** (1. SC Rei Koblenz I) in der 'Aufstellung' WÖRFEL (0,5/2), J. KRÄMER (2/2), STOLTE (0,5/2), LEYDE (3,5/6), WELSCH (5,5/7), ENGELBRACHT (MF 3/7), GRÖBLER (5/7), DORN (1,5/7), W. PREKER (1/1), WITT (4/7), KERSTING (1/2), DAVID (0/2), BOHN (2/2) und wurde **vierter** (7:7 MP 30 BP). Das

¹⁰⁷²

Seit diesem Jahr nach **Schweizer System** durchgeführt für alle Einwohner von Koblenz.

¹⁰⁷³

Vereinszeitg TuS REI 10/1964.

neunte REI-Blitzturnier (100 Teilnehmer) am Buß- und Bettag. Das **Kreisfest** wurde am 10. 06. vom SV 03 im Gasthaus Colling ausgerichtet.

1968: Stadtmeisterschaft: 2. Dr. ALLES (?) 3. Dieter KREBS (?). Die **Vereinsmeisterschaft** gewann (?) 2. Dr. ALLES?. Der SV 03 wurde in der Aufstellung Dr. ALLES, BAIER, KIRST, KRÄMER, K.W. BOHN, A. KÖNIG, Dr. HERRMANN, BUCHBERGER, HAACK, DAVID nur – man führte nach 6 Runden mit 11:1 MP und verlor kl. 8-0 gegen Kyllburg (!) - **vierter** (11:7 MP 36,5 BP) der **Oberliga Mittelrhein Süd** hinter dem Meister Kettig; 7. 08/56 Neuwied. Die **II. Mannschaft** spielte in der **Landesliga Staffel II Mittelrhein** in der 'Aufstellung' WÖRFEL (4/5), BOHN (2/2), GRÖBLER (2/2), DAVID (2,5/6), WELSCH (0/2), LEYDE (2/4), ENGELBRACHT (MF 5/7), WITT (2/5), DORN (3/7), KERSTING (3,5/5), FLÖCKNER (0/3), ROTH (1/2), STOLTE (3/4), wurde **vierter** (8:6 MP 30 BP) und verlor den Aufstiegskampf gegen Oberwesel 5:3. Beim **Jubiläumsturnier** zum **65jährigen** des SV 03 gewann K. W. BOHN im November mit 6,5/9 den **Ehrenpreis** des Ministerpräsidenten von Rheinland-Pfalz vor Dr. ALLES, J. ENGELBRACHT den 1. Preis der A-Klasse. Das **zehnte REI-Blitzturnier** (100 Teilnehmer). Seit dem 01. 01. hatte der SC REI sein altes Spiellokal (Zentralhotel Firmungstr.) verloren und wurde vorübergehend vom Vorstand des SV 03 im Gasthaus Colling aufgenommen!¹⁰⁷⁴

1969: Stadtmeisterschaft: 1. BOUJONG (SV 03) 2. KREBS (SC REI) 3. 4. KLEINWÄCHTER (SC REI). Die **Vereinsmeisterschaft** gewann K.W. BOHN nach Stichkampf vor KIRST und GRÖBLER. Der SV 03 wurde in der Aufstellung LEYDE, BAIER, Dr. ALLES, HAACK, HERRMANN, KIRST, A. KÖNIG, BOUJONG, Dr. GAUBA, BOHN, BUCHBERGER nur **sechster** (11:9 MP 43 BP) in der **Oberliga Mittelrhein Süd**; 2. 08/56 Neuwied. Die **II. Mannschaft** spielte in der **Landesliga Staffel II Mittelrhein** in der 'Aufstellung' GRÖBLER (2/2), WÖRFEL (1/1), BOHN (3/3), SIERING (1/1), WELSCH (1/2), NEUMANN (5/7), ENGELBRACHT (MF 1,5/6), KERSTING (4/5), DORN (2/7), STOLTE (4/5), WITT (2,5/5), PORCHER (2,5/4), BICKERT (0/2), DAVID (2/2), FLÖCKNER (1/3) und wurde ?? (10:4 MP 32,5 BP). Das **elfte REI-Blitzturnier ??** BOHN siegte im „**Golden-Blitz-Turnier**“ des SC REI nach vier Durchgängen vor ÜBERSCHÄR (SC REI) und Dr. GAUBA (SV 03). Im Rahmen des **Städtewettkampfes** gegen Neuß spielte am 22. 06. neben weiteren 18 Disziplinen eine SchachM ? Kreisblitzmeister KREBS. Helmut **FREISE** (damals Aachen) erzielte bei der **50. DEM (West)** vom 03. bis 18. 10. in Königsfeld/Schwarzwald **Platz acht** (7/15).

1970: Stadtmeisterschaft: 1. ÜBERSCHÄR (SC REI) 3. (?). Letztes und **zwölftes Blitz-Turnier** des **SC REI Koblenz-Gutenfels** am 28. 11. in der Rhein-Mosel Halle (7 Min. über 100 Teilnehmer): 1. Hans BESSER (1935-2002) 2. HAACKERT 3. PANIC (alle Frankfurt), das gleichzeitig als **BlitzEM** des **SK Koblenz** ausgetragen wurde: Final A 1. KLEINWÄCHTER (SC) 2. K.W. BOHN 3. KREBS (SC); Final B 3. PREKER (SV).¹⁰⁷⁵ Der SV 03 wurde mit der **I. Mannschaft** in der Aufstellung Dr. ALLES (3,5/5), GRÖBLER (3,5/7), K.W. BOHN (2/3), BOUJONG (5/9), A. KÖNIG (6,5/9), Dr. HERRMANN (1/4), BUCHBERGER (3/5), HAACK (3,5/8), KIRST (**9/9!**), WÖRFEL (3,5/4), KERSTING (1/3), Dr. GAUBA (1,5/2) **dritter** (11:7 MP 44:28 BP) der **Oberliga Mittelrhein Süd** hinter dem Meister Kettig; 7. 08/56 Neuwied 10. Bad Hönningen/Erpel. Die **II. Mannschaft** spielte in der **Landesliga Staffel II Mittelrhein** in der 'Aufstellung' GRÖBLER (1,5/3), BOHN (3/3),

¹⁰⁷⁴ Vereinszeitg TuS REI 4/1968, S. 15.

¹⁰⁷⁵ So EESTJ 13/1972/73, S. 110, **Photo**.

WÖRFEL (0/1), GELDNER (2,5/5), KERSTING (3,5/5), STOLTE (0/3 †),¹⁰⁷⁶ NEUMANN (5,5/7), ENGELBRACHT (MF 4/6), DAVID (1,5/4), WITT (3/5), FLÖCKNER (1/3), DORN (1,5/4), H.J. PREKER (2,5/4), W. PREKER (0/2) und wurde ?? (9:5 MP 31,5 BP). **Vereinsmeisterschaft ??** Beim „**REI Gold-Turnier**“ erzielte BOUJONG (SV 03) hinter KAUDER (Kettig) den **2. Platz** (3,5/5) in Gruppe A, BOHN den **1. Platz** (4,5/5) in Gruppe B. Helmut **FREISE** (damals Aachen) erzielte bei der **51. DEM (West)** vom 01. bis 16. 05. in Völklingen **Platz fünfzehn** (7,5/15; 36 Teilnehmer). **Städtevergleichskampf** gegen **Neuß** im Colling am ??¹⁰⁷⁷ Anfang der 70er Jahre gab es im **Café Allianz**/Friedrich-Ebert Ring (heute Pflaumenbaum) ein reges Schachleben.

1971: Stadtmeisterschaft (mit Vor- und Endrunde): 1. ? 2. krebs. Der SV 03 wurde mit der **I. Mannschaft** – der *Altmeister, der in einer Krise zu stecken scheint*¹⁰⁷⁸ – in der Aufstellung K.W. BOHN (8/8!), A. KÖNIG (6/9), GRÖBLER (5/9), NEUMANN (4/8), KIRST (3,5/8), Jupp KRÄMER (2,5/5), HAACK (3/5), Dr. ALLES (1,5), H. J. PREKER (1,5), Dr. HERRMANN (1,5) nur **siebter** in der **Oberliga Süd** (8:10 MP 39,5:32,5 BP, MF H. WINKLER); 8. 08/56 Neuwied. Die **II. Mannschaft** spielte in der **Landesliga Staffel II Mittelrhein** in der 'Aufstellung' WÖRFEL (4/7), BOHN (1/2), NEUMANN (1,5/3), DAVID (1/3), KERSTING (1/3), WITT (2,5/7), ENGELBRACHT (MF 3/7), H.J. PREKER (2,5/4), DORN (0,5/7), ZIMMERMANN (1/4), FLÖCKNER (1/2), Dr. MEBMER (1/2), BICKERT (0/2), OEHMICHEN (0,5/1), wurde ?? (3:11 MP 19,5 BP) und **stieg** in die **Bezirkliga ab. Vereinsmeisterschaft ?**. **Kreispokalmeister** wurde H.J. PREKER (SV 03) nach Sieg gegen D. KREBS (SC). **KreisblitzMM** wurde *Königsbacher Koblenz* vor Kettig?¹⁰⁷⁹

1972: Stadtmeisterschaft: 1. Dietmar KREBS (?). Der SV 03 wurde mit der **I. Mannschaft** in der Aufstellung A. KÖNIG (7/11), KIRST (5,5/11), GRÖBLER (5,5/9), WÖRFEL (4,5/8), H. J. PREKER (5/11), K.W. BOHN (3/6), HAACK (1/7), BUCHBERGER (4/7), NEUMANN (6,5/8), Dr. HERRMANN (1/2) **fünfter** in der auf 12 M aufgestockten **Oberliga Süd** (12:10 MP 45:43 BP, MF H. WINKLER);¹⁰⁸⁰ 7. 08/56 Neuwied. Die **II. Mannschaft** (6er Teams) wurde in der 'Aufstellung' DAVID (5/7), KERSTING (1/3), DONCEVIC (4/5), ÖHMICHEN (3,5/5), DEMBO (0,5/2), WAGNER (0/1), Karl-Erich BRINK (2,5/8), ENGELBRACHT (MF 4,5/5), WITT (0/2), KRÄMER (0,5/2), DORN (3/5), SOBACZINSKI (1/2) **fünfter** in der **Bezirkliga Nord** (11:7 MP 31,5:22,5 BP). Die **III. Mannschaft** wurde in der 'Aufstellung' HENSEL, J. ZIMMERMANN, KNOPP ??.
Vereinsmeisterschaft: nochmals A. KÖNIG nach Stichkampf am 21. 04. gegen H. J. PREKER. Der **Kongress des SV Mittelrhein** fand vom 17. bis 18. 06. in Koblenz statt. **JHV** am 05. 05.: **1. Vorsitzender** Dr. MEBMER, **2. Vorsitzender** WÖRFEL, **Beisitzer** BERNDT, **Turnierleiter** K.W. BOHN, **Jugendleiter** KIRST, **Geschäftsführer** BIDARDEL, **Gerätewart** Peter ZIMMERMANN, **Kassierer** ENGELBRACHT. Die in dieser Zeit am Freitag nachmittag im Colling von Major **KIRST** betreute **Jugendgruppe** verfügte über zahlreiche spätere Mitglieder, darunter Th. und U. BOHN, K. SCHULZ, F. BONALDO. Der SV 03 wurde **Kreisblitzmannschaftsmeister** am 01. 06. und erzielte am 24. 09. in Monheim bei der **BlitzjugendMM** des **Mittelrhein** den **zweiten Platz**. Es gab eine **ViererjugendMM** im SK Koblenz-Nord, an der der SV 03 mit 1. PREKER 2. Frank

¹⁰⁷⁶ Wahrscheinlich verstarb Hr. STOLTE am 07. 12. 1969 während des Mannschaftskampfes gegen Bad-Salzig am Brett.

¹⁰⁷⁷ **Photo** RZ vom ?? 1970.

¹⁰⁷⁸ Trier. Volksfreund, s.d.

¹⁰⁷⁹ EESTJ 13/1972/73, S. 111.

¹⁰⁸⁰ Die letzte Runde gegen Trier Pallien wurde offenbar in Koblenz am **Samstag gespielt** und am **Sonntag weiterspielt!**, Trier. Volksfreund s.d.

ZIMMERMANN (aus Limburg?) 3. DONCEVIC 4. B. WAGNER teilnahm. Der Verein hatte nur noch 24 Mitglieder.¹⁰⁸¹

1973: Stadtmeisterschaft (28 Teilnehmer 9 R. CH): 1. H.J. NOLL (SC REI) 2. DONCEVIC 3. KREBS (SC REI). Der SV 03 wurde mit der **I. Mannschaft – *einstmals die Meistermannschaft des Südraumes, ist abstiegsgefährdet***¹⁰⁸² - in der Aufstellung Peter KIRST (MF), A. KÖNIG, MASSING, H.J. PREKER, WÖRFEL, GRÖBLER, K.W. BOHN, DONCEVIC, Dr. HERRMANN, NEUMANN, BUCHBERGER **fünfter** (13:9 MP 44 BP) in der **Oberliga Süd (Photokopie!)**, 7. SG 08/56 Neuwied-Heimbach. Im **Finale der PokalMM** des **MRSV** unterlag man dem SK Bonn. Die **II. Mannschaft stieg** in der Aufstellung KERSTING, DONCEVIC, WAGNER, BRINK, BICKERT, ENGELBRACHT, ZIMMERMANN von der Bezirksliga Nord nach Aufstiegs spiel gegen die DJK Oberwesel in die **2. Liga** des **MRSV** auf. Die **III. Mannschaft** spielte in der **Kreisklasse** in der Aufstellung BIDARDEL, WAGNER, KRÄMER, TOMINSKI, WIESEOTTE, WÖLFEL, SCHLADT und wurde ?? . Am 13. 02. spielte der gerade aus sowjetischer Haft entlassene tschechische GM Ludek **PACHMANN** (1924-2003) auf Einladung der Rheinzeitung in der Rhein-Mosel-Halle ein überaus gut besuchtes **Simultan**, dem eine lange und beeindruckende Rede des GM gegen die sowjetische Diktatur vorausging. **Vereinsmeisterschaft** (mit 18 Teilnehmern): 1. K.W. BOHN. **JHV** des **SK Koblenz** am 19. 05. in Koblenz: neuer Vorstand, davon **2. Vorsitzender** Dr. MEBMER, Jugendwart Karl-Erich BRINK (beide SV 03). Der SV 03 wurde **KreisjugendMM**. Bei der **JugendEM** des **MRSV** erzielten WEIDEMANN (6,5/8), DAEHR (5,5) und DONCEVIC (5) die Plätze **eins, zwei** und **vier**. In der **JugendMM** des **MRSV** wurde der *favorisierte* SV 03 in der Aufstellung DONCEVIC, M. KÖNIG, ?? **erster**. XVII. Internationales Schachfestival in **Luxemburg** vom 26. 05. bis 03. 06. Beim **VII. Wuppertaler SSturnier** am 01. 05. erzielte die JugendM **Mittelrhein** (WEIDEMANN, DAEHR, PREKER, DONCEVIC) [alle später SV 03] in der höchsten **Bundesklasse** Platz 11; I. Solingen, II. Katernberg, III. Stuttgartetc.

¹⁰⁸¹ EESTJ 13/1972/73, S. 251.

¹⁰⁸² So der Trier. Volksfreund, s.d.

D. Vereinsmitglieder der ersten 70 Jahre

Vereinsmitglieder des SV bis in die frühen 70er Jahren (unvollständig):

Ernst ADAM, Fritz AHLSCHEDE (1929 auch Montabaur, Sohn Walter), Dr. iur. Walter ALLES (1896 – 197?), Peter BACHMANN (Richter * 1948), Gerhard BAIER, Otto BALZER (Ems, 1927 Ehrenmitglied), Paul BECKER (1928 in Bad Ems)¹⁰⁸³, Josef BENDER (Lebensmittelhändler Lützel, Mayener Str.), BENZ (Mitglieder 1951), Fritz BERNDT (1906-1981, Proficatcher in den 20er Jahren! jahrzehntelang Beisitzer), Fritz BERTRAM (Gründungs- Ehrenmitglied 1928), Josef BEST (1892 – 07. 09. 1953, 1. Vors. 1938 und 1950-53)¹⁰⁸⁴, Rudolf BICKERT, Godard BIDARDEL (Teppichhändler *1931), K.W. BOHN (1928-1997, Studiendirektor, ab 1961 zum SV 03 gekommen als Vereinsmeister des SK Trier-Pallien, der 1959/60 Meister der Oberliga Südwest wurde; **1. Vors.** von ??), FM Dr. phil. BOHN, Thomas (*1962), BOHN, Ulrich (*1964), Frank BONALDO (*1961), Robert BÖTTIGER, Karl BONGEN (*1920), Dr. iur. Karlheinz BOUJONG (*1931, von Trier-Pallien, vorsitzender Richter Bundesgerichtshof a.D.), Dr. iur. Walter BRASCH (1. Vors. Jude †Auschwitz), Michael BREILING (*1966), Dr. Karl-Erich BRINK (*1958 Skandinavist), BRONNHODL (?), Hans BRITZ (*1958), Horst BUCHBERGER (Zigarrengeschäft Viertürme 1926-2006), BULL, Hans (1907-1997, Lotto-Toto), David COHN (1. Vors. Jude), Claus DAEHR (*1955, Leverkusen), DAVID (Franzose bei der IRO im Koblenzer Hof), DEGEN, DIECKERHOF, Norbert DIEHL (*1962), Olaf DIEHL (*1968), IM Dario DONCEVIC (*1958), Wilhelm DORN (1899-199?), Peter EITELBACH (* 1894 1. Vors. Lützel in 30ern, silberne Ehrennadel SV 03 1964), Herbert EITELBACH (* 1919, Sohn?), Josef ENGELBRACHT (1920-2007), Hans FLÖCKNER (*1917), Dr. GAUBA, GEBHARD (1926 erw.), William GRAHAM (OLeutn., Moltkestr. 15, 20er Jahre), Lutz GRÖBLER (*1942), Karl HAACK (*1910 Regierungsrat Mainz, 1. Vors. bis 1958, Ehrenmitglied, Mainz Carlo-Mierendorff Str. 5), Joachim HAFFER (*1964), Michael HAFFER (*1958), Wilhelm HARTMANN (Fernschachspieler?), HATTWIG, Hans HAUGWITZ (bis 1945 im SV, †2005), Lothar HEIMERL (*1952, Elz)¹⁰⁸⁵, Dr. iur. Burkhard HERRMANN (Rechtsanwalt *1940), Heinz HÖLZERMANN (Lützel), Dr. rer. nat. Jürgen HOFFMANN (*1959), Jörg HOLLSTEIN (*1957), Johannes HONNÉ (Oberleutnant *1957), H. HORN, HRIBSCHEK, Karl HÜRTER (1935, Herbrichtstr. 17I), Hans KALT (1900-1961 Ref., Rechtsanwalt Köln), KACZMIERZACK, Helmut KALEPKY (Rheinhessen?), KASPER, Dr. phil. Ludwig KAUM (*1942), Horst KERSTING (*1940), Helmut KIRST (Major, bis ca. 1973 im SV), Bernfried KNAPP (**Photo!!?** weggezogen nach Taunusstein), H. KNOPP, KÖNIG sen. (Vater von A.), Armand KÖNIG (1906-1978, Buchalter bei Lotto-Rheinland, vielfacher Rheinland- und 12maliger Stadtmeister **Photo**), [Rolf KÖNIG (Sohn von A., Jugendmeister Mittelrhein)], Manfred KÖNIG (*1957), IM Ludger KÖRHOLZ (Trier *1960), Heinz KOSSACK (Mainz), Jupp KRÄMER (* 1933, ab 1948 im SV, Sohn von M., Stadt- und Jugendmeister), Matthias KRÄMER sen. († 1964, ab 1945 im SV 03, Turnierleiter, *dieser um den SV 03 hochverdiente Mann*¹⁰⁸⁶), Hein KRATZ (Hobby?maler, Wanderpreis für LUNGMUß 1965), Werner KRATZ (Sohn von H., weggezogen nach

¹⁰⁸³ Identisch mit **E'stein-Mitglieder BECKER** (Villa Maria, Emserstr. Pfaffendorf), EWZ 1934??

¹⁰⁸⁴ * Bad Ems 14. 03. 1892, verheiratet mit Maria WINKLER († 1969 Bendorf, Hauptstr. 159), 1937 wohnhaft Gutenbergstr. 21, 1953 Lindenstr. 18, StAK. 1953 1. Vors. MGv St. Castor 1826, keine Kinder, aber Geschwister. – **Identität eindeutig??** Denn 1933 Pg. Josef BEST (Bäcker) **Arzheim**, Oberdorfstr. 122 als NS Kandidat für Kreistag!

¹⁰⁸⁵ Spielte bis 1980/81 bei Schott Mainz (I. Bdl.), dann nach Koblenz. Gewann 1981 die **BlitzEM** des **HSV**.

¹⁰⁸⁶ Vereinszeitg TuS REI 11/1964.

Stuttgart), Werner KRONEBERGER (*1950), KRÖPLIN (? 1967), Hartmut LACHMANN (Lotto-Toto Funktionär, viele Berichte und **Photos!**), Prof. Dr. med. Rolf LARISCH (*1963), Karl LECHNER, Harald LEYDE, Dr. rer. nat. Friedrich LÖFFLER (*1932 Bonn), Max LUNGMBÜ, MASSING, Dr. iur. Hermann MEßMER (* 1900-?? aus Lübeck, langjähriger 1. Vors., 2. Vors. des SK Koblenz 1965-1977), Horst MEYER (*1955), Nathan MORGENTHAU, MÜLLER, Hermann-Josef NOLL (? 1932-2001, spielte in 50ern als Student für den SV), Heinrich NONNE (1920 Bruder?), Rudolf NONNE (Hannover 1890-1936 1. Vors. ab 1920), Karl OTTO (1915-, Vereinsmeister SV 1953, Pionierhöhe 72, „*der zähe Positionsspieler*“¹⁰⁸⁷), Theo PALING, Burkhard PLATTNER (*1966), Adolf PLIES (Schriftführer 1953), Astrid POLSTER (geb. HOFFMANN *1962), Dr. rer. nat. Wolfgang POLSTER (*1956), Hans-Jürgen PREKER (*1954), Walter PREKER sen. (Vater von H. J. PREKER), Josef PRETZ (1928), PROFF, Freiherr von (Kamp-Bornhofen, 20er Jahre), Dr. RAU, Thomas REICHERT (*1964), Dr. rer. nat. Jörg RESAG (*1965), RICHTER (Geheimrat 1911), Thomas RICHTER (*1964), Carl RÖTTGEN (1. Vors. von **1908-1919**, Amtsgerichtsrat, **Ehrenvorsitzender** nach 1950), Heiner ROTH (*1945 verwandt mit WINKLER), Dr. Dieter RYCHEL (*1956), Gottlieb SAAL (später Sägewerkbesitzer in Hillscheid, Gründer SV dort), SANDROCK (Intendantursek. 1911), SAUERBREY, Richard (Stempelfabrik, Schloßstr. 1930er), SAURMA, Eduard SCHALCK (1. Vors. 1937, Versicherungsagent Moselweißerstr. 22), Walter SCHAMBERGER (Vorstand VfB, Gastwirt Lützel, Neuendorfer Str. ?), SCHEID (Junior), Dr. phil. Hellmuth SCHEIDT (1908 – 2002),¹⁰⁸⁸ Dr. iur. Peter SCHIMMELS (1926-2006), Volker SCHLICK (*1956), Hans SCHNELTING (später REI), IM Klaus-Jürgen SCHULZ (*1960), Eugen SELHORST (Sohn)¹⁰⁸⁹, Nikolaus SELHORST (Vater 1888 - 1971), SCHOTTEN, Aloyse SCHWACHTGEN (1940-2007 Remich/Luxemburg), Hans SCHWERTEL (*1935 Bayr. Beamtenversicherung), Hans SIMON (Sozialamt Koblenz), Peter SIMON (Lützel, Kassierer), Wolfgang STÄBE (Oberstleutnant *1939), Christian STEIN (Priv. Oberlehrer † 1956, verließ Anfang der 20er im Streit den Verein), Georg STEIN¹⁰⁹⁰, STILLE, Michael THEIS (*1959, Heilanstalt Herz Jesu), TOMINSKI, Georg TONGER, Dr. phil. Michael TRAUTH (Uni Trier *1950), TRETNER, UHL, Albert WAGNER (Neuendorfer Str. 19, Spielleiter des SV 03 nach 1945, später 2. Vors.), Benno WAGNER, Otto WALTER (1894-1973, stärkster Spieler des SV 03 zwischen 1920 und 1935 **Photo**),¹⁰⁹¹ Gerhard WEBER

¹⁰⁸⁷ Rheinzeitung vom 15. 02. 1954.

¹⁰⁸⁸ Zwischen 1950 und 1955 in Koblenz als Archivar am LHAK tätig, ab 1952 für den SC Ehrenbreitstein spielend; spielte für den **SC 1836 München**, die **1938** bei der **ersten Dt. VereinsMM siegten** an Brett 6 (4/5), DSBl. 27/1938, S. 290ff.; dann StadtM Speyer 1939 u. 1940; **Pfälz. M:** 1939 **3.** Platz, 1941 **2.**, 1947 **3.**, 1949 **2.** 1961 **3.**; **Vors. des PSB.**

¹⁰⁸⁹ (Geldern 1914 – 1971 Regensburg). 1927 Zuzug nach Koblenz (Goethestr. 22), 1935 nach Berlin verzogen, II. WK Major (I. Infanterieregiment 186) **Ritterkreuz** und **Deutsches Kreuz in Gold** beim Russlandfeldzug, nach 1945 Regensburg, StAK u. Auskunft des Neffen (Bubenheim). Bei Bavaria Regensburg war er zwischen 1956-1967 (Ingo 105) als Funktionär und Spieler der I. Mannschaft, freundl. Mitteilung Hr. FISCHER (Regensburg).

¹⁰⁹⁰ Sohn von Christian, ***1909** oder sogar am **16. 04. 1911?**, laut FS Dehrn 1976. Sterbedatum ca. 1986? -

Meisterschaft der Ostzone 1948 und der **DDR-Meisterschaft 1951** in Schwerin den vielleicht größten Einzelerfolg in der Vereinsgeschichte, Kettig (1974), S. 44 (**Foto**) u. 51, Teilnahme vom **03. bis 18. 09. 1948** in Essen an der **DEM**; wurde mit 5,5/15 **12.** (Sieg über TESCHNER) **Photo!** Am 22. – 23. 10 **1949** spielte er am 1. Brett von Sachsen-Anhalt beim Vierländerkampfturnier; am 16. 12. **1950** am 2. Brett der DDR-Auswahl beim Vergleichskampf gegen Berlin zweimal Remis gegen Kurt RICHTER. Siege gegen die GM UNZICKER und L. SCHMIDT als Teilnehmer bei **gesamtdeutschen Meisterschaften 1949** in Essen als **12.** (5,5 P.) und **1951** in Düsseldorf als 21. (6 P.), war bis 1962 beim SV 03 Spielte ab 1962 in Kettig Oberliga MRSV, dann dort II. Mannschaft, schließlich in **Dehrn** / Hessen bis 1985/86 Landesliga.

¹⁰⁹¹ *14. 02. **1894** in **Berlin**, verheiratet mit Grete geb. TAUFENBACH (* 1899 **Horchheim**, Kath.) und 4 Kinder 1936. Verzog 1939 endgültig nach Berlin. War in Ems bis 1938 Hotelpächter. – **O. WALTER**

(aus Lützel, schon 30er Jahre dabei, 1959 Geschäftsführer des SK Koblenz), Jakob WIENCKEN (1902-1984, Buchhalter, 50er Gartenstr. 4), Peter WIENCKEN (1903-1982, Bäcker 20er-50er Lützel), WIESEOTTE, Hans **WINKLER** (1903-1980, **Gewichtheberegewinnungsmeister** in den 20er Jahren! Turnierleiter SV Rheinland ab 1947, später Turnierleiter SV 03, seit 1972 **Ehrenmitglied** SV 03, goldene Ehrennadel SBRN), Bernd WIRNITZER (*1962), Jürgen WIRTZ (*1960), Hans WITT, Dr. med. Otto WOLFF (Katzenelnbogen, seit 1920 Mitglieder), FM Volker WOLF (*1957 Köln), Hermann WÖRFEL (1909- Im Baumgarten 3), Marcel ZEHE (*1963), Dr. med. Arnulf ZIMMERMANN (*1962), Peter ZIMMERMANN (1911 - ?? Antoniusstr. 7).

Wer war?

Rudi BERTRAM (Enkel Fritz ??? nein! Mayen Gericht SC Koblenz), Dr. iur. KLEIN (Ehrenbreitstein),

spielte **vor 1918 in Berlin**. Mitgründer von **Lasker Steglitz Berlin 1947(Foto)**; spielte er 1948 beim Harzburger Sommerturnier mit, Platz 5 (4,5/10); 1. Hans HERMANN (Bochum 9,5). -

[War er verwandt mit dem **älteren Hermann WALTER (Vater?)** - Beim Kongreß der Berliner SG 1897 Hauptturnier II, Platz I., beim Winterturnier **1906** des SV 1876 Berlin errang H. WALTER hinter Heinrich WAGNER (1888-1959, später IM Hamburg) zusammen mit dem bekannten Hauptturnierspieler Otto WEGEMUND (1870-1928) den 2./3. Platz (13 Pts.). Bei einem 'Amateurturnier' (Preisfonds 500 Mark) im Berliner Kaffee Kolosseum zwischen **1909** und 1910 erzielte H. WALTER hinter AHUES und SCHRÖDER Platz 3, SJB 24/1910, S. 138. 1920 als **alter Haudegen**, XX. DSB Kongreß, S. 82.]

II. Vereins- und Verbandsgeschichte im Rheinland ab ca. 1900

Alle hier zusammengetragenen Informationen erheben keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit; sie sind mehr nebenbei und zufällig entdeckt, dann aber vollständig verzeichnet worden.

A. Vorstadt- und benachbarte Vereine

Runder Turm 1907 Andernach,¹⁰⁹² **SC 08/56 Neuwied,**¹⁰⁹³ **Arenberg 1919,**¹⁰⁹⁴ **1919 Lonmig,**¹⁰⁹⁵ **Moselweiß 1920** (Kath. JMV),¹⁰⁹⁶ **SV 1923 Plaidt,**¹⁰⁹⁷ **SC 1924 Kettig,**¹⁰⁹⁸

¹⁰⁹² Im Mitgliederverzeichnis des sechszehnten Kongresses des DSB (1908), S. 169 u. RANNEFORTH (1909), S. 91: Hotel Dahmen am Markt, Spielabend Dienstag und Sonnabend, 1. Vors. Wilhelm BRUNN (Bahnhofstr. 12), Amtsgerichtssekretär. **Wiedergründung** am 19. 10. **1921** unter dem 1. Vors. W. BRUNN und dem Schriftf. Ehrenfried RUBOW (Bankbeamter) im Cafe Thorwest, RANNEFORTH (1922), S. 137. 1926 Herr MÜHLRAD; 1932: 1. Vors. H. SIMONIS, Schriftf. P. ADLENHOF, KSZ 8/1932, S. 11. **1936**: 1. Vors. J. SIMONIS (Roonstr. 7), Kaffee Küppers. - **1964-70**: 1. Vors. Hans WEIDUNG; 28-16 Mitgl., Hotel zur Glocke, Im Faß, Probsteihof.

¹⁰⁹³ **Schachklub** gegr. Jan. 1909; Hotel Kaiserhof, Bahnhofstr.; Freitag ab 9 Uhr; Vors. Julius CAHN, Mittelstr.; Schriftf. Braumeister M. PRZYREMBEL, 10 Mitglieder, RANNEFORTH (1912), S. 104. Das Gründungsdatum wird 1914 im RANNEFORTH, S. 110 mit **Dezember 1908** angegeben! Der Verein trat 1909 als 160. Verein in den DSB ein, DSBl. 1/1909, S. 141. Im I. WK gefallene Vereinsmitglieder waren M. PRZYREMBEL, Ernst und Leo LANGSTADT [Vater (?) Isidor kaufm.], RANNEFORTH (1920), S. 199; verwundet oder dekoriert wurden J. CAHN und Hauptleute d. R. Rechtsanwalt Carl HEUSS u. Friedrich RENCKHOFF (†1927 Elisabethstr. 10), DSZ (1915), S. 156 u. DSBl. 6/1914, S. 123. JHV am 25. 05. **1921** (bis 1939): Neues Spiellokal **Hotel Union** (Inhaber Fritz **BEINHAUER**) mit *elegant ausgestattetem und behaglichem Schachzimmer*; der in letzter Zeit stark aufgeblühte Klub hat 34 Mitglieder; Kassenwart Friedrich BORNECKE (Kaufm., Schloßplatz 66), DSBl. 10/1921, S. 90. JHV am 13. 12. **1922** mit Jahresrückblick: 3 Vereinsmitglieder sind **Gönner** des **DSB** [CAHN, T. HENKER, Josef KRUMBHOLZ]; als Schachzeitungen hält man DWS u. DSBl. und es existiert ein **Schachlesezirkel**, wobei den Teilnehmern die erscheinenden Schachzeitungen usw. in regelmäßigen Abständen durch Boten zugestellt werden, DSBl. 11/1922, S. 3. 1. Vors Julius CAHN, 2. Vors. Rechtsanwalt HEUB, Th. HENKER Schriftf., A. DILK Kassenwart, Heinrich GROB Bücherwart, Gerhard RASKE Schachwart; Winterturniere in 3 Klassen am Spielabend Mittwoch im Hotel Union, DSBl. 12/1923, S. 3 u. 45. Der offenbar wohlhabende Verein stiftete der **Deutschen Notgemeinschaft** im Kreise Neuwied 10.000 Mark, DSBl. 12/1923, S. 31. Mannschaftskämpfe **1924** gegen Linz (6,5:6,5; 11,5:4,5), Baumbach (8:5) und Arenberg (5:8) und Preisträger des Düsseldorfer Problemlösungsturniers, DSBl. 14/1925, S. 4 u. 139. **1924** betrug der monatl. Mitgliedsbeitrag ½ Goldmark, das Eintrittsgeld 3 Goldmark; **Vereinsmeister** wurde Jeremy BROMBERG (Mittelstr. 17), 2. Kl. KRUMHOLZ vor BRAUN, 3. Kl. FRANTZEN vor ZEITLER, DSBl. 13/1924, S. 68 u. 100. **1926** hatte der Verein 33 Mitglieder und ernannte den Mitbegründer Jos. GEISEL († 1935, Bruder [?] Emil, jüdischer Fabrikdir. in Berlin) zum **Ehrenmitglied**, DSBl. 15/1926, S. 94. JHV am 05. 01. 1927 mit Jahresrückblick, feierliches 20jähriges Jubiläum am 29. 01. **1927** im Hotel Union. **1926**: Mannschaftshin- und Rückkämpfe gegen Honnef, Koblenz, Eitorf, Siershahn, Andernach, Saarbrücken. Die Bücherei wuchs auf 75 Bände an; 1. u. 2. Vors. blieb, Schriftf. Gerhard MARX (Kaufm., Friedrichstr. 32b), Kass. Heinrich ZOBEBIER (Luisenstr. 2, Kaufm.), Bücherwart Fritz BRAUN (Kaufm., Luisenplatz 41/43), Schachwart LEMPELIUS, SALOMON [Erich/Rudolf/Robert alle NS-Opfer], Beisitzer RASKE, DSBl. 16/1927, S. 68. **1932**: 1.Vors. CAHN, Schriftf. G. MARX, KSZ 8/1932, S. 11. **1936**: 1. Vors. Taubstummenoberlehrer Heinrich SCHMIDT (Kinzingstr. 7), Hotel Union. Am 19. 01. **1949** wurde der SC 1908 Neuwied aus 1877 Heddesdorf heraus **wiedergegründet**: 1. Vors. Buchdrucker MANUS, 2. Vors. Kaufmann PETER, Schriftf. O. VELTEN, NZ.

¹⁰⁹⁴ VOLKERT (1985), S. 78. Der auf NONNES Initiative noch **1919** gegründete SV Arenberg gehörte 1920 zu den Gründungsmitgliedern des **MRSV**. Spieler 1924 Fritz CHRIST, Josef CHRIST, Peter CHRIST, P. WAGNER, W. SAUER, HÖFER, M. KETZER, B. KREUTZER, GNAU und **1926** als **1. Vors.** Steuerinspektor Paul ADERHOLD (1887-1959, Hauptstr. 70, Kinder: Ruth Goos, Paul Aderhold) [EWZ 1979 Joachim ADERHOLD, Josef Str. 40], Gasthof Klee, freier Spielverkehr Hotel Kaiserhof (KREUTZER), Schriftführer Kfm Josef ARETZ, 12 Mitglieder Bestand eine Verbindung zur dortigen **KJV-Schachgruppe 1931** (W. COSMANN, Hotel Stadt Köln), **PHOTO!** (LEMAIRE). [zwischen 1912-1941 war ein Oberstl. d. Res. Paul ADERHOLD (t.w. Erlangen) Gesellschafter des **KGA!.**, KAMPMANN]

¹⁰⁹⁵ Josef LOCH Schiedsrichter; 13 Mitglieder, Spieler **1921**: M. SEUL, Josef SEUL, Johann Ferdinand SEUL, Johann SEUL, P. SEUL, H. PUTH, A. HEIDGER, 1. Vors. Lehrer Franz KLINGELS, Schriftführer Anton MÜNCH. **1921/26**: Lokale Wwe Nikolaus Müller; Lenz.

SV 1925 Ehrenbreitstein,¹⁰⁹⁹ **SV 1925 Koblenz-Lützel,**¹¹⁰⁰ **SV Fortuna 1925
Arzheim,**¹¹⁰¹ **SK 1925 Mülheim,**¹¹⁰² **SK (1925) Eckbauer Vallendar,**¹¹⁰³ **SV 1926
Bad Ems,**¹¹⁰⁴ **SC 1926 Bendorf,**¹¹⁰⁵ **SV 1926 Metternich,**¹¹⁰⁶ **SV 1926 Güls,**¹¹⁰⁷ **1926**

¹⁰⁹⁶ Mitglieder u.a. **1927:** DENKEL, KARBACH, KÖHLER, LAUBACH (Schiedsrichter), MÜTTER, REUDIUS, Karl SCHMICKLER, SEELAND, SEIWERT, SIGISMUND, URBAN, KGA 1927. Katholisches Jugendheim.

¹⁰⁹⁷ Zählte vor 1930 weder zum **MRSV** noch zum **DSB**, RANNEFORTH (1931), S. 70. Das Mitglieder HILLESHEIM war 1930 Beisitzer im UV Rhein-Mosel. **1936:** 1. Vors. Peter STEIN (Miesenheimer Str. 45), Gasthaus Marzi. **1953** 1. Vors. Rudi LAMPA.

¹⁰⁹⁸ Lokal Geschwister Rünz, Gasthaus Monreal, JHV im Dez. **1926: 1. Vors. W. KOHL**, TL Joh. FLÖCK, Kassierer Karl SIEBERT, SF J. KORNWOLF; **VM 26/27 W. KOHL** 2. Frz. KOHNS 3.A. KOHL, CVZ 26. 12. 1926. Mitglieder **1927: (1. Vors. bis 1928)** Peter BRUBACH, Th. DOTT, Phil. DOTT, Joh. ELINGSHEUSER, H. FLÖCK, Joh. FLÖCK, Jos. GÖRGES, Alois KOHL, Wilhelm KOHL, August KOHNS, Fr. KOHNS, Chr. KORNWOLF, Johann KORNWOLF, Peter KRONENWALD, Peter MANN, Anton **MARHOFEN** (Hauptstr. **1. Vors.** ab 1928), Karl SIEBERT (Schiedsrichter), RECH, URMETZER, Peter VOGT, Peter ZIRWAS, KGA 17. 04. 1927. 1933: 1. Vors. Johann **FLÖCK**, Lokal Witwe Hubert Nallin, 13 Mitglieder, KSZ 9/1933, S. 177. **1936:** 1. Vors. Willi **KOHL** (Haus Nr. 95a), Lokal Frau Johann Ost.

¹⁰⁹⁹ Vereinslokal **1927 Rheinterrassen / Diels Hotel**, KGA 09. 04. 1927. **1929: 1. Vors.** Heinz NEUHAUS (Wambachstr. 183), Vereinslokal Hotel Rath, KSZ 5/1929, S. 118. (Wanderpreis 'Hölzerner Turm', Lokal Weimarer Hof), Vereinsmitglieder der 20/30er Jahre: BEECK, FISLAKE, FUCHS, GRÖBEL, KAISER, KERTZ, E. MÜTTER (Schiedsrichter), PARBEL, H. NEUHAUS, REUMANN, SEIWERT, THELEN, KGA 1927. **Vereinsmeister 1937** wurde Paul KNEIP; am 18. 04. erfolgte ein [freier?] Wettkampf in Obermendig, SE 6/1937, S. 94. **Schachwart** war 1938 der Friseur Otto KÖHLER (Klemensstr. 60) in E. Am 01. 07. **1946** stellte Josef SCHREIBER erfolgreich Antrag auf **Wiedereintragung**, StaA Koblenz Best. 623 Nr. 7086. Mitglieder **1951:** Dr. SCHEIDT, Dr. KLEIN, Dr. GROHOCKI, J. FRIEDRICH, SCHUH, BIERMANN, HÖHNEN, STROH, K. H. DÖTSCH, DÖTSCH sen., O. KÖHLER, REITER, A. GLÖCKNER, BERTRAM, SCHMITT, PROBST, HILL, Superintendent W. **STAUDTE** [Vater des **DM** Dr. Hilmar **STAUDTE!**], FRIEDRICH.

¹¹⁰⁰ Vereinsmitglieder der 30er Jahre: JORDAN.

¹¹⁰¹ Im November offiz. **1925 gegr.**, Spielabend Samstag 20-23.00, KGA 04. 12. 1925. Mitglieder 1927 u.a.: BRAUN, DOHMS, FRIEDRICH, MÖLLER, WAHL, KGA 27. 10. 1927. **1929:** 1. Vors. Jakob WAHL; 1933 ders., Lokal Wilhelm THEISEN im Thurn, 8 Mitglieder, KSZ 9/1933, S. 177. **Nach 1933** als offizieller Verein offenbar **eingegangen!?**

¹¹⁰² **Mülheim / Kärlich**, Gaststätte Groß, Mitglieder 1926: Anton BERND, URMERSBACH, Nikolaus VOGT, Alwin VOGT, MOSKOPP (Schiedsrichter), KGA 11. 11. 1927: Lokal Nickenich.

¹¹⁰³ LHA Ko Best. 655,43. Spätestens seit **1925** hat es in V. einen **SK** gegeben, der zunächst (?) „bürgerlich“ war – darauf deutet SK hin. Daneben (?) gab es jedenfalls den **1925** gegr. **ASV**.

- **1964-68:** 1. Vors. Alfred NEIMKE, Ingenieur Kurt FISCHER; 18-10 Mitgl. HAASE, Franz FISCHER, GOLDKUHLE, TENTROP, MAHLBERG, Peter **ROOS**, COLLISY, Georg **STEIN**. (?). Weinhaus Gretula, Herzog von Nassau.. - Um 1970 **erloschen?**

¹¹⁰⁴ Am 30. 05. **1920** wurde während des 1. Kongr. des **MRSV** der **SV Bad Ems** unter dem Vorsitz von O. BALZER u. R. KRAUSE gegründet, EZ vom 01. 06. 1920. Der Versuch muß gescheitert sein. – Dazwischen **freier Spielverkehr** im Kursaal u. Hotel zum Löwen. **Gründungsversammlung** am 27. 06. 1926 im Russischen Hof mit den anwesenden Dr. REUTER, San. Rat Dr. MÜLLER, BALZER, OTTO. *Um anderseitigen Gründungsbestrebungen zuvorzukommen, lädt der bereits gegründete Emser SV zu seinem ersten Spielabend ein:* anwesend u.a. von 23 Dr. WOLFF (Katzenelnbogen, SV 03). Aufteilung in 4 Spielstärkegruppen, I: BALZER, WOLFF, E. ??ESSINGER; Langjährige **1.** u. **2. Vors.** waren BALZER u. OTTO, Schriftf. Paul BAUER (1901-; Handlungsgehilfe aus Plauen, 1933 Pfaffendorf). **Vereinsmitglieder 1927:** Konditor KNOPS (dort freitags Spielabend) oder 'Zur Stadt Straßburg'; Gewerbeoberlehrer Richard ZILS (1891-), Dr. rer. oec. Hans ROTH (1902-1962), Bankvorsteher LANG und Otto **WALTER**, Koblenz! 1929 26 Mitglieder, darunter der Gymnasiast/Stud. med. **Walter OTTO** (Sohn von Carl OTTO *1912-). 1932 wurde Architekt HESSE 1. Vors. bis 1933! **1936:** 1. Vors. H. BACHON, Schriftführer J. CURTAZ (Römerstr. 70), Zum Löwen. Ab 1937 **Dr. Wolff-Gedächtnispreis**. **Ab 1938 Vereinsleiter Ass. BACHON**. **Zwischen 1956 und 1960** hat in Ems **kein Spielbetrieb** stattgefunden; **1961ff.** entstand die **Schachgemeinschaft Obernhof/Ems** (Vereinschron. Ems, S. 62f.) unter dem **Vorsitz** von Willi **BERNHARD** (Chefredakteur **LahnZ!**, früher Limburg) aber *auf Initiative von Jugendlichen*, Spiellokal Russischer Hof, SE 1961, S. 16. Erst 1972 wechselte Ems **von Hessen** wieder **zum MRSV** über in den **SK Koblenz**, Vereinschron. Ems, S. 119. **1986 aufgelöst!** -

Achtung! Otto ROTH 1930er, Dr. med. **VON BURSKE** (†1966)

¹¹⁰⁵ Offiziell **wiedergegründet 1959**, 1960 Sieger 1. Kreisklasse Koblenz. Mitglieder 1962: STARK, ARZBACH, SCHARNWEBER, GERKE, MICHELS, FLECKS, ZIMMER, ZACKREIS, SCHADE.

Kottenheim,¹¹⁰⁸ **SV 1927 Boppard,**¹¹⁰⁹ **SV 1927 Rügenach,**¹¹¹⁰ **SC 1927 Heimbach-Weis,**¹¹¹¹ **SV (1927) Rheinbrohl,**¹¹¹² **SF (1927) Niederbieber,**¹¹¹³ **SC 1928 Urbar,**¹¹¹⁴

¹¹⁰⁶ Der **SV 1926 Metternich** bestand über die **Eingemeindung 1937** hinaus. Vereinsmitglieder der 20/30er Jahre: BÄHNER, Andreas BREIDABCH, J. BREIDBACH, W. EULGEM, FETZ, Jakob FISCHER, W. FRANKE, Felix FRANKE jun., H. FUCK, Anton GIPP, S. KOHNS, Jakob HEINZ, August KNEIP (Schiedsrichter), **Johann KNEIP** (wohnhaft bei Friseur KOHNS), Josef KOHNS (Friseur, Schiedsrichter), Peter KREUTER, Heinrich KREUTER, **KRÖLL** (*1916! Sohn von Josef), MÜLLER, SOLZBACHER, WALDORF. Was passierte danach mit den Mitgliedern? Erster 1. Vorsitzender war **1926** Johann **KNEIP** (Trierer Str. 384), LHA Ko Best. 655,18 Nr. 1168 (alle anderen Nrr. ohne Fund). **1927 Lokal** Josef KRÖLL (1887-1950, Trierer Str. 331), **Schriftführer** Christian SCHÄFER (Trierer Str. 143). Bis **1936** Lokal Gasthaus zur Krone, 15 Mitglieder, KSZ 9/1933, S. 177. **1938** war Johann BREITBACH (Lützel, Am Volkspark 3) **1. Vors.** Am 10. 04. **1947** beantragte Josef KOHNS (Trierer Str. 287) eine **Wiedereintragung** des Vereins – **ohne Erfolg**, StaA Koblenz Best. 623 Nr. 7086. Der Versuch von Dr. SCHEIDT, den alten SV 1926 Metternich wieder aufleben zu lassen durch Simultan an 13 Brettern in der Rohrerhofschole am 22. 8. 1953, scheiterte letztlich.

¹¹⁰⁷ Gegr. am **25. 01. 1926** von u.a. dem Schriftführer Peter ARENZ (Ecke Neustr.), KGA 28. 01. 1926. Mitglieder u.a.: Ferdinand BACHT, Johann ENGEL, MÖLICH, Peter LERCH, Jakob HOMMEN, TRENZ, KGA 27. 10. **1927** Lokal Oberreuter Fährstr. 1. **1933:** 1. Vors. Friseur Matthias THOMAS (Schiedsrichter, nach 45 Neuwied), Schriftf. Clemens WEILER, Lokal Heinrich BOURMER, 11 Mitglieder, KSZ 9/1933, S. 177. **1938:** 1. Vors. DERS., Vereinschron. Ems, S. 13. Mitglieder **Neugründung 1956:** ein Anknüpfen an den früheren Verein – etwa im Vereinsnamen – fand nicht statt. **1962:** MAYER, HILLEN, WITTELSBERGER, Heinrich BENZIN, Ludwig NAU, Herbert KÜHN, Johann BENGEL, Gerhard ROTTLEB, LEITHOFF, KRÖBER, WEILER.

¹¹⁰⁸ Spätestens **1926** hat dort (Lokal Heinrich Monreal) ein Verein bestanden, Mitglieder: HALBFELD, HOFFMANN, KLEFF, KLÖPPEL, MAY, MOOG, PICKEL, SATTLER, SCHWEITZER, KGA 25. 03. und 17. 04. 1927; CVZ 25. 03. 1927.

¹¹⁰⁹ Schon vor der offiziellen Gründung (**12. 10. 1927**) existierte seit **1923** ein Schachstammtisch „Turm“ im Hotel Lilie. Boppard, „*das noch in den Kinderschuhen steckt*“, trat **1928** dem RNSV ein; **erstes** (?) Freundschaftsspiel am 01. 01. 1928 gegen Kettig wurde 5,5 – 4,5 gewonnen, gegen Ehrenbreitstein 4-4 und die **II. Mannschaft** 1- 6, KGA 04. 01., 07. 04., 23. 04. **1928** Mitglieder: BARES, Willi LEHNARD, Herbert DONNER, Peter SILBERNAGEL, Hans TROMM, Josef WIEGEL. **1932:** 1. Vors. J. LANIUS (Oberstr. 10), Schriftf. Hermann HOLZ, KSZ 8/1932, S. 10. **1936:** 1. Vors. DERS., Bopparder Hof. Im Herbst **1938** hat der Verein wegen der *damaligen politischen Verhältnisse* (so TROMM 1977) den **Spielbetrieb eingestellt** und das Spielmaterial verschenkt, Chronik 1977 u. SEFELOGE (1994), S. 85f. - **Nach 1945** als SA innerhalb des **SSV Boppard** fortbestehend; **1966** 1. Vors. Günther HÖHL, 16 Mitgl., Hunsrücker Hof. - **1969** Ausgliederung vom SSV und **Wiedergründung** als **SV 1927 Boppard** mit 2 M und 1 JugendM, Rund um Boppard 1969, Nr. 17.

¹¹¹⁰ Spiellokal **1928** Jakob BECKER, Mitglieder: Jakob FUCHS. 1938 war der Fahrradhändler Paul KREUTER **1. Vors.**, Vereinschron. Ems, S. 13. **BezirksMM 1938** vor SV 03! Erst 1970 eingemeindet. Offizielle **Wiedergründung** im März **1954** mit 23 Mitgliedern: nach „Turnier des unbekanntenen Schachspielers“ im Lokal „Zur goldenen Krone“ **1. Vors.** Heinz WEISFELD (Bahnhofstr. 2), 2. Vors. Josef HELM, Schriftf. Karl PEIFER, Kasse Josef KIRRES, Schachwart Peter DOTT, Spelleiter Martin DOTT, RZ 04., 16. 03. 1954. Eine Mannschaft spielte noch 1958/59 in der Bezirksliga, zog aber 1960/61 die Mannschaft zurück, was wohl das Ende einleitete. Ein Anknüpfen an den früheren Verein – etwa im Vereinsnamen – fand nicht statt.

¹¹¹¹ **Ausführliche Chronik!** Im Sommer 1927 gegründet von Adolf STEGER im Gasthof Johann Wirz, 37. Rh-M 2014, 21; **1936:** 1. Christoph NEUNHEUSER (Bachstr. 5), Lokal Julius Hoffmann. -**1964, 1966:** 1. Vors. Willi KLADNICK, nur 8 Mitgl., Zum Stern.

- Daneben bis 1933 **ArbeiterschachV!**

¹¹¹² Existiert spätestens seit 1927, Mitglieder damals: BECKER, G. BECKER, BENZ, HARTMANN, LABONTE, MAYER, KGA 23. 04. 1927.

¹¹¹³ Ersterwähnung hier **1927. 1936:** 1. Vors. Wilhelm LEHRMANN (Kirchstr. 2), Zur Post.

¹¹¹⁴ 1929 Gasthof Forneck, Mitglieder: THORN, DYLICK, KAISER, KAMMERTÖNS. **Wiedergründung Sommer 1952** als „**SC 1952 U.**“: „*SF beabsichtigen durch Gründung eines Klubs dieses schöne und die geistige Regsamkeit fördernde königliche Spiel tatkräftig zu pflegen*“, RP 29. 07., 07. 08. 1952 1. Vors. Robert MÜLLER. Spielte noch 1958/59 in der Bezirksliga Koblenz. Feier des Einjährigen 1953: 20 Mitglieder, KlubM Christian NUSSBAUM (VM), E. OEHLERS, MÜLLER, FLEUTER, J. OEHLERS, THORN, KREMER, SCHLAF, SCHWICKERT, RP 10. 09. 1953. **Photo 1962/63:** Klublokal „*Kammrädchen*“, 1. Willi HAHN, Geschf. Franz SCHWICKERT, Kassierer NUSSBAUM, Turnierleiter Leo FLEUTER, **A-JugendM** Udo u. Gert SCHWICKERT, MOSKOPP, Edgar DOTT, Wolfgang WEYER, RZ 20. 01. 1962, 27. 01. 1963.

SK 1928 Engers,¹¹¹⁵ SK 1929 Ehrenbreitstein,¹¹¹⁶ 1931 Springer Kruff,¹¹¹⁷ SV 1932 Ochtendung,¹¹¹⁸ SV 1932 Kettig,¹¹¹⁹ SK 1933 Weißenthurm,¹¹²⁰ [1933] SK Starker Bauer 1954 Niedermendig,¹¹²¹ SK 1935 Obermendig,¹¹²² Allianz Koblenz,¹¹²³ SC 1947 Neuendorf-Wallersheim,¹¹²⁴ 1949 VfR Karthause [SA],¹¹²⁵ SC 1951 Niederberg,¹¹²⁶ Braubach,¹¹²⁷ Miesenheim¹¹²⁸

¹¹¹⁵ Der **SV Engers** existierte **schon 1926**: 1. Vors. E. KNEIBER (Rheinstr. 3), Restaurant Cunostein. NZ 23. 07. 1926. Gegr. 1928 nach eigenen Angaben, Mitglieder **Photo 1929**, Rochade 4/2003! -**1964**: 1. Vors. Heinrich SCHUTH, 12 Mitgl., Alte Post; 34 Mitglieder **1966**: GRADEN, KÖHLER, SPURZEM, FLINK, DIETZ, REIF, Karlfred MONDORF (1930-2010, **1. Vors.** 1953-1993), BODENBERG. -

Ab **1968 SK Heinrichhaus**: 1. Vors. Willi KORTE, 20 Mitgl., Lehrwerkstätte Heinrichhaus.

¹¹¹⁶ **1929**: 1. Vors. Walter WEILAND (Hofstr. 273), KSZ 5/1929, S. 118. 1933: 1. Vors. Nikolaus MÜTTER, Schriftf. WEILAND, Lokal Goldener Stern, 17 Mitglieder, KSZ 9/1933, S. 177. **1936**: 1. Vors. DERS. (Obertal 13b). Das könnte heißen, daß beide Vereine vorher **fusioniert** hatten!?

¹¹¹⁷ Wohl entstanden aus der **Jugendpfarrgruppe** innerhalb der **KJV 1931**. Mitglieder **1934** Ewald MÜLLER, Fritz BUCHHOLD, SE 3/1934, S. 123. **1936**: 1. Vors. Friedrich BUCHHOLD (Bachstr.), Gasthaus Büßenkell.

¹¹¹⁸ 1932: zwei Freundschaftsspiele gegen Kettig 1932 4-4 und 1-7, KGA 16. 09. 1932. 1933: 1. Vors. Heinrich LENARZ, Lokal Lenarz, 8 Mitglieder, KSZ 9/1933, S. 177; OLBERMANN. **1936**: 1. Vors. DERS.

¹¹¹⁹ 1933: 1. Vors. Josef KAUL, Schriftf. Willi MONREAL, Lokal Johann Ost, 12 Mitglieder, KSZ 9/1933, S. 177.

¹¹²⁰ LHA Ko Best. 655,71. **1933**: 1. Vors. Dr. Hans OSTER, Schriftf. Karl SCHMITZ, Gasthaus Peter Flöck, 14 Mitglieder, KSZ 9/1933, S. 177. **1936**: 1. Vors. DERS. Spielte noch in den sechziger Jahren in der Bezirksliga, 1962: KRISCHER, ENGEL, EIFLER, BALMES, HÖRTER, KACHE, DOTT, RAUSCH, DUBIAN, THILMANN, LIXENFELD, KAHLE, THEISEN.

¹¹²¹ Bereits **1933** ist ein **SV Niedermendig hier belegt**, was später offenbar völlig in Vergessenheit geriet, s. 25 Jahre SK Starker Bauer 1954 Niedermendig FS 1979! -**1964, 1966**: 1. Vors. W. JÜLICH, 24 Mitgl., Goldener Stern.

¹¹²² Gegründet 1935 (1. Vors. Peter MITTLER bis 1939, Gasth. Zentner), spielte der **SC Obermendig** [eigenständige Gemeinde] in der **B-Klasse** des **MRSV / UV West** mit 6er M gegen Sinzig, Plaidt, Kruff, Andernach, Mayen und Linz/Rh.; 1953/54 Wiederaufnahme des Spielbetriebs, 50 Jahre SK Mendig (1885) mit **Mannschaftphoto 1938. 1936**: 1. Vors. Josef ZENTNER (Teichwiese), Hotel Zentner. **1953**: 1. Vors. Hans VOGL (Bellerstr. 137). - **1964, 1966**: 1. Vors. P. VOGL, Fritz SCHÄFER, 30 Mitgl., Zum Hähnchen.

¹¹²³ Gegründet ca. **1937** als **Betriebsschachgruppe** der **Allianz-Versicherung** (Friedrich Ebert Ring 34 **Foto!**); 1. Josef NEUHAUS Viktoriastr. 41. *Eine junge Mannschaft, der die Turniererfahrung noch fehlt.* Vereinschron. Ems, S. 13f. u. Lahnzeitung vom 16. 01. 1939.

¹¹²⁴ In **Wallersheim** muß **vor 1945** ein Schachverein existiert haben, da Wilhelm MÜNSTER (St. Bernhardstr. 20) am 29. 05. 1946 erfolgreich Antrag auf **Wiederaufnahme** stellte, StaA Koblenz Best. 623 Nr. 7086. Am 06. 07. 1947 trafen sich im Restaurant Schlaudt (dann Prümm) in Wallersheim rund 10 Personen, um den SC 1947 Wallersheim zu gründen. Darunter W. MÜNSTER und das heutige Ehrenmitglied des SBRN Willi WEIS (1925-2015). Durch den Zulauf vieler neuer Spieler aus Neuendorf wurde der Verein im Jahre 1951 in SC 1947 Neuendorf/Wallersheim umbenannt. Der Verein spielte noch in den sechziger Jahren in der Bezirksliga (STEINEBACH, CLASANI, BLUM, BRÜCK, KAPPES, HENDRICKS, KLEIN, FRIEBNER, WAGNER, KLESER, WILLNECKER, MAHLA). C. STEIN (SV 03) war hier **Ehrenmitglied**, FS Neuendorf/Wallersheim (1964), S. ?. **1960**: 1. Vors. Heinz GÖHRING, Schriftführer Siegfried EBERHARDT, Kasse Peter WAGNER, TL WILLNECKER, Schachwart KASULKE, RP 05. 02. 1960. - **1964, 1966**: 1. Vors. Heinz KLEIN, 15 Mitgl., Gaststätte Harmonie.

¹¹²⁵ Gegr. Am **17. 08. 1949** (RP 05. 03. 1951) gleich zusammen mit dem Großverein VfR. Frühe Mitglieder Karl SCHMICKLER, DÜNNWALD und 1952 A. KÖNIG (!) [und HILSE?]. Beginn der **VM** im Oktober.

¹¹²⁶ Vereinslokal Götte, Mitglieder **1952**: BAUMANN, L. FLEUTER, GRÄF, K. HÜTTENBRAUCK (1. Vors., Firmenanlage in Arenberg), KESS, MARX, BRENDL, SAUER, Gretel VÖLKER, E. WAHL, J. WAHL, A. WEBER (Kassierer) und verloren ihren ersten MKampf im Mai gegen Ehrenbreitstein 8-2, RP 15. 05. 1952. **1964** bereits **erloschen**.

¹¹²⁷ **1966**: 1. Vors. Johann PROFF, 16 Mitgl., Schützenhof.

¹¹²⁸ **1953** 1. Vors. HASSEL.

B. Rechtsrheinische bzw. westerwälder Vereine

1879 Betzdorf (?!), **SV 1921 Springer Siershahn**,¹¹²⁹ **SV 1923 Baumbach**,¹¹³⁰ **SV 1923 Herschbach**,¹¹³¹ **SK 1924 Staudt**,¹¹³² (1925) **Hönningen**,¹¹³³ **1926 Wollendorf**,¹¹³⁴ **SK 1926 Schwarz-Weiß Höhr(-Grenzhausen)**,¹¹³⁵ **1926 Schwarz-Weiß Montabaur**,¹¹³⁶ **SK 1927 Arzbach**,¹¹³⁷ **SV 1927 Westerburg**,¹¹³⁸ **SG 1928 Eitelborn**,¹¹³⁹ **SV 1929 Niederelbert**,¹¹⁴⁰ **Girkenroth**,¹¹⁴¹ **SK 1932 Kadenbach**,¹¹⁴²,

¹¹²⁹ Die Gründung war bereits im September/Oktober 1920 durch Pfarrer KRELLWITZ erfolgt. Der Klub zählte unter dem Vorstand von Adam SCHNEIDER ca. 20 Mitglieder, DSZ (1921), S. 20. Spiellokal Westerwälder Hof. Paul GÖRG Schiedsrichter. **1926** 1. Vors. Gregor KRÄMER (Buchhalter, Friedenstr.), Kasse Toni MARX (Adolfstr.). Mitglieder **1962**: WODTKO, SCHÜSSLER, LIPPE, P. MÜLLER, D. MÜLLER, Kl. MÜLLER, ALEF, WEYLAND, ARNDT, BÖCKLING.

¹¹³⁰ Gegr. am 18. 10. 1923 im Gasthaus Peter Wilh. KUTSCHEID, **1926**: Spielabend Mittwoch; 1. Vors. Volksschullehrer Albert RUHS (Gartenstr.); Schriftf. Wilhelm TRIES, Kasse SCHMIDT, 23 Mitglieder 1932 M. BREHMER; Schatzmeister Clemens SCHMIDT, 20 Mitglieder, RANNEFORTH (1925), S. 177. Weitere Mitglieder 1927: der „blinde Peter“ KÖTSCHKEIT, BREMER, GALLE, Eduard GELHARD, Alois KAHN, Kunibert KLAUER, Franz KUTSCHKEIT, Johann KUTSCHKEIT, Adam MEURER, SCHLAPS, Albert SOLLBACH, WEIMERSKIRCH, KGA 12. 04. 1927. **1936**: 1. Vors. DERS. Jubiläumsturnier am 11. 10. **1953**: Sieger Dr. SCHEIDT. Mitglieder 1962: JOACHIM, W. GROß, LEYERMANN, HEUSER, GREWENICH, Herb. KRAUS, Heinr. KRAUS, LAUSER, H. HERBST, Josef TRUMM, WILKESMANN, Vors. Theo MENGEN. Erst im Sommer diesen Jahres nahm der Verein seinen Spielbetrieb wieder auf! 1966: 1. Vors. Josef TRUMM, 15 Mitgl., Restaurant Zum Rhein.

¹¹³¹ Bernhard SCHENKELBERG, KROß, Johann KRAH, Josef EBERZ, Josef BUSCH. **1932**: 1. Vors. Lehrer Christian HILD, Schriftf. Heinr. WIRTGEN, Hotel Bausch, KSZ 8/1932, S. 10. **1936**: 1. Vors. DERS., Westerwälder Hof. *Ob der rührige Verein für 1935/36 wieder eine M nominieren kann, ist fraglich.* Später von Theo ALLEF, der nach 1945 in **Selters** einen bis ca. 1970 bestehenden Verein gründete, geleitet; existierte bis nach 1945; KVZ 18. 10. 1935.

¹¹³² Mitglieder: JUNG (Schiedsrichter), KGA 27. 10. 1927. **1936**: 1. Vors. Eugen HEIBEL, Gasthof Josef Selbach.

¹¹³³ Es muß ab/vor 1925 in Bad Hönningen einen Schachverein gegeben haben. **1. Vors.** war Eduard KINNE, weitere Mitglieder: DE KIFF, PFÄLZER, PYRA, RÜFFEL, SCHERHAG, WEIBENFELS, WINNEN, ZILS, KGA 23. 04. 1927.

¹¹³⁴ **1932**: 1. Vors. Erich MOOG, Schriftf. Eugen HAUSCHILD, Gasthaus Binder, KSZ 8/1932, S. 11. **1936**: weiterhin MOOG.

¹¹³⁵ **1928** Schiedsrichter P. OHLIG, E. REMY. **1932**: 1. Vors. Ferd. JAKOB, Schriftf. Jos. KAPITÄN, Kaffee Serwazi, KSZ 8/1932, S. 10. **1936**: 1. Vors. DERS. **Neugründung** einer Schachabt. im Dezember **1946**; Mitglieder 1962: KAPPE, KUNZNER, WEYER, ZEIES, REICHGELD, KRETZER, GALLE, E. KRÄMER, MÜNZER, MÜLLER, Albert HISGEN, BARTELS, R. HISGEN. - **1964, 1966**: 1. Vors. Hans GALLE, 22-26 Mitgl., Zum Adler; Kasinogesellschaft Gambrinus e.V.

¹¹³⁶ **1927**: Schiedsrichter PORTUGALL, STÄCKER, KGA 11. 11. 1927. **1936**: 1. Vors. Karl WARNECKE (Sommerwiese), Bahnhof-Gastwirtschaft. Spätestens 1964 erloschen.

¹¹³⁷ **1929**: 1. Vors. Stefan LEHMLER, KSZ 5/1929, S. 118. 1. Vors. 1931/2 Aloys WINKLER. **1936**: 1. Vors. Josef SPECHT. Vereinslokal Zum Wiesengrund, Vereinschron. Ems, S. 18f. u. 56. JHV 1954. **1. Vors.** K. SALING, Kasse K. SPEER; gepant Familienausflug, VM u. Teilnahme an BezirksMM, RZ 19. 03. 1954. - **1957** versuchte der Verein offenbar erfolglos, weiter zuexistieren mit dem Artikel „**Der SK Arzbach 07 (!) will wieder aktiv werden**“. 1. Vors. Gilbert WALLROTH, 2. Vors., Josef BRAND, SF Hellmuth GERHARZ, Kasse K. SPEER. Ziel war es, eine M. wieder aufzubauen und in der Grundschule aktiv zu werden.

¹¹³⁸ Spätestens **1927** existierte in **Westerburg** ein SV, der an Mannschaftskämpfen teilnahm. **Nach 1945** dürfte es auch die Initiative des zugezogenen M. LUNG MUSS gewesen sein, die einen Neuanfang ermöglichte. - **1968-70**: 1. Vors. Rudolf RÖDER, 10 Mitgl., Gasthaus R. Theisges.

¹¹³⁹ Existierte schon **1927**, Mitglieder: SCHÜRER, WINGEN; 1929: 1. Vors. Lehrer ARNDT. Der *spielstarke SV Eitelborn* hatte **1930** die Mitglieder MARX, WEIBBRUCH, KVZ 06. 08. 1930. **1932**: 1. Vors. Jak. RABBACH, Schriftf. W. ARNDT, Spiellokal P. R. Knopp, KSZ 8/1932, S. 10. **1936**: 1. Vors. Joh. KNOPP (Triffstr. 46).

¹¹⁴⁰ **1929**: 1. Vors. Lehrer Joh. QUIRMBACH auch **1932**, Schriftf. Egidius SIMON, Spiellokal Anton Kilian, KSZ 8/1932, S. 11. **1936**: 1. Vors. H. QUIRMBACH.

¹¹⁴¹ **1932**: 1. Vors. Richard MAURER, Schriftf. Ed. ENDERS, Gasthaus Rüdersdorf, KSZ 8/1932, S. 10.

**SK 1932 Welschneudorf,¹¹⁴³ Schachring 1935 Ransbach,¹¹⁴⁴ SC Linz, DJK Kloster
Marienstatt,¹¹⁴⁵ SK Obernhof/Lahn,¹¹⁴⁶ SF 1954 Hillscheid,¹¹⁴⁷**

¹¹⁴² 1. Vors. Walter FRIES, Schriftf. Bernhard KLEIN, Wirtshaus Fries, 8 Mitglieder, KSZ 8/1932, S. 166. **1936:** 1. Vors. A. MÜLLER (Neuhäusel).

¹¹⁴³ 1933: 1. Vors. Franz MÜLLER, Schriftf. Josef WEISBROD, Westerwälder Hof, 8 Mitglieder, KSZ 9/1933, S.162. **1936:** 1. Vors. DERS.

¹¹⁴⁴ KGA 01. 03. 1935.

¹¹⁴⁵ SA der Schule (?) ab **1968-70**; Leitung Pater Maurus MOHRS, 11 Mitgl., Klostergaststätte.

¹¹⁴⁶ -**1964, 1966:** 1. Vors. Hans SIMON, 12 Mitgl., Hotel Reusch.

¹¹⁴⁷ -**1964, 1966:** 1. Vors. Gustav LANGE, Herbert RASBACH; 18-22 Mitgl., Zur Quelle.

C. Ältere Vereine im weiteren Umkreis

SC [1860] 1923 Idar-Oberstein,¹¹⁴⁸ SC 1875 Bad Dürkheim,¹¹⁴⁹ 1877 Trier,¹¹⁵⁰ SC Mosella 1905 Trier,¹¹⁵¹ SC 1905 Zweibrücken,¹¹⁵² 1908 Lahn Limburg,¹¹⁵³ 1908 (früher?) Nassau,¹¹⁵⁴ 1908 Godesberg,¹¹⁵⁵ Schott Mainz 1909,¹¹⁵⁶ Neue Triersche SG (1909),¹¹⁵⁷ SV 1912 Mayen,¹¹⁵⁸ SSG 1914 Neunkirchen, SG 1921 Linz,¹¹⁵⁹ SV Bad

¹¹⁴⁸ Zur Frühgeschichte nach 1923: -1936 1. Vors. Dr. Heinrich GUTHEIL (Hauptstr. 26), Schloßkaffee Oberstein, Kaffee Schneeberger Idar.

¹¹⁴⁹ Im Mai gegr. unter dem Vorsitz von Dr. MEHLIS, DSZ 30/1875, S. 157.

¹¹⁵⁰ Der **SK 1877 Turm Trier** wurde am 07. 04. im Café Rhenania (Montag Spielabend) gegründet. Präsident war fast durchgehend 50 Jahre Musiklehrer Otto **HUNGER** († 1927 Synagogenstr. 2), dazwischen E. SCHULZE u. STEPHANI. Zwischen 1879-1889 Mitglied im **DSB**, siehe BERGER (1893), S. 209. Späteres Spiellokal Café Baur, Fleischstr. 62; Do.; Vorstand 1900: Kaufmann Eugen MARX, Albert EDELING, SF. Justizanzwarter Max STOCK, der 1913 **Ehrenmitglied** seines Vereins u. später auch des **MRSV** wurde; zudem Besuch GM SPIELMANNs, der nur gegen Stadtsekretär LOOSEN verlor (12:1), DSBl. 5/1913, S. 163. 1914 fiel Karl PROBST im I. WK; seiner und des *in weiten Kreisen bekannten Schachschriftstellers* VARAIN wurde feierlich gedacht, wobei seitens der Klubkasse und durch freiwillige Spenden dem Roten Kreuz ein namhafter Betrag gestiftet wurde, DSZ (1915), S. 57. **1921** (CZ 05., 27. 10.) hatte der Verein 16 Mitglieder und plante am 06. 11. einen Wettkampf gegen Luxemburg. **1932: 1. Vors. H. ROM**, 2. Vors. ADAMS, Schriftf. L. SCHELLENBERG jun., Spiellokal Im Römer (Brotstr.), KSZ 8/1932, S. 152. **Stadtmeister 1937** wurde LERCH vor ENGEL und HELMICH, SE 6/1937, S. 144; **1938** MOHR (10 P.) vor LERCH u. HELMICH je 7,5, SE 7/1938, S. 96.

¹¹⁵¹ **Schachclub Mosella**: RANNEFORTH (1907), S. 65: *Der 1905 vom [ehem. cand. med.] E. VARAIN und cand. iur. Karl EICHHORN gegründete Schachclub Mosella im Trierischen Hof, Mo. u. Do. ab 18 Uhr*; **Vors.** Redakteur Albert **GRIM** (Johannisstr. 5), Schriftführer **Emmerich HAMANN** (**PHOTOGRAPH**, Paulinstr. 8), Kassierer Bildhauer Willem *Hendrich HAÓS* (Krahenstr. 34); Volksschullehrer Johann BAST (Viehmarkt 17), Josef **BECKER** (Olewig), Intendantursek. W. **GRÜBEL** (Bergstr. 69), Heinrich **KLEIN** (**Domhotel!**), Kaufmann Wilhelm **MÜLLER** (Maximiner Allee), Jakob **WECHSLER** (Neustr. 92). EICHHORN, der eine *eigene 'Trierische Schachzeitung'* gründete (= **Schachspalte** in Trierischen Zeitung) und *eifriger Gönner und Förderer des NRSV* war (BSZ 23. 09. 1905), verstarb bereits 1905, DWS 21/1905, S. 181 u. 364. DSZ (1908), S. 77 u. 96. **1908**: Do. ab 20.00 Café Baur (Fleischstr.), *1. Vors. Schachmeister Ernst VARAIN, war Mitglied im DSB und bestand bis 1912?*, DSZ (1905), S. 185 u. (1906), S. 315. Ab **1910** als **Triersche SG**: 1. Vors. Telegraphendirektor Paul **WEIGEL** (Ritterstr.16a), 1912/14 H. **ROM**.

¹¹⁵² Rochade 2006, S. 17f. Vermutlich bereits **Erstgründung 1871**:
<http://www.schachklub-zweibruecken.de/chronik.html?>

¹¹⁵³ **Schachverein Lahn**; *gegr. 1908; Nassauer Hof; Donnerstag; Vors. Dekan Otto OBENAU, XVI DSB Kongreß (**1908**), S. 172. **Vors. Zahnarzt LUCKS. Freier Verkehr: Hotel Bayrischer Hof, fast jeden Abend, 10 Mitglieder**, vgl. RANNEFORTH (**1912**), S. 100. 1926: Vereinslokal Preuß. Hof. **1930** offenbar neugegründet.*

¹¹⁵⁴ **Schachklub für Nassau und Umgebung; Gasthaus zum Anker; [Spielabend] Donnerstag; Vors. K. GENSMANN jun. (Gäste zahlen 20 Pf. f. d. Abend)**, XVI. DSB Kongreß (**1908**), S. 173.

¹¹⁵⁵ Kaiserhof, **Vors. H. CLASSENS**, DSZ 1909, S. 30. **1929** wurde der **SK Godesberg** neu und endgültig gegründet durch J. LIESS, G. PETER, STOLTENHOFF als **Arbeiterschachverein** als 126. Ortsgruppe im **DAS** (Jugendhaus Beethovenstr.). **1933** erfolgte der **Zusammenschluß** mit der **Freien Vereinigung G. Schachfreunde** zum **Godesberger SK**. Man spielte im SB Rhein-sieg und Kölner SV.

¹¹⁵⁶ Bereits **vor 1850** existierte in Mainz im Café Otto ein freier Schachkreis, in dem Dr. KRÄTZER und der **jüdische Schachlehrer** (!) MOSBACH dominierten, BACHMANN, Aus vergangenen Zeiten II, S. 260 u. 265. Mitglied des alten Vereins war z.B. **Musikdirektor WEIBER**, DSZ 37/1882, S. 372. - Schon **1906** existierte in Mainz ein **Schachklub; Café de Paris, im Saal des Kaufmännischen Vereins, Freit., Vors. Josef WEISMANN**, RANNEFORTH (1907), S. 61; *Der Schachklub ist eingegangen, sein Inventar an den Kaufmännischen Verein übergegangen, Freier Verkehr Café Kaiserhof, Gutenbergplatz*, RANNEFORTH (1909), S. 100. Bibliothek und Spielmaterial des alten Vereins ging am 14. 01. 1911 an den neuen **Schachverein** (*gegr. 26. Juni 1909*) über, DSBl. 2/1911, S. 199. *Rheinische Bierhalle am Bahnhof; Dienstag u. Freitag (Spielgelegenheit auch Do. u. Sonnabend 6-9 Uhr; So. 10-1 vorm.) Vors. Fabrikant Franz FÜRSTWEGER, Taunusstr. 7, Schriftf. Lehrer Julius REIBER, Kurfürstenstr. 57, 86 (!) Mitglieder*, vgl. RANNEFORTH (1912), S. 101. Mainz gehörte vor und nach dem I. WK zum Oberrheinischen SB.

¹¹⁵⁷ **Neue Triersche Schachgesellschaft 1909: Restaurant Reiters Garten (G. FRINKEN) oder (bei schlechtem Wetter) Restaurant Trierischer Hof, Brodstr. Freier Verkehr: Gasthof zum Anker, nachmittags ab 1 ½, Schriftf. Ph. LOOSEN**, RANNEFORTH (1909), S. 105, **bestand bis 1915**.

Kreuznach 1921,¹¹⁶⁰ **SK 1921 Wittlich,**¹¹⁶¹ **SK 1921 (früher?) Bingen,**¹¹⁶² **SV 1922 Ingelheim,**¹¹⁶³ **SK 1924 Honnef,**¹¹⁶⁴ **SV 1926 Sobernheim,**¹¹⁶⁵ **SK 1927 Trier-Süd,**¹¹⁶⁶ **Schachfreunde Mainz 1928,**¹¹⁶⁷ **SC 1928 Eckersweiler/Nahe,**¹¹⁶⁸ **SK 1928 Trier-West, SG 1928 Weiler/ü. Bingen,**¹¹⁶⁹ **SK 1929 Dehrn,**¹¹⁷⁰ **1929 (früher?) Cochem,**¹¹⁷¹ **SK 1930 Karthaus,**¹¹⁷² **SF 1931 Konz, SK 1929 Ehrang,**¹¹⁷³ **SG 1929 Zeltingen,**¹¹⁷⁴

1158

Gegründet 1

u. 102. Teilnehmer am I. WK waren: Julius BELL, Werner FRITZ, Ernst ROSENSTOCK, Hermann MINKEL, SCHREDER, DIEDERICH, GREIF, DIETZLER, DWS 31/1915, S. 149. Am 25. 06. 1921 gewann Mayen einen Wettkampf gegen Lomy (Belgien ?) mit 9,5:6,5, RANNEFORTH (1921), S. 83e. Als *Schachgesellschaft (wieder)gegründet 1919*. Vors. Siegfried ROSENBAUM, 30 Mitglieder im Kaffee Geisbüsch (Coblenzer Str.), RANNEFORTH (1926), S. 180. Nach „Sommerruhe“ wurde ab Oktober ein Winterturnier angesetzt, CZ 28. 09. 1921. FS 2010; 1924 soll erneut eine (Wieder)Gründung stattgefunden haben, Jub.schrift 2010. Mitglieder 1928: RHEINLÄNDER, THÜR, SCHLONZ, LAMPERT, MICHEL, MEYER, BRANDES, GEISEN, ORTZLER, IBIO, KÖHLER, SCHMITT. 1936: 1. Vors. H. LAMPART (Koblenzer Str. 111), Kaffee Alt-Mayen. - 1964, 1966: 1. Vors. Willi BLASWEILER, 95-100 Mitgl. (Jugendabt.), Café Lichtenberg.

¹¹⁵⁹ Bis 1918 (?) wohnte in Linz a. Rhein [dort nicht nachweisbar!] der starke Amateurspieler Landgerichtsrat W. SCHWAN aus Kleve, der schachlich auch die Pseudonyme *Franz Weiß* und *Pat-Ströbeck* gebrauchte. – Der Verein trat Anfang 1922 mit 10 Mitgliedern dem DSB bei, DSBl. 11/1922, S. 33. Die JHV 1924 vermeldete: der von den Franzosen ausgewiesene 1. Vors. Steuersekretär E. DAHLE durfte wieder in seine Heimat zurückkehren; 2. Vors. BECKER, Kassierer KASTEN (in der Aue), M. SELBACH, Schriftführer U. BORGELT; man hatte an 13 Brettern 6,5:6,5 gegen Neuwied gespielt; Spielabend im Hotel Linzerhof, DSBl. 14/1925, S. 4f. 1926 -1946, 1966: 1. Vors. Franz DEMUTH, 10 Mitgl., Hotel Franz-Josef Zimmermann.

¹¹⁶⁰ Gegründet auf Initiative vom Sparkassendir. u. Mäzen Hugo VON METZEN im Dezember 1920 mit 10 Mitglieder, SEFELOGE (1994), S. 84. Zur Frühgeschichte s. <http://www.sk-feilbingert.de>. VON METZEN gehörte 1923 wohl der Separatistenregierung an, Rheinische Republik der Separatisten (1983), S. 43. 1936: 1. Vors. C. HILLESHEIM (Bismarckstr. 3), Hotel Kauzenberg.

¹¹⁶¹ Schloß sich 1922 dem MRSV an, 1. Vors. H. QUAST; Spielabend Weinstube Söntgen Die. u. Freit., *freier Spielverkehr* tägl., DSBl. 13/1924, S. 292.

¹¹⁶² Gegründet spätestens um 1920 –Vergleichskämpfe Koblenz – Mainz in der Binger Festhalle - und Mitgliedschaft im MRSV ab 1922. 1921 Kaffee Horn mit eigenem Spielzimmer (Fruchtmart) tägl. 1933 trat der vermutlich *wiederbelebte SV 1933 Bingen* nochmals (?) mit 12 Mitglieder in den MRSV ein: 1. Vorsitzender Hans FISCHER, Schriftführer Willy GUNDLACH, Spiellokal Ruppertsberg Freidhof Mittwoch 20 Uhr, KSZ 9/1933, S. 129f. Erster VereinsM wurde der Problemist P. Ph. SCHMITT vor KRÄCK u. GUNDLACH, SE 3/1934, S. 32. Es fanden sich hier zwei sehr starke Spieler vor 1945: Dr. ADAM und später Dr. TRÖGER. 1936: 1. Vors. Fritz KELLER (Waldstr. 2). -

Der 1946 wieder/neugegründete Verein hat hierzu offenbar keinerlei Beziehung mehr, SK Bingen 1996, S. 9. - 1964, 66, 68, 70: 1. Vors. Ludwig GONDER, 26 Mitgl., Zum Ruppertsberg, Bootshaus d. Rudergesellschaft.

¹¹⁶³ Oder vor 1922 gegr.: eine Satzung von 1922 ist überliefert; 1933 aufgelöst [wieso?], die Wiedergründung 1946/7 scheiterte am Besatzungsrecht, daher erst 1949 vom 1. Vors. [und AltMitglieder?] Philipp HAMM (*1886), Rochade 1/2010, S. 22.

¹¹⁶⁴ RANNEFORTH 1926, 170: Hotel Wagner Mittw., 20 Mitglieder, Vors. OBERHOFF (Rhöndorf, Klarastr.), Schriftführer ECKENHOTH (Asbacher Str. 2).

¹¹⁶⁵ Hotel Adler, 1. Vors. Lehrer PAULUS, Schriftführer Kfm Hans STASSEN, KSZ 3/1927, S. 114. 1936: 1. Vors. Karl WEYDT, Goldener Adler.

¹¹⁶⁶ Stadtmeister von Trier wurde 1936 Heinrich HELMICH, SE 5/1936, S. 272. Im SK Trier-Süd errang im Winterturnier 1940/41 HELMICH den 1./2. Platz mit SPENGLER (Berlin) 11/12, 3. GLASSNER 8,5 P., DSBl. 30/1941, S. 43.

¹¹⁶⁷ Gegründet aus dem Arbeiter-Schachclub Bretzenheim; in der Gleichschaltung Zusammenschluß mit dem alten SV 09 und 1930 Mainz-Gonsenheim; erst 1970 entsteht der Name 'Schachfreunde Mainz 1928', Festschrift (2003), S. 17ff.

¹¹⁶⁸ Trat 1933 dem MRSV bei. 1. Vorsitzender Rudolf DRUMM, Schriftführer Otto JENET, 12 Mitglieder, Spiellokal Gasthaus Schultheiss Samstags, KSZ 9/1933, S. 129f. 1936: 1. Vors. DERS.

¹¹⁶⁹ 1936: 1. Vors. Ferdinand STEIN (Hofstr.), Gasthaus Deutsches Haus.

¹¹⁷⁰ Gründung 1929 Gasthaus Weimer, 1. Vors. Heinrich Dold, Vereinschronik 1976.

¹¹⁷¹ Der SC Cochem wurde 1973 (wieder)gegründet.

¹¹⁷² Trat 1932 dem MoselSV und 1933 dem MRSV bei. 1. Vorsitzender Franz SCHNEIDER, Schriftführer Michael KARL, 13 Mitglieder, Spiellokal Gasthaus Greif Mittwochs, KSZ 9/1933, S. 129f.

1. Mainzer Schachklub 1930,¹¹⁷⁵ SV 1930 Schweich,¹¹⁷⁶ DJK 1930 (früher) Oberwesel,¹¹⁷⁷ 1930} DJK 1926 Kastellaun, DJK 1930 (früher?) Külz;¹¹⁷⁸ 1930 (früher?) Remagen,¹¹⁷⁹ SC 1930 Sinzig,¹¹⁸⁰ DJK 1930 (früher?) Mörsdorf,¹¹⁸¹ SK 1931 Trier West,¹¹⁸² SC 1932 Trier-Pallien,¹¹⁸³ SK 1936 (?) Baumholder,¹¹⁸⁴ SK 1936 (?) SV Enkirch,¹¹⁸⁵ Nahbollenbach,¹¹⁸⁶ SV 1958 Bacharach,¹¹⁸⁷ SV Bernkastel-Kues,¹¹⁸⁸ SA im FC St. Goar,¹¹⁸⁹ SF Emmelshausen,¹¹⁹⁰ SV Liebshausen,¹¹⁹¹ SF 1958 Bitburg,¹¹⁹² SK Kyllburg,¹¹⁹³ SA im VfR Simmern,¹¹⁹⁴ (SA) TuS Niederneisen,¹¹⁹⁵

Die Vereine SF Konz und SC Karthaus **schlossen sich** bereits **1936 zusammen** – **1950** dann offenbar wieder.

¹¹⁷³ 1932: **1. Vors.** Josef RODE, Schriftf. Fritz ZENNER, Hotel zur Post Samst., 6 Mitglieder, KSZ 9/1933, S. 62. **1936:** 1. Vors. Nikolaus BECKER, Gasthaus Hilarius Feller.

¹¹⁷⁴ 1. Vors. Apotheker Max SCHEER, Kassenwart Weinhändler Felix KAPPES, Schriftführer Alois HECKER, Spiellokal Gasthaus Matthias Stroh, KSZ 5/1929, S. 94.

¹¹⁷⁵ Abspaltung vom SC 1909 Mainz, freundl. Mitteilung Dr. EFINGER (Mainz).

¹¹⁷⁶ **1936:** 1. Vors. K. A. LIEDHEGENER, Gasthaus Max.

¹¹⁷⁷ Mitglieder 1962: SCHYMURA, KLAUER, BEIKER, ZINGRAF, REIFENRATH, SCHÖN, MUDERS, KUNZ, SCHMIDT, SCHÖTTKE, MAY, BECKER. -**1964, 1966:** 1. Vors. Hans-W. BECKER, Rolf ZINGRAF; 16 Mitgl., Hotel Winzerverein.

¹¹⁷⁸ KVZ 08. 05., 06. 06. 1930, als Mitglieder der **DJK** bestanden sie als **Pfarr-Schachabteilungen** ab ca. 1929 bis 1935 das Ende der DJK kam? KGA 06. 06. 1930 Mannschaftskampf.

¹¹⁷⁹ Die VereinsFS weiß nichts davon, vgl. aber hier **1930**.

¹¹⁸⁰ Gegr. im Café Weck. **1936:** 1. Vors. Josef INHOFFEN, Kaffee Breuer. Wiedergründung **1946**, siehe Kongress Sinzig 1955. Nach dem Tod des **1. Vors. Dr. PFEIFFER** ging der alte SC Sinzig (Oberliga Meister 1958/59) ein. 1978 **Neugründung**.

¹¹⁸¹ KGA 06. 06. 1930 Mannschaftskampf. -**1964, 1966:** 1. Vors. Alois HOFFMANN, 20-17 Mitgl. Gasthaus Ziller.

¹¹⁸² 1. Vors. Alfred SOHN, Schriftf. Eugen SOHN, Kaffee Schu, KSZ 7/1931, S. 142.

¹¹⁸³ 1932: **1. Vors.** Gustav SCHMITT, Schriftf. Hans ROTH I, Gasthaus Lämmchen, dann Feilen Freit., 6 Mitglieder, KSZ 9/1933, S. 62. 1945ff. wiederum G. SCHMITT 1. Vors. bis 1972.

¹¹⁸⁴ **1936:** 1. Vors. Julius CÖSTER (Erzweiler Str. 4), Gasthaus Holderbaum.

¹¹⁸⁵ Nach 1945; **1964-1966:** 1. Vors. Gustav LEMPIO, 12-15 Mitgl., Gasthaus Krone.

¹¹⁸⁶ **1936:** 1. Vors. Willy MANN, Gasthaus Paul Greber; existierte noch 1948, Rechnungsbuch IO.

¹¹⁸⁷ -**1964-70:** 1. Vors. H. O. LEININGER, 14 Mitgl., Bahnhofgaststätte.

¹¹⁸⁸ Als SV wohl erst nach 1945. -**1964-70:** 1. Vors. Heinrich SCHUMANN, 15 Mitgl., Café Michel.

¹¹⁸⁹ Bereits **1930** soll ein nicht dem MRSV angehörender SV bestanden haben. - **1964, 1966:** 1. Vors. A. MISSIONIER, 10 Mitgl., Hotel Rose.

¹¹⁹⁰ **1964, 1966, 1968, 1970:** 1. Vors. Erwin RABE, Willi PULCH, 13 Mitgl., Gasthaus Galgenhöhe.

¹¹⁹¹ **1964, 1966:** 1. Vors. Johann SCHMIDT, 50-10 (!) Mitgl., Gasthaus Krämer.

¹¹⁹² Nicht vor 1945 bekannt. -**1964, 66, 68, 70:** 1. Vors. Karl KEBELER; Rolf RETTLER, Herbert KULEZCA; 21 Mitgl., Gasthaus Zum Römerwall. -

Daneben Bitburg/Air Base der **Skyblazer Chess Club**, 1. Vors. Michel AMMON, Friedrich VON URFF, 21 Mitgl.

¹¹⁹³ Heute wohl erloschen. -**1964-70:** 1. Vors. Zahnarzt Dr. O. SCHMITT; 21 Mitgl., Hotel Kurfürst von Trier.

¹¹⁹⁴ Nach 1945 (neu?) gegründet, Belege ab 1951: **1964-70:** 1. Vors. Detlev HÖRNER, Wilfred PLUME, Erich ROSENDAHL, 17-10 Mitgl., Simmerner Hof, Hotel Vollrath.

¹¹⁹⁵ 2009 wurde die SA des TuS Niederneisen/Aar, die im **HSV** spielen wird, durch Elmar PASCH neugegründet, RZ (Lahn) 03. 02. 2009.

D. „Verbands“geschichte des Schachspiels im Rheinland nach 1900

1901: Gerade für die SV in den großen Städten war es auch ein Kriterium, das **Spiellokal** in unmittelbarer **Nähe** zum **Bahnhof** oder zur **Straßenbahn** zu haben. – vgl. Koblenz, wo bei St. Rizza beides zutraf! -

Der Wiener Meister **MARCO** spielte am 18. 07. in **Wiesbaden Simultan** (+11 -1). Beim **Jubiläumsturnier** des **SK 1851 Krefeld** am 10. 09. wurde als Bedenkzeit 15 Z./1Stde gepielt; daneben **Beratungspartie** MIESES – MALTHAN, SCHWAN, THERKATZ. Nach 1900 und vor 1909 bestand in **Frankfurt** ein **Arbeiterschachverein**.¹¹⁹⁶

1902: Zum feierlichen **25jährigen Jubiläum** des **SV Trier** wurde eine schöne **Postkarte** [im Besitz von J.-P. GOERENS Differdingen] hergestellt – 'Nachbar'vereine, mit denen man feiern konnte, existierten noch nicht!

Die **Arbeiterbildungsbewegung** war schon im 19. Jahrhundert nach 1848 stark hervorgetreten in den Sportarten **Turnen**, **Radfahren** und in der **Sängerbewegung**. Die Schulung des Geistes durch das Schachspiel stand dabei damals wohl auch schon im Fokus. Solche Arbeiter-Freizeitorganisationen wurden allerdings von **zwei weltanschaulich weit auseinanderliegenden Richtungen** betrieben: der genuinen Arbeitervertretung der **SPD/Gewerkschaften** [später noch **KPD!**] und den Sozialverbänden der beiden **Kirchen**: Insbesondere die **Katholische** trat ab den 20ern hier systematisch und weit verbreitet in Form der SV innerhalb der **Kath. Jugend Verbände** auf. War diese **scharfe Spaltung** – im katholischen Rheinland wurde sie oft überwunden – schon Problem genug, so kam noch in beiden Organisationszweigen stets anzutreffende 'Spaltung' in **tatsächlich Schachinteressierte** einerseits und andererseits hauptsächlich an **Klassenkampf** oder an **katholischer Jugendbetreuung** Interessierte hinzu. Für beide geradezu weltanschaulich verfeindete Organisationen galt aber, dass höhere Funktionärsposten nur durch Pg./Genossen bzw. Vertreter der katholischen Laienbewegung besetzt werden durften. -

In diesem Jahr soll das **organisierte Arbeiterschach** in Deutschland begonnen haben. So soll in **Ludwigshafen nach 1900** (und vor 1912) ein **ASV** (Gasthaus Zum Schwanen) gegründet worden sein, der bald aus dem **DAS** austrat und als **Ludwigshafener SG** 1914 mit dem bürgerlichen **SK 1912 Ludwigshafen** fusionierte.¹¹⁹⁷

1903: Das II. Verbandsfest am Sonntag, den 11. 10. beim **SV 1878 Mönchen-Gladbach** (Hotel Herfs, 1. Vors. E. EHLEN) zum 25jährigen hatte Beteiligung aus Aachen, Barmen, Bochum, Duisburg, Düsseldorf, Elberfeld, Essen, Köln, Krefeld und Neuß mit HT in *zwei Gängen*, Festlied und Bankett. Die **NRSV**-Vorstandsitzung am 06. 11. in Krefeld (Schützenhaus) ergab bei über 400 Mitgliedern den alten Vorstand: 1. Vors. W. **THERKATZ**, 2. E. HÖING, **SF MALTHAN**, Kasse Bankier Leon SCHILLINGS (Neuß). Die Tageszeitung, die eine **Schachecke als Verbandsorgan honorieren** (!) will, soll den Zuschlag erhalten. Zum 42jährigen veranstaltete der **Kölner SK** (Café Rheinberg, Amtsgerichtsrat FRIEDLÄNDER) am Sonntag, den 15. 11. verschiedene Turniere auch mit starker **Bonner** Beteiligung (FINK, Dr. med. THOENES, Dr. med. ULRICH).¹¹⁹⁸ Beim stark besetzten **III. Hauptturnier** des Nederlandsch Schaakbond in Hilversum (I.

¹¹⁹⁶ Wiener SZ 1909, 274.

¹¹⁹⁷ ARNOLD 2011, 61. Rochade 8/2001, S. 63f. u. **Schach 2/-/7/1989** Serie von PETZOLD. → **bearb.!!!!**

¹¹⁹⁸ BACHMANN, Pillsbury (1930), 270f. Partien gegen KELLER (Elberfeld) und Karl SCHMIDT (Duisburg), BSZ 04. 07., 05. 09., 17. 10., 07., 20. 11., 12. 12. 1903.

LEONHARDT 12, II. DURAS 11,5) vom 03. bis 13. 08. erzielten Dr. TRIMBORN (6/14) und SCHWAN (4).

1904: ab 02. 01. erschien die (**BSZ**) *Bergische Schachzeitung* als *Verbandsorgan* des neuen NRSV in der Barmer Zeitung samstags im Sonntagsblatt. Redakteur, Vereinsvorsitzender und Funktionär Fritz MALTHAN, der als ehemaliger Mitbesitzer einer Farbenfabrik nun genug Muße hatte, entwickelte bis zu seinem Tod Anfang 1909 die dort seit 1892 bestehende Schachzeitung mit Problemen und internationalen Partien zu einer der bestinformierten Schach-Nachrichtenbörsen für Deutschland und das Verbandsgebiet mit Partien aus der Region. Verbandsmeister MALTHAN versuchte seine damals unbekanntere **Eröffnung 1. f4** mit Abdruck und Analysen vieler Meisterpartien als *Barmer Eröffnung* zu etablieren - die von NIMZOWITSCH viel später aufgezeigten Strategien finden sich zum größten Teil schon hier! Das Sonntagsblatt konnte **separat** für 2,50 M **Jahresabo** von jedermann bezogen werden; zumindest Dr. KELLER aus **Koblenz** machte davon Gebrauch, wenngleich im 'Verbands'gebiet südlich von Bonn zunächst wenig los bzw. wenig **gemeldet** wurde. Das *Wuppertaler Wochenschach* (ab 01. 01. 1903) in der *Elberfelder Zeitung* wurde von THERKATZ geleitet.

Im noch jungen NRSV setzte eine **Vereingründungswelle** ein und gleichzeitig betrieb man sehr aktiv, **schon bestehende Vereine** in den Verband und auch in den **DSB** zu bekommen: so etwa den **SV Oberhausen**, die *Freie Schachvereinigung Köln* (1. Vors. Maler Karl SCHULTZ, 200 Mitglieder, davon 60 auswärtige), den *großen SK Trier* (Café Kaiser, Otto HUNGER) und den **SC Koblenz**, „über den uns [im Mai] zur Zeit aber noch nähere Angaben fehlen“. In **Bonn**, wo **immer noch kein Verein** besteht, „... da man das Schwergewicht zu sehr auf die Heranziehung der Akademiker gelegt hat, die bei deren stets wechselnden Domizilen eine feste Basis für einen Verein nicht leicht abgeben können.“¹¹⁹⁹

Am 14./15. 08. fand der **III. Kongreß** des NRSV **ohne VerbandsEM** mit eintägigem *Hauptturnier* (großer Ehrenpreis der Stadt) statt. Dabei endete der **erste Massenkampf** des NRSV gegen den **Holländischen SB** beim **SV 1901 Neuß** an 23 Brettern in Hin- und Rückrunde ausgespielt mit einem holländischen Sieg. mit *Aufstellung nach geschätzter Spielstärke* und Abschätzung nach 5 Stdn¹²⁰⁰ - noch ohne Koblenzer Beteiligung.

1905: Es ist verständlich, daß vor 1918 kein eigener Unterverband des **DSB** existierte, der den dünn besiedelten und agrarisch geprägten Raum des heutigen nördlichen Rheinland-Pfalz abdeckte, da dort so gut wie kein SV existierte! -

Der **DSB** konnte zum 01. 07. melden: **88 Vereine** – darunter als *neu beigetreten* – SK 1905 **Bonn** (Dr. RULAND, Duisdorf), SK **Coblenz** (Gerichtsreferendar R. DAHM, Casinostr. 38 [als SF?]), **SV Mosella Trier** (E. HAMMANN, Paulinstr. 8); 29 *Gönner* - darunter Dr. med. C. TRIMBORN (Manderscheid). Bemerkenswerterweise befanden sich unter den 81 *Einzelmitgliedern* neben Österreichern die ausländischen Meister VON BALLA (Budapest), VON POPIEL (Lemberg), DURAS (Prag) und David PRZEPIORKA (Warschau, 1940 ermordet).

In **Trier** begann der junge Rechtsreferendar Karl EICHHORN (1885-1905) im April nach der **Gründung** des *SV 1905 Mosella Trier* am **24. 03.** im Domhotel in der *Trierschen Zeitung* ab **22. 04.** (Samstagabend-Ausg.) eine regelmäßige Schachspalte zu bearbeiten, die „*Trierische Schachzeitung. Organ des SV Mosella.*“ Offenbar war den beiden Vereinsgründern die **nur nach innen gerichtete Tätigkeit** Otto HUNGERS im alten **SK 1877** zu wenig. Nach EICHHORNS jähem Tod noch im selben Jahr übernahm zunächst

¹¹⁹⁹ BSZ 12. 03., 03. 04., 21. 05., 15. 10., 24. 12. 1904.

¹²⁰⁰ BSZ 20. 08. 1904.

der Trierer Bildhauer Willem HAOS kurzzeitig die Schriftleitung. Dann führte sein Vereinskamerad, der aus München stammende, aber von 1905 bis 1907 in **Koblenz** wohnende (Eltzerhofstr. 14I, Pseudonym 'Einsiedler vom Eltzerhof') **Meister** und **Gründungsvorsitzende** Ernst VARAIN, sie bis Jahresende 1910 weiter. VARAINS SZ – er kannte etwa die *Bergische SZ* - zeichnete sich daher ebenso durch nationale und internationale Nachrichten wie auch durch lokale und regionale Nachrichten aus. Anfangs gibt es auch noch Münchener Nachrichten. Für den langjährigen Münchner (neues Pseudonym **T. Revero**) war – von Barmen und Köln abgesehen – „*der Rheinländer ... etwas rückständig geblieben im Schach*“ (04. 11.). Zu den Lesern und **Lösern** gehörten auch etliche Nicht-Trierer.¹²⁰¹ **1937** konnte (oder wollte) sich allerdings kein 1877er aus Trier (etwa LOOSEN!) mehr dieses Vereins erinnern – man behauptete, bis 1927 habe kein weiterer SV in Trier existiert!¹²⁰²

Am 13. 11. spielten AuswahlM aus **Berlin** und **New York** einen **Schachkabelkampf** aus (1-3), der von der liberalen **CZ** (14. 11. 1905) unter „*Jagd und Sport*“ als Wettkampf zwischen Deutschland und Amerika deklariert wurde.

Im Vorfeld des **Barmer Schachkongresses** von 1905, des wohl größten in Mitteleuropa vor 1914, wurden von dort und **Elberfeld** ausgehend, offenbar auch große Anstrengungen unternommen, **neue Schachvereine** zu **gründen** bzw. **alte** zu **revitalisieren**: dass es bis 1905 in **Bonn** keinen SV gegeben habe, sei ein *Skandal*, dem am **23. Januar** durch ein von F. MALTHAN (**Barmen**) vermitteltes (!) **Simultan** von **GM MIESES** (*Mieses-Abend* 17-0 im Wiener Hof bei SF Paul BORN) abgeholfen wurde: 25 Mitglieder gründeten *unter reger Beteiligung* anschließend feierlich den **SV 05 Bonn** (1. Vors. Dr. RULAND, Kasse Bildhauer R. GEILER), der *sofortigen Anschluß* an den **NRSV** und **DSB** gelobte. In Barmen, dessen SV es auf einer Goodwill-Tour gelungen war, **12 westdeutsche SV** dem stets finanzschwachen **DSB** als Mitglieder beizubringen,¹²⁰³ fand gleichzeitig der **IV. Kongreß** des **NRSV ohne VerbandsEM** statt. Die Versetzung von Oberlehrer **DEICHMANN** aus **Herne** nach **Köln** (Café Palant) habe den dortigen Klub befördert, in **Solingen**, **Essen** und **Bochum** [SV 1902] sollen in dieser Zeit bis zu fünf SV gegründet worden sein, während in **Hagen** und **Remscheid** immer **noch nichts** passiert sei. **Meister Walter JOHN** aus Frankfurt habe seinen **Wohnsitz** direkt neben dem **Barmer Spiellokal** genommen und - als Aprilscherz - die **Dortmunder** Union-Brauerei dem dortigen SK 5 Hektoliter gestiftet. Carl **SCHLECHTER** gab am 09. 08. beim SK 1861 **Köln** eine Simultanvorstellung (+9, -6, =4). Im Winterturnier 1904/05 des **SV Düsseldorf** erzielte J. CAHN [Neuwied] in der II. Klasse Platz eins.¹²⁰⁴

1906: Auf der Sitzung der Vereinsvorstände des **NRSV** in Düsseldorf am 16. 12. wurde der Antrag angenommen, daß im Verbandsgebiet **Orts-**, **Bezirk-** und **Verbandsmeisterschaften durchzuführen** seien, damit die Vereine die um die

¹²⁰¹ TSZ 29. 03. 1905, . Aus **Trier**: Engelbert BAIER, Lehrer BAST, Jos. BECKER, FrI. Katharina BLESIVS (Olewig), F. DITTMAR, DONKEL, Nikolaus DUNST († 1907, königl. Musikdir.), Herbert EICHHORN, *Frau Landessekretär EISENMANN*, Quintaner E. FRIEDRICH, Ingenieur GELLER, A. GRIM, HAMMANN, HAOS, A. HORN, B. JEIG, Arthur Koenecke, Dr. med. E. KRAPF, (Tochter des Verlegers?) Maria LINTZ, LOOSEN, FrI. Lotte OTT, E. REIMANN, ROM, L. STOCK, H. SÜß, Karl WALTER jun., Telegraphendirektor WEIGEL, FrI. Lotte von WUNDERLICH; **Bollendorf**: K. LAUFS; **Boppard**: eine Schachfreundin; **Köln-Nippes**: W. JUNG; **Langsur**: G. GARRELTS; **Manderscheid**: A. PIEDMONT, Dr. Cornelius TRIMBORN; **Montjoie**: H. ROBERTS; **Mülheim/Ruhr**: G. BRILL; **Oberlahnstein**: REICHELHM, J. SCHOEMANN; **Saarbrücken**: Ph. SCHÜLL.

¹²⁰² Nationalblatt Trier 25. 09. 1937.

¹²⁰³ Überhaupt schien es dem katholischen Rheinländer bis dahin sehr unangenehm, in der straff geführten Organisation DSB zu sein, 125 Jahre NRW, 42f.

¹²⁰⁴ Wiener SZ 1905, 354ff., 38f und 71f. mit abgedruckten Nachrichten aus der *Bergischen Schachzeitung*: 28. 01., 04. 02., 08. 07. 1905.

Teilnahme an der *Meisterschaft ernstlich in Frage kommenden Spieler* benennen können.¹²⁰⁵ Ist das der **Beginn** der **Koblenzer Stadtmeisterschaften?? 1877 Trier trat** dem **DSB**, wo man bereits zwischen 1879 und 1889 Mitglied war, wieder **bei**. Die JHV des **SV Mosella Trier** am 15. 09. im Vereinslokal 'Trierischer Hof' (Spielbetrieb fast täglich) bestimmte A. **GRIM** zum **Vors.**, E. **HAMMANN** SF, **HAOS** Kasse. Die regelmäßigen Besuche des *bayerische HTspielers VARAIN* locken auch viele Gäste an.¹²⁰⁶

Am 14. 01. führten die SV von **Berlin** und **Nürnberg** einen *telephonischen Schachwettkampf* durch, der 3-3 endete wie die **CZ** wiederum unter „*Jagd und Sport*“ meldete. Als übergeordneter Verband wurde der neue **BSV** (Bayerische Schachverband) nach dem **Misserfolg des alten** (wohl zu großer Umfang) von 1885 **wiedergegründet** – hierin gab es bis **1945 pfälzische** (Pirmasens) und **saarländische SV** (St. Ingbert)! Gab es am Jahresanfang einen *Nationalen Schachkongreß* in **Neuß**?¹²⁰⁷ Turnier des SV Anderssen Frankfurt vom 04. bis 15. 12 1906.: 1. **JANOWSKY** (Stud. Darmstadt!; 200 M.) 5,5 2. Dr. **MANNHEIMER** 5 (75 M.).¹²⁰⁸ Zu Jahresende 06 / Anfang 07 hatte der SV Anderssen **Frankfurt** sein sehr gut besuchtes **25jähriges Jubiläum** und seine 26. JHV; im **Internationalen Turnier** siegte der französische Student **JANOWSKI** 5,5 (Darmstadt) II. Dr. **MANNHEIMER** 5; die Frankfurter Vereine und auswärtige **beratschlagten** die **Gründung** eines **Südwestdeutschen SB**.¹²⁰⁹ In **Köln** gab es neben **1861** weiterhin die *Freie Schachvereinigung* (Café Palant, täglicher Schachverkehr mit bereit gestelltem Spielmaterial), die mit ihren 274 Mitgliedern, von denen 60 Auswärtige waren, wohl weniger einem festgefügten Verein entsprach. Auf ihrer JHV am 02. 12. wurde der langjährige 1. Vorsitzende Maler **SCHULZ** Ehrenvorsitzender.¹²¹⁰

Der **Velberter Arbeiterschachklub** hatte „... *sich aufgelöst und soll auf neuer Grundlage* [bürgerlicher?] *wieder entstehen*.“¹²¹¹

1907: Vorstandssitzungen des **NRSV** am Samstag, den 10. 11. in Düsseldorf und Krefeld: der **NRSV** hatte ca. 500 Mitglieder in 21 SV. Das Hauptproblem war das **Meisterturnier**, das die **tatsächlich Stärksten** trotz **Zeitmangels** möglichst gerecht ermitteln sollte. Es wurde ein Ausscheidungsturnier (*Meisterschaftsanwärter*) mit 16 Teilnehmer an **vier Tagen** eingerichtet, wobei die ersten acht Verlierer ein eigenes Turnier weiterspielen.¹²¹² Es kam jedoch 1908 deswegen zum Eklat. Die Bemühungen des Vorstandes, weitere **Vereine im NRSV zu gründen**, gingen - wie in anderen Landesverbänden¹²¹³ - weiter: die **Freie SV Köln** (neuer Vors. Prof. Matth. **KUTH**) blieb trotz aller Versprechen mit ihren 274 Mitgliedern (!) weiter außen vor; in **Arnsberg** war Dr. **DEICHMANN** mit einem **Blindsimultan** (+3, =3, -1) im Dezember so erfolgreich, dass der Verein sogleich in den **DSB** und **NRSV** eintrat. Die **geplanten Gründungen** in Bielefeld, Hagen, Herford, Lennep, Remscheid und Rheydt sollten durch den für 1908 vorgesehenen **DSB-Kongress** in Düsseldorf klappen. Beim **Elberfelder Schachkränzchen** am 17. 03. (Stadthalle, auch Damen, *Massenspiel* W. **JOHN**) fand

¹²⁰⁵ DSZ (1907), S. 24 u. DWS 22/1906, S. 451.

¹²⁰⁶ Kagans Schachkalender (1906), S. 43; TSZ 22. 09. 1906.

¹²⁰⁷ So Wiener SZ 1906, 83f. nach der 'Bergischen SZ'.

¹²⁰⁸ Süddt. SBll. 1/1907, S. 8.

¹²⁰⁹ Wiener SZ 1907, 92f.

¹²¹⁰ Kölner Stadtanzeiger 04. 01. 1907.

¹²¹¹ BSZ 12. 01. 1907.

¹²¹² DWS 23/1907, S. 422.

¹²¹³ E. **VARAIN** kann aufgrund seiner genauen Kenntnisse berichten (TSZ 14. 09. 1907), wie im neuerstandenen **Bayerischen SV** durch **Werbemaßnahmen** wie *Kreisschachfesten* gerade auf dem Lande in ca. 90 [!] Städten die **Gründung von SV vorbereitet** wurde!

nach englischen und US Vorbildern das wohl **erste 'Blitzturnier'**¹²¹⁴ **in Deutschland** statt: nach **je 10 Sekunden (Klingelzeichen)** bestand **Zugzwang**, ein KO-System für 32 Spieler in **3 Spielstärkeklassen** mit **gestaffelter Vorgabe**. So hatten auch die schwächeren Spieler eine Chance so wie hier: I. Oberlehrer HILLEBRECHTS (Remscheid) II. Dr. ORTHMANN (Ohligs) III. W. JOHN (Barmen)!¹²¹⁵ Der neue **SV Mosella Trier** war sicherlich auf Betreiben seines Vors. VARAIN dem **NRSV beigetreten** (TSZ 02. 07.) und veranstaltete ein **Winterhandicap-Turnier** 1906/07. VARAIN machte Werbung für die **Taschenschachspiele** bei 'Roth-Nachfolger im Kaufhaus'.¹²¹⁶ Ein ganz frühes Zeugnis für **Arbeiterschach** im Südwesten Deutschlands ist der Wettkampf **ASV Ludwigshafen – ASK Mannheim** 6-12 am 13. 12.¹²¹⁷

1908: Mit dem Reichsgesetz vom 19. April 1908 wurden Vereinsgründungen prinzipiell erleichtert: weiterhin durften u.a. aber Personen unter 18 Jahren nicht Mitglieder sein.¹²¹⁸ Dieses Jahr kann für das **rheinische Schachleben** als **bedeutsamer Aufschwung** bezeichnet werden. In der sonst so 'schachspröden' **CZ** – bis 1908 ist keine Schachmeldung (bislang) feststellbar - fängt es in '**Jagd und Sport**' – eine eigene Sportseite gibt es erst in den 20ern - schon im April mit enorm umfangreichen **Runden-Berichten** (!) zum **Wiener GM-Turnier** an. Sie werden im Umfang in dieser uns fremd gewordenen Zeit nur durch die Rennen und Fahrten der '**Automobilisten**' und '**Ballonfahrer**' übertroffen.

Die **Gründungspolitik** im **NRSV** ging erfolgreich weiter: so brachte ein Simultan vom Verbandsvorsitzenden HÖING im Februar beim **SV Benrath** dessen **Beitritt** zum **DSB** und **NRSV**; der gerade **gegründete SK Godesberg** (1. Vors. Klaus CLASSENS, Kaiserhof) tat im März desgleichen, während der neue **SV Mosella Trier** durch einen **Besuch** am 26. 03. im Café Baur (SK 1877) und eine siegreiche Partie (Kopie) von **MALTHAN** gegen VARAIN endlich dem **NRSV** beiträt!¹²¹⁹ Da in **Neuwied** die Gründung eines SV bevorstünde, wurden die Vereine in Bonn, Godesberg und Koblenz gebeten, sich darum zu kümmern! Im dortigen **Hotel Union** (Inhaber HÜLSBERG) soll sich ein kostbares Schachbrett befinden, dessen Felder alle mit seltenen Briefmarken beklebt seien. In **Andernach** nehmen sich *die Herren Harry VON WERDEN und Sekretär BRUNN mit Eifer dieser Sache an*, ein von Bonn und Godesberg organisiertes großes **Simultan** eines starken rheinischen Spielers sollte den **sofortigen Beitritt** in den **NRSV** und **DSB** bewerkstelligen. Die Einladungen auch an Koblenz und die **Schachfreunde** aus Neuwied waren für Samstag, den **26. 09.** ergangen.¹²²⁰ Die Jahrestagung des **NRSV** in Düsseldorf am 06. 12. konnte da zufrieden abschließen: zu den 23 Vereinen mit 780 Mitgliedern kam **Andernach** hinzu. Bei den in diesem Jahr in Mode gekommenen **Mannschaftskämpfen** zwischen Vereinen oder Städten (Hin- und Rückspiel) kam es durch die notwendigen **Abschätzungen** zu Protesten, auch wenn die anschließenden **Festbankette** mit **Musik** und **Vorträgen** stets sehr gediegen verliefen: am 28. 06. siegte Köln gegen Barmen und Elberfeld (=Wuppertal) 9-2; bei Barmen gegen Essen 6,5-5,5

¹²¹⁴ Der Begriff wurde in den 20er und 30er Jahren von **Fuß-** und **Handball** übernommen und bedeutete, dass sich **mehrere Mannschaften** an **einem Ort gleichzeitig bei verkürzter Spielzeit** trafen und direkt hintereinander **jeder gegen jeden ein Turnier** ausspielen konnten.

¹²¹⁵ BSZ 05., 12. 01., 08., 16., 30. 03., 23. 11., 14. 12. 1907.

¹²¹⁶ TSZ 19. 01. 1907, Dieser Vorfahre (?) des Palliener Spielers und Funktionärs **ROTH** warb noch jahrelang für verschiedene Schachspiele in der TZ.

¹²¹⁷ ARNOLD 2011, 112.

¹²¹⁸ BRUNS (2003), S. 112.

¹²¹⁹ Es dürften mehrere öffentliche Partien gewesen sein, denn VARAIN veröffentlicht (TSZ 14. 04. 1908) eine Gewinnpartie.

¹²²⁰ BSZ 22. 02., 04. 04., 01. 08., 05., 26. 09. 1908.

am 18. 11. wurde als **Neuerung** eingeführt, dass vor dem Kampf der jeweilige Vorsitzende die **Aufstellung** nach **Spielstärke** in einem **Kuvert** abzugeben hatte!¹²²¹

Der **XVI. DSB-Kongreß** im wohlhabenden **Düsseldorf** (2000 M Zuschuß + Ausrichterkosten!) und das Verbandsfest des **NRSV** (Gartenanlagen der Flora) vom 01. bis 17. 08. erhielt seine vergleichsweise **riesige Bekanntheit in Deutschland** aber durch das dortige „**Match um die Meisterschaft der Welt**“ zwischen **Dr. LASKER** (*nach vielen Schwierigkeiten* Garantiesumme von 10.000 M!) und **TARRASCH**.¹²²² Auffällig ist, daß von den beiden jüdischen Deutschen der klar überlegene Sieger **LASKER** als „New Yorker“ in den Presseagenturberichten gegenüber dem „Nürnberger“ **TARRASCH** deutlich schlechter wegkommt. Die bald nachfolgenden **Gründungen** der **SV Andernach**, **Neuwied** und **Mayen** dürften auch mit anregenden Besuchen mancher dortiger Schachfreunde in Düsseldorf zusammenhängen.

Unter dem Niveau von regelrechten Schachvereinen sind die damals zahlreichen sogenannten **Schachzirkel** anzusiedeln, wie es einen auch im Weindorf **Olewig**, im idyllischen Ruwertal gegeben hat. **VARAIN** berichtet in einem geradezu weinseligen Bericht in seiner SE (Triersche Zeitung 09. 11.) über eine sogenannte Schachwanderung (ca. 40 Min.) seines eingeladenen Vereins **Mosella** aus dem Trierer Stadtzentrum dorthin. In dem noch heute sehr geschätzten Gasthaus 'Blesius Garten' hatte der wohlhabende Herr **BLESIVS** einen *kleinen gemütlichen SV unter seinem Vorsitz*. Das Ergebnis spielte gar keine Rolle, wichtig waren vielmehr die kredenzten exzellenten Tropfen und die heute noch bestehende Privatbrauerei! Wahrscheinlich nannte sich der **SV Mosella Trier** zu Jahresanfang in '(Neue) **Trierische Schachgesellschaft**' um, damit man auch Mitglieder des SK 1877 aufnehmen konnte und hatte im Hotel zum Anker ein neues Spiellokal. Es fällt auf, wie häufig der wohl kaum wohlhabende **VARAIN** (Wohnort Olkstr.) tägliche Trainingsmöglichkeiten im Vereinslokal anbot und in diesem Zusammenhang das **Frauenschach** propagierte, ja sogar einmal gegenüber einer „*leidenschaftlichen Schachfreundin in Boppard*“ mit seinem Dasein als „*alter Junggeselle*“ (Pseudonyme 'Einsiedler') kokettierte! Die blumige und lateingesättigte Sprache des ehemaligen / abgebrochenen (?) Studenten **VARAIN** wirkte schon damals sicherlich antiquiert.¹²²³

In der **Rheinischen Meisterschaft (Hauptturnier A)**, 16 Teilnehmer, 1. Preis 350 M), die man als **Vorläufer** der **Rheinmeisterschaften** ansehen kann, **siegte** Ernst **VARAIN** (Trier) schachlich *mit Fug und Recht* (**MALTHAN**) vor II. **Dr. THOENES** (Bonn/Speyer) III./ IV. **SCHWAN**, **HÖING** vor **Dr. ULRICH** (Neuß); **Karl SCHMIDT**, **WESSIG** (beide Duisburg); **MALTHAN**, **Dr. BOSKAMP** (Rath), **NACKE** (Hilden), **KRUSIUS** (Köln) und **EINER** (Düsseldorf), einem **Nebenturnierspieler**, der dem bereits angereisten **Ad. KELLER** durch die TL vorgezogen wurde! Da dadurch offenbar die Kriterien des **DSB** für **Meisterturniere** verletzt waren, wurden „... *große Differenzen hervorgerufen, die zur völligen Auflösung des Turniers geführt haben.*“ Das Gesamtergebnis wurde wegen der *nicht einwandfreien Maßnahmen der Düsseldorfer TL* angefochten und für **ungültig** erklärt. **VARAIN**, der sich selbst unter dem Pseudonym **T. Revero** anführte, zitierte in seiner SZ lediglich **MALTHAN**'s Äußerungen in der **BSZ**. Im **NebenT** gewann **UHRSTADT** vor **EINER**, **ORTHMANN**, **GOEBELS**, **SCHILLINGS** und **WECHSLER** (später SG Trier). Das

¹²²¹ DWS 24/1908, S. 456. Wochenlang veröffentlichte **MALTHAN** Analysen und Gegenanalysen zu einzelnen Partien in der **BSZ** (04., 11. 07., 21. 11. 1908); Bei den beiden Mkämpfen Dortmund – Essen im September 1909 spielten an Brett 1 die jeweiligen Stadtmeister Ref. iur. **EPPELSHEIM** – Kaufmann **JOSEFOVIV** 0,5 – 1,5.

¹²²² CZ 01., 15. 04., 24., 30. 07., 06., 18. 08., 24., 25. 09. 1908.

¹²²³ Triersche Z. 09. 11. 1908: **SK Mosella** mit **K. SANDROCK**, **VARAIN**, **Ph. LOOSEN**, **H. ROM**, **B. JEIG**; **Olewig** mit **BLESIVS**, **BECKER**, **A. GRIM**, **SCHMITT-PALLENBERG** (Firma seit 1858).

nach einer **300 RM-Spende** des **Düsseldorfer General-Anzeigers** (!) neu angesetzte Turnier *nach den Regeln des DSB* sollte im Sommer 1909 stattfinden.¹²²⁴ –

1909: Nach dem Tode MALTHANS zu Jahresanfang versiegen die kenntnisreichen Nachrichten der **BSZ** aus dem Verbandsgebiet zunächst vollständig und erreichen bis 1914 dieses Niveau nie mehr. -

Das **Blitz-spiel** – ohne individuelle Zeitbemessung auf insgesamt 5 Minuten – **durch Ansage** entwickelte sich nur kurz nach allgemeinerer Einführung der Schachuhr überhaupt und zwar aus dem Zwang heraus, bei **schlechten Verkehrsverbindungen** schneller **mehrere Partien an einem Tag** spielen zu können. Beim *Frühjahrskränzchen* des SK Elberfeld wurde 1907 nach *englischem Muster* – bei den Verbindungen der Tuchhandelsstadt nach England - **geblitzt: Spielstärkegruppen** mit Vorgaben (Leichtfigur oder Turm) im **10 Sekundenrhythmus** mit Ausscheiden der Verlierer.¹²²⁵ Bald war es eine überaus beliebte **Spezialdisziplin** geworden: etwa beim *Frühjahrskränzchen* des SK Elberfeld wurde 1909 in Spielstärkegruppen gespielt mit **Zugzwang** – hierher scheint der Begriff zu entstammen - innerhalb von **5 Sekunden**, so daß die Partien durchschnittlich sogar weniger als 10 Minuten dauerten. Allerdings befürchteten die Teilnehmer, wegen *der schnellen Zugfolge nervös zu werden*. Schließlich wurde gar noch ein **Blitzmassenspiel** eines Simultanspielers kreiert: dort musste der Einzelspieler am Brett innerhalb von 5 Sekunden ziehen, nachdem sein Gegner bei seinem Erscheinen sofort gezogen hatte.¹²²⁶

Nachdem man sich wohl im **Dezember 1908** darauf verständigt hatte, verkündete der **SK 1908 Neuwied** (Freitags, Hotel Goldener Anker), „*der es sich zur Aufgabe macht, außer der Pflege des Spieles seine Mitglieder über den jeweiligen Stand des Schachs auf dem Laufenden zu halten*“ am **08. 01. 1909** seine Entstehung in der **NZ** mit Anzeige und Kurzaufartikel. Tatsächlich verfügte der wohlhabende Schriftführer, Oberingenieur **RASKE**, wohl beruflich in seinem Büro über Telefon und Fernschreiber. Seine **Schachcke** **ab 1912** zeichnet sich durch umfassende Kenntnisse auch aktueller Geschehnisse aus.

Bei der **Neuen Trierischen SG** (nun in *Reiter's Garten*, G. FRINKEN in Trier-West) gewann das **Winterturnier** [=VM] Telegraphendirektor Paul **WEIGEL**¹²²⁷ vor (!) VARAIN III. Obertelegraphensekretär Heinrich ROM (*1862) IV. Stadtsekretär Philipp LOOSEN. Zudem gab es verschiedene **Zweikämpfe** (mit Uhr) zwischen jungen Spielern und den alteingesessenen. Der Trierer *Rentner* JOSE stellte der Trierischen SZ seine '**New Yorker Staatszeitung**' für internationale Nachrichten zur Verfügung!

In **Mainz**, einer Großstadt mit damals ca. 110.000 Einwohnern, datiert die endgültige (Wieder)Gründung des **SV 1909 Mainz** am **25. Juni**. Sie war aus regelmäßigen Spielabenden mehrerer SF hervorgegangen, fand immer zahlreichere Beteiligung wohl auch durch sein Anfängertraining und wurde dann - anders als in Koblenz - spontan gegründet mit dem 1. Vors. *Bürgermeistereisekretär* G. BINGMANN. Bald wurde im liberalen **MGA** – und nicht im **NMA** - aus einer bereits bestehenden, unregelmäßig samstags erscheinenden Problem-Rätselcke heraus **ab 1910** (Nr. 1 = 15. 01. 1910) eine Schachcke eingerichtet, die von Dr. med. G. BRENDEL geführte '**Schachzeitung**'.¹²²⁸

Sie erschien fast regelmäßig am Samstag, zumeist neben dem vergleichsweise umfangreichen überregionalen Sportteil. Viele **Sportverbände** in Mainz und seinem

¹²²⁴ BSZ 15., 19. 08.12. 12. 1908.

¹²²⁵ DWS 23/1907, S. 121.

¹²²⁶ DWS 25/1909, S. 100.

¹²²⁷ *Naturspieler*; Ab 1908 in Trier, vor 1914 versetzt nach Leipzig.

¹²²⁸ *Redigiert vom Mainzer Schachverein – Vereinslokal: Rhein. Bierhalle. Spielabende: Dienstags und Freitag von ½ 9 Uhr an. Zuschriften für die Schachzeitung an Dr. Brendel, Gr. Emmerausstr. 32 5/10 I. erbeten. Sein Motto war: „Das Schachwissen ist ein Teil der universellen Bildung geworden“ (Autor?).*

Einzugsgebiet gaben sich den bereits den Namen „*Mittelrhein*...“. Im Sportteil erschienen sehr viele Schachnachrichten; die 'Schachzeitung' verzichtet dagegen vor 1919 leider fast völlig auf regionale Nachrichten bzw. Partien, die Dr. BRENDEL wohl nicht für niveauvoll genug ansah? Sie bringt stets nur aktuelle Partien aus nationalen wie internationalen Turnieren. Die wenigen, aber durchgehenden Vereinsmeldungen sind durchgängig im Lokalteil ('Vereinswesen') untergebracht.¹²²⁹

Im Sommer trafen sich in Nürnberg die Vertreter der **Arbeiterschachvereine**, um **ergebnislos** über die Gründung eines Deutschen Schachbundes zu verhandeln.

1910: Beim **Winterschachkränzchen** in der Stadthalle **Elberfeld** am 30. 01. wurde ein neuartiges **Rundenschnellturnier** (Idee Karl BIEDENDORF) durchgeführt: 6 Runden, die ggf. je nach 40 min. abgeschätzt wurden mit gestaffelt erst 15 und dann 30 Sek./Zugansage und nach geschätzter (!) Spielstärke differenzierter **Zählervorgabe** im Ergebnis – demgemäß gewann auch der bei weitem nicht stärkste Spieler.¹²³⁰

Die Gründung des **Badischen SV** am Sonntag, den 08. 05. in Karlsruhe (11 Vereine, 355 Mitglieder)¹²³¹ fand offenbar zeitgleich zu der des **Südwestdeutschen SB (SWSB)** statt, der ganz großflächig auch Teile Hessens, Elsaß-Lothringens und benachbarte Teile Preußens – also nördlich der Nahe Koblenz und Trier – *eingeladen* hatte. Eine Gegenründung des **Schwäbischen Schachbundes** [SV Württemberg] erfolgte durch den 1. Vors. (1887-1923!) der SF 1879 Stuttgart, Otto ROSENFELD WANN?? Der **telefonische Wettkampf Anderssen Frankfurt** (Sieger WÜRZBURGER, Dr. MANNHEIMER, JAKOBSON) – **Tarrasch Nürnberg** am 13. 02. endete 4-4.

Der **Mainzer SV 09** leitete gleich im ersten Jahr verschiedene erfolgreiche **Werbemaßnahmen** ein. Vor allem das **Simultan** von **GM MIESES**, dem *größten Schachtheoretiker und einem der beliebtesten unter den derzeitigen Schachgrößen*, am Samstag, den 15. 02. (19.30 Rheinische Bierhalle). Seine *überaus elegante Spielweise* erbrachte +16, -2 (FÜRSTWEGER [Finanzier], DEUTSCHMANN, Darmstadt), =1. Kurz danach erfolgte ein inseriertes Simultan von Dr. BRENDEL am 08. 03. (19.30 Rhein.Bierhalle) +12, =1 (Dr. Johann UNKELHÄUSER (1864-1934)), -1 (BÄR). Wie in Koblenz wurde direkt eine **VM (Wintertournier)** ausgetragen, jedoch ohne Ergebnismeldung! Dr. BRENDEL kannte und nutzte in seiner **SZ**¹²³² die damals besten deutschen Schachschützen, die **BSZ MALTHANS** oder der Neuesten Münchner Nachrichten.

1911: Im **DSB** wurde ab Jahresende ein bis 1916 terminierter mitteleuropäischer **Korrespondenz-Wettkampf der Städte** angebahnt, an dem Bochum, Essen, Mannheim teilnahmen.¹²³³ Vom 04. 07. bis 05. 08. fand der Zweikampf **TARRASCH – SCHLECHTER** (8:8) im Rahmen des Stiftungsfestes zum **50jährigen Bestehen** des **Kölner SK** (Bürgergesellschaft, Appellhofplatz) statt; im stark besetzten **internationalen HT A** (16 Rden, dreiwöchig!) gab es fast keine deutsche oder rheinische Beteiligung; daneben erzielten im **Hauptturnier B** (16 Rden, zweiwöchig!) – Siegergr. **Gr. 1:** IV. LINTZ, V. ORTHMANN sen. vor RITZEN jun. (alle Köln), Eugen PRANTE, Ewald WENZEL (beide Barmen); - **Gr. 2:** II. JAKOBSON vor KRUSIUS (beide Köln), MALCHOW (Düsseldorf), SCHNABEL (Stollberg), SCHWAN (Linz); - **Gr. 3:** IV. Dr. THOENES. Am 30. 07. fand separat das **HauptT** des **NRSV** statt. Die **GM KOSTIC** und **MARSHALL**, die sich seit

¹²²⁹ NMA 26. 06. 1909, 2. Vors. Fabrikant Franz FÜRSTWEGER, SF Lehrer Julius REIBER, Kasse J. SCHÖN, Schachwart F. LE CLAIRE, Spielabend Freitag im sep. Sälchen des Schloßcafés.

¹²³⁰ Barmer Z 29. 01., 05. 02., 1910.

¹²³¹ Akten zum Badischen SV in den 20ern im StA Karlsruhe Best. 233/27954, 233/27953.

¹²³² MGA 10., 14., 17. 02. 1910. Anfänglich angegebene **Löser:** J. BALLÓ, BEHR, LE CLAIRE, Ass. Jakob GÜNTHER, Fritz MADE, REIBER, H. SCHAAR, J. SCHAPIRO, SCHÖN, W. SEIB, J. STUBENRAUCH, Dr. UNKELHÄUSER.

¹²³³ Festschrift Köln (1936), S. 5.

Mai länger in **Köln** aufhielten, spielten am Donnerstag, den 08. 06. in der Stadthalle Elberfeld ein überragend besuchtes **Simultan** an 33 Brettern **gegeneinander** (!), das der Amerikaner haushoch 27,5 – 5,5 gewann. Zuvor hatte der *junge Serbe* am 17. 05. in **Elberfeld** ein Simultan bestritten (+23, -1, =11) und am nächsten Tag ein **Blindsimultan** an 16 Brettern (+6, +5, =5). Im Sommer konnte nach über drei Jahren Laufzeit das **FernschachT** „*Über Land und Meer*“ (gesponsort von einem großen Verlag!) beendet werden. **Sieger** (500 RM!!) wurde die „**Wuppertaler-Wochenschachgruppe**“ mit 24,5-2,5 II./III. WEGEMUND, WIEGAND (beide Berlin, je 250 RM) IV. Dr. Alexander **RÜB** (den Haag, 100 RM)¹²³⁴ VI. SCHWAN (50 RM). Der haushohe Sieg 'Wuppertals' unter der Leitung von WIARDA verklärt sich durch die Erlaubnis, folgende Leser/Löser je eine Partie spielen zu lassen: **GM Dr. BERNSTEIN** (!), den man in Barmen seit 1905 bestens kannte, Dr. Moritz **HENNEBERGER** (Problemist CH 1878-1959) und Dr. THÖNES.¹²³⁵

Der **Mainzer SV** wollte das Jahr wieder mit einem „**Meisterabend**“ beginnen, doch waren „*zurzeit sämtliche berufsmäßigen Schachgrößen*“ entweder noch in San Sebastian oder San Remo. Daher gab der *starke Amateur-Schachmeister* Max **WÜRZBURGER** am Dienstag, den 07. 03. ein erfolgreiches **Simultan** (+14, -2, =4), da von den zahlreichen Zuschauern einige in den Verein eintraten. Kurz danach war es dem Mainzer SV dann gelungen, Meister **LEONHARD** zum **Blindsimultan** am Dienstag, den **21. 03.** (19.30 Rheinische Bierhalle; Zugansage Max WÜRZBURGER) zu gewinnen, wie man nach dem Eintreffen des Zusage-Telegramms vom **Turnier in San Sebastian** stolz vermelden konnte. Vor über 100 Zuschauern auch von auswärts erzielte L. gegen die acht stärksten Mainzer Spieler von 19.30 bis 03.00 +3 (Dr. med. dent. Josef REGNER (*1882)), =4, -1 (Dr. UNKELHÄUSER). Der Schachcheckenautor Dr. BRENDEL, der in den Schachmeldungen aus San Sebastian im Sportteil (!) den aktuellen **CAPABLANCA-Hype** bremsen wollte, setzte seine jährlichen großen **Lehr- und Werbesimultan vorstellungen** (Sälchen Café Kurfüst, Hr. BÜTTENKLEPPER) *auch für Damen* so erfolgreich fort [+13, =3, -4 (Dr. med. Ludwig ROSENBLATT (1869-1938), RAUM, HIEGEMANN, HOLZ)], dass sich eine Reihe von Zuschauern im Laufe des Abends in den Verein aufnehmen ließen. Am 08. 07. kam mit **GM SPIELMANN** ein weiterer Spitzenspieler zum **Simultan**: +21, -1 (BRENDL), =2 (REGNER, HIEGEMANN).¹²³⁶

I. Badischer Schachkongreß am 10. – 11. 06. in Karlsruhe, Meisterturnier: 1. Dr. theol. Andreas **DUHM** (Karlsruhe 1883-1975) 2. **ALTMANN** (Heidelberg) 3. **SARTORI** (Karlsruhe) 4. **GUDEHUS** (Mannheim) aus 11 Vereinen und 355 Mitgliedern. Der **Mannheimer Schachmäzen** und Bankier August **OPPENHEIM** (1842-1911) galt vorher zusammen mit Ing. Richard PRAGER als stärkster Spieler seiner Stadt. „*Nach langer Vorarbeit*“ gelang es dem **BSB** „... *die große Schachwüste, welche die Bayerische Pfalz bisher war, etwas zu beleben, denn am 11. 09. wurde der SK Neustadt* gegründet und kurz zuvor auch **Zweibrücken**; *weitere Gründungen sollen bevorstehen.*“¹²³⁷

¹²³⁴ Ab 1924 bis 1949 war der holländische Verfassungsjurist (1882-1959) der erste Vorsitzende des Weltchachbundes FIDE.

¹²³⁵ Barmer Z 04. 02., 22. 04., 20. 05., 10. 06., 08., 22. 07. 1911.

¹²³⁶ NMA 16., 18., 21., 23. 03., 16. 05., 29. 06. 1911 und MAG 04., 09., 18. 03. 1911. Der wahrscheinlich Bericht erstattende Mediziner Dr. BRENDEL warb auch nicht-Vereinsmitglieder mit dem Hinweis auf „*das psychologische Interesse für eine fast unmöglich erscheinende Geistersarbeit*“. Ob allerdings sein Hinweis auf das **präparierte Gehirn** (Uni Wien) des besten Blindsimultanspielers des 19. Jahrhunderts, Louis **PAULSEN**, richtig ist (war)? Das hübsch gemachte **Vereinslogo** im Inseratenteil lenkte die Zuschauerscharen zum Spielort.

¹²³⁷ Wiener SZ 1911, 71.

Schulschachgruppen gab es als freie Spielvereinigungen in den **Berliner** Gymnasien Königstättisches G. und Zum Grauen Kloster – in **Frankreich** plante der Bildungsminister gar die Einführung des Schachs als Wahllehrfach an Gymnasien.¹²³⁸

1912: bestand der **NRSV** u.a. aus den rheinischen Vereinen Bonn, Koblenz, Neuwied (?), Trier (*Mosella* und *Club von 1877*) und u.a. Barmen, Düsseldorf, Dortmund (Vorort für 1913), Elberfeld, Essen, Krefeld, Neuss, Recklinghausen, Velbert. Der **NRSV** **benannte sich** am 01. 12. in Düsseldorf in **Rheinisch-Westfälischer SB (RWSB) um**, damit von dort noch weitere Vereine eintreten würden. 1. Vorsitzender weiterhin Karl **HÖING** (Düsseldorf), 2. Vors. Geheimer Justizrat FRIEDLÄNDER (Köln), SF Adolf KELLER (Elberfeld), David HÖLKEN (Barmen), Schatzmeister Leon SCHILLINGS (Neuß).¹²³⁹ Die Nordausrichtung dieses Verbandes, dem der SV 03 wohl nur **mangels** eines **adäquaten Schachverbandes** im **nördlichen Rheinland** beigetreten war, ist klar zu erkennen. In **Trier** existierten weiterhin zwei Vereine: *Neue Triersche SG* (Hotel Kurfürst, H. ROM St. Barbarauf 49) und *SK 1877* (Café Baur, Tel. Grube Nr. 38, HUNGER Synagogenstr. 2), der zum 35jährigen am Dienstag, den 15. 10. (20.00 - 23.00) im Café Baur ein **Simultan** mit **SPIELMANN** an 12 Brettern austrug (+11, -1: LOOSEN): „*der jugendliche Großmeister ... eilte elastischen Schrittes, manchmal unerwünscht schnell, von Brett zu Brett.*“¹²⁴⁰

Der vorwiegend aus Anfängern bestehende SK 08 Neuwied **warb** sehr um neue Mitglieder, die *kostenlos* und *ohne Einsatz* am Spielabend teilnehmen durften. Am **20. 04. 1912** begann der Neuwieder Vereinsvorsitzende (?) Julius **Cahn** (?) in der **NZ** mit einer **Schachecke**, die bald vom Braumeister M. **PRZYREMBEL** (Engerser Chaussee 26) und dann sehr lange von RASKE fortgesetzt wurde. Sie startete wöchentlich, anfangs nur mit **Problemen**, ihren **Lösern**¹²⁴¹ und Einsendern. Dann kamen **Ankündigungen** und **Partien** – auch aus dem regionalen Umkreis hinzu! **Ergebnismeldungen** finden sich vor 1914 meist in den **Stadtnachrichten**.

Der Berliner Meister **VON BARDELEBEN** spielte am Donnerstag, den 21. 03. beim **SV Mainz vier Beratungspartien simultan**; er verlor gegen 2 Gruppen (Dr. BRENDDEL, Dr. RIECKERS; LE CLAIRE) und remisierte gegen die beiden anderen (KASPERLIK, WÜRZBURGER; Wilhelm DANZ (1892-1976), HIEGEMANN). Auch der damalige Spitzen-GM **TEICHMANN** gab beim wohlhabenden SV Mainz am 07. 05. ein **Simultan**: +17, -1, =5. Dipl.-Ing. Wilhelm SEIB komponierte zum dreijährigen Jubiläum eine Studie. Der SV wechselte Ende Juni sein Spiellokal zum Café de Paris, gab Schachunterricht für Anfänger und der weitgereiste M. WÜRZBURGER besiegte am 01. 05. GM RUBINSTEIN in München in einer Simultanpartie.¹²⁴²

GM **MIESES** gab am 13. 09. in Bad **Nauheim** zuerst ein Simultan (+12, -1, =1) und danach eine Blindperformance (2-1). Beim **Korrespondenzturnier** um die

¹²³⁸ Schachwelt 1911, S. 203.

¹²³⁹ DSZ (1913), S. 58.

¹²⁴⁰ TZ 16. 10. 1912.

¹²⁴¹ Aus **Büdingen**: Ado **KRÄMER** (Einsender); **Dierdorf**: Wilhelm BARG, Hedwig JUNGBLUTH; **Hönningen**: C. STIASNY; **Koblenz**: COHN, E. WEIßER, *Primaner* Reinhold WEIßER; **Neu-Isenburg**: Emil WEILBACHER; **Neuwied**: Waldemar BAU, Fritz BLUMENTHAL, Fritz BÖCKING [später **ASK Neuwied**, †1931], Maria HEINEN, Paul **HÖLZEMANN**, Edmund JECHEL, K. JÜNGER, W. KALLMANN, Anton **KRATZ**, Leo LANGSTADT, Dr. MARENBACH, Hans MEYER, Karl August SCHLÜTER, Hugo SCHLÜTER, Jos. SP., Josef STEHLING (Schüler), Valentin STEHLING, Marga WINGENDER; [**Nürnberg**]: Hermann REMY; **Rengsdorf**: Fritz EUL[Besitzer des dem Schach zugeneigten **Café Eul**], Walter GEHNCKE, R. SCH., Alfred SIMONS; **Rheinbrohl**: M. DOBKOWITZ; **Wissen**: A. B.; **Wollendorf**: Carl BRÜCHWEH [**Café Brüchweh**].

¹²⁴² NMA 23. 03. 1912; MGA 25. 05., 01. 06. 1912.

„*Meisterschaft deutscher Städte*“ gewann das südhessische Weinheim gegen das nordholländische Amstelveen eine Partie.

In Nürnberg wurde der **Deutsche Arbeiterschachbund (DAS)**, der zunächst streng auf der Parteilinie des Kommunismus stand, gegründet, nachdem seit 1909 in München die Deutsche Arbeiter-Schachzeitung (**DASZ**) herauskam.¹²⁴³ Es entstand eine Organisation in 9/10 Schachbezirken, Koblenz gehörte dem **3. Kreis** (Westfalen/Rheinland) **2. Bezirk** (Koblenz-Neuwied) an. Die Schachspalte des DAS war ab ?? in der **'Rheinischen Warte'** zu finden und wurde lange Jahre von Anton CLEMENS (Vallendar), dann von Emil STEINBACH (Fahr/Neuwied) geführt.¹²⁴⁴ Schon ab mindestens 1923 hatte die **„Rheinische Zeitung Hauptorgan der vereinigten sozialdemokratischen Partei für den Bezirk 'Obere Rheinprovinz'“** (SPD + Freie Gewerkschaften) aus **Köln** wöchentlich eine Schachchecke, die wohl für Koblenz ab 19?? vorbildlich wurde. Die Garnison dürfte viele schachspielende Arbeiter nach Koblenz geführt haben, die sich in Ortsgruppen organisierten und an BezirksMeisterschaften teilnahmen.

1913: Die Anfangsschwierigkeiten eines Schachklubs selbst in einer Stadt wie **Neuwied** spiegeln die oft wiederholten **Werbetexte** in der Schachchecke: man richtete einen unentgeltlichen Schachkursus ein auch für Nichtmitglieder ein, denn *„Es ist vor allem notwendig, dass die Zahl der Mitglieder des hies. Klubs eine erhebliche Verstärkung erfährt.“* Bei einem **so geringen Beitrag** von **3 MK jährlich** gehört das Schachspiel zu den *„billigsten und vornehmsten Unterhaltungen für den langen Winterabend“* (z.B. NZ 15. 11. 1913). Die **Größe des Einzugsgebiets** des **RWSB** bzw. den Grad an Nicht-Organisation im nördlichen Rheinland demonstriert Prof. Dr. **BARNER** aus **Traben-Trarbach**, der 1912 und 1913 – diesmal als erster Preisträger! im Hauptturnier – an Verbandsturnieren in Elberfeld und Köln teilnahm. Der *Landmesser* Franz **REDELEIT** aus **Bernkastel-Kues** nahm in Gruppe 25 am **FS-Turnier** der Wiener SZ teil.¹²⁴⁵ Beim **II. Badischen Schachkongreß** in Heidelberg am ? 05. siegte erneut Andreas **DUHM** (Karlsruhe). Man änderte den Verbandsnamen in **„Oberrheinischer Schachverband“** um und öffnete das Einzugsgebiet bewusst auf die **gegenüberliegende Rheinseite**, sodaß **Straßburg** (1913), **Worms** und **Mainz** (1914) und **Ludwigshafen** (1920) eintraten. Dies wurde aber nach der Niederlage von 1918 und der Gründung des **PSV** 1921 wieder Makulatur. Besuch **GM SPIELMANN**s zum **Simultan** beim **SK 1877 Trier**, der nur gegen Stadtsekretär **LOOSEN** verlor (12:1).¹²⁴⁶

Eines der bedeutenden Schachereignisse am im Rheinland vor dem Krieg war der Besuch des **Weltschachmeisters LASKER** am Montag, den **20. 10.** beim **SV Mainz** im Restaurant Kötherhof (Großer Saal, 50 Pfg Eintritt ab 18.30), der sicherlich nur durch Mithilfe von Fabrikant **FÜRSTWEGER** ermöglicht werden konnte. Wie üblich begann **LASKER** mit einem Vortrag - nicht wie angekündigt über sein Spiel **Lasca**, sondern über seine WM-Kämpfe vor rund 200 Zuhörern. Gegen die besten Spieler der Rhein-Mainregion erzielte er anschließend zwischen 19.30 bis 01.00 +22, =2 (F. LE CLAIRE,

¹²⁴³ WILLEKE (2002), S. 330. Gründungsmitglieder: Berlin, Bielefeld, Chemnitz, Heidelberg, Ludwigshafen, Nürnberg, Regensburg.

¹²⁴⁴ WILLEKE (2002), S. 332f. u. DASZ 21/1932, S. 118f. Vallendar Hellenstr. 49.

¹²⁴⁵ SJB (1912), S. 76 u. DWS 29/1913, S. 461 u. Wiener SZ 1913, 253; 1914, 50 und remisierte immerhin gegen **WOLF**; weitere rheinische Teilnehmer waren Lothar **DE BALL** (Düsseldorf), Anton **RITZEN** (Köln) – dabei auch die Wiener Meister **GRÜNFELD** und **WOLF**! Noch in den 30ern nahm **REDELEIT** an FSturnieren teil, MGA 07. 06. 1932 (Mainzer Schachzeitung).

¹²⁴⁶ DSBl. 5/1913, S. 163.

M. WÜRZBURGER), -1 (A. NOACK). Am 30. 11. kam es zum ersten (?) **Städtewettkampf Mainz – Darmstadt** 8-2.¹²⁴⁷

1914: Mit Kriegsbeginn am 01. 08. endeten die **Schachecken** in Mainz und der **Neuwieder Zeitung** abrupt; M. PRZYREMBEL fiel im I. WK. Beim **Mannheimer Kongreß** erzielten die rheinischen Spieler folgende Resultate: - **HAT B Siegergruppe A VI.** Dr. THÖNES (3,5/8) VII. SCHAPIRO (3), - **NebenT A Siegergr. 2.:** II. REDELEIT (Bernkastel), - **NebenT B:** I./II. WEISSER, III. COHN.¹²⁴⁸

Um die Jahreswende 1913/14 unternahm der **SV 09 Mainz** zwei **Städtewettkämpfe** gegen **Darmstadt** (Kaisersaal), die 8-2 und 7-3 (in Hofbräuhaus) gewonnen wurden. Auf seiner **VI. JHV** am 13. 01., der traditionell mit einem Herrenabend endete, beschloß man, dem **oberrheinischen SB** beizutreten. Der **Problemlösungs-Abend** am 03. 03., dem bis dahin nicht viel Interesse entgegen gebracht wurde, *nahm diesmal einen ausgezeichneten Verlauf ... in drangvoll fürchterlicher Enge ... vor dem Demobrett.* Der fein komponierte Dreizüger von Mitglied Julius **MEIER** (Wiesbaden) konnte gelöst werden von Dr. BRENDL, A. WOLF und H. RAUM.¹²⁴⁹

In vielen deutschen Tageszeitungen erschien im August ein Artikel des weithin bekannten und geschätzten **WM LASKER** (aus Berliner Tageblatt), der auf der 'objektiven' Basis der Schachstrategie positiv in die Zukunft blickt und die weitverbreitete Angst vor der russischen Armee unaufgeregt zu widerlegen suchte. In **Berlin** begann in diesem Jahr eine jährliche **ViererPokalMM** um den **Staatswanderpreis** des Kultusministeriums.¹²⁵⁰

1915: Während des Krieges entwickelte der **Kölner FS-Spieler** Anton **RITZEN** († vor 1935) eine in Köln damals beliebte **Abart**, das **Krönschach**. **WM LASKER** gab am 05. 03. bei Anderssen **Frankfurt** vor großem Publikum nach einem **Vortrag** ein **Simultan** (+19, =3: MANNHEIMER, EHLERS, VATH); am 19. 10. erzielte **RÉTI** beim **Blindsimultan** 4,5/6.¹²⁵¹

1919: Am 25. 10. begann der **Neuwieder** Obergeringieur (Bims- und Betonfachbüro, 1926-1938 Rasselstein) Gerhard **RASKE** (?) wieder mit der **Schachecke** in der **Neuwieder Zeitung** (Aufl. 12.000; ab Januar 1921 in der Freitagsbeilage „Haus und Familie“) – zunächst sehr knapp und stets mit **Problemen**, deren **Löser**¹²⁵² und

¹²⁴⁷ NMA 17., 21. 10. 1913, der Werbetext von Dr. BRENDL lobte die *überragende Begabung, geniale Mühelosigkeit und den unfehlbaren Positionsblick*. EFINGER 2009, 44.

¹²⁴⁸ Wiener SZ 1915, 102.

¹²⁴⁹ MA 02. 12.1913; 12. 01. 1914: 1. Vors. F. FÜRSTWEGER, 2. Vors. Dr. J. W. UNKELHÄUSER, SF J. REIBER, E. MAYER, Kasse J. KLOES, Bücherwart W. SEIB, Schachwart HIEGEMANN, Kassenprüfer die Direktoren E. MARX und Alb. WOLF.

¹²⁵⁰ Kopie. MGA 27. 01. 1925.

¹²⁵¹ Wiener SZ 1915, 98.

¹²⁵² Zwischen 1920 und 1935 aus: **Altenkirchen:** Robert SCHMIDT; **Altwied** A. STRÖDTER; **Andernach:** Josef HAUCK, Heinrich HEIN, Gretel K.; **Anhausen:** Adolf LÖSAUS; **Ariendorf:** Wilhelm HOPPEN; **Brechhofen:** Hermann KROLL, A. K.; **Brubach/We.:** R. COLLENBACH; **Dierdorf:** Erich MERKLINGHAUS, Lambert NORBISRATH, Ernst PFALZ; **Engers:** F. R.; **Fahr:** Otto FINKENHEINER, H. H., K. L.; **N-Gladbach:** Gustav STRÖDTER; **Grenzhausen:** E. W.; **Hachenburg:** Hugo FUHLBRÜGGE; **Hönningen:** Ed. KINNE; **Honnet:** R. G.; **Horhausen:** A. Kl.; **Irlich:** Harry HENN, S. T., J. THELEN; **Koblenz:** C. SCHULZ; **Köln:** E. HARTOCH; **Lautzert:** Karl SEILER; **Leutesdorf:** Clemens ANHÄUSER, Anton HOHN, Josef NEUS, Alois VOGT; **Linkenbach:** Wilhelm NIES; **Linz:** E. DAHLE, F. LERNER; **Mehren/We.:** Pfarrer FÜNDLING; **Melsbach:** Reinhold FLOHR, Ernst HOFMANN, M. H., Erwin + Johann KURZ; **Mogendorf:** Josef NONNLINGER; **Montabaur:** R. W.; **Neuwied:** Dr. B., A. BAUM, Eduard BURGARD, Otto BECK, Karl BECKER, Helmi BEISSEL, Fritz BIRKENBACH, J. BREITBACH, Margarete BREITENBACH, Christian DICK, Adolf DILK, Albert ECKER, Karl FÄRBER, Emil FRAGER, Walter FRANTZEN, E. FREUND, Nikolaus GEISINGER, Josef HEEP, E. HELDINGSFELDER, Fritz HOFFMANN, Fritz

Einsender immer zahlreicher wurden. In kurzer Zeit kamen **Partien** – auch aus dem **MRSV** – und etliche **Nachrichten** aus dem **MRSV** hinzu. So entstand die wichtigste Quelle zur Frühgeschichte des **MRSV** – die noch besseren *Mittelrheinischen Schachnachrichten* NONNES währten 1921 nur 4 Monate - vor Aufkommen der Kölner/Rheinischen Schachzeitung 1925. In einem (An)werbeartikel (NZ 08. 04. 1922) macht RASKE klar, dass nach 1918 das Anwachsen der deutschen Schachvereine an Mitgliedern wie an Spielstärke nur durch Lernen, Üben und Trainieren mit anderen möglich war. So verfügte der **Neuwieder Klub** in seinem *Schachzimmer* nicht über eine große **Leihbibliothek**, sondern auch über verschiedene (!) aktuelle **Schachzeitungen**, die dort zu konsultieren waren.

Im ersten Nachkriegsjahr gelang dem SV **Mainz** und seinem Sponsor und ersten Vors., dem Fabrikanten FÜRSTWEGER, nach 1913 erneut die Verpflichtung des *Weltschachmeisters* LASKER am Dienstag, den 14. 10. im Bankettsaal des Kasinos im Hof zum Gutenberg (Mittlere Bleiche) ab 19.00. Das angesichts der Zeitumstände sicherlich nicht so prachtvoll (wie 1913) aufgezogene **Simultan** musste wegen der **frühen Polizeistunde** der **französischen Besatzung** früher beendet und manche Partie abgeschätzt werden: +18, =6 (Dr. BRENDEL, Franz LE CLAIRE, Dr. GOLDBLATT, Jean KLOES, Dipl.-Ing. Hans RAUM), -1 (J. WOLF). Trotzdem bestand der Erfolg am Ende der Veranstaltung in der Werbung etlicher neuer Mitglieder, wie auch die **JHV** vom 08. 01. 1920 konstatieren konnte.¹²⁵³

Der **Essener SV** (bis 1923) wurde als UV oder selbstständig gegründet.

Am 01. 01. hatte der **ASB** offiziell 1100 Mitglieder; der **I. Bundestag** fand am 28. 12. in Chemnitz unter sehr schwierigen Bedingungen statt: die Mitgliederzahl betrug im Oktober ca. 1900 in 45 Vereinen. Der Antrag der **Linken** (KPD), die **'Rechtssozialisten'** (=SPD, nach der blutig gescheiterten Revolution 1918/19) auszuschließen, wurde abgelehnt. Die Spannungen zwischen beiden Weltanschauungen blieben, wurden teilweise bis in die Ortsgruppen hineingetragen und führten **1928** zum **Ausschluß** der Minderheit der **Linken** aus dem **DAS**.¹²⁵⁴

1920: Am 23. 05. wurde in Bad Ems (Zentrale) der Mittelrheinische Schachbund (**MRSV**) gegründet, „*der Vorläufer des heutigen hessischen Schachverbandes*“ (!). Er sollte die rechtsrheinische Region als „*eine der letzten, die noch nicht über eine Interessenvertretung im Schach verfügte*“, zwischen Frankfurt und Köln organisatorisch erschließen. Er „*bezweckt die Hebung und Förderung des Schachspiels am Mittelrhein zwischen Köln und Frankfurt a. M., sowie den angrenzenden Gebieten (bis Darmstadt, Worms, Heidelberg, Gießen, Marburg und Trier) und steht in Interessengemeinschaft mit dem Kölner Zweckverband. Als ständiger Kongreßort wurde Bad Ems bestimmt, wo die Kurkommission in entgegenkommendster Weise die wunderschönen neuen Spielsäle*

HOLLERBACH, Hubert JOST, Hermann KLEIN, Anton KOCH jun., S. KOCH, H. MEYROWITZ, Albert MÜLLER, Ferdinand MÜLLER, Richard MÜLLER, Emil MÜSCH, *Mutus* [der Stumme], Josef SCHANZ, Gustav SCHANZ, Adolf SCHRADIN, Oscar SEEBACH, Julius SEIFEN, Fritz SOBLINSKI, Hermann STAMM, Robert STEPHAN, Willy STOFFEL, W. TRAPPMANN, E. WAGNER, Walter WALSER, H. WEBER, Fritz WEINAND, Georg WEINAND, Josef WIERSBERG, Hans WIRTZ, J. WITTLICH, Gertrud WOLF, Peter ZIMMER; **Niederbieber:** Julius BAUER, Willi LEHRMANN, Richard MUSCHEID, Karl TÖNGES, Wilhelm WOLF; **Oberbieber:** Walter DIETRICH, Erich FLAMMERSFELD, Karl GEILEN, Karl HERRMANN, Gottfried + Willi HEUSER, H. KUTSCHER, Philipp KUTSCHER, Fr. MERL; **Plaidt:** Toni MOESTA; **Reichenstein:** L. BOTT; **Rodenbach:** Peter WOLFF; **Rübenach:** J. F.; **Segendorf:** E. BLEYER, Erich MOOG, Wilhelm VELDEN; **Siershahn:** F. B.; **Trier:** Edwin DEUTGEN (auch Einsender); **Vallendar:** F. Sch.; **Weißenthurm:** IVET, P. L., E. ZELLHANN; **Wirges:** R. V.; **Wollendorf:** W. BIEHL.

¹²⁵³ MGA 10., 13., 16. 10. 1919; 13. 01. 1920: Schachverkehr jeden (!) Nachmittag im Café Kurfürst
¹²⁵⁴ Rochade 10/2001, S. 61ff. u. ASK 1921, S. 96ff.;

im Kurhaus zur Verfügung gestellt hat.¹²⁵⁵ Zur Namensgebung kam es, obwohl das Bundesgebiet – *sofern nicht andere, bereits bestehende Verbände Anspruch darauf erheben* - weit über die Region Mittelrhein hinausging. Im **Gründungsvorstand** befanden sich neben dem **1. Vors.** R. NONNE der reiche Mainzer Fabrikant (1. Dt. Billardfabrikant) Franz FÜRSTWEGER (1870-nach 1930; wurde 1925 Ehrenvorsitzender) als **2. Vors.**, O. BALZER, nach dem in Ems eine Straße benannt ist, als Schatzmeister, Julius KAHN (Neuwied) und Nicolaus SCHMITZ (Mayen) als Beisitzer. Laut Einleitung der Festschrift von 1930 (S. 9) gehörten außerdem zu den *auf Veranlassung des Herrn R. NONNE, der die Satzung bereits ausgearbeitet hatte*, im Emser Kursaal Versammelten die Herren RÖMMIG (Kaiserslautern) vom **DSB**, der Kurkommissar KALÄHNE, der den **Wanderpreis der Regierung in Wiesbaden** überreichte, GEISEL (Neuwied), Dr. WOLFF (Katzenelnbogen) und Dr. REUTER (Ems). Die **Gründungsvereine** waren: Coblenz, Neuwied, Mayen, Wiesbaden, Hofheim, Darmstadt, Gießen, Arenberg und Lonngig.¹²⁵⁶ Dem **Meisterturnier**¹²⁵⁷ wurde *allseitig großes Interesse entgegengebracht, besonders auch in Ems selbst, wo am Schlußtage des Turniers ein neuer Schachverein gegründet wurde*. Dieser hatte Freitag Spielabend im Kur-Spielsaal.¹²⁵⁸

Schon zur Jahresmitte 1920 konnte der Vorsitzende des **MRSV** eine positive Bilanz seiner Bemühungen ziehen und vermelden, daß noch **1919** in **Arenberg** ein Schachklub mit 15 Mitgliedern gegründet worden sei. Im Frühjahr **1920** wurde sodann die **Schachabteilung** des **Moselweißer Turnvereins** (20 Mitglieder) im Vereinslokal 'Weißes Lamm' (täglich Spielverkehr!) mit einem Vortrag und einem **Simultan** NONNES (+16, -1) begründet. Der dankbare Vorstand (1. Vors. J. VOGT, 2. Vors. P. VOGT und J. QUIRBACH) ernannte NONNE zum Ehrenmitglied.¹²⁵⁹ Im Bereich des **MRSV** fand eine **Simultanveranstaltung** NONNES am **30. 06.** in **Mayen** im Hotel Reiff zur *Wiederbelebung* der dortigen SG (Kaffee Geisbüsch) statt (+22, -1 (BLÄSER)), „*der ein überraschend großes Interesse entgegengebracht wurde.*“ Am **02. 07.** gastierte er nochmals in **Neuwied** und erzielte +9, =1 (HEUSS), -3 (BROMBERG, CAHN, ZELLERSHEIM).¹²⁶⁰

- In der schachlichen Diaspora Westerwald begann im südlichen Teil, dem Unterwesterwaldkreis, das organisierte Schachleben um 1920. Während der industrialisiertere evangelische Nordteil ab Hachenburg bis Betzdorf/Altenkirchen (Eisenverarbeitung) schon lange eher zum Siegerland und NWR tendierte, gehörte der katholische und stärker agrarisch geprägte Südteil mit der Kreisstadt Montabaur bald zum **MRSV**. -

Auch in dem im September **1920** gegründeten **SK Siershahn** gab R. NONNE am Sonntag, den **19. 12.** 1920 ein **Simultan** an 23 Brettern (21,5:1,5), das *sich einer sehr regen Beteiligung auch aus benachbarten Orten, erfreute.*¹²⁶¹ – Auch außerhalb des **MRSV** hat R. NONNE – wohl als **Werbemaßnahme für den Schachsport** allgemein – ebenfalls **Simultanveranstaltungen** gegeben; so am **09. 04.** 1920 in dem im November **1919** gegründeten **SC Cleve** an 20 Brettern (14,5:5,5), *darunter starke Spieler*. Seit

¹²⁵⁵ RANNEFORTH (1922), S. 129. Auch in der EZ wurde am 01. 06. 1920 vermeldet: *Das der Veranstaltung entgegengebrachte Interesse bewies, daß die Gründung des Schachbundes wirklich wünschenswert gewesen war und daß die im Deutschen Reich gerade am Mittelrhein bestehende Lücke ausgefüllt werden mußte.*

¹²⁵⁶ DSZ (1921), S. 161.

¹²⁵⁷ Die ersten EM des SSV waren **offen** mit **Ch-System**, MAIER 2009, S. 39.

¹²⁵⁸ DSZ (1920), S. 163, TZ 06. 08. 1920.

¹²⁵⁹ Richtig DWS 36/1920, S. 51f. RANNEFORTH (1921), S. 76 u. DSZ (1920), S. 250 haben hierzu völlig falsche Angaben.

¹²⁶⁰ DWS 36/1920, S. 142.

¹²⁶¹ DSZ (1920), S. 141.

wann im Großraum Koblenz oder gar im Gesamtverband regelmäßiger Mannschaftsspielbetrieb bestand, ist (noch) unklar?¹²⁶²

Unter den 66 Vereinen und 19 *Gönnern* bei der ordentlichen Mitgliederversammlung des ordentlichen **XX. Kongresses** des **DSB** (25. 09. bis 10. 10.) in **Berlin** (Klubheim Berliner SG, Charlottenburg, Kantstr. 8) ab 25. 09. befand sich mindestens ein Koblenzer Vertreter: der gebürtige Berliner Otto **WALTER** als Spieler und wohl auch R. **NONNE**. Ganz dem Zeitgeist folgend durften an den **HT keine Berufsspieler** und **nur Deutsche** und *Stammesdeutsche* (Deutschbalten, Österreicher, Schweizer etc.) teilnehmen. **WALTER** nahm an dem „*DSB-Turnier*“ teil, dem zweiten der vier starken **Hauptturniere** (jeder Sieger Titel *Meister des DSB*) und wurde hinter I. Kurt **PAHL** 10/11 (1894-1963, Berlin) II. Franz **ELISON** 8,5 III./IV. Dr. Rudolf **DÜHRSEN** (1889-1947), Heinrich **VON HENNIG** (1883-1947) je 8, **fünfter** (6); daneben ein **Jugendturnier** (1. **KIRSTEIN**) und 4 Nebenturniere. **WALTER berichtete** (Partien) wohl für die **NZ**.¹²⁶³

Der **XVIII. Kongreß** des **RWSV** (vorher **NRSV**) war der erste nach dem Krieg.

„*Im Lauf des Kriegs hatten viele Soldaten das Schachspiel erlernt, so dass nun in Köln und um Köln herum eine Reihe neuer Schachklubs „der Arbeiter und Angestellten“ entstand. Der Vorstand des KSK sah die Gefahr, dass die Sozialdemokraten und Kommunisten diese Kräfte im Arbeiter-Schachbund vereinen und in Kampfstellung zum Deutschen Schachbund und überhaupt zu allen „bürgerlichen“ Vereinen bringen würden. Der KSK initiierte daher in Person seines rührigen Präsidenten Carl DEICHMANN die Bildung eines „Zweckverbandes Kölner Schachvereine“, der unter Ausschluss aller religiösen, sozialen und politischen Gegensätze lediglich das Schachspiel pflegen sollte.*“¹²⁶⁴

In der **CZ** (07. 02.) wurde ausführlich von einem (recht schleppend verlaufenden - Abschätzungen) **telegraphischen Wettkampf** zwischen **Berlin** und **Holland** (5-3) am 04. 04. (Sonntag) berichtet.¹²⁶⁵ Am 12. 12. wurde der **ÖSV (Österreichische SV)** gegründet. Die **I. Süddeutsche Meisterschaft** (Baden, Bayern, Württemberg) in Regensburg beim Bairischen Schachkongreß gewann Theobald **HEB** (Ulm †1945).¹²⁶⁶

Der Saarländische Schachverband (**SSV**) wurde gegründet. 1920 wurden auch noch der Sächsische (April), Niederelbische (wieder-) und Bayerische Schachverband (beide Juli) gegründet.

Neben diesen aus heutiger Sicht regulären Landesverbänden gab es seit den **Zwanzigern** deutschlandweit und auch im Rheinland weitere **konkurrierende Schachorganisationen**.

1. den **DAS** (Deutschen Arbeiterschachbund) in seinen Unterverbänden.
2. den **KJV** (Katholischen Jungmännerverband) in seinen Schach-Unterverbänden insbesondere im Rheinland.
3. den **DHV** (Deutschnationalen Handlungsgehilfenverband) in seinen Schach-Unterverbänden.
4. den **KGV** (Katholischen Gesellenverein) in seinen Schach-Unterverbänden.

¹²⁶² Der wesentlich kleinräumigere Saarländische SV spielte solche seit 1922, 60 Jahre SSV (1980).

¹²⁶³ 20. Kongreß (1921), S. 12f., NZ 04. 09., 16., 23. 10. 1920; TZ 16. 10. 1920: Die 3 anderen Hauptturniere hießen nach ihren Sponsoren *Berliner-SG-Turnier* (1. O. **ZANDER** 8/11), *Berliner-Tageblatt-Turnier* (1. F. **SÄMISCH** 8/11) und *Berliner-FreieVereinigung-Turnier* (1. K. **AHUES** 6/9)

¹²⁶⁴ <http://www.lasker-koeln.de/index.php?top=Historie&sec=Chronik>.

¹²⁶⁵ [abgeschätzt]; **SÄMISCH** – **EUWE** ½ **SCHLAGE** – **STRICK VAN LINSCHOTEN** ½ **AHUES** – **Gerard OSKAM** (1880-1952) 1-0 **Hans JOHNER** – **MARCHAND** [1-0] **GREGORY** – **George FONTEIN** [½] **SCHORIES** – **Gerrit VAN GELDER** [½] **SCHWEINBURG** – **LOMAN** [½] **VON HENNIG** – **FICK** [½].

¹²⁶⁶ **MGA** 24. 08. 1925.

1921: Der **MRSV** hatte gerade mal **9 Vereine**, von denen **Mainz** mit 110 Mitgliedern (neues Klublokal Mainzer Liedertafel, Große Bleiche) der größte war.¹²⁶⁷ „Am rühriqsten ist der Coblenzer SV ... Dem **MRSV**, dessen Vorsitzender Hr. **NONNE** in Coblenz, eifrig **unterstützt von Hr. Erich WEBER in Lorsbach** [1887-1960, Frankfurt 1921], eine **unermüdliche Werbetätigkeit** entfaltet, die gar nicht hoch genug eingeschätzt werden kann, da sie doch nur im Nebenamt ausgeübt wird und mit persönlichen Opfern verbunden ist, ...“¹²⁶⁸ [sic!] traten in diesem Jahr z.B. Andernach, Kreuznach, das als 273. Verein in den **DSB** eintrat,¹²⁶⁹ Bendorf und Anderssen Frankfurt bei. **Städte- und Klubwettkämpfe innerhalb** wie **außerhalb** des **MRSV** spielten: am 28. 08. **Kelsterbach** (Zur Friedrichshöhe)– SV 1920 **Bischofsheim** (21 Mitglieder, Sa. ab 20.00 Gastwirt. Klein, Gartenstr.) und Wiesbaden (Café Maldaner) – Darmstadt 7-3; am 09. 10. **Flörsheim** – Bischofsheim 6-4.¹²⁷⁰ Die **'Sport-Rundschau'** aus Gießen (!) wurde mit ihrer **Schachspalte** ein **Organ des MRSV**, das von R. NONNE bearbeitet wurde¹²⁷¹ [wie lange?]; genauso wie 1921 die **Schachcke** der **CZ** – man muß sie gereadezu als direkten **Vorläufer** der **Kölner Schachzeitung** ab 1924 bezeichnen.. Am Sonntag, den 03. 07. fand in Bingen (Festhalle) ab 15.30 eine Delegiertenversammlung und Vorstandssitzung des **MRSV** statt. Waren bei dem **außerordentlichen DSB-Kongress in Hamburg** auch **MRSV**-Vertreter dabei?

Der **II. Kongreß** des **MRSV** vom **16. – 21. 05.** (freier Eintritt, Spielzeit 8.30-12.30 und 15.00–21.00) wurde am Pfingstmontag von Kurkommissar **KALÄHNE** eröffnet.¹²⁷² Der Bundesvorsitzende **NONNE** ersuchte am 12. 10. (**CZ**) die Vereinsvorsitzenden und Einzelmitglieder, ihm ihre stärksten **Anwärter** für die **Ausscheidungskämpfe** zum **DSB-Kongreß** 1922 in Oeynhausen (Hauptturniere) zu benennen.¹²⁷³ – Ob diese stattfanden? **NONNE** vermittelte auch **FSpartien** zwischen spielstarken Partnern: Prof. **WOLSCHT** (Boppard Heerstr. 25), Dr. **WOLFF**, Rendant **Karl POPPE** (Scheuern/Lahn), A. **KÖNIG**, Josef **OLBERZ** (Wissen), Wilhelm **HARTMANN**. **WEBER** (Lorsbach) spielte am 08. 08. simultan (+13 -1 **SUMM**) beim Klub **SF Frankfurt 1921** (Zur Gartenlaube, Fichardstr.). R. **NONNE** spielte auf seiner Werbetournee am 07. 08. beim **SK Bingen** simultan (+12, -4, =5) gegen Gegner aus Bingerbrück, Bacharach, Mainz und Rüdesheim. R. **NONNE** muß als weitere Werbemaßnahme schon in diesem Jahr einmal in **Kreuznach simultan** gespielt haben, so dass sich im Parkrestaurant bald unter der Führung von **VON METZEN** [Separatismus!!] ein Klub mit 18 Mitgliedern innerhalb des **MRSV** gründete. Der **wiedererstartete SV Kreuznach** spielte am Sonntag, den 11. 12. im Parkrestaurant gegen **Bingen** seinen **ersten MKampf** (*Wettspiel*) nur an 7 Brettern, da mehrere Herrn aus Bingen verhindert waren, 3,5 – 3,5 mit Rückkampf im Januar 1922.¹²⁷⁴

¹²⁶⁷ DSBl. 11/1922, S. 166. In der CZ 24. 08. heißt es **17**: Arenberg, Bingen, Koblenz, Darmstadt, **Flörsheim** (April 1921 gegr., 20 Mitglieder, Gasthaus Adam Becker), Höchst, **Hofheim** (18 Mitglieder, Zur Friedrichshöhe), Kelsterbach, Lonnig, **Mainz** (110 Mitglieder, Mainzer Liedertafel Große Bleiche), Mayen, Neuwied, Siershahn, **Trier** (16 Mitglieder, Café Bauer und Erben, Brotstr.), Wiesbaden; CZ 05. 10. 1921.

¹²⁶⁸ DWS 37/1921, S. 264.

¹²⁶⁹ DSBl. 10/1921, S. 2.

¹²⁷⁰ CZ 24., 31. 08., 12. 10. 1921, Wiesbaden (**BOTT**, **ECKHARDT**, **MOHR**, **PETERSEN**, **WALFISCH**, **JÜTHE**, **MOLINEUS**, **PFEIFER**, **STRAUß**), Darmstadt (**KÜMMEL**, **SPRENGER**, **SIRT**, **DREWS**, **NEUFANG**).

¹²⁷¹ DWS 37/1921, S. 248.

¹²⁷² EZ vom 18. 05. 1921; sonst nichts!

¹²⁷³ CZ 12. 10. 1921: „Es wird empfohlen, bei diesen Turnieren für die Sieger, soweit ihre Teilnahme am Hauptturnier in O. in Frage kommt, von vorneherein einen **Geldbetrag** als **Aufwandsentschädigung** zu reservieren und vor dem Bundeskongreß **auszuzahlen**.“

¹²⁷⁴ CZ 27. 10. 1921. 75 Jahre (1996), S. 5. Allerdings betont die Festschrift (S. 12), daß in dieser wirtschaftlich äußerst schwierigen Zeit sich ein großer Teil der **Vereine** als **nicht lebensfähig** erwies und

Die JHV des SK **Neuwied** (Mittwoch im neuen Spiellokal Hotel Union, *bebaglich eingerichteter Klubraum* mit Bibliothek und Schachuhren) am 07. 12. erbrachte einen Mitgliederzuwachs (21!), die Vorstandswiederwahl und eine **VM** in drei Klassen. Gleichwohl existierte die erstaunliche Hoffnung „*Es wäre auch hier in Neuwied zu begrüßen, wenn vor allem die Sportvereine, in denen im Winter der Sportbetrieb ruht, die Pflege des Schachspiels mit aufnehmen würden*“! RASKE richtete auf vielseitigen Wunsch wiederum einen **Schachlehrgang** für Anfänger ein.¹²⁷⁵ Das für den 29. 05. geplante Spiel gegen **Mayen** musste verschoben werden. Am Sonntag, den 09. 10. erneutes **Simultan** von Dr. **OPPENHEIM** (Köln) in Neuwied von 14.30 – 19.30 (+14, -2, =6 abgesch.) gewannen **COHN** und **HARTMANN**.¹²⁷⁶

Die **Andernacher** Schachfreunde schloßen sich nach einer Sitzung am 19. 10. im Café Thorwest [erneut] zu einem Verein zusammen. Nach **NONNES** **Simultan** (+14, -5, =1) traten 24 Mitglieder bei und zugleich in den **MRSV** ein.¹²⁷⁷ In **Bendorf** „*wurde am 29. 10. auf Anregung des Hr. R. NONNE ein Schachverein ... von Bendorfer und Sayner SF mit 25 Mitgliedern gegründet, der Montags und Freitags im Gasthaus Nink tagt ...*“ Man siegte am 04. 12. in **Siershahn** in einem Mannschaftskampf 4,5 – 3,5 (+ Blitzturnier).¹²⁷⁸

Der am **25. 09. 1920** wiedergegründete **SV Wiesbaden** (Restaurant Wies, Rheinstr. 63, 90 Mitglieder) richtete ein großes offenes Vereinsturnier feierlich (Familienfeier, Tanz, Unterhaltung etc.) aus und plante Städtewettkämpfe gegen Gießen, Höchst, und Mainz. Gegen **Darmstadt** hatte man am 18. 09. nach einem Sieg Ende August eine 8,5-3,5 Niederlage erlitten. Am 06. 11. im Kurhaus und am 04. 12. (Café Hauptwache) verlor **Wiesbaden** zweimal einen **Wettkampf erster Klasse** gegen **Frankfurt (Anderssen)**¹²⁷⁹ 12,5 – 8,5 und zuletzt auswärts 14,5-4,5. Einen **Wettkampf 2. Klasse** spielte man gegen **Höchst** (Mainzer Hof) im Dezember.¹²⁸⁰ Beim **Simultan** von MIESES am 14. 07. in **Wiesbaden** machte der Meister nach einer Niederlage die Bemerkung: „*Wer konnte auch denken, dass einem alten Schachmeister in einem so jungen SV eine so tückische Falle gestellt wird?*“¹²⁸¹

Am 25. 09. spielte **NONNE** beim **Luxemburger SV 1915** (Café des Milles Colonnes, Josef Junckstr.), dem Nachfolger des **1915 eingegangenen Deutschen SV Luxemburg** (!), **Simultan**: Die stärksten seiner 20 Mitglieder konnten siegen (+16, -6). Der SV Luxemburg hat bereits einige **Städtewettkämpfe** gewonnen, ist aber noch keinem ausländischen SB angeschlossen und will dem **MRSV beitreten!** Der SV Luxemburg veranstaltete einen neuen Wettkampf um die **Luxemburger EM** in 3 Gruppen: **Sieger**

bald wieder einging, besonders als eine Beitragszahlung zum Bunde die Mitgliedschaft nachweisen sollte. Kreuznacher GA 13. 12. 1921.

¹²⁷⁵ CZ 15. 12. 1921 SE; NZ 18. 03., 30. 07., 03.12. 1921.

¹²⁷⁶ CZ 14. 09., 28. 10. 1921 Remis: MEISTERMANN, TURPING, HENTGES, GALLE, BAUMANN, DIMENT.

¹²⁷⁷ CZ 12., 27. 10. 1921: **1. Vors.** Justizobersekretär Wilhelm **BRUNN** (Breitestr.90), Schriftführer Ehrenfried RUBOW (Andernacher Bank), Kassen- und Spielwart Robert THORWEST.

¹²⁷⁸ DWS 37/1921, S. 270; CZ 09. 11., 08., 23. 12. 1921; NZ 17. 12. 1921, bis zur Wahl des Vorstandes führte P. C. **KÜHBACHER** die Geschäfte. Nach der JHV am 29. 10. wurde Fritz **KÜHBACHER** **1. Vors.**, PETERS Stellvertreter, Frau F. **KÜHBACHER** Kassiererin, SF Frau JÜSTEN (Gasthaus Nink).

¹²⁷⁹ NZ 24. 12. 1921, 1. Vors. Siegmund STEINBERG, 2. Vors. Willi GOLDSTEIN, Kasse Th. LÖB, SF August SCHWALB u. Felix MERKEL, **Schachschule** geleitet von Justus AHREND in Café Schlosswache.

¹²⁸⁰ CZ 21. 09., 09. 11., 08. 12. 1921; NZ 19. 11. 1921: **Darmstadt**: Dr. med. **ADAM** (Meisterspieler, 1. Vors. Rheinstr. 12 ¾), **ORTH**, SPRENGER, REICHENBACH, **PRÄGER**, **STRAUB**, NEUFANG, DR. SALENTIN EICHHORN; **Wiesbaden** 1. BOTT, KÜHMICHEL, ECKHARDT, JÜRGENSEN, HECKELMANN, HABERMANN, DR. BAYERTHAL, CUNZ, Dr. FEDDERSEN, FISCHER, KÖRPER, ZANDER, PFEIFER, WEICKEL, MOHR, WEDESWEILER; **Frankfurt** Prof. **MANNHEIMER**, **ORBACH**, EHLERS, BERGER, WEBER, BAHR, MERKEL, FRÜHWIRT, HÖVEL, LUTZ, MAINZER, SCHWALB, SAUER, JOST, RODE.

¹²⁸¹ NZ 13. 08. 1921.

STEIDEL 2. **FERBER** 3./4. **DIMENT**, **GIBERIUS**. Trotz der erwarteten Schwierigkeiten *durch die neuen Grenzüberschreitungsbestimmungen* gelang dem [damals] kleinen **Trierer SV** gelang am Sonntag, den 06. 11. (Café Bauer) mit dem Wettkampf gegen den (deutschen) **SV Luxemburg**¹²⁸² ein 11,5-10,5 Sieg an 11 Brettern und ein schöner Werbeerfolg für den **MRSV**.

Am 13. 12. wurde in Saarbrücken der **Saarländische Schachverband (SSV)** von 13 Vereinen **gegründet**. Am Sonntag, den **20. 11.** wurde auf Initiative der **SV Frankenthal** (H. HECKNER) und **Ludwigshafen** (2. Vors. W. ESER) beim **SV Neustadt v.d. Haardt** (1. Vors. **R. REISER**, Deutsches Haus) der **PSB** (Pfälzische Schachbund) **gegründet** mit den **SV Kaiserslautern, Landau** (F. HAUCK), SK 1920 **Mundenheim, Mutterstadt**, ASK 1920 **Oggersheim, Otterbach**, SK 1921 **Rheingönheim, Speyer** (Dr. THÖNES) – die bestehenden **Bad Dürkheim, Grünstadt, Pirmasens** und **Zweibrücken** [und ASV 1924 **Oppau?**] waren noch nicht dabei, während das saarländische (!) **St. Ingbert** seine Mitgliedschaft telegraphiert hatte!¹²⁸³ An Ostern wurde auch der „**Deutsche SV in der Tschechoslowakei**“ gegründet (Viktor TIETZ 1859-1937), der ähnlich wie der MRSV – gestützt auf die Unterstützung durch Staatsbäder (Karlsbad 1911, 1929; Marienbad) seinen Kongressen größte Wichtigkeit zumaß. Vom 13. bis 21. 08. fand in Regensburg der **VI. Bair. Schachkongreß** statt mit einem Turnier um die **Süddeutsche Meisterschaft**: 1. HEB (Ulm) 7,5 2. KUNSTMANN (Nürnberg) 5,5 3. STRABL (**Straßburg!**) 4,5); die **Hauptturniersieger VOIT** (München) und **SEITZ** (Augsburg nach Stichkampf gegen Dr. THÖNES, Speyer) wurden „**bayrische Meister**“. Der nächste Kongreß sollte in **Innsbruck** stattfinden! In Baden-Baden (Kursaal) fand nach achtjähriger Pause vom 19. bis 21. 08. der **III. Oberrheinische Schachkongreß** statt: 1. Dr. Dietrich DUHM (Konstanz 1880-1954); Hauptturnier 1. FLEIßNER (Ludwigshafen). Der **ORSB**, der sich nicht wieder Badischer SV benannte, da Ludwigshafen noch Mitglied war, umfasste nach den **Austritten** von Mainz, Worms und **Straßburg** (!) 16 Vereine mit 615 Mitgliedern.¹²⁸⁴ Die **Badische EM** gewann Edwin **PFÜTZNER** (Heidelberg, 1879-1968).¹²⁸⁵ In Aussig wurde am 27. 03. der „**Deutsche Schachverband in der Tschechoslowakei**“ (**DST**) unter Vorsitz (1921-1931) des Karlsbader Organisator Viktor TIETZ (1859-1937) gegründet.¹²⁸⁶ Der **SV 1900 Neuß** veranstaltete am 14. 08. zum 21. Gründungsfest und 20. Jubiläum des **RWSV** verschiedene Turniere. Die SG Elberfeld richtete vom 27. 08. bis 04. 09. das Meisterschaftsturnier des **RWSV** aus mit Hauptturnier A (1. JURGSCHAT, Düsseldorf, 2. G. KEMPER, Krefeld) und B, Nebenturnier und Tombolaturier; die eingeladenen Vorsitzenden des **MRSV** und **Kölner Zweckverbandes** vereinbarten ein engeres Zusammenarbeiten der drei Verbände.¹²⁸⁷

Der **DAS** trat 1921 der Arbeiter-Schach-Internationalen bei und wurde deutschlandweit in 3 – später 9 Gauen/Kreisen organisiert; **Bezirk 3** war **Rheinland/Westfalen**, der Nordteil hatte vier, **Süd** drei Bezirke.¹²⁸⁸ 1921 war Anderssen Kassel einziger Bezirksverein! In der durch ideologische Weltanschauungsgegensätze so disparaten Weimarer Republik gab es eine strikte Trennung zu den 'bürgerlichen' Vereinen, die bis 1933 durchgehalten wurde: so wurde die Dortmunder Mannschaft 1929 „wegen *Teilnahme an Veranstaltungen bürgerlicher Vereine disqualifiziert.*“¹²⁸⁹ Solche Maßnahmen schaden dem schachlichen Niveau der nach 1918 wesentlich liberaleren

¹²⁸² CZ 27. 10., 09. 11. 1921; NZ 19. 11. 1921.

¹²⁸³ ARNOLD 2011, 75ff.

¹²⁸⁴ CZ 07. 09. 1921.

¹²⁸⁵ ESTJ 1970, 97.

¹²⁸⁶ EHN 2012, 19.

¹²⁸⁷ CZ 10., 17. 08. 1921.

¹²⁸⁸ ASK 1921, S. 19 u.107, Bezirksführer Karl BARTHELS, Kassel, Philosophenweg 49.

¹²⁸⁹ DASZ 18/1929, S. 285.

bürgerlichen Vereine nicht, dem der Arbeiterschachklubs gewiss. Im **DAS** waren am 30. 09. 4075 Mitglieder in 103 Ortsgruppen organisiert, davon 385 im *schwachen* **3. Bezirk**.¹²⁹⁰

1922: Dem **MRSV** gehörten nun 33 (!) Vereine mit ca. 1400 Mitgliedern an – *ein erstaunlicher Erfolg*¹²⁹¹ -: Andernach, Arenberg, Bendorf, Bingen, Koblenz (SV 03 und Klub 1923), Darmstadt, Flörsheim, Frankfurt a. M. (mit Anderssen und Schachfreunde), Gießen, Höchst, Hofheim, Kelsterbach, Kreuznach, Limburg, Lonnig, Mainz, Mayen, Neuwied, Rödelheim/Frankfurt, Sachsenhausen/Frankfurt, Siershahn, Trier, Wiesbaden. Um bzw. vor 1925 kamen hinzu: Baumbach, Bischofsheim, Eberstadt, Hanau, Homburg, (Nieder)Lahnstein, Linz (trat 1922 als 317. Verein dem **DSB** bei¹²⁹²), Bad Münster a. Stein (wiedergegründet?), Neu-Isenburg, Oberursel, Offenbach, Soßenheim, Vallendar, Weisenau, Wittlich und sogar das **pfälzische Worms** (Café Weiffenbach am Markt, oberer Spielsaal)! Hinter dieser Gründung dürfte auch Koblenzer Initiative gesteckt haben, wie die Zusammensetzung des Vorstandes verrät.¹²⁹³ Als 68., 69., 75., 86., 98., 99., 148., 149., 224. - 226. **Gönner** [in schwerer Zeit!] sind dem **DSB** die Herren CAHN (Neuwied), FÜRSTWEGER (Mainz), Theo HENKER, Georg RASKE, Gerhard RASKE, Fritz BRAUN, Walter VON WEHREN, J. BROMBERG († 1933), Adolf DILK, Fr. BORNECKE und Josef KRUMBHOLZ (**alle Neuwied!**) beigetreten und der **MRSV** wurde **als Landesverband** innerhalb des **DSB** **anerkannt**. Die **Vorstandssitzung** am Sonntag, den 23. 04. im Höhmann ergab, dass der **Kongreß** 1922 von Pfingsten, wo keine Unterkunftsmöglichkeit in Ems bestand, auf August/September **verschoben** werden müsse. Der **Darmstädter VM** (*Winterturnier* 11/12 II. SIXT 9,5) Dr. Edmund ADAM spielte als Werbemaßnahme des MRSV im Juni im Restaurant Kaisersaal vor 60 Vereinsmitgliedern und weiteren Gästen **Simultan** (+16, -1, =2).¹²⁹⁴ Erneute **Werbe-Simultans** von **NONNE** am Sonntag, den 15. 01. in **Siershahn** an 15 Brettern (+12, - 3 gegen Benedikt GÖRZ, Th. WINGENDER, HASSE); am Sonntag, den 29. 01. in **Bendorf** im Hotel zur Traube an 16 Brettern (+13, -2 (KÜHBACHER, PETERS), =1 Frau KÜHBACHER) vor zahlreichen Gästen – außer den 31 Mitgliedern - aus Engers, Sayn, Mülhofen, Neuwied. Am Dienstag, den 07. 02. spielte **NONNE** als I. Vors. des **MRSV** erneut im **Kreuznacher** Parkrestaurant gegen 20 Gegner vor großer Zuschauerzahl **Simultan** (+12, -6, =2).¹²⁹⁵

Der **SK Neuwied** gestaltete sein 14. Stiftungsfest als *Herrenabend* am Samstag, den 21. 01. Im Hauptturnier A galt **Aufzeichnungspflicht** und **Uhr**. Der auch dort hochgeschätzte 1. Vors. der *Freien Schachvereinigung Köln 1900* und 2. Vors. des *Kölner Zweckverbandes*, Dr. Alfred **OPPENHEIM** verstarb am 10. 03.¹²⁹⁶

Das sog. **Funkschach** war **seit 1922** fast zugleich mit der deutschlandweiten Einführung des Rundfunks aufgekommen – sozusagen einer sehr früher Vorgänger des Internets, für das sich die 'Sportart' Schach bestens eignet: für den Zuhörer nachspielbare Wettkampfpartien oder Schulungssendungen. Die *Rundfunk-Organisationsgesellschaft Frankfurt* veranstaltete seit 1926 an jeweils mehreren

¹²⁹⁰ ASK 1922, S. 33.

¹²⁹¹ DSBl. 11/1922, S. 166.

¹²⁹² DSBl. 11/1922, S. 33.

¹²⁹³ Im **Vorstand** waren weiterhin als 2. Vors. Franz FÜRSTWEGER (Mainz) – Mainz war also in den MRSV eingetreten -, als Schatzmeister Otto BALZER (Bad Ems, Villa Lustgarten) und als Beisitzer Julius CAHN (Neuwied) und Nicolaus SCHMITZ (Mayen), RANNEFORTH (1921), S. 69.

¹²⁹⁴ DSBl. 11/1922, S. 165 u. 12/1923, S. 29f. u. 45; NZ 17., 28. 04., 16. 06. 1922.

¹²⁹⁵ NZ 27. 01., 24. 02. 1921; Kreuznacher GA 30. 01., 10. 02. 1922.

¹²⁹⁶ NZ 16. 01., 18., 25. 03. 1922.

Sonntagen im November Turniers aus den Rundfunkräumen des Postscheckamtes unter der Leitung von MANNHEIMER.¹²⁹⁷

Der **Pfälzische SB (PSB)**, der bis 1939 im **Bayerischen SB** als **UV** fortbestand, richtete vom 02. bis 05. 06. in Ludwigshafen (Katholisches Gesellenheim) seinen **I. Kongreß** aus mit Mitgliederversammlung und Turnieren; Hauptturnier: erster **Pfalz M** wurde Hans **RUCHTI** 4,5/7 (Speyer) 2. Max **FLEIBNER** 4 3. **HUSSONG** 3,5 (beide Ludwigshafen).¹²⁹⁸

Der **BSV**, in den Grenzen des **neuen Freistaates Bayern**, hielt seinen **Kongreß** mit Beteiligung des **ÖSV** in **Innsbruck** ab, während Dr. **GRUBER (DSV Wien)** am **DSB-Kongreß** in Bad Oeynhausen teilnahm! Der **DSV in der Tschechoslowakei** (**TIETZ** Karlsbad) hielt im Oktober seinen Kongreß in Teplitz-Schönau mit reichsdeutschen Spielern ab.¹²⁹⁹ Von Juni bis September gab es **erstmalig** im **SV Unterruhr-Emscher** den prestigeträchtigen **Schachstädtewettkampf**, den Sterkrade vor 6 anderen M gewann.¹³⁰⁰ Im kleinräumigen **SSV** trug man ab 1922 (!) eine **MM** (anfangs in einer Klasse, dann A-, B- und C-Klasse) aus. **EM** wurde Fritz **GEBHARDT** (SG 1919 Saarbrücken, 1891-1971).¹³⁰¹

Der **Bezirk III Westdeutschland** im **DAS** (Westfalen und Rheinland) – jetzt mit Sitz in Düsseldorf - erfuhr eine Erweiterung um Thüringen. Die Vereine waren aber *noch zu dünn gesät* um eine Bezirksversammlung durchzuführen, aber es wurde erfolgreich *Agitation getrieben, denn überall wurden Vereine neu gegründet*. Dies sei umso höher einzuschätzen, da diese(r) Bezirk(e) eine *Hochburg der bürgerlichen Schachbewegung* sei.¹³⁰² Im **Kölner Arbeiterschach** wurden 3 Vereine gegründet und die **Kölner VEM** der Ortsgruppen ausgespielt: Kö-Nord: **LECHNER** [später Koblenz?], Kö-Mitte: **KLAUER**, Kö-Nippes: **SCHELZIG**, Ehrenfeld: **DALBERT**, Bayenthal: **VIRZ**, Deutz: **KAMMERER**, Kalk: **BUGGENTIEN**, Mülheim: **BÄR**. Die Spieler **KLAUER** (Köln.Mitte, später Baumbach?) und **LECHNER** (Köln-Nord, später SV 03?) wurden im **Bezirk Köln** Meister ihrer OG.¹³⁰³ Der exilrussische GM **Simon ALAPIN** (1856-1923) spielte beim **ASV 1921 Ludwigshafen** an 24 Brettern **Simultan**.¹³⁰⁴

Der **2. Kongreß** des **DASB** in Leipzig (Volkshaus) vom 14. bis 17. 04. beschloss nicht nur eine, zumindest programmatisch **radikalere Ausrichtung** des **Verbandes**, sondern auch u.a. die **organisatorische Neueinteilung** in 8 Kreise und darunter Bezirke: **Düsseldorf** (der *rührige* Adam **LAMM**) wurde wieder Sitz des **3. Kreis** (Rheinland, Westfalen), nachdem der alte Bezirksleiter **BARTELS** (Kassel) wegen *Lauheit* in Bezug auf die (**nicht stattgefundenen**) **Mannschaftskämpfe** abgelöst worden war – *die im Juni eingetretene Eisenbahnfahrpreiserhöhung wirkte hemmend auf unseren Sport*.¹³⁰⁵

1923: Als 331. **Gönner** ist W. **BRUNN** (Andernach) dem **DSB** beigetreten.¹³⁰⁶ Der **MRSV** richtete, so wie andere Landesverbände auch, wegen der enormen **Inflation** in diesem Jahr **keinen Kongreß** aus. Dafür gelang dem wesentlich **kleinräumigeren**

¹²⁹⁷ KSZ 3/1927, S. 114f. Vgl. auch **NEBERMANN**, Edmund: Radio-Schach. Leicht fassliches Lehrbuch für Funkhörer. Mit Schachspiel. Berlin Leipzig 1926.

¹²⁹⁸ **ARNOLD** 1011, 77ff.

¹²⁹⁹ **THANHOFER** 1930, S. 7, 15.

¹³⁰⁰ http://www.sv-bottrop21.de/html/chronik_-_schachverband.html [08/2012].

¹³⁰¹ **Maier** 2099, S. 36 u. 67.

¹³⁰² **ASK** 1922, S. 17 (Bezirksführer A. **LAMM** Düsseldorf Römerstr. 21); S. 31f., 138f. – **ASK Düsseldorf** 70 Mitglieder (Metallarbeiterheim), - **Turm Köln** 32 Mitglieder **Carl WAGNER** (Friedrichstr. 76), - **Köln-Ehrenfeld** 19 Mitglieder **Fr. ZASTROW** (Vogelsangstr. 56), - **Freier SK Köln-Nippes** 26 Mitglieder (Brauhaus Sechzig).

¹³⁰³ Rheinische Zeitg (Köln), 19. 02. 1923.

¹³⁰⁴ **ARNOLD** 2011, 112.

¹³⁰⁵ **ASK** 1923, S. 17, 39, 47;

¹³⁰⁶ **DSBl.** 12/1923, S. 141.

Saarland, das bereits **1922/23** seine **erste MM** in A-, B- und C-Klasse ausrichtete, in diesem Jahr die **erste offizielle EM** und **Kongreß** des **SSV** (14 Vereine, 52 Teilnehmer) unter der Leitung ihres **Vors.** Prof. Karl **HARTNAGEL** (1887-1971) in Saarbrücken (Knipperbräu) vom 19. bis 21. 05. (Pfingsten). In einer Art CH-System gewann Adolf **HAAS** (SC 1913 Fischbach) mit 6/7 (?) nach Stichtkampf gegen Willi **RIEF** (SSG Saarbrücken) vor u.a. Otto **STEINBRÜCK** (Neunkirchen), Felix **JOST** (Fischbach), Adolf **STOFFEL**, Adolf **JUNG** (1880-1949; beide Neunkirchen), G. **WEIßGERBER** (Völklingen).¹³⁰⁷ Auch der **PSB** richtete – wohl wegen der wirtschaftlichen Situation – keinen Kongreß aus. In Bielefeld wurde am 22. 04. der **Westfälische SB** **wiedergegründet**. Beim **23. Kongreß** des **DSB** (28. 07. bis 11. 08.) in **Frankfurt a. M.** erzielten mittelrheinische Spieler folgende Ergebnisse in der **Vorgruppe: III.** 1. Dr. Edmund **ADAM** (Bingen¹³⁰⁸) 2. Dr. **THOENES** je 6/8; 3. **ORBACH** 5 und **IV.** 5. **HARTMANN** (SV 03) 4,5/8. In **Neuwied** gab Dr. **DEICHMANN** als 1. Vors. des *Zweckverbandes der Kölner SV* und der *Kölner SGesellschaft* am 14. 01. ein Simultan in Nachfolge Dr. **OPPENHEIMS**.

Bis April wurden *im Neuland III. Kreis* die **Mannschaftskämpfe** und die **EM in letzter Stunde** (s. 1922) ausgetragen: I. Düsseldorf (11 M) und I. **BEIERLING** (Kassel vor 9 Teilnehmer).¹³⁰⁹ Karl **LECHNER** (später SV 03) gründete den ASK „**SV Turm Köln**“ im **DAS** mit.¹³¹⁰ Der **Bezirk Neuwied(-Koblenz)** im **DAS III. Kreis** wurde mit dem zunächst einzigen Verein Neuwied im Juni **gegründet**. Hierbei gab Pg und **Kreisleiter** A. **LAMM** (Düsseldorf) am Samstag, den 08. 07. zunächst einen Vortrag und ein Simultan in Neuwied (Rheinische Frühstücksstube, Marktstr. 43), wie man stolz in der bürgerlichen **NZ** vermeldete – dies war in der Koblenzer Tagespresse bis 1933 nie möglich oder gewollt gewesen! Der ASV Neuwied trat bald darauf (15. 07.) in **Bonn** an 10 Brettern an (12,5-7,5) – das für den 19. 08. geplante Rückspiel¹³¹¹ dürfte den chaotischen Verhältnissen zum Opfer gefallen sein.

1924: Offenbar gab es in diesem Jahr wegen der *gravierenden wirtschaftlichen Not* größere Probleme für den **MRSV**, denn *viele Vereine waren mit der Zahlung der Beiträge im Rückstand*, wie in den DSBlI. vermeldet wurde! Auch scheinen die Folgen des I. Weltkrieges noch nicht ganz überwunden, denn es wurde dazu aufgerufen, die folgenden **Vereine** durch ihre Nachbarvereine *wiederzubeleben*: **Bingen, Andernach, Bendorf (!), Bischofsheim, Limburg, Worms, Neu-Isenburg, Oberursel, Bad Homburg** und **Sossenheim**.¹³¹² Geheimrat Dr. **REUTER** (1860-1932) wurde **1. Vorsitzender** des **MRSV** anstelle von **NONNE** – auch die Festschrift gibt keine Gründe für seine Amtsniederlegung! Allerdings hatte der **MRSV** noch unter **NONNE** für September die Ausrichtung der *Meisterschaft des Rheinlands* im Koblenzer Hof geplant.¹³¹³ Die **I. RheinM** fand dann aber - nach **NONNES** Amtszeit - im August in **Köln** statt und wurde vom *Kölner Zweckverband* ausgerichtet.

Die JHV des SK **Neuwied** im Januar berichtete trotz gerade überstandenen **Krisenjahr 1923** von Mitgliederzuwachs (6), guter Kassenlage (in Goldmark!), einem Simultan und einem *telephonischen Wettkampf*. Der traditionelle *Herrenabend* am 09. 02. zum **16. Stiftungsfest** (Musik, Festreden, Schachgedichte und -Drama, Saalschmuck) erbrachte

¹³⁰⁷ Rochade 3/1998, 11, 4/2008, 11, 4/2012, 11; jew. Saarlandteil.

¹³⁰⁸ Später Frankfurt (1895-1958), **1939 inoff. FernschachWM**, SE 1958, S. 32.

¹³⁰⁹ ASK 1923, S. 47.

¹³¹⁰ Rheinische Zeitg (Köln), 05. 03. 1923.

¹³¹¹ RW 26. 02. 1929; NZ 06., 19. 07. 1923: „*Endlich gelingt es dem jungen ASV Neuwied in die Öffentlichkeit zu treten.*“

¹³¹² DSBl. 14/1925, S. 2.

¹³¹³ KGA 25. 06. 1924.

Ehrungen (DSB-Ehrennadel) für die drei Gründungsmitglieder J. CAHN, Josef GEISEL, Heinrich HENKER (Bad Nauheim), den **VM J. BROMBERG. 1924** in der A-Klasse wurde **IMHOF** (Wanderbecher) **VM** vor J. CAHN; B-Klasse Fr. BRAUN II. H. ZOBEBIER; C-Klasse I. A. SCHRADIN II. RASKE jun. Der freie Mkampfung gegen **Linz** am 22. 06. endete 6,5-6,5 vor nur wenigen Zuschauern; das Rückspiel am 06. 07. mit Dampferfahrt und Ausflug nach Linz aber 4,5-11,5. Die 5-8 Niederlage gegen **Arenberg** am 19. 10. ist wohl auf mangelndes Interesse/Beteiligung zurückzuführen? Der 05. 10. Hinkampfung gegen **Baumbach** mit Autofahrt ab 13.00 wurde 8-5 gewonnen; das Rückheimspiel am 30. 11. ging wohl verloren. Das **Simultan** von Dr. DEICHMANN fand trotz extremen **Hochwasser** am 02. 11. an 21 Brettern statt (+13, =3, -5). Man richtete neben dem Spielabend auch den Samstagabend für *freien Schachverkehr* ein, d.h. auch für Nichtmitglieder ohne Spielmaterial. Die Neuwieder Mitglieder fuhren gemeinsam am 16. 08. in Weißenthurm zum Emser Kongreß ab. **Linz** spielte am 05. 11. gegen den benachbarten – aber in einem anderen Reg.Bezirk befindlichen – **SV Honnef** 4,5-6,5.¹³¹⁴

1924 (08. 12.) gründete sich mit dem **SK Kalt** (bei Münstermaifeld) einer jener ländlichen 'Schachklubs', die wohl nie nach außen in Erscheinung traten. Trotzdem wurde vorschriftsmäßig (polizeiliche Meldung - Überlieferung) eine eigene handschriftliche **Satzung**¹³¹⁵ aufgesetzt – das einzige Zeugnis zu diesem Verein, der nach Mayen der zweitälteste im Maifeld ist. Die sechs unterzeichnenden Gründungsmitglieder legten in ihrer sicherlich **standardisierten Satzung** zwar ein Vereinlokal (Johann Josef WAGNER) fest, die regelmäßigen Spieltreffen fanden jedoch im Hause eines Mitglieds statt. Bei Eintritt mit frühestens 16 Jahren war ein einmaliger Beitrag von 1 RM zu entrichten, keine sonstigen Beiträge; der vierköpfige Vorstand wurde jährlich neu gewählt; bei weniger als 2 (!) Mitgliedern gilt der Verein als aufgelöst.

Die '**Mainzer Schachzeitung**' erschien erstmals nach langer Pause wieder am **02. 06.** im vergleichsweise sehr umfangreichen Sportteil „Turnen, Spiel und Sport“ des **MGA**, der (wohl tatsächlich wie behauptet) die **auflagenstärkste Tageszeitung** im Großraum **Mainz** war. Dr. BRENDEL und der junge Mainzer Meister Otto **BLEUTGEN** (1903-1981)¹³¹⁶ begannen – wohl im Zusammenhang mit dem Auftreten RÉTIS im Juni - bis zum '**Weggang**' **BLEUTGENS 1927** zumeist samstags oft umfangreichere aktuelle Meisterpartien – manchmal auch mit regionalem Bezug. Die Mitgliedschaft von **MGA Redakteur** Ludwig KOCH (vgl. 1926) bei Mainz 09 dürfte sicherlich auch eine Rolle gespielt haben. Der **Quellenwert** bis ungefähr 1927 besteht darüber hinaus in den öfters **beigefügten Vereinsnachrichten**, die nach 1927 aber wegfallen. Dafür steigert sich danach die Anzahl der **Schachnachrichten im Sportteil** (!) erheblich und viele SV im größeren Umkreis meldeten dort – gerade auch ungewöhnlicherweise der **DAS**. Am Samstag, den 14. 06. spielte **GM RÉTI** – sicherlich auf Einladung FÜRSTWEGERS – in Mainz (ab 19.30 bis 01.00 im Vereinslokal Traubensaal der Liedertafel) **Blindsimultan** an 12 Brettern gegen die *erste Klasse*: +8, =4 (u.a. BLEUTGEN, KASPERLIK). Der aus Koblenz kommende Berliner Meister **SCHORIES** hielt sich zum Winter fünf (?) Wochen in Mainz auf und trainierte mit **Vorträgen** und **Simultans** die Mitglieder, was auf *allergrößtes Interesse* stieß. Der Mainzer Großverein veranstaltete neben **Simultan**vorstellungen innerhalb des Vereins (BLEUTGEN,) als **Werbemaßnahmen** auch Simultans in- und **Freundschaftskämpfe** gegen ländliche Vereine: am 09. 03.

¹³¹⁴ NZ 18. 01., 16. 02., 28. 06., 05., 12. 07., 22. 09., 15. 12. 1924: NW: BROMBERG, RASKE, IMHOF, GEISEL, ECKER, MOOG, ZOBEBIER, MARX, Ad. DILK, SCHRADIN, HARTMANN, FÜNDLING.

¹³¹⁵ LHAK, ??, Frdl. Hinweis Hr. BAST (Ochtendung); Erich BINGEL, Josef FEILS, Josef FUHRMANN, Georg GÖBEL, Josef PROBSTFELD, Johann PÜTZ.

¹³¹⁶ http://hessische.schach-chroniken.net/whoiswho/b/bleutgen_otto/otto_bleutgen.htm <08/2014>.

Mainz II – **SK Flörsheim** 6,5-5,5 und am 12. 03. KASPERLIKS Simultan beim **SV Weisenau**.¹³¹⁷

Am 28. 10. wurde die *Freie SV Frankfurt* gegründet, nachdem sich dort nach 1918 die Anzahl und Größe der Vereine enorm vergrößert (600 Mitglieder!) und – vergleichbar mit Koblenz - folglich **1920** die **erste Stadtmeisterschaft** ausgerichtet hatte. Zwischen dem Frankfurter UV und einer Kombination von **SK Gießen** und **SK Friedberg** wurde in Bad Nauheim im Juni ein Vergleichskampf (21 Br. doppelrundig) ausgetragen: 28-14. Von den sechs Gründungsvereinen des **FSV Frankfurt** (darunter Hatikwah) gehörten zwar alle dem **DSB**, aber nicht alle dem **MRSV** an. Auch hier – vgl. SV 03 im Koblenzer Raum - zeigten die alten Großvereine (Anderssen, Freie Schachvereinigung) kein Interesse an regulären Mannschaftskämpfen. Das mag auch bei einigen starken Spielern an Doppelmitgliedschaften gelegen habe, die dann eine eindeutige Entscheidung erfordert hätte.¹³¹⁸

Deutschlandweites **Problemlösungsturnier** des **SV Düsseldorf** mit den TL Verbandsmeister W. JURGSCHAT und Hans THOMAS. Seit dem 26. 06. gab es prinzipiell **deutschlandweit** – wenn der Sender durch das neue Medium zu erreichen war - jeden Donnerstagabend **Schachrundfunk** aus Hamburg (Mitarbeiter u.a. DIMER, ROESE, SCHÖNMANN, SCHÜTTE), der im Programmheft der NORAG zu finden war. **II. Kongreß** des **SSV** in Neunkirchen wann? Der **PSB** richtete vom 18. bis 21. 04. in Kaiserlautern (Bahnhofshotel Hoppe) seinen **II. Kongreß** aus: H. RÖMMIG wurde **1. Vors.** (bis 1933), Sieger im Hauptturnier Dr. THOENES 4/5 2. HUSSONG 3,5 3. Wilhelm ESER (1890-1968 Ludwigshafener Funktionär) 3.¹³¹⁹ Pierre VINCENT († 1956) gründet am 24. 07. in Paris den Weltschachbund "Federation Internationale des Echecs" (**FIDE**). In **Eisenach** fand im Sommer ein **Schachkongreß** [des Thüring.SV] mit 70 Teiln. in 2 Turnieren (Wartburg-T., Eisenach-T.) statt, der *dem engeren Anschluß der deutsch-österreichischen Schachfreunde* diene.¹³²⁰

Die Kreiseinteilung im **DAS** blieb. Der einzige im **Arbeiterschach** aktive **ASK Neuwied**, der damals noch im **5. Bezirk (Oberrhein: Dirmersheim (?), Neuwied, Saarbrücken!)** angesiedelt war, musste mangels heimischer Konkurrenz sowohl im **Mannschaftswettbewerb (!)** als auch im Einzel im **4. Bezirk. des III. Kreises** (Leitung H. ERKELENZ, Nippes Blücherstr. 14), d.h. Aachen / Bonn (R. Pietsch) / Köln (9 Vereine!) mitspielen!¹³²¹ In direkter Nachbarschaft in **Vallendar** gelang Neuwied am 01. 06. die Stiftung eines weiteren **ASK!**¹³²² Eine mittelhheinische Schachspalte gab es noch nicht. Der **DAS** hatte offiziell 9869 Mitglieder in über 300 Vereinen.¹³²³ Auf der Kreisleiterkonferenz in Chemnitz, wo immer noch alle Funktionäre des DAS konzentriert waren, am 04./05. 10. wurde nochmal detailliert die zentrale Leitungsgewalt des Bundes gegenüber den Kreisen eingeschärft.¹³²⁴ Arbeiterschachturnier in Ludwigshafen. Der **Arbeiterschachklub Groß-Frankfurt** war mit seinen verschiedenen Stadtteilen wohl nicht Mitglied im bürgerlichen *Frankfurter SV*.

1925: - Wie fehl die späte Erinnerung „Dabeigewesener“ gehen kann, zeigt die „Erzählung“ des 1. Vors. von Baumbach TRUMM in 1973, der **RNSV** sei 1925 im

¹³¹⁷ MGA 22. 03., 13. 06. 1924.

¹³¹⁸ MGA 17. 04. 1924, Bezirks-Handbuch 2011, 45ff.

¹³¹⁹ ARNOLD 2011, 83f.

¹³²⁰ Mit Foto in Sonntagsbeil. 33/1924 der Rhein.-Nass. TagesZ.

¹³²¹ DASZ 13/1924, S. 272 u. ASK 1924, S. 124f.

¹³²² RW 26. 02. 1929.

¹³²³ Rochade 10/2001, S. 61ff.

¹³²⁴ ASK 1926, S. 26!

Höhmann gegründet worden und deren 1. Vors. sei der Baumbacher Lehrer RUHS bis 1935 (!) gewesen: keine der Angaben ist richtig! -

1925 hatte der **MRSV** 40 Vereine und ca. 2000 Mitglieder,¹³²⁵ Geheimrat **Dr. REUTER** (Bad Ems, Römerstr.) blieb **1. Vorsitzender**, Otto **BALZER** (Bad Ems, Lahnstr. 2) war Schatzmeister geworden; R. **NONNE** blieb **Beisitzer** im Vorstand. Der jährliche Mitgliedsbeitrag betrug 1 Mark. Trotzdem mussten aus dem **Protokollbuch (!)** des **MRSV** *eine große Anzahl Vereine gestrichen werden, teils, weil sie trotz öfterer Mahnung ihren Beitrag nicht bezahlten, teils weil sie überhaupt auf Schreiben gar nicht antworteten.*¹³²⁶ Die Kurverwaltung, d.h. der Vertreter der staatlichen Brunnendirektion – ab 1922 hatte Preußen die gesamte Kurkommission übernommen - (Direktor E. M. **BROGSITTER**), stellte die Preise im Meisterturnier. Der **5. Kongreß** des **MRSV** vom Pfingstsamstag, **30. 05.** bis **03. 06.** hatte auch im rechtsrheinischen Bad Ems, *dem ständigen Bundessitz*, die Schwierigkeiten einer nochmals verschärften Besetzung zu meistern: Man konnte aus Koblenz und Neuwied nur mit einem von der Ortspolizei zuvor ausgestellten Visum „einreisen.“ Die Eröffnung und Mitgliederversammlung mit zahlreichen eingelaufenen *Begrüßungstelegrammen* erfolgte im Hotel Westermeyer ab 20.30 Uhr unter Anwesenheit von Kurdir. **BROGSITTER**, H. **RÖMMIG (DSB)**, Dr. **DEICHMANN (KZV)**. Der nach München verzogene F. **FÜRSTWEGER** wurde wegen seiner Verdienste zum **Ehrenmitglied** ernannt. Programm: - Meisterturnier (8 Teilnehmer nach Wahl der TL, *nur für Bundesmitgl. von hervorragender Spielstärke*) – Hauptturnier A und B (*für anerkannt starke Spieler*) je 40 Z. 2 120 min., dann 20 Z. 60 min., Reugeld 10 M, Aufzeichnungspflicht; Nebenturnier *für weniger starke Spieler*. Die zahlreichen Teilnehmer erhielten von der Kurverwaltung *Vergünstigungen jeglicher Art*. Zur **600-Jahrfeier** von **Bad Ems** fand am 21. 06. ein „*Schachturnier*“ [Simultan?] statt; daneben so mondäne Veranstaltungen wie die DM der Tennislehrer und Automobilwettkämpfe, nämlich eine *Bergwertung* auf der Denzer Heide (!) und ein *Schönheitswettbewerb* auf der Promenade. (Plakat)¹³²⁷

Im **Koblenzer Raum** kam mit der **Gründung des SV Lützel** im Mai ab **1925** Schwung in die Durchführung von **Mannschaftskämpfen** auf **lokaler Ebene**. Jedenfalls berichtet der **KGA** seit dieser Zeit regelmäßig darüber, aber ohne daß bereits eine Spielklasse existiert hätte. Ergebnisse: **SV Mülheim – Kettig** 6-6 (2 x 6 Br.) am 10. 05., 2-8 (2 x 5 Br.) am 12. 07.; **Kettig – Leutesdorf** 11-1 (2 x 6 Br. „*Es ist leider zu bedauern, dass das Schachspiel noch nicht in genügendem Maße gepflegt wird*“) am 19. 07.; **Lützel – Mülheim** 11-5 (2 x 8 Br.), **Hönningen – Kettig** 11,5-8,5 (2 x 10 Br.), **Baumbach – Vallendar** 9-0 (im Keramischen Hof in Höhr) alle am 09. 08.; **Lützel – Kettig** 13 - 11 (2 x 12 Br.) am 13. 09.; **Mülheim – Lützel** 2 - 14 (2 x 8 Br.) am 20. 09.¹³²⁸ Der SV 03 spielte noch nur gegen renommierte größere Vereine von außerhalb.

Die JHV (14. 01.) des **SK Neuwied** vermeldete für 1924 diverse Turnierteilnahmen, Mitgliederzuwachs, Festlichkeiten, Ehrungen, Simultans und (freie) Mkämpfe. **VM VM 1925** wurde im Sommer Fritz **LEMPELIUS**, erstes Ehrenmitglied Josef **GEISEL**. Auch 1925 erfolgte ein **Simultan** von Dr. **DEICHMANN** am Sonntag, den 22. 11. an 16 Brettern (+12, =4 **RASKE**, **BRAUN**, **SCHAUFUß jun.**, Ing. **ROSENDAHL**) mit Gästen aus Andernach, Hönningen und Linz; am 13. 12. spielte er im benachbarten **Andernach** (Thorwest) an 20 Brettern Simultan (+16, -2: **IMHOF**, **BRUNN**, =2: **SIMONIS**, **BORDELIÈS**). **Freie Mkämpfe** spielte Neuwied 1925 am 19. 04. in **Andernach** (Café Thorwest) und siegte vor zahlreichen Zuschauern 2-10. Am 03. 05. spielte Neuwied in Koblenz (Hotel

¹³²⁵ Siehe **HEINRICH** in <http://www.hessischer-schachverband.de/Bezirk-5-Frankfurt/5gruendung.htm>.

¹³²⁶ Festschrift (1930), S. 14.

¹³²⁷ Emser Kurzeitung Juni 1925, KGA 08. 06. 1925.

¹³²⁸ CVZ 14. 05. 1925; KGA 15., 22. 07., 08., 13. 08. 1925.

Höhmann direkt am Bhf) an 14 Brettern (!) vor großer Zuschauerzahl gegen **Lonrig** 8,5 – 5,5; am 02. 08. siegte man zuhause gegen **Baumbach** 7-4 bei einer HP und dem bemerkenswerten Remis des Blinden an Brett 2; am 08. 11. siegte Neuwied zuhause erstaunlicherweise – Spiele zwischen bürgerlichen und Arbeitervereinen waren in der Regel bei beiden Seiten verpönt - gegen den jungen ASK (?) **Vallendar** 6-0. Freies Spiel von **Linz** am 28. 06. zuhause gegen **Eitorf**. Der Neuwieder Autor der **NZ-Schachhecke** nannte sich kurzzeitig *Schacharius*¹³²⁹ - eine harmlose Laune (des Juden CAHN?) oder oder eine bewusste Ansage des „Ariers“ RASKE?

Zudem existierte bereits der **UV Rhein-Nahegau** unter dem Vorsitz von Dr. HUGEL (Bad Münster) mit Bingen, Kreuznach, Bad Münster, Oberstein, Rüdesheim etc.¹³³⁰

Im großflächigen **MRSV entstanden** allmählich **UV**: Zusammenschluß des **neu gegründeten UV Main-Taunus Schachvereinigung** (MTS) im Oktober mit den Vereinen u.a Höchst, Flörsheim, Unterliedenbach, Sindlingen und Kelsterbach unter dem Vorsitz von BÄHR (Höchst).

Im **Großraum Mainz** half der Großverein am 14. 05. in bewährter Manier mit einem **Simultan** von BLEUTGEN bei der **Gründung** des **SV 1925 Mombach** (Zum Bahnhof, Georg DÖRR ab 20.00). In diesem Jahr erfolgte auch die Gründung vom **SV 1925 Erbach**. **1909 Mainz** (Dipl.-Ing. KIEBLING, Kostheim) organisierte die **erste StadtM** als *Schachmeisterschaft von Groß-Mainz 1924/25* ab dem 24. 10. 1924 *offen für nachweislich starke Spieler, auch Nichtmitglieder*. Auch die **VM 1924/25** fand wie in Koblenz als *Winterturnier* statt ab dem 10. 12. 1924 in zwei Klassen. Und obwohl zunächst also zwei Turniere angekündigt worden waren, **siegte O. BLEUTGEN** in der *VM des Mainzer SV, der damit auch zugleich die Meisterschaft von Mainz ausschrieb*. Offenbar waren – wie in Koblenz - in dem **RundenT** (Meister) wegen mangelnder Spielstärke keine anderen als 09-Spieler zugelassen worden: II./III. Dr. BRENDL, HIEGEMANN; A-Klasse: I. Lehrer BALß (Ginsheim), WERNER, W. ÖRTER. Die **nächste StadtM** in Mainz sollte **erst wieder 1934** (erzwungenermaßen) stattfinden. Eine Art **Bezirksvergleichskampf** fand am 03. 05. in Frankfurt (Zum Löwenbräu 14.30) statt, als *'Großfrankfurt'* (FSV) gegen eine Kombination von Mainz und Hanau 17,5-7,5 gewann. Solange es noch keine festen Ligakämpfe gab, betreute **09 Mainz** in seinem Einzugsbereich die immer mehr in Mode kommenden **Vereinsvergleichskämpfe** (*Wettspiele*) zwischen kleineren Vereinen – etwa im Juli **SV 1925 Mombach – SV Weisenau** 4 - 6 und 6,5 – 9,5 (TL KASPERLIK), da zur **Partieabschätzung** ein spielstarker, erfahrener und unabhängiger Schiedsrichter benötigt wurde. Der **SK 1875 Darmstadt** (Kaisersaal) richtete vom 13. bis 21. 06. zum 50jährigen für *hessische* Vereine und Spieler ein **Hauptturnier** und ein **Städte-AusscheidungsT** (je drei Spieler aus Darmstadt, Gießen, Mainz, Offenbach, Worms) aus. Im *'Darmstädter Sommer'* galt dieses HT dann als *Hessenmeisterschaft*, obwohl der spätere **Bezirk** (!) noch gar nicht bestand. **Sieger ORBACH** erhielt den Ehrenpreis des Staatspräsidenten und der Schriftleitung der Zeitschrift „Gegenwart“.¹³³¹ Das **MRSV-Mitglied Wiesbaden** (mit Kurverwaltung) richtete im April ein **Vier-Meister-Turnier** im Kurhaus aus: 1. EUWE 4,5/6 2. SPIELMANN 3,5 3. SCHORIES 2,5 4. SÄMISCH 2.¹³³²

In **Bad Münster a. Stein** im Kaffee 'Süße Ecke'/Rabel (Hotel Kaiserhof – freie Unterkunft + Verpflegung) fand – wahrscheinlich unterstützt vom noch bestehenden

¹³²⁹ NZ 17. 01., 06. 02., 13., 24. 04., 08. 05., 27. 06., 07. 08., 06., 18., 28. 11. 1925.

¹³³⁰ DSBl. 14/1925, S. 525.

¹³³¹ MGA 11. 10., 09. 12. 1924; 05., 13. 05., 24. 06., 27. 07., 28. 08. 1925.

¹³³² NZ 24. 04. 1925.

finanzkräftigen „Altherrenklub Münster“ von Dr. HUGEL (vgl. 1899)¹³³³ - ohne Koblenzer Beteiligung von Samstag, den **05. bis 13. 09.** die **II. Rhein-Meisterschaft (MRSV, PSB, SSV, KZV, Oberrhein. SV** je 2 Vertreter) als zehnrundiges Turnier statt mit Begrüßungsabend, Ausflug, Siegerehrung. Die drei ersten erhielten wertvolle Sachpreise und Reisekostenunterstützung. 1. **ORBACH** (*Hessenmeister*, Offenbach¹³³⁴) 8,5 2. Gerhard WEIßGERBER (1905-1937, Saarland) 7,5 3. Friedrich GEBHARDT (Saarbrücken) 7 4. Hans RUCHTI (Prof. Dr. rer. oec. Speyer 1903-nach 1981, Pfalzmeister 1922) und Otto BRECH (SK 1856 Aachen, Architekt Stadtbaurat) 6,5 6. Gerhard KEMPER (Krefeld 2. RWSV 1921) 6 7. Otto BLEUTGEN (Mainz)¹³³⁵ 4,5 8. Max FLEIBNER (1884-1954 Ludwigshafen) 3 9. HARTEL (Köln) 2,5 10./11. Dr. SCHAPIRO (Köln 1867-1926) und Ing. M. WERNER (Mannheim) je 1,5.

Der in Deutschland damals hoch verehrte („*das größte Schachgenie der Welt, ... die größte schachliche Veranstaltung in Köln seit 30 Jahren*“) und höchst dotierte **Ex-WM Dr. LASKER** spielte während seiner Rheinland-Tour am Montag, den **02. 02.** beim **Kölner SK 1861** im Stadtgarten ab 21.20 bis in die Nacht vor fünfhundert Zuschauern an 26 Brettern **Simultan** gegen Spieler aus Köln, Ehrenfeld, Honnef, Leverkusen, Bonn, Siegburg und Aachen (**Foto** -5 u.a. GRIMM [später Höchst?], Dr. WOLSKI; =1, +20; *Beratung gestattet!*). Am Mittwoch, den **04. 02.** spielte er in der durchaus wohlhabenden Kurstadt **Bad Honnef** sogar an 35 Brettern **Simultan** (+35!) gegen sicherlich schwächere Spieler aus Neuwied, Hönningen, Linz und Honnef im festlich geschmückten großen Saal des Hotels Wagner vor über 100 Zuschauern ab 19.30 bis 01.30 mit *gemütlichem Beisammensein* im Anschluß! LASKER wurde zum **1. Ehrenmitglied** des jungen Honnefer SK, was ihn sehr erfreute. Die SF der ausrichtenden **Vereine SK Honnef** – hier wohl besonders der 1. Vors. **OBERHOFF** [Villa Oberhoff, Frankenweg 44] - und **SG Linz** hatten es „... *unter großen Opfern fertig gebracht, den Weltschachmeister nach Honnef zu verpflichten.*“ In der Geschäftsstelle der **NZ** wurde ein Abzug des angefertigten **Fotos** im Schaufenster aufgehängt. Am Donnerstag, den 05. 02. spielte er in **Aachen Simultan (Partie)**. **Bis April** unternahm LASKER dann eine *Pfalzreise*.¹³³⁶ Im Juni spielte **WM ALJECHIN** in **Mannheim Simultan**.¹³³⁷ Der damals wohl in Köln lebende **GM RÉTI** spielte am 13. 10. im *jungen SV Heinsberg Simultan*.¹³³⁸

Das **Rundfunk**programm für eine normale Woche im Jahr 1925 wies **10 (!) Schachsendungen** in sechs Tagen auf, das ganze Jahr hindurch! Am Sonntag, den 15. 03. (ab 15.00) fand ein *Funkschachwettkampf* zwischen **Hamburg** (NORAG) und **Leipzig** (MIRAG) statt.¹³³⁹ Einen gewissen Boom erlebte das Schachspiel 1925 durch den **Stummfilm „Schachfieber“** des **sowjetischen** Regisseurs V. **PUDOVKIN**, der im Vorfeld und während des **Moskauer Großmeisterturniers 1925** spielte und an dem sich die anwesenden Meister beteiligten. In **Berlin** gewann der Sportklub

¹³³³ Der dortige **alte Verein** und die Kurverwaltung gewährten **freie Unterkunft** und **Verpflegung**; (im Gegenzug (?) wurde der Vorsitzende **Dr. med. HUGEL** aus Bad Münster in den Vorstand des **MRSV** gewählt, DSBl. 14/1925, S. 439; NZ 05. 08.1925.

¹³³⁴ Wie stark **ORBACH** spielen konnte, verdeutlicht vergleichsweise sein Ergebnis beim *Homburger Schachmeisterturnier 1927*, als er mit 4,5 aus 10 hinter BOGOLJUBOW, RETI und TARTAKOWER, aber vor **SÄMISCH vierter** wurde, dabei zweimal gegen den Sieger remiserte und zweimal YATES schlug, DSBl. 16/1927, S. 262.

¹³³⁵ 1903-1981, Redakteur der Schachwoche in Mainzer Zeitg., Hessenmeister 1930, MittelrheinM 1937, mehrmals Wiesbadener StadtM nach 1945, EFINGER 2009, S. 64ff.

¹³³⁶ Vor dem 31. März spielte LASKER in Hamburg, Schleswig und Flensburg, DREBES 2014, 44f.

¹³³⁷ ARNOLD 2011, 95f.

¹³³⁸ NZ 06. 02., 04. 09. 1925; 20. 03. 1926; Honnefer Volkszeitung 02., 04., 05. 02. 1925.

¹³³⁹ Funkschach 1/1925 beginnt mit dem wöchentlichen Radioprogramm. 1927 gab es im Dortmunder Sender **2 Live-Blitzschachpartien** zwischen Dr. VAN NÜB und MULTHAUP, ZILL Karl 1/2011, 32; NZ 13. 03. 1925.

Charlottenburg die jährliche **ViererPokalMM** seit 1914 um den **Staatswanderpreis** des Kultusministeriums zum viertenmal und damit endültig.¹³⁴⁰ **III. Kongreß** des **SSV** in St. Ingbert wann? Den **Länderkampf PSB – SSV** gewannen die Pfälzer. Der **PSB**, der in diesem Jahr über eine **eigene SZ** verfügte (250 Abos bei 700 Mitgliedern, 20 Vereinen), richtete vom 10. bis 13. 04. in **Speyer** seinen **III. Kongreß** aus: **1. HUSSONG** 4,5/5 **2. RUCHTI** 4 **3. VOGT** 3,5. Offenbar in **Analogie** zur **Rheinmeisterschaft** fand vom 24. bis 31. 08. in **Stuttgart** nach vier Jahren **wieder** die **II. Süddeutsche Meisterschaft** (Baden, Bayern, Württemberg) statt mit: Dr. **THOENES** (Speyer, **Bayern-** und **Pfalz**M), **KUNSTMANN** (Nürnberg), **WIEDEMANN** (Stuttgart), **SCHMITT** (München), **KRAUTHEIM** (Augsburg), **EICHE** (*schwäbischer M*), **GEBHARD** (**München**, mehrfacher **Stadt**M).¹³⁴¹

Die **KPD** konnte nach der Aufhebung ihres Verbots (23. 11. 1923) den Neuaufbau ihrer Organisation auch in Koblenz durchführen. - Die Kreiseinteilung im **DAS** blieb. In diesem Jahr gab es eine **Neuorganisation** des **Arbeiterschachs** im **Reg. Bezirk Koblenz**: Da hier außer dem **ASK Neuwied**, der viele **Werbespiele** durchführte – mit Erfolg nur in **Vallendar** am 01. 06. 1925 (vgl. aber 1924!, Peter **FRENZ** Heerstr. 48), erfolglos in **Hönningen** - und jedem (!) Verein eine Rheintour mit anschließender *gemütlicher Schachpartie* anbot,¹³⁴² kaum Aktivitäten zu verzeichnen waren, erfolgte eine Neugründung des **5. Bezirk** im **III. Kreis** („Westdeutschland“ = Trier bis Bingen bis Linz + der ganze Westerwald) auf der **1. Bezirkstagung** am 01. 03. in Neuwied (anwesend **Kettig**, **Leutesdorf**, **Vallendar**). Als Werbespiele wurden ausgetragen: Neuwied – Kettig + Vall. + Leutesdorf 34,5-23,5 und am 15. 03. in Mülheim (Lokal Mickenich) Kettig-Neuwied, wozu die Koblenzer besonders eingeladen wurden! Am 19. 07. spielten die **Ortsgruppen Kettig** gegen **Leutesdorf** 11-1.¹³⁴³ Der rührige Bezirksleiter Ferdinand **REINECKE** veröffentlichte im großen Einzugsbereich der **RW** programmatische Artikel („*Bildung macht frei*“, „*Es ist Pflicht jedes schachspielenden Arbeiters und Angestellten, sich dem Arbeit-SB anzuschließen*“) und meinte: „*Somit dürfte in nächster Zeit unsere Sache hier endlich größere Fortschritte machen.*“¹³⁴⁴ Die **NZ** brachte – ganz im Gegensatz zur Koblenzer Tagespresse vor 1933 - spätestens seit 1925 in ihrer „*Rheinischen Sportschau*“ auch Berichte „*Aus der Arbeitersportbewegung*“. Die **erste MM** (Spielbeginn Febr. 1926 !?) um das [von wem gestiftete?] **Wanderbrett**¹³⁴⁵ **1925/26** im **Bezirk fünf, Kreis III**, (Koblenz-Neuwied) des **DAS** gewann **Vallendar** vor Niederbieber, Leutesdorf ... **BezirksEM** 1925 (Turnier der OG EM) wurde Pg **Matthias GREVENICH** (Vallendar – 1980 noch Baumbach?).¹³⁴⁶ Das **I. Westdt. ASturnier** in Solingen fand ohne Beteiligung des II. Bezirk statt. Im Februar wurde der **ASC Kreuznach** gegründet und auch in **Trier** wurde im Herbst ein

¹³⁴⁰ Schachmagazin 64, 5/2006, S. 119; wikipedia-Artikel; MGA 27. 01. 1925 mit der M. WÄCHTER, CROTOGINO, STEPHAN, LÜTDKE.

¹³⁴¹ ARNOLD 2011, 84f. u. 96; MGA 24. 08. 1925.

¹³⁴² DASZ 13/1924, S. 149 u. . ASK 1925, S. 190f. **Köln** 13 Vereine (!), **Bonn**, Peter **ROGOZINSKI**, Maargasse 8; Phönixhalle.

¹³⁴³ RW 12. 03. 1925; CVZ 27. 07. 1925, erstaunlich ist die Meldung in einer bürgerlich-katholisch orientierten Zeitung für Kettiger SF nicht. Die wahrscheinlich eher dem **Katholischen Arbeiterschach** nahestehende Ortsgruppe dürfte sich sehr bald dem **SC 1924 Kettig** angeschlossen haben, wenn es nicht schon immer personelle Kongruenz gegeben hat.

¹³⁴⁴ DASZ 14/1925, S. 122 u. 124; RW 19. 02. 1925. **Rheinische Warte** = *Die Tageszeitung für die Interessen des schaffenden Volkes im Regierungsbezirk Koblenz und den angrenzenden Kreisen des Regierungsbezirks Wiesbaden. Kreuznacher Volksstimme. Volksblatt für Rhein und Mosel, Ahr, Lahn und Nahe.*

¹³⁴⁵ Der Verbleib des großen, kunstvoll ausgeführten **Edelmetallbrettes** (versilbert) mit den eingravierten Siegern ist nach 1933 ungeklärt!

¹³⁴⁶ Ein späterer Spieler wesentlich jüngerer **GREVENICH** des **SV Baumbach** [frdl. Mitteilung **REMY**] könnte ein Nachkomme sein. **Adresse der Tochter.**

Arbeiterschachclub gegründet, noch bevor Anfang Dezember eine *noch kleine Anzahl von Sportgenossen* ein **Arbeitersportkartell** mit den Sparten Schach, Fußball, Turnen, Leichtathletik, Boxen, *Gesang* und *Touristik* konstituiert hatte. Auch in Trier, wo „*es an einer straff organisierten Arbeitersportvereinigung fehlt*“, scheint Schach eine ‚von außen‘ (Berlin) organisierte und propagierte wichtige Sparte gewesen zu sein. Die von SPD und Gewerkschaften betriebene **Volkswacht** brachte daher ein damals sehr seltenes **Foto** vom GM-Turnier in Moskau und unter ‚*Sport und Körperpflege*‘ den Abdruck der ArbeiterSB **Schachecke aus Köln**.¹³⁴⁷ Bei der **Arbeiterschacholympiade** in **Frankfurt** [RW unbekannt], die *im Sommer* im Rahmen der ersten allgemeinen **Internationalen Arbeiter-Olympiade** stattfand, soll ein **Massenkampf** zwischen **Nord- und Süddeutschland** an **271 Brettern** stagefunden haben, den der Süden knapp gewann.¹³⁴⁸

In diesem Jahr soll in der Pfarrei **Moselweiß** ein **Schachverein** innerhalb des **KJV** gegründet worden sein, der bis ca. 1930 dem **RNSV** angehörte.¹³⁴⁹ Im **Bezirk Köln** gab es die Schachabteilungen der **katholischen Jünglings- und Jungmännervereine** schon in diesem Jahr.¹³⁵⁰

1926: Der **1. Vors.** des **MRSV**, Geheimrat Dr. REUTER eröffnete am **24. 05.** (Pfingstmontag) zusammen mit Bürgermeister Wilhelm **SCHRECK** (1878-1945) [= Ernst SCHRECK, ehemals SV 03?] und Kurdir. BROGSITTER den **6. Kongreß** in Bad Ems durch einen Begrüßungsabend mit zahlreichen Gästen, u.a. dem Vors. des **ZSK, BIRKEL**. Die Turniere fanden am Sonntag und Montag vor großer Zuschauerkulisse statt; die **MRSV** Bundesversammlung am Sonntagabend mit 20 Vertretern der insges. 37 Vereine erbrachte: Bestätigung von Dr. med. HUGEL (Bad Münster) und W. SILBERBERG (Frankfurt) als Vorstandsmitglieder; für 1927 wurde zum 50jährigen des SK Trier ein Vergleichskampf MRSV – **ZSK** geplant; 1 Vertreter des **MRSV** [W. **ORBACH**] wird „*unter dem Ehrenschutz des DSB*“ am **Kongreß** des **Deutschen Schachvereins** in **Wien**¹³⁵¹ vom 18. 07. bis 02. 08. teilnehmen (Hotel Hietzinger Hof)! Programm: **Meisterturnier** (vorgesehen 8 Teilnehmer, welche vom Turnierausschuß bestimmt wurden; nur für *Bundesmitglieder von hervorragender Spielstärke*), **HauptT A und B** (*für anerkannt starke Spieler*) nach Anzahl der Teilnehmer als Runden- oder Gruppenturnier; für beide Reugeld 10 M, für jede Gewinnpartie Honorar an Nichtpreisträger, Geldpreise und Urkunden, 40 Z. 120 min.; **NebenT.** *für weniger starke Bundesmitglieder*, ggf. Abschätzung, Sachpreise, Urkunden. Samstag, 22. 05. Begrüßungsabend mit Damen im Kursaal, Sonntag Tbeginn bis Mittwoch feierliche Siegerehrung. Die vom **MRSV** nach *Wohnungsnachweis* [Besatzung!] ausgestellten Eintrittskarten ermöglichen überall freien Eintritt. *Auch war in diesem Jahr manch neuer Stern am Schachhimmel erschienen, auf den man in der Zukunft die besten Hoffnungen setzen kann ...*¹³⁵² Im **MRSV** gab es immer **noch keine festen**

¹³⁴⁷ Kreuznach unter dem Wahlspruch „*Arbeiter, spielt Schach, es hält den Geist euch wach*“ spielte man zuerst im Schillingshof (**Photo!**), dann bis 1933 im Michel Mort am Eiermarkt. Vorstand und Mitglieder bislang unbekannt, SCHWINDT (2004), S. 115. Trierer Volkswacht 10. 12. 1925, 09. 01., 04. 05. 1926.

¹³⁴⁸ ARNOLD 2011, 110; nachträglich erwähnt in Volkswacht Trier 23. 04. 1926.

¹³⁴⁹ Schach Rundbrief 3 u. 4/1930, S. 5.

¹³⁵⁰ KSE (1925), S. 30f.

¹³⁵¹ Der erste **arische Klub**, 1920 gegründet von IM Prof. Albert **BECKER** (1896-1984), wurde bald führend in Österreich, Wikipedia / THANHOFER 1930, S. 50ff. Im Meisterturnier siegte **WAGNER** (Hamburg) vor u.a. **HILSE** (Bremen), **VON HOLZHAUSEN**, **GILG** (Mährisch-Ostrau), **LOKVENC** und **HÖNLINGER** (beide **DSVW**); in den Hauptturnieren A: II. **WEIBGERBER** (Saarbrücken), B: Axel **RIPKE** (früher Redakteur SG Berlin; Elberfeld), C: Dr. **VAN NÜB** (Düsseldorf), D: Dr. **THÖNES** (Speyer);

¹³⁵² KSZ 2/1926, 28; CVZ 26. 05. 1926; NZ 05. 04., 08., 29. 05. 1926.

Unterverbände! Vorstandssitzung am Sonntag, den 24. 01. in Rüdesheim. Der jahrzehntelange 1. Vors. und Gründungsmitglied des SK 1877 Trier, Otto **HUNGER**, wurde **Ehrenmitglied** des **MRSV**.¹³⁵³

Die **III. RheinM** in Kaiserslautern von Samstag, den 07. bis 15. 08. ohne Koblenzer Beteiligung ergab: **1. Dr. VAN NÜB** (Düsseldorf) 9,5/11, **2. ORBACH** (Offenbach) 9, **3. RUCHTI** (Speyer) 8,5, **4. WEIßGERBER** (Saarbrücken) 8, **5. Robert RUTZ** (Karlsruhe 1896-1937, OberrheinM 1928, 1931) 5,5, **6. SCHEIBE** (Karlsruhe) 5, **7. FLEIBNER** (Ludwigshafen) 5, **8. PLATZ** (Köln) 4,5, **9. HEIDER** (Köln) 4,5, **10. SCHMAHL** (Elberfeld) 3,5, **11. LEMPELIUS** (Bericht **NZ**) 2, **12. JOST** (Fischbach) 1; mit Ausflug, Vortrag und Simultan an 34 Brettern (+27, -3, =4) von GM **BOGOLJUBOW**.¹³⁵⁴ Am **18. und 19. 09.** fand in Krefeld der traditionelle **Hollandkampf** des zum drittenmal siegreichen **RWSV** an 71 Brettern doppelrundig (I. 33-38 II. 41,5-29,5) statt – sicherlich ohne Koblenzer Beteiligung. In Düsseldorf (?) endete im November der **Zweikampf Dr. VAN NÜB** (*RheinM*) – **SCHORIES** (*Deutscher M*) mit 2,5-3,5. Der **DSB** hoffte auf eine größere Anzahl von **Schulschachgruppen** mit Lehrerbeteiligung, die sich an Gymnasien gebildet hatten.

Der dem **MRSV** befreundete **Zweckverband Kölner Schachspieler (ZKS)** verfügte **1926** über 31 Vereine von Bergisch-Gladbach bis Eitorf und konnte in diesem kleinen Verbandsgebiet **bereits VerbandsMM** ausrichten.

Als **MRSV-Werbemaßnahme** spielte im **nördlichen Rheinland** „*der bekannte Simultanspieler*“ **NONNE** am 04. 01. – kurz nach **WALTER** – in **Baumbach** (? Lokal Meudt) in nur 150 Min. an 22 Brettern Simultan 16,5-5,5. „*Mit sichtlichem Interesse verfolgten die zahlreichen Zuschauer das flotte Spiel des Meisters und in allen regte sich der Wunsch nach Gründung eines Schachvereins in Montabaur, um dadurch noch öfters Veranstaltungen dieser Art zu ermöglichen.*“¹³⁵⁵ Am 16. 05. spielte **NONNE**, „*der uns ein ausgezeichnetes Spiel vorführte*“, in **Kettig** zwei Durchgänge simultan mit insgesamt 9-8.¹³⁵⁶ Über die Ausrichtung eines **typischen Freundschaftswettkampfs** (*Schachfahrt*) zweier Vereinsmannschaften – es gab selbst innerhalb der Verbände noch kaum feste Verbandsgruppenspiele über größere Distanzen hinweg - berichtet die **KSZ**: am Sonntag, den 29. 08. trafen sich die Mannschaften von **Eitorf (ZKS)** und **Neuwied (MRSV)** in **Mehren/Westerwald** (4:6). Während die Eitorfer 10er Mannschaft in Begleitung von Damen und Zuschauern um 15.00 im *offenen Autotransportwagen* angekommen war, waren die wohlhabenden Neuwieder durch eine *Gesellschaftsfahrt* im *Postauto* schon eine Stunde früher eingetroffen. **Schiedsrichter** war, wie damals häufig, der **stärkste anwesende Spieler** und Unparteiische, Prof. Dr. **DEICHMANN** (Köln). Denn er musste nach drei Stunden – mit einer mehrstündigen Rückfahrt war zu rechnen – zur allgemeinen Zufriedenheit noch **offene Partien abschätzen**.¹³⁵⁷ Immer noch gab es **keine Liga** für **Mkämpfe** auf **lokaler Ebene** im **Rheinland/Neuwieder Becken**. Trotzdem werden in der **KGA, KVZ** und **NZ** zahlreiche **freie Mkämpfe** vermeldet, die als direkte Vorläufer regulärer Mwettkämpfe in lokalen/regionalen und auch Spielstärke-Klassen – Vorbild Fußball - gedacht (?) waren. Es meldeten offensichtlich immer nur die Sieger: Am 17. 01. **Kettig – Lützel** 1-8 (in 2 Stunden *mit aller Anstrengung*); **Arzheim – Lützel** 2 : 16 (2 R. an 9 Br.) am 27. 01. und **Kettig – Mülheim** 11,5-8,5 doppelrundig;¹³⁵⁸ am 28. 02. **Neuwied – Honnef** ? – d.h. über die

¹³⁵³ Festschrift (1930), S. 15.

¹³⁵⁴ KSZ 2/1926, S. 57ff., NZ 30. 07., 20. 08. 1926.

¹³⁵⁵ CVZ 09., 12. 01. 1926.

¹³⁵⁶ CVZ 21. 05. 1926.

¹³⁵⁷ KSZ 2/1926, S. 72.

¹³⁵⁸ CVZ 25. 02. 1926: „*Es ist schade, daß dieses edle Spiel hier auf dem Lande noch so wenig gepflegt wird. Der SC Kettig hat sich zur Aufgabe gemacht, das Schachspiel in jeder Weise zu fördern.*“

Grenzen des Reg. Bezirk hinaus; am 14. 03. Neuwied – **Andernach** 11-1 an 12 Brettern; am 18. 04. **Honnef** – Neuwied 6-4; am 25. 04. Kettig – **Lonnig** 3-7 (nach 3 Stunden); am 02. 05. Lützel – Arzheim 16 – 2 (2 Rden an 9 Br.); **Vallendar** – **Engers** 9 : 3 (im Hotel „Zur Stadt Cochem“ 2 R. an 6 Br.) am 10. 05.; Lützel – **Baumbach** 7 : 3 am 06. 06. (1. Stiftungsfest, zahlreiche Zuschauer); am 13. 06. Andernach – **Linz** 4,5-4,5; am 20. 06. [1. Mannschaftskampf] **Güls** – Mülheim ?; Arzheim – Mülheim 4 : 14 am 10. 07.; am 18. 07. Arzheim – Kettig 2 – 12 (3,5 Stunden); **Ehrenbreitstein** – Lützel (B-Klasse) 3 : 17 (2 R. an 10 Br. *überraschend hoch*) am 30. 07.; am 01. 08. **Siershahn** – Neuwied 2-8; SK Mülheim – SV Engers 5,5 : 2,5 und Güls – Kettig 1-6 am 08. 08.; Lützel – Siershahn 7 : 1 am 15. 08.;¹³⁵⁹ Baumbach – Lützel 4,5 : 5,5 am 22. 08.;¹³⁶⁰ Arzheim – Ehrenbreitstein 12,5 – 9,5 am 29. 08.; Lützel (B-Klasse) – **Güls** 11 – 3 und Kettig - Schachabt. Jungmännerverein **Moselweiß** 20 – 4 (12 Br. 2 Rd.) am 05. 09. (2 Rd. 7 Br.); 1923 Baumbach - **SV 03 Koblenz** 4,5 -4,5 am 05. 09.; am 12. 09. das Rückspiel Baumbach – Neuwied ?; am 19. 09. Arzheim – Kettig 5,5 – 12,5 (2 Rd. 9 Br. *zur Zufriedenheit beider Parteien*); am 26. 09. Lützel – Güls 11 - 3 (7 Br. 2 Rd.); Ehrenbreitstein – Arzheim 1925 5,5 – 12,5 am 03. 10.; am 31. 10. Kettig – Baumbach 4,5 -4,5 (2,5 Stden); Lützel – **Andernach** 6 – 1 am 07. 11.; Lützel – Ehrenbreitstein¹³⁶¹ 13 – 5 am 23. 11.; Lützel – JMV Moselweiß 12 – 2 am 05. 12. (2 Rd. 7 Br.); Lützel – **Lonnig**¹³⁶² 7 - 2 (spannend, beide in Bestbesetzung) am 12. 12. und Baumbach – Kettig 3-3.

Im **Winterturnier** 1925/26 des **SK Neuwied** (=VM 1926) wurde erstmals (?) mit **Uhr** (18 Z. = 60 min.) und **Aufzeichnungspflicht** in der A-Klasse gespielt. Neuwieder Mitglieder sollten sich zahlreich an der **MRSV**-Versammlung am 23. 05. in Ems beteiligen, weil dort nach Köpfen abgestimmt wurde? Der **freie MKampf** gegen die Schachabteilung der **K.I.V. Saarbrücken-Burbach** am 08. 08. in **Linz** im Linzerhof gemeinsam mit der dortigen SG endete an 16 Brettern 9-7. Der anschließende *deutsch-saarländische Abend* im *Vereinshaus Dillmann* war wohl gelungen. Dieser Mkampf und der gegen **Koblenz** (14. 11.) fiel dabei etwas aus dem Rahmen. Der rührige **SV Honnef** erreichte am Samstag, den **06. 02.** einen **Vortrag** von **GM RÉTI** über „**Moskau 1925**“ und anschließend ein **Simultan** an 35 Brettern (+32, =2, -1 **DAHLE Partie**). Die JHV der **SG Linz** im **Klubraum** des Hotels Linzer Hof (28. 04.): Mitgliederrückgang auf 18, neuer 1. Vors. Heinrich WASSMUT anstatt des Ehrenmitglieds E. **DAHLE**, der nach **Neuwied** verzog; 2. Vors. Dr. HINTZE, SF GERBRACHT, Kasse KASTEN, Spielabend Freit. 19.30. Ging der ca. 1925 gegründete **SV Wollendorf** (Gasthof Brüchweh, Inh Nic. THOMAS) unter dem 1. Vors. W. BRIETZ (Burggasse) in den späteren dortigen **ASK** über?¹³⁶³

Im wohl schon bestehenden **Rhein-Nahe-Gau** spielte am 21. 02. Rüdesheim – Kreuznach 13,5 – 14,5 in der alten Form eines Vereinsvergleichkampfes um die **MannschaftsM**,¹³⁶⁴ an der sich aber zumindest noch Oberstein beteiligt haben dürfte. Die im November 1926 gegründeten **SF Kastellaun** (1. Vors. Aloys BREGENZER, TL

¹³⁵⁹ CVZ 20. 08. 1926, Sieger: Siershahn: B. FRANZ; **Lützel**: A. KÖNIG, LUNGMUß, J. WIENCKEN, SIMON, P. EITELBACH, P. WIENCKEN, J. GRIES, S. BENDER, J. MOLITOR, Josef MÜLLER, W. PHILIPSEN, Frz. BRACKER, Konrad DYCKMANNNS.

¹³⁶⁰ **Baumbach**: Franz KUTSCHEID, Kunibert KLAUER, M. BREMER, A. GELHARD; **Lützel**: C. STEIN, KÜHNE, Nik. SIMONIS; 1. LUNGMUß - Peter KOELSCH (blind) 0-1 (!); KGA 27. 08. 1926; CVZ 26. 08. 1926.

¹³⁶¹ Spieler waren u.a.: W. WIMMERS, W. METZINGER, E. MENKE, FR. KERTZ, KGA 23. 11. 1926.

¹³⁶² Spieler waren u.a.: B. SEUL, B. LOCH, J. LOCH (1. Vors.), KGA 19. 12. 1926.

¹³⁶³ NZ 03. 10. 1925; 20. 03., 15. 05., 30. 07., 13. 08. 1926.

¹³⁶⁴ MGA 26. 02. 1926.

Paul SCHLEEHAHN)¹³⁶⁵ dürften sich – wenn überhaupt - diesem UV angeschlossen haben.

Im **Großraum Mainz** wurde in **Kostheim** – sicherlich mit 09er Unterstützung am 25. 03. ein zunächst bürgerlicher **SV** (Restauration Anton KERN, Berberichstr.) **gegründet**, der allerdings bald zum **DAS** 'abtrifftete'. Beim **SV Mainz 09** galt Sanitätsrat Dr. Otto **WOLFF** (Katzenelnbogen), der Mitgründer des SV 1926 Bad Ems, seit dieser Zeit als einer der stärksten Spieler, der – wie auch beim SV 03 - in schwierigen Mannschaftskämpfen eingesetzt wurde; so etwa am 28. 11. in einem Vergleichskampf bei **1885 Wiesbaden** (Taunus-Café) Solcherlei mehrfach-Mitgliedschaften wurden naturgemäß in Zeiten fester MM in Ligen unmöglich. Die **VM 1926** gestaltete der **SV 09 Mainz** bis Anfang September wie eine **StadtM**, da auch – je nach ihrer Spielstärke – **Vorortspieler** teilnehmen konnten, **MeisterT: 1. BLEUTGEN** 5,5/8 2./4. Dr. **WOLFF** (Bad Ems), C. **HIEGEMANN**, **BALß** (Weisenau) je 4,5; **A-Klasse: 1. BRUDER** 5 (Weisenau) 2. **RAUM** 4,5 3. Dr. **UNKELHÄUSER** 3,5 (beide 09). Der Jahreshöhepunkt war das **Simultan** von **GM NIMZOWITSCH**, dem Weltranglisten fünften und WM-Herausforderer, am Donnerstag, den 04. 11. im Wiener Café ab 20.00: nach *temperamentvollen, humorgewürzten Ausführungen* am Demobrett über '**Mein System**' vor *zahlreicher Zuhörerschaft* erzielte er gegen eine Auswahl des Großraums Mainz +19, -3 (**MGA Redakteur** Ludwig **KOCH**, 09, **ULBRICH**, **Mombach**, **HOEHL**, **Gonsenheim**, alle *unter guter Assistenz*), =3 (**BLEUTGEN**, Dr. **UNKELHÄUSER**, **RAUM**).¹³⁶⁶

Im Rahmen des **MRSV** organisierte im **Main-Taunus Kreis** der **SV Bierstadt** als **Schach-Propaganda-Veranstaltung** am 11. 04. im Saalbau „Zum Bären“ ein **Lebend-Schachspiel** mit Vorträgen und Tanz.¹³⁶⁷

Am 13. 06. gründete sich eine bis 1933 bestehende **Arbeitsgemeinschaft (ARGE)** im **Raum Mannheim-Ludwigshafen** unter dem Vorsitz von Gustav **HEHL** (L'hafen 1900-1932) - auch um **Mannschaftswettkämpfe** im **Ligaformat** als eine Art **BezirksM** zu gewährleisten. – Mainz hatte damit nichts zu tun. Die **erste Saison 1927/28** mit 11 Teams verlief offenbar chaotisch; erst in der zweiten Saison 1928/29 legte man die Mstärke auf 8 fest. Daneben richtete man z.B. einen „**Nimzowitsch-Abend**“ aus, d.h. **GM NIMZOWITSCH** hielt mit den (zumeist) Besten Vorträge, Training und Simultan ab. Eine weitere **ARGE** hatte in dieser Zeit **Heidelberg und Umgebung**. Der **PSB** richtete vom 01. (Gründonnerstag) bis 05. 04. in **Frankenthal** (Jahnturnhalle) seinen **IV. Kongreß** mit Tanzabend aus: **Meisterturnier** (40 Z., 2 Stden) **1. HUSSONG** 5/5 (50 RM) 2. **VOGT** 3 (Speyer) 3. **O. RUCHTI** 2 (Speyer) 4. **FILLING II** 1 (Frankenthal) 5. **WEIß** 0 (Pirmasens) 6. **GRABMANN** (Speyer); Hauptturnier (10): 1./4. **H. BRAUN** (Ludwigshafen), **FILLING I**, **PFEIFFER** (beide Frankenthal), **SCHELLING** (Mundenheim); NebenT (22): 1. **GLAS** (Mundenheim).¹³⁶⁸ **BOBOLJUBOW** spielte am 08. 04. in **Mannheim Simultan**: +17, -6, =8. Der **SK Pirmasens (PSB im BSV)** richtete (im Anschluß an die RheinM in Kaiserslautern) im August ein **Internationales Viererturnier** aus: 1. *überraschend* **SCHMITT** 3,5/6 (München) 2./3. Dr. **VAN NÜB** (Düsseldorf, aktueller **Rheinmeister**), **GEBHARDT** (München, 1906-?) je 3 4. **Alfred DONEGAN** (SG Zürich) 2,5. Offenbar richtete **Pirmasens** in diesem Jahr auch den **bairischen (?) Schachkongreß** aus, bei dem stud. iur. **Paul MICHEL (München)** gut abschnitt.¹³⁶⁹ **IV. Kongreß** des **SSV** in Püttlingen.

¹³⁶⁵ Vermeldet in der **MGA** 05. 12. 1926.

¹³⁶⁶ **MGA** 24. 03., 07. 09., 05. 11. 1926.

¹³⁶⁷ **NZ** 05. 04., 11. 12. 1926.

¹³⁶⁸ **ARNOLD** 2011, 85f. u. 116ff., **MGA** 09. 04. 1926.

¹³⁶⁹ **MGA** 12. 04., 02., 09. 1926; 10. 09. 1927.

Die Turniere (EM, Länderkämpfe, Jugend, Massenwettkämpfe etc.) der **Bundestagung 1926** des **DAS** in **Jena** über Ostern sollen tausende von Besuchern gehabt haben.¹³⁷⁰

Bis Ende 1925 gab es nur sehr selten Schachmeldungen des **DAS** in der **RW** unter der Rubrik *Arbeitersport*. Ab Anfang 1926 begann die **RW** damit eine **Schachecke** (Nr. 1 am 13. 01., **Photo**) wöchentlich zu bringen. Kein anderer deutscher Schachverband verfügte – von außen (SPD, Gewerkschaften) tatkräftig unterstützt (Finanzen, Spiellokale) - flächendeckend über einen solchen Grad an Publizität und Organisation. Den Aufgabenteil übernahm zunächst der Schriftsetzer Peter **TREVISANY** (Neuwied Engenser Str. 46a), die organisatorischen Meldungen des **II. Bezirks**,¹³⁷¹ die bald nur noch dort erschienen (ab 27. 01. 1926), der **Bezirksleiter** seit 1922, Ferdinand **REINECKE** (Engenser Str. 43). Damit stand wohl in Zusammenhang die langwierige und schwierige (Neu)**Gründung** [vgl. 1914] der immer noch nicht bestehenden **Koblenzer Ortsgruppe**. Mehrere Gründungsaufufe („*Koblenz darf im Arbeiterschachverband [sic!] nicht zurückbleiben!*“) und ein Werbespiel der Vallendarer OG am 07. 02. im Hotel Royal (bei **BERRENS**, Fischelstr. 8/10)¹³⁷² führten immer noch nicht zur Gründung. Bei der Bezirkstagung am 17. 01. in Vallendar (Dini Wolf) wurde u.a. die gerade gegründet OG Niederbieber begrüßt. Am 14. 02. verlor der ASK Neuwied (+ Vallendar und Niederbieber) in Bonn in der gut besuchten Phönixhalle einen Vergleichskampf 8,5-7,5.¹³⁷³ Am 07. 03. Tagung des Bezirk in Neuwied: 1. Vors. weiterhin **REINECKE**, Schriftführer **TREVISANI**, Kassierer Willi **STRUVE** (alle Neuwied), Spielleitung **WEIB** (Vall.), **FUHRMANN** (Niederbieber). Das Werbespiel am 11. 04. in Oberbieber (Lokal Sieburg)¹³⁷⁴ trug offenbar nicht zur Gründung einer ASOG bei. Dafür resultierte das Simultan von Pg **REINECKE** am 10. 04. in **Bendorf** zur **Gründung** des dortigen **ASK**.¹³⁷⁵ Freundschaftskampf Leutesdorf – ASK **Rheinbrohl** [Bezirk III?] 10,5 – 9,5 am 25. 04., am 01. 08. besiegte Neuwied sogar den ASK Bonn 10-6 und am 25./26. 09. spielte im Rahmen eines großen Festes Bezirk II (hier Neuwied + Vall.) gegen Bezirk III (Köln) in Neuwied 7-21; allerdings konnte Fritz **WEINAND** (Neuwied) **BezirksEM** der **Bezirke II** und **III** werden; das 20-0 Simultan des bekannten AS-Meisters Eugen **DREHER** (Spielleiter Solingen)¹³⁷⁶ zeigt die deutliche Spielschwäche der Beteiligten. Am 17. 10. spielte der *Bezirk Neuwied* (!) nochmals in Bonn-Kessenig. Den Kampf ums **Wanderbrett 1926** endete im Dezember: **1. Neuwied** 39,5 **2. Vallendar** 29 **3. Niederbieber** 15 **4. Bendorf** 12,5.

Am **08. 08.** fand im **Kölner Stadion** ein großes **Arbeitersportfest** mit *'Lebendem Schach'* in Bauernbekleidung statt – anders als im Bauernkrieg von 1525 gewannen die 'Bauern'.¹³⁷⁷

Der **Schachklub 1926 Trier** war dem **DAS, Chemnitz** – also **SPD** - angeschlossen und bot zunächst im Vereinslokal Wirsch (Weberbach), dann Sander-Berens (Freitags ab 19.00) Lernmöglichkeiten für jeden **Freigewerkschaftler**: „Jeder Arbeitnehmer sollte ein Freund dieses geistig anregenden Spiels werden.“ Er war wohl eine Unterabteilung der **FSV 1926 Trier** (Frauenchor, Turner etc.).

¹³⁷⁰ ASK 1927, S. 63ff.

¹³⁷¹ Anfang 1926 neben **Neuwied, Leutesdorf** (Vors. **NEUS** Putzgasse, Restaurant W. Masberg), **Kettig** (Wilh. **KOHL** Haus 56, Nallin), **Vallendar** (Gasthof zum Schwan), ASK 1926, S. 114.

¹³⁷² RW 16. 01., 27. 01., 05. 02. 1926. „Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten; Spielbretter und Schachfreunde mitbringen!“

¹³⁷³ RW 05., 12., 19. 02. 1926. Dabei wurde ein **Gruppenphoto** gefertigt!

¹³⁷⁴ RW 09.04. 1926.

¹³⁷⁵ RW 16. 04. 1926.

¹³⁷⁶ RW 27. 08., 14. 09., 02. 10. 1926, Neuwied: 1. **WEINAND** 2. **GREVENICH** 3. **WIEGEL** 4. **THELEN** 5. **WEBER** 6. **SCHANZ** 7. **STRUVE**.

¹³⁷⁷ Volkswacht Trier 28. 01. 1927 und 12. 08., 21. 10. 1926.

1926 trug der *ArbeiterSchachClub Kreuznach Bezirksspiele* gegen **Griesheim, Höchst, Kelsterbach** und **Nied** (alle Hessen!) aus.¹³⁷⁸ Im katholischen **Mainz/Innenstadt** wurde relativ spät ein **ASK** gegründet, der sich als sehr aktive Keimzelle verschiedener **Vorortabteilungen** erweisen sollte.

Das **1. Pfälzische Arbeitersportfest** mit Simultan, Problemlösungsturnier, Massenwettkampf, Blitz und Lebender Schachpartie am 21.-24. 04. in **Ludwigshafen** wurde vom **Bezirk II** gut besucht. Fand auch der geplante **Massenkampf Pfalz - Baden**¹³⁷⁹ statt?

1927: Beim **7. Kongreß** des **MRSV** am 04. 06. waren Vertreter des **DSB** (RÖMMIG), von 36 Vereinen und vom benachbarten Rheinisch-Westfälischen SB (Baurat BRECH) anwesend: der **alte 1. Vors.** und Schriftführer Dr. REUTER kandidierte nicht wieder; zum **neuen 1. Vors.** wurde in Anwesenheit von Kurdir. BROGSITTER wurde **Oberbaurat Karl Otto** (1883-1935)¹³⁸⁰ aus Bad Ems gewählt, zum 1. Schriftführer – CAHN war zurückgetreten - SILBERBERG (Frankfurt), zum 2. Schriftführer BAUER (Ems), neue Beisitzer (insges. 7) wurden Geheimrat Dr. REUTER (Bad Ems) und Theo ALLEF (Siershahn)¹³⁸¹. *Der Verband wird die Bestrebungen von Vereinen, sich zu Unterverbänden zusammenzuschließen, unterstützen, auch der Anregung, für die Vereinswettkämpfe solcher Unterverbände Wanderpreise zu stiften, nähertreten.*¹³⁸² Der **MTS** betonte als UV, daß er zahlreiche Wettkämpfe ohne die Unterstützung des **MRSV** ausgetragen habe.¹³⁸³ Dem **MRSV** gehörten 35 Vereine mit 1100 Mitgliedern an; darunter beide Koblenzer Vereine; R. NONNE war weiterhin Beisitzer. Beim **25. Kongreß** des **DSB** in Magdeburg vom 17. 07. bis 01. 08. war der **MRSV** durch J. CAHN mit einer Stimmenstärke von 600 anwesend. Die **KSZ** soll auf Vorschlag von DEICHMANN auch **Organ** des **MRSV** werden.¹³⁸⁴ Für dieses Jahr war zum 50jährigen Jubiläum des SK 1877 Trier ein Massenwettkampf zwischen den Verbänden des **MRSV** und des **ZKS** (Zweckverband Kölner Schachvereine) geplant.¹³⁸⁵ Vorstandssitzung des **MRSV** am 13. 02. in Rüdesheim (Zum Felsenkeller).¹³⁸⁶ Der **7. Kongreß** des **MRSV** in **Bad Ems** von Samstag, den 04. bis 07. 06. begann mit *Begrüßungsabend mit Damen*. Am Sonntag Auslosung und Beginn der Turniere um 09.00; abends Mitgliederversammlung ab 20.30 im Kursaal; Karten für Teilnehmer (nach *Wohnungsnachweis*) und deren Familianeingehörige berechtigen überall zu freiem Eintritt.¹³⁸⁷ Der ab Anfang 1927 sendende **Rheinlandsender** in Koblenz (?) könnte auch Schachsendungen ausgestrahlt haben? Im August gab es in Berlin das *Turnier der Deutschen Schachfunkteler*: I. LEONHARDT (Berlin) II. *der Senior* **Dr. MANNHEIMER**

¹³⁷⁸ SCHWINDT (2004), S. 115.

¹³⁷⁹ Volkswacht Trier 23. 04. 1926.

¹³⁸⁰ Geb. in Hof/Bayern, **Direktor Emser Gas-Wasserwerke**, zugezogen 1925, als Stadtbaurat a.D. Mitglied der Koblenzer **Freimaurer**, verheiratet mit Marie (?): 1. Elisabeth (1909) 2. Hildegard (1910) 3. **Walter** (1912, stud. med.), 10/1933 verzogen in den Kurort **Tabarz**/Thüringen. –

1911 ist ein **Spieler OTTO** im Münchner Klubturnier erwähnt, DWS 27/1911, S. 18.

¹³⁸¹ (1899-1974) Lehrer, der später in **Herschbach** und **Selters** Vereine (mit)gründete **Photo**. Zwischen 1936 und 1939 leitete er in der **Westerwälder Volksblatt** (Hachenburg) eine **Schachchecke**, die als *SE* auch Mitteilungsort der **Schachgemeinschaft Unterwesterwald** (zeitweilig der **KdF**) war. Otto **WALTER** lieferte zu einigen Partien den Kommentar. Mindestens zweimal ab 1936 hielt sich Ludwig **ENGELS** (Düsseldorf) wochenlang bei T. ALLEF auf, wohl auch zu Trainingszwecken für westerwälder Spieler.

¹³⁸² KSZ 4/1928, S. 38 und KGA 07. 06. 1927.

¹³⁸³ Rochade 3/2000, S. 102.

¹³⁸⁴ KSZ 3/1927, S. 74.

¹³⁸⁵ KSZ 2/1926, S. 28.

¹³⁸⁶ NZ 12. 02. 1927.

¹³⁸⁷ NZ 28. 05. 1927.

3,5/5 (Radio Frankfurt) ... KLIEBER (Prag!), SPRECHER (Nürnberg), SPRINGE (München).

Bei der **4. RheinM** beim SV 1856 **Aachen** (RWSV, Konzerthaus) von Sonntag, den 07. bis 14. 08. gab es zwar sehr wertvolle Sachpreise (A. *HOLLÄNDER-Gedenkpreis*), aber den Teilnehmern wurde nur freies Quartier gewährt, keine Tagegelder oder Verpflegung: **I. WEIBGERBER** (7,5/9) II. Dr. VAN NÜB. Daneben **Hauptturnier** mit 16 Teilnehmern (SB-Wertung).¹³⁸⁸

Die **Problematik fehlender geregelter VereinsMkämpfe** war dem MRSV bewusst. Solche fanden **Anfang 1927 noch außerhalb** einer **Liga**, aber schon oft mit **fest vereinbartem Rückspiel** statt: am 30. 01. **Mülheim – Kettig** 10 – 14 (2 Rd. 12 Br.); **Andernach – Lützel** 0 – 9 am 06. 02. (Cafe Thorwest); Lützel - **Metternich**¹³⁸⁹ 11 – 1 und **Wollendorf** (Café Brüchweh 14.30) – Andernach am 13. 02.; **Arzheim – Moselweiß** (Kath. JMV) und Kettig – Mülheim 13,5 – 10,5 (Lokal Heinrich Monreal, 2 Rd.) am 20. 02.; Andernach – Kettig¹³⁹⁰ 2,5 – 8,5 (13 Br.) am 06. 03.; **Lonnig – Lützel** 0 – 8 am 13. 03., wobei am Volkstrauertag „nach einer ¾ Stunde zu Ehren der gefallenen Helden 3 Minuten ausgesetzt“ wurde;¹³⁹¹ Kettig – **Kottenheim** 11 – 5 am 20. 03.¹³⁹²; am 20. 03. Metternich – Moselweiß; Kettig – Metternich 10,5 – 21,5 (16 Br. 2 Rd.) am 27. 03.¹³⁹³; Metternich– Lützel (1. G. STEIN) 9,5 – 5,5 am 04. 04.¹³⁹⁴; **Höhr – Baumbach** 2,5 – 7,5 am 08. 04.¹³⁹⁵; Kottenheim – Kettig 11,5 – 18,5 am 15. 04.¹³⁹⁶; am 16. 04. **Güls – Moselweiß** 1-13; am 01. 05. **Ehrenbreitstein** - JVM SA Moselweiß 4 - 14 (9 Br. 2 Rd.);¹³⁹⁷ am 08. 05. Moselweiß – Metternich (mit G. STEIN) 4,5 – 17,5 (2 Rd. 11 Br. zum fälligen Rückkampf); Lützel-**Neuwied** 5-4 und Lonnig (Lokal Monreal) – Kettig 7,5 – 8,5 (2 Rd. 8 Br.); Baumbach – Höhr 4,5 – 5,5 (*großer Erfolg über den stärksten Verein des Westerwaldes*) am 15. 05.; Ehrenbreitstein – Arzheim 14,5 – 1,5 am 21. 05.¹³⁹⁸; am 22. 05. Kettig – Metternich 12,5 – 11,5 (12 Br. 2 Rd.) und Ehrenbreitstein – Arzheim 14,5 – 1,5 (8 Br. 2 Rd.); Arzheim – Ehrenbreitstein 6 – 12 am 11. 06.¹³⁹⁹; **Siershahn** – Lützel 1 – 10 am 19. 06. und am 26. 06. (!) Lützel – Siershahn 10 – 1;¹⁴⁰⁰ Höhr – Lützel 0 – 9 (*überraschend*) am 30. 06., „daß die Höhrer **an den alten Spielregeln** [...] ... noch immer festhalten, was ein großer Fehler ist“¹⁴⁰¹; und zuletzt im September Lützel – Kettig 8,5 – 4,5 (7 Br. 2 Rd.). Siershahn vermeldete seine Ergebnisse sogar in der **MGA!**

¹³⁸⁸ KSZ 3/1927, S. 92; NZ 30. 07. 1927.

¹³⁸⁹ Der **erste Mannschaftskampf** für **Metternich**, in dem nur WALDORF siegte, KGA 13. 02. 1927.

¹³⁹⁰ **Andernach**: ZERRES, HAMM, MILLRATH; **Kettig**: Wilhelm KOHL, Franz KOHNS, Joh. FLÖCK, Chr. KORNWOLF, Peter BRUBACH, Jos. GÖRGES, Joh. KORNWOLF, Joh. ELINGSHEUSER, Alwin KOHL, KGA 10. 03. 1927.

¹³⁹¹ KGA 20. 03. 1927; CVZ 19. 03. 1927.

¹³⁹² KGA 25. 03. 1927.

¹³⁹³ KGA 04. 04. 1927.

¹³⁹⁴ KGA 08. 04. 1927; CVZ 09. 04. 1927 an 15 Brettern.

¹³⁹⁵ KGA 12. 04. 1927.

¹³⁹⁶ KGA 17. 04. 1927: 2 x 15 Bretter, **Kottenheim** durch Spieler aus **Mayen** und **Niedermendig** verstärkt: SATTLER, HOFFMANN, SCHWEITZER, KLÖPPEL, MOOG, MAY, FR. PICKEL, KLEFF.

¹³⁹⁷ CVZ 06. 05. 1927, **E'stein**: KAISER, SEELAND, MÜTTER, SEIWERT, KÖHLER, NEUHAUS, PARBEL, KERTZ, FISLAKE; **Moselweiß**: LAUBACH, NEUMANN, GRÖBEL, BEECK, THELEN, FUCHS, SIGISMUND, KARBACH, URBAN.

¹³⁹⁸ KGA 25. 05. 1927; CVZ 18. 05. 1927.

¹³⁹⁹ KGA 18. 06. 1927; CVZ 17. 06. 1927.

¹⁴⁰⁰ KGA 04. 07. 1927; CVZ 01. 07. 1927, **Siershahn** verzichtete wegen eines Unfalls auf seinen besten Spieler. Trotzdem „kann schon heute vorausgesagt werden, dass der SV Siershahn auch in spielerischer Hinsicht nicht zurück bleiben wird, da der Verein in seinem Vorsitzenden eine geeignete Persönlichkeit als Führer hat.“

¹⁴⁰¹ KGA 05. 08. 1927, CVZ 04. 08. 1927.

Die JHV des **SK Neuwied** am 29. 01. mit Stiftungsfest zum 18jährigen im geschmückten Festsaal mit zunächst **Grammophon**-Musik von Mitglied BORNECKE (Musikhaus Dippel); dann das **Duo Rometsch** mit Tafelmusik. Eine *von geschickter Damenhand gestiftete Tisch-Standardarte* sollte die Mitglieder daran erinnern, „... *sich stets unter dieser Standardarte in treuer Kameradschaft zu versammeln.*“ Im gemütlichen Teil folgten Schachgedichte, Lieder und Tanz. Neben der Ehrung von Rechtsanwalt HEUSS durch eine **DSB-Ehrennadel** gab es die Preisverleihung zur **VM: A-Klasse Fritz PETER 10,5/12. Simultan** von Dr. **DEICHMANN** am 10. 07. in Neuwied ab 14.30. Vorsitzender CAHN berichtete ausführlich vom **DSB-Kongreß in Magdeburg**. VM des damals wohl noch nicht **ASK 1926 Wollendorf** wurde Ernst THRAN (100%). Die JHV vom 19. 01. stellt fest: Vereinsgründung am 06. 03. durch 12 SF, bei nunmehr 22 Mitgliedern; 1. Vors. E. **MOOG**, Schachwart E. THRAN, W. BRETZ SF, Kasse Eugen HAUSCHILD; Simultan und Mkämpfe sollen die Spielstärke verbessern. Als erste Meldung zum jungen **RNSV** findet sich in der **NZ** am 15. 10. die Terminübersicht der Mkämpfe.¹⁴⁰²

- Die Gründung des **RNSV**, anfänglich als **UV** im **MRSV** -

Im sehr großflächigen **MRSV** schlossen sich **1927** verschiedene Vereine (z.B. Ehrenbreitstein) **um Koblenz** zunächst zu einem **UV** des **MRSV**, dem **RNSV**, zusammen, *insbesondere zur Pflege von Mannschaftskämpfen*. Dann traten eine Anzahl linksrheinischer Vereine hinzu (**Kettig, Metternich, Rübenach**), *unter denen insbesondere durch seine Aktivität der SV Koblenz-Lützel zu nennen ist*. Weitere Vereine dieses **UV** bis **1933** wurden zeitweise: **Lonnig, Ehrenbreitstein 1925** und **Ehrenbreitstein 1929**. Inzwischen hatte sich der **RNSV** mit der Ausrichtung von **Mannschaftskämpfen** bald vom **MRSV** (**EinzelM** in Ems) emanzipiert. Die verbliebenen Vereine - **Kettig** verschwindet 1933 von der Bildfläche (!), die - angesichts der Weltwirtschaftskrise und allgemeiner Verarmung - den Beitrag zum **DSB** **nicht zahlten**, bildeten später den **SV Deutsches Eck**, der bald wieder (?) **RNSV** genannt wurde/mit ihm identisch war? Nach der Machtergreifung wurde der **SV Deutsches Eck** als **UV** dem **MRSV** *einverleibt* womit **ab 1933** im **nördlichen Rheinland drei UV** nebeneinander bestanden: **Deutsches Eck** (Vereine um Koblenz), **Rhein-Westerwald** (Neuwieder Becken, Westerwald, untere Lahn) und der **neue UV Lahn** (mittlere Lahn um Limburg und 5 weitere Vereine). -

Am 18. 04. (Ostermontag) fand in **Hönningen** (Saal Franz DE KIFF ab 15.00) vor zahlreichen Zuschauern als Schachwerbetag (für den **zu gründenden RNSV**) ein **Wettkampf Linksrheinisch** (Lützel, Metternich, Kettig) – **Rechtsrheinisch** (Leutesdorf, Rheinbrohl, Hönningen) an 27 Brettern (à 2 Rd.) statt 42,5 – 11,5. Der Bezug von Vereinsmannschaftskämpfen zur nationalen Ebene wurde vom Berichterstatter betont: „*Das Interesse am Schachspiel würde sich bedeutend vergrößern, wenn die Austragung der Deutschen Vereinsmeisterschaft stattfinden würde.*“¹⁴⁰³ Der **SK Höhr** (Saal des keramischen Hofes) konnte für Samstag, den 09. 07. Prof. **DEICHMANN** zu einem „**Propaganda-Simultan-Schachwettkampf**“ (40 Br.) einladen. Im Anschluß erfolgten *schachliche Unterweisungen*.¹⁴⁰⁴ Am Sonntag, den **03. 07.** wurde der **RNSV** (Rheinisch-Nassauische SV) im Restaurant „Rheinterrasse“ / Diels Hotel (ab 15.00) bei einer **Vertretertagung der Vereine** „*nördlich der Lahn und*

¹⁴⁰² NZ 07., 12. 02., 09. 03., 25. 06., 06. 08. 1927. Bemerkenswert CAHNS Bericht über den Ausflug in 2 großen (ca. 100 Teilnehmer!) *Postautos* in Begleitung von Politikern und Schachfunktionären zum **SV Halberstadt** und nach **Ströbeck**. Dort drehte die **Deulig-Filmgesellschaft** einen **Film** über das Lebend-Schachspiel!

¹⁴⁰³ KGA 23. 04. 1927, CVZ 23. 04. 1927.

¹⁴⁰⁴ CVZ 08. 07. 1927.

Mosel und der Umgebung von Koblenz und Neuwied“ **gegründet!** Von den über 20 eingeladenen *bekannteren* Vereinen erschienen 14, von denen 7 dem **MRSV** angehörten. „**Zweck** ... ist, die genannten Vereinen irgendwie zusammenzuschließen, damit die so **beliebten Vereinswettkämpfe in geordneter Weise** zum Austrag kommen.“ Die genaue Durchführung der Wettkämpfe wurde ebenso geregelt wie dem **Einzelspieler** die Gelegenheit gegeben wurde, als **Brettsieger Verbandsmeister** (1. Brett) zu werden! Sieger der **A-Klasse** wird Mannschaftsm des Verbandes. **Simultanspiele** eines **großen Meisters** – statt der **6 – 10 Bretter** – sind **erlaubt**, wenn **die Vereinskasse dies erlaubt!!** Einen deutlichen Hieb **gegen NONNES Simultanvorstellungen** und seinen elitären SV 03 konnte sich C. STEIN dabei nicht verkneifen: „*Ein großer Irrtum ist es, wenn Vereinsvorstände glauben, durch ‚Simultanvorstellungen‘ ihre [der zu gründenden Vereine] Spielstärke oder ihr Vereinsleben zu fördern. Das gerade Gegenteil ist der Fall, wie die Erfahrung lehrt.*“ Nur bei einem Großmeister bringe das was. „*In allen übrigen Fällen ist eine ‚Simultanvorstellung‘ geschenkt zu teuer; man unterstützt Reklamehelden in ihrem lächerlichen Treiben ...*“. Die **beste Förderung** geschehe durch **geregelt Vereinswettkämpfe**. Die **große Streitfrage** zwischen den 7 freien Vereinen und den 7 des MRSV war, ob man ein **freier Verband** sein wollte oder sich dem **MRSV anschließen** sollte. In **scharfer Form** wünschten die 7 MRSV-Vereine ein **UV** desselben zu werden. Dem **Kompromißvorschlag** von Höhr, ein UV zu werden, es aber den freien Vereinen freizustellen, sich auch dem MRSV anzuschließen, wurde zugestimmt.¹⁴⁰⁵ Die t.w. skurilen Vorschläge (s.o.) des gewählten **1. Vors. C. STEIN** (*der Einberufer?*) sollten eine Diskussionsbasis bilden. Ein Vorschlag war, den **SV 03** die **abgebrochenen Partien abschätzen** zu lassen, weil **noch keine Turnieruhren** in den B-Klassen und t.w. auch A-Klasse [03 und Neuwied hatten genügend] vorhanden waren, *da die Vereine größtenteils bis jetzt noch nicht in der Lage sind, diese anzuschaffen*. Der engere Vorstand beschloss dann eine „*Kampfordnung*“ mit **Verbandsgericht** (**abgeschätzte Partien** bei C. STEIN!), Schiedsrichterobmann etc. Die **umfangreiche Berichterstattung** - mit Vorberichten ! – (alles durch C. STEIN – basierend auf zugesandten Spielberichten – wenn es um Lützel ging, sehr parteiisch) begann mit der Veröffentlichung des Spielplans in der KVZ. Beschlossen wurde später am 04. 09. folgendes: es beteiligen sich 15 Vereine mit 20 Mannschaften (à **6 Bretter** und **Schiedsrichter** als **Berichterstatter!**). Spielmodus: B-Spieler dürfen in A-Klasse eingesetzt werden - umgekehrt nicht; HeimM hat an geraden Brettern weiß; 4 Stdn am Sonntag ab ca. 15.00, dann Abschätzung; der Verbandsvors. erhält Spielberichte mit Unterschrift des **Schiedsrichters** zugeschickt (+ evt. Partiestellungen); **Verbandsgericht** entscheidet über Beschwerden. Schon bald gab es (C. STEIN) angesichts der für viele so neuartigen Mannschaftsturnier Wettkämpfe einiges öffentlich in Form von Erfahrungsberichten zu monieren: das vielfach **undisziplinierte Verhalten** der **Zuschauer**, das **Zurücknehmen** von **Zügen**, das **Fehlen** von **Uhren** führte zu Beschwerden über zu langsames Spiel und zu vielen **Abbrüchen**, andererseits das vielfach zu **schnelle Ziehen**.

[Im großen Saal des Zoologischen Gartens in **Frankfurt** wurde die Endrunde der höchsten Spielklasse des **Rheinisch-Nassauischen SVs** ausgerichtet (**Photo!!**, 75 Ja Kettig). }**fragwürdig, so nicht möglich!**]

¹⁴⁰⁵ KGA 02. 07.1927; CVZ 02. 07., 04. 09. 1927. Der Artikel vom 19. 07. wurde von C. STEIN viel später nachgeschoben. **Kop.**

Die erste MM 1927/28¹⁴⁰⁶ (16. 10. 1927 - 04. 03. 1928) im nördlichen **Rheinland** war auch gleich die **letzte**, die in **einer Liga** – des **RNSV** - stattfand. Danach trennte man sich im Streit und der **MRSV** stellte **ab 1928/29** mehr schlecht als recht in seinen **UV eigene Ligen** bereit.

A-Klasse (Beginn 30. 10. 1927):

SIEGER SV Koblenz 03 I (10-2 MP 26,5 BP)

(1. WALTER [BM], 2. Dr. WOLFF [BM], KÖNIG, BALZER, COHN, BECKER, NONNE [BM])

II. Neuwied (8-4 MP 18,5 BP)

(1. PETER 2. LEMPELIUS 3. IMHOFF 4. CAHN 5. DAHLE 6. RASKE, FRANZEN)

III. Lützel I (6-6 MP 19 BP)

(1. Christian STEIN, 2. P. SIMON, 3. Jakob WIENCKEN [BM], 4. Peter WIENCKEN [BM], 5. Severin BENDER, 6. Josef STEIN [BM])

IV. Metternich I (0-12 MP 8 BP)

(1. August KNEIP, 2. Johann KNEIP, 3. Andreas BREIDBACH, 4. Johann BREITBACH, 5. Anton GIPP, 6. Hans FUCK, Josef GIPP)

B-Klasse:

I. („Westerwald“ Beginn 23. 10. 1927):

SIEGER Baumbach (18-2 MP 33,5-15,5 BP) und **Aufsteiger**

(Franz KUTSCHEIT [BM], H. GALLE, K. KLAUER [BM], J. ROMMERSHAUSEN [BM], A. RUHS [BM], A. KAHN, W. FOHR, Clemens SCHMIDT)

BESTER II Höhr

(SCHUHMANN, ORTHEI, H. SCHÜRER, P. REMY, R. WEIMERSKIRCH, J. WEBER, KAMP, P. OLLIG [BM])

III. Siershahn (10-10 MP 26,5-33,5 BP)

(Anton FRANZ, B. FRANZ, TH. ALLEF, G. KRÄMER, F. BERTHOLD, A. SCHNEIDER, Alfons HAAS)

IV. Montabaur (9-11 MP 28,5-30,5 BP)

(1. SACK, GASTEIER, Fr. AHLSCHEDE [BM], MÜLLER, P. PEHL [BM], PORTUGALL, WARNECKE)

Staudt (4-16 MP 23-37 BP)

(A. MICHELS, F. SELBACH, Ludwig HEIBEL, J. HEIBEL, B. GERZ, A. WEBER),

Westerburg [kam später dazu!]

(SCHUMACHER, KÖLBACH, SCHÄFER, JUNG, NEUPERT, BÖHM).

II. (Beginn 16. 10.):

SIEGER Kettig I (12-4 MP 31,5-15,5 BP)

(W. KOHL [BM], Al. KOHL, F. KOHNS, C. KORNWOLF, H. FLÖCK, P. BRUBACH [BM])¹⁴⁰⁷

II. Lonnig (11-5 MP 27-21 BP)

(A. MÜNCH [BM], Josef LOCH, Peter LOCH, Lehrer F. KLINGELS [BM], Peter Seul, Wilhelm SEUL)

III. SV Koblenz 03 II (9-7 MP 24,5-23,5 BP)

(1. N. SCHMITZ, 2. KÖHLER, 3. TONGER, 4. VON PROFF, 5. SCHLADOWSKY [BM], 6. BRÜBACH jun., WIRGES, BIENZ, KOCH)

¹⁴⁰⁶ Im verkehrstechnisch günstigeren Großraum **Berlin** begann man auch erst **1927/28** mit regulären MM, die aber **bis 1942** fortgeführt werden konnten, 100 Jahre kein bisschen matt 2012, 20 u. 35.

¹⁴⁰⁷ **Kettig** soll sich damit für ein *internationales* (?) Mannschaftsturnier **1927** in Frankfurt (**Photo!!** mit sechs 10er Mannschaften) qualifiziert haben, 80 Jahre SC Kettig, S. 11.

IV. Mülheim (8-8 MP 23,5-24,5 BP)

(Johann MOSKOPP [BM], SCHNITZLER, URBAN, P. RECH, A. KOCH, J. URMERSBACH, Nikolaus VOGT, PRETZ, Josef RISCH).

V. Moselweiß I (0-16 MP 13,5-34,5 BP)

(K. SCHMICKLER, N. HEUMANN, Al. BECK, S. URBAN, L. LAUBACH [BM], Chr. WIRGES)

III. (Beginn 23. 10.):

Lützel II SIEGER

(1. A. LORENZ [BM], 2. Georg STEIN [!BM], 3. Frz. BRACKER [BM], 4. R. SIMONIS, 5. W. PHILIPPSEN [BM], 6. C. WEILER, MIESEN, EITELBACH, Jakob WIENCKEN)

Arzheim

(B. VEIT, HÖLLEN, Josef WAHL, Johann WAHL, DOHMS, BRAUN, MÖLLER, T. FRIEDRICH [BM])

Güls

(P. MÖLICH, P. ARENZ, M. THOMAS, Cl. MENZ, J. ENGEL, Johann STAUFENBIEL, A. MEYER, BARTH)

Kettig II

(P. MANNS, Ph. DOTT, J. KORNWOLF, VOGT, J. GÖRGES, P. ZIRWAS, P. ELINGSHÄUSER)

Metternich II

(Jak. HEINZ [BM], KOHNS, F. MÜLLER, H. SOLZBACHER [BM], W. FRANKE, Jakob KRÖLL jun., 12 Jahre)

Moselweiß II

(E. DENKEL, SIGISMUND, THELEN, RÜTTEN (Schiedsrichter), SCHÜTZ, MÖHN, KARBACH, ZIRWAS).

Der **Sieger** der **A-Klasse (SV 03 I)** mußte einen **Stichkampf** gegen den **Gesamtsieger** der **B-Klasse Baumbach**¹⁴⁰⁸ spielen, der sich nach Ausscheidungskampf unter den ersten dreien und dem besten zweiten ermittelt wurde. Zuvor gab es die **Trostrunde der Zweiten** zur Klärung des **Aufstiegs**. **Aufbau** des **RNSV: 1. Vors.** Chr. STEIN (SV Lützel, Kasinotr. 57), **Schriftführer** J. WIENCKEN, **Schiedsrichterobermann** W. KOHL (Kettig).¹⁴⁰⁹ Die SV **Ehrenbreitstein** und **Urbar** traten dem **RNSV** bei, der **SV 03** wurde infolge eines Zerwürfnisses zwischen dem Verein und dem Vors. **C. STEIN** im **Februar 1928** zunächst aus dem **RNSV ausgeschlossen** und **verließ** diesen dann im **Herbst!**¹⁴¹⁰

1927 wurde der **SV Mosel** als Unterverband des **MRSV** gegründet.¹⁴¹¹

Im **Rhein-Nahe-Gau** dauerte die **VereinsMM 1927/28** noch im Januar 1928 an; **Meister** wurde **Bad Münster**, „*einer der ältesten Vereine des RNG*“ – bezogen auf Vereine aller Sportarten!¹⁴¹²

Im **Großraum Mainz** sorgte der damalige vielbeschäftigte 'Halbprofi' BLEUTGEN, der die **Schachzeitung** deswegen (?) wieder an Dr. BRENDEL abgab, nicht nur in seinem eigenen Verein mit *vorbildlichen* **Lehrabenden** und **Simultan** für die **Verbreitung** des

¹⁴⁰⁸ Am 24. 06. gewann **Baumbach** das **B-Finale** gegen **Höhr 4-2**, KGA 26. 06. 1928.

¹⁴⁰⁹ KGA 16. 10. 1927.

¹⁴¹⁰ Vgl. KGA 25. 11. 1928.

¹⁴¹¹ Trier (1977), S. [18].

¹⁴¹² MGA 14. 01., 14. 12. 1928: beteiligt waren **SG Rüdesheim** – **SV 1926 Sobernheim** 4,5-3,5; **Kreuznach, Bingen, Bad Münster am Stein** etc.

Schachspiels, sondern etwa auch beim **SK Ginsheim** und der dortigen **Schulschachgruppe** unter Lehrer BALB (auch bei 09). Weitere **kleinere SV**, die sich aber **nicht** – oder nur in einer so nicht belegten B-Klasse - an den **schon durchgeführten VereinsMM** des *Bezirks Hessen* (!) beteiligten, waren **SK Ginsheim, SV Ingelheim, SF Johannisberg**.¹⁴¹³

Im *Bezirk Hessen* (=HSV!) startete die **erste VereinsMM** spätestens **1927/28** (bis Januar 1928) in einer Art A-Klasse zwischen den alten Großvereinen mit AchterM, HP (Abschätzung in Darmstadt), Wertung nach Sonneborn-Berger (?), Notation und wohl auch Uhren. Wahrscheinlich war dieser Zeitraum innerhalb des **MRSV** abgestimmt. Auch nach Stichkampf gab es keinen Sieger.

I./II. Mainz (14,5-9,5 BP)

(G. DAVIDMANN, KASPERLIK, HIEGEMANN, Willi SEIB, A. BESIER, W. DANZ, KOHL, L. SPEYER)

I./II. Gießen (14,5-9,5 BP) *Favorit*

(Prof. WEIßGERBER, R. BECHSTEDT,)

III. Darmstadt (11,5-12,5 BP)

(ORTH)

IV. Offenbach (7,5-16,5 BP)

(ANTHES,)¹⁴¹⁴

Der **HSV im MRSV** richtete mit Unterstützung der **betuchten Badeorte** verschiedene Turniere aus: so etwa vom 10. bis 23. 06. in **Bad Homburg** v.d.H. – dort gründete ich erst in diesem Jahr ein regulärer Verein - ein doppelrundes **Internationales Meisterturnier** aus: I. BOGOLJUBOW 7 II. RETI 6,5 III. TARTAKOWER 6 IV. **ORBACH** 4,5 [2 Remis gegen BOG., 2 Siege gegen YATES!] V. SÄMISCH 4 VI. YATES 2; und ein **Internationales Hauptturnier**: I. **WEIßGERBER** 5,5/7 II. John Harold MORRISON 5 (England 1870-1935) III. BLEUTGEN 4 (Mainz) IV. BRECH 3,5 (Aachen) V. HAAR 3,5 (Frankfurt) VI. Dr. Oskar STERN 3 (Würzburg) VII. Werner SPRINGE 2,5 (München) VIII. John NIEMANN 1 (Frankfurt) – daneben noch ein *Amateurturnier für starke Spieler aus Frankfurt und Umgebung?*¹⁴¹⁵ Direkt danach gab „*der gerade aus dem Operationssaal kommende SÄMISCH*“ beim SK 1875 **Darmstadt** (Fürstensaal) am Freitag, den 29. 06. ein **Blindsimultan**: +7, =3. Der **SV 1885 Wiesbaden** (Kleiner Kurhaussaal, Ehrenkomitee mit OB Fritz TRAVERS [DVP]) richtete von Mittwoch, den 03. bis 07. 08. in großem Stil das **I. Internationale Turnier für Amateure aller Nationen** (150 Teilnehmer!) um den von der Kurverwaltung gestifteten „*Silbernen Pokal*“ aus; mit **Blitz-** und **Damenturnier**, Feuerwerk, Gartenfest, **lebendem Schachspiel** und Ball. Im **MeisterT** siegte (nach Stichkampf) **BLEUTGEN** 6/7 II. Victor **BUERGER** 6 (London, *bester Amateurspieler Englands*)¹⁴¹⁶ III. Prof. MANNHEIMER IV. WERNER (Würzburg).¹⁴¹⁷ Die VereinsMM darf nicht mit den **Vergleichskämpfen**

¹⁴¹³ MGA 12., 19. 01. 1927.

¹⁴¹⁴ MGA 07., 17. 12. 1927.

¹⁴¹⁵ NZ 21. 05., 02., 09. 07. 1927, der interessante **Augenzeugenbericht** von RASKE oder CAHN: der in Neuwied hochgeschätzte **ORBACH**, der während der Bedenkzeit seines Gegners gerne sportliche Übungen machte, hatte die *Erwartungen übertroffen*; BOGOLJUBOW kam vom Turnier in **Scarborough** im **Flugzeug** gerade noch rechtzeitig an; der junge, sorglose SÄMISCH war ein *entsetzlich nervöser Kettenraucher*.

¹⁴¹⁶ Auch BERGER; Engländer ukrainischer Herkunft, 1904 – 1996, Erfolge bei Turnieren in England 1923 - 1937, http://www.chessgames.com/player/victor_berger.html <08/2014>.

¹⁴¹⁷ MGA 17. 03., 15. 07., 24., 29. 06., 17. 08. 1927, weitere Teilnehmer u.a. aus: **-Bad Homburg**: MAYER; **-Dresden**: Dr. UBRIG **-Frankfurt**: HAAR; **-London**: BROMWIK, GOLDSTEIN, LENGON, PFITZNER, WABLS; **-Mainz**: HIEGEMANN; **-Offenbach**: DACH; **-Wiesbaden**: DODELER, LODRONER, Dr.

zwischen **Bezirken/Gauen** etc. verwechselt werden, wie etwa der, der am Sonntag, den 11. 09. in **Bad Soden** a.T. stattfand: es war der erste von der **Kurdirektion gesponsorte** (Kurdirektor WIENKÖTTER, Senator RA Dr. KRUG, STEINBERG (MRSV), Wanderpreis, 15.00) und vom **HSV** ausgerichtet alljährliche Vergleichskampf **Frankfurter-Schachverband – Main-Taunus-Schachvereinigung** an 46 Brettern: 23-23.¹⁴¹⁸ GM **BOGOLJUBOW** gab am Mittwoch, den 16. 03. in **Frankfurt** ein viel beachtetes **Simultan** im Hotel Carlton gegen eine Auswahl des Bezirks: +25, -8, =11.¹⁴¹⁹ Es fanden offenbar im **Rundfunk** aus **Frankfurt Schachsendungen** oder Partien statt, an denen sich viele Spieler beteiligten. Doch waren die von Dr. MANNHEIMER geleiteten Schachstunden *den Hörern zu nüchtern*, so daß sie Ende 1930 wieder eingingen.¹⁴²⁰

Auch in **NRW** scheint die **erste Saison** mit **regelmäßigen VereinsMM ab September 1927** stattgefunden zu haben.¹⁴²¹ Zum Jubiläum des SV fand in **Krefeld** am 18. und 19. 09. der traditionelle Wettkampf **Holland 67,5 - Westdeutschland 74,5** [Koblenzer Beteiligung?] statt.¹⁴²² Im März ist der **Westdeutsche Schachverband** (Geschäftsstelle Velbert, H. PREUß) mit den Gruppen Ruhr-Wupper, gegründet worden. Am 04. 12. spielten **LASKER** und **BOGOLJUBOW** in Essen im **Zirkus Hagenbeck** eine freie **Lebenschach-Partie**.¹⁴²³

In dieser **Saison 1927/28** gab es auch im **Großraum Ludwigshafen** mit der **ARGE** (*Arbeitsgemeinschaft Mannheim-Ludwigshafener SV*) eine **erste VMM** mit einer sich allmählich verfestigenden **TO** (Schachuhren, HP, Notation). Im großflächigen **LV Pfalz** konnte man dagegen erst **ab 1934** – unter Druck der NS-Führung (?) – diese Problematik recht eigenwillig lösen: die **Vereinsmeisterschaft** war eine Art Pokal-System mit 10er M auf Bezirksebene (Ost, West, Süd, Nord), die dann in einer 4er-Endrunde den pfälz. VMM ausspielten; die **Mannschaftsmeisterschaft** sollte dagegen normal in **Landes-, Bezirks- und Kreisklassen** ausgetragen werden, wozu es 1939 nicht mehr kam.¹⁴²⁴ Der **PSB** richtete vom 15. (Gründonnerstag) bis 19. 04. in **Mundenheim** seinen **V. Kongreß** aus: **Dr. VAN NÜß** (Düsseldorf) wurde **EM** des **PSB** (2,5/4), da das **Meisterturnier** als Zweikampf mit dem Seriensieger **HUSSONG** (1,5) ausgetragen wurde; daneben **Meisterschaftsturnier**: 1. L. SCHELLING (Mundenheim) 3. FLEIBNER.¹⁴²⁵ **V. Kongreß** des **SSV** in Malstatt. Seit spätestens **1927** richtete der **SSV** **Mannschaftskämpfe** (Meisterklasse + A – C Klasse!) aus. Das **Saarland** gewann den **Vergleichskampf** gegen die **Pfalz**.

Beim (?) **Kongreß** des **Deutschen SV in der Tschechoslowakei** (!) in Eger im August (?) erzielte stud. iur. Paul MICHEL (**München**) Platz III im MT.¹⁴²⁶

Die **AS-Olympiade** fand im Juli **1927** in **Frankfurt (s.o.n 1925)** statt. Das **II. Internationale ASturnier** in Berlin (mit Ausstellung) im Mai stand unter dem Motto „*Abkehr vom Einzelrekord, hin zum Massenkampf*“. A-Turnier: 1. [LJIN]GENEWSKI (SU) 2. FISCHER (Österr.) 3. CZACH (Dtl.), B-Turnier: 1. RAGOSIN (SU) 2. PICKLER (Ungarn) 3. LEBMANN (Dtl.?) 4. TESLENKO (SU), LänderMM: 1. Russland (27,5) 2.

LOTZ, SAMSON; - **Würzburg**: HEILBERG, WENNER; BENCK, Dr. BREYER, FRIEDMANN, KITZ, Dr. KLÜGEL, SOHLEDER, Dr. WOLFF.

¹⁴¹⁸ MGA 16. 09. 1927.

¹⁴¹⁹ NZ 10. 09. 1927.

¹⁴²⁰ Beteiligt war Prof. Dr. MANNHEIMER (Frankfurt) mit einer Glanzpartie, DSBl. 16/1927, S. 419 u. SUMM (1982), S. 10.

¹⁴²¹ NOLDUS, S. 20.

¹⁴²² KNS 7/1927, S.25ff. **Photo!**

¹⁴²³ KNS 7/1927, S. 317; NZ 03. 12. 1927.

¹⁴²⁴ Nur kurz bei ARNOLD 2011, 269f. u. 282f.

¹⁴²⁵ ARNOLD 2011, 86f.

¹⁴²⁶ MGA 10. 09. 1927.

Österreich (21,5) 3. Ungarn (21) 4. Dänemark (16,5) 5. Deutschland (13,5). Dt. KreisMM: 1. Sachsen 2. Berlin 3. Brandenburg 4. Norddtl.¹⁴²⁷ **KreisMM** wurde **Düsseldorf** vor Dortmund, Herne, Essen, Köln. Das gut besuchte **II. Westdt. ASTurnier** in Köln (**KreisM** Rheinland-Westfalen) vom 04. – 06. 06. hatte als Ergebnis: **KreisEM**: 1. WINDFUHR (Essen IV. Bezirk) 4,5 2. PLATZECK (V. Bezirk) 4 3. BAUER (Dortmund VII. Bezirk) 3 4. Chr. **SCHANZ** (II. Bezirk) 1,5 5. STEINBACH (Linden VI. Bezirk) 6. KOLL (Bonn III. Bezirk) 1; Meisterturniere I: 1. HOHNHAUS (Bielefeld) II. 1. MENZNER (Bottrop) III. 1. Gustav **ROGMANN** (Bochum)¹⁴²⁸ IV. 1. RATHAI (Herne); Hauptturniere: I. 1. REINECKE II. 1. LEMBKE (beide Neuwied!) III. 1. H. **HEIDER** (Bochum, vgl. RheinM!) IV. 1. THEISEN (Düsseldorf); V. 1. SANDKÜHLER (Elberfeld) VI. 1. PERNIS (Barmen) VII. 1. MELLINGHAUS (Elberfeld); Städtekampf „Neuwied“-Viersen 4-4.¹⁴²⁹ Der III. Kreis hatte 78 OG mit über 3000 Mitgliedern.

Das neue Jahr **1927** begann mit einem programmatischen Artikel in der RW (20. 01.). Die Bezirkstagung des **DAS** im **II. Bezirk Koblenz, Sitz Neuwied**, am 16. 01. in Neuwied betonte, „**es müssen neue ASK gegründet werden!**“ Dort hielt Pg Fritz SANDKÜHLER (Elberfeld) Schulungsvorträge. Auf dem dortigen Arbeitersportfest war man mit einer *Lebenden Schachpartie* vertreten.¹⁴³⁰ Wenn man die Klagen über die Geringschätzung des Schachspiels innerhalb des Arbeitersports¹⁴³¹ bedenkt, war er doch mit der Schachecke überproportional gut vertreten. Ab dem 06. 05. hatte die **Schachecke** der **RW**, die, zentral aus **Chemnitz** (Willy ROSCHER) kommend, im Partienteil ab Juni von Otto DANKERT (Kiel) geleitet wurde, nun ein **Diagramm (Foto!)**. Der örtliche Teil wurde natürlich von REINECKE betreut. Die Funktionäre benutzten offenbar schon für Eilmeldungen den **Privatfunk!** Kreistag des **III. Kreises** (Sitz Solingen Alfred HARTKOPF) am 30. 01. in Düsseldorf. Während die Gründung einer ASOG in Weitersburg am 30. 01. nicht klappte, gelang es am 05. 02. endlich in **Koblenz**; sie wurde in den **III. Kreis** (Westfalen/Rheinland) aufgenommen; im dortigen neuen **2. Bezirk** (Reg.Bezirk Koblenz und Trier: Neuwied, ganzer Westerwald, nördlich bis Linz a.Rh., Trier-Bingen) bestanden unter der **Leitung** von Genossen Emil STEINBACH (Fahr/Neuwied) bis 1933 zeitweise mind. 13 Ortsgruppen: **Bendorf**,¹⁴³² **Feldkirchen** (1928 in DAS als „**Wollendorf/Irlich**“ aufgenommen)¹⁴³³, **Grenzhausen**,¹⁴³⁴ **Irlich** (1929 – 1932 im DAS bestanden)¹⁴³⁵, **Kettig**,¹⁴³⁶ **Koblenz**,

¹⁴²⁷ RW 14. 05. 1927.

¹⁴²⁸ TNBl. 15., 19., 25. 04. 1938; 20 Jahre Siegerland 1949, 14f. ROGMANNNS Erfolge: dreimal **StadtM** von **Bochum** 1930-1933, **Dt. FSMeister** als Sieger im esten deutschen FSTurnier 1933, 1933, 1935 bis 1937 **WestfalenM**, 1934 Sieger im *westdeutschen MeisterT* in Düsseldorf und 1937 Sieger im *nord- und westdeutschen VerbandsmeisterT* in Oeynhausen; 1947 in Fulda beim Blitzen verstorben.

¹⁴²⁹ RW 09. 06. 1927.

¹⁴³⁰ RW 05. 01. 1927.

¹⁴³¹ RW 19. 05. 1927: „*Bedenkt, dass wir mit weit größeren Schwierigkeiten zu kämpfen haben als die Genossen aus den übrigen Arbeitersportvereinen, bedenkt, dass unserem Sport nicht die Sympathie entgegengebracht wird wie dem Turn- oder Fußballsport etc.*“

¹⁴³² 1. Vors. Julius WOLF, Südstr. 7, DASZ 15/1926, S. 193. Lokale Roter Ochse (Wilhelm WAGNER) und Zum Brüderstübchen, Hauptstr., Schriftführer Erich NAUMANN, Kassierer Julius MÜLLER, RW 01. 05. 1926. 1927 Vors. Johann SCHMENGLER (Sayner Str. 2).

¹⁴³³ DASZ 17/1928, S. 353; in **Wollendorf** bei Monzert mit 15 Mitglieder, Dienstag, RW 30. 11. 1932. Mitglieder: STEINBACH, KALLMANN, SCHANZ, SAAR, HACKENBRUCH, HENRICH, BUSCH, MOHR, ZIMMERMANN (2 X), METZLER, HEYMANN, Karl THRAN, REMY, WEISBENDER, PETRY, **SEPPI**.

¹⁴³⁴ **Gegr.** 06. 06. **1926** (Lokal Zum Adler) nach einem Werbespiel der *sehr rührigen* OG Vallendar, die dorthin als Ausflug wanderte, RW 05. 06. 1926. Dann Lokal Kaiser Friedrich (Höhr, Ringstr. 14), Vors. Karl GELHARD (ebda!), RW 01. 05. 1927.

¹⁴³⁵ **Gegr.** am **17. 03. 1929**; erster Sieg (15-1) gegen Wollendorf am 26. 05. 1929, RW 11.06. 1929, DASZ 18/1929, S. 161; bei Georg HARTMANN, Donnerst., RW 30. 11. **1932**.

¹⁴³⁶ Trat kaum je aktiv auf im Bezirk Koblenz/Neuwied. Gibt es einen Zusammenhang mit Kettig **1925?** 1. Vors. Willi KOHL (Haus Nr. 56), DASZ 14/1925, S. 97.

Horchheim (als Koblenzer Abtlg.), **ASK Remis Leutesdorf** (1926? aufgelöst)¹⁴³⁷, **Linz** (1932 gegr.),¹⁴³⁸ **Mayen** (1931 aufgenommen)¹⁴³⁹, **Neuwied** (1932 zeitweilig aufgelöst)¹⁴⁴⁰, **Niederbieber**,¹⁴⁴¹ **Niederlahnstein** (1930 aufgenommen),¹⁴⁴² **Vallendar**¹⁴⁴³ - keine Gruppe bestand in **Dierdorf**.¹⁴⁴⁴ Wohl zunächst erfolglose Gründungsversuche gab es in **Oberbieber** (11. 09. Lokal Strunk),¹⁴⁴⁵ **Großmaiseid**,¹⁴⁴⁶ FSV **Plaidt** (08. 01. 1928)¹⁴⁴⁷ und **Heimbach-Weis** (15. 01. 1928)¹⁴⁴⁸; auch geplant wurde **Andernach**.

Bezirksieger der **II. MM 1926/27** (Wanderbrett) wurde wieder **Neuwied** 43 2. Vallendar 41,5 3. Niederbieber 33,5 4. Bendorf 27 5. Höhr 15. **BezirksEM** wurde Christian **SCHANZ** (1931: Bäcker, Neuwied Krankenhausweg 2) 7 2. MUSCHEID (Niederbieber) 5 3. GREVENIG (Vall.) 4 4. SCHMENGLER (Bendorf) 2 5. GELHARD (Höhr) 2.¹⁴⁴⁹ Tagung des Bezirk *Koblenz-Trier* (!) am 13. 03. in Vallendar. Hier legte der seit 1922 tätige Pg REINECKE alle Ämter nieder, blieb aber Bezirksleiter. In die Spielleitung kamen A. CLEMENS (Vall.) und SCHMENGLER (Bendorf). Die Einrichtung eines „*Ostermontag-*

¹⁴³⁷ **ArbeiterschachOG**, 1. Vors. Josef NEUB, DASZ 15/1926, S. 126 u. 225. Lokal Witwe MASBERG, RW 05. 02. 1926. Seit mindestens 1925 existent, Mitglieder 1927 u.a.: ANHÄUSER, NEUB, BREIDBACH, HOHN, A. HOHN, J. HOHN, MARX, MAßBERG, MERTENS, SCHMIDT, URMERSBACH, KGA 23. 04. 1927.

¹⁴³⁸ DASZ 21/1932, S. 189.

¹⁴³⁹ DASZ 20/1931, S. 33, Mitglieder Problemlöser Wilhelm GEYERMANN, WEIB, DIETZ, Matth. WELSCH; Lokal Kalenborn.

¹⁴⁴⁰ Die **sehr große OG** war zeitweilig in 2 Abteilungen gegliedert: **Heddesdorf** (ab 1930, Lokal Gronemann) und **Mitte** (Mittw. u. Samst. bei Jean WIRTZ Rheinische Frühstücksstube, Marktstr. 24/5). **Vors.** Ferdinand REINECKE (Schneidermeister, Engerser Str. 43a) und Kinder Helene, Minna, Mitglieder: O. BECK, W. BECKMANN, J. SEPPI, **Otto VELTEN** (Heddesdorferstr. 60), Arthur VELTEN (Schlosser Saynerstr. 11), A. GOBLER, Ph. WIEGEL, A. BALZEREIT, R. SCHILLING, BORNSCHIEDT, E. KURZ, MUSCHELKRAUT, Heinrich ULKEN, Karl MÄRKER, K. HILDEBRAND, R. SCHILLING, MINK, E. IMHOFF, P. RÖMER, **SCHEEP**, P. STEPHAN, Chr. WEBER, Fritz WEINAND (1906-1929 **BezirksM 1927**), Georg WEINAND, der Meister Artur GRÜNSTEIN (EWZ 1927 -, aus Erfurt), Willy SCHWER, Emil GAß, Willy STOFFEL, E. BURGARD, Chr. DICK (ein Junge), die zeitweilig (?) nach Hamburg verzogenen Gebrüder Josef SCHANZ, Christian SCHANZ (Bezirk Meister 1930) der „*Lehrmeister und Theoretiker der Neuwieder Schachgemeinde*“, STRUWE, DASZ 19/1930, S. 375. RW 06. 50. 1927 etc. Im Lokal WIRTZ traf sich u.a. (01. 02. 1931) der **kommunistische „Kampfbund gegen den Faschismus**“, LHAK 441 Nr. 28253b, S. 497. Ist dies ein Zeichen für die linke Ausrichtung (eines wichtigen Teils) der Neuwieder Gruppe?

¹⁴⁴¹ Gegründet Ende **1925**, Do. Gasthaus zur Linde, dann August ERNST; Mitglieder: Adolf FUHRMANN, Josef FUHRMANN (Kolonie 6), K. TÖNGES, Wilhelm MUSCHEID, RW 1926.

¹⁴⁴² DASZ 19/1930, S. 129. Mitglieder: Karl DRAHTZIEHER, ERBACH, FLOHR, GÜRTLER, Hubert ISSINGER, KLOPFEL, KNEIP, KRUMMEICH, LEDWINKA, Gebrüder B. LÖHR, W. LÖHR, MEHLHASE, MENGE, MÜLLER, PIES, Kurt PÖPPING (Arbeiter Emserstr.), RABENECKER, RAMMERS, SCHMITT, STAUDT; Lokal Mondorf.

¹⁴⁴³ Mitglieder: Peter FRANZ (Heerstr. 48, Gründungsvors. 1924), Ludwig KLEIN († 1926), Anton KOCH (1900 - 1929 **Mitgründer**), W. WEIS, Anton CLEMENS (Bezirkpielleiter u. Pressewart), Peter ROOS, MÜLLER, SCHWICKERT, KLEIN, JACOBS, STRAUß, A. AMON. **1. Vors.** 1927 Ferdinand THELEN (Hellenstr.); Dienst. bei **Dini WOLFF** (Heerstr.). Dieses Lokal war (1931) der Treffpunkt der über 100 Mitglieder starken **Vallendarer KPD**, die dort eine **Anhängerschaft** von bis zu **500** Personen gehabt haben soll, LHAK 441 Nr. 21782, S. 105 u. 246. Deutet dies auf die (überwiegend) linke Tendenz der Vallendarer Schachgruppe hin wie bei Neuwied?

¹⁴⁴⁴ Einige Spieler und Problemlöser: Josef REICHARD, E. PFALZ, Fritz WEINAND. Gegr. **1960**: Helmut MINK, Josef KLEIN; in den 1970ern **Schachversand SCHÄFER** in Dierdorf.

¹⁴⁴⁵ Spieler August NEITZERT.

¹⁴⁴⁶ RW 01. 03. 1928, **Gründung** nach einer Werbeveranstaltung (Lokal Brüsse) durch die SF Höhr am **18. 03. 1928**

¹⁴⁴⁷ Mitglieder: Jakob MÜLLER, Fritz SCHERHAG (Kretzerweg), MARZI (Lokal), STEIN, LAMPE, ÜNZEN; Lokal Ackermann.

¹⁴⁴⁸ RW 15. 09., 16. 12. 1927, 17. 02. 1928; **Heimbach**: Lokal Hoffmann, Gründung am **12. 02. 1928**, Vors. Fritz KERN (Freiheitstr.), 19 Mitglieder

¹⁴⁴⁹ RW 25. 03. 1927.

Turniers“ (18. 04.) in Bendorf (Zur Erholung) wurde eingeführt: neben einem Simultan *des jungen Meisters* WEINAND (+15 -1) spielten Neuwied + Niederbieber + Bendorf 12,5 gegen Koblenz + Vall. + Höhr 7,5. Dieses *Propagandaspiel* wurde am 22. 05. in **Höhr** (Kaiser Friedrich) glanzvoll wiederholt: 'Koblenz' – 'Neuwied' 10,5-7,5; Simultan des Pg M. GREVENICH und Abschlußball.¹⁴⁵⁰ Am 15. 05. bestimmte der Bezirkstag in Neuwied die Pg REINECKE, HASSINGER (Höhr) und BECKMANN (Neuwied) als Delegierte zum **Kreistag** nach **Solingen** am 18./19. 07. Vallendar hat am 17. 07. in Bonn ein Freundschaftsspiel ausgetragen. Am 07. 08. (ab 10.00) siegte der **Bezirk II** gegen den **Bezirk III. Saarkreis** (Saarbrücken, Homburg, St. Ingbert, Völklingen, Burbach; Leiter Jakob KENNERKNECHT St. Ingbert) 8-5 in **Cochem** (die dortigen SF wollen einen Verein gründen; über 70 Teilnehmer), nachdem man mit dem Postauto ab Neuwied losgefahren war (2 RM Kosten). Ab 11.00 Massenwettkampf, 14.00 Städtewettkampf und als Rahmenprogramm Simultan (Eduard WINDFUHR, Elberfeld). Die BezirksMannschaft bestand aus den Neuwieder Spielern SCHANZ, GRÜNSTEIN, WIRTZ (Wirt), STEINBACH, GUT, WIEGEL, BECKMANN, REINECKE, KINNET.¹⁴⁵¹ Die große **Schachwerbeweche** vom 24. bis Sonntag, den 31. 07. (Vorträge und Simuls von Pg DREHER, Solingen) wurde von allen OG durchgeführt und endete in der feierlichen Eröffnung des **Neuwieder Bootshauses** (Arbeiterwassersport, Festzug und Festbücher) *mit gutem Erfolg*.¹⁴⁵² Das „**Ober- und Mittelrheinturnier**“ fand am 24./25. 09. in Bonn-Kessenich (Bergstr. 106) statt: Vallendar / Bendorf – Köln 4-7; Neuwied / Koblenz / Niederbieber – Bonn / Beuel / Kessenig 8-7.¹⁴⁵³ Die **EM** vom **Ober- und Mittelrhein** (Bezirk II + III) erzielte M. GREVENIG (Vallendar) im Finale gegen SCHANZ (Neuwied), nachdem die Kölner Spieler vorher ausgeschaltet worden waren!¹⁴⁵⁴ Am 12./13. 11. (Sa.-So.) spielte Neuwied 4-2 und Vallendar (zweimal) 9-3 gegen Bonn.¹⁴⁵⁵ Den Kampf um das **Wanderbrett 1927** (Nov. 27 - Febr. 28) gewann **Vallendar** ganz knapp vor Neuwied (**Tab.**).

Der **ASK 1926 Trier**, der offenbar in seinem Bezirk (zunächst) völlig allein dastand und keine Schachcke führte, hatte aber seit seiner Gründung so großen Zulauf, dass das **I. Wintertourier** 1926/27 in drei gleichstarken Vorgruppen stattfand: **VM 1927** wurde im Mai **WAGNER** vor **HORN** und **BIER**. Berührungsgängste mit den **Katholiken** gab es nicht: eine 2. Mannschaft spielte am 25. 02. gegen die **SA St. Antonius** der **KJVM**.¹⁴⁵⁶ Der junge **ASK Mainz** (Lokal Zum Radio, Bingerstr.) begann wohl noch außerhalb der schon bestehenden MM mit Freundschaftskämpfen gegen **ASV Kreuznach** und einem **Simultan** des *bekanntesten Schachgenossen* H. BRÜMMER (**Offenbach**) an immerhin schon 21 Brettern. Für seine Lehrabende, zu deren Besuch die Mitglieder meist eingehend aufgefordert wurden, warb der ASK Mainz häufig im Sportteil der **MGA** (kostenfrei?). **BezirksMM 1927** im **Bezirk ??** wurde **Frankfurt** vor Offenbach, Griesheim etc.¹⁴⁵⁷

¹⁴⁵⁰ RW 01., 25. 03., 03., 24. 04., 28. 05. 1927, im Simultan gewannen Karl TÖNGES (Niederbieber), Chr. WEBER (Neuwied) und W. GEIMER (Dierdorf).

¹⁴⁵¹ RW 05. 08., 15. 09. 1927.

¹⁴⁵² RW 21., 29. 07., 05. 08. 1927.

¹⁴⁵³ RW 30. 09. 1927.

¹⁴⁵⁴ RW 23. 10. 1927.

¹⁴⁵⁵ RW 18. 11. 1927, 4-2: 1. SCHANZ I-KOLL 1-0 2. GRÜNSTEIN-KLASSEN 1-0 3. WIEGEL-? 0-1 4. KINNET-? 0-1 5. SCHANZ II-MÄRZBACH 1-0 6. GUT-SCHÄFER 1-0; (2x) 9-3: 1. GREVENIG-KOLL 2-0 2. KAHL-KLASSEN 1-1 3. ROOS-MÄRZBACH 2-0 4. KOCH-RECHMANN 2-0 5. THELEN-ERNST 1-1 6. AMMON-SCHÄFER 1-1.

¹⁴⁵⁶ Trier Volkswacht 23. 02., 24. 05. 1927, Preisverteilung mit Frauen etc. im Vereinslokal am 29. 05.; Mitglieder 1927: BASTIAN, BIER, DIXIUS, HEß, HILL, HORN, KASTER, KINZIG, LINGSTEIN, MAUL, MERTES, METZDORF, METZEN, MÜLLENBACH, POSER, RIESER, SCHOLZ, Jak. und Nik., SCHRÖDER, SCHUDER.

¹⁴⁵⁷ MGA 01., 07. 04., 07. 12. 1927; 26. 09. 1928.

Es fand ein **Massenkampf** zwischen **Baden** und **Pfalz** an 200 Brettern statt und in Hassloch spielte **Vorder-** gegen **Hinterpfalz** 33,5 – 20,5.¹⁴⁵⁸

1928: Das Bundesorgan des **MRSV** wurde die (**RSZ**) **Rheinische Schachzeitung** aus Köln. Der **MRSV**¹⁴⁵⁹ bestand damals – ein kurzfristiges Zwischenergebnis, dem weitere Umstrukturierungen folgten - aus fünf Unterverbänden **Frankfurter Schachverband**, **Main-Taunus-Vereinigung**, **Rhein-Nahe-Gau**, **Rhein-Lahn-Verband** und **Hessischer Schachverband**. Dem **MRSV** gehörten **Ehrenbreitstein** (Rheinterrasse Gründungslokal **RNSV**, A. SICKL) und **Kettig** ausdrücklich **nicht an**. **Neuwied** beteiligte sich [nicht] *an den vom Rhein-Nassauischen Verbände veranstalteten Städtespielen*.¹⁴⁶⁰ Innerhalb des **Vorstandes** des **MRSV** wurde diskutiert, *ob Vereine, die wohl einem UV, nicht aber den M. S. B. angehören, bei Wettkämpfen der UV mitspielen dürfen ... die durch den Bund finanziell (Wanderpreis) oder sonstwie unterstützt werden. Dann muß es dem Takt der einzelnen Verbandvorstände überlassen bleiben, ... Es kann nur immer wieder darauf hingewiesen werden, daß die UV dafür sorgen, daß mit der Zeit alle Vereine sich unserem Bunde anschließen*.¹⁴⁶¹ Offenbar **beschränkte sich** der **MRSV** auf die Ausrichtung von Kongressen, d.h. **Einzeltournieren**, während der **RNSV** in seinem Einzugsgebiet **Mannschaftskämpfe** seit **1927** ausrichtete. Damals scheinen **Doppelmitgliedschaften** von **Vereinen** und **Einzelspielern** in **unterschiedlichen Verbänden** möglich gewesen zu sein. Im **nördlichen Rheinland** richtete der **MSRV 1928/29 keine VereinsMM** aus.

Der Bericht des **MRSV** in den **DSBl.** über den **8. Kongreß** von Freitag, den 25. – 29. 05. zeigt auch im Vergleich mit anderen SV, daß man hier sehr viel **Wert auf den gesellig-gesellschaftlichen Teil der Veranstaltung** legte, denn genau die Hälfte des Artikels beschäftigt sich mit dem Fest am Samstagabend: Wer war anwesend und hielt welche Rede; ja es gab sogar einen hochdotierten (fünftägiger freier Aufenthalt) **Tischliedwettbewerb**, den Prof. MANNHEIMER gewann! Wichtig war, daß **Kurdir. BROGSITTER versprach, nach Möglichkeit im nächsten Jahr dem Bund noch größere Mittel als bisher zur Ausgestaltung des Kongresses und der Turniere zur Verfügung zu stellen**. Er verglich die (bescheidenen) Anfänge Anfang der 20er mit diesem Jahr. Programm: Beginn Meisterturnier am Freitagabend, Samstagabend festlicher Begrüßungsabend mit Damen im Kursaal mit Vorträgen des Rezitators Fr. SCHLOTTHAUER; alle anderen Sonntag ab 08.30 (!), abends **Mitgliederversammlung**; Dienstagabend Siegerehrung und gemütliche Schlussfeier. Die begleitenden Damen und Gäste erhalten überall freien Eintritt, Ausflüge und **Motorbootfahrten**.¹⁴⁶² Der Bericht von HILLESHEIM im **Kreuznacher GA** (01. 06. 1928) spricht dagegen davon „... *dass das edle, königliche Spiel immer mehr Interesse in den breitesten Schichten der Bevölkerung erweckt und gerade **Badeorte Schachturniere** zu **Propagandazwecken** [Eigenwerbung?] veranstalten*“. Vorstandssitzung des **MRSV** in Frankfurt (Palast-Café bis 19.00) am 05. 02.: zum **erweiterten Vorstand** gehörten neben OTTO, BALZER, BAUER, CAHN, NONNE, ALLEF (Siershahn), BAHR (Höchst), Gustav BINGMANN (Mainz 1876-1955), Dr. HUGEL (Bad Münster a. Stein), SILBERBERG und STEINBERG (Frankfurt). Die Richtlinien der **RheinM** wurden mit abändernden Vorschlägen genehmigt, der Turnierausschuss für den Emser Kongreß bestimmt.¹⁴⁶³ O. WALTER

¹⁴⁵⁸ ARNOLD 2011, 110.

¹⁴⁵⁹ **1. Vors.** war Stadtbaurat Karl OTTO, ein Schriftführer Paul BAUER und Schatzmeister Otto BALZER (alle Bad Ems), Beisitzer (u.a.) Theo ALLEF (Siershahn), Julius CAHN (Neuwied), R. NONNE (SV 03), Geheimrat Dr. REUTER (Bad Ems), RANNEFORTH (1929), S. 32f. und (1930), S. 35.

¹⁴⁶⁰ RSZ 4/1928, S. 27.

¹⁴⁶¹ KSZ 4/1928, S. 86.

¹⁴⁶² DSBl. 17/1928, S. 194f. u. EZ vom 29. 05. 1928; 12. 05. 1928.

¹⁴⁶³ DSBl. 17/1928, S. 82.

hatte auf einer Sitzung des **SC Ems**, der für die Ausrichtung des Beiprogramms verantwortlich war,¹⁴⁶⁴ als **Vereinsmitglied** den Termin des Kongresses vorgeschlagen und eine **Einteilung der Spieler nach Spielstärke**.

08 Neuwied veranstaltete am 11. 03. einen Ausflug mit der Straßenbahn (die *Elektrische?*) nach **Rengsdorf (Café Eul)**, das keinen Schachverein hatte, aber einen schachbegeisterten Wirt! Zum **20jährigen** fand ein doppelrundes Jubiläumsturnier statt und eine Feier im November.¹⁴⁶⁵

Der **Vereinswettkampf** Bad Ems gegen Diez¹⁴⁶⁶ fand wohl in keiner **MRSV-Klasse** statt.

Nach der JHV am 25. 03. in **E'stein** war der **RNSV** in der Sommerpause 1928 nicht untätig geblieben und hatte in Vorstandssitzungen und Vertretertagungen in Höhr (02. 09.) und Neuwied (28. 10.) eine Satzung/Spielordnung ausgearbeitet. Beim **I. Verbandsfest** am 14. 10. in **Höhr** (Keramischer Hof ab 09.00) wurden die Sieger verlesen, Urkunden ausgeteilt, SK 08 Neuwied spielte 2 Mkkämpfe à 6 Bretter (gegen Höhr?) und der **SV Lonnig** bewies seine **sängerischen Qualitäten**.¹⁴⁶⁷ Dem **RNSV** gehörten 1929 insgesamt 25 Vereine an, von denen folgende in der **MM nicht aktiv** waren: Andernach, Ems, (kurzzeitig) Pfaffendorf¹⁴⁶⁸; Schiedsrichterobmann zunächst W. KOHL (Kettig), dann RÜTTEN (Moselweiß); **Meldungen an Vors. C. STEIN**, „*Die Verbandsleitung allein ist nicht in der Lage, neben der Erledigung umfangreicher Verbandsgeschäfte die zahlreichen, in der Bildung begriffenen Schachvereine durch häufigen Besuch über Einrichtung, Zweck und Ziel des Verbandes aufzuklären.*“¹⁴⁶⁹ Beginn **ohne SV 03, Neuwied** und den *starken* **SV Mayen** ab dem **02. 12. 1928 (bis September 1929)** in folgender Strukturierung, obwohl zwischenzeitlich angedacht wurde, eine **weitere Gruppe während der Saison zu bilden!** Das **Fehlen** ausreichend vieler **Schachuhren**, die nur – noch gab es **keine Zeitüberschreitung** - kontrollieren sollten, ob *zu langsam gespielt* wurde, betraf auch noch A-Klasse Vereine.¹⁴⁷⁰ Nach diversen Endspielen ergaben sich folgende Schlussergebnisse (**Tab.**):

Die **zweite MM** des **RNSV 1928/29** **Verbandsmeister 1928/29 Boppard.**¹⁴⁷¹

A1-Klasse:

Lützel SIEGER (6-2 MP 15,5, BP)

(1. P. SIMON, Peter WIENCKEN (**BM 2.**), 3. J. WIENCKEN, August LORENZ (**BM 4.**), Franz BRACKER (**BM 5.**), BENDER, EITELBACH)

II. Metternich I (3-5 MP 11,5 BP)

(Johann KNEIP, A. KNEIP, A. GIPP, R. STEFFENS, Johann BREIDBACH (**BM 3.**))

¹⁴⁶⁴ DSBl. 17/1928, S. 82.

¹⁴⁶⁵ NZ 10. 03., 06. 10. 1928.

¹⁴⁶⁶ Vereinschron. Ems, vor S. 1.

¹⁴⁶⁷ KGA 24. 09., 08. 11. 1928; 05. 01. 1929, NZ 06. 10. 1928.

¹⁴⁶⁸ KGA 04. 01. 1929: **Gründung** am 05. 01. 1929 (Gasthaus Schröder) mit Hilfe des **RNSV**.

¹⁴⁶⁹ CVZ 09. 11. 1928.

¹⁴⁷⁰ CV 09. 11., 08. 12. 1928; 26. 01. 1929 u. KGA 08. 11., 07. 12., 13. 12., 22. 12., 29. 12. 1928; 04. 01., 27. 01., 10., 17. 02. 1929. Um **1920** war das modernste Modell aus England bereits mit **Sekundenanzeiger** und **Fallblättchen** ausgerüstet (**Foto** in 125 Jahre Offenbach, 2005, 120). Die massiven **Schachuhren** des **SV Koblenz-Lützel** (Aufschrift) **nach 1925** verfügten noch über **kein Fallblättchen** und scheinen einem älteren Typus zuzugehören, vielleicht vor 1914, **Foto eigener Besitz** (24 x 9,5 x 15 cm mit Füßchen).

¹⁴⁷¹ KGA 24. 08., 01. 09., 07. 09. 1929; CVZ 31. 08. 1929 nach **Stichkampfsieg** 3,5-2,5 am 27. 08. 1929 gegen **Lützel** und zuvor gegen **Metternich!**

III. 1. SG Koblenz (3-5 MP 9 BP)

(Chr. STEIN (**BM 1.**), G. STEIN, J. STEIN, SELHORST, A. BRÜBACH, Josef BECKER (**BM 6.**))
[**Baubach I** in der Saison **ausgetreten** in den **MRSV!**
(K. KLAUER, A. KAHN, A. RUB, KUTSCHEIT, W. SCHMITT, GALLE)]

A2-Klasse:

Boppard I SIEGER (11-1 MP 24,5 BP)

(Herbert DONNER (**BM 2.**), Hans TROMM (**BM 3.**), Peter TROMM, HOLZ, SILBERNAGEL, Willi LEHNARD (**BM 6.**))

II. Lonnig (6-6 MP 15 BP)

(KLINGELS, A. MÜNCH, Josef LOCH (**BM 4.**), Wilhelm SEUL (**BM 5.**), P. SEUL, A. GEISEN)

III. Kettig I (5-7 MP 19,5 BP)

(Wilhelm KOHL (**BM 1.**), H. FLÖCK, Peter BRUBACH, KORNWOLF)

IV. Mülheim (1-11 MP 13 BP)

(Johann MOSKOPP, Nikolaus VOGT, Kaspar VOGT, P. ROCKEN, J. RISCH, URMERSBACH, P. RECH).

[**Die B-Klasse** (Westerwald) wurde **nicht ausgespielt** wegen der erfolgten **Gründung** des **UV Rhein-Westerwald im MRSV** und dem **Austritt** von **Höhr, Staudt, Baumbach** und **Montabaur!**

Höhr

(SCHÜRER, KAMP, SERWAZI, WEIMERSKIRCH, J. WEBER, ORTHEY, OLLIG)

Montabaur

(Fritz AHLSCHEDE, Willi AHLSCHEDE, Walter AHLSCHEDE, WARNECKE, K. GASTEIER, KEUL, WILHELM, L. PEHL)

Siershahn

(Berthold FRANZ, Alfred HAAS, A. KRÄMER, Toni FRANZ, GÖRG, ALLEF)

Staudt

(Ludwig HEIBEL, Josef HEIBEL, MICHELS, Bernhard GERZ, Jos. JUNG, R. HABERSTOCK)

Baumbach II

(SCHLABS, L. LETSCHERT, MEURER, ENGEL, J. JUNG, ROMMERSHAUSEN, Kl. SCHMIDT).]

B-Klasse (Rheingruppe):

Arzheim SIEGER nach Stichkampf (7-5 MP 19 BP)

(Johann WAHL, Josef WAHL, VEIT, Toni FRIEDRICH, HORN, HÖLLEN, Hermann DOHMS (**BM 5.**), Johann BRAUN)

II. Boppard II (7-5 MP 20 BP)

(W. BARES jun., T. TROCKLE, WEISENAHL, SOHN, H. TROMM, HOLZ, LANIUS, PÜTZ).

III. Ehrenbreitstein (6-6 MP 17,5 BP)

(THÖNNES, Josef SCHREIBER (**BM 2.**), WIMMERS, Nikolaus MÜTTER (**BM 4.**), SEIWERT, PARBEL, NEUHAUS)

IV. Urbar (4-8 MP 15,5 BP)

(Peter THORN (**BM 1.**), Helmut DYLICK [*1914] (**BM 3.**), KAISER, K. NELIUS, Richard KAMMERTÖNS (**BM 6.**))

B-Klasse (Mosel):

Kettig II SIEGER (15-1 MP)

(Aloys KOHL (**BM 1**, 8/8), Peter ZIRWAS, Josef GÖRGES (**BM 4**, 5,5/8), Ph. DOTT (**BM 5**, 5,5/8), A. HOMMER, J. DOTT, MONREAL)

II. Güls (8-8 MP)

(Joh. ENGEL, M. THOMAS, MÖLICH, Ferd. BARTH, Jakob HOMMEN¹⁴⁷²)

III. Metternich II (8-8 MP)

(Hans KRÖLL, J. KRÖLL [*1915], P. HAMMES (BM 3, 5,5/8), FETZ, ZAPPEI, J. HEINZ, H. SOLZBACHER)

IV. Moselweiß (5-11 MP)

(Hans LAUBACH (BM 2, 6/8), URBAN, SCHMICKLER, **KARBACH**,¹⁴⁷³ THELEN, SIGISMUND)

V. Rübenach (4-12 MP)

(L. KRISCHER, Josef FRIEDRICH, R. WEILER, Jakob WEILER, Willi FUCHS (BM 6, 8/8)).

Am Sonntag, den 05. 08. richtete der SC 1924 **Kettig** (Lokal Heinrich Monreal) einen *großen Preis-Schachwettkampf anlässlich des fünfjährigen [sic!] Bestehens* ein *Stiftungsfest* aus (Leitung Schiedsrichter WEINAND, Neuwied). Am Samstagabend wurde in der Mitgliederversammlung Herrn MARHOFER *für Verdienste im Verein* die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Am Sonntagmorgen ab 10.00 (bis 19.30) begannen die Mannschaftsturniere (6er Teams): **A-Klasse 1. Baumbach** 2. SV 03 [offenbar mit zweiter Garnitur] 3. Lützel; **B-Klasse 1. Boppard** 2. Höhr 3. Metternich 4. Mülheim.¹⁴⁷⁴ Der Sieger erhielt ein sehr großes **Schachgemälde**¹⁴⁷⁵ mit Plakette auf massivem Holzrahmen Der agile **SV Boppard** spielte als Vorbereitung Hin- und Rückkämpfe gegen E'stein; Anfang Mai gegen den SV 03 2-3 und 1,5-4,5. **Schachwerbetag** am 29. 04. in **Arzheim** mit den Vereinen Moselweiß, Metternich und Lützel. Das **Pokalturnier** des **SC Kettig** gewann Fr. **KOHNS** und in der **Jugendklasse** August **HOMMER**.¹⁴⁷⁶ **1928/29** wurde erstmals die **MannschaftsM** der **Frankfurter** Vereine ausgerichtet mit 10er Mannschaften¹⁴⁷⁷, dann weiter 1930, 1931. **[Foto Kettig „1928“??]**

In **Trier** wurde zum **erstenmal** die **Stadtmeisterschaft** für **1928** ab März ausgetragen; 1877 leitete im Café Baur das Turnier, zu dem jeweils die 6 stärksten Spieler der vier Stadtvereine zugelassen waren.¹⁴⁷⁸ **VereinsMM** wurde 1877 Trier.

Im **Rhein-Nahe-Gau** begann die **VereinsMM 1928/29** im Dezember 1928. Der **SK Oberstein** wurde Rhein-Nahe **Meister 1928/29** (bis Frühling 1929) der Mannschaften.¹⁴⁷⁹ Über die Osterfeiertage (**Osterfahrt**) kam die **Groninger StudentenM 'Ludendo studemus'** diesmal (vgl. 1927 Koblenz etc.) ins Nahetal und siegte in **Oberstein** 8,5-1,5, erreichte in **Kreuznach** nur ein 5-5.¹⁴⁸⁰

So trug etwa das **MRSV-Mitglied SK 1858 Gießen** (Prof. WEIßGERBER, Liebigstr. 68) sein **70jähriges Jubiläum** ab 06. 04. 1928 sehr aufwendig mit Festabend,

¹⁴⁷² Der **Schriftsetzer** J. H. beim **KGA?** Von diesem ein Foto von 1930, RZ 14. 07. 2014.

¹⁴⁷³ Der bekannte Nazi-Funktionär??

¹⁴⁷⁴ CV 04., 08. 08. 1928.

¹⁴⁷⁵ [Im Besitz von Heinz SCHÜNEMANN]. Eines der erfolgreichsten Genrebilder des 19. Jhs., die humoristisch-sozialkritische **Schachpartie** des bekannten **Düsseldorfer** Vormärz-Malers Johann Peter **HASENCLEVER** (1810-1853) von 1844. Vervielfältigt durch den Stahlstich von F. JENTZEN (1804-1875) **Schachspießbürger**, Schachpartie 2005, 264ff. In der **Malera Akademie** hatte er sicherlich engen Kontakt zum **Düsseldorfer Schachzirkel**, dessen Begründer Friedrich Wilhelm **VON SCHADOW** (1788-1862), die Schachclubtradition aus Berlin an den Rhein gebracht hatte.

¹⁴⁷⁶ CVZ 28. 07. 1928.

¹⁴⁷⁷ SUMM (1982), S. 9 u. Tabelle 40 Jahre Frankfurt (1961), S. 23.

¹⁴⁷⁸ Trierer VW 20. 03. 1928.

¹⁴⁷⁹ DSBl. 18/1929, S. 100.

¹⁴⁸⁰ MGA 11. 04, 14. 12. 1928. Die SG Rüdesheim konnte „mit jungen Kräften“ die Alten aus Bad Münster 6,5-2,5 besiegen.

Tombolaturier aus. Beim stark besetzten **Internationales Jubiläumsturnier** (=MeisterT) gewann GM **RÉTI** (5,5/7; 600 RM), II. GM TARTAKOWER (5) III. SÄMISCH (4,5) IV./V. KMOCH (Wien), ORBACH je 4 VI. Dr. Ado KRÄMER (Meister **WSB**) 2,5 VII. Dr. BECHSTEDT (beide Gießen) 1,5 VIII. VON HOLZHAUSEN 1. Im **Hauptturnier um die Meisterschaft von Hessen für starke Spieler aus einem hessischen SV** (Reuegeld 10 RM, freie Unterkunft und Verpflegung für Auswärtige!) siegte Dr. **ORTH** (Darmstadt, 100 RM), II. Dr. SCHWEIßGUTH (Alsfeld) III. FLANDER IV. **Dr. WOLFF** 4/7 (Katzenelnbogen, SV 03), SIXT, ROTHAMEL, ANTHES, Dr. HERZBERGER. Im **NebenT**: I. FISCHER II. MENGER III. PETER (Neuwied) IV. DUBROWICZ, BARMACK, SPATZ, HERR, FrI. OPPENHEIMER.¹⁴⁸¹ **Bäderturniere nur für Amateure** gab es in **Bad Soden** am Taunus (**HSV**, TL Senator KRUG, Frankfurt, Presse ORBACH) vom 27. 07. – 04. 08. als **Einladungsturnier** mit drei Vorgruppen (ZÜ möglich) in der Endrunde: I. KIENINGER 5/5 (200 M; München) II. RELLSTAB 2,5 (Berlin) III./V. MULTHAUP (Essen), WEIßGERBER, Dr. STERN (Würzburg) alle 2; VI. BLEUTGEN 1,5¹⁴⁸² und dann noch größer in **Wiesbaden**. Der SV **Wiesbaden** (1. Vors. H. STOCK, Unter den Eichen, 2. Vors. Dr. B. LATZ) hatte eigentlich einen **Vier-Länder-Kampf** (mit Holland, England, Schweiz) à 5 Spieler geplant- richtete aber von Dienstag, den 14. bis 19. 08. die **II. Internationale Schachfestwoche** (Kurverwaltung, TL ORBACH, 250 Teilnehmer!) als EM im Kurhaus aus mit einem stark besetzten **Silber-Pokalturnier**: 1. **K. RICHTER** (6/7 250 M!) 2./3. HELLING (Berlin), HAAR *auffallend gut* (Frankfurt) 5,5; 4./8. Lajos STEINER, N. J. WITHAKER (beide USA), KIENINGER, FAJAROWICZ (Leipzig) 5 ... HUSSONG, Daniel NOTEBOOM (Holland), WEIßGERBER, Ludwig RELLSTAB (Berlin), das auch eine **Länderwertung** hatte; **Nebenturnier**: 1. DUSOLD 6/7 2. LODRONER 5,5 3. BERGGGRÜN 5 ... BENKNER, MENGER, KLATTE; **Damenturnier**: FrI. OPPENHEIMER (Frankfurt), Vereins/Stadtwertung und Blitzturnier. Großes Rahmenprogramm mit Feuerwerk, Festabend, Vergünstigungen für die Teilnehmer.¹⁴⁸³ Den **Vergleichskampf** der **Bezirke** gewann 1928 **Rhein-Nahe-Kreis** gegen **Main-Taunus SV**. Neben der VereinsMM gab es weiterhin die alten **Stadtwettkämpfe**; so etwa am Sonntag, den 25. 02. in der Mainzer Stadthalle gegen **Wiesbaden** an 20 Brettern in A- und B-Klasse. Im **Bezirk Hessen** (=HSV!) startete die **zweite VereinsMM 1928/29** (von ?? bis Mai 1929) in einer Art A-Klasse zwischen den alten Großvereinen mit AchterM, HP, Notation und wohl auch Uhren. **Mainz 09** war offensichtlich in einer Krise und nahm nicht teil, weil es *diesmal verhindert war*.¹⁴⁸⁴

¹⁴⁸¹ Siehe <http://www.skgießen.de/gi28.htm>, NZ 17. 03., 21. 04. 1928 mit ausführlichem Bericht; MGA 23. 03., 11., 13. 04. 1928. Glückwünsche und Unterstützung kamen von der Hessischen Staatsregierung (Min.direktor URSTADT), Universität Rektor Prof. Dr. LAQUEUR, Bürgermeister Dr. SEIB, **DSB** und **MRSV**.

¹⁴⁸² NZ 24. 07. 1928; MGA 30. 07., 02., 07. 08. 1928. Ausgeschiedene **Teilnehmer in Bad Soden**: HENKEL + BERNER (Marburg), DAVIDMANN (Mainz), HERRMANN (Freiburg), MENGER + ENQUIST + KLATTE (Frankfurt), Dr. BÖGEL (Pforta), Dr. WOLFF, SVENSON (Wiesbaden), SPRECHER (Nürnberg), Dr. STERN (Würzburg), LUTZ + WIEDEMANN (Stuttgart), TIEDEMANN, GILLING, LEUCHTGENS, SCHLATTE, STRECKE, BECHER, HAARMANN, SPECHT, GEIGNET.

¹⁴⁸³ KSZ 4/1928, S. 95 u. Schachwart 1928, 173f., NZ 21. 04., 30. 06., 20. 07., 18. 08. 1928; MGA 14., 16., 17. 08. 1928, die besseren Teilnehmer: Edgar D. HILL (Haag, Holland, **Sekretär Fide**), E. GRÜNFELD (Ungarn!), Dr. Paul KRETSCHMAR (Innsbruck), Walter SCHWIMMER (Wien), HELLING + WEGEMUND (Berlin), NORMANN (New York), Aby SADEK (Ägypten), Anton WIEDEMANN + LUTZ (Stuttgart), BRECH (Aachen), STRAUB + SVENSON (Wiesbaden), Dr. WOLFF, H. HUNTE (Hannover), G. BERNER (Marburg), Fr. TREUMANN (Leipzig), Dr. ROTHSCILD + NIEMANN (Frankfurt), ROGMANN (Bochum), HIEGEMANN + BLEUTGEN (Mainz), KOHLMANN (Kaiserslautern), HARTWIG (Plauen), A. STOFFEL (Neunkirchen), O. WERNER (Würzburg), Otto **WALTER (SV 03)**, Regierungsrat URBACH (Magdeburg), R. SCHEIBE (Karlsruhe), SIXT (Darmstadt), R. KÜHN (Chemnitz), W. SCHULZE (Mittweida), H. DUSOLD (Grafenau), H. JÜRGENS (Flörsheim), K. LAUBMANN (München), Baurat E. PFÜTZNER (Heidelberg), H. O. SCHMIDT (Braunschweig), K. DREYER (Bielefeld).

¹⁴⁸⁴ MGA 23. 02. 1928

I. Darmstadt

(DORNAUER,)

II. Wiesbaden?

(R. BECHSTEDT, Prof. WEIßGERBER)

III.

IV. Offenbach (7,5-16,5 BP)

(ANTHES,)

VI. Kongreß des SSV in ?; Der **VI. Pfälzische Kongreß** (mit Mitgliederversammlung, Festabend) fand vom 06. – 09. 04. in **Zweibrücken** (Festhalle) statt; das **Meisterturnier** (15 Z., 1 Stde) wurde (wohl zur Qualitätssteigerung) nur von 3 Spielern doppelrundig ausgetragen: I. und **PfalzM** (!) **WEIßGERBER** 6/6 (50 RM, Saarbrücken) II. Dr. THÖNES 3,5 III. HUSSONG 2; **Meisterschaftsturnier** (18 Z. 1 Stde, 5 Rden CH-System) I. SCHELLING (Aufstieg?). Im **Vergleichskampf** siegte das **Saarland** über die **Pfalz**. Der **SK Worms**, der nach 1918 noch im **Oberrheinischen SB** verblieben war, verwaltungstechnisch aber im Hessischen lag, schloß sich wohl erst jetzt dem **PSB** an.¹⁴⁸⁵ Beim **Oberrheinischen Kongreß** in Karlsruhe im August siegte im **Hauptturnier** **SCHWEIBEL** 5/7 (Karlsruhe) II./III. **SCHMIDT** (Freiburg), **WEIB** (Pforzheim) je 4,5; im NebenT siegte **BREITLING** 5,5/7 (Baden-Baden) II. **MÜLLER**; direkt im Anschluß fand dort die **RheinM** statt.¹⁴⁸⁶ Vom 28. 07. bis 05. 08. **Internationales Turnier** beim SV **Dortmund** mit **BOGOLJUBOW**, **BRINKMANN**, **COLLE**, **RÉTI**, **SÄMISCH**, **SPIELMANN**, Dr. **Ado KRÄMER** (Meister **WSB**, Detmold), Dr. **VAN NÜB** (**RheinM**). Die **Amateur-WM** gewann im August in Den Haag **EUWE** 12 (Holland) vor **PRZEPIORKA** 11 (Polen). Alljährlicher Wettkampf **Holland – Westdeutschland** des **RWSV** am 16./17. 06. in Gladbeck/Westfalen.¹⁴⁸⁷

Der **DAS** hatte 1928 ca. 12.000 Mitglieder in ca. 440 Ortsgruppen organisiert¹⁴⁸⁸ - damit mehr als der Beiträge verlangende **DSB** - davon im **3. Kreis** im März 1928 in 65 Vereinen 1383, September 1928 in 61 Vereinen 1456 und Mai 1929 in 66 Vereinen 1548 Mitglieder.¹⁴⁸⁹ Der Gruß lautete *Frei Schach*, man verwehrte sich gegen die **kommunistischen Zersetzungstendenzen** und hatte Probleme mit den *Ortsgruppen, denen es an Bundestreue mangelt(e)*.¹⁴⁹⁰ Dies war allerdings im II. Bezirk Koblenz-Neuwied (in der Rheinischen Warte) zunächst kaum zu spüren. Der Vorort **Neuwied** sprach sich in seiner JHV am 28. 11. klar gegen die Kreisleitung und *die Vorgänge in Berlin, Halle und Köln* aus. **Konträr** dazu sprach sich die außerordentliche Versammlung des **ASK Vallendar** aus: man sprach der (alten) Kreisleitung ihr Vertrauen aus, forderte den Bundesvorstand auf, die Auflösung der Berliner und Hallenser Sportkartelle zurückzunehmen und brachte einen sehr gut informierten Bericht zu den Berliner Vorgängen!¹⁴⁹¹

Vielmehr bemühte man sich zum Jahresanfang 1928 mit **hohem Propagandaaufwand**, weitere AS-Ortsgruppen entstehen zu lassen. In der nunmehr sehr umfangreichen Schachchecke – Schach stand quantitativ zu dieser Zeit auf derselben Stufe wie Fußball – wurden lange **Lehrartikel** veröffentlicht. Vor allem stellte aber in diesem

¹⁴⁸⁵ ARNOLD 2011, 86ff.

¹⁴⁸⁶ MGA 21. 08. 1928.

¹⁴⁸⁷ CVZ 01. 05. 1928.

¹⁴⁸⁸ WILLEKE (2002), S. 331.

¹⁴⁸⁹ DASZ 18/1929, S. 196.

¹⁴⁹⁰ Festprogramm (1931), S. 3f.

¹⁴⁹¹ RW 05., 29. 12. 1928.

Zusammenhang die Mitwirkung des *bürgerlichen* Kanzleiangestellten Max LUNG MUß nicht nur für die FSV Koblenz, sondern für den ganzen Bezirk II. einen großen Zugewinn („Spielertrainer“) dar, wie F. REINECKE in seinen Artikeln durchklingen lässt. Die **BezirksEM 1928** wurde von den sechs Klubmeistern ausgespielt: GRÜNSTEIN (Neuwied), M. GREVENIG (Vallendar), K. GELHARDT (Höhr), MUSCHEID (Niederbieber), SCHMENGLER (Bendorf), LUNG MUß (von Koblenz offenbar gesetzt!). Ganz besonders herausgestellt wurde der „*Endkampf*“ [die Naziterminologie machte diesen Begriff ihrer Zeit bekannt] um das **Wanderbrett 1927** zwischen Neuwied und Vallendar (7-9, damit Sieger der **III. BezirksMM**) am 26. 02. 1928 als große **Werbeveranstaltung** vor über 100 Zuschauern (Oberlahnstein, Melsbach, Niedermendig) und einem (dann nicht zustande gekommenen) Simultan von LUNG MUß (**Foto!**). Es galt sogar bezirksweites **Spielverbot!**¹⁴⁹² Neuwied richtete im Rahmen seiner VM neben einem B-Turnier (1. O. VELTEN) erstmals ein **Schülerturnier** aus und Vallendar plante gar die Aufstellung einer **Schülermannschaft**.¹⁴⁹³ Der ordentliche **V. Bezirkstag** am 11. 03. in Bendorf beschäftigte sich u.a. mit den Spielmodalitäten (10er M!, kompl. Ausschließung bei Nichtantreten!). Ganz besonders bemüht war man um das vom FSV **Koblenz** vorgeschlagene **Osterturnier** (07.-09. 04., Sa.-Mo., Saal im Kurfürst Balduin), das die größte Massenveranstaltung im Bezirk werden sollte. Allerdings **scheiterte** man an dem sehr ungünstigen Termin.¹⁴⁹⁴ Werbetag am 22. 04. in Horchheim. Beim „**Rheinischen Kulturtag**“ am Wochenende, des **30. 06./01. 07.** unter herrlichem Wetter in **Neuwied (Stadion)** mit zahlreichen auswärtigen Gästen wurde mit enormem Aufwand (**Festbuch!** Leichtathletik, Ballspiele, Turnerei, Reiterei, Lampionfahrt auf Rhein ab Bootshaus, niedriges Eintrittspreise, *Massenchor der Arbeitersänger*) eine „**Lebende Schachpartie**“ (in assyrischer Tracht) als Höhepunkt der Gesamtveranstaltung (!) zwischen LUNG MUß und GREVENICH aufgeführt werden. Es gab zuvor einen **Festzug** zum Marktplatz durch die Stadt, einen Mkampff gegen ein Bonn/Kölner Team und Simultanspiele von LUNG MUß, GRÜNSTEIN (Erfurt) und GREVENICH. Der Vors. des **Arbeitersport-Bildungskartells** der *Sportstadt* Neuwied, Hans BÖHM, dankte insbesondere Bürgermeister KRUPS für seine *Unterstützung aller Sportarten*. Zur harmonischen Ausbildung des gesamten Menschen gehöre neben dem Körperlichen natürlich auch das Geistige. Zum ersten- und einzigenmal zeigten sich die Schachspieler in diesem Sinne in den Arbeitersport integriert und dieser wiederum konnte sich in der **Rheinischen Rundschau** der **NZ** in großen Artikel zeigen.¹⁴⁹⁵ Die **BezirksMM 1928** hatte mit 6 M (Niederbieber, Höhr, Bendorf) begonnen, endete aber wegen Finanzen und Personalmangels **1. Neuwied** 13,5 (das dann erstmals an der KreisMM teilnahm) 2. Vallendar 10 3. Koblenz 6,5 – allerdings nicht bei beiden letzteren, deren B-Teams am 28. 10. 5-5 spielten.¹⁴⁹⁶ Folgende **Werbeturniere** wurden (vor allem) von Neuwied in der zweiten Jahreshälfte ausgetragen: - am 09. 06. in **Höhr-Grenzhausen**, - am 18. 11. in **Wollendorf** Gründung des ASK Feldkirchen (Hinmarsch 14.00) und am gleichen

¹⁴⁹² RW 17.02., 01.03. 1928: 1. GRÜNSTEIN-GREVENIG 0,5-1,5 2. SCHANZ-ROOS 1-1 3. WEBER-PHAL 1-1 4. WIRTZ-THELEN 0,5-1,5 5. WIEGEL-WEBER 0,5-1,5 6. STEINBACH-KOCH 2-0 7. REINECKE-AMMON 1,5-0,5 8. BECKMANN-CLEMENS 0-2.

¹⁴⁹³ RW 09. 02., 01., 09. 03. 1928, 1. Helmut REINECKE 2. Josef WIRTZ 3. Josef KINNET 4. MAINZ 5. REINECKE.

¹⁴⁹⁴ RW 09. 02., 22. 03., 16. 04. 1928.

¹⁴⁹⁵ RW 09. 03., 01., 08., 28. 06., 06. 07. 1928 u.a. Berichte über die Vorbereitungen und zahlreiche Aufrufe in der RW; Bezirk Bonn/Köln – Koblenz/NW 5,5-8,5 1. M. KOLL – LUNG MUß 0-1 2. GIETZ – GREVENICH 0-1 3. BUGGENTIEN – WEINAND 1-0 4. KLASSEN – TÖNGES 1-0 5. KAMMERER – SCHMENGLER 1-0 6. DANIEL – BAISCH 1-0 7. MÜLLER – ROOS ½ 8. KÖRNER – VELTEN 0-1 9. ERDT – STEINBACH 0-1 10. MERZBACH – WEBER 0-1 11. VOM KAHN – WOLF 0-1 12. LE KRON – THELEN 0-1 13. H. KOLL – HAMMERSCHMIDT 0-1 14. LÜTZ – NEITZERT 1-0. NZ 29. 06., 02. 07. 1928.

¹⁴⁹⁶ RW 18., 25. 10., 01. 11. 1928.

Tage (!) in **Niederbieber** (ab 18.00, 5. Stiftungsfest mit Tanz), - am 16. 12. in **Plaidt** gegen Neuwied 6,5-5,5 und noch (?) in Horchheim und Heimbach-Weis. Die Bestrebungen in **Mayen** einen **ASK** zu gründen (Treffen am 07. 07. Lokal Kalenborn),¹⁴⁹⁷ scheiterten wohl? **VM** 1928 von Vallendar wurde M. GREVENICH vor Peter ROOS (1900-1985) und H. PHAL.

Der traditionelle **Kampf Oberrhein** (Bezirk II Koblenz/Neuwied sic!) gegen **Mittelrhein** (Köln/Bonn sic!) im III. Kreis wurde groß aufgezogen mit Volkshoreinlagen am 22. 09. in Vallendar ausgetragen: die Bezirk EM wurde zwischen zwei Spielern aus Bonn und Köln entschieden; die MKämpfe gewann Köln gegen Neuwied 6-4 und gegen Vallendar 6,5-4,5; den Massenkampf gewann der Bezirk II gegen Bezirk III (Köln/Bonn) 14,5-10,5. Am 07. 10. fand in **Trier** (Altdeutsche Weinstube, Ausoniusstr., der SK Trier war mit seinen 50 Mitglieder kein ASK!) der lange vorbereitete Kampf Bezirk Koblenz/Neuwied – **Saarkreis** statt: 7,5-4,5; der anschließende Städtekampf gegen den bürgerlichen (!) Ausrichter endete 4-4.¹⁴⁹⁸ Eine **KreisEM** war aus finanziellen Gründen und Mangels Interesse **nicht ausgetragen** worden. Die **Mannschaft** des **III. Kreises** (7 Bezirk in Rhein/Westfalen) erzielte beim **V. Bundestag** des **DAS** an Ostern (06. bis 09. 04.) in **Stuttgart** mit dem **I. Platz** ein herausragendes Ergebnis. **Berlin** wurde dort **Bundessieger** bei der **VereinsMM**, nachdem sich **Düsseldorf** im **III.** und **Mannheim** im **IV. Kreis** durchgesetzt hatten.¹⁴⁹⁹ Der Bundesjugendleiter des **DAS**, K. KUCHINKE, hielt am 29. 09. im **Radio** (19.30 Leipziger Sender) einen **Vortrag** „*Schach in der Jugendpflege*“.

Der **SK 1926 Trier** befand sich - wie die anderen Trierer Arbeitersportvereine auch - im **X. Kreis 6. Bezirk** und hatte im Bezirk keine (?) Nachbarn. **VM** wurde 1927/28 wiederum **WAGNER**. Der Kontakt zu den spielstärkeren bürgerlichen Vereinen war beinahe unproblematisch; allerdings weigerte sich **Trier-Süd** im Dezember 1927 wegen eines Spielers den Rückkampf zu spielen – er war vielleicht auch bei ihnen Mitglied? Die Mkämpfe gegen **1877** endeten im März jeweils deutlich 1-9, woraufhin sich Verbandsmeister Adrian **HARDT** zum Simultan einfand: +6, -4, =1. Gegen die noch schwächere **KJVM** von **St. Paulin** gewann man 8-2.¹⁵⁰⁰

Da der **ASK 1926 Mainz (DAS)** offensichtlich **keine Verbindungen zum ASV Freiheit Mainz** (anderes Versammlungslokal) hatte – der Großverein der 'Sportler' war normalerweise immer das ausschlaggebende Zentrum des AS in einer Stadt -, bestanden bis 1933 in Mainz kaum/keine Berührungängste zwischen den weltanschaulich getrennten Sphären. Zum **Training außerhalb der Saison** spielte Mainz verschiedene Mkämpfe gegen den **ASV Wiesbaden** (Lokal „Zur neuen Zeit“, Hellmundstr. 54): Anfang März erzielte man ein 5-5, obwohl der beste Wiesbadener, **Genosse KRÜGER**, anschließend ein Simultan deutlich gewann; am Sonntag, den 07. 10. veranstaltete der ASK Mainz im Rahmen der **Sportwerbewoche** in der Stadthalle einen Schaukampf gegen **ASV Wiesbaden**. *Im Interesse der Förderung und Pflege des Schachspiels und der Hebung der Spielstärke in Mainz ... wäre es außerordentlich begrüßenswert, wenn*

¹⁴⁹⁷ RW 15., 23. 11., 13., 29. 12. 1928 u. 06. 07. 1928.

¹⁴⁹⁸ RW 29. 09., 11. 10. 1928.

¹⁴⁹⁹ RW 17. 02., 28. 03. 1928 u. 10. 09. 1929. 1. WINDFUHR (Elberfeld) 2. HOHNHAUS (Bielefeld) 3. WAHLERT (Düsseldorf) 4. NIEPMANN (Elberfeld) 5. PLATZECK (Buer) 6. RATHAI (Herne) 7. LUNGMB (Koblenz) 8. KOLL (Bonn) 9. SCHIRRA (Homburg) 10. BORNEFELD (Elberfeld), Ersatz 1. MAAßEN (Düsseldorf) 2. PILAREK (Hamborn) 3. GREVENIG (Vallendar) 4. HEIZWEBES, L (Witten).

¹⁵⁰⁰ Trierer VW 01. 12. 1927; 07., 20. 03., 01. 10. 1928. **Mitglieder Trier 1926:** ADRIAN, BAUMANN, BEKGER, BLUM, DIXIUS, DROCUR, HEB, HILL, HORN, KINZIG, KUHL, LUTZ, Josef MAYER, MERTES, METZDORF, METZEN, Franz MEYER, POSER, RIEFER, August SCHLOTTER, Hans SCHLOTTER, ? SCHLOTTER, SCHOLZ, SCHMITT, Nikolaus SCHRÖDER, SCHU, SCHUDER, SELBACH, WAGNER, WEIDT, WENGLER. **Mitglieder St. Paulin:** BIRKENBEUL, DAUFELD, FORSCH, HAUPENTHAL, HEKTOR, HOFFMANN, A. und H. MEINERTSBERGER, MERTES, MÜLLER.

die verschiedenen privaten Schachclubs und Schachzirkel den DAS beitreten würden.“
 Vom 17. 07. bis 18. 11. ging die **BezirksMM 1928** in der **A-Klasse** (Aufsteiger und 2 Absteiger, 10 Bretter). Der Sieger vertrat den Bezirk II (?) bei der **KreisMM**, die **Frankfurt** ebenfalls **gewann!**

- | | |
|--|---------|
| I. ASK Frankfurt („König von England“, Battonstr. Stadtmitte) | 35,5 BP |
| II. ASK 1919 Offenbach | 33 BP |
| III. Mainz | 24,5 BP |
| IV. Fechenheim | 22,5 BP |
| V. Griesheim (Absteiger) | 21 BP |
| VI. Darmstadt (Absteiger) | 13 BP |

In der **B-Klasse**, die in den Meldungen als solche nie so bezeichnet wurde, spielten wohl: **Sprendlingen (Sieger 1928)**, **ASV Mainz-Mombach** (Lokal Johann Dörr), **Nied** etc. Die **BezirksEM** begannen im Dezember. Die **Frankfurter Sektion** hatte in diesem Jahr zehn SA, von denen **Riederwald** in der **Saison 1927/28 siegte** vor **Bockenheim** (Lokal „Freischütz“, Leipziger Str. 64).¹⁵⁰¹

1929: In der Vorstandssitzung des **MRSV** vom 17. 02. in **Rüdesheim** (Hotel Aumüller) wurde der diesjährige Pfingstkongreß (nur Mitglieder MRSV) vorbereitet. Der **MRSV** konnte sich auf dem **9. Kongreß** in Bad Ems von Freitag, den 17. bis Dienstag, den 21. 05. über eine **Spende** des **Kurdirektors** von 1000 RM freuen! Die Mitgliederversammlung am Samstagabend mit Berichten und Vorstandswahl, anschließend offizieller Begrüßungsabend mit Damen und dem Rezitator Fr. SCHLOTTHAUER; Siegerehrung und Schlussfeier im Kursaal; Vergünstigungen der Kurverwaltung für Teilnehmer (Karten) und deren begleitende Familien: Besichtigungen, Konzerte, Ausflüge, Motorbootfahrten. Der Turnierausschuß (OTTO, Direktor BINGMANN, A. STEINBERG, Dr. med. HÜGEL, NONNE) behielt sich vor, das **MT** 7rundig oder bei höherer Teilnehmerzahl in CH-System auszutragen. MT und HT Uhr (40 Z.- 120 min., Aufzeichnungspflicht). In seinem launigen Bericht wies DEICHMANN auf den hohen gesellschaftlichen Stellenwert (Tanz, Tischlied, Vorträge) der Begleitveranstaltungen hin und auf das **Blitzturnier**, worin *die meisten Teilnehmer sich noch mehr üben müssten, auch schon im Interesse des Humors!*¹⁵⁰² Die Tagung wurde unter der *gewandten Leitung* von OTTO durchgeführt, der auch zusammen mit u.a. seinem Sohn stud. med. Walter ein Beethoven-Klaviertrio zu Gehör brachte. Auf der Vollsitzung in **Wiesbaden** am 21. 07. wurde beschlossen, den für **1931 geplanten DSB-Kongreß** angesichts der Kosten von 20.000 M **abzusagen**. Man bereitete den Jubiläumskongreß 1930 vor. Erneute Vorstandssitzung am 24. 11. in Frankfurt (Heinrichs-Bräu).¹⁵⁰³ Neun Bundesvereine aus dem Raum Darmstadt-Wiesbaden gehörten nicht mehr dem **MRSV** an (wg **HSV?**). Umbenennung und **Gründung** von **zwei UV** (bei insgesamt 6) im **MRSV** gegenüber dem Vorjahr.

Der zahlenmäßig größte **UV Rhein-Westerwald** im **MRSV** - der SK Neuwied sah ihn für sich (!) als Nachfolger des **RNSV** an - wurde am **02. 06.** in Montabaur mit 19 Vereinen – viele **ehemals RNSV** - **gegründet: Andernach, Arzbach** (zum Wiesengrund), **Arzheim, Bad Ems, Baumbach** (Gasthof Kutschheit), **Boppard** (Hotel Lilie), **Ehrenbreitstein** (**zwei!** SV 1925 im Hotel Rath; SK 1929 im Schlößchen), **Eitelborn** (Wirtschaft Knopp), **Girkenroth** (Gasthaus Rüdersdorf), **Höhr** (Kaffee Serwaz), **SV 03 Koblenz, Linz, Montabaur** (Bahnhofrestaurant II. Klasse), **Neuwied, Niederelbert** (Restaurant Kilian), **Siershahn** (Westerwälder Hof), **Staudt** (Gasthaus Seelbach), **Wollendorf** (Gasthaus Binder). Vorstand: 1. **Vors.** Theo ALLEF (Lehrer

¹⁵⁰¹ MGA 18. 01., 02., 21., 23. 03., 23. 05., 03., 20. 06., 19. 07., 12. 09., 03. 10., 28. 11. 1928.

¹⁵⁰² KSZ 5/1929, S. 70f.

¹⁵⁰³ EZ vom 21. 05. 1929; NZ 19. 01., 13., 20. 04., 23. 05., 27. 07., 23. 11. 1929.

Siershahn), 2. Vors. CAHN (Neuwied), WARNECKE (Montabaur) Schriftführer. „*Vom UV zum MRSV und von da zum DSB ist der Weg, der dem ... tüchtigen Einzelspieler ... Anregung und Anerkennung bringen kann. Sonderbestrebungen in irgendwelcher Form können nie mehr als örtliche Bedeutung erreichen. Für jeden SV kann nur ein Anschluß an den MRSV durch den neugegründeten UV in Frage kommen.*“¹⁵⁰⁴ Die **bislang durchgeführten Mannschaftskämpfe** und die **Einzeltourniere**, deren Sieger sich für den **Kongreß** des **MRSV qualifizieren**, bleiben bestehen.¹⁵⁰⁵ Eine weitere **Gegenmaßnahme gegen** den **RNSV** war am Sonntag, den 14. 07. in Ehrenbreitstein die Benennung (mit 7 zu 6 Stimmen!) des neuen **UV Rhein-Westerwald für die Vereine um Koblenz** [Arzbach, Arzheim, Boppard, Baumbach, Eitelborn, E'stein 25, E'stein 29, Girkenroth, Höhr, Montabaur, Neuwied, Staudt, Siershahn], obwohl der **MRSV-Vorstand Rhein-Lahn** vorgeschlagen hatte! Für die Westerwälder Vereine war das naturgemäß keine Frontstellung gegen den regional eng definierten **RNSV**; allerdings waren **SV 03**, das dann als **SG Koblenz** beim **RNSV** teilnahm (s.u.), und **Ems**, das sich wohl nicht mit dem UV Namen zufriedengab, *entschuldigt ferngeblieben*. Der Gründungsvorstand bestand aus **1. Vors.** Lehrer **ALEF** (Siershahn), Hauptlehrer **ANTH** (Eitelborn), **BRÜBACH** (E'stein); Simultan von **KLAUER** (Baumbach).¹⁵⁰⁶ Trotzdem hoffte man auf einer Sitzung am 22. 09. in Höhr „... *im Interesse des 'königlichen' Spieles (unter Hintansetzung aller unsachlichen Momente) ein ersprießliches Zusammenarbeiten.*“ Denn „*unsere Beziehungen zum RNSV sind die denkbar besten.*“¹⁵⁰⁷

Der **08 Neuwied**, der **vor 1945 keine StadtM** ausrichtete, mit gut besuchter und anregender Feier zum **20jährigen** am 09. 01.: der **1. Vors.** und Gründungsmitglied **CAHN** (Beisitzer **MRSV**) wurde mit einem wertvollen Geschenk geehrt und stellte fest, dass alle Mitglieder *ohne Unterschied des Standes und Berufes* sich in den Dienst des Clubs stellten. **VM** des Jubiläumsturniers wurde zum drittenmal **LEMPELIUS**, der damit den Wanderbecher behielt. Neuwied weiterhin **freie Mkämpfe** am 18. 09. gegen den **ASK (?) Leutesdorf** und vor allem am 03. 11. in **Lützel** (Molitor ab 15.00), wohl auch um eine **Verschmelzung** des **RNSV** mit dem **MRSV - UV Rhein-We** zu befördern!¹⁵⁰⁸

Die **Mannschaftskämpfe im MRSV/UV Rhein-Westerwald** begannen am 01. 10. 1929 in **A-** und **B-Klasse** in der **I. Saison 1929/30** in jeweils Hin- und Rückrunde mit 6er M¹⁵⁰⁹ und festen Terminen im Turnierkalender. Der **SV 03 Koblenz** nahm wohl nicht teil, weil es die **SG Koblenz** im **RNSV** gab und **WALTER** in **Ems** spielte?

A-Klasse

1. 08 Neuwied (5,5:1,5 MP) Wanderpreis

(LEMPELIUS, SIMON, PETER, IMHOF, BROMBERG)

2. Bad Ems

(WALTER, Dr. WOLF, BALZER, VÖLKER, POPPE, KURTAZ, ROTH)

3. Baumbach

(K. KLAUER, RUB, GALLE, ENGEL, KUTSCHEID, KAHN)

¹⁵⁰⁴ CVZ 25. 06. 1929.

¹⁵⁰⁵ KSZ 5/1929, S. 84.

¹⁵⁰⁶ CVZ 13. 07. 1929, NZ 20. 07. 1929.

¹⁵⁰⁷ CVZ 21. 09. 1929.

¹⁵⁰⁸ NZ 12. 01., 14., 28. 09., 01., 23. 11. 1929.

¹⁵⁰⁹ NZ 01. 11. 1929, Am 10. 11. spielte man in Ems allerdings 5-5 (!), das heißt man hängte einfach noch 4 Bretter dran, die für das offizielle Ergebnis nicht zählten. Am 26. 01. 1930 spielte Neuwied **vereinbarungsgemäß** (!) mit 4 Spielern 2-2 gegen Baumbach! Am 23. 03. 1930 gewann Neuwied zuhause entscheidend gegen Ems: TL war der aus **Offenbach** angereiste **ORBACH!**

4. Höhr

(SERVAZI, HASSINGER, WEBER, WEIMERSKIRCH, SCHÜRER, ORTEY)

B-Klasse Gruppe Westerwald

1. Montabaur (6,5:1,5 MP Aufsteiger)

Siershahn

Niederelbert

Girkenroth

Staudt

B-Klasse Gruppe Rhein

1. Arzbach (1:0 MP).¹⁵¹⁰

Als **eigenständiger Verband**, der **nicht** zum **DSB** gehörte, **bestand** der **RNSV fort** unter dem **Vorsitz** von Chr. STEIN vom SV Lützel.¹⁵¹¹ Spätestens in diesem Jahr gab es zwischen dem **MRSV** (= SV 03 = NONNE) und dem **RNSV** einen weiteren **tiefgreifenden Konflikt**, der sich um den **Fall WIENCKEN** drehte, mit dem **Ausschluß** des **SV Lützel** aus dem **MRSV** endete *und alle Maßnahmen, welche der Bundesvorstand für erforderlich hielt, einstimmig genehmigt wurden.*¹⁵¹² Was war passiert? Wohl angeregt durch die Meldung vom baldigen WM Kampf zwischen ALJECHIN und BOGOLJUWOW in Wiesbaden (KGA 06. 04. 1929 mit Photo), erlaubte sich J. WIENCKEN einen bösen Streich: wohl als **Aprilscherz** ließ er die **KGA** und **KVZ** melden, daß **BOGOLJUWOW** am Samstag, den 06. 04. im Clubzimmer des Lützeler Gasthauses Molitor ein großes **Simultan** geben werde mit Beteiligung aller Koblenzer Spitzenspieler. Wegen dieser **frei erfundenen Falschmeldung** stellten beide Zeitungen dann am Montag den beiden Verbänden **RNSV** und **MRSV** öffentlich ein **Ultimatum**: entweder sofortige harte Bestrafung WIENCKENS oder keine weiteren Schachmeldungen mehr in der „**Kampfbahn**“!¹⁵¹³ Erst einen Monat später kam wieder ein Bericht zum Emser Kongreß des **MRSV. NONNE** und der **SV 03**, „*dem die Veranstaltung des alljährlichen Turniers um die Stadtmeisterschaft obliegt*“, **schlossen J. WIENCKEN**, der den t.w. von weit her Angereisten gegenüber alle Schuld des SV Lützel abtritt, *von allen zukünftigen StadtM aus!*¹⁵¹⁴ Vom **RNSV**, der in der Sitzung vom 09. 06. nur eine Sperre J. WIENCKENS bis zum 01. 11. 1929 beschloss, hörte man lange nichts mehr! Ja 1930 war J. WIENCKEN **Verbandsschriftführer** des **RNSV** geworden! C. STEINS Behauptung, die Meldungen in der KVZ seien ausgeblieben, weil bei ihm kaum welche angekommen seien, deuten auch organisatorische Probleme an. Ehrenbreitstein meldete deshalb in der Vereinsrubrik. **Große Sitzung** am **09. 06.** im Hartungssaal des ev. Bürgervereins Altlöhrtor. Wichtige TOPs: Aufstellung einer **AuswahlM** des **Verbandes** zum Kampf gegen andere [**Kölner Zweckverband** in Remagen]; Ausrichtung vom **EinzelM** innerhalb des Verbandes; **Ausscheiden** von **Vereinen** [Baumbach, Montabaur, Höhr], *die einem fremden Verbande angehörten* [**MRSV**] angesichts des weiteren Anwachsens des Verbandes; **Neueinteilung des Verbandes** hinsichtlich Spielklassen. Neuer Vorstand: **1. Vors. SIMONIS** (Lützel), **2. Vors. Johann MOSKOPP** (Mülheim), Schriftführer Servatius **BENDER** (Lützel), Kassierer **J. WEILER** (Rübenach), Schiriobmann **RÜTTEN** (SAJugendheim Moselweiß), Beisitzer **ZAPPEI** (Metternich), **HÖLLEN** (Arzheim), **Verbandsgericht C. STEIN (zurückgetreten)**, **THOMAS** (Güls),

¹⁵¹⁰ DSBl. 19/1930, S. 163 u. KSZ 6/1930, S. 95f., KVZ 03. 03., 08. 07. 1930.

¹⁵¹¹ RANNEFORTH (1930), S. 35f.

¹⁵¹² KSZ 5/1929, S. 82.

¹⁵¹³ KGA 05. 04., 08. 04. 1929; CVZ 05., 08., 11. 04. 1929.

¹⁵¹⁴ CVZ 05., 08. 04., 11. 05. 1929

Berichterstatter für KGA Josef FRIEDRICH (Rübenach), URBAN (Moselweiß).¹⁵¹⁵ **II. Verbandsfest** am **08. 09.** in **Güls** (Gasthaus Bourmer) mit Siegerehrungen, Wettkampf von 17 Mannschaften (A, B, C-Klasse) vor zahlreichen Zuschauern.¹⁵¹⁶

Die **dritte MM** des **RNSV 1929/30** begann ab dem 15. 09. 1929 (beendet erst **September 1930!**) in folgender veränderter Strukturierung (offenbar immer noch **ohne Uhren!**, Startgeld 2 RM, Spieldauer 180 min. dann Abschätzung):¹⁵¹⁷

A-Klasse

SG Boppard I GESAMTSIEGER 19:5 MP

(1. H. HOLZ, [BM 2.] H. DONNER, 3. P. SILBERNAGEL, [BM 4.] Hans TROMM, [BM 5.] Peter TROMM, Wilhelm LEHNARD, VON PROFF)

1. SG Koblenz Zweiter 17:7 MP

([BM 1.] LUNGMUß, 3. D. COHN, 2. G. STEIN, C. STEIN (!), 5. Josef STEIN, BEST, N. SELHORST, 4. E. SELHORST 6. BECKER; **zu häufig unvollständig**)

SV Metternich I dritter 16:8 MP

([BM 1.] Aug. KNEIP, 2. Joh. KNEIP, 3. Toni GIPP, 4. H. SOLZBACHER, 5. STEFFENS, [BM 6.] Peter HAMMES)

SC Lützel vierter 14:10 MP

(SIMON, 2. J. WIENCKEN, Peter WIENCKEN [BM 3.], LORENZ, SIMONIS, Peter EITELBACH, BRACKER)

SC Kettig I fünfter 9:15 MP

(2. A. KOHL, ZIRWAS)

SV Lonngig sechster 6:18 MP

(A. MÜNCH, W. SEUL, J. LOCH)

SV Mülheim siebter 3:21 MP

(1. Nikolaus VOGT, 2. URMERSBACH, Kaspar VOGT, Aloys VOGT, 4. RISCH)

B-Klasse

SC Kettig II SIEGER 26:6 MP

([BM 2.] Hans FLÖCK)

SAbtl. Moselweiß I zweiter 22:10 MP

(LAUBACH, KARBACH, SCHNEIDER, [BM 3.] Karl SCHMICKLER, [BM 4.] Ludwig THELEN, [BM 5.] Peter URBAN)

SV Rübenach dritter 20:12 MP

([BM 1.] Wilhelm FUCHS, [BM 6.] Josef FRIEDRICH, J. WEILER, Konrad WEILER, Rud. WEILER)

SK 1929 Ehrenbreitstein I vierter 16:16 MP

(GÜLS)

SV Güls I fünfter 16:16 MP

(KRISCHER)

Urbar I sechster 16:16 MP

SV Arzheim siebter 12:20 MP

(BRAUN, DOHMS, HÖLLEN, L. HORN, FRIEDRICH)

SV Metternich II achter 8:24 MP

(HEITGER, HEINZ)

BOPARD II (zurückgezogen) **neunter** 2:30 MP

C-Klasse

¹⁵¹⁵ KGA 09. 06. u. 10. 07. (!) 1929; CVZ 06., 15. 06. 1929.

¹⁵¹⁶ KGA 13. 09., 26. 09. 1929 mit **Tabellen**.

¹⁵¹⁷ KGA 30. 10. 1930 mit **Abschlusstabelle!** KVZ 02., 11., 18., 25. 01., 01. 02., 31. 10. 1930.

Güls II SIEGER 11:1 MP

([**BM 1.**] Jakob HOMMEN, [**BM 2.**] ESCHER, [**BM 3.**] Josef HOMMEN, Andreas HEINZ, [**BM 5.**] Johann STAUFENBIEL, [**BM 6.**] Servatius DOMMERMUD)

SK 1929 Ehrenbreitstein II zweiter 6:6 MP

([**BM 2.**] Matthias LOEF, [**BM 4.**] August GILLES,)

SV Urbar II dritter 6:6 MP

(HENRICH, BINS)

SAbt. Moselweiß II vierter 1:11 MP

Willi FISLAKE wurde Sieger des B-Turniers des **SK 1925 Ehrenbreitstein**, den dortigen **Wanderpreis** eroberte der Titelverteidiger Nikolaus MÜTTER¹⁵¹⁸ unter Turnierleiter KERTZ; im Freundschaftsspiel in der Sommerpause gegen **Engers** siegte man 4,5:3,5; die **VereinsM 1930** (18 Teilnehmer) hat im Okt. 1929 begonnen. Der aufstrebende **SK 1927 Rübenach** richtete als Werbemaßnahme ein **Blitzturnier** aus. Freundschaftsspiel **SK 1929 Engers**¹⁵¹⁹ – **SV 1927 Arzbach** 5:2.

Der **neue UV Mosel** im **MRSV** wurde im Ende Juni gegründet (*im schönen Saal Trier-Süd als Familienfestchen*) mit insgesamt vier Trierer Vereinen (**SK 1877**; **SK St. Paulin**; **SV 1926 Trier** (Restaurant Ney, Judenstr.), **SK Trier-Süd** (Restaurant Trier-Süd, Hohenzollernstr.) und der **SG Zeltingen**, die Mitglieder im **MRSV** sein *müssen*. Dabei fanden die Siegerehrungen für KLEINJOHANN (HauptT Ems), den II. Trierer **StadtM 1929 LERCH** und die *Standartenweihe* von **Trier-Süd** statt. G. THIEL (1877 Trier), der **1. Vors.** des **UV Mosel**, wurde Beisitzer im **MRSV**.¹⁵²⁰

Der **UV Rhein-Nahe-Gau** im **MRSV** hatte fünf Vereine. **SV 1921 Kreuznach** wurde im November **MM 1929** nach Stichkampf in **Bingen** (Hotel Rheinstein) vor Zuschauern gegen **Rüdesheim**. Noch war die Brettanzahl nicht festgelegt, sondern wohl nach Absprache - in der Form der alten Städtwettkämpfe – möglich. Im Anschluß an die auch als Werbemaßnahme gedachte Veranstaltung wurde der **alte Binger SV** durch eine im Hotel hinterlegte Interessentenliste 'wiedererschaffen'.¹⁵²¹

I. Kreuznach

(HILLESHEIM, SCHROER, STAAB, HEUCHERT, FÜRST, REUTER, RICKEMAYER, BERNHARD, WENIGER, LUKAS, SCHWERES)

II. Rüdesheim

(ANGERMAYER, WOLBERT, BLETZ, EMMERICH, LAHR, BRASSER, MOSLER, KUNGER, SIMON, GLÜCK, STAHL)

Oberstein

Sobernheim

Beim kriselnden **SV 1909 Mainz** war die **VM 1928/29** in zwei Klassen (doppelrundig) noch im März nicht beendet und qualitativ und quantitativ schwach besetzt. Daher nahmen am IX. Emser Kongreß auch nur zwei Mitglieder im HT teil. Ob der Plan zur Bildung einer **Jugendgruppe** klappte, wurde nichts weiter vermeldet. Dazu hielt

¹⁵¹⁸ *1900-?, Reg.Inspektor, Obertal 13 [verh. mit Anna SEIWERT (*1897), Tochter Elisabeth *1931, verh. 1952 Fritz Gutmann, Sohn Jürgen *1954, Neuwied 02631/359177?].

¹⁵¹⁹ Lehrer ENTRUP, Klublokal Kunostein, KGA 24. 12. 1929.

¹⁵²⁰ 1. Vorsitzender THIEL (SK 1877), 2. Vors. A. SCHNEIDERS (Trier-Süd), Schriftführer ROLLER (Trier-Süd) und HOFFMANN (St. Paulin), Kassierer WEIDT (SK 1926) und BIRKENBEUL (St. Paulin), Pressewart LERCH (1877), DSBl. 18/1929, S. 258 u. KSZ 5/1929, S. 93f., Trierer VW 01. 07. 1929.

¹⁵²¹ MGA 27. 11. 1929.

jedenfalls *der beste Spieler von Mainz 09*, DAVIDMANN, Vorträge und gab Blindsimultan innerhalb des Vereins. Außerhalb des Vereins gab BLEUTGEN zu **Werbezwecken Simultans**, etwa am 17. 03. in **Bischofsheim** (Restaurant Klein) an 30 Brettern (+29, -1), als sich die **Rhein-Main-Taunus SV** versammelte und die **Gründung** der *'Vereinigung Mainspitze'* (ein Bezirk?) beschloß. Am 05. 01. gab es im Wiesbadener Café Maldaner eine spezielle *Simultanberatungs*-Veranstaltung mit Meister KIENINGER (München) gegen 26 Spieler, die von BLEUTGEN beraten wurden: nur +13! Im **Vergleichskampf** der **Bezirke** siegte am 14. 04. der *Main-Taunus SV* 17-15 gegen den *Rhein-Nahe-Kreis*, der das Hinspiel 1929 noch gewonnen hatte. Für die Teilnehmer am Emser Kongreß aus den **unbesetzten Gebieten Hessens** war immer ein **Personalausweis** mit **Lichtbild** erforderlich. **Simultan** von **GM BOGOLJUBOW** am Dienstag, den 26. 03. im Rheingoldsaal der Stadthalle. Nach Abschluß der **SchachWM** in **Deutschland** zwischen ALJECHIN und BOGOLJUBOW organisierte der **SV Wiesbaden** (+Kurverwaltung) im November (13. – 17.) verschiedene Veranstaltungen im Paulinenschlößchen: zwei **Beratungspartien** mit den Meistern + den Berichterstatlern SNOSKO-BOROWSKI (Paris) und KMOCH (Wien) + heimische Meister; eine *Simultan-Konkurrenz* zwischen A. und B. (die Amateure spielten auch an je 2 Brettern); ein *Monster-Simultan* an 30 Brettern über mindestens 5 Stunden nonstop (immer neue Spieler treten nach Beendigung an), je von A. und B und schließlich ein Blindsimultan von A. gegen B.¹⁵²² Im **Großraum Mainz** begann die **VereinsMM 1929/30** im Oktober.

Mainz

(BLEUTGEN, HIEGEMANN, DANZ, RAUM, BALB, EPELMANN, BESIER, DR. WOLFF, KASPERLIK,)

Gießen

(KRÄMER, PROF. WEIßGERBER)

Darmstadt

(DORNAUER,)

VII. Kongreß des **SSV** in Saarbrücken an Wochendenden von März bis Mai. Die nach dem II. WK wieder aufgenommene Tradition der **Länderwettkämpfe** gegen französische régions begann im Dezember in Saargemünd mit einem Sieg des **SSV** gegen **Lothringen**. Die zwar jährlich ausgemachten Mkämpfe wurden vor dem II. WK. nur noch einmal 1932 wiederholt.¹⁵²³ Der **VII. Pfälzische Kongreß** (mit Mitgliederversammlung, Festabend am Ostersonntag mit Theaterstück „*Oh, diese Schachspieler*“) fand vom 29. 03. bis 01. 04. in **Landau** (Klublokal Deutscher Kaiser) statt; das *Meisterturnier* offenbar wieder nur mit 3 Spielern doppelrundig **I. HUSSONG** 3/4 **II. Dr. THOENES** 2,5 **III. STOFFEL** 0,5 (Zweibrücken).¹⁵²⁴ Der **Vergleichskampf Pfalz-Saarland** am 30. 06. in **Worms** endete diesmal 8,5-3,5. Der **10. Wettkampf Rheinland-Westfalen** gegen **Holland** am 14. und 15. 09. in den Haag endete 61:51 für den Gastgeber [Koblenzer Beteiligung?].¹⁵²⁵ Der **XXVII. Kongreß** des **DSB** in **Duisburg** (Stadtverwaltung, Städtische Tonhalle) mit Jahresfest des **RWSV** (1. Vors. Dr. ZIMMERMANN, deutschnationale Rede, Hüttendirektor RADEMACHER erhielten DSB-Bundesmedaille) vom 08. bis 22. 07. mit Bundeskongreß (500 Teilnehmer, holländische Gäste, geleitet von Reg.präsident HÖHNEN für erkrankten ROBINOW, **Festlegung Einheitsschachschrift**) und Festbankett am 14. 07., *nationalem MTurnier* (12), 2

¹⁵²² MGA 08., 22. 01., 04., 19., 22. 03., 13., 27. 04., 24. 05., 12. 11. 1929.

¹⁵²³ Weißgerber 2012, 50.

¹⁵²⁴ ARNOLD 2011, 88.

¹⁵²⁵ KNS 9/1929, S. 352.

Hauptt. (je 24 Teilnehmer), 2 Nebenturniere (je 16), Dampferfahrt auf Rhein und Hafen (Homberger Terrasse), Ausflüge für begleitende Damen.¹⁵²⁶ Der **VII. Kongreß des Westfälischen Schachbundes** in der *südwestfälischen Schachhochburg SV 1923 Betzdorf-Kirchen* (Willi HOFMANN, LENZ) gab dem dortigen Schachleben einen wichtigen Anstob; Meister T 1. Wilhelm SANDER (Dortmund) vor u.a. HERRMANN und ROGMANN (Bochum).¹⁵²⁷

Der **Saale-SB** richtete im Oktober in Halle seinen **XXXIX. Kongreß** aus, bei dem erstmals (?) eine *Meisterschaft von Mitteleuropa* (1. BLECHSCHMIDT Plauen; im *Meisterschaftsturnier* 1. ULRICH Stendal, ab 1931 Kaufmann in **Kreuznach**) stattfand¹⁵²⁸ – vielleicht in Anlehnung an die RheinM.

Am 06. 04. 1929 wurde in **Düsseldorf** der „*Schachbund im katholischen Jungmännerverband*“ (**KJV**) unter dem 1. Bundesleiter Pater H. HORSTMANN (Jugendhaus Düsseldorf) gegründet. Der größere organisatorische Rahmen war die 1920 gegründete katholische „*Deutsche Jugendkraft – Reichsverband für Leibesübungen in katholischen Vereinen*“ (**DJK**) mit Sitz in Düsseldorf – aufgelöst zwischen 1935-1947. Daher meldete auch die Koblenzer Sektion von H. BULL stets im **Sportteil** (*Amtliches Organ der Deutschen Jugendkraft*) der **DJK** der **KVZ**. Der Zweck war regelmäßige Spielabende, Meisterschaftskämpfe (im Pokalsystem) und Lehrkurse für Spieler über 18. Das Spiellokal war stets das katholische Vereinshaus der Pfarrei, die den Vereinsnamen gab. Wettkämpfe mit Vereinen des DSB waren erwünscht und fanden statt. Ziel war es, in dieser Zeit der **Depression** und **Massenarbeitslosigkeit** (6.000.000) vor allem **arbeitslose junge Männer** von der Straße zu holen und einer sinnvollen Betätigung zuzuführen. Die **Bezirksgemeinschaft Koblenz** bestand aus den **KJV St. Josef** (Kaplan SCHOLT), **St. Castor** (Kaplan PÖTZ), **Herz Jesu** (Kaplan MECHELEN), **Unser Lieb Frauen** (Kaplan LERMEN), **St. Antonius** in Lützel (Kaplan MARX) und **Moselweiß** (Kaplan JUNGBLUTH). Im Hunsrück ab ca. 1930 z.B. **Kastelaun**, **Külz** (bei Simmern), **Mörsdorf**, **Oberwesel**.¹⁵²⁹ Lehrer Christian STEIN war innerhalb des **DJK** ein als Bezirksleiter ein hoher Funktionär und organisierte im Januar 1931 den *Rheingau-Vertretertag* in **Koblenz** (Jugendheim St. Joseph, Kaplan SCHOLT war **Gauleiter**).¹⁵³⁰

JHV der OG Vallendar im **DAS** am 23. 01. bestätigte THELEN als **1.Vors.** Das **7. Stiftungsfest** des Gründers des 2. Bezirks, **Neuwied**, am 03. 03. wurde groß aufgezogen. Die **IV. BezirksMM 1929** um das **Wanderbrett** startete problematisch nach einem 2-6 am 27. 01. 1929 zwischen Koblenz – Neuwied: die HeimM legte **Protest** ein, da mehrere Mitglieder von Neuwied ihre Mitgliederbücher (Klebmarken!) nicht ordentlich führten – wohl eine Retourkutsche für die Ausbootung von LUNGMUß durch Neuwieder Protest 1928! Bei der Bezirkstagung am 17. 03. in Koblenz wurde die MM neu angesetzt und der alte **Bezirksleiter** REINECKE durch CLEMENS (Vallendar) ersetzt. Nach dem Finale gegen Neuwied am 14. 04. (4,5-3,5) errang **Vallendar 1929** das **Wanderbrett**.¹⁵³¹ Neuwied hatte bei seiner ersten Teilnahme an der **KreisMM** am

¹⁵²⁶ NZ 16. 03., 02. 08. 1929.

¹⁵²⁷ 20 Jahre Siegerland 1949, 11ff. **Fotos!**

¹⁵²⁸ 50 Jahre Saale-SB, 16.

¹⁵²⁹ RANNEFORTH (1930), S. 47ff.

¹⁵³⁰ KVZ 12. 01. 1931 mit **Foto Stein!**

¹⁵³¹ RW 05. 02., 26. 03., 23. 04., 22. 05. 1929. Am 27. 01. hatten außerdem noch **B-Mannschaften** gegeneinander gekämpft (0-6); Vallendar – Neuwied 4,5- 3,5 1. GREVENICH - VELTEN ½ 2. ROOS – STEINBACH 0-1 3. THELEN – WOLF 0-1 4. PHAL – BURGARD 1-0 5. Joh. SCHMENGLER – STEPHAN ½ 6. MÜLLER – REINECKE 1-0 7. CLEMENS – KAISER ½ 8. KESSING – SCHWER 1-0.

04./05. 05. zuhause keine Chance gegen **Homburg**/Saar (3,5-7,5) und gegen das siegreiche **Köln** (3-7).¹⁵³²

Die **Spaltungstendenzen** in der Spitze des **DAS** zwischen **Kommunisten** und **SPD/Gewerkschaften** seit 1928 schwappten schließlich auch in den **III. Kreis** hinein: die in der **SPD nahen RW** breit dargestellten großen Turbulenzen beim **Kreistag** am 12. 05. in Solingen (Rederecht eines ausgeschlossenen Berliner Vorstandsmitglieds) mit Koblenzer und Neuwieder Beteiligung führten zur Auflösung der Tagung und Neuansetzung am 09. 06. in Düsseldorf! Die **kommunistische „Volksstimme für Mittelrhein, Mosel, Lahn und Ahr“** aus Koblenz (in Köln gedruckt) beteiligte sich auch an dieser Presse-Auseinandersetzung und deshalb wurde sie von der RW nicht mehr mit einer **Schachecke** beliefert!¹⁵³³ Ob z.B. die Ablösung in der Bezirksleitung (s.o.) auch damit zusammenhing? Jedenfalls hatte REINECKE noch am 26. 02. 1929 in einem Rückblick auf die **Stiftungsleistung** des **ASK Neuwied** – und damit auf seine eigene Leistung – **seit 1924** hingewiesen: Allerdings „wurden einige Ortsgruppen von gewisser Seite wieder abgetrieben [verbürgerlichten = Kettig, Weis?] ... Im Herzen sind die meisten dieser Mitglieder aber noch bei uns.“ Beim neu **angesetzten Kreistag** am 09. 06. in Düsseldorf waren alle 7 Bezirksleiter und **Bundesleiter GLÄSER** (Chemnitz) anwesend: unter den 1560 Mitgliedern des **III. Kreises** waren 1929 234 Neuanmeldungen. Nach Verlesung und Diskussion des Rundschreibens des **alten, abgelösten bundesschädlichen Kreisvorstandes** und aus dem Artikel Nikolai **KRYLENKOS** (1885-1938)¹⁵³⁴ resultierte die Verleumdungskampagne der KPD-Presse gegen die SPD-Sportler - erfolgte die Neuwahl: **1. Vors.** Gottfried **BÖHRINGER** (Düsseldorf, Boelkestr. 18) und weitere Mitglieder **KENNERKNECHT, MEYER, LINDNER**. Zudem wurde die (Wieder)Einführung eines **Schach-Kreismitteilungsblattes** ab dem 01. 07. 1929 beschlossen!¹⁵³⁵

Das als Werbeturnier aufgezogene **1. Bezirkstreffen** am 14. 07. in Vallendar hatte als (typisches) **Programm Simultan** (GREVENICH 11-3), ein **Ausscheidungsturnier, Massenkampf** und **Tanz**. Bei der außerordentlichen Bezirkstagung am 25. 08. in Neuwied wurde ein deutliches Kassendefizit festgestellt: Genosse **MOLZ** (Koblenz) beantragte erfolgreich einen einmaligen Sonderbeitrag von 10 Pfennig. In der aufgekommenen Diskussion um den **Sportcharakter** des **Schachspiels** pflichtete die RW-Sportredaktion der Schachecke bejahend bei.¹⁵³⁶ Besonders eifrig im Organisatorischen war unter dem rührigen **Vors.** Peter **RÖMER** Neuwied, das (zum Aufgalopp) am 28. 07. die **Velberter SF** mit großem Programm empfing. Deutlich gesteigert wurde das ganze mit einem zweitägigen Empfang des **Düsseldorfer ASK** am 03./04. 08.: Festkommerz und Liederabend mit dem Volkschor Lyra, Besichtigung, Massenkampf (9-27), Bundesbannerweihe und Festball; ja Genosse **HOCKENBRINK**, dem es am Mittelrhein so gut gefiel, blieb noch ein paar Tage im gastlichen Neuwied und spielte einige Simultankämpfe.¹⁵³⁷ Den Jahreshöhepunkt aber stellte der am **06. 10.** von der **Koblenzer Ortsgruppe** organisierte Ausscheidungskampf (**Bundesmeisterschaft**

¹⁵³² RW 16. 04., 14. 05. 1929: Neuwied-Köln 1. VELTEN-SCHIRRA ½ 2. STEINBACH-J. ECKER 0-1 3. WOLF-H. ECKER 0-1 4. WIEGEL-KONRAD 0-1 5. BURGARD-ROTHAAR 1-0 6. STEPHAN-PAULUS 0-1 7. WIRTZ-NEUMANN ½ 8. KAISER-EICHER 1-0 9. SCHWER-SALECK ½ 10. REINECKE-ROTHAAR 0-1.

¹⁵³³ RW 28. 05., 04., 11. 06. 1929.

¹⁵³⁴ Des hohe Sportfunktionär und fürchterliche Genralstaatsanwalt (STALINS Schauprozesse!) war ein Schachspieler von Meisterstärke. Er fördererte das sowjetische Schach der 20er und 30 entscheidend mit dem **Großturnier Moskau 1925**, in Person **BOTVINNIKS** und der frühen Vormachtstellung der Sowjets im **internationalen Arbeiter/„Amateur“schach**. Als alter Trotzkiist fiel er schließlich 1938 selbst der großen **Säuberung** STALINS zum Opfer.

¹⁵³⁵ RW 14. 05., 18. 06. 1929.

¹⁵³⁶ RW 02., 09. 07., 13., 27. 08., 03. 09. 1929.

¹⁵³⁷ RW 31. 07., 05., 27. 08. 1929.

1929-30) zwischen den 10er Siegermannschaften des **III. (Essen)** und **IV. Kreises (Frankfurt)** dar. Essen hatte sich als Sieger der 4 Bezirke der *Nordgruppe* gegen Köln, den Sieger der 3 Bezirke der *Südgruppe* (vgl. 04./05. 05. 1929) mit 8-2 durchgesetzt. Im Zentralrestaurant (Firmungstr.), einem damals brandmodernen *Automatenrestaurant*, wurde zunächst am Samstag das traditionelle Turnier **Ober- gegen Mittelrhein** ausgespielt: - im Massenkampf Koblenz - Köln 6-17; - im Städtekampf Neuwied – Köln 4-10 und Koblenz – Köln 3,5-8,5; - in der EM qualifizierten sich ROOS (Vallendar), SCHANZ (Irlich), EISENHUTH, SCHÄFER (Köln), PACKSCHYS (Aachen). Am Sonntag siegte unter Leitung des Bundesspielleiters SONNTAG (Chemnitz) nach 8 Std. Spielzeit Essen mit 7,5:2,5.¹⁵³⁸ Der **Wanderbrettkampf 1929-30** (8er M, 4 Stunden, Karenz 1 Stde) begann am 20. 10. 1929 mit Koblenz – Wollendorf/Irlich 3-5; am 10. 11. Vallendar – W/I. 3-5 bei einem **Werbeturnier in Bendorf** (Zur Krone). Dabei fand nicht nur ein Jugendkampf Neuwied-Vallendar (9,5-8,5) statt, sondern auch (am **13. 11.**) die **Gründung** des **Bendorfer Vereins** unter dem provisorischen **Vors.** Matthias SCHMENGLER (Sayner Weg 2).¹⁵³⁹ **Vallendar gewann** klar am Jahresanfang 1930.

Der ASK **Kreuznach** versuchte im November (vergeblich?) eine **Damenmannschaft** aufzustellen.¹⁵⁴⁰ Offenbar „trat“ der **SK 1926 Trier** in das bürgerliche Lager „über“, da er keine Partnervereine finden konnte?

Der **ASK 1926 Mainz** im **DAS** war der Zentralverein für die Vororte Abteilung **Bretzenheim, Kostheim**. Der beste Spieler vom **ASK Bingen** – der dortige bürgerliche SV hatte zu dieser Zeit große Existenzsorgen-, Genosse SCHMITT, hielt in Mainz Vorträge. Die

ASK Neu-Isenburg, Nied, FSV Fechenheim, ASK Schierstein (Zum Adler), ASK Frankfurt-Bockenheim Die **BezirksMM 1929/30** begann im August¹⁵⁴¹

1930: Der **MRSV** sah 1930 **trotz** der immer schlechter werdenden **Wirtschaftslage** eine **innere Konsolidierung** eintreten: der Aufstieg des Nachwuchses aus den **UV** bis in das **Meisterschaftsturnier** (max. 8 Teilnehmer) war geregelt (**Kopie Schema!**) und die **UV** konnten ihre **Mannschaftskämpfe** ausrichten wie sie wollten, d.h. es gab noch **keine MM** auf der Ebene des **MRSV**.¹⁵⁴² Die überragende Rolle von Bad Ems für die Organisation des **MRSV** im Rheinland zeigt sich auch in der Liste der **Ehrenmitglieder**, zu denen der Emser Kurdirektor Eduard **BROGSITTER** und der Schatzmeister Otto **BALZER** gehörten.¹⁵⁴³ Die Strukturen **innerhalb des MSRB** stellten sich **1930** so dar, d.h. ihm waren **angeschlossen** der **UV Frankfurter SV** (8 Vereine¹⁵⁴⁴), die **Main-Taunus-Schachvereinigung** (8 Vereine¹⁵⁴⁵), der **UV SV Rhein-Nahegau** (5 Vereine¹⁵⁴⁶), der **UV Mosel** (5 Vereine¹⁵⁴⁷), der **UV SV Rhein-Westerwald** (18

¹⁵³⁸ DASZ 18/1929, S. 228 **Kopie!!** RW 10., 17., 24. 09., 01., 09. 10., 06. 11., 03., 20. 12. 1929.

¹⁵³⁹ RW 24. 09., 22. 10., 05., 13., 20. 11. 1929.

¹⁵⁴⁰ SCHWINDT (2004), S. 115.

¹⁵⁴¹ MGA 26. 06., 18. 08. 1929.

¹⁵⁴² KSZ 6/1930, S. 9ff.

¹⁵⁴³ RANNEFORTH (1931), S. 50f.

¹⁵⁴⁴ SV Anderssen 1880 Frankfurt, SV Schachecke 1910, Frankfurter SV 1917, Klub SF 1821, SK Sachsenhausen 1921, SK Bergen-Enkheim 1922, Bornheimer SG 1926, SA Reichsbahn Turn- u. Sportverein 1928.

¹⁵⁴⁵ SV Höchst 1910, SV Hofheim 1920, SV Kelsterbach 1920, SK Flörsheim 1921, SK Unterliederbach 1924, SK Sindlingen 1925 [beide Vereine heute zusammen als SC Frankfurt-West], SK Zeilsheim 1925, SV Rüsselsheim.

¹⁵⁴⁶ SK Bad Münster a. Stein 1899, SV Kreuznach 1920, SK Oberstein 1924, SV 1926 Sobernheim, SG Rüdesheim.

¹⁵⁴⁷ Trier 1877, SG Zeltingen 1925, St. Paulin 1926, SV Trier 1926, Trier-Süd 1927, [SC 1930 Karthaus, SF 1931 Konz].

Vereine¹⁵⁴⁸); **keinem UV** gehörten 13 Vereine¹⁵⁴⁹ an und der *Hessische Turnierverband* war in *Gründung begriffen*.

Zum vielbeachteten **10. Jubiläum** des **MRSV** von Freitag, den **06. 06.** bis 10. 06. – Bad Ems und die **besetzte II. Zone** waren gerade **frei geworden** und der **MRSV** erhoffte sich weiteren Auftrieb in der *wiedergewonnenen Freiheit* - wurde eine *prächtige Festschrift* (1,20 RM) *in geschmackvoller Ausführung* mit Bildern, Tabellen etc. herausgegeben. *Der rührige Vorsitzende, Herr Baurat OTTO (Bad Ems), der den Mittelrheinischen SB zahlenmäßig und organisatorisch außerordentlich gehoben hat, leitete den Kongreß und die Bundesversammlung in mustergültiger Weise.* Das Programm (TL DEICHMANN, Ausschuß OTTO, CAHN, KLAUER, ALLEF, P. GÖRG; Schiedsgericht BALZER, Dr. WOLFF, K. WARNECKE) sah vor Samstag ab 14.30 Mitgliederversammlung und 21.00 Festabend mit Damen, nur Teilnehmerkarten berechtigten auch die Begleitung zu allen Vergünstigungen der Kurverwaltung; ein *Jubiläums-Meisterturnier* (*anerkannt starke Spieler*, Rundenturnier, bei 12 Meldungen wurden 8 zugelassen, 8 M. Sieghonorar für Nichtpreisträger), ein **Hauptturnier** (*starke Spieler* des MRSV, CH-System, Aufschreiben + Uhr) und ein **Nebenturnier** (*weniger starke Spieler*, CH-System, Aufschreiben) vor. Bei der *außerordentlichen Mitgliederversammlung* des **DSB** am Ostersonntag im Kursaal war quasi die gesamte Spitze des **DSB** anwesend: Präsident ROBINOW (Hamburg), Bundesschriftführer HILD (Ohrdruf), Schatzmeister Hermann **RÖMMIG** (Ludwigshafen, Vors. **PSB** 1924-1933¹⁵⁵⁰), das älteste Vorstandsmitglied, Direktor EWINGER (München). Nach einem Tätigkeitsbericht über den Duisburger Kongreß von 1929 erfolgte der Kassenbericht (ausgeglichen 14.080 RM; Prüfer P. BAUER Ems, HILLESHEIM Kreuznach). Dr. WOLFF wurde für das *Zurverfügungstellen* seines **Autos** (mit Chauffeur) für Bundeszwecke besonders geehrt. Das viel beklatschte **abendliche Rahmenprogramm** von W. OTTO und seinen *Mitarbeitern* P. BAUER, dem erkrankten O. BALZER und Otto ROTH (Chemiefabrikant 1862-1945) bestand in Begrüßungsreden, Musikvorträgen (MOSZKOWSKI Serenade G-Dur) der Herren SIEBERT (Geige) und NITSCHKE (Klavier), dem Duett „*Musikalisches Schachspiel*“ der Damen OTTO und ROTH, begleitet von Herrn OTTO (Bariton) nach Volksliedmelodien und Gedichtvorträgen von Frl. ROTH in Nassauer Mundart. Gemeinschaftliche Lieder und heitere Vorträge [NONNE] wurden dann durch einen langen **Tanzabend** abgelöst.¹⁵⁵¹

Der **Jahresbeitrag** der Vereine an den **MRSV** betrug **1 RM** pro Vereinsmitglied, wovon 50 Pfg. an den **DSB** abgingen. Ein ständiges Problem blieben in dieser **wirtschaftlichen Krisenzeit** die **Beiträge** vor allem der kleineren spielschwachen Dorfvereine für den **MRSV**: die bedürftigen und arbeitslosen Mitglieder durften – anders als vielfach beantragt - aus finanziellen Gründen nicht geschont werden und nur die **Teilnehmer** des **Meisterschaftsturniers** sollten eine finanzielle Unterstützung erhalten.¹⁵⁵² Gerade im Hinblick auf die *Meisterschaftsspieler* betonte das Vorwort der Festschrift (S. 5f), daß bei **Bedürftigkeit nach Antrag und Nachweis des betreffenden Vereins** eine vollständige **Erstattung** aller **Kosten** durch den **MSRB** gewährleistet würde; denn nur

¹⁵⁴⁸ **Photo!** Andernach, Arzbach, Arzheim, Bad Ems, Baumbach, Boppard, Eitelborn, Girkenroth, Herschbach, Höhr, **SV 03**, Linz, Montabaur, Neuwied, Niederelbert, Siershahn, Staudt, Wollendorf.

¹⁵⁴⁹ SV 1910 Bad Nauheim, SK 1925 Bierstadt, SK 1875 Darmstadt, SK 1924 Eberstadt, SK 1858 Gießen, SK 1913 Hanau, SV 1909 Mainz, SG 1880 Offenbach, SV 1919 Weisenau, SK 1890 Wiesbaden, SK 1926 Wiesbaden, **Wittlich**.

¹⁵⁵⁰ 1883 - 1958, Ausrichter von Mannheim 1914, als Kassierer im **DSB Vorstand** bis 1933, Nazigegner, 1947 Vertrauensmann für Deutschland bei der FIDE, Stadtrat von Zweibrücken, SE 1956, S. 17 u. SE 1958, S. 43. 1958 *Hermann-Römmig Gedenktturnier* des **DSB** in Landau.

¹⁵⁵¹ EZ 07. 06. 1930; NZ 04. 01., 05. 04., 14. 06. 1930; DSBl. 19/1930, S. 161f., KSZ 6/1930, S.

83f.

¹⁵⁵²

KSZ 6/1930, S. 46.

die *Meisterschaftsspieler* des **MSRB** hätten die *Aufstiegsmöglichkeit* zur **RheinM**, innerhalb des **DSB** und würden zu Veranstaltungen **anderer Landesverbände** gemeldet. In der **KSZ** (S. 34f.) wurde in einem **Artikel** die **Nachwuchsschulung** in *'Schülerwettkämpfen'* als wichtige Aufgabe des **MRSV** propagiert. Der **MRSV** sah sich selbst als **zu klein** an, um eine **eigenständige Schachzeitung** herauszugeben; in den **DSBl.** würden **keine Nachrichten** aus kleinen Bezirken gedruckt wegen der Weltgeltung dieser Zeitung. Daher wurden alle **Bundesvereine verpflichtet**, je 10 Mitglieder 1 Exemplar des **KSZ abzunehmen**, mindestens aber zwei.¹⁵⁵³

Bundesvorstand **OTTO** (Ems) meldete in der August-Ausgabe der **KSZ**, daß *der Koblenzer Verein [03] in rühriger Weise bemüht sei, den notwendigen Zusammenschluß des linksrheinischen Gebietes zu einem Unterverband ... zu bewerkstelligen. Die z. Zt. noch stark auseinandergehenden Interessen des Bezirkes müssen ausgeglichen und alle Schachspieler unter einen Hut gebracht werden.* Eingeladen waren (**nicht alle** (s.u.) **damals bestehenden Vereine** im angedachten Gebiet – auch des **RNSV!**): **SV 03**, Lützel, **Koblenzer SG**, Boppard, Andernach, Mayen, Lonngig, Ehrenbreitstein 1925 und 1929, **Kettig** (!?), Kärlich, Mülheim, Remagen, St. Goar, Oberwesel, Cochem, Neuenahr, Ahrweiler, Brohl, Sinzig, Niederbreisig und Bacherach.¹⁵⁵⁴ Damit sollte das **Hauptproblem** des **MRSV** gelöst werden. Am **03. 08.** trafen sich im Koblenzer Hotel Monopol aber **nur fünf Vereine.**

Nach kurzer Aussprache gehörten dem **neugegründeten UV Rhein-Mosel** „als einzig anerkanntem UV im MRSV und des DSB“ „im Gebiet zwischen Oberwesel und Remagen (linksrheinisch) und zwischen Mosel und Ahr mit den Grenzorten Cochem und Hillesheim“ zunächst nur **fünf Vereine** von 22 (!) an: **Boppard, SV 1925 Ehrenbreitstein, SV 03, Mayen** und **Plaidt** [nicht eingeladen!], die damit **aus dem fortbestehenden UV Rhein-Westerwald ausschieden!** [Kettig, SV 1925 Lützel werden nicht verzeichnet]; 1. Vors. **Richard CHRIST** (Koblenz, Hindenburgstr. 23); 2. Vors. Amtsgerichtsrat **RHEINLÄNDER**, Mayen; Beisitzer **LANIUS**, Boppard und **HILLESHEIM**, Plaidt). Als Begründung wurde herausgestellt, daß **nur ein beim DSB anerkannter Landesverband den Aufstieg zu den höheren Klassen des deutschen Schachspiels und die Spielmöglichkeit mit starken Spielern gewährleistet. Ziel** des neuen UV wird es sein, sich durch **Werbeveranstaltungen und die Angliederung benachbarter Schachvereine... zu erweitern und stärken.** Daher werden künftig alle **Spieler**, die sich an **Veranstaltungen des nicht vom DSB anerkannten RNSV beteiligen**, auch die, die Vereinen des **MRSV** angehören, **nicht mehr** zu Veranstaltungen des **MRSV zugelassen!**¹⁵⁵⁵ Die Mainzer Bundesvereine und Wittlich gehörten keinem UV an. Im Verbandsspiel SV 03 – Mayen (3,5:2,5) spielte SV 03 nur mit 4 Spielern (**WALTER** 1, Dr. **WOLFF** 1, **NONNE** 1, **COHN** 1/2), **WALTER spielte gleichzeitig fünf weitere Partie, die er sämtlich gewann, während NONNE an Brett 2 und 5 gleichzeitig gewann, wovon jedoch nur eine gewertet wurde.**¹⁵⁵⁶

Der **SK 08 Neuwied** (JHV am 08. 01.) konnte am 21. 05. die feierliche Siegerehrung mit Blitzturnier (CH-System) zur **VM 1930** vornehmen, die in der **A-Klasse** wiederum **LEMPELIUS** (Wanderpreis Firma Ellenberger) gewann, der dann ein Simultan gab (+6, - 3, =2); II. **PETER**; B-Klasse I. **MÜLLER** II. **GROß jun.**, C-Klasse I. **SCHULTE** (Taubstummenoberlehrer) II. **REMY** (Justizinsp.).¹⁵⁵⁷

¹⁵⁵³ KSZ 6/1930, S. 47 u. S. 80.

¹⁵⁵⁴ KSZ 6/1930/8.

¹⁵⁵⁵ KVZ 06. 08. 1930.

¹⁵⁵⁶ KGA 21. 11. 1930.

¹⁵⁵⁷ NZ 04. 01., 24. 05. 1930.

Der **UV Rhein-Westerwald** unter dem dann neuen **1. Vors.** Rektor Karl KOSCIELNIACZYK (Höhr¹⁵⁵⁸) und **Schriftführer** Max SCHÜRER (Höhr, Schützenstr. 36) hatte am 19. 01. eine Vertreterversammlung beim **SV Engers** (Hotel Kunostein) in Anwesenheit von OTTO, Dr. WOLF und BALZER: neu gewählt wurden 2. Vors. CAHN, Kasse WARNECKE, Beisitzer RUß (Verfasser TO) und ALLEF und anschließend ein **Blitzturnier** (1. KUTSCHEIT). Erneute Sitzung am 04. 05. zur Beendigung der Saison 1929/30 in **Höhr** (Gasthof zum Anker). Feierliche Preisverleihung mit Blitzturnier und Simultan am Sonntag, den 29. 06. in **Montabaur** (Deutscher Hof, Heinrich SCHMIDT ab 10.00). Man spielte in der **II. Saison 1930/31 Mannschaftskämpfe** ab dem 28. 09. 1930 (bis Juli 31!) in zwei Klassen mit jew. Hin- und Rückrunde aus:¹⁵⁵⁹

A-Klasse

Neuwied SIEGER 13-3 MP (Wanderpreis **MRSV**)
(1. LEMPELIUS 2. PETER, SIMON, IMHOF, BROMBERG)

II. Baumbach I 11-5 MP
(KAHN, KUTSCHEID, **GREVENICH** [DAS!], RUß, BREMER, SCHMIDT)

III. Montabaur I 6-10 MP
(W. AHLSCHEWEDE)

IV. Höhr 6-10 MP
(SCHÜRER, WEIMERSKIRCH)

V. Bad Ems 12-4 MP **Absteiger**
(Dr. WOLFF?)

B-Klasse/Gr. Rhein

I. Arzbach 12-0 MP [**Stichkampf**]

II. Eitelborn 6-6 MP

III. Montabaur II 4-8 MP

IV. Niederelbert 2-10 MP

B-Klasse / Gr. Westerwald

I. Staudt 10-2 MP [**Stichkampfsieger = Aufstieg**]
(MICHELS, Lud. HEIBEL, J. HEIBEL, 5. HABERSTOCK)

II. Herschbach 9-3 MP

III. Girkenroth 3-9 MP

IV. Baumbach II 2-10 MP

Siershahn ausgeschieden (?)

Das **erste Einzelturnier (Haupt- und Nebent. CH, TL DEICHMANN/Köln)** des **UV Rhein-Westerwald** wurde am 05. und 06. 01. 1930 in **Siershahn** (Westerwälder Hof, Organisation Theo ALLEF) ausgetragen zusammen mit einem **Meisterschaftsturnier** zum **10jährigen Jubiläum**, wo *prominente Meister unseres UV eingeladen* wurden. **Hauptturnier** (10 Teilnehmer = Aufstiegsturnier zum BundesHptturnier): **I. G. STEIN** (SV 03) **a.K.**; 1. F. AHLSCHEWEDE (Montabaur) 2. KUTSCHEID (Baumbach) 3. IMHOFF (Neuwied) 4./6. SCHÜRER (Höhr), Anton und Berthold FRANZ (Siershahn). **Nebenturnier** (10 Teilnehmer): 1. Walter AHLSCHEWEDE (Montabaur) 2./3. Ludwig PEHL (Montabaur), Josef ENGEL (Baumbach) 4. Jos. SERVAZI (Höhr) 5. Eugen GÖRG (Siershahn).¹⁵⁶⁰ Anlässlich der feierlichen Siegerehrungen im **UV Rhein-Westerwald** (Einzel- und M) mit **Schachfest** beim SV Schwarz-Weiß **Montabaur** am 29. 06. spielte

¹⁵⁵⁸ Bekannter Ortshistoriker in Höhr, Schulstr. 3.

¹⁵⁵⁹ KVZ 27. 09., 10. 10., 24. 12. 1930; 07. 07. 1931; NZ 25. 01., 26. 04., 10. 05. 1930, 11. 07. 1931.

¹⁵⁶⁰ KGA 09. 01. 1930; NZ 04. 01. 1930.

O. **WALTER simultan** (22,5/26, -2 gegen EUFINGER (Staffel), ENDERS (Girkenroth), =HAMMER (Baumbach)). Siegerehrung für die **Einzelmeister** des **UV** in **Hauptturnier** (künstlerische Diplome): 1. Fritz AHLSCHEDE und **Nebenturnier**: 1. Walter AHLSCHEDE; **UV-MannschaftsM** wurde **08 Neuwied, A-Klasse** (Wanderpokal); in der **B-Klasse Westerwald** Montabaur; **B-Klasse Rhein** Arzbach. Zugleich wurden die Entscheidungspartien STEIN – Hans DRESCHER (Hanau)¹⁵⁶¹ ausgetragen (0,5:1,5) und ein Vergleichskampf zwischen dem **SV Staffel** und dem **UV. Vertretertagung** am 29. 06. beim *sehr rührigen* **SV Montabaur** (Deutscher Hof, Heinrich SCHMIDT) mit anschließenden Wettkämpfen, Blitz, Simultan, Mannschaften (für Familienangehörige gleichzeitig Ausflüge); gemütliches Beisammensein.¹⁵⁶²

Die zuvor sehr zahlreichen **KGA**-Zeitungsmeldungen des **RNSV** waren in der Saison 1929/30 fast versiegt; Spielberichte waren, wie oft beklagt, nicht rechtzeitig eingegangen. Die große Tagung am 10. 08. in Ehrenbreitstein (Weimarer Hof) wurde durch eine Vorstandssitzung am 24. 07. 1930 in Metternich/Kröll vorbereitet. Es hatte Probleme gegeben: der **1. Vorsitzende C. STEIN**, der sich nun (?) mehr als Funktionär mit der **DJK** befasste, und der überlastete und unzureichend benachrichtigte Spielberichterstatter Josef FRIEDRICH (Rübenach) waren **zurückgetreten**; einige **Mannschaftskämpfe** waren bis September noch **nicht erledigt** und sollten **nachgespielt** werden; neutrale Schiedsrichter werden nicht gestellt. Auf der Sitzung vom 20. 09. im Goldenen Stern (E'stein) wurde **1925 E'stein** in den **RNSV** aufgenommen. **1. Vorsitzender** wurde Willi FISLAKE (SK 1929 E'stein, Charlottenstr. 52), Geschäftsführer Peter BRUBACH (Kettig), neuer **Spielberichterstatter** Walter WEILAND (E'stein), dem während der Saison Josef WAHL (Niederberg 132) folgte. Das Verbandsfest sollte SA Moselweiß ausrichten.¹⁵⁶³ Auf der Vorstandssitzung Anfang Dezember in Lützel wurde beschlossen, das **Verbandsfest 1930** *infolge der schlechten Wirtschaftslage* **ausfallen** zu lassen.¹⁵⁶⁴ Im **SchachBezirk Koblenz** innerhalb des **RNSV** trug die offenbar starke **Mannschaft** des gesamten (?) **KJMV Koblenz** folgende Kämpfe aus: gegen SV Güls 3:3 und 6:0, gegen SV Rübenach 4:2 und 4:2, gegen SK 1929 Ehrenbreitstein 3,5:2,5 und 5:1, gegen SC Urbar 3:3; die Mannschaft von St. Castor spielte 3,5:4,5 gegen SV 1925 Ehrenbreitstein.¹⁵⁶⁵

Die **vierte MM** des **RNSV 1930/31** begann ab dem 09. 11. 1930 (beendet April 1931) in folgender veränderter Strukturierung und **reduzierter Mannschaftszahl** – vergleichbar fast mit dem späteren SK Koblenz. Etliche Kämpfe gingen durch **Nichtantreten** verloren – der SV 1925 E'stein verpflichtete die Mannschaftsmitglieder durch Unterschrift zur Teilnahme! Die Saison wurde beendet durch einen **Vergleichskampf Stadtklasse** gegen **Landklasse** in Metternich.¹⁵⁶⁶

A-Klasse

1. SK Kettig I Meister (6-2 MP nach Stichkampf)

(1. Franz KOHNS¹⁵⁶⁷ **BM** 2. Jos. DOTT **BM** 3. Alois KOHL 4. KORNWOLF 5. Phil. DOTT 6. GÖRGES **BM**)

¹⁵⁶¹ Aktiv noch 1947 im Internat. Turnier Hanau, DONALDSON 2001, S. 22, nicht in CAIGE.

¹⁵⁶² KVZ 28. 06. 1930; KSZ 6/1930, S. 11, 21ff. u. 95f. KVZ 08. 07. 1930. Der Vergleichskampf Staffel – UV R-W: Dekan OBENAU (Limburg) – KLAUER (Baumbach), LÖHR (Limburg) – Dr. WOLFF (Ems), WEIMER – CAHN (Neuwied), Dr. SCHÖNWETTER – RUSS (BAUMBACH) 0:4.

¹⁵⁶³ KGA 10. 08., 23. 08., 05. 10. 1930; KVZ 25, 08., 03. 10. 1930.

¹⁵⁶⁴ KGA 19. 12. 1930; KVZ 23. 12. 1930.

¹⁵⁶⁵ Schach Rundbrief 7/1930, S. 5.

¹⁵⁶⁶ KVZ 16., 31. 10., 06., 22., 28. 11., 05. 12. 1930, 02., 03., 16., 21. 01., 07., 12. 02., 14., 20. 03., 02., 25., 29. 04., 15. 05. 1931.

¹⁵⁶⁷ **Photo Urkunde!**

2. SV Lützel (6-2 MP)

(1. SIMON 2. EITELBACH 3. Jakob WIENCKEN **BM** 4. H. BENDER 5. Peter WIENCKEN **BM** 6. BULL)

3. SV Metternich I (0-8 MP)

(1. August KNEIP 3. GIPP 4. Peter HAMMES **BM** 6. STEFFENS)

B-Klasse

1. SK Kettig II Meister (20-4 MP nach StICKKampf)

(1. KOHL 2. FLÖCK 3. ZIRWAS 4. Aug. HOMMER 5. Martin DOTT **BM** 6. BRUBACH, Anton DOTT)

2. SV 1925 Ehrenbreitstein (20-4 MP)

(1. PARBEL 2. THÖNNES 3. MÜTTER NEUHAUS, SCHREIBER, BRÜBACH)

3. SV Arzheim (15-9 MP)

(1. Jos. WAHL **BM** 2. BRAUN 3. HÖLLEN 4. DOHMS **BM** 5. KLEIN 6. WEIGAND)

4. SV Güls I (13-11 MP)

(1. ENGEL 2. BREITBACH 3. MÖHLIG 4. THOMAS 5. ESCHER 6. Jak. HOMMEN **BM**, HEIMES)

5. SV Metternich II (6-18 MP)

(HEINZ 2. BREITBACH 3. Jak. KRÖLL, FRANKE, SCHNEIDER 5. SCHÄFER)

6. SK 1929 Ehrenbreitstein I (5-19 MP)

(1. Willi FISLAKE 2. Willi SCHMITZ **BM** 3. Lorenz GILLES **BM** 4. W. GÜLS 5. W. WEILAND 6. AHN)

7. SK Rübenach I (3-21 MP)

(1. FUCHS 4. KRISCHER 5. Jakob WEILER)

SA Moselweiß ausgestiegen

(DAHMEN)

C-Klasse

1. Kettig III Meister (5-3 MP)

(JugendM: 1. Peter HOMMER **BM** 2. Josef MONREAL **BM** 3. Johann VOGT **BM** 5. Josef HILLESHEIM **BM** 6. Josef WAGNER)

2. SK 1929 Ehrenbreitstein II (4-4 MP)

(JugendM: 2. BRINKMANN 3. Hermann WEBER 5. TONN)

3. Güls II (3-5 MP)

(3. MAYER **BM** 4. STAUFENBIEL 5. HEIMES 6. DÖTSCH **BM**)¹⁵⁶⁸

Die **VM 1930/31** von **1925 Ehrenbreitstein** begann am 20. 09., nachdem die **VM 1929/30** erst am Anfang August abgeschlossen worden war: 1. Willi **FISLAKE**, B-Meister Fritz **SONNE**, **JugendM** Josef **WEBER**; Siegerehrung am 20.08. beim VereinsMitglieder Josef **STEFENS** jun. (= Hotel **Goldener Stern**). Ein Vorbereitungsspiel gegen *den spielstarken* **SV 1928 Eitelborn** konnte Anfang August 5-2 gewonnen werden.¹⁵⁶⁹ Die **I. Ortsmeisterschaft** von **Güls 1930** (Startgeld 0,50 RM, 7 Preise wegen großer Beteiligung) **gewann** M. THOMAS? **JHV** am 17. 02. im Lokal Oberreuter: der alte Vorstand wurde bestätigt 1. Vors. M. THOMAS, SF Peter **ARENZ** (Backhausstr. 12), Kasse Johann **ESCHER**, Spielwart Simon **BREITBACH**, Zeugwart Peter **MÖHLIG**, neues Vereinslokal „Zur Stadt Koblenz“ (Heinrich **BOURMER**). Der organisationsfreudige **SC Kettig** hatte Januar seine **JHV** (Zum roten Ochsen, H. **NALLIN**): neuer Vorstand 1. Vors. Aloys **KOHL**, 2. Vors. Peter **ZIRWAS**, 1. TI Franz **KOHNS**, 2. TI Hans **FLÖCK**, 1. SF Peter **BRUBACH**, 2. SF Philipp **DOTT**, 1. Kassierer Josef

¹⁵⁶⁸ KGA 02. 01.; 18. 01.; 22. 01.; 01. 03.; 23. 03.; 26. 04.; 29. 04.; 1931.

¹⁵⁶⁹ KVZ 06. 08., 17. 09. 1930.

GÖRGES, 2. Kassierer Anton DOTT; Stiftung eines Wanderpokals um die **VM 1929/30**: 1. Franz **KOHNS** 11 (Titelverteidiger) 2. Al. KOHL 9,5 3. Josef DOTT 9 (*1912).

Im **UVMosel** belegte in der **MM 1930** der **SC 1930 Karthaus** in der **I. Klasse Platz eins** nach StICKKAMPF (5:3) gegen **1930 Trier-Pallien I**; dritter wurde der **SF 1931 Konz**.¹⁵⁷⁰ Ab März wurde auf Initiative von **1926 Trier** in der **Trierer Volkswacht** ein zwölfteiliger **Lehrgang des Schachspiels** abgedruckt, um wieder an die **große Zeit** nach dem **I. WK** anzuknüpfen. **Vor 1914**, meinte der sicherlich zu 1926 Trier gehörige Verfasser von „**Schach in Trier**“ (04. 03. 1930), hätte selbst Meister **VARAIN** den längeren **Dornröschenschlaf** nicht beenden können. Jetzt gab es neben der **StadtM** der 4 Vereine in der räumlich ausgedehnten „**Gartenstadt**“ den **Gaumeister** [= BezirksEM] und die **MM** im **UV** mit 6erM. Zwar konnte die Verpflichtung von GM NIMZOWITSCH nicht realisiert werden, doch habe durch die Gründung von **1926 Trier [ehemals Arbeiterschach]** „*die edle Kunst weiteste Volkskreise [... die Männer der Werkstätigkeit] für sich gewonnen.*“ Am Samstag, den 22. 03. fand die erste JHV des **UV Mosel** in der der „Drehscheibe“ (1877) statt, ab Sonntag dann die **Moselmeisterschaft** (CH System) als Quali für Ems, die **HARDT** (1877) gewann 4/4. **StadtM 1930** wurde **LERCH** (1877)?¹⁵⁷¹

Die **1. EinzelM** des **UV Rhein-Nahe-Gau** (1. Vors. Dr. HUGEL) erfolgte am 04. bis 05. 10. und wurde als **I. Sobernheimer Schach-Pokal-Turnier** ausgetragen: **1.** Dr. Heinrich **GUTHEIL** (Oberstein † 1971) 4,5; **2.** Fr. SCHROER (Kreuznach) 4; **3.** SAUL (Oberstein) 3; **4.** STASSEN 2, HOESSLER (beide Sobernheim) 1,5.¹⁵⁷² Tagung am Sonntag, den 09. 11.: Aufnahme des **SC Idar**¹⁵⁷³ in den UV, aber **vorläufige Ablehnung** der **Freien SV Bad Kreuznach** (im **DAS**)¹⁵⁷⁴ *infolge gewisser Bedenken*, da er offensichtlich ein **ASK** war. Die **Mannschaftskämpfe 1929/30** wurden in 2 Klassen gespielt: die **I. M.** von **Rüdesheim, Sobernheim, Idar, Oberstein** und **Kreuznach** spielen um den Wanderpokal des **MRSV**; die **II. M.** von **Rüdesheim, Sobernheim, Oberstein** und **Kreuznach** spielen um den Wanderpokal des **SV Kreuznach**. **Oberstein II** konnte sogar im Januar einen freien Kampf gegen **Bad Münster I** gewinnen. **Gehörte** hierzu auch der **MKampf SV Weiler** (Zum Vater Jahn) [Winzerdorf /Nahe oder /Bingen?] gegen **Oberingelheim** am 09.03.¹⁵⁷⁵ **JugendMspiele** wurden frei vereinbart. **Werbeveranstaltungen** zum (Zwecke der Vereinsgründung) waren in **Bingen (!), Kirn** etc. vorgesehen. Freundschaftskampf am 02. 11. in der Binger Festhalle zwischen dem UV und Wiesbaden: 3:12.¹⁵⁷⁶

¹⁵⁷⁰ 50 Jahre SF Konz-Karthaus.

¹⁵⁷¹ Trierer VW 21., 31. 03., 20. 05. 1930, **MoselM**: vor GLASNER (3,5 1927 Trier-Süd), HEYMER (1877), METZDORF (je 3) und HORN (beide 1926) und BIRKENBEUL, HOFFMANN (beide Paulin), KLEINJOHANN (Süd), ERMANN, FELZEN (beide **Wittlich**), STUDENT, SCHEER (beide **Zeltingen**). **StadtM**: vor HEYMER, BERENS, HARDT, KUNZE (alle 1877), S. GLASNER, M. GLASNER, HARDER, KLEINJOHANN (alle Süd), HORN, THESEN, HEB (alle 1926).

¹⁵⁷² KSZ 6/1930, S. 136: **Hauptturnier** (Ewald-Pokal): 1. Dr. STRAUß (Wiesbaden); 2./3. KOCHENDÖRFER (Sobernheim), SEELIG (Nürnberg); HEKTOR (Idar), Dr. MAUELSHAGEN (Sobernheim), Prof. MÜNCH (Bad Münster), Lehrer PAULUS (Staudernheim), SCHAHN (Herrensohr), Baurat SCHLENSTEDT (Kreuznach) etc.; **Nebenturnier** (Marum-Pokal): 1. KRUMMENAUER (Oberstein) KÖHLER (Sobernheim), PETSCH (Oberstein), HUNGERLAND (Kreuznach); **Jugendturnier**: 1. HASPEL, FRESCH (beide Oberstein), WIRSING, SCHWENK (beide Sobernheim).

¹⁵⁷³ 1. Vors. Georg WEBER, Spiellokal Hotel Schützenhof, 12 Mitglieder

¹⁵⁷⁴ 1. Vors. Ludwig WITTER, Hotel Kauzenburg, 20 Mitglieder Der zweite Kreuznacher SV!

¹⁵⁷⁵ Kreuznacher GA 08. 03. 1930.

¹⁵⁷⁶ KSZ 6/1930, S. 147f. mit Einzelerg. MGA 01., 13. 02. 1930.

Bei **Mainz 09** begann die **VM 1929/30** als WinterT am 01. 10. 1929; sie stellte bis 1934 einen 'Ersatz' für die StadtM dar. Eine Folge der Krise von Mainz 09 in 1928/29 dürfte die **Gründung** des **1. Mainzer Schach-Klub 1930** (Café Stark, Augustinerstr. 48, *täglicher Schachverkehr*) gewesen sein, der gleich ab 01. 07. mit seiner VM begann und Kurse durch Lehrer F. ZIMMER abhielt. Im Billardsaal des **Ufa-Palast** [Kino] spielte man im Oktober vor Zuschauern und mit TL BLEUTGEN (unparteiischer Abschätzer) den Rückkampf gegen einen weiteren Newcomer, den **SK 1926 Wiesbaden** 4,5-8,5¹⁵⁷⁷ – offenbar aber nicht im Ligabetrieb. Im neuen Lokal Astoria gab BLEUTGEN dann am 28. 10. ein Simultan: +15, -1 (M. FELLNER) =3 (u.a. ZIMANDER ASK). Der **SC 1930 Mombach** (Binger Hof, Meixlerstr.) **gründete** sich am 17. 11. offenbar **neu** (vgl. 1925). Die **SG 1880 Offenbach** veranstaltete Ostern zum **50jährigen Jubiläum** die **HessenM: 1. BLEUTGEN** (Mainz) 5,5/7 2./3. ORTH (Darmstadt), Dr. RIEMANN (Offenbach) je 5 4./5. ANTHES (Offenbach) Prof. WEIßGERBER (Gießen); NebenT und Simultan von ORBACH. Der **Vergleichkampf** des **Bezirks Main-Taunus-SV** mit dem **Großraum Mainz + G Wiesbaden**, der sich bald zu einem UV des MSRV zusammenschließen wollte [wohl später *Rheingau*], endete am Sonntag, den 31. 08. im Rüsselsheimer Hof 16 – 19. Beim **Jubiläumst** in **Frankfurt** (50 Jahre) vom 06. bis 17. 09. konnte BLEUTGEN im **HauptT A** den **Titel Deutscher Meister** erwerben, wenn er 40% und mehr erzielen konnte.¹⁵⁷⁸ Im **Großraum Mainz** begann die **VereinsMM 1930/31 der A-Klasse ?**; die **B-Klasse** dürfte so etwa eine **VMM Großraum Mainz** dargestellt haben mit Hin- und Rückspiel.

A-Klasse

Mainz

(BLEUTGEN, HIEGEMANN, DANZ, RAUM, BALB, EPELMANN, BESIER, DR. WOLFF, KASPERLIK,)

Gießen

(KRÄMER, PROF. WEIßGERBER)

Darmstadt

(DORNAUER,)

Rüsselsheim

Wiesbaden

B-Klasse

1. Mainzer SC 1930

(ZIMMER, NOTHELFER, BESIER, KLIER)

1930 Mainz–Mombach

(DAMBACH, KLEIN, WEYRAUCH, HILBERT, LIPP, SCHWARZ, STAMM)

In der MM des SSV nahmen in der Saison 1930/31 ca. 40 Mannschaften aus 30 Vereinen teil. **VIII. Kongreß** des SSV in Saarbrücken mit **auswärtiger Beteiligung**: I. WEIßGERBER 4/6 III. Walter SCHNEIDER 3,5 (damals Berlin, Meister SV Brandenburg) VII. Hans RUCHTI 0 (Hochschulmeister Karlsruhe). Der **VIII. Pfälzische Kongreß** (Mitgliederversammlung: Kaiserslautern stellte erfolglos einen Antrag auf eine **pfälzische MM**; **Simultan WM ALJECHIN** am Karsamstag: +25, =5) fand vom 17. bis 21. 04. in **Kaiserslautern** statt; das starke **Meisterturnier** gewann **I. HUSSONG** 4/5 II.

¹⁵⁷⁷ 1. F. NOTHELFER – KREIß 0-1 2. A. BESIER – LODRONER 0-1 4. H. KLIER – MOHR (*Meister von Holland* [?]) 0-1.

¹⁵⁷⁸ MGA 27. 03., 05., 23. 04., 07., 06. 08., 03. 09., 29., 30. 10., 09. 12. 1930.

AHUES (Berlin **a.K.**) III. **WEIßGERBER** (Zweibrücken) beide 3,5.¹⁵⁷⁹ In **Lüttich** fand vom 16. bis 31. 08. anlässlich der Weltausstellung ein **Internationales Meisterturnier** statt. Der Vergleichskampf am 14. 12. zwischen **Düsseldorf** und **Köln** an 40 Brettern endete? Der **Kölner ZV** wollte den **DSB-Kongreß 1932** übernehmen.¹⁵⁸⁰

Der **Schachbund im Kath. Jungmännerverband** hatte bereits ca. 3.000 Mitglieder in 10 Bezirksgemeinschaften und beschloß die Herausgabe eines eigenen **Schach-Rundbriefs** (Verbandshaus Düsseldorf), da die **bisherigen Mitteilungen** in den Verbandsblättern 'Wacht' und 'Jungwacht' nicht ausreichten.¹⁵⁸¹ Bereits am Jahresende war der **KJV** dann auf insgesamt über 4000 Mitgliedern in 590 Schachgruppen angewachsen. Dies galt besonders für die [kath.] *Gegend von Köln* (über 500 Spieler), *Essen, Duisburg und Gelsenkirchen mit Gruppen von bis zu 90 Mitgliedern*¹⁵⁸² Dies galt aber auch für den im Januar 1929 gegründeten **Bezirk Koblenz** unter Leitung von Hans **BULL jr.** (1907-1997) mit 9 Gruppen und 15 Mannschaften der **KJV**: das stärkste Team **St. Castor** (23 Mitglieder, Hans **BULL jr.**, Scharnhorststr. 19) 1929 gegr. mit der 1. Mannschaft: Lehrer **SMITS**, **BULL**, **HALBHEER**, **RENNER**, **LUCAS** spielte einen **Fernwettkampf** gegen St. Gertrud Essen 3:3.¹⁵⁸³ **Unser Lieb Frauen** (Hr. **WEILER**, Mehlgasse 14, EM **BERTH**) hatte 18 Mitglieder unter dem Vors. von Heinrich **WEILER** (Mehlgasse 14); **St. Josef** (Kaplan **SCHOLL**) mit den Spielern **Georg STEIN**, **STEIN sen.**, **Josef STEIN**, **WIRGES**; **Moselweiß** (Pater **URBAN**, Gülser Str. 54) bereits 1925 gegr. mit den Spielern **SCHMICKLER**, **LAUBACH**, **URBAN**, **THELEN**, die schon an StadtM teilnahmen; **St. Peter Neuendorf** (Kaplan **SCHWAHN**) unter der Leitung von Lehrer **ADAM**; **Arenberg** (W. **COSMANN**, Hotel Stadt Köln); **Güls** (Pfarrhaus) unter der Leitung des Schullehrers; **Horchheim** (Kaplan **DÖRR**) und **Vallendar** (Pfarrhaus) mit vielen starken Spielen. Die Vertretertagung am 10. 03. beschloß einen **Schachwerbetag** am 06. 04. im Saal des **KJV U.L.Frauen** (Florinspaffengasse) abzuhalten.¹⁵⁸⁴ Im Bezirk Koblenz wurden unorganisiert **etliche Mkämpfe** ausgetragen (St. Castor I und II, Moselweiß I und II, Liebfrauen). Zum Generaltraining für Samstag werden alle mit **Schach Heil!** einbefohlen.¹⁵⁸⁵ – Dieser Gruß hatte, anders als der gleichlautende der Nazis, natürlich das **religiöse Heil** im Sinn. Am 09./10. 06. (Pfingsten) veranstaltete die **Bezirksgemeinschaft Koblenz** im **KJV** einen groß aufgezogenen Vergleichskampf (nach gemeinsamem Kirchgang!) gegen die **Kölner Mannschaft St. Martin** (mit StadtM **RADERMACHER**) im Jugendheim (Rheinstr. 11), am Sonntag **St. Castor** (gemeldet **G. STEIN**, **LUCAS I**, **LUCAS II**, **BULL WEYRICH**, **VAN DYLLICK**, **MÜLLER**, **WELLING**) 0:8 und am Montag **Moselweiß** (**LAUBACH**, **SCHMICKLER**, **KARBACH**, **URBAN**, **THELEN**, **SIGISMUND**, **SCHRÖDER**, **RÜTTEN**, **DENKEL**, **ZIRWES**) 3,5:4,5 Niederlage. Auch in Köln groß angekündigter (Plakate) **Großkampf** am 20. 07. im Jugendheim St. Martin an 10 Brettern (**C. STEIN**, **G. STEIN**, **J. STEIN**, **LAUBACH**, **SCHMICKLER**, **NEUMANN**, **SMITS**, **BULL**, **URBAN**, **THELEN**) gegen den bis dato ungeschlagenen **Rhein-WestfalenM Essen** (**KUHLMANN**, **SCHAUERTE**, **BREITHECKER**, **MACK**, **FRANZ**, **CLEVER**, **BRAND**, **HAVERKAMP**, **LINGNAU**, **DROP MANN**) als *Entschädigung dafür, dass wir infolge finanzieller Not an dem Turnier in Duisburg um die Rhein-WestfalenM nicht teilnehmen konnten*.¹⁵⁸⁶

¹⁵⁷⁹ ARNOLD 2011, 88f.

¹⁵⁸⁰ KSZ 6/1930, S. 71; NZ 19. 04. 1930.

¹⁵⁸¹ Schach Rundbrief 1/1930, S. 1.

¹⁵⁸² CVZ 05. 06. 1930.

¹⁵⁸³ Parteesammlung **BULL** Nr. 7, 1. Lehrer **SMITS** – **MACK** ½ 2. **BULL** – **FRANZ** 1-0 3. **RENNER** – **MEYERS** 1-0 4. **KREUZ** – **BALKENHOL** 0-1 5. **LUCAS** – **FAHLE** ½ 6. **STEIN** – **FRIEBE** 0-1.

¹⁵⁸⁴ Schach Rundbrief 3 u. 4/1930, S. 5f.; KVZ 20. 02., 08., 20. 03. 1930.

¹⁵⁸⁵ KVZ 05., 15. 06., 24. 10., 07., 13., 29. 11., 06. 12. 1930, 08. 01. 1931.

¹⁵⁸⁶ KVZ 07., 19. 07. 1930: Ankunft 08.18 anschließend Kirchgang, Kampf von 10.00 bis 13.00 und 15.00 bis 18.00.

Teilnahme am **Schachwerbetag** des SB im KJMV am 05. 10. in **Düsseldorf** mit großem Stimmungsbericht durch H. BULL oder C. STEIN in der **KVZ** (09. 10.). Beteiligung auch von Vertretern Düsseldorfer SV (die Meister L. ENGELS und Werner REETZ, Obmann SAUER) und des **RWSV** (SF Dr. WITTHÖFT, 2. Vors. ZIMMERMANN). Zunächst morgens Vertretersitzung (Aachen, Bottrop, Bochum, Buer, Dortmund, Duisburg, Düsseldorf, Essen, Gelsenkirchen, Kleve, Koblenz) des Vorstandes im Jugendhaus unter **Bundesleiter** Pater **HORSTMANN S.J.**, Bundesspielwarte Leo SCHÖNBERGER und FEHRENBACH mit Berichten: die **Rhein-Westfalen MM 1929** in 2 Ringen wurde von **Essen** gewonnen. 1931 soll auch eine **EM** auf Bundesebene ausgetragen werden, weshalb die Bezirke bis 31. 03. 1931 2 EinzelM ermitteln müssen. Gelsenkirchen und **Koblenz** meldeten, dass nun auch **Teilnahme** an der **StadtM** möglich sei *ohne Rücksicht auf eine Schachorganisation*. Dies sollte der Bundesvorstand auch in anderen Städten bewirken. Dann wurde ab 15.30 der **Mkampf Rheinland – Westfalen** ausgetragen 15-13 (1. GUTTMANN Köln – KLEIN Gelsenkirchen 0-1). Schlussfeier mit dem Motto: „*Und wenn wir marschieren, dann leuchtet ein Licht. – Und wenn wir im Sturme der Zeit uns genaht, dann liegt vor uns allen Neuland der Tat.*“ Im Rahmen der neuen **Kath. JMV** tauchen nun weitere **DJK-Vereine** im Rheinland und engagieren sich mit Freundschaftsspielen gegen „reguläre“ Vereine: am 04. 05. **DJK Mörsdorf** gegen Boppard 6-3 (!), davor siegte Mörsdorf über **1926 Kastellaun**; am 01. 06. Mörsdorf – **Külz** (bei Simmern) 4-2.¹⁵⁸⁷

Die Leitung des **III. Kreises** lag nun in Düsseldorf (Gottfried BÖHRINGER). Fand das **Ober- und Mittelreinturnier** am 29./30. 11. in Köln statt?

Die **BezirksMM 1930/31** im **2. Bezirk / III. Kreis** des **DAS** gewann ganz überlegen **Neuwied** (25,5) vor Vallendar (18), Feldkirchen und Koblenz. Allerdings war es bei Koblenz-Neuwied (3-5 aber 5-3 gewertet) im Januar zu einem Protest gekommen (Neuaustragung in Horchheim!) und nach langen Verhandlungen über nachträglich gemeldete Spieler beschlossen, **Partien** nun **aufzuschreiben** und vorgedruckte **Spielberichtsformulare** zu benutzen.¹⁵⁸⁸ Der **Bezirkstag** am Sonntag, den 12. 02. in Vallendar feierte die **Gründung** von **Horchheim** und **Heddesdorf** (als Neuwieder Abtlg.) und wählte E. STEINBACH zum **BezirkVors.** Beim **Bezirksleitertag** am 16. 02. im Eberthaus berichtete Pg KÖLLER (Köln) über weiter schwelende Konflikte im Gesamtverband. Deshalb wurde auch das groß geplante und lange angekündigte **Bundesturnier** zu Ostern (18.-21. 04.) in **Köln** am 16. 03. vom **Bundesvorstand abgesagt** bzw. *auf unbestimmte Zeit verlegt* und vom 08. – 10-06. in **Magdeburg** ausgetragen. Allerdings hatte der **Favorit Essen** durch **Spaltung** inzwischen mehr als die Hälfte seiner Mannschaft verloren: **I. Nürnberg** 16,5 **II. Breslau** 9 **III. Essen** 4,5!¹⁵⁸⁹ In einer Werbeveranstaltung am Samstag, den **12. 04.** wurde die **Gründung** von **Niederlahnstein** im Lokal Mondorf (Emserstr.) erfolgreich angeregt mit einem Simultan von GREVENICH etc. und dann am **29. 05.** mit einem Massenkämpfen NL - NW 7,5-10,5 und NL – Vallendar 8-10 (+ Wanderung in die Ruppertsklamm) gefestigt.

¹⁵⁸⁷ KVZ 23. 01., 22. 02., 22. 03., 22. 04., 08. 05., 06. 06. 1930; **Gülser** Teilnehmer: Jakob HOMMEN, Johann ENGEL, Peter MÖHLIG, Josef HOMMEN, Johann SIMONIS, Anton MAYER, Peter HEIMES, Peter BERSCH, Bastian SABEL, Niklaus ROSENBAUM, Peter ARENZ, Johann ESCHER, Karl BILDHAUER (*1916), August THERNES, Hermann DÖTSCH, Servatius DOMMERMUTH, Heinrich BOURMER. **Kettiger** Plazierte: 4. Chr. KORNWOLF 8,5 5. Josef GÖRGES 8,5 6. Peter MANNS 7 7. Hans FLÖCK 7 8. Peter ZIRWAS 6 9. August HOMMER 5,5 10. Mertin DOTT 5 11. Anton DOTT 4,5 12. Peter DOTT 3 13. Heinrich FINK 1.

¹⁵⁸⁸ RW 14., 28. 01., 03. 06. 1930.

¹⁵⁸⁹ RW 18. 02., 25. 03., 01. 04., 04. 08. 1930, „*Das bundesschädigende Verhalten einer Anzahl Vereine und Mitglieder sowie die Teilnahme an bundesfeindlichen Konferenzen und unberechtigte Rücktritt von getroffenen, notwendigen Verträgen (Köln) ...*“ seien die Ursache dafür gewesen.

NL, das schon bald bei einem Freundschaftskampf (7-3 am 28. 09.) gegen Koblenz über 30 (!) Mitglieder verfügte, entwickelte sich rasch und richtete bereits am Sonntag, den **14. 12.** den **Bezirkstag** aus. Dort wurden zwei Probleme angesprochen: die Nichtteilnahme von SCHANZ an der **KreisEM 1930** in **Köln** am 29./30. 11. wegen *Missverständnissen* und *Unentschlossenheit* (verschiedene Funktionäre?); die [vom Bundesvorstand ausgehende] Festsetzung der **Mannschaftsstärke** auf **6 Mann** – wohl aus finanziellen Gründen in der beginnenden Weltwirtschaftskrise - fand den *schärfsten Protest* der Neuwieder.¹⁵⁹⁰ Eine weitere **Gründung** gelang (zeitweise) Neuwied/Irlich in **Mayen** im Lokal Kalenborn mit einem Werbeturnier am **19. 05.** in der „*Hoffnung, dass bald eine Anmeldung beim DAS erfolgen möge*“ - sie erfolgte am 21. 12. 1930 – und acht Mayener konnten noch am 28. 12. gegen Neuwieds A- und B-Mannschaften antreten.¹⁵⁹¹ Und auch in **Weißenthurm** wurde am **25. 10.** durch ein Werbeturnier (Simultan des BezirksM 1930 SCHANZ 15-2) ein neuer Klub gegründet.¹⁵⁹² Der Kreisvorstand hatte am 30. 11. 1929 eine Neueinteilung für die **KreisEM** beschlossen: in der **Gruppe Süd** (2./3. Bezirk + Saarland) starteten Matthias SCHANZ (jetzt 08 Neuwied) als **BezirksEM 1930** und P. ROOS, SCHIRRA und FERSCH (Saar), SCHMORRENBERG und EISENHUT (Köln); in der **Gruppe Nord** (4./5. Bezirk) WINDFUHR und MABEN (Düsseldorf), GORBA (Essen), BRUNE (Gladbeck); in der **Gruppe Ost** HOHNHAUS (Elberfeld), NIEPMANN (Bielefeld), RATTHAI (Köln-Linden), LEMKE (Bochum). Nach verschiedenen Qualifikationen hatte die **KreisEM 1930** als Ergebnis: I. HOHNHAUS (Elberfeld) II. NIEPMANN (Bielefeld) **III. der junge Genosse C. SCHANZ** (Neuwied). Der Berliner DAS-Meister (Fritz?) KARGE spielte im Juli Blind und Simultan in **Vallendar**.¹⁵⁹³

Das **Trierer** Arbeiterschach dürfte endgültig eingeschlafen sein: der **SK 1926 Trier** spielte mangels anderer Gegner nur gegen bürgerliche M auch in der MM des **Moselverbandes-MRSV**. Selbstverständlich meldete nur er in der **Trierer Volkswacht**, wo ab Sommer die aus Berlin kommende *Schachecke* im Sportteil installiert wurde, jedoch – ganz anders als in der Koblenzer VW – dort **niemals** mit **lokalen Nachrichten**.

Die **VM 1930** ab Januar beim **ASK 1926 Mainz-Stadt** diente auch der Festlegung der Brettreihenfolge für die BezirksMM. Manchmal meldete der Zentralverein **Groß-Mainz** auch für seine Abteilungen in den Vororten: **ASK Finthen** (Jungenfeldscher Garten) hatte sogar eine II. M; **ASK Kostheim** (Wirtschaft Kern, Ecke Taunus-Berberichstr.); **Bretzenheim** (Flora, Zaybachstr.) wurde **1930 gegründet**; der **ASV Weisenau** (Wirtschaft Mundschenk, Römerstr.) *mußte* nach der **Eingemeindung** an den Zentralverein angeschlossen werden, da nach **DAS-Statut** in einer Stadt nur ein Verein existieren durfte. Die besten Spieler dieser Abteilungen sollten mit den Besten der II. M. von 1926 Mainz eine weitere I. M. bilden. Die **Schulungen** übernahmen die *Sportgenossen* KAUFMANN und ZIMANDER, der auch in den bürgerlichen SV verkehrte. Bald konnte **Groß-Mainz** gegen **ASV Nied**, **ASV Offenbach** und **ASK Wiesbaden-Biebrich** (Borgholder Hof, Kastelerstr.) in Freundschaftskämpfen gut mithalten, musste aber in der A-Klasse **absteigen!** Die **BezirksMM 1930** wurde in **A-** und **B-Klasse** (Offenbach II, Mainz II, Fechenheim II, Bretzenheim, Kostheim) von August bis Dezember an je 10 Brettern durchgeführt¹⁵⁹⁴

¹⁵⁹⁰ RW 17. 12. 1930.

¹⁵⁹¹ RW 15. 04., 20., 27. 05., 03. 06., 24., 30. 12. 1930. Existierte gar im SPD-nahen *Mayener Volksblatt* eine Schachecke?

¹⁵⁹² RW 29. 10. 1930.

¹⁵⁹³ RW 24. 12. 1929, 04. 02., 24. 06., 15. 07. 1930.

¹⁵⁹⁴ MGA 29. 01., 26. 02., 03., 05. 04., 10. 05., 25. 07., 20. 08., 24. 09., 15., 30. 10., 05., 20. 11. 1930.

Offenbach
Frankfurt
Hanau
Neu-Isenburg
Mainz (Absteiger)
Rüsselsheim (Absteiger)

1931: Beim **11. MRSV Kongreß** in Ems, erstmals *versuchsweise* an Ostern (wachsende Besucherzahlen und Unterbringung) von Karfreitag, den 03. bis 06. 04., hatte man *mit Rücksicht auf die Wirtschaftslage* zum Bedauern vieler Teilnehmer den **Begrüßungsabend ausfallen** lassen; stattdessen nach der Bundesversammlung am Samstagabend *zwangloses Zusammensein*; vorgesehen waren: **Ehrenturnier** (für bisherige Mspieler des MRSV), **Meisterschaftsturnier** (8 Teilnehmer, Wanderpreis Kurverwaltung), **Hauptturnier** (anerkannt starke Spieler, Otto Balzer-Preis), **Nebenturnier** (offen, Wanderpreis SV Ems), erstmals **Jugendturnier**. Der „*Vampyr Wirtschaftsnot und die damit verbundene Interessenlosigkeit*“ bewirkten auch die recht geringe Teilnehmerzahl (KVZ 16. 04. LUNGMUß?). In Anwesenheit von RÖMMIG (**DSB**) und Prof. DEICHMANN (Kölner Zweckverband) wurde Senator KRUG (Frankfurt) als **neuer 2. Vors.** gewählt, als neue Beisitzer kamen Rektor KOSCIALNIACZIK (Höhr) und Lehrer JAKOBI (Trier) hinzu. Dem Ehrenmitglied BALZER (Ems) wurde die seltene **Ehrenmedaille** des **DSB** verliehen, den beiden früheren Vors. NONNE und REUTER die **Ehrennadel** des **MRSV**. Die dortige **JHV** in Anwesenheit des Ehrenmitglieds und *Protektors des MRSV*, Kurdirektor BROGSITTER, legte noch einmal fest, daß diejenigen Spieler des **MRSV**, die an Wettkämpfen des **RNSV** teilnehmen, an denen des **MRSV** ausgeschlossen werden *mit Rücksicht auf die unbedingt notwendige Schaffung klarer Verhältnisse in dem umstrittenen Gebiet.*¹⁵⁹⁵ Denn „*nur die dem MRSV angeschlossenen UV sind auch gleichzeitig Mitglieder des DSB und können sich auch nur an den Veranstaltungen des DSB beteiligen, alle anderen UV sind wilde Verbände, die einen Anschluß an den DSB nicht erreichen können*“¹⁵⁹⁶ – wollten sie es denn überhaupt? Der alte 2. Vors., Stadtdirektor BINGMANN (Mainz), wurde wegen Krankheit durch Senator KRUG (Frankfurt) ersetzt. Die „*Geschäftsführung der RheinM*“ war am 01. 04. für drei Jahre an den **MRSV** gefallen – die **für 1932 geplante RheinM** (OTTO) kam dann aber nicht nach Ems, sondern die **Vorrunde zur DEM!** Dem **MRSV** schlossen sich (kurzzeitig?) drei hessische Vereine an: **Bad Nauheim** und die beiden Lahnstädte **Limburg** und **Marburg** – gehörten sie deswegen nicht zum **HSV**? Bundesorgan des **MRSV** wurde die **Kölner Schachzeitung**.

Der **SK 08 Neuwied** hatte mit Fr. **PETER** einen neuen **VM** nach Stichkampf. Auch in diesem Krisenjahr spielte der *wohlhabende Club freie Mkämpfe*: am 14. 06. siegte man beim **SV Herschbach** 4,5-2,5 verbunden mit einem Kraftwagenausflug.¹⁵⁹⁷ *Durch die großzügige Spende des Kurgastes ENGLUND*¹⁵⁹⁸ *aus Schweden über 100 ?? Kronen ist der Verein [Ems] in der Lage, Geldpreise für ein Vereinsturnier zu erbringen!*¹⁵⁹⁹

Nach nur einem Jahr war der alte **UV Rhein-Mosel** offenbar in dem **UV Rhein-Westerwald** unter dem Vorsitz von Rektor KOSCIELNIACZYK aufgegangen. Die **EinzelM** des **UV Rhein-Westerwald** wurde vom **11. bis 18. 01.** 1931 in Höhr im „*Keramischen Hof*“ ausgerichtet mit **Meisterschaftsturnier** (+Sieger HT 1930),

¹⁵⁹⁵ KSZ 7/1931, S. 82.

¹⁵⁹⁶ KGA 08. 04. 1931.

¹⁵⁹⁷ NZ 21. 03., 13. 06. 1931.

¹⁵⁹⁸ Der Schwede Fritz ENGLUND (1871-1833) war der Erfinder des gleichnamigen Gambits.

¹⁵⁹⁹ Vereinschronik Ems, vor S. 1.

Hauptturnier (+Sieger NT 1930), Nebenturnier (offen), alle CH-System und Reugeld.¹⁶⁰⁰ Im **UV Rhein-Westerwald** spielten in der **Saison 1931/32** (ab 07. 10. 1931, Auf- und Abstieg, 6 Bretter) in der

A-Klasse

1. Baumbach (Wanderpreis MRSV)

(KAHN, KUTSCHEID, GREVENICH, RUB, BREMER, SCHMIDT)

Höhr

(WEIMERSKIRCH, WEBER)

3. Neuwied [öfter nicht angetreten; konnten manche der Spieler die Fahrtkosten nicht tragen?]

(LEMPELIUS, PETER, IMHOF)

Montabaur

(W. AHLSCHEWEDE, 5. H. SCHMIDT, GASTEIER, L. PEHL)

Staudt I (Absteiger)

(MICHELS, Lud. HEIBEL, J. HEIBEL 5. HABERSTOCK 6. GERZ)¹⁶⁰¹

B-Klasse/Gruppe Westerwald

1. Herschbach

Girkenroth

Staudt II *junge Mannschaft*¹⁶⁰²

Gruppe Rhein B-Klasse

1. Bad Ems (**Gesamtsieger** B-Klasse, Aufstiegsspiel gegen Staudt I)

2. Arzbach

3. Niederelbert¹⁶⁰³

Die vielen **kampflosen Mannschaftskämpfe, Rücktritte** (Metternich II, Rübenach II) und a. Schwierigkeiten im Winter 30/31 waren wohl nicht nur durch die **Wirtschaftskrise** bedingt; am 21. 02. 1931 traten in der **Verbandsversammlung** des **RNSV** (Gasthaus Thurn, Arzheim) der 1. Vors. und der Schriftführer zurück! Neuer **1. Vors.** wurde Hans **HÖLLEN** und Spielwart Josef **WAHL** (Niederberg 132; beide Arzheim), **Geschäftsführer** Walter **WEILAND** (E'stein 1929), Schriftführer BREITBACH (Güls), Verbandsrichter KOHL (Kettig). Der Antrag auf Achtermannschaften (!) wurde vertagt. Einer der Kernvereine des jungen Verbandes, der SK Ehrenbreistein 1925, hatte 1931 „*einen großen schachlichen Rückgang zu verzeichnen*“. Am Sonntag, den 05. 07. fand in **Metternich** (15.00 – 21.00, Gasthaus Kröll) - als Ersatz für die ausgefallenen **RNSV-Verbandsfeste** (?) - als **großes Werbefest** ein Wettkampf **Stadtklasse – Landklasse** [= A gegen B-Klasse!] mit überraschendem Ausgang (16 – 16) und

¹⁶⁰⁰ NZ 22. 11., 05. 12. 1930.

¹⁶⁰¹ KVZ 04. 11. 1931; KGA 19. 01. 1932: Staudt I – Baumbach 2-4; Neuwied-Höhr 6-0 kl.

¹⁶⁰² KGA 19. 01. 1932: Staudt II-Herschbach 1-5.

¹⁶⁰³ Eine der ganz seltenen Meldungen des **MRSV** in der KGA 1931 am 04. 11.! - KGA 19. 01. 1932: Bad Ems-Niederelbert 4-2 , Niederelbert-Arzbach 5-1, („*Die lange Spielzeit ... beweist, daß nun auch in der B-Klasse auf vertiefte Spielanlage wert gelegt wird*“), KGA 11. 03. 1932; **Ergebnisse**: Höhr-Staudt 5:1, Montabaur-Neuwied 3:3, Montabaur-Baumbach 1:5, Staudt-Montabaur 2:4, Baumbach-Neuwied 6:0 kl., Staudt-Baumbach 2:4, Neuwied-Höhr 6:0 kl., Neuwied-Montabaur 4,5:1,5, Staudt-Neuwied 0:6 kl., Montabaur-Staudt 2:4, Höhr-Baumbach 4:2, Baumbach-Montabaur 5:1, Staudt-Neuwied 3:3, Neuwied-Baumbach 3:3, Höhr-Neuwied 6:0, Baumbach-Staudt 6:0, Staudt-Höhr 2,5:3,5. **Ergebnisse**: Staudt II-Herschbach 1:5. - **Ergebnisse**: Arzbach-Bad Ems 1:5, Bad Ems-Niederelbert 4:2, Niederelbert-Arzbach 5:1, Niederelbert-BadEms 1:5, Bad Ems-Arzbach 3,5:2,5; EZ 29. 04. 1932. **Foto Tab.!**

Siegerehrungen (für 1930/31) etc. statt mit Spielern aus Metternich, Mülheim, Kettig, Ehrenbreitstein 29, Güls, Heimbach-Weis, Arzheim. Es „...wird dazu verholffen haben, die Vereine und Mitglieder noch enger zu verbinden, wie es im Sinne und Interesse des RNSV liegt.“¹⁶⁰⁴

Die **fünfte MM** des **RNSV 1931/32** begann am 07. 11. 1931 (beendet März 1932) in wiederum leicht veränderter Strukturierung (erstmal Auf- und Abstieg) und mit nochmals deutlich **reduzierter Mannschaftszahl** ohne C-Klasse „durch die finanzielle Not“.¹⁶⁰⁵ * = **Verbandsmeister**; Verleihung der Diplome beim **Verbandsfest** am 14.08. **1932** in Kettig. Diesmal **siegte** im StICKkampf in der **A-Klasse Metternich** 4- 2 gegen Kettig I und in der **B-Klasse** im StICKkampf **Güls** gegen Kettig II 4,5-1,5.¹⁶⁰⁶

A-Klasse

1. Metternich (6-2 MP) *etwas überraschend*

(1. August KNEIP 2. BREIDBACH 3. HAMMES 4. STEFFEN 5. SOLZBACHER 6. Josef KRÖLL **BM**, GIPP)

2. Turm Kettig I (6-2 MP)

(1. KOHNS 2. Josef DOTT **BM** 3. Aloys KOHL **BM** 4. Philipp DOTT **BM** 5. Peter ZIRWAS **BM** 6. DOTT, Joseph)

3. SK 1931 Heimbach-Weis (2-6 MP)

(1. Otto VELTEN **BM*** 5. CARRACIOLA, SCHUCKERT, FERGEN 6. KNOPP, MATERNUS, KLEIN, KOLLING, SCHWENZER)

B-Klasse

1. Güls (8-2 MP)

(BREIDBACH, MÖHLIG 3. Johann ENGEL **BM** 5. BULL 6. SCHMICKLER, THOMAS, STAUFENBIEL)

2. Turm Kettig II (8-4 MP)

(1. Peter MANNS **BM** 2. Anton MONREAL **BM** 3. GÖRGES 4. FLÖCK 5. HOMMER 6. Josef KOHL **BM**)

3. Ehrenbreitstein 1929 (7-5 MP)

(1. Willi GÜLS 2. L. GILLES 3. WEILAND 4. Willy SCHMITZ **BM** 5. A. GILLES 6. SCHREIBER, SONNE, FRICKHOFEN)

4. Arzheim (1-11 MP)

(1. DO/AHMS 2. WAHL 3. HÖLLEN 4. KLEIN 5. Johann BRAUN **BM** WEIGAND, STOCKER).

Die **II. Ortsmeisterschaft** von **Güls 1931** gewann Matthias THOMAS (10/12).¹⁶⁰⁷ **Klubmeister** von **Ehrenbreitstein 1929** wurde 1931 W. GÜLS, B-Meister G. AHN. Pokalsieger bei **E'stein 25** wurde MÜTTER (A-Klasse); Ludwig HORN (B-Klasse). Im Juni 1931 trug der neugegründete **SK Heimbach-Weis** (Sieger: Joh. CARATIOLA, KOLLING, SCHMUCKERT, HILLEN, Jean CARATIOLA, WILBERG) einen Freundschaftskampf gegen Ehrenbreitstein 1929 (Sieger: FISLAKE, W. SCHMITZ,

¹⁶⁰⁴ KGA 12. 06. 1931 ohne Ergebnismeldung (!); aber CVZ 10. 07. 1931 mit Einzelergebnissen.

¹⁶⁰⁵ KGA 06. 11.; 12. 11.; 20. 11.; 25. 11.; 04. 12.; 16. 12. 1931, 08., 15., 24., 31., 01., 24. 02., 03. 03., 12. 07. 1932 (**Endtab.!**). KVZ 10., 13. 11. 1931.

¹⁶⁰⁶ KGA 27. 05., 18. 06. 1932: Güls mit SCHMICKLER, BULL, ENGEL, BREITBACH, THOMAS.

¹⁶⁰⁷ Weitere Plazierungen: Johann ENGEL 10, Anton MAYER 8, S. DOMMERMUTH 8, Jak. HOMMEN 7, Peter MÖHLIG 7, Simon BREITBACH 6,5, Peter HEIMES 5,5, Joh. STAUFENBIEL 4, Jos. SATTLER 4, Joh. ESCHER 3, Joh. SIMONIS 5, Joh. MÖHLIG 0, KGA 02. 04. 1931.

DÖTSCH, WEILAND, SONNE, GILLES) aus, der 6 – 6 endete.¹⁶⁰⁸ **VM** des **SC Kettig** (01. 11. 1930 – 01. 05. 1931) wurde Josef **DOTT** (16) nach Stichkampf.¹⁶⁰⁹

Der **UV Rhein-Nahe-Gau** organisierte Schachwettbewerbveranstaltungen, die zu Vereinsgründungen führten: **SC 1930 Martinstein**. Beim **2. Schachturnier** (60 Teilnehmer) in **Sobernheim** vom 04. bis 05. 10. um den Ewald-Pokal siegte im **Hauptturnier** Dr. **JUNG** (Wiesbaden) 2. **DAVID** (Lehrer aus Bergen bei Trier) 3. Dr. **WOLFF** (Katzenelnbogen) 4. **LESCHER** (Sobernheim); im **A-Nebenturnier** (Marumpokal) Prof. **MÜNCH** (Bad Münster); im **B-Nebenturnier** **HASPEL** (Oberstein), **F. SCHLIEH** (Bad Münster); im **Damenturnier**: 1. **E. HILLESHEIM** (Kreuznach). **W. ORBACH** gab im März in **Idar-Oberstein** eine *Schach-Vorstellung* und erhielt dafür 50,- RM.¹⁶¹⁰

Der neue kleine **UV Moselschachverband** bestand weiter fort. In der **EinzelM** und **Qualifikation** für die gleich danach startende VerbandsM in Ems siegte im März **HARDT** (Trier 1877)¹⁶¹¹ wie im Vorjahr, während Stefan **GLASNER** (Trier-Süd) vierter **StadtM 1931** wurde. Die **MM** (6er M, bis Ende Juli 1931) gewann **1877 Trier** (*immer noch die unstrittig beste M im Mosel-SV*¹⁶¹² wie im Vorjahr?) hochüberlegen (19,5-4,5 BP) vor **Trier-Süd** (16-8), **Wittlich** (12-12), **1926 Trier** (9,5-14,5) und den *talentierten Neulingen 1931 Trier-West* (2-22).¹⁶¹²

Beim **SV 09 Mainz** endete die schwach besetzte **VM 1930/31** in zwei Klassen erst Ende August: 1. **ZERBAN** 2. **KASPERLIK** etc. Dafür konnte man die **VM 1931/32** direkt im Anschluß wieder mit einer **Sonderklasse** ausspielen. Im September obsiegte man im traditionellen Kampf um den *sehr wertvollen Wanderpreis* gegen **1885 Wiesbaden** 5-3 – da beide je zweimal gewannen, ging er 1932 endgültig in den Besitz von ?? über. Die (Wieder)gründer von **1930 Mombach** äußerten ein Jahr danach, dass trotz der schwierigen Wirtschaftslage die *Gründung kein Fehlgriff gewesen* sei. Solche SV wie **SK Raunheim/Main** (Zum Rosengarten) und **SV Eddersheim/Main** dürften (noch) in keiner Liga gespielt haben. Im **Großraum Mainz** begann die **VereinsMM 1931/32** der **A-Klasse** im *Hessischen Bezirk* ab 18. 10. mit HP. Die **B-Klasse** dürfte so etwa eine **VMM Großraum Mainz** dargestellt haben mit Hin- und Rückspiel.¹⁶¹³

A-Klasse

Mainz

(BLEUTGEN, ZERBAN, Dr. WOLFF, HIEGEMANN, DANZ, BALß, EPELMANN, WERNER, KASPERLIK, Dr. HERZ, WESSELN)

Gießen

(Prof. WEIßGERBER, RÖHRICH, Dr. OSWALD, SCHONEBOHM, SCHMIDT, WAGNER, Dr. DAVIDSON, Dr. SCHWEIßGUTH)

Darmstadt

(Prof. BUNGARD, ORTH, FLANDER, SCHOMERUS, MEIDINGER, SIXT, PETER, DORNAUER)

SG Offenbach

¹⁶⁰⁸ KGA 12. 06. 1931.

¹⁶⁰⁹ KGA 19. 02. 1932; 15. 05. 1931: 2. A. KOHL 16 3. F. KOHNS 15,5 4. C. KORNWOLF 13,5 5. A. DOTT 13 6. P. DOTT 12 7. P. ZIRVAS 12 8. A. MONREAL 11,5 9. J. GÖRGES 11 10. P. MANNS 10.

¹⁶¹⁰ DSBl. 20/1931, S. 339 u. KSZ 7/1931, S. 130f.; Kassenbuch 1931.

¹⁶¹¹ Vor KLEINJOHANN, GLASNER (beide Süd), BERENS, KNIPPING, (1877), HORN, JAKOBS (1926), FELZEN, ERMANN (Wittlich), Trierer VW 07. 03. 1931.

¹⁶¹² Trierer VW 06. 08., 19. 09. 1931, 07. 01. 1932.

¹⁶¹³ MGA 28. 05., 18. 06., 01. 09., 07., 22. 10., 15. 12. 1931.

(Dr. THOMAE, Dr. NIEMANN, ANTHES, FISCHER, Dr. JAKOBSON, BLÖBER, SCHÄFER. FRÖHLICH)

Rüsselsheim

Wiesbaden

(SVENSSON, SCHURICH, BOTT, LODRONER, Dr. JUNG, Dr. LATZ, KESSLER, MOHR)

B-Klasse

Ginsheim

(BALB, MÜLLER, KRÖLLMANN, MERTEN, SPINDLER, AMBACH, KLÖS, SCHNECKO, REIBOLD)

Bischofsheim

(NOWAK, METZGER, STORK, BECKER, LEVIGNON, KLEIN, FABNACHT)

1930 Mombach

()

1. Mainzer SC 1930

(STUMM, SACK, NOTHELPER, KLIER, REIM, KIRSCHNER, BOCK)

Der **IX. Kongreß** des **PSB** in **Pirmasens** (Vors. Eugen UNZICKER) vom 02. bis 06. 04. (Ostersonntag Mitgliederversammlung): **Meisterturnier I.** Dr. Ludwig **RÖDL** 5/5 (1907-1970 Rechtsanwalt, Nürnberg) **a.K.** – obwohl die Pfalz bundesstaatlich zu Bayern gehörte – II. **HUSSONG** 3,5 **Pfalzmeister** III. **WEIßGERBER** 2,5 (Zweibrücken). Der Großdeutsche Schachbund (**GDSB**) der Nationalsozialisten wurde am **13. 12. 1931** in Berlin **gegründet**, ohne zunächst (am Mittelrhein) einen regionalen organisatorischen Unterbau zu haben.¹⁶¹⁴ **X. Kongreß** des **SSV** an Ostern in **Saarbrücken**; im September ebendort die **VIII. Rheinmeisterschaft**; Koblenzer Bericht (WALTER oder der anwesende OTTO?) in der **KVZ** (30. 05. 1931) von der **DEM 1931** in **Swinemünde** vom 31. 05. bis 13. 06., der Interna der Vorqualifikation anspricht: die Dominanz der Berliner Spieler, die Nichtteilnahme KIENINGERS (1861 Köln) und RÖDLs Sieg 5/5 auf dem **Kongreß** des **PSB** in Pirmasens gegen **HUSSONG**, **WEIßGERBER** und Dr. **THOENES** (†1931). Die meisten der **Landes-** oder **DSB-Kongresse** konnten offenbar aus finanziellen Gründen nur noch in **Badeorten** veranstaltet werden. **Freundschaftskampf Bezirk Limburg** gegen **ZV Köln**.¹⁶¹⁵

Beim gut besuchten **Kreistag** des **DAS** am 25. 01. in **Düsseldorf** (Metallarbeiterheim) – außer den fehlenden Bezirk 1 (Saar) und Bezirk 2 (Oberrhein) – wurde der aufopferungsvolle *Bruder-Kampf* der bundestreuen Pg „gegen alle Spaltungsabsichten“ vom **Vors. BÖHRINGER** betont. Es wurden die Delegierten und die Mitglieder der **KreisM** (LINDNER, ARNTZ, HASENKAMP, DRESSSEL, KENNERKNECHT) für den Bundestag in Magdeburg bestimmt. Die **Internationale ArbeiterSport-Sitzung** in **Wien** im Sommer **löste** nach dem **Austritt** der **Sowjetunion** die recht eigenständige *Arbeiter Schachinternationale* (**ASI**) **auf** und konstituierte sich neu als **Internationale Schachsparte der Sozialistischen Arbeitersport-Internationale**. Der alte und neue Vors. **GLÄSER** (Chemnitz) konnte neben **Österreich, Schweiz, Lettland, Ungarn, DR**, als neue Mitglieder **Polen** und die Schachsektion des *deutsch-tschechischen Arbeiter-Turn und Sportverbandes* vermelden. Die SPD-nahen Koblenzer und Trierer VW begrüßten diese Entwicklung als einen „*Sieg der ehrlichen Einheitsfront der sozialistischen Arbeiterschaft*“.¹⁶¹⁶ Beim **Bundestag** wurde bekräftigt, dass nur diejenigen

¹⁶¹⁴ RANNEFORTH (1933), S. 113f.

¹⁶¹⁵ LahnZ 23. 12. 1931.

¹⁶¹⁶ RW 23. 09. 1931, Trierer VW 19. 09. 1931.

ausgeschlossenen Mitglieder wieder eintreten dürften, die die Satzungen der **Zentralkommission für Arbeitersport und Körperpflege** unterschrieben hätten.¹⁶¹⁷

Das für den Herbst in Wollendorf geplante **Turnier Ober- gegen Mittelrhein** [sic!], d.h. **DAS** Bezirk Köln-Aachen gegen Koblenz/Neuwied, musste „wegen der **äußerst schlechten finanziellen Lage bis zum kommenden Frühjahr verschoben**“ werden (Problem 25 freie Übernachtungen).¹⁶¹⁸ Der **Bezirktag** am 19. 04. in Koblenz - offen nur für Mandatsträger der ASK mit **Mitgliedsausweis** des **Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes** bzw. **SPD** - warb für das als Propagandaturier für Sonntag, den 10. 05. geplante Schachfest in Niederlahnstein, begrüßte die Gründungen in Mayen und Niederlahnstein trotz *der außerordentlich schweren Zeit*. Bestätigung des Vorstandes (Bezirksleiter STEINBACH), Neuwahl des Koblenzer Pg **UHL** in die **Spielleitung**. Der neue **Bezirksjugendleiter** Peter ROOS (Vallendar Eulsgasse) sollte bei der Jugendarbeit mehr Aktivitäten bringen, wie CLEMENS gefordert hatte. Die **SPD nahe Bezirksführung** mahnte allerdings an, dass die OG vorsichtig handeln sollten, um die OG der „*Roten Falken*“ und die „*Arbeiterjugend*“ nicht zu gefährden – d.h. wohl eine Unterwanderung durch die Kommunisten zu verhindern. Beim festlichen **Bezirktreffen** des **DAS** (3. Kreis II. Bezirk) in **Niederlahnstein** (mit Arbeitersängerchören aus Niederlahnstein und **Horchheim** [?]) und einer Rede des Pg BÖHRINGER (Düsseldorf), Lokal Mondorf, Emser Str.) am 10. 05. gab es zwischen den kombinierten Mannschaften aus **Neuwied (BezirksMM 1930/31)** + Irlich + Feldkirchen und Koblenz + Niederlahnstein + Vallendar¹⁶¹⁹ 9,5:9,5; danach gemütlicher Teil.¹⁶²⁰ Die mehrmaligen Aufrufe zur Meldung in der Schachchecke der RW lassen auf die großen **Probleme** der Ortsgruppen **Irlich** (bei Georg HARTMANN Do., Pg Cornelius ZIMMERMANN II), Koblenz, Neuwied, Feldkirchen, Niederlahnstein, Vallendar zurückschließen, von denen schließlich **Mayen** wegen *finanzieller Schwierigkeiten* nicht teilnahm. Nichtsdestotrotz konnte sich **Mayen** im Juli zum *freien Spiel* in Wollendorf gegen **Feldkirchen** eine **Kraftwagenfahrt** leisten!?¹⁶²¹ Der „**Wanderbrettkampf**“ 1931 ergab:

1. **Neuwied** (SCHANZ)
2. **Vallendar** (1. ROOS 2. GREVENICH, CLEMENS, MÜLLER)
3. **Koblenz** (1. UHL, FELDHAHN, ILGNER)
4. **Niederlahnstein** (PÖPPING, ISSINGER, KRUMEICH, GÜRTLER)
5. **Feldkirchen** (THRAN, NOHR)
6. **Mayen ausgeschieden** (WELSCH, KALENBORN)

Der **FSV Koblenz** war wegen zweier kampfloser Bretter ausgeschieden, spielte aber satzungsgemäß dann außer Konkurrenz doch weiter! Die Pfingsten in Neuwied ausgetragene **MM** des großflächigen **III. Kreises / Südgruppe** (= Bezirk 1, 2, 3) gewann **Köln** (4 MP 13,5 BP) vor **Homburg/Saar** (2 MP 7,5 BP) und **Neuwied** (0 MP 9 BP). Die *Westdt.M.*, d.h. die **MM** des **gesamten III. Kreises** gewann im September in der **A-Klasse** (7 M.) der **Sieger** der ungleich **mitgliederstärkeren Nordgruppe** (= Bezirk 4, 5, 6, 7; 2. Gelsenkirchen I 3. Bielefeld I 4. Bochum I, SG Mörs I) **Elberfeld I** im StICKkampf gegen Köln und **qualifizierte** sich zur **DMM**; in der **B-Klasse** siegte SG Mörs II gegen Elberfeld II, Köln II, Bochum II, Dortmund II; in der **C-Klasse** siegte

¹⁶¹⁷ RW 27. 01., 14. 05. 1931.

¹⁶¹⁸ RW 10. 06., 14. 10. 1931.

¹⁶¹⁹ Beim ASK **Vallendar** fand neben einem **Aufstiegsturnier** gemeinsame Analysen der **Korrespondenzpartien** [6?] gegen die Ortgruppe **Danzig** statt, RW 14. 10. 1931.

¹⁶²⁰ DASZ 20/1931, S. 222.

¹⁶²¹ RW 13. 01., 12. 07., 22. 12. 1931.

Gladbeck III vor Neuß II.¹⁶²² In **Trier** gab es erstmals eine (aus Chemnitz belieferte) **Arbeiterschachspalte** in der „**Volkswacht**“ (Bruchhausenstr. 20).¹⁶²³

Im **IV. Kreis II. Bezirk** des **DAS** beim **ASK 1926 Mainz** wurde im Mai nun auch **geblitzt** und die **Mitglieder** erstmals **namentlich genannt**. In **Büdesheim** bei **Bingen** sollte durch Werbung eine weitere **Ortsgruppe gegründet** werden. *Schachgenosse* Hans **KARGE (Berlin)** hielt in Mainz einen Vortrag und Simultan. Auf der **Bezirksleiterkonferenz** in Mannheim des **I. ? Kreises** wurden die Bezirke *aus finanziellen, geographischen und agitatorischen Gründen neu eingeteilt*: **1. Bezirk Oberhessen** (Gießen) **2. Bezirk Rheinhessen** (Mainz) **3. Bezirk Starkenburg** (Frankfurt); *Schachgenosse* Johann **THÖNGES** (Feldbergstr. 14) war der Leiter des Mainzer Bezirks.

Die **BezirksMM 1931/32** mit **Mainz I** als Sieger in der **B-Klasse** – die als solche niemals erwähnt wird - begannen erst am 22. 11. 1931 und **endeten** im **Mai 1932** (je 10 Bretter, Wertung: Anzahl der Msiege vor BP, vor MP!?).¹⁶²⁴ Ob man sich so dem Ligenbetrieb der Bürgerlichen anpassen wollte? Der langwierige Verlauf und manche kampflosen Totalverluste bei Mkämpfen deuten die großen wirtschaftlichen Schwierigkeiten an.

- I. Mainz I** (31,5 BP 7-3 MP)
(SCHMITT, KAISER, ZIMANDER, BERKES, GISSEL, SIERSCH, HAUS, HÖGER, JERCH, KÜHNEL, GEIBEL, REIß, THÖNGES, AUDENRIED,)
- II. ASK Weiler/Bingerbrück I** (27 BP 5-5 MP)
(SCHMIDT, MASSING)
- III. Rüsselsheim** (Volkshaus) (24 BP 6-4 MP)
- IV. Kostheim I** (24,5 BP 4-6 MP)
(MEHLINGER, GRADOWSKY, KAUFMANN, Jakob REINICK, ELSENHEIMER, LÖFFLER, BEISIEGEL, HARTWECK, BARTENHEIMER, Wilhlem REINICK)
- V. Bretzenheim I** (23 BP 4-6 MP)
(A. PFLEGER, ZUBROD, HAUCK, MÜLLER, MONAT, JÖRG, GIEBEL, WIERSDÖRFER, REINHARDT, SCHMUCK)
- VI. Kreuznach I** (19,5 BP 4-6 MP)
(CELASNIK, KUHN)

Im Bezirk Koblenz der **KJV** (110 Mitglieder in 6 Gruppen¹⁶²⁵) kam es unter der Leitung von Bezirkpräses Kaplan SCHOLZ (Josefplatz 3) und **Hans BULL jr.** zur Erweiterung der Gruppen das *spielstarke und ganz nette Kruft* (Kaplan SCHMITT) und **Pfaffendorf** (Haus Emmaus).¹⁶²⁶ Die **MM 1931** (6erM, 3 RM Startgeld) wurde in 2 Gruppen nach strengen Regeln ausgetragen.¹⁶²⁷ Die **BezirschachEM 1930/31** des **KJV** als **Qualifikation** für die **Dt.EM** (SCHUH, LAUBACH, THELEN, Johann LUCAS, Achim (?) KREUTZ, HALBHEER, URBAN) gewann **SCHMICKLER** vor **BULL**; den dann nicht zum Einsatz gekommenen Ersatz stellte der starke E. SELHORST, der beim Stiftungsfest von St. Castor am 17./18. 01. siegte. Die **Zwischenqualifikationen** zur **Dt. BundesM** – es handelt sich lediglich um einen Teil Westdeutschlands - wurde in **5 Spielringen** ausgetragen: Essen, Bottrop, Dortmund, Düsseldorf; im **Spielring Köln** am 26. – 27. 04. (Jugendheim Köln-Vingst) qualifizierten sich **1. RADERMACHER 2,5 (Köln)** **2. BULL 2**

¹⁶²² RW 19., 27. 05., 16. 09., 03. 11. 1931.

¹⁶²³ ASK 1931, S. 125, 154.

¹⁶²⁴ MGA 11. 03., 13., 20. 05., 20. 10. 1931; 26. 02., 04. 05. 1932.

¹⁶²⁵ Schach Rundbrief 4/1931.

¹⁶²⁶ RANNEFORTH (1931), S. 76; KVZ 30. 04. 1931.

¹⁶²⁷ KVZ 24. 01. 1931.

3. DRÖGEMÜLLER (Köln) 1,5 4. SCHMICKLER O. H. BULL wurde dann bei der **Deutschen Meisterschaft** im **KJV** vom 27. – 31. 05. in Altenberg (Verpflegung und Übernachtung 14 M, *Freunde und Gönner ... sind herzlichst eingeladen*) **siebter** (1/7).¹⁶²⁸ Die Saison 1931/32 wurde durch eine Bezirkstagung am 19. 09. im Jugendheim St. Castor vom neuen **Schachpräses** Kaplan **BAUS** und Bezirksleiter BULL vorbereitet. BAUS stellte klar, dass die Mitglieder *auch Interesse am anderen Vereinsleben, wie regelmäßiges Besuchen der hl. Kommunion, religiöse Vorträge usw. haben müssten*. Eine erneute EM in Meister-, A- und B-Klasse (Sieger KOENEN) mit Ab- und Aufstieg ab November 1931 und für die **BezirksMM** (6er Teams ab Februar 1932) ein **Spielring 2 Koblenz-Land** mit Ochtendung, Kruft, Plaidt, Andernach, Neuwied und Niedermendig. Am 29. 09. fand im **Andernacher Kolpinghaus** ein **Werbeturnier** für den Schachsport und den Kath. SB *mit sehr gutem Verlauf* in Anwesenheit der Kapläne DETZLER und SCHMITT (Kruft) statt: nach Absingung eines **Schachliedes**, Vortrag eines **Schachgedichts** von Theo LUCAS, eröffneten Hr. BENDER (Andernach) und H. KREUTZ (Koblenz?); im Hauptvortrag von **Bezirksleiter BULL** wurde ein allgemeiner Bericht gegeben, der *mit einem wirkungsvollen Vortrag „Die Schachpartie, ein Menschenleben“* schloß.¹⁶²⁹ Der **KJV Köln** spielte einen Wettkampf an 100 Brettern gegen eine Auswahl des Kölner Zweckverbands, wobei *unser Meister RADEMACHER* gegen KIENINGER an Brett 1 Remis erzielte.¹⁶³⁰ Die **VM 1931** in der großen Gruppe **Kruft** gewann Werner BETZING.

1932: In den **MRSV** traten die Vereine Girkenroth und Koblenz-Lützel (Restaurant Goldener Stern) wieder (?) ein. Neben dem **eingegangenen SV Eitelborn** kamen mit dem SV Lahn **Limburg** und **Marburg** insgesamt 4 weitere Vereine zu den 62 momentanen Mitgliedern hinzu. Für **Erwerbslose** wurden an vielen Orten **Schachkurse** durchgeführt.¹⁶³¹ Julius CAHN (Neuwied) erhielt die **Goldene Ehrennadel** des **MRSV**.¹⁶³² Der **Vorstand** des **MRSV** bestand aus: **1. Vors.** OTTO, **2. Vors.** Rechtsanwalt Dr. **KRUG** (Frankfurt), Schriftführer Paul **BAUER (Ems)**, Schatzmeister Otto **ROTH (Ems)**; Sitzung am 01. 11. im Hotel Höhmann.

Während des **XII. MRSV Kongresses** (erstmalig = **Emser Schachwoche**) ab Ostern, Dienstag, den 24. 03. bis 07. 04. (!) fanden die MRSV-Turniere, das DSB-Aufstiegsturnier (nur Spitzenspieler der LV, die **nicht DM-Titel** tragen) und der DSB-Kongreß gleichzeitig statt. Alle Teilnehmer (und Familien) mit Karten (nur über die MRSV-Vereine erhältlich) und dem **Emser Schachabzeichen** erhielten die üblichen Vergünstigungen der Kurverwaltung. Alle Teilnahmen nur mit Zulassung durch Turnierausschuß, **alle** Turniere mit Uhr (36 Z. 120 min., weiter je 18 Z. 60 min.) und Aufzeichnungspflicht. Die **Hauptversammlung** des **MRSV** am Samstag, den 24. 03. 16.00 im blauen Saal des Kurbäudes begann mit der Protokollverlesung durch Schriftführer Paul BAUER (Ems): vier Vereine waren 1931 bei einer **Gesamtzahl** von **62 eingetreten (Limburg, Marburg; Eitelborn eingegangen)**, der MRSV sollte die nächsten drei Jahre die RheinM ausrichten; der **Kassenbericht** durch Otto **ROTH** anstelle des erkrankten O. BALZER (beide Ems) zeigte *zufriedenstellende Verhältnisse trotz der schlechten Zeit*, der Jahresbeitrag von 1 M - abgesehen von Erwerbslosen, die

¹⁶²⁸ Schach Rundbrief 6/1931, S. 49f. KVZ 24. 10. 1930, 30. 04.28. 05., 01. 06. 1931. Der Favorit RADERMACHER (Köln) trat nicht an; etliche Qualifizierte waren beruflich verhindert. Die Berichterstattung in KVZ geht (wegen der Platzierung BULLS?) nicht bis zum Ende. **1. KLEIN** 7/7 (Gelsenkirchen) **2. STELTE** (Essen) **3. MECKING** (Gladbach) **4. LUHMANN** (Gelsenkirchen) **5. WESTPHALEN** (Dortmund) **6. DROPMANN** (Essen) **8. ENGELS** (Aachen) 0 (= nicht Ludwig ENGELS, Düsseldorf).

¹⁶²⁹ KVZ 21. 09., 03., 28. 10., 05. 11. 1931.

¹⁶³⁰ KVZ 11. 03. 1932.

¹⁶³¹ EZ vom 29. 03. 1929.

¹⁶³² DSBl. 21/1932, S. 100.

vielerorts Schachkurse erhielten - wurde belassen; zu Beisitzern als **Vertreter** der **UV** wurde gewählt: STEINBERG (Frankfurt), Dr. HUGEL (Rhein-Nahe), FINGER (Rhein-Main), **KOSCZIALNIZEK** (Höhr, **Rhein-Westerwald**), JAKOBY (Mosel-Verband) und J. CAHN, der die Ehrennadel des Verbandes erhielt. *An der Hauptversammlung können nur Vereine teilnehmen, die ihre Beiträge an den Bund abgeführt haben.* Der Frankfurter Stadtmeister sollte künftig am Meisterschaftsturnier teilnehmen, dessen Beschränkung auf 8 Teilnehmer entfiel. Der darauffolgende Begrüßungsabend ebenda mit dem vollzähligen Vorstand des DSB, H. RANNEFORTH, Bürgermeister **SCHRECK**¹⁶³³ u.v.a.m. begann mit Ansprachen und einem *Unterhaltungsprogramm von bemerkenswerter Qualität mit MOZARTS vorgetragener (?) „Kleinen Nachtmusik“* (Referendar SIEBERT, Stud. med. W. OTTO, Stud. mus. P. RITTER und Baurat OTTO). BROGSITTER, der in seiner Ansprache die Verdienste NONNES würdigte und **OTTO**, der auch noch **Ehrenmitglied** des **MRSV** wurde, erhielten die **Ehrenmedaille** des **DSB**. Ein *Hoch auf das Vaterland und das Absingen des Deutschlandliedes* [damals Zeichen der antinazi Deutschnationalen/Liberalen] beendete diesen Teil.¹⁶³⁴ Die **Emser Schachwoche** wurde von Baurat OTTO in Anwesenheit von 60 Teilnehmern am 24. 03. im Kaffee Knopps eröffnet. 19 von 20 Landesverbänden waren vertreten, darunter ROBINOW (Hamburg, Vors. DSB), STEINBERG (Frankfurt), Freiherr VON HOLZHAUSEN (Magdeburg, Chefredakteur Dt. Schachbl.), KRÜGER (Dresden) und von den Spielern BERGMANN (Glogau), Dr. BÖGEL (Schulpforta), VON HENNIG (Kiel) – *nur der Berliner Verband steht allein abseits.*

27. Kongreß des **DSB** in Bad Ems ab dem **27. 03.** *Infolge der wirtschaftlichen Verhältnisse kann die ursprünglich gedachte Zahl von 60 Spielern im erstmals durchgeführten Aufstiegsturnier des DSB – ein geglückter Versuch - nicht aufrecht erhalten werden* und wurde auf 42 reduziert. In der langwierigen Phase der Vorbereitungen erschwerte die *außerordentlich verschärfte und gänzlich unübersichtliche Wirtschaftslage* Vieles. *Die mangelhaft eingehenden Mitgliedsbeiträge und die starke Abstreichung unserer Zuschüsse verlangt gebieterisch, daß wir auf allen einzelnen Gebieten sparen.* Selbst bei dem auf Wunsch vieler wieder eingeführten *Begrüßungsabend* musste aus **Sparnotwendigkeit** auf auswärtige Kräfte verzichtet werden.¹⁶³⁵ Der **DSB-Kongreß** beschloß die organisatorische Aufteilung Deutschlands in fünf Zonen: 'Westdeutschland' mit den Landesverbänden Westfalen, Mittelrhein, Köln, Niedersachsen und Weser-Ems. Bad Pyrmont sollte der nächste Kongressort werden. Der Antrag des **MRSV**, **Bad Ems** als feste Einrichtung **alle zwei Jahre auszutragen** – abwechselnd mit einem ostdeutschen Aufstiegsturnier (Berliner Vorschlag) – wurde **angenommen!**¹⁶³⁶ Zwischen der zunächst in Bad Ems abwesenden 'Berliner Schachszene' (POST), Bruno **BUCHHOLZ** (Schachwart SaaleSB = System!) und Baurat OTTO gab es eine in den Schachzeitingen ausgetragene Kontroverse über das beste Wertungssystem bei Turnieren mit Schweizer System. Ein Ergebnis der Tagungen war auch, daß der **Niederrheinische SV** der nunmehrigen '**Rheinischen SZ**' beitrug (**Photo** f. Juni), *ein weiterer Fortschritt im rheinischen Schachleben.*¹⁶³⁷ Beim Festabend im Kasino wurden Baurat OTTO und Kurdirektor E. M. BROGSITTER [*die engen und freundschaftlichen Beziehungen zwischen der (staatlichen) Kurdirektion und dem MRSV*] durch den **DSB** Präsidenten

¹⁶³³ Identisch /verwandt mit dem SV 03 Mitglieder **Intendantursek. Ernst SCHRECK** von **1920ff.?**

¹⁶³⁴ ES 30. 03. 1932.

¹⁶³⁵ KSZ 8/1932, S. 34f. In der EZ erschienen während der Veranstaltungen fast täglich große Artikel, einer auf mit einem **Photo** (F. GÖRON). KVZ 10., 30. 03., 01., 07. 04. 1932.

¹⁶³⁶ DIEL (1977), S. 84f.

¹⁶³⁷ KSZ 8/1932, S. 67.

ROBINOW (1867-1938) in einer Ansprache geehrt.¹⁶³⁸ Als **Sieger** des **Aufstiegturniers** nach 3 Vorrunden¹⁶³⁹ (Turnierleiter SVENSSON, SIMON (Ems), Problem der vielen HPabschätzungen) erhielt **KIENINGER** (Köln) den wertvollen Ehrenpreis der Kurdirektion. Die täglichen Ergebnisse wurden im **südwestdeutschen Rundfunk** bekannt gegeben, erfolgten in sehr ausführlichen Berichten der EZ und dem **Bericht** des sehr bekannten Reporters Dr. Paul **LAVEN** (1902-1979), der auf **Schallplatte** gepresst wurde! Der Teilnehmerausflug an Lahn und Rhein [wurde von GÖRON fotografiert] startete mit Omnibus nach Braubach, dann mit Motorboot nach Koblenz/Ehrenbreitstein, dort Führung durch Dr. BAUER, Rückfahrt über Arenberg (Wallfahrtskirche), dann auf den Golfplatz Denzer Heide. Im Kursaal mit fast 100 Teilnehmern hing das **Banner** des **DSB (Foto!)**.¹⁶⁴⁰ Die Abschlußfeier im Hotel Römerbad am 04. 04. sah viele Dankesreden, die voll des Lobes über die sehr lange Gesamtveranstaltung waren. *So darf das Ergebnis der Emser Tagung als bedeutsam für das gesamte deutsche Schach angesehen werden.*

Vermutlich während dieses DSB-Kongresses an **Ostern** wurde - heimlich (?) - unter der Leitung von Amtsanwalt Erhard POST (1881-1947 Berlin-Brandenburg.SV) und Dr. KIOK (Magdeburg) der *gesamte Organisationsausschuß* des damals noch ganz unbedeutenden **Groß Deutschen SB**¹⁶⁴¹ gewählt: kommissarischer Schriftführer Dr. KIOK, der nach dem 30. 01. 1933 unter den Nazis kurzzeitig im April 1933 den kommissarischen Vorsitz des **DSB** übernahm.¹⁶⁴²

Die **IX. Rhein-Meisterschaft** fand vom 07. bis 14. 08. in **Düsseldorf (Düsseldorfer SV, Hotel Försterhof, Bismarckstr.)** statt: 1. **MICHALOWSKI** 9/11 II. **ENGELS** (beide Düsseldorf) vor **HUSSONG**, **Georg HEINRICH** (beide Ludwigshafen 1910-2004), **EISINGER** (Karlsruhe), **GUTTENBERGER** (Köln), **STRAUB**, **SVENSSON** († während des Turniers!).¹⁶⁴³

Am **20. 11.** wurde in Koblenz der **UV Rhein-Mosel** im **MRSV** mit folgenden Vereinen neu gegründet; **1. Vors.** Jakob **WIENCKEN** (Lützel). Er bestand zunächst nur aus **Boppard, SV 03** und **Lützel**, die ihre Verbandsspiele ab dem 15. 01. 1933 begannen.¹⁶⁴⁴

JHV des SK 08 Neuwied (22 Mitglieder, Bibliothek mit 114 Bden) am 06. 01. mit Bericht des 1. Vors. und Ausblick auf das 25jährige Jubiläum 1933 (!). Angesichts der Wirtschaftslage sollten die [spielstarken Mitzglieder] als Teilnehmer für Bad Ems und die Mkämpfe **Reiseentschädigungen** erhalten. Im Mai standen die Sieger des Wintertuniers 1931/32 (=VM) fest: **A-Klasse I.** **LEMPELIUS**; **B-Klasse I.** **E. FRINKEN II.** **W. KÄMPF** 3. **L. SCHULTE** **C-Klasse I.** **H. SCHMIDT**. Am Mittwoch, den 03. 08. gab der Deutsche Meister **BRINCKMANN** (Kiel) in **Neuwied** nach einem Vortrag ab 20.00 ein **Simultan** an 27 Brettern (+21, -2 (THRAN, C. SCHANZ), =4 (LEMPELIUS, HEUB, PETER, FRINKEN)).¹⁶⁴⁵ Bei der Delegiertenversammlung des **UV Rhein-Westerwald** am 26. 06. in Baumbach wurde nachträglich beschlossen, für die **Spielzeit 1931/32 keinen Beitrag**

¹⁶³⁸ DSZ (1932), S. 99ff., EZ 06. 04. 1932.

¹⁶³⁹ **Abschlußtab.** EZ 05. 04. 1932, **nicht qualifiziert** u.a. Dr. LACHMANN (Stettin), ULRICH (damals Kreuznach), HEINICKE (Altona), SEITZ (Bielefeld), HEINEMANN (Kassel), LAUTERBACH (Mannheim), HERMANN (Bochum).

¹⁶⁴⁰ EZ 29. 03., 06. 04. 1932.

¹⁶⁴¹ Am 13. 12. **1931** wurde in Berlin auf völkischer und nationaler Grundlage dieser GDSB gegründet, auf den aber später kein Bezug mehr genommen wurde, briefl. Mitteilung E. MEISSENBURG vom 05. 12. 2008.

¹⁶⁴² Erster Kongreß (1933), S. 5f.

¹⁶⁴³ DSBl. 21/1932, S. 282.

¹⁶⁴⁴ KSZ 9/1933, S. 10. KGA 10. 11. 1932.

¹⁶⁴⁵ NZ 09. 01., 14. 05., 01., 08. 08. 1932.

zu erheben und die Spielklassen neu einzuteilen, *um die Reisekosten nach Möglichkeit auszuschalten*. UV-Vorstandssitzung am 15. 11. in Siershahn (Café Conradi).¹⁶⁴⁶

Die **MM 1932/33** im **MRSV** des **alten UV Rhein-Westerwald** (November 32 bis Juni 33!) fand in folgender Konstruktion mit Baumbach gleichzeitig in zwei Klassen (**Endtab.!**). *Wegen der wirtschaftlichen Notlage, die auch die SV schwer um ihr Dasein kämpfen lässt, wurde beschlossen, in kleineren, nach Wirtschaftsbezirken eingeteiltge Gruppen zu spielen.*¹⁶⁴⁷ Ob die **Saison 1932/33** nach dem **30. 01. 1933** ordnungsgemäß oder überhaupt in allen Ligen **zuende gespielt** wurde, ist bislang für den **zweiten Durchgang unklar**.

Gruppe Westerwald (A-Klasse)

I. Baumbach (6-2 MP 16,5 BP)

II. Montabaur (5-3 MP 10 BP)

III. Staudt (0 MP 7,5 BP).¹⁶⁴⁸

Gruppe Rhein (A-Klasse)

I. Baumbach (6-2 MP 15,5BP)

II. Neuwied 6-2 MP 15 BP

(PETER, LEMPELIUS, IMHOF, SCHANZ (?))

III. Höhr (0 MP 5,5 BP)

(GALLE).¹⁶⁴⁹

Gruppe Koblenz im UV Rhein-Mosel (8erM, Turnieruhren)¹⁶⁵⁰

I. SV 03

(KÖNIG, LUNG MUß, SELHORST, NONNE, PALING)

II. Boppard

(1. Hans TROMM, GIERLICH, WIEGEL, GÜNTHER, LEHNHARDT, Peter TROMM 4. FISCHER)

III. Lützel

(SIMON, P. WIENCKEN, Nik. SIMONIS, Heinrich JORDAN, J. WIENCKEN, HEGNER)

Gruppe Lahn I (A-Klasse)

I. Arzbach I (6-2 MP 15,5 BP)

II. Bad Ems I (6-2 MP 14,5 BP)

(CURTAZ, REINIG, VÖLKER, SIMON)

III. Niederelbert (0 MP 6 BP).¹⁶⁵¹

Gruppe Lahn II / B-Klasse

I. Bad Ems II (7-1 MP 1,5 BP)

II. Arzbach II (3-5 MP 11 BP)

¹⁶⁴⁶ KSZ 8/1932, S. 103.

¹⁶⁴⁷ KVZ 29. 10. 1932;

¹⁶⁴⁸ KGA 09. 12. 1932, 11., 22. 02. 1933. Es spielten Montabaur-Staudt 3:3, Baumbach-Montabaur 2,5:3,5, Staudt-Montabaur 2,5:3,5, Staudt-Baumbach 2:4. Das „wohlhabende“ Baumbach konnte sich offenbar die Teilnahme von Georg **STEIN (Foto!)** und der ehemaligen Arbeiterspieler GREVENICH und ROOS aus Vallendar leisten.

¹⁶⁴⁹ KGA 09. 12. 1932, 11., 22. 02., 06. 06. 1933. Neuwied-Höhr 3,5:2,5; Höhr-Baumbach 1:5; Baumbach-Höhr 5:1, Baumbach-Neuwied 1,5:4,5,

¹⁶⁵⁰ KGA 12. 01. 1933; KVZ 11. 11. 1932: Boppard – Lützel 4,5-3,5; Lützel – Boppard 3,5-4,5; Boppard – SV 03 3-3 am 15. 01: 1. ? - LUNG MUß 0-1 2. GIERLICH – KÖNIG 1-0 3. Hans TROMM – SELHORST ½ 4. Peter TROMM - ? 1-0 5. FISCHER – NONNE ½ 6. ? – PALING 0-1.

¹⁶⁵¹ KGA 09. 12. 1932, 11., 22. 02. 1933; EZ 22. 02. 1933. **A-Klasse:** Arzbach I- Bad Ems I 3:3, Bad Ems I-Niederelbert 5:1, Niederelbert-Arzbach I 0:6, Niederelbert-Bad Ems I 2,5:3,5,.

III. **Kadenbach** (2-6 MP 9,5 Bp).
Welschneudorf (zurückgezogen?)¹⁶⁵²

Die Vertretertagung des **RNSV** am 17. 04. in Ehrenbreitstein vor Saisonende ergab folgende **Neuwahlen** durch Wahlleiter MÜTTERS (E'stein 25): **1. Vors.** Matthias **THOMAS** (Güls) **2. Vors.** Johann **MOSKOPF** (Mülheim), Schriftführer Simon **BREITBACH** (Güls, Kastorstr. 37), Kasse Fritz **SCHWENZER** (Heimbach-W.), Spielleiter Heinrich **NEUHAUS** (E'stein 25). *Der neue Vorstand hat sich das Ziel gesetzt, den Verband wieder zu seiner Blüte zu bringen, wie vor Jahren.* Der vermutlich **kriselnde RNSV** beschloss auf einer Vorstandssitzung am 22. 05. in Güls, am 19. 06. in Heimbach-Weis ein Werbeturnier an 35 Brettern gegen den Bezirk des Kath. Jugendverbandes auszutragen. Ob dies stattfand, ist ebenso unklar wie das für den 14. 08. in Kettig angekündigte *große Schachverbands- und Werbefest* mit 100 Spielern.¹⁶⁵³ Vor Beginn der **VI. MM 1932/33** im alten **RNSV** (ab 16. 10. 32) wurden bei der Tagungen am 18. 09. und 02. 10. in Ehrenbreitstein (Zum Schlößchen) wichtige Änderungen beschlossen. Im Koblenzer Bereich wurde - **außerhalb** des **DSB** und **MRSV** - der **Rheinische Schachverband Deutsches Eck** gegründet, *der sich früher „Rheinisch-Nassauischer SV“ nannte, durch den neuen Namen aber die engeren Grenzen seiner Verbreitung andeutet. Den örtlichen Verhältnissen der Verbandsvereine entsprach die alte Bezeichnung nicht mehr.*¹⁶⁵⁴ Er bestand bis ca. 1939.¹⁶⁵⁵ Die Neuwahl des Vorstandes erbrachte ein deutliches Ehrenbreitsteiner Übergewicht: **1. Vorsitzender BECKER** (E'stein 1925, Villa Maria), **2. Vors.** Otto **KÖHLER** (E'stein 1929), Schriftführer W. **SCHMITZ** (E'stein 1929), Kassierer **SCHWENZER** (Heimbach-W.), Schachwart **NEUHAUS** (E'stein 1925 Wambachstr. 183), Kassenprüfer **THOMAS** (Güls) und **SCHÄFER** (Metternich). Alle Hängepartien des ersten Durchganges wurden am 29. 01. ausgespielt; dann erfolgt der zweite.

A-Klasse¹⁶⁵⁶

I. Ehrenbreitstein 1925 I

(1. **NEUHAUS** 2. **BECKER** 3. **SELHORST** sen. (?), 4. **BEST BM** 5. **THÖNNES BM** 6. **WAHL BM, MÜTTER**)

Güls

(1. **Hans BULL, J. ENGEL** 2. **DOMMERMUTH** 3. **SCHMICKLER** 4. **THOMAS** 5. **BREITBACH** 6. **STAUFENBIEL, HASDENTEUFEL, DAHM**)

Turm 1924 Kettig I

(1. **Josef DOTT, KNOPP** 2. **MONREAL** 3. **Al. KOHL** 4. **FLÖCK** 5. **Peter MANNS** 6. **KOHNS, VOGT**)

Metternich

(1. **Anton GIPP, KRÖLL** 3. **SCHNEIDER** 4. **BREIDBACH** 5. **STEFFEN** 6. **REUTER, SCHNEIDER**)

¹⁶⁵² KGA 09. 12. 1932, 11., 22. 02. 1933. **B-Klasse:** Arzbach II-Bad Ems II 2:4, Bad Ems II-Kadenbach 5,5:0,5, Kadenbach-Bad Ems II 3:3, Kadenbach-Arzbach II 2:4

¹⁶⁵³ KGA 27. 05. 1932; KVZ 22. 04., 13. 08. 1932 mit **Plaidt, Güls, Metternich, Arzheim, E'stein 25, Heimbach-W., Ochtendung, Krufft, Andernach, Kettig 32** und **Kettig 24**.

¹⁶⁵⁴ RANNEFORTH (1933), S. 81f. KGA 21. 09., 06. 10. 1932.

¹⁶⁵⁵ 75 Jahre Schachclub 1927 Heimbach-Weis, S. 35.

¹⁶⁵⁶ KVZ 10. 10. 1932; KGA 26. 10., 10., 19., 23. 11., 08. 12. 1932, 07. 01., 11. 03., 09. 04., 11. 05., 21. 06. 1933; Turm Kettig I – E'stein 25 2,5-2,5, Güls – Metternich 2-2, Heimbach – Kettig I 4,5-1,5, E'stein 25 I – Güls 4-2, Metternich-E'stein 25 5-1, Güls-Heimbach 3,5-2,5, Kettig-Güls ?, Heimbach – Metternich 2-3, Metternich-Kettig 1,5-4,5 E'stein – Heimbach 2,5-1,5, E'stein 25 - Kettig 3-3, Kettig-Heimbach 2,5-3,5, Heimbach – Güls 3,5-2,5, Güls-Kettig 2,5-2,5, Heimbach-E'stein 25 3-3, Güls-E'stein 25 1-5,

Heimbach-Weis I

(1. Josef KOLLING 2. Jakob SCHUNKERT 3. STOCKER 4. CARATIOLA 5. MATERNUS 6. Matthias FERGEN)

B-Klasse¹⁶⁵⁷

Ehrenbreitstein 1925 II

(1. Ludwig HORN 2. BULL (sen.?) KERTZ 4. KOCH 5. SEIWERT 6. WARMHOLZ, BREITBACH, THIERAUF, DILLMANN)

Ehrenbreitstein 1929

(1. LORENZ, KÖHLER 3. Lorenz GILLES **BM** 4. GÜLS **BM** 6. SCHMITZ 5. KNEIP, WEILAND, W. FISLAKE)

Heimbach-Weis II

(1. STEEGER, KNOPP, 3. HOBDORF, HEHN, 4. SCHWENZER, HÖFER, Adolf STEGER)

Turm Kettig 1924 II

(1. Peter HOMMER Philipp DOTT 3. STEINEBACH 4. HILLESHEIM 5. Josef KOHL, GÖRGERS, ZIRWAS, 6. Josef RAUSCH, STEINEBACH)

1932 Ochtendung

(1. Leo WEILER 2. Heinrich WEILER 3. Polly WEILER 4. OLBERMANN 5. EIFLER, Erich WEILER)

SV Kettig 1932

(KOHL, SCHÄFER, 4. Anton DOTT 5. Anton HILLESHEIM 6. Peter VOGT, Josef KOHL, KAUL, Th. DOTT, THONE)

Arzheim

(zurückgezogen *aus wirtschaftlichen Gründen*)

Im traditionellen Endkampf Meister A- gegen Meister B-Klasse im Juli 33 siegte E'stein 1925, das „*infolge seiner inneren Krise und ... Reorganisation ... im vergangenen Jahr nicht an den Verbandsspielen teilgenommen hatte* ...“, souverän 7-1 und dann 5-4 gegen Güls.¹⁶⁵⁸

Zwischen den **neugegründeten SV 1932 Ochtendung** und **SV 1932 Kettig** (Lokal Fr. Johann OST) – warum kam es zu dieser kurzzeitigen Abspaltung (?) – fanden im September als Premieren zwei **Freundschaftsspiele** statt: 4-4 und 1-7.¹⁶⁵⁹ **VM** des **SC 1924 Kettig** wurde a.K. Willi **KOHN** 9.¹⁶⁶⁰ Der Versuch von WEILAND (E'stein), das

¹⁶⁵⁷ KGA 22. 10., 03., 17. 11., 01. 12. 1932, 17., 21. 01., 17. 02., 03., 17. 03., 01., 13. 04. 1933; KVZ 03. 11. 1932. E'stein 25 II - Turm Kettig II 2-4, Ochtendung – Arzheim 6-0, Heimbach – Kettig 32 3-3, Turm Kettig II – Heimbach II 5,5-0,5, Kettig 32 – Ochtendung 3,5-1,5, Heimbach II – Ochtendung 3,5-2,5, E'stein 25 II – E'stein 29 1,5-4,5, Ochtendung – Turm Kettig II 2,5-3,5, Heimbach II – E'stein 29 2-4, E'stein 29 – Ochtendung 4,5-1,5, E'stein 25 II – Heimbach II 3-3, Kettig 32 – E'stein 29 1,5-1,5, Kettig II – E'stein 29 3-3, E'stein 25 – Kettig 32 1-5, E'stein 25 II – Ochtendung 3-3, Ochtendung – E'stein 25 II 4-2, Turm Kettig II – Kettig 32 0,5-4,5, E'stein 25 II – E'stein 29 2,5-3,5, E'stein 29 – Ochtendung 2,5-3,5, E'stein 25 II – Kettig 32 0,5-5,5, Heimbach II – Turm Kettig II 2,5-3,5, Ochtendung-Heimbach II 6-0, Heimbach II – E'stein II 3,5-2,5, E'stein 29 –Kettig II 4,5-1,5, Ochtendung – Kettig 32 0,5-5,5.

¹⁶⁵⁸ KGA 07. 07., 16. 08. 1933: G. – E. 25: 1. BREITBACH-NEUHAUS 0-1 2. BULL-BECKER 0-1 3. STAUFENBIEL-MÜTTER 0-1 4. THOMAS-BEST 0-1 5. SCHMICKLER-THÖNNES 0-1 6. HÖHN-PARBEL 0-1 7. DAHM-SEIWERT ½ 8. ZIRWES-BULL (sen.) ½.

¹⁶⁵⁹ KVZ 14. 09. 1932.

¹⁶⁶⁰ KGA 19. 02. 1932, KVZ 19. 02. 1932: 2. Alois KOHL 6, 3. Peter MANNS 5,5, 4. P. ZIRWAS 5, 5. P. GÖRGES 4,5 6. Josef DOTT 4, 7. MONREAL 4, 8. P. HOMMER 3, P. FLÖCK 3 P. DOTT 3, Fr. KOHNS 2, J. KOHL 1, Jos. RAUSCH 1, Josef WAGNER 0.

Go-Spiel in Koblenz mit einem großen KGA-Artikel (14. 02.) populär zu machen, scheiterte wohl. **VM 1932** des **SK 1929 E'stein** wurde Otto KÖHLER (1. Vors.).¹⁶⁶¹

Der **UV Rhein-Nahegau** spielte in der **Saison 1931/32** mit Kreuznach, Rüdesheim, Sobernheim, Oberstein und Idar.¹⁶⁶² In der **GauEM** gewann Heinz **ULRICH** (Bad Kreuznach), *der frühere Meisterschaftsspieler des Saale-und Niedersächsischen SB*.¹⁶⁶³ Beim **III. Nahetal-Schachturnier** in **Sobernheim** (01./02. 10.) spielten im **Meisterturnier**: I. (?) **WALTER** a.K. aber Preisgeld (Koblenz), **SNAEVARR** (Darmstadt) ...; im **Hauptturnier**: 1. Lehrer **DAVID** (Bergen/**Trier**) a.K.; 2. **HÖBLER** (Sobernheim); 3./4. **HASPEL** (Oberstein) und **HEUCHERT** (Kreuznach); im **Nebenturnier A**: 1. **PAULUS** (Saarbrücken); 2. **KRUMMENAUER** (Oberstein); **KNECHT** (Völklingen); **Nebenturnier B**: 1. **KLEIST** (Friedrichsthal/Saar); 2. **MICHAEL** (Höchst); 3. **STRAKE** (Kreuznach); **Jugendturnier**: 1. Gustav **RAMLOW** 2. Hans **GROß** (beide Sobernheim).¹⁶⁶⁴

Im **Mosel-Schachverband** beim gut besuchten (ca. 120 Teilnehmer und Zuschauer, TL August **SCHNEIDERS**, **WEIDT**, **HEYMER**, **ROLLER**) **Werbeturnier** am **09. und 10. 01. 1932** im Restaurant Trier-Süd (8 Achtermannschaften). Nach dem Begrüßungsabend mit Baurat **OTTO** siegte im zweirundigen Turnier **SF Karthaus** (11,5) vor Ehrang 1930 (9,5), Trier-West (9,5), St. Paulin (7,5), Konz (7,5), Ehrang 1929 (7), Saarburg (6) und SA des **SV Oberbillig** (5,5). Am Samstag, den **10. 09.** spielte **GM BOGOLJUBOW** bei 1877 Im Römer vor großer Zuschauerermenge **Simultan**: +24, -8 (!), =6; ein weiteres Simultan gab dort am 26. 12. der langjährige VM **STEINBRÜCK** an 20 Brettern (20 Pfg. Einsatz).¹⁶⁶⁵ Die **EinzelM** des **UV** (21. und 28. 02. und 06. 03. CH-System; Wirtschaft Maaßen, Weberbach) und die **Teilnahmeberechtigung** am **Emser Hauptturnier** holte sich Hugo **KLEINJOHANN** (Trier-Süd) 5 vor 2. **HARDT** (1877 Trier) 4,5.¹⁶⁶⁶ **StadtM 1932** wurde Walter **JAKOBS** (T-West)? War der damalige Spitzenspieler von **1877 Trier BERENS** identisch mit dem (laut Trierer VM) **Chef der Trierer Nazis**, Besitzer einer Gastwirtschaft (Brotstr.) und Fuhrunternehmer? In der **MM** (Sechser) des **UV** siegte in der **A-Klasse** wie immer zuvor **Trier 1877** (13,5 MP), 2. Trier-Süd (12 MP) 3. Trier 1926 (8 MP), 4. **Trier-West 1931** (2,5 MP); in der **B-Klasse** **SG Saarburg** (11 MP), 2. Karthaus (10,5 MP), 3. Trier-Nord (9,5 MP), 4. Ehrang 1929 (5MP).¹⁶⁶⁷

¹⁶⁶¹ KGA 07. 10. 1932, 2. L. GILLES 3. W. GÜLS 4. W. WEILAND 5. W. SCHMITZ 6. W. FISLAKE 7. (B-Meister) Gabriel **AHN** 8. J. SCHREIBER 9. Frau **SONNE** 10. J. WEBER 11. BARTH 12. Franz **TONN** 13. W. MÜLLER 14. B. GÖRRES 15. H. HERKLOTZ 16. J. LABUS 17. J. FRICKHOFEN. Freundschaftsspiel E'stein 1929 - **Haus Emaus Pfaffendorf** (BAHL, LÜTTCHER, REKOPP, HADAK, HACKSTEIN, KOMANN) 6-5.

¹⁶⁶² **Ergebnisse**: Idar-Oberstein 2,5:5,5, Kreuznach-Sobernheim 6:2, Rüdesheim-Kreuznach 4,5:3,5, Sobernheim-Idar 4:4, Oberstein-Rüdesheim 3:5, Idar-Kreuznach 3:5,

¹⁶⁶³ 1929 Teilnahme (*Handelshochschule*) am Turnier der **Berliner SG** als VI. (6,5/11), Schachwart 6/1929, 52.

¹⁶⁶⁴ KSZ 8/1932, S. 151; NZ 19. 11. 1932 **Partie**.

¹⁶⁶⁵ KSZ 8/1932, S. 36; Trierer VW 14. 01., 07., 14. 09., 24. 12. 1932.

¹⁶⁶⁶ KSZ 8/1932, S. 47, 3. Stefan **GLASNER** (Trier-Süd, **StadtM 1931**) 4; 4./5. **JAKOBS** (SK Trier 1926), **KEIL** (Saarburg) je 3,5; 6./9. **ADAMS** (1877 Trier), **KOPPELKAMM** (Trier-West), **KRUCHTEN** (Saarburg) je 3; 10./11. **RACHHAUS** (Trier-West), **SCHOLZ** (SK Trier 1926) je 2,5; 12. **HOFFMANN** (Paulin) 1,5; 13. **ALT** (Trier-Pallien) 0.

¹⁶⁶⁷ KSZ 8/1932, S. 151f. Trierer VW 06., 27. 02., 16. 04., 11. 05., 14. 12. 1932. **1877** (**ADAMS**, **BERENS** [**VM 1932?**], **CORDEL**, **FEISER**, **HEYMER**, **LERCH**, **JUNG**, **KOTZEBORN**, **KREIS**, **KRUCHTERN**, **KUNZE**, **LIEDHEGENER**, **MARQUENIE**, **MERZKIRCH**, **ROM**, **SALOMON**, **SCHILLO**, **SCHÜTZ**, **THIEL**, **THIESEN**, **WILMS**, **ZUCHE**), **SK 1926 Trier** (**DIXIUS**, **FLESCHE**, **FÖRST**, **HEB**, **HORN**, **JAKOBS** [**VM 1932**], **MARTIN**, **MERTES**, **METZEN**, **Johann METZDORF**, **Josef METZDORF**, **SAILER**, **SCHOLZ**, **SELBACH**, **SERVAIS**, **SCHUDER**, **THESEN**, **WEIDT**), **St. Paulin** (**ADRIAN**, **ALT**, **BACKES**, **BREIT**, **DAUFELD**, **ELLERT**, **FÖHR**, **FRANKEN**, **J. HOFFMANN**, **W. HOFFMANN**, **MERTES**, **PRINZ**, **RÜGLER**, **UHL**, **WITZMANN**), **1927 Trier-Süd** (**BROSOWSKI**, **S. GLASNER**, **HAYUM**, **KLEINJOHANN**, **KUHNERT**, **ROLLER**, **RUSCHEL**, **SALM**, **WIESMANN**, **WORST**), **Trier West** (**BIDINGER**, **KOPPELKAMM**, **NAHAUS**, **SCHMIDT**, **SOHN**); **Ehrang 1930** (**Heinrich BECKER**, **Nik.**

Die **Wiesbadener Schachwoche** ab dem 26. 05. im Kurhaus verkümmerte zur *kostenlosen Werbemaßnahme ohne Verzehrzwang* für jede Spielstärke. Beim weiterhin kriselnden **SV Mainz 09** (Mitgliederschwund trotz Herabsetzung des Mitgliederbeitrags) fand die **VM 1931/32** erst Ende August ihren Abschluß: Sonderklasse 1. **WERNER. Mainz 09** konnte auch als **Werbemaßnahme** für Donnerstag, den 20. 10. erneut den als *'GM anerkannten'* **BOGOLJUBOW** zum groß angekündigten **Simultan** im Theater-Kaffee vor großer Zuschauerzahl von 20.30 bis 11.30 verpflichten: +18, -4 (WERNER, WESSELN, STUPPERT, RIEDMAIER). Im neuen Lokal Theater-Kaffee (Gutenbergplatz) – vom alten Lokal und seinem jüdischen Besitzer und starken Spieler KASPERLIK hatte man sich getrennt – war man selbst *an heißen Sommertagen auf dem blumengeschmückten Balkon recht gut untergebracht*. Beim **SK Ginsheim**¹⁶⁶⁸ hielt der stärkste Spieler Lehrer BALß (I. M. Mainz 09) Vorträge. Der (zumindest in der Presse) immer stärker aufkommende **1. Mainzer SC 1930** (*reger Spielverkehr* im Café Heberling) scheint unter der Leitung des **1. Vors.** August **BESIER** (1894-1949),¹⁶⁶⁹ eines **Altnazis** und Fabrikanten, schon vor 1933 spielstarke neue Mitglieder (politsch und finanziell) von Mainz 09 wie BLEUTGEN und LIERSCH 'angezogen' zu haben. Gegen die (bürgerlichen) **SV Wiesbaden-Biebrich** und **1926 Wiesbaden** gewann man deutlich. Es wurden „*Pflichtspielabende*“ eingerichtet und an der **VM** beteiligten sich jetzt „*spielstarke Mainzer Kanonen*.“ Trotzdem dürfte der Verein bei der **VereinsMM 1932/33** (von bis?) im **Großraum Mainz** weiterhin nur in der **B-Klasse** gespielt haben.¹⁶⁷⁰ Wurde diese nach dem 30. 01. 1933 überhaupt ausgespielt?

A-Klasse

Mainz

(BLEUTGEN, ZERBAN, Dr. WOLFF, HIEGEMANN, DANZ, BALß, EPPELMANN, WERNER, KASPERLIK, Dr. HERZ, WESSELN)

Gießen

(Prof. WEIßGERBER, RÖHRICH, Dr. OSWALD, SCHONEBOHM, SCHMIDT, WAGNER, Dr. DAVIDSON, Dr. SCHWEIBGUTH)

Darmstadt

(Prof. BUNGARD, ORTH, FLANDER, SCHOMERUS, MEIDINGER, SIXT, PETER, DORNAUER)

SG Offenbach

(Dr. THOMAE, Dr. NIEMANN, ANTHES, FISCHER, Dr. JAKOBSON, BLÖBER, SCHÄFER. FRÖHLICH)

Rüsselsheim

Wiesbaden

(SCHURICH, BOTT, LODRONER, Dr. JUNG, Dr. LATZ, KESSLER, MOHR)

B-Klasse

BECKER, Th. BECKER, Hilbert FELLER, IHL, KAUFMANN, Alfred KÖRPERICH, LAUTERBORN, Joh. LORIG, MAY, Nik. MOLITOR, PLATZ, Th. SCHU, H. SPIES, Peter SPIES), am 11. 12. 1932 spielten wahrscheinlich je die I. und II. M von **1929 Ehrang** gegen **Karthaus**: 1. WILLMS- KNIPPING 1-0 2. TRENTZ – Andreas ERASMY 0-1 3. Hans GÖRGEN (**VM 1932**) – JULLIEN ½ 4. Josef RODE – GREIF 1-0 5. Johann ZENNER – ERASMY ½ 6. Adolf HAAS – LEUKEL 0-1 7. R. HOFFMANN – LUDWIG 0-1 8. GRAF – HEINZ 0-1 9. M. KREWER – Leo LEUKEL 0-1 10. Franz ZENNER – FRING 0-1 11. H. HOFFMANN – SCHRÖDER 1-0 12. H. RODE – SCHUSTER 0-1.

¹⁶⁶⁸ 1. Vors. W. MÜLLER, 2. Vors. KRÖLLMANN, der Wirt des Café **AMBACH** war Schachwart, SF SPINDLER, Kasse SCHNECKO, und Beisitzer FLECK, MALKMUS, MGA 07. 03. 1932.

¹⁶⁶⁹ EFINGER 2009, 76, 79, 94f.

¹⁶⁷⁰ MGA 05. 02., 09. 06., 18. 08., 01., 14., 24. 09., 19., 20., 22. 10., 15. 11., 03. 12. 1932.

Ginsheim

(BALB, MÜLLER, KRÖLLMANN, MERTEN, SPINDLER, AMBACH, KLÖS, SCHNECKO, REIBOLD)

Bischofsheim

(NOWAK, METZGER, STORK, BECKER, LEVIGNON, KLEIN, FABNACHT)

1930 Mombach (Josef Schier Witwe, Hauptstr. 146)

(ANTOR, APPEL, BOLLER, BRODBECKER, DAMBECK, EMRICH, HORN, KNAPP, MEIXLER)

1. Mainzer SC 1930

(STUMM, SACK, NOTHELFER, KLIER, REIM, KIRSCHNER, BOCKIUS)

Der **RWSV** benannte sich (endgültig bis heute) **wieder** um in **NRSV** (heute **UV** des **SV NRW**). Beim trotz großer wirtschaftlicher Notlage glanzvoll (Mäzen Geheimrat Dr. WALDKIRCH-Verlag, *Pfälzische Rundschau*) ausgerichteten **X. Kongreß** des **PSB** beim SK 1912 **Ludwigshafen** (20jähriges, Klublokal Restaurant Mayerbräu und Turmrestaurant Ebertpark) mit großem Rahmenprogramm (Rheinmotorbootfahrt, Generalversammlung) vom 20. bis 27. 07. siegte im *nationalen Meisterturnier* [im Anschluß an Ems; 40 Z. 150 min.] **WEIBGERBER** 5,5/7 (100 RM) II. BRINCKMANN (Kiel) III. Dr. RÖDL (Nürnberg) beide 4,5 IV. KIENINGER 3,5 (Köln) HUSSONG (je 3,5), VI. Edmund HÜTHER 3 (Zweibrücken, *1900) VII. Oskar HÄNDLER 2 (SF Ludwigshafen, *1912 ♀, ARGE-Meister; 1936 Israel) VIII. Bruno MÜLLER 1,5 (1865 Mannheim, *1902 *OberrheinM*).¹⁶⁷¹ **Nationales Turnier** [NRW-Quali zur DEM?] in **Velbert**: I. KIENINGER vor ENGELS, BRUCKHAUS, Dr. LANGE. **X. Kongreß** des **SSV** in Saarbrücken: I./II. WEIBGERBER, W. SCHNEIDER je 5,5/6.

Der **Bezirk Koblenz** im **KJV** unter der Leitung von H. BULL konnte sich noch um die **Gruppe Güls** (Pfarrhaus) erweitern. **BezirksMeister** im **Spielring 2 Koblenz-Land** des **KJV** wurde Josef HILGER vor Ewald MÜLLER (beide Kruft), die dann in **Remagen** (18 Vereine!) sogar gegen die Kölner Vertreter die **EM** des *Spielrings Koblenz-Köln* errangen und in der Zwischenrunde in **Köln** im Oktober gegen Aachen antraten; hier qualifizierte sich THOMAS (Aachen) 2/3 vor MÜLLER 1,5 3. SCHABER 1,5 (Aachen) 4. HILGER 1. Jakob KLEIN vom **Springer Kruft KJV SA** erhielt für 25jährige Mitgliedschaft beim **TSV Kruft** die Silberne Ehrennadel. Den *größten Erfolg der diesjährigen Sommersaison* errang **SA Kruft** durch seinen **MSieg** beim *großen Turnier des RNSV in Kettig*. Die **VM 1932** (Dezember 32) in der **SA Kruft** gewann Josef **HILGER** 19,5/21.¹⁶⁷² Anfang März spielten (Hin- und Rückkampf) der **KGV Brohl** gegen die **SA** des **KGV Rheinbrohl** 2 Freundschaftskämpfe 7-9 und 12,5-5,5. Am 20. 03. wurde im Kath. Gesellenhaus **Andernach** die **Bezirk EM** in Meister-, A- und B-Klasse als Qualifikation gegen die Sieger der Gruppe Koblenz ausgetragen. Die **BezirksEM 1932/33 Koblenz** begann ab November wieder in 2 Gruppen: **A-Klasse** Haus Emmaus/Pfaffendorf (fast jährlicher Wechsel der Spieler! 1. BAHL 2. FRANKER 3. GRUSCHINSKI 4. REKOPP 5. EHRLICH 6. BREITSCHIED 7. MEUTER 8. PASCHMANN), die gegen 1925 E'stein ein 4-4 erzielen konnten, Neuendorf (WELTER, MÜLLER, EIFLER), Kath.Gesellenverein, Lützel (P. WIENCKEN), U.L. Frauen (STEINEBACH, WILBERT), Turm St. Castor (BULL, GLÖCKNER, BIRKENBEIL); **B-Klasse** Neuendorf II, KGV II, St. Kastor II, Haus Emmaus II. Am 08. 12. wurde der **Bezirk Andernach-Mayen** im **KJV gegründet**, damit sich in Kürze noch mehr SA dem Bezirk anschließen; **Leiter** Wilh.

¹⁶⁷¹ Schachwart 1932, S. 161; ARNOLD 2011, 134-144.

¹⁶⁷² KVZ 06. 01. 1933: 2. Jos. COCHEMS 19 3. E. MÜLLER 16,5 4. W. BETZING 16,5 5. A. DAHM 13,5 6. A. HEUFT 15 7. Cl. ADAMS 13 8. OCHTENDUNG 13 9. W. GASSER 12 10. P.MÜLLER 12 11. EMSBACH 11,5 12. Fr. BUCHOLT 11 13. M. KALTENBORN 14. Wilh. RABE 15. Johann KALTENBORN 16. Jos. KRUPP 17. P. ADAMS 18. Anton SCHALENBERG 19. P. WEILER.

GASSER (Kruft), Pressew. Heinrich **BENDER** (Andernach), Beisitzer Richard **JÄGER** (Niedermendig). Die MM begann im Februar 33 mit Plaidt, KGV Niedermendig I, II; Springer Kruft I, II; Andernach I, II.¹⁶⁷³ **Plaidt** war ein 'freier Verein' und gehörte keinem SV an.¹⁶⁷⁴

Das **10jährige Jubiläum** des **Bezirk II** im *Kampffahr 1932* wurde wegen der wirtschaftlichen Depression nicht gesondert gefeiert. Bezirktagung des **DAS** am 20. 03. in **Vallendar**: der Vorstand wurde bestätigt, wegen mehrmaliger **Wahlkämpfe** (Reichstag + Reichspräsident) **fielen** viele **Schachveranstaltungen aus** – auch die Schachfunktionäre waren da voll eingespannt; *Opfer der katastrophalen Wirtschaftskrise* waren die Gruppen **Irlich** und die große Gruppe **Neuwied** geworden, die bereits 1931 Sonntag vormittags bei Tageslicht spielte, um dem Wirt die Stromkosten zu ersparen! Erst im November konnte sich **Neuwied** unter der Führung von Willi **SCHWER** (Engenser Str. 78) wieder im **Jugendheim** (Kirchstr.) – keine Ausgaben der Mitglieder für den Gastwirt - konstituieren. Allerdings hatte ihr Bester, C. **SCHANZ** – wohl auch der ideologischen Auseinandersetzungen müde - zum bürgerlichen **08 Neuwied** gewechselt!¹⁶⁷⁵ Die Genossen aus **Mayen** waren *infolge allzu großer Not zu Hause* geblieben. Offensichtlich waren selbst minimale **Fahrtkosten** ein Hinderungsgrund – vielleicht neben ideologischen? Der **VI.** „*Wanderbrettkampf*“ **1932** (6er M, einrundig ab 15. 11. 1931. oder 17. 01.1932, nur BP!) im **Bezirk II** ergab einen Sieg für die offensichtlich verstärkten Niederlahnsteiner:¹⁶⁷⁶

1. Niederlahnstein 13,5-4,5 BP

(1. MEHLHASE 2. RABENECKER 3. KRUMEICH 4. LÖHR 5. ISSINGER 6. KNEIP)

2. Vallendar 10,5-7,5 BP

(1. ROOS 2. THELEN 3. CLEMENS, MÜLLER, SCHWICKERT 6. STRAUB, HEYMANN)

3. Koblenz 8-10 BP

(1. UHL 2. ILGNER 3. FELDHAHN, SCHETTLER, LEBER, MIESEN)

4. Feldkirchen 4-14 BP

(1. STEINBACH 2. THRAN 3. PETRY, „SEPP“, KALLMANN, REMY)

Trotzdem vertrat den **2. Bezirk** / III. Kreis der **DAS** Neuwied, das allerdings gegen **Elberfeld** bei der **Qualifikation** zur **Dt. MM** keine Chance hatte.¹⁶⁷⁷ Hinsichtlich der Verwendung der Mitgliederbeiträge als auch des Spielbetriebs wurde festgestellt, daß *die politischen Verpflichtungen der Mitglieder innerhalb der „Bewegung zur Abwehr des Faschismus“* [den schachlichen] immer **vorgingen!**¹⁶⁷⁸ In **Sinzig** (10.30 Helenensaal, 2 Partien an 12 Br.) trafen sich am 03. 07. die Mannschaften von Koblenz + Feldkirchen + Niederlahnstein + (2 Mann aus) Linz gegen **Godesberg** (Pg **EISENHUT**) aus Anlaß der **Gründung** eines **dortigen ASK** (12 Br. doppelrundig): 9,5 – 14,5.

¹⁶⁷³ Schach Rundbrief 10/1932, S. 90; KVZ 13., 22. 01., 10., 29. 10. 1932; 15. 02. 1933 u. **VM Kruft**: 2. E. MÜLLER 3. J. HILGER 4. Jos. WILKES 5. Jos. COCHEM 6. Anton. HAUPT 7. Kaplan SCHMITT 8. Wilh. GASSER 9 Ch. ADAMS 10. P. MÜLLER 11. Jos. BREIDBACH 12. Wilh. NAHE; KVZ 02., 26. 03. 1932: Meister-Kl. **WINGERÄTH** (Andernach) 2. **BETZING** (Kruft); A-Klasse 1. HILGER (Kruft) 2. **BENDER** (Andernach); B-Kl. Cl. ADAMS, RAU (beide Andernach).

¹⁶⁷⁴ RANNEFORTH (1933), S. 80 u. 96.

¹⁶⁷⁵ RW 09. 11. 1932, „Nach längerer Pause hat sich der ASK Neuwied trotz der schweren wirtschaftlichen Lage ... aufgerafft. Im vergangenen Jahr zwang uns die gespannte politische Lage, das Spiel und die Turniere etwas hintanzusetzen.“

¹⁶⁷⁶ RW 02. 09. 1931.

¹⁶⁷⁷ DASZ 21/1932, S. 189 u. 219.

¹⁶⁷⁸ DASZ 21/1932, S. 118f.

„Allgemein war das Bedauern, dass die Erwerbsnot so viele Interessierte von dieser schönen Veranstaltung zurückgehalten hat.“¹⁶⁷⁹ Bei dem als Werbeveranstaltung ausgerichteten Vergleichskampf Mayen – Feldkirchen (19:5) im Mai in Plaidt (Marzi) wurde programmatisch nochmals betont, dass „**Schach nicht Selbstweck, sondern Mittel zum Zweck**“ [der Arbeiterbildung] sei. Ob dies die Spieler tatsächlich interessierte, scheint fraglich – nahmen doch Spieler des *bürgerlichen* SC Plaidt teil, obwohl die (nicht geglückte) Gründung einer dortigen ASK Konkurrenz gewesen wäre?¹⁶⁸⁰

Im **IV. Kreis II. Bezirk** des **DAS** beim **ASK 1926 Stadt-Mainz** waren weiterhin **1. Vorsitzender** THÖNGES, 2. Vors. H. REIß, SF B. GISSEL, Kasse W. BERKES, TL H. SCHMIDT und A. KAISER Schachwart. Von den weit verbreiteten Klagen über die Wirtschaftslage hört man hier nichts. Die VM im September legte die Brettreihenfolge für die neue BezirksMM fest. Am Sonntag, den 12. 06. wurden in **Bingen** (’Zur Stadt Frankfurt’) die **Werbispiele** an 30 Brettern (Kreuznach + Bingen + Weiler – Mainz + Kostheim + Rüsselsheim) mit der **BezirksEM** (die beiden ersten Bretter jedes ASK) verbunden; **Sieger** war H. SCHMITT (Mainz-Stadt). Beim **ASK 1929 Kostheim** (neues Lokal Ph. Schmitt „Zum Taunus“, Taunusstr.) hielt *Genosse* P. SCHMITT (**Bingen**) Vorträge. Man spielte über die Bezirksgrenzen hinaus einen Freundschaftskampf gegen die *SA der Sport- und Sängervereiniung* **Raunheim**. Die Spielleitertagung mit **Bezirksleiter** THÖNGES legte den 09. 10. 1932 als Beginn der **BezirksMM 1932/33** fest (je 10 Bretter, Wertung: Anzahl der Msiege vor BP, vor MP!?). Sie wurde wohl noch zuende gespielt, denn sie endete am **31. 01. 1933** – einen Tag nach der **Machtübertragung auf Hitler!**¹⁶⁸¹

I. Mainz I **wahrscheinlich Titelverteidigung**

(SCHMITT, KAISER, ZIMANDER, BERKES, GISSEL, SIERSCH, HAUS, HÖGER, JERCH, KÜHNEL, GEIBEL, REIß, THÖNGES, AUDENRIED,)

Kreuznach I

(CELASNIK, KUHN)

Bretzenheim I

(A. PFLEGER, ZUBROD, HAUCK, MÜLLER, MONAT, JÖRG, GIEBEL, WIERSDÖRFER, REINHARDT, SCHMUCK)

ASK Weiler/Bingerbrück I

(SCHMIDT, MASSING)

Rüsselsheim I (Volkshaus)

Kostheim I

(MEHLINGER, GRADOWSKY, KAUFMANN, Jakob REINICK, ELSENHEIMER, LÖFFLER, BEISIEGEL, HARTWECK, BARTENHEIMER, Wilhlem REINICK)

Der **ASK Kreuznach** spielte 1932 **Bezirksspiele** gegen **Rüsselsheim** und **Weiler/ü. Bingen**.¹⁶⁸² Der geplante Fernschachländerkampf mit England und Österreich dürfte nicht mehr zustande gekommen sein.

Der radikal-kommunistische **ASK 1931 Ludwigshafen** verlor den ersten **Telegraphiewettkampf** gegen **Leningrad** 20-0.¹⁶⁸³ Auf der 1. Sitzung der

¹⁶⁷⁹ RW 21. 06., 05. 07. 1932. Abfahrt für die Zugfahrer war 08.20 Hbf, für die Radfahrer Andernach 07.30! **Koblenz** bot u.a. auf: Gustav PÖPPING, ZIMMERMANN [Johann Müller Str. 6], MATHIEU, FERREAU [SINZIG], LÖHR, SCHETTLER, KERZMANN.

¹⁶⁸⁰ RW 10. 05. 1932.

¹⁶⁸¹ MGA 24. 02., 04., 06. 05., 10. 06., 25. 08., 03., 14. 09., 19., 26. 10., 07. 12. 1932.

¹⁶⁸² SCHWINDT (2004), S. 115.

¹⁶⁸³ ARNOLD 2011, 113.

Sozialistischen Arbeiter-Sport Internationale in Aussig/Tschechei hat sich die **Arbeiterschach Internationale** in Form des **Internationalen Schach-Fachausschusses** (Vors. Pg PFLAUM, Leipzig) der SASI **angeschlossen**.¹⁶⁸⁴

Weiterhin bestand in Bad Ems im 'Gau Westmark' eine Schachgruppe des konservativ-deutschvölkischen **Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes (DHV)** unter der Leitung von W. **HIRTH** (Römerstr. 40).¹⁶⁸⁵

1933: - Die **Saisonergebnisse 1933/34** werden ab nun im Abschlußjahr, also diesmal in **1934** gebracht! In der **Saison 1932/33** sind im **MRSV** die Mannschaftskämpfe vermutlich¹⁶⁸⁶ bis zum Ende ausgetragen worden bzw. Zwischenstände zu Endergebnissen gemacht worden. -

Die sieben **Bäderturniere** für 8 Meisterspieler, die der **MRSV** zusammen mit den Kurverwaltungen ausrichtete, fanden an sieben Sonntagen am **18. 06.** in Wiesbaden, am **02. 07.** in Bad Münster (mit **Tombolaturnerien**, TL Dr. HUGEL), am **09. 07.** in Bad Soden, am **30. 07.** in Bad Kreuznach (mit **Massenkampf** an 25 Br. **Kreuznach - Pirmasens**), am **13. 08.** in Bad Ems, am **20. 08.** in Königstein/Taunus und am **10. 09.** in Wiesbaden statt: 1. **BENKNER** (Frankfurt), **SCHURICH** (Wiesbaden), **SCHOMERUS** (Darmstadt), Dr. **GRIMM** (Eppstein), Dr. **ADAM** (Bingen), **ROß** (Frankfurt), **ULRICH** (Kreuznach), 8. Dr. **SCHULTHEIB** (Höchst).¹⁶⁸⁷

- Die Verschmelzung der **MRSV-UV Rhein-Mosel + Rhein-Westerwald** mit dem freien/wilden **SV Deutsches Eck [RNSV]** -

Im Ende 32 **neu gegründeten UV Rhein-Mosel/MRSV** der **vorläufige Spielbetrieb 1932/33** von **SV 03, Lützel** und **Boppard** bestritten und zuende geführt. Nach der Vertretertagung zu Organisationsfragen noch am 22. 01. in E'stein (Schlößchen) traten im Bereich des **Rheinischen Schachverbands Deutsches Eck** die **Veränderungen** nach dem 30. 01. am schnellsten und gründlichsten ein: Bei der großen Verbandstagung „*infolge der politischen Gleichschaltung des gesamten deutschen Sportbetriebs*“ am 02. 05. in E'stein (Zum goldenen Stern) war der **1. Vors. BECKER** „*durch Erkrankung verhindert.*“, weshalb der 2. Vors. **KÖHLER** zunächst die Leitung hatte. Der besonders begrüßte **Vertreter** des **MRSV**, **R. NONNE** – ein stramm Deutschnationaler oder gar Nazi (?) – hatte im Auftrag des **Kommissars für das deutsche Schachspiel, Gau West, DÜSTER** (Köln) mitzuteilen, dass der **DSB aufgelöst** sei und eine neue nationale Grundlage zu schaffen sei. **MÜTTER** (E'stein), der danach zum **neuen Vors. gewählt** wurde, erklärte *zur Befriedigung des Beauftragten NONNE*: der **RSV Dt. Eck** stelle sich ganz hinter die Regierung **HITLER**. Die Kassen- und Bestandsprüfung durch den verbandsfremden **NONNE (!)** *ergab keine Mängel*; 2. Vors. **Johann KAUL** (Kettig), Schriftwart **E. STOCKER**, Kassierer **SCHWENZER** (beide Heimbach), Schachwart **NEUHAUS** (E'stein).¹⁶⁸⁸ Im Sinne der Einheitlichkeit **traten Ende 1933** in den **MRSV** folgende Vereine – wohl **aus dem alten RNSV - ein**: **Weißenthurm, Güls, Kettig 1932, Ehrenbreitstein, Ochtendung, Arzheim, Kettig 1924, Metternich**.¹⁶⁸⁹ Der **vorläufige Führer** **Jak. WIENCKEN** teilte am 09. 09. in den Koblenzer Tageszeitungen *amtlich* mit:

¹⁶⁸⁴ RW 11. 10. 1932.

¹⁶⁸⁵ Siehe allg. **WOELK** (1996), S. 24 u. grundlegend **HAMEL**, Iris: Völkischer Verband und nationale Gewerkschaft. Der Deutsch-Nationale Handlungsgehilfen-Verband 1893-1933. Frankfurt/M 1976.

¹⁶⁸⁶ Im schachlich sehr gut organisierten **Frankfurter Großraum** offensichtlich aber **nicht**, wie der Eintrag für die **Saison 1932/33** in das Protokollbuch der SG Offenbach vom 13. 05. 1933 zeigt „*Vereinswettkämpfe fanden überhaupt nicht statt*“, 125 Jahre Offenbach 2005, 126 mit Textabb.

¹⁶⁸⁷ **DSBl.** 22/1933, S. 197 u. 294; **Kr.GA** 06., 29. 07., 03. 08. 1933; **EZ** 14. 08. 1933; 75 Jahre (1996), 7.

¹⁶⁸⁸ **KVZ** 29. 01. 1933; **KGA** 06. 05. 1933.

¹⁶⁸⁹ **KSZ** 9/1933, S. 177.

„Da im hiesigen Bezirk sich die **SV noch nicht alle einheitlich zusammengeschlossen haben, ...**“ wird zu einer Tagung am **10. 09.** in E'stein (Goldener Stern) *gebeten ... zwecks **Zusammenschluß an den Rhein-MoselSV.** „Im Interesse der Aufbauarbeit erwarte ich restlose Beteiligung. Heil Hitler!“*. Bei dieser *erfreulich harmonischen Tagung am 10. 09.* wurde, nach vorangegangener *erfolgreicher Kleinarbeit von NONNE und WIENCKEN*, dann der **Verband Deutsches Eck** und der **UV (im MRSV) Rhein-Mosel zusammengeschlossen**, da ja schon der **Ehrenvors.** des **GDSB**, Dr. **GOEBBELS**, dem *Unsinn einer Vielheit von Verbänden ein Ende machen wollte*. Der **neue UV „Deutsches Eck im MRSV“** hatte als **Führer** den Oberreg.sekr. Nicola **SELHORST** (SV 03, Goethestr. 22) einstimmig **gewählt**, wie der frisch gekürte **Propagandawart SCHÄFER** (Metternich) verkünden konnte. *Die wenigen noch fernstehenden SV sollen sich baldigst dem UV Dt. Eck und damit dem GDSB anschließen. Grundsätzlich waren alle Vereinsführer begeistert von der ihnen gewiesenen neuen Richtung in der Schachbewegung.*¹⁶⁹⁰ Der **neue Bezirk Koblenz** bestand jetzt aus den Vereinen **Arzheim** (Gasthaus W. Thurn), **Bad Ems** (Hotel Stadt Straßburg), **Boppard** (Bopparder Hof), **Ehrenbreitstein** (Goldener Stern), **SV 1926 Güls** (Restaurant Bourmer), **Turm Kettig** (Rest. Nallin), **1932 Kettig** (Wirtschaft J. Ost), **SV Koblenz 03**, **SV Lützel** (Kath. Jugendheim), **SV 1926 Metternich** (Wirtschaft Kröll und Zur Krone), **Ochtendung** (Wirtschaft Lenarz), **SK Weißenthurm** (Gasthaus Flöck).

Beim **SV 1926 Bad Ems** fand die *Umgestaltung im Schachsport* im Mai (16. 05.) bei der **JHV im Zeichen der nationalen Gleichschaltung** statt: der alte 1. Vorsitzende Architekt Julius **HESSE** (Römerstr. 4) erklärte seinen **Rücktritt**, versprach aber „*unter Beifall der Anwesenden*“ seine weitere Mitgliedschaft. Neuer **1. Vors.** wurde der ehemalige Leiter der Schachsektion West des **Deutschen Handlungsgehilfenverbandes** W. **HIRTH**; 2. Vors. Oberschullehrer Dr. W. **BAUER**, SF H. **KREKEL**, Spielwart Hans **SIMON**, Kasse Ludwig **REINIG**¹⁶⁹¹. Bei der **VM** (Geheimrat-Reuter-Turnier), die H. **SIMON** gewann (11/11) wurde der Wanderpokal im Schaufenster der Firma J. R. **CURTAZ** ausgestellt. Die **I. Schachwerbewoche** vom 22. bis 28. 05. fand Montag, Mittwoch und Sonntag im Spielsaal der Kurverwaltung statt und soll zahlreiche Neuanmeldungen bewirkt haben. Mit der benachbarten neuen **Zweckgemeinschaft des SV Limburg und Umgebung** gab es im Juni freie Mkämpfe: zunächst Bad Ems – **Elz** 4-2 und denn in Elz 2-4, wobei aber ausgerechnet die Limburger M nicht antrat! Bei der Winterversammlung am 07. 10. in Stadt Straßburg stiftete **HIRTH** einen kostbaren **Tischwimpel**, der neue 2. Vors. trat zugunsten des Bezirk Propagandawarts **SIMON** zurück und ein wöchentlicher **Lehrabend** (Freitag ab 20.30, Chr. **MEBNER**) für Nichtmitglieder eingerichtet, der sich vor allem an Lehrer, Eltern und Jugendverbände richtete.¹⁶⁹²

Heimbach-Weis war dem **SK 08 Neuwied zugeteilt** worden! Über alle diese Veränderungen informiert die bis zum Ende der **NZ 1937** mit Problemen und internationalen Partien weitergeführte **Schachcke** nicht! Am **04. 02.**, also unmittelbar nach der **Machtübernahme HITLERS**, gibt der offenbar nicht nationalsozialistische, ältere Nationalliberale **RASKE** (?) in der **Schachcke** einen Kommentar, der im Schachleben und allgemein nunmehr auf Verbesserungen aus der Misere hofft. War dies danach – die Hoffnungen der **alten Nationalliberalen**, die sich vielfach aus Beruf und Funktionärsamt *zurückzogen*, erwiesen sich bald als falsch - eine Form des Protests und

¹⁶⁹⁰ KVZ 15. 09. 1933.

¹⁶⁹¹ Nach **DIETERICHS 2013**, 416 wohl *ein bekannter NS-Funktionär der Kreisleitung*, gefallen 1944 an der Ostfront.

¹⁶⁹² EZ 18. 05., 10., 13., 26. 06., 09., 13. 10. 1933; Elz – Bad Ems 1. **LOER** – **SIMON** 1-0 2. **W. EUFINGER** – **REINIG** ½ 3. **MARTIN** – **VÖLKER** 1-0 4. **ROTH** – **DIEFENBACH** 0-1 5. **J. EUFINGER** – **CURTAZ** 1-0 6. **P. SCHENK** – **KESSLER** ½.

Rückzugs von G. RASKE? Überregionale und lokale bzw. regionale Nachrichten verstummen bald fast ganz und der **Schachwart** des **UV Rhein-Westerwald**, A. **VELTEN**, konnte / wollte (?) nur einmal (1934) unvollständige Nachrichten plazieren. Die am 06. 01. und 11. 01. 1933 festgesetzten Vorstandssitzung und JHV fanden noch in Neuwied statt mit Ehrung der VM 1932. Über die Ergebnisse einer offenbar wichtigen Vorstandssitzung am 15. 03. und einer kurzen Mitgliederversammlung am 29. 03. berichtete die Schachecke nicht; auf letztere folgte ein **Gemeinschaftssimultan** der VM 1932 – LEMPELIUS und **VM 1933 - PETER**. Der **1. Vors.** – war das noch CAHN?- überreichte die Wanderpreise: B-Klasse: I. A. VELTEN, Otto VELTEN; C-Klasse: R. GOLDSCHMIDT. Im **Düsseldorfer Hauptturnier** im Februar hatte **PETER jun.** mitgespielt. Im alten **UV Rhein-Westerwald** spielte **Neuwied** wohl einen *freien Mkampf* gegen **Niederbieber** 8,5-2,5 am **27. 09.**¹⁶⁹³ – als Vorbereitung auf die Saison 1933/34?

Weder der UV, noch die Bezirke konnten anfangs Leiter aufweisen.¹⁶⁹⁴ Am **15. 10.** 1933 fand in Baumbach (Kutscheid) im Zusammenhang mit der **Neu-Gründung** des **UV Rhein-Mosel** (neugegründet: **Welschneudorf, Eitelborn**; alt: Baumbach, Höhr, Neuwied, Niederelbert; **neu dazu: Andernach** (Café Küppers), **Vallendar!** und die ehemalige Arbeiterschachgruppe **Wollendorf!**) im fortbestehenden **MRSV** eine Tagung mit nur 7 Vertretern statt (s.u.). Der *alte, verdienstvolle Leiter*, Lehrer **KOSCIELNIACZYK** (Höhr), war *wegen Arbeitsüberlastung zurückgetreten*, so dass Lehrer A. **RUB** (Baumbach) mit der *Leitung* vom **Vors.** des fortbestehenden **MRSV**, Senator Dr. **KRUG** (Frankfurt), *beauftragt* (!) wurde; er *bestimmte* ferner zum **Propagandawart** H. **SIMON** (Ems), zum Kassierer **WARNECKE** (Montabaur) und zum Schachwart A. **VELTEN** (Neuwied). Andernach und Wollendorf [**DAS!**] waren nicht erschienen. Die **neue Gruppeneinteilung** lautet: - **Gruppe Rhein** (Neuwied, Höhr, Baumbach) - **Gruppe Westerwald** (Montabaur, Herschbach, Staudt, Niederelbert), - **Gruppe Lahn** (Ems, Arzbach, Eitelborn (neu), Kadenbach, Welschneudorf (neu)). Die Vereine werden verpflichtet, bis zum 15. jeden Monats (!) dem Propagandawart über ihre wichtigsten Aktivitäten Meldung zu machen. Jeder Verein wurde verpflichtet, ab 01. 01. 1934 ein Exemplar der **DSBl.** (als **Verkündigungsorgan** des **GDSB**) zu abonnieren – am besten jedes Mitglied eines! Die Anbahnung einer **Interessengemeinschaft** mit dem **UV Dt. Eck** wird eingeleitet.¹⁶⁹⁵ Auf einer **Führerbesprechung** des **MRSV** am **29. 12.** in **Wiesbaden** wurden *alle Schachspieler, Einzelvereine, konfessionellen Vereine und akademischen Zirkel aufgefordert, sich den einzig anerkannten UV des GDSB anzugliedern.* Im **Raume Koblenz – Boppard – Cochem – Mayen – Andernach – Vallendar** war dies der **UV Deutsches Eck.**¹⁶⁹⁶

Im Rahmen der **I. nationalen Werbewoche** (Mittwoch **24. - 28. 05.** Sonntag) gelang es **Kettig 1932** in **Weißenthurm** den *spielstarken SV 1933 W.* zu **gründen** (1932 Kettig – 1933 Weißenthurm 7,5-5,5!), Heimbach-Weis schaffte es, in **Engers** den alten, untergegangenen Verein *wieder ins Leben zu rufen* und auch in **Horchheim** gelang eine **Vereinsgründung**. Die noch nicht gleichgeschalteten Vereine Kettigs und der **gleichgeschaltete Großverein E'stein** hatten jeweils eine Simultanvorstellung mit E. SELHORST (+15, =2, -5). Am Sonntag schloß die Werbe-Veranstaltung mit der vom **GDSB** organisierten Fahrt aller Verbandsvereine auf dem Rheindampfer Roland nach Boppard. Diese von NONNE im **Koblenzer MRSV-Bereich** mächtig propagierte **I. Schach-Werbewoche** Ende **Mai** fand an vielen Lokalitäten ab 20.00 statt: im Hotel Höhmann (SV 03, Simultan), Goldener Stern (Lützel), Metternich, Neuendorf Arenberg,

¹⁶⁹³ KGA 09., 14. 09. 1933; NZ 03. 11., 31. 12. 1932, 07., 14. 01., 01., 15. 04. 1933.

¹⁶⁹⁴ RANNEFORTH (1935), S. 66.

¹⁶⁹⁵ EZ 07. 09., 24. 10. 1933; KVZ 31. 10. 1933; KGA 21. 10. 1933.

¹⁶⁹⁶ KVZ 26. 01. 1934.

Pfaffendorf, Goldener Stern (E'stein, Simultan). Auch die **nationalen Wehrverbände** sollen sich dieser Aktion anschließen!¹⁶⁹⁷ Am 24. 09. veranstaltete der **SV 1927 Arzbach** (1. Vors. WINKLER) zum sechsjährigen Jubiläum in Anwesenheit des Rhein-Westerwald-UVleiters A. RUB (Baumbach) ebenfalls eine Werbeveranstaltung in Form eines Mannschaftsturniers in 3 Klassen mit den Vereinen Bad Ems, Eitelborn, Höhr, Kadenbach, Montabaur, Niederelbert und Welschneudorf. Im Rahmenprogramm ab 19.00 gab es 2 **Theaterschwänke** zum Thema Schach und einen Tanzabend. Es erwies sich, daß das Schachspiel ... *gemäß den neuen Richtlinien der Großdeutschen Schachbewegung immer größere Volkskreise erfasst ... Schach Heil!*¹⁶⁹⁸

Im Rahmen der **II. Schach-Werbewoche** vom **15. – 22. 10.** hielt auch der neue **SK 1933 Weißenthurm** einen Schachwerbeabend am Donnerstag, den 19. 10. ab (Simultan und Mkämpfe). Das **Verbandsturnier** am **22. 10.** hatte der **SV 03** als Simultan zu organisieren, alle SV waren angehalten, die **Vereinsabende** als öffentliche Veranstaltung insbesondere der **Jugend zugänglich** zu machen und die Vereinsführer sollten sich mit den Schulleitern über ein **Schulfach Schach** in den **Wintermonaten** verständigen. *Neben den Kopfarbeitern sollen die Handarbeiter und die Erwerbslosen ... gewonnen werden. Das geistige Wehrspiel muß zum Nationalspiel aller Deutschen werden!*¹⁶⁹⁹

Die den Nazis nahestehenden **DSBII.** (22/1933, S. 113) meldeten, daß die Einzelmitglieder des aufgelösten **DAS** nur *mit äußerster Vorsicht und Gewissenhaftigkeit* in Bundesvereine aufgenommen werden könnten. Die *Mitglieder nichtarischer Abstammung in leitenden Stellen* wurden gebeten, *freiwillig zurückzutreten*. Auf der für den **23. 04.** in Berlin anberaumten Sitzung aller Schachverbände wurde der **DSB aufgelöst**, die Verbände mussten ihre Selbstständigkeit aufgeben und sich unter dem **GDSB** zusammenschließen.¹⁷⁰⁰ Die Schachvereine mussten wie alle Sportvereine auch den sog. **Arierparagrafen** bis zum **01. 10.** ausführen und alle **volljüdischen Mitglieder** aus den Vereinen **ausschließen**.

Gab es im Februar schon ein „**Turnier des Rings der Landesmannschaften**“¹⁷⁰¹ – einen Vorläufer der **Dt.MM** der LV ab 1934? An der Spitze des **GDSB** fanden am 23. 04. folgende Veränderungen statt: Helmut **PRUSKE** (NSDAP) wurde **kommissarischer Leiter** des **GDSB** mit der Ermächtigung, alle anderen Mitglieder zu ernennen: Stellvertreter Viktor STAHLKNECHT (Berlin, Lektor), Bundeschachwart E. POST (Berlin), Schatzmeister Karl MIEHE (Berlin) und Propagandawart Paul HERKLOTZ (Berlin). Neben dem **Wehrsport** sei die **geistige Erziehung** durch das **uralte Wehrspiel** die gegebene Abrundung, weshalb die Schachspieler auch an den Olympischen Spielen 1936 teilnehmen würden.¹⁷⁰² Der Initiator, der fanatische National'sozialist' Ministerialrat (!) Otto **ZANDER** (1886-1938), nannte beim **1. Kongreß** des **GDSB** in Bad **Pyrmont** vom 06. bis 29. 06. 1933 – ein Jahr vor dem RÖHM-Putsch – weitgehende Forderungen der Partei an den alten und in seinen Strukturen noch kaum veränderten **DSB**. Das Ziel sei nun die „... **Überbrückung der Klassen- und Standesunterschiede.**“ Schach müsse unter der „**Handarbeiterschaft**“ populärer werden, denn die bisherigen Vereine wären „**eine rein bürgerliche Angelegenheit**“ gewesen. Deshalb mache er es „**jedem Verein zur Pflicht, sich ein Spiellokal zu besorgen, in dem nichts verzehrt zu**

¹⁶⁹⁷ KGA 19., 24. 05. 1933.

¹⁶⁹⁸ EZ 26. 09. 1933.

¹⁶⁹⁹ KVZ 30. 09., 13., 19. 10. 1933; KGA 31. 05., 27. 09., 19. 10. 1933. Nach Arzbach waren Mannschaften der SV aus **Ems, Montabaur, Höhr, Niederelbert, Kadenbach, Eitelborn** und **Welschneudorf** gekommen.

¹⁷⁰⁰ 125 Jahre NRW, S. 58.

¹⁷⁰¹ NZ 15. 04. 1933.

¹⁷⁰² KGA 16., 19. 05. 1933. Mit diesen Worten hatte der (kommissarische?) **Propagandawart NONNE** die Schachwerbewoche im Mai eingeleitet.

werden braucht.“ Würde der **GDSB** „*nur als Name aufgefaßt ..., wird seine Organisation untergehen!*“ Die **II. Schachwerbewoche** unter der Schirmherrschaft von GOEBBELS in allen Städten vom **15. bis 22. 10.** „*sollte neben den Kopfarbeitern die Handarbeiter und Erwerbslosen für das Schach*“ gewinnen. Denn „*das geistige Wehrspiel soll zum Nationalspiel der Deutschen werden!*“¹⁷⁰³

Der noch funktionierende **DSB** – ROBINOW und Dr. HÖHNEN waren, wie allgemein üblich, richtungsweisend zurückgetreten – versuchte mit seinem Organisationsausschuss am **23./24. 02.** in Berlin den allgemeinen Tendenzen zu einer Zentralisierung bei den Nazis entgegentzukommen: so sollte u.a. gegen den Willen der beteiligten [t.w. schon gleichgeschalteten] Landesverbände die **Rheinmeisterschaft** der [bereits 1932 ausgearbeiteten] **neuen Zoneneinteilung** ganz geopfert werden. Die Bitte um *weitere Mitarbeit* an Baurat **OTTO** in Ems blieb aber sicher nicht nur deswegen ohne Zusage (s.u.). Der **DSB** hatte auch *in seiner letzten Sitzung zu einigen aus der politischen Umwälzung entstandenen Fragen Stellung genommen*: frühere Mitglieder der **Arbeitersportvereine** sollten niemals gruppenweise, sondern nur nach genauer Überprüfung einzeln aufgenommen werden. Daß die *nichtarischen/jüdischen* Mitglieder immer *nützlich in Liebe zu unserer Sache* gewesen seien, ließe „*erwarten, dass sie die notwendige Entschließung darüber, ob sie in exponierten Stellen, z.B. als Vereinsvorsitzende, weiter verbleiben wollen, jetzt in einsichtsvoller Weise selbst treffen werden.*“¹⁷⁰⁴ Beim zunächst noch vergeblichen Versuch, die **Löschung** des noch bis Ende 1934 bestehenden **DSB** aus dem Vereinsregister des Amtsgerichts Coburg durchzusetzen, „begründete“ **ZANDER (GDSB)** dies mit einem *marxistischen Einschlag* des alten Verbandes unter einem *jüdischen Vorsitzenden* [ROBINOW] und daß „*der Überführung zum nationalsozialistischen Prinzip erhebliche Widerstände entgegengesetzt*“ wurde. Juden hätten „*aus den Vereinen zu verschwinden, denn sie waren ... die Erfinder und Förderer des Klassenkampfes.*“¹⁷⁰⁵ Er wollte aber „*gestatten, dass Mitglieder, die unter ihren Großeltern drei Arier und nur einen Juden haben, in den Vereinen bleiben, sofern sie deutsch gesinnt sind.*“¹⁷⁰⁶ Die damit verbundenen zahlreichen Maßnahmen hatten auch im Rheinland und in Koblenz, wo 1925 6674, 1933 5408 und 1939 2584 jüdische Bürger registriert waren,¹⁷⁰⁷ langfristige tiefgreifende Auswirkungen. Anders als in vielen anderen Sportarten – der mitgliederstarke **Westdeutsche Spielverband** (alle Ballsportarten) lehnte 1924 die Aufnahme jüdischer Vereine ab¹⁷⁰⁸ - waren die Juden gerade im Schach bis dahin besonders gut integriert gewesen.

Zu den **nach dem 30. 01. 1933** einsetzenden **Veränderungen** in allen Teilen der deutschen Gesellschaft und im **MRSV** meinte der eher außenstehende ältere Schachjournalist Heinrich **RANNEFORTH** (1864-1945) **Anfang 1934**: „*Die große Umwälzung, die das deutsche Schach im vergangenen Jahr erlebt hat, [bedeutet, daß] die Landesverbände ihre Organisation vielfach erweitert oder umgestaltet [haben], die Zahl der Vereine und Spielgemeinschaften hat sich stark vermehrt ...*“¹⁷⁰⁹ Der dem Schach so freundlich gesinnte [Bad Emser] **Kurdirektor BROGSITTER** [war] *inzwischen durch Apotheker BERGER [Vize Kaufmann HIRTH] ersetzt worden. In der Hauptversammlung [des MRSV 1933] berichtete Baurat OTTO*¹⁷¹⁰ über die

¹⁷⁰³ Schachwart 1933, S. 186f.

¹⁷⁰⁴ Schachwart 1933, S. 41ff. u. 70f.

¹⁷⁰⁵ Erster Kongreß (1933), S. 3-5.

¹⁷⁰⁶ Zitiert nach Schach-Zettel 187, Schach (2003), S. 62 und Schachwart 1933, S. 126f.

¹⁷⁰⁷ BÁTORI (1988), S. 6.

¹⁷⁰⁸ Geschichte der Juden (1998), S. 221.

¹⁷⁰⁹ RANNEFORTH (1935), Vorwort.

¹⁷¹⁰ Der Nachruf [RANNEFORTH'S ?] auf den Bad Emser Oberbaurat Karl OTTO († 1935) deutet einiges an; daß *er nach dem politischen Umschwung Ems verlassen habe und Besitzer eines*

Bestrebungen der Regierung, auch das deutsche Schachleben zusammenzufassen und dem Kampfbund für die deutsche Kultur anzuschließen, was die Versammlung mit Begeisterung begrüßte. Der gesamte Vorstand stellte, um für neue Wege Raum zu geben, seine Ämter zur Verfügung, wurde aber **zunächst wiedergewählt**. Aus organisatorischen Gründen wurde Dr. JUNG (Wiesbaden) zum 2. Schriftführer gewählt und ...die 7 Vorsitzenden der UV zu Beisitzern. ... Die beiden **jüdischen Turnierteilnehmer traten zurück**,¹⁷¹¹ berichtet RANNEFORTH.¹⁷¹² 'Gleichschaltung' verlief hier offenbar als ein Akt vorausseilenden Gehorsams. Allerdings könnten die in den folgenden Jahren überall zu beobachtenden **Vereinsauflösungen** auch damit zusammenhängen, dass die **Vereinsführer Parteimitglieder** sein mussten und sich in diesen Vereinen niemand dazu bereitfand. Zur großen Überraschung der internationalen Schachwelt **trat** der **GDSB** noch 1933 aus der **FIDE aus** – wahrscheinlich nach dem Vorbild der Reichsregierung, die das Deutsche Reich aus dem Völkerbund austreten ließ. Diese, vor allem für die Spitzenspieler schadhafte **Isolierung** wurde erst 1936 durch die Ausrichtung der „Schach-Olympiade“ – die FIDE erlaubte ihren Mitgliedern teilzunehmen, nachdem die Nazis für die Dauer der Spiele alle antisemitischen Bestimmungen aufgehoben hatten - allmählich beendet.

Gemäß der letzten Vorstandssitzung des **MRSV** am **15. 01.** im Hotel Höhmann war für die Emser Turnierleitung noch im März der Jude Julius **CAHN** (und Pg. Hans **SIMON**, Ems) vorgesehen; für den Ausschuß **OTTO**, Dr. med. **HUGEL**, S. **STEINBERG**. Den **Geschäftsbericht** des alten Vorstandes des **MRSV** am Samstagnachmittag, den 14. 04. 1933 begann **OTTO** „mit gewohntem Schneid“ im **deutschnationalen Ton** so: *Wir stehen heute im deutschen Schachleben in einer Zeit der Erschütterung aber auch in der Erwartung eines Fortschrittes und Aufbaues. Der **DSB** hat sich mit erwünschter Deutlichkeit auf den Boden der nationalen Bewegung gestellt und wir schließen uns mit Freude diesem Wegweiser an. ... Es ist das hohe Ziel des **DSB**, die **unselige Zersplitterung** im Schachleben endgültig zu **beseitigen** und an dessen Stelle einen großen, einheitlichen und festen Willen, eine deutsche Zusammengehörigkeit aller Schachspieler zu schaffen. Wir stellen uns restlos und ohne Sonderbestrebungen hinter diese Ziele ... Die Hauptversammlung begrüßt diese Erklärung und stellt sich freudig und rückhaltlos auf den gleichen Boden. Damit ist die Gleichschaltung des schachlichen Gedankens mit dem nationalen Charakter unserer **deutschen***

Holzwerkes in Thüringen wurde. Er setzte sich entschieden für die Pläne ein, die E. **POST**, der jetzige stellvertretende Leiter des **GDSB** ... entwickelte und die auf eine ... Förderung des jugendlichen Nachwuchses hinausliefen. Diese Pläne sind inzwischen in wesentlich anderer Form, als man es sich damals vorstellte, verwirklicht, aber die **Verdienste OTTOS um die Förderung des Schachlebens ... im ... Mittelrheinischen SB können dadurch nicht vermindert werden**, *DSZ* 1935, S. 165.

¹⁷¹¹ Schon vor 1933 gab es **jüdische Schachvereine**, etwa in **Mainz** (Hinweis Dr. **EFINGER**) und vor 1926 den **Kölner Klub jüdischer SF**, *DSBl.* 16/1927, S. 450. - Diese Reaktionen jüdischer und nichtjüdischer Mitglieder wurden in der nun **stramm nationalsozialistischen DSZ** nur bei Prominenten erwähnt. **1935/36** fand ab 25. 12. in Leipzig (Bar Kochba) die **I. jüdische SchachM von Deutschland** statt (7 R. CH): 1. **FAJAROWICZ** 5, ... 6. **HAAR** (Frankfurt) 4, 8./11. **PRÄGER** (Frankfurt) 3,5, *DSZ* 1936, S. 37. **1937** fand vom 03. bis 11. 03. in Frankfurt der **II. jüdische Schachkongreß in Deutschland** statt mit Meisterturnier: 1. **FAJAROWICZ** 5,5/6; 2. Hermann **HAAR** (Makkabi Frankfurt), 4. **GM MIESES** (Leipzig) 6. **STRAUB** (Wiesbaden) alle 4,5, *DSZ* (1937), S. 136. **III. jüd. Meisterschaft** vom 07. bis 14. 03. **1938** in Hamburg: 1. **GRÜNEWALD** (Hamburg) 2. **STRAUB**, Dr. **MANNHEIMER**, Rochade 7/2008, S. 55 u. *Jüd. Rundschau* 08/04/1938. Auch der jüdische Spitzenspieler des **MRSV** Wilhelm **ORBACH** (*01. 05. 1894-1944?) aus Offenbach wurde in Auschwitz umgebracht, *Gedenkbuch II, III*, S. 2606. 1938 spielte er noch ein Meisterturnier in Frankreich. Zum Aspekt des '**jüdischen Schachs**' nach 1933 in Deutschland **WOELK** (1996), S. 48ff. –

Während der **deutschen Besatzung der Niederlande ab 1940** verloren von 160 1946 befragten **SV** 65 t.w. mehrere Mitglieder durch Verfolgung, Partij verloren 1947, 7. In Deutschland dürfte die Anteile ähnlich gewesen sein.

¹⁷¹² *DSZ* (1933), S. 131f.

Freiheitsbewegung vollzogen. Der Bund erwartet davon einen baldigen Auftrieb der Bundestätigkeit ...¹⁷¹³ Wie die MGA (19. 04., welcher Mainzer Verfasser?) zustimmend betonte, bekannte sich die Vertreterversammlung zu OTTOs Forderung, *alle deutschen* [Arier §] *Schachspieler unter Angliederung an den 'Kampfbund für deutsche Kultur'*¹⁷¹⁴ zusammenzufassen. Die ausführlichen Berichte in der EZ (13. und 18. 04.) [von OTTO?] betonten andere Aspekte: nämlich *die jahrelangen Betreibungen* [des MRSV?], *das Schachspiel in die Sportbewegung einzugliedern*. Daß die *rührige Arbeit OTTOs nicht gebührend anerkannt* wurde, sei zu bedauern, zumal er *dem MRSV eine Vorrangstellung im deutschen Schachleben* geschaffen habe. In Zusammenarbeit mit HILD und POST (!) habe OTTO – d.h. der *Organisationsausschuß des DSB* – für den September 1933 wiederum ein *Meisteraufstiegsturnier* (mit 14 Teilnehmer) in Bad Ems *geplant* – es wurde aber nicht mehr durchgeführt. *In geselliger Runde* – nichtoffiziell – sei dem noch amtierenden nichtstaatlichen Kurdirektor BROGSITTER, der wie sein Vize Dr. SCHÜTT zurücktreten mußte, für seine Unterstützung von OTTO gedankt worden. Trotzdem bedeutete dies für den MRSV das mittelfristige **Ende** der **Bad Emser Turniere**. Der LV **Mittelrhein** – nun mit **Sitz in Frankfurt** – wurde in den **GDSB** eingegliedert. Das Schachspiel stünde nun *im Zeichen der auch im Verein vollzogenen Gleichschaltung* verkündete der neue **Emser Vereinsvorsitzende** Ass. Dr. **BAUER** am 18. 05. 1933; der alte Vors., Architekt HESSE, war *aus Gesundheitsrücksichten* (!) zurückgetreten. Am Mittwoch, den 08. 11. (eine Woche vor Koblenz) spielte **VizeWM BOGOLJUBOW** beim **SV Bad Ems** (Zum Löwen ab 20.00) ein Simultan an 23 Brettern (23-0) gegen die besten Spieler der unteren Lahn und gleichzeitig **2 Blindpartien**, die er beide gewann. Den großen Werbeerfolg konnte sich die neue Vereinsführung ankreiden lassen – die **Kurverwaltung** wollte sich bemühen (vergeblich), einige Partien des **WM-Kampfes 1934** nach Bad Ems zu holen.¹⁷¹⁵

Nicht nur im Norden des katholischen Rheinlands, wo viele Funktionärsposten zunächst unbesetzt geblieben waren, mußte aber noch die Frage gelöst werden, wer denn diese und andere Forderungen der Nazis in die Praxis umsetzen sollte. Unter dem 'Druck der Verhältnisse' **stellte** die **KSZ**, die bis zuletzt vom Kölner Buchhändler (Turm 1861) Leopold UNVERDORBEN erstellt wurde, am Jahresende **ihr Erscheinen ein (Photo!)**, obwohl ihre **Auflage** jetzt in der Rekordhöhe von **1500** lag. Der **MRSV** brachte aber **1934** und **1935/36** zwei **Verbandsschachkalender** heraus!

Es begann die **Umbenennung** der **UV**, die jeweils in verschiedene Bezirke untergliedert wurden: **Mitte** (Frankfurt, Main-Taunus, Wiesbaden, Diez, Montabaur-Neuwied, Limburg-Westerburg), **Ost** (z.B. Offenbach etc.), **Nordost** (Gießen etc.), **Süd** (Darmstadt etc.) und **West** (Andernach-Mayen, Koblenz, Kreuznach, Idar-Oberstein, Trier). Der **UV West** mit seinen 5 Bezirken (darunter Koblenz) unterstand dem Oberlehrer Peter FEISER aus **Trier** (am Deimelberg 16).¹⁷¹⁶ Bis 1933 gab es im DR insgesamt **sechs deutsche Schachverbände**: den **DSB** in 21 Landesverbänden, zwei Arbeiterschachverbände der **SPD** und der **KPD**, den Schachbund im **KJV**, die Schachvereinigung im **DHV** und den **GDSB** (ab 1931). Nach der Machtergreifung existierte bald im einzigen **GDSB** folgende Einteilung:

Inspektion I (Süd): 1. Bayern, 10. Oberrhein, 13. Pfalz, 18. Schwaben
 [Österreich].

¹⁷¹³ KSZ 9/1933; S. 113.

¹⁷¹⁴ Der völkisch-antisemitisch ausgerichtete **KfDK** wurde 1928 als Verein vom NS-Chefideologen ROSENBERG gegründet und 1934 wegen Konkurrenz zu **DAF** und **KdF** mit dieser verschmolzen.

¹⁷¹⁵ EZ 18. 05., 04., 08., 09. 11. 1933.

¹⁷¹⁶ RANNEFORTH (1938), S. 46.

- Inspektion II (West):** 4. Köln, **6. Mittelrhein**, 8. Niederrhein, 16. Saar.
Inspektion III (Nordwest): 9. Niedersachsen, 20. Weser/Ems, 21. Westfalen.
Inspektion IV (Mitte): 11. Schlesien, [11a. Oberschlesien], 15. Saale-SB, 17. Sachsen, 19. Thüringen.
Inspektion V (Nord): 3. Brandenbrug, 5. Mecklenburg, 12. Ostpreußen, 14. Pommern [Sudetenland].
Inspektion VI (Berlin): 2. Berlin, 7. Niederelbien.

Im **MoselUV** fand am **15. 01.** in **Trier** die **JHV** statt: Aufnahme des SC 1929 Ehrang, neuer Vorstand: **1. Vors.** August SCHNEIDERS, Schriftf. Joh. Baptist ROLLER. Folgende Plätze belegten bei der **MannschaftsM B-Klasse: I. SK 1930 Karthaus II. Trier_Pallien III. SF Konz.**¹⁷¹⁷ Bei der **MoselEM** siegten im **Meisterturnier ADAMS** (Trier 1877), im Hauptturnier P. ENGEL (Trier 1877) und im Nebenturnier HELMICH (Trier-Süd). Im **Trierer Nationalblatt** finden sich lange keine Schachmeldungen, was mit der Verwirrung bei den Vereinen und wohl auch einer Abneigung der alten Funktionäre zu tun haben könnte. Erst Anfang Dezember wurde eine **UV-Versammlung** zur *'Neuorganisation des Schachwesens'* für alle Schachspieler einberufen. Anwesend waren neben dem neuen **Leiter** des **MRSV**, Pg. **WAGNER** (Frankfurt), auch der [**kommissarisch eingesetzt**] **Leiter** des **UV Mosel**, Pg. Dr. **SCHULTHEIS** aus **Frankfurt!** Es hatte sich also kein Trierer Funktionär bis dahin bereit gefunden, im neuen System weiterzumachen!

Im **UV Rhein-Nahe** wurde das offene **4. Nahetal – (Silber)Pokalturnier** in **Kreuznach** (60 Teiln.) am 07. und 08. 10. in fünf Klassen ausgetragen: Meisterschaft von der Nahe: **1. Walter KLAUDER** 3,5/4 (Köln, **FAD**¹⁷¹⁸) **2. OTTO** (Hanau) **3. ULRICH** (Kreuznach) **4. SCHURICH** (Wiesbaden) **5. Dr. GRIMM** (Vockenhausen) **6. Dr. JUNG** (Wiesbaden), **BENKNER** (Frankfurt); **II. Hauptturnier**, **III. Neben-Turnier A**, **IV. Nebenturnier B**, **V. Jugendturnier**. Es ist allerdings fraglich, ob „*das Schach jetzt gegenüber früheren Jahren im Rhein-Nahегau lebhafter und intensiver gepflegt*“ wurde.¹⁷¹⁹ In der **I. nationalen Werbewoche** hatte der junge **Kölner SA-Spieler KLAUDER** bereits am Samstag, den 21. 05. in **Kreuznach** (Hotel Kauzenburg) ein Simultan ausgetragen (+25, -5, =8).¹⁷²⁰ **II. Nationale Schachwerbewoche** vom **15. bis 22. 10. (Plakat!)**. Anfang Dezember war die **VereinsMM 1933/34** voll im Gange.

Im (späteren **VIII.) Bezirk Limburg** wurde Dr. **LEISER** (Limburg) **BezirksEM 1933.**¹⁷²¹ Wie der Bericht der **UV** am 14. 04. herausstellt (EZ 18. 04.), war es **von Limburg [RIES?] ausgehend** ab Ende 1932 zu einer **Zusammenschlussbewegung** in der **Lahngegend** gekommen. Tatsächlich erstreckte sich der **neue UV Mittellahn**, der im Sportteil der EZ meldete, ab 1933/34 bis Bad Ems (ausschließlich). In der Folge wurden einige kleine Vereine gegründet: so errang **Linter (?)** die **B-**

¹⁷¹⁷ 50 Jahre Konz-Karthaus (1981).

¹⁷¹⁸ Der schon 1931 vom Präsidialkabinett BRÜNING eingerichtete **Freiwillige Arbeitsdienst** sollte **junge Arbeitslose** von der Straße holen. Die Teilnahme in Lagern, die sich häufig zum Sammelbecken paramilitärischer Rechtsradikaler entwickelten, war allerdings nicht ganz freiwillig, denn bei Ablehnung drohten deutliche Leistungskürzungen! Nachfolgeorganisation war nach 1933 der **RAD**.

¹⁷¹⁹ DSBl. 22/1933, S. 259; MGA 14. 10., 01. 12. 1933, weitere Teilnehmer: **VIER**, **HEEG** (Frankfurt), **SCHAUM**, **KLEIST** (Bildstock), **DONNER** (Auerbach), **KREIB** (Wiesbaden), **PAULUS** (Saarbrücken), **LIEPE**, **SIEBELT** (Kreuznach), **AHLSCHWEDE** (Montabaur), **KAUL** (Waldböckelheim), **DRUMM** (Eckersweiler).

¹⁷²⁰ SE 2/1933 (November), S. 3 u. KSZ 9/1933, S. 145f. u. 174. Kreuznacher GA 27. 05. 1933.

¹⁷²¹ LahnZ 20. 06. 1936.

Klassenmeisterschaft 1932/33 [im alten HSV?]. Bei der **I. Schachwerbewoche 1933** (22. – 28. 05.) konnte man in **Limburg** die damals so beliebte *Lebendige Schachpartie* vor großer Kulisse vorführen.¹⁷²² Im Zuge der großen Veränderungen sollte nun die **Gruppierung** des alten **UV Rhein-Westerwald** verändert werden, was offenbar einige (ungenannte) Vereine zunächst zum **Austritt** aus dem **MRSV** bewog. Im Oktober sollten alle nicht im **MRSV** veranstalteten Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften abgebrochen werden, damit man sich zum **Osterturnier 1934** in **Bad Ems**, das nunmehr nur noch das qualifizierende **Hauptturnier** zum **MRSV-Kongreß** in **Wiesbaden** darstellte, über Vereins- und Bezirksmeisterschaften qualifizieren konnte. Daher vermeldete die **EZ** alsbald die Zwischenstände der **VM** in **Limburg** und **Linter** und die qualifizierende **BezirksEM** begann mit der 1. Rde am 10. 12. in **Bad Ems**.¹⁷²³

Im **Großraum Mainz** trat - wie auch anderswo – wohl nach Januar zunächst eine Spielpause in den Ligen ein. Den eigentlich für 1932 angesetzten Vergleichskampf um den Wanderpreis der Wiesbadener Kurverwaltung ging an 1885, da Mainz 09 im Januar deutlich 2-6 verlor. Die schwach besetzte **VM** von **Mainz 09**, bei der die jüdischen Teilnehmer noch im März mitspielten, gewann Altmeister Dr. **BRENDEL**; **BLEUTGEN** siegte im April zu Null bei der **VM** des **1. Mainzer SC 1930**. Der behauptete ständige **Mitgliederzuwachs** dürfte, wenn überhaupt, von den aufgelösten **SV** herkommen. Schon vor Beginn der **I. Nationalen Schachwerbewoche** vom 22. bis 28. 05. richtete der **SC 1930** ein **SommerT** mit **ViererM** und *Gästegruppen* aus. Einer der verschiedenen Programmpunkte war ein Mkampff gegen die (**nicht aufgelöste**) **I. Mannschaft** der katholischen **DJK Mainz** [**HITLERS Konkordatsversprechen!**] im Kolpinghaus (3,5-3,5). Die generell als Werbemaßnahme (*etliche Gäste erklärten ihren Beitritt*) gedachte Großveranstaltung (be)förderte auch die **Gründung neuer Vorortvereine**; so etwa in **Finthen-Drais**. In der kriselnden **SA Weisenau** (Schwarzer Bär) konnte ein Turnier mit starken Mainzer Spielern den Verein beleben, so dass „*dem Verein doch schon verschiedene SF zugeführt werden konnten*“. In der **SA Gonsenheim** (Café Klein), die vom **SV 09 Mainz** neu gegründet wurde, zeigte sich, „*dass die Zusammenfassung der G. Schachspieler einem wahren Bedürfnis entsprach*“. **Mombach** hatte seine **VM 32/33** im Juni noch nicht beendet. Der **SV 09** (jetzt Bahnhofshotel) begann seine **VM 33/34** am 01. 10. mit dem Hinweis, dass die schon **reduzierten Mitgliedsbeiträge** (50 Pfg./Monat) noch **ermäßigt** oder auch **ganz erlassen** werden könnten. Im Oktober veranstaltete der **MRSV** im Großraum Mainz/Wiesbaden zwei Turniere: ein **WochenendT.** in **Rüdesheim** mit zugesagter Teilnahme der beiden MittelrheinM Dr. **ADAM** (Bingen) und Dr. **WOLFF + SCHURICH** und **EPPELMANN**. In Wiesbaden der **Ausscheidungskampf** um die Teilnahme an der **IX. RheinM 1933** zwischen Dr. **GRIMM** (Eppstein) und **BENKNER** (Frankfurt). Die **VM** (je die 3 ersten) bei **SC 1930** und **SV 09** sollten zur **erstmalig** [seit 1925] ausgetragenen **StadtM 1934** (als **RundenT** der *Meister*) **qualifizieren**. Trotzdem setzte sich beim **SV 09** wiederum Altmeister **Dr. BRENDEL** durch, der sich aus der **Schachecke** zu Jahresanfang **zurückgezogen** hatte. Der *Schachwart* des **UV Rheingau** **W. EPPELMANN**, musste die säumigen Spieler öffentlich zur Teilnahme anmahnen. Mit Wirkung vom **23. April** wurden **alle SV** – die Vereine des **DAS** waren längst **aufgelöst** worden - und Verbände **zusammengefasst** mit dem Zwecke *tatkräftiger Mitarbeit im Sinne der nationalen Erhebung*.“ Daher **bat** (!) der **SV 09 Mainz** im **GDSB** **alle SF** [im Großraum Mainz] im Sinne der *Gleichschaltung* um **Beitritt!** Daß dies in der Realität so gar nicht ging, zeigte das **Eingreifen** des neuen **MRSV-Führers Pg WAGNER** (Frankfurt) im **Dezember 1933** bei einer **Sitzung** aller wichtigen

¹⁷²² EZ 10. 06. 1933.

¹⁷²³ EZ 30. 10., 01., 09. 12. 1933.

Funktionäre des Großraums Mainz. Der MGA-Artikel *'Nur noch ein Groß-Mainzer Schachverein – was bisher nie für möglich gehalten wurde'* beschreibt die sogar von der Gauleitung unterstützten *'Wünsche'* WAGNERS, denen *nach verhältnismäßig kurzer Debatte* [!] *bei lebhafter Aussprache* schließlich nachkam. Somit wurde nach dem *'Führerprinzip'* und *den Richtlinien entsprechend* der **langjährige Nationalsozialist** Pg A. **BESIER**, der als Vors. vom SV 09 bereits die **Unterabteilungen Gonsenheim** und **Weisenau** unter sich hatte, von WAGNER zum **1. Führer** der **Groß-Mainzer Schachvereinigung** 'bestimmt'. BESIER 'bestimmte' dann seine Unterfunktionäre. Daß die de facto **zwangsweise zusammengeschlossenen SV SC 1930, SV 09, Mombach, Weisenau** und Gonsenheim auch tatsächlich zusammenarbeiten würden, erhoffte sich der relativ skeptische wie neutrale Berichterstatter, ganz sicher war er nicht!¹⁷²⁴ Andernorts waren jedenfalls die Folgen solcher Zwangsmaßnahmen oftmals der Rückzug vieler Funktionäre und auch Spieler aus den Vereinen und Verbänden.

Den **I. Internationalen Kongreß** des – weiterbestehenden - **NRSV** im Dezember in **Velbert** gewannen BRUCKHAUS (Krefeld), ENGELS (Düsseldorf), KIENINGER (Köln) je 7,5/10.¹⁷²⁵ Erst jetzt und sicherlich auch im Zusammenhang der Zeitumstände – erfolgte beim **XIV. Kongreß** des **Oberrheinischen SB** die **Umbenennung** zu **Badischer SV**, was gegenüber früher eine **Selbstbeschränkung** auf die **Ländergrenzen** bedeutete. Aufgrund der Zeitumstände (?) verschobener - **XI. Kongreß** des **PSB** in Neustadt v.d.H. (Café Central) vom 17. bis 19. 11. wurde ausgetragen als **I. nationaler pfälzischer Kongress** mit Meisterturnier I. WEIßGERBER 5/5 (Zweibrücken) II. HEINRICH 3,5 III. HUSSONG 3 IV. HÜTHER 1,5 V. VOGT (Speyer) VI. SCHWIND (Schifferstadt) beide 1. Im benachbarten **SSV** gab es **lange** einen **Widerstand einiger Vereine** und **Vorstandsmitglieder, so daß ein Bruch im SSV nicht zu vermeiden**¹⁷²⁶ war.

Am 15. 01. gab der **Dt. FSmeister** Gustav **ROGMANN** (Bochum, Christstr. 32) vor zahlreichen Zuschauern ein **Simultan** in **Kruft** an 40 Brettern 33,5-6,5. ROGMANN, der wohl eigentlich aus dem Arbeiterschach stammte, lancierte bald in der **KVZ** (10. 02. 1933) eine Anzeige-Meldung seines neuen **Schach-Echos**, das schon bald das **Nazi-Schachorgan** wurde. **Kruft** (36 Mitglieder) behielt in der JHV im Januar seinen alten Vorstand bei (1. Vors. Anton HEUFT) und spielte mit einem der stärksten deutschen KJV SA, **Arminia Eilendorf**, einen **Fernschachwettkampf** an 2x4 Brettern, der im Juni 34 4-4 endete! Erneutes **Simultan** mit Vortrag am 17. 09. von Otto **KRATZER** (Bochum), dem Hg. des **Schach-Echo** mit 14,5-7,5.¹⁷²⁷ **MM 1933** im **Bezirk Andernach-Mayen** wurde **Niedermendig**.¹⁷²⁸ Da die katholische Kirche am 20. 07. ein Konkordat mit den Nazis abgeschlossen hatte, bestand der SB im **KJV** weiter, **benannte** sich aber auch im Bezirk Koblenz in (**KSB**) **Katholischer Deutscher Schachbund um**.¹⁷²⁹ **Gründung** des neuen **SB Andernach-Mayen** (Andernach, Kruft, Niedermendig) **im KJV** unter der Leitung von Wilhelm GASSEN (Kruft Bachstr.). Neuer **Leiter** der **Schachgruppe Koblenz** im **KJV** wurde Karl KRAUSS (Neuendorf Brenderweg 146).¹⁷³⁰

¹⁷²⁴ MGA 24. 01., 21. 02., 21. 03., 11., 16., 19., 24., 27. 05., 29. 06., 17. 10., 29. 11., 13., 16., 22., 29. 12. 1933.

¹⁷²⁵ Schachwart 1933, S. 240.

¹⁷²⁶ 60 Jahre SSV (1980).

¹⁷²⁷ KVZ 13. 06., 21. 09. 1934. Kruft – Eilendorf: HILGER – THOMAS 0,5 – 1,5 COCHEMS – LAUTER 0,5 – 1,5 MÜLLER – SCHABER 2-0 BETZING – PAUTENBACH 1-1.

¹⁷²⁸ KVZ 06., 19. 01., 10. 03. 1933, Sieger: Matthias WEILER (Niedermendig), Anton HAUPT, Wilh. REHE, Ernst MÜLLER (Kruft); Remis: Leo und J. WEILER (Ochtendung), BERENS (Nickenich), J. HILGER, Anton DALEN (Kruft) + Zuschauer aus Mayen, Andernach, Plaidt.

¹⁷²⁹ WOELK (1996), S. 30.

¹⁷³⁰ Schach-Rundbrief 4/1933 (H. 7), S. 7.

Der **DAS** wurde mit seinen Vereinen 1933 **aufgelöst**. Die letzte Versammlung des **Bezirks II** des **DAS** am 08. 01. 1933 traditionell im **Bootshaus** [nach 1945 hatte 08 Neuwied zeitweise sein Spiellokal beim Wassersportverein!?!], das 1934 zum *Heim der Neuwieder SS* wurde, der Arbeiterwohlfahrt **Neuwied** (Ausweispflicht und nur PG oder Gewerkschaftsmitglieder) war geprägt vom *schweren Kampf und mühevoller Arbeit um den Bestand der Bundesvereine*. Denn *das Leben in den Ortsgruppen war bewegt* – d.h. die **Abspaltungstendenzen SPD – KPD** gingen durch jeden Verein. Rund **80 % der Mitglieder** waren **arbeitslos** und für Werbespiele wurden 1932 50 km weite Fahrten mit dem Fahrrad unternommen¹⁷³¹ - z.B. **ASK Niederlahnstein**¹⁷³² nach **Sinzig** und **Godesberg**. Alle Vereine waren vertreten; nach dem Totengedenken (1932 Pg MONDORF, N'lahnstein) ergaben die Wahlen: **Bezirksleiter** weiterhin **STEINBACH** (**Fahr/Neuwied**), Bezirkspielleiter **CLEMENS** (Hellenstr. 49), **ASK Vallendar**¹⁷³³ unterstützt von **SCHWER** (Neuwied), **UHL** und **MÜNSTER** (beide Koblenz). Man erinnerte an den für den 12. 03. in Düsseldorf (Metallarbeiterheim) geplanten **AS-Kreistag**. Die vom Vors. des Zentralkomitees (Bezirk II), Pg Fritz **FÜLLENBACH** (Koblenz), geplante Versammlung des **allgemeinen Arbeitersports** im Neuwieder Bootshaus am 05. 02. könnte noch stattgefunden haben. Am 22. 01. begann die **BezMM** („*Wanderbrett*“),¹⁷³⁴ ohne beendet werden zu können. Das galt auch für die **BezEM**, die bemerkenswerterweise *an den ersten beiden Brettern jeder M* ausgespielt wurden!?! Daneben waren im **nicht so strengen DAS** auch **Mannschaftskämpfe** mit **'normalen' Vereinen** möglich, wie das Beispiel **ASK Mayen – SC Kruft** (KJMV) noch am 29. 01. zeigte.¹⁷³⁵ Ohne auch nur noch einen Widerstandsaufbruch machen zu können, stellte die **DASZ** ihr Erscheinen nach der Februarausgabe (Druck kurz vor dem 30. Januar!) ein, so auch am **28. 02.** die **RW** mitsamt ihrer **Schachecke** von Pg. **STEINBACH**, als das nunmehrige (zuvor Kurfürst Balduin) **Spiellokal** des **F(reien) SV Koblenz**, das *Heim des Arbeiter-Kultur-Kartells*, die frühere *Schloßwache*,¹⁷³⁶ besetzt und sofort enteignet wurde.

Vom **Trierer Arbeiterschach** seit 1927 – Gründung des sehr bald 'verbürgerlichten' **Trier-Süd** - konnte trotz einiger Bemühungen und der **Volkswacht** mangels Masse und Interesse nicht gesprochen werden.

1934: Der vom Kultusministerium unterstützte **WM-Kampf** ab April zwischen **ALJECHIN** und **BOGOLJUBOW** in südwestdeutschen Städten wie Baden-Baden, Karlsruhe, Wiesbaden wurde ein großer **propagandistischer Erfolg** für den **GDSB**. Das betonten schon die Ansprachen der beiden sehr **deutsch-** und **NSfreundlichen Spieler** – **ALJECHIN grüßte mit dem Deutschen Gruß**, des 1. Vors. des **SV Baden** Dr. **KRAFT** und des Präsidenten des **Weltschachbundes** Dr. **RUEB** (CH).¹⁷³⁷ Alle **Tageszeitungen**

¹⁷³¹ DASZ 22/1933, S. 38 u. RW 03., 10. 01. 1933.

¹⁷³² Bei MONDORF [†1932], Emser Str., Mitt. u. Samstag.

¹⁷³³ Bei Dini WOLF, Die. u. Freit.

¹⁷³⁴ Am 22. 01. im Lokal Jean Wirtz Neuwied – **Ko** 4 -1 1. **BECKMANN – SCHETTLER** [?] ½ 2. **WIEGEL – MIESEN** [Johann, Zimmermann, Andernacher Str. 64] 1-0 3. **MINK – UHL** [Hausdiener] 1-0 4. **REINECKE – ILGENER** [Paul, Arbeiter Regierungsstr. 16] 1-0 5. **SCHWER – LEBER** [] ½ 6. **STOFFEL – FELDHAHN** [Fritz, Polsterer Markenbildchenweg 26] HP; am 12. 02. Koblenz – Feldkirchen 4,5-1,5 1. **SCHETTLER – STEINBACH** 0-1 2. **MIESEN – PETRY** 1-0 3. **FELDHAHN – HEYMANN** 1-0 4. **UHL – BUSCH** 1-0 5. **ILGENER – KALLMANN** ½ 6. **URBAN** [Peter, Arbeiter Artill. Kaserne] – **REMY** 1-0; am 23. 02. Neuwied – Feldkirchen 2-4, RW 17., 24. 01., 08., 21., 23. 02. 1933.

¹⁷³⁵ RW 01. 02. 1933: Mayen – Kruft 7,5-3,5 im Lokal Peter Kalenborn. In **Mayen** war Matth. **WELCH** 1. Vors. u. **VM**, P. **DERNBACH** Kassierer, Bernhard **SCHMITT** Schriftführer, 2. der **VM** H. **MICHELS**.

¹⁷³⁶ Der Endbau des südlichen Zirkelbaus des Schlosses war bis 1929 durch alliierte Truppen besetzt.

¹⁷³⁷ KVZ 03., 04. 04. 1934.

berichtet zu jeder Partie, **Radiosendungen** kommentierten im sogenannten 'Schachfunk' zu besten Sendezeiten in vielen deutschen Sendeanstalten.

Der **GDSB** richtete zum **erstenmal**¹⁷³⁸ die **Dt.MM** (8erM, Brettpunkte!) der 18 **Landesverbände** aus. Zunächst gab es vom 15. bis 20. 06. in **Wiesbaden** eine dreirundige **Vorrunde**: I. **Baden** (17-7 BP 4-2 MP) II. **Bayern** (16-8 BP) } qualifiziert, III. **MRSV** (13-11 4-2 MP [??]) IV. **Schwaben** (13-11) V. **Saar** (9,5-14,5) VI. **Thüringen** (3,5-20,5). Die **Endrunde** vom 27. bis 31. 08. in **Wiesbaden** gewann **Berlin** (K. RICHTER, POST) vor **Bayern** (aus München Dr. MEYER, **Dr. SCHEIDT**), **Baden**, **Niederrhein** (Dr. LANGE), **Niederelbien**, **Sachsen**.

Die **IX. Rhein-Meisterschaft** – *die erste im Dritten Reich* [und bis 1938 letzte] - fand von Freitag, den 29. 12. 1933 bis 04. 01. 1934 in **Wiesbaden** (oberer roter Saal Kurhaus) statt. Beim Begrüßungsabend betonte der **1.Vors.** des **MRSV**, **Pg WAGNER** (Frankfurt), den *hohen kulturellen Wert des Schachspiels*. Denn es gelte „*das Glücksspiel* [!] *aus der Familie und den Gaststätten zu verdrängen und an seine Stelle das Schachspiel zu setzen, damit der Geist der Kameradschaft und Volksgemeinschaft mehr gefördert*“ würde. Dem konnte der neue Generaldirektor Freiherr **VON WECHMAR** so naturgemäß nicht zustimmen! **Pg TL WINDSCHMIED** (Frankfurt) empfahl gar den Verzicht auf ein Schiedsgericht, da nun mit dem neuen Geist Streitigkeiten nicht mehr vorkämen. Der **Leiter** des ausrichtenden **UV Rheingau**, **Werner SCHURICH**, dankte vor allem der Kurdirektion. Das für die **Qualifikation uninteressant** gewordene **Turnier** gewann **Ludwig ENGELS** 8/9 (Düsseldorf) 2./3. **HUSSONG** (Ludwigshafen), **ORTH** je 6,5 (Darmstadt) 4. **Georg HEINRICH** 6 (L'hafen) 5. **BORGARDTS** 5,5 (Köln) 6. **ULRICH** 4 (Kreuznach) 7. **BERND** 3,5 (Saar) 8. **LOOSE** 3 (Düsseldorf) 9. **BREUER** 2 (Köln) 10. **STOFFEL** 0 (Saar).¹⁷³⁹

Das Turnier um die **Meisterschaft von Deutschland** in Aachen im Mai wurde als ein Vergleich zwischen den „**jungen**“ **Siegern** der **10 Zonenturniere** (z.B. **BORGARDS**, **HEINRICH**) gegen die gesetzten/eingeladenen **Altmeister** betrachtet. Danach wurden vom **GDSB** nur noch **Zonenturniere** als **Qualifikation zur DEM** ausgetragen. Der **GDSB** vermeldete im nun gleichgeschalteten 'Schachwart' zu Jahresanfang 1934 einen **Mitgliederzuwachs** von **9000** auf insgesamt **32000** auch *durch den korporativen Beitritt des katholischen JMV und des katholischen Gesellenvereins* und dass der badische Kultusminister für *alle Schulen* die Bildung von **Schach-AGs** angeordnet habe.¹⁷⁴⁰

MittelrheinEM Ostern (29. 03. – 02. 04.) in **Bad Ems** mit **Kongreß**: Der neue **Vors.** des **MRSV Pg.** (= Parteigenosse) **Christlieb WAGNER** (Frankfurt), der von Gauleiter **Jakob SPRENGER** (1884-1945) eingesetzt worden war, **dekretierte** die **von oben** beschlossene Neuorganisation seines Verbandes in Bezirke (Org. **Kassenwart** **Ludwig WINDSCHMITT** (Frankfurt), **TL** wurde **Pg. Kaufmann Hans SIMON** (Ems). Der **MRSV** habe seine Mitgliederzahl von **800** auf über **2200 steigern** können. Nicht nur im Zusammenhang von **Widerstand**, sondern sicherlich auch der besonderen Verbandsstruktur im Großraum Koblenz sind seine **drohenden Worte** zum Thema **Anmeldepflicht** der **Schachvereine** geschuldet:

„Durch Sonderbeauftragte verschiedener Kreisleiter der NSDAP haben wir die Feststellung machen lassen, dass viele Schachvereine sich bis heute noch nicht ihrer übergeordneten Organisation angeschlossen haben. Da es heute nicht mehr möglich ist, dass derartige sogenannte 'wilde Vereine' bestehen können, liegt es im Interesse dieser Vereine, sich umgehend bei dem Landesverband Mittelrhein des GDSB, Frankfurt a.M., anzumelden. Eine Umgehung dieser Anmeldung durch Auflösung

¹⁷³⁸ Rochade 1/2008, S. 17.

¹⁷³⁹ MGA 30.12. (Eigenbericht) 1933, 06. 01. 1934.

¹⁷⁴⁰ Schachwart 1933, S. 187.

führt zu dem Gedanken, dass sie keineswegs übergeordnete Kontrolle wünschen und das Schachspiel nur als Tarnung für zweifelhafte Zwecke benutzen. Bei Vereinen, die nach dem 1. Mai ihre Anmeldung noch nicht vollzogen haben, wird durch die örtliche Behörde die **Auflösung des Vereins und Beschlagnahmung des Spielmaterials** in die Wege geleitet.¹⁷⁴¹ [Erklärt sich so das spätere Schicksal des Bopparder SV 1938?]

(84 Teilnehmer):¹⁷⁴² **1. Klasse** (statt bisher Meisterschaftskl.; **Tab.**): 1. **BENKNER** 5/7 (Frankfurt) 2. Dr. **GRIMM** 4,5 (Höchst) 3. W. **SCHURICH** 4 (Wiesbaden) 4. R. **SCHOMERUS** 3,5 (Darmstadt) 5. **BLEUTGEN** 3 (Wiesbaden) 6. **WALTER** 2,5 (SV 03) 7. Otto **MÜLLER** 2,5 (Frankfurt *der jüngste*) 8. Dr. **THOMAE** 2,5 (Höchst); **2. Klasse**: 1. **ROHS** 6/7 (Frankfurt) 2. **KREBS** 5 (Nauheim) 3./5. **FRÜHAUF** (Hanau), **BERNARDY** (Frankfurt), **DAVID** (Trier) je 4,5; **3. Klasse**: 1. **LEBER** 5,5 (Wiesbaden) 2. **BUTZ** 5,5 (Frankfurt) 3. **EYINK** 5 (Frk.) 5. **DONNER** 5 (Auerbach) 6. **BRÜMMER** 4,5; **4. Klasse Gr. A**: 1./3. **LIERSCH**, **HERGENHAHN** (beide Mainz) **WAGNER** (Gießen) je 5,5/7 4./6. **BENNER** (Neuwied), **KNÖLL** (Kelsterbach), **KLAWITTER** (Höchst) je 4,5; **Gr. B**: 1. **BORENSKI** 6/7 (SV 03) 2. **ANTHÖFER** 5 (Frk.) 3./5. **SCHLENDER** (Ems), **BECKER** (Wiesbaden), **RICKMANN** (Frk.) je 4,5 6./9. **LECHNER** (Neuwied), **HÜRTER** (SV 03), **HENNING** (Wiesbaden), **BERGENS** (Frankfurt) je 4. Regelmäßig [ab wann?] sonntags ca. 15.00 gab es im **Rundfunk** „*Eine Viertelstunde Schach*“¹⁷⁴³ [Sender Koblenz, Dr. ALLES?]. In Wiesbaden wurde am 14. 10. ein **Massenkampf** zwischen dem **MRSV** und dem **SV Saarland** ausgerichtet: 44-56!

Die **Saison 1933/34** des **UV Deutsches Eck** im **GDSB** wurde ab November 33 begonnen und war im Mai 34 noch nicht beendet. Die **BezirksEM** im **UV Dt. Eck** als **Qualifikation** für **Bad Ems** begann Anfang Februar (8 Runden in Koblenz, Metternich, E'stein, Weißenthurm): **1. H. TROMM** ?/8 (Boppard). Auf der **Führertagung** des **MRSV** im **Januar** in Wiesbaden wurde nochmals aufgefordert, daß sich *alle Einzelvereine, konfessionellen Vereine und akademischen Zirkel den einzig anerkannten UV* – hier dem **Dt. Eck** [im **Raume Koblenz – Boppard – Cochem – Mayen – Andernach – Vallendar**] - *des GDSB* **angliedern müssen**¹⁷⁴⁴, was also offenbar noch nicht der Fall war! Dieses Ziel wurde auf einer weiteren Bezirkstagung im Mai nochmals von N. SELHORST eingeschärft! Bei einer Vereinsleiterbesprechung des neuen **Bezirks Koblenz** anfang Mai wurden die **Rückspiele** der **B-Klasse gestrichen** *wegen der vorgerückten Zeit*.

A-Klasse (Hin- und Rückrunde)¹⁷⁴⁵

SV 03 I SIEGER

(1. Eugen SELHORST 2. WALTER 3. KÖNIG 4. LUNGMUß 5. BORENSKI 6. NONNE, GROBE, KÖHLER)

1926 Metternich I

¹⁷⁴¹ Zit. nach ARNOLD 2011, 189 (der sich auf Anfrage vage an ein Rundschreiben erinnert) ohne Datum.

¹⁷⁴² KGA 27. 03., 03. 04. 1934: „Zahlreiche Bad Emser Hotel- und Gasthofbesitzer haben sich bereit erklärt, die Unterbringung und Verpflegung **minderbemittelter Turnierteilnehmer** ini **anerkanntenswerter Weise** zu **verbilligten Sätzen** vorzunehmen, so daß jedem strebenden ... **Volksgenossen** die **Teilnahme** ermöglicht worden ist. ... Möge daher das **diesjährige Osterturnier** ... in **nationalsozialistischem Sinne durchgeführt** werden.“ Rahmenprogramm: Samstag auf Bismarckhöhe Treffen der Teilnehmer zum **Gauthing**, anschließend **Kameradschaftsabend** durch **Emser Vors. REINIG** und **Kurdir. FRITSCH**.

¹⁷⁴³ KGA 14. 04. 1934.

¹⁷⁴⁴ KGA 20. 01. 1934.

¹⁷⁴⁵ KGA 03., 11., 17., 25. 11., 13. 12. 1933, 13., 27. 01., 18. 05., 02. 06. 1934: E'stein – Metternich 2-4; Lützel – SV 03 2-4; Boppard – E'stein 2,5-3,5; Metternich – SV 03 0-6; E'stein I-Kettig I 6-0 kl.; Lützel I – Metternich I 3-3; SV 03 – Boppard 4-2; Boppard – Metternich I 2,5-3,5; Lützel I – E'stein I 2-4; E'stein – SV 03 1-5; Lützel I – Kettig I 0-6 kl. / Rückrunde: SV 03-Metternich 5,5-0,5; Boppard-SV 03 2,5-3,5; Metternich-Lützel 3,5-2,5;

(1. Anton GIPP 2. August KNEIP 3. Johann KNEIP 4. Karl STEFFENS 5. Gottfried REUTER 6. Johann BREIDBACH, J. WIEBACH)

Ehrenbreitstein I

(1. J. BEST 2. Hermann THÖNNES 3. J. BECKER Willy GÜLS 4. Otto KÖHLER 5. Josef WAHL 6. Hans DÖRSCHUG¹⁷⁴⁶ GILLES, MÜTTER)

Lützel I

(1. WEBER? 2. J. WIENCKEN 3. LORENZ 4. P. WIENCKEN 5. EITELBACH 6. SIMON, BENDER)

Boppard

(1. HOLZ 2. J. TROMM 3. Hans TROMM 4. LEHNARD 4. P. TROMM 5. WIEGEL 6. LANIUS, GIERLICH, J. TROMM)

B-Klasse (einrundig)¹⁷⁴⁷

1. SK 1933 Weißenthurm SIEGER

(1. Heinrich KRISCHER 2. Karl KRISCHER 3. SCHRACK 4. Viktor RAUSCH 5. Nikolaus THEISEN 6. Heinrich REICK, Hermann KLAGES, LEITHOF)

2. Kettig 1932

(1. HILLESHEIM 2. J. DOTT W. KOHL J. KOHL PH. DOTT MONREAL Josef SCHÄFER 6. BREITBACH)

Metternich II

(1. Jakob KRÖLL 2. Jakob HEINZ 3. Jakob KOHNS 4. Peter HAMMES 5. Andreas BREIDBACH 6. C. SCHÄFER, SOLZBACHER)

Lützel II

(1. HEGNER 2. GRÜNWALD 3. L. JORDAN 4. PETMECKY 5. Heinrich JORDAN 6. HAHN)

Turm Kettig II

Ehrenbreitstein II

(SIEVERT, KÖHLER, GÜLS, SCHREIBER, R. MÄNNEL, PAULUS, EHRLICH, SKIERTH)

Güls

(ENGEL, BREITBACH, HEIMES, THOMAS, HOMMEN, STAUFENBIEL)

Ochtendung

(1. Leopold WEILER 2. Jakob ZÄCK 3. Ernst SEVERIN 4. Poly WEILER 5. Heinrich WEILER 6. Erich WEILER, Engelbert WEILER, Adolf VOGT)

Der neue große **SV Ehrenbreitstein III** spielte mehrere MKämpfe gegen **Haus Emmaus** / Pfaffendorf (OFFERMANN, PAULUS, SKIERTH = SV E'stein!); der **KJV** war ja nicht aufgelöst worden; allerdings erschienen in **KVZ** keinerlei Meldungen mehr über ihn. (bis Nov. 34). Der *freie Kampf Weißenthurm* (**UV Dt. Eck**) gegen **Neuwied** (**UV RhWe**) am 31. 10. (5,5-7,5) war wohl Saisonvorbereitung. Der Schachmeister und frühere Arbeitsportler Gustav **ROGMANN** (Bochum, Red. des **SE**, 1909-1947) gab eine **Simultantournee**, darunter in **Weißenthurm** (35: +28 =4 -3) und **Kruft** (20: +17 =2 -1).¹⁷⁴⁸ Auf seiner **Simultan-Tournee** machte der **Schach-Echo** Redakteur Gustav **ROGMANN** am 19. und 20. 02. (Montag, Dienstag) Halt in **Kruft** und **Weißenthurm** mit 18-2 (- A. MARZI, = R. REICHERT, P. MÜLLER) und 28-4 (- Hermann HALM,

¹⁷⁴⁶ Anton DÖRSCHUG, Reisebüro Union, Stegemannstr. 59, EWZ 1934 – Sohn?

¹⁷⁴⁷ KVZ 04. 11. 1933; KGA 03., 11., 17., 28. 11., 16. 12. 1933, 05. 01.; 01., 03. 02. 1934: Kettig 32 – Metternich 4,5-1,5; Turm Kettig II – Lützel II 0,5-5,5; Weißenthurm – Lützel II 4,5-1,5; Ochtendung – Kettig 32 2-4; E'stein II – Güls 1,5-4,5; Metternich II – Kettig II 2-4; Kettig 32 – E'stein II 3-3; E'stein II – Turm Kettig II 6-0 kl.; Güls – Kettig 1932 2-4; Ochtendung – Lützel II 4,5-1,5; Metternich II – Ochtendung 4,5-1,5; Kettig 1932 – Weißenthurm 4-2; E'stein II – Metternich II 2-4; 32 Kettig – Turm Kettig II 6-0 kl.; Ochtendung – Weißenthurm 0,5-5,5; Ochtendung – E'stein II 0,5-5,5; Metternich II – Güls 4,5-1,5; Turm Kettig II – Weißenthurm 0-6 kl.

¹⁷⁴⁸ SE 3/1934, S. 32, 196 u. 34.

Engelbert HÖFER, Peter JUCHEM, = Anton FENNINGER, Otto VELTEN, Christian SCHANZ, K. IMHOFF). Der mit Pressemitteilungen sehr rührige **SK 1933 Weißenthurm** hielt seine **JHV** im Januar 34 ab: der **1. Führer Dr. Hans OSTER** stellte fest, *daß der Klub seit seiner Gründung stets eine Pflegestätte der nationalsozialistischen Staatsidee war*. Der wiedergewählte 1. Führer **ernannte** dann zum 2. Führer Willi GROB, Kasse Karl MÜHLHÖFER, Schriftführer Viktor RAUSCH, Schachwart Willi RAUSCH, Spielleiter Heinrich KRISCHER. Sein *vaterländisches Schlusswort* schloss mit einem *dreifachen Sieg-Heil* auf HITLER und den **Schirmherrn** des **GDSB Dr. GOEBBELS** und die Versammlung endete nach **Absingung** der 1. Strophe des *Horst-Wessel-Liedes*.¹⁷⁴⁹

Im neuen **Schachbezirk Westerwald** löste **STÄCKER** (Montabaur) **RUB** (Baumbach), der die **Goldene Ehrennadel** erhielt, beim Stiftungsfest in **Staudt** (Gast WINDSCHMIDT, Frankfurt) als **Bezirksleiter** ab. **BezirksEM** wurde **ROOS** (Baumbach) vor **KRAH** (Herschbach) und **KUTSCHEID** (Baumbach).¹⁷⁵⁰

Die **JHV** des **SC Bad Ems** am 17. 02. zeigte, dass sich hier die **NS vollständig durchgesetzt** hatten: der ehemalige **1. Vors. Pg. W. HIRTH bestimmte** als gleichzeitiger **Führer** des **18. Bezirks** im **MRSV** den Pg. Hans **SIMON** zum *Organisationsleiter* in Ems, zum **1. Vors. Pg. Ludwig REINIG**, 2. Vors. Pg. Heinz **KREKEL**, zum Schriftführer Jakob **HASTENPLUG**. Am 24. 06. organisierte man mit Koblenzer Unterstützung im Kurgarten einen **Schaukampf** gegen die reiselustige **SG Velbert** 8,5-8,5 und plante für 1935 gar einen Gegenbesuch.¹⁷⁵¹ Am 10. 12. 1933 fand in Ems die 1. Rde der **EM 1933/34** des alten **UV Rhein-Westerwald** statt. Die **Mannschafts-Saison 1933/34** begann erst am 03. 12. 1933.¹⁷⁵²

Gruppe Rhein

A-Klasse

Neuwied

Baumbach

Höhr

Gruppe Westerwald

Montabaur

Herschbach

???

Gruppe Lahn¹⁷⁵³ [im 'Bezirk Koblenz' spielte man ab 1934/35]

A-Klasse

Bad Ems I

¹⁷⁴⁹ KVZ 17., 24., 26. 01., 23., 28. 02., 06. 06. 1934.

¹⁷⁵⁰ KVZ 03. 02., 01., 10. 03. 1934; KGA 27. 01., 03., 22. 02., 04. 03. 1934: 2. Viktor RAUSCH 5,5/8 3. KRISCHER 5 (beide Weiß.), WIEGEL (Bopp.), N. SELHORST (SV 03), WEILER (Ochtendung), GIPP (Metternich), WAHL (E'stein), HEGNER (Lützel), BORENSKI (SV 03), BREITBACH (Metternich), BEST (E'stein) **Ausgang ??** KVZ 25. 10. 1934.

¹⁷⁵¹ LahnZ 19. 02. 1934: Im Verein wurde ein Pokalturnier um den Geheimrat-Reuter-Pokal begonnen, spielabend Samstag 20.30 im Hotel Zum Löwen, VM wurde L. REINIG, 4 RM Jahresbeitrag, für Arbeitslose 1,20. LahnZ 23., 25. 06. 1934, für Ems punkteten: Otto **WALTER**, Hans **SIMON**, Jakob **HASTENPLUG**, Heinz **KREKEL**, Toni **KLAUS**, Gustav **BACHON**, Robert **FRANK**, E. **KLÜTZ**, W. **BALENSIEFER**, Peter **KUCH**, **MEBMER**.

¹⁷⁵² NZ 23. 12. 1933, 03. 11. 1934. So spielte Ems gegen Arzbach zuhause am 03. 12. gleichzeitig mit jeweils allen 3 Mannschaften gegeneinander.

¹⁷⁵³ KVZ 21. 03. 1934.

(Hans SIMON, VÖLKER, Rudolf CURTAZ, J. KEBLER, J. HASTENPLUG, K. SCHLENDER - 5.
Dr. WOLFF 6. WALTER als Ersatzspieler!)

Arzbach I

Eitelborn

B-Klasse

Arzbach II

Bad Ems II

(Toni KLAUS, Franz PHILIPPI, Alwin BACH, Gustav BACHON, H. KREKEL, P. KUCH)

Welschneudorf

Kadenbach

C-Klasse [?]

Bad Ems III

(W. ARLT, L. REINIG, H. MEUFELS, P. FERDINAND, W. DIEI, J. SCHMIDT, Chr. MEBNER)

Arzbach III

Wie beim Emser Kongreß 1933 schon angekündigt, bildete sich **Mitte/Ende 1933** im **MRSV** im Bereich der Mittellahn mit dem **UV Mittellahn** und hier dem **Bezirk Limburg-Westerburg** eine neue Verbandsstruktur, die sich gemäß ihres Namens vom **UV Rhein-Westerwald, Gruppe Lahn abgrenzte**. Bezirksleiter war Pg. Hans **RIES (Limburg)**, der ab dem 17. 11. 1934 in der in Bad Ems erscheinenden (ab 01. 01. 1934) **Lahnzeitung** eine neue, jetzt große wöchentliche **Schachhecke** betrieb. Dort wurden ausdrücklich Partien von Bezirksmitgliedern veröffentlicht und kommentiert, weil Schach ja nun zum *Nationalspiel, zum wirklichen Volksspiel* werden sollte. Die alte und unregelmäßige Schachhecke (in 'Bunte Ecke', Nr. 1 = 06. 01. 1934) brachte nur Probleme. Daneben meldeten in der sehr schachfreundlichen nationalsozialistisch ausgerichteten Lahnzeitung, die die alte Emser Zeitung 'beerbte' hatte, aber auch noch die **Emser** ihre Ergebnisse etc. im Teil '*Emser Zeitung*' aus der direkt benachbarten **Gruppe Lahn** bzw. dann **Bezirk Koblenz**. Zu Jahresanfang 1934 konnten die jeweiligen **VereinsM**, die für die **BezirksEM** qualifizierten, pünktlich gemeldet werden: **Elz** (Altmeister LOER 7,5), **Limburg** (Dr. LEISER), **Linter** (STOCK), **Eschhofen** (HARTUNG), **Lindenholzhausen** (GÖBEL); **Dehrn** hatte auch hier die Meldefrist versäumt und gehörte wohl einem anderen Bezirk an. **BezirksEM 1934** wurde dann Paul LOER. Aus Elz heraus wurde der **SV Niederhadamar gegründet**. Zum Jahresende konnte **Propagandawart** Georg **BEHR** ein *starkes Anwachsen des Limburger Schachlebens* vermelden.¹⁷⁵⁴ Im offenbar mit viel Anfangselan geführten Bezirk Limburg-Westerburg spielte MRSV-Meister BENKNER im Herbst in Limburg ein Simultan. Beginn der **MM 1934** im **Bezirk Limburg-Westerburg** war der 14. 01. 1934. Offenbar wurde diese Kämpfe (noch) **nicht** mit **Schachuhr** und **Notationspflicht** ausgeführt, denn der Spielwart musste immer wieder Beschwerden über *unkameradschaftliches Verhalten* einzelner Spielern hören, die ihre Gegner *totsitzen* würden. Die Vereine hätten deshalb die Aufgabe, diese Personen durch Partien mit Uhr und Notation zu *schulen*.¹⁷⁵⁵

A-Klasse

Elz I [Gasthaus Kunz]

¹⁷⁵⁴ LahnZ 06. 01. 1934: **Elz** (2. W. EUFINGER 5,5 3. MARTIN 4 4. P. SCHENK 2 5. THOME 1), **Limburg** (2. OBENAU 3. H. GRIMM 4. RIES 5. BARTSCH 6. HERBORN 7. BESCHLE 8. BAUER), **Linter** (2. SCHÖNBERGER 3. K. RUMP), **Eschhofen** (2. E. STEIOFF); LahnZ 29. 12. 1934.

¹⁷⁵⁵ LahnZ ab 24. 01., 22. 12. 1934.

(1. P. LOER 2. ELZER 3. W. EUFINGER 3. MARTIN 4. Peter SCHENK 5. 6. LUDWIG, MOSHAMMER)

Eschhofen I

(1. Ernst STEIOFF 2. Willi STEIOFF 3. Walter STEIOFF [*1922] 4. DIEFENBACH 5. FLUCK 6. KAISER, HARTUNG, SCHNEIDER)

Limburg I

(1. Dr. LEISER 2. H. GRIMM 3. H. RIES 4. BARTSCH 5. HERBORN 6. Dr. SCHILDWÄCHTER)

Lindenholzhausen I

(1. GÖBEL 2. KNOTH 3. KÖNIG 4. FRIEDRICH 5. WAGNER 6. JUNG)

TSV Linter I

(1. STOCK 2. SCHÖNEBERGER 3. Karl RUMP 4. LOTZ 5. ZOLLMANN 6. Emil RUMP)

B-Klasse

Elz II

(Willi EUFINGER, J. HÖHLER, P. HÖHLER, Wilhelm SCHNEIDER, ROTH, J. EUFINGER)

Limburg II

(SCHUY, POPE sen., HEROLD, KARL, LEHFELD, LINDIG)

Niederhadamar

(GRIMM, EGENOLF, DIEFENBACH, H. HARTMANN, KRAUSE, AHLBACH)

Lindenholzhausen II

Eschhofen II

Linter II

Der SV 1930 Sinzig trat dem **SB Andernach-Mayen** im *Westdeutschen SV* [?] bei.¹⁷⁵⁶
Der im **Bezirk Andernach** spielende **SC Sinzig** verlor im Januar und im Juni Freundschaftskämpfe gegen **Kruft** (10,5-4,5) und **Plaidt** (ebenfalls Andernach 6-4).
Propagandakampf im **GDSB** zwischen **Mayen** und **Kruft** am 01. 07. in **Kottenheim**.
Der auch in seinen Pressemitteilungen sehr rührige **SC Kruft** hatte im Januar **JHV**: hier *ernannte* (!) der Vors. **BUCHHOLD** nach dem *Führerprinzip* folgende Mitarbeiter: A. HEUFT TL, J. HILGER Kasse, E. MÜLLER Schriftwart; die **VM 33/34** (24 Teilnehmer Haupt- und Aufstiegsgruppe) gewann im Januar E. MÜLLER (12,5/13) das **Frühjahrsturnier** (7 Rden SB-Wertung) gewann E. MÜLLER 5,5/7.

Der Versuch des **UV Rhein-Nahe** von Sobernheim aus zu Anfang des Jahres im NS-ausgerichteten **Kreuznacher GA** eine eigene **Schachcke** zu plazieren, scheiterte sehr schnell – auch weil das Blatt zugunsten des Koblenzer Nationalblatts (der Regionalteil blieb) beendet wurde. Im **UV Rhein-Nahe / Gruppe Rhein** wurde der neu/wieder gegründete **SV 1933 Bingen** (sicher mit Dr. ADAM) wohl **VereinsMM 1933/34** (ab November 1933, 8 Bretter).¹⁷⁵⁷

A-Klasse

I. 1933 Bingen

Rüdesheim

Bad Münster

Idar-Oberstein

Weiler/Bingerbrück

Kreuznach

¹⁷⁵⁶

¹⁷⁵⁷

MGA 01. 12. 1933.

So Kongress Sinzig 1955.

B-Klasse
Baumholder
Oberkirchen
Nahbollenbach
Eckersweiler

Im **Moselschachverband** herrschte nach Jahresanfang 1934 immer noch ein 'langes Schweigen', wie es allerdings auch in anderen Sportverbänden in den spärlichen Meldungen aus dem Trierer Sportleben zu beobachten ist. Hier werden auch Ausfälle, Verzögerungen und Probleme im Spielbetrieb gemeldet. **Anfang April** kam dann [vom kommissarischen **UV-Leiter** Pg. Dr. **SCHULTHEIS?**] es zu einer vielsagenden öffentlichen Androhung mit einem **Ultimatum**: „*Zwangswaiser Zusammenschluß verschiedener Trierer SV geplant*“. Nach Andeutung der großen gesellschaftlichen Veränderungen seit 1933, die auch im allgemeinen Sportleben stattfinden, geht der Artikel offen auf die (von der NS-Führung befohlene) **bislang ausgebliebene Vereinigung der kleineren Vereine** ein: „*Auch in Trier fehlt es bisher an gutem Willen zum Zusammenschluß. Wenn nicht in allernächster Zeit die Vereine sich selbst auf diese Aufgabe besinnen, so wird die Vereinigung zwangsweise zustande kommen.*“ Zunächst war dieser Drohung Erfolg beschieden, denn es bildete sich der '**Großschachverein Trevisis**' unter der Leitung des T-West Vorsitzenden **KOPPELKAMM**, der aber offenbar **kein Pg.** war! Umso schneidiger fiel sein öffentlicher **Aufruf** im **TNBl.** an alle Mitglieder des **Großvereins** auf, sich am **19. August** an der 'Volksbefragung' zu **HITLERS** Machtkonzentration (Reichskanzler + Reichspräsident nach **HINDERBURGS** Tod Anfang August) zu beteiligen, das hieß, in der **Diktatur** ihr zuzustimmen! Ultimativ erwartete er, „*dass jedes Mitglied ... seiner Wahlpflicht genügt ... und hundertprozentig die Treue zu unserem Führer ... beweist.*“ Darüberhinaus sollte jedes Mitglied noch dafür sorgen, dass dies in seinem Familien- und Bekanntenkreis jeder ebenso tue. Er mache „*sämtliche Turm[Vereins]leiter dafür verantwortlich, dass jedes Mitglied bis 14.00 gewählt hat.*“ Die **Turmleister** kontrollieren die Wahlbeteiligung und suchen die Säumigen ggf. auf, um sie an ihre Wahlpflicht zu erinnern. **KOPPELKAMM** selbst werde *eine genaue Kontrolle vornehmen und jeden N i c h t w ä h l e r sofort aus dem Verein ausschließen und öffentlich brandmarken.*“ Diese selbst im nationalsozialistischen Sinne, dessen Propaganda ja überzeugen und gewinnen wollte, sehr vollmundige Androhung erfuhr gleich am nächsten Tag (**TNBl.** 18. 08. 1934) eine bemerkenswerte Abfuhr. Unter dem Namen von **Gauleiter Gustav SIMON** (1900-1945) erfolgte eine **Richtigstellung**: „*Ich gebe hiermit bekannt, dass ich diesen Satz und die angedrohten Maßnahmen ausdrückliche missbillige. ... Die Wahl ist vielmehr frei und darf nicht durch Drohungen erzwungen werden.*“ Dass **KOPPELKAMM** mit seiner Äußerung eine Bloßstellung des NS erstrebte, ist kaum anzunehmen.

Der **SV Konz** richtete am 07. 10. anlässlich seiner **Gründungsfeier** einen **Länderschachwettkampf** gegen das **luxemburgische Esch-Alzette** aus. Um an 16 Brettern zu spielen, half der Großverein Trevisis aus, so dass ein 11,5-4,5 Sieg rauskam: Brett 1 MoselM **LOOSEN** – luxemburgischen LandesM 1-0. Allerdings verzögerte sich alles durch eine Autopanne der Trierer Spieler, die auch die Schachuhren dabei hatten. Danach folgten wie üblich zur **Festigung freundschaftlicher Beziehungen** Festvorträge, Lieder und Tanz. Bei der groß ausgerichteten **Siegerehrung** des **GroßSV Trevisis** im **UV-Mosel** am Samstag, den 28. 10. im **Turmheim** von T-Süd (Leiter **FEISER**) begrüßten der 1877-Schriftführer **L. SCHELLENBERG** als **neuer Bezirksleiter** und **F. KOPPELKAMM** auch eine Gästemannschaft aus **Saarbrücken** zum Zeichen der nationalen Verbundenheit. Der blumige Bericht von **Heinrich ROM** – ganz im 'alten Stil' gehalten – bringt zwar keine Erwähnung der Sieger, wohl aber Vieles zur Musik, Tanz,

Liedern und Komik (Mühlberger-Duo). Den **Vergleichskampf** am folgenden Morgen gewann die SaarM gegen die übermüdete Treviris 9-8. In der **MoselEM** (Juli-Oktober) siegte **LOOSEN** (1877), während **MOHR VM** von T-Süd wurde.¹⁷⁵⁸

Zu Jahresanfang gab der neue **1. Vors. Pg BESIER** im **Kolpinghaus** in *einer eindrucksvollen Gründungsversammlung* die Bestimmungen für die **Groß-Mainzer-Schachvereinigung** im **UV Rheingau** bekannt. Er 'ernannte' seine Mitarbeiter, bestimmte den **Pflichtspielabend** [für alle ehemals separaten SV] im **neuen Vereinslokal** Kaffee Astoria (Große Bleiche) und senkte den Mitgliedsbeitrag (nochmals) auf 25 Pfg./Monat bei kostenfreiem Bezug der **DSBl.** als *alleinigem Organ des GDSB!* Der neue Mainzer NS-OB Dr. iur. Robert **BARTH** (1900-1942) wurde Ehrenmitglied. Aus der alten '**Mainzer Schachzeitung**' im **MGA** wurde ab Februar die '**Schachspalte des UV Rheingau**', die nun zunächst alternierend vom SV 09 und SC 1930 geführt wurde. *FS-meister* Gustav **ROGMANN** (Bochum, Redakteur des **SE**) gab, vom Koblenzer Maifeld kommend, während seiner **Simultantournee** am Sonntag, den 26. 02. im **Kettlersaal** des Mainzer **Kolpinghaus** auf Einladung des **fortbestehenden KJV**¹⁷⁵⁹ eine Veranstaltung vor großer Zuschauerkulisse mit **Vortrag** und **Simultan** an 38 Brettern: +28, =5 (u.a. der 14jährige **SCHIFFERDECKER**, *ohne Hilfe, ... berechtigt zu den schönsten Hoffnungen*), -5. **TL** und **Vors. Pg A. BESIER** (Weisenau) führte die **EM** des **Bezirks Rheingau** (=Groß-Mainz+Groß-Wiesbaden) vom 15. 02. bis 28. 03. als **QualifikationsT für Bad Ems** im Wiesbadener Café Maldaner und im neuen Mainzer Spiellokal durch. In der **I. Klasse** siegte **BLEUTGEN**, der nach **Wiesbaden übersiedelte** und sich der dortigen SV anschließen mußte **II. SCHURICH**; daneben **II. Klasse** und **III. Klasse**.

In Wiesbaden griff der neue **MRSV-Führer Pg WAGNER** kurz danach noch rigoroser durch als in Mainz, wie der MGA-Artikel '*Auch im Schachleben Beseitigung der Vereinsmeierei*' verdeutlicht: die **SV 1885**, **SK1926**, **SV W-Biebrich** und die **SA des Wassersportvereins Schierstein** [wohl kein **DAS!**] wurden *im Einvernehmen* mit der **DAF** und der **NSBO**¹⁷⁶⁰ zum **Großverein NS-Schachgemeinschaft KdF Wiesbaden** (Lokal Holl, Bärenstr.) zusammengeschlossen. Auch die **Kurverwaltung** unterstützte den Anschluß an das **Feierabendwerk KdF** „um alle Kräfte ehedem rivalisierender Vereine auf die Sache statt auf den Vorteil einzelner Personen“ zu konzentrieren. Zum **Leiter** wurde *der umsichtige Organisator* Werner **SCHURICH** bestimmt, Biebrich und Schierstein behielten ihre alten Lokale bei und wurden als Bezirksgruppen der KdF eingegliedert. Im **Verkündigungsorgan** des NS-Spitze des **MRSV**, der '**Schachspalte des UV Rheingau**', klangen die angekündigten Maßnahmen im März gegen '**wilde Vereine**' noch bedrohlicher als anderswo: **Sonderbeauftragte** der **Kreisleiter** hätten festgestellt, dass sich **viele SV** bis jetzt nicht ihrer übergeordneten Organisation [=**MRSV**→**GDSB**] angeschlossen haben. „Eine **Umgehung dieser Anmeldung durch Auflösung** führt zu dem Gedanken, dass sie keine Kontrolle wünschen und das **Schachspiel nur als eine Tarnung für zweifelhafte Zwecke benutzen**.“ Daher würden alle bis zum 01. Mai **nicht angemeldeten SV aufgelöst** und ihr **Spielmaterial beschlagnahmt**. Der **Umfang** des **MRSV** erstreckte sich ungefähr auf die Ausdehnung

¹⁷⁵⁸ TNBl. 07. 04., 09. 07., 17. 08., 09., 14., 28., 30. 10., 20., 26. 11., 08., 23. 12. 1934.

¹⁷⁵⁹ Die katholischen Organisationen durften nach der *Machtergreifung* fortbestehen als Dank **HITLERS** für die Zustimmung des Zentrums zum '**Ermächtigungsgesetz**' am 23. 03. 1933!

¹⁷⁶⁰ Die schon 1927 gegründete NS **Betriebszellenorganisation** war mit der 'Auflösung' der Gewerkschaftshäuser etc. seit deren Verbot am 02. Mai 1933 beschäftigt. Zusammen mit der damals erst gegründeten **Deutschen Arbeitsfront**, zu deren Gunsten sie 1935 nach der Ermordung Gregor **STRASSERS** aufgelöst wurde, deckte sie den 'Gewerkschaftsteil' der **NSDAP** ab. Daher dürfte sie hier im Zusammenhang mit dem **aufgelösten ASK Biebrich** gefragt worden sein.

der Ns **Gaue Moselland** und **Hessen-Nassau**.¹⁷⁶¹ Die **VereinsMM 1933/34** des **Bezirks Rheingau** dürfte zuende gespielt worden sein? Die neue Saison begann wohl ab Herbst 1934.

B-Klasse [soweit überliefert/bekannt]

Ginsheim

(W. MÜLLER, Albert SPINDLER, BALß, K. MERTEN, STOPPER II, MALKMUS, FLECK, KRELLMANN)

1930 Mombach

(J. JAMBECK, J. WEYRAUCH, Franz MÜLLER, R. ROLLER, H. MEIXLER, W. METZGER)

In der *Main-Taunus-Schachvereinigung* spielten ab Oktober 1933 in der B-Klasse (?) der **VereinsMM 1933/34** **Bischofsheim, SK Raunheim, Flörsheim, Kelsterbach, SK Eddersheim, Rüsselsheim II** (?).

Der **PSV** trug seit diesem Jahr seine **MM** aus und vom 20. bis 23. 09. in **Bad Dürkheim** (Unterstützung durch Kurverwaltung; Rahmenprogramm: Vorführung eines **Films** zur **WM ALJECHIN-BOGOLJUBOW**) seinen **XII. Kongreß**: I. HUSSONG (4/5), HEINRICH, WEIßGERBER, HÜTHER, SCHIFFLER, RUTZ.¹⁷⁶² Der **XII. Kongreß** des (weiterhin bestehenden) **SB Westfalen** in **Siegen** (Gasthof Mengele) Anfang September endete im **MeisterT** (nach StICKKAMPF): 1. Wilhelm ERNST (Schach-Union Buer, Stadtinspektor Gelsenkirchen, 1905-1952) 2. Ludwig HERRMANN (Bochum) 3. Willi KLEIN (Schach-Union Buer, Gelsenkirchen) je 6/9.¹⁷⁶³ **Zonenturnier** in **Bad Salzuflen** [Quali zur DEM?]: I. BORGARDTS, Dr. LANGE.

Während das 1932 „für das gesamte Schachleben in *katholischen Vereinen*“ gegründete **Schach-Echo** unter Otto KÖHLER zum *Organ der KdF* mutierte, konnte seit Mai 1934 mit dem (1938 verbotenen) **Schach-Herold** ein gewisser Ersatz für die 1933 verbotenen Arbeiterschachzeitungen gefunden werden.¹⁷⁶⁴ Der große Verband der *Deutschen Jugendkraft* wurde zu einem Hort des potentiellen **Widerstands**, als der Reichsverbandsführer Adalbert PROBST (1900-1934) am 02. 07. 1934 im Rahmen des „*Röhm-Putsches*“ von den Nazis ermordet wurde.¹⁷⁶⁵ 1935 erfolgte die **Auflösung**.

1935: Das **I. Westdeutsche Zonenturnier** des **GDSB** fand ohne Beteiligung des **MRSV** vom 19. bis 28. 04. in **Köln** statt: 1./2. ENGELS (Rheinmeister), RELLSTAB (Berlin) (je 6,5/9), SÄMISCH, L. HERMANN. **Rheinisch-Westfäl.EM** in Barmen: 1. ENGELS. 2. Dr. STAUDTE. Im Juni 1935 gab es das **Ostzonenturnier** in **Swinemünde** (Pommern). **XIII. Kongreß** des **PSB** wiederum in **Bad Dürkheim** vom 29. 05. bis 02. 06.: I. WEIßGERBER (4,5/6), HEINRICH, VOGT, HUSSONG, RUCHTI.¹⁷⁶⁶ Das **Zonenturnier Süd** (Baden, Bayern, Württemberg, Pfalz, Saar) – zum erstenmal ausgetragene Quali zur zweijährigen DEM – fand vom 08. bis 16. 06. in **Saarbrücken** statt und wurde vom „gesetzten“ Berliner B. KOCH (10/11) gewonnen vor WEIßGERBER (8,5) – beide **Quali**

¹⁷⁶¹ MGA 10., 24. 01., 15., 17., 28. 02., 06., 15., 16., 28. 03. 1934. Weitere Teilnehmer an der **BezirksEM** I. Klasse: ZIMANDER, STUMM, EPELMANN, LEBER, RÖDLER, LODRONER, ROTH, KREIß; II. Klasse: DIERKES, HORCHLER, SCHMIDT, LIERSCH, A. HENNING, K. HENNING, HEGENHAHN, DAMBECK, ANGERMEYER, BECKER; III. Klasse: DOMMERMUTH, BÖHNLEIN, BECHT, SCHMIDT, WELSCHINGER, GISSEL, A. KLEIN, K. KLEIN, SCHACHTLER, DEPIREAU.

¹⁷⁶² ARNOLD 2011, 262f.

¹⁷⁶³ 20 Jahre Siegerland 1949, 15ff. **Fotos!**

¹⁷⁶⁴ BRUNS (2003), 157ff.

¹⁷⁶⁵ Die Koblenzer Gestapo berichtet im Juli – trotz versuchter Geheimhaltung - von vielen Totenmessen und Seelenämtern für PROBST, Lageberichte rheinischer Gestapostellen I: 1934, 270.

¹⁷⁶⁶ ARNOLD 2011, 264.

zur **DEM** in Aachen vom 13. bis 27. 07. Der **GDSB** richtete die **II. Dt.MM** (8erM, Brettpunkte!) der **Landesverbände** wohl im Oktober aus [Ergebnis, Teiln.]? Der **GDSB** wurde ab Mitte der dreißiger Jahre von der finanzkräftigen NS-Organisation 'KdF' ('Kraft durch Freude'), der das 'Schachecho' offenbar nahestand, bedrängt, sich dieser Organisation anzuschließen. Der **GDSB** 'spornte' seine **Landesverbände** ganz offensichtlich dazu 'an', **Vereinsgründungen offensiv** und aggressiv zu forcieren, damit er mit **größerer Mitgliederzahl** ein größeres Gewicht innerhalb der Nazi-Sportorganisation bekomme. Im großen Ganzen scheint trotz aller propagandistischer Anstrengungen und Förderungsmaßnahmen des **GDSBs** der paramilitärische Ton und die Bevormundung der Vereine 'von oben' viele 'individualistische' Schachspieler aus den Vereinen getrieben zu haben, was die **tatsächliche Mitgliederzahl** nach 1934 (ca.50.000) bis 1936 (ca. 30.000) **stark sinken** ließ. In der Hoffnung auf bessere Finanzen und weitere Verbreitung wurde in dieser Zeit die **DSG (Deutsche Schachgemeinschaft)** in der Organisation **KdF** gegründet, die sich auf die Gebiete des Mittel- und Niederrheins, der Pfalz und des Saarlandes beschränkte.¹⁷⁶⁷ In Bayern und Baden soll **Schach** als **freiwilliges Schulfach** in Zusammenarbeit mit der **HJ** eingeführt worden sein.¹⁷⁶⁸ Der Chefdramaturg und stellvertr. Generalintendant der Städtischen Bühnen in **Frankfurt** Friedrich **BETHGE** (1891-1963) wollte als *Gauschriftumsleiter* und Landesleiter der *Reichsschachkammer* auch im Gau Hessen-Nassau das Schachspiel in den Schulen einführen.

1. Vorsitzender des **MRSV** wurde Christlieb **WAGNER** (Frankfurt), des **UV West W. NUBBAUM** (Andernach) **Saison 1934/35** (ab 09. 12.). Der eigentlich besonders groß geplante **Osterkongreß in Bad Ems entfiel** aus „*technischen Gründen*“ – offenbar war vorort kaum / keine Unterstützung mehr da!? Die von der **KdF unterstützte MittelrheinEM** in drei Klassen fand vom 03. bis 10. 06. in **Wiesbaden** (Wandelhalle Paulinenschlößchen) zusammen mit einem internationalen Meisterturnier statt.¹⁷⁶⁹ Der **MRSV** konnte verschiedene offizielle Erfolge vermelden, z.B. dass seine **Mitgliederzahl** von November 1933 bis Januar 1935 von 776 auf 2.973 gestiegen sei. In diesem Sinne einer Vergrößerung im Bereich 'Breitenschach' begann man im **MRSV** auch die vom **GDSB** dekretierte Zusammenarbeit mit dem **RAD** (Reichsarbeitsdienst), um Schach als Freizeitbeschäftigung für Hunderttausende junger Männer in den 'Arbeitslagern' interessant zu machen.¹⁷⁷⁰ - Eine bemerkenswerte Parallele zu den späteren Bemühungen der **KdF** im II. WK.

Die **MM-Saison 1934/35** im neuen **I. Bezirk Andernach-Mayen / UV West** im **MRSV** im **GDSB**, die **erstmalig ausgetragen** wurde, begann **ebenfalls** im Oktober 34 mit dem ersten Durchgang unter Leitung des **Bezirksschachwartes MICHELS** (Mayen). Die am Saisonende **nicht beendeten Partien** wurden vom Dt. FSM **ROGMANN** (Bochum) **abgeschätzt**. Von **Kettig** ist keine Rede mehr!? Die schwach besetzte **Krufter VM** gewann Anton **DAHM**; 2. Martin **ELZER** 3. **MÜLLER** 4. Rudolf **SCHUBERT** 5. Anton **HEUFT** 6. Wilhelm **GASSER** (alle Kruft) 7. J. **KLEIN** (Mayen) 8. P. **MÜLLER** 9. J. **SCHÄFER** 10. Jakob **OCHTENDUNG**. Die **BezirksEM** in Kruft gewann (**MARZI**, **MICHELS**, **AUGST**, **WEBER**, **MITTELER**, **MÜLLER**, **COCHEMS**)? Der **Vergleichskampf** der Bezirke **Andernach-M.** gegen **Westerwald** am 30. 06. endete 2,5-5,5.¹⁷⁷¹ Die **zweite Bezirkstagung** fand im Februar 1935 in Andernach in

¹⁷⁶⁷ 125 Jahre DSB (2002), S. 21.

¹⁷⁶⁸ LahnZ 30. 01. 1935.

¹⁷⁶⁹ LahnZ 18., 25. 05. 1935.

¹⁷⁷⁰ LahnZ 30. 01. 1935.

¹⁷⁷¹ KVZ 03. 07. 1935: 1. Jak. **MÜLLER** (Plaidt) – **KLAUER** (Baumb.) 0-1 2. Ew. **MÜLLER** (Kruft) – **ROOS** (Baumb.) 0-1 3. **HILGER** (Kruft) – **KROß** (Herschbach) ½ 4. A. **MARZI** (Plaidt) – **GREVENICH**

Anwesenheit des **Leiters UV West SELHORST** sen. (SV 03), des Bezirksleiters NUSSBAUM und Schachwarts MICHELS statt. Der SE-Redakteur und Dt. *FS-Meister* **ROGMANN** gab Anfang November in **Mayen** ein Simultan (24+, 1=, 1-). Die **Bezirkseinzelm** des **Bezirk Andernach-Mayen** (Ende 10. 03. 1935) gewann J. **MÜLLER** (Plaidt) vor Ew. **MÜLLER** (Kruft), **LAMPERT** (Mayen) und Wilhelm **FERREAU** (Studienrat Sinzig, SE-Redakteur vor 45).¹⁷⁷² Das **erste Bezirksfest** fand am 07. 07. in **Obermendig** (100 Teilnehmer, Ortsgruppenleiter und Kulturwart von Obermendig) statt mit **Siegerehrungen, Kameradschaftsabend** und **Blitzturnieren** in 4 Klassen (70 SpielerInnen). *Der Bezirk kann auf seine knapp einjährige Tätigkeit mit Stolz zurückblicken.*¹⁷⁷³

A-Klasse

1. Plaidt I (16-4 MP) „*Favorit; eine äußerst zähe und ausgeglichene Mannschaft*“

(1. Jakob **MÜLLER BM** 2. **MARZI BM** 3. **LAMPA BM** 4. Anton **MÜLLER** 5. **STEIN BM** 6. **ACKERMANN**)

2. Kruft I (15-5 MP)

(1. E. **MÜLLER** 3. **BETZING, HILGER**, 5. **ADAMS, GASSER, DAHM, HEUFT**)

3. Andernach I (13-7MP) „*die Überraschungsmannschaft*“

(1. **SIMONIS** 3. **WEBER** 4. **HAUCK BM** 5. **P. KONETZKY** 6. **STRÜDER BM**)

4. Mayen I (9-11 MP)

(1. **LAMPART** 2. **MICHELS** 4. **BRANDES** 6. **THIER, GEIßEN, HÖGNER**)

5. Sinzig I (5-15 MP)

(1. **FERREAU** 2. **WALLENFANG, BRUDER, EIFLER, DEUTSCH**)

6. Obermendig I (1-19 MP) „*der junge Verein*“

(1. **AUGST, ZENTNER, DAMS, WOLF**)

B-Klasse

1. Kruft II (17-3 MP)

(1. **ELZER BM** 2. **OCHTENDUNG** 3. **SCHUBERT BM** 4. **COCHEMS** 5. **SCHMITZ** 6. **SCHÄFER, KLEIN**)

2. Mayen II (17-3 MP)

(1. **SCHMITT** 2. **MEYER BM** 3. **BURGGRAF** 4. **ETTELBRÜCK** 5. **SCHERFF, DIECK**, 6. **EULGEM BM**)

3. Sinzig II (10-10 MP)

(4. **SCHAAF BM**)

4. Plaidt II (8-12 MP)

(1. **WIRFS** 2. **HILLESHEIM** 3. **MÜRTZ** 4. **MEHLIS** 5. **ENGELS BM** 6. **LOOS**)

5. Andernach II (6-14 MP)

(1. **NUßBAUM** 5. **WILHELMI**)

6. Obermendig II (3-17 MP)

Brohl (trat nicht an)

(Baumb.) 1-0 5. **FERREAU** (Sinzig) – **AHLSCHWEDE** (Montab.) 0-1 6. **STRÜDER** (Andernach) – **KUTSCHEID** (Baumb.) 0-1 7. **WEBER** (Andernach) – **POHE** (Mont.) 1-0 8. **DAHM** (Kruft) – **AHLSCHWEDE** (Mont.) 0-1.

¹⁷⁷² SE 4/1935, S. 87f.; KGA 04. 01. 1935.

¹⁷⁷³ KVZ 11. 10., 03., 09., 23. 11., 06., 18., 19., 26. 12. 1934; 08., 22. 02., 08., 14. 03., 04., 29. 06., 12. 07. 1935: **1. Klasse** (16 T.) 1. **LAMPART** (Mayen) 2. **FERREAU** (Sinzig) 3. **E. MÜLLER** (Kruft) **2. Klasse** (20 T.) 1. **SCHUBERT** (Kruft) 2. **WIRFS** 3. **A. MÜLLER** (beide Plaidt) **3. Klasse** (14 T.) 1. **FUHRMANN** (Andernach) 2. **Leo MÜLLER** (Kruft 13 Jahre) 3. **STEIN** (Obermendig) 4. **Klasse** (20 T.) 1. **RICHTER** (Mayen) 2. **BARZ** 3. **BLANKENHEIM** (beide Obermendig).

Der **II. Bezirk Koblenz** wurde 1935 kurzzeitig von R. **NONNE** († 1936) geleitet. Ob mit seinem Tod die offenbar größeren organisatorischen Schwierigkeiten – vielfaches Nichtantreten von Vereinsmannschaften¹⁷⁷⁴ – zusammenhängen, ist unklar. **BezirksEM der Jugend** (?) wurde Karl **STEFFENS** (Metternich).¹⁷⁷⁵ Bei der Bezirksitzung am 27. 10. beschlossen die Vereine Ems, Koblenz, Lützel, Boppard, Ehrenbreitstein, Weißenthurm und Güls ihre Teilnahme am **Bezirkfest** im März **1936** in Ems. Das **Bezirkturnier** war am 10. 11. in Koblenz. JHV am 18. 05. beim **SV Bad Ems**: der alte **1. Vors.** Kaufmann **REINIG**, trat aus Berufsgründen zurück und wurde durch Referendar iur. Gustav **BACHON**¹⁷⁷⁶ ersetzt; 2. Vors. blieb Buchbindermeister **CURTAZ**, TL Kaufmann **SIMON**, Kasse Uhrmachermeister **PHILIPPI**, VM wurde Bäckermeister **KEBLER**. Trotzdem ging beim SV Bad Ems, der sich 1935/36 nicht an der MM beteiligte, das Vereinsleben zurück; so verbuchte man eine 5-3 Niederlage in einem Freundschaftskampf am 22. 09. gegen Holzappel schon als „*gutes Ergebnis*.“¹⁷⁷⁷ Im **Schachbezirk Koblenz** war die **VM** die **Qualifikation** für das **Emser Verbandsturnier**, das dann 1935 aber nicht stattfand! Die **MM-Saison 1934/35** im **II. Bezirk Koblenz / UV West** im **MRSV** im **GDSB** mit festen Terminierungen begann im Oktober 34 mit dem ersten Durchgang. Es war *Zweck dieser Veranstaltung, dem Schach immer neue Freunde zu gewinnen*. Trotz aller Probleme – Lützel etc. – wurde sie wohl zuende gespielt.¹⁷⁷⁸

A-Klasse

1. SV 03 Koblenz I

(A. **KÖNIG**, Georg **STEIN**, **SELHORST jun.**, **HARTMANN**, **BORENSKI**, **SELHORST sen.**, **NONNE**)

Boppard

(**WIEGEL**, **HOLZ**, **LEHNARD**, **P. TROMM**, **LANIUS**, **BOHNEN**)

Bad Ems

(1. **CURTAZ** 2. **Hans SIMON** 3. **REINIG** 4. **HASTENPLUG** 5. **KEBLER**, **Peter KUCH**, **BARCHON**)

Ehrenbreitstein I

(Josef **STEIN**, **BEST**, Josef **BECKER**, O. **KÖHLER**, **DÖRSCHUG**)

Metternich I

(Anton **GIPP**, **REUTER**, **SOLZBACHER**, **BREITBACH**, **SCHÄFER**, **STEFFEN**, **KNEIP**)

Kettig

(**MONREAL**, Ph. **DOTT**, **Wilh. KOHL**, **Alois KOHL**, **SCHÄFER**, **Peter VOGT**)

Weißenthurm I

(**RAUSCH**, **H. REICK**, **K. KRISCHER**)

SV Lützel [stieg aus wegen inneren Schwierigkeiten]

(**J. WIENCKEN**, **LORENZ**, **EITELBACH**, **BENDER**, **WEBER**, **P. WIENCKEN**)

B-Klasse

SV 03 Koblenz II (häufiger unterbesetzt)

(2. **HÜRTER**, **SCHWEIßFURTH**, **BAHN**, **PALING**, **LANGENBACH**)

¹⁷⁷⁴ Vereinschronik Ems, S. 3.

¹⁷⁷⁵ KNBl. 11. 02. 1936.

¹⁷⁷⁶ Leitete bis 1945 die *gefürchtete SD-Stelle Traben-Trarbach*, danach unter der Suchnr. 204535 auf alliierter Fahndungsliste für Kriegsverbrecher, erhält aber von Emser Polizei einen 'Persilschein' (LahnZ 23. 04. 1967) und arbeitete zunächst in der *Anwaltskanzlei Dr. BLEUTGE*, der vor 1945 fast alle jüdischen Enteignungen in Ems begleitete und nach 1945 NS-Täter gegen ihre Opfer prozessual vertrat, **DIETERICHS** 2013, 505f.

¹⁷⁷⁷ LahnZ 22. 05., 20., 24., 09. 1935.

¹⁷⁷⁸ KGA 19., 25. 10., 03., 17. 11., 07. 12. 1934; KVZ 19. 10., 02., 18. 11., 07. 12. 1934; 04., 27. 02., 22. 03. 1935, LahnZ 14. 11., 10. 12. 1934; 14. 01. 1935 als letztes gemeldetes Ergebnis.

Ehrenbreitstein II

(1. MÖRTEL 2. KNEIP 3. MOSKOPP, SEIWERT 5. MÄNNEL, FLORA, 6. HORN)

Metternich II

(1. Andreas BREITBACH)

Weißenthurm II

(1. HÖFER, SCHMITZ)

Güls

(THOMAS, STAUFENBIEL, BREITBACH, HEIMES, DOMMERMUTH)

Die **MannschaftsM 34/35** des **III. Bezirk Kreuznach / UV West** gewann **Kreuznach** (9 P.) vor **Bingen** (5,5) und **Weiler** (3,5); Im April fand in **Oberstein** ein **Bezirks-Trainingsturnier** statt.¹⁷⁷⁹

Im **Bezirk V. / UV West** wurde Sieger der **Trierer StadtM** Hans **LERCH** (6,5). Mit dem 27. 01. begann im **Trierer Nationalblatt** die **Schachspalte** (jeden Samstag, 1-2 spaltig) von F. **WARMHOLZ**. Sie brachte allerdings wie in den anderen Regionalteilen auch, keine Meldungen mit Trierer Bezug, sondern nur aus dem **WARMHOLZ** persönlich bekannten Koblenzer Umfeld oder Nationales und Internationales. Die **VM** (jetzt *Turmmeisterschaften*) der verschiedenen Stadtvereine, die nun auch als '**Türme**' bezeichnet wurden, wurden dagegen als *Winterturniere* ausgerichtet; sie qualifizierten zur **BezirksEM** (Beginn Meistergruppe 03. 08.), der *Moselmeisterschaft*. Die seltsame Türme-Bezeichnung kam vom spielstärksten Verein 1877 **Turm Trier** und stellte wohl den letzten Rest des bereits 1934 gescheiterten Versuchs dar, alle Trierer SV unter einem Großverein zu vereinheitlichen. Im Januar kam der **SV Turm Trier Nord** (!) seiner Verpflichtung gegenüber der **GDSB** nach und versuchte mit einem *Werbeabend* (Simultan von **WILMS** 1877) im Gastheim **Kordel**, den *Schachturm Kürenz* zu gründen. Bei der **UV Versammlung** verwies der Leiter des *Großvereins*, Taubstummenlehrer **FEISER**, darauf, dass man damit angesichts der *räumlichen Ausdehnung Triers* (?) seine Pflicht erfüllt habe! Der **Trierer Postsportverein** nahm am **II. FernschachT** der *AG Deutscher Postsportvereine* (MannschaftsT in 2 Gruppen) mit acht Spielern aus Trierer SV teil. Der damals recht bekannte Meister (später bedeutender Studienkomponist), „*der so schnell so beliebte und geschätzte*“ Paul **HEUÄCKER** (1899-1969) aus Wien, hielt sich während seiner *Simultantournee* durch Deutschland – er war wohl tatsächlich arbeitslos - im Juli - August in Trier auf und gab etliche Simultanvorstellungen und Trainingsabende. Der sehr rege **SV T-Süd** spielte im Rahmen der **Saarland-Propaganda 1935** im Juli (knapper Sieg) und September (7,5-8,5) zwei **Freundschaftskämpfe** gegen **SK Saarbrücken-Herrensohr**, die **1934** in der **Meisterklasse** des **SSV** siegten.

Im Oktober veröffentlichte der T-West *Vereinsleiter* **KOPPELKAMM**, der frühere *Vereinsleiter* des *Großschachvereins Trevisis*, im **TNBl.** einen offenen Brief '**Vom Trierer Schachleben**', in dem er ganz offen die letzten Jahren mit dem **gescheiterten Großverein** Revue passieren ließ. Resignativ stellt er fest, dass das von der Einzelvereinen jetzt wieder gepflegte Eigenleben wohl für die Trierer Verhältnisse das Beste sei und verkündet daher, dass **T-West** sich ab jetzt **aus dem Spielbetrieb des UV zurückziehen** werde: „... wir wollen uns aus dem bisherigen Fanatikerkreise der halbseitigen Berufsspieler entfernen ... und im Sinne einer familiären Gemeinschaft in unserem Schachspiel Unterhaltung, Erbauung und geistige Stärkung suchen.“ Er endet deshalb **im nationalsozialistischen Sinne** mit einem **Aufruf an die deutschen Eltern**, nicht nur die körperliche **Ertüchtigung ihrer Kinder** zu befördern, sondern auch den

¹⁷⁷⁹

KNBl. 25. 08. 1935.

geistigen **Schachsport**, das *deutsche Wehrspiel*, in kostenlosen Trainingssitzungen auszubilden. Da dies den besten Spielern von T-West nicht gefiel, traten etliche in andere Vereine ein und **T-West** wurde **aufgelöst**. Hier vollzog sich schon die erste **Abspaltung** vom **GDSB** und **KdF Schachorganisation** im nächsten Jahr!?

Die **MM 1935** im weiterhin sogenannten 'MoselSV' wurden seit einigen Jahren von Frühjahr bis Ende des Sommers in kompakter Form ausgetragen. Sie fing Anfang Mai an; und zwar in **A-Klasse** mit AchterM und **B-Klasse** der II. M. mit SechserM, die dann häufig gleichzeitig gegeneinander an 14 Brettern antraten. **Dauersieger** war wieder einmal der „Altersturm“ 1877, der nach seiner überhaupt ersten Niederlage gegen T-Süd zu beherzigen hat, „dass ... regste Teilnahme und stärkste Aufstellung dem schönsten Selbstvertrauen vorzuziehen sind.“ Einige **Unstimmigkeiten** konnten erst durch den Gauführer (!) geschlichtet werden und manche **kampflose Partie** war zu beklagen, insbesondere bei T-West.¹⁷⁸⁰

A-Klasse

1877 Turm Trier (41,5 BP) **SIEGER**
(1. LERCH 2. ADAMS, LOOSEN, P. ENGEL VM, WILLMS)

II. 1927 Trier-Süd (39 BP, Restaurant T-Süd, M. WEBER)
(1. Hardy MOHR (talentierter Jugendlicher), HELMIG VM, HEYMER, Stefan GLASNER, Matthias GLASNER, Peter GLASNER, NILLES, COMPRIX, PALM)

III. Konz-Karthaus (30,5 BP; Gasthaus Greif)

IV. 1932 Pallien (30,5 BP)
(Jakob KIEMES, HOLSTEIN, KIEP, HORN, P. EHLERS, ROTH I, RAHAUS, HOTZ [aus Nahegau])

V. 1926 Trier-Nord (28 BP, Klosterklausur)
(SCHOLZ, DAUFELD, NICOLAY,)

VI. Ehrang (19,5 BP)
(Johann MAY VM, Nikolaus BECKER, Hilmar FELLER, Heinrich BECKER, Matthias KREMER, Johann GÖRGEN, Johann LORIG, Heinrich SPIES, Peter KIRCHNER)

VII. Trier – West (18,5 BP, Café Schu)
(JAKOBS VM, HAUSBERGER¹⁷⁸¹)

VIII. Schweich (17,5 BP)

B-Klasse

1877 Turm Trier II (17,5 BP) **SIEGER**
(Hubert FRINGS, SCHMITZ, KOTZEBORN)

II. 1927 Trier-Süd II (17 BP)

¹⁷⁸⁰ SE 4/1935, 120, 136: StadtM vor 2./3. MOHR, JAKOBS je 5 4. SCHMITT 3,5. TNBl. 15., 21. 01., 20., 22., 30. 06., 14., 16. 07., 30. 09., 17., 26. 11. 1935.

¹⁷⁸¹ Ein Pg. Ludwig HAUSBERGER war im **Trierer NBl.** Redakteur für Lokales.

(Georg MARQUENIE, LEHNERT, RUSCHEL, BAUDLET, ROTHKOPF, STEINLEIN¹⁷⁸², REIMANN)

III. Konz-Karthaus II (11 BP)

IV. 1932 Pallien II (10,5 BP)

(ROTH II, SCHMITT, MERGENER, MANGERICH, DEMUTH, METZDORF, BAUER, EHSES, POMPEJUS)

V. 1926 Trier-Nord II (4 BP)

(RABENSCHLAG)

Der **V. Bezirk Neuwied / UV Mitte (Heimbach-Weis, Neuwied, Niederbieber)** spielte seine **MM 1934/35** unter der Leitung von R. **WOLFF** (Neuwied) aus. Ab Anfang 1935 erschien im **Neuwieder Teil** des (in Koblenz gedruckten) **Nationalblatts** die **Schachecke** von **WARMHOLZ**, die [stichprobenweise] äußerst **selten lokale Neuwieder Bezüge** brachte – im normalen **Sportteil** des Nationalsblatts wie auch der **NZ** ließen sich [stichprobenweise] keine Meldungen des Bezirks finden. Die Schachecke der **NZ** scheint ab 1934 nicht mehr exklusiv vom **SK 08 Neuwied** geführt worden zu sein – der **SV 08 Runder Turm Andernach** findet sich jetzt immer auch im Impressum.

Der neu eingeteilte **Bezirk VI. Montabaur / UV Mitte** bestand aus **Arzbach, Baumbach, Kadenbach, Eitelborn, Höhr, SV Herschbach, Niederelbert, (junge, neue M, Hotel Zur Post) Ransbach, Staudt, Welschneudorf, Wollendorf** unter der Leitung von K. **STÄCKER** (Montabaur). Der **Bezirk Montabaur** siegte ersatzgeschwächt am 05. 05. in **Limburg** (Gasthof Zur Sonne) an 10 Brettern in einem **Vergleichskampf** gegen den benachbarten **Bezirk Limburg** (s.u.).¹⁷⁸³

Bezirksspielwart LEHFELDT im neuen **VIII. Bezirk Limburg-Westerburg / UV Mitte** ordnete für die Vereine an, mehr Simultans für **Werbezwecke** zu geben und P. **LOER** kritisierte in der umfangreichen **Schachecke** der Lahnzeitung die Spieler Ernst **STEIOFF** und Dr. **LEISER** für zu frühes *Schlicht* - undeutsche Wörter wie Remis waren auch im Schach zu strichen! - öffentlich. Die veröffentlichten Partien gehen zumeist nicht über Anfängerniveau hinaus. Es häuften sich die öffentlichen Denunziationen und Bestrafungen (Spielsperren) von Vereinen und Spielern für **Nichtantreten** – kampflöse Punkte gab es offensichtlich noch nicht -, Nichteinreichen der *Mitgliederkarten* oder **Beitragsrückständigkeit!** Dafür konnte man von Funktionärsseite für den ab 1933 **so gut wie niemals zuvor** (oder nachher) **geförderten Schachsport** stets neue Erfolge und Werbemaßnahmen vermelden. Die offenbar besonders **linientreue** Vereins- und **Bezirksleitung** in **Limburg** (Schachecke und *Leiter* Hans **RIES**, 1. Vors. Hans **SCHWENK**, Brückenvorstadt) richtete am 09. 02. einen Faschings-Maskenball mit 'lebenden Schachfiguren' aus, dem am nächsten Morgen ein *Generalmitgliederappell* folgte! Auch im regionalen Umkreis ging es voran: im März richtete der **SV Limburg** im *Arbeitslager Diez* (*Arbeitsgau* 25) des **RAD** (Reichsarbeitsdiens) bei den *Arbeitssoldaten* eine Werbeveranstaltung aus. Das Lager sollte sich dem **GDSB** anschließen (!) und im (noch nicht kassierten) Emser Kongreß 1935 sollte ein eigenes Anfängerturnier für den **RAD** organisiert werden. Über den verlorenen

¹⁷⁸² Wahrscheinlich der spätere Staatssekretär Dr. Wilhelm STEINLEIN (1901-1974), damals Rechtsanwalt in Trier.

¹⁷⁸³ KVZ 11. 05. 1935.

Vergleichskampf gegen den benachbarten **Bezirk Montabaur** am 05. 05. in **Limburg** (Gasthof Zur Sonne) an 10 Brettern wurde nichts gemeldet – nur einige Partien gebracht. Der als Wiedergutmachung gedachte *Massenkampf* gegen die **SG Groß-Wiesbaden** musste ab ausfallen. Die sich lange hinziehenden **BezirksEM**, die aber nicht mehr direkt für die **MittelrheinM** qualifizierte (die ersten drei stiegen jeweils auf), begannen in 4 Klassen im April. Die **Spielstärkeinteilung** hatte der autoritäre Bezirksleiter durchgeführt: im *Meisterturnier* siegte Hugo **GRÄWE** vor Ernst **STEIFOFF** (Rundenturnier mit Uhren im Limburger Vereinslokal); gerade dort wurden wegen „*unkameradschaftlichen Verhaltens*“ bei unentschuldigtem Fehlen Spielsperren von einem halben Jahr ausgesprochen;¹⁷⁸⁴ im *Hauptturnier* siegte Bezirksleiter H. **RIES** 5/5 2. J. **DIEFENBACH** 4 (Eschhofen) 3. W. **DIEHL** 3,5 (Holzappel); im *Nebenturnier* siegte E. **METTERNICH** 5/6 2. **KUNTZ** 4,5 (beide Limburg) 3. **BESENREUTHER** 4 (Holzappel); **Jugendklasse** Walter **STEIFOFF**.¹⁷⁸⁵ Die **Vereine Nassau, Offheim und Wallmerod** wurden **neu gegründet** – aber mit welchem Langzeit-Erfolg? In Offheim wurde durch den 1. Limburger Vorsitzenden am 07. 02 der pensionierte Lehrer **BLEUTGEN** [verwandt?] zum 1. Vors. bestimmt, in Wallmerod (Gasthaus Staudt) wurde nach einem Simultan von W. **EUFINGER** ein Zusammenschluß der dortigen Spieler organisiert. Ganz kurios verlief die [Neu]’Gründung’ des SV Nassau mit nur 4 Gründungsmitgliedern ohne Wissen der Bezirksleitung durch den 1. Vors. **SCHMITT** der oberhessischen **SF Biebertal** (bei Gießen) *auf der Durchreise*. Am Sonntag, den 03. 11. richtet die **SG 1910 Höchst** zum 25jährigen Jubiläum ein **Mturnier** (8er M) als „*Dr. Leo Grimm-Gedächtnisturnier*“ [†1934] in 3 Klassen aus. Nach 2 Durchgängen siegte in der III. Klasse [I. und II. Klasse?] überlegen Limburg.¹⁷⁸⁶

Am 01. 09. richtete die BezirkLeitung in Limburg, die Schachuhren (5 RM), Bundesabzeichen und Partiefomulare verkaufte, auch deshalb eine außerordentliche Bezirksversammlung aus. Neben der eigentlich erfreulichen **Siegerehrung** für M- und Einzelwettbewerbe, die aber nicht genannt werden, mussten sich die Vereinsvertreter eine **Strafpredigt** von Bezirksleiter Hans **RIES** zum Verlauf der Saison 1934/35 anhören. Ihn störte die momentan „*überhandnehmende sommerliche Trägheit*“ der Vereine ebenso wie die „*Zerstörer der Kameradschaft*“, die „*die sogenannten Auch-Schachspieler*“, die einen „*Hemmschuh in der Aufwärtsbewegung und Volksverbundenheit des Volks- und Nationalspiels*“ darstellten und durch „*rücksichtsloses Vorgehen ... beseitigt*“ werden sollten. **RIES** kündigte die von oben dekretierte „*vollständige Neu- bzw. Umorganisation des rheinischen Schachlebens*“ an und erklärte mit *sofortiger Wirkung* alle noch bestehenden **Vereinsatzungen** etc. für **ungültig**. Sie würden durch die **Mustersatzungen** des **MRSV** ersetzt. Zuletzt wurden die **Vereinsleiter** von ihm **bestätigt**.¹⁷⁸⁷ Mit ersterem konnten nicht nur die damals häufig in SV angesiedelten Kartenspieler gemeint sein, sondern wohl auch die noch nicht verschreckten bildungsbürgerlichen Elemente, die einen eher elitären leistungsbetonten Standpunkt vertraten. Angesichts dieser Wortwahl und Maßnahmen wird es allgemein verständlich, dass sich viele Individualisten aus den so gegängelten Vereinen zurückzogen, bzw. diese sich auflösten (Boppard) oder zwangsvereinigten.

¹⁷⁸⁴ Gegen Albert **KNOTH** (Lindenholzhausen) und Heinrich **GRIMM** (Niederhadamar); weitere Teilnehmer: Dr. **LEISER** (VM Limburg), Hermann **GRIMM** (Limburg), A. **SCHRÖDER** (Freiendiez), W. **EUFINGER**, E. **STEIFOFF**, W. **STOCK**, H. **GRÄWE**, H. **RIES**.

¹⁷⁸⁵ LahnZ 23. 02., 23. 03., 14., 20. 04., 03., 15. 06. 1935.

¹⁷⁸⁶ LahnZ ab 22. 11. 1934; 02., 05., 09., 30. 01., 02., 09., 23. 02., 23. 03., 18. 05., 08. 11. 1935: vor Nied, Dörnigheim, Höchst, Hofheim, Unterliederbach, Homburg, Frankfurt-Allianz, Bezirksgruppe Frankfurt.

¹⁷⁸⁷ LahnZ 17., 24., 08. 07. 09. 1935.

Beginn der **MM 1934/35** im **VIII. Bezirk Limburg-Westerburg / UV Mitte** war der 22. 11. 1934, doch ab Beginn 1935 kommt hierzu kaum noch eine **Meldung** [zuletzt 23. 02. 35; Endergebnis?] in der so mitteilungsfreudigen Schachecke! Die **Gruppe Lahn** spielte keine **MM 1934/35** mehr aus – **Ems** spielte im **Bezirk II Koblenz / UV West-**, wohl auch weil der neue für die westlichen Lahnvereine zu wenig 'attraktiv' war?

A-Klasse

SV 1928 Elz I

(1. Paul LOER 2. Wilhem EUFINGER, Josef EUFINGER 3. MARTIN 4. SCHENK 5. HÖHLER 6. HÖHLER, Theo LOER, ROTH)

Eschhofen I

(1. Ernst STEIOFF 2. KAISER 3. Walter STEIOFF [*1922] 4. HARTUNG 5. Willi STEIOFF 6. Johann DIEFENBACH, Fritz KARL)

Limburg I

(1. Dr. LEISER 2. Hermann GRIMM 3. HEROLD 4. HERBORN 5. GEORG BEHR 6. POPPE II, Dr. SCHILDWÄCHTER)

Lindenholzhausen I

(Albert KNOTH, FRIEDRICH, ROOS, Georg KNOTH, REINHOLD, Jakob WAGNER, Josef HEUN)

TSV Linter I

(STOCK, KUHMANN, Karl RUMP, LOTZ, ZOLLMANN, KETZLER, Emil RUMP)

Holzappel

(Hugo GRÄWE, WILMS, KREMER, DIEHL, WINKLER, B. WIEMELER, BESENREUTHER, W. WIEMELER)

B-Klasse

Elz II

(Willi EUFINGER, KAISER, MEUDT, W. REICHWEIN, SCHNEIDER, Peter SCHENK, HÖHLER)

Limburg II

(LINDIG, KEXEL, KUNTZ, METTERNICH, SEHR, RUSA, POPPE sen., HEROLD, KARL, LEHFELD, FRENZEL jun.)

Niederhadamar

(Heinrich GRIMM, DIEFENBACH, AHLBACH, EGENOLF, W. HARTMANN, Hermann HARTMANN, KRAUSE)

Freiendiez

(SCHUY, HOLTAPPELS, RIETZ, MÜLLER, Heinrich RUMP, GOERDTEN)

Eschhofen II

(W. STEIOFF, Alois DIEFENBACH, KAISER, GÖRTZ, Karl BÜHLER, PÖTZ)

Lindenholzhausen II

(GERHARDS,)

Linter II ?

BundesMM 1934/35 im weiterhin bestehenden **KJMV** wurde Arminia Eilendorf/Aachen und **BundesEM** wurde in Köln (Haus Altenberg) vom 10. bis 14. 07. Josef **SCHABER** (Eilendorf).

Die Gliederung des MRSV ab 1935¹⁷⁸⁸

A. UV Mitte

- I. Bezirk Frankfurt
- II. Bezirk Dreieich
- III. Bezirk Main-Taunus
 - a. Gruppe Untermain
 - b. Gruppe Obermain
 - c. Gruppe Untertaunus
 - d. Gruppe Obertaunus
- IV. Bezirk Wiesbaden
- V. **Bezirk Neuwied**: SK Neuwied, SK 1926 Wollendorf, SF Niederbieber, SV Heimbach-Weis
- VI. **Bezirk Montabaur**: SV Montabaur, SK 1927 Arzbach, SK Kadenbach, SV Eitelborn, SK 1932 Welschneudorf, SV 1929 Niederelbert, SK 1924 Staudt, SV Herschbach, SV 1923 Baumbach, SK 1926 Höhr
- VII. **Bezirk Westerburg/Dillkreis**: [zusammen mit **Bezirk VIII**?]
- VIII. **Bezirk Limburg**
- IX. Bezirk Weilburg
- X. Bezirk Wetzlar

B. UV Ost

- I. Bezirk Hanau-Offenbach
- II. Bezirk Gelnhausen
- III. Bezirk Büdingen ?
- IV. Bezirk Fulda

C. UV Nordost

- I. Bezirk Nauheim
- II. Bezirk Gießen
- III. Bezirk Marburg
- IV. Bezirk Alsfeld

D. UV Süd

- I. Bezirk Darmstadt
- II. Bezirk Bensheim
- III. Bezirk Heppenheim
- IV. Bezirk Alzey
- V. Bezirk Mainz

E. UV West

- I. **Bezirk Andernach**: SV 1908 Andernach, SV Kruft, SK 1930 Sinzig, SK 1923 Plaidt, SK Mayen, SG Obermendig
- II. **Bezirk Koblenz**: SV 1903 Koblenz, SC 1924 Kettig, SV Boppard, SV 1924 Ehrenbreitstein, SV 1926 Metternich, SV Güls, SV 1932 Ochtendung, SK Weißenthurm, SV Ems
- III. **Bezirk Bad Kreuznach**: SV 1921 Kreuznach, SV Bingen, SG 1928 Weiler/ü. Bingen, SV 1926 Sobernheim
- IV. **Bezirk Idar-Oberstein**: SV Idar-Oberstein, SK Baumholder, SK Nahbollenbach, SV 1928 Eckertsweiler
- V. **Bezirk Trier**: SK Trevisis, SK 1930 Ehrang, SV Schweich, SK 1931 Konz-Karthaus

¹⁷⁸⁸ Die **UV Mitte** [ohne die Bezirk Neuwied, Montabaur, Westerburg], **Ost, Nordost, Süd** [ohne Bezirk Alzey, Mainz] stellen den **heutigen HSV** dar; der **UV West** den **heutigen SV Rheinland**.

Im gesamten **GDSB** bestand jetzt eine endgültige Einteilung der 21 **Landesverbände** in **vier Zonen**:

- | | |
|-------------------|--|
| - Nordzone | Niederelbien
Saalekreis
Mecklenburg
Niedersachsen
Weser/Ems |
| - Westzone | Westfalen
Niederrhein
Köln
Mittelrhein |
| - Ostzone | Berlin
Schlesien
Sachsen
Brandenburg
Pommern
Ostdeutschland |
| - Südzone | Bayern
Baden
Schwaben
Pfalz
Saar
Thüringen |

Die **Einzelqualifikationen** zur **DEM** liefen über die Ebenen:

1. vom SV zur BezirksEM
2. vor der BezirksEM zur LandesEM der Verbände
3. vier Zonenturniere als Quali zur DEM

1936: Der **15. Kongreß** des **MRSV** im Frankfurter Palmengarten fand vom 10. bis 13. 04. statt (TL STEUL, Landesleiter WAGNER): **Meisterturnier** 1. **STEINKOHL** (7,5/8), 2. BLEUTGEN 4,5, 3./4. Walter JÄGER (Frankfurt 1913-1976), ROHS je 4, 5./7. BENKNER, Dr. THOMAE, LEUBE je 2,5, 8. LODRONER 2. **II. Klasse:** 1. GRÄWE (Holzappel) HOLZBERGER (Bingen) je 5,5. **III. Klasse A:** 1. A. SCHMIDT (Rüsselsheim) 6,5, 2. HEEG (Bornheim) ... EUFINGER 4,5 (Elz) **B:** HEROLD 4,5/7 (Limburg), BENDEL (Rüsselsheim); **C:** 1. LOER (Elz) 5,5 ... HOLZMANN (Fulda), KELLER (Anspach). **IV. Jugend:** 2. H. TROMM (Boppard); das **KdF-Turnier** (Breitenschach) gewann NAHRGANG. Wohl in diesem Zusammenhang fand ein vielbeachtetes „*Lebendes Schachspiel*“ (Erläuterung Hauptdramaturg BETHGE) auf dem Römerberg statt.¹⁷⁸⁹ Der *Mittelrheinische Schachkalender 1935/36* gibt einen vollständigen Überblick über Organisation und Vereine, überhaupt nicht über Turniere, Ergebnisse etc. Zunächst stellte der Leiter des **MRSV e.V.** Christlieb WAGNER (Frankfurt, Schleusenstr. 18) fest, daß der Aufstieg dieses großflächigen LV sehr mit der Förderung durch die Bäder Wiesbaden, Bad Nauheim und Bad Ems verbunden ist. Der gesamte **UV West** würde heute zusammen mit den **Bezirken Neuwied** und **Montabaur** den **SVR** bilden. Der **Leiter** des **UV West** blieb z. Zt. **unbesetzt** (!) – eine Folge der zahlreichen Streitereien und der NSzwangsmaßnahmen zuvor?

Der **GDSB** und einige seiner LV wurden zur Abhaltung von Schachturnieren von den **Badeverwaltungen massiv unterstützt:** z.B. auch **Bad Ems** mit Befreiung von der Kurtaxe, unentgeltlicher Überlassung großer Säle, Subventionierung von Verbandschriften mit Werbung für die Badeorte und Barmittel.¹⁷⁹⁰ Als vorwärtsstrebende Organisation wollte der **MRSV** seinen Einzelmitgliedern mit diesem Heft zusammen mit dem ersten von 1934 („Aufbau zur Gemeinschaft“) etwas geschlossen Ganzes mitgeben. Da der Verein als Mittelpunkt des Schachlebens am wichtigsten sei, haben die UV darauf zu achten, dass nur fähige Vereinsleiter berufen würden! Der **MRSV** mit seinen 134 Vereinen in fünf UV hatte seinen **Geschäftssitz**, Vorstand, Kasse und Schwachwart in **Frankfurt**. „*Sind Schach, Billard und Kegeln überhaupt Sport!*“ - unter dieser Überschrift wurde in der KVZ (16. 04. 1936) im **Olympiajahr** diskutiert, warum so viele „Sportarten“ - wie etwa Tauziehen, Auto- und Motorradrennen oder gar Luftballonfahren – **nicht** in Berlin **vertreten** sind. Bemerkenswerterweise richtete der **GDSB** mit seiner staatlicherseits enorm geförderten Mannschaft (Platz II.) in **München** zur selben Zeit die **Schacholympiade** aus. Beim nationalen *Olympiatrainingsturnier* in **Stadtprozelten/Main** vom 29. 12. 1935 bis 05. 01. 1936 erzielten der westdeutschen Teilnehmer WEIßGERBER (6,5/9), **RADERMACHER** (**Köln**, ehemaliger Spitzenspieler des verbotenen **KJV!**? – was wurde aus dem??) und Albert VOGT (Speyer) beide 5,5 die Plätze I., III. und IV. An der **Dte. LänderMM 1936** beteiligte sich auch der **ZV Köln** (1. RADERMACHER 2. SCHIEFER 3. BORGARDTS 4. DALBERT 5. Dr. WOLSKI 6. BREUER 7. AUGUST 8. ALTHOFF), der im Januar in Hannover gegen Niedersachsen in der Vorrunde (?) 6-2 ausschied. **Bonn** wurde *Rheinkreismeister* bei der MM.¹⁷⁹¹

Im **I. Schachbezirk Andernach-Mayen** des **UV West** im **GDSB** begann die zweite **MM 1935/36** am 04. 11. mit nur noch 6 M an **9 Brettern** in einer Klasse! **Auch hier** also im Vergleich zu 1934/35 **große Personalprobleme**, deren Gründe nicht mehr die schlechte Wirtschaftslage waren. Die **BezirksEM** wurde **erstmalig mit Uhren**

¹⁷⁸⁹ DSBl. 25/1936, S. 139; **Foto** KVZ 16. 04. 1936.

¹⁷⁹⁰ Bair. Schachkalender 1936, 9.

¹⁷⁹¹ SE 5/1936, S. 271.

ausgetragen: **Sieger** FERREAU (Sinzig) oder BUCHHOLD (Kruft).¹⁷⁹² In **Kottenheim** (WEBER) gründete sich einer **neuer SV**, der im Januar gegen Kruft einen Freundschaftskampf 3-8 verlor und gegen den ebenfalls **neugegründeten SV Ettringen** 6-3 gewann. In **Brohl** wurde im März der Versuch dazu unternommen durch eine Werbeveranstaltung gegen Sinzig.¹⁷⁹³ **Leiter** des **I. Bezirk Andernach** war Wilhelm NUSSBAUM (Andernach, Moltkestr. 13), Heinz **HEIN** war ein **Problemist** aus Andernach. Die **StadtM** des **SK 1933 Weißenthurm** (Brückenschenke) im März gewann in der **A-Klasse** KRISCHER vor Heinrich REIK und Viktor RAUSCH; in der **B-Klasse** und in der **Jugendklasse** lagen Josef REUTER, Andreas RAUSCH und Hermann KOHNS punktgleich.¹⁷⁹⁴ **VM 1935** von **Kruft** wurde Ew. **MÜLLER** (10/11).¹⁷⁹⁵

I. Springer Kruft (17-3 MP)

(1. E. MÜLLER **BM** (7,5/10) 2. HILGER (6,5/10) 3. COCHEMS (4) 4. BUCHHOLD **BM** (8,5/10) 5. SCHUBERT **BM** (6,5) 6. HEUFT (4) 7. ELZER **BM** (8,5) 8. ADAMS (2) 9. SCHÄFER **BM** (7), WOLF)

II. Mayen (14-6 MP) „wesentlich verstärkt; gute Schlußspieler“

(1. LAMPART (7/10) 2. MICHELS (4) 3. MEYER (2) 4. SCHMITT (7,5/10) 5. THIER (5,5) 6. BRANDES (8,5/10) 7. BURGGRAF (5,5) 8. SCHERF I **BM** (7,5/10) 9. WELSCH (2,5), SCHUMACHER, HÖRTER, GEIBEN, SCHERF II, DIETZLER, RÜBENACH)

III. Andernach (12-8 MP)

(1. STRÜDER (3,5/10) 2. WEBER (4) 3. BENDER (7) 4. HAUCK (3) 5. KORHAMMER (0) 6. SCHMIDT (5,5) 7. FÖHRMANN (6,5) 8. GOETZ (3,5) 9. WINKELS (7), SIMONIS [aus Lützel?], KONIETZKY)

IV. Plaidt (11-9 MP)

(1. MARZI (6,5/10) 2. Jak. MÜLLER **BM** (7,5/10) 3. LAMPA **BM** (8/10) 4. Anton MÜLLER (7,5/10) 5. ACKERMANN (2,5) 6. WIRFS (5) 7. STEIN (2) 8. Johann HILLESHEIM (4) 9. MEHLIS (5,5) ENGELS, MÜRTZ)

V. Sinzig (4-16 MP) „Personalangel“

(1. FERREAU (3,5/10) 2. WALLENFANG (2,5) 3. EIFLER (3) 4. BRUDER (0,5) 5. DEUTSCH (5) 6. BREUER 7. INHOFFEN 8. Josef SCHAAF 9. FrI. CLASSEN, KROLL, ECKEL)

VI. Obermendig (2-18 MP) „junge unerfahreneM, Neuling“

(1. MITTLER (2/10) 2. Josef AUGST (3,5) 3. REUDELSTERZ (2,5) 4. STEIN (2) 5. KRÄMER (2) 6. WOLF (3) 7. AUGST (2) 8. DAHMS (7) 9. ZENTNER (1))

Am 05. 04. begann im Höhmann die **EM des II. Koblenzer Bezirk** (auch Vereinslose, die bis 03. 04. Mitglieder wurden). Beim **Bezirkturnier** in Bad Ems, dessen SV offenbar an den MM nicht teilnahm, am 15. 11. errang LUNGMUß (SV 03) im **Problemturnier** den 1. Platz vor Franz PHILIPPI (Ems), während im **Blitzturnier**?¹⁷⁹⁶ Nach dem Tod Rudolf NONNES am 17. 05. wurde Christian **SCHÄFER** (Metternich) **Bezirksleiter**.¹⁷⁹⁷ Rudolf CURTAZ (Ems †1965) wurde von **Bezirksleiter** SCHÄFER zum **ersten Ehrenmitglied** des **Bezirk Koblenz** ernannt. 1936 scheint sich der **SV Bad Ems** wieder konsolidiert zu haben, wenn man die wiederaufkommenden Meldungen in der **LahnZ** zugrundelegt. Der Erbe Otto **BALZERS** stiftete (testamentarisch?) dem Verein

¹⁷⁹² KVZ 02., 09. 05. 1936: vor SCHÖNBERG, WEBER (beide Kottenheim), WALLENFANG (Sinzig), BRANDES, LAMPART (beide Mayen), WEBER, STRÜDER (beide Andernach) - **ohne Endergebnis!**

¹⁷⁹³ KVZ 02., 08., 23. 11., 20. 12. 1935; 08., 13., 24. 01., 01., 08., 29. 02. 16., 25., 31. 03. 1936.

¹⁷⁹⁴ KNBl. 08.04. 1936.

¹⁷⁹⁵ KVZ 02. 11. 1935: 2. Josef HILGER 9,5 3. Josef COCHEMS 9 4. Fritz BUCHHOLD 6,5 5. Rudolf SCHUBERT 6,5 6. A. HEUFT 6 7. Martin ELZER 5,5 8. Anton DAHM 4 9. Cl. ADAMS 10. Josef KLEIN 11. Wilhelm GASSER 12. Josef SCHMITZ.

¹⁷⁹⁶ Vereinschron. Ems, S. 7. Die Ausgaben LahnZ 17.-19. 11. 1936 fehlen!!

¹⁷⁹⁷ KGA 20. 05. 1936.

eine Diana-Bronzefigur als **Wanderpokal**. Der SV 03 konnte – auf Grund seiner **inneren Krise** (?) und NONNES Tod – nicht „*alle ihm reichlich zu Gebote stehenden Verstärkungsmöglichkeiten*“¹⁷⁹⁸ einsetzen!

Obwohl der **II. Schachbezirk Koblenz** aus 10 Vereinen bestand, beteiligten sich an der **MM 1935/36** „im **GDSB**“ nur insgesamt **vier M** – ob aus vereinsinterner organisatorischer Unfähigkeit, Unwillen oder Protest bei einzelnen Vereinen gegen die Verhältnisse bleibt unklar. Offenbar fungierte die **KGA** (11. 03. 1936) auch als eine Art Verbandsorgan: „*Die Vereine Koblenz, Metternich, Güls, Ehrenbreitstein, Lützel, Ochtendung, Boppard, Weißenthurm und Kettig werden noch einmal an die Beantwortung der Bezirksrundschreiben erinnert.*“

1926 Metternich Sieger (11-1 MP)

(1. G. **STEIN** 2. Johann **KNEIP** 3. Chr. **SCHÄFER** 4. Johann **BREIDBACH** 5. Karl **STEFFENS** 6. Hugo **SOLZBACHER**, August **KNEIP**, Toni **GIPP**)

SV 03 Koblenz

(1. A. **KÖNIG BM**, 2. **WEBER**, **WARMHOLZ**, **NONNE**, **HÜRTER**, **UHL**, Richard **SAUERBREY**, Fritz **MÜLLER**)

Ehrenbreitstein

(O. **KÖHLER**, **PAPST**, **GÜLS**, Paul **KNEIP**, **MÜTTER**, **NEUHAUS**, **SEIWERT**, **WEILAND**, **HORN**)

SV Güls

(**SÜSTERHENN**, **HEIMES**, **THOMAS**, **ENGEL**, **STAUFENBIEL**, **DOMMERMUTH**)

Der **BezirksMM** von **Koblenz**, **SV 1926 Metternich**, trat am 15. 03. um die **Qualifikation** zur **UVMeisterschaft West** gegen den **M** des **I. Bezirk Andernach-Mayen, Kruft**, zunächst nicht an? Weitere BezirksMM, die darum stehen mussten, kamen aus den **Bezirken Idar-Oberstein, Trier** (1877) und **Kreuznach. Bezirkvergleichskämpfe** zwischen **Koblenz** und **Andernach** an Christi Himmelfahrt in Andernach an 21 Brettern (13-8) und am 13. 09. in Lützel (9-9 ohne die Koblenzer Spitzen) vor zahlreichen Zuschauern unter der Anwesenheit von **MRSV Geschäftsführer FRANZ** und Landesturnierleiter **STEUL** (beide Frankfurt) unter der Spielleitung von C. **SCHÄFER**. Die Vereine Weißenthurm, Boppard, Metternich und Lützel erhielten dabei vom **MRSV Buchpreise für ihre Leistung**.¹⁷⁹⁹

¹⁷⁹⁸ Hier KGA 02. 01. 1936; u. KNBl. 27. 12. 1935 mit einer völlig unverständlichen Ergebnismeldung **WARMHOLZ**?; weiter 24. 11., 27. 12. 1935; 17., 22. 01. 1936; KVZ 28. 12. 1935, 16. 01.11. 03. 1936.

¹⁷⁹⁹ KVZ 14., 23. 05. 1936: 1. E. **MÜLLER** (Kruft) – **LUNGMB** 0-1 2. **MARZI** (Plaidt) – **WEBER** ½ 3. **HILGER** (Kruft) – **TROMM** 0-1 4. **MÜLLER** (Plaidt) – **EITELBACH** (Lützel) 0-1 5. **FERREAU** – **KRISCHER** ½ 6. **STRÜDER** – **BREITBACH** (Metternich) 1-0 7. **MICHEL** – **RAUSCH** (Weißenthurm) ½ 8. **MITTLER** (Obermendig) – **SCHALCK** 0-1 9. **WEBER** (Andernach) – **HÜRTER** 0-1 10. **LAMPA** (Plaidt) – **BREITBACH** (Metternich) ? 11. **COCHEMS** – **BECKER** (SV 03) ? 12. **MEYER** (Mayen) – **WIEGEL** (Boppard) ? 13. **BUCHHOLD** – **LEHNARD** (Boppard) 0-1 14. **WALLENFANG** – **REUTER** (Metternich) 1-0 15. **MÜLLER** (Plaidt) – **DOTT** (Kettig) 0-1 16. **SCHMIDT** (Andernach) - ? (SV 03) 1-0 17. **KONIETZNY** (Andernach) – **DOTT** (Rübenach) 0-1 18. **SCHUBERT** (Kruft) – **THOMAS** (Güls) 1-0 19. **ELZER** (Kruft) – **FUCHS** (Rübenach) 1-0 20. **HÖRTER** (Mayen) – **REICK** (Weißenthurm) ½ 21. **FÖHRMANN** (Andernach) – **TINTI** (Rübenach) ½. -

KGA 16. 09., 14. 11. 1936; KVZ 12., 16. 09. 1936: Koblenz – Andernach 1. **WEILER** (Ochtendung) – **BRANDES** (Mayen) 0-1 2. **TROMM** (Boppard) – **MARZI** (Plaidt) 1-0 3. **EITELBACH** (Lützel) – **MÜLLER** (Kruft) 0-1 4. **KRISCHER** (Weißenthurm) – **LAMPERT** (Mayen) 0-1 5. **SCHALCK** (SV 03) – **FERREAU** (Sinzig) 0-1 6. **BEST** (SV 03) – **WEBER** (Andernach) ½ 7. **RAUSCH** (Weißenthurm) – **KOCHEMS** (Kruft) 0-1 8. **BREIDBACH** (Metternich) – **LAMPA** (Plaidt) 0-1 9. **WIEGEL** (Boppard) – **SCHERF** (Mayen) 1-0 10. **GIPP** (Metternich) – **MAYER** (Mayen) ½ 11. **LEHNARD** (Boppard) – **WALLENFANG** (Sinzig) 1-0 12. **BREITBACH** (Metternich) – **SCHUBERT** (Kruft) 1-0 13. **SIMON** (Lützel) – **FROITZHEIM** (Andernach) 1-0 14. **REICK** (Weißenthurm) – **BURGGRAF** (Mayen) 0-1 15. **BERNASCH** (Boppard) – **PICKEL** (Mayen) 1-0 16. **REUTER** (Metternich) – **DAHMS** (Obermendig) 1-0 17. **THOMAS** (Güls) – **FÖHRMANN** (Andernach) 1-0 18. **DOTT** (Rübenach) – **SCHÜLLER** (Ettringen) 1-0 19. **FUCHS** (Rübenach) – **SCHWEITZER** (Kottenheim) 1-0.

Leiter des III. Bezirk Kreuznach im UV Mitte (BezirksMM des Nahegaus wurde Bingen)¹⁸⁰⁰ war Curt **HILLESHEIM** (Kreuznach, Bismarckstr. 3), Mitarbeiter Ludwig WITTER und Georg RODRIAN.

Leiter IV. Bezirk Idar-Oberstein im UV Mitte war Dr. Heinrich **GUTHEIL** (I-O, Hauptstr. 26), Mitarbeiter Hans HASPEL und Alfred BENDER.

Leiter des V. Bezirk Neuwied im UV Mitte war Rudolf **WOLFF** (Niederbieber), Mitarbeiter Otto VELTEN vom **SK 08 Neuwied**, dessen Vorsitzender Taubstummenoberlehrer Heinrich SCHMIDT war. Die 1. Rde der **MM** der **Saison 1935/36** begann am 17. 11. 1935.¹⁸⁰¹

Neuwied

(O. VELTEN, FRINKEN, REIFF, SCHUH, GATZ, IMHOF)

Heimbach-Weis

(SCHUNKERT, MATERNUS, HILLEN [sen.], HEHN, NEUHEUSER, *der großartige* COLLING)

Niederbieber ...

Im **VI. Bezirk Montabaur im UV Mitte** des **MRSV** spielten in der **Saison 1935/36** die **M Herschbach, Montabaur, Baumbach (Westerwaldmeister 1934/35), Staudt, Höhr. Leiter des VI. Bezirk Montabaur** Karl **STÄCKER** (Montabaur, Hindenburg-Allee), Mitarbeiter Karl WARNECKE und Fritz AHLSCHEWEDE (Montabaur), Alfons MICHELS (Staudt). Bei der **BezirksEM (im GDSB)** am 27. 09. in Montabaur wurde Theodor WINKLER (Arzbach) in der III. Klasse 1. (23 P.).¹⁸⁰² Ab Samstag, den 24. 10. weilte der Dt. Meister **ENGELS** (Düsseldorf), *aus der Rheinpfalz kommend*, beim Schachfest in **Herschbach** (bei T. ALEF, der auch später wochenlange Unterkünfte + Verpflegung des Meisters organisierte); **Simultan 17-5** und **Blitzturnier** (Ansage, 3 Rden CH-System): 1. Rudolf WEINBRENNER (**Marienberg**).¹⁸⁰³

Ab wann ? – Gaufachwart WARMHOLZ (Koblenz) leitet im gesamten Einzugsbereich des Nationalblatts (Koblenz, Mayen, Kreuznach, Neuwied, Andernach, Ahrweiler) – also auch im **Trierer Nationalblatt** - die **Schachecke**. Seine Trierer Beiträge sind gegenüber Koblenz etwas modifiziert: er scheint MEHR zu bringen!?! Daneben melden die SV aus Trier und Umland in *'Aus Stadt und Land – Unsere Trierer Sport-Rundschau'* regelmäßig und recht reichlich! -

Im **V. Bezirk Trier / UV West** wurde N. ADAMS (1877 Trier) **Moselmeister 1936**. Diese BezirksEM wurde ab September mit 14 Teiln. im Ko-System ausgetragen. **HELMICH** (Süd) **StadtM, Leiter war L. SCHELLENBERG** (Trier, Simeonstr. 51).¹⁸⁰⁴ Der sehr aktive **SK 1927 Trier-Süd** richtete im Juli eine **Schachfahrt** zum befreundeten **SC Esch-Alzette** in Luxemburg aus und verlor überraschend 9,5-7,5. Beim von 1877 (P. FEISER) ausgerichteten **BlitzT** (50 Teiln., 5 Rden) am 17. 09. im Vereinslokal 'Treviris' siegte **JAKOBS** (West) vor ENGEL, BACKES und GLASNER. Das ganz groß in der Trierer

¹⁸⁰⁰ SE 5/1936, S. 143. In der Saison 1935/36 spielten Bingen – Sobernheim an Br. 1 KRÄCK – STASSEN eine interessante Partie, KNBl. 15., 22. 03. 1936 Schachecke.

¹⁸⁰¹ NZ 23. 11. 1935.

¹⁸⁰² LahnZ 30. 09. 1936.

¹⁸⁰³ KVZ 09. 01., 31. 02., 30. 10. 1936: Sieger waren PIRA (**Hönningen**), GERZ (**Staudt**); Remis SCHENKELBERG, KRAH (beide **Herschbach**), MARX (**Staudt**), DOLL, Willy WEINBRENNER (beide **Marienberg**), SCHMIDT (**Rückeroth**).

¹⁸⁰⁴ SE 5/1936, S. 271.

Presse propagierte **Simultan** von DM Ludwig ENGELS am Dienstag, den 27. 10. in der Treviris **fiel aus**, da ENGELS ohne Erklärung **nicht kam!!** Zu **Jahresende begann** die **Kampagne** der **Kdf-DSG** wie der öffentliche Hinweis auf sein Rundschreiben von Gaufachwart WARMHOLZ andeutet. Wie in Koblenz blieben daraufhin (?) Schachmeldungen der Vereine monatelang aus. Der **SK 1877** wurde wie immer zuvor **im Juli** haushoch **MM 1936** (Brettpunktzählung, 6 Bretter). Anders als in Koblenz und Umgebung konnte die MSaison (innerhalb von Stadt und Umland) nach Jahresanfang recht schnell durchgezogen werden. Die neugegründete **SV Eintracht Trier-West** und **Trier-Nord** beteiligten sich nicht.¹⁸⁰⁵

I. 1877 Trier 26,5 BP

(ADAMS, LERCH, Ph. LOOSEN, KOTZEBORN, SCHELLENBERG, FRINGS, KLEINJOHANN, Hans BERENS, PLEIN)

II. 1927 Trier-Süd 23 BP

(ENGEL, Stefan GLASNER, MOHR, Heinrich HELMICH, NILLES [1. Vors.], M. GLASNER)

III. Schweich 7 BP

(RASKOPP)

IV. Ehrang 3 BP

(MAY, GÖRGEN, KÖRPERICH, LORIG, FELLER, ZENNER, PLATZ, MOLITOR)

V. Pallien 2,5 BP

(KIEMES, ROTH I, ROTH II, HORN, METZDORF, SCHMIT, KIEB, STUMP)

Im **VIII. Bezirk Limburg-Westerburg / UV Mitte** dominierte Limburg (*Schachheim „Zum runden Eck“*) auch 1936. Die *freiwillige* Beteiligung der SV zum **Winterhilfswerk** im Januar über 3 Wochen brachte bei folgenden Veranstaltungen Erlöse ein: am 05. 01. gab BezirksM GRÄWE im Preußischen Hof in Limburg ein **Blindsimultan** (2-2), während Kurt **POPPE** jun. (1892-1964) **Probleme** zum Lösen vorgab; am 18. 01. gab es im *Schachheim* Holzappel neben einem weiteren Blindsimultan von GRÄWE (4-1) ein Simultan von Dr. LEISER (8-6). Höhepunkt war das **Simultan** (mit Vortrag) von **SVM-Meister STEINKOHL** am 26. 01. in Limburg gegen die Bezirkselite (18,5-6,5).¹⁸⁰⁶ Recht bemerkenswert verlief im Februar die Neu- bzw. Wiedergründung des **SV Niederhadamar**, der *Anfang 1935 zusammengebrochen* war, weil ein Großteil seiner Mitglieder als „*Bauhandwerker*“ [Arbeitslager?] verzogen war, durch die SF Georg RIES und GRIMM. Die Beteiligung an der **BezirksEM 1936** war, wie mehrfach beklagt, sehr schwach. *Leiter* RIES erklärte dies mit *Feigheit* der Spieler und ihrem *mangelnden Selbstbewußtsein*: Nebenturnier (nur 6 statt 1935 26 Teiln.!) 1. SCHWICKERT (Berod); Hauptt. 1. HEROLD (Limburg) mit Wanderpokal 2. SCHWICKERT (als Aufsteiger!); *Meisterturnier* 1. ? Der **Bezirk** bot eine *Sammelfahrt* zu 25 % des Fahrpreises zur **Münchener Schacholympiade** an,¹⁸⁰⁷ was von der **KdF** (?) gesponsort wurde. Danach stellte die **Schachecke** für Monate ihre Meldungen aus dem Bezirk ein. Im Oktober kündigte RIES wieder „*eine vollständige Neuorganisation des Bezirks*“ an: man habe die *schwachen Spieler* [im **GDSB**?] vernachlässigt und „... *leider durch diese Methode in den letzten Jahren einen Teil der Spieler verloren* ...“ Zur „*Weiterbildung*“ dieser Spieler müssten diese nun integriert werden.¹⁸⁰⁸ Mit dieser **KdF-nahen Argumentation** verwies den erkennbaren **Mitgliederschwund** dem **leistungsbetonenden GDSB** zu und begründete so zugleich eine Schrumpfung der Mannschaften. Die tatsächlichen Gründe der Bevormundung von Spielern und Vereinen

¹⁸⁰⁵ Nationalblatt Trier 05., 25. 07., 10. 08., 17., 27. 09., 18., 22., 25., 29. 10. 1936.

¹⁸⁰⁶ LahnZ 21., 24., 12. 1935; 11., 18. 01., 01. 02. 1936.

¹⁸⁰⁷ LahnZ 25. 04., 05., 20. 05., 06. 06., 25. 07. 1936.

¹⁸⁰⁸ LahnZ 24. 10. 1936.

durch die NS-Organisationen (vgl. 1935) blieben damit in der Öffentlichkeit ungenannt. Für Sonntag, den 13. 12. wurde noch ein Massenkampf in Limburg (Haus der Rudergesellschaft) gegen die [KdF-Organisation] **NSG Groß-Wiesbaden** angekündigt („*Erscheinen ist Pflicht!*“), dann 'verstummen' die Meldungen der Schachecke aus dem Bezirk für Monate! Die eigentlich für 3 Klassen ab Oktober 1936 geplante **MM 1935/36** musste wieder verschoben werden. Die Vereine **Offheim** und **Niederhadamar** wurde offiziell *gesperrt* – tatsächlich waren sie wohl kaum noch existent. Der **SV Dehrn** wurde aus der *Vereinsliste gestrichen* - weil er nicht mehr existierte oder seine Mitarbeit verweigerte bzw. im **Konflikt KdF-GDSB** die 'falsche' Seite hatte? Beginn war wiederum November 1935; die Siegerehrungen für 1935/36 fanden erst im Dezember 1936 statt.¹⁸⁰⁹

A-Klasse

SV 1928 Elz I

(1. Paul LOER 2. Wilhem EUFINGER, Josef EUFINGER 3. MARTIN 4. SCHENK 5. HÖHLER 6. HÖHLER, Theo LOER, ROTH)

Eschhofen I

(1. Ernst STEIOFF 2. KAISER 3. Walter STEIOFF [*1922] 4. HARTUNG 5. Willi STEIOFF 6. Johann DIEFENBACH, Fritz KARL)

Limburg I

(1. Dr. LEISER 2. Hermann GRIMM 3. HEROLD 4. HERBORN 5. GEORG BEHR 6. POPPE II, Dr. SCHILDWÄCHTER)

TSV Linter I

(STOCK, KUHMANN, Karl RUMP, LOTZ, SCHÖNEBERGER, ZOLLMANN, KETZLER, Emil RUMP)

Holzappel

(Hugo GRÄWE, WILMS, EIFLER, KREMER, DIEHL, WINKLER, B. WIEMELER, BESENREUTHER, W. WIEMELER)

Freiendiez (Aufsteiger 1935)

(SCHRÖDER, STEIN, HOLTAPPELS, REITZ, LIEDERSCHIEDT, MÜLLER, Heinrich RUMP, GOERDTEN)

B-Klasse

Lindenholzhausen I (Absteiger 1935)

(Albert KNOTH, FRIEDRICH, ROOS, Georg KNOTH, REINHOLD, Jakob WAGNER, Josef HEUN, GERHARDS, ARTHEN)

Limburg II

(LINDIG, KEXEL, KUNTZ, METTERNICH, SEHR, RUSA, POPPE sen., HEROLD, KARL, LEHFELD, SIEGENBRUCK, FRENZEL jun.)

Eschhofen II

(W. STEIOFF, Alois DIEFENBACH, KAISER, GÖRTZ, Karl BÜHLER, PÖTZ)

Elz II

(Willi EUFINGER, KAISER, MEUDT, W. REICHWEIN, SCHWICKERT, WUBLER, SCHNEIDER, Peter SCHENK, HÖHLER, Adolf KUNZ, Toni ARNOLD)

Der **PSV** trug seinen **XIV. Kongreß** vom 21. bis 24. 05. in **Bad Dürkheim** aus - offensichtlich **trotz Verbots** durch den **GDSB**! Die Mitgliederversammlung beschloß den **Austritt** aus dem **GDSB** und den Eintritt in die **KdF**!: I. *Landestrainer* HUSSONG

¹⁸⁰⁹

LahnZ 14. 09., 12., 26. 10., 30. 11., 07. 12. 1935; 29. 02., 04. 12. 1936.

(3/5).¹⁸¹⁰ Der heutige **HSV** ist mit seinen Ballungsräumen vertreten, nicht aber mit den nördlichen und östlichen Gebieten, wie man am Bezirk Fulda erkennen kann. An den Wochenenden gab es im **Radio** im Deutschlandsender unregelmäßig **Schachsendungen**.¹⁸¹¹ Leiter des **Kölner SV** war der Dipl. Kaufmann Franz **RINKLEFF** (Leverkusen-Wiesdorf, Hauptstr. 85), des **Pfälzischen SV** Heinz **RASTFELD** (Pirmasens, Orleansstr. 30, Schuhfabrik) und des **Saarländischen SV** Adolf **HAAS** (Saarbrücken 3). **Verbandsländerkampf** ZV Köln – Westfalen.¹⁸¹² Die **Meisterschaft** des **Gaus Köln/Aachen** in **Köln** mit u.a. KIENINGER, Paul WIRTH, Theo LEMMEN (beide Düren).¹⁸¹³
 Der **KJV** bestand weiterhin.¹⁸¹⁴ Die Organisation **KJV** wurde erst 1938 **aufgelöst**. **DEM 1935/36** des **Katholischen SB**.

1937: Beim **Kongreß** des **MRSV** zu Ostern (26. – 28. 03.) in Frankfurt wurden im **Meisterturnier** (erstmalig aus Zeitgründen CH-System 7 Rden bei 12 Teilnehmer): 1. **BLEUTGEN** 5 (Frankfurt) 2./3. **BENKNER** (Frankfurt), **STEINKOHL** (Wiesbaden) je 4,5 4./6. **G. STEIN (SV Neuwied)**, Dr. **JUNG**, **DILLMANN** alle 4 7. Dr. **THOMAE** 3,5 8./10. **LUNGMBÜ**, **GROHMANN (IO)**, **NONNENMACHER** je 3 11. **ROB** 12. **GRÄWE**. Die letzten vier stiegen ab. **Willi SCHIFFERDECKER** (Mainz, 1919-1994) siegte im Hauptturnier mit 6,5/7.¹⁸¹⁵ Das **II. Vorturnier** zur **DEM** fand vom 23. -30. 05. im Rama-Casino in Hamburg statt (1. **REINHARDT**, Hamburg). Ein weiteres **Vorturnier** fand in **Stadtprozelten** statt. An der **DEM** im Juli-August (Oeynhausen?) nahmen keine MRSV-Spieler teil (?) 1. **KIENINGER** 9,5 (Köln) 2. **RICHTER** 9 (Berlin) ... **HEINRICH** 2 (Ludwigshafen); im gleichzeitigen **Turnier der Landesverbände** (?) **siegten** **VON HENNIG** (Kiel), **ROGMANN** (Bochum) je 7 3./4. **Hans HERMANN** (Bochum), **SCHMAHL** (Wilhelmshaven) je 5,5.¹⁸¹⁶

Von der **KdF**-Organisation wurde die (**DSG**) **Deutsche Schachgemeinschaft** ungefähr im **März gegründet**, die ab Oktober eine eigene Zeitung 'Schach' mit großem Aufwand herausgab. Die Schachverbände **Mittelrhein**, **Niederrhein**, **Saar**, **Pfalz** und **Köln traten** aus dem **GDSB aus!** Im Juni konnte Geschäftsführer **POST** im **SE** noch verkünden: „*Der GDSB bleibt selbständig ... und in der bisherigen Form unter Leitung von Otto ZANDER in seinem Bestande und in seinen Aufgaben ungeschmälert erhalten; er wird einer staatlichen Stelle angeschlossen. Die Sonderaktionen sind abgetan.*“ Im August musste er allerdings eingestehen, dass **GOEBBELS** angeordnet hatte, *mit der NSG-Kraft durch Freude, die sich ebenfalls der Pflege und Förderung des Schachspiels widmen wird, Vereinbarungen getroffen wurden, die eine enge Zusammenarbeit gewährleisten sollen*“. Die Zeitung 'Schach' und die **DSG** bestanden aber nur bis Juli 1938, die Schachorganisation des **KdF** blieb in ihren Gauen bestehen.¹⁸¹⁷ Im **MRSV** gab es im **Vorsitz** einen Wechsel zu **Heinrich STEUL** (Frankfurt, Eckenheimer Landstr. 299). Der **SSV** etwa **spaltete sich** in den **DSG-Gau Saar** (mit 22 Vereinen). Die Vorgänge im **Unterwesterwaldkreis** des **MRSV** unter der Leitung von **Th. ALLEF** (Briefwechsel) sind in dieser Phase gut nachzuvollziehen (s. 1938).

¹⁸¹⁰ Weißgerber 2012, 71 und ARNOLD 2011, 264f.

¹⁸¹¹ KNBl. 25. 01. 1936: etwa „Zehn Minuten Schach“; auch mal „Fünfzehn Minuten Schach.“

¹⁸¹² Bair. Schachkalender 1936, 42f. u. LahnZ 23. 12. 1936.

¹⁸¹³ Chronik Düren 1945, 3.

¹⁸¹⁴ RANNEFORTH (1936), S. 66ff. u. 94.

¹⁸¹⁵ RANNEFORTH (1938), S. 92f., DSZ (1937), S. 101 u. DSBl. 26/1937, S. 128, KNBl. 05. 04.

1937.

¹⁸¹⁶ KVZ 11. 07. 1937.

¹⁸¹⁷ WOELK (1996), S. 92ff.

Im **I. Schachbezirk Andernach-Mayen** des **UV West** im **GDSB** begann die **Saison 1936/37** im Oktober in nunmehr zwei Gruppen mit den neuen Vereinen mit SechserM einrundig. Zahlreiche Kämpfe fielen aus, bzw. mussten nachgeholt werden. **Gesamtsieger** wurde **Mayen** nach 2 Stichekämpfen und musste in der **MRSV-Qualifikation** gegen **SV 03** antreten – Ergebnis? **Niemals** fiel hier die 'korrekte' **Meldung mit GDSB.**¹⁸¹⁸

Gruppe Andernach

I. Sinzig (5-1 MP 33-15 BP)

(LERCH [später Trier?], DEUTSCH, FERREAU, WALLENFANG, SCHAAF, AX)

II. Andernach (5-1 MP 30,5-17,5 BP) *anfangs favorisiert*

(BENDER, HAUCK, KONIETZKY, FÖHRMANN, GÖTZ)

III. Plaidt (1-5 MP)

()

IV. Obermendig (1-5 MP)

()

Gruppe Mayen

I. Mayen (6-0 MP)

(LAMPART, THIER, DIETZLER, SCHERF I, BRANDES, MEYER, BURGGRAF, SCHMITT, MICHELS)

II. Kruft (4-2 MP)

(HILGER, KLEIN, ELZER, COCHEMS, SCHUBERT, HEUFT, L. MÜLLER, SCHÄFER)

III. Ettringen (3-3 MP)

(SCHÜLLER)

IV. Kottenheim (1-5 MP)

(SCHÖNBERG, F. MÜLLER)

Lag das **monatelange „Schweigen“** des Bezirkpropagandawartes des **II. Bezirk Koblenz** im **GDSB** im **KGA** zu Jahresanfang 1937 an den heftigen Konflikten zwischen **KdF** und **GDSB**, die nach der Münchner Schach-Olympiade 1936 entbrannt waren? Propagandaminister GOEBBELS selbst soll nach den heftigen Konflikten zwischen **GDSB** und **KdF** (+ *Amt Feierabend*) - **DSG** angeordnet haben, dass erstere sich um das **Turnier-** bzw. **Leistungsschach** kümmern sollte, während die **KdF** im Bereich **Massenschach** (dann tatsächlich) die alten Organisationsstrukturen von **Arbeiter-** und **Betriebsschach** aufnahm; im **Krieg** gelang dies in der **Truppenbetreuung** dann sehr gut (LUNGMUß!). Trotz einer Friedensvereinbarung im Oktober 1937 verblieben Unstimmigkeiten. Die **Bezirkkämpfe Montabaur – Koblenz** am 31. 01. in Koblenz und Sonntag, den 14. 03. in Montabaur endeten mit 15,5 – 9,5¹⁸¹⁹

¹⁸¹⁸ KVZ 07., 17. 10., 26. 11., 18. 12. 1936; 16. 01., 05., 20. 03. 1937.

¹⁸¹⁹ KGA 04. 02. 1937: **Koblenz – Montabaur** (ohne KUTSCHEID, KLAUER) 1. LUNGMUß (03) – GREVENICH (Baumbach) ½ 2. KÖNIG (03) – HOLZHAUSER (Montabaur) 0-1 3. WEILER (Ochtendung) – KRAH (Herschbach) 1-0 4. WEBER (Lützel) – ALLEF (Herschbach) 1-0 5. TROMM (Boppard) – AHLSCHEWE (Montabaur) 1-0 6. HÜRTER (03) – GALLE (Höhr) 1-0 7. REUTER (Metternich) – MICHELS (Staudt) ½ 8. SCHNELL (03) – SCHUHMACHER (Montabaur) 1-0 9. EITELBACH (Lützel) – KAAH (Baumbach) 1-0 10. SIMON (Ems) – HORST (Staudt) 1-0 11. BECKER (03) – SCHUHMACHER (Montabaur) ½ 12. BREITBACH (Metternich) – PEHL (Montabaur) 0-1 13. BEST (03) – KORZILIUS (Baumbach) 1-0 14. CURTAZ (Ems) – WARNECKE (Montabaur) 1-0 15. WARMHOLZ (03) – JUNG (Staudt) 1-0 16. SEHER (Ems) – AHLSCHEWE (Montabaur) 1-0 17. KELLER (03) – BUSCH (Herschbach) 1-0 18. KUCH (Ems) – GERZ (Staudt) ½ 19. BERNASCH (Boppard) – GROß (Ransbach) 0-1 20. UHL (03) – HEIBEL (Staudt) ½ 21. THOMAS (Güls) – BAY (Ransbach) 1-0 22. STAUFENBIEL (Güls) – STEINEBACH (Ransbach) 0-1 23.

und 15-13 für Koblenz, obwohl *der Bezirk Montabaur starke Spieler in seinen Reihen hat und bei vorhergehenden Bezirkskämpfen mit Limburg und Andernach als Sieger hervorging*. Hierbei gab es neben dem Kameradschaftsabend noch eine Vereinsführerbesprechung unter **Bezirksleiter STÄCKER**.¹⁸²⁰ Beim Spiel der **BezirksMannschaften** – um *dadurch der leider so langjährigen Abgeschlossenheit der Bezirke ein Ende zu bereiten* - von **Neuwied** (mit Heimbach-Weis) und **Koblenz** (ohne Spitzenspieler) beim *rührigen SV Güls* am 17. 11. siegte Neuwied 11-6.¹⁸²¹ Der weiter konsolidierte **SV Bad Ems**, der *sich bemüht, das edle Spiel in alle Volkskreise hineinzutragen*, erhielt offenbar neue Mitglieder und *Gäste* durch die dortige Gendarmerieschule, begann seine **VM**, die im Mai 1938 noch nicht beendet war, mit wertvollen Wanderpreisen im Oktober und trat mit seiner M 1936/37 und einzelnen Mitgliedern auch wieder nach außen hin auf. Die **neu erworbenen Schachuhren konnten** in den **Mkämpfen** vor Zuschauern *eingesetzt werden*.¹⁸²²

Die schwach besetzte **BezirksEM** 1937 von **Koblenz** (10 Teilnehmer) gewann (Beginn Januar) Ende April *der junge* Hans **TROMM** (Boppard) 8,5/9 vor 2. LUNGMUß (SV 03) 8, 3. WEBER (Lützel) 4. WEILER (Ochtendung „*scheint seine frühere, sehr beachtliche Spielform wegen leider sehr geringer Trainingsmöglichkeiten etwas verloren zu haben*“) vor BERNASCH (Boppard), DOTT, FUCHS, KIRRES (Rübenach), CURTAZ, (Ems), KÜHLEN (SV 03). Die Teilnehmer nach Platz 4 kamen in weitem Punkteabstand ins Ziel, *so dass es angebracht erscheint, die BezirksEM ... in mehreren Klassen auszutragen*. In der B-Klasse spielten Jos. WAMBACH (Mülhofen), LEHNARD (Boppard) ...¹⁸²³

Die **Winterpflichtspiele** des **II. Bezirk Koblenz** im **GDSB** in der **Saison 36/37** wurden t.w. an **Sammelorten** ausgetragen, weil man in der Saison 35/36 zu schlechte Erfahrungen gemacht hatte. Die **erste Runde** wurde am 11. 10. 1936 zum **10jährigen Jubiläum** von **Metternich** im Kröllschen Saal ausgetragen. Beim anschließenden **Blitzturnier** (CH-System 5 Rden) beteiligten sich 140 Spieler: Sieger **G. STEIN** (SV Neuwied? [anderer Bezirk]) durch Los, da viele punktgleich waren. Abends Musik und Tanz. Die **zweite Runde** wurde geschlossen am Sonntag, den 25. 10. 1936 im Hotel Rath in **Ehrenbreitstein** (**10jähriges Jubiläum**) ausgerichtet mit anschließendem **Blitzturnier** (35 Teilnehmer). Die **dritte Runde** wurde 15. 11. 1936 in **Ems** (**10jähriges**, Hotel Straßburg, Kurzpartien) ausgetragen mit Blitz- (Sieger Johann BREITBACH Metternich) und Problemlösungsturnier (Sieger LUNGMUß). Güls wurde vom Bezirksleiter SCHÄFER wegen Nichtantretens zunächst die Teilnahme an allen MKämpfen des Bezirk untersagt, was aber wegen des Nachweises höherer Umstände bald wieder aufgehoben wurde.¹⁸²⁴

A-Klasse

SV 03 I Sieger (10-0 MP)

(1. LUNGMUß 2. KÖNIG 3. SCHALCK 4. HÜRTER 5. KÖHLER 6. BECKER, PALING, WARMHOLZ, LECHNER, UHL, KELLER, SAUERBREY)

Bad Ems Zweiter (6-4 MP)

(1. Hans SIMON (MF) 2. CURTAZ 3. SEHER 4. PHILIPPI 5. KUCH 6. KLAUS, SCHLENDER)

Metternich (5-5 MP)

BACHON (Ems) – ROOS (Staudt) 0-1 24. WEILER (Ochtendung) – SCHENKELBERG (Heimbach) 0-1 25. KRUFFT (03) – HEIBEL (Staudt) 0-1.

¹⁸²⁰ Vereinschron. Ems, S. 8; KVZ 18. 03. 1937.

¹⁸²¹ SE 6/1937, S. 280, KNBl. 15., 22. 11. 1937.

¹⁸²² LahnZ 30. 01., 01. 02., 15. 03., 16., 18. 10. 1937.

¹⁸²³ KNBl. 24. 04., 01. 05. 1937.

¹⁸²⁴ KGA 15., 22., 28. 10., 14., 19. 11., 29. 12. 1936; KVZ 15., 23., 29. 10., 13., 20. 11. 1936; 07. 02. 1937; LahnZ 28. 10., 13., 30. 11. 1936.

(1. H. TROMM [Boppard – wieder ein Auswärtiger an 1.] 2. A. BREITBACH 3. REUTER 4. J. BREITBACH 5. Anton GIPP 6. C. SCHÄFER, Hugo SOLSBACHER)

Lützel (5-5 MP) *mit Aufstellungsproblemen*

(1. WEBER 2. P. WIENCKEN 3. EITELBACH, J. WIENCKEN, SIMON, GRÜNEWALD, SIMONIS)

Rübenach I (3-7 MP)

(1. SEIF, BENDEL, KREUTER, 3. KIERES, FUCHS, DOTT, 6. KOHNS)

Weißenthurm (1-9 MP)

(1. RAUSCH 2. KRISCHER 3. REICK, 4. K. KRISCHER 5. EIFLER 6. GERHARD)

B-Klasse

Ehrenbreitstein Sieger

(1. SEIWERT 2. KÖHLER 3. KNEIP 4. HORN 5. MÄNNEL 6. WEILAND, KIRCHHOFF, GÜLS)

Rübenach II

(1. BENDEL 2. MÜLLER 3. MOHRS 4. L. BAULIG 5. A. BAULIG 6. GÄRTNER)

Güls

(ENGEL, THOMAS, STAUFENBIEL, BROCKMANN, HEIMES, DOMMERMUTH, ESCHER)

SV 03 II

(BEST, LECHNER, KELLER, PRETZ, UHL, SAUERBREY)

Das **Westerwälder BezirksEM** wurde am Sonntag, den 14. 11. (verschoben vom 19. 09.) vom **SV 1923 Herschbach** ausgetragen – *erstmalig trat die DSG KdF mit einer Veranstaltung im Westerwald an die Öffentlichkeit. Sieger Klasse 1 KRAH 2,5/3* (Herschbach) 2. F. AHLSCHEDE 2 (Montab.) 3. ALLEF 1 (Herschbach) 4. W. AHLSCHEDE (Montab.).¹⁸²⁵

Im **V. Bezirk Trier / UV West** wurde **1937** der Bezirksmeister 1936 N. ADAMS (1877 Trier) beim **Kreisturnier** (=Westgau im neuen DSG?) in ? 1./2. mit FRIELINGSDORF (Köln) je 5, jedoch vor KIENINGER?!¹⁸²⁶ **Trierer StadtM** (10 Teiln. ab Mai, KO-System!) wurde **LERCH** vor ENGEL und HELMICH. In der **MoselM 1937** siegte **MOHR** (Süd) vor LOOSEN und ADAMS (beide 1877). Sie wurde ab Juli zusammen mit einem **AufstiegsT** ausgerichtet: 1. PLEIN, vor HEB, SCHMITT, NIKO, FRINGS etc. Jubiläumsveranstaltung des **SV 1927 Trier-Süd** (1. Vors. ROLLER) am 04./05. 09. mit dem Gründungs- und Ehrenvorsitzenden August **SCHNEIDERS**, der wesentlich zur Gründung des **MoselSV** beitrug, und u.a. einem Freundschaftskampf gegen den in keiner Schachorganisation nachweisbaren **SV Niederremmel/Mosel** an 15 Brettern! Das bis dahin *größte Schachereignis* in Trier war der **Internationale Städtekampf** zum **60jährigen von 1877 Trier**. Es begann am Donnerstag, den 23. 09. mit dem **ersten MBlitzTurnier** (5 Sek. Gong, Brett Punktwertung) der SV 1877, **Süd (Sieger)**, West, Pallien, Konz, Ehrang, Schweich. Die Festveranstaltung im überfüllten Saal mit Reden vom *Vereinsführer* und **Bezirksleiter** P. **FEISER**, HAAS, WARMHOLZ und dem luxemburgischen **Vizepräsidenten** C. **FERBER**. Nach Ernennung der beiden ältesten 1877er, ROM und NIKOLAUS, zu Ehrenmitgliedern bezauberte der **Trierer Heldenbariton Carl BRAKE** mit Weinliedern, dem ein Tanzabend folgte. Ab Samstag, den 25. 09. bis Sonntag trugen **AuswahlM** von **Saarbrücken (Sieger 6-0 MP 17 BP)** **II. Koblenz** (4-2 MP 12,5 BP) **III. Trier** (2-4 MP 11,5 BP) und **Luxemburg** (0-6 MP 7

¹⁸²⁵ KVZ 20. 11. 1937, 8 Spiele in der II. Klasse 1. HABERSTOCK (3/3) 2. GERZ 3. MICHELS (alle Staudt) 4. GROB (Ransbach); 16 Spieler in der III. Klasse: -A 1. RITZ 3/3 (Staudt) 2. HARTENFELS (Montab.) 3. KOLHÖFER (Herschbach) -B 1. STEINEBACH 3/3 (Ransbach) 2. RABBEFELD (Montabaur) 3. HÖRLE (Herschbach) 4. ASCHEID (Rückeroth).

¹⁸²⁶ SE 6/1937, S. 95.

BP) drei Runden in der Treviris aus. Im Oktober **endete** im Trierer Teil des Nationalblatts die **Schachecke** von WARMHOLZ endgültig, wie überhaupt der (überlieferte) Wochenendteil deutlich schmaler wurde.¹⁸²⁷ Hing das mit der schon 1935 erwiesenen **Eigenständigkeit** der **Trierer SV** zusammen, die sich von einer SE von 'außen' nicht repräsentiert fühlen konnten? Auch 1937/38 scheinen die reichsweiten '**KdF-GDSB Streitigkeiten**' die Trierer Stadtvereine nicht tangiert zu haben; sie beteiligten sich aber auch nicht an Meisterschaften der Gau- oder Reichsebene. Typischerweise erschien die einzige KdF-Meldung im Oktober im Sportteil des **TNBl.**: In **Hermeskeil** wurde nach einem **NSG-KdF** Schachkursus eine Ortsgruppe mit 30 Mitgliedern unter der Leitung von **Pg. Hans HELL** gegründet, der gleichzeitig das Amt des **Kreisgruppenwartes** des (noch nicht bestehenden?) **Kreises Hochwald** übernahm. In **Saarburg** hatte der ehrenamtliche **KdF-Wart, Pg. Heinrich KEIL** auch eine OG (Dienstag 20.30 Gasthaus Diewald) der **Kdf** gegründet. Die in Gau- Kreis-, Orts- und Betriebsgruppen gegliederte **DSG** in der **NSG KdF** sollte (anfangs) **Unterhaltungs-** und **Wettkampfschach** umfassen. Der **GDSB** habe *sich bereit erklärt, den Bund geschlossen in die DSG zu überführen.*¹⁸²⁸

1877 Trier war seit Einführung 1930 immer - und wurde erneut **MM 1937** (einklassig, Mai - Juli, 8 Bretter, 4 Rden, Brettwertung); **Tier-Nord** (NIKO [Jugendlicher], DAUFELD, NIKOLAY, GÖGELEIN), **Konz-Karthaus** und **Schweich** waren nicht dabei. Nach der Mannschaftssaison wurden auch Freundschafts- und Trainingskämpfe durchgeführt.¹⁸²⁹

I. 1877 Trier 27,5 BP

(ADAMS, LERCH [VM], Philipp **LOOSEN**, KOTZEBORN, SCHELLENBERG, SCHNEIDERS, MERZKIRCH, FRINGS, KLEINJOHANN, Hans BERENS, PLEIN)

II. Trier-Süd 22,5 BP

(Peter ENGEL [VM], Stefan GLASNER, MOHR, Heinrich HELMICH, NILLES [1. Vors.], Matthias GLASNER, Dr. HARDER, Hilbert ENGEL, PALM, BRIXIUS, DALPKE, HEYMER, BIDINGER)

III. Eintracht Trier-West 13,5 BP

(JAKOBS [VM], HEB, G. DIXIUS, WITTMAR)

IV. Ehrang 10 BP

(MAY, GÖRGEN, KÖRPERICH, LORIG, FELLER, ZENNER, PLATZ, MOLITOR)

V. Pallien 6,5 BP

(KIEMES [VM], ROTH I, ROTH II, HORN, METZDORF, SCHMIT, KIEB, ARENZ, STUMP)

Im **VIII. Bezirk Limburg-Westerburg / UV Mitte** sollten die **MM 1936/37** deutlich früher beginnen,¹⁸³⁰ weil so wenige M meldeten bzw. die Konflikte **KdF – GDSB** vorhersehbar waren? Ab Saisonbeginn Oktober 1936 gab es in der Schachecke, die nun nur den **Bezirk Limburg -Westerburg** war **weggefallen-** präsentierte, noch Meldungen zu Mkämpfen. Ende Januar 1937 wurde die längere Spielpause beendet; Spielergebnisse blieben weiterhin aus. Die **BezirksEM 1937** fand am 10./11. 04. in Holzappel statt (Turnierpartien mit HP und Abschätzung); die Mitglieder des SV mussten **Quartiere** stellen, Pflicht war ebenso **Eintopfessen** und der **Kameradschaftsabend**, bei dem **Propagandawart GRÄWE** über den *meteorhaften*

¹⁸²⁷ Auch Trierer Partien in der SE im TNBl. **weiteres bei Koblenz 1937 - Fotos ?-**

¹⁸²⁸ KNBl. 26. 05. 1937, TNBl. 25. 10. 1937.

¹⁸²⁹ SE 6/1937, S. 188, NationalBlatt Trier 02., 11. 02., 03., 10., 14. 06., 07. 07., 31. 08., 23., 25., 28. 09., 25. 10. 1937; etwa Anfang Oktober 1937 *die einzigen Landvereine im Bezirk Trier*, Ehrang – Schweich 2,5-5,5

¹⁸³⁰ LahnZ 04. 07., 17. 10. 1936.

Aufstieg von Holzappel sprach. MeisterT (5. Teiln.) 1. GRÄWE 3,5/4 (Holzappel); HauptT (6 Teiln.) 1. DIEFENBACH 4/5 (Eschhofen); NebenT (12 Teiln.) 1. GERHARDUS 4/5 (Limburg). – Die besseren Spieler von Limburg und der anderen Vereine waren weggeblieben, wohl auch ein Anzeichen für den **fortdauernden Konflikt GDSB - KdF**. Geplant war auch, GM BOGOLJUBOW an Ostern in Limburg Simultan spielen zu lassen. Bei *Leiter RIES* waren die *Beitragsmarken* für die Mitglieder der SV abzuholen.¹⁸³¹ Limburg verliert ohne seine besten Spieler mehrere Mkämpfe. Die nun deutlich kleinere *Schachecke* im *Lahnboten* (als *wöchentliche Unterhaltungs-Beilage* dem Sonntagsblatt der *LahnZ* beigelegt) hatte immer öfter und längere Aussetzer; zwischen Juli und September wurde daraus **nur noch Schachecke**, ohne die Nennung von **RIES** und *amtlich* des **Schachbezirks Limburg**. Trotzdem blieben die wiederholten Mahnungen um **ausstehende Beitragszahlungen** der Vereine. Schließlich kamen in Oktober und Dezember zwei größere Meldungen zum weiterschwelenden **Konflikt Kdf-GDSB**. Unter der Überschrift „*Betreuung des GDSB durch KdF*“ wurde zunächst (von RIES?) betont, dass die **Zuständigkeiten geklärt** worden wären: der durch das *Amt Feierabend* der **KdF beaufsichtigte GDSB** vertrete das deutsche Schach im Ausland und die **DSG** müsse einen „*neuen Namen wählen, der zum Ausdruck bringt, dass es sich um eine Einrichtung der DAF handelt.*“ Erst am Jahresende wurden dann unter „*Neuregelung des Schachwesens*“ die **gleichwertigen Aufgaben** von **GDSB** als **Organisation des Kampfschachs** und die **NSG KdF** mit **Schach zur Freizeitgestaltung** vorgestellt. Danach wurde die Schachecke nur noch eine kleine Rätsel-Problemecke.¹⁸³² Wo war der **SV 1928 Elz** geblieben? Zu welcher Organisation gehörte der Bezirk und seine Leitung ab Ende 1936?

A-Klasse

Eschhofen I

(1. Ernst STEIOFF 2. KAISER 3. Walter STEIOFF [*1922] 4. HARTUNG 5. Willi STEIOFF 6. Johann DIEFENBACH, BÜCHLER, Fritz KARL, MORTSIEFER)

Limburg I

(1. Wilhelm HEROLD 2. Hans RIES 3. Robert BARTSCH 4. Fritz HERBORN 5. Georg BEHR, Dr. Karl LEISER 6. Kurt POPPE II, Rudolf SCHUY)

TSV Linter I

(LOTZ, STOCK, KUHMANN, Karl RUMP, SCHÖNEBERGER, ZOLLMANN, KETZLER, Emil RUMP)

SA Holzappel (des SV Hertha)

(Hugo GRÄWE, WILMS, EIFLER, KREMER, DIEHL, WINKLER, B. WIEMELER, BESENREUTHER, W. WIEMELER)

B-Klasse

Lindenholzhausen I

(Albert KNOTH, FRIEDRICH, ROOS, Georg KNOTH, REINHOLD, Jakob WAGNER, Josef HEUN, GERHARDS, ARTHEN)

Limburg II

(Josef LINDIG, KEXEL, KUNTZ, METTERNICH, SEHR, RUSA, Heinrich POPPE sen., REUß, KARL, LEHFELD, SIEGENBRUCK, FRENZEL jun.)

XV. Pfälzischer Kongreß vom 15. bis 19. 05. in **Bad Dürkheim** mit großem Rahmenprogramm (u.a. *Schachlehrertagung*): I. SCHWIND (4,5/7), WEIßGERBER, BEISEL, SCHIFFLER, HUSSONG. Der **SV 1932 Weidenau/Sieg** (Hotel 'Zum Prinzen Karl') richtete

¹⁸³¹ LahnZ 23. 01., 06., 13. 03., 17. 04. 1937.

¹⁸³² LahnZ 17. 04., 24. 07., 25. 09., 04. 12. 1937.

im Februar ein **nationales MeisterT** aus: I. Wilhelm ERNST 8/10 (Gelsenkirchen) II. ROGMANN 7,5 III. Hans HERRMANN 7 (beide Bochum).¹⁸³³

Die **BundesM** des **Schachbundes im KJV** gewann im August in Düsseldorf der Blinde Willi WÜRTZ (Köln). Der **katholische Jungmännerverband** [ehemalige G. STEIN, BULL] wurde durch Polizeiverordnungen in seinem Wirken stark eingeschränkt und im November 1937 schließlich **zwangsaufgelöst**.¹⁸³⁴

1938: An der von der **KdF** in „*Bad Aachen*“ vom 17. 09. bis 01. 10. ausgerichteten **Reichsmeisterschaft** nahmen u.a. teil: 1. Hans MÜLLER 9,5/13 (Wien) 2. Rudolf ELSTNER 9 (Berlin 1893-1966) 3. Walter JOHN 8,5 (Berlin 1879-1940?) 4. Dr. VAN NÜB 7,5 (Gau Düsseldorf) 5. H. STAUDTE 7,5 (Aachen) 6. KUNITZKY 7 (Freiburg) 7. Fritz NÜSKEN¹⁸³⁵ 6,5 (Godesberg, Gau Köln) 8. EYSSER 6 (Bayreuth) 9. VON ZABLENSKY 6 (Duisburg) 10. Gerhard LORSON 5,5 (1919-1992 Differten, Gau Saarpfalz) 11. TITJEN 5,5 (Rostock) 12. LUDWIGSHAUSEN 5 (Danzig) 13. Dr. ADAM 4,5 (Gau Hessen-Nassau) 14. [Dr.] Heinz LEHMANN 3 (Berlin 1921-1995)¹⁸³⁶ – aus Süddeutschland finden sich keine Teilnehmer! Die Nationalen DEM des **GDSB** 1933, 1934 und 1935 hatten schon in Aachen stattgefunden! Die „wiederbelebte“ **XI. Rheinmeisterschaft** der **DSG** (freie Kost und Logis; Preise: siebentägige See- und Landreisen) ebenfalls in Bad Aachen im Januar 38 **gewann HUSSONG** 5/7 (Pfalz, Ludwigshafen) 2. Otto BENKNER 5 (Frankfurt, zuvor **MittelrheinEM**) 3. JOST 4,5 (Saar) 4. Hilmar STAUDTE 4,5 (Aachen) 5. SCHWIND 3,5 (Rodalben/Pfalz) 6. Dr. DYCKMANN 2,5 (Krefeld/Niederrhein), 7. DILLMANN 2,5 (Hanau/Mittelrhein – ehem. E’stein?) 8. Hans KLEIST 0 (Friedrichsthal/Saar).¹⁸³⁷ – jeweils ohne Koblenzer Beteiligung. Das **Zonenturnier** der **DSG** in Bad Orb/Spessart vom 18. bis 24. 07. **gewann DRESCHER** 8,5/10 (Hanau) 2. LORSON 7,5 (Differten) 3. **Dr. ADAM** 7 (Frankfurt) 4. KUNITZKY 6,5 (Freiburg) 5. JOST 5,5 (Saar) 6. BENDER 4,5 (Freiburg) 7. BUCHHOLZ 4 (Erfurt!) 8. WORTMANN 3,5 (Dresden) 9. FREITAG 3 (Erfurt) 10. BAER 2,5 (Dresden) 11. LEONHARDT 2,5 (Offenbach).¹⁸³⁸

Der **NRSV** im **GDSB** richtete zusammen mit **WSV** und **KZV** vom 05. bis 12. 06. in Düsseldorf das **I. Zonenturnier (Foto)** aus – Sieger ENGELS, Hans HERMANN je 8,5/11; die beiden ehemals in Koblenz spielenden **KALT** 3,5 (Rechtsanwalt, Köln) und **ENGERT** 2,5 (NSV) erzielten Platz 10 und 11.¹⁸³⁹ Beim **II. Zonenturnier** zur **GDSB-EM** im August in Heilbronn (**Foto**) erzielten die **MRSV**-Vertreter W. JÄGER (Frankfurt), BLEUTGEN (Wiesbaden), STEINKOHL die Plätze 6 (5,5/11), 9 (4) und 11 (3,5). Auf welche (früheren) Vorgänge der scharfe Kommentar in den DSB (9/1938, 129f.) anspielt, bleibt unklar: „*Die 3 mittelrheinischen Vertreter können mehr, als ihr Turnierstand vermuten läßt; ihnen mangelt es noch an der Schulung durch strenge Turniere. Der Landesverband Mittelrhein wird in Zukunft stärker mitzureden haben; die jahrelang dort begangenen Fehler auf schachlichem Gebiete sind erst allmählich wieder gutzumachen.*“ Noch ein **III. Zonenturnier** (reichsweit fünf) in **Berlin** diente als Quali zur **DEM 1938** des **GDSB** in **Bad Oeynhausen** vom 24. 07. bis 07. 08. – Sieger GM **ELISKASES** (Wien, 1913-1997). Daneben gab es noch zwei **Meisterturniere** im Mai/Juni in Bad Elster und Bad Harzburg.

¹⁸³³ 20 Jahre Siegerland 1949, 19ff. **Foto!**

¹⁸³⁴ <http://www.vvn-bda-kl.de/spuren/ww/kown.html>.

¹⁸³⁵ In den 40er und 50er Jahren Teilnahme an verschiedenen **DDR-EM** für Dessau.

¹⁸³⁶ Programmschrift 1938 u. Rochade 12/1999, S. 14.

¹⁸³⁷ SE 7/1938, S. 47; Rochade 12/1999, S. 13, http://www.hessischer-schachverband.de/Bezirk-5-frankfurt/19291930/fsm/fsm_bericht.htm.

¹⁸³⁸ Rochade 12/1999, S. 13.

¹⁸³⁹ KVZ 02. 06. 1938, weitere Teilnehmer: LOHMANN (**Düsseldorf**), Dr. Wilfried LANGE (**Essen** *1910), ALTHOFF, (**Köln**), Ludwig HERRMANN, (**Bochum**), Georg VON BAUDISSION (**Braunschweig**), Walter SAHLMANN (**Hamburg**), SOHN (**Dessau**), BADESTAIN (**Halle**).

Die im Aufbau begriffene **Deutsche VereinsMM** im **GDSB** wurde **erstmalig** ermöglicht durch eine großzügige Stiftung des **N.S.-Lehrerbundes** und spielte den Hans-**SCHEMM-Wanderpokal** (bayer. Staatsminister †1938) [wann?] wohl **ohne Qualifikationsturnier** [wo?] aus: **Endstand** der **I. Dt. VereinsMM: I. München** (KÖHLER, Dr. SCHEIDT?) 26 II. Mannheim 25,5 III. Wien (ELISKASES) 25 IV. Augsburg 23,5 V. *Schachfreunde* Frankfurt 22,5 VI. Bochum (L. HERRMANN) VII. 21 **VIII. Wiesbaden** (BLEUTGEN, HIEGEMANN, Dr. Walter JUNG, Werner LINNMANN, STEINKOHL, STEINMETZ) 20 IX. Hagen (ALSEN, KRONSBELN) 19,5 X. Düsseldorf 18,5 XI. Krefeld 18,5 XII. Ludwigshafen 18 XIII. Köln (BREUER, RICK) 14,5 XIV. Dortmund (SCHRIECK) 6,5; in der **II-Klasse** I. Linz/Donau 25 II. Jena 24 III. Rüsselsheim 23,5 IV. Eberstadt 19 V. Kaiserslautern 18 VI. Fischbach 10,5.¹⁸⁴⁰ **Dt. LänderMM** hatte es schon länger gegeben. In der **Gauklasse** des **Gaus Köln/Aachen** spielten in dieser Saison: SV 1861 Köln, Turm Köln, Ford - Werke Köln, Humboldt Deutz A.G., Carlswerke Köln, SV 1856 Aachen, SV Godesberg und SV 1930 Aachen.¹⁸⁴¹ An der **Spitze** der Landesverbände **MRSV** und **SSV** gab es jeweils einen erneuten Wechsel mit den beiden **kommissarisch** eingesetzten Mainzer Gaswerksdirektor Johannes **HERRMANN** (Frankfurt, Nibelungen Allee 49) und Engelbert **HOFFMANN** (Völklingen-Wehrden, Waldsiedlung 28). Der nordhessische SV Bad Hersfeld wurde Mitglied im **MRSV** mit folgenden **Beiträgen**: 50 RM an den **GDSB**, 40 RM an den **MRSV**. Am 07. 01. kündigte die **KdF DSG** auf Betreiben ihres Leiters, des hohen NS-Kulturfunktionärs Friedrich **BETHGE**, die Vereinbarungen mit dem **GDSB** auf. Nach dem Tod ZANDERS wurde der Karlsruher Journalist und Geschäftsführer der Reichskulturkammer Franz **MORALLER** (1903-1986) neuer Leiter des **GDSB** (bis 1945) und damit begann wieder eine Ausrichtung zur **elitenbezogenen Förderung** leistungsstarker Spieler.¹⁸⁴² Bei der **Vereinsleitertagung** am **11. 06.** in Koblenz gab **Bezirksleiter** SCHÄFER die neuen Richtlinien bekannt, die nun für die dem 'KdF' – **Leitung Amt Feierabend** angeschlossenen Vereine gelten. Ehrenamtliche KdF-Warte organisierten in **Gau-, Kreis-, Orts- und Betriebsgruppen**; die **Betriebsgruppen** pflegten das **Unterhaltungsfach Schach**, die anderen das **Wettkampfschach**.¹⁸⁴³ **Geschäftsführer** der **DSG** im **KdF** war Pg. STEUL aus **Frankfurt**. Bei der **Vereinsleitertagung 'in der NSG KdF'** am **15. 11.** in Güls wurde bekanntgegeben, daß die o.g. Organisation mit diesem Tage **ihre Tätigkeit einstellt!** Die von WARMHOLZ über seine SE ausgerichtete **Gaumeisterschaft** im **Problemlösen** gewann im Januar Nikolaus **HEBLER** (Saarburg) vor K. HUMMLER und Fr. LEHNARD (beide Boppard).

Im **I. Bezirk Andernach-Mayen / UV West** spielten in der **Saison 1937/38** ab Oktober 37 in einer Liga¹⁸⁴⁴ zuende (?). In der **B-Klasse** spielten anfangs (?) Obermendig II, Sinzig II, Plaidt II, Kruft II, Andernach II, Mayen II und Linz/Rh. Was war z.B. mit **Kettig**?

Andernach

(HAUCK, KONIETZKY)

¹⁸⁴⁰ DSBl. 27/1938, S. 34 u. Rochade 1/2008, S. 17, Rochade 7/2008, S. 80 u. MAIER 2099, S. 227ff., **Partien** KNBl. Die Quellenlage hierzu ist etwas unklar: gab es die geplanten QualiT wirklich oder wurden die Klassen I und II spielstärkemäßig gesetzt?

¹⁸⁴¹ Chronik Düren 1945, 2.

¹⁸⁴² BRUNS (2003), 195f.

¹⁸⁴³ Vereinschron. Ems, S. 10, KNBl. 23. 06. 1937.

¹⁸⁴⁴ KVZ 16. 10. 1937; 07. 01., 11. 02. 1938. 2 Meldungen im **KGA** 23. 01., 20. 02. 1938: Kottenheim – Ettringen 0-2, Sinzig – Andernach 0-2, Mayen – Kruft (ausgefallen), Mayen – Plaidt 2-0, Andernach - Kottenheim 2-0, Sinzig - Ettringen 2-0.

Ettringen

Kottenheim

Mayen

(LAMPART, BRANDES, MICHELS, SCHERF, MEYER, BURGGRAF)

Plaidt

Kruft

(HILGER, DAHM, HEUFT, Nikolaus KOCHEMS,¹⁸⁴⁵ SCHUBERT, L. MÜLLER, E. MÜLLER)

Obermendig

Sinzig

Rückkampf der **Bezirk Koblenz – Neuwied** 15-11 (an ersten 17 Br. 10,5-6,5) in Neuwied am 16. 01.¹⁸⁴⁶ In der **Saison 37/38** war der **Mannschaftsspielbetrieb** im **II. Bezirk Koblenz / UV West** offenbar auf Grund der Turbulenzen um die **DSG/KdF** beinahe **zum Erliegen** gekommen. Die Spielberichte von WARMHOLZ, der offenbar nur im KNBl. meldete, und einzelner Vereine zeigen große Verwirrung und Unsicherheit.¹⁸⁴⁷ In der Koblenzer Presse finden sich keine Endergebnisse! Es drängt sich die Frage auf, ob die Verhältnisse ab Anfang 1938 nur im Rheinland so chaotische waren?

Am 18. 10. 1937 begann man mit Bad Ems – Güls 4:2. Die letzte Runde am 08. 05. 1938 konnte Ems nur mit 3 Spielern austragen, da viele Spieler [ältere SA-Mitglieder?] *durch Wiederholungsübungen für das SA-Sportabzeichen verhindert* waren! Trotzdem blickte der **SV Bad Ems** in einem sehr umfangreichen Saisonbericht positiv in die Zukunft: in der **JHV** am 28. 05. verwies **Vereinsleiter** Ass. iur. Gustav **BACHON** auf den II. Platz der **Emser Kampfmannschaft** in der **BezirksMM** und konnte die VM mit den wertvollen **Wanderpreisen** ehren: **VM Turnierwart** Hans **SIMON** (**Dr. WOLFF-Gedächtnispreis**), der verzog, aber für die M weiterhin spielen wollte 2. Josef **KESSELER** (**Otto-BALZER Gedächtnispreis**) 3. G. **BACHON** (**Geheimrat-REUTER Gedächtnispreis**). **Mitgründer** **CURTAZ** wurde Ehrenmitglied, 2. Vors. August **SEHER**, Kasse Alwin **BACH**, TL **PHILIPPI**. Am 26. 06. organisierte Bäckermeister **KESSELER** ein Sommerfest (Rottmannshöhe) mit Wanderung, **Schachproblem-Torte**, Kameradschaftsabend, Liedern und Vorträgen.¹⁸⁴⁸

A-Klasse

SV 03 I erster?

()

Bad Ems zweiter

(H. SIMON, SEHER, CURTAZ, J. KESSELER, PHILIPPI, SCHLENDER, W. ARLT)

Güls

(THOMAS, DOMMERMUTH)

Metternich

(Joh. BREIDBACH, Andr. BREIDBACH, SOLZBACHER, Jakob HEINS)

Rübenach I ()

B-Klasse (spielt ohne Uhr!)

¹⁸⁴⁵ Handelt es sich um den aus dem Saarland zugezogenen Mitgründer und Ehrenmitglied des **SSV** (MAIER, Rochade 04/2013, Saarteil 11)?

¹⁸⁴⁶ KNBl. 18., 23. 01., 06. 02. 1938 1. TROMM – LEMPELIUS abgesch. 2. KÖNIG – PETER 1-0 HARTMANN – SCHANZ 0-1.

¹⁸⁴⁷ KNBl. 23. 09., 23. 10. 1937, Ochtendung und Weißenthurm konnten keine Mannschaft stellen, wurde gemeldet – letztere spielte dann aber doch!!

¹⁸⁴⁸ LahnZ 30. 05., 24., 26. 06. 1938.

Boppard¹⁸⁴⁹ (LEHNARD)
Ehrenbreitstein (KÖHLER)
SV 03 II ()
Rübenach II ()
Mülhofen (Jos. WAMBACH)

Das für Oktober in **Arzbach** angesetzte Schachfest des *Untewesterwaldkreises* [= **VI. Bezirk Montabaur / UV Mitte**] platzte; die von Th. ALLEF zuvor vorgeschlagenen Funktionäre waren: Kreisschachwart Bernhard SCHENKELBERG (Herschbach), Kreispropagandawart Alfons MICHELS (Staudt), Kassenwart Karl WARNECKE (Montabaur), Turnierleiter ALLEF (Selters); *Westerwaldmeister* 1938 war KRAH (Herschbach). Regelrechte Vereine im **Westerwald** oder doch lockere Spielerzusammenschlüsse hat es hier bis 1938 gegeben in: Arzbach,¹⁸⁵⁰ Baumbach, Eitelborn, Herschbach,¹⁸⁵¹ Höhr, Horressen, Kadenbach, Montabaur (+ SA der Wehrmacht 1938/39), Niederelbert, Ransbach, Rückeroth, Siershahn und Staudt.¹⁸⁵²

Im **Nahegau** spielten die **MM** 1937/38 u.a. aus: Oberstein, Eckertweiler.

Im **V. Bezirk Trier / UV West** wurden **1938** die **VM** der verschiedenen SV zumeist in *Winterturnieren* zumeist ab Spätherbst 1937 ausgespielt: in **Trier-Süd** in 2 Klassen mit insgesamt 30 Teilnehmern: I. Hardy **MOHR** (auch *BlitzM*) II. P. GLASNER, (II. Klasse: Hans MARQUENIE); **1877 Trier** in 2 Klassen (*Blitz*: 1. SCHMITZ 2. ADAMS); **Pallien** mit 20 Teilnehmern (I. **METZDORF** II. KIEMES III. PLEIN); **Trier-West** mit 18 Teiln. (**JAKOBS**); **SV 1929 Ehrang** erstmals mit **Uhren** (I. **MAY**); **SF 1931 Konz-Karthaus** mit 16 Teiln. (I. wiederum M. **KARL**); **Schweich** (2 Vorgruppen). Ein Freundschaftskampf Trier-Süd gegen 1877 endete im Januar 13,5-3,5, was den Aufstieg des ehrgeizigen Südvereins verdeutlichte. Im Januar begann die *Trierer StadtM 1938/39* [?] (Hotel-Restaurant Trier-Süd, TL ROLLER, 11 Rden, 40 Z. 2 Stden) nach neuem System mit **Meisterklasse** (und Abstieg) der *tatsächlich stärksten Spieler* Triers und einem **AufstiegsT**; bisher waren je die **beiden ersten** der **VM** der **Vereine** zugelassen. Sieger auch hier der *junge MOHR* (10/11), II. LERCH III. HELMICH (je 7,5); Aufsteiger Peter GLASNER und M. GLASNER. Im April gelang es den Trierer SV – nicht der **KdF** – den für die **KdF** durch Deutschland tourenden Westfalenmeister Gustav **ROGMANN** (1909-1947) zu verschiedenen Veranstaltungen nach Trier zu holen: am 19. 04. in Trier-Süd Vortrag mit anschließendem Simultan (+20, -6, =3), am 20. 04. in der Treviris bei Turm 1877 Simultan (+19, -3, =2) und am 21. 04. **Blindsimultan** (+3, -1, =2) gegen die I. M. von 1877. In diesem Jahr wurde in Trier das *ebenso originelle wie interessante Blitzspielen* (5 Sekunden Gong) fortgesetzt: **Einzel** in den Vereinen wie auch als **Bezirksmannschaftsturnier** (AchterM!) Ende Juli im Café Schu. Im Juli gab es einen **Freundschaftskampf** (mit Sommerausflug) des SV Schweich gegen den **nicht verbandsgebundenen SK Niederemmel**: der spielstarke Mittelmoselort, aus dessen

¹⁸⁴⁹ Der alte Verein löste sich **1938** wohl auf, weil er mit dem *Spiel- und SportV Boppard zwangsvereinigt* wurde. Drt verblieb er als eine Abteilung auch nach 1945, bis sich **1969** (!) der alte SV 1927 Boppard wieder gründete (Hunsrücker Hof) und alte, dem Vereinsschach ferngebliebene Spieler wiederkamen, Rund um Boppard 1969 Nr. 17, 1f.

¹⁸⁵⁰ 1. Mannschaft 1938: Josef BEST, A. GERHARDS, E. SPECHT, T. GERHARDS, DUCK, A. SPECHT, Th. WINKLER, STOTZ.

¹⁸⁵¹ Gasthof Wirtgen, 1. Mannschaft 1938: KRAH, KUCH, ALLEF, SCHENKELBERG, KOLHÖFER, WEINGARTEN, EBERZ.

¹⁸⁵² Gasthof Selbach, 1. Mannschaft 1938: MARX, GERZ, B. ROOS, J. ROOS, L. HEIBEL, J. HEIBEL, K. MICHELS, A. MISCHELS, J. JUNG.

Reihen einige Spieler des späteren Oberligisten Bernkastel kamen, gewann 7,5-3,5.¹⁸⁵³
 Es gab anfangs auch den Außenseitern gewissen Chancen. Die *Moselmeisterschaft* des Bezirks im Juli startete ohne Spieler von Ehrang, Schweich und T-West; es gewann wiederum **MOHR** 3,5/4 (eingezogen beim **RAD**) II. PLEIN (3). Die MM 1938 (A-Klasse AchterM, b-Klasse SechserM) des *Moselverbandes im GDSB* (!) begann Anfang Mai und endete Anfang Juli.¹⁸⁵⁴

A-Klasse

I. 1877 Trier 35-13 BP (*gepflegte Tradition solider Schachkunst, Dauersieger*)

(1. LERCH [VM], Philipp **LOOSEN**, KOTZEBORN, JAKOBY, NIKO, HEIMES, SCHELLENBERG, ROM, MERZKIRCH, SCHMITZ, Hans BERENS)

II. Trier-Süd 27-21 BP (*aufstrebender Favorit!*)

(1. MOHR (VM, Moselmeister 1936), Peter GLASNER, Heinrich HELMICH, Peter ENGEL, Stefan GLASNER (*Altmeister*), Matthias GLASNER, Dr. HARDER, Hilbert ENGEL, REIMANN, BAUDLET, RUSTER, HOFF; MARQUENIE)

III. 1932 Pallien 25,5-22,5 BP

(KIEMES [VM], PLEIN, ROTH I, ROTH II, FRINGS, HORN, HOLSTEIN, METZEN, Josef METZDORF, METZDORF, SCHMIT, KIEB, ARENZ, STUMP)

IV. Eintracht Trier-West 25,5-22,5 BP

(1. JAKOBS [VM], 2. Franz HEB, 3. SCHOLZ, BRECH, BAUMANN, Karl HEB, HORN, SCHNEIDER, G. DIXIUS, WITTMAR)

V. Ehrang 22-26 BP

(MAY [VM], GÖRGEN, KÖRPERICH, Th. LORIG (*Senior*), Hilarius FELLER, RODE, ZENNER, PLATZ, STEINBACH, BECKER, KIRSCHNER, MOLITOR)

VI. 1933 Schweich 17-31 BP

(1. Fritz LIEDHEGENER, 2. H. KEMPCHEN, Hans GÖBEL, 3. Josef PICK, Karl RASKOPP, LOSKILL)

VII. 1931 Konz-Karthaus 16,5-31,5 BP

(1. Matthias KARL 2. PRIM, JUNG, BLAU, LUDWIG, LAUER, HACK, JULLIEN, HENNEN)

B-Klasse

I. Trier-Süd II 16-2 BP

(PALM, BRIXIUS, ROLLER, DALPKE, RUSCHEL, Walter **NILLES** [1. Vors.], HEYMER, BIDINGER)

II. Konz II 7,5-10,5 BP

()

III. 1877 Trier II 6,5-11,5 BP (unterbesetzt)

(FEISER, SCHACK, ACKERMANN, MANGERICH, SARLETTE, SCHÜTT, GERTH, SCHNEIDERS)

IV. Trier-West II 6-12 BP

(BREIT, ZIMMERMANN)

Ob der Spielbetrieb im **VIII. Bezirk Limburg-Westerburg / UV Mitte 1938** zum Erliegen kam, muß zunächst unklar bleiben, da die jetzt unregelmäßig erscheinende **Schachcke** (weiterhin K. **POPPE aus Limburg**) der LahnZ keine Meldungen aus dem Bezirk mehr brachte, sondern fast nur noch Probleme – Ausnahmen stellen eine je kommentierte Fernpartie SV Lahn Limburg – SV

¹⁸⁵³ TNBl. 14. 07. 1938: 1. GÖBEL – HECTOR 0-1 2. PICK – MANS ½ 3. LIEDHEGENER – SCHIFFMANN 0-1 4. LOSKILL – SCHEER 0-1 5. RASKOPP – RUPP 1-0 6. KEMPCHEN – SCHÖN 0-1 7. SCHERER (Jugendlicher) – ERKENS 1-0 8.? – HOFFMANN 0-1 9. FELLER - ? 1-0 10. HEINZ – HAST 0-1.

¹⁸⁵⁴ TNBl. 07., 14., 20. 10., 01. 11., 09. 12. 1937, 13. 01., 10. 03., 12., 23., 31. 05., 07. 06., 06., 29. 07. 1938.

Riederwald/ Frankfurt (05. 05. 1937 – 24. 07. 1938) und eine Partie aus der Emser VM 1938 dar.¹⁸⁵⁵

Beim **XVI. Pfälzischen Kongreß** vom 21. bis 29. 05. in **Bad Dürkheim** beschloß man nach zwei Jahren den **Austritt** aus der **DSG – KdF** und den **Wiedereintritt** in den **GDSB**, da die KdF zu wenig erbrachte. Im **Meisterturnier**, das offenbar unabhängig vom „Zonensystem“ war: **I. HUSSONG** (4,5/5 CH!), **ROGMANN (Bochum)**, **SCHIFFLER**, **VOGT**, **BEISEL**, **SCHWIND**, etc.¹⁸⁵⁶ Den **Massenkampf** der Landesverbände **Pfalz – Mittelrhein** am 28. 08. in **Worms** an 102 Brettern gewann der 'MRSV' – es waren nur hessische SV beteiligt - mit 57,5 - 44,5.¹⁸⁵⁷ **Badische EM** [als nationales Einladungs-MeisterT?] in **Karlsruhe**: **I. BOGOLJUBOW** vor **KOHLER**, **EISINGER**, **Dr. LANGE** (Essen).

Ausrichtung der **Deutschen MM 1937/38** im **Katholischen SB**. Nach dem Verbot dieser Organisation (bis 1946) am 30. 01. gingen etlichen Schachgruppen in 'normale' SV über. **BundesMM 1937/38** im weiterhin bestehenden **KJMV** wurde **Arminia Eilendorf/Aachen**.¹⁸⁵⁸

1939: Das schachliche Leben kam in der Regel ab September 1939 **mit Kriegsbeginn nicht** generell zum Erliegen, sondern wurde nach einer Unterbrechung durchorganisiert bis 1944 weitergeführt. Auf Verbandsebene **brach** die **DSG-Organisation** bald **zusammen**: Anfang März trat z.B. der **Schachgau Saar** wieder geschlossen in den **SSV** ein.¹⁸⁵⁹ Die vom **GDSB** vorgesehene **Sommerspielzeit 39** sah vor: die Austragung der **DEM** vom 20. 08. bis 02. 09. in Bad Oeynhausen. Die nötigen Vorturniere sollten als Meisterturnier in Bad Elster (04.-11. 06.) sowie Wertungsturniere in Bad Warmbrunn, Karlsbad, Krefeld im April organisiert werden. Die vier **Ausscheidungskämpfe** zur **II. Dt. VereinsMM** - zunächst waren wohl nur 2 geplant¹⁸⁶⁰ - fanden ab 1938 in Berlin, Bad Warmbrunn, Hannover und im August in **Frankfurt** (Palmengarten) statt: hier qualifizierten sich von 16 A-Klasse M vom 10. bis 12. 09. 1938 **München** und **Mannheim** vor Köln, Düsseldorf, Ludwigshafen, Augsburg, Frankfurt, Innsbruck – ohne Koblenzer Beteiligung. Die Endrunde der **II. Dt. VereinsMM** fand zu Pfingsten 1939 in **Stuttgart** (Liederhalle) statt: **I. Eckbauer Berlin** **II. Wien** **III. Hamburg** **IV. Mannheim** (**BOGOLJUBOW**, **HEINRICH**, **Dr. LAUTERBACH** ...) **V. München** **VI. Leipzig**. Zur ungefähr selben Zeit organisierte der **GDSB** in **Stuttgart** anlässlich der **Reichsgartenschau** ein **Europa-Schachturnier** mit starker deutschfreundlicher internationaler Besetzung.¹⁸⁶¹ **Maria IMKAMP** (Köln) nahm an der **I. Dt. DamenEM** vom 26. bis 29. 05. in Stuttgart teil.

RÖHRICH (Alsfeld) wurde **MittelrheinEM** zusammen mit **Dr. TRÖGER** (7,5/8) wo, **wann?** Im bald kommenden **Krieg** übernahm die **KdF** allerdings wieder fast völlig die Organisation von Turnieren. Nochmalige Wechsel fanden statt in der **Spitze** folgender LV: beim **Kölner SV** mit **Rudolf ANTONETTY** (Köln, Mohrenstr. 38) und beim **SSV** mit **Peter SCHMIDT** (Saarbrücken, Am Ordensgut 28). **Meisterschaft des Gaus Köln-Aachen** in **Gummersbach**: u.a. **Leo CLERES** (Düren).¹⁸⁶²

¹⁸⁵⁵ LahnZ 10. 09., 29. 10. 1938.

¹⁸⁵⁶ ARNOLD 2011, 266f.

¹⁸⁵⁷ SE 7/1938, S. 243ff., ARNOLD 2011, 270.

¹⁸⁵⁸ Siehe http://www.djk-arminia-eilendorf.de/schach_chronik.html.

¹⁸⁵⁹ Wie der Vorsitzende des **GDSB**, **E. POST**, triumphierend berichtet, Rochade 12/199, S. 14.

¹⁸⁶⁰ LahnZ 16.06. 1938. In Frankfurt sollte Süd- und Westdeutschland ausspielen.

¹⁸⁶¹ KNBl. 11. 03. 1939; ARNOLD 2011, 170f., TNBl. 17. 05. 1939: **O'KELLY**, **SZILY**, **FOLTYS**, **STALDI**, **Dr. VIDMAR**, **BOGOLJUBOW**, **ELISKASES**, **GROB** und **KIENINGER**, **RICHTER**, **ENGELS** und dem **Württemberger Heß**.

¹⁸⁶² Chronik Düren 1945, 3.

Beim **XVII. Pfälzischen Kongreß** vom 18. bis 21. 05. in **Bad Dürkheim** gab es im **Vorstand** große **Umstellungen** – der wohl Nicht-Nazi HÜTHER wurde II. Vors.; Meisterturnier (12 Teiln., 6 Rden CH!): **I. VOGT** (4,5/6), **HUSSONG**, **BEISEL**, **Dr. SCHEIDT**, **LORSON**, **SCHWIND** etc.¹⁸⁶³

Im **I. Bezirk Andernach-Mayen** / **UV West** spielten in der **Saison 1938/39 ??**

Kam für **38/39** der Spielbetrieb durch sog. „*Spielverträge*“ zwischen den Vereinen im **II. Bezirk Koblenz** / **UV West** wieder in Gang? Die bisherigen Mitgliedsvereine **SV 03**, **Allianz Koblenz** (*die leider noch einzige Betriebsschachgruppe*), **Ems**, **Ehrenbreitstein**, **Metternich**, **Rübenach** und **Güls** des **II. Bezirk Koblenz** / **UV West** schlossen sich unter dem Namen **SG Deutsches Eck** unter der bisherigen Leitung von **C. SCHÄFER** für die **Saison 38/39** zusammen. *Ein Anschluß an den GDSB findet vorläufig nicht statt.* Probleme waren die Beiträge und wohl auch die Kreiseinteilung.¹⁸⁶⁴ **Boppard** hatte sich 1938 als Verein aufgelöst und sein Material verschenkt! Der Anschluß an den **GDSB** fand dann doch statt: *Eine neue endgültige Kreiseinteilung ist von Seiten des GDSB in Bearbeitung und erfolgt in Kürze.*¹⁸⁶⁵ Die noch ausgespielte (?) **BezirksEM** 39 war offen nur für Mitglieder der **SG Deutsches Eck**. Im von der **KdF** organisierten Turnier ‚*Der unbekannte Schachspieler*‘ siegte im Sommer - kurz vor Kriegsbeginn waren noch viel mehr Soldaten als sonst in Koblenz stationiert – **Kanonier BARTHELS** vor **KLOKE** und **KNEIP**.¹⁸⁶⁶ Wettkampf zwischen der ‚**SG Deutsches Eck**‘ und dem **Ahr-Meister** in Neuenahr am ??¹⁸⁶⁷

Die erste **Sammelrunde** fand als *wohlgelungener Festtag* am **16. 10. 38** beim **SV Rübenach** (+ **NSG -KdF**) in **A-** und **B-Klasse** statt. Die (tatsächlich anwesenden) **M** wurden erst vorort gegeneinander gelost. Das schon traditionelle *sehr beliebte BlitzT* (50 Teilnehmer, 5 Rden) gewann anschließend **NN** (**SV 03**) vor **2. SEHER** (**Ems**) beide 4,5. Dann folgten Kameradschaftsabend mit Tanz und Musik. Die zweite Runde am **13. 11.** in **Güls** verlief wohl ähnlich. Die dritte und schon letzte (!) Runde der **Kreisgruppe** (**Saison 1938/39**) war in **Bad Ems** am **15. 01. 1939** von **14 – 18 Uhr** an **18 Brettern**: **SV 03 – Metternich** 3:3. *„Beide Vereine sind in gleicher Stärke; **Rübenach**, welches hiermit zum ersten Mal dem Verein Koblenz 03 diesen Titel abrang, ist zur Zeit die stärkste Mannschaft.“* Auffällig ist die geringe Beteiligung von Mannschaften und dann noch der merkliche Rückgang an Spielern und das Fernbleiben gerade der Spitzenbretter.

Ems verzeichnete 5 kampflose Partien und sah *„die Schuld bei denen, die die Mannschaft im Stich ließen.“* Trotzdem konnte der **Emser Vereinsführer BACHON** in der **JHV** am **15. 07.** eine *rege und intensive Vereinstätigkeit* melden: **VM 1938/39** **1. PHILIPPI** **2. SEHER** **3. BACHON**. Für das Winterhalbjahr 1939/40 wollte der Verein dem **KdF-Motto** *„Wir suchen den unbekanntesten Schachspieler“* folgen.¹⁸⁶⁸

Eine Erklärung für diesen beinahe **Zusammenbruch** des **Spielbetriebs** in der **Saison vor Kriegsbeginn** - ist der nur im Rheinland zu verzeichnen? – kann nicht darin liegen, dass in der wirtschaftlich prosperierenden Vorkriegszeit die Spieler zu arm gewesen seien wie ab 1929. Schon eher kommt in Betracht, dass viele durch diverse **Dienstverpflichtungen**, **Einberufungen** und **RAD** nicht mehr zum Spielen kamen. Auch die **langwierigen Unstimmigkeiten** im Bereich **SG Deutsches Eck** und das

¹⁸⁶³ ARNOLD 2011, 267f.

¹⁸⁶⁴ Vereinschron. Ems, S. 13.

¹⁸⁶⁵ Vereinschron. Ems, S. 14.

¹⁸⁶⁶ SE 8/1939, S. 188.

¹⁸⁶⁷ Vereinschron. Ems, S. 14., KNBI 15. 10. 1938, 17. 01. 1939.

¹⁸⁶⁸ LahnZ 15., 17. 10., 12., 14. 11. 1938, 16. 01., 17. 07. 1939.

Fernbleiben als gewisse Form des **Widerstandes** gegen die NS-Bevormundung dürften in Betracht kommen.

A-Klasse

SV Rübenach ERSTER

(G. STEIN?)

SV 03 Koblenz II.

(1. KELLER **BM** 2. SCHNITZLER **BM** ??)

Metternich III.

()

Ems IV.

(BACHON, PHILIPPI, T. KLAUS, 5. SEHER **BM**, A. BACH, H. HEIKÄMPER)

B-Klasse

Güls I.

Allianz Koblenz (*junge M*)

Im **V. Bezirk Trier / UV West** wurden **1939** die **VM** der verschiedenen SV zumeist in *Winterturnieren* zumeist ab Spätherbst 1938 ausgespielt: in **Trier-Süd** in 2 Klassen mit insgesamt 23 Teilnehmern (ohne *Schütze* Hardy **MOHR**) I. Musiker (**RAD**) **STOCK** II. HELMICH (II. Klasse: RUSTER); **1877 Trier** in 2 Klassen (I. Peter **ENGEL** II. LERCH, B-Klasse SARLETTE, HINZ); **SK Pallien** mit 20 Teilnehmern (I. **PLEIN** II. HOLSTEIN III. FRINGS, **BlitzM** I. FRINGS); **Trier-West** mit 18 Teiln. (**JAKOBS**); **SF 1931 Konz-Karthaus** mit 16 Teiln. (I. wiederum M. **KARL**); **Schweich** (2 Vorgruppen). Die **StadtM 1939** begann Ende März in **Meisterklasse** und **AufsteigerT** (I. **PLEIN** II. Holstein) bei Pallien (Klublokal Feilen); es gewann wiederum **MOHR** (10/11) II. HELMICH III. P. ENGEL. Die **Moselmeisterschaft 1939** des Bezirks muß wiederum **MOHR** gewonnen haben. Die **Trierer Stadtauswahl** spielte insgesamt **vier** (!) **Vergleichskämpfe** gegen **Saarbrücken**: am Sonntag, den 26. 03. siegte (*unerwartet*) **Trier** gegen **Saarbrücken** (Treviris ab 11.00) im Hinkampf 8-6 und verlor 12,5-10,5 am 01. 05. im Rückkampf (1. BENKNER – STOCK 0-1 2. SCHMITT – HELMICH ½ 3. MÖHLER – PLEIN 1-0). Schon am 07. 05. erfolgte ein weiterer Vergleichskampf Trier – Saarbrücken 5,5-6,5, dem Anfang Juni der vierte Vergleich in Saarbrücken 4,5-7,5 folgte (1. JOST – MOHR ½ 2. HAAS - ?). **Trier-Süd** verlor einen weiteren **Vergleichskampf** bei der **SG Saarlautern** (*Vereinsleiter* FEGERT) 4,5-7,5. Anfang Juli. Mitte Juni begann die **MM 1939** (A-Klasse AchterM, b-Klasse SechserM) des **Moselverbandes im GDSB** und endete Anfang August. Auch die **VereinsblitzM** gewann **Trier-Süd**.¹⁸⁶⁹

A-Klasse

I. Trier-Süd 29-11 BP (**zum erstenmal!**)

(1. MOHR, Peter GLASNER, Heinrich HELMICH, Stefan GLASNER (*Altmeister*), Matthias GLASNER, Dr. HARDER, Hilbert ENGEL, REIMANN, BAUDLET, RUSTER, HOFF; MARQUENIE)

II. 1877 Trier 28-12 BP (der ehemalige Dauersieger)

(1. LERCH [VM], Philipp LOOSEN, Peter ENGEL, KOTZEBORN, JAKOBY, NIKO, HEIMES, SCHELLENBERG, ROM, MERZKIRCH, SCHMITZ, Hans BERENS)

III. 1932 Pallien 18,5-21,5 BP

¹⁸⁶⁹ TNBl. 10. 10., 01., 03. 12. 1938; 11. 02., 16., 26., 29. 03., 03. 05., 13., 29. 06., 13. 07., 03. 08. 1939.

(KIEMES [VM], PLEIN, ROTH I, ROTH II, FRINGS, HORN, HOLSTEIN, METZEN, Josef METZDORF, METZDORF, SCHMIT, KIEB, ARENZ, STUMP)

IV. Eintracht Trier-West 17,5-22,5 BP

(1. JAKOBS [VM], 2. Franz HEß, 3. SCHOLZ, BRECH, BAUMANN, Karl HEß, HORN, SCHNEIDER, G. DIXIUS, WITTMAR)

V. 1931 Konz-Karthaus 15,5-24,5 BP

(1. Matthias KARL 2. PRIM, JUNG, BLAU, LUDWIG, LAUER, HACK, JULLIEN, HENNEN)

VI. 1933 Schweich 11,5-28,5 BP

(1. Fritz LIEDHEGENER, 2. H. KEMPCHEN, Hans GÖBEL, 3. Josef PICK, R. ROE, Karl RASKOPP, H. SCHLÖDER, LOSKILL, LOCH, GRÜNEN, HACKERT)

B-Klasse

I. Trier-Süd II 14,5 BP

(PALM, BRIXIUS, ROLLER, DALPKE, RUSCHEL, NILLES [1. Vors.], HEYMER, BIDINGER)

II. 1877 Trier II 8,5 BP

(FEISER, SCHACK, ACKERMANN, MANGERICH, SARLETTE, SCHÜTT, GERTH, SCHNEIDERS)

III. Trier-West II 6 BP

(BREIT, ZIMMERMANN)

1940: Ungefähr zu dieser Zeit fand in **Ems** an einem Sonntagnachmittag im 'Rheingold' ein Spiel an 12 Brettern zwischen den Vereinsspielern und verwundeten Soldaten im Lazarett statt. Erst im **Oktober** konnte der **SV Bad Ems** wieder *regelmäßig seine Spielabende aufnehmen, die seit Kriegsbeginn eine Unterbrechung erfuhren*. Unter dem Motto 'Wiederaufleben des Schachspiels in Bad Ems' sollten die rückkehrenden Mitglieder entscheiden, ob sie eine VM austragen wollten.¹⁸⁷⁰ Vom 14. bis 19. 05. fand in **Bad Elster** ein Meisterturnier (u.a. RICHTER) als *Wertungsturnier* des **GDSB** zur Großdt.EM statt. Im *westdeutschen AusscheidungsT* siegte ENGERT vor Dr. LANGE. Die **XXXII. DEM** in **Bad Oeynhausen** im August gewann G. KIENINGER 11,5/15 (Köln). In Düsseldorf fand ein *Vergleichskampf* der **Gaumannschaften** von **Köln/Aachen, Düsseldorf, Westfalen-Süd** und **Essen** statt.¹⁸⁷¹

1941: Westmarktturnier von Donnerstag, den 21. bis 24. 08. in **Kaiserslautern**: I. VOGT 5,5/7 (Speyer) II. Rudi KASSEL 5 (Frankenthal)¹⁸⁷² III. Peter SCHMITT 4,5 (Saarbrücken) IV. BENKNER 4 (Saarbrücken) V. F. FREYTAG 3,5 (K'lautern) VI. [Armand?] **KÖNIG** 3 (L'hafen) VII. Dr. SCHEIDT 2 (Speyer) VIII. R. BEST 0,5 (K'lautern). Zuvor hatten sich in Speyer (Deutscher Hof) im Juni die vier pfälzer Spieler qualifiziert. **Dt. JugendEM** im August in **Bad Oeynhausen**: I. Rudi KASSEL (Frankenthal, 15 Jahre) ... IV. UNZICKER (München).¹⁸⁷³ Das *Wertungsturnier* des **GDSB** in **Krefeld**: I. BOGOLJUBOW II. PFEIFFER III. ENGERT.

Beim *Wertungsturnier* in **Bad Elster** siegte Klaus JUNGE (1924-1945) und qualifizierte sich für die **XXXIII. DEM** des **GDSB** in **Bad Oeynhausen** im August, wo er mit GM Paul SCHMIDT I./II. (10,5/15) wurde; V. KIENINGER 8,5 (Köln), VIII. Wilhelm ERNST 7,5 (Gelsenkirchen). *Deutscher Heeresmeister* 1942 (oder 1943) wurde Walter NIEPHAUS (Frankfurt, später Andernach).

¹⁸⁷⁰ Vereinschron. Ems, S. 15/2; LahnZ 26. 10., 18. 11. 1940.

¹⁸⁷¹ Chronik Düren 1945, 3.

¹⁸⁷² *1926; als großes Talent 1937/38 in **BOGOLJUBOWS Schachakademie** in Triberg, nach Beendigung seiner Schachlaufbahn 1949 später Prof. für Altphil. Uni Köln.

¹⁸⁷³ ARNOLD 2011, 285 u. 295.

1942: Daß das **Schachspiel** und seine **Organisation im von Reich besetzten Europa** beim Chef der Berliner Reichskanzlei Beachtung fand, dokumentiert 1941/42 ein Schriftwechsel zwischen Hitlers Sekretär Martin BORMANN (1900-1945) und verschiedenen NS-Dienststellen. Zur geplanten Gründung eines **Europa-Schachbundes** unter dem **Reichsleiter** und SS-Obergruppenführer Karl FIEHLER (1895-1969) sollte die [offenbar unbesetzte?] **Leitung** des **GDSB** Pg. MORALLER, dem **Leiter der Abteilung Schach in der NSG KdF**, überlassen werden. Schließlich nahm BORMANN dann doch gegenüber dem **Ehrenpräsidenten** des **GDSB**, dem bayerischen **Ministerpräsidenten** Ludwig SIEBERT (1877-1942), Abstand von diesen Plänen.¹⁸⁷⁴

Die **Gaumeisterschaft des Mosellandes** von Freitag, den 15. bis 17. 05. sicherte sich nach Ausscheidungskämpfen aus mehr als 600 Teilnehmern in der Oberstabsarzt Dr. MÜLLER 5/5, 2. Hauptwachtmeister MERTEN 4, 3. Gefr. Hans SALZMANN 3,5. B-Turnier 1. Feldw. HECK.¹⁸⁷⁵ Generell konnten reguläre Liga-Mannschaftsspiele kaum noch durchgeführt werden, da immer wieder einzelne Spieler eingezogen wurden und manchmal durch unterklassige ersetzt wurden. **Meisterschaft des Gaus Köln/Aachen in Köln:** u.a Theo LEMMEN (Kreis Düren).¹⁸⁷⁶ Das **Einladungst** (?) in **Bad Elster** gewann Walter NIEPHAUS vor SÄMISCH und RELLSTAB. **Zonenturnier in Regensburg:** III./IV. R. KASSEL.¹⁸⁷⁷ Otilie STIBANER (Frankfurt) und Maria IMKAMP (Köln) erzielten bei der **II. Dt. DamenEM** in Bad Oeynhausen vom 22.06. bis 04. 07. die Plätze zwei (4,5/7) und fünf (3,5). Die **XXXIV. DEM** in **Bad Oeynhausen** im Juni/Juli gewann **RELLSTAB** 8,5/12 (), IV. Walter LOOSE 7,5 (Düsseldorf), Dr. LANGE 5,5 (Essen), NIEPHAUS 4,5 (Nauheim), Werner BUCHHOLZ 3 (Königsspringer Siegen); sie war kriegsbedingt nur schwach und gering besetzt.

1943: Der Leiter des **Verbindungsbüro zum Propagandaministerium**, Walter TIEBLER (1903-??), informierte die Berliner Parteikanzlei über Probleme mit der „**Großdeutschen Wehrschach-Interessengemeinschaft**“. Diese habe unautorisiert das Hakenkreuz im **Vereinsabzeichen** geführt, in ihrem **Vereinsblatt** „**Wehrschach-Nachrichten**“ NS-Ausdrücke missbräuchlich eingesetzt (?) und unerlaubte Mitgliederwerbung betrieben.¹⁸⁷⁸ Diese Abart des Schachs konnte sich ebenso wie viele andere nicht durchsetzen.

In der Saison 1942/43 gelingt es dem **SSV** noch, eine **MM** auszurichten!¹⁸⁷⁹ Im November gab es einen **Vergleichskampf MRSV – SV Württemberg** in Heidelberg 6:14 – mit Koblenzer Beteiligung?¹⁸⁸⁰ **Dt. A-JugendM** wurde Egon JOPPEN. Bei der **III. Dt. DamenEM** vom 22. bis 28. 08. in **Wien** erzielte Maria IMKAMP (Köln) Platz fünf (3/8). Das **Wertungsturnier** des **GDSB** in **Gelsenkirchen:** II./III. ENGERT. Die **XXXV. DEM** in **Wien** im August gewann Josef LOKVENC 12,5/15 (Wien), VI. KIENINGER 8 (Köln), Charles DÖRNER 7,5 (**Gau Luxemburg** 1912-?)¹⁸⁸¹, Franz MECKING 7 (SG 1919 Gladbeck), Immo ENGERT 6 (Düsseldorf), Georg HEINRICH 5,5 (Ludwigshafen), Heinz MULTHAUP 5 (Essen, 1902-), Michael PATALAS 3,5 (Köln).

1944: Die **Gaumeisterschaft des Rhein-Nahe-Gaus** sicherte sich A. BENDER (Idar-Oberstein); er erzielte bei der **Schach-Reichsmeisterschaft 1944** (!) vom ?? in [am Rhein] **Platz 5** (Plakette der „Standard“ Petroleum-Gesellschaft Hamburg). Die

¹⁸⁷⁴ Akten der Partei-Kanzlei 1992, 230 (Nr. 41932).

¹⁸⁷⁵ SE 11/1942, S. 93.

¹⁸⁷⁶ Chronik Düren 1945, 3.

¹⁸⁷⁷ ARNOLD 2011, 295f.

¹⁸⁷⁸ Akten der Partei-Kanzlei 1992, 442 (Nr. 43735).

¹⁸⁷⁹ Rochade 4/2008, 12.

¹⁸⁸⁰ EFINGER 2009, 119.

¹⁸⁸¹ Vorsitzender des Kommunistenbundes in Luxemburg 1970?

(sicherlich) ausrichtende **KdF** wurde hier auch durch die halbstaatliche Wirtschaft unterstützt. **Kreismeister** des Kreises **Neuwied** wurde KELLNER (Bendorf). Wehrmachtsturnier im **Gau Moselland**, Gruppe I: 1. Hptm. KURZ 2. REINERY. In Koblenz (?) gab es täglich von 10.00 – 12.00 ein **Schachseminar** [für Wehrmachtsangehörige?] mit wechselnden Vorträgen, das *durch Einlagen um 17.00 bereichert wurde, um den einheimischen Schachfreunden den Besuch zu ermöglichen.*¹⁸⁸² In **Güls** wurde durch Josef BENGEL eine **Ortsschachgruppe** der **KdF** gegründet.

Die letzte **EM** des alten **SB Westfalen** vom 20. bis 29. 05. wurde im wenig kriegszerstörten **Siegerland** ausgespielt (wechselnde Lokale wegen Luftkrieg: Weidenau, Siegen, Kirchen *Gefolgschaftshaus* der Schachgruppe Jung/Weidenthal): I. HAIN 9,5/13 (SVGG Anderssen Weidenau).¹⁸⁸³ **Meisterschaft** des **Gaus Köln/Aachen** in **Bonn**: I./III. Peter FIRMENICH¹⁸⁸⁴ (KreisM Düren), der in einem vom **Kölner SV** organisierten **Meisterturnier** ebenfalls siegte mit PATALAS. Weiterhin erreichte FIRMENICH in **Luxemburg** bei einem **Wertungsturnier** (10 Teiln. u.a. AHUES) Platz V.¹⁸⁸⁵ Das **Wertungsturnier** des **GDSB** in **Wiesbaden**: I./II. GEBHARDT (München), ENGERT.

1945: - Am 14. 10. begann in Koblenz die Ausstrahlung des **Privatsenders Radio Koblenz**, wohl bald auch mit Schachsendungen. –

Nachdem die für **Ostern** (!) vorgesehene **WestfalenEM** in **Weidenau** kriegsbedingt ausgefallen war, konnte doch bereits Anfang Dezember trotz aller Widrigkeiten (Verpflegung, Heizung etc.) ein kleines **Weihnachts(Runden)turnier** veranstaltet werden: 1. KIENINGER 4/5. Überhaupt wurde von Weidenau aus in den nächsten Jahren über den Regierungsbezirk Arnsberg hinaus *das Schachleben neu aufgebaut* – ein wichtiger organisatorischer Grundstein für den neuen **SB Nordrhein-Westfalen**: Der alte **SB Westfalen** wurde **nicht wiedergegründet** und seine Bezirke und Vereine auf verschiedene UV aufgeteilt. Darüber hinaus stellten die **SF Siegen-Weidenau** für einige Jahre eine westdeutsche Spitzenmannschaft.¹⁸⁸⁶

1946: - In den 40er und frühen 50er Jahren erfolgten viele **Wiedergründungen** von Schachvereinen, t.w. auch durch noch lebende Mitglieder aus der Vorkriegszeit. Trotzdem wurde, wohl dem 'Zeitgeist' eines völligen 'vergessen-wollens' entsprechend, nur **selten Bezug** genommen auf die **Zeit vor 1945** bzw. sie ganz **verleugnet**¹⁸⁸⁷ wurde! –

Bei der (Neu)Gründungsveranstaltung des **HSV** (Hessischen Schachverbandes), der sich anfangs „**Großhessischer SV**“ nannte, vom 16. Juni in Frankfurt ist in der Anwesenheitsliste unter Schachverein **Westerburg** M. LUNG MUß vermerkt,¹⁸⁸⁸ **Vorsitzender** wurde der frühere Vors. des alten **MRSV** Karl LINNMANN (Wiesbaden). Erster **HessenEM** wurde Erwin RÖHRICH (Homburg).¹⁸⁸⁹ Die **Gründung** des **nationalen Fernschachbundes** (Westdeutschland) fand am 25. 08. in **Frankfurt** –

¹⁸⁸² Kobl. Nat.Ztg Anfang Mai 1944.

¹⁸⁸³ 20 Jahre Siegerland 1949, 22ff. **Fotos!**

¹⁸⁸⁴ Übersetzer aus Köln, † 1969, kriegsversehrt; Sieger KandidatenT 1956, II. EuropaFSM 1968.

¹⁸⁸⁵ Chronik Düren 1945, 3f.

¹⁸⁸⁶ 20 Jahre Siegerland 1949, 10 und 25.

¹⁸⁸⁷ So etwa in FS Wittlich von 1972, S. 11: „... es in Wittlich noch nie einen Schachclub gegeben hatte, ...“.

¹⁸⁸⁸ Hessen-Rochade Nr. 9/2003 u. Faks. in 125 Jahre Offenbach, 131.

¹⁸⁸⁹ Schach-Welt 1/1946, S. 5ff. u. 2/1947, S. 15: 1. Dr. L. HERRMANN, B. KOCH (JE 8,5) 3. KRAUSE (8) 4. TESCHNER (6,5) 5./6. FRL. KELLER, WEINITSCHKE (je 6) 7.R. KELLER (5) 8. ELSTNER (4,5) 10. GROßER (3,5) 11. FLAD (3) 12. UNGEHEUER (2,5).

wiederum in der „liberalen“ US-Zone - statt: **1. Vors.** Dr. E. **ADAM** (Frankfurt); anwesend u.a. **LUNGMB** (Koblenz), **KATZER** (Schach-Echo).¹⁸⁹⁰ Der von der *Militärregierung großzügig lizenzierte I. Kongreß des Württembergischen SV* fand im Sommer in Kirchheim/Teck im Meisterturnier mit einigen „Versprengten“ statt. Bei der **I. EM der Sowjetischen Besatzungszone** im November/Dezember in **Leipzig** erzielte Georg **STEIN** (Weißenfels) **Platz neun** (4/11); I. Bertold **KOCH** (Berlin 1899-1988). **I. West(?)Dt. DamenM** in Hamburg. I. Turnier der **Düsseldorfer** Tageszeitung 'Freiheit' vom 24. bis 31. 12.¹⁸⁹¹ Vom 04. – 11. 08. fand in **Godesberg** der **Kölner Schachkongreß** mit **EM** des „**Kölner SV**“ als **Vorgänger** des **MRSV** (?) statt: 1. **KIENINGER** 9/9, 2. **BLUM** 3. **Paul SIEGEL** (1916-) 4./5. **BERGMANN**, **Peter FIRMENICH** (Düren), **SCHÜLLER**; Blitzturnier: 1. **KIENINGER** 2. **LIES** 3. **SCHABACH** 4. **ENGERT**.¹⁸⁹² Die am 02. 12. in **Düsseldorf** gegründete SZ „**CAISSA**“ erschien bald in allen 3 westlichen Besatzungszonen und wurde 1948 offizielles Mitteilungsblatt der **ADS (Arbeitsgemeinschaft deutscher Schachverbände)**. Da alle 16 damals bestehenden Landsverbände je 2 Seiten zur Verfügung hatten, gab es 16 verschiedene Ausgaben: Düsseldorf, Linker Niederrhein, Bergisch Land, Bochum, Hamburg, Ostwestfalen, Münstserland, Weser-Ems, Duisburg, Unterfranken, Niederbayern, Köln, südbaden, Niedersachsen, **BSV** und **BdF**. In **Regensburg [SSV 1889 Jahn R., SELHORST!?!]** fand im Dezember das erste **Klaus-Junge-GedenkT** statt: I. **BOGENKO** [= IM Dr. med. Fedor **BOHATYRTSCHUK**] II. **ZEMGALIS**, Dr. Hermann **MEYER** (Würzburg 1908-1982) vor u.a. **UNZICKER**.¹⁸⁹³

Der Beginn des Spielbetriebs mit **Vereinsmannschaften** nach dem Krieg liegt im gerade genehmigten **SK Heimbach-Weis** und seinen Nachbarvereinen: im Mai besiegte Niederbieber Oberbieber 8-2 und 8-4; Heimbach-Weis die SG Engers mit 5-2; im Juni wiederum 8,5-3,5 (1. **W. HILLEN** – **ALLER** 1-0 2. **SCHWENZER** – **BALKENHOL** 1-0 3. **STEEGER** – **MAAS** ½); SG Engers – Sayn 6,5 – 9,5; im Juli Engers – Heimbach 7,5-4,5 (1. **BALKENHOL** – **HILLEN** 0-1 Sieger für E.: **MAAS**, **BARTSCH**, **W. SCHWENZER**, **PÜTZ**, **SCHÄFER**, **HAMMER**, **RÖCKSTIEGEL**; Sieger für Heimbach **CARACCIOLA**, **TRAUZENBERG**, **SCHUNKERT**; Heinrich **SCHUTH** († 1974) – **FERGEN** ½), Engers – Güls; im August Heimbach-Bendorf 5-5, Neuwied-Engers 8-1, SK Lay-TUS Güls 1,5-10,5.¹⁸⁹⁴

Die **erste rechtsrheinische BezirksMeisterschaft** (nicht genehmigtes Provisorium zwischen Lahnstein und Neuwied) fand vom 06. 09. bis 14. 12. im Gasthaus Ganzer in Engers statt: **KELLNER**, **MUSCHEID**, **Erich MICHELS** (Engers), **A. VELTEN**, **O. VELTEN** (Neuwied, ehem. Wehrmachtsmeister), **Heinz KREBS** (Neuwied), **Willi HILLEN**, **Fritz SCHWENZER** (Heimbach), **F. A. BALKENHOL** (Hauptt.sieger Essen 1939), **Toni MAAS**, **Fritz BARTSCH**, **MAURER** (Niederlahnstein); souveräner **Sieger KREBS** (12/13).¹⁸⁹⁵

In der Stadt Koblenz ging es wegen der Bestimmungen der Besatzungsmächte (Sitz Bad Ems) nur ganz schleppend voran, wie ein RZ-Ausschnitt zeigt: *Der Schachklub Heimbach-Weis, die Schachgesellschaft Engers, Schachklub Bendorf-Sayn, Niederbieber, Oberbieber, und Güls an der Mosel, sie alle brennen darauf, mit Koblenz*

¹⁸⁹⁰ 50 Jahre Bad Hersfeld (1987), S. 17; Rochade 2/1980.

¹⁸⁹¹ Schach-Welt 1948, S. 89.

¹⁸⁹² "Mitteilungsblatt" für Bochum und Herne, August 1946 u. NRW Chronik 1986, 113.

¹⁸⁹³ (Kiew 1892-Ottawa 1984). Hochbegabter, erfolgreicher aber auch *bourgeois* Ukrainer, der sich 1935 aus dem sowjetischen Leistungsschach zurückziehen musste [Lebensgefahr?, **KRYLENKO!**]. Als antisowjetischer Aktivist Mitarbeiter der **Russischen Befreiungsarmee** (**WLASSOW**) und der **Wehrmacht**, Teilnahme an Turnieren des **GDSB**. Floh 1945 nach **Baden-W.** [weiteste Entfernung von Sowjetarmee!] und spielte hier erfolgreich unter **Pseudonymen BOGENHOLS/BOGENKO**. Ihm gelang 1948 die Ausreise nach Kanada. <wikipedia>

- Die Parallelen zum 'Fall' **Lissi** sind bezeichnend!

¹⁸⁹⁴ RZ vom 11. 05., 03. 06., 06. 07., 10. 07., 24. 07., 17. 08. 1947.

¹⁸⁹⁵ RZ vom 21. 08. 1946 etc.

in Wettbewerb zu treten! Man **plant** sogar die **Gründung** eines **eigenen Schachverbandes**, falls der Anschluß an den **Sportverband Mittelrhein** möglich sein sollte. Ein weiterer Artikel kurze Zeit später bringt folgenden Aufruf: - Vor Gründung eines Schachverbandes? – Alle Schachvereine werden gebeten, zwecks Gründung eines Schachverbandes **Anschrift, Zahl der Mitglieder, Vereinslokal und Spielabend sofort an Max LUNGMUß, Westerburg (Oberwesterwald), mitzuteilen**. Auch ist die Angabe erforderlich, ob von der Militärregierung bereits eine Genehmigung erteilt wurde. In Kürze findet voraussichtlich in **Neuwied** eine Gründungsversammlung statt. Zweck des Verbandes, der in Form der Gründung des Hessischen Schachverbandes ins Leben gerufen werden soll, ist die Pflege des Schachspiels, Austragung von Vereins- und Einzelmeisterschaften.¹⁸⁹⁶ LUNGMUß war auch für die Ausrichtung des ersten **Zonen-Fernturniers** zuständig. Im Juli fand ein **Freundschaftskampf** des noch nicht wiedergegründeten SB Koblenz (Stadt und Land) gegen den **SchachBezirk Essen** in Engers statt.¹⁸⁹⁷

1947: Der 'Schachverband Rheinland' wurde **inoffiziell gegründet** mit den unter der französischen Besatzung zeittypischen Schwierigkeiten und angesichts der sich abzeichnenden neuen Ländergrenzen. In der **Französischen Besatzungszone** wurde **als erstes** die Aufnahme des **Turnens** und der **Schwerathletik gestattet!** Daher schlossen sich einige Schachvereine – neben dem alten SV 03 beim VfB Lützel auch 1908 Neuwied beim SV Heddesdorf 1877 – solchen Sportabteilungen an. Aber: *Der Sportausschuß Rheinland* notiert. *Vereine, die sich für die Bildung von Fachämtern „Schach“ ... interessieren, wenden sich bitte an die Geschäftsstelle des Sport-Ausschusses, Koblenz Hochstr.*¹⁸⁹⁸ Am Sonntag, den 14. 06. sollte in Bendorf (Roter Ochse) die **Gründungsversammlung** des **SV Rheinland-Pfalz** stattfinden: *Alle Vereine, die auf eine Teilnahme an Verbandsturnieren und den deutschen Meisterschaften in Weidenau (Sieg) Wert legen, sollten sich bei A. BALKENHOL melden*. Dies wurde jedoch von der Französischen Militärregierung verboten.¹⁸⁹⁹ Diese, auch nach der politisch bereits vollzogenen **Gründung** von **Rheinland-Pfalz am 30. 08. 1946** sehr überraschende Initiative hätte den bestehenden „Mittelrheinischen Rahmen“ gesprengt und war wohl kaum z.B. mit den Pfälzern abgesprochen worden, sondern geschah sicherlich nur auf obigem Grunde. Nach diesem Verbot versuchte F. A. **BALKENHOL** aus Bendorf eine andere Methode: *„Vereine, die an Bezirk- und zonenweiser Austragung von Einzel- und MM interessiert sind, werden gebeten ausführliche Spielerlisten ... einzureichen.“*¹⁹⁰⁰ Seit diesem Jahr wurden in (West)Deutschland wieder **Meisterschaften der Vereinsmannschaften** mit ihren Vorrunden etc. ausgerichtet. Im **Rheinland** aber noch **nur Freundschaftskämpfe**: etwa ESV Ehrenbreitstein – Bendorf 7,5:3,5 (1. Brett A. KÖNIG – W. HILLEN 0-1), Koblenz/Lützel - Neuwied 10-7; Bendorf – Heimbach 9-7; Bendorf – Hönningen 5,5-3,5.¹⁹⁰¹ **Die zweite rechtsrheinische Bezirksmeisterschaft** begann am 30.09. in **Heimbach**.¹⁹⁰² **I. Rheinland / Mittelrheinmeisterschaft** im Dezember **1947** in **Neuwied** (Hotel „Zum Storchen“)/**Plakat-Photo**: 1. Heinz **KREBS** (Bezirk Sieger Neuwied) 8/9; 2. Willi **SCHIFFERDECKER** (Mainz) 7,5; 3. Hans **LERCH**¹⁹⁰³ (Trier) 6,5; 4./5. Otto **HEIDRICH**

¹⁸⁹⁶ RZ vom 06. 07. 1946.

¹⁸⁹⁷ RZ vom 22. 07. 1946.

¹⁸⁹⁸ RZ 05. 11. 1947.

¹⁸⁹⁹ RZ vom 03. 05., 11. 06., 14. 06. 1947.

¹⁹⁰⁰ RZ 03. 12. 1947.

¹⁹⁰¹ RZ 03. 09., 25. 10. 1947.

¹⁹⁰² Anmeldung an Franz **BURKHART** / Heimbach, RZ 20. 09. 1947.

¹⁹⁰³ Sportjournalist mit mehreren Preisen (1902-1972), seit 1927 oftmals Stadtmeister, Trierer Biographisches Lexikon (2000), S. 261.

(1907-1976), Alfred BENDER (1910-1966 ehem. **Gau- und Reichszonensieger** [wann?], beide Idar-Oberstein) je 5; 6. BECKER (Nahbollenbach) 4,5; 7./9. HECTOR (Bernkastel), O. VELTEN (II. SB Neuwied), SCHMIDT (Mainz) je 2,5; 10. BULL (Koblenz) 1.¹⁹⁰⁴ Die Qualifikation der Teilnehmer war allerdings strittig. Städtewettkampf Idar-Oberstein – Neuwied/Bendorf am 25. 01. endete 6-5 (1. BENDER-KREBS ½).¹⁹⁰⁵

Bei der **II. EM der Sowjetischen Besatzungszone** vom ?? bis ?? in Weißenfels erzielte Georg **STEIN Platz elf** (5,5/13); erster [GM] Lothar SCHMID. Beim **ersten Repräsentativturnier** 1946/47 des **Dt. FSB** erzielte LUNGMUß Platz 11 (10).¹⁹⁰⁶

Es gab **verschiedene QualifikationsT** um die Teilnahme an der **I. DEM: Aus Berlin und der Ostzone fielen die Teilnehmer aus technischen Gründen aus**. Tatsächlich nahmen fast nur Spieler aus der amerikanischen und britischen **Bizone** teil – so gut wie **keine** aus der **Französischen Besatzungszone** [= die späteren Bundesländer Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg]: die **I. Süddt. EM** als ein **Vorturnier Süd** mit Vertretern aus Bayern, Baden, Württemberg und Hessen fand in Riedenburg im Juni statt: 1. Dr. RÖDL 14,5/17 (Nürnberg); beim weiteren **Vorturnier Süd** in **Limburg** im Mai siegte Josef **ALTHOFF** (früherer Kölner Spitzenspieler) 5,5/6 vor SCHLENSKER (Frankfurt) 4 3. ROGMANN (momentan Fulda) 4 4. LODRONER (Wiesbaden) 2,5 5. DRESCHER (Hanau) 2,5; weitere Vorturniere: **West** in **Wuppertal** (26. 04. – 07. 05.), **Gelsenkirchen** (20. 05. – 01. 06.) und **Nord** in **Hamburg** (15. – 26. 05.). Die **erste DEM** (West) vom 10. bis 31. 08. in der damaligen **Schachhochburg** (reiche Bauern mit Nahrungsmitteln!) **Weidenau/Sieg** gewann **KIENINGER** (Köln) 13,5/19, V./VII. 11,5 NIEPHAUS (Nauheim), XX. SCHLENSKER 4,5 (Frankfurt). Außerdem fand dort die erste **gesamtdt. JugendEM** (U20) statt: I. Lothar **SCHMID** 13/13 (Radebeul/SBZ, zuvor Sieger der **OstzonenseniorenEM!**) II. OEHMEN 8,5 (Duisburg) III. Wolfgang KRIPP 8 (Offenbach) IV. NICOLAI 7,5 (Hohenlimburg) V. HEIL 7 (Düsseldorf), GRACHUL 7 (Wiesbaden), BLAU 6,5 (Heidelberg). Zwei stark besetzte **Aufstiegsturniere** noch in traditioneller Bezeichnung folgten: **Hauptturnier A: I.** Heinz **GREIS** 9,5/12 (Siegen, 1917-1999) II. KALLINOWSKI 8,5 (Regensburg) III. VON ZABIENSKY 8 (Duisburg); **Hauptturnier B: I.** **STEGER** (Regensburg) II./III. Dr. TRÖGER (Augsburg), RODATZ je 8,5 (Hamburg).¹⁹⁰⁷

Der **Kölner SV** (Verbandsleiter BERKEN) richtete im September (?) in Bensberg seinen **I. Kongreß** aus mit Meisterturnier (1. KIENINGER 9/11): das Blitzturnier gewann KIENINGER vor BERGMANN, NABROTZKY, FIRMENICH; ein Simultan von NiederrheinM ENGERT.¹⁹⁰⁸ Das **FreiheitsT** in **Düsseldorf** gewann Heinrich LOHMANN (*1911). Die **I. BlitzEM** des neuen **HSV** für **1946/47** in Eberstadt gewann Anatoli ARCHIPOFF (1922 - nach 2006?; Darmstadt/Eberstadt, später Orlando/Florida); die **II. BlitzEM** am 03. 08. in Darmstadt gewann [BOGOLJUBOW (a.K.)] vor ARCHIPOFF 3. Karlis OZOLS¹⁹⁰⁹ 4. DRESCHER (beide Hanau!) 5. STEINKOHL (Wiesbaden). In **Hanau**, wo sich einige **baltische Meister** als *displaced persons* aufhielten, gab es ein Hermann-MATTISON-GedenkT: I. Lucius ENDZELINS (1909-1981) II. Elmaris ZEMGALIS (Stuttgart, *Riga 1923; USA) III./IV. BOGOLJUBOV, HÖNLINGER V. OZOLS. Die **SV Anderssen Weidenau** organisierte im Mai die **südwestfälische EM** (1. SCHRIECK, Dortmund 11,5/15) mit Jugend EM (1. NICOLAI 9,5/11 Hohenlimburg 2. CHRISTOPH [Dr. Hans, Solingen] 9

¹⁹⁰⁴ Mainzer Allg. Zeitg. Anfang 1948.

¹⁹⁰⁵ RZ 24. 01., 03. 02. 1947.

¹⁹⁰⁶ Rochade 2/1980.

¹⁹⁰⁷ BARKHUIS 1997, 10ff. **Fotos** in 20 Jahre Schach Siegerland 1949, 28ff.

¹⁹⁰⁸ Schach-Welt 1947, S. 211 u. 1948, S. 1ff. Meisterturnier: 2. PATALAS 7 3. MÄTZER 6 4. DIESNER 5,5 5. 6./8. SIEGEL, JÜLICH, FIRMENICH, BERGMANN JE 5 9. GUTTENBERGER 4,5 10. RISCHAR 2 11. JORDANS 1.

¹⁹⁰⁹ (Riga 1912-2001 Melbourne), lettischer IM und mutmaßlicher **Kriegsverbrecher** (Massenmord) in der Sicherheitspolizei, unangeklagt.

Herne).¹⁹¹⁰ Beim **I. Niedersächsischen Kongreß** im September in Bad Gandersheim gab es sogar eine **BlitzMM**, die Göttingen gewann. Die **II. Gesamtdt. DamenEM** in Seesen vom 31. 10. bis 09. 11. gewann FrL. KELLER (Dresden) 8/6. Die **I. (west)Dt. VereinsMM** in Sarstedt gewann **SG Essen** (10-0 MP 28,5 BP; Dr. W. LANGE, Wilhelm RAUTENBERG (1910-1983)) ... **IV. 1861 Köln** (4-6 19; KIENINGER) ... **VI. Weidenau/Sieg** (0-10 14; GREIS). II. Turnier der **Düsseldorfer** Tageszeitung 'Freiheit' vom 24. bis 31. 12. in drei Gruppen und einer JugendM.¹⁹¹¹

1948: II. Rheinlandmeisterschaft (Mittelrheinische Schachmeisterschaft) über Pfingsten in Trier (ab Samstag, 15. 05.) wurde organisiert vom Palliener Vors. Gustav SCHMITT (Schlosscafé, 20 Teilnehmer, CH-System): 1. **LUNGMUß** (SV, Schönecken) 7/8; 2. **SCHIFFERDECKER** (Mainz) 5,5; 3. **KÖNIG** (Koblenzer Stadtmeister) 5,5; 4. **ROSBACH** (Mainz) 5,5; Artur **HECTOR** (Café Hector in Bernkastel), A. **BENDER** (Idar-Oberstein) je 5; Jakob **KIEMES** (1909-1962, als Trierer Stadtmeister), St. **GLASNER** (Trier) je 4,5; P. **SIMON** (Lützel, Sieger Qual.turnier), **HEINZ**, **LERCH** (beide Trier, StadtM), O. **VELTEN** (II. SB Neuwied), **BECKER** (Nahbollenbach), **HEIDRICH** (Idar-Oberstein), **ADAMS** (StadtM Köln, noch in Trier spielend), **BULL**; **KREBS** (I. Neuwied), dessen *aus nichtigen Gründen in der vorletzten Runde erfolgter Rücktritt das Turnierergebnis maßgeblich beeinflusste*.¹⁹¹² Der Trierer Volksfreund bedauert, daß die Pfälzer ihre eigene Meisterschaft austragen, denn sonst *könnte man mit Fug und Recht von einer Landesmeisterschaft Rheinland-Pfalz reden*. Über Austragung und Qualifikation gab es im Vorfeld einige Kontroversen, denn die Kreiseinteilung war noch nicht fest. In den (provisorischen) **Kreisen** wurden **Qualifikationsturniere** ausgespielt. Eine **AuswahlM** der **nordfranzösischen Besatzungszone (Mittelrhein)** – ohne Koblenzer Beteiligung - unterlag am Sonntag, den 25. 01. Köln 6-10¹⁹¹³; ein weiterer **Freundschaftsgroßkampf** war im Juni an 25 Brettern Neuwied + SA Betzdorf & Fabrik Arnold Jung/Kirchen.¹⁹¹⁴ Der bald wieder **selbständige SC 1908 Neuwied** veranstaltet am **24. 10.** zum **40jährigen** Jubiläum eine große Schachweberveranstaltung mit Blitz, Simultan und Städtekampf? Die **Fernschachspieler** des Rheinlands waren bereits seit 1946 wieder in internationalen Turnieren und MKämpfen beteiligt: gegen Großbritannien (Br. 20. **LUNGMUß**, 28. Oberreg.rat **SCRIBA/Kobl.**, 36. **KREBS**), Argentinien, Österreich, Finnland (an 100 Br.), Rumänien, Brit.-Westindien, Ruhrgebiet (an 52 Br.) gegen Grafschaft Yorkshire. Die **SA Lützel** steht vor Abschluß eines Wettkampfes gegen eine **Londoner VereinsM!** Drei **Koblenzer Spitzenspieler** sind **Mitglieder** im **engl. Fernschachbund Birmingham** und spielen so in **internat. Turnieren**. Eine **dt. JugendM** kämpft gegen eine engl. – die **Tochter** von O. **VELTEN** (Neuwied) hat ihre Partie bereits gewonnen.¹⁹¹⁵

Im Gegensatz (?) zu den Bemühungen der Bendorfer SF von 1947 - traf der ehemalige Vorsitzende des **alten RNSV**, **Chr. STEIN** ab August erfolgreiche Vorbereitungen, den alten Verband wieder aufleben zu lassen.¹⁹¹⁶ Der **SVR** war (noch) **kein Mitglied** im inoffiziellen **DSB**.¹⁹¹⁷ Laut **Satzung** des **RNSV** vom **15. 08. 1948** war der Verband für

¹⁹¹⁰ 20 Jahre Siegerland 1949, 26ff.

¹⁹¹¹ Schach-Welt 1947, S. 123ff.; 127f., 148f., 179, 208, 219f. u. 1948, S. 89.

¹⁹¹² RZ vom ?? 1948.

¹⁹¹³ TVZ 20. 01. 1948: 1. **PATALAS** – **KREBS** 0-1.

¹⁹¹⁴ RZ 28. 01., 12. 06. 1948. – K.W. **BOHN** und Hermann Josef **NOLL** hatten dort ihre schachliche Herkunft!

¹⁹¹⁵ RZ 20. 10. 1948.

¹⁹¹⁶ RZ 24. 08. 1948: „Alle Schachvereine in den RegierunGDSBezirken Koblenz und Montabaur, die vor 1933 dem RNSV oder dem MRSV angehörten oder nach Kriegsende gegründet wurden, wollen ihre Anschrift ... bis zum 15. Mai [1949?] mitteilen.“

¹⁹¹⁷ DSZ (1952/53), S. 274.

die **Reg. Bezirk Koblenz** und **Montabaur** als **Nachfolgeorganisation** der **alten RNSV** und **MRSV** tätig. Ehemalige Mitglieder der NSDAP waren ausgeschlossen (§ 7)!¹⁹¹⁸ Auch der **Spielleiter** des **RNSV** [oder **SVR?**], Hans **WINKLER** (Schüllerplatz 5), bat viele Vereine und SA um Anschluß an seinen Verband.¹⁹¹⁹ Die vorläufige Einteilung war in **3 SpielBezirk**: **I. Rhein-Mosel** (=Gr. Koblenz) = Lützel, Neuendorf ?? **II. Rhein-rechts** (=Rhein-Ost) Heimbach-Weis, Neuwied, E'stein, Niederlahnstein, Bendorf, Mühlhofen/Engers. **III. Rhein-Ahr** (=Gr. Sinzig) Sinzig, Ahrweiler, Neuenahr, Remagen, ??.

Von Anfang an gab es diverse **Probleme** bei der **Austragung** der **Mkämpfe**: - Einhaltung d. Termine, - Zusendung d. Spielberichte, - Fahrtprobleme (Holzvergaserauto, zerstörte Brücken). Als eine Groß- und Werbeveranstaltung des **RNSV** fand am **24. 10.** im **Neuwieder** Hotel 'Zum Storchen' ein **Schachfest** zum 40jährigen Jubiläum des **SV 1908** statt mit Simultan (**KÖNIG, KREBS**), **Blitzturnier** (A: 1. **BOESE** (Köln) 2. **O. VELTEN** (Neuwied); B: 1. **KNEIP** (N'lahnstein) 2. **FISLAKE** (E'breitstein) 3. **WINKLER** (Lützel), einem **Damen-, Jugend- und Turnier** der *besten Mannschaften aus den Kreisen Koblenz, Bingen, Kreuznach, Mayen, Neuwied und Westerwald*, das **Kettig** gewann.¹⁹²⁰ Der Vertreter des **MRSV** **Rudi MUTH** (Köln) wurde bei der **I. Dt. JugendM** vom 01. bis 10. 12. in Hamburg Platz **IV.** (8,5/13) hinter **Heinz MARCUS** (Kassel) 11,5. Die **II. EM** des **Kölner SV** im Oktober gewann **SIEGEL** 10/11 2. **MÄLTZER** 8,5 3./5. **BERGMANN, DIESNER, JÖKEL** je 6 6. **PATALAS** 5 7./8. **Dr. WOLSKI, JÜLICH** je 5 9. **JORDANS** 4 10./11. **LIETZ, FRITZEN** je 3,5 12. **NEUHOFF** 3.¹⁹²¹ Bei der Präsidiumstagung der **ADS** in Sarstedt vom 29./30. 10. wurde (nochmals) deutlich, dass die **Region 'Mittelrhein'** (Mainz bis Remagen bis Trier) überhaupt **nicht** in den 5 Bünden (Norddt., NRW, Südwestdt. (Nordbaden, Hessen, Pfalz), Bayern, Groß-Berlin mit Gastverband Ostzone)¹⁹²² **vertreten** ist! Eine Qualifikation für EM und MM waren also bis (?) gar nicht möglich!

Im **Bereich Hunsrück/Mosel** spielte die **Schachabteilung** der **SpVgg Bernkastel** gegen **SK Wehlen** (12,5-3,5; zweimal 8 Bretter) und gegen **Idar/Oberstein II** (7,5-5,5) Freundschaftskämpfe aus¹⁹²³ – eine Liga gab es wohl noch nicht?

Im **Bereich Trier** konnte im kleinräumigen Stadtbereich schon wieder mit der **MoselMM** in A-, B- und C-Klasse begonnen werden: **1. Trier-Süd** (hatte 6 Mitglieder im II. WK verloren) 2. 1877 Trier vor Konz, Ehrang, Trier-West, Bernkastel. Die **BezirksEM** ab 19. 06. erbrachte **1. KIEMES** 5/6 vor **S. GLASNER, HEINZ, Dr. SCHMITT** (Kyllburg). Bei der Meisterfeier in T-West wurden die erlösten 220 RM an das **Amt „Betreuung notleidender Kinder gestiftet**. Anfang April trat **LISSI** als *litauischer Meister* in Trier zu einem erfolgreichen **Simultan** an: +17, -2. Am Wochenende des 25./26. 06. sollte in Trier die **CAISSA-Mannschaft** (**KIENINGER, RELLSTAB, RAUTENBERG, Dr. TRÖGER, BOESE, FIRMENICH; BARKHUIS, SCHÜLER, LOOSE** [Düsseldorf], **HAIN** [Weidenau]) gegen eine **Koblenzer + Trierer Stadtauswahl** antreten (Sonntag Simultan + Vortrag von **KIENINGER**), was aber wegen Einführung der **Währungsreform** nicht zustande kam.¹⁹²⁴

Ab Herbst wurde der **CAISSA-Pokal** (nach einer Idee des **Sportmagazin-Chefredakteurs** **Dr. TRÖGER**; später **Dähne-Pokal**) mit ca. 1800 Teilnehmern bundesweit ausgespielt – erst im Halbfinale unterlag der 17jährige Kölner VerbandsM

¹⁹¹⁸ § 10 sah vor: „Ehemalige Mitglieder der NSADP ..., die nicht bereinigt sind oder Personen, die sich einer ehrenrührigen Handlung oder eines Kriegsverbrechens schuldig gemacht haben, dürfen nicht in den Vorstand gewählt werden.“

¹⁹¹⁹ RZ 01.12. 1948.

¹⁹²⁰ NZ. vom 26. 10.; **Plakat!**

¹⁹²¹ Schach-Welt 1948, S. 175.

¹⁹²² Schach-Welt 1948, S. 177f.

¹⁹²³ TVZ 06. 02. 1948.

¹⁹²⁴ TVZ 05.03., 09., 23. 04., 08., 11. 06., 13. 07. 1948.

MUTH dem späteren Sieger Lothar **SCHMID**. **Deutsche Einzelspieler** konnten schon in diesem Jahr wieder in **FIDE-Wettbewerben** starten, wie die Einladungen zum Weihnachtsturnier in **Hastings** und nach **Beverwyk** zeigen. Der **pfälzische SB** (PSB) wurde (wieder)gegründet und 1973 zum SBRP umbenannt (mit den UV Rheinland, Pfalz), ohne daß das Rheinland dabei gewesen wäre! In Rheinhessen nahm die **Rheinhessenliga** ihren Spielbetrieb auf.¹⁹²⁵ Bei der *zeitweise durch die Währungsreform gefährdeten*, bärenstark besetzten **II. DEM der Westzonen** vom 03. – 19. 09. in **Essen** (Hotel Kaiserhof) erzielte Georg **STEIN** – obwohl für Weißenfels/Sachsen-Anhalt gemeldet - **Platz zwölf** (5,5/15); erster [GM] Wolfgang **UNZICKER** (München 13,5). Zum neuen **1. Vors.** der **AG deutscher SV** wurde Richard **CZAYA** (1905-1978) gewählt. Die **Arbeitsgemeinschaftstagung** der **dt. SV (ADS)** in Augsburg im Februar ergab den Rücktritt des bisherigen **Generalsekretärs** A. **BRINCKMANN** (Kiel) wegen *persönlichen Einwänden* [Nazi!] nach dreijähriger Aufbauarbeit. Die **Kölner Vertreter** BERKEN, BOESE und ADLER referierten über Finanzen, Fernschach und Jugendschach. Der Weg zu **einem einzigen DSV** sollte weiter beschritten werden. Im Januar fand unter Vorsitz von RÖMMIG (Zweibrücken) das **I. Pfälzische Meisterturnier** in Ludwigshafen statt: 1. HEINRICH 8 2. SCHWIND 7,5 3. KASSEL (Frankenthal) 6,5. Die **I. Hessische EM** in Eberstadt gewann **ARCHIPOFF**, der in Wiesbaden auch wiederum **hessischer BlitzM** wurde.

Im Februar wurde der **SV NRW** (über 10000 Mitglieder) **gegründet** – noch ohne den Kölner Verband, aber mit den schon vorhandenen UV Industriegebiet, Niederrehein, Südwestfalen, Ostwestfalen, Münsterland mit einer **Bundesklasse** (10 M., erster Sieger Bielefeld), Verbandsklassen und Bezirksklassen. Die **NiederrheinEM** in **Aachen** gewann **LOHMANN** (Düsseldorf). Beim **1. Bundeskongreß** in **Emsdetten** vom 01. bis 19. 09. gewann **LOHMANN** auch die **EM** des **SB NRW**. Die **II. Dt.MM** in Sarstedt im Oktober gewann wiederum **SG Essen** (Dr. W. LANGE, RAUTENBERG) 2. Bielefeld 3. Darmstadt 4. Hannover 5. Altona – Berlin, Leipzig, Augsburg konnten *infolge technischer und sonstiger Schwierigkeiten* nicht kommen.¹⁹²⁶

1949: III. Rheinlandmeisterschaft des alten **RNSV** im Juli Sonntags (*aus finanziellen und beruflichen Gründen*, Turnierleiter WINKLER, 20 Teilnehmer) in Bendorf, Lützel und Niederlahnstein (Hotel Strobel): 1. **KREBS** (Neuwied) 5/6; 2./3. **KÖNIG** (SV) und **Dr. ALLES** (SV 03) je 4,5; SCHULZ (Bendorf), BALKENHOL und HILLEN (Heimbach), SIMON (Lützel), KRISCHER (Kettig) alle 4; EIFLER (Kettig) 3,5; SCHMITT (Neuwied *1931), KOHL (Kettig *1930), Dr. VIELMETTER (Hachenburg), BULL, HAACK, SCHIFFER (Bendorf), EITELBACH.¹⁹²⁷

Die drei Ersten – **KÖNIG** verzichtete? - qualifizierten sich für die vom **Kölner Schachverband** in Köln vom 27. bis 30. 10. großzügig (Ford-Werke, Teehaus auf der Rennbahn, BOGOLJUBOW-Simultan) ausgetragene **I. Ausscheidungsturnier** (des **Kölnischen und Rheinisch-Nassauischen SV**) als *Vorrunde zur DEM 1950*: 1. Paul **SIEGEL** (Köln, Meister des **ADV**?) 3,5/5 Titel: **Rheinischer BundesMeister**; 2. Gottfried **MAYNTZ** (Köln) 3; 3. **KREBS** 4. **MUTH** (Kölner Jugend- und VerbandsM!) je 2,5; 5. Dr. **ALLES** 2; 6. Michael **PATALAS** (Köln) 1,5. Der Vertreter des **MRSV** Rudi **MUTH** (Köln *1932), der auch die **EM** des **Kölner SV** gewonnen (8,5/10) hatte, erzielte bei der **II. Dt.JugendM** vom 02. bis 09. 10. in Northeim Hannover (Hotel Sonne) Platz

¹⁹²⁵ SK Bingen 1996, S. 10.

¹⁹²⁶ Schach-Welt 1948, S. 17, 26, 161f.

¹⁹²⁷ RZ 23., 30. 07. 1949. An diesem Turnier spielte Chr. **STEIN** (Vater, Neuendorf) – nicht Georg mit.

V. (5/9).¹⁹²⁸ Der Kölner SV war also noch nicht im Qualifikationssystem des SV NRW integriert! Die **Oberliga Mittelrhein** im Raum Bonn-Köln existierte bereits. Der **alte Rhein-Nahe-Verband** im alten **MRSV** gehörte seit 1949 bis 1977 dem **Hessischen SV** als **UV VIII** an, schloß sich **1978 SVRP** an und 1979 auch dem **UV Rheinland** an.¹⁹²⁹ **Mainz** und andere rheinhessische Vereine traten dem **HSV** bei (t.w. bis 1982).

Am 31. 10. 48 begannen die **Mannschaftskämpfe** der **Saison 48/49** im **RNSV** mit insgesamt **23 Achtermannschaften** (*in Angleichung an die anderen deutschen SV*) in einer **A-, B- oder C-Klasse** nach Spielstärke und doppelrundig. In der **Gruppe Koblenz** (=Bezirk Rhein-Mosel) siegte in der **A-Klasse Lützel I** (*linksrheinischer Meister*), das dafür das Entscheidungsspiel gegen den Sieger der A-Klasse AhrBezirk Sinzig gewann (vor Neuwied II!). In der **Gruppe Sinzig** (=AhrBezirk) siegte in der **B-Klasse SK 1948 Ahrweiler**. In der **B-Klasse** siegte **Lützel II**, das noch ein Endspiel um den Verbandssieg in der B-Klasse gegen den B-Sieger des AhrBezirk austragen mußte. In der **C-Klasse** siegte **Kettig II** und wurde dann auch Verbandsmeister dieser Klasse. In der **Gruppe 3** (=Bezirk Rhein-Ost) mit Neuwied I, Bendorf I, Heimbach-Weis, Niederlahnstein, Ehrenbreitstein und Mülhofen; Neuwied I wurde – trotz 3,5-4,5 Niederlage gegen Bendorf I - *rechtsrheinischer Meister* und qualifizierte sich damit *für die erste Nachkriegsmeisterschaft des „RNSV“*. **Verbandsmeister** in der **A-Klasse** wurde **Neuwied**. In der **B-Klasse** spielten Neuwied II – Bendorf II 5:3.¹⁹³⁰ In der **BezirksEM** siegte ?? In der **Gruppe Westerwald** spielten SF Herdorf, VfL Kirchen, VfB Wissen und **SG Betzdorf** (mit den Spitzenspielern Dr. SCHULZ, Willi HOFMANN, KIEBLER),¹⁹³¹ das sich wahrscheinlich weiterqualifizierte.

Am **08. 05.** veranstaltete der **RNSV**, dessen **1. Vors. C. STEIN** (Lützel) war, in Neuwied einen **Vergleichs-Rückkampf Rheinland** (ohne **MoselSV**) - **Köln**/Stadtauswahl, der 11,5:11,5 endete: **KREBS** (Neuwied) – **KORTSCH** 1-0, **KÖNIG** (SV 03) - **ADAMS** ½, **DR. ALLES** (N'Lahnstein) - **HEIDER** ½, **HILLESHEIM** (Kreuznach) – **REMUS** ½ 2, **O. VELTEN** (Neuwied) - **BERGMANN** ½, **MICHELS** (Bendorf) – Dr. rer. nat. **Paul WOLSKI** (1889-1971 Leverkusen) 1-0, **BULL** (Koblenz) – **JORDANS** 0-1, **WITTLICH** (Kreuznach) – **HERTWIG** ½, **MAAS** (Mülhofen) - **BRINKEN** 1-0, **A. VELTEN** (Neuwied) - **MERGENTHALER** ½, **HILLEN** (Heimbach) – **GRÜN** 1/2, **KRISCHER** (Kettig) – Dr. **PFEIFFER** 1-0, **EITELBACH** (SV 03) – **MUTH** 1/2, **STEGER** (Heimbach) – **SCHARBACH** 0-1, **GALLE** (Höhr) – **BRAUN** 0-1, **MAURER** (N'Lahnstein) – **ROTH** 0-1, **KELLNER** (Bendorf) – Frau **INKAMP** 0-1, **HAACK** (SV 03) – **P. ESSER** 0-1, Dr. **VIELMETTER** (Hachenburg) – **HEIDECKER** 1-0, **KLEIN** (Sinzig) – **J. ESSER** 0-1, **GLÖCKNER** (N'Lahnstein) – **BERKEN** 1/2, **KILZ** (Kreuznach) – **ADLER** 1-0, **KLUTZ** (Kreuznach) – **GÄRTNER** 1-0.¹⁹³² Am **17./18. 09.** veranstaltete der **RNSV** in Heimbach-Weis ein Schach-Preisturnier in drei Klassen (48 Teilnehmer): Sonderklasse: 1. O. VELTEN 2. LUNGMUß 3. KREBS 4. KÖNIG.¹⁹³³ **Länderkampf Rheinland – PSB** in Kreuznach am **09. 10.** endete 11:31.¹⁹³⁴ Ebenfalls in Kreuznach (Hotel Feßner) fand am **07. 08.** (?) ein Freundschaftskampf des **NaheBezirks** (**KAUL, REHWINKEL, SCHWERDT, BRUGHARDT, KIRCHER, BENDER, HEIDRICH, PITZ, KRUMMENAUER, BECKER, HILLESHEIM, KILZ, WITTIG, BRÜCKNER, NAU SONNET, KLUTZ, LAND, KRÄMER, BLIESENER**) gegen den **SK Koblenz** statt, der in der Aufstellung 1. **KREBS** 2. **DR. ALLES** 3. **Toni MAAS** (Engers) 4. **O. WELTER** 5. **A. WELTER** 6. **HOFMANN** 7. **WENDEL** 8.

¹⁹²⁸ RZ 26. 09. 1949. Schach-Welt 1949, S. 188f. **Tab.**

¹⁹²⁹ 75 Jahre (1996), S. 12.

¹⁹³⁰ RZ 02. 11. 1948; (Westerwald) 30. 04. 1949.

¹⁹³¹ NZ 05. 12. 48, Rhein-Pfälz. Landeszeitg 27. 06. 1949, RZ 03. 07., RZ 24. 07., RZ 07. 08.

¹⁹³² RZ 11. 05. 1949. Wer war der **Neuwieder Korrespondent –gw-?**

¹⁹³³ RZ 21. 09. 1949.

¹⁹³⁴ 75 Jahre PSB, S. 302.

SCHWENZER (Heimbach) 9. KÖHLER 10. SPETH 11. SCHEEP 12. SCHMIDT 13. KLAAS antrat und stark ersatzgeschwächt verlor: 7,5:6,5.¹⁹³⁵

Sitzung des **RNSV** am **06. 11.** in Lützel (Alte Post) in Anwesenheit eines Vertreters des **Kölner SV** (KORTSCH): der neue **1. Vors.** Ing. Franz **BURGHARDT**¹⁹³⁶ (Heimbach-Weis) ersetzte den nunmehrigen **Ehrevors.** C. **STEIN**, 2. Vors. **WAGNER** (Lützel), **TL WINKLER** (Lützel), Schriftführer Herrmann **KUMPF** (Bendorf, besaß Schreibmaschine!), Kasse **F. SCHWENZER** (Heimbach). Klasseneinteilung mit Vertretern aller Gruppen, Einführung von **Spielerpässen**, Beginn der Mannschaftskämpfe am **29. 01. 1950**, Meldung und Aufstellungen an **H. WINKLER**. Spielleiter der **5 Gruppen** wurden: **Ahr** **Karl PALM** (Ahrweiler), **Koblenz** **WINKLER**, **Rheinrechts** **Toni HAAS** (Hönningen), **Nahe** **Kurt HILLESHEIM** (Kreuznach), **Lahn** **Willi BORNWASSER** (Diez).¹⁹³⁷ **GM BOGOLJUBOW** spielte am Sonntag, den 30. 11. in Neuwied (Hotel Storch) **Simultan** an 23 Br.: 3 verloren (Dr. **ALLES**, **PETER/Neuwied**, **KRISCHER/Kettig**), 6 Remis (**KRÄTZ**, **MOOG**, **BORNECKE**, **HEEP**, **FRINKEN** / Neuwied, **MAAS** / Bendorf); am Montag **Uhrenhandicap** 8,5:1,5: Remis **O. und A. VELTEN**, **LEMPELIUS**.¹⁹³⁸

Im **MoselSV** wurden die **StadtM** (1948/49 **FRINGS**) und **MM** mit den alten Funktionären **ROLLER** und **BRECH** zunächst mit drei **wieder bestehenden SV** ab Juni wieder ausgetragen. **Süd** (Gaststätte Südbhf: **M. GLASNER**, **WEINSTOCK**, **KIEMES**, **JAKOBS**, **KLEINJOHANN**, **BOHN**) dominierte vor **1877** (Drehscheibe: **FRINGS**, **LERCH**, **LOOSEN**) und **West** (Café Schu: **BIDINGER**) für die nächsten Jahre. Im Dezember gründete sich der **SK 1949 Kürenz** (Saal Kurz, Domänenstr., **Heinrich PEUKERT**, **Peter HOLSTEIN**, **Heinrich SCHWAN**, **Gerhard CORNELIUS**) neu. Ein in Briedel geplanter **Städtevergleichskampf** Trier – **St. Goarshausen** + **Gaualgeshheim** kam nicht zustande.¹⁹³⁹

In **Prüm** war ein von **M. LUNG MUß** initiiertes **internationales Schachturnier** (vierzehntägig) vom 23. 07. bis 07. 08. geplant mit **GM VIDMAR** (Jugoslawien), **VOELTMY** (Schweiz), **IM Erik LUNDIN** (Schweden 1905-1989), **BÖÖK** (Finnland), **ROSSOLIMO** (Frankreich), **ABRAHAMS** (England), **O'KELLY** (Belgien) und den deutschen Teilnehmern **CARLS** (Bremen), **SCHÖNMANN** und **IM WAGNER** (Hamburg), **August BABEL** (Detmold, 1892-1978), **GM UNZICKER** (München), **IM Frl. Edith KELLER** (**Dresden!**), **GM Lothar SCHMID** (Bamberg) und **LUNG MUß** (Schönecken). Jedoch verhinderte dies die einzigartige **Explosionskatastrophe** (französisches Munitionslager) vom 15. 07. die Austragung des Turniers.¹⁹⁴⁰ Daraufhin versuchte er es in **Trier** (vergeblich) und plante erneut für Oktober die Austragung mit ähnlichen Besetzungszusagen bei offener Finanzierung. Darüberhinaus habe er Kontakte zu den im Westen lebenden **displaced persons** **TAUTVAISAS** (Litauen), **ZIRNIS** (Lettland), **ARCHIPOFF** und **WOITKOWSKI** (Polen).¹⁹⁴¹

Die **ADS** (Arbeitsgemeinschaft dt. Schachverbände = Vorläufer **DSB**) richtete vom 02. bis 14. 05. in Bad **Pyrmont** die (west)deutsche **Meisterschaft** aus (36 Teilnehmer, **CH**, 12 Rd.): 1. **GM BOGOLJUBOW** 10,5/12 2. **Dr. TRÖGER** (Köln) 9,5 3. (**GM**) **Lothar SCHMID** 8,5 4. **KIENINGER** (Düsseldorf) 7,5. Die erste (?) westdeutsche (?) **VereinsMM** nach dem Krieg fand vom 30. 10. bis 05. 11. in **Darmstadt** statt: **1. 1865 Barmen** (1. **HÖNLINGER**) 2. **SG Hamburg** 3. **Darmstadt-Eberstadt** 4. **Wedding Berlin** 5. **Bamberg** 6.

¹⁹³⁵ Allg. Kreuznacher Zeitg. vom 09. 08. u. Rhein-Pfälz-Zeitg. 14. 08.

¹⁹³⁶ † im März 1950 bei Entschärfung einer Bombe!

¹⁹³⁷ Masch. Protokoll.

¹⁹³⁸ RZ 26. 11., 01. 12. 1949, **BOGOLJUBOW** hatte vor, im nächsten Jahr ein **großes internationales Turnier nach Neuwied zu holen!**

¹⁹³⁹ TVF 26. 01., 16. 05., 09. , 10. 12. 1949.

¹⁹⁴⁰ 60 Jahre Prüm, 2008.

¹⁹⁴¹ TVF 15. 08. 1949.

Mannheim (NIEPHAUS, HEINRICH) – „RICHTER“ Köln und ZEIGNER, Leipzig hatten aus finanziellen und politischen Gründen abgesagt. Bis (zumindest) 1949 hat es **Schach-Funksendungen** im SDR gegeben. **NiederrheinEM** in **Aachen**: 1./2. Dr. STAUDTE, ENGERT und anschließend **NRW EM** in **Bad Salzuflen**: 1. LOHMANN 2./3. Dr. STAUDTE, CHRISTOPH, ENGERT.

Bei der **III. EM** der **SBZ** vom 23. 07. bis 07. 08. in **Bad Klosterlausnitz** erzielte Georg **STEIN Platz zwölf** (10/21); erster [GM] Wolfgang PIETZSCH (Zittau 1930-1995); im dort ausgetragenen **Jugendturnier** siegte (5/7) Hartmut **KAUDER** (* 1933, Magdeburg). Die (**West**)**DEM** ab dem 02. 05. in Bad Pyrmont gewann BOGOLJUBOW (10,5/12) vor 34 weiteren Teilnehmern – ohne Beteiligung des Rheinlands/Mittelrheins. Vor dem **ersten internationalen Meisterturnier** in **Heidelberg** fand am 09. 02. ebendort ein ankündigendes Rundfunkgespräche zwischen Dr. Werner LAUTERBACH (1913-1989, Vors. Südwestdt. SB) und IM Paul SCHMIDT statt. Den SBZ-Spielern war die Einreise verwehrt worden – an Ausländern waren GM O’KELLY (Bel. 1911-1980), ROSSOLIMO (Fkr. 1910-1975), WOOD (GB), WADE (NSL), Siegmund WOLK (München, poln. Journalist, 1911-) ¹⁹⁴² anwesend – Sieger wurde GM **UNZICKER**. ¹⁹⁴³ Die **Südwestdt. EM** vom 03. – 14.08. in Mannheim gewann **NIEPHAUS** (Mannheim) 10/10 vor SCHIFFERDECKER 6; im **Blitz** ebenso vor Rudi KASSEL; den **Mfinalkampf** gewann Mannheim gegen Esslingen 4,5-3,5. ¹⁹⁴⁴ Im Sommer besuchte der bekannte Bremer IM Carl **CARLS** (1880-1958) inkognito das Spiellokal des **SK Boppard**, wo er, obwohl er sich zwei *recht gut spielenden Mitgliedern* namentlich vorstellte, nicht (mehr) erkannt wurde. ¹⁹⁴⁵

1950: existierten im Bereich des späteren „**MRSV-Süd**“ [ab ca. 1954] die drei Verbände **SB NRW**, ¹⁹⁴⁶ **Kölner SV** ¹⁹⁴⁷ und **RNSV** (mit **MoselSV**): 1. Vors. Klaus **BRECH** (Trier), 2. Vors. Karl **WAGNER** (Neuendorferstr. 19), Kasse **SCHWENZER**, Jugend **FISLAKE**, SF Hermann **KUMPF** (Bendorf), TL **WINKLER** – wahrscheinlich ist mit dem **Ende** des **SV Lützel** (zugunsten des neuen SV 03/25) um 1953 auch der Spielbetrieb (organisatorisch) erlahmt. Sitzung des **RNSV** im **Mai** in Bendorf (Hotel Traube) unter dem provisorischen **Vorsitz** von A. **WAGNER** (SV 03), Jugendleiter Willi **FISLAKE** (E’stein) **noch ohne** den **MoselSV**. *Repräsentativer Vergleichskampf* am Sonntag, den **25. 06.** in Bendorf – nach Empfang durch Bürgermeister **BAUER** - zwischen den Auswahlmannschaften des Verbandes **Mittelrhein** (Süd) und des Verbandes **Moselland**: 20,5:10,5. Bei dieser Gelegenheit wurde verkündet, daß sich zuvor der **RNSV** und der **Mosellandverband** zum **MSV zusammengeschlossen** hatten, *der nunmehr repräsentativ im DSB in Erscheinung treten wird*. Der **Anschluß** erfolgte am **01. 10.** ¹⁹⁴⁸

¹⁹⁴² Pseudonym WOTKOWSKY (*1911 Petersburg). Einer jener Auslandsdeutschen aus dem Osten, der sich dann im ’Westen’ ansiedelte; SC 1921 Waiblingen; bekannt auch als Blindsimultanspieler, 2mal **Dähnepokalsieger**.

¹⁹⁴³ Rochade 1/2000, S. 97.

¹⁹⁴⁴ Schach-Welt 1949, S. 129.

¹⁹⁴⁵ Carls 1957, 28.

¹⁹⁴⁶ 1. Vors. Dr. Max **GRUHL** (Wengern/Ruhr), Geschäftsf. Herbert **PREUSS** (Velbert), TL Wilhelm **HAIN** (Weidenau/Sieg) mit den 5 UV 1. Industriegebiet 2. Niederrhein 3. Südwestfalen 4. Ostwestfalen 5. Münsterland.

¹⁹⁴⁷ 1. Vors. Josef **BERKEN** (Köln-Riehl), 2. Hans **SASSNICK** (Godesberg), TL Franz **KORTSCH** (Sülz).

¹⁹⁴⁸ RZ 27. 06., 30. 06., 02. 07. 1950, TVF 28. 06. 1950:1. Dr. ALLES – JAKOBS (Süd) 1-0 2. HILLENFRINGS (1877) 1-0 3. MAAS – KANDZIA (Wittlich) 0-1 4. Dr. SCHEIDT – PLEIN (1877) 1-0 5. SCHNEIDER – Walter SELL (Pallien) 1-0 6. LECHNER – M. GLASNER (Süd) 0-1 7. C. STEIN – HEINZ (West) 0-1 8. HAACK – P. GLASNER (Süd) ½ 9. ROOS – BIEDINGER (West) 1-0 10. SCHIFFER – ENGEL (Süd) 0-1 11. MEINHARDT – MARMANN (West) 1-0 12. EITELBACH – SCHOLZ (West) ½ 13. KELLNER – HOLSTEIN (Kürenz) 1-0 14. SCHULZ – KUNZ (Wittlich) 1-0 15. BAHN – LEHNART (Süd) ½ 16. BEST – KRAUSE (West) 1-0 17. FRIEDRICH – CORNELIUS (Kürenz) 1-0 18. BALKENHOL – PEUKERT (Kürenz) ½ 19. SCHWENZER – KORDEL

Am **09. 07.** gab es in Lützel¹⁹⁴⁹ die entscheidende Sitzung: 1. **Umbenennung** des **SVR** in **MSV** - rückgängig gemacht, als der Kölner SV sich 1953 so benannte! - mit den **drei UV RNSV, Nahe-Verband, Moselverband**; zum neuen **1. Vors.** wurde Klaus **BRECH** (Trier Brentanostr. 16), 2. Vors. Albert **WAGNER** (SV 03), Jugendwart FISLAKE, Pressewart H. **KUMPF**.¹⁹⁵⁰ Jetzt hatte **dieser RSNV 4 Bezirke** mit jeweils A- und B-Klasse: **Rhein-Mosel, Rhein-rechts, Lahn und Ahr.**

Zur **EM** des **RNSV** wurde zunächst ein **Ausscheidungst** (wohl nur 1 Rde) in Bendorf (Zur Traube) mit 36 Teilnehmern am Sonntag, den 21. 05. ausgespielt.¹⁹⁵¹ Die **Koblenzer / rechtsrheinische BezirksMeisterschaft** wurde dann final von Juli (bis 13. 08. an Wochenenden) in drei Orten durchgeführt: Heimbach-Weis, Neuendorf (Gasthaus Prümm) und Niederlahnstein ausgetragen: **1. Dr. ALLES** (Niederlahnstein) 2. **HILLEN** 3. **KÖNIG** je 5/7; 4. **BULL** 5. **SCHMELZER** je 4; 6. **MAAS**, 7. **LECHNER** je 2; 8. **C. STEIN** 1.¹⁹⁵²

Diese **Vorrundenturniere** wurden in **Trier** und Koblenz ausgetragen, wobei sich aus (bis zu) 20 Teilnehmer die acht Qualifizierten ergaben. **I./IV. Rheinlandmeisterschaft** des 'neuen' **MRSV** der **Herren (Senioren)** als **Qualifikation** zur **DEM 1951** vom 24. bis 27. 08. in **Trier** (Café Pieroth, oberhalb von Trier-Pallien: 1. Vors. Schmitt, SB-Wertung): 1. **LUNGMUß** *der altbewährte Meisterspieler* (silberne Ehrennadel, noch nicht wieder SV 03¹⁹⁵³) 5,5/7; 2. Klaus **PLEIN** (1877 Trier, *die Überraschung*) 5; 3./4. **Dr. ALLES, KÖNIG** (SV 03) je 4,5; 5. **HEIDRICH** (Oberstein) 3; 6. **HILLEN** (Bendorf) 3; 7. **BULL** (Neuendorf) 2,5; 8. **MARMANN** (Trier-West, Ersatz für StadtM LERCH) 0. Die ersten Vier (60%) erhielten für 2 Jahre den Titel '**Meisterspieler des Rheinlandes**'. Bei der **Junioren RhM** gleichenorts siegte Günther **SÖHNCHEN** (Bendorf) 6/7; 2. **KLEMM** (Trier-Süd) 4; 3. **LOCH** (Wittlich) 4; 4. **BOUJONG** (Mülheim/Veldenz, Mosel, später SV 03) 4; 5. **SCHMIDT** (Neuwied) 4; 6. **BIEDINGER** (Trier) 3; 7. **J. KRÄMER** (SV 03) 3; 8. **SCHEER** (Neuwied) 0. Traditionell endete die Veranstaltung mit Musik, Tanz und Vorträgen.¹⁹⁵⁴

Ab dem **29. 01.** wurde die **Mannschaftssaison 1950** des **RNSV** begonnen und auf Bezirksebene im Juni beendet.

In der **Gruppe Rhein-rechts, A-Klasse** spielten Heimbach-Weis I, **Sieger Spvgg Bendorf I**, SA Sportverein Niederlahnstein (1. Dr. ALLES), SA Baumbach; **B-Klasse**: Linz, Heimbach -Weis II, **Sieger Bendorf II**, SG Irlich, Neuwied I (!?).¹⁹⁵⁵

In der **Ahr-Gruppe** wurde **SC 1930 Sinzig Meister** (Ahrweiler, Neuenahr, Remagen).

In der **Gruppe Rhein-Mosel, A-Klasse**: Kettig, Ehrenbreitstein I, Krufft wurde der **VfB Lützel I Meister**; in der **B-Klasse**: Ehrenbreitstein II, SC Neuendorf/Wallersheim (C. STEIN, W. WEIS) wurde **VfB Lützel II Meister**.

(KÜRENZ) 0-1 20. **STEGER – METZEN** (Süd) 1-0 21. **MAURER – GÖRTZ** (Kürenz) 1-0 22. **SCHMELZER – LOCH** (Wittlich) 1-0 23. **WAGNER – Frau JULLIEN** (West) ½ 24. **SIMON – SCHÖNHOFEN** (West) 1-0 25. **SCHARNWEBER – NINAS** (West) 1-0 26. **MUSCHEID – BERTRAM** (Pallien) 0-1 27. **HERBST – HOFFMANN** (West) 1-0 28. **SÖHNCHEN – MILLER** (West) 1-0 29. **KUMPF – BARTSCH** (West) 0-1 30. **STRELOW – BRECH** (West) 0-1 31. **HILLEN sen. – KLEIN** (Süd) 1-0.

¹⁹⁴⁹ SK Neuwied hat den 20. 07; die zeitnahe Meldung eines Teilnehmers im TVF ist vorzuziehen.

¹⁹⁵⁰ RZ Oktober 1950.

¹⁹⁵¹ RZ 20. 05., 03. 06., 09. 06., 01. 07. 1950: - **Lützel: KÖNIG, KRÄMER I, Dr. SCHEIDT, SIMON, LECHNER, BULL, HAACK – Neuwied: A. VELTEN, SCHEEP, KÖHLER, SCHMIDT, GALLE, MOOG, STEIN, MAND, O. VELTEN, ZIMMERMANN, WILP, KLAUS, BONTE – Bendorf: MICHELS, SÖHNCHEN, SCHULZ, MAAS, SCHIFFER, HILLEN – SC Niederlahnstein: Dr. ALLES, LÖHR, MAURER, Günther MEINHARD** (aus Braubach) – **Heimbach-Weis: BALKENHOL, STEGER – Hachenburg: Dr. VIELMETTER – Neuendorf: SCHMELZER.**

¹⁹⁵² NZ 18. u. 23. 08. 1950; RZ 13. 07., 17. 07., 01. 08., 12.08., 23. 08. 1950.

¹⁹⁵³ Wurde in der **RZ verschwiegen!**

¹⁹⁵⁴ Trierer (?) Zeitg vom 31. 08. 1950 u. RZ 30. 08. 1950.

¹⁹⁵⁵ RZ 27. 02. 1950: A-Klasse: Bendorf I – Heimbach I 3-4 HP; B-Klasse: N'lahnstein – Baumbach 2-6.

In der **Schachgruppe Lahn** (später Unterlahn), **A-Klasse** wurde mit **Sechser-Mannschaften** gespielt: Ems (BM 1. Br. Fritz WARMHOLZ), Cramberg, Oberndorf, und **SC Diez**, das **Meister** wurde.

SK Trier-Süd wurde in der **Gruppe Mosel Meister**.

Der Sieger der **Gruppe Nahe**, des *dem MRSV angeschlossenen UV*, musste wohl gegen den Moselmeister antreten. Der **Sieger** der **B-Klasse** des RNSV wurde **Lützel II** gegen **Bendorf II**.¹⁹⁵⁶ In den Ausscheidungskämpfen gewann **Lützel I** „in der vom *Turnierleiter WINKLER wohlorganisierten Doppelveranstaltung*“ gegen Sinzig 4,5:3,5¹⁹⁵⁷ und Bendorf gegen SC Diez 5:3¹⁹⁵⁸; im Remy Küster fand am 20. 08. die 5-3 Entscheidung gegen **Bendorf I** statt: 1. KÖNIG – HILLEN ½ 2. Dr. SCHEIDT – SCHIFFER 0-1 3. BULL – MICHELS 0-1 4. HAACK – MAAS ½ 5. LECHNER – SCHULZ 1-0 6. P. WIENCKEN – KELLNER (Protest wg *Beratung*, Wiederholung dann 1-0) 7. EITELBACH – HOPPEN 1-0 8. BEST – SCHARNWEBER 1-0.¹⁹⁵⁹

Stand der **Bendorfer StadtM** eine Rde vor Schluß: HILLEN 5/7 MICHELS 4,5/6 SCHULZ 3,5/6 MAAS 3,5/7 SCHIFFER 3/7 KELLNER 2,5/5 SCRIBINE (*1937) 2/6 HOPPEN 1/6.¹⁹⁶⁰

Stand der **Emser StadtM 1949/50**: I. Gr. 1. RUSSLIES 2. KAUFHOLD II. GR. 1. CURTAZ 2. PHILIPPI.¹⁹⁶¹ **KlubM** des SK **Neuwied** im August: KREBS 6/7, O. VELTEN, Fritz PETER, LEMPELIUS, HOFMANN, A. VELTEN.¹⁹⁶² Ergebnisse der SV 03 Spieler beim **Blitzturnier** in **Sinzig** am 06. 08.: A-Klasse 3. LECHNER, B-Klasse 1. WINKLER 2. KRÄMER I 4. KRÄMER II 6. WAGNER.¹⁹⁶³ Ab 1950 sank die Mitgliederzahl des **SV Rheinland**. 1950, 1951 und 1952 wurden gut organisierte Meisterschaften ausgetragen; dazu zwei Jugendmeisterschaften und drei Meisterschaften der Vereinsmannschaften. Aber der geplante Aufbau einer A, B und Jugendklasse geschah nicht; zudem schlechte Pressearbeit.

Im **MoselSV gründeten** sich verschiedene SV **neu / wieder** bzw. kamen wieder hinzu: SC 1947 **Wittlich** (MERTES, M. LOCH, Herbert KUNZ, VALERIUS), 1930 **Ehrang** (FEILER, DOSTERT, KRAMES), SV 1933 **Schweich** (Hans RASCOPP), SK 1950 **Kell**, **SC 1932 Pallien** und sogar **SK 1926 T-Nord** (Gasthaus Bach, Weberbach). Die immer noch aktive **SG Velbert** (*höchste bergische Liga*, 1. Vors. PREUSS, 1. HÖNLINGER 2. WINDFUHR) veranstaltete eine **Schachfahrt** nach **Bernkastel** am 01. und 02. 07. Zunächst gewann Velbert gegen Bernkastel + Mosel 19-10; am Sonntag gegen Trier 15-15. Ab diesem Jahr gab es ein **PokalM-Turnier** der *Moselland-SV* am den **Turm von Ehrang**, den Wittlich gewann. In Trier wurde der **RNSV** auch als *'Rheinland/Hessen-Nassau/Mosel'* bezeichnet. Trier richtete auch größere **JugendStadtM** aus, da auf **SVM-Ebene** (und **DSB**) EM durchgeführt wurden: 1. Engelbert **KLEMM** (Pallien?) 2. Manfred LERCH (1877) 3. Dieter GEHLEN (?) 4. Manfred GAST (Pallien). Das **QualifikationsT** zur **RNSV-EM** in **Kürenz** (1. Vors. Hanns KORDEL) im Januar ergab: 1. HECTOR 2,5 (Bernkastel) 2. LUNGMUß 2 (Schönecken) 3. Dr. SCHMITT 1,5 (Kyllburg) 4. KUNZ 0 (Wittlich). Der Titelverteidiger **SK Süd** wurde wiederum klar Gesamtsieger

¹⁹⁵⁶ RZ 05. 08. 1950, **Lützel**: BENDER, KRÄMER I, KRÄMER II, WAGNER, WINKLER, PLIES, SOMMER, GRÜNEWALD gegen Bendorf: SÖHNCHEN, SCHARNWEBER, KUMPF, UNKEL, FLEG etc.

¹⁹⁵⁷ RZ 22.. 07., 24. 07. 1950: 1. KÖNIG-kl. 1-0 2. KRÄMER I-SCHRAMM 0-1 etc.

¹⁹⁵⁸ RZ 24.07. 1950: Bendorf-Diez 1. HILLEN-KRUMHOLZ 1-0 2. MAAS-STEIN 0-1 3. SCHRÖDER-KELLNER ½ 4. KRAUSE-MICHELS ½ 5. BREMSER-SCHULZ 1-0 6. STRELON-SCHIFFER 1-0 7. DANNER-HOPPEN 1-0 8. BORNWASSER-SCHARNWEBER 0-1.

¹⁹⁵⁹ RZ 22. 08. 1950. Sollte Lützel weitergekommen sein, scheiterte es auf **RNSV-Ebene** am **SC Trier-Süd – Dt. MM 1950** wurde im September in Essen der **SK Köln** [an dem Trier dann gescheitert war] vor der SG Essen.

¹⁹⁶⁰ RZ 02. 01. 1950.

¹⁹⁶¹ RZ 19. 12. 1949.

¹⁹⁶² Neuwieder Zeitg vom 18. 08. 1950.

¹⁹⁶³ Vereinszeitung VfB Lützel H. 3/1950, S. 9.

(ab 18. 08.) in der *Mosel-Klasse* (Endrunde). Diesmal gab es in der **A-Klasse drei Vorgruppen: Gruppe Trier-Stadt** (1. Süd, 1877, Pallien, West, Kürenz), **Gruppe Wittlich** (1. Bernkastel 2. Kyllburg 3. W.), **Gruppe Ehrang** (1. Ehrang 2. Schweich 3. Konz 4. Zewen); die **A-Klasse** (1. Kell 2. Schweich II 3. Konz II 4. Ehrang II 5. Zewen II) und **B-Klasse** mit 6er M spielten um Auf- und Abstieg. Süd **siegte** dann im August gegen **Idar/Oberstein** (BezirksMMeister Nahe) und im Finale gegen **Lützel**.¹⁹⁶⁴

M. LUNG MUß regte per Schreiben vom Oktober beim **SV Ems** und der Kurverwaltung an, dort ein **internationales Meisterturnier** starten zu lassen, was der Verein begrüßte.¹⁹⁶⁵ Der **DSB** wurde am 05. 02. in Wiesbaden offiziell **wiederbegründet** und schloß sich dem **Dt. Sportbund** als **assoziiertes Mitglied** an; die Schwierigkeiten (Beitragsforderungen) mit einigen Landesverbänden, wie etwa dem (1885 und 1906 gegründeten) **Bayerischen SB** e.V., der erst 1952 beitrug,¹⁹⁶⁶ blieben jahrelang bestehen. Der **Kölner Schachverband** wird als **selbstständiges Mitglied** – außerhalb des neugegründeten SV NRW - in den **DSB** aufgenommen.¹⁹⁶⁷ Der Klubmeister des KS 1861 Köln Rudi **MUTH** nahm mit Erfolg an der **Dt. EM** in **Düsseldorf** teil und trug in Köln einen vielbeachteten Wettkampf mit dem holländischen Nationalspieler DE LANGE aus. Der Vertreter des **MRSV MANNER** (Bonn) wurde bei der **III. Dt. JugendEM** vom 18. bis 30. 09. auf Burg **Blankenstein/Ruhr** nur **XIV.** (3/13). Die **Westdt. JugendEM** in Burg Blankenstein gewann W. ROSEN (Essen) 9,5. **Ingo**-beste im MRSV Bereich waren die deutsche Nr. 9, 10 und 21: KIENINGER 48 (Köln), Dr. TRÖGER 50 (Köln) und LOHMANN 59 (Düsseldorf).

Am 5. Februar war in Wiesbaden der **Deutsche Schachbund** (wieder)gegründet worden, gegen den Widerstand etlicher Verbände. Im Juli wurde der **DSB** in Kopenhagen auf Initiative von WM EUWE (NL) und GM RAGOSIN (SU) wieder in die **FIDE aufgenommen**. Die **Südwestdt. EM** in **Mannheim** gewann **NIEPHAUS** mit 100 %. Die **westdt. EM** fand vom wieder um in Bad **Pymont** (18 Teilnehmer) statt: 1. **UNZICKER** 12,5/17 6. Dr. TRÖGER 10 (Köln) 9. KIENINGER 8,5 (Düsseldorf) 13. SCHIFFERDECKER 7,5 (Mainz, Sieg über UNZICKER!!) 16. SIEGEL 6 (Köln). Bei der **I. EM** der **DDR** vom 30. 07. bis 13. 08. in Sömmerda erzielten Georg **STEIN** (Weißenfels) und Hartmut **KAUDER** (Magdeburg) **Platz neun** und **zehn** (8/16); erster Rudolf ELSTNER (Berlin); in Eisleben (05. – 12. 11.) wurde **STEIN** zweiter (6/9) hinter IM Edith KELLER. Bis in die 50er Jahre nahmen **Westberliner** an den **SBZ-Meisterschaften** teil.¹⁹⁶⁸ **Nationales Turnier in Weidenau/Sieg** im Februar. Die 1. Mannschaft des **SK 1861 Köln** wurde **MM** der **Zone West** und qualifizierte sich über die **Vorrunde** der **Dt. MM** in **Essen** zur **Dt. MM** in **Berlin**. Die **Westdt. MM** in **Berlin** vom **02. bis 04. 11.** gewann SG Hamburg (18) vor Eckbauer Berlin (12,5), SK Freiburg (11,5) und **KS 1861 Köln** 6 [1. Karl-Heinz BÖSE 2. F. MAYNTZ 3. Michel PATALAS 4. Dr. Paul WOLSKI 5. MUTH 6. ADAMS 7. Ernst DUFFEK 8. ZEILER].

Die **III. Hessische EM** in Limburg gewann **ARCHIPOFF**, die **Hessische MM 1949/50** wurde noch nicht in UV, sondern in Nord-, Süd- (Limburg) und Westgruppe gespielt. Der **SSV** richtete vom 01. bis 10. 04. in **Saarbrücken** (Johannishof) neben **Kongress** und EM ein **Internationales Meisterturnier** aus: **I. GM O`KELLY** (Belgien) 7,5/9 etc.¹⁹⁶⁹

¹⁹⁶⁴ TVF 13., 21. 02., 13. 03., 05., 08., 17. 04., 06., 30., 31. 05., 15., 29. 06., 03., 11. 07., 10., 14., 17., 22., 26., 30. 08., 16., 30. 09., 19., 24., 26. 10., 03. 11. 1950.

¹⁹⁶⁵ Vereinschron. Ems, S. 24.

¹⁹⁶⁶ DIEL (1977), S. 94 u. 96.

¹⁹⁶⁷ 125 Jahre NRW, S. 88.

¹⁹⁶⁸ Rochade 1/200, S. 97.

¹⁹⁶⁹ MAIER, Saarland-Rochade 6/2012, 14f.

1951: Im **HSV** war der **UV VIII = Mittelrhein**, 1. Vors. Wilhelm **ROTH** (SV 1885 Wiesbaden) mit 20 Vereinen. *“Der UVM vertritt in seinem Kern den früheren LVM und setzt bewusst die Tradition des früheren LV fort.”*¹⁹⁷⁰ Der **hessische UV IX Lahn** (1. Vors. **G. BEHR**, Limburg) bestand aus 9 Vereinen, darunter das rheinland-pfälzische Cramberg.

Im **Februar**¹⁹⁷¹ fand in Koblenz (?) eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt, auf der der **alte RNSV** offiziell in **SV Rheinland umbenannt - innerhalb des MRSV** - wurde. **1. Vorsitzender** wurde bis 1953 Klaus **BRECH** (Trier-West, Vertreter des *Moselschachverbands*), 2. Vors. Albert **WAGNER** (Koblenz-Lützel, Neuendorfer Str. 19), Schriftführer Hermann **KUMPF** (Bendorf), Turnierleiter (Lützel+RNSV) Hans **WINKLER** (Schüllerplatz), Jugendwart **MARMANN** (Trier-West), Schatzmeister **SCHWENZER** (Heimbach-Weis). *Die Beteiligung ist in allen Gruppen eine ausgezeichnete, womit die rege Werbetätigkeit für das Schachspiel im Rheinland ihre Früchte trägt.*¹⁹⁷² Eine Behauptung, die nicht unwidersprochen blieb – z.B. **Kettig, Neuwied** beteiligten sich nicht. Am **10. 06.** Vorstandssitzung des **SVR** in Lützel: Beschluß eines **Jubiläumsturniers** zum 25jährigen in **Ems** am 09. 09.; *Bad Ems war bis 1933 eine der bekanntesten deutschen Schachstädte ... als Stätte des Mittelrheinischen Schachkongresses ..., in die Ostern 1933 rücksichtslos eingegriffen wurde und die sogenannte Gleichschaltung brachte dann das Ende der bekannten Emser Osterturniere.*¹⁹⁷³ Als *alte Pioniere des SV Ems* erhielten R. **CURTAZ** die **Ehrenmitgliedschaft** im **SVR**, **ARNOLD**, **KIMMEL** und H. **KUCH** die silberne Ehrennadel.¹⁹⁷⁴ Einziger **Ingozahlen** Inhaber des **SVR** im DSB war H. **KREBS** mit 73. Beginn der **StadtM 1951** von **Bendorf** am 11. 12. 1950 (Hotel Zur Traube).¹⁹⁷⁵ **JHV** des SK **Neuwied** mit Siegerehrung des **StadtM KREBS** (2. Richard **KÖHLER** 3. J. **STEIN** 4. **ZIMMERMANN** 5. **MOOG**).¹⁹⁷⁶ **25jähriges Jubiläum** des **SV Ehrenbreitstein** am 15. 10. in der Rheinterrasse mit großer Beteiligung.

In der **MM 1951** des **neuen SVR** startete man – ähnlich wie im alten MRSV vor 1933 - am **26. 11. 1950** in **drei Gruppen: Rhein, Mosel, Nahe**. Die **fünf Bezirke** der **Gruppe Rhein** waren:

- Rhein-Mosel

- **A-Klasse: Sieger Lützel I**, Wallersheim/Neuendorf, Ehrenbreitstein, Kruft I (zurückgezogen),
- **B-Klasse: Sieger Lützel II ...?**
- **C-Klasse: Sieger Lützel III**, Kruft II ... ?

- Rhein rechts

- **A-Klasse: Sieger Bendorf I**, Niederlahnstein, Heimbach-Weis, Baumbach, Linz.
- **B-Klasse: Sieger Bendorf II ...?**

- Rhein-Ahr

- **A-Klasse: Sieger Sinzig**, Remagen (Sieger B-Klasse), Brohl, Heimersheim, Ahrweiler.

- Rhein-Hunsrück: Kirchberg, SK Simmern, SA Mörsdorf, Kastellaun.¹⁹⁷⁷

- Rhein-Lahn: Diez, Ems, Obernhof, Cramberg, Holzappel.

¹⁹⁷⁰ SK 2/1952, 219f. u.a. **Kreuznach** (1. Vors. Peter **PAFFRATH**), **1946 Bingen** (1. Vors. Dr. Heinrich **HAHN**), **SA Heidesheim** (1. Vors. Hasso **RADTKE**), **SV Mainz** (1. Vors. H. **SCHMIDT**).

¹⁹⁷¹ SK Neuwied hat 05. 11. 1950?

¹⁹⁷² DSZ (1950/51), S. 103.

¹⁹⁷³ Lahnzeitung vom 03. 09. 1951 und Vereinschron. Ems, S. 39.

¹⁹⁷⁴ RP 14. 09. 1951.

¹⁹⁷⁵ RZ 09. 12. 1950, Dr. **KOSSACK-BULL** 0-1, Partiensammlung Nr. 381.

¹⁹⁷⁶ Neuwieder Zeitg ??: Neuwahl des **1. Vors.** von Gustav **MANNÜß** zu Erich **MOOG**.

¹⁹⁷⁷ RZ 25. 11. 1950, 23. 01., 10. 02. 1951: -(22. 01. 1951) **SA Mörsdorf-Simmern** 5,5-2,5 (5. **PLATTNER-BURNELEIT** ½).

In der **Gruppe Nahe** mit Idar-Oberstein I. In der **Saison 1951** spielte **Idar-Oberstein I** als Sieger der **Nahe-Gruppe** im Mai gegen **Trier-Pallien** ?? **Gruppe Mosel**;

Die **Gruppe Mosel** spielte die **MoselMM 1951** (09. 1951 bis 01. 1952) wieder schnell aus: Sie wurde zum drittenmal von **Süd gewonnen** vor II. Wittlich (KANDZIA, KUNZ, M. LOCH, MERTES, HEGNER, STRACKE, SCHULTE, OBERGFÖLL) III. SK 1877 Trier, Pallien, Trier-West, Schweich, Konz, Ehrang. In der **Bezirksklasse siegte Kyllburg** vor Kürenz, Pallien II, Süd II, 1877 II, West II. Der **RheinlandMM Trier-Süd** richtete am 25. und 26. 03. (Hotel Weber) als Vorbereitung für den Ausscheidungskampf einen **freien Kampf** gegen **1861 Kölner SK** als „den *amtierenden westdeutschen MM*“ und MM des **Rhein-Sieg Kreises** (MUTH, PATALAS, MAYNTZ, Dr. WOLSKI, ODENTHAL, WOLTER, BÖSE, Nikolaus ADAMS, Frau IMKAMP) [BRD-MM 1950 war SG Hamburg] aus: am Samstag verlor man 6-2, am Sonntag die Stadtauswahl 5,5-2,5. Am 26. 08. verlor Süd gegen den **Kölner BezirksMM SK Godesberg** (1. Jobst HINNE 2. SCHMIEDEL 3. Dr. SCHNEEWEIS 4. REMUS 5. Servatius KNEBEL 6. PETER 7. ROSENDAHL 8. ARNDT) 3-5, der sich damit zur **Schlussausscheidung** in **Frankfurt** qualifizierte. **Süd** gewann als **MoselMM 1950** wieder gegen den **SV 03/25 Koblenz** die **RheinlandMM** am 14. 10. nach zweijähriger Pause fand die **MoselEM** ab August statt. Das **erste deutsch-luxemburgische Schachtreffen** nach dem Krieg (Beflagung, BM a.D. LOOSEN) am 22. 04. trug zum „*Wiederaufleben der einst so guten und angenehmen Beziehungen zwischen Trier und Luxemburg*“ bei: Pallien verlor 7,5-12,5 gegen den **Cercle Echecs fondé 1946 Barscharage** (Brauerei Bofferding). Die nach zwei Jahren Pause wieder ausgetragene **MoselEM** ab Anfang August gewann **KANDZIA** 5,5/6 (Wittlich) vor LERCH 5 (1877, als amtierender StadtM), die sich damit für die RheinlandEM in Kyllburg qualifizierten. Die **JugendMoselM** gewann Detlev **HÖRNER** (*1935 Simmern) vor Matthias GERUSEL (*1938 Schönborn/Hunsrück), E. KLEMM (Trier-Süd) und M. GAST (Pallien). Die **RhJugendEM** in Trier im August gewann **HÖRNER** 5,5/7 (Simmern) II. J. KRÄMER 5 (SV 03) III. M. LOCH (Wittlich) IV. GERUSEL (Schönborn/Hunsrück). Ein Treffen mit der **JugendM** des *Saarlands* anfang Dezember in Trier endete 11,5-7,5.¹⁹⁷⁸ Die 'westdeutschen' Vertreter bei der **V. westdt. JugendEM** vom 21. 10. bis 04. 11. in Hamburg erzielten die Plätze **VII.** 8/15 RICHTER (Köln=MRSV) und **XIII.** 4,5 HÖRNER. Bei der recht gut besetzten (**Gesamt**)**deutschen EM** in **Düsseldorf** vom ?? erzielten **JÄGER** (Frankfurt), **NIEPHAUS** (ex-Andernach, Wiesbaden, *nicht viel los, mit Endspurt*), **Dr. TRÖGER** (Köln), **R. MUTH** (*Kölner Benjamin mit verschiedenen ansprechende Leistungen*) und **G. STEIN** (Sömmerda, *andauernde Pechsträhne*) die Plätze 3 (13/21), 9 (12), 16 (9,5), 18 (7) und 21 (6). Beim **ersten Kampf** einer **dt. NationalM** Ostern in Freiburg gegen die Schweiz (11,-8,5) erzielten **NIEPHAUS** (Düsseldorf) 2/2, **SCHIFFERDECKER** (Mainz) 1,5 und **JOPPEN** (Frankfurt) 1,5. Die **westdeutsche JugendM** im Oktober in Hamburg ?? Der SV 1861 Köln, der sich im September 1950 (?) in Essen gegen Essen und Kassel qualifiziert hatte, wurde als Vertreter *Westdeutschlands* bei der **westdeutschen MM** in Berlin vom 02. – 04. 11. chancenlos letzter (0-6 MP 6 BP).¹⁹⁷⁹ Von 1951 bis 1962 leitete Dr. Werner **LAUTERBACH** (?) im Süddeutschen **Rundfunk** jeden zweiten Samstag eine **Schachsendung** (ca. 300).¹⁹⁸⁰ Internationales Schachturnier in **Saarbrücken** mit Bogoljubow, Benkner etc.

¹⁹⁷⁸ TVF 08. 02., 13., 19., 25., 27. 03., 18. 04., 15., 28. 05., 12. 07., 03., 27. 08., 04., 13., 17. 09., 17. 10., 07. 11., 04. 12. 1952.

¹⁹⁷⁹ DSZ 100/1950, S. 28 u. 50ff. Köln: 1. Karlheinz BÖSE (CAISSA-Redakteur) 2. MAYNTZ 3. PATALAS 4. Dr. WOLSKI 5. MUTH 6. ADAMS 7. DUFEEK 8. ZEILER.

¹⁹⁸⁰ 100 Jahre Badischer SV, 112.

1952: Seitdem wurden vom **SVR** keine Beiträge für den **DSB** abgeführt, so daß **keine Teilnehmer** zur deutschen Meisterschaft entsandt werden konnten. In der Saison 1952/53 spielte der SV 03 nicht in der immer noch **einteiligen Oberliga Mittelrhein**; wohl aber Neuwied.¹⁹⁸¹ **Sieger** der **OL Mittelrhein** wurde **Godesberg**.

Am Sonntag, den 10. 02. in Kyllburg (SV im Eifeler Hof) richtete der **SVR** seinen **ersten Nachkriegs-Vergleichskampf** gegen **Luxemburg**. Die Behinderung durch Schneefall hätte diesen politisch wichtigen (Staatssekretär und Trierer Schachspieler Dr. STEINLEIN) Vergleich ab 13.00 beinahe verhindert. Nach Empfang und Reden vom **1. Luxemburger Vorsitzenden** Marcel **FISCHBACH**, Trierer Bürgermeister a.D. **LOOSEN** begann man um 15.30 an 10 und weiteren 20 Brettern (Trierer): insgesamt 15-15.¹⁹⁸² Rückkampf in Luxemburg am ?

In der offenen **VM** des **SC Neuendorf-Wallersheim** 1951/52 mit doppelrundigem (!) Rundenturnier siegte **WEIS** (?).¹⁹⁸³ **Jubiläumsturnier** des **SV Arzbach** zum 25jährigen am 07. 09.: 1. H. **KESS**. In der **VM** des **SV Ehrenbreitstein** siegte Dr. **SCHEIDT** 11/11.¹⁹⁸⁴ Gründung des **TuS REI Koblenz** im November als offener Firmensportverein.¹⁹⁸⁵ Der **hessische UV IX Lahn** (1. Vors. Hermann **JURCZIK**, Weilburg) bestand nun aus 12 Vereinen, darunter der rheinland-pfälzische SK 1948 Cramberg.

Im **MoselSV** waren fünf Spieler für die **MoselEM 1952** vorqualifiziert: die ersten drei der **StadtM** (I. **WEINSTOCK**, Süd II. **Alfred SCHLEGEL** III. **KIEMES**, Pallien) und die beiden **rheinischen Meisterspieler** **LERCH** und **PLEIN**. Ab 28. 06. wurde sie in der Drehscheibe ausgespielt: **I. LERCH** 7/8 **II. SCHLEGEL** III. **KANDZIA**. Die **Qualifikationskämpfe** zur **RheinlandMM** fanden in der Trierer Rhenania vor großer Zuschauerschaft Mitte Juni statt: in der **A-Klasse Süd – Idar-Oberstein I** 5,5-2,5; in der **B-Klasse West I - Idar-Oberstein II** 1-7.¹⁹⁸⁶ Die **Saison 1952** in der **MM** der **Gruppe Mosel** ab 15. 09. (bis Ende November) hatte **drei Klassen** mit Auf- und Abstieg. In der **A-Klasse** siegte wiederum **Süd** vor **Pallien** (*starke Jugend*), 1877, Kyllburg, Wittlich, Schweich, West, Kürenz. In der **B-Klasse** siegte **Süd II** vor Ehrang I, Pallien II, Konz, 1877 II, West II, Kell, Saarburg. In der **C-Klasse** spielten nur II. und III. M. - Nirgends taucht der **SV TrabenTrarbach** (1. Wilfried **FRICK** 2. Heinrich **HORCH**) auf. Seit 1951 ? wurde das **Ehranger-Pokal-Turnier** für 12er M der **trierer LandSV** (Ehrang, Schweich, Konz, Kyllburg, Wittlich) ausgespielt: der Sieger (1951 Konz) richtete dann im nächsten Jahr das Turnier aus: 1952 I. Wittlich? Im Café Schu

¹⁹⁸¹ SE 11/1953, S. 248.

¹⁹⁸² HuW 24. 02. 1952, TVF 08., 12. 02. 1952, DSZ (1951/52), S. 126. 1. Dr. **ALLES** – **DOERNER** (Esch, vielfacher LandesM, international erfahren) ½ 2. **LUNGMB** – **Eugéne BESTGEN** 0-1 3. **KÖNIG** – **Louis PHILIPPE** (seit 1943 mehrmals LandesM, StadtM Toulouse) 0-1 4. **PLEIN** – **BIEL** 1-0 5. Dr. **SCHMITT** – **L. BARTHEL** 1-0 6. Dr. **SCHEIDT** – **MARX** ½ 7. **BULL** – **WEBER** 0-1 8. **KIEMES** – **SADLER** 1-0 9. **BIEDINGER** – **Dr. HOELTGEN** 1-0 10. **MAAS** – **WEYLAND** 1/2 .

¹⁹⁸³ RP 17. 12. 1951; 14. 01., 06. 02., 13. 02., 29. 02., 10., 25. 03. 1952 etc. **W. WEIS**, **C. STEIN**, **HOMMER**, **LACHMANN**, **FRIEBNER**, **NIEDEN**, **BRÜCK**, **GÖHRING**, **SCHERER**, **HEIDGER**, **CRAMP**, **KRATZ** (SV 03).

¹⁹⁸⁴ RP 01., 07., 29. 04., 15., 30. 05., 16. 06., 28. 08. 1952: II. **FRIEDRICH** 8,5 III. *Altmeister* **KÖHLER** 6 IV. **HÖHNEN** 6 V. **P. DÖTSCH** 6 VI. Dr. **GROCHOCKI** 5,5 VII. **PROBST** 5,5 VIII. **STOCK** 5,5 IX. **HILL** 3,5 X. **BIERMANN** 3 XI. **H. DÖTSCH** 2,5 XII. **SCHUH** 1.

¹⁹⁸⁵ RP 27. 11. 1952. Die **REI Waschmittel-Werke** von **Willi MEURER** lassen sich 1956 in Boppard nieder.

¹⁹⁸⁶ **Süd – I/O I:** 1. **WEINSTOCK** – **BENDER** ½ 2. **JAKOBS** – **E. BECKER** 1-0 3. **PITZ** – **HEIDRICH** 1-0 4. **P. GLASNER** – **BRÄUTIGAM** ½ 5. **M. GLASNER** – **SCHMIDT** ½ 6. **HEIMES** - Dr. **GUTHEIL** 0-1 7. **E. KLEMM** – **HASPEL** 1-0 8. **J. MARQUENIE** – **BAUER** 1-0. **West – I/O II** 1. **BRECH** – **HOFFMANN** 0-1 2. **ERNST** – **H. BENDER** 0-1 3. **HESS** – **FRENZEL** ½ 4. **SCHÖNHOFEN** – **R. BENDER** 0-1 5. **NINAS** – **BRÄUTIGAM** II 0-1 6. **KLASEN** – **HUDEMANN** 0-1 7. **KOCH** – **BARTH** ½ 8. **HOSTERT** – **MÜLLER** 0-1.

spielte am 24. 11. eine **Trierer StadtM** (nur Pallien und West) gegen eine **Saarlandauswahl** 15,5-10,5, womit „... *offiziell der Spielbetrieb mit dem Saarland* [Eintritt in BRD 1957] *aufgenommen*“ wurde.¹⁹⁸⁷

Gruppe Nahe In der **Saison 1952** spielte **Idar-Oberstein II** im November gegen **Koblenz II (!)** offenbar im **SVR**.¹⁹⁸⁸

1953: Im Sommer hatte sich der **alte Kölner SV** in **SV Mittelrhein** (MRSV) **umbenannt** und **erzielte** einen **Zusammenschluß** mit großen Teilen des **SVR** von 1951. Am **09. 08.** bei der Delegiertentagung der Schachgruppe Rhein des **SVR** unter dem Vorsitz von Dr. HÄHNEL (Remagen) und in Anwesenheit des Geschäftsführers des **MRSV** Hans ABELS (Godesberg) in Koblenz haben sich die nördlichen Schachbezirke **Andernach-Mayen**,¹⁹⁸⁹ **Hunsrück-Mosel**, **Neuwied** und **Rhein-Ahr** (mit insges. ca. 350 Mitgliedern) - auf Betreiben des Geschäftsführers des SV Rheinland (!) Dr. Hubert PFEIFFER Sinzig - dem **Schachverband Mittelrhein (MRSV)**¹⁹⁹⁰ mit seinen insges. 12 Schachkreisen angeschlossen (mit 31:26 Stimmen). *Der Anschluß soll insbesondere den Spitzenspielern die Teilnahme an Meisterschaftsturnieren ermöglichen.*¹⁹⁹¹ Die **MRSV EM** vom ?? in ?? gewann **MUTH** (Köln) nach Stichkampf vor Dr. Hartwin VON GERKAN (Bonn) beide 9,5/11; 3. FIRMENICH 8, 4. HINNE 6.

Am **23. 08.** wurde im Neuwieder Hotel 'Zum Storchen' der **SK Neuwied im MRSV** gegründet: 1. Vors. Fritz EMIG (Engers);¹⁹⁹² Heimbach-Weis blieb noch ein Jahr im alten SVR. Die **Gruppe 4** im **MRSV** spielte ab November im SK Neuwied, der noch **keinen geregelten Spielbetrieb** hatte, den Bezirksmeister aus: O. VELTEN (6/9) vor A. VELTEN (5). KANDZIA (Wittlich) wurde Dähne-Pokalsieger im **SVR** im MRSV. Der **MRSV** erstreckte sich damit über den **Süden** des neuen Bundeslandes **Nordrhein-Westfalen** und den **Norden** von **Rheinland-Pfalz**, den heutigen UV Rheinland. Die '**Oberliga**' - nach dem Vorbild der Fußballer - des **MRSV** bestand bis 1957 **einteilig**. In der **2. Liga Süd** des **MRSV** (Ende 04. 07.) spielten 1953/54 SC Kettig, SK Engers, SC Ahrweiler, RT Andernach, HTC Neuenahr¹⁹⁹³ - die **andere 2. Liga** spielte ja in NRW. Ab der Saison **1953/54** spielte der SV 03 nicht in der *Oberliga Mittelrhein*, wohl aber Neuwied, Remagen-Sinzig zusammen mit Turm Bonn, Godesberg, Opladen, Ehrenfeld, SK 1861 Köln; selbst der SC 1947 Wittlich spielte erstmals in der 2. Liga Mittelrhein.¹⁹⁹⁴

Austragung der **BezirksMM** Neuendorf / Wallersheim - SC Urbar an 6 Brettern in der 'Harmonie' am 13. 6. 1953¹⁹⁹⁵

Am **30. 05.** wurde in Andernach (Hotel Glocke, erschienen Bendorf, Urbar, Niederberg, SV 03, E'stein, Wallersheim) der **alte SV Rheinland aufgelöst** und die (nur kurzlebige) **Schachgruppe Rhein** (= Reg. Bezirk Koblenz; **1. Vors.** Paul HÄHNEL Remagen, **2. Vors.**

¹⁹⁸⁷ TVF 15.01., 08., 12., 20. 02., 04., 16., 27. 06., 15., 28. 09., 17., 24., 28. 11., 02. 12. 1952.

¹⁹⁸⁸ Rechnungsbuch 1952.

¹⁹⁸⁹ Gegründet am 29. 08. 1953 mit den Vereinen: Andernach, Kettig, Kruft, Mayen, Miesenheim, Niedermendig, Obermendig, Plaidt, Rieden.

¹⁹⁹⁰ Dem umfangreichen Einzugsgebiet entsprach die alte preußische Rheinprovinz (seit 1816 mit der Hauptstadt Koblenz) ab Bingen bis Düsseldorf.

¹⁹⁹¹ Vereinschron. Ems, S. 50.

¹⁹⁹² NZ vom 28. 08. 1953.

¹⁹⁹³ RZ 14. 05., 02., 27. 06. 1954, Kettig-Neuenahr 4,5-3,5 1. kl. - Dr. WIENS 0-1 2. HILLESHEIM - PFALZ 0-1 3. EIFLER-ANNEESE 1-0 4. DOTT-HEINRICH 0-1 5. VOGT-BAUM 1-0, Rest remis. Geplant war ursprünglich: erster = Aufsteiger, zweiter = Aufstiegsspiele gegen Idar-Oberstein, *das wegen der weiten Entfernung nicht in die eigentlichen Ligakämpfe eingreifen konnte*. Aber nun sollte in **diesem Jahr keine M aufsteigen** wegen einer Neuordnung mit **vier regional kleinteiligeren 2. Ligen**; Protest von Andernach und Kettig!

¹⁹⁹⁴ SE 12/1954, S. 209. Unabhängig davon errang **Wiesbaden** die '**MM des Mittelrheins**.'

¹⁹⁹⁵ RP vom 12. 6. 1954.

PETER Neuwied, Gesch.führer Eduard **MARTINI**¹⁹⁹⁶ (Ahrweiler), TL WINKLER) mit **7 Bezirken** (1. Rhein/Ahr, 2. Neuwied, 4. Westerwald, 5. Lahn, 6. Hunsrück, 7. Andernach/Mayen) **neu gegründet**, wovon **Koblenz** der **Bezirk 3** war: **1. Vors. Dr. SCHEIDT**, 2. Vors. BIERMANN, Geschäftsführer K. HÜTTENBRAUCK (Niederberg), TL WINKLER. **27 Vereine** galten bis dahin als Mitglieder der Gruppe Rhein oder zeigten von ehemals 40 noch Interesse.¹⁹⁹⁷ Man wollte *nochmal von vorn anfangen*, nachdem im **alten SV Rhein-Mosel, Gruppe Rhein** der **Mspielbetrieb** fast zum **Erliegen** gekommen war.¹⁹⁹⁸ Die Bezirke **Koblenz im SV Rheinland** und **Lahn** und die Gruppe **Mosel** (insges. weniger als 500 Mitglieder) haben dagegen protestiert.¹⁹⁹⁹ Sie richteten am 09. 09. 1953 in Bendorf einen Massenkampf aus.²⁰⁰⁰ Endrunde der MM des **SV Rheinland** in Trier im Oktober (?) 1953. Am 19. 09. Delegiertenversammlung der **Gruppe Lahn** (Arzbach, Cramberg, Diez, Ems, Holzappel, Obernhof) in Obernhof in Anwesenheit des **neuen MRSV-Geschäftsführers MARTINI** (Sitz Köln; Ahrweiler) scheidet, nachdem ein Brief des **neuen Vors.** des **Landesverbandes Rheinland 'Gruppe Rhein' Dr. SCHEIDT** vorgelesen worden war. In Arzbach wurde am 25. 10. beschlossen, die **Gruppe Lahn** innerhalb des **SVR Gruppe Rhein** **wiederzugründen**, zunächst mit den Vereinen Ems, Arzbach, Obernhof und Niederberg.²⁰⁰¹

Beim **Jubiläumsturnier** (Festkommers, Gottesdienst, Ball mit 120 Teilnehmer) des **SV 1930 Baumbach** am 10./11. 10. siegte in der **Sonderklasse** (14 Teilnehmer CH): I. Dr. SCHEIDT 4/4, II. Erich MICHELS (Bendorf) 3, III. A. VELTEN (Neuwied) 3, IV. KÖNIG (SV 03) 3 ... BENDER (Andernach), O. VELTEN (Neuwied) etc.(Partien!). In der **VM 1952/53** des **SC Neuendorf-Wallersheim** siegte (?).²⁰⁰² JHV des **SV Ehrenbreitstein** am 18. 01.: 1. Vors. weiterhin Heinz BIERMANN, 2. Vors. Dr. SCHEIDT, Schriftführer HILL, Kassierer J. FRIEDRICH, Mittw. Hotel Rehling, Wanderpreisturnier: 1. Dr. SCHEIDT.²⁰⁰³ JHV **SC Neuendorf-Wallersheim**: 1.Vors. Heinz GOEHRING, Schriftf. und Kassierer W.WEIS, Turnierleiter H. LACHMANN; StICKKAMPF WEIS (Juniorensieger) – LACHMANN (Seniorensieger).²⁰⁰⁴

Offenbar wurden im **MoselSV 1953 keine LigaM Kämpfe** gemeldet / bzw. im Sommer bis Herbst durchgeführt? Die Unklarheiten und **Wirrnisse** in der Führung des **SVR** waren wohl ausschlaggebend. Das **Finale** um die **RheinlandMM 1953** war gar für **März 1954 geplant**, kam aber nicht mehr zustande. Normal verliefen die 'innertrierer' **VM** und das **Vorturnier** zur **StadtM** in vier (!) Gruppen. Aus der ab 17. 10. beginnenden **MoselEM** sollten sich drei Spieler zur **RheinlandEM qualifizieren**, die allerdings auf März 1954 verlegt wurde. Der **Vorstand** des **MoselSV** (1. Vors. weiterhin **BRECH**, 2. Vors. Dr. SCHMITT, Kyllburg, Kasse DEDDEN, 1877, Geschäftsführer HOFF,

¹⁹⁹⁶ Der ehemalige **KPD Redner** und Funktionär von 1931, LHAK 441 Nr. 21782, S. 155.

¹⁹⁹⁷ Schreiben vom 13. 07. 1953: **-Schachabteilungen**: Bad Neuenahr (Georg WALDEN Poststr. 41), Brohl (Hermann ODENTHAL), Cramberg, Diez, Holzappel; - **SV**: Adenau (Café Neubusch), Altenahr (Hotel Weißes Kreuz), Andernach (Heinz SCHMITZ, Grabenstr. 6), Arzbach, Bad Ems, Engers (Friseur SCHUTT Schloss Str.), Enkirch (LEONHARD), Heimbach/Weis (Günter WENDEL Grabenstr. 16), Heimersheim/Ahr (SCHÄFER Göppinger Str. 9), Idar-Oberstein (Hotel Pfälzer Hof), Kirchberg (Dr. VAN SPANKERN), SV 03, Nassau, Neuwied, Niederbreisig (KURSCHEID), Obernhof (Gasthof Reusch, Hans SIMON Hauptstr.), Remagen (Paul HÄHNEL Geschwister Scholl Str.), Rheinböllen (GÖTZ), Simmern (Paul PLUME), Sinzig (Konrad FERREAU Amtsgericht), Traben-Trarbach (FRICK), Zell (WIRGES).

¹⁹⁹⁸ 2 Rundschreiben vom 10. 07. 1953.

¹⁹⁹⁹ Alle Angaben nach dem hsl. 'Entwurf zur Neuorganisation des SV Rheinland' (Herbst 1953), Privataufz. Dr. SCHEIDT, lose Blätter.

²⁰⁰⁰ Privataufz. Dr. SCHEIDT, lose Blätter.

²⁰⁰¹ Lahnzeitung vom 28. 10. 1953.

²⁰⁰² RP 07., 13., 28. 10., 11., 17., 25. 11., 01., 08. 12. 1952: R. PETRY (*1937), SCHMELZER, NIEDEN, BRÜCK, LACHMANN, CRAMP, HEIDGER, FRIEBNER, GÖHRING, SCHERER.

²⁰⁰³ RP u. RZ 24. 01. 1953.

²⁰⁰⁴ RP 20. 04. 1953.

Pallien, Ehrenvors. ROLLER) konnte in seiner **JHV** am 30. 10. nur seine Unzufriedenheit ausdrücken. Am 01. 02. besuchte „eine der stärksten deutschen Vereinsgruppen“, die **M** der **Uni Köln** mit 1. MUTH (StadtM Köln) 2. BRANDENBERG (EM Niederrhein) 3. CHRISTOPH (Westfalen EM) 4. HERBER (StadtM Düsseldorf) ... 20. Manfred LERCH (aus Trier) **Trier** und siegte gegen eine Stadtauswahl 17-3; am 02. 02. gewannen sie in **Luxemburg** 15,5-5,5. **GM SÄMISCH** spielte am 13. 11. in **Trier** (Café Pieroth) **Simultan** (+22, =5), dann am 14. 11. in **Konz** und am 15. 11. in **Luxemburg** (+21, =5, -1).²⁰⁰⁵

Die **westdeutsche EM 1952** im **April 1953** in (West)Berlin gewann **UNZICKER** (12/15) vor 10. JOPPEN 7 und 13. JÄGER 6 (beide Frankfurt). Im November/Dezember fand die **Gesamtdt.EM** (31 Teilnehmer) in **Leipzig** [insges. 12.000 Zuschauer!! Altes Rathaus, DDR Präsident Prof. Dr. Georg **KLAUS**] statt: **1. GM UNZICKER** 2. Ludwig SCHMITT (Augsburg) beide 9 mit Stichkampf. Die **III. Gesamtdt.MM** ebendort (8 M, 7 Rden): **Sieger SC 1836 München** (5:1 MP, UNZICKER) vor Leipzig/Ost, ... Hamburg, Düsseldorf, Wuppertal, Saarbrücken. Bei der **III. Gesamtdeutschen FrauenM** in Waldkirch vom 05. bis 14. 12. erzielte Maria IMKAMP (Köln) Platz IX. (4/11).

1954: HÖBLINGER (INGOlstadt) führte im Badischen SV das **INGO-Zahlensystem** ein. Die **heutigen 'Senioren'** (nach 2000) wurden, wenn sie mal ein separates Turnier spielten, **'Alt-Senioren'** genannt; die **heutigen 'Herren'** waren die **'Senioren'**. -

Die Vereine des **SK Koblenz/SVR** wurden nicht mehr im ESTJ 4/1955 geführt und der **HSV** hatte sich vor allem mit seinem **UV VIII, Mittelrhein** weit in rheinland-pfälzisches Gebiet ausgedehnt: Bingen, Heidesheim, Gau-Algesheim, Kreuznach, Mainz, Oberstein! Delegiertenversammlung des **SVR, Gruppe Rhein** in Ehrenbreitstein am **16. 10.** (SV 03 Koblenz, Ehrenbreitstein, Niederberg, Bendorf, Urbar, Obernhof, Ems, Arzbach): Der **Gruppenvors.** Dr. SCHEIDT plädierte jetzt für **Anschluß** an den **MRSV**, da der **Bezirk Mosel** dort eingetreten sei. Niederberg plädierte für **Anschluß an Hessen** (!). Die Abstimmung ergab große **Mehrheit** für **Selbstständigkeit des SRV** mit nur noch 10 Vereinen und 154 Mitgliedern. Danach **legte Dr. SCHEIDT sein Amt nieder** und Dr. **ALLES** wurde in Abwesenheit (!) zum **1. Vors.** bestimmt. Bei der Versammlung des **Bezirks Lahn** am 01. 11. im Ems waren Delegierte des **DSB**, der am gleichen Tage in Ems tagte, anwesend. *Aus verkehrstechnischen Gründen* wird sich der **Bezirk Lahn nach Rücksprache mit den verbliebenen Vereinen des Koblenzer Bezirks** bald dem **SV Hessen anschließen** müssen,²⁰⁰⁶ was jahrelange **Spannungen** zwischen dem **HSV** und dem **MRSV** auslöste, die beide das „*Niemandland*“ nördliches Rheinland für sich erschließen wollten.²⁰⁰⁷

Sieger der **Gruppe Rhein** in der **Saison 1953/54** im alten **SV Rheinland** – Saisonbeginn Oktober 1953 - wurde der **wiedergegründete SV 03/25 Koblenz**. In der **Sonderklasse 1953/54** spielten (mit nicht festgelegter Bretteranzahl!) SV 03, SV Ehrenbreitstein, Baumbach ??²⁰⁰⁸ In der dortigen **A-Klasse** spielten in **6er Mannschaften** u.a.: Urbar I, Bendorf I, Höhr-Grenzhausen, Wallersheim/Neuendorf I; in der **B-Klasse**: Urbar II, Wa/Neuendorf II.²⁰⁰⁹ Bei der JHV des **SC Urbar** im Lokal Michler betonte der 1. Vors. Erich OEHLERS, dass „*die Wiederaufnahme eines*

²⁰⁰⁵ TVF 29. 01., 03., 13. 02., 21. 04., 14. 05., 20. 08., 01. 09., 15. 10., 03., 14. 11., 30. 12. 1953.

²⁰⁰⁶ Vereinschron. Ems, S. 58ff.

²⁰⁰⁷ 125 Jahre NRW, S. 115.

²⁰⁰⁸ Zu dem Spiel Baumbach – E'stein musste MF Dr. SCHEIDT 4 Uhren mitbringen, Karte vom 02. 12. 1953.

²⁰⁰⁹ RZ 08., 28. 01. 1954: B-Klasse Urbar II – Wa/Neuendorf II 2,5-3,5: 1. H. OHLEF-FRIEBNER 0-1 2. P. THORN-BRÜCK 1-0 3. F. SCHWICKERT-NIEDEN 1-0 4. K. SCHLAF-LOOSEN 0-1 5. FRANZI MICHLER-WAGNER ½ 6. H. SCHALL-THIEL 0-1.

geordneten Spielbetriebs durch die Gründung des SV Rheinland“ gesichert wurde.²⁰¹⁰ Die **BezirksEM** im **hess. UV X (Koblenz)** wurde – ohne SV 03 Beteiligung – am 01. 05. gewonnen von Klaus **PAWELEK** 6/7 (SC Obernhof, neuer Verein) vor 2. Helmut **KESS** 5,5 (**Niederberg**) 3. Theodor **GERHARZ** 3,5 (Arzbach) 4. Klaus **HÜTTENBRAUCK** 3,5 (Niederberg) 5. Dr. **FRUBÖSE** 3 6. Wolfgang **BENKENSTEIN** (beide Ems) 7. Helmut **GERHARZ** 2 (Arzbach) 8. Walter **LUDWIG** 1,5 (Obernhof).²⁰¹¹ Hans-Karl **WEGENER** (**Kreuznach** 1935-2001) wurde **Hessischer JugendM!**

Beim **I. Kongreß** des neuen **MRSV** am 05. 09. in **Remagen** (Hotel Hof von Holland) trat der **Moselverband** (Trier, Wittlich Kyllburg etc.) **bei**.²⁰¹² Damit war der alte **SVR** als eigenständiger **SV erledigt**. 50 Delegierten aus 17 Schachkreisen (Köln-Stadt 8, Köln-Land 1, Rur-Erft 1, Rhein-Wupper 2, Rhein.-Berg 2, Sieg 1, Rhein-Sieg 3, Rhein-Ahr 2, A.-Mayen 2, Neuwied 1, Hunsrück-Mosel 2, Trier-Eifel 4) bei 2400 Mitglieder; **1. Vors.** Hans **ABELS** (Köln 1953-1960), **2. Vors.** Freimut **REMUS** (1953-1955), Turnierleiter **DREBACH** (1952-1954), Jugendwart **EWALD** (1954-1956), **Schriftführer** Dr. Benno **ZÖRNER** (1951-1962); in der Saison 1954/55 zunächst **12 Mannschaften** in einer **Oberliga** bei **vier Absteigern**; 50 M in **4 II. Ligen**, deren Meister die **vier Aufsteiger** stellten; insges. **17 Kreisklassen** – ggf. in A-, B- und C-Klasse unterteilbar, Verbandsmitteilungsblätter, Dähne-Pokal, Damenmeisterschaften; R. **MUTH** (KSK Köln) wurde **MRSV EM**.

Daß der **MRSV ein UV** des **SB NRW** sei (ESTJ: SK 55), wurde als bedauerliche **Fehlmeldung** herausgestellt. Vom 05. bis 13. 06. wurde die **Jugendmeisterschaft** des **MRSV** in Traben-Trarbach ausgerichtet: 1. **GERUSEL** (Godesberg, Sieger **Dt. A-JugendM 1955**),²⁰¹³ diesmal ohne Koblenzer Beteiligung, jedoch waren früher Koblenzer Teilnehmer am Start, wohl weil der **SVR** keine JugendM ausrichtete und nicht für die DEM vorqualifizieren konnte? Im Stichtkampf unterlag **GERUSEL RICHARZ** (Bergisch-Gladbach), der bei (**west**)**deutschen JugendM** in Braunschweig vom 30. 09. bis 10. 10. Platz XII. (5/13) erzielte. **MRSV Pokalsieger** wurde **WELLING**. Beim **Vorturnier Nord** (12 Teilnehmer) zur DEM in Bad Salzuflen im September wurde H. **VON GERKAN VI. Rangliste** (System **BOESE**) des neuen **MRSV** (31. 12. 54): 1. Dr. **TRÖGER** 42,25 2. **MICHEL** (Sinzig) 39 3./4. **PITZ** (Trier), **G. STEIN** (Bonn) 38,5 ... 10. **HINNE** (Godesberg) 36,17 ... 13. **MUTH** (Köln) 35,5 ... 33. **LERCH** (Trier) 30,17. In der neu eingerichteten **einteiligen Oberliga SVM** spielten **1954/55** 12 M (40 Z. 120min.) – siehe unter 1955.

Kreispokalsieger im **SB Andernach-Mayen** wurde **EIFLER** (Kettig). Die **erste JugendEM** des **SK A/M** im April in Kettig (12 Teilnehmer, 5 R., CH?) **gewann BRÄNDLE** 4/5 (Mayen) 2. **ZIRWAS** 3,5 (Kettig) 3. H. **MAI** (Andernach) 4. **MÜLLER** (Kettig) je 2,5.²⁰¹⁴ Andernach richtete am 19. 12. als Schachwerbetag das **Dähne-Pokalspiel** **NIEPHAUS** (Sieger NRW-MRSV) - **RÖHRICH** (Hessen) aus (1-0). Kreisfest am 08. 08. in Mayen. **1. Vors.** Willi **BLASWEILER** (Mayen), **2. Vors.** Wilhelm **MÜLLER** (Kruft), TL **Heinrich BENDER** (Andernach), 8 Vereine.²⁰¹⁵

Folgende **SV** waren 1954 Mitglieder im ebenfalls kriselnden **SK Neuwied** (alter 1. Vors. **EMIG**, 2. **Heinrich SCHUTH**, TL **Karlfried MONDORF**): **SK Bad Hönningen**, **SC**

²⁰¹⁰ RZ 10.02. 1954.

²⁰¹¹ LahnZeitg 04. 05. 1954, -gh-?.

²⁰¹² 125 Jahre NRW, S. 115.

²⁰¹³ Rochade 12/1954, S. 113 u. 209.

²⁰¹⁴ RZ 28. 04. 1954.

²⁰¹⁵ SK 4/1955, 221f.: Andernach, Kettig, Kruft, SC Mayen, SF Miesenheim, Starker Bauer Niedermendig, Obermendig, 1928 Plaidt.

Bendorf, SK Baumbach, SK Dierdorf, **SK 1928 Engers**, ESV Engers,²⁰¹⁶ SK Fahr-
Irlich, **SK Heimbach-Weis**, **SK Linz**, **08 Neuwied**, TTC Weitersburg – der MRSV
zeichnete nur noch 5 Vereine auf! Die Mannschaftskämpfe wurden wegen
Personalproblemen im SK Neuwied mit sechs Mann gespielt. Verschiedene Vereine des
SV Koblenz (?) – gemeint wohl der **SV Rheinland** - kamen in den SK Neuwied, der am
28. 11. in Neuwied (Zum Storchen) in seiner außerordentlichen Versammlung in
Anwesenheit von F. REMUS (2. Vors. **MRSV**) nach *offener Aussprache*²⁰¹⁷ den **Beitritt
zum MRSV** beschloss. Der **SK Neuwied innerhalb des MRSV** verfügte noch über
abseitsstehende Vereine,²⁰¹⁸ d.h. solche, die dem **MRSV** noch nicht beigetreten waren.
Beim Kreistag am 28. 11. wurde der neue Vorstand gewählt: **1. Vors. KREBS**, 2. Vors. H.
SCHUTH, Geschäftsf. UND Pressewart G. WENDEL. In der **II. Liga Staffel II 1954/55**
mit Neuwied II, Mayen, Plaidt, Obermendig I (?) und Heimbach-Weis

Der **SK Rhein-Ahr** hatte als **1. Vors. Dr. PFEIFFER** (Sinzig), 2. Vors. Heinz LEY
(Remagen), TL Eduard Martini (Ahrweiler) und bestand aus 8 Vereinen.²⁰¹⁹ Die **II. Liga
Staffel I** spielte **1954/55** mit Engers, Andernach, Remagen, Ahrweiler, Sinzig und
Neuenahr.²⁰²⁰

Nach all den **Wirrnissen von 1953 bis Sommer 1954** im **alten SVR** entschloss sich der
Vorstand des **MoselSV** zum **SVM** (aus NRW, Sitz Köln) überzutreten! In einer
außerordentlichen Generalversammlung der *Gruppe Mosel, SVR* am **12. 07.** in Trier
wurden die Mitglieder, die am Ende einstimmig zustimmten, von den angereisten SF
BÖSE, Dr. SCHNEEWEIS und dem **1. Vors. des SVM ABELS** von den Vorzügen eines
Wechsels überzeugt. Auch die **Triererland SV** sollten gefördert werden. So wurden
wieder alle SV in den **DSB** und seine **Spielorganisation** (Dähne-Pokal, EM der
Senioren und Junioren, Damen) eingebunden. **Eine M** spielt in der **einteiligen OL
SVM**, alle übrigen aus der *Moselklasse* in einer **II. Liga**, der Rest in **Kreisklassen** mit
ggf. A-, B- und C- Unterteilung. Der alte Vorstand wurde wiedergewählt. Der **SK
Trier-Eifel** hatte als **1. Vors. Hans HOFF** (Trier), 2. Vors. Dr. O. SCHMITT (Kyllburg),
TL W. KOMUSIN (Trier) und bestand aus 15 Vereinen.²⁰²¹ Die für **1954/55** neu
eingeführte **II. Liga Staffel IV** (ab 19. 09. 1954) bestand hier aus **zwei Vorgruppen -A:**
Wittlich, Schweich, Simmern, SV Trier II, Bernkastel und **-B:** Pallien, Kürenz, Trier-
West, Kyllburg, Konz, Ehrang. Dazu kamen die **Meister** der beiden Kreisklassen Kell I
und 1 M aus dem Eifelkreis. Von denen sich endlich Pallien als Sieger und **Aufsteiger**
in die **einteilige OL 1955/56 qualifizierte**. Die Folge war im Spitzenschach, dass auf
Anregung von LERCH hin *nach heftigen Debatten mit großer Mehrheit* eine **Fusion** der
beiden Vereine **1927 Trier-Süd** und **SK 1877 Trier** zum **neuen SV 1877/1927 Trier**
durchgeführt wurde; 1. Vors. wurde J. B. ROLLER 2. Vors. KOTZEBORN, SF PEUKERT
(aus Kürenz). Zeitungsredakteur LERCH war zufrieden: „*ein besserer Dienst kann dem
Trierer Schach ... kaum erwiesen werden*“.

Die **OL SVM** (1. Brett Gast Weiß, 40 Z. 120 min., Spielverschiebungen auch von
Einzelbrettern!) begann die **Saison 1954/55** am 24. 10. mit einer **Doppelrunde** in
Kettig und dem ersten Protestfall: Brett 1 von Turm Bonn VON GERKAN war auch zum

²⁰¹⁶ Der Eisenbahner-Sportverein Engers erinnerte den SV Baumbach am 30. 10. 1953 brieflich,
dass man den Mannschaftskampf nur bis 12.00 (dann Abschätzung) spielen könne, da danach ein
Fußballspiel gegen Frankfurt auszutragen sei!

²⁰¹⁷ Schreiben des kommissar. Vors. vom 25. 10. 1954.

²⁰¹⁸ NZ vom 09. 12. 1954.

²⁰¹⁹ SK 4/1955, 220: Adenau, Ahrweiler, Altenahr, Brohl, Heimersheim, Bad Neuenahr, Remagen,
Sinzig.

²⁰²⁰ NZ vom 20. 09. 1954.

²⁰²¹ SK 4/1955, 222f.: **SV Trier, Pallien, Trier-West, Kürenz, Ehrang, Konz, Schweich, Kell,
Kyllburg, Gerolstein, Kirchberg, Prüm, Jünkerath, Waxweiler, Daun.**

Ersatztermin nicht erschienen, aber durch G. STEIN (½ gegen LERCH zum 4,5 Sieg) ersetzt (!) worden.

Die jetzt wieder ausgetragene **Moselem** ab 16. 05. bis Juli gewann ? Die **JugendEM** des **SVM Süd** (!) in **Traben-Trarbach** vom 05. – 13. 06. gewann ? Am Sonntag, den 01. 02. spielte **1877** (sicherlich auf Vermittlung von LOOSEN) in Lothringen den ersten Vergleichskampf (mit Frankreich) bei **Petites-Roselles** 7,5-8,5 und fand nette Aufnahme in den Familien. Den Rückkampf am 22. 05. in Trier in Anwesenheit des französischen Bezirksdelegierten ANDOYE gewann 1877 gegen die Lothringer (+ vier Spieler aus Forbach) 10-6. Am **Vierländerturnier** in **Bascharage** am 01. - 02. 05. konnte die **RheinlandM** nur mit Trierer Spielern antreten, da „die Koblenzer Spitzenspieler leider nicht zur Verfügung standen“. So **siegte** das *favorisierte Saarland* nach dem alten Modus der Vorkriegstreffen: I. Saarland – Luxemburg 8,5-1,5 Rheinland – Lothringen 3,5-6,5 II. Saarland – Lothringen 7,5-2,5 Rheinland - Luxemburg 4,5-5,5.²⁰²²

Im **SK Hunsrück-Mosel** wurde der **SV Enkirch** KreisJugendMM. **1. Vors.** Heinz **GÖTZ** (Dichtelbach), **2. Vors.** Herbert KUNZ-BOHLEN (Wittlich), TL Wilfried FRICK (Traben-T.), 9 Vereine. Der **SK 1923 Idar-Oberstein** trat am 23. 07. beim VerbandsTL BOESE (1861 Köln) aus dem **MRSV** aus und trat am 07. 09. dem **HSV** (1. Vors. A. SEIDEL, TL ROLETZKI) bei.²⁰²³

Gesamtdt. JugendM in Meißen vom 03. bis 11. 01. endete mit einem geteilten Platz 1 – 5. Die **(West)deutsche MM für 1953** in **Duisburg** – Hamborn am **16./17. 01. 1954** (!) gewann wiederum **SC München 1836** vor 1922 Hamborn (!), Düsseldorf und Eckbauer Berlin. Die **(West)deutsche MM für 1954** in **München** vom ?? 1954 (?) gewann wiederum **SC München 1836**.

1955: Die noch nicht dem **MRSV** angeschlossenen Vereine des Koblenz-Neuwieder Raumes sowie Lahn und Westerwald waren zu Eingliederungsgesprächen am **23. 04.** bei einer Kreissitzung in **Neuwied** herzlich eingeladen.²⁰²⁴ Hierbei wurde den **nicht abwanderungswilligen Vereine** quasi ein **Ultimatum** gestellt: wenn bis zum **01. 07.** die Gründung eines eigenständigen SK Koblenz nicht geglückt sei, würden sich die Abwanderungswilligen den SK Neuwied und Mayen-Andernach anschließen. In der **RZ, Koblenz-Land** (29. 04.) vermeldete der Artikel „*Schachspieler wollen sich neu organisieren*“, dass vom **SC 1952 Urbar** ausgehend bis zum 01. 07. 1955 auf jeden Fall ein **SK Koblenz im SVM** gegründet werden würde. Am **20. 06.** wurde der **SK Koblenz innerhalb des MRSV** im Restaurant ‚Mainzer Rad‘ (Ecke Schenkendorf-Mainzerstr.) vor allem auf Betreiben von OEHLERS (Urbar) in Anwesenheit des DSB-Vize ABELS (Köln) nach langwierigen Verhandlungen **gegründet**. Die Gründung der Schachabteilung des Firmensportvereins **Tus REI Koblenz** stand im Zusammenhang mit der Gründung des SK Koblenz. So konnte der **2. Vors.** des **MRSV**, Freimut REMUS (Sinzig), resümieren: *Gewiß stehen noch heute einzelne kleinere Gebiete, die die Betreuung durch den MRSV eigentlich anstreben müssten, außerhalb des Verbandes.*²⁰²⁵

Vorsitzender des **SK Koblenz** wurde bis 1957 Heinz **WEISFELD** (SF Rübenach), **2. Vors.** SCHÄFER (Kettig) [Nazi Christian ehemals Metternich?]. Gründungsmitglieder: **Schachgesellschaft Koblenz** [später REI], **Hillscheid, Bad Salzig, Boppard, Rübenach, Wallersheim/N, Kettig, Urbar**. Die Vereine **SSV Boppard** und **SC 1953**

²⁰²² TVF 31. 01., 02., 19. 02., 08., 29. 04., 04., 07., 28. 05., 02. 06., 02., 10., 26. 07., 16., 21. 08., 08., 21., 27. 09., 21., 25. 10., 20. 12. 1954.

²⁰²³ SK 4/1955, 223: SK Baumholder, Bernkastel-Kues, Birkenfeld (DELBE), Enkirch, Idar-Oberstein, Kirchberg, Nahbollenbach, Anderssen Rheinböllen, Simmern, Traben-Trarbach, 1947 Wittlich, Zell,; Rechnungsbuch IO 1954.

²⁰²⁴ NZ vom 24. 04. 1955.

²⁰²⁵ Kongreß Sinzig 1955, RP 13. 06. 1955.

Bad Salzig²⁰²⁶ spielten im Februar einen **Vergleichskampf**²⁰²⁷ als Vorbereitung der für Herbst durchgeführten **KreisMM** (innerhalb des **SK Koblenz im MRSV**). Im SK Koblenz wurde Erich **OEHLERS** (Urbar) KreisM. Die erste Kreistagung am 14. 08. brachte die Einrichtung der Ligen und die Eingliederung der Mannschaften, Kreispokalsieger **EIFLER** (Kettig).²⁰²⁸ Die JHV des *jungen SV Rübenach* (Zur Goldenen Krone) sah 1954 einen *Aufschwung*; der **SV Urbar** sah die *Wiederaufnahme geordneter Spielverhältnisse* durch den **Beitritt** zum **SVM** zwar positiv, bemängelte aber weiterhin die **Verzögerungen**. Hans **BULL**, der vor allem für die **Rheinpost** arbeitete, bearbeitete weiter die in unregelmäßigen Abständen (Donnerstag) in der **RZ** erscheinende **Schachecke** „*Berührt-Geführt*“, die keinen Regionalbezug aufweist.²⁰²⁹ Als Reaktion darauf haben sich am 02. 09. auf der **letzten Versammlung** des alten **SV Rheinland** die **SV Koblenz 03/25, Niederberg, Bad Ems, Obernhof, Fachingen, Arzbach** und **Holzappel** dem **Hessischen SV** als **UV IX** angeschlossen. **1. Vors.** wurde K. **HAACK**, **2. Vors.** Klaus **HÜTTENBRAUCK** (Niederberg – früher Urbar!), **TL** wurden Hans **SIMON** (Obernhof – vgl. vor 1945!) und Hans **WINKLER**. Der **Bez.meister** bekam das Recht an der **HSV-EM 1956** in **Kreuznach** teilzunehmen, jeder Spieler am dortigen HauptT. In der **Bezirksklasse** (6 Br., 4 M, Hin- und Rückrde) unter **TL** Hans **SIMON** **siegte Arzbach** (Mitte März 1955) vor Bad Ems, Niederberg und Obernhof.²⁰³⁰ Beim **Hessischen Schachkongreß** am 02. 04. 1955 in **Königstein** wurde **RÖGER** (Kreuznach) Schriftführer. In der Einzelkonkurrenz nahmen (noch) keine rheinischen Spieler teil.²⁰³¹ Am 09. 10. spielte erstmals eine M des SV 03/25 gegen eine AuswahlM des neuen Bezirks.

Beim KreispokalT im **SB Andernach-Mayen** im **SVM** konnten sogar **Vereinslose** mitspielen, wie etwa **GIETZEN** (Hatzenport). **Sieger** wurde H. **BENDER** (Andernach) – oder **BRÜNING I** nach Sieg über **BRÄNDLE** (beide Mayen) - **KreisEM** Studienrat **KLEIN** (Mayen); **KreisjugendEM** wurde **BRÜNING jun.** (Mayen) vor J. (?) **STEIN, KOHNS, SCHMITZ, ZIRVAS, MÜLLER**. **1. Vors.** **BLASWEILER**, **2. Vors.** **JÜLICH** (Niedermendig), **Gesch.führer** **SCHMITZ**, **TL** **BENDER**. Vereine waren 1955 u.a.: **Kruft, Kettig, Mayen, Miesenheim, Niedermendig, Obermendig, Rieden**. **KreisMM**. In der im März noch nicht beendeten **BezMM** spielten u.a. in **Gruppe A** **Miesenheim, Kettig II**; in **Gruppe B** **Niedermendig II, Obermendig II**.²⁰³²

Im **SK Rhein/Ahr** wurde **Werner SCHAUB** JugendM; **Jugendleiter** **AVANCINI**; **Dähnepokalsieger** **MARTINI**;

Im **SK Neuwied** wurde **HILLEN** **BlitzEM** und **Dähnepokalsieger**; die **StadtM** von **Engers** (18 Teilnehmer, **Pokal der RZ**) gewann H. **SCHMITZ**. Vereine waren 1955 u.a.:

²⁰²⁶ Obwohl sich schon ab 1946 ca. 40 Spieler in Bad Salzig befanden und unter Besatzungsrecht (abendliche Ausgangssperre) trafen, wurde erst 1953 ein SV gegründet, Rund um Boppard 1977, Nr. 25, 11f.

²⁰²⁷ Boppard – Bad Salzig 8,5-2,5: (**Stadtrat** **FRIEDRICH**) **FONDEL**, (Hotelier) **J. BECKER**, **Dr. C. STOLLENWERK**, **Günther HÖHL**, **TERNES**, **LEHNARD**, **NEISER**, **WIEGEL**, **HERMANN**, **ROTH**; **B. S. Helmut VOGEL**, **WEINAND**, **WISSKIRCHEN**, **RZ** 06. 02. 1955.

²⁰²⁸ **RP** 16. 08., 22. 10. 1955.

²⁰²⁹ **RZ** 03., 04. 02. 1955, Rübenach: **1. Vors.** **Heinz WEISFELD**, **2. Vors.** **Josef HELM**, **SF** **Karl PEIFER**, **Kasse** **Josef KIRRES**, **TL** **Martin DOTT**, **Schachwart** **Philipp DOTT**; **Urbar**: **1. Vors.** **Robert MÜLLER**, **Kasse** **Christian NUSSBAUM**, **TL** **Leo FLEUTER**, **Oskar OHLEF**.

²⁰³⁰ **RZ** 1955: **Arzbach** (1. **Theodor GERHARZ** 2. **Helmut GERHARZ** 3. **Werner MÜLLER** 4. **Josef WALLROTH** 6. **Gilbert WALLROTH**), **Bad Ems** (1. **Wolfgang BENKENSTEIN** 4. **Otto SCHUBERT** 5. **Franz PHILIPPI** 6. **Albert SPECHT**), **Niederberg** (1. **Helmut KESS** 2. **G. MÜLLER** 3. **Klaus HÜTTENBRAUCK** 4. **O. SCHUBERT** 5. **Hans SCHNEIDER** 6. **R. MARX**), **Obernhof** (1. **Klaus PAWELEK** 2. **Hans SIMON** 3. **Walter LUDWIG** 4. **Karl Gerhard REICHWEIN** 5. **Rudolf STAUCH** 6. **Friedhelm HEUER**), **SE** ?/1956, S. 3? **Kreuznach** gehörte dem **hessischen UV VIII** bis 1977 an, sk-feilbingert.de.

²⁰³¹ **SE** 1955, S. 125.

²⁰³² **RZ** 09. 01. 1955.

Urbar, Weitersburg, Linz, Hönningen, Baumbach, Bendorf, Engers, Heimbach-W.; **1. Vors.** weiterhin Peter HERMANN, TL MONDORF, Gesch.führer G. WENDEL. **Neugründungen** der Vereine Urbar, Irlich, Wollendorf.

Im **SK Trier-Eifel** wurde der alte Vorstand bestätigt. II. JugendMvgl.kampf gegen Hunsrück-Mosel am 11.09. an 20 Br.; Vereine waren 1955 u.a.: Trier-West, Konz, Gerolstein, Jünkerath, Prüm, SK Schwarze Dame Waxweiler, Daun. **DamenkreisM** Inge SCHÖNHOFEN (Tr.-West) nach Stichkampf gegen Frau Dr. SPICKERNAGEL (Waxweiler), Trierer StadtM Willi PITZ, KreisM LERCH und KreisDähne-PokalM PLEIN. Der neue Großverein SV Trier richtete seine VM in drei Gruppen aus: -A: P. GLASNER – B: MARQUENIE –C: BOHN (?!). Der für den 10. 07. geplante Städtekampf Trier – Luxemburg kam wegen *Passsschwierigkeiten* nicht zustande! Im Sommer wurde wiederum das Pokaltunier um den **Turm von Ehrang** ausgespielt. In seinem Artikel (28. 09.) „**Was tut sich in Koblenz?**“ bedauert LERCH (?), dass sich der **SK Koblenz**, das Verbindungsglied zum nördlichen SVM, dem **HSV** angeschlossen habe.²⁰³³

Im **SK Hunsrück-Mosel** (1. Vors. KUNZ, Wittlich, SF KOTTKE, Zell) gab es 1955 die SV: Wittlich, Enkirch, Rheinböllen, Simmern, Zell. JugendM wurde KLÄRE (Wittlich) vor WALD (Kirchberg). TL FRICK (T-Trarbach), **KreisMM** Enkirch.

In der neuen **einteiligen Oberliga 1954/55** (12 M, 40 Züge a 120 min., 18. 09. 1954-Juni 1955) des **MRSV** waren Doppelrunden wegen Fahrtkosten üblich, oder z.B. **richtete** der **SK Jünkerath** einen **OLkampf** Trier-Opladen aus. Der stark reduzierte **Vorjahressieger Kölner SK 1861 I** verlor überraschend die Zwischenrunde gegen **Freiburg 2-6**, das dann gegen den späteren **DtMM 1955 Düsseldorf** ausschied. In der **OL SVM** **siegte SK Turm Bonn** (1. G. STEIN 2. VON GERKAN). **Absteiger** in die jeweiligen II. Ligen waren **SC Kettig** (mit TSCHUCHRANIN), **SF Bergisch-Gladbach**, **Lasker-Nord Köln** und **Kölner SK 1861 II**.²⁰³⁴ Die **westdeutsche MM 1955** in **Lindenfels/Odenwald** am 07./08. 01. 1956 gewann **Düsseldorf** (KIENINGER, NIEPHAUS, LOOSE, ENGERT, HEIL) vor SG Hamburg III. 1887 Freiburg IV. Frankfurt.

In der **II. Liga MRSV 1954/55 Gr. 3, Staffel A** **siegte Ahrweiler** (6-2 MP 19 BP) vor Remagen, Bad Neuenahr, Andernach, Sinzig; in **Staffel B** **siegte Mayen** (8-0 MP 20,5 BP) vor Heimbach-W., Niedermendig., Engers, Baumbach; in **Staffel C** **siegte Neuwied** vor Mayen, Heimbach-W., Remagen, Ahrweiler; in **Staffel D 1954/55** spielten Andernach, Sinzig, Niedermendig [Ersatz des **SK A/M** für Plaidt, s.o.?], Engers, Baumbach [für Neuwied II?, interne Probleme – Rückstufung Kreisklasse!]. In **Gruppe 4** (doppelrundig) **siegte in Staffel A Schweich** (6-2 MP 22 BP) vor Wittlich, SV Trier 1877/27 II, Simmern, Bernkastel-Kues; in **Staffel B** **siegte Trier-Pallien** (10-0 MP 25,5 BP) vor Trier-West, Ehrang, Kyllburg, Konz, Trier-Kürenz.

MRSV Jugendmeister wurde in **Bonn** (Café Rott) vom 28. 05. bis 05. 06. M. **GERUSEL** (Bonn *1938) vor GEUER (Godesberg) beide 9/10 ... 6. GEHLEN (Pallien) 5, 7. MAI (Andernach) 4, 8. Joachim PETERS jun. (Neuwied) 4 WALD (Simmern) – ohne Beteiligung aus dem SK Koblenz. **GERUSEL** wurde dann bei der **Dt.JugendEM** in Remscheid (28. 10. - 06. 11.) nach Stichkampf **erster!** Beim großen **Sinziger II. Kongreß** des **MRSV** (bis zu 300 Teilnehmer) – neuer Turnierleiter K.H. BOESE (Deutz, 1955-1960) - vom **11. bis 26. 06.** wurde Dr. **TRÖGER** (Köln) **Sieger** 11,5/15; 2. ZEILER (Köln) 3. Peter FIRMENICH (WestkreisEM 1935, Bergheim 1915-1969) je 9,5; 4. Dr. SCHNEEWEIß (Eitorf) 5. Dr. VIELAU (Bonn) je 9; 6. Dr. MÜLLER (Köln) 8; 7. HINNE (Bad

²⁰³³ U.a. TVF 1955.

²⁰³⁴ **Kölner SK 1861 I** (BÖSE, BARENFELD, Dr. WOLSKI, MORGENTHEIDE, RICHTER, DULKK, Dr. MÜLLER, ZEILER), **ESV Turm Köln**, **SF Bonn**, **SF Mülheim** (NOLTE, HEIDECKER, STACKER, KRÜTT, KLEKART, SCHÖNENARK, PETZAT, BLUM), **SK Godesberg**, **SV Trier 1877/1927** (LERCH, PITZ, WEINSTOCK, JAKOBS, P. GLASNER, LORENZ, KOTZEBORN, Dr. HARDY), **SV Opladen** (GLATTACKER, PANSE, BLUM, MAY, NOA, DEININGER, SONNTAG, WIDOWSKI). TVF 14. 06. 1955 etc.

Godesberg) 7,5; 8. DUFEK (Köln) 7; 9. RICHTER (Köln) 6; 10. SCHMIEDEL (Bonn) 5,5; 11. SAAL 3,5; 12. HILLENBRAND (beide Langenfeld) 3; 13. O. VELTEN (Neuwied) 2; 14. Max KRAIKER (Trier-West, kriegsversehrt 1907-1966).

Die beiden **Vorturniere** zur **DEM** der **AG der Süddt. Schachverbände** fanden vor dem 31. 03. statt. Die **43. DEM** in **Frankfurt-Höchst** vom **08. bis 23. 10.** 1. **Blitzturnier** mit 140 Teilnehmern und „Lebendes Schachspiel“ auf dem Marktplatz.²⁰³⁵ Beim **DSB Kongreß** am 19./20. 04. in **Köln** konnte die Krise innerhalb des Präsidiums beigelegt werden. Die **westdt. BlindenM** fand im April in Bad Honnef statt: 2. MERTENS 3. WÜRTZ (Titelverteidiger, beide Köln) beide 7/10; im selben Monat fand in Koblenz ein Vergleichskampf der Eisenbahndirektionen statt: 1. Köln 8,5 2. Frankfurt 8 3. Mainz 5 4. Trier 2,5 P.

1956: Die **erste Saison 1955/56** des **SK Koblenz im SVM** sah in der **1. Kreisklasse**: 1. TuS REI Koblenz, Kettig II, Wallersheim/N (STEINBACH, MÜNSTER, FRIEBNER, BRÜCK, MAHLA, KLEIN), **Rübenach I** (DOTT, WEISFELD, SCHMITZ, Peter PEIFER,²⁰³⁶ KIRRES, FUCHS); in der **II. Kreisklasse**: Rübenach II (Martin DOTT, SEIF, BÄCKER, OHLIG, KIRST), Wallersheim/N II (SCHNEIDER), Boppard II, Kettig III, Urbar II. In der benachbarten **Kreisklasse Westerwald SC** Urbar, Weitersburg, Hillscheid, Eintracht Höhr. **Dähne-Pokalsieger** des **SK Koblenz** wurde A. GLÖCKNER (REI), Koblenzer **Kreismeister** A. KÖNIG (REI Koblenz), Pokalsieger des SK Neuwied STEGER (Heimbach). Der Aufstiegskampf zur **II. Liga MRSV** der beiden Kreisklassen Siegern REI – Urbar 6-0 sah das „**Comeback des RheinlandM**“ KÖNIG,²⁰³⁷ der nach einem persönlichen Schicksalsschlag jahrelang pausiert hatte. In **Andernach** gründete sich privat der **Central-Club**, in dem auch Schach gespielt wurde. Der **I. Kreistag** des **SK Koblenz** im **MRSV** am 06. 05. in Boppard mit JHV, Tanz und MTurnier sah alle Vereine (Kettig, Weitersburg, Urbar, Hillscheid, Wallersheim, Rübenach, Boppard, REI) anwesend: die **Pressearbeit** in RP und RZ wurde so geregelt: KOHL (Kettig) für II. Liga bzw. Oberliga, der aufsteigende Verein aus der 1. Kreisklasse übernimmt dann die II. Liga, 1. und 2. Kreisklasse.²⁰³⁸ Der **Vergleichskampf** der **SK Neuwied** und **Koblenz** in Neuwied (Storchen) am 23. 09. endete 17:10²⁰³⁹ - allerdings ohne die Spieler des SV 03/25. **KreisJugendM** wurde Norbert KOHNS (Kettig) gegen KOHL (Urbar). GERUSEL (Bonn) qualifizierte sich durch Stichkampf gegen KOHLEI (Wittlich) am 08. 01. in Koblenz für die MRSV JugendEM. In der **Gruppe 3** der **II. Liga Mittelrhein** spielten in den **Untergruppen 3A** 1. Kettig, Heimbach, Engers, Baumbach, Linz, SV Boppard, Andernach II; **Gruppe 3B: Andernach I**, Bad Neuenahr, Mayen, Niedermendig, Remagen I und II, Sinzig.²⁰⁴⁰ Im Stichkampf **siegte Kettig** 4,5-3,5 gegen Andernach

²⁰³⁵ NZ vom 29. 06. 1955 u. SE 1955, S. 209. **Kopie**

²⁰³⁶ Handelt es sich um den aus dem Saarland (Schiffweiler) zugezogenen Peter PEIFER (MAIER, Rochade 04/2013, Saarteil 11)?

²⁰³⁷ RP 15. 05. 1956. „Bierzeitung“ zum Aufstieg 24. 07. 1956: 1. BULL 2,5/5 2. GLÖCKNER 4/5 3. HÜRTER 3,5 /5 4. HOMMER 3,5/6 5. WEIS 5/6 6. LOOSEN 2/4

²⁰³⁸ Rundschreiben SK Koblenz im MRSV, 19. 02. 1956.

²⁰³⁹ 1. KREBS - KÖNIG (REI) ½ 2. O. VELTEN – STOLLENWERK (REI) 1-0 3. HILLEN – ÖHLERS (Urbar) 1-0 4. PETER – SAAL (Hillscheid) 1-0 5. LEMPELIUS – HISGEN (Höhr-Gr.) 1-0 6. MANNS – HOLZ (Boppard) 1-0 7. BERTRAM – FONDEL (Boppard) 0-1 8. KÖHLER – LENHARD (Boppard) 1-0 9. EUSKIRCHEN – A. KOHL (Kettig) ½ 10. BUSLEY – L. MÜLLER (Kettig) 1-0 11. SCHEEP – HOMMER (REI) ½ 12. TRAUZENBERG – KRISCHER (Kettig) 1-0 13. RINECK – FRIESNER (Neuendorf) 1-0 14. BUSCH – STEINBACH (blind, Neuendorf) 0-1 15. HOFMANN - GREIL (Hillscheid) ½ 16. KNEIP – EIFLER (Kettig) ½ 17. BURKHARD – VOGT (Kettig) 1-0 18. CARATIOLA – BREIDEN (Hillscheid) 0-1 19. BLUM – DR. KLEIN (REI) 0-1 20. STEIN – BRÄCH (Neuendorf) 1-0 21. KUPPLER – ZERWAS (Kettig) ½ 23. DOSE – KOHNS (Kettig) ½ 24. ZIMMERMANN – ROOS (Vallendar) 0-1 25. KISSELS – ENGEL (Güls) 1-0 26. PÜTZ – BENGEL (Güls) 0-1 27. WAGNER – THOMAS (Güls) 0-1 28. TRUMM – LOOSEN (REI) 1-0.

²⁰⁴⁰ NZ vom 14. u. 25. 09. 1955.

und **stieg auf**. Angesichts der Tatsache, dass die Mittel-Rhein Vereine noch immer in die KreisMM integriert waren, gab es im Dezember einen zweiten Vergleichskampf zwischen dem noch nicht in einer Liga spielenden Bad Salzig – Boppard.²⁰⁴¹

Der große **III. Kongreß** des SVM (2000 Mitglieder) im 30. 06. / 01. 07. in **Ahrweiler** bestätigte als **1. Vors. Hans ABELS** (zugleich Vizepräs. **DSB**), 2. Vors. Dr. PFEIFFER (1956-1960 Sinzig). Mit den **SV** von **Saarland** und der **Pfalz** wurden „engere Beziehungen“ vereinbart und der **SK Koblenz** als Neuzugang begrüßt. Die **feierliche Rückführung des Saarlandes** wurde vom **DSB** in Saarbrücken am 04. 11. durch einen **Länderkampf SVM-Saarland** begangen: - Senioren 7,5-12,5 [10. KÖNIG 16. GLÖCKNER 18. STOLLENWERK] – Junioren 11,5-9,5.²⁰⁴²

Die **Oberliga-Saison 55/56** (18. 09. 55 - Juli 56!) spielte mit 12 Mannschaften. Durch Spielverlegungen etc. gab es viele Verzögerungen und Probleme wegen Winterwitterung und langen Anreisen. So wurde ein bereits 8-0 für Neuwied gewerteter kl. Mkampf gegen den kriselnden SV 1877/27 Trier noch nachträglich ausgespielt! Es **siegte** deutlich **SG Nordstern Köln** (20-2 MP); die vier **Absteiger** waren als **IX. 1877/27 Trier** (7-15 MP), **X. das erstaunlich junge Pallien** (6-16 MP), **XI. Neuwied** (5-17 MP) und **XII. SG Hürth** (3-19 MP).²⁰⁴³ In den **vier Vorrunden** (4 SV, 2 Tage, KO-System mit Brettwertung!) zur **(west)dt. MM** am 03./05. 11. spielten: - **Gruppe West** in **Bielefeld**: I. Eckbauer Berlin (Dr. LEHMANN, BIALAS, GROHMANN, KAUDER) II. 1858 Gießen (RÖHRICH, GREZKOWIAK, FAHNENSCHMID, BOCKIUS) III. SK 1883 Bielefeld IV. SG Nordstern **Köln** (FIRMENICH, LOOSE, TÖNNEMANN, SCHOLZ); - neben **Nord** (in **Hamburg**); - **Süd** in **Freiburg**: **I. 1912 Ludwigshafen** II. Rosenheim III. SK Freiburg IV. Cannstatt; - **Südwest** in ??: I. 1836 München II. SG Düsseldorf. Die **Dte. MM 1956** fand dann sofort danach am 17./18. 11.(2 Rden, KO-System) in **Aachen** (zum 100sten Jubiläum) statt: I. HSK 1830 Hamburg II. 1836 München III. Eckbauer Berlin IV. Ludwigshafen (HEINRICH, Dr. LAUTERBACH, KELCHNER, ... KRIEGER).

Das gut besetzte **erste Kandidatenturnier** des **DSB** vom 01. – 10. 05. in **Hitzacker** **gewann überraschend** Peter **FIRMENICH** (Köln²⁰⁴⁴ 8/12) vor z.B. Dr. TRÖGER (**IX.** 7,5). Diese in zweijährigem Turnus ausgetragenen Turniere gab es bis 1969. **DEM 1956** in **Höchst**... MRSV-Dähnepokalsieger wurde K. BLEUL, Damensiegerin (zum 10. Mal!) Maria IMKAMP (Köln) gegen Fr. MENNINGEN (Bonn). Die **JugendEM** des **MRSV** im Juni in Opladen ergab: 1./2. GERUSEL / H. PESCH 5,5 3. BECHER (Remagen) 4. Karl-Heinz SCHWAN (Trier) 3,5 5. FORSBACH (Köln, SVM JugendPokalM), **KOHNS** (Kettig) 2,5 SCHMITZ (Andernach) 0.²⁰⁴⁵ **Deutsche A-JugendEM** vom 01. bis 12. 08. in **Traben-Trarbach** (Ausrichter war der Fußballclub mit W. G. FRICK) mit **MRSV-**

²⁰⁴¹ Bad Salzig – Boppard 4-8: VOGEL - Dr. STOLLENWERK 1:0; SCHRÖDER – Jupp WIEGEL 0:1; WEINAND-LEHNARD 1/2; STAHL-HOLZ 0:1; BACH-TERNES 1:0; GEIS-HÖHL 0:1; BOCK-NEISER 1:0; SALZIG-FRITZ FONDEL 0:1; RÄTZ – WÜHL 0:1; HOFFARTH – GERDUM 0:1, RZ 12. 1956.

²⁰⁴² DSZ (1956), S. 282.

²⁰⁴³ **I. SG Nordstern Köln** (FIRMENICH, TÖNNEMANN, RICHARZ, PÜTZ, KAUL, HARTUNG, ROH, RADDATZ, SCHOLZ), **II. SK 1861 Köln** 16-6 (Dr. TRÖGER, MUTH, Dr. MÜLLER, DUFEK, MERGENTHALER, Dr. WOLSKI, PATALAS, Dr. BARENFELD, BÖSE), **III. ESV Turm Köln** 15-5 (BLEUL, WELLING, PESCH, GUTTENBERGER, ESSER, GOSEWITSCH, SCHMITT, VIEHÖVER), **IV./V. SK Turm Bonn** (MAURER, BURGER, RUMMA, WESTHOFF, MICHEL, BAUER, HOHEISEN, FALK), **SF Bonn** je 14-10 (DUBINA (Ukraine), REMUS, SCHMIEDEL, EFTIMIADIS, JANSEN, LENNARZ, MANNER, PROCHNOW), **VI. Opladen** 12-12, **VII. SF Köln-Mülheim** 9-13, **VIII. SK Godesberg** 8-14 (HINNE, KNEBEL, ARNDT, GEUER, Dr. LÖWE, KERN, Dr. BORGFELD, KIRCHBACH), **IX. 1877/1927 Trier 7-15** (LERCH, JAKOBS, PITZ [StadtM 1955 und 56], WEINSTOCK, P.GLASNER, WITT, LORENZ, E. KLEMM) **X. Trier-Pallien** 6-16 (1. PLEIN 2. KIEMES 3. GEHLEN 4. ? 5. Fritz ROTH 6. KASTER 7. MÜLLER 8. HOFF), **XI. Neuwied** 5-17 (1. KREBS 2. O. VELTEN 3. HILLEN 4. A. VELTEN 5. HOFMANN 6. J. STEIN 7. RINECK 8. KNEIP), **XII. SC Hürth** 3-19 (NERSTHEIMER, MERMAGEN, ROTARIUS, KRAY, BÖHMER, DERKUM, ROBHAMMER, JUNKER) - SE 1956, S. 225.

²⁰⁴⁴ DSZ 105/1956, 177ff. FSspieler aus Köln, schwer kriegsversehrt (beide Beine amputiert!).

²⁰⁴⁵ SE 1956, S. 193; RP 03. 01. 1956.

Jugendwart Kurt EWALD: 1. MOHRLOCK (Stuttgart) 12/15 2. HECHT (Berlin) 11,5 3. KÜHLER (Wuppertal) 10 4. GERUSEL (Bonn) 10 5. CLEMENS (Hamburg) 10 6. PESCH (Köln) 9. Den Stichkampf zur Qualifikation zur JugendWM in ??²⁰⁴⁶

Die **II. Liga Mittelrhein 1955/56** in **Gruppe 4** (Trier, Hunsrück-Mosel) begann nach Konflikten wegen der Zuordnung (Problem Winterfahrten!) im September 1955 wieder in **zwei Staffeln**: in **Staffel A** siegte **Wittlich** vor **Bernkastel**. In **Staffel II** siegte **Schweich** vor **SV 1877/27 Trier II**. Beim anschließenden **Vierer-Aufstiegsturnier** schon ab Ende Februar setzte sich **Bernkastel** durch und **stieg** in die **OL SVM 1956/57 auf!** In der kleinen (=Bezirksliga) **Staffel Eifel** siegte **Waxweiler** vor Prüm, Gerolstein und Jünkerath. Bei der **SVM-Tagung** in **Bernkastel** am 28. 04. spielte der Meister **Nordstern Köln** gegen eine **Auswahl** von **Hunsrück-Mosel** nur 14,5-13,5. Es wurde angeregt, die OL wegen der langen Fahrten in Nord- und eine Südgruppe mit 8 M von 'Neuwied bis Trier' aufzuspalten. Obwohl dies die Absteiger 1955/56 1877/27, Pallien und Neuwied 'gerettet' hätte, verzichteten die Trierer SV (wohl wegen der genannten Probleme) und stiegen in die **II. Liga SVM Gruppe 4** ab. Der **SK 1911 Sodingen** (Herne) organisierte am 05. – 06. 05. in **Dasburg/Eifel** ein **Internationales MTurnier** mit den M von **SV 1877/27 Trier** und **1915 Luxemburg**. Die **OL-M** des **SV 1928 Alsdorf** (bei Aachen, 1. VerbandsM Josef PAULY) gewann in Trier im Juli bei einer Schachfahrt gegen T-West 10,5-3,5. Am Samstag, den 28. 06. richtete der rührige (Hauptlehrer MENNE) **SV Kell** auf seinem Sportplatz eine **Lebende Schachpartie** aus, die dann im **Südwest-Rundfunk** übertragen wurde!²⁰⁴⁷

Der **SV Bad Kreuznach** – später im SK Koblenz – richtete den **IX. Hessischen Schachkongreß** aus (!), bei der NM Egon JOPPEN (*1926, Wiesbaden) siegte.

Die **Saarbrücker Schachwoche** (erste Veranstaltung des SSV nach 1945!) im November (mit Beteiligung einer OstzonenM der Dt. Reichsbahn) sah einen Verbandskampf **MRSV – SSV**: 17,5 – 11,5 (20 Herren, 9 Junioren).²⁰⁴⁸

1957: Der **Koblenzer Pokalsieger** G. SAAL (Hillscheid) unterlag am 20. 10. im **MRSV-Endspiel** gegen BLUM (Opladen). H. BULLS **Schachecke** „Berührt-Geführt“ erschien sporadisch in der Samstagsausgabe der RZ.²⁰⁴⁹ Die **KreisjugendMM** Koblenz gewann Wallersheim/N (HENDRICKS, CITTLAU, WILNECKER, WEINAND) und spielte gegen den KreisM von Neuwied, den SV Engers um die MRSV-JugendMM. Die **Koblenzer KreisjugendEM** hatte HENDRICKS (* 1941 SK Neuendorf-Wallersheim) gewonnen, 2. Bernd FISCHER (REI). **1. Vors.** des **SK Koblenz** war bis 1963 Alois KOHL (Kettig), das sich 1955 diesem SK angegliedert hatte; **2. Vors.** KIRCHHOFF (Vallendar), Kassierer SCHMITT (Urbar), Geschäftsführer JAHN (Vallendar), Turnierleiter LACHMANN (REI), Jugendleiter WEIS (REI). Der **SK Koblenz** besiegte am 30. 06. beim **II. Kreisfest** (Tanzabend) in **Vallendar** den **SK Neuwied** 22:8 (Herren 11,5-3,5 – Junioren 10,5-

²⁰⁴⁶ SE 1956, S. 241f. **Tab. Foto!** DSZ 105/1956, S. 276ff.

²⁰⁴⁷ Belege TVF 1956: **Staffel I 1. Wittlich** (KANDZIA, KUNZ, LOCH, SCHULTE, DIEZ, KLÄRE, KÖTZ, KOHLEY) 2. **Bernkastel** (HECTOR, SCHIFFMANN, SCHUMANN, SCHERER, FRANKE, MORITZ, WENGENROTH) 3. **Simmern** (HÖRNER, WEBER, BAREIS, WITTMANN, MERZ, SCHEPULL, HERZOG, HEINECKE) 4. **Konz** () 5. **Kürenz** (KLAASEN, KORDEL, NOTTAR, K. H. SCHWAN, PETERS, HOLSTEIN, BREIT, MÜLLER) 6. **Enkirch** (RUNGE, HAGENGUTH, MURAWSKI, LEMPIO, GROH, KETTERMANN, KRINNACH, WILSING). **Staffel II 1. Schweich** (LEHNERT, SCHERER, Dr. FABRY, PICK, KLEINJOHANN, H. GÖBEL, MEIER, RASCOPP) 2. **SV 1877/27 Trier II** (Dr. HARDY, BOUJONG, S. GLASNER, MARQUENIE, LAROS, KOMUSIN, KAISER, PEUKERT) 3. **Trier –West** (SELL, DEUKER, J. SCHÖNHOFEN, BIDINGER, A. SCHÖNHOFEN, KRAUSE, BERENS, GÖRTZ) 4. **Kyllburg** (Dr. SCHMITT) 5. **Ehrang** (W. KRAMES, HOSP, KREWER, HOFMANN, J. KRAMES, MORBACH, HELLENBRAND, BIRK) 6. **77/27 Trier III** ().

²⁰⁴⁸ SE 1956, S. 336.

²⁰⁴⁹ RP 25. 10. 1957, RZ 01. 01. 1958.

4,5).²⁰⁵⁰ Die seit den Zeiten des alten **MRSV** schwachlich problematische Situation in der Stadt Koblenz beschreibt ein subjektiv gehaltener Artikel der Schachabteilung der TuS REI (H. 3, S. 12): „*In Koblenz überschneiden sich zwei Schach-Landesverbände. In unserer Heimatstadt gibt es Schachspieler, die im Hessischen Schachverband organisiert sind (das ist die kleine Minderzahl), und solche, die dem immerhin recht stattlichen Schachkreis Koblenz des MRSV angehören ... So wird zum Beispiel eine Koblenzer Schach-Stadtmeisterschaft ausgespielt. Dabei geht es um einen Preis des ... Oberbürgermeisters – aber nur innerhalb der Reihen der „Hessen“.*“

In der **II. Liga Mittelrhein Gruppe 3 Staffel 2 1956/57** siegte **SC REI Koblenz**²⁰⁵¹ vor Remagen I, Baumbach, Mayen, Sinzig, Heimbach, Niedermendig. **Aufstieg des SC REI** in die **erstmalig zweiteilige Oberliga Mittelrhein 1957/58** nach Qualifikationssieg über **Engers**, den Sieger der **Gruppe 3 Staffel 1**.²⁰⁵² **Krise** beim alten **SC Neuwied**, der 1956/57 aus der **II. Liga MRSV** abstieg und Gründung des **SC 1956 Torney** (Niederbieber); daraus entstand **08/56 Neuwied/Torney**,²⁰⁵³ der 1961 seine erste Saison spielte. Bezirksmeister des SK Neuwied wurde Rudolf **BERTRAM** (Linz).

In **Gruppe 4 der II. SVM-Liga 1956/57 (SK Trier-Eifel, Mosel-Hunsrück)** gab es weiterhin nach dem Abstieg der Trierer SV Probleme wegen der Zuordnung der SV zu Eifel und Hunsrück (Winterfahrten!). Beim **Kreiskongreß** in **Trier** im August *erklärten sich Pallien und T-West bereit*, in **Staffel 1** zusammen mit SA Traben-Trarbach, Simmern, Wittlich und Kirchberg zu spielen. In **Staffel 2** waren Kyllburg, Konz, Schweich I und II, SV 1877/27 I und II. Sieger der sogenannten **RheinlandMM** wurde nach einem 4er Quali T bis Mitte April 1957 schließlich der **SC Trier-Pallien**.²⁰⁵⁴

Jugend-Mosel-EM wurde R. KOHLEI (Wittlich). Die Kreisversammlung im Oktober ergab Neuwahlen: **1. Vors.** Max **KRAIKER** (West), **2. Vors.** K. RASCOPP (Schweich), Geschäftsführer Heinrich PEUKERT; neue SV waren **SC Reinsfeld** und **SA Welschbillig**; Dr. PFEIFER begründete die **Zweiteilung** der **OL** auch mit der peripheren Lage der SK Trier-Eifel und schlug **Maßnahmen zur schwachlichen Förderung** dieser Kreise vor.

²⁰⁵⁰ SE 1957, S. 224, RP 27. 06., 03. 07. 1957. **Koblenz – Neuwied**: 1. SAAL (Hillscheid) – KÖHLER (NW) 1-0 2. ROOS (Vall.) - MANNS (Torney) 1-0 3. HOLZ (Boppard) – HERBST (Baumbach) 1-0 4. RICHTER (Urbar) – BOHNENBERGER (Engers) ½ 5. STEINBACH (Wallersheim) - T. HEUSER (Baumbach) 0-1 6. K. FISCHER (Vall.) - SCHWENZER (Heimbach) 0-1 7. ZIGGEL (Güls) - STEIN (NW) 1-0 8. ZIMMERMANN (REI) – MONDORF (Engers) ½ 9. BENGEL (Güls) - DRUMM (BAUMBACH) 1-0 10. BREIDEN (Hillscheid) - C. HEUSER (Baumbach) 1-0 11. BRACKER (REI) - MUSCHEID (Torney) 1-0 12. FRIEBNER (Wallersheim) – HABERSCHIED (Torney) 1-0 13. DOTT (Rübenach) - ZIMMERMANN (Torney) 1-0; **Jugend** : 1. HENDRICKS (Wallersheim) - SPURZEM (ENGERS) ½ 2. CITTLAU (Wallersheim) - SCHAUB (ENGERS) 1-0 3. KÖNIG II (REI) - SCHNEIDER (Heimbach) 0-1 4. FISCHER II (REI) - KASTER (Heimbach) 1-0 5. GERHARZ (HILLSCHIED) - LINN (ab jetzt alle Engers) 1-0 6. WILLNECKER (Wallersheim) – BACH 1-0 7. PROBST (Rübenach) - STEFFENS 1-0 8. NIEDERELZ (Rübenach) - DASBACH 1-0 9. LOOSEN (REI) - GÜNTHER 0-1 10. WEBER (Höhr) - BOHNENBERGER 0-1 11. WEYER (Höhr) - KREUSCHER 1-0 12. MOHRS (Rübenach) - REUTER 1-0 13. BECKER (Vall.) - KALZ 1-0 14. FISCHER III (REI) – MÜLLER 1-0.

²⁰⁵¹ Rundschreiben REI 22. 06. 1957 : 1. KÖNIG 5/5 2. BULL 4,5/5 3. GLÖCKNER 5/6 4. HÜRTER 1,5/5 5. BRACKER 2/3 6. Dr. KLEIN 2/3 7. WEIS 5,5/6 8. JUNGHANS 3,4/4.

²⁰⁵² Vor Andernach, Miesenheim, Neuwied, Neuenahr, Remagen II, Boppard.

²⁰⁵³ Torney soll im Sommer 56 gegründet worden sein mit 1. Vors. HABERSCHIED, SF Artur VELTEN, MUSCHEID Kasse, G. MANNS TL, nach 37. RhM 2014, 9.

²⁰⁵⁴ **Staffel I: 1. Pallien** (Jakob KIEMES, Fritz ROTH, MÜLLER, Manfred GAST, Rolf GEHLEN [*1937, StadtM 1957], EMMERICH, MARMANN) 2. **Simmern** (HÖRNER, WITTMANN, BAREIS, MERZ, WICKERT, SCHENULL, HEINECKE, HERZOG) 3. **T-West** (KERN, DEUKER, HOFF jr., K.H. SCHWAN, DIXIUS, SELL, KRAUSE, KRAIKER) 4. **Wittlich** (KANDZIA, LOCH, KOHLEI,) 5. **Kirchberg** (SCHMITZ, RUNGE, GÖTZ, WALD, SOUKUP, HENO, DILLIG, JUNG) 6. **SA Traben-Trarbach** (LANG, REICHERT, STORCK, FRICK, FÖLSING, HENN I, STRÖHER, HENN II). **Staffel II: 1. SG 1877/27 Trier** (PITZ, P. GLASNER, JAKOBS, E. KLEMM, WEINSTOCK, B. KLEMM, LAROS, LERCH) 2. **Schweich I** (LEHNERT, SCHERER, Klaus GÖBEL, PICK, SCHWAAB, H. GÖBEL, REINERT) 3. **Kyllburg** (Dr. SCHMITT,) 4. **Schweich II** (Dr. FABRY, BOHN) 5. **SG 1877 II** (PEUKERT,) 6. **Konz** (HEIMES, A. LUDWIG, BLAU, T. HACK, J., LUDWIG, JUNG, WILBERT, KOPS).

Die **SVM-Oberliga** wurde ab Saison 1957/58 in **Nord** (bis Sinzig hinunter) und **Süd** (bis Trier und Bingen) zweigeteilt. Die **letztmalig einteilige Oberliga 1956/57** (ab September 56 - Mai 57) hatte folgendes Ergebnis: **1. SF Bonn** (20 MP 65,5 BP) **2.** 1861 Köln (18 56,5) **3.** Nordstern Köln (15 48,5) **4.** SV Opladen (15 47) **5.** Turm Köln (13 50) **6.** Ford Köln (11 42,5) **7.** Bergisch-Gladbach (11 41) **8.** Turm Bonn (10 50) **9.** Köln-Mülheim (10 40,5) **10.** Godesberg (5 33) **11. Bernkastel** (2 31,5) **12. Kettig** (2 22), die völlig chancenlos abstiegen.²⁰⁵⁵ **Turnierleiter** der **Oberliga Mittelrhein Süd** war in den 50er Jahren K. H. BOESE (Köln), in den sechziger Jahren Dr. Benno ZÖRNER (Köln) [seine Unterlagen müssen als verloren gelten, R. KASPER telefon. 11. 11. 2003] und bis ca. 1972 Karl SCHEEP (Neuwied), dann gefolgt von Reinhold KASPER (Wittlich). Eine **Vorrunde** der **Dt. VereinsMM** im November (?) wurde in **Ludwigshafen** gespielt (München 1836, Freiburg 1887). Die Endrunde der **Dt. MM 1957** fand am 07./08. 12. in **Bayreuth** statt: I. Eckbauer Berlin II. SG Düsseldorf (NIEPHAUS, KIENINGER) III. Freiburg IV. SK Bayreuth – 1836 München und SG Hamburg waren in Vorrunden ausgeschieden!

In Hennef (Sportschule) fand im Juni die **JugendMM** statt mit dem Dreikönigsgymnas. Köln, SF Ford Köln, Gymn. Köln und SC Wittlich. Gleichzeitig wurde dort die **MRSV JugendEM** ausgespielt: **1. GROß** 8,5/9 (Bonn) **2. PESCH** 8 (Köln) **3. KLEIN** 7 (Hitdorf).²⁰⁵⁶ Bei der **Dt. JugendEM** in **Berlin** (31. 07. – 13. 08.) erzielte **GROß** (SF Bonn) nur Rang 15 (4/15). Bei der **EM** des **MRSV** (2599 Mitglieder) vom 23. 06. bis 06. 07. in **Ahrweiler** (SK 1948) siegte (8/9) der 19jährige **GERUSEL** (Dt. JugendM) in der **EM**, die alle zwei Jahre ausgetragen wird ... **KÖNIG ??** Am 06./07. 07. fand der **IV. Kongreß** des **MRSV** in **Engers** (Hotel Römerbrücke) statt: **1. Vors. ABELS** (Köln), **2. Vors. Dr. PFEIFFER** (Sinzig), **Kassenwart HERZOG** (1956-1960 Köln), **Jugendwart ROTH** (1957-1960 Trier), **Pressewart LACHMANN** (Koblenz), Seit 1957 richtete der SVM eine **4er PokalMM** aus: 28 M bewarben sich im KO-System um den VerbandsM-Titel. Es war vorgesehen, dass dann die MPokalsieger aus **NRW, Hessen, Niedersachsen** und **SVM** in Bad Meinberg eine Art Westdeutsche PokalMM ausspielen sollten. **Pallien** scheiterte wohl im **SVM-Finale** am 28. 07. gegen **Opladen?**

Zum **erstmaligen**, groß aufgezogenen **Dreiländerkampf** in **Trier** (25 Jahre **SC 1932 Pallien**) am 31. 08. bis 01. 09. erschienen **1. Saarland** (BENKNER, LORSON) **2. Mittelrhein I** (GERUSEL, Armin SCHÖNE [Opladen], Klaus Peter BLEUL [Köln], Josef HESSELER [Sinzig]) **3. Mittelrhein II** [Lothringen war noch nicht gekommen] **4. Luxemburg** (WANTZ). Aus dieser Veranstaltung entwickelte sich für mehrere Jahre im Rahmen der „**Saarheimführung**“ und des **europäischen Gedankens** das **Vierländerturnier**. Im Anschluß an die vom **MRSV** ausgerichtete **DEM** in **Bad Neuenahr** vom 12. bis 26. 10. (**1. Dr. TRÖGER**) spielte der **DSB** einen **Freundschaftskampf** gegen **Belgien** (26,5:7,5) mit einer **MRSV-AuswahlM** (hintere 20 Bretter).²⁰⁵⁷ Das qualifizierende **II. Kandidatenturnier** des **DSB** vom 01. – 10. 05. in **Neustadt/W.** gewann Walter **JÄGER** 9/12 (Frankfurt) III. **HEINRICH** 8 (Ludwigshafen) IV. **LOHMANN** 8 (Düsseldorf) V. **Dr. TRÖGER** 7,5 (Köln); u.a. **GM SÄMISCH** 6,5, **SCHIFFERDECKER** 5,5, **Dr. VIELAU** 4,5 (Remagen).

1958: Der **SV 03 trat** am **08. 10.** dem **MRSV bei** - innerhalb des SK Koblenz, der einen von insgesamt 11 Schachkreisen des **MRSV** (**V. Kongreß** am 06./07. 09. in Düren)

²⁰⁵⁵ SE 1957, S. 176.

²⁰⁵⁶ RP 15. 06., 01. 07. 1957 **4. KOHLEI** 4,5 (Wittlich) **5. BRAUN** 4,5 (Ahrweiler) **6. GÖDEN** 4 (Reil) **7. SCHNEIDER** 3 (Heimbach) **8. GÜTTEN** 2,5 (Hennef) **9. BRÜNING** 2 (Mayen) **10. HENDRICKS** 0 (Wallersheim).

²⁰⁵⁷ SE 1957, S. 320, RP 30. 10.1957, Fotos: A. **KÖNIG, KIEMES**.

darstellt.²⁰⁵⁸ Vielleicht auch nach obiger Neustrukturierung erschien kurzzeitig das Mitteilungsblatt „**Unser Schachkreis Koblenz**“: Nr. 1-2 1959. Bei den Tagungen des SK Koblenz in Andernach und Koblenz am 09. 08. wurde die **Bezirksliga neu (?)** eingeführt – danach 1. Kreisklasse, 2. Kreisklasse, Jugendstaffel. Ab 1958 bis 1962 wurde der **Rhein-Mosel-Pokal** fünfmal mit 8er Mannschaften (!) ausgespielt: **Sieger 1958 Boppard**.²⁰⁵⁹ **KreisMM** 1957/58 wurde Eckbauer Vallendar nach Stichkampf mit REI II; **JugendMM** wurde SC Neuendorf-Wallersheim; **Kreis-PokaleM** H. BULL (REI); **KreisEM** (fand alle zwei Jahr statt) 1. G. MÜLLER (Kettig) 5/7 2. A. KÖNIG (REI), der durch Verschlafen eine kl. 0 erhielt; 3. SAAL (Hillscheid) beide 4,5; **KreisjugendEM** 1. HENDRICKS (Neuendorf 7/8) 2. R. KÖNIG 3. K. FISCHER (beide REI 6,5).²⁰⁶⁰ Kreisfest am 15. 06. in Kettig. Simultan des Dt.EM Dr. TRÖGER bei REI im August an 26 Brettern (+18, =6, -2 **Photo**). Der jugoslawische Meister und damalige Bonner Student Pavle **RADIC** (1933-1991) startete eine **Blindsimultan Tournee** im Rheinland: in **Kettig** am 03. 08. an **20 Brettern** (+8, = 10, -2), in Trier am 15. 07. an 19 Brettern (+11, =5, -3), in **Koblenz** 20 Bretter (+9, =9, -2).²⁰⁶¹ Die **JugendKreisEM** gewann R. KÖNIG. Bei der **Dt. BlindenM** vom 02. bis 12. 04. spielte **STEINBACH** (Neuendorf) mit. Aus Anlass seiner **Neugründung** spielte der **SK Bendorf** in der „Traube“ am 28. 12. gegen Höhr-Gr. 2,5-3,5.²⁰⁶²

In der **II. Liga Mittelrhein** (Ende Juli!) **Süd Gr. 3** [= SK Koblenz] siegte **SC 1956 Neuwied/Torney**.²⁰⁶³ Bezirksmeister des SK Neuwied wurde Josef **STEIN** [Torney † 1964, Bruder von Georg?]. Das **JugendM Turnier** in **Höhr-Grenzhausen** am 10. 04. gewann **SC Pallien** vor Vallendar, Wallersheim und dem Ausrichter (?) SV 03.

In **Gruppe 4** siegte **SK Kyllburg** in **Staffel 1** und qualifizierte sich über den Sieger von **Staffel II Enkirch-Pünderich**. Wie im SVM allgemein wurde **erstmal**s im SK Trier-Eifel und erfolgreich eine **KreisBlitzEM** (5 Sek./Zug oder schon 7 min./Partie) im Januar ausgetragen.²⁰⁶⁴ SK Hunsrück-Mosel JHV am 06. 07. in Enkirch unter dem Vorsitz von FRICK; KreisMM wurde Bernkastel, EM und PokalM Ewald SCHEER (Bernkastel), KreisjugendM Helmut REICHERT (Traben-Trarbach). Die **SG Trier** gewann im Juli zuhause einen **JugendM-Vergleichskampf** gegen die **SA Gymnasium Mayen** 6-2. In diesem Jahr führte der **SVM nur 3 Hauptturniere** durch als **Quali** für die **MRSV EM 1959**: 1. in **Höhr-Grenzhausen** (Schwarz-Weiß) zu Ostern in Wochenendform in Vorgruppen I. KLEIN (Mayen) II. HILLEN (Sinzig); in **Trier** zu Ostern.

Die **erste Saison der neu eingerichteten Oberliga Mittelrhein Süd 1957/58** (ab 09/57 mit langer Winterpause): **I. Trier-Pallien** (11 MP 43,5 BP) II. SG Bernkastel (10 35) III. SG Trier (9 32) IV. SC Sinzig (9 28) V. SK Trier-West (7 30,5) VI. SC Kettig (4 24) VII. Tus **Rei Koblenz** (4 24) VIII. SV Remagen (2 16), obwohl sich **Sinzig** (Dr. PFEIFFER)

²⁰⁵⁸ Übersicht mit Anschriften der SK etc. bei EESTJ 13/1972/73, S. 188ff.: **Aachener** SV 1928, SK **Köln**, SK **Rhein-Wupper**, SK **Rhein-Berg**, **Rhein-Ahr**, **Andernach-Mayen**, **Rur-Erft**, SK **Bonn**, SK **Neuwied** und SK **Trier**. Mitteilung DSBl. MRSV 5/1958.

²⁰⁵⁹ Vor Vallendar, REI, Kettig, Hillscheid, Chronik SBRN II, S. 12, 14f., 17ff. RP 15., 29. 07., 20. 08. 1958.

²⁰⁶⁰ SE 1958, S. 160 u. S. 208, RP 08. 07. 1958.

²⁰⁶¹ SE 1958, S. 240 u. S. 304.

²⁰⁶² RP 31. 12. 1958 Bendorf: SÖHNCHEN, ZIMMER, LEHNA, FLECKS, ZIRFAS, ALBERT.

²⁰⁶³ Vor Ahrweiler, Remagen II, Niedermendig, Boppard, Neuenahr (GAST, PLATZ, WEHNER, HEINRICH, MANZEN, WALDEN, PETER, BAUM), Miesenheim, Heimbach, Engers, Andernach, Hillscheid, Baumbach, RP 18. 11. 1957, 10. 10. 1958.

²⁰⁶⁴ **Staffel 1**: 1. **Kyllburg** (), **Schweich I** (Dr. FABRY, **BOHN**, GÖBEL, KLEINJOHANN, PICK, RASCOPP, REINERT, JAX), **Schweich II**, Kell, SG 1877 II, T-West ().

Staffel 2: 1. **Enkirch-Pünderich** (), SA Traben-Trarbach, VfR Simmern, SK Wittlich, CDSF Kirchberg

mit **vereinsfremden Neuerwerbungen** (HILLEN-Neuwied, LUNGMUß, GLÖCKNER-Koblenz, HESSELER-?) ausgerüstet hatte²⁰⁶⁵ - damals noch etwas ganz Neues!

In der **2. Liga SVM-Nord** (13. 10. 57 - ??) siegten in den **Gruppen 1 (SC Hürth)** und **2 (SF Bonn II)** und **stiegen** jeweils in die **OL-Nord auf**. In der **Oberliga SVM Nord 1957/58** **siegte SF Turm Bonn**, und **gewann** am 22. 06. das **Finale** gegen **Pallien** 7-1.²⁰⁶⁶ In den **vier Vorrunden** zur **DMM 1958** im November spielten in der: - Gruppe

Nord: I. HSK 1830 Hamburg IV. Eckbauer Berlin. – Gruppe **Mitte:** I. Bielefeld II. Frankfurt (1. JÄGER) – Gruppe **Südwest:** I. 1912 Ludwigshafen. - Gruppe **Süd:** I. 1836 München II. 1879 Heidelberg (Dr. BERNER) III. Pirmasens (1. SCHWIND) IV. SF 1907 Stuttgart (1. MOHRLOCK). Die Endrunde zur **DMM 1958** fand vom 28. bis 30. 11. beim SC 1883 **Bielefeld** (Hotel Stadt Bremen, Rundfunk, Fernsehen) statt: **I. HSK 1830 Hamburg** (PFEIFFER, AHUES, HEINICKE) II. 1836 München **III. Ludwigshafen** (HEINRICH, BIEBINGER, RADIC, Dr. WEISSAUER, SCHNEIDER, KARL, KELCHNER, ZABESCHEK, KRIEGER) IV. Bielefeld. Die Frage im **DSB** war, „*ob bei dem allgemeinen Interesse für die Mkämpfe das geografische Prinzip der Einteilung der Vorgruppen beibehalten ... werden soll.*“²⁰⁶⁷

Die PokalMM im **MRSV** startete mit 37 Teams; beim Halbfinale in Jünkerath Ende Juni siegte **1861 Köln** 3-1 gegen SG Trier II. Bei der **MRSV-JugendEM** zu Ostern in Trier (Pallien) **siegte** Werner **PESCH** 9,5/10 (Turm Köln) vor Eilard GROß 9 (Titelverteidiger SF Bonn).²⁰⁶⁸ PESCH wurde dann **zweiter** der **Dt. A-JugendM** (12,5/15, nach Stichkampf gegen GM HECHT, Berlin) vom 30. 08. bis 14. 09. in Hitzacker. HECHT gewann auch den **Stichkampf** gegen den **Vorjahressieger BIEBINGER** und qualifizierte sich so für die **JugendWM 1959** im September in Basel – hier nahm an seiner Stelle CLEMENS (Hamburg) teil. **MRSV JugendMM** Finale: 1. FC Köln – Mayen ? **MRSV DamenEM** vom 01. – 06. 07. in Trier (SK Trier-West): 1. Fr. IMKAMP (Köln, zum 12.mal!!). Das **III. Dt. Kandidatenturnier** (30 Teiln., 13 Rden, CH) fand als **Hermann-Römmig-Gedenkturnier** vom 01. bis 12. 05. in Landau statt: I. MOHRLOK 9,5 (Stuttgart) II. JÄGER 9 (Frankfurt) III. EISINGER 8,5 (Karlsruhe) V. BIEBINGER 8 (Pfalz); GERUSEL (Bonn) 6, SIEGEL (Köln). J. HINNE (Godesberg) wurde gegen R. BERNHARDT (Landau) **Dt. Dähnepokal Gewinner**.

Der **außerordentliche Kongreß** des **SVM** beim SV 1913 **Düren** im November plante die **DEM ständig nach Bad Neuenahr** zu legen! Beim **Fünf-Länder Kampf** (4er M) in Meinberg im November wurde **SVM** nur letzter: I. NRW II. Hessen III. Weser-Ems IV. Niedersachsen. Der traditionelle **Vierländerkampf** fand im August in **Saarbrücken** in Anwesenheit des **Vizepräsidenten** der **Fide VICHÉ** (Lux.) und des **Französischen Präsidenten** Dr. ARNOULD statt: **I. SVM** (GERUSEL, LOOSE, PESCH) II. Saarland III. Lothringen IV. Luxemburg.

²⁰⁶⁵ RZ 07. 02. 1958, **Pallien** (KIEMES, ROTH, GEHLEN, EMMERICH, KASTER, GAST, ZOCK, MELCHISEDECH), **Bernkastel** (HECTOR, SCHIFFMANN, BOUJONG, SCHEER), **SG 1877/27 Trier** (PITZ, P. GLASNER, JAKOBS, E. KLEMM, WEINSTOCK, B. KLEMM, LAROS, LERCH), **Kettig** (EIFLER, G. MÜLLER, RAUSCH, KRISCHER, A. KOHL, W. KOHL, L. MÜLLER, SCHÄFER, ZIRWAS), **Trier-West** (DEUKER, SCHWAN, BIEDINGER, SELL, KERN, WITT, NOTTAR, KRAIKER), **REI** (A. KÖNIG, STOLLENWERK, SCHULZ, GLÖCKNER, BULL, HÜRTER, BRACKER, Dr. KLEIN, WEIS), **Remagen** (BECHER, RAMMELT, LEY, AVANCINI, VEITH, PFLÜGER, KNIEL, HEIMER), **Sinzig** (HILLEN, HESSELER, LUNGMUß, Dr. PFEIFFER, PAULSEN, KLEIN, FERREAU, SCHÄFER, RÖSGENS).

²⁰⁶⁶ TVF 25. 06. 1958: 1. HINNE – KIEMES 1-0 2. GERUSEL – F. ROTH 1-0 3. KNEBEL – GEHLEN ½ 4. REMUS – GAST ½ 5. EFTIMIADIS – KASTER ½ 6. SCHMIEDEL – ROTH sen. 1-0 7. PROCHNOW – MÜLLER 1-0 8. SCHEID – MELCHISEDEH 1-0.

²⁰⁶⁷ DSZ 1959, 3.

²⁰⁶⁸ RZ 29. 03., 18. 04. 1958, 3. Hans SCHRÖDER 8 (FC Köln) 4. Helmut REICHERT 6,5 (Traben-Trarbach) 5. Werner KOCH 6 (Remagen) 6. Rolf KÖNIG II 3,5 (REI) 7. Wolfgang MEYER 3 (SG Trier) 8. Josef SPURZEM 3 (Engers) 9. Hugo FRANK 2,5 (Bensberg) 10. Toni SCHMITZ 2,5 (Kruft) 11. Dietmar FÖLSEN 1,5 (Leverkusen).

In der Saison **1958/59** spielte **Idar-Oberstein I** innerhalb des **HSV** gegen Finthen, Budenheim, Gau-Algesheim, Heidesheim; IO II gegen Gossenheim. Beim **XI. Kongreß** des **HSV** in Bad Schwalbach vom 30. 03. bis 12. 04. wurde G. STEIN 3,5/11 X.

Der **Länderkampf Deutschland – Belgien** in **Ostende (Fotos)** am 19./20. 09. an 30 Brettern (Sternfahrt) 4,5-25,5 wurde fast nur von MRSV Spielern bestritten; Siege für LUNGMUß, BULL, MARTINI, F. ROTH, BECKER.²⁰⁶⁹ Beim **II. Vierländerkampf** in **Saarbrücken** am 12./13. 07. **siegte MRSV** (4 MP 13,5 BP) vor II. Saarland (1 13) III. Lothringen (1 8) IV. Luxemburg (0 5,5).²⁰⁷⁰

1959: Großes Schachfestival des **SC Sinzig** ab dem **14. 06.** mit **Länderrückkampf „Deutschland“ – Belgien** am 27. 06. (30,5 – 4,5). Das Treffen mit dem *nicht sehr spielstarken* Belgien stellte *keinen Prestigekampf* dar, sondern sollte *die freundschaftliche Verbundenheit des Belgischen Schachbundes mit dem Mittelrhein bekräftigen*.²⁰⁷¹ Den **III. internationalen Vierländerkampf 1959** (10 Bretter) in **Saargemünd/Lothr.** gewann am 18./19. 06. Saarland vor **II. MRSV**, III. Luxemburg, IV. Lothringen. Die starken Bonner und Kölner Spieler fehlten: I. MRSV – Saar 4-6, Lothringen – Luxemburg 4-6 II. Saar – Lothringen 6,5-3,5, MRSV – Luxemburg 8-2.²⁰⁷² **VI. MRSV Kongreß** (28. 06.) ebda: der Vorstand blieb im wesentlichen (vgl. 1957), Jugendleiter MRSV BENDER (Andernach). **MRSV EM** wurde GERUSEL (Turm Bonn) 10/11 LOOSE 7,5 BLEUL 7,5 PESCH 7²⁰⁷³ SCHÖWE 6,5 FORSBACH 6... **XI. BERTRAM** (Mayen) 3 **XII. KOHLEI** (Wittlich) 3. Bei der **JugendEM** des gesamten **MRSV** vom 04. bis 10. 04. (?) in Koblenz (Remy Küster, 12 Teilnehmer **Fotos**) wurde Werner **PESCH** (Turm Köln) **erster** (9,5/11) 2. ELLRICH (?) 3. Helmut REICHERT (Traben-Trarbach 6,5), 6. R. KÖNIG, Jos. SPURZEM (Engers), HERRMANN (SV 03). **JugendEM** Hans **PESCH** (Turm Köln) erzielte auf der **DtJugendEM** in Heidenheim vom 16. bis 30. 08. als Vorjahresvize nur **Platz V.** (9/15); I. (der sechszehnjährige) **BERNHARDT** Landau 11,5. **JugendMM** des **MRSV** wurde **Tus Rei Koblenz** im Mai – nach vorheriger Qualifikation gegen Leverkusen - durch ein 4:0 im Finale gegen SF Hillscheid!²⁰⁷⁴ Bei der **SVM PokalMM 1959** spielten im Achtelfinale Anfang September **Wittlich** – SG Trier 2,5-1,5 (KRÖTZ, KOHLEI, KASPER, REIS) und **ESV Turm Köln** – Pallien 3-1 (1. BLEUL – KIEMES 1-0 2. PESCH – ROTH 1-0 3. SCHRÖDER – GEHLEN 0-1 4. GUTTENBERGER – GAST 1-0).

Ab der **zweiten Saison 1958/59** der **OL-Süd** des **SVM** (offizieller Beginn 14. 09. 1958 – April 59)

spielte der SV 03/25 Koblenz zumindest in der Oberliga!

Wenn auch verspätet, stieg man ab 09. 11. in die eigentlich für acht M vorgesehene OL ein und belegte gleich **Platz II.** hinter **Sinzig** (16-0 MP). Der **Sieger der Oberliga MRSV 1958/59 Süd, SC Sinzig,**²⁰⁷⁵ unterlag in der Endausscheidung zur Dt.MM gegen

²⁰⁶⁹ RP 25. 09. 1958.

²⁰⁷⁰ Rundschreiben MRSV 19. 07. 1958: 1. GERUSEL 2/2 2. RADIC 1/2 3. SCHÖNE 1,5 4. LOOSE 2/2 5. ZEILER 0,5/2 6. OLROTH 1,5/2 7. RUMMA 1/2 8. PESCH 2/2 9. OELZE 1/2 10. ROTH 1, KOHLEI 0.

²⁰⁷¹ DSZ 108/1959, 254 u. RP 17. 06. 1959 mit fast nur MRSV-Spielern, u.a. KÖNIG, J. KRÄMER, BULL, STOLLENWERK..

²⁰⁷² RP 22. 06. 1960 : 1. Dr. OLLROTH (1861 Köln) 2. SCHRÖDER (1. FC Köln) 3. BÖSE (1861) 4. ROTH (Pallien) 5. A. KÖNIG 6. KOHLEI (Wittlich) 7. KRISCHER (Kettig) 8. KUNZE (M-Gladbach) 9. GEHLEN 10. MÜLLER (beide Pallien).

²⁰⁷³ Glanzpartie PESCH – KOHLEI, Schönheit der Kombination, hgg. von GOLZ; Paul KERES. Berlin(Ost) 1972, S. 212.

²⁰⁷⁴ SE 1959, S. 208 u. RP 21. 05. 1959 **Foto**; KÖNIG II, NINGEL, HARTENFELS Hansfried FISCHER; Hillscheid: SCHÜSSLER, PORTUGAL, LINK..

²⁰⁷⁵ Der offenbar wohlhabende SC Sinzig hatte sich für 58/59 nochmals erheblich mit auswärtigen Kräften verstärkt – auch aus dem Koblenz-Neuwieder Raum (1. Dr. STAUDTE 2. Dr. HÜBENER 3. **KNAPP**

E(isenbahn) **SV Turm Köln** (12. 04.) 5:3 und (03. 05.) 6:2. **Nur in diesem Jahr** wurde die **Ausspielung** der **Dt.MM** in **zwei Vorgruppen** im November durchgeführt. In der Vorgruppe – **Süd in Heidelberg : I. 1836 München II. SG Eckbauer Berlin III. Heidelberg IV. Saarbrücken. - Nord in Hannover: I. SG 1876 Hannover II. Wuppertal III. SG Hamburg IV. Kassel. Ansonsten** galt weiterhin fest verbindlich bis zur Einführung der vierteiligen Bundesliga 1974 das System mit **vier Vorrunden à vier Vereinen**, aus denen die Sieger dann die Viererendrunde ausspielten. Die **Westdt. MM 1959** in **Hannover** (3 Rden) im Dezember **gewann äußerst knapp (Berliner Wertung bei AchterM!) SK 1876 Hannover** 4-2 MP 13 BP (CZAYA, HEILEMANN, STERN, HOHLFELD, Dr. DÜNHaupt) II. 1836 München 4-2 MP 13 BP (UNZICKER, SCHEIPL, MAIER) III. der offenbar gut eingekaufte P(olizei) **SV Wuppertal**²⁰⁷⁶ IV. SG Eckbauer Berlin.

Vierländerkampf in Luxemburg beim FIDE-Kongreß. Beginn der westdeutschen **Ingozahlen-Berechnung** mit Hastings 1959. -

Ab Ende der 50er Jahre gab es in der **Rheinpost** eine nie mehr dagewesene **Flut von Schachberichten** und Photos – manchmal wöchentlich oder gar täglich mehrere! H. **LACHMANN** war **Redakteur**, H. **BULL Photograph** und R. **KÖNIG** machte dort seine Ausbildung zum Kaufmann in dieser Zeit! Natürlich konzentrieren sich die Berichte vor allem auf den SC REI, aber auch andere Vereine (Kettig, Vallendar) veröffentlichten – am wenigsten der SV 03! Die in **Wortwahl** und **Ton übertreibende**, aus der **Werbesprache** übernommene **Diktion** wurde aus der Vereinszeitung des Tus REI übernommen, denn hier musste sich die kleine Schachabteilung gegen große, wesentlich erfolgreichere Sportabteilungen (Degenfechter! etc.) „behaupten“: „**Großer Aufschwung im Schach-Sport**“ war die Schlagzeile für die JHV des Kreises im April – obwohl keine einzige Schachnachricht der RP im Sportteil erschien. Der **SK Koblenz** konnte seine **Mitgliederzahl** in dieser Spielzeit **um 50 % erhöhen** auf **über 300** mit **über 50 Mannschaften!**²⁰⁷⁷ Kreistagung am 14. 02. im Haus Metternich in Anwesenheit von ABELS (2. Vors. MRSV) und Dr. PFEIFER: u.a. wurde der SV 03 für seine Jugendarbeit ausgezeichnet.²⁰⁷⁸ Der SK Koblenz verlor den **Kreisvergleichskampf** gegen **Rhein/Ahr** („Sinziger“ Spieler) am 20. 06. während des MRSV-Kongresses in **Sinzig** (Helenensaal) „etwas blamabel“ 15,5-14,5.²⁰⁷⁹ Den V. **Kreispokal (Challenge P. Regibo)** gewann am 22. 04. nach mehreren Monaten Dr. **ALLES**, der mit seiner „ruhigen und sachlichen Art ... nicht nur bei seinem Stammverein die größten Sympathien erworben“ hatte, gegen den überraschenden Junior **NINGEL**.²⁰⁸⁰ Die **JugendkreisEM** gewann R. **KÖNIG**. Bei der **MRSV-Süd JugendEM** vom 15. bis 18.05. im Remy Küster siegte Helmut **REICHERT** (Traben-Trarbach) vor **WILHELM** (SG

4. **HILLEN** 5. **LUNGMUß** 6. **MICHELS** 7. **GLÖCKNER** (REI) 8. **KLEIN**, ABELS, Dr. **PFEIFFER**, FERREAU). 2. **SV 03** 3. **Pallien** (KIEMES, F. ROTH, GEHLEN, GST, KASTER, **BOHN**, EMMERICH, LIEBKOWSKI) 4. **Trier-West** (DEUKER, SELL, E. SCHÖNHOFEN, KERN, BIDINGER, DIXIUS, KORDEL) 5. **Kettig** (G. MÜLLER, RAUSCH, GRIESBACH, EIFLER, KESS, A. KOHL, W. KOHL, KOHNS, MÜLLER) 6. **Thorney** (Hillen, VELTEN, KÖHLER, SCHMITZ, HOFMANN, DERES, SCHEEP, BENDER, J. STEIN, MANN) 7. **SG Trier** (WILHELM (JugendM), Engelbert KLEMM, CHRISTOFFEL, MEYER, LEHNERT, GLASNER, JAKOBS, PITZ, KLEMM B.) 8. **Bernkastel** (Dr. SCHMITT, SCHEER, SCHÜRMAN, MORITZ, NEUE, REUTER, SASSE, WENGENROTH) 9. **Kyllburg** (KETTELER, Dr. SCHMITT (bekannter Spitzenspieler), KÖRPERICH, LANO, SELIKAR, BACH, FANK, HAMMERSTEIN, SCHINDLER [aus Vallendar]).

²⁰⁷⁶ G. KIENINGER (Düsseldorf), BEHLE, BESSER (Aachen), HOTTES (Stuttgart), EISING (Köln), NICOLAI (Iserlohn), ENGERT (Kommissar aus Düsseldorf).

²⁰⁷⁷ SE 1959, S. 208.

²⁰⁷⁸ RP 13., 24. 02. 1959.

²⁰⁷⁹ RP 17., 23. 06. 1959 u. RZ 26. 06. 1959 **kompl.:** 1. LUNGMUß – KRISCHER 1-0 2. HILLEN – GRIESBACH 0-1 3. WEBER – J. KRÄMER 1-0 4. GLÖCKNER – A. KÖNIG 0-1 5. FUHS – STOLLENWERK 1-0 8. HESSELER – SCHULZ 0-1 10. LEY – OTTO 0-1.

²⁰⁸⁰ RP 17. 02., 03., 26. 03., 18., 27. 04. 1959 **Foto**.

Trier) beide 3,5/5 3. KÖNIG II 3 4./5. HERMANN, KERN (Mayen) je 2 6. HENDRICKS 1.²⁰⁸¹ Den **Rhein-Mosel Pokal** (ab Juni, **Ser M!**) gewann im September die Mannschaft von Tus REI Koblenz vor Kettig und Vallendar. In der **Bezirksliga** Nord siegte **Neuendorf/W.** vor u.a. SV 03 II, Urbar, Höhr-G; im Süden wurde **Lahr** Sieger der **1. Kreisklasse Süd**. Einen **Kreisvergleichskampf Nord – Süd** am 29. 09. in St. Goar gewann Nord 13 – 16.²⁰⁸² Bezeichnend ist z.B. der große Artikel „*Schach als Jugenderziehung im heimischen Raum*“ (27. 01. 1960). Er beklagt die mangelnde staatliche Förderung, betont die idealistische Arbeit (Kosten, Fahrten, Zeitaufwand) der Vereine SV 03, REI und Kettig. Die **KreisEM** muß G. MÜLLER (Kettig) gewonnen haben. Ausrichter des **Kreisschachfestes** am 18. 07. war Hillscheid (Musik, Tanz, Siegerehrungen). Der **SC Kettig** richtete sein **35-jähriges** groß aus: im Juli gab es einen Hinkampfsieg gegen die Mannschaft der **Bonner Sowjetbotschaft** (Rat FOMENTOV), im September in Rolandseck eine Niederlage; am 04. 10. spielten G. MÜLLER und GRIESBACH eine **Lebend-Schachpartie** auf dem Marktplatz.²⁰⁸³ **VM** von **Güls** wurde Martin **ZIGGEL** vor H. BENZIN.²⁰⁸⁴

In der Saison **1959/60** spielte **Idar-Oberstein I** innerhalb des **HSV** gegen Bad Schwalbach, Geisenheim, Kreuznach, Wiesbaden; IO II gegen Bretzenheim, Heidesheim.

Der **SK Trier-Eifel** richtete im Januar seine **II. KreisBlitzEM**, die wiederum **BEHR** (T-West) gewann. Bis 1973 gab es **keine Dt. BlitzEM**, für die man sich auf LV-Ebene qualifizieren konnte. In der **II. Liga Mittelrhein Süd Gr. 3** siegte REI I; Absteiger Andernach, Heimbach, Niedermendig.²⁰⁸⁵ Der **SK Schweich** schaffte gegen den Meister der 2. Liga ??, die **SA** des **FC Traben-Trarbach**, den Aufstieg in die OL-Süd, während der **wiedergegründete SK 1877 Trier** am Aufstieg in die **II. Liga SVM Trier-Eifel** gegen den **SC Prüm** scheiterte.²⁰⁸⁶

Das **IV. DSB Kandidatenturnier** fand vom 07. bis 19. 05. in **Minden** (Melittawerke) statt (I. BIALAS 9,5/13) ... *überraschend* III. Jobst **HINNE** (*1922 Kaufmann, Godesberg 8,5) und qualifizierte sich für die **DEM**; GERUSEL 7, BLEUL 6,5. Bei der **DEM** in Nürnberg (16 Teilnehmer Rdenturnier) im Oktober erzielten die rheinischen Vertreter Dr. TRÖGER (9/15), NIEPHAUS (5) und HINNE (3,5) die Plätze IV., XV. und XVI. Im **Dähne-Pokalfinale** beim Kongreß des **DSB** in **Lüneburg** (28. 02. - 01. 03.) siegte **HINNE** (**Foto** Godesberg) gegen BERNHARDT (Landau).

²⁰⁸¹ RP 12., 21. 05. 1959 **Foto**.

²⁰⁸² RP 17. 10. 1958: **Neuendorf** (WEBER, KLEIN, STEINEBACH, WAGNER, FRIEBNER, SPANIER, GOEHRING, WILHELMI, EBERHARDT, MAHLA, KASULKE), **Urbar** (PETER, OLEF, TREERS, CASTER), **Höhr-G.** (GALLE, A. HISGEN, STAUBER, WARSCH), **Rübenach** (WEISFELD, FUCHS, KIRRES, BÄCKER, SCHMITZ, PROBST, PEIFER); **Lahr** (FÄRBER, MICHELS, FRIEDRICH, HENNEBERG) + **Moselkern** (Richard GIETZEN, SINNEW, PALM). –

RP 30. 09. 1959: 1. LOCH (St. Goar) – *der hochtalentierte Nachwuchsspieler* SCHNELTING 0-1 2. STOLLENWERK – GERKE (Bendorf) 0-1 3. VOGEL (Salzig) – A. HISGEN (Höhr) 1-0 4. KUNZ (Oberwesel) – SÖHNCHEN (Bendorf) ½ 9. WENDEROTH (Bacharach) – EITELBACH (Güls) 0-1.

²⁰⁸³ RP 29. 07., 29. 09., 07., 09. 10. 1959, Großartikel mit Foto!

²⁰⁸⁴ RP 13. 11. 1959.

²⁰⁸⁵ **Ahrweiler**, **Andernach** (FRICKE, KEMP, KOHNS, WEBER, RÄDTKE, SCHULERS, WEIDUNG, SCHMITZ), **Boppard** (STOLLENWERK, HOLZ, LEHNERT, HÖHL, TERNES, MANNESCHMIDT, ROTH, HARTENFELS), **Heimbach**, **Miesenheim**, **Niedermendig**, **REI**, **Remagen**, **Sinzig II**, **Mayen** (1. BERTRAM), **08 Neuwied** (KREBS, VELTEN, LEMPELIUS, KNEIP, PETER), **Vallendar** (Kurt FISCHER, KLEINMANN, COLLISY, RICHTER, ROOS, GOLDKUHLE, Franz FISCHER, NEIMKE).

²⁰⁸⁶ TVF 03. 06. 1959: Traben-Schweich 1. REICHERT – LEHNERT 2. KRAUS – GÖBEL 3. LANGE – MEYER 4. RICK – H. REINERT 5. GOLDHORN – Dr. FABRY 6. RÖBLER – PICK 7. FÖLSING – RASCOPP 8. STRÖN - JUNG; 1877 Trier – Prüm 1. MERZKIRCH – Dr. FABRY 2. KOTZEBORN – KRIX 3. COMPRIX – HILDESHEIM 4. JACOBY – TROST 5. MINRATH – SCHRÖDER 6. FIRMENICH – DACKSCHEID 7. **BOHN** – MAAS 8. FUNK - STEINBACH.

1960: Paul **ELLRICH** wurde Anfang Juni in Köln **MRSV JugendM** (8,5/9) vor R. HÜBNER (beide ESV Turm Köln), 3. H. REICHERT (Traben-Trarbach) 4. NEUER, KNAPPE und dann **vierter** der **III. Dt. A-JugendM** (9,5/15) vom 30. 07. bis 14. 08. in Großrosseln. Der **außerordentliche Kongreß** des **MRSV** am 03. 01. in **Köln** wurde einberufen, weil *die beiden größten Kreise Köln und Koblenz nicht einverstanden waren mit Plänen des I. Vors.*, der daraufhin **zurücktrat**. Er ergab *einen neuen, stark verjüngten Vorstand:* **1. Vors.** Manfred **SCHOLZ** (Kreisvors. Köln, Nordstern), **2. Vors.** A. KOHL (Kreisvors. Koblenz, Kettig), Turnierleiter Franz **KUNZE** (Bergisch-Gladbach, *alte Fuchs*), Geschäftsführer Horst **RÖMER** (Müngersdorf), Kassierer Gregor **PFALZ** (Neuenahr), **Jugendleiter** Hartmut **LACHMANN** (Koblenz).²⁰⁸⁷ Der ordentliche **VII. MRSV Kongreß** fand am 17./18. 07. in **Koblenz** (Remy Küster, REI) statt. Dabei wurde die **MRSV-PokalEM** ausgespielt und die **SG Trier** wurde **MRSV JugendMM** gegen SV Leverkusen (3-1).²⁰⁸⁸ Tags zuvor fand das **Fest des SK Koblenz im MRSV** ebendort (ab 20.00) mit Siegerehrung und Tanz statt. Der **MRSV** hatte 2010 Mitglieder (davon 110 Jugend, 30 Pfg. Monatsbeitrag), der **DSB** insges. 40.000. Max **KRAIKER** (Trier) wurde neuer **2. Vorsitzender neben** REMUS und MARTINI! Den (verschobenen) **IV. internationalen Vierländerkampf 1959** (10 Bretter) in Diekirch/Lux. gewann am 14./15. 05. **1960** der recht gut besetzte **MRSV** (4-0 MP 13-7 BP) deutlich vor II. Saarland (8,5) III. Lothringen (8,5) IV. Luxemburg (8) mit 6-4 gegen Luxemburg und 7-3 gegen Saarland.²⁰⁸⁹

Meister der gesamten SVM Oberliga 1959/60 wurde nach Stichtkämpfen (6,5:1,5 und 6:2) gegen **Trier Pallien** (Sieger Oberliga Süd) der **ESV Turm Köln** (Dr. TRÖGER, PESCH, ELLRICH, HÜBNER), der dann im Dezember in der Zwischenrunde 3-5 gegen den späteren **Dt. MM SG 1854 Düsseldorf** ausschied. In der **Vorrunde** der **Dt. MM** in **Frankfurt** im November (?) qualifizierten sich **Bamberg** (6-0 MP 14-10 BP) und **1836 München** (3-3 12,5) vor **Königsspringer Frankfurt** (2-4 11,5) und **Ludwigshafen** (1-5 10). Die **Endrunde** der **Dt. MM** im Dezember (?) in **Düsseldorf** gewann die **SG Düsseldorf** (5-1 MP 15 BP; NIEPHAUS, HEIL, LOHMANN, GREEVEN, SCHIFFER, ROENNEFAHRT, DREWS, KOLBE) vor **1836 München** (3-3 11), **Eckbauer Berlin** (2-4 11,5) und **Bamberg** (2-4 10,5). Beim **V. Kandidatenturnier** für den **Dt. Nachwuchs** vom 24. 04. bis 07. 05. in **Berlin** erzielten EISING (8,5/13), PESCH (7,5; beide Köln) und GERUSEL (Bonn 5,5) die Plätze fünf, zehn und 19. **Kongreß** des **DSB** in **Neustadt a.d. Weinstr.** vom 12. bis 13. 03.: **MRSV** hat 2010 Mitglieder (1900 Senioren, 110 Junioren), **DSB** insges. fast 40.000 Mitglieder; die SV von **DDR** (30.000) und **BRD** (39.000) haben zusammen rund 69.000 Mitglieder und sind damit bei weitem der zweit- und drittgrößte SV weltweit, hinter der SU (1.200.000)! Der **PfalzM** (von 1958) Werner **SCHNEIDER** (Neustadt/W.) trat in Kiel als „**Rheinland-PfalzM**“ auf!²⁰⁹⁰

In der **dritten Saison 1959/60** der **OL-Süd** des **SVM** (verschobener Beginn 29. 10. 59 – März 60) waren acht M vorgesehen, die durch das **Ausscheiden** von **Sinzig** – Dr. PFEIFFER hatte nach seinem Scheitern auf SVM-Ebene wohl auch hier keine Lust/Geld mehr – auf sieben reduziert wurden. Trotzdem gab es weiterhin von Beginn an Verzögerungen etc. **Sieger** wurde **Pallien** (12-2 MP) nach einem Endrundensieg gegen den **II. SV 03 Koblenz** (11-3 MP).²⁰⁹¹

²⁰⁸⁷ SE 1960, S. 17, RP 05. 01. 1960.

²⁰⁸⁸ RP 19. 07. 1960.

²⁰⁸⁹ TVF 24. 05. 1960, GERUSEL, LOOSE (Nordstern Köln), PESCH, SCHRÖDER, Dr. ALLES, ROTH, KIEMES (beide Trier), KOHLEI, KUNZE, GRIESBACH, SCHÖNE.

²⁰⁹⁰ Nickel 2010, 288f., 296f. **SCHNEIDER** wurde bei der SG Kiel zwischen 1962-67 sechsmal Meister von Schleswig-Holstein.

²⁰⁹¹ 1. **Pallien** (Jakob KIEMES, F. ROTH, GEHLEN, GAST, Hans KASTER, RECH, **BOHN**, EMMERICH, MELCHISEDEH) 2. **SV 03** (J. KRÄMER, Dr. ALLES, OTTO, **G. STEIN**, FLÖCKNER, BUCHBERGER, KRÄMER sen., WEBER) 3. **SG Trier** (JAKOBS, MEYER, E. KLEMM, GIERING, WILHELM, B. KLEMM, PEUKERT,

In der **II. Liga Mittelrhein Süd Gruppe 3** (12 M) **siegte HTC Bad Neuenahr** (19-3 MP 56,5 BP) vor Neuwied (16-6 MP 51 BP) bei 4 Absteigern; in der **II. Liga Mittelrhein Süd Gruppe 4** **siegte SK Trier-West** (gegen SA des FC Traben-Trarbach) – beide **stiegen** in die OSW auf.²⁰⁹²

Die nicht besonders besetzte **Koblenzer KreisEM** (07. 02. bis August) begann in Torney mit 40 Teilnehmer: 1. Willi **GRIESBACH** (Kettig, ehem. StadtM von Halle) 7/8 2. Kurt **FISCHER** (Vallendar) 6 3. G. **SAAL** (Hillscheid) 4. Günter **HÖHL** 5. Dr. **STOLLENWERK** (beide Boppard) 6. Hans **BULL**, **LANGE**, Peter **ROOS**. Das **VI. Kreispokalturnier „Challenge Paul Regibo“** mit 46 Teilnehmer als **Qualifikation** für den **Dähne-Pokal** (Bundesebene) ebenfalls ab Februar in wechselnden Lokalen. **KreisJugendMM** wurde Hillscheid vor REI. Als Sichtung (!) für die geplanten Vergleichskämpfe gegen die Kreise Andernach/Mayen und Rhein/Ahr fand am 13. 03. in Urbar ein Jugendtraining statt! In Güls (Gasthaus Bourmer) fand am 16. 04. vor zahlreichen Zuschauern („*zahlreiche Gülser Schachspieler, welche heute nicht mehr aktiv sind*“) der Vergleichskampf der **JugendM SK Koblenz – SK Andernach/Mayen**, (die von dem Mayener Studienrat E. **KLEIN** bestens trainiert waren) statt: 9 : 15. Der Vergleichskampf der **SK Koblenz – Rhein/Ahr** am 03. 07. in Koblenz endete 31 – 15 (Jugend 11,5 – 5,5). Ein Vergleichskampf der 1. Kreisklasse SK Koblenz Nord – Süd endete 8 - 4.²⁰⁹³ **KreisjugendM** wurde R. **KÖNIG** (REI) vor Klaus **KNAPPE** und Ulli **MÜNZNER** (beide Höhr-Grenzhausen).²⁰⁹⁴ W. **NIEPHAUS** (ehemals Düsseldorf, jetzt Andernach?) spielte als bereits Inaktiver am 06. 02. und am 07. 08. in Kettig (an 25 Br.?) und beim SC REI (17-1!) **Simultan**. Einen **Kreisvergleichskampf** gewann Koblenz in Neuwied 9,5-5,5.²⁰⁹⁵ Ein Freundschaftskampf REI – Turm Bonn am 22. 05. endete 10,5 – 16,5. Die letzte (?) **KreispokalMM** mit **8erM 1960** wurde im Finale Anfang 1961 durch als OL-Spiel ausgetragen: Kettig gewann gegen REI.²⁰⁹⁶

Die **III. KreisBlitzEM** im **SK Trier-Eifel** im Januar gewann **SCHWAN** sen.; III. K.W. **BOHN**. In der **StadtM** **siegte** wiederum F. **ROTH** (8/10) vor erstmals **BOHN** (7,5). Die JHV im Januar konnte mehr als 11 SV begrüßen, darunter SK Reinsfeld, SK Kell, SK Irsch, Bitburg, Prüm, Kyllburg und jetzt auch der wiedergegründete SK 1877 Trier neben SG Trier, Pallien und T-West. Der **SK Trier-Eifel** ermittelte ab November in einem **QualiTurnier** seinen Teilnehmer an der **SVM-EM 1961**.

In der Saison **1960/61** spielte **Idar-Oberstein I** innerhalb des **HSV** gegen Mainz-Mombach, Wiesbaden, Gonsheim, Kreuznach.

1961: Den Dähne-Pokal auf **MRSV**-Ebene gewann **ROTH** (Trier Pallien) gegen **HINNE** (Godesberg). Die **MRSV JugendMM** gewann der **SC REI** (**HAASE**, **KÖNIG**, R. **WAGNER**, **EBERHARDT**) im Juli gegen Leverkusen-Bürrig 3-1 in Ahrweiler. Paul **ELLRICH** wurde zu Ostern in Höhr-Grenzhausen (Hotel Heinz, SV Schwarz-Weiß) **MRSV JugendM** (8,5/9) vor R. **HÜBNER** (beide ESV Turm Köln) 7,5, 3. R. **KÖNIG**

VÖLKER) 4. **Kettig** (**RAUSCH**, G. **MÜLLER**, **EIFLER**, **GRIESBACH**, A. **KOHL**, W. **KOHL**, **KOHN**.) 5. **SC REI Koblenz** (A. **KÖNIG**, **GLÖCKNER**, **BULL**, **WEBER**, **KÖNIG** jun., **JUNGHANS**, **WEIS**) 6. **Thorney** (**HILLEN**, **MICHELS**, **AHRWEILER**, **THRAN**, **HOFFMANN**, J. **STEIN**, **KÖHLER**, **SCHEEP**, **MANN**S) 7. **Schweich** (**SCHERER**, **LEHNEN**, **MEYER**, Dr. **FABRY**, A. **REINERT**, H. **GÖBEL**, **RASCOPP**, **ALTHAUS**).

²⁰⁹² RP 05. 01., 12. 05. 1960, **Tab. Hillscheid** (**SCHNEIDER**, **SAAL**, **GREIL**, **BREIDEN**, **GERHARZ**, **CHRISTMANN**); **Absteiger**: Aufsteiger Springer **Kruft** (**PRITZ**, **STEIN**, **MÜLLER**), **Remagen** (**LEY**), **Mayen**, **Miesenheim**.

²⁰⁹³ SE 1960, S. 208 u. 288 u. S. 144; RP 09., 16. 03., 07., 16. 04. 1960 ; RP 05. 07. 1960: 1. Dr. **ALLES** – **MARTINI** (Ahrweiler) ½ 2. A. **KÖNIG** – Dr. **DURCZOK** (Neuenahr) 1-0 etc.

²⁰⁹⁴ SE 1960, S. 320.

²⁰⁹⁵ RP 05. 02., 09. 08. 1960 u. 09. 02. 1960: Neuwied 1. O. **VELTEN** (Neuwied) 2. **HILLEN** 3. **THRAN** (beide Torney).

²⁰⁹⁶ RP 18. 01. 1961.

5,5.²⁰⁹⁷ R. HÜBNER (*1948) und wurde dann mit 12 Jahren **dritter** (10,5/15) der **IV. Dt. A-JugendM** vom 29. 07. bis 12. 08. in Haslach. Am 02. 07. fand in Bacharach (dortiger SV, Hotel „Gelber Hof“) ein **Jugendvglkampf MRSV – Pfalz** statt: 14 – 4.²⁰⁹⁸ Ordentlicher **VIII. MRSV Kongreß** am 15./16. Juli in Ahrweiler, der den alten Vorstand ablöste: **neuer 1. Vors.** Manfred **SCHOLZ** (1961-1977), 2. Vors. Max **KRAIKER** (1961-1966), Turnierleiter **KUNZE** (1961-1962), Jugendwart **LACHMANN** (1961-1962). Die **MRSV EM** in Köln (Nordstern) vom 18. bis 30. 09. gewann **GERUSEL** (Bonn) 9,5/11 ... **VIII. ROTH** (Trier-Pallien) 5 **IX. GRIESBACH** (Kettig) 4,5. Beim **VI. Kandidatenturnier** in **Hitzacker** vom 03. 04. bis 12. 05. erzielte **PESCH** (Köln) Platz 1./6. (8,5/13), **HINNE** (6). Beim **Vierländerkampf** in Trier am 27./28. 05. sollte der MRSV mit starker M²⁰⁹⁹ antreten. Der Turnierleiter betonte die schwierige Aufgabe, mit Spielern aus allen Bereichen des MRSV eine M zu bilden – wegen der Spielstärkeunterschiede? Kam er zustande? Kam der für Herbst geplante Freundschaftskampf gegen Saarland zustande? H. **KREBS** (Neuwied) spielte bei der **III. Fernschach-Olympiade** 1958/61 in der gesamtdeutschen M an Brett 5 (hinter **RITTNER**, **HEEMSOOTH**, **KOCH**, **RÖHRICH**). Im **HSV** wurde der **UV X Koblenz** [heute **Bergstraße**] kurzfristig mit dem **UV IX Lahn** (Schriftführer **Walter FRÖHLICH**, **Langendernbach**) zusammengelegt – der **UV VIII Mittelrhein** [heute **Rhein-Taunus**] bestand weiterhin. Die **Oberliga Mittelrhein Süd 1960/61** startete wieder mit 8 M verspätet am 09. 10. 1960. **Sieger** wurde erstmals deutlich **SV 03** (14-0 MP) vor **II. SC Kettig** (12) **III. Trier-Pallien** (9) **IV. REI Koblenz** (9) **HTC Bad Neuenahr**, **Absteiger Torney** und **SK Trier-West**.²¹⁰⁰ Die **Dt. MM** in **Minden** (Melitta-Werke) vom 08. – 10. 12. 1961 gewann in der Endrunde **Eckbauer Berlin** **II.** 1836 **München** **III.** **ESV Turm Köln** **IV.** **Palamedes Hamburg**. Die lediglich **zwei Vorgruppen** spielten auf **Bundesebene** vom 24. – 26. 11.; - **Nord** in **Hannover**: **I.** **ESV Köln** **II.** **Palamedes Hamburg** **III.** **Hannover** **IV.** 1911 **Solingen** - **Süd** in **Freiburg**: **I.** 1836 **München** **II.** **Eckbauer Berlin** (!) **III.** **Freiburg** **IV.** **Rosenheim**.

Für die **Saison 60/61** schickte der **SK Koblenz** insgesamt 57 M ins Rennen, 3 **OL**, 4 **II. Liga** danach gestaffelt in **Bezirksliga**, **1. Kreisklasse**, **2. Kreisklasse** in zwei Staffeln und drei (!) **Jugendligen**: **A-**, **B-** und **C-Jugendmannschaften**. Die **A-JugendKreisMM** Koblenz gewann **REI**, die auch in Ahrweiler die **JugendMM** des **MRSV** gegen **Leverkusen-Bürrig** 3:1 gewann. Die Qualifikation zur nunmehr nur alle 2 Jahre stattfindenden **KreisEM 1961** startete im Juni, die **KreisEM 1961** begann am 19./20. 11. in der „Stadtschenke“ (Jesuitengäßchen). Die nochmals ausgespielte, sehr dünn besetzte (5 M.) 8er **MM** um den **Rhein-Mosel-Pokal** gewann **Kettig**.²¹⁰¹ Die **KreispokaleM** begann am 25. 02. in Vallendar, dann 08. 03. in Bendorf in der 1. Hauptrunde mit 32 Teilnehmer; **Sieger** **G. STEIN**. Die **A-JugendKreisEM** gewann **Rudolf**

²⁰⁹⁷ RP 05. 04. 1961: 4./6. **Hans KNAPPE** (Höhr), **NEUER**, **PINSGEN** (Horrem) 10. **MÜNZNER** (Höhr).

Foto!

²⁰⁹⁸ RP 04. 07. 1961 Siege für **ELLRICH**, **Robert + Wolfgang HÜBNER**, **WLOCH** (Leverkusen), **KNAPPE**, **PINGEN** (Turm Köln), **FRANK**, **RÖDER** (beide Bensberg), **KÖSTRES** (Bad Honningen), **WAGENER** (Kall), **STERK** (Pallien); ½ R. **KÖNIG**, **GIELOW** (Nordstern), **WAGNER** (pallien), **SPECHT** (Traben-T.), **MORGENSTERN** (Mayen), **VIELAU** (Godesberg) + **Foto!**

²⁰⁹⁹ Rundschreiben 1/1961: **Dr. TRÖGER**, **LOOSE**, **PESCH**, **BLUM**, **HUNDT** (beide Opladen), **SCHRÖDER**, **ROTH**, **STEIN**, **KLINKHAMMER**, **FISCHER** (Vallendar), **ELLRICH**, **NEUER**, **KIEMES** (beide Trier).

²¹⁰⁰ **II. SC Kettig** (**GRIESBACH**, **KRISCHER**, **EIFLER**, **RAUSCH**, **G. MÜLLER**, **KESS**, **A. KOHL**, **MÜLLER I**) **III. Trier-Pallien** (**ROTH**, **KIEMES**, **GEHLEN**, **GAST**, **BOHN**, **KASTER**, **EMMERICH**, **RECH**) **IV. REI Koblenz** (**A. KÖNIG**, **GROß**, **BULL**, **BERTRAM**, **SCHULZ**, **R. KÖNIG**, **KLEMM**, **JUNGHANS**, **LOOSEN**, **NINGEL**) **V. HTC Bad Neuenahr** (**Dr. WIENS**, **MARTINI**, **Dr. DARZCOK**, **PETER**, **HEINRICH**, **WEHNER**, **MENZEN**, **BAUM**) **VI. SG Trier** (**JAKOBS**, **GLASNER**, **MEYER**, **WEIß**, **LAROS**, **LIESER**, **PEUKERT**, **NEUER**) **VII. SV Torney** () **VIII. SK Trier-West** (**DEUKER**, **SCHWAN sen.**, **ZIMMERSTÄDT**, **E. SCHÖNHOFEN**, **SCHULER**, **SELL**, **PETERS**, **KERN**).

²¹⁰¹ RP 02., 22. 08. 1961.

WAGNER (REI) 4:0 2./3. KNAPPE, MÜNZNER (Höhr-Grenzhausen) 2,5 4./5. I. LÄRTZ, ROTTLEB (REI) 1,5 6. MEILER (Höhr) 0.²¹⁰² StadtM von Vallendar wurde Klaus COLLISY (Eckbauer). Der Vergleichskampf der **SK Koblenz – Rhein/Ahr** am 09. 07. in Remagen endete 27,5 – 8,5 (davon Jugend 7,5 – 3,5). Im MRSV-Süd amtierten die **Kreisvors. Rhein-Ahr** (Eduard MARTINI, Ahrweiler), **Andernach-Mayen** (Leo MÜLLER, Kruft), **Neuwied** (Artur VELTEN, Torney), **Hunsrück-Mosel** (Karl WEBER, Simmern) und **Trier-Eifel** (Max KRAIKER, Trier). **Vallendar** wurde zweiter der **II. Liga Mittelrhein Süd** (Gruppe 3) **1959/60?** hinter dem **fusionierten Neuwied/Torney I.**²¹⁰³ In der **II. Liga Gruppe 4 1960/61** gewann **Schweich ?** vor weiteren 5 M.²¹⁰⁴

JHV des SK Koblenz am 10. 06. in Koblenz. Die **VM 61/62** des SC REI gewann A. **KÖNIG** (12,5/14) vor Dr. MALET (11,5) und JUNGHANS (10,5). Rei-Mannschaften nahmen im Mai an den Schachfestivals in **Weidenau/Sieg** und **Bad Mondorf/Luxemburg** teil Bei den **Wormser Königsspielen** am 03. 09. erreichte eine **4er BlitzM** Platz 8./10.²¹⁰⁵ Die **StadtM** von **Weißenthurm**, wo „... leider kein Schachverein besteht ..., da die Spitzenspieler dem in der Oberliga spielenden SC Kettig angehören“, gewann im Januar Viktor **RAUSCH** 2. Michael EIFLER 3. Heinrich KRISCHER. Dem wurde allerdings im März durch die **Gründung** des **SC 1961 Weißenthurm** abgeholfen. Nach durchgeführter StadtM lud man IM NIEPHAUS (Düsseldorf) zum Simultan ins Vereinslokal Ambros ein (16:0).²¹⁰⁶ Die **VM** des **SV Güls** gewann der Jugendliche Karl-Heinz **HATTWIG** (auch SV 03) 2. H. KÜHN 3. Peter EITELBACH; für ihre 25jährige Tätigkeit im „rheinischen Schachleben“ wurden Max ENGEL und Josef BENGEL ausgezeichnet.²¹⁰⁷

In der Saison **1961/62** spielte **Idar-Oberstein I** innerhalb des **HSV** gegen Gonsenheim, 1885 Wiesbaden, Bauer Wiesbaden, Mainz-Mombach; IO II gegen Gau-Algesheim, Ingelheim, Kreuznach.

1962: Ab dem 16. 04. wurden in Koblenz (SC REI) die **Westdeutschen JuniorenM** (=A-Jugend) ausgetragen im Remy Küster und im „Goldenen Faß“ (5 Tage, 10 Teilnehmer): II. KNAPPE (Höhr-Grenzhausen) III. Rudolf WAGNER (SC REI, KreisjugendEM) IV. RÖDDER (Lindlar), *weit überlegen* 1. Robert **HÜBNER** (ESV Köln) 8,5/9, der dann erneut **dritter** (10,5/15) der **V. Dt. A-JugendEM** vom 29. 07. bis 11. 08. in Kiel wurde. Die **VI. DMM 1962** in **Hannover** vom 16. – 18. 11. **gewann in der Endrunde 1836 München** II. SK 1876 Hannover III. SK Berlin-Zehlendorf IV. ESV

²¹⁰² RZ 22. 12. 1961.

²¹⁰³ RZ 08., 14. 12. 1961, RP 19. 01., 21. 02. 1961: **Ahrweiler** (BRAUN, SEGSCHEIDER, KARTTER, BECKER), **Boppard** (STOLLENWERK, FONDEL, HOLZ, LEHNERT, TERNES, Dr. HERTER, WAHL, HÖHL), **Hillscheid** (SAAL, BREIDEN, DOMMERMUTH, FRIES, RASBACH, CHRISTMANN, WITTELSBERGER), **Engers** (BOHNENBERGER, KISSELS, DOSE, SPURZEM, WESTER, DIETZ), **Niedermendig** (JÜLICH, REMAKULUS), **Andernach** (KOCH, BENDER, SCHMITZ, WIENAND), **Vallendar** (K. FISCHER, REICHENBACH, KLEINMANN, NEIMKE, COLLISY, ROOS, KRÄMER, F. FISCHER).

²¹⁰⁴ TVF: **Schweich** (SCHERER, A. REINERT, H. GÖBEL, H. REINERT, RÖBLER, RASCOPP, K. GÖBEL, TRAPP), **Pallien II** (PELZER, FICHTER, THULL, MARTINI, KUNDE, WAGNER, **STERK**, MARZI) **Kyllburg** (Dr. SCHMITT, VANK, BACH, HAMMERSCHMIDT, HEINEN, SCHINDLER, NIEDERPRÜM, RUTT), **Bitburg** (RETLER, LEONACH, SUY, KOLEZZA, SCHULZ, WILLIS, KESSELER, WEILAND), **SG Trier II** (STAMM, SCHERF, KOMUSIN, THIESEN, VÖLKER, HOPPE, DECKER), **Trier-West II** (SCHÖNHOFEN, KERDEL, PETERS, UHL, SCHWAAB, DIXIUS, SCHWAN, **KLINKHAMMER**).

²¹⁰⁵ RP 08., 12., 19. 05., 16. 07., 06. 09. 1962: zusammen mit Worms und Aschaffenburg, 1. SC Stuttgart bei 62 M u. **Fernsehübertragung!**

²¹⁰⁶ RP 06. 01., 13. 03., 04. 08. 1961, RZ 17. 11., 01., 07. 12. 1961: Gründung durch 11 Personen im Hotel „Vater Rhein“, 1. **Vors.** Franz-Josef **THILLMANN**, 2. **Vors.** Heinrich Balmes, Kassierer Helmut LIXENFELD, SF Otto RAUSCH, TL Peter ENGEL; 1. M.: Peter ENGEL, Heinrich Balmes, Karl HÜRTER, Horst HÜTTEPOHL, THILLMANN, Nik. THEISEN, Karl KRISCHER. Der dortige **Billardverein** hatte einige Mitglieder vom Schach (GRIESBACH, EIFLER, KOHNS).

²¹⁰⁷ RP 02., 10. 02. 1961.

Turm Köln (1. Dr. TRÖGER 7. R. HÜBNER). Die **vier Vorgruppen** (auf Antrag des **Pfälz. SV**) spielten auf **Bundesebene** vom 19. – 21. 11.; - **Südwest** in **Heidelberg**: I. ESV Köln II. Bamberg III. Heidelberg IV. Königsspringer Frankfurt; - **Südost** in **Stuttgart**: I. 1836 München II. SF 1907 Stuttgart III. Ludwigshafen IV. Saarlouis.

Die **Jugend MM MRSV** gewann SG Nordstern Köln gegen REI Koblenz 3:1, die zuvor gegen Trier-Pallien 3:1 siegten.²¹⁰⁸ Die **JugendPokalEM** gewann Walter RÖDDER (Lindlar) – Hermann KRÄMER (Vallendar).²¹⁰⁹ Beim **VII. Kandidatenturnier** in Bad Pyrmont vom 01. bis 15. 05. belegte Hans PESCH (Köln) Platz 19/21 (6/13). Beim **Vierländerturnier** in Saarbrücken siegte **MRSV** (6:4 Saarland; 7,5:2,5 Lothringen) vor II. Lothringen III. Saarland IV. Luxemburg. **MRSV M-Pokal** Sieger wurde Godesberg. Bei der **JHV** des **MRSV** in Horrem im Juni gab es Veränderungen im Vorstand: 2. Vors. Max KRAIKER (Trier), Turnierleiter Dr. Benno ZOERNER (1962-1970 Köln), Kassierer A. KOHL (1961-1964 Kettig), Schriftführer Gerhard GARBE (1963-1977 Remagen), die beim **IX. Kongreß** des **MRSV** in Köln/Horrem bestätigt wurden. Zum drittenmal wurde **GERUSEL** (SK 1905 Bonn) **EM** des **SVM**.

JHV des **SK Koblenz** in Koblenz im Juli: **1. Vors.** wiedergewählt Alois **KOHL** (Kettig), **2. Vors.** Dr. STOLLENWERK (Boppard), Kassierer WEIS (REI), LACHMANN (REI) Turnierleiter (Stellv. Walter HABERNECK, Höhr-Gr.), NEIMKE (Vallendar) als Geschäftsführer zurückgetreten zugunsten von Willi SCHARNWEBER (Bendorf), Jugendwart Norbert KOHNS (Kettig). *Die rührige Jugendarbeit* von Siershahn, REI, Vallendar, Höhr-Gr., Güls, Urbar, Kettig und Wallersheim wurde ausgezeichnet.²¹¹⁰ In der **II. Liga Mittelrhein Süd 61/62** (Beginn 10. 09.) belegte die 1961 fusionierte **SG Neuwied/Torney I Platz eins**, SK Eckbauer Vallendar zwei.²¹¹¹

In der **Bezirksliga** des SK Koblenz siegte?²¹¹² Am 07. 04. schlug in **Koblenz** eine **Jugendauswahl** des Kreises eine Auswahl **Hamburger Schulen** mit 38:13²¹¹³ und verlor anschließend im Juni ersatzgeschwächt den **Vergleichskampf** gegen den **Kreis Mayen-Andernach** an 34 Brettern: 18:16.²¹¹⁴ Die **REI JugendM** verlor im Oktober in

²¹⁰⁸ RP 18., 10. 07. 1962: 1. KNAPPE – MARTINI 1-0 2. WAGNER 1-0 3. MÜNZNER ½ 4. HARTUNG ½.

²¹⁰⁹ SE 1962, S. 208 u. RP 11. 04. 1962: nur Vereinsmitglieder aus Vallendar, SC REI, SV 03, Urbar, Güls, Kettig, St.Goar, **Bacharach**, Boppard.

²¹¹⁰ RP 03. 07. 1962.

²¹¹¹ RP 26. 09. 1961 etc. **Kall/Eifel** (SCHEER, CSUSKAS, WAGENER, DE LA MOTTE), **Neuwied/Torney II** (THRAN, THOMAS, STEIN), **Ahrweiler** (HASSE, SEGSCHEIDER, BRAUN, BECKER), **Engers** (DOHSE), **Neuwied/Torney I** (HILLEN, KREBS, O. VELTEN, A. VELTEN, KÖHLER, HOFFMANN, PETER, Dr. GRÖGER), **Niedermendig** (), **Remagen** (PEERBOOMS, HEIMER), **REI II** (SCHNELTING, ZIGGEL, LAEDTKE, MEIER, BRACKER, SÜSTERHENN, NINGEL), **Hillscheid** (BREIDEN, SAAL, LANGE, GERHARZ, CHRISTMANN, WITTELSBERGER, HÖBER, STARMANN, FRIES), **Bad Hönningen** (), **Wallersheim/N.** (HENDRICKS, WILLNECKER, WEBER, STEINBACH, FRIEBNER), **Vallendar** (K. FISCHER, NAIMKE, COLLISY, F. FISCHER, REICHENBACH, ROOS, KRÄMER).

²¹¹² RP 25. 10. 1961, **Weißenthurm** (Peter ENGEL, BALMES, K. KRISCHER, HÜRTER), **Baumbach** (KAHN, JOACHIM, GREVENICH, HEUSER, HERBST, KORZILIUS [Fabrikant]), **Höhr-Gr.** (BARTHELS, M. WEYER, KNAPPE, ZEIES, MÜNZNER, A. HISGEN, MÜLLER), **Bendorf** (SÖHNCHEN, GERKE, FLECKS, ZIMMER, MICHELS, LEHNA, SCHARNWEBER), **Siershahn** (LIPPE, WOTKO, ALLEF, PICKARTZ, SEILER, BÖCKLING), **St. Goar** (LOCH, STOCKTER, HOERPEL, UNGER, HELBACH, FERBER), **SV 03 II** (), **VdG Lahr** (HENNEBERGER, WERDIER, WENDLING, MICHELS, FRIEDRICH, SCHNEPPER, WEBER), **Urbar** (SCHWICKERT II, NUSSBAUM, TREES, THORN, SCHRÖDER, DOTT), **Kettig II** ().

²¹¹³ Vereinszeitg TuS REI 6/1962.

²¹¹⁴ RP 19. 06. 1962: schöne Ausflugfahrt an Mosel und in die Eifel, aber Verlust wegen Schwäche der letzten Bretter („die mühevollen, aber stete *schachliche Aufbauarbeit* des *Mayener Studierrates KLEIN*“): 1. KERN – KNAPPE (Höhr-Gr.) 0-1 2. SCHREINEMACHER – KRÄMER (Vallendar) 0-1 3. MOHR – WAGNER (REI) 0-1 4. MORGENSTERN – MÜNZNER (Höhr-Gr.) 0-1 5. KRANZ – ROTTLEB (Güls) 0-1 6. BIRKELBACH – SCHWICKERT (Urbar) 1-0 7. KEUSER – ROTH (SV 03) 0-1 8. CHRISTIAN – BUCHHOLZ (St. Goar) 1-0 9. TRAPP – VON DER MARK (Boppard) 1-0 10. JAGODA – PREKER (SV 03) 1-0.

Hamburg gegen **SC Concordia** einen Freundschaftskampf 4-3.²¹¹⁵ **Rhein-Mosel Pokalfinale** (Silberpokal, AchterM) gewann **REI Koblenz** nach Sieg über SC Kettig gegen die SG Boppard im Juli 5:3 und damit zum zweitenmal.²¹¹⁶ G. STEIN gewann im April die **KreisPokaleM** im Finale gegen Dr. ALLES. Die **VM** des **SC Rei** gewann (im Vereinslokal Remy Küster) A. KÖNIG vor WÖRFEL, WAGNER.²¹¹⁷ Es gab noch die **2. Kreisklasse** und die **C-JugendM** an 4 Br.²¹¹⁸ Beim **II. Internationalen Dehrner Schachfest** im Mai (8erMM) siegte **Voest/Linz** aus Österreich. Beim **XIII. FSTurnier** zum Thema *angenommenes Froms Gambit* erzielten R. RÖTHGEN (Bingen) 7 und M. LUNGMUß 6 Punkte, während KREBS (Neuwied) in der **NationalM** bei der **V. FS-Olympiade** ab 1962 an Brett 5 teilnahm.

In der Saison **1962/63** spielte **Idar-Oberstein I** innerhalb des **HSV** gegen Sprendlingen, Mainz, Kreuznach I; **IO II** gegen Gau-Algesheim, Kreuznach II, Finthen, Mainz.

Beim alljährlichen **VierstädteT** des **SK Pallien** im September siegte Pallien vor **Dudelange** (Lux.), **Eupen** (Belg.) und **Audun-le-Tiche** (Frankreich). Zum 30jährigen Jubiläum verlor man gegen Nordstern Köln 6,5-8,5.

Beim **Pfalzkongreß** in **Ludwigshafen** im Juni siegte **BONDARENKO** 7/9 (L'hafen) II./IV. DURST (Grünstadt), RAHN (Kaiserslautern), ENGERER (Pirmasens); **JugendM Süß** (Oppau). **HessenM** wurde in **Mainz** im Mai Heinz **MARCUS** 8,5/9 (Kassel) II. W. JÄGER 8 (Frankfurt); **JugendM BEHNICK** (Frankfurt).

1963: Robert **HÜBNER** (**MRSV**) wurde **erster** (13,5/15) der **VI. Dt. A-JugendEM** vom 28. 07. bis 10. 08. in Bad Schwalbach, nachdem er im April in Horrem die **MRSV JugendEM** gewonnen hatte: 1. R. HÜBNER 6,5/7 (ESV Turm Köln) 2. Rüdiger SCHMIDT 5 (KSK 1861 Köln) 3. Peter BUNGE 4,5 4. Manfred GIELOW (beide Nordstern) 5. Dieter MARTINI (Trier-Pallien). Bei der **DEM** in **Bad Pyrmont** vom 19. 10. bis 03. 11. erzielten ELLRICH 7,5/15 (Porz), GERUSEL 6,5 (Bonn), Dr. TRÖGER 5 und HINNE 4 (Godesberg). Die **Dte MM** vom 06. – 08. 12. in **Heidelberg gewann 1836 München** (Georg MAIER) II. Düsseldorf III. Palamedes Hamburg (CLEMENS, MARTIUS) IV. Heidelberg. Die **vier Vorrunden** wurden vom 15. – 17. 11. ausgetragen: - **Nordwest** in **Godesberg: I. SG 1925 Düsseldorf** II. Königsspringer Frankfurt (JOPPEN HAAKERT, STALLER, JÄGER) IV. Godesberg. – **Südost** in **Heidelberg: I. Heidelberg** II. Eckbauer Berlin III. Ludwigshafen IV. Anderssen Bavaria München. - **Südwest** in **Stuttgart: I. SC 1836 München** II. SF 1907 Stuttgart III. ATSV Saarbrücken IV. Blindenschachbund.

X. MRSV Kongreß am 31. 08. / 01. 09. in Bonn: der **SV 1928 Aachen** wurde am 01. 07. Mitglied des eigenständigen **MRSV**, was vom **DSB** und **SV NRW nicht anerkannt** wurde („*anachronistisches Nebeneinander*“)! Der **SVM** bestand weiterhin aus **13 Schachkreisen**: Köln-Stadt, Rur-Erft, Rhein-Wupper, Rhein-Berg, Sieg-Agger, Rhein-Sieg, **Rhein-Ahr** (Wolfgang SEGSCHEIDER, Ahrweiler), **Andernach-Mayen** (Peter VOGEL, Obermendig; 2. Vors. Wilhelm JÜLICH, Niedermendig; TL Heinrich BENDER, Andernach; Jugend Erwin KLEIN, Mayen), **Koblenz**, **Neuwied** (Arthur VELTEN), **Hunsrück-Mosel** (Wilfried FRICK, Traben-Trarbach), **Trier-Eifel** (Max KRAIKER), Aachen. Im Vorstand saß Alois **KOHL** (Kettig – Weißenthurm Rheinblick 11), Kasse.

²¹¹⁵ RP Oktober: 1. R. KÖNIG 2. WAGNER 3. Paul PERNE 4. FRED ROTTLEB 5. Heinz HARTUNG 6. ZACKREIS 7. Hans-Joachim BULL.

²¹¹⁶ RP 26. 06. 1962, REI – Boppard 5:3 1. A. KÖNIG – SILBERNAGEL ½ 2. R. KÖNIG – DR. STOLLENWERK ½ 3. BERTRAM - ? 1-0 4. BULL - ? 1-0 5. ? - DR. HERTER 0-1 6. ? - J. LOOSEN ½ 7. JUNGHANS – ADLER ½ 8. SCHNELTING - ? 1-0.

²¹¹⁷ RZ 13. 11. 1962.

²¹¹⁸ RZ 07. 12. 1961: **2. Kreisklasse**: Siershahn II, Güls II, Braubach II, Rei IV; **C-Jugend**: Siershahn I u. II., Vallendar, Güls, Wallersheim/N., Rei.

Trotzdem bestätigte der MRSV Kongreß die Aufnahme nochmals ausdrücklich! Dieser Konflikt schwelte auch noch 1966 fort. **SVM-Pokalsieger 1963** wurde **ROTH** (Pallien) gegen **HINNE** (Godesberg). Die **Aufstockung** der **OLSüd** auf 10 M wurde beschlossen: mit 3 Staffelsiegern als Aufsteiger. Beim **VIII. Kandidatenturnier** in Helmbrechts im Mai belegten **GERUSEL** 8,5/13 (Bonn), **ELLRICH** 8 (Köln), **HINNE** 7,5 (*1921, Godesberg) die Plätze drei, sieben und acht. Die **MRSV-JugendMM** gewann **Godesberg**. Beim **Internationalen Dehrner Schachfest** im Mai (8erMM, 9 Rden CH) siegte **Porz** (Dr. TRÖGER, EISING, SCHRÖDER, HUND, HEINICKE) 2. Calw 3. Grün-Weiß Frankfurt 4. Darmstadt 5. Turm Bonn 6. Barmer 7. Saarbrücken 8. 1885 Wiesbaden, Brüssel (**GM O'KELLY Brettsieger** insgesamt am Brett 1, FRANCK, DUNKELBLUM, BOEY). **Betzdorf/Sieg** siegte 1962/63 in der **Landesklasse Südwestfalen Gruppe Süd** im SB NRW. Die beiden Bonner SV SF und Turm schlossen sich zusammen zum **SK 1905 Bonn**. Im neu gegründeten **Schachjugendverband** der **Pfalz** gab es in den Bezirken bald **eigene MM**. Beim **32. Pfalzkongreß** in der Himmelfahrtswoche siegte wiederum **BONDARENKO** vor **KELCHNER** (beide 1912 L'hafen). **I. Vors.** des **HSV** war Alfred **SEIDEL** aus **Nassau** (dann sogar **Ehrenvors.!**), der **UV VIII** hieß weiterhin **Mittelrhein** (Wiesbaden, Mainz), im **UV IX. Lahn** waren (fast) nur noch hessische SV (Dehrn, Elz, Limburg).

In der **II. Liga Mittelrhein Süd** belegte 62/63 SK Eckbauer **Vallendar Platz eins.**²¹¹⁹
 In der **Bezirkssklasse Koblenz** siegte Turm Weißenthurm²¹²⁰ ... ? SV 03 II (?), Güls,²¹²¹
 Urbar.²¹²² Die **KreisPokalEM** (36 Teilnehmer) errang Uwe **JUNGHANS** (REI) gegen **GERHARZ** (Hillscheid). Sie war deutlich schwächer besetzt als zuvor – Zufall oder Änderung des Modus (keine Direktquali zur DEM)? Die **RheinMoselPokalMM 63** fand statt. Die Sitzung des **SK Koblenz** am 18. 05. in Koblenz ergab Neuwahlen: **1. Vors.** Dr. **STOLLENWERK**, **2. Vors.** LACHMANN, Geschäftsführer Georg **KAPPES** (Wallersheim-N.), Turnierleiter W. **HABERNECK** (Höhr), Jugendwart Gerhard **ROTTLEB** (Güls). Die **VM** des **SC Rei** gewann A. **KÖNIG** vor 2./3. **SÜSTERHENN**, **WÖRFEL** 4./5. **KAHLE**, **SCHNELTING**. **Sportlicher Niedergang** bei **Wallersheim/Neuendorf**, die 61/62 aus der II. Liga Mittelrhein und 62/63 aus der Bezirksliga abstiegen! Beim traditionellen **Vierländerkampf** (12 Br.) in Luxemburg am (vor Juli ?) gewann der MRSV deutlich beide Mkämpfe (11-1 Lothringen; 9-3 Saarland) vor Saarland, Luxemburg und Lothringen – vom „MRSV-Süd“ war nur **ROTH** (Pallien 2/2) beteiligt. In den **II. Ligen MRSV-Süd** siegten in **Staffel 1 SG Trier** (12-2 MP 36,5 BP), **Staffel 2 Mayen** (12-2 MP 33,5 BP) vor Boppard, Hillscheid, Simmern Traben-Trarbach, Kirchberg, Mörsdorf, Engers I; **Staffel 3 Vallendar** (12-2 BP 35 MP) vor Ahrweiler, REI II, Sinzig, Kettig II, Linz, Torney II, Kall.

1964: Bei der **EM** des **MRSV** vom 21. bis 29. 02. in Trier (Pallien) wurde Hannes **SCHRÖDER** (*1938 Köln, später Heidelberg) **erster** (11,5/13); 9. **KOHNS** (Kettig) 5,5 10. **BOUJONG** 5 (später SV 03). Die **JugendEM** des **MRSV** (16 Teilnehmer CH) im März in Worringen/Köln gewann Helmut **GRUND** (Wesseling) 6,5 II. Friedhelm **FREISE** (Aachen) 5,5 III. **BECKE** (Godesberg) 5 IV./V. **MARTINI** (Trier) **WAGNER** (REI) 4,5 ... VIII. **ABEL** (Hönningen). Die **MRSV-JugendLänderM** erzielte bei der **Dt. JugendMM**

²¹¹⁹ RP 12. 01. („Schachclub Eckbauer will in die Oberliga“), 08. 08. 1963: 1. **MEDER** (Junior) 2. **KRÄMER** (Junior) 3. Kurt **FISCHER** 4. **ROOS** 5. **NEIMKE** 6. Franz **FISCHER** 7. **COLLISY** 8. **REICHENBACH**.

²¹²⁰ Mit der Mannschaft Heinrich **KRISCHER**, **LIXENFELD**, Werner **KACHE**, Karl **HÜRTER**, **THILMANN**, Peter **ENGEL**, Karl **KRISCHER**, RP 15. 11. 1962.

²¹²¹ RZ 16. 01. 1963: SV **Güls** I: 1. **WITTELSBERGER** 2. **BENZIN** 3. **KÜHN** 4. **BENGEL** 6. **LEITHOFF** 8. **BOTH**.

²¹²² RP 21. 03. 1963: *Der kleinste Ortsverein Urbars*; VM u. Pokalsieger 62 Erich **OEHLERS**, 1. Vors. Willi **HAHN**, A-JugendM (Udo **SCHWICKERT**, Edgar **DOTT**, Wolfgang **WEYER**, G. **SCHWICKERT**) 2. Platz in BezirksM.

(GRUND, HANDKE, WAGNER (REI?), MÜLLER/Kettig) in Butzbach Platz? Robert **HÜBNER** (MRSV) wurde wiederum **erster** (14,5/15) der **Dt. A-JugendM** vom 29. 07. bis 10. 08. in Köln. Die **MRSV-JugendMM** gewann Post **Aachen. Kongreß** des **DSB** in Köln am 14./15. 03. **XI. Kongreß** des **MRSV** am 10./11. 10. in Köln. Den **Vierländerkampf** am 04./05. 07. in **Metz** gewann **MRSV** (13:7 BP GERUSEL, ELLRICH, EISING, KLEIN, KUNZE, ROTH, GARBE, FRENZEL, W. HÜBNER, KOHNS) II. Saarland (12 BP) III. Luxemburg (8,5 BP) IV. Lothringen (6,5).²¹²³ Der **Meister** der **OL M Süd**, **Kettig**, unterlag im Juli in der GesamtMM gegen **Porz** 7-1 (!) und 4,5-3,5.²¹²⁴ In der **Vorrunde Nordwest** im Oktober gewann **Porz** souverän (6-0 MP) vor SG Essen; - in der **Vorrunde Südwest** gewann **SK 1876 Hannover** (! 5-1 MP) II. SK 1912 Ludwigshafen IV. SF Frankfurt - in **Südost** gewann **I. 1836 München** II. SK Heidelberg (KUNZE, HÄFNER, DR. BERNER) III. SV Stuttgart IV. Saarlouis-Roden. Die **Dte. MM** in **Solingen** (SF 1929 Solingen) vom 15. bis 17. 10. gewann **SV 1836 München** 5-1 MP **II.** die bereits *gut eingekaufte* **SG Porz** 4-2 MP (Dr. TRÖGER, PFLEGER, BESSER, EISING, HUND, KUNZE, HILGERT MODIC, MANNER) III. Palamedes Hamburg IV. Hannover.

Die in wenigen Jahren zu einer SpitzenM „zusammengekaufte“ **SG Köln-Porz** (Dr. TRÖGER, H. PFLEGER (!), EISING, BESSER) erreichte bei der **Dt.MM** vom 15. bis 17. 10. in Solingen **Platz II.** Beim **IX. KandidatenT** (30 Teiln., 13 Rden CH) in Ingolstadt qualifizierte sich R. HÜBNER (8,5) als II./V. vor Dr. TRÖGER (8), 17. GERUSEL (6,5).

Zum Schachkreis Koblenz gehörten u.a. auch **FC Rheinfels St. Goar**²¹²⁵, **Bacharach**²¹²⁶, **Kirchberg**.²¹²⁷ Tagung des **MRSV** am 10. / 11. 10. in Rodenkirchen. In der **Bezirksliga Koblenz 63/64** spielten u.a. **1. Güls**, das sich mit auswärtigen Kräften verstärkt hatte, SV 03 II, St. Goar etc.²¹²⁸ In der **II. Liga M** (Spielleiter W. SEGSCHEIDER) gab es **mehrere Gruppen. Kettig II** [die vorherige I. M.!] siegte vor Bad Neuenahr etc. in Gr. 1 und stieg in die OL Süd auf.²¹²⁹ In Gr. 3 (?) siegte der weitere OL-Aufsteiger **Neuwied/Torney II** vor REI II, Boppard, Weißenthurm, Hillscheid²¹³⁰ und Mörsdorf. **Kettig** siegte zudem im **Rhein-MoselPokal** 6,5-1,5 gegen Siershahn. Den „**Rhein-Mosel Pokal**“ gewann **Kettig** (KAUDER, R. KÖNIG, G. STEIN). Beim **VIII. Internat. Schachfestival** von Bad Mondorf (02. bis 10. 05.) erreichte G. STEIN im Meisterturnier 1b Platz 3 (5,5). **Kreisverbandstag** am 27. 06. in Güls, **Schachkreisfest** am 23. 05. in Braubach nach vorhergehender **JHV**.

Die **BlitzMM** des **UV VIII Mittelrhein** im **HSV** in **Kreuznach** gewann SV Mainz vor 1885 Wiesbaden. Die **MM** im **UV IX Lahn** im **HSV** gewann Limburg vor **Bad Ems**; in

²¹²³ SE 1964, S. 208.

²¹²⁴ RP 06. 08. 1964.

²¹²⁵ Mitglieder 1964: SCHNEPPER, RÄTZ, HILGERT, HELLBACH, SCHÜTZE, BUCHHOLZ, PERSCHIED, BECKER.

²¹²⁶ Mitglieder 1964: MAUS, STASSEN, DEUSER, WEININGER, WEHMEIER, KURZ, RHEINGANS, PILGER.

²¹²⁷ Mitglieder 1964: WALD, SCHMITZ, KÜHN, FERRARI, ELZER, KNEIP, SCHMIDT, SCHWITTLICH, RUNGE, HENO, JUNG.

²¹²⁸ 1. R. Güls – St. Goar 4,5 – 3,5 1. **HILLEN** –SCHNEPPER 1-0 2. MAJER – LOCH 1-0 3. WITTELSBERGER – DOPPLER 0-1 4. KÜHN – HELBACH 0-1 5. ROTTLEB III – WEBER ½ 6. BENZIN – SCHÜTZE 1-0 7. LEITHOFF – BUCHHOLZ 0-1 8. BENGEL – BECKER 1-0. 5. R. Güls – SV 03 5,5-2,5 1. **HILLEN** – WÖRFEL 1-0 2. MAJER – LECHNER 1-0 3. WITTELSBERGER – WEBER 0-1 4. NAU – CASPAR 1-0 5. ROTTLEB III – M. KRÄMER 1-0 6. BENZIN – ENGELBRACHT ½ 7. LEITHOFF – WITT 0-1 8. BENGEL – PREKER 1-0, RP 23. 10. 1963, 14. 01. 1964.

²¹²⁹ RP 15. 07. 1964, folgende Brettmeister: 1. MARTINI (Ahrweiler), 2. KÖSTERS (Bad Hönningen), 3. PUHS, 4. SCHOLZ, 5. BRAUN (alle Ahrweiler), 6. GAST (Bad Neuenahr), 7. AVANCINI (Remagen), 8. LAUBENTHAL (Niedermendig).

²¹³⁰ Hillscheid-Mörsdorf 5-3 1. LANGE – SILBERNAGEL ½ 2. SAAL – HOFFMANN 1-0 3. BREIDEN – R. BEST ½ 4. HISGEN – OLBERMANN 1-0 5. K. GERHARZ – ADAMS ½ 6. GEIL – SOUKOUP 0-1 7. FRIES – HASTENPFLUG ½ 8. FICKEIS – WOLF 1-0, RP 16. 01. 1964.

der **EM** siegte **FRÖHLICH** (SK Langendernbach), IV. Dr. VON BURSKI (Ems). Das **IV. Internationale Schachfestival** von **Dehrn** im Mai gewann SD Jesenice (Jugoslawien). Beim **XXXIII. Pfalzkongreß** in **Bergzabern** im Mai siegte **KELCHNER** vor ZABESCHEK (beide L'hafen); die **MM** in der Meisterklasse (7 M.) gewann erneut **L'hafen**.

1965: In der **Oberliga M Süd** siegte erneut **Kettig I** vor ... Schweich, Neuwied/Torney II, Kettig II;²¹³¹ in der **OL Nord** siegte wiederum **SG Porz**, die sich dann gegen Kettig zur Endrunde der Dt.MM qualifizierte. In den **vier Vorrunden** vom 12. bis 14. 11. siegten in **Nordwest** (in Hannover): **I. Porz II**. 09 Mainz; in **Südost** (Heidelberg): I. 1836 München II. Heidelberg III. ATSV Saarbrücke IV. 1912 Ludwigshafen. Bei der Endrunde zur **Dt. VMM 1965** in Bamberg vom 25. - 27. 02. 1966 (!) gewann **1836 München** zum achtenmal II. Bamberg III. Palamedes Hamburg IV. Porz.

Simultan von R. **HÜBNER** in Koblenz am 18. 09. im Alten Brauhaus an 30 Brettern zum 10jährigen des SC REI. **Spielleiter** des **MRSV** blieb Dr. ZOERNER (Köln), Jugendwart Franz BREMEN (1965-1977). **XII. MRSV Kongreß** am 10. / 11. 07. in **Hennef**. Der **SVM** hatte **11 Kreise**: Köln, Rhein-Wupper, Rhein-Sieg, **Rhein-Ahr** (1. Vors. SEGSCHEIDER, TL Hasso WENKE, Remagen), **Andernach-Mayen** (1. Vors. Mathias FROITZHEIM, Kruft; Kasse Wilhelm BRÜNING, Geschäftsführer Friedel LAUBENTHAL, Niedermendig; Mayen; TL Heinrich BENDER, Andernach; JugendL Erwin KLEIN, Mayen), Rur-Erft, Rhein-Berg, **Koblenz** (1. Vors. Paul MÜLLER, Siershahn; 2. Vors. Dr. MESSMER, SV 03; TL Dieter MÜLLER, Siershahn; JugendL Norbert KOHNS, Geschäftsführer Helmut BLOCK, Kettig), **Neuwied** (1. Vors. Norbert BÜNDGEN, Hönningen; 2. Vors. Uhrmacher Josef KLEIN, Dierdorf; Kasse Fritz SCHWENZER, Heimbach; JugendL Hans WALDSORF, Hönningen), **Hunsrück-Mosel** (1. Vors. Alois ELTER, Kirchberg; Gesch.führer W. G. FRICK, Traben-T.; TL Alois HOFFMANN, Mörsdorf), **Trier-Eifel** (1. Vors. Max KRAIKER, Trier; 2. Vors. RASKOPP, Schweich; JugendL Addi REINERT, Schweich; Gesch.führer Günter JAKOBY, Trier.; Fritz ROTH, Pallien).

JugendEM des **SVM** vom 12. bis 17. 04. in Wesseling: A-Jugend: 1./3. GRUND, HANDKE, FREISE; IV. Peter STARK (Bendorf); Mädchen I. LÄRTZ (REI). **GRUND** nahm an der **Dt.Jugend EM** in Erlangen teil und R. **HÜBNER** an der **JugendWM** in **Barcelona**. Innerhalb des **DSB** galt auf **Bundesebene** ein **völliges Spielverbot für Ausländer!** **Schriftführer** des **MRSV** war Gerhard GARBE. GROß (MRSV) verlor in Rothenburg o.d.T. beim **DSB Kongreß** das Finale um den **Dähne-Pokal**. Bei der **DEM** in Bad Aibling vom 15. bis 31. 10. erzielten die **SVM-Teilnehmer** folgende Plätze: IV. GERUSEL (9,5/15), V. R. HÜBNER (9), VI. Dr. TRÖGER (8,5), XIV./XVI. SCHRÖDER (5). Beim **X. KandidatenT** (30 Teiln., 13 Rden CH) vom 09. bis 22. 05. in Kiel erzielten die **SVM-Teilnehmer** folgende Plätze: **I. GERUSEL** (10,5), IV. Hannes SCHRÖDER (8), XVI. HINNE (6), XVII. Heinz MATTHAI (6). Die **SV JugendMM 1965** in **Butzbach** gewann **Bayern** vor **Berlin, SVM** und **Pfalz**.

In dieser Zeit gehörten dem **DSB nicht** an: der **Aachener Schachverband 1928** und der neu gegründete **Schachverband Bayern e.V.**²¹³² Beim **DSB-Kongreß** sprach der **Präsident DÄHNE** wegen des ungelösten **Aachener Problems** (vgl. 1963!) eigenmächtig eine **Sperre des MRSV** aus, was die für die Qualifikation zur **Dt.MM** in

²¹³¹ Schweich-Kettig II 3,5-4,5 1. HECTOR – R. KÖNIG ½ 2. SCHERER – PRZYWARA 1-0 3. MEIER – KESS 0-1 4. REKAT – L. MÜLLER ½ 5. GÖBEL – G. MÜLLER 1-0 6. LEHNERT – A. KOHNS 0-1 7. K. GÖBEL – ZIRVAS 0-1 8. RASCOP – K. MÜLLER 0-1, RP 01. 12. 1964.

²¹³² Im Juli 1964 hatten sich die eigenständigen SV und Schachabteilungen, die bis dahin dem **Fachverband Schach im BLSV** angehörten, zum **SV Bayern e. V. im Landessportverband e. V.** zusammengeschlossen. Der Verband trug 1964 und 1965 EM und MM aus, ESTJ 1966, 187.

Hannover (ab 12. 11.) qualifizierte **SG Porz** (Dr. TRÖGER, HÜBNER, BESSER, ELLRICH, EISING) ausschloss. Dagegen konnte Porz gerichtlich eine **einstweilige Verfügung** erwirken und wurde schließlich 1966 nur vierter! Daraufhin wurde der **MRSV** durch das Präsidium **aus dem DSB ausgeschlossen**, was wiederum vor dem Hamburger Gericht aufgehoben wurde. Eine gütliche Einigung durch den Vors. des **BSV SCHNEIDER** fand im Dezember statt: die **Vorrunde** in Hannover wurde auf den 14. bis 16. 01. 1966 verschoben und Porz siegte vor Hannover, Münster und **Mainz**; in den 3 anderen Vorrunden hatten sich 1836 München, Palamedes Hamburg und Bamberg qualifiziert. Das **Vierländerturnier** in **Ahrweiler** wurde trotz kurzfristiger Absage von **Lothringen** durchgeführt: **I. SVM** II. Luxemburg III. Saarland IV. Kombi-M.

Schachkreisfest und JHV am 23. 05. in Braubach (Schützenhof); Geschäftsführer Friedrich PHILIPPI (Neuendorf); das **Kreisjugendfest** (Siegerehrung etc.) wurde am 10. 04. vom Jugendwart Norbert KOHNS und dem SC REI in den Germania-Stuben (Brenderweg) ausgerichtet. In der **II. Liga Mittelrhein Süd** stiegen Boppard auf (11:1 MP 31,5 BP) und REI II und Güls ab. Das **Buß- und Bettag BlitzT des SC REI in der Rhein-Mosel Halle** gewann **HAAKERT** (Frankfurt).

Jugendleiter in **Bad Ems** im **UV IX.** im **HSV** war Dr. VON BUSKI; Ehrenvorsitzender Dr. Josef BORIK (**Langendernbach**); **Jugendmeister DOMMERMUTH** (*1950). Das **V. Internationale Schachfestival** von **Dehrn** im Juni gewann Grün-Weiß Frankfurt vor SV Welz (Österreich).

Beim **XXXIV. Pfalzkongreß** in **Hambach** im Mai siegte Alois **SÜß** vor **KELCHNER** (beide L'hafen); die **MM** in der Meisterklasse (7 M.) gewann erneut klar 1912 **L'hafen** (**SÜSS, BONDARENKO, KELCHNER**) vor **ESV 1927 L'hafen**.

1966: In der **OL Süd** siegte **Kettig** (nach besserer Brettwertung) erneut vor **SV 03, Pallien, Trier-West, REI, SV Kall/Nordeifel**²¹³³, Saarb. Kettig verlor erneut die Ausscheidung gegen den **Nord-Sieger Porz**. Die **vier Vorrunden** vom 28. bis 30. 10. gewannen in **Stuttgart**: **I. Königsspringer Frankfurt** vor (!) 1836 München III. 1879 Stuttgart IV. Ludwigshafen; in **Saarlouis**: **I. Bamberg**; in **Köln**: **I. Porz**. Die **Dt. VMM** vom 18. - 20. 11. in **Frankfurt** gewann **Bamberg** II. **SG Porz** III. **KS Frankfurt** IV. **Berlin-Wilmersdorf**.

Beim XI. KandidatenT (30 Teiln., 13 Rden CH) vom 07. bis 20. 05. in **Heilbronn** erzielten die **SVM-Teilnehmer** folgende Quali-Plätze: **I./IV. HÜBNER, EISING** (alle 9/13); **SÜß** (L'hafen), **DEGENHARDT**.

Dr. **BECHER** (Remagen) wurde **MRSV EM. Jugend-Pokal** und auch **EM** des **MRSV** in Aachen vom 02. bis 09. 04. wurde **H. FREISE** (Aachen) vor **GRUND** (beide 8/10) VII. Müller 4 (**Kettig**); **JugendMM** des **MRSV** der Post SV Aachen nach 3,5-0,5 Sieg gegen Mayen am 10. 07. in Neuwied. **FREISE** erzielte bei der **Dt. JugendEM** in Duisburg nur einen hinteren Platz. **XIII. MRSV Kongreß** am 09. / 10. 07. in Neuwied Hotel „Zum Storchen“. **JugendEM** des **MRSV** im April in Aachen ??

Eine gütliche Lösung (**SK Aachen** bleibt im **SB NRW** [Beiträge geteilt!], spielt aber im **SVM!**) beim **DSB-Kongreß** in Travemünde wurde durch den **SB NRW** abgelehnt. Der **MRSV** erreichte trotz der Querelen von 1965 beim **NRW Kultusministerium** für den Nordteil trotzdem einen **Zuschuß für Lehrarbeit an Schulen** (3000 DM) und wird für den **Süden** beim **Kultusministerium RhPf** vorstellig werden. Der Vierländerkampf fand nicht mehr statt. Internationaler Schachkongreß des **SK 1905 Bonn** zum 60jährigen Anfang Juni in der Beethovenhalle mit **EinzelblitzT** (50 Teilnehmer CHSystem) 1. R. **HÜBNER** 11/12 (Porz) 2. **EISING** 10,5 (Frankfurt) 3. **HEIL** 9 (Düsseldorf) - und **SSMM** 1. **KSPr. Frankfurt** 20 (**EISING, BESSER**) 2. **Bonner SK** 18

²¹³³ Heute wohl erloschen. **1964-70** in ESTJ: 1. Vors. **H. KRUFF**, Direktor **JAHNKE**, Wolfgang **MOERES**; Gasthaus Nohl, G. An der Bahnschranke, Eifeler Hof.

(GERUSEL, KLEIN, RADTKE, LÖFFLER) 3. Dudelange 17 (GM FILIP) 4. Porz 15 (Dr. TRÖGER, HÜBNER, ELLRICH) 5. Godesberg 14 (KNEBEL) 6. Kettig 12 (STEIN).

Es wurde zum erstenmal (?) in **Limburg** das **DompokalT** als MM durchgeführt: 1. Königsspringer Frankfurt II. 09 Mainz.

Erneut **PfalzEM** wurde Viktor **BONDARENKO** 7/9 (L'hafen) vor Dr. ENGERER (Pirmasens); **MM** wurde wiederum deutlich **1912 L'hafen**.

1967: Der **DSB** (West) hatte 45.654 Mitgl., Ost 30.000. Ein **Länderkampf** gegen **Belgien** in Eupen am 11./12. 03. endete 15,5-4,5. Bei der **DEM** in **Kiel** vom 26. 09. bis 11. 10. gewann R. **HÜBNER** mit H. **BESSER** (Frankfurt) je 10,5/15; VI. **EISING** 8,5 (Köln), VIII. **GERUSEL** 7 (Bonn), XII. **DEGENHARDT** 6,5 (Godesberg). **Beim XII. KandidatenT** (30 Teiln., 13 Rden CH) vom 01. bis 14. 05. in **Buschhütten** erzielten die **SVM-Teilnehmer keine** Quali-Plätze: **DEGENHARDT** (Godesberg), **LOHSE** (Düsseldorf). Der **SVM-Dähne Pokalsieger Dr. JAHR** (Aachen) scheiterte erneut im **Finale** beim **DSB-Kongreß** vom 07. bis 09. 04. in Ludwigsburg an **BERNHARDT** (Landau).

Gesamtsieger der **MRSV OL** wurde **Porz**²¹³⁴ mit 8-0 und 5,5-2,5 gegen den **Südsieger** Trier **Pallien**. In **vier Vorrunden** vom 03. - 05. 11. wurden die Teilnehmer der Endrunde qualifiziert: - in **Nordwest** in **Rheinbreitstein: I. Porz** II. Solingen - in **Südost** in **Mainz: I. SF 1907 Stuttgart** II. Bamberg III. Mainz IV. Saarbrücken - in **Südwest** in **Merzhausen/Freiburg: I. 1836 München** II. Eckbauer Berlin III. 1912 Ludwigshafen IV. Heidelberg. Bei der **Dt. VMM** in **Buschhütten** vom 24. - 26. 11. wurde **Porz erstmals DMM** II. Palamedes Hamburg III. 1836 München IV. SF Stuttgart.

Neuer **2. Vors.** des **SVM** wurde **ROTH** (1967-1977). Beim **XIV. MRSV Kongreß** am 16. 07. in **Aachen**. **Bei der SVM-EM** in **Sürth** wurden **W. HÜBNER** und **BECHER I/II. Vorrunde Südwest** zur **DMM** vom 03. bis 05. 11. in **Mainz: 1. SF Stuttgart 2. Mainz** (HessenM) **3. Bamberg 4. ATSV Saarbrücken**.

In den 11 Schachkreisen im **SVM** gab es Neues in **Rhein-Ahr** (2. Vors. Ernst HASSE, Ahrweiler; TL Hasso WENKE, Remagen), **Andernach-Mayen** (1. Vors. Oskar URBILD, Polch; 2. Vors. Gottfried KOCH, Niederrissen), **Koblenz** (TL Gerhard ROTTLEB, Güls), **Neuwied** (1. Vors. Johann BÜNDGEN, 2. Vors. Lehrer Willi DIETZ, Engers), **Trier-Eifel** (Jugendwart Hans ROTHER, Trier, SF Gernot ZIMMERSTEDT, Trier).

JugendEM des **MRSV** in St. Goar an Ostern: Vorrunde 1. STERK (Koblenz!) 2./3. KLEIN, KURKA (Mayen) 4. SANDMEIER (Trier). Der **MRSV JugendEM** Erich **CARL** (Aachen) wurde bei der **Dt. JugendEM** in Hochspeyer nur 12. (6/15). **JugendpokalEM** wurde **BRUNTHALER** () gegen Ottmar MARTINI (Mayen); **JugendMM** wurde Post **Aachen** gegen Apostelgymnasium Köln. An der JugendMM beteiligten sich neben Vereins- auch Schulmannschaften. Die **Dte JugendvereinsMM** (wann? Wo?) gewann SC Kottbuser Tor/Berlin. Am 22. 07. **löste sich** der **SK Hunsrück-Mosel** gegen den Willen des MRSV **auf**, da sich **keine Vorstandsmitglieder** finden ließen. Die Vereine schlossen sich dem SK Trier oder Koblenz an. Die **Schachkreise** hatten folgende **Mitgliederzahlen:** Koblenz insgesamt 323 / davon 125 Jugendliche, Andernach/Mayen 157 / 57, Hunsrück/Mosel 77 / 9, Neuwied 70 / 10, Rhein/Ahr 78 / 9; der **SVM** insgesamt 2736. **Pallien** richtete zum **35jährigen Jubiläum** ein **Internationales Mturnier** aus: **I. Maribor** (Jugosl.) II. Styria **Graz** III. SG Porz IV. Eckbauer Berlin V. SG Zürich VI Trier-West, Pallien.

Die **MM** 1967 im **UV IX Lahn** im **HSV** gewann **Langendernbach II** (?) - war das nur noch Bezirksklasse? **JugendM** wurde BLEICHRODT (Ems). Pressewart war H.G. GIEBERMANN vom **SC Rochade Diez**. Das **VIII. Internationale Schachfestival** in

²¹³⁴

R. HÜBNER, Dr. TRÖGER, EISING, ELLRICH, BUDRICH, KUNZE, FRENZEL, W. HÜBNER.

Dehrn gewann VOEST Linz. Es wurde zum zweitenmal (?) in **Limburg** das **DompokalT** als MM durchgeführt: 1. Königsspringer Frankfurt II. 09 Mainz. **PfalzEM** wurde Herbert **DIETZSCH** 7/9 (Pirmasens) vor Dr. **ENGERER** (Pirmasens); die **MM** der **SaarpfalzOL** wurde wiederum deutlich von **1912 L'hafen** gewonnen; der beste Vertreter des Saarlandes hierin, der **ATSV Saarbrücken** qualifizierte sich aber auch für die **Quali-Endrunde** zur **Dt.MM**.

1968: XV. MRSV Kongreß am 15. 03. (Organisation) in Ahrweiler und dann am 23. 06. **Vierländerkampf** in Dollendorf/Bonn zwischen **1. Belgien** 13,5 **2. SVM** (Norbert DEGENHARDT (*1934), KLEIN, ROTH, KNEBEL, WEHRE, HILGERT, SCHLENTER, MODITZ, CARL) 11,5 **3. Luxemburg** 9 **4. Lothringen** 4.²¹³⁵ Die **SVM-EM** vom 09. 17. 11. in **Aachen** gewann Manfred **KLEIN** 7/9 (Bonn). In der **OL Nord** siegte erneut **Porz** (22-0 MP) vor SK Bonn (19), Porz II und SV 1853 Aachen; in der **OL Süd** gewann **Kettig** (16-2 MP) vor Pallien (15), SV 03 (11); im Stichkampf gewann wiederum Porz. In **vier Vorrunden** vom 15. - 17. 11. wurden die Teilnehmer der Endrunde qualifiziert: - in **Nordwest** in **Solingen: I. Solingen** II. Mainz – in **Südost** in **München: I. SF 1907** Stuttgart II. 1836 München III. Freiburg IV. Saarlouis/Roden – in **Südwest** in **Ludwigshafen: I. SG Porz** II. Bavaria München III. 1912 Ludwigshafen IV. SV 1879 Stuttgart. Bei der **Dt. VMM** in **Solingen** vom 29. 11. bis 01. 12. wurde SF 1907 Stuttgart DMM II. Solingen III. SG Porz IV. Palamedes Hamburg. Beim **DSB-Kongreß** in Bremen am 20. 04. siegte **BERNHARDT** (Landau) im **Dähne-Pokalfinale**. Die **Dt. JugendEM** in **Saarbrücken** vom 25. 07. bis 08. 08. gewann nach Stichkampf **MÄDER** 12,5/15 (Frankfurt).

Bei der **JugendEM** in Opladen vom 06. bis 13. 04. siegte Bodo **SCHMIDT** (Porz) 9/11 vor H. **FREISE** (7,5); 9. Dieter **KURKA** (Polch) 3,5. Bei der **Dt. JugendEM** in **Saarbrücken** vom 25. 07. bis 08. 08. ? Der SK 1905 **Bonn** veranstaltete am 16. 06. sein **II. Internationales Blitzturnier** (Preisfonds 1300 DM). **JugendMM** wurde zum drittenmal Post **Aachen** gegen Bonn/Dollendorf. Beim **II. Internationalen BlitzT** in **Bonn** siegte R. **HÜBNER** (Porz).

Im **SK Koblenz** wurde **ROSENDAHL** (Simmern) **Pokalsieger**. Der **SV 1958 Bacharach** richtete zum Jubiläum ein großes **MblitzT** aus: I. SG Essen II. Berlin-Kreuzberg III. Nordstern Köln. Sieger der **2. Liga Gruppe ?** wurde **Wittlich** vor Schweich. **X. Internationaler Schachkongreß** auf dem **Flugplatz Bitburg** (Air Base) im August (?) mit 110 Mannschaften und über 800 Spielern aus USA, Kanada, Deutschland, Frankreich, Belgien, England, Holland und Luxemburg *auf dem wohl größten Schachereignis in Europa*: in der Klasse 'Bundesliga' 1. SG 1868 Solingen vor Fiderer Bauer Düsseldorf.²¹³⁶

In der **Kreisklasse** im **UV IX.** im **HSV** siegte **SV Westerbürg** vor **Bad Ems I, Jugendblitz MM** wurde **Ems**; das **Lahn-StädteT** (wo?) gewann **Marburg**, II. Wetzlar III. Limburg IV. Ems; **Mpokalsieger** wurde Marburg vor Hanau (?!), in der Bezirksklasse Langendernbach vor Ems. 1. Vors. Hermann **RIECK** (Berzhahn), TL Hans **SCHWERTEL** (Niedererbach), Presse H. G. **GIEBERMANN** (SC Rochade Diez). Das **IX. Internationale Schachfestival** von **Dehrn** gewann Hamburg, Oberursel, Köln.

In der **Saar-PfalzOL** gewann **1912 Ludwigshafen** erneut vor Saarlouis/Roden, Frankenthal, Neustadt, Mundenheim, Speyer, St. Ingbert, ATSV Saarbrücken, Schiffweiler.

1969: In zwei richtungsweisenden **Kongressen** in **Gießen** vom 21./22. 02. und 20. 09. beschloß und leitete der **DSB** folgende wichtigen **Veränderungen** ein. Nach ganz

²¹³⁵ Brief des SC Trier Pallien an SC Dudelange/Lux. vom 04. 07. 1966.

²¹³⁶ Trier. Volksfreund, s. d.

knapper Wahl des neuen **Präsidenten SCHNEIDER** (Bayern) und seines Vertreters **KINZEL** (Berlin) wurde die **Einrichtung** einer **Schachbundesliga** einem Ausschuß delegiert. Der neue **Jugendwart** Christian **ZICKELBEIN** (Hamburg) wurde in den **Vorstand** aufgenommen und sodann die Gründung einer **eigenständigen Deutschen Schachjugend** beschlossen. Die **Qualifikation** zur **DEM** wurde **neu geregelt** und die **KandidatenT** ab 1970 abgeschafft. Bei der **DEM** in **Königsfeld** im Oktober erzielten die **SVM** Vertreter die Plätze V. **EISING** (8,5/15), IX. **Helmut FREISE** (7), XIV. **DEGENHARDT** (6) und XV. **Klein** (5,5). Zuvor fand das **XV. KandidatenT** (28 Teiln., 13 Rden, CH) vom 24. 05. bis 06. 06. in **Rinteln** statt: I. **STALLER** 9,5 (Frankfurt) II./IV. **FREISE** 8,5. Beim **DSB-Kongreß** in **Gießen** am 22. 02. unterlag **BERNHARDT** (Landau) im **Dähne-Pokalfinale**. Die **Dt. JugendEM** in **Hamburg** vom 27. 07. bis 09. 08. gewann **MIDDENDORF** 13/15 (NRW), **BORNGÄSSER** 11,5 (Düsseldorf), **Bodo SCHMIDT** 9, **BASTIAN** 8,5 (Saarbrücken).

Vier- Länderkampf im April in **Ulfingen/Luxemburg** zwischen den Landesverbänden **MRSV**, Frankreich, Luxemburg und Belgien: 1. **MRSV** (**KLEIN** (Bonn), **BEVER** (Müngersdorf), **W. HÜBNER**, **MODIC**, **PESCH** (alle Porz), **OLZE**, **SCHAFFARTH** (Köln), **ROTH** (Trier), **H. FREISE**, **F. FREISE**, **CARL**, **HELTEN** (Aachen)) 15 2. Frankreich 14,5 3. Lux. 9,5 4. Belgien 9. **XVI. MRSV Kongreß** am 29. 06. in Siegburg. In der **Oberliga SVM-Nord** siegte **Porz** vor Bonn und Godesberg; in **Süd** siegte **Remagen** punktgleich vor Neuwied/Torney (16-4 MP).

In der **Kreisklasse** im **UV IX.** im **HSV** siegte **Obernhof**, in der **Bezirkssklasse SK Turm Dehrn**; **JugendEM** wurde **STURM** vor **HEIMERL** (Dehrn). Das **X. Internationale Schachfestival** von **Dehrn** gewann im **-Fünf-LänderT** Wasa Stockholm, Biel (CH), Hamburger SK; -im **AchterMT** KS Frankfurt, Wilmersdorf, Anderssen Bavaria München. Das **Limburger DompokalT** gewann KS Frankfurt, Oberursel, Wuppertal, Opladen, Leverkusen.

- Trotz aller organisatorischen Änderungen in den folgenden Jahrzehnten spielen **2015** die noch fortbestehenden eigentlich rheinlandpfälzischen **SV Diez**, **Marienberg**, **Niederneisen/Taunus** und **Westerburg** im **UV IX. Lahn**²¹³⁷ im **HSV!** -

In der **Saar-PfalzOL** gewann **1912 Ludwigshafen** erneut vor Frankenthal und Saarlouis.

1970: Der **SC Remagen** wurde (mit einer Halb-Profi Truppe) Meister der Oberliga Mittelrhein Süd 1969/70 und nahm sogar an der Dt.MM teil (Porz?). Bei den **MRSV JugendEM** in Heimbach-Weis im März siegte Toni **SANDMEIER** (Trier-Pallien) 7/9 vor **WERRES** (Köln), 5. **KASTER** (Heimbach). **Vier- Länderkampf** in **Antwerpen** am ?? **XVII. MRSV Kongreß** am 11. / 12. 07. in **Aachen**. Der **SVM** bestand weiterhin aus **11 UV**; - **Andernach-Mayen** (2. Vors. **Gottfried KOCH**, Niederzissen), - **Koblenz** (1. Vors. **Matthias KLEINWÄCHTER** (REI), **JugendL Kurt BIEGE**, Bornich), - **Neuwied** (Ehrevors. **Johann BÜNDGEN**, Hönningen, 1. Vors. **Georg MANNS**, Torney, 2. Vors. **KLADNICK**, Heimbach), - **Trier-Eifel** (**JugendL Hans Rother**, Trier)

Die **DSJ** (Deutsche Schachjugend) wurde **gegründet**: nur 13% aller Mitglieder waren zu dieser Zeit Jugendliche in SV; **1981** waren es schon über 30%.²¹³⁸

1971: Der **SC Remagen** wurde erneut Meister der Oberliga Mittelrhein Süd 1970/71 und nahm an der Dt.MM teil. Bei den **MRSV EM** vom 14. bis 20. 11. in Bergisch-Gladbach wurde **Manfred KLEIN** (Bonn) 6/7 vor **SANDMEIER** (Kettig) III. **Helmut FREISE** (Aachen). **MRSV EM** der **Jugend** wurde **STERK** (Turm Trier). Auf dem **XVIII. MRSV**

²¹³⁷ 2015 sind es die 10 SV Diez, Langendernbach, Limburg, Lindenholzhausen, Löhnberg, Marienberg, Niederbrechen, Niederneisen, Weilburg, Westerburg.

²¹³⁸ Schach Magazin 64, 1982, 478.

Kongreß am 19. / 20. 06. in Bernkastel wurden Anträge zur Neuordnung des Spielbetriebs besprochen. Bodo SCHMIDT (Porz) wurde **Dt. Dähnepokalsieger**.

1972: Am 04./05. 03. fand in Straßburg der traditionelle **Länderkampf** (9 Senioren, 3 Jugendliche) zwischen **MRSV** (SANDMEIER, ROTH, STERK (Trier), DEGENHARDT (Kettig), CARL, FREISE (Aachen), KLEIN (MRSV Meister Bonn), SCHMIDT (Porz, MRSV Pokalmeister), STRITZ, SCHAFFARTH (Köln), HUND, BRÖDER (Opladen)), **Luxemburg, Belgien** und **Frankreich** statt: 1. MRSV 16,5 2. Frankreich 13,5 3. Belgien 10,5 4. Luxemburg 7,5.²¹³⁹ Hans WINKLER erhielt als erster die **goldene Ehrennadel** des **SBRN**. Bei der **B-JugendM** des **MRSV** in Wittlich im März erzielten die (späteren) SV 03 Spieler WEIDEMANN (St. Augustin), DAEHR (Leverkusen) und PREKER folgende Ergebnisse: ??²¹⁴⁰ Zwischen 1972 bis 1977 existierte die SG SC Neuwied und Heimbach-Weis. Die Gespräche des **MRSV** mit den **Landessportbünden RhPf** und **NRW** hinsichtlich **finanzieller Unterstützung**, ohne weiterhin die Landesgrenzen zu beachten, werden von diesen abschlägig beschieden. „Von da ist die Trennung beschlossene Sache“.²¹⁴¹ **XIX. MRSV Kongreß** am 17. / 18. 06. in **Koblenz**; Manfred SCHOLZ (Porz) weiterhin 1. Vors. des **MRSV. JugendEM** des **MRSV** in Bad Godesberg wurde Klaus HÖLLIG (Godesberg), der bei der **DJEM** Platz zwei erzielte und bei der **Internationalen Dt. JugendEM 1973** Platz vier. Der Düsseldorfer Rene **BORNGÄSSER** wurde bei der **I. EuropaJugendEM** (RundenT) vom 23. 12. 1971 bis 07. 01. 1972 in Groningen I./II. (7/9) hinter GM SAX (Ungarn), aber vor den späteren GM MARJANOVIC, HANSEN und STEAN. **EM** des **SVM** wurde manfred KLEIN (SK Bonn). **DEM** in **Oberursel 1. KESTLER** (Bamberg) KLEIN, GERUSEL (Bonn). Wolfgang **KELLER** (PTSV Neustadt) wird **Dt. JugendM**.

1973: Die **EM** des **MRSV** fand vom 12. bis 21. 10. in **Kettig** statt: 1. B. **SCHMIDT** 7/9 (Porz) 2. HUND 6 (Bergisch Neukirchen) 3./4. F. FREISE (Aachen), KLEIN je 5,5 (Bonn); **Damen** Regine **FENDEL** 5/5 (Klausen); **BlitzEM** **KNEBEL** 7,5/9 (Bonn) 2. SANDMEIER 7 3. HÜRTER 7 (beide Kettig).²¹⁴² Beim **Kongreß** des **DSB** „im Zeichen des Fortschritts und der Reformen“ vom 30. 04. bis 01. 05. in **Trier** (Hotel Porta Nigra) wurde die **Einführung** der viergeteilten **Bundesliga** beschlossen; insgesamt 48.628 Mitglieder davon 9.484 Jugendliche. **XX. MRSV Kongreß** am 17. 06. in Thomasberg. Umbenennung des **PSB** in **SB RhPf** (!) auf Initiative von R. SCHWIND – aus Sicht des **MRSV** in Rheinland eine Anmaßung, die unbeantwortet blieb?. Damit wurde dort auch schon lange bestehende **Pfälz. JugendSB aufgelöst**, was dort zu langjährigen Konflikten führte.²¹⁴³ **MRSV-Pokalsieger** wurde **KLEINWÄCHTER** nach Sieg gegen Vorjahressieger SCHAFFARTH (Nordstern Köln); die SG Porz wurde im September (!) **MRSV-OL** Sieger gegen den SC Kettig als Meister der Süd-Gruppe. Neben der **OL Mittelrhein Süd** existierte im selben Bundesland Rheinland-Pfalz weiterhin die **Oberliga Saar-Pfalz**. Endrunde der **Dt. VereinsMM** in Velbert. **DSBI** Unter Ministerialrat Dr. Hilmar **STAUDTE** (1911-1979)²¹⁴⁴ und E. EIMERT hatte sich im **Bonner Finanzministerium** eine **Fachgruppe Schach** gebildet, zu der u.a. IM GERUSEL und vor allem in der Jugend (!) HÖLLIG, SCHLÜTER etc. zugehörten. Die

²¹³⁹ Trier. Volksfreund, s.d.

²¹⁴⁰ **Photo** 25 Jahre Wittlich.

²¹⁴¹ 125 Jahre NRW, S. 118.

²¹⁴² SE 22/1973 u. Turnierbuch, Meisterturnier: 5./6. SCHAFFARTH, HÜRTER je 5 7./8. DEGENHARDT (Kettig), SCHÄFER (Bonn) je 4,5 9./10. BLUM (Opladen) HÖLLIG (Porz) je 4 11./12. KLEINWÄCHTER (REI), R. KÖNIG (Kettig) je 3,5 13./14. HERRES (Trier), RILLING (Stolberg) je 2,5.

²¹⁴³ 25 Schachjugend RhPf, S. 3.

²¹⁴⁴ 1935 II. der EM des NRSV, **1950 II.** der **DEM** hinter BOGOLJUBOW, Olympiateilnahme 1950; Problemist.

Mannschaft des **PTSV Neustadt** (Thomas LINK, Gerhard WAHL, Walter KUBITZEK, Hans-Peter FECHT) wird **Dt. JugendMM?**

1974: Die **1. Dt. BlitzEM** fand vom 01. bis 02. Mai in Würzburg statt: 1. K.-H. PODZIELNY (30,5/35), **20. SANDMEIER** (Kettig 16,5). **XXI. MRSV Kongreß** am 16. / 17. 06. in Mayen. J. WEIDEMANN wurde **MRSV JugendEM**. Die **JugendM** des **MRSV** – die ersten sechs dieser EM = DAEHR, WEIDEMANN, DONCEVIC (SV 03), SCHLÜTER (Godesberg), Josef BÜRKLE, Ulrich GOEBEL (beide Wittlich) - wurde bei der **Dt. JugendländerMM** in **Frankfurt** (7 Rden CH) vom 27. 10. bis 03. 11. **Dt. Meister** (11-3 MP 26 BP) vor NRW I und Bayern – die **JugendM Rheinland-Pfalz** wurde IX. (WERNER, FECHT, FLÖRCHINGER, BIBBORT, WAHL, SCHNEIDER, WÜST 6-8 MP 19,5 BP)!²¹⁴⁵ In der Endrunde der **Dt. VereinsMM** in **Berlin** vom 22. bis 24. 11. siegte Solingen zum fünften Mal; **II. KS Frankfurt** (4-2 MP 13,5 BP), **III. Porz** (2-4 MP 11,5 BP). In der **Saar/Pfalz Oberliga 1973/73** siegten **Saarbrücken** und **Frankenthal** und stiegen damit in die neu geschaffene **vierteilige Bundesliga Südwest** auf.

1975: Spieler des **MRSV** spielten bereits bei einem Länderkampf **RhPf** – Baden (17:18) mit.²¹⁴⁶ Die **2. Dt. BlitzEM** fand ?? **XXII. MRSV Kongreß** am 14. / 15. 06. in Leverkusen. Bei der **Dt.LänderjugendMM** siegte das Team (?? GÖBEL, Ulrich; BÜRKLE, Karl-Josef (beide Wittlich)) des **MRSV**. Die **MRSV JugendEM** fand vom 22. bis 29. 03. in Königswinter (Fremdenheim Schoroth, Georg HINZ) statt. Sieger wiederum **WEIDEMANN** (8,5/11) 2./3. **DONCEVIC**, Herbert VETTER (Monheim) je 7; 4. Michael THEIS 6,5 (SV 03) – die ersten vier blieben ungeschlagen.²¹⁴⁷ In der **Saar/Pfalz Oberliga 1974/75** spielten Neustadt, Ludwigshafen, Worms, Roden, Saarbrücken II, Miesenbach, Schiffweiler, St. Ingbert, Pirmasens; darunter gab es eine **Pfälz. Regionalliga**. Schott **Mainz** gewann die **Hessen Oberliga 1974/75** und qualifizierte sich so für die Bundesliga Südwest. Die Mannschaft des **PTSV Neustadt** (Thomas LINK, Gerhard WAHL, Walter KUBITZEK, Hans-Peter FECHT) wird **Dt. JugendMM?**

1976: Der Zusammenschluß der Schachkreise Andernach/Mayen, Koblenz, Neuwied, Rhein/Ahr und Trier zum **'SV Rheinland im SV Mittelrhein'** am 11. Juli ist als Vorbereitung auf die endgültige Gründung des **SB Rheinland-Pfalz** 1982 anzusehen.²¹⁴⁸ **Kreuznach** trat am 01. 07. aus dem **HSV** aus und schloß sich dem **SB RhPf** an. Neben dem **MRSV** bestand im Bundesland RhPf bereits seit 1973 der „**SB Rheinland-Pfalz**“ = Pfalz und Rheinhessen (ohne die *hessischen* Bingen, Hachenburg und Mainz!). **XXIII. MRSV Kongreß** am 11. 07. in Trier. Die **3. Dt. BlitzEM** fand ?? Die **Dt. JugendländerMM** in Holzminden im Dezember konnte das nicht vollwertig angetretene SVM Team nicht gewinnen und wurde **vierter** (9-5 MP 31,5 BP); **Rheinland-Pfalz** wurde VI. (1. KUPSKI 2. ADELHARDT 3. SCHNEIDER 4. LINK 5. SCHUMACHER 6. KLEIN 8-6 MP 26,5 BP). Ende des jahres wurde in Köln-**Porz** von W. HILGERT das sog. **Schachzentrum** eröffnet (Hotel, Spielsäle, Seminarräume mit Trainern (GM MILES, MUREY), Restaurant etc.). **AusscheidungsT** des SVM mit 24 Kandidaten in 3 Gruppen zu Jahresanfang aus den **10 Schachkreisen** (Köln, Rhein-Wupper, Aachen, Koblenz, Trier, Bonn, Rur-Erft, Andernach/Mayen, Neuwied, Rhein-Berg): - Gr. I: VI. Manfred KÖNIG 3,5 (SV 03); - Gr. II: **I. M. THEIS** 5,5/7; Gr. III: **I.**

²¹⁴⁵ Bulletin.

²¹⁴⁶ 75 Jahre PSB, S. 135.

²¹⁴⁷ **Fotos** G. HINZ; 5. Wolfgang SCHLÜTER 6,5 (Godesberg) 6. Gunnar BLÄß 6,5 (Monheim) 7. Peter WEBER 6 (Langenfeld) 8. Arne DEPPE 4,5 (Sindorf) 9. Georg MONTAG 4 (Kohlschied) 10. Kuno THIEL 4 (Hennef) 11. Lothar FENDEL 3 (Klausen) 12. Jürgen SCHETTLER 2,5 (Königswinter).

²¹⁴⁸ 125 Jahre DSB (2002), S. 36.

DONCEVIC 6 III. WOLF 4,5 V. ROOS 3 (Neuwied). Bei der **JugendEM** des **SVM** in Horrem vom 11. bis 17. 04. erzielten die Koblenzer **DONCEVIC** und Volker **WOLF** (später **SV 03**) die Plätze **eins** (8/9) und vier (5,5). Die **letzte EM** des (alten) **SVM** fand im November in Stolberg statt: 1. **SANDMEIER 5,5/7** (Kettig) 2. **FREISE 5** (Aachen) 3./4. **HUND** (Opladen) **Dr. TRÖGER** (Porz) je 4,5, **DÄHR** (Porz), **BÜRKLE** (Wittlich) je 4.

1977: Die **Europa-Rochade** wurde zum Mitteilungsorgan des **SBRP**. Die **4. Dt. BlitzEM** fand vom 07.- 08. 05. in Aachen statt (42 Teiln.): I. **PODZIELNY 34/41 XVIII. SCHNEIDER 23,5** (Mutterstadt), **XXIII. 19,5 DONCEVIC. XXIV. MRSV Kongreß** am 03. 07. in Bad Neuenahr, dabei **I. Kongreß** des **SVR**. Die überhaupt **erste Meisterschaft** im **SVR**, nur die **I. BlitzEM** gewann **T. SANDMEIER**. Das Eröffnungsblitzturnier der Schachsportstätte **Hasenmühle/Wittlich** gewann **WEIDEMANN** vor **DONCEVIC**. Das **Finale** der **Dt.MM** (viergeteilte Bdl.) fand am 05./07. 06. in **Kettig/Weißenthurm** statt: Kettig, Delmenhorst, Frankfurt und Bavaria München. Im Mai richtete der **SV 1927 Boppard** zum 50jährigen Jubiläum ein **4erMBlitzTurnier** aus; A-Klasse: **I. Europokalsieger Solingen** (Dr. **HÜBNER** (20/21), **GERUSEL**, **EISING**, **FAPPAS**) II. Schott Mainz III. **SV 03**, Kettig, Trier, Köln; B-Klasse: I. Kettig II C-Klasse I. Höchst und Jugendpreis.²¹⁴⁹

1978: Der **alte MRSV** hatte bis dahin die **Regierungsbezirke Aachen, Koblenz, Köln** und **Trier** umfasst. Der Raum Köln-Bonn-Aachen trat jetzt als „**MRSVittelrhein im SBNRW**“ in den **SBNRW** ein und löste sich so vom Rheinland, d.h. von den Reg. bezirken Koblenz und Trier. Nach der **Neuordnung** des **SB Rh** auf dem außerordentlichen Kongreß des alten **MRSV** am 29. 01. in Kettig werden die **alten RheinlandM** offiziell neu gezählt. Bei der **I. [neue Rechnung!] RheinlandEM** vom ?? bis ?? in Wittlich als offenes Turnier mit 36 Teilnehmer erzielte **R. BUSCH** (Kettig) **Platz 1; Damen** Regine **FENDEL**. Bei der davon terminlich entkoppelten **II. RheinlandblitzM** (20 Teilnehmer) am 11. 11. in Wittlich (Hasenmühle) siegte **Dietmar SCHAARSCHMIDT** (Neuwied; 15/19) vor **SANDMEIER** (Kettig; 14,5) und **T. ROOS** (Neuwied; 13,5). Der **SVR** konstituierte sich endültig [bis heute] neu und auch die Vereine an **seiner Südgrenze** traten sowohl dem **Sportbund Rheinland e. V.** als auch dem **SVR** bei, z.B. Idar-Oberstein. Bei der **I. RhPflitzEM** in Bad Kreuznach belegten hinter **SANDMEIER**, **FECHT** (Neustadt/später **SV 03**) und **PREKER** die Plätze sechs/sieben (10/19). Die **V. Dt. BlitzEM** in Aichach Ebenfalls vor Gründung des **SVRP** fand im offenbar traditionell südlich ausgerichteten **Kreuznach** (!) die **Mitgliederversammlung** des pfälzischen „**SBRhPf**“ statt. Die **5. Dt. BlitzEM** fand vom ??

1979: Der Landessportbund Rheinlandpfalz – und damit auch die Finanzverwaltung - erkannte im April **Schach als Sport** und **gemeinnützig** an (steuerliche Absetzbarkeit). Zu einem für diese Zeit typischen Ergebnis – sicherlich so auch auf den damaligen **SV 03** übertragbar - kommt eine Studie zur **Sozialstruktur** des **SC Koblenz**, nämlich daß der Verein **nur männliche Mitglieder**, wenige aus der Oberschicht, die **meisten** aus der **unteren Mittelschicht** und vor allem **zahlreiche Jugendliche** und **Studenten** hat.²¹⁵⁰ Der **DSB-Kongreß** vom 24.-27. 05. in Bremen beschloss die Einführung der **einteiligen Bundesliga** (16 Mannschaften), die bisherige viergeteilte Bundesliga blieb erhalten als vier II. Bundesligen. Für die kommende Saison 1979/80 bedeutete das, dass die je vier ersten M in die I. Bundesliga kamen, die hinteren vier ohne Absteiger in die jeweils II. Liga. Für die künftige **II. Bundesliga Südwest** wurden damit eine RhPf/Saar Oberliga, eine HessenOL und eine Baden OL nötig. Die Mitgliederversammlung des **SB**

²¹⁴⁹ Rund um Boppard 1977 Nr. 21, 1.

²¹⁵⁰ WOLF (1979), S. 53-56.

„**Rheinland-Pfalz e.V.**“ am 17. 06. in Kettig fand in einem *harmonischen Betriebsklima* statt. Zeit für ein *Kennenlernen* auf dem Schachbrett gab es für die Funktionäre noch nicht, wie R. SCHWIND zu berichten wußte.

II. EM des **SVR** in Wittlich mit 32 Teilnehmer als offenes Turnier: 1. **SANDMEIER**; bei den **Damen** Karin **DERLICH**. Auf der Versammlung des **SBR** am 19. 05. in Polch wurde folgende **Umstrukturierung** der **SK** beschlossen: **Cochem** und **Kettig** wurden aus dem **SK Koblenz** ausgegliedert und auf der Tagung im Mai in Polch dem **neugeschaffenen SK Rhein-Ahr-Mosel** (zuerst kurz *Rhein-Eifel*; eine Bezirksliga und 2 Kreisligen) zugeordnet. Die **Kreisblitz EM** am 06. 10. in Bad Salzig gewannen **PREKER** und **SCHLICK** (13/15). Bei der **II. RhPfBlitzEM** in Frankenthal belegten hinter **SANDMEIER** **SCHLICK**, **SCHULZ** und **PREKER** die Plätze sieben/acht (11/19) und 16 (7). Die **6. Dt. BlitzEM** fand vom ?? in **Godesberg** statt. Bei der **I. RhPfEM** in Wittlich im Oktober **siegte** H.-P. **FECHT** (Neustadt/später SV 03) nach Stichkampf gegen **SCHULZ** (SV 03) und **BUSCH** (Kettig) je 7,5/11; bei den **Damen** die 15jährige Peta **FINK** (Heimbach). Am 15. 09. trafen sich die drei Jugend-Vertreter der Regionalverbände Rheinhessen (gerade gegründet), Pfalz und „Rheinland“. Die von Klaus **DEVENTER** (L’hafen) angestrebte Gründung einer (durch die Pfälzer dominierten) **eigenständigen Landesschachjugend RhPf** konnte durch **Lothar HITZGES** (Rheinland) noch **abgelehnt** werden. Bei der **Dt. JugendMM** der Vereine Ende Dezember in Schweinfurt erzielte **PSV Neustadt** Platz acht (4-6 MP 18,5 BP). Bei der **DEM** der **Mädchen** vom 28. 07. – 05. 08. in Bechhofen/Bayern erzielte **Regine FENDEL** (Bitburg) Platz **vier** (4/7). Nach dem Zusammenschluß der SV zum SV RhPf nahm die Schachjugend erstmals am XII. Landesjugendsportfest in Ludwigshafen (14./15. 09.) teil: RhHessen – Pf; 1,5 - 12,5 Rh – Rhessen 14 - 0 (!), Rh – Pf 5,5 - 8,5. Die **I. RhPfBlitzEM** am 23. 12. in Frankenthal gewann **R. LAVEN** (Kettig 16/19), **7. SCHLICK** (11), **8. SCHULZ** (10,5).

1980: Am 21. 11. wurde die Schachabteilung des VfR Eintracht **Karthause** neu/wiedergegründet (vgl. 1949). Als weiteres Zeichen des **Schachbooms** dieser Tage stehen im **SK Koblenz** die (Wieder)Gründungen der **SV Emmelshausen**, **Lahnstein**, **SC Pieroth Burg-Layen** und **Sobernheim**. Bei der **III. RhPfBlitzEM** in Polch **siegte** (10,5/13) **L. FRITSCHÉ** (Kettig) vor **FECHT drei** (9,5), **KÖRHOLZ vier** (8,5), **BRÜCKNER acht** (6) und **SEUL zehn** (5,5; alle später SV 03). Die **7. Dt. BlitzEM** fand am 14./15. 06. in Aschaffenburg statt: **8. SANDMEIER** (Kettig) 21,5/35. **T. BRÜCKNER** (Neuwied/später SV 03) kommt in den **C-Kader** der **DSJ**. Auf der Mitgliederversammlung des SB RhPf am 15. 06. in Frankenthal wurde die Gründung einer **eigenständigen Landesschachjugend RhPf** einstimmig **beschlossen** – **L. HITZGES**, der daraufhin **zurücktrat**, war durch den Vors. des SVR, **Günter MÜLLER** (später **Ehrenmitglied** der **SJ RhPf!**), **Redeverbot** erteilt worden!²¹⁵¹ Die erstmals ausgetragene **JMM** der **4 Bezirke** im UV Rheinland wurde klar vom **SB Koblenz** (öfters ohne seine besten Spieler) gewonnen (6-0 MP 19-5 BP). Die **Rheinland-Jugend EM** vom 02. bis 07. 01. in Traben-Trarbach gewannen A-Jugend, B- Jugend **G. ENGEL** 8/9 (Ems), Schüler, Mädchen **A. HOFFMANN** (SV 03). Bei der **Dt. DamenEM** in Schwäbisch-Gmünd im März wurden **Regine FENDEL** 6/9 (Bitburg) IV. und **Petra FINK** 4 (Heimbach) X. Die **RheinlandPfalz JugendEM** vom 08. bis 12. 04. in Traben-Trarbach gewannen **A-Jugend FRITSCHÉ** 5/7 (nach Stichkampf gegen **SCHULZ**, **KLINKHAMMER**, Trier), **B- Jugend G. ENGEL** /7 (Ems) 2. **R. LUTZ**, Schüler **P. BURKART** 6/7 (Pfalz), **Mädchen P. FINK** 5,5/7 (Heimbach-W.). Der **RhPfJEM** **FRITSCHÉ** (Kettig) erzielte bei dem **DJEM** im August in Saarbrücken **Platz 13** (4/9); der **RhPf B-JugendM** und amtierende **Dt. M ENGEL** (Bad Ems) erzielte bei der **Dt.EM** in Ruit

²¹⁵¹

25 Jahre SJ RhPf 2008, S. 4.

(Baden-W.) Platz IV. (4/7). Bei der **westdeutschen VEDES-Jugendpokal** Zwischenrunde am 18./19. 10. in Frankfurt nahmen die rheinischen Spieler SCHULTHEIS (III. 6), FRITSCH (V. 4,5) und SEUL (VI. 4) teil. Bei der **LänderjugendMM** vom 21./23. 11. in Eikamp erzielte **RhPf Platz II** (2-2 MP 9-7BP) nach siegreicher Vorrunde gegen NRW! Die **III. RheinlandEM** gewann **KÖRHOLZ** (Trier) 12/14; bei den **Damen S. SIMONIS ?**; Die **IV. RheinlandBlitzEM** am 29. 11. in Polch gewann ebenfalls Ludger **KÖRHOLZ**. Den **Länderkampf** gegen **Baden** verlor RhPf am 21. 09. in Mannheim ohne Rheinland/Koblenzer Beteiligung klar 23,5-11,5 - die Kettiger (Dr. MARIAN, SANDMEIER, HILLESHEIM FRITSCH) nahmen wegen G. MÜLLER teil (s.o.). **Schach** erhält als **Sportart** die **Gemeinnützigkeit**.

1981: Der SC Koblenz – d.h. Hans **BULL** (erhielt die **Silbernadel** der **DSJ**) - organisierte die **Deutsche B- und C-JugendM** in Koblenz vom 25. 07. bis 02. 08. Gespielt wurde in der Turnhalle der Clemens-Brentano Schule. In der **B-Jugend** wurde der spätere GM Jörg **HICKL** (Wiesbaden) **erster** 5/7; Holger **DAUM** siebter (3,5) und Jörg **SCHULTHEIS** 13. (2,5), beide SC Koblenz. In der **C-Jugend** siegte V. **VULETIC** (NRW) mit 5/7; Rüdiger **RÖCHER** vom Ausrichter wurde letzter (0).²¹⁵² In Bitburg fand zeitgleich die **Dt.MädchenM** statt: P. FINK wurde 10. (3/7). Die erste konstituierende Sitzung der dort zu gründenden **SJ RhPf** am 07. 02. in Kreuznach (!) **ohne Beteiligung des Rheinlandes** statt. Der neue Jugendwart des Rheinlandes, Wolfgang JUNG (Kreuznach), „unterwarf“ sich quasi. Somit kam es am 03. 05. in Worms zur **formalen Gründung** der **SJRhPf** mit den drei UV Rheinland (651 Mitglieder), Rheinhessen (100 Mitglieder) und Pfalz (570 Mitglieder).²¹⁵³ Die **IV. RheinlandEM** gewann F. Jürgen SCHELL (Boppard); im **Blitz** (A-Endrunde 22 Teiln.) am 28. 11. in **Kruft** (Vulkanhalle) siegte Volker **WOLF** (17,5/21) vor SCHULZ (16,5), STERK 15,5 (Trier), FRITSCH 15 (Kettig), DONCEVIC; KÖRHOLZ (je 14,5). Bei den **RhPf JugendEM** vom ?? in ?? wurde folgende Ergebnisse erzielt: **A-Jugend** 1. Mario **HECKLER** (Asbach) 2. SEUL (Mayen) 3. WETTENGEL (Mutterstadt); **B-Jugend** 1. **SCHULTHEIS** (SC Koblenz) 2. BRUCH (L'hafen) 3. DAUM (SC Koblenz); **C-Jugend** 1. **BURKHART** (Sondernheim) 2. OSIEKA (Oppau) 3. EHRINGER (Mutterstadt); **Mädchen** 1. **KLEUKER** (Mutterstadt) 2. HOFFMANN (SV 03); **Schulschach WKI RhPf Sieger Eichendorff-Gymn.** Koblenz (T. BOHN, LARISCH, WIRNITZER, U. BOHN). Am 29. 8. Treffen der Bezirksjugendwarte in Koblenz, da im Mai in Worms die **SJ RhPf** als **selbständige Organisation** von Pfalz und Rhessen gegründet wurde, wie der Jugendwart Rheinland, Wolfgang JUNG (Kreuznach), zustimmend berichtet. Gerd **ENGEL** (Bad Ems) nahm an der **Dt. B-JugendM** in Stuttgart teil ?, während die rheinischen Spieler SEUL (?), BRÜCKNER (Platz V. 5,5/7) und SCHULTHEIS (Platz XXXIII. 3,5) – I./III. Ricki LUTZ (Pfalz 6) - vom 03. bis 09. 08. am **DSB Kader-Turnier** der **Jugend** (56 Jungen, 24 Mädchen; Training GM HECHT) in Rinteln teilnahmen.

Der **SchachBezirk Rhein-Ahr-Mosel** ging aus dem alten **Schachkreis Andernach-Mayen** hervor, wie er schon im **MRSV** bestanden hatte. Auflösung und Neugründung fanden am 22. 08. im Balkan-Pic (MASLAR) statt: Andernach, Bad Breisig, SC Bad Neuenahr-Ahrweiler, SF Bell, SC Cochem, Grafschaft, Kalenborn, SC Kettig, SC Kruft, SC Mayen, SF 1982 Nickenich, SC Niedermendig, SC 1935 Obermendig, SV Oberzissen, SC 1958 Polch, SC 1950 Remagen, SF Sinzig, Urmitz, SC Weibern [2006: 14 Vereine, 402 Mitglieder]. Bei der **IV. RhPfBlitzEM** in **Koblenz** (Rhein-Zeitungs-Forum) am 20. 11. erzielten hinter F. SCHNEIDER (Neustadt, 13/11) die **Plätze zwei** (11) V. WOLF, **drei** (11) V. SCHLICK, **fünf** (8,5) D. DONCEVIC, **sieben** (8,5) T. BRÜCKNER, **acht** (8,5) FRITSCH, **neun** (8) K. SCHULZ, **elf** (7) KÖRHOLZ und **zwölf** (6) FECHT (**Tab.**

²¹⁵² Bulletin B- und C-Jugend 1981, S. 37 und 40.

²¹⁵³ 25 Jahre SJ RhPf, S. 6f.

Photo). Die **8. Dt. BlitzEM** fand am 26./27. 09. in **Bensheim** statt: 6. GAWEHNS 7. SANDMEIER (beide Kettig 23,5/35), 33. FRITSCH 10 (Urmitz).²¹⁵⁴ Bei der **II. RhPfEM** in **Kettig** vom 17. – 26. 06. **siegte J. WEIDEMANN** (vormals SV 03) nach Stichekampf gegen BUSCH je 8,5/11; im **B-MeisterT** in Wittlich siegte SCHELL 10/11 (Boppard) vor BUSCH und SCHLICK (je 8,5). Die **Schachjugend** von **RhPf** wurde bei der **Dt.LänderMM** in Farnkfurt vom 20.-22. 11. **zweiter** (4-2 MP 14 BP). **Länderkampf RhPf** [fast ohne Pfälzer!] – **Luxemburg** 11-1 am 29. 11. in Wittlich. Da sich aus der **OLSW** der **Meister 1980/81** in der Aufstiegsrunde nicht zur II. Bdl. Südwest qualifizieren konnte, stiegen 3 M ab.

1982: Endgültige **Gründung** des **SV Rheinland-Pfalz** auf Ebene des Bundeslandes. J. SCHULTHEIS (SC Koblenz) erzielte auf der **36. Dt. A-JugendM** in Dortmund vom 23. 07. bis 01. 08. den letzten Platz (1,5/9). Bei der **Dt. B-JugendM** vom 24. bis 31. 07. erzielte H. DAUM (SC Koblenz) **Platz 4** (4/7).²¹⁵⁵ Bei der **V. RhPfBlitzEM** in Bad Neuenahr erzielten V. WOLF, BRÜCKNER, FRITSCH, SEUL, SCHULZ, Th. BOHN, SCHLICK und Dr. POLSTER die **Plätze eins** (15,5/19), vier (14,5), fünf (13), sechs (12), sieben (12), acht (11,5), zehn (10) und zwölf (9). Die **9. Dt. BlitzEM** fand vom ? Bereits 1982 saß im **Vorstand** der **SJRhPf kein Rheinländer** mehr, nachdem auch W. JUNG sein Amt als 2. Vors. niedergelegt hatte.²¹⁵⁶ Die **erstmalige RhBlitzMM** am 19. 05. richtete der SC Trier-Pallien großzügig aus (Geld- und Sachpreise): Bei der **9. Dt.BlitzEM** am 01./02. 05. in Wolftrathausen belegte V. WOLF nur Platz 18 (17/35). In der **RhPf B-M** im November siegte T. ROOS (Neuwied 7/9) vor DAUM (SC Ko), SCHLICK (SV 03), BRUZIJS (SC Ko) und T. BRÜCKNER (Kettig) alle 6. **Dt. Dähnepokalsieger** wurde T. LINK (Neustadt), schied jedoch gegen den neuen **RhPfsieger** SCHULZ (SV 03) zu Jahresende aus.

1983: Bei der **VI. RhPfBlitzEM** in Hohenecken erzielte hinter SANDMEIER G. SEUL (später SV 03) Platz **zwei** (13,5/19) und ebenfalls Qualifikation zur DEM. Die **10. Dt. BlitzEM** fand am ?? in Bielefeld statt Bei der **III. RhPfEM** in Landau **siegte V. SCHLICK** (SV 03). SVR-Mitgliederversammlung am 19. 03. in Polch. Bei der **VI. RhEM** vom ? in ? erzielte T. BOHN im A-Turnier **Platz I**; im **Blitz** gewann T. **Brückner** (beide SV 03). Eine **JugendM** des SC Koblenz (SCHULTHEIS, DAUM, DRAHTSCHMIDT, LINK) erzielte an Pfingsten bei den **I. Leutascher Schachtagen Platz II**.

1984: Bei der **VII. RhPfBlitzEM** am 17. 11. in Wittlich belegten T. BRÜCKNER, G. SEUL, E. BAYER und L. KÖRHOLZ die Plätze **eins** (13,5/16), drei (12,5), fünf (19) und sieben (9). Die **11. Dt. BlitzEM** fand am 30. 09. in Untergrombach statt: SANDMEIER und SEUL erzielten – weit hinter dem ersten, der „Blitz-Sternschnuppe“ Stefan INGENERF (Rheydt, NRW BlitzEM 1978-1984!!) – nur die Plätze 19. (16,5/35) und 28. (15). Im **Schulschachwettbewerb RhPf** **siegte** in der **WK I** das **Max von Laue Gymn. Koblenz** (?). Bei der **VII. RhEM** vom ? in ? erzielte G. LEUER im A-Turnier **Platz I**; im Hauptturnier siegte LARISCH; **Blitz** gewann T. **Brückner** (alle SV 03). Die **I. RhPfBlitzMM** fand am 01. 09. in Mainz statt. Die **I. Dt. BlitzMM** fand am 22. 09. in statt. Im Oktober fand in Luxemburg ein **Länderkampf L – RhPf** als Training für die Olympiateilnehmer mit 0,5 - 11,5 ein deutliches Ergebnis. Der „*nicht ernst gemeinte Wunsch, doch RhPf statt L zur Olympiade zu entsenden*“ war nicht nur die Meinung von

²¹⁵⁴ Schach Magazin 1981, 516.

²¹⁵⁵ Bulletin B- und C-Jugend 1982.

²¹⁵⁶ 25 Jahre SJRhPf, S. 9.

MF KASPER.²¹⁵⁷ Im Oktober fand ein **D-Kader Training** mit IM Dr. REEFSCHLÄGER (Hamburg) in Wittlich statt, das mit einem **SSTurnier** endete.²¹⁵⁸

1985: Die **VIII. Offene (!) RhPfBlitzEM** in Worms am 26. 10. gewann **SANDMEIER** (18/22) vor **FRITSCHÉ** (17) **drei**, **SEUL** acht (14) und **LEX** zwölf (10). Die **12. Dt. BlitzEM** fand am 15./16. in Bergheim statt: 15. **BRÜCKNER** (19/35), 18. **SANDMEIER** (18). Bei der **IV. RhPfEM** in Wittlich **siegte** T. **BRÜCKNER** (SV 03) vor L. **KÖRHOLZ** (SV 03). Bei der **VIII. RhEM** vom ? in ? erzielte G. **SEUL** im A-Turnier **Platz I; Blitz** gewann **SANDMEIER**. Bei der **XI. Dt. JugendMM** zu Jahresanfang in Bochum (5 Rden CH) belegte **SV Neuwied Platz 9** (2-8 MP 15,5 BP), **Sieger Hof** (10-0 24,5). **RhBlitzMM** am 16. 05. in Trier. Der **SVRP** richtete für **Junioren Kadertraining** aus mit IM **BASTIAN** oder IM **REEFSCHLÄGER** in Wittlich.

1986: Bei der **IX. RhPfBlitzEM** in Neustadt belegten G. **SEUL**, J. **WEIDEMANN**, T. **BOHN** und L. **FRITSCHÉ** die Plätze **zwei** (16,5/19), **drei** (14), **sechs** (13) und **acht** (12). Bei der **V. RhPfEM** in Speyer belegte L. **KÖRHOLZ** (SV 03) **Platz vier** (6/11). Bei der **IX. RhEM** vom ? in ? erzielte M. **HECKLER** im A-Turnier **Platz I** vor dem punktgleichen T. **BOHN; Blitz** gewann L. **FRITSCHÉ** (alle SV 03).

1987: Meisterschaft der Schachjugend Rheinland Anfang Januar 1987 auf dem Ehrenbreitstein: **Sieger B-Jugend** G. **VOSS** (Mayen), **D-Jugend** M. **HAMMES**, **A-Mädchen** M. **ALBERT** (Bitburg; alle [später] SV 03). **Petra FINK** (Heimbach-Weis) erzielte bei der **Dt. DamenBlitzM** in Thallichtenberg im August **Platz IV.** (16/23), die **Siegerin** von 1984 und 1985 **Petra FEUSTEL** (Miesenbach, später **FEIBERT**) **Platz V.** (15,5). Bei der **X. RhPfBlitzEM** in Frankenthal erzielten J. **WEIDEMANN** und S. **JÄGER** die Plätze **vier** (15/21) und **neun** (12). Bei der **VI. RhPfEM** in Heimbach-Weis **siegte** T. **BRÜCKNER** (SV 03). S. **JÄGER** (SV 03) wurde **zweiter** bei der **RhPf A-JugendEM**. Bei der **X. RhEM** vom ? in ? erzielte T. **ROOS** im A-Turnier **Platz I; Blitz** gewann T. **BOHN**. **FM SEUL** wurde auf der **14 Dt. BlitzEM** in Eschweiler vom 09./10. 05. **Deutscher Blitzeinzelmeister** mit 25,5/35 vor u.a. **IV. SANDMEIER** (23,5), **VII. BURKHART** (22). Auf dem **DSB-Kongreß** in Sonthofen im Sommer wurde beschlossen, dass bei allen Turnieren **auf DSB-Ebene Rauchverbot** herrschen sollte, während die Landesverbände in ihren Entscheidungen frei bleiben sollten.

1988: Bei der **XI. RhPfBlitzEM** in Neustadt belegten J. **WEIDEMANN**, T. **BOHN** und C. **LEX** die Plätze **fünf** (10/16), **sechs** (9,5) und **elf** (7). Bei der **VII. RhPfEM** in Landau. Bei der **XI. RhEM** vom ? in ? erzielte C. **LEX** im A-Turnier **Platz I; Blitz** gewann T. **BOHN** (alle SV 03). Die **?? Dt. BlitzEM** gewann Ralf **APPEL** (Pirmasens).

1989: Bei der **VIII. RhPfEM** in Manderscheid Bei der **XII. RhEM** vom ? in ? erzielte G. **STERK** im A-Turnier **Platz I; Blitz** gewann T. **BOHN**. Die schwach besetzte **?? Dt. BlitzEM** in Godesberg vom 03./04. 07. gewann J. **LENZ** 27/35 (Schmiden) vor **SANDMEIER** 25 (Miesenbach), **V. APPEL** 22 (Pirmasens). Die **DEM** der **A-Jugend** in Bochum vom 30. 07. bis 05. 08. **gewann** R. **APPEL** 6,5/9 (Pirmasens), **VI. Marc**

²¹⁵⁷ 1. HAAS – SCHLICK ½ 2. CHRISTEN – BUSCH 0-1 3. BASTIAN – SEUL 0-1 4. KLAUNER – BRÜCKNER 0-1 5. STULL – SANDMEIER 0-1 6. HOFFMANN – HECKLER 0-1 7. MOSSONG – P. KARGOLL 0-1 8. DAVID [später GM!] – T. BOHN 0-1 9. PETERS – FEIBERT 0-1 10. KIRSCH – STENZEL 0-1 11. NEUBERG – KUPSKI 0-1 12. MORORDO – FINK 0-1, Rochade 11/1984.

²¹⁵⁸ REEFSCHLÄGER 6/7, BRÜCKNER 5, BUSCH5, SEUL 4,5, STENZEL 4, SCHLICK 4, BOHN 3,5, SANDMEIER 3,5, ROOS 3,5, HECKLER 3,5, LORSCHIED 3, KARGOLL 3, FEIBERT 2,5, WETTENGEL 2,5, P. FINK 1,5, KUPSKI 1, Rochade 12/1984.

BECKER 5 (Braubach); bei den **Mädchen** erzielte Marion ALBERT (Bitburg, später SV 03) Platz IV. (4/7).

- Nach dem **Unfalltod** des damals in Westdeutschland (Trier, Freundin von L. K.!) gut bekannten ungarischen IM Bela PERRENYI fanden in Budapest im April zwei GM-Gedenkturniere statt.

1990: Bei der **IX. RhPfEM** in Schweich ? **I. Rhein-Mosel Open** des SC Koblenz. Bei der **XIII. RhEM** vom ? in ? erzielte C. CHRISTOFFEL im A-Turnier **Platz I; Blitz** gewann O. NIKLASCH. Marion ALBERT (Trier-Süd) nahm an der **U-18 MädchenWM** in Singapur im Juni teil und wurde 8./13. (6/11). **I. RP SchnellschachM** in Herxheim am 05./06. 05. Sieger R. APPEL (9/11). Die **RhPfBlitzMM** im Juni in Wittlich – ohne den vorqualifizierten SV 03 – gewann **Miesenbach** vor Schott Mainz und Turm Trier – alle drei qualifizierten sich damit zur DM! Die **I. Dt.SchnellschachEM** in **Frankfurt a.M.** vom 21. bis 23. 09. fand noch ohne Beteiligung aus RhPf statt.

1991: Bei der **X. RhPfEM** in Bingen ? **II. Rhein-Mosel Open** des SC Koblenz. Bei der **XIV. RhEM** vom ? in ? erzielte O. SCHUMACHER im A-Turnier **Platz I; Blitz** gewann T. BOHN (SV 03).

1992: Bei der **XI. RhPfEM** in Pirmasens ? **III. Rhein-Mosel Open** des SC Koblenz Bei der **XV. RhEM** vom ? in ? erzielte M. HAMMES im A-Turnier **Platz I; Blitz** gewann K. ZIMMERMANN.

1993: Bei der **XII. RhPfEM** in Herxheim **IV. Rhein-Mosel Open** des SC Koblenz In der **Spielzeit 1992/93** waren die Klassen neu geregelt worden. Durch die Einführung von zwei 2. Rheinland-Pfalz-Ligen (Nord und Süd) gab es im Rheinland nur noch die Rheinlandliga, geteilt in Staffel I und II. Bei der **XVI. RhEM** vom ? in ? erzielte O. SCHUMACHER im A-Turnier **Platz I; Blitz** gewann G. SEUL (SV 03).

1994: 2. Internationales Schachopen Neuwied: 1. IM MALJUTIN 7/9 etc. Bei der **XIII. RhPfEM** in Hillscheid ? **V. Rhein-Mosel Open** des SC Koblenz in der Fachhochschule Karthause: ?? Friedhelm SCHNEIDER (Braubach) wurde Vors. der **SJRh**. Bei der **XVII. RhEM** vom ? in ? erzielte A. BRÜHL im A-Turnier **Platz I; Blitz** gewann T. BOHN (SV 03).

1995: Bei der **XIV. RhPfEM** in Saarburg. Bei der **XVIII. RhEM** vom ? in ? erzielte A. BRÜHL im A-Turnier **Platz I; Blitz** gewann T. BOHN.

1996: Bei der **XV. RhPfEM** in Ludwigshafen Bei der **XIX. RhEM** vom ? in ? erzielte D. PUTH im A-Turnier **Platz I; Blitz** gewann T. BOHN (alle SV 03). Anlässlich des 75jährigen Vereinsjubiläums fand die **13. Deutsche-Blitz-Schach-Mannschafts-Meisterschaft** am 15. Juni 1996 in Siershahn statt: I. Solingen II. Porz III. Godesberg. Ab dem 18. 03. fand die von G. HUND (Leverkusen) organisierte **I. Internet-Schachmeisterschaft** im email-System „CyberCity“ statt.

1997: Ab der Saison 1996/97 galt auch im deutschen Schach das **Bosman-Urteil**, so dass seitdem in **jeder M** bis zu **3 Nicht-EU Spieler** und darüber hinaus noch beliebig **viele nichtdeutsche EU- Spieler** eingesetzt werden durften. So kamen bzw. kommen viele M wie z.B. Lübeck ohne einen einzigen deutschen Spieler als Sieger in der I. Bdl. zum Titel Dt. MM oder z.B. Schwegenheim / Speyer mit einem Mix 'billiger' Tschechen und Balten zu II. Bdl. Spieljahren. Beim 'Zusammenbruch' – gerne auch

während der laufenden Saison – wurden und werden solche M dann komplett zurückgezogen (**Delmenhorst, Stadthagen, St. Ingbert, Remagen, Bann, Andernach – Trier** noch nicht). So arteten diese Mkämpfe auch in unteren Klassen oftmals zu schlechtbezahlten 'Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen' für mittelstarke europäische Profis aus; mit den VereinsMM früherer Tage hat das nur noch dem Namen was zu tun. Die logische, weil finanziell ökonomischere Variante von bis zu einwöchigen MTurnieren an einem Ort wird in vielen europäischen Ländern praktiziert. -
Bei der **XVI. RhPf EM** vom 25. 07. bis 02. 08. in Wittlich. Bei der **XX. RhEM** vom ? in ? erzielte D. PUTH im A-Turnier **Platz I; Blitz** gewann T. BOHN (alle SV 03).

1998: Bei der **XVII. RhPfEM** in O. SCHUMACHER (Kettig) erzielte bei der **70. DEM** vom 06. bis 14. 11. in Bremen **Platz 43** (3/9). Bei der **XXI. RhEM** vom ? in ? erzielte A. BRÜHL im A-Turnier **Platz I; Blitz** gewann P. BURKHART.

1999: Bei der **XVIII. RhPfEM** in Bei der **XXII. RhEM** vom ? in ? erzielte D. SANNER im A-Turnier **Platz I; Blitz** gewann K. J. SCHULZ.

2000: Feier zum **25jährigen Jubiläum des SVR** am 26. 08. in Polch. Bei der **XIX. RhPfEM** in Saarburg vom 24. 06. bis 21. 07. erzielte H. SCHWERTEL im **Seniorenturnier Platz sieben** (4/7). Friedhelm SCHNEIDER (Lahnstein) wurde **1. Vors.** der **SJRhPf**. Bei der **XXIII. RhEM** vom ? in ? erzielte Dr. SCHÖN im A-Turnier **Platz I; Blitz** gewann T. BOHN (SV 03).

2001: Bei der **XX. RhPfEM** in ? Der SC 1926 **Bendorf** trug zu seinem Jubiläum im Dezember die **Dt. MM der Jugendklasse U16** mit Viererteams aus: Platz 15 (5:9 MP). Bei der **XXIV. RhEM** vom ? in ? erzielte IM A. KERTECZ im A-Turnier **Platz I; Blitz** gewann M. HAMMES (SV 03).

2002: Bei der **XXI. RhPfEM** in ?? IM A. KERTECZ (Koblenz, ehemals SV 03) **siegt** bei der **XIV. BundeswehrM** vom 02. bis 04. 03. in Stetten als Zivilangestellter. Bei der **XXV. RhEM** vom ? in ? erzielte A. BRÜHL im A-Turnier **Platz I; Blitz** gewann .

2003: Anlässlich der Feiern zum 100jährigen Jubiläum richtete der SV 03/25 Koblenz die ?? RheinlandM in der Aula des GörresGymn. aus Bei der **XXII. RhPfEM** in Bei der **XXVI. RhEM** vom ? in ? erzielte A. BRÜHL im A-Turnier **Platz I; Blitz** gewann IM Y. BOIDMAN.

2004: Bei der **XXIII. RhPfEM** in ? Bei der **XXI. Dt. BlitzMM** in Godesberg am 19. 06. erreichte der SC Remagen ?? Bei der **XXVII. RhEM** vom ? in ? erzielte A. BRÜHL im A-Turnier **Platz I; Blitz** gewann K. J. SCHULZ.

2005: Bei der **XXIV. RhPfEM** in Bei der **XXVIII. RhEM** vom ? in ? erzielte M. CZERATZKI im A-Turnier **Platz I; Blitz** gewann M. SCHENDEROWITSCH.

2006: Bei der Offenen **Europäischen Senioren MM** vom 17. bis 26. 02. in Dresden erzielte die Mannschaft *Rheno - Palatinat* in der Aufstellung 1. Ronald DENDA (SC Koblenz 2054) 2. Hans SCHWERTEL (SV 03 2039) 3. Norbert DEGENHARDT (Polch 2134) 4. Erich JÄGER (Frankenthal 2070) Platz 25 von 46 teilnehmenden Teams. Die **29. RheinlandM** wurde vom VfR Karthause (Schachabteilung) vom 07. – 09. und 13. -15. 04. im Gymnasium auf der Karthause ausgerichtet. Bei den [modernem] **3. Bad Emser Schachtagen** vom 04. bis 11. 03. wurde GM Karel VAN DER WEIDE (NL) **erster** (7,5/9),

FM Eduard BAKHMATOV zweiter (6) und Klemens ZIMMERMANN (Siershahn) dritter(5,5); im Seniorenturnier siegte (6,5/9) Wolfgang HÜBNER (Köln)? Bei der **XXV. RhPfEM** in ? Der SC 1926 **Bendorf** trug zu seinem Jubiläum vom 26. bis 30. 12. die **Dt. MM** der **Jugendklasse U16** mit Viererteams aus (Hotel Bellevue).²¹⁵⁹ Bei der **XXIX. RhEM** vom ? in ? erzielte D. GORIACHNIK im A-Turnier **Platz I; Blitz** gewann T. BOHN.

2007: Bei den [modernen] **4. Bad Emser Schachtagen** vom bis . wurde ?? Die **30. RheinlandM** wurde Bei der **XXVI. RhPfEM** in Bei der **XXX. RhEM** vom ? in ? erzielte Dr. SCHÖN im A-Turnier **Platz I; Blitz** gewann IM DONCEVIC.

2008: Der **SC 1955 Koblenz löste sich** nach Beschluß der Mitgliederversammlung vom 04. 04. zum 30. Juni 2008 nach 53 Jahren **auf** und geht eine **Fusion** mit der SA des **VfR Karthause** ein, der damit der drittgrößte Verein in RhPf wird.²¹⁶⁰ Wichtige Funktionäre des Vereins waren weggezogen oder hatten sich aus Altersgründen etc. zurückgezogen. J. SCHULTHEIß gründete sofort erneut den **neuen SC 1955 Koblenz**, der nun in der B-Klasse startete.

Bei der **XXVII. RhPfEM** in ? Elmar ZIMMER begann im September mit dem als email verschickten *Newsletter Rheinland*. Bei den [modernen] **5. Bad Emser Schachtagen** vom ? bis ? wurde ?? Bei der **17. Dt. LänderM** der **Senioren** vom 31. 08. bis 06. 09. in Berlin erzielte die Mannschaft **Rheinlandpfalz** (1. Horst NEUMANN 1,5/7 VfR Karthause, 2. Johann SCHWERTEL 3,5 SV 03, 3. Dr. Hermann PUSCH 4,5 ? 4. Berthold WALTER 2 Hillscheid) **Platz 19** (6-8 MP). Der Traditionsverein 1877 Trier fusionierte mit der SG Trier-Süd. Am 01. 11. wurden in der Aula des **Eichendorff-Gymn.** die **Koblenzer StadtM** des **Schulschachs** (8.-11. Klasse) ermittelt: beste Mannschaft war die schon seit Jahren von OStR TRENNER-WISSNER geleitete heimische Schach-AG (Spitzenförderung durch U. BOHN), Einzelsieger der WK II L. STAHLNECKER 5/5 (HildaG/Karthause), 3. Jonathan HOPPEN (EichendorffG/SV 03).²¹⁶¹ Bei der **XXXI. RhEM** vom ? in ? erzielte A. MICHELS im A-Turnier **Platz I; Blitz** gewann M. HAMMES.

2009: Eine rheinische Seniorenmannschaft „Reno Palatinat“ mit Diethelm WALTER (3,5/9 Schott Mainz 2173), J. SCHWERTEL (SV 03 3,5 1987), R. DENDA (4,5) und H. NEUMANN (4,5; beide VfR Karthause) erzielte vom 05. bis 13. 04. in Velden / Ö. bei der **11. Senioren Team Europameisterschaft** Platz 40 (7-11 MP 16 BP) bei 54 M. Bei der am 17. 05. in Güls ausgetragenen **SSEM** (43 Teilnehmer ü. 60) der **Senioren siegte** (6,5/7) Gottfried **SCHUMACHER** (Bad Neuenahr) vor F. SEIBT (Prüm 5,5) und Dr. PUSCH (Bendorf 5).²¹⁶² Bei der **XXXII. RhEM** vom ? in ? erzielte J. HASTRICH im A-Turnier **Platz I; Blitz** gewann T. BOHN.

2010: Ab der Bundesligasaison 2009/2010 galt die **Bedenkzeitregelung:** 100 Minuten/40 Züge + 50 Minuten/20 Züge + 15 Minuten für den Rest der Partie mit Zeitbonus von je 30 Sek. Pro Zug.

2011: bei der vom SV Güls (NINGEL) am 14. 05. ausgerichteten **SeniorenRheinland SSEM** (ab 60 Jahre, 44 Teilnehmer) siegte FM Gottfried **SCHUMACHER** (SC Bad

²¹⁵⁹ RZ 23. 12. 2006.

²¹⁶⁰ RZ 10. 06. 2008.

²¹⁶¹ RZ 07. 11. 2008, Fotos homepage svkoblenz.de.

²¹⁶² Blick aktuell 21/2009 mit **Photo!**

Neuenahr) 6,5/7 vor B. BUZOV (VfR Karthause) 5,5, dahinter W. EHNERT (HSV Seiffen), DENDA, BITTNER, SCHMITT je 5.

2012: Langes Interview (Internet 30 min.) von **DSB** Präsident Herbert **BASTIAN** (Saarbrücken) am **09. 01.** mit *DeepChessMedia* im Vereinshaus des VfR-**Karthause**.²¹⁶³ Die mit zahlreichen ausländischen GM besetzte Mannschaft des **SC Remagen** stieg aus der **I. Bdl.**, zerfiel – IM SCHULZ nach Heimbach-Weis - und spielte in der OLSW weiter.

2013: Vom 02. bis 03. 03. fand in **Koblenz** [Haus des Sportbunds Rheinland?] die von der **Schachjugend RhPf** (1. Vors. Wolfgang **CLÜSSERATH**, Trittenheim) organisierte **Bundesversammlung** der **DSJ** statt: der 1. Vors. Prof. Dr. **WARNEKE** wurde wiedergewählt; Tagungspräsident der aus der Nähe von Koblenz stammende ehemalige 2. Vors. der DSJ Wolfgang **KLEIN**.²¹⁶⁴ Die **Koblenzer SchulschachM** wurde vom **SV Güls** (**NINGEL**) am 07. 12. durchgeführt mit 48 Teilnehmern aus dem Großraum Koblenz.

2015: Der langjährige Vorsitzende des **SK Koblenz** und ebenso des ehemaligen **SC Koblenz**, Prof. Dr. Armin **SAAM** (1949-2015), verstirbt im April.

²¹⁶³ <http://www.schachbund.de/entry/107#body-anchor> <01/2012>.

²¹⁶⁴ <http://www.schachbund.de/entry/596#body-anchor> <03/2013>.

III. Der SV 03/25 Koblenz ab 1974 (bis 2014)

A. Der sportliche Aufstieg zwischen 1974 und 1993

1974: Im A Finale des ViererMBlitzturniers zum 50jährigen des SC Kettig wurde der SV 03 zweiter hinter der Mannschaft von Solingen (vor Hamburg, Köln, Bonn etc.). In der **I. Mannschaft**, die **1973/74** in der **Oberliga Mittelrhein Süd** den **dritten Platz** (16:6 MP 50,5:37,5 BP) erzielte, wurden erstmals mehrere **Jugendtalente** eingesetzt, die teilweise aus dem Kölner Raum kamen. Die 'Aufstellung' lautete: Klaus DAEHR (* 1955, Leverkusen), Jörg WEIDEMANN (* 1958, St. Augustin), A. KÖNIG, DONCEVIC, PREKER (MF), K.W. BOHN, GRÖBLER, ZIMMERMANN (Limburg?), POLSTER, SCHLICK (Neuwied), THEIS. Der Aufsteiger Kettig kam in die neugeschaffene **vierteilige Bundesliga Südwest**. Die Sechsermannschaft des Mittelrheins mit (den späteren Koblenzer Spielern) WEIDEMANN, DONCEVIC WOLF gewann *überraschend* die **Dte. Jugend-LänderMM** in Frankfurt vom 27. 10. bis 03. 11. Das Fazit des Schachechos lautete: *Die Deutsche Schachjugend verfügt jetzt wieder über ein großes Reservoir an international einsatzfähigen Spielern.*²¹⁶⁵ Die **II. Mannschaft** spielte in der 'Aufstellung': K.W. BOHN, Benno WAGNER ?, in der **Liga Mittelrhein Staffel 2** und wurde **dritte** (33 BP 10:4 MP, darunter ein 8 : 0 am Brett gegen Neuwied II). Die **III. Mannschaft** wurde in der Aufstellung: ?? BRINK, KLAUS (* 1958) ?, **fünfter** der **Bezirksliga Nord** (6:8 MP 22,5:19,5 BP). **Stadtmeisterschaft** (20 Teilnehmer 7 R. CH): 1. NOLL (SC REI) 2. KLEINWÄCHTER (SC REI) 3. POLSTER (SV 03) / KREBS . **Stadtblitzmeister KREBS. Vereinsmeisterschaft:** 1. POLSTER 2. PREKER 3. KRÄMER. **Kreis-Pokalmeister** wurde D. DONCEVIC. Der SV 03 wurde **KreisjugendMM**. Bei der **JugendblitzMM** des **MRSV Koblenz** in der Aufstellung DONCEVIC, THEIS, KÖNIG, SCHULZ. JHV am ?: **1. Vors. Dr. MEBMER**, Turnierleiter BOHN.

1975: In der Saison **1974/75** gelang dieser 'Jugendmannschaft' dann der Durchbruch in der Aufstellung: DAEHR (ging nach Porz, **Ingo** 76²¹⁶⁶), WEIDEMANN (79), DONCEVIC (*1958, 77), PREKER (* 1954, 94), K.W. BOHN (1928-1997, 68), POLSTER (* 1956, 97), Peter BACHMANN (* 1948, kam als Richter aus Speyer, 86), SCHLICK (* 1956, 93), THEIS (* 1958, 90), Dr. HERRMANN (* 1940) wurde sie **Meister** der wieder neunrundigen **Oberliga Süd Mittelrhein**; SG 08/56 Neuwied I, 12. SG Neuwied/Heimbach II. Anschließend besiegte sie den Meister der **Oberliga Nord**, den SK Bonn in 2 Stichkämpfen am 13. 04. und 05. 05. mit insgesamt 8,5 : 7,5. Im nachfolgenden Vierer-Stichkampf vom 06. 06. bis 08. 06. um den **Aufstieg** in die neugegründete vierteilige **Bundesliga (Südwest)** gelang ihr in Ludwigshafen der Gesamtsieg mit 5,5-2,5 gegen **SK 1887 Freiburg** (1. DONCEVIC 0,5 2. DAEHR 0 3. PREKER 1 4. BACHMANN 0,5 5. POLSTER 1 6. THEIS 0,5 7. SCHLICK 1 8. BOHN 1), 6-2 gegen Neustadt (1. DAEHR 0 2. DONCEVIC 1 3. PREKER 1 4. POLSTER 1 5. BACHMANN 0,5 6. THEIS 1 7. BOHN 1 8. SCHLICK 1) und 4-4 gegen Ludwigshafen. „*Der unaufhaltsame Aufstieg des Koblenzer Schachklubs 03/25*“²¹⁶⁷ zeigte sich auch im Blitzschach: beim **X. internationalen Blitz4erMturnier** in **Limburg** (Dompokal mit 99 Mannschaften) am 15. 06. errang die Vierermannschaft des SV 03 unter 99 teilnehmenden Mannschaften hinter Königsspringer Frankfurt (IM SOOS, Dr. FAHNENSCHMIDT, CLARA, BASSLER) und der SG Solingen (GM HECHT, IM GERUSEL, FM EISING und FAPPAS), die im direkten Duell

²¹⁶⁵ SE 1974, S. 352.

²¹⁶⁶ In dieser Saison wurden die Ingo-Zahlen flächendeckend in allen Ligen Deutschlands eingeführt. Sie schwankten allerdings noch lange Zeit zwischen Bundes- und Landesebene.

²¹⁶⁷ Artikel in der RZ von Hans BULL vom 23. 06. 1975. Es sieht den Anfang dieser positiven Entwicklung im Spielen der Schüler am Zentralplatzschachbrett.

3:1 bezwungen werden konnte, den **dritten Platz**. Eine II. Mannschaft erzielte dort Platz 15. Beim Jubiläums4erblitzturnier am 20. 09. in **Bergisch-Gladbach** (1. 400 DM) wurde eine M dritter (23,5) hinter Nordstern Köln und Solingen(!) und beim 1. Bergstraßen 4erMBlitzturnier in **Weinheim** am 28. 09. erzielte man Platz zwei (16-6 MP) hinter Heidelberg I, vor Schott Mainz. Helmut-Klein Gedenkturnier des SV Hitdorf/?? (BlitzMM ?) am 01. 06. erzielte eine Mannschaft des SV 03 den **zweiten Platz** [Urkunde!]. Beim I. J. WEIDEMANN wurde am ?? bei der **Dt. A-JugendM** in Hamburg **zweiter** und erhielt die **silberne Ehrennadel**. Die **II. Mannschaft** spielte in der **Landesliga Staffel II Mittelrhein** in der 'Aufstellung': K.W. BOHN, Dr. HERRMANN, Benno WAGNER (104), HAACK, BACHMANN, SÜSTERHENN (* 1942, 116), Horst NEUMANN (*1938, 105), Jörg HOLLSTEIN (* 1957, 95), Manfred KÖNIG (* 1957, 107) und wurde nur **dritter**. Bei der saisonentscheidenden 4,5 Niederlage gegen Linz wurde ihr „*unkonzentriertes Spiel und teilweise unverständliche Lustlosigkeit*“ vorgeworfen.²¹⁶⁸ **Stadtmeisterschaft** (28 Teilnehmer 9 R. CH): 1. DONCEVIC (SV 03) 2. KLEINWÄCHTER (SC REI) 3. NOLL (SC RED); **Stadtblitzmeister** (24 Teilnehmer) wurde am 19. 09. im Colling D. DONCEVIC vor SCHLICK und Michael THEIS (alle SV 03). **Vereinsmeisterschaft** ?. Die **III. Mannschaft** (6er Team) **stieg** in der Aufstellung: ENGELBRACHT (133), Horst KERSTING (134), Dieter RYCHEL (136), TOMINSKI (147), Dr. Peter SCHIMMELS (114) ? aus der Bezirksliga Nord (10:4 MP 28,5:13,5 BP) nach Stichkampf gegen Emmelshausen (8:0) in die **2. Liga** des **MRSV** auf. Die **IV. Mannschaft** KRONEBERGER (MF) erzielte ? **Kreis-Pokalsieger** wurde erneut D. DONCEVIC nach Sieg gegen HÜRTER (Mayen). Bei der **JugendEM** des **MRSV** wurden WEIDEMANN und DONCEVIC **erster** (8,5/11) und **zweiter** (7/11). D. DONCEVIC, K. DAEHR UND H. FREISE wurden bei der **Mittelrheinmeisterschaft** in Wittlich vom 4. bis 12. 10. **zweiter, dritter** und **vierter** mit 5,5/9. Bei der **BlitzEM** des **MRSV** wurden DAEHR und DONCEVIC **3./4.** mit jew. 12/17 hinter DANKERT (Kettig/Hamburg) 14,5/17. Bei der **JugendblitzMM** des **MRSV** in Opladen siegte Koblenz in der Aufstellung WEIDEMANN, THEIS, KÖNIG, SCHULZ vor Monheim und Stolberg. Beim 3. Blitzturnier in Bad Hönningen am 19. 05. gewannen D. DONCEVIC und J. WEIDEMANN Platz 1 und 2 vor u.a. PREKER (alle SV 03). Der Verein hatte jetzt 38 Mitglieder. Auf der JHV am 05. 09. wurde ein **neuer Vorstand** – Dr. MEBMER trat aus Altersgründen nach 16 Jahren zurück - gewählt: 1. Vorsitzender **BACHMANN**, 2. Vorsitzender K.W. BOHN, Kassierer W. KRONEBERGER, Turnierleiter Manfred KÖNIG, Jugendwart Hans BRITZ, der Monatsbeitrag beträgt 5 DM, für Jugendliche 3 DM, 38 Mitglieder.

1976: Die **I. Mannschaft** spielte als jüngste M. in der **Bundesliga Südwest** 'in der Aufstellung': 1. Helmut FREISE²¹⁶⁹ (2/7 67) 2. WEIDEMANN (5/7, 72) 3. DAEHR (4,5/7, 75) 4. DONCEVIC (6/7, 72 mit 83 % in der Jahresbestenliste) 5. PREKER (MF, 3/6, 99) 6. THEIS (1/3) 7. SCHLICK (5/7, 88) 8. BOHN (0,5/3), POLSTER (1,5/3), BACHMANN (0/2), HOLLSTEIN (1/2) und wurde **vierter**. Auftaktkampf der I. M. am 07. 12. 1975 im Colling gegen Aachen 5,5 Sieg (**Fotos**). In der 3. Runde erzielte man sogar ein 4:4 gegen den hohen Favoriten Porz mit den Dres. GM HÜBNER und IM TRÖGER. D. **DONCEVIC** wurde **erster** der **JugendEM** des MRSV am ?? in Horrem. Jörg **WEIDEMANN** wurde bei der **DEM** der **A-Jugend** in Lübeck vom 30. 07. bis 07. 08. nach Stichkampf mit Christian SCHUBERT (München) **erster** (8/9), D. **DONCEVIC 3./4.** (5,5/9). Bei der anschließenden **Jugendweltmeisterschaft** vom 19. 12. 1975 bis 06. 01. 1976 in Groningen erzielte J. WEIDEMANN in der bärenstarken Vorgruppe (GM SCHÜSSLER, VAN DER STERREN, OLAFSSON, SPEELMAN, INKIOV, FTACNIK, POPOVIC, FOISOR, KOTCHIEV)

²¹⁶⁸ RZ vom 03. 12. 1975.

²¹⁶⁹ Aus Aachen als Gymnasiallehrer nach Andernach zugezogen, Teilnahme an **dt. Meisterschaften 1969** in Königsfeld als **8.** (7 P.), **1970** in Völklingen als **19.** (7,5 P.) und **1974** als **11.** (8,5 P.).

2,5/7, im **Finale C** mit 4/10 **Platz 4.**²¹⁷⁰ [**achter** (8/13 hinter bzw. punktgleich mit den GM FTACNIK, WLADIMIROV KOUATLY, GROSZPETER, POPOVIC, CHANDLER, GEORGIEV, CAMPORA) – nahm er an 2 JugWM teil??] und erzielte beim Länderkampf BRD - Rumänien vom 02. bis 03. 10. in Bukarest gegen FOISOR (später GM) ein 2:0. D. DONCEVIC wurde **zweiter** der **MittelrheinBlitzmeisterschaft** in Mayen am 31. 10. C. DAEHR belegte bei der **3. Dt. BlitzEM** in Hattingen vom 15./16. 05. den **10. Platz** mit 21,5/35. Im **Mittelrheinviererpokal** schied man im **Halbfinale** gegen Kettig aus. Der SV 03 **siegte** am ?? bei der **erstmalig ausgetragenen RhPflBlitzMM** vor Frankenthal und Neustadt.²¹⁷¹ Die **JugendMM** des **MRSV** (28 viererM) wurde ebenfalls **gewonnen**. Die **II. Mannschaft** spielte in der **2. Schachliga Mittelrhein Süd** (14:4 MP 47:25 BP) in der 'Aufstellung': M. KÖNIG (MF), K.J. SCHULZ, BACHMANN, K.W. BOHN, RYCHEL, BRITZ, ENGELBRACHT, TOMINSKI und **stieg** in die **Oberliga Mittelrhein Süd auf**. Die **III. Mannschaft** spielte ebenfalls in der **2. Schachliga Mittelrhein Süd** (13:5 MP 43:29 BP) in der Aufstellung BRINK (MF), KERSTING, Benno WAGNER, OTTO, Dr. HERRMANN, KALEPKY, SÜSTERHENN, HOLLSTEIN, Dr. SCHIMMELS wurde **zweiter** und **stieg** nach Stichkampf gegen Kinheim ebenfalls in die **Oberliga Mittelrhein Süd auf**. Die **IV. Mannschaft** spielte in der Aufstellung RYCHEL (MF), in der **Kreisklasse** und ?. Beim **XI. internationalen BlitzMturnier** in **Limburg** (Dompokal) am 19. Juni errang die Vierermannschaft des SV 03 unter 99 teilnehmenden Mannschaften den **ersten Platz** vor der SG Solingen.²¹⁷² D. DONCEVIC gewann am ?? den *Tollen Käfer* von Rheinbrohl. **Vereinsmeisterschaft** ?. **Stadtmeisterschaft**: 1. PREKER 2. K.W. BOHN 3. K. SCHULZ (alle SV 03). Der Gefreite W. POLSTER wurde vom 31. 05. bis 04. 06. in Hemer/Iserlohn **erster Deutscher Soldatenschachmeister** vor 47 weiteren Teilnehmern mit (7,5/9).²¹⁷³ **MBlitzturnier** des SC Neuwied am 26. 09. ?? Winterfest am 07. 02. diesmal ohne Kapelle. **JHV** am 12. 11. im Colling: es wurde ein **Förderkreis** zur Unterstützung der I. Mannschaft gebildet; ein **Mäzen** (THEISEN - Rheinzeitung) konnte **nicht gefunden** werden, der bescheidene Zuschuß der Stadt wurde abzurufen verabsäumt!²¹⁷⁴

1977: Die **I. Mannschaft** spielte in der **Bundesliga Südwest** in der 'Aufstellung' DONCEVIC (ging nach Porz 3/7), PREKER (2,5/6), FREISE (ging nach Kettig 3,5/6), SCHLICK (2,5/7), POLSTER (3,5/6), Frank ZIMMERMANN (kam aus Limburg, spielte für den SV 03 die **schönste Bundesligapartie** in ihrer bisherigen Geschichte!²¹⁷⁵ 4,5/7), K.W. BOHN (MF), WALTER (2,5/3), HOLLSTEIN (1,5/6 98), THEIS (0,5/2), SCHULZ (2,5/3), KALEPKY (1/3) und wurde **fünfter** (5:9 MP 27,5 BP). D. DONCEVIC wurde bei der **DEM** der **A-Jugend** vom 28. 07. bis 07. 08. in Wallrabenstein **erster** (7/9), WEIDEMANN zweiter (6/9); im geschlagenen Feld (24 Teilnehmer) die späteren GM LOBRON, KINDERMANN, LAU, BISCHOFF. D. DONCEVIC unterlag am 05. 06. in Kettig/Weißenhurm im **Bundesfinale** des **Dähnepokals** dem Hamburger DANKERT, wurde auf der **4. Dt. BlitzEM** in Aachen vom 07./08. 05. **23.** mit 19,5/41 und bei der **BlitzEM** der **JugendMittelrhein** in Godesberg **erster** (20/23). Kreis-Dähnepokalsieger wurde V. SCHLICK (SV 03).

²¹⁷⁰ Groningen 1976, S. 8 u. 124.

²¹⁷¹ 75 Jahre PSB, S. 137.

²¹⁷² SE 1976, S. 192.

²¹⁷³ Hemer Zeitung vom 05. 06. 1976 und Rhein-Zeitung vom 18. 10. 1976.

²¹⁷⁴ Protokoll Schriftführer HAFFER.

²¹⁷⁵ Lösungsstellung der Partie vom 27. 02. 1977 gegen Wolfgang HÜBNER (Schwarz, Porz): W: Kb1; Dg3; Td1, h1; Sc6, e4; Le2; Ba2, b2, c2, g2, h2. Schw.: K e8; Dh6; Tb7, h8; Sd7; Lc8, f8; Ba6, b5, f7, g7, h7. Weiß setzt in vier Zügen Matt! **Abgedruckt** in Jakob NEISTADT: Schachpraktikum Berlin (Ost) 1983, S. 27 (Nr. 43).

Stadtmeisterschaft (ab 06. 10. 1976, 24 Teilnehmer 9 R. CH, Ende Jan. 1977): 1. NOLL (SC REI) 8 2. K.W. BOHN 7 3. Klaus SCHULZ 6,5 (beide SV 03). Die **StadtblitzM** am 06. 12. 1977 gewann DONCEVIC (10/11) vor Kl. SCHULZ (9/11) und SCHLICK (8/11). **Vereinsmeisterschaft**: 1. PREKER 2. SCHLICK. In der **JHV** am **29. 11.** wurden folgende Personen gewählt: **neuer 1. Vors.** K.W. BOHN, **2. Vors.** Peter BACHMANN, Schriftführer Egon URMERSBACH, Kassenwart Werner KRONEBERGER (der dieses Amt ca. 25 Jahre ausübte!), Turnierleiter Helmut KALEPKY (*1954), Jugendwart K. SCHULZ. Der alte 1. Vors. beklagte die relativ *unattraktiven Vereinsabende, die bescheidene Teilnahme der älteren Mitglieder und die häufige Disziplinlosigkeit der Jugendlichen während der Turniere.*²¹⁷⁶ Bei der Hauptausschußsitzung am 16. 12. im Scheer wurde Th. BOHN mit der Führung einer **Vereinschronik** beauftragt und die vierteljährl. Herausgabe von Vereinsnachrichten beschlossen. Am 21. 12. 1977 wurde die alte **Vereinsgaststätte Colling** in der Gemüsegrasse 5 nach längerer Renovierung vom Pächterehepaar MARTIN wiedereröffnet. Die **II. Mannschaft** spielte in der **Oberliga Mittelrhein Süd** in der Aufstellung THEIS (4/7 91), Manfred KÖNIG (1,5/5 107), BACHMANN (4,5/8), K.W. BOHN (5/7 68), Berthold WALTER (*1943, später Hillscheid 4,5/8), K. SCHULZ (5,5/6), Dr. SCHIMMELS (2/7 114), BIDARDEL (0,5/3), T. BOHN (0/2) und wurde **vierter** (11:7 MP 38 BP). Die **III. Mannschaft** spielte ebenfalls in der **Oberliga Mittelrhein Süd** in der 'Aufstellung' – es war möglich in der Saison Spieler zwischen den Mannschaften zu tauschen - KALEPKY (MF 7,5/9), SÜSTERHENN (2/5 116), BONALDO (2/8), WAGNER (3,5/8 104), Dr. HERRMANN (1,5/5), GRÖBLER (5/7), ENGELBRACHT (1/7), BRITZ (2/5), KRONEBERGER (1/5), RYCHEL (3/6), HAFFER (0/4) wurde **10.** (2:16 MP 27,5 BP) und **stieg** in die **Rheinlandliga II Süd ab**. Die **IV. Mannschaft** wurde in der Aufstellung Dieter RYCHEL, Michael HAFFER, EITELBACH, Jürgen HOFFMANN, Egon URMERSBACH (MF), Thomas BOHN, Ulrich BOHN **achter** in der **Bezirksliga Nord** (2:12 MP 12,5:29,5 BP). Der SV 03 hatte jetzt 43 Mitglieder. Th. BOHN gewann die **Vereinsjugend-**(Nachwuchsgruppe) und **B-Jugendmeisterschaft** des **SK Koblenz**. Am 11. 04 veranstaltete der **SC Rheinbrohl** ein Einzelblitzturnier (*Toller Käfer* als 1. Preis): **4.** DONCEVIC hinter PODZIELNY und WEIDEMANN vor 110 Teilnehmern; am 15. 05. veranstaltete die SG Boppard ein ViererMBlitzturnier ??; am 18. 09. der SC Heimbach-Weis ein ViererMBlitzturnier ?? ? Beim **17. internationalen** Schachfestival des SK 1929 **Dehrn** am 08. 05. erreichte die I. Mannschaft des SV 03 im **Massey-Ferguson SS8erMturnier** den **zweiten Platz**. Beim **Eröffnungsbliitzturnier** des **Schachzentrums Hasenmühle** (Wittlich) siegte J. WEIDEMANN vor D. DONCEVIC im Juni. Hans BRITZ war Jugendwart. Beim Winterfest am 22. 01. 1977 erhielten die Mitglieder HAACK und WINKLER die **goldene Ehrennadel**.

1978: Veranstaltung zum 75jährigen Vereinsjubiläum am 01. und 02. 12. mit GM Dr. Robert HÜBNER (damals Weltranglistenr. 3) in der Aula des Eichendorff Gymnasiums: (**Photos!** + ausführl. **Zeitungsartikel!**): Nach Begrüßung und Überreichung einer Unterstützung (1.200 DM) durch den städtischen Beigeordneten MAAHS und den Sportkreis (300 DM) wurde unter großem Zuschauerinteresse ein **Uhrenhandicap** ausgetragen: 7,5:2,5 für Dr. HÜBNER (Siege für PREKER und SCHULZ, remis für den Ehrenvorsitzenden HAACK, Niederlagen für POLSTER, HOLLSTEIN, Dr. LÖFFLER, DONCEVIC, SCHLICK, BACHMANN, BONALDO). Die **Simultanvorstellung** am Samstag endete 30,5:10,5 für Dr. HÜBNER, der nur mit Schwarz spielte (Siege errangen: Thomas RICHTER (mit 'Hintermännern'), Dr. HERRMANN (beide SV 03), KÖRHOLZ (Trier), JACOBS (Wittlich), LEURER (SC), SCHELL (Boppard), FRITSCHKE (Kettig); Remis erzielten: Joachim HAFFER, Dr. SCHIMMELS, THEIS, U. BOHN (alle SV 03), EISELE

²¹⁷⁶

Protokoll des Schriftführers URMERSBACH.

(Boppard), BIRNBAUM (Kettig), WÄCHTLER Rheinzeitung!). Die letzte Partie spielte U. BOHN, der gegen den stets sofort ziehenden GM mit Springer und Läufer nicht Mattsetzten konnte. Dem Verein entstanden bei der Gesamtveranstaltung ca. 200 DM Minus.

Die **I. Mannschaft** spielte in der **Bundesliga Südwest** in der Aufstellung: PREKER (83²¹⁷⁷ 2/7), POLSTER (1/7), ZIMMERMANN (3/7), Frank SCHÖNTHIER (kam als Jugendlicher aus Monheim 3/7), SCHLICK (2,5/7 90), Dr. Friedrich LÖFFLER (2,5/6 kam aus Bonn), Ernst FROMME (1,5/5 kam aus Gießen), HOLLSTEIN (2/3), SCHULZ (1,5/4), KALEPKY (0/1 99), BACHMANN (0,5/2 96), belegte den **7. Platz** (2:12 MP 19,5 BP) und mußte in die **neugegründete Oberliga Südwest** (RhPf und Saarland, angesichts der vierteiligen Bundesliga und der anstehenden Gründung des SB RhPf) **absteigen!** Die Spieler SCHÖNTHIER und ZIMMERMANN verließen den Verein. Die **II. Mannschaft** spielte in der **Oberliga Rheinland** (vergleichbar der alten OL Mittelrhein Süd) in der 'Aufstellung' THEIS (6/8 91), K. SCHULZ (5/7 85), HOLLSTEIN (4,5/6 96), KALEPKY (4,5/7), BACHMANN (4,5/7), BONALDO (3/6 103), M. KÖNIG (0/1), NEUMANN (3,5/6 109), GRÖBLER (1/3), RYCHEL (0/2), Dr. SCHIMMELS (1/3), BRITZ (0/2), KRONEBERGER (0/1), BOHN (2/3) und wurde **fünfte** (9:9 MP 34,5 BP). Die **III. Mannschaft** spielte in der **Rheinlandliga Staffel II** in der 'Aufstellung' K.W. BOHN (86), BRINK (MF 101), Dr. HERMANN, Dr. SCHIMMELS (123), RYCHEL (125), KRONEBERGER (169), Th. BOHN (147), ENGELBRACHT, KERSTING (119), TOMINSKI, wurde „bei erklärtem Aufstiegsziel“ **zweite** (13:5 MP 40 BP) und **stieg** in die neugegründete **1. Rheinlandliga auf**. Die **IV. Mannschaft** spielte in der Aufstellung: Bernd WIRNITZER, Th. BOHN, Rolf LARISCH (126), U. BOHN (161), Jürgen HOFFMANN, THOMMS, Thomas LENZ, RICHTER in der **Bezirksliga Nord** und wurde **achte** (4:14 MP 28,5:43,5 BP). V. SCHLICK schied am 20. 01. im **Viertelfinale** des **Deutschen Dähnepokals** gegen den Berliner Stadtmeister REICHENBACH aus. **Stadtmeisterschaft** (ab 12. 10. 1977 im Scheer/Weißergasse, 18 Teilnehmer 7 R. CH, Ende Jan. 1978): 1. Heinz SCHULZ (SC Koblenz) 5,5 2. BACHMANN (SV 03) 5,5 3. KLEINWÄCHTER (SC Koblenz) 4,5. K. SCHULZ wurde **A-**(6,5/8), Th. BOHN **B-Jugendmeister** des **SK Koblenz** (5,5 mit A-Jugend zusammen), am 22./23. 04. **Rheinland B-Jugendmeister** und am 06. 05. **Rheinland-Pfalz VizeM B-JugendM** (nach Ausscheiden gegen den späteren Dt. B-JugendM GIESE aus Neustadt). **Vereinsmeisterschaft 1978** (15 Teilnehmer, Siegerehrung 17. 02. 1979): 1. W. POLSTER. Die sehr stark besetzte **KreisblitzM** im Gasthaus Scheer/Weißergasse am 28. 10. gewann K. SCHULZ (13,5/15) vor PREKER, SANDMEIER, LAVEN (beide Kettig), BOHN Th., SCHULTHEIS (SC), SCHELL (Boppard). Bei der **ersten RheinlandM** (nach der Neuorganisation des SV RhPf) vom 20. bis 25. 03. 1978 (36 Teilnehmern CH) in der Hasenmühle in Wittlich erzielte PREKER Platz **fünf** (6/9), während SCHLICK abgeschlagen landete. Am 06. 01. 1978 fand ein stark besetztes internes Blitzturnier statt: 1. PREKER 2. DONCEVIC 3. POLSTER 4. K. SCHULZ. Bei der **RheinlandblitzM** (20 Teilnehmer) am 11. 11. in Wittlich (Hasenmühle) erzielten PREKER (12/19), SCHULZ (12) und T. BOHN (9) die Plätze 6, 7 und 12. Beim 18. **internationalen SS8erMturnier** in **Dehrn** am 27. 04. erreichte die I. Mannschaft des SV 03 den **zweiten Platz**. Beim nächsttägigen **4er Mblitzturnier** gewann sie den **ersten Preis**. Das **3. Einzelblitzturnier** in **Rheinbrohl** (130 Teilnehmer) am Ostermontag gewann Dr. HÜBNER vor PODZIELNY und J. WEIDEMANN (vor LOBRON, KINDERMANN, KLUNDT, BORIK). Mannschaftsblitz am 15. 05. in Boppard ?? Der SV 03 errang beim 'Coupe de la Ville de Luxembourg' im Oktober (23 Mannschaften aus Dtl., Belgien, Holland, Luxemb.) den **ersten Platz** in der Kategorie A. Der SV 03, der mit drei Mannschaften gestartet war, wurde (4er, 15:1 MP 26:6 BP) **RheinlandJugendMM** und am 09. 09.

²¹⁷⁷

Einführung der Ingo-Zahlen auf RhPf Ebene durch R. KASPER im Sommer 1978.

RhPfJugendMM durch ein 3,5:2,5 gegen Dahn (1. SCHÖNTHIER – LINK 0,5 2. THEIS – GUTTENBACHER 0,5 3. SCHULZ – MEYER 0,5 4. BONALDO – SCHREINER 1-0 5. (Mädchen) Astrid HOFFMANN – DANECKI 1-0 6. (Schüler) U. BOHN – LEHR 0-1). Die Jugendmannschaft des SV 03 erzielte in der Aufstellung 1. SCHÖNTHIER (3,5/5) 2. K. SCHULZ (2,5) 3. BONALDO (2,5) 4. BOHN Th. (1/3) / LARISCH (0,5/2) Mädchen Astrid HOFFMANN (3/5) Schüler U. BOHN (3,5/5) auf der **DVJugendMM** in Hamburg (14 Mannschaften, Jugendpark Langenhorn **Photos?**) vom 26. bis 30. 12. nur den **achten Platz** (5:5 MP 16,5:12,5 BP). Der Antrag des SV 03 auf einen Unkostenzuschuß wurde von dem von Pfälzern völlig dominierten Vorstand der SJRP mit den Worten abgelehnt: „*Wer schickt, der zahlt*“.

Das traditionelle **Winterfest** am 18. 02. 1979 (wegen Renovierung) war mit 55 Teilnehmern gut besucht (auch vom SC REI und dem Holländer Taubensportverein). Am 29. 09. wurde vom Vorsitzenden K.W. BOHN und vom **Ehrenvorsitzenden** HAACK der 75. Geburtstag des **Ehrenmitglieds** Hans WINKLER gefeiert. Die Herren Thomas LENZ, SCHIMMELPFENNIG und Wolfgang STÄBE traten dem Verein bei. Auf der **Jahreshauptversammlung** am 03. 11. wurden folgende Posten neu vergeben: Schriftführer SCHIMMELPFENNIG, Turnierleiter Frank BONALDO, Jugendwart und Training SCHULZ und PREKER, Gerätewart Michael HAFFER, Beisitzer ENGELBRACHT. Mannschaftsführer der I. BACHMANN, II. K.W. BOHN, III. KRONEBERGER.

1979: Die **I. Mannschaft** spielte in der **Oberliga Südwest** in der Aufstellung PREKER (3,5/11 100), Dr. LÖFFLER (5/9 87), POLSTER (9/11 78), SCHLICK (5/10 86), SCHULZ (6,5/10 87), THEIS (3/6 92), HOLLSTEIN (5,5/10 93), BACHMANN (5/11 98), BONALDO (3/3 97), BOHN T. (1/1), BOHN K.W. (0,5/1), RYCHEL (0,5/3), LARISCH (1/2) und wurde nur **fünfter** nach 11 Runden (13:9 MP 48:40 BP). Die **II. Mannschaft** spielte in der **1. Rheinlandliga** in der Aufstellung BONALDO, K.W. BOHN, Helmut KALEPKY, Dr. HERRMANN, RYCHEL, Th. BOHN, Dr. SCHIMMELS, GRÖBLER, OTTO und wurde **fünfter** (10:8 MP 37,5 BP). Ihr gelang dabei ein 6:2 gegen die III. Mannschaft und am 29. 10. 1978 gegen Turm Trier II ein vorangekündigtes (!) **8:0** am Brett! Die **III. Mannschaft** spielte ebenfalls in der **1. Rheinlandliga** in der 'Aufstellung' M. HAFFER, SCHIMMELPFENNIG, KRONEBERGER, WIRNITZER, U. BOHN, LARISCH, STÄBE, Jürgen HOFFMANN, ENGELBRACHT, wurde **zehnter** (2:16 MP 19,5 BP) und **stieg** in die **2. Rheinlandliga ab**. Die **IV. Mannschaft** spielte mit Norbert DIEHL, Arnulf ZIMMERMANN ?? in der ?? und wurde ?? [gab es keine 4. M. 1978/79??]

Stadtmeisterschaft (ab 10. 10. 1978, 22 Teilnehmer, 9 R. CH, zuende im Januar 1979): 1. PREKER (SV 03) 8,5 2. NOLL (SC) 6,5 3. M. HAFFER 6,5 4. K.W. BOHN 5,5 5. Th. BOHN (alle SV 03) 5,5. Die **Vereinsmeisterschaft** mußte aus Termingründen nach 2 Runden beendet werden, die **VereinsblitzM** gewann nach 5 Turnieren D. DONCEVIC (94%) vor POLSTER (87%), SCHLICK (81%), PREKER (79%), K. SCHULZ (77%), Th. BOHN (69%) bei 18 Teilnehmern. Die **StadtblitzM** am 09. 02. im Colling gewannen DONCEVIC und SCHLICK mit 17/19 vor SCHULZ, PREKER, POLSTER etc. bei 20 Teilnehmern. Die **KreisblitzM** am 06. 10. in Bad Salzig gewannen SCHLICK und PREKER (jew. 13/15) vor SCHULZ. V. **SCHLICK** wurde am 01. 12. in Hönningen **Rheinlandblitzmeister** (zweite Ausrichtung nach Neuordnung des SB RhPf noch nicht an sonstige RhM gekoppelt) mit 19/23, 3. SCHULZ 16,5, 8. PREKER 15.

Bei der **RheinlandjugendM** in Hermeskeil vom 01. bis 06. 01. wurde K. SCHULZ **A-JugendM** und in Annweiler (17. – 21. 04.) von **Rheinland-Pfalz-M.** Bei der **Dt.JugendEM** in St. Tönis (Krefeld) wurde er 11. (4/9). T. BOHN wurde **B-JugendM** des SK Koblenz. Die **Jugendmannschaft** konnte sich nach Erringung **der RheinlandM**

(Vierer Mannschaften, 15:1 MP 24,5 BP)²¹⁷⁸ diesmal nicht für die Deutsche JugendMM qualifizieren, denn sie verlor am 25. 08. gegen Neustadt 3,5:4,5. Der SV 03 spielte auf der **KreisjugendMM** mit **drei** 4er Mannschaften 14 (!) Runden: **I.** K. SCHULZ, BONALDO, Th. BOHN, LARISCH } **erste** mit 26:2 MP 48,5 BP; **II.** WIRNITZER, BOHN U., Thomas RICHTER, Joachim HAFFER } **neunte** mit 13:15 MP 29,5 BP; **III.** Marcel ZEHE, ZIMMERMANN, DIEHL, E. ZEHE } **zwölfte** mit 9:19 MP 19 BP. 11 Spieler des SV 03 nahmen vom 23. 05. bis 27. 05. am offenen internationalen Turnier in Bad Mondorf/Luxemburg teil: V. SCHLICK und W. POLSTER landeten mit 5,5/7 auf dem **3.-9. Platz**. Mblitzturnier in Boppard am 04.06. ??, **XIV. Dompokalturnier** in Limburg am 14. 06. ??, Einzelblitz bei den SF 1959 Bad Hönningen am 02. 09. m K. SCHULZ wurde bei der **ersten RhPFM** in Wittlich (25. 10. – 31. 10.) **zweiter** (7,5/11) der **Herren** (nach Stichkampf hinter FECHT, damals Neustadt). **Dehrner Schnellschachopen** am 10. 06. ?? JHV am 19. 10.: 45 Mitglieder, davon 11 Jugendliche.²¹⁷⁹ Das traditionelle Winterfest mit Siegerehrung, Tombola und Tanz fand am 10. 02. 1979 im Colling statt (**Foto!**). K. SCHULZ wurde Sprecher der SJ RP. W. POLSTER leitete von 1979 – 1981 die schachliche Ausbildung der Jugend.

1980: Die **I. Mannschaft** spielte in der **Oberliga Südwest** 1979/80 in der Aufstellung 1. POLSTER (5,5/10 79), 2. Dr. LÖFFLER (5,5/9 67), 3. PREKER (5/10 93), 4. SCHLICK (8,5/11 65), 5. K. SCHULZ (8,5/11 73), 6. BONALDO (3,5/9 103), 7. HOLLSTEIN (5/11 105), 8. BACHMANN (5,5/11 109), T. BOHN (1,5/3), WIRNITZER (0,5/1), LARISCH (1/1) und wurde nach 11 Runden (16:6 MP 50,5:37,5 BP) **erster** bis **zweiter** – der SK Frankenthal II (16 MP 54 BP) war nicht aufstiegsberechtigt - und **stieg** (zusammen mit dem dritten Saarbrücken) in die **2. Bundesliga Südwest auf!** Die **II. Mannschaft** spielte in der **1. Rheinlandliga** in der Aufstellung M. HAFFER (104), RYCHEL (115), Th. BOHN (5/9 112), Bernd WIRNITZER (124), Rolf LARISCH (123), KRONEBERGER (126), STÄBE (121), Dr. SCHIMMELS (131), OTTO und wurde **sechster** (7:11 MP 32,5 BP); Sieger Neuwied I. Die **III. Mannschaft** spielte in der **2. Rheinlandliga I** in der Aufstellung U. BOHN (6/9 125), K.W. BOHN (5,5/9 102), N. DIEHL (145), A. ZIMMERMANN (160), ENGELBRACHT (151), Jürgen HOFFMANN (136), Astrid HOFFMANN (161), THOMMES (147), KERSTING (132), M. ZEHE (167) und wurde **achter** (7:11 MP 34:38 BP).

Vereinsmeisterschaft: ausgetragen in A und B Endrunden ?? **Stadtmeisterschaft** (ab 09. 10. 1979, 9R. CH, 32 Teilnehmer beendet am 06. 02. 1980): **1. POLSTER** (8/9) 2. K. SCHULZ (7) 3. PREKER (7) 4.-6. Th. BOHN, SCHLICK, STÄBE (6, alle SV 03). **Stadtblitzmeisterschaft** (16 Teilnehmer): 1. DONCEVIC (13,5) 2. SCHLICK (13) 3. POLSTER (12) 4. Th. BOHN. T. BOHN siegte im November 1980 bei der **KreisjugendEM** (4,5/5) vor SCHELL (Boppard) in der **A-Jugend** ebenso wie Olaf DIEHL bei der **C-Jugend** (4/4). Bei der **RhPfJugendEM** der **A-Jugend** in Traben-Trarbach vom ?? wurden L. FRITSCH (später SV 03) und K. SCHULZ **erster** und **zweiter** nach Stichkampf. Das **Eichendorff Gymnasium** wurde in Dülmen/NRW vom 13./15. 06. in der Besetzung K. SCHULZ, T. BOHN, Rolf LARISCH, Bernd WIRNITZER, Ulrich BOHN, N. DIEHL (alle SV 03) **vierter** (seit 1977) **Deutscher Schulschachmeister** in der **WK I** (gegen Hamburg, NRW, Baden), nachdem zuvor die **Rheinland-** (im KO-System; Finalsieg gegen Boppard), die **RhPf-** (3,5 gegen Dahn) und die **Südwestdt.M.** (16./17. 05. in Frankfurt 3,5 – Hochwaldschule Wadern und 2,5 – Musterschule Frankfurt) jeweils verlustpunktfrei errungen worden waren. Das Eichendorff-G veranstaltete am 15. 10. zum 125jährigen Jubiläum auch ein Schülerblitzturnier, das T. BOHN gewann (14/15) vor LARISCH, WIRNITZER (beide 13,5) und DAUM (12,5). **Kreisjugend Pokal**

²¹⁷⁸ Rochade 07/1979 Finale Trier – Koblenz 1. KÖRHOlz – SCHULZ ½ 2. KLINKHAMMER – BONALDO ½ 3. HECKMANN – BOHN T. 0-1 4. BEBLICH – LARISCH 0-1.

²¹⁷⁹ Protokoll Schriftführer STÄBE.

4erMM ab 20. 09. ? Die **JugendM** des SV 03 (K. SCHULZ, BONALDO, Th. BOHN, LARISCH, WIRNITZER, U. BOHN, Mädchen: A. HOFFMANN, Schüler: Olaf DIEHL) wurde nach dem dritten souveränen Gewinn der **erstmals mit Achtermannschaften** ausgetragenen **Rheinland-** (12:2 MP 40,5 BP, Urkunde!) und der **RhPfM** (7:1 gegen Kaiserslautern, Urkunde!) durch einen Qualifikationssieg (5,5:2,5) gegen Saarbrücken **SüdwestDt.M** und qualifizierte sich für die **VII. DJMM**. Vom 26. bis 30. 12. nahm die JugendM des SV 03 (1. K. SCHULZ (4/5) 2. BONALDO (3) 3. Th. BOHN (4,5) 4. U. BOHN (1/4) 5. WIRNITZER (1,5/3) 6. LARISCH (2/4) / N. DIEHL (2/3) Mädchen: A. HOFFMANN (2) Schüler: O. DIEHL (0,5) in Duisburg-Wedau an der **Dt.VereinsJugendMM** teil und wurde **fünfter** (5:5 MP 21: 19 BP).²¹⁸⁰

1. Vorsitzender war K. W. BOHN. Beim 24. Schachfestival in Bad Mondorf vom 09. bis 18. 05. ??, 4. Osterblitz in Rheinbrohl am 07. 04. ?? 20. Internationales Schachfestival in **Dehrn** vom 25. bis 27. 04. (?); Das **Dehrner Schach-Open** wurde am 01. 06. als **SSTurnier** in der Limburger Stadthalle ausgetragen: 1. INGENERF (7,5/9 1.500 DM) 2./3. GM HORT, IM PODZIELNY (je 7), DONCEVIC (6,5), SCHLICK (6). Das **15. Dompokalblitzturnier** (4er M) in Limburg am 05. 06. gewann Porz vor Solingen, Frankfurt und Kettig, SV 03 Koblenz. 4. MannschaftsBlitzturnier Boppard am 26. 05. ?? Beim Städtevergleichskampf Koblenz gegen die holländische Partnerstadt Maastricht am 12. 05. gewann die Schachabteilung mit 57-7! D. **DONCEVIC** siegte beim II. Internat. Karlsberg Open in **Homburg/Saar** (7/8) und erzielte beim **IV. Porz-Open** im heißen Juli zusammen mit W. POLSTER Platz II./III. (je 7/9). Bei der **RhPfEM** in **Kettig** im März siegte L. **KÖRHOLZ** 9,5/11 (Turm Trier), IV. PREKER (7); beim **HauptT** in Wittlich keine (erfolgreiche?) SV 03 Beteiligung. Im Juli 1980 wechselte das auch häufig samstags vom SV 03 frequentierte Restaurant Scheer/Weißergasse seinen Besitzer - Detlev SCHEER konnte nach dem Tod der Mutter nicht alleine weitermachen - und stand für z.B. Jugendkämpfe nicht mehr zur Verfügung. Das neue Vereinslokal des SC Koblenz wurde das benachbarte Gasthaus **Weinand/Weißergasse**, wo auch vom SV 03 Jugendkämpfe ausgetragen werden konnten.

1981: Die **I. Mannschaft** spielte in der **II.** – die erste Saison der einteiligen Bundesliga begann 1980/81 - **Bundesliga Südwest** in der Aufstellung DONCEVIC (4,5/7 67), Klaus DAEHR (aus Leverkusen, spielte für dt. MM Porz, 3/7 80), K. SCHULZ (3/7 78), PREKER (3/7 88), SCHLICK (4,5/7 80), POLSTER (5/5 67), Dr. LÖFFLER (1/6 92), T. BOHN (2/3 86-17), BACHMANN (MF) und wurde nach 11 (?) Runden (16:6 MP 50,5:37,5 BP) **zweiter**. Die **II. Mannschaft** spielte in der viertklassigen **1. Rheinlandliga** in der Aufstellung Th. BOHN, BACHMANN (100), Jörg HOLLSTEIN (98), BONALDO (102), M. HAFFER (106), RYCHEL (7/9 110), WIRNITZER (115), Rolf LARISCH (111), U. BOHN (119), K.W. BOHN und wurde nur **dritter** (12:6 MP 39 BP), nachdem man bis zur vorletzten Runde souverän geführt hatte. Die **III. Mannschaft** spielte in der **2. Rheinlandliga** in der Aufstellung STÄBE (117), N. DIEHL (132), KRONEBERGER (129), Arnulf ZIMMERMANN (142), Dr. Peter SCHIMMELS (121), K.W. BOHN (109), ZEHE (165), J. HOFFMANN (137), A. HOFFMANN (155), HAFFER (168) und wurde **dritte** (9-9 MP 35,5 BP). Die **IV. Mannschaft** spielte in der **2. Kreisklasse Nord** in der Aufstellung KERSTING, J. HOFFMANN, Th. RICHTER, Joachim HAFFER, Tina HOFMANN **erster** und **stieg** in die **1. Kreisklasse auf** (16:2 MP 32,5:12,5 BP).

Stadtmeisterschaft (Beginn 31. 10. 1980, 7 R. CH, 34 Teilnehmer): 1. T. BOHN (6/7) 2. K. SCHULZ (6/7) 3. G. BRUZIKS (5,5 SC Koblenz). Die **StadtblitzM** am 06. 03. 1981 gewann SCHLICK, 2. SCHULZ 3. T. BOHN (**Photo**). Die **Vereinsmeisterschaft** wurde **erstmalig** als 'Open des SV' ausgetragen weil sie in den Jahren zuvor **häufiger ohne**

²¹⁸⁰

Rochade 1/1981.

Endergebnis endete. Sie gab „*erstmalig seit langer Zeit wieder, die Gelegenheit, ... kultiviert Schach zu spielen*“²¹⁸¹ (um den vom Ehrenvorsitzenden HAACK gestifteten Pokal, 7 R. CH, Beginn am Buß- und Betttag, 18.11., gespielt wurden 2 Runden. Donnerstag und Freitag Abend je eine Partie, Samstag zwei und am Sonntag Vormittag die letzte Runde, 18 Teilnehmer) und wurde vom im Vereinslokal Colling ausgetragen: 1. K. SCHULZ (5,5) 2. J. SCHULTHEIS (5,5 SV) 3. W. POLSTER (5,5). Bei der am 28. 11. in Krufthaus ausgetragenen **RhBlitzEM** ? Bei der am ?? im RZ-Forum der Rhein-Zeitung in Koblenz ausgetragenen **RhPflBlitzEM** belegten WOLF und SCHLICK hinter F. SCHNEIDER (Neustadt) die **Plätze 2 und 3.**²¹⁸² Bei der **RheinlandEM** am in Wittlich wurde V. SCHLICK II (8,5/11).

O. DIEHL wurde **Kreisschülermeister**. Bei der **RheinlandEM** in Bad Ems vom 01. bis 06. 01. 1981 wurden Th. BOHN bei der außerordentlich stark besetzten **A-Jugend zweiter** (5/7) und A. HOFFMANN bei den **Mädchen erste**. Bei der **RhPflM** der **Jugend** in Hochspeyer vom 20. bis 25. 04. wurden sie in sehr starken Feldern **2.-5.** (4,5/7) und **2.** Die **Schulschachmannschaft** des Eichendorff-Gymnasiums wurde in der Aufstellung 1. Th. BOHN 2. U. BOHN 3. LARISCH 4. WIRNITZER (alle SV 03) am 28. 03. **RheinlandM** (3-1 Traben-Trarbach), am 03. 05. in Bad Kreuznach **RhPflMeister** (3-1 Dahn), errang am ?? bei der **SüdwestDt.M** in Wadern den **zweiten Platz** und konnte sich nicht für die Dt. M. qualifizieren. Die **JugendM** des SV 03 gewann nach dem Sieg bei der **RheinlandM** [6,5 - Mayen, Urkunde!], der **RhPflMM** (5,5 – Pfeddersheim; 6 – Kaiserslautern) und auch die **SüdwestDt.M** mit einem Sieg über Differten (Saarland) und einem 4:4 gegen Gagenau (Baden-Württemberg). Vom 26. bis 30. 12. 1981 nahm die **JugendM** des SV 03 (1. Th. BOHN (3/5) 2. WIRNITZER (1/5) 3. U. BOHN (4/5) 4. LARISCH (3/5) 5. N. DIEHL (3/5) 6. A. ZIMMERMANN (1/4) / M. ZEHE (1/1) Mädchen: A. HOFFMANN (4) Schüler: O. DIEHL (2,5)) in Berlin (SC Kreuzberg Rathaus Tempelhof, 5 Rden CH) an der **Dt.VereinsJugendMM** teil und wurde **vierter** (6:4 MP 22,5 BP) **Tab.** Th. BOHN stand mit Ingo 80 auf Rang neun der bundesdeutschen Jugendrangliste. Bei der traditionell von Koblenzern zahlreich besuchten Offenen **Internationalen Meisterschaft von Luxemburg** in Bad Mondorf vom 27. bis 31. 05. erzielte Th. BOHN mit 5/7 den geteilten **achten Platz**. 16. Limburger Dompokalblitzturnier am 16. 08. ?? W. POLSTER erzielte beim **6. Porzer Open** (07. -15. 08.) Platz I-III. (7,5/9). Die **JHV** vom 09. 10. im Colling: neuer **1. Vorsitzender** H.J. PREKER, 2. Vors. KRONEBERGER, Technischer Direktor SCHWACHTGEN, Turnierleiter STÄBE, Kassierer KRONEBERGER, Schriftführer ASTRID HOFFMANN, 1. Pressewart SCHLICK, Jugendwart T. BOHN, Gerätewart U. BOHN.

1982: Die **I. Mannschaft** wurde in der Aufstellung 1. DONCEVIC (3,5/7 2275) 2. Lothar HEIMERL (4/6 2215, kam von Schott Mainz, hessischer Meister 1981) 3. W. POLSTER (3,5/6) 4. Volker WOLF (5/7 2245, kam vom dt. MM SG Porz) 5. Michael TRAUTH (1,5/4, aus Trier, mehrfacher Luxemburger Meister) 6. SCHLICK (4,5/6 73) 7. Ludger KÖRHOLZ (4/6, 2220, kam aus Trier) 8. K. SCHULZ (4/6 2310), H.J. PREKER (1,5/2 88), K. DAEHR (3,5/5), Dr. LÖFFLER (0/1 89) am 25. 04. 1982 **Meister** der **2. Bundesliga Südwest** (12:2 MP 35 BP) und **stieg** in die **1. Bundesliga auf**. Vorangehende internationale ELO-Zahlen wurden in dieser Saison erworben. Mit Beginn dieser Saison, im Sommer 1981, konnte der SV 03 mit dem Luxemburger Hotelier Aloyse SCHWACHTGEN einen großzügigen Unterstützer („*Technischer Direktor*“) insbesondere der I. Mannschaft als Mitglied gewinnen. Zudem wurde Oberstleutnant Wolfgang

²¹⁸¹ Vereinszeitung I (26. 03. 1982), S. 1.

²¹⁸² Rochade 1/1982 (**Großphoto**).

STÄBE Mannschaftsführer der I. M.²¹⁸³ Am 27. 03. fand im Haus der Begegnung, das von nun an immer öfter als Austragungsort größerer Kämpfe benutzt wurde, als Zusatztraining für die I. Mannschaft ein **Uhrenhandicap** gegen den damaligen Weltklasse **GM Vlastimil HORT** (ELO 2600, SG Porz) statt. HORT siegte mit 8:2: es remisierten lediglich **DONCEVIC**, **HEIMERL**, **POLSTER**, **SCHULZ**. Sein Fazit war: „*Gute Amateure – aber nicht mehr*“.²¹⁸⁴ Am Wochenende des 27. und 28. 11. 1982 gab der SV 03 sein vielbeachtetes **erstes Heimspiel** in der **I. Bundesliga** im Offizierscasino/Korpskommando. Dabei gelang auf Anhieb ein **4:4** gegen den mehrfachen Dt. MM **Bamberg** und in der nächsten ebenfalls gegen den amtierenden Meister **Porz**. Trotz von nun an vielfältiger Bemühungen in Presse²¹⁸⁵ und privat sollte bis in die 90er Jahre hinein niemals eine mäzenatische Unterstützung der I. Mannschaft aus dem Koblenzer Raum gefunden werden können!

Die **II. Mannschaft** spielte in der **1. Rheinlandliga** in der Aufstellung (ohne die Spieler der I. M.) **Dr. LÖFFLER** (6/8), **Th. BOHN** (86-22), **BACHMANN** (100), **HOLLSTEIN** (7/8 95), **BONALDO** (106), **Hans SCHWERTEL** (kam aus Dehrn, 1970 Vors. des hess. UV IX Lahn 106), **WIRNITZER** (MF 111), **RYCHEL** (116), **M. HAFFER** und wurde **zweiter** (13:5 MP 44,5 BP) hinter den souveränen Neuwiedern (Aufstieg in Oberliga) und „**Aufstieg**“ in die neugegründete **RheinlandPfalzliga**. Die **III. Mannschaft** spielte in der Aufstellung **U. BOHN** (106), **LARISCH** (111), **STÄBE** (117), **N. DIEHL** (131), **A. ZIMMERAMNN** (120), **KRONEBERGER** (MF 130), **Dr. SCHIMMELS** (126), **K.W. BOHN** (107) in der **2. Rheinlandliga Staffel II** und wurde **vierter** (11:7 MP 39:33 BP). Die **IV. Mannschaft** wurde in der Aufstellung **K.W. BOHN**, **KERSTING**, **J. HOFFMANN** (MF), **Dr. Ludwig KAUM**, **A. HOFFMANN**, **REICHERT**, **Marcel ZEHE**, **BREILING**, **RICHTER**, **ENGELBRACHT** **dritter** der **1. Kreisklasse** (11:7 MP 44:28 BP).

Stadtmeisterschaft im Haus der Begegnung (27 Teilnehmer 7 R. CH): **1. SCHLICK** (7) **2. G. BRUZIKS** (5, SC REI) **3. Thomas REICHERT** (5, SV 03). Die **StadtblitzM** (28 Teilnehmer) am ?? 02. 1982 **gewann** in der Endrunde **D. DONCEVIC** (7,5/9) **2. W. POLSTER** (6,5) **3. SCHLICK** (5) **4. T. BOHN**. **V. WOLF** wurde auf der **9. Dt. BlitzM** in Wolfratshausen am 01./02. 05. 1982 **17.** mit 18/35. Bei der **RhBlitzEM** am 23. 10. in Mayen wurde **T. ROOS** (Neuwied) erster (23/26), **K. SCHULZ** **zweiter** (22), **POLSTER** **sechster** (19,5), **T. BOHN** **achter** (19). **V. WOLF** wurde – nach dem Gewinn der **RhPfb blitzEM** (vor **VOGLER** und **SCHNEIDER**) in Bad Neuenahr - ?? Die **Vereinsblitzmeisterschaft 1982** wurde vom 04. bis 06. 06. mehrrundig ausgetragen: ?? Bei der **1. MblitzM** des **SV Rheinland** erzielte der SV 03 am 19. 05. in Trier (50 Jahre SC Trier-Pallien 1932) nur den **zweiten Platz** [Urkunde!]. **K. SCHULZ** wurde **Rheinlandpfalz Dähnepokalsieger**.

T. BOHN wurde in Mayen vom 01. bis 06. 01. **A-Jugend Rheinlandmeister** mit 5,5/7 vor **SEUL** (Mayen, später SV 03); **J. SCHULTHEIS** (SV 03) und bei der **RhPfm** der **A-Jugend** vom 13. bis 17. 04. in Bischofsdhron/Pfalz mit 4/7 **sechster**. Die **JugendM** (**BOHN TH.**, **WIRNITZER**, **LARISCH**, **BOHN U.**, **DIEHL N.**, **ZIMMERAMNN**, **REICHERT**, **KOLB (M)**, **DIEHL O.**) wurde am 15. 05. – trotz einiger Ausfälle - erneut **RheinlandM** (10-2 MP 30 BP), scheiterte aber wegen ungünstiger Begleitumstände (Fehlen von Spielern wegen mündlichen Abiturs am nächsten Tag!) bei der **RhPfmM** gegen Kaiserslautern am 20. 06. Damit gab es im SV 03–Jugendschach – was die Leistungsspitze angeht – eine Zäsur, die erst viel später wieder geschlossen werden konnte. Bei der in Wittlich (Hasenmühle) vom 05. bis 10. 04. ausgetragenen **5. RheinlandM** wurde **K. SCHULZ** **erster** (9/11), **SEUL** (damals Mayen 8,5) **zweiter**, **SCHLICK** **dritter** (7,5); **U. BOHN** siegte

²¹⁸³ Gedächtnisprotokoll v. W. STÄBE vom 22. 08. 1981: A. S. unterstützt den Verein mit jährlich 5000,-, tritt aber nicht offiziell als Sponsor auf.

²¹⁸⁴ Vereinszeitung II (29. 04. 1982).

²¹⁸⁵ Rheinzeitung vom 27./28. 11. 1982.

im **Hauptturnier** (7/9). Am 18. 03. erschien zum erstenmal die unregelmäßig erscheinende **Vereinszeitung**, die dann noch am 29. 04., im Oktober und im Dezember erscheinen sollte. Sie sollte „den Zusammenhalt in unserem kleinen Klub ... verbessern.“ Die wohl am stärksten besetzte **zweite offen** ausgetragene **Vereinsmeisterschaft 1982** fand vom 17. bis 21. 11. im Gasthaus Colling statt (46 Teilnehmer aus Bochum, Vaihingen und Stuttgart; 7 R. CH): 1. K. SCHULZ 2. WOLF 3. BONALDO 4. W. POLSTER (alle 5,5) 5. PREKER (5) vor u.a. SCHLICK, FRITSCH (Kettig), HEIMERL, LEURER, LORSCH (Neuwied). Bei der **RhPfpokalMM** unterlag die „I.“ **Mannschaft** gegen den Kettiger Erstbundesligist erst im **Finale** mit 1,5:2,5 (1. Th. BOHN – LAVEN 1-0 2. U. BOHN – SONNTAG 0-1 3. BACHMANN – DEGENHARDT ½ 4. SCHWERTEL – FRITSCH 0-1). Die Spieler DONCEVIC, K. SCHULZ und PREKER nahmen vom 12. bis 21. 03. am internationalen Meisterturnier in **Lugano** teil und erzielten unter 160 Teilnehmern die **Plätze 12-26** und 27-44; beim internationalen Open in **Reims** vom 4. bis 10. 04. erzielten PREKER und DONCEVIC den geteilten **2.-8. Platz**; beim internationalen Turnier in **Balatonberenyi/Ungarn** erzielten DONCEVIC und KOERHOLZ 6/11 bzw. 5/11; in **Bad Aibling** erzielte D. DONCEVIC vom 19. bis 25. 11. in internationalem Feld den **4. Platz** (7/9) zusammen mit GUTMAN (später Koblenz). Denselben **4. Platz** erzielte er beim 5. Weihnachtsturnier (Meister) in **Zürich** (5,5/7); M. TRAUTH und VOSSEN (jew. 4,5/7). Vom 20. bis 23. 10. belegte die Mannschaft des SV 03 beim **Jubiläumsturnier** des **SC Trier-Pallien** den **dritten Platz** hinter Porz und Graz (3:1 gegen Trier-Pallien, 3,5:0,5 gegen Saarland, 1,5:2,5 gegen Graz, 0:4 gegen Porz). Bei der traditionell von Koblenzern zahlreich besuchten Offenen **Internationalen Meisterschaft** von **Luxemburg** in **Bad Mondorf** vom 19. bis 23. 05. erzielte K. SCHULZ im **Blitz** den **3. Platz**; im Turnierschach den **1.-3.** (6/7), V. SCHLICK den **4.-9. Platz** (5,5). 22. Schachfestival in Dehr am 01. und 02. 05. ??, Beim 14. **Dompokalturnier** in **Limburg** am 13. 06. wurde die **4erM** (WOLF, DONCEVIC, SCHLICK) **zweiter** (30 MP) hinter Königsspringer Frankfurt, während die **JugendM** (T. BOHN, U. BOHN, WIRNITZER, LARISCH) ebenfalls in der A-Gruppe **Jugendsieger** wurde. Eine Mannschaft des SV 03 erzielte bei der 4. internationalen **Saarlouiser Schachwoche** (BlitzMM ?) den **ersten Platz** [Urkunde!].

Die **JHV** am 14. 05. im Colling wurde „leidlich“ besucht: Carlo BETTI, der Inhaber unserer Stamm-Pizzeria San Marino (Weißergasse), stiftete 1.000 DM zur Anschaffung neuer Uhren! Der Kassenstand betrug 3.000 DM plus 1.200 DM Außenstände. **1. Vorsitzender** H.J. PREKER, **2. Vorsitzender** Peter BACHMANN, „**Technischer Direktor**“ SCHWACHTGEN, der dem Verein 5.000 DM (offiziell) zugesagt hat, **Kassierer** KRONEBERGER, **Turnierleiter** RYCHEL, **Jugendwart** REICHERT, **Pressewart** STÄBE, **Gerätewart** U. BOHN, **Schriftführerin** A. HOFFMANN, **Kassenprüfer** SCHWERTEL, HOLLSTEIN. Der Verein hatte 57 Mitglieder.

1983: Die **I. Mannschaft** belegte in in der **III. Bundesliga-Saison** (ihrer ersten) in der Aufstellung 1. DONCEVIC (6,5/15 66) 2. K. SCHULZ (5/15 66) 3. WOLF (9,5/15 70) 4. HEIMERL (2/8 87) 5. TRAUTH (5/12 79) 6. W. POLSTER (4,5/12 80) 7. SCHLICK (8/14 70) 8. DAEHR (6/9 74), KÖRHOHL (3/10 80), H.J. PREKER (4,5/9 86) den **11. Platz** (10:18 MP 48,5 BP) von 16 Mannschaften. In Runde 3 gelang bei „knisternder Spannung“ ein sensationelles 4-4 gegen Porz (mit HORT, MILES): ein „Bravo auf die unerschrockenen Kämpfer vom Detuschen Eck“ sprach da der Solinger GM HECHT gerne aus. Der schon für diese Saison eingeplante auswärtige Spitzenspieler/trainer konnte noch nicht verpflichtet werden. Daher beurteilte die Schachpresse die Aussichten sehr negativ.²¹⁸⁶

²¹⁸⁶ B. FEUSTEL in Schach-Heute (Oktober 1982): „Den vermutlich schwächsten Aufsteiger stellt der Südwesten. Koblenz stellt ein junges, ehrgeiziges Team, doch wird es sich erweisen müssen, ob die Reife für die höchste deutsche Spielklasse schon bei allen Spielern vorhanden ist. Ohne nennenswerte

Mit der I. Mannschaft, die von nun an mit Porz reisen sollte, stiegen damals die später so erfolgreichen Vereine SC München 1836, Enger/Spenge und SVG Lasker Steglitz/Berlin auf. Die ersten 13 Spieler im SK RN kamen vom SV 03. Daß auch von Vereinsmitgliedern bei den nun im größeren Rahmen ausgetragenen Mannschaftskämpfen in Koblenz Eintrittsgeld (Deckung von Saalmiete, Schiedsrichter etc.) erhoben wurde, erregte teilweise Unmut. Der sonst sehr negativ eingestellte B. FEUSTEL konstatierte beim ersten Koblenzer Bdl.wochende im Januar 1983: *eine in jeder Hinsicht hervorragend und mustergültig ausgerichtete Doppelrunde ... idealer Spielsaal, gute und preiswerte Bewirtschaftung, geräumige Neben- und Analysezimmer, kurze Wege zwischen Hotel, Spielsaal und Bahnhof ...*²¹⁸⁷ Zusammen mit Lasker-Steglitz stellte die M mit 26 Jahren das jüngste Durchschnittsalter. Kettig dagegen musste absteigen und wurde von allen „Legionären“ verlassen.

Die **II. Mannschaft** spielte in der neu gebildeten **Rheinland-Pfalzliga** in der Aufstellung Th. BOHN (84), J. SCHULTHEIS, BACHMANN (MF), BONALDO, HOLLSTEIN, SCHWERTEL, U. BOHN (101), M. HAFFER, Dr. RYCHEL und wurde nach 11 Runden **dritter** (16:6 MP 49 BP). Die **III. Mannschaft** spielte in der **2. Rheinlandliga Staffel I** in der Aufstellung BONALDO (5/5), STÄBE (7/7), LARISCH, A. ZIMMERMANN, K.W. BOHN, KRONEBERGER (MF 5/6), Dr. SCHIMMELS, Dr. KAUM, ZEHE, **siegte** (13:1 MP 39:17 BP) und **stieg** in die **1. Rheinlandliga auf**. Die **IV. Mannschaft** wurde in der Aufstellung Th. REICHERT (114), Jürgen HOFFMANN (139), N. DIEHL (117), BREILING (151), HONNÉ (110), A. HOFFMANN (MF), J. HAFFER (141), RESAG (118), PREKER C. (188), KERSTING (131), DIEHL O. (131), SALHEISER (149) **Sieger** der **Bezirksliga** [Urkunde!] und **stieg** in die **2. Rheinlandliga auf**, die neugegründete **V. Mannschaft** (Jugend) wurde in der Aufstellung PLATTNER, KERSTING (MF), O. DIEHL, Christoph PREKER, Jörg RESAG **Sieger** der **2. Kreisklasse Nord** [Urkunde!] und **stieg** in die **1. Kreisklasse auf**.

K. SCHULZ wurde am 13. und 14. 05. in Saarbrücken **Deutscher Dähnepokalsieger** nach Sieg gegen GRÜNBERG (Hamburg) in der zweiten Partie, Ludger KÖRHOLZ (SV 03) **Rh-Dähnepokal-Bezirkssieger**. Jörg SCHULTHEIS (jetzt SV 03) wurde **2. der A-Jugend RhPf Meisterschaften** (4,5/7 98) in Mainz (Jugendherberge) vom 05. – 09. 04. Die **JugendM** konnte in der Aufstellung SCHULTHEIS, ZEHE, RESAG, HAFFER, REICHERT, O. DIEHL, (M) SCHMITT, (S) ? – nach dem „Substanzverlust“ - die RheinlandM nicht noch einmal gewinnen – trotz Erfolgs gegen den späteren RhPfVJMM Neuwied. V. SCHLICK wurde **RhPflemeister** (9/11) im September in **Landau** (Festhalle) vor KÖRHOLZ VII. (6), BRÜCKNER VIII. (5,5); A. HOFFMANN erzielte bei den **Damen Platz II** (4/6). Er erzielte beim Nova-Park Turnier im Dezember 1983 in Zürich mit 5,5/7 **Platz 5/8. Stadtmeisterschaft** (ab 20. 10. 1982 bis 02. 1983 im HdB, 24 Teilnehmer ? R. CH **Photos!**): **1. SCHLICK** **2. KRONEBERGER** (SV 03). Die **dritte offene Vereinsmeisterschaft** wurde vom 16. bis 20. 11. 1983 im Colling ausgetragen (7R. CH, 50 Teilnehmer, Preisfonds 600 DM und Sachpreise): **1. FM SACK** (Israel 6/7) **2. K. SCHULZ** (6) **3. FRITSCH**e (Kettig 5,5). **RheinlandblitzM** wurde am 22. 10. in Heimbach-Weis Th. **BRÜCKNER; RhPf BlitzMeister 1983** wurde V. **WOLF** am 05. 12. 1982 in Bad Neuenahr (15,5/19), 4.-8. BRÜCKNER (14,5), FRITSCH (13), SCHULZ (12), SEUL (12), T. BOHN (11,5 alle SV 03). Auf der **10. Dt. BlitzEM** in **Bielefeld** vom 11./12. 06. 1983 wurde er **14.** mit 19/35. Th. **BOHN** wurde **Bundeswehr StandortM** in Koblenz mit 9/9 und **RheinlandM** der Herren in Wittlich (Hasenmühle) vom 26. 03. bis 02. 04. mit 8/11 vor PREKER und U. BOHN (SV 03).

Neuzugänge sollte Koblenz einen sehr schweren Stand haben, und es würde an ein Wunde grenzen, wenn der Abstieg vermieden werden könnte.“ Von zweitklassigem Trainingspartner war gar die Rede!

²¹⁸⁷

Schach-Heute 1/1983, S. 16.

Eine Mannschaft des SV 03 wurde **Kreispokalsieger** mit 3:2 gegen Boppard. **Bezirkseinzelsesterin** wurde Helga BORSCH (SV 03, später PRISON). Bei der traditionell von Koblenzern zahlreich besuchten Offenen **Internationalen Meisterschaft von Luxemburg** in Bad Mondorf vom 09. bis 15. 05. erzielte ?? Platz ?? Am 21. 01. 1983 gab es ein gemütliches Beisammensein im Colling zum besseren Kennenlernen der zahlreichen neuen Mitglieder! insbesondere der Jugendlichen und ihrer Eltern. Beim ersten Bundesligakampf der Saison 1983/84 am 08. 09. in der Sportschule Rheinland verlor SV 03 I gegen den Dt.MM Porz 1,5:6,5. **JHV** am 24. 06. im Colling: **1. Vors. H. PREKER**. Das **Sommerfest** fand als Grillparty am 01. 07. in ?? statt. Eine Mannschaft des SV 03 nahm siegreich am 26. 06. am **Fußball-Schachturnier in Laubenheim** teil (**Foto**). Am 13. 06. erspielte eine hauptsächlich aus Spielern des SV 03 bestehende Mannschaft beim traditionellen Städtevergleich in Maastricht einen 6,5:1,5 Sieg. Beim **24. Marburger Maiblitturnier siegte „Rheinblitz“** – eine kombiniert Koblenz-Kettiger ViererM (54-4 MP; FRITSCH (25/29), SCHLICK (23,5), BRÜCKNER (25,5), SANDMEIER (24)), die den Wechsel der Kettiger Talente vorwegnahm.

1984: Die **I. Mannschaft** belegte in ihrer **zweiten 1. Bundesliga-Saison** 1983/84 in der Aufstellung 1. FM DONCEVIC (3,5/12 2360) 2. FM WOLF (4,5/13 2315) 3. FM K. SCHULZ (8/14 2355) 4. SCHLICK (7,5/14 2320) 5. TRAUTH (5,5/12 2235) 6. W. POLSTER (7/13) 7. DAEHR (2,5/7) 8. Th. BRÜCKNER (6/12 2210) / KÖRHOLZ (1/4 2240), H.J. PREKER (1,5/5), HEIMERL (1/3 2215) den **11. Platz** von 16 Mannschaften, wobei wegen der *Auflösung* von Königsspringer Frankfurt nur drei abstiegen. Erst mit einem **4,5 Sieg** konnte gegen den amtierenden **Dt. MM Bayern München** in der letzten Runde der Verbleib gesichert werden! Bundesligawoche am 07. 04. im Stabsgebäude gegen Bamberg. Bei einem **Ingo-Schnitt** der Gesamtbundesliga von **70,3** war dem SV 03 mit einem Schnitt von **76,2** vor der Saison Platz 12 prognostiziert (GLENZ) worden.

Teilnahme dreier Koblenzer Spieler an der **61. Deutschen EM** in Bad Neuenahr vom 12. – 24. Juni: IM K. **SCHULZ 4.** mit 6,5/11, *die positive Überraschung der diesjährigen Meisterschaft*,²¹⁸⁸ V. SCHLICK **7.** mit 6 und IM DONCEVIC **14.** mit 5,5; alles Plätze unter den ersten Fünfzehn – der ex-Koblenzer SCHÖNTHIER (Monheim) wurde gar dritter! Beim Deutsch-Französischen Einladungsturnier des **DSB** in Wilhelmsfeld im Januar errang SCHULZ einen Mittelplatz (5/9). Die Blitzmannschaft mit SCHULZ (9,5/14), T. BOHN (11), BRÜCKNER (10), POLSTER (13) errang nach souveränem **Gewinn** (26:2 MP 43,5 BP vor Mainz, Kettig) der **I. Vierer BlitzMM** von **RhPf** am 01. 09. in Mainz auf der **I. Dt.BlitzMM** in Würzburg am 22. 09. die **Deutsche VizeblitzMmeisterschaft** (35:11 MP 58 BP WOLF, BRÜCKNER, SCHULZ, DONCEVIC) hinter Bayern München [Urkunde! Kettig IV.]. In der **RhPfPokalMM** verlor der **SV 03 I** nach **skandalösem Halbfinale** (offensichtliche Fehlentscheidung des Schiedsrichters vor Ort wurde vom **Schiedsgericht RhPf** (mit SF DEGENHARDT, Kettig) wurde nicht revidiert: „*Zeugen zählen nicht!*“ – in diesem Fall der Vorsitzende des Pfälz. SV KEHREIN, der die ZÜ eines Miesenbachers bestätigte!) gegen SC Miesenbach [später Dt.MPokal Sieger!] 2,5–1,5. Im Finale scheiterte **SV 03 II** (BONALDO – GRAF 0-1 HAFFER – KNICK 1-0 LARISCH – JANZER 0-1 DÄHR – FEIBERT 1-0) mit 2-2 nach Berliner Wertung. In der Zeit zwischen ca. 1980 und 1990 waren die mit Spielern der I. M besetzten BlitzM des SV 03 im südwestdeutschen Raum im Gesamtturnier fast unschlagbar. -

Die **II. Mannschaft** spielte in der **Rheinland-Pfalzliga** in der Aufstellung 1. Dr. POLSTER 2. T. BRÜCKNER (74/2265) 3. KÖRHOLZ 4. Th. BOHN (84/2315) 5. SCHULTHEIS (98) 6. BONALDO (99) 7. HOLLSTEIN 8. U. BOHN (105), M. HAFFER (MF 103), LARISCH

²¹⁸⁸

SE 1984, S. 248.

(105), BACHMANN (112), SCHWERTEL (121) und wurde nach 11 Runden nur **sechster** (11:11 MP 49,5 BP); erzielte aber gegen Bingen am Brett ein 8-0!. Die **III. Mannschaft** spielte in der **1. Rheinlandliga** in der Aufstellung: STÄBE (112), RYCHEL (110), REICHERT (118), ZIMMERMANN (123), K.W. BOHN (109), KRONEBERGER (122), ZEHE (130), Dr. SCHIMMELS (135) und wurde **siebter** (6:12 MP 34,5:37,5 BP). Die **IV. Mannschaft** spielte in der Aufstellung N. DIEHL (106), HONNÉ (121), RESAG (122), BREILING (147), A. POLSTER (131), PRISON (129), J. HOFMANN (130), KLEINMANN, HANIG, BORBELY, in der **2. Rheinlandliga I** und wurde **siebter** (6:12 MP 28,5:43,5 BP). Die **V. Mannschaft** wurde in der Aufstellung KERSTING (MF 7/7 129), Dr. KAUM (5,5/9 143), K. KLEINMANN (2,5/5 159), F. ZIMMERMANN (0,5/4 170), FATEHPOUR (1/3), Udo MORITZ (8/8 152) **dritter** (14-4 MP 30,5 BP) in der **1. Kreisklasse Nord** und **stieg** nach einem Stichkampf gegen Liebshausen/Kisselbach (4:1) in die **Bezirksliga auf**. Die **VI. Mannschaft siegte** in der Aufstellung J. HAFFER (MF 6/10 135), ARTZ (6,5/9 163), A. BORBELY (8/9 147), Chr. PREKER (7/10 161), KLIER (6,5/9 158) in der **2. Kreisklasse Nord** (24:2 MP 39:3 BP) und **stieg** in die **1. Kreisklasse auf**, die **Mannschaften VII** in der Aufstellung M. ROOS (MF 9,5/13 177), Karel DURIC (4,5/6 153), Helga BORSCH (6/13 151), G. HANIG (8/11 179), PEITER (7,5/9) und **VIII** in der Aufstellung H. FRANK (10,5/13 156), D. BENNEWITZ (MF 7,5/12 149), Joel PHILLIPZIK (6,5/11 152), O. DIEHL (11,5/13 133), GASCHLER (3/3) erzielten in der **2. Kreisklasse** die **Plätze 4.** (21:5 MP 35,5:16,5 BP) und **2.** (22:4 MP 39:13 BP), wodurch letztere ebenfalls **aufstieg**. In der Rheinzeitung²¹⁸⁹ warb der Verein um neue Mitglieder, die diese Mannschaften auffüllen sollen.

Th. BRÜCKNER wurde am 13. 10. 1984 in Wittlich bei der **VII. RheinlandBlitzM** (17,5/20) Sieger und im November auch **RhPflitzmeister** (13,5/16). **Stadtmeisterschaft** (28 Teilnehmer 7 R. CH): 1. Guido NEUBERGER (Pfeddersheim) 2. U. BOHN (SV 03) 3. H. WITTELSBERGER (Hillscheid). Die **StadtblitzM** am 15. 02. gewann ?? Astrid POLSTER wurde auf der **RhPfm** der **Damen** in Wittlich vom 13. bis 21. 04. **2./3.**; Th. BRÜCKNER **gewann** das **Turnier** (7/9), Th. BOHN wurde **achter** (5). - **Volker Schlick wurde RhPfm 1984?** - Die **vierte offene Vereinsmeisterschaft** (7 R. Ch. 32 Teilnehmer) wurde vom 21. bis 25. 11. 1984 erstmals im HdB ausgetragen: 1. K. SCHULZ (SV 03) 6/7, 2. BRÜCKNER (SV 03) 6, 3. SCHULER (Pforzheim) 5,5. R. LARISCH wurde **Bezirkseinzmeister** (4,5/5) vor M. HAFFER 4, F. ROSENBERGER 4, R. RAPP 3,5, T. REICHERT 3,5, D. FATEHPOUR 3 (alle später SV 03) und Sieger des **Hauptturniers** der **7. RheinlandM** in Bad Salzig, dessen B-Turnier K.W. BOHN gewann. Bei der **I. RheinlandBlitzMM** am 25. 08. in Mayen wurde der SV 03 I (Th. BOHN, U. BOHN, BONALDO, WEIDEMANN) **erster** und SV 03 II (FRANK, HANIG, MORITZ, REICHERT) **dritter**. H. Albert PRISON gewann (5,5/6) im Juli das **Einladungsturnier** der **SA** von **Tus Neuendorf 82** vor den späteren **SV 03** Nachwuchsspielern 2. F. ROSENBERGER (5 *dessen weitere schachliche Entwicklung Aufmerksamkeit verdient*) 6. R. RAPP (3).²¹⁹⁰

Nach längeren Querelen mit dem Vereinswirt MARTIN kam es im Oktober zum **Wechsel** des **Spiellokals** vom Colling in das **HdB** ('Haus der Begegnung') am Zentralplatz (der dortige Wirt, Erich STEINKRÜGER († 199?), war den Schachfreunden sehr zugetan). Am 04. 02. wurde im HdB vom SV 03 die **29. Mitgliederversammlung** mit Hauptausschusssitzung des **SK Koblenz** veranstaltet (54 Teilnehmer). Bei einem **Länderkampf Luxemburg - Rheinland-Pfalz** (0,5:11,5) im Oktober nahmen die Spieler SCHLICK, SEUL, BRÜCKNER und Th. BOHN teil. Erstes Bundesliga-Wochenende der neuen Saison am 14. 10. 1984 gegen den Reisepartner Zähringen im HdB. Bei der

²¹⁸⁹ RZ 30./31. 05. 1984 erwähnt auch die Trainingsmöglichkeiten am Spielabend, freitags ab 19 Uhr mit den Meisterspielern im Colling.

²¹⁹⁰ RZ 18. 07. 1984.

traditionell von Koblenzern zahlreich besuchten Beim stark besetzten **BlitzMTurnier in Bensheim** am 29. 04. **siegte Koblenz** (28 MP 50,5 BP 1. SCHULZ 2. SCHLICK 3. T. BOHN [BM 12,5/17] 4. BRÜCKNER) vor KS Frankfurt, Mainz (WERNER, WEIDEMANN, VOGLER, SCHIFFERDECKER) und Nürnberg; in Gruppe C siegte **Koblenz-Jugend** (32 MP 53,5 BP). Offenen **Internationalen Meisterschaft von Luxemburg** in Bad Mondorf vom 29. 05. bis 03. 06. erzielte ?? Platz ??. Großes Bundesliga-Wochenende in Koblenz am **10./11. 03.** mit dem Kampf Solingen-Porz. Beim 1. Internationalen Trier-Open im Juni errangen KÖRHOLZ (6/7), SEUL (5,5), T. BOHN und PREKER (5) die **Plätze 2, 4, 6** und **7**. Das Sommerfest fand am 16. 09. nach zweistündigem Fußmarsch in der Grillhütte in Hübingen statt. **JHV** am 15. 06. 1984 im Colling: **1. Vors. H. KERSTING**, **2. Vors. Dr. SCHIMMELS**, Kassierer **KRONEBERGER**, Turnierleiter **U. BOHN**.

1985: Die **I. Mannschaft** belegte in der Aufstellung 1. IM Lev **GUTMAN** (Israel 4,5/9 49)²¹⁹¹ 2. FM **K. SCHULZ** (5/15 63) 3. FM **WOLF** (8,5/15 63) 4. FM **DONCEVIC** (6,5/14 66) 5. **J. WEIDEMANN** (nach Kettig und KS Frankfurt zurück, 4,5/12 67) 6. **SCHLICK** (4,5/12 75) 7. IM Gilles **ANDRUET** (Frankreich, 5,5/10 60)²¹⁹² 8. Th. **BRÜCKNER** (9/14 66) / **W. POLSTER** (6,5/13 75), Ernst **BAYER** (kam aus Köln, 0/2 73), **DAEHR** (1/2 74), Th. **BOHN** (1,5/2 85) in der **1. Bundesliga** den **11. Platz** von 16 Mannschaften (12:18 MP 57:63 BP); man spielte mit dem wieder aufgestiegenen **SK Zähringen** zusammen. Erst in der letzten Rde konnte durch ein 6-2 gegen Braunschweig der Abstieg vermieden werden. Der **SV 03 II** errang im September die **RhPfpokalMM** im Endspiel gegen Kettig: **SANDMEIER** – **BRÜCKNER** 1/2 **FRITSCHÉ** – **WOLF** 0:1 **DAUM** – **BAYER** 0:1 **DEGENHARDT** – **WEIDEMANN** 1:0. Die **II. M** (1. **T. BOHN** (20/22!) 2. **LARISCH** 3. **U. BOHN** 4. **HAFFER**) errang auf der **II. ViererBlitzMM** von **RhPf** am 23. 06. in Landstuhl/Pf – unmittelbar nach der **Katastrophe von Ramstein - Platz II** (32:12 MP). Auf der **II. Dt.MM** in München (**WOLF** (13,5/20), **BRÜCKNER** (6,5/15), **SCHULZ** (13/20), **DONCEVIC** (12,5/19), Th. **BOHN** (BM! 16,5/23)) am 07. 12. 1985 den **vierten Platz** (28:18 MP)! **SV 03 II** wurde auf der **II. RheinlandBlitzMM** am 16. 05. in Trier **dritter** [Urkunde]. **Thomas BRÜCKNER** (**SV 03**) wurde in Wittlich (16. – 26. 05.) **RhPfmeister der Herren** (8/11), **II. KÖRHOLZ** (8), **VI. SEUL** (6,5), **VIII. SCHLICK** (5). **BRÜCKNER** erzielte auf der **12. Dt. BlitzEM** in Bergheim vom 15./16. 06. den **15. Platz** mit 19,5/35. Bei der **8. RhBlitzEM** am 12. 10. in Heimbach-Weis erzielten Th. **BOHN** (16/19), **R. LARISCH** (14,5) und **ROSENBERGER** (4,5) die Plätze **drei, vier** und **17.**²¹⁹³ Beim IV. Schlosspark-Open in Wiesbaden erzielte **J. WEIDEMANN** Platz VII.; beim sehr stark besetzten Blitzturnier Platz I./III.

[Die **8. RheinlandBlitzEM** am 12. 10. in Neuwied gewann **G. SEUL**. – ein anderes Jahr?]

Stadtmeisterschaft (ab 14. 11. 1984 im HdB, 39 Teilnehmer 7 R. CH): 1. **NEUBERGER** 5,5 (Pfeddersheim) 2. **LEURER** (Neuendorf) 5,5 3. **DENDA** (SC REI) 5,5.²¹⁹⁴ **M. HAFFER** wurde **Bezirkseinzelfmeister** und **DähnepokalBezirksmeister**, **S. JÄGER** (102) wurde **Bezirks-A-JugendM**, **A. PEITER** (135) wurde **Bezirks B-JugendM**. Die **fünfte offene**

²¹⁹¹ Schüler von IM **A. KOBLENZ** in Riga dann Schachlehrer und **Trainer** von **WM TAL**, Sekundant von **KORTSCHNOI** im WM-Finale, wohnte einige Jahre in Neuendorf (**Dt. SchnellSchachM** 1991-93), erhielt 1.000 DM pro Wochenende und veranstaltete Jugendtraining in Koblenz.

²¹⁹² Der Sohn (?) des bekannten Rennfahrers Jean-Claude A. erhielt 1.000 Francs pro Wochenende. Er wurde als berüchtigter Roulettespieler in der Pariser Zockerszene unter ungeklärten Umständen 1995 ermordet (1958-1995). Seine bekannteste Partie war die sehenswerte Niederlage mit Weiß gegen **WM SPASSKY** in einem Heimspiel für den **SV 03** 1988: W: Kg1, Dc2, Tb1, e2, Lb5, Sg3, f1, Bc5, e3, f2. g2, h2; S: Kg8, Df6, Ta3, e8, Ld7, Sh4, e5, Bd5, f7, g6, h5 = Schwarz zieht und setzt in drei Zügen Matt!, vlg. Rochade 11/1995, S. 89.

²¹⁹³ Rochade 12/1985, S. 4.

²¹⁹⁴ Rochade 3/1985 scan.

Vereinsmeisterschaft 1985/86 (gestifteter Wanderpokal von Horst **KERSTING**) wurde vom 30. 10. bis 03. 11. 1985 mit 58 Teilnehmer ausgetragen: 1. **POLSTER** (6/7) 2. T. BRÜCKNER 3. K. SCHULZ 4. FRITSCH (alle 5,5) 5./8. Dr. Dr. JAHR (Aachen) SCHLICK BUSCH (Kettig) LEURER (SC REI) (alle 5) 9. WEIDEMANN. Die **II. Mannschaft siegte** nach 11 Runden in der **Rheinlandpfalzliga** (20:2 MP 56 BP) in der Aufstellung [BRÜCKNER 2/2 60; Dr. POLSTER 1,5/2 75], E. BAYER (7/9 73), Lars Bo RASMUSSEN (Däne, an EU in Luxemburg angestellt, 6,5/11 94), Andreas ROLL (aus Trier 1,5/6 114), Th. BOHN (6/10 91), M. HAFFER (MF 88, 8/9), PREKER (90, 5,5/9), LARISCH (6/9 103), U. BOHN (5,5/8 103), SCHWERTEL (1,5/4 124), BONALDO (100, 5/9) und **stieg** in die **Oberliga Südwest auf** [Urkunde]. Die **III. Mannschaft** spielte in der **1. Rheinlandliga** in der Aufstellung: Dr. RYCHEL (115), STÄBE (107), Th. REICHERT (119), RESAG (111), K.W. BOHN (118), A. ZIMMERMANN (127), KRONEBERGER (MF 131), Dr. SCHIMMELS (137), ZEHE und wurde **siebter** (7:11 MP 32:40 BP). Die **IV. Mannschaft** erzielte in der **2. Rheinlandliga I** in der Aufstellung MORITZ (141), Dr. KAUM (146), J. HAFFER (), BREILING (147), HONNÉ (MF 128), ARTZ (139), PRISON (125), C. PREKER (140) den **siebten Platz** (7:11 MP 29,5:42,5 BP). Die **V. Mannschaft** erzielte in der Aufstellung KERSTING (MF 118), FRANK (135), ROOS (142), O. DIEHL (139), HANIG (164), KLEINMANN (141), KLIER (166), GASCHLER (197) in der **Bezirksliga** den **2. Platz** (15:3 MP 42:30 BP), die **VI. Mannschaft** in der Aufstellung PEITER (5,5 146), BENNEWITZ (MF 3/9 155), C. ZIMMERMANN (2,5/3 151), Helga BORSCH [PRISON] (3,5/9 154), FISCHER (3/3), B. MOHR (0,5/4), Andreas SCHULZ (2,5/5) in der **1. Kreisklasse Nord** den **6. Platz** (7:11 MP 20,5:23,5 BP).

Beim traditionell vom SV 03 gut besuchten 24. Open in **Bad Mondorf/Luxemburg** im Mai belegten GM GUTMAN **Platz 1** (6,5/7), M. HAFFER **4.** (5,5), SCHULZ und POLSTER **8.-17.** (5). Beim **3. Bamberger Schnellschachopen** im Mai erzielten V. WOLF und K. SCHULZ die **Plätze 3** (8,5/11) und **10** (7,5/11). Beim Internationalen **Schachopen in Leiden** (15. bis 17. 02.), das traditionell von Koblenzer Spielern gut besucht war, belegten Th. BOHN und G. SEUL mit jew. 5,5/6 den **2.-4. Platz** vor mehreren Hundert Teilnehmern. K. SCHULZ gelang als **Kaderspieler** des **DSB** beim XX. Internationalen Pokalturnier in **Lesko** (Südpolen) vom 14. bis 17. 12. mit 8,5/13 eine **IM-Norm**, was Thomas BRÜCKNER beim **deutsch-französischen Trainingsturnier in Wilhelmsfeld** vom 05. bis 14. 12. mit **Platz drei** (6/9) ebenso gelang, vor IM ANDRUET (5,5) und IM GUTMAN (5). Im **Weihnachts-Open** in **Zürich** vom 25. bis 30. 12. erzielte FM DONCEVIC Platz III./VI. (5,5/7). Beim **2. internationalen Nord-Saar-Open** (BlitzMM ?) des SC **Winterbach/Saarland** am ?? erreichte eine Mannschaft des SV 03 (PREKER, KÖRHOLZ, JÄGER, ??) den **zweiten Platz** [Urkunde!]. Beim **1. Erlanger 24-StundenBlitz** erzielten GM GUTMAN Platz II (107,5/124), WEIDEMANN III (94,5), SCHULZ V. (91,5). K. SCHULZ siegte beim **Hofheimer Jubiläums SSturnier** (8,5/9) und wurde beim **13. Porzer Open** (27. 12. 1984 – 05. 01. 1985) geteilter IV/X. (7/9). **VereinsblitzM** am 05. 05. im HdB : ?? **BezirksEM** wurde M. HAFFER (6,5/7), II. Horst NEUMANN (6) III. U. MORITZ (4,5). Das **XX. Dompokalturnier BlitzT** in **Limburg** (56 4er M) im Mai wurde von **SV 03** in der **Finalgruppe gewonnen** (34 MP) vor Monheim, Schott Mainz, Darmstadt KS Frankfurt, Godesberg, Wuppertal, Solingen etc.

Das Vereinsfest am 14. 09. fand einen bemerkenswerten Abschluß durch den gecharterten Bus, der in den Serpentinaen runter zur Mosel ‚hängenblieb‘. JHV am 31. 05.: einstimmige Entlastung des Vorstandes: **Ehrenvorsitzender:** Karl HAACK (Mainz), **Präsident** Aloys SCHWACHTGEN (Remich/Luxemburg), **1. Vorsitzender:** Horst KERSTING, **2. Vorsitzender:** Astrid POLSTER, **Kassierer:** Werner KRONEBERGER, **Spielleiter:** Ulrich BOHN, **Pressewart:** Frank BONALDO, **Jugendwart:** Markus ARZT, **Gerätewart:** Alexander GASCHLER, **Schriftführer:** Rolf LARISCH, **Kassenprüfer:** Dr. RYCHEL, BENNEWITZ, **Bibliothek:** Th. BOHN. Auf Basis der Ingozahlen wurde eine

vereinsinterne Rangliste erstellt, in der jeweils die drei ranghöheren Spieler von unten gefordert werden dürfen. Das beschlossene interne Sommerturnier kam nicht zustande. Die **Mitgliederzahl** konnte um **25% gesteigert** auf über 60 werden, die zahlreichen neuen Jugendlichen sollen in einem Mentorensystem von guten Spielern betreut werden²¹⁹⁵ (sollte sich insgesamt nicht durchsetzen!). Bundesligawochenden am 12./13. 01. 1985 (gegen Bayern und SC München) und 11./12. 05. (Enger/Spenge und Braunschweig) in Koblenz. In der neuen Saison am 30. 11. und 01. 12. gegen die Berliner Vereine.

1986: Die **I. Mannschaft** belegte in der Aufstellung 1. IM GUTMAN (5/15, 55) 2. FM WOLF (6/13, 61) 3. FM DONCEVIC (3/10, 66) 4. FM K. SCHULZ (7/11, 57) 5. IM ANDRUET (**7,5/10**, 50) 6. FM Th. BRÜCKNER (7/11, 59) 7. SCHLICK (**8,5/11**, 58) 8. FM J. WEIDEMANN (**9,5/12**, 58) / W. POLSTER (4,5/8, 70), BAYER (5/9, 70), FM Georg SEUL (kam aus Kettig, 5,5/10, 76), DAEHR (1/2 74), Th. BOHN (1,5/2 85) in der **1. Bundesliga** den **fünften Platz** von 16 Mannschaften vor Porz! Am 01. 02. gelangen mit einem **4,5 Sieg** gegen den Tabellenführer und späteren **Dt.MMeister SG Solingen** (1. IM GUTMAN – WM SPASSKY 1-0 2. FM WOLF – GM LOBRON 0-1 3. FM DONCEVIC – GM KAVALEK ½ 4. FM K. SCHULZ – IM LAU 1-0 5. IM ANDRUET – IM DUEBALL 1-0 6. FM Th. BRÜCKNER – IM OSTERMEYER ½ 7. BAYER – IM BORIK 1-0 8. FM SEUL – FM BORNGÄSSER 0-1). MF W. STÄBE: „*Merkwürdigerweise war es einer unserer deutlichsten Siege.*“²¹⁹⁶ Am 22. 02. mit einem **5:3 Sieg** gegen den **amtierenden Dt. Meister Bayern München** (1. IM GUTMAN – GM RIBLI 0-1 2. FM WOLF – IM KINDERMANN 1-0 3. FM DONCEVIC – IM BISCHOFF ½ 4. FM K. SCHULZ – GM HECHT 1-0 5. IM ANDRUET – IM HERTNECK 1-0 6. FM Th. BRÜCKNER – IM HICKL ½ 7. SCHLICK – IM KLUNDT ½ 8. BAYER – SAACKE ½) **große Erfolge** in der **Vereinsgeschichte!** „*Der SV Koblenz schrieb Bundesligageschichte. Die Mannschaft (bis auf Spitzenbrett Lev GUTMAN ein Amateurtteam)*“ erzielte *unstrittige Siege* gegen die drei Tabellenersten. GM HECHT kommentierte (Rochade 3/1986, S. 5 und 8): „*Bemerkenswert ist auch der Koblenzer Höhenflug. Die Westdeutschen sind erstmals seit ihrer Zugehörigkeit zur 1. Bdl. nicht in den Abstiegskampf verwickelt*“. Da auch der spätere Tabellendritte Hamburg geschlagen werden konnte, sprach die Schachpresse vom „*heimlichen Deutschen Meister*“. Man hoffte, in der nächsten Saison mit einem Spielerkader, der an den Mittelbrettern das beste Ergebnis aller Bundesligamannschaften geholt hatte, in den Titelkampf eingreifen zu können. Jedoch blieb das Problem, den Spielbetrieb zu finanzieren, weiter ungelöst.²¹⁹⁷ Der SV 03 errang am 31. 08. beim Deutschen Vorjahressieger Miesenbach die **RhPfpokalmannschaftsM** erst im Blitzentscheid nach 2:2 (WOLF, BRÜCKNER, SEUL, BOHN-JANZER ½). Die **I. Mannschaft** spielte dann am 15./16. 02. **in Koblenz** im **HdB** (Foto) im überaus gut besuchten **IV. Finale** der **Dt. VereinspokalMM**: im **Halbfinale** wurde die SG Porz mit 2,5 geschlagen (1. IM GUTMAN – FM GÖHRING 1-0 2. FM WOLF – IM GERUSEL 0-1 3. FM Th. BRÜCKNER – FM B. SCHMIDT ½ 4. SCHLICK – IM GRÜN 1-0). Erst im **Finale** gab es gegen die SG 1868 Solingen eine 3-1 Niederlage (1. IM GUTMAN – GM Dr. HÜBNER 0-1 2. FM WOLF – WM SPASSKY ½ 3. FM Th. BRÜCKNER – GM LOBRON 0-1 4. FM J. WEIDEMANN - IM DUEBALL ½), die die **Vizemeisterschaft** bedeutete! Die Kosten der I. M. betragen in dieser Saison ca. 25.000 DM. K. SCHULZ (IM-Norm) und D. DONCEVIC belegten beim Open Bad Wörishofen

²¹⁹⁵ Rheinzeitung vom 22./23. 06. 1885.

²¹⁹⁶ Schachwoche 05/1986, 24: „*Unsere Stärke liegt diesmal vor allen an den mittleren Brettern. Dazu haben wir in dieser Saison einen Vorteil: Zum erstenmal müssen wir nicht gegen den Abstieg kämpfen. Aus dem gesicherten Mittelfeld heraus wird schöner und nervlich freier gespielt.*“

²¹⁹⁷ Rheinzeitung vom ?? 04/05. 1986 **Photo**.

vom 13. bis 21. 02. die **Plätze 4.-10.** (7/9). **Tagung** der Mitglieder des **Bundesliga-Ausschusses** im HdB am 01. 03. 1986: W. STÄBE wurde als **Sprecher** gewählt! Bundesligawoche am 12./13. 04. 1986 (gegen Porz und Wuppertal) in Koblenz. Die Blitzmannschaft (WOLF (13,5/20), BRÜCKNER (6,5/15), SCHULZ (13/20), DONCEVIC (12,5/19), Th. BOHN (Brettmeister!)) errang nach dem wiederholten Gewinn der **3. ViererblitzMM** von RhPf am 24. 08. 1986 in Zewen (39 MP 73,5 BP vor Miesenbach) auf der **III. Dt.BlitzMM** in Bad Neuenahr am 13. 09. 1986 den **vierten Platz!** Die BlitzM (WEIDEMANN, BRÜCKNER, SEUL, T. BOHN; 25 MP 41,5 BP) **gewann** im September zum zweitenmal das international besetzte **Bensheimer MBlitzturnier** (57 4er M) vor Frankfurt, Mainz, Hofheim, Miesenbach, Kecksomet etc. Hauptausschußsitzung am 18. 01. Eine Mannschaft des SV 03 erzielte am 17. 06. beim Internationalen **Nord-Saar-Open** des SV Winterbach (BlitzMM ?) den **ersten Platz** [Urkunde!]. Beim bärenstark besetzten **15. Porzer Open** zu Jahresanfang belegten K. SCHULZ und J. WEIDEMANN die Plätze III./VIII. (7/9), T. BRÜCKNER (6,5/9). T. BRÜCKNER erzielte bei der **I. Norddten EM** vom 14. bis 22. 11. in Brilon **Platz III** (6,5/11) und **qualifizierte** sich zur **DEM 1987**. Beim **II. Digital-Open** in Bad Wörishofen vom 13. bis 21. 02. erzielten SCHULZ und DONCEVIC Platz IV./X. (7/9) mit einem Sieg über GM NIKOLAC. Beim **50ten Schachfest** in **Luxemburg** (Bonneweg) erzielten GM GUTMAN und D. DONCEVIC im ELO-Open die Plätze II. (7/9) und VIII./XIII. (5,5) mit u.a. GM PARMA, FARAGO etc. **DONCEVIC** war in diesen Jahren für verschiedene **Schachzeitungen** in Spanien, Frankreich und Deutschland tätig! **Schachfestival** in **Dehrn** am 19./20. 07.

Bei der **9. RheinlandBlitzEM** am 06. 09. in Siershahn siegte L. FRITSCH (noch Kettig) vor T. BOHN (**zweiter**), G. SEUL und T. BRÜCKNER (alle SV 03) **4./5.**; **bei der offenen RhPfBlitzEM** am 18. 10. in Frankenthal wurden SEUL (16,5/19), WEIDEMANN (14), TH. BOHN (13), FRITSCH (12) **zweiter, dritter, sechster** und **achter**. Die **6. offene (?) Vereinsmeisterschaft 1986/87** (TL LARISCH 7 Rden, HdB) vom 19. 11. bis 23. 11. **gewann GM GUTMAN** (600 DM) 6. Th. BOHN (5/7). **Stadtmeisterschaft** (41 Teilnehmer 6 R. CH): 1. NEUBERGER (SC Kettig) 2. LEURER (Neuendorf) 3. PREKER (Andernach). **Bezirks A-Jugendmeister** wurde Stefan JÄGER (SV 03), der bei der **RhPfeisterschaft** den **2. Platz** belegte. Th. BOHN belegte bei der **RheinlandM** in Bernkastel-Kues vom 22. bis 29. 03. den **1./2. Platz** mit 9/11 (Ingo 77). Bei der **RheinlandJugendMM** belegte der SV 03 in der Aufstellung? JÄGER, nur **Platz drei** hinter Flammersfeld (7:3 MP 28,5 BP) bei 13 teilnehmenden Teams.

Die **II. Mannschaft** belegte in der **Oberliga Südwest** in der Aufstellung 1. KÖRHOLZ (kam aus Trier zurück 81) 2. DAEHR (74) 3. PREKER (83) 4. Th. BOHN (77 3/6) 5. Dr. TRAUTH (78) 6. RASMUSSEN (106) 7. S. JÄGER (Jugendlicher aus Trier 92 6,5/9) 8. BONALDO (104), LARISCH (94 6,5/9), U. BOHN (MF 103), VOSSEN (92) nur den **vierten Platz** (11:7 MP 40 BP). Die **III. Mannschaft** spielte in der Aufstellung SCHWERTEL (Ingo 116), RESAG (114), REICHERT (124) Dr. RYCHEL (120) K. W. BOHN (121) KRONEBERGER (138) ZIMMERMANN (130) NEUMANN (116) ZEHE (131) in der **1. Rheinlandliga** und wurde **achter** (6:12 MP 32:40 BP). Die **IV. Mannschaft** belegte in der **2. Rheinlandliga Staffel I** (15:3 MP 42,5:29,5 BP) den unglücklichen **zweiten Platz** – 3,5 Verlust in letzter Runde - in der Aufstellung MORITZ (130), ARTZ (129), PRISON (123), FRANK (138), C. PREKER (138), KLEINMANN (137 9/11), PEITER (122), Dr. KAUM (139 7/10), KERSTING (125). Die **V. Mannschaft** erzielte in der Aufstellung GRÖBLER (124), PEITER (119), KERSTING (129 MF), NEUMANN(115) , ROOS (141), O. DIEHL (139), HANIG (147), JUNG (154) in der **Bezirksliga** den **2. Platz** (16:2 MP 46:26 BP), die **VI. Mannschaft** erzielte in der Aufstellung A. SCHULZ (166 1,5/7), FISCHER (116 4,5/5), GASCHLER (176 4/9), BENNEWITZ (MF 170 3/9), MEUDT (149 6/9) in der **1. Kreisklasse Nord** den **5. Platz** (8:10 MP 21:24 BP), die **VII. Mannschaft** stieg in der

Aufstellung Martin HUBER (MF 189 2/5), TRAMM (176 4/6), MOHR (182 5,5/8), WIESENTHAL (188 5,5/7), WALD (1/1), HAMMES (157 2,5/3) durch einen Sieg in der **2. Kreisklasse Nord** (12:4 MP 21,5:10,5 BP) in die **1. Kreisklasse Nord auf**.

1987: Die **I. Mannschaft** erzielte in der Aufstellung 1. GM GUTMAN (8,5/14, zeitweise **Bundestraineraspirant**) 2. FM WOLF (8,5/15 63) 3. IM ANDRUET (5,5/10 60) 4. FM Th. BRÜCKNER (9/14 66) 5. SCHLICK (4,5/12 75) 6. FM WEIDEMANN (9,5/12) 7. IM DONCEVIC (6,5/14 66) 8. FM BAYER (8,5/11) / FM SEUL (ohne Niederlage! 8/9), DAEHR (1/2 74), Th. BOHN (1,5/2 85) ?? mit einem **fünften Platz** (21:9 MP 68 BP) in der **ersten Bundesliga** ihr bisher bestes Ergebnis. **Bundesligawochenenden** am 07. 12. (III. Runde) mit einem 4-4 gegen **HSV: Sensationssiege** von GUTMAN und WOLF gegen die damaligen **Weltklasse-GM Dr. NUNN** und **CHANDLER**. Am 28. bis 29. 03. 1987 in Koblenz im HdB vor einer großen Zuschauerkulisse (mehrere Hundert): Sieg gegen Enger/Spenge und ein beachtliches **4:4** gegen **Porz** (1. GM GUTMAN – GM HORT ½ 2. FM WOLF – IM HEINBUCH ½ 3. IM ANDRUET – IM K. SCHULZ ½ 4. FM Th. BRÜCKNER – DRESEN ½ 5. SCHLICK – IM GERUSEL ½ 6. IM DONCEVIC – GM GARCIA-PALERMO ½ 7. FM BAYER – IM BRAGA 1-0 8. FM SEUL – IM SCHÖN ½). *Den SV Koblenz kann man mit Fug und Recht als die beste deutsche Fast-Amateuermannschaft bezeichnen*, meinte Otto BORIK zu Saisonbeginn (Schachmagazin 1987, 634). „Die Leistungskonstanz der vergangenen Saison bestätigte der SV Koblenz“, titulierte P. BOLT in der Schachwoche. Die PokalM kam bei der **Dt. PokalMM** durch einen Sieg gegen Zähringen am 21. 11. in das Viertelfinale gegen Bayern München am 06. 02. 1988. Auf der **62. Dt. EM** (erstmalig als Rundenturnier in Bad Neuenahr; 08. bis 24. 06.) erzielten für den SV 03 FM Thomas BRÜCKNER mit 8/15 einen guten **6. Platz** und IM K. SCHULZ (seitdem passives Mitglied), der die erste Mannschaft aus finanziellen Gründen in Richtung Porz verließ, mit 5/15 nur den **15. Platz**.²¹⁹⁸ **IM ANDRUET** wurde **dritter** der **französischen EinzelM** in ? und konnte beim **Open in Dijon** vom 11. bis 14. 07. souverän siegen (7/7) vor u.a. IM DONCEVIC (5,5). IM DONCEVIC erzielte beim bärenstark besetzten XVIII. **Open Ciudad de Sevilla** vom 18. bis 26. 11. Platz VI-XXV (6,5/9) und beim **III. Open in Wildbad** vom 30. 10. bis 07. 11. **Platz II.** (7/9) hinter GM GUTMAN (8). Beim **17. Porzer Open** vom 27. 12. 1986 bis 03. 01. 1987 erzielten SCHLICK und WEIDEMANN die Plätze V./VI. (je 7/9). Bei den **RhPfm** in Rommersdorf vom 10. bis 18. 04. erzielten Th. BOHN (5,5/11 80) und BRÜCKNER (7/11 59) die **Plätze fünf** und **eins**. Das sehr stark besetzte dortige **Blitzturnier** um den Ehrenpreis der Rheinzeitung gewann Th. BOHN.

Die **Blitzmannschaft** (SEUL, BRÜCKNER, WEIDEMANN, Th. BOHN, FRITSCHKE) errang nach dem wiederholten Gewinn der **Vierer blitzMM** von **RhPf** am 04. 07. in Pirmasens (40 MP 72,5 BP vor Miesenbach) auf der **IV. Dt.BlitzMM** in Bad Honnef am 12. 09. 1987 den **dritten Platz** (38-10 MP 68,5-37,5 BP) - vor u.a. Frankfurt, Porz, Kirchheim, Bochum - und erhielt dafür die Ehrennadel des Landessportbundes Rheinland-Pfalz in Bronze [Urkunde!]. Eine **Blitzmannschaft** des SV 03 mit WOLF, FRITSCHKE, BOHN, BRÜCKNER **siegte** am 27. 06. beim internationalen Mblitzturnier des SV 1925 **Hürth-Berrenrath** [Urkunde]. FM SEUL wurde auf der **14 Dt. BlitzEM** in Eschweiler vom 09./10. 05. **Deutscher Blitzeinzelmeister** mit 25,5/35. Auf der **10. RhBlitzEM** in Wittlich am 05. 09. **siegte** T. BOHN (9,5/11) erneut, bei der **RhPfBlitzEM** am 14. 11. in Frankenthal errangen G. SEUL, WEIDEMANN und S. JÄGER die Plätze **vier** (15/21), **fünf** (15) und **neun** (12).

Michael HAMMES wurde in ?? am ?? **Deutscher D-Jugendmeister!** T. SANDMEIER berichtete der SJRP von angeblichen Problemen mit dem SV 03, der einen seiner

²¹⁹⁸

Vgl. Neuenahr (1987).

Jugendspieler gesperrt haben soll? Die **Jugendmannschaft** des SV 03 wurde in der Aufstellung RAPP, ARTZ, FRANK, PEITER, Christoph PREKER, HANIG, SCHEUNEMANN, HAMMES nur **zweiter** der **RhPfMM** (7:3 MP 23,5 BP) [Urkunde!] hinter Schott Mainz durch *leichtfertige Mannschaftsaufstellung*.²¹⁹⁹ Die ViererM des **GörresGymn.** (ARTZ, THIEME-GARMANN, C. PREKER, alle SV 03) holte bei der **RhPfSchulschachM** in der WK I **Platz eins** und schied in der Vorrunde zur Dt.M dann aus. Ralf RAPP wurde **A-JugendBezirksmeister. Stadtmeisterschaft:** keine. H. **PREKER** (Ingo 84) **gewann** das **Rheinland Meisterturnier B** (7,5/9). Die **siebte offene Vereinsmeisterschaft** vom ?? (im Scheer/Weisergasse, 32 Teilnehmer) **gewann** GM GUTMAN vor FM BRÜCKNER und IM KERTECZ. Die **II. Mannschaft** spielte in der Aufstellung 1. Dr. POLSTER 2. DAEHR 3. Lutz FRITSCH (kam aus Kettig,) 4. Th. BOHN (5,5/8) 5. S. JÄGER 6. KÖRHOLZ 7. LARISCH 8. RAPP, K. VOSSEN (MF) in der **Oberliga Südwest** und wurde knapp **zweiter** (15:3 MP 47 BP) hinter Meister Neuwied. Die **III. Mannschaft** spielte in der Aufstellung M. HAFFER (Ingo 91), U. BOHN (100), SCHWERTEL (120), RESAG (116), DR. RYCHEL (119), PRISON (123), ARTZ (126), FRANK (114), K.W. BOHN (140) in der **1. Rheinlandliga** und wurde **sechster** (8:10 MP 32,5:37,5 BP). Die **IV. Mannschaft** belegte in der Aufstellung PEITER (129), NEUMANN (6,5/9 106), DR. SCHIMMELS (149), DR. KAUM (145), KRONEBERGER (134), ROOS (141), KLEINMANN (137), HANIG (150), KERSTING (129) in der **2. Rheinlandliga Staffel I** den **fünften Platz** (10:8 MP 33:39 BP). Die **V. Mannschaft** wurde **neunter** und **stieg** in der Aufstellung GRÖBLER, B. FISCHER, KLIER, MEUDT, O. DIEHL, GASCHLER, OTTO, BENNEWITZ (MF) aus der **Bezirksliga ab** (4:14 MP 29,5:42,5 BP). Die **VI. Mannschaft** erzielte in der Aufstellung HUBER (6/9), JUNG (MF 5,5/8), HAMMES (2,5/9), WIESENTHAL (5/8), A. SCHULZ (5,5/7) in der **1. Kreisklasse Nord** den **2. Platz** (12:6 MP 26,5:18,5 BP) und **stieg** nach gewonnenem Stichtkampf gegen Liebshausen/Kisselbach (4:1) in die Bezirksliga **auf**, die **VII. Mannschaft** wurde in der Aufstellung WALD (0,5/7 189), MARTIN (1,5/5 216), GRÄBNER (1/6 194), GOLECKI (1/5 185), BUR (4/7 173), A. POLSTER (MF 135) **10. und letzter** in dieser Liga (1:17 MP 9:36 BP). Die **VIII. Mannschaft** belegte in der **2. Kreisklasse Nord** in der Aufstellung LIPPE (1,5/6), Rosi SCHEUNEMANN (0/4), Adam KLIMAS (1,5/7), KUCHE (4,5/8), MORBITZER (4/7), HARRIES (1/5), A. POLSTER (MF 2/2) den **elften und vorletzten Platz** (4:18 MP 14,5:29,5 BP). Eine größere Anzahl Koblenzer Spieler nahm auf Vermittlung des Präsidenten SCHWACHTGEN vom 22. bis 27. 08. am Open in Virton/Belgien teil und belegte die Plätze ?? Der Verein hatte ?? Mitglieder in **acht Mannschaften**. Th. BOHN wurde beim **1. Trierer Hexennacht-Blitzturnier** vom 29. 04. bis 01. 05. (Abtei St. Matthias, Trier-Süd) **erster** (33,5/35) und siegte auch in der **Trierer Unimeisterschaft** (7/7). Sommerfest am 26. 09. Hauptausschußsitzung am 22. 05. mit Mannschaftsaufstellung etc., Mannschaftskämpfe konnten jetzt nicht mehr sonntags im HdB stattfinden. JHV am 03.07.

1988: Die **I. Mannschaft** erzielte in der Aufstellung 1. GM Lev GUTMAN (**8/14** 45) 2. IM Gilles ANDRUET (4,5/9 53) 3. FM WOLF (6/13 60) 4. FM DONCEVIC (6/11 58) 5. Th. BRÜCKNER (6/12 62) 6. Ernst BAYER (8,5/14 59) 7. WEIDEMANN (**9,5/13** 58) 8. FM Georg SEUL (7/13 64), SCHLICK (5,5/12 69), IM KERTECZ (1,5/3 64), Dr. POLSTER (1/1 65), FRITSCH (1,5/3 74), Th. BOHN (1,5/3 77) wiederum einen **fünften Platz** (20:10 MP 66,5/53,5 BP) in der **ersten Bundesliga**. Bundesligawochenenden in Koblenz in der Aula des Görres-Gymnasiums (Geburtstag von WM SPASSKY, der die organisierte große Torte selbst aufteilte und verstellte!) am 30./31. 01. gegen Bochum und Solingen und am 19./20. 03. 1988 gegen Sindelfingen und Zähringen. Dabei gelang dem

²¹⁹⁹ RhPf-Rochade 7/1987, S. 2.

Stolperstein Koblenz und *inzwischen anerkannten Favoritenkiller*²²⁰⁰ am 07. 11. 1987 gegen den amtierenden Dt. Meister Bayern **München** ein **4:4** und am 29. 11. gegen **Porz** (mit GM HORT, CHRISTIANSEN) gar ein meisterschaftsentscheidender **4,5 Sieg!** MF STÄBE hatte zwischenzeitlich ein 4-4 angeboten, was von W. HILGERT auf Anraten von Dr. TRÖGER abgelehnt wurde. In der **PokalMM 1987/88** scheiterte man im **Achtelfinale** gegen Bayern München am 06. 02. 1989 nur knapp 1,5-2,5. Die **Pokalmannschaft** spielte am 29. 10. in Bochum gegen ?? Der **Trainingskampf** vor der Saison 88/89 zwischen der **I.** und **II. Mannschaft** am 08. 10. 88 im Sport-Restaurant ‚Im Moselbogen‘ in Güls endete mit 6:2: 1. GM Dr. Guillermo GARCIA-PALERMO (Argentinier und Italiener, Sieger Capablanca Memorial 1987 Kuba) – Dr. W. POLSTER ½ 2. 3. 4. 5. - WIANS 6. IM Ralf HESS²²⁰¹ – KÖRHOLZ 1-0 7. ? 8. Th. BOHN – C. LEX 1-0. Die Blitzmannschaft (WOLF (13,5/20), BRÜCKNER (6,5/15), SCHULZ (13/20), DONCEVIC (12,5/19), Th. BOHN (Brettmeister!)) errang nach dem wiederholten Gewinn der **Vierer blitzMM** von **RhPf** am 02. 07. in **Miesebach/Pfalz** (die Ramsteiner Halle war für die Trauerfeier) auf der **Dt.MM** am 03. 09. in **Bonn** den **sechsten Platz** (29 MP 54 BP) [Urkunde!]. Bei der **RhPfbliitzEM** in Neustadt am 26. 11. erzielten J. WEIDEMANN und T. BOHN die Plätze **fünf** (10/16) und **sechs** (9,5). Titelverteidiger G. SEUL erzielte auf der **15. Dt. BlitzEM** vom 11./12. 06. in Düren den **8. Platz** mit 23/35. **11. RheinlandM** wurde vom 26. 03. bis 02. 04. in Mendig Christoph LEX (jetzt SV 03; 8/11), H. PREKER wurde **dritter** (7); **Blitzmeister** wurde Th. BOHN am 01. 04. **IM Schulz** erzielte beim *bestbesetzten Open* in Deutschland in **Bad Wörishofen** im Februar 88 **Platz II** (7,5/9) vor 12 GM und 27 IM. IM **Andruet gewann** in Val Thorans vom 14. bis 27. 08. die **63. Frz. EM** (10/13). FM Th. BRÜCKNER **siegte** Mitte September in Straßburg beim **X. deutsch-französischen Rundenturnier** (7,5/11) vor u.a. den GM ABRAMOVIC, SAHOVIC; den IM C. LUTZ, STANGL etc. und erzielte eine IM-Norm. Dipl. Psychologe Hans-Peter FECHT (aus Neustadt a.d. Weinstr.) wurde als Schachspieler nach mehrjähriger Pause wieder aktiv und im Sommer **Chefredakteur** des **Schach-Echo**. Er spielte dann mehrere Jahre beim SV 03 in der I. und II. Mannschaft. Und auch IM Klaus SCHULZ, der jetzt bei **Porz** seine Brötchen verdiente, verdingte sich für einige Jahre als **Schachjournalist** bei verschiedenen Schachzeitungen, vor allem der Rochade und Schach-Echo.

Michael HAMMES wurde nach dem Gewinn der **Rheinland-** und der **RhPfmesterschaft** auf der **Dt. C-Jugendmeisterschaft** **fünfter** (4/7). **Stadtmeisterschaft:** keine. Die **achte offene Vereinsmeisterschaft**, die nur dank einer großzügigen Spende von Hr. KERSTING möglich wurde, vom 16. bis 20. November 1988, war „*eines der größten Turniere in Rheinland-Pfalz*“²²⁰² (?? Teilnehmer, 7 R. CH, 2000 DM Preisgeld) wurde von V. SCHLICK (6,5) **gewonnen**, 2. MEYER (6 Neuwied) 3. FRITSCH (5,5) 4. PREKER (5 Andernach) 5. IM K. SCHULZ (5 Porz). In der **geschlossenen VereinsM** erzielte K. VOSSEN den **ersten Platz**. Die **II. Mannschaft** spielte in der Aufstellung 1. IM Alfred KERTECZ (Rumäniendeutscher 59, 4,5/7) 2. FRITSCH (2,5/7 75) 3. Dr. POLSTER (4,5/9 70) 4. Th. BOHN (6/8 77) 5. C. WIANS (6/8 67) 6. R. RAPP (5/7 102) 7. S. JÄGER (5/6 104) 8. LARISCH (4,5/5 92) u.a. auch noch TRAUTH (1/2 79), KÖRHOLZ (1,5/3 83), VOSSEN (1,5/3 91), BOHN U. (1,5/3 103) in der **Oberliga Südwest**, wurde **erster** (16:2 MP 46 BP) und **stieg** in die **2. Bundesliga Südwest auf!**

Die **III. Mannschaft** spielte in der **1. Rheinlandliga** in der Aufstellung M. HAFFER (Ingo 94), FRANK (137), ARTZ (105), SCHWERTEL (116), Dr. RYCHEL (121), C. PREKER

²²⁰⁰ H. HECHT Rochade 11/1987, S. 25.

²²⁰¹ * 1944, Rechtsanwalt aus der ehemaligen Königsspringer Frankfurt Meistermannschaft, 2330. Spiele eine Saison für 03 Koblenz.

²²⁰² Rheinzeitung vom 22. 11. 1988.

(140), PRISON (121), PEITER (117) und wurde **siebter** (7:11 MP 29:43 BP). Die **IV. Mannschaft** spielte in der Aufstellung NEUMANN (110), PEITER (119), KERSTING (121), KRONEBERGER (132), KLEINMANN (139), K.W. BOHN (133), Dr. KAUM (147), Dr. SCHIMMELS (149), HANIG (139) in der **2. Rheinlandliga Staffel 2** und wurde **sechster** (8:10 MP 30:42 BP). Die **V. Mannschaft stieg** in der Aufstellung GRÖBLER (2,5/7), FISCHER (0,5/5), HUBER (3,5/9), HAMMES (3/9), KLIER (3/8), O. DIEHL (3/5), H. WIESENTHAL (2,5/8), JUNG (MF 6,5/9) aus der **Bezirksliga ab** (5:13 MP 29:43 BP), die **VI. Mannschaft stieg** ebenfalls in der Aufstellung MEUDT (5/5), A. POLSTER (MF 3,5/7), TRAMM (1,5/6), MORBITZER (1/7), BUR (0,5/3), KUCHE (0/7), THIEME-GARMANN (2/5) aus der **1. Kreisklasse Nord ab** (0:18 MP 13,5:31,5 BP), die **VII. Mannschaft** wurde in der Aufstellung GOLECKI (1,5/7), KLIMAS (MF 3,5/6), LIPPE (0/2), SCHEUNEMANN (2/5), LÖWE (1,5/6), HARRIES (2,5/5) **siebter** in der **2. Kreisklasse Nord** (5:11 MP 11:20 BP).

Hr. KERSTING organisierte für sieben Jugendliche eine Fahrt zum Open nach Cham, das Jugendtraining wurde vom Jugendwart Th. BOHN durchgeführt (17 Jugendliche). Die **JugendM** belegte in der Besetzung MEUDT (124), PEITER (115), WIESENTHAL (152), BUR (181), WALD (186), FISCHER (173), SCHEUNEMANN (Mädchen 189), HAMMES (Schüler 158) bei **RhPFM** nur **Platz vier** (4:6 MP 19 BP). Michael **HAMMES** erreichte bei der **Dt. C-JugendM** vom bis in den **fünften Platz** (4/7)! Beim Internationalen **Schachopen** in **Leiden** vom 12. bis 14. 02., das traditionell von Koblenzer Spielern gut besucht war, belegten ?? Nach jahrelanger Diskussion gelang den Vereinsjuristen im September eine **Satzung**, die es zuließ, den Verein offiziell als **gemeinnützig (e.V.)** und damit - spendenabzugsfähig – einzutragen. Das Vereinsfest am 01. 10. 1988 in der Grillhütte in Hübingen war gut besucht – trotz vorheriger Wanderung! Trotz einer für alle Mannschaften enorm erfolgreichen Saison hat der Verein das altbekannte Problem, daß ihm **Funktionäre fehlen**, wie der MF der 1. M. in seinem Rundschreiben vom März 1988 beklagte. Bei der Hauptausschusssitzung vom 01. 05. wurde von *Gesundshrumpfung* im Bereich der Mannschaften gesprochen: es waren mit acht zu viele Mannschaften gemeldet angesichts der **tatsächlich spielwilligen Mitglieder**. Im Mai und September erschienen unter der Leitung des 1. Vorsitzenden ein **Vereinsblatt** (Nr. 1, 2) mit Turnierberichten etc., das allerdings nicht lange Bestand haben sollte. Es wurde geplant zur Belebung des Schachabends an jedem Freitag im Monat eine ausführliche Partieanalyse durch einen Spieler der 1. M. vorführen zu lassen. An jedem dritten Freitag im Monat sollte ein Wertungsblitzturnier stattfinden mit Jahrespreisen. Folgende Spieler sollten die unterklassigen Mannschaften betreuen: BRÜCKNER 3. M., POLSTER 4. M., FRITSCHKE 5. M., Th. BOHN 6. M. Obwohl es in der Saison 1987/88 zu Einsatzproblemen in der 3. und 4. M. gekommen war, hatte der Verein im Sommer 1988 **72 gemeldete Spieler!** Die **JHV** vom 29. 04. erbrachte folgende Ergebnisse: Der Verein hat 72 Mitglieder, **1. Vors. Dr. POLSTER**, **2. Vors. D. DONCEVIC**, Kassierer KRONEBERGER, Schriftführerin A. POLSTER, Turnierleiter H. NEUMANN, Jugendwart (und Bibliothek) Th. BOHN, Pressewart R. LARISCH, Materialwart BENNEWITZ. Die **JHV** am 02. 09. 1988 bestätigte diese Entschlüsse und machte eine Revision der Ausgaben der letzten Saison. Hinsichtlich der Aufstellung der mittleren Mannschaften gab es Bedenken. Vereinsfest am 01. 10. in Hübingen? **34. Bundestreffen der deutschen Fernschachfreunde** vom 21. bis 30. 05. in Kobern-Gondorf. Th. BOHN wurde beim **2. Trierer Hexennacht-Blitzturnier** vom 30. 04. zum 01. 05. (Abtei St. Matthias, Trier-Süd) **erster**.

1989: Die **I. Mannschaft** erzielte 1988/89 in der Aufstellung 1. GM Dr. Carlos GARCIA-PALERMO (aus Argentinien, wohnhaft in Köln, 6,5/15 2455)²²⁰³ 2. IM Fernando BRAGA (Italo- Argentinier 6/10 2430) 3. FM DONCEVIC (4,5/10 66/2370) 4. FM WOLF (5,5/12 63/2330) 5. FM BAYER (6,5/13 2370) 6. FM SEUL (**8/11** 2315) 7. IM Ralf HESS (4/9) 8. FM WEIDEMANN (4/11 67/2325), SCHLICK (6/12 75/2290), Th. BOHN (**4/7** 2205), Dieter MORAWIETZ (kam von der KSK Köln **5,5/9**, 2280) den **sechsten Platz** in der **ersten Bundesliga** (17:13 MP 60,5/59,5 BP), Reisepartner war Heidelberg. Dabei gelang am 11. 03. ein meisterschaftsentscheidendes **4-4** gegen den amtierenden **Dt. MM Solingen** (1. GM Dr.GARCIA-PALERMO – WM SPASSKY ½ 2. IM BRAGA – GM KAVALEK ½ 3. IM DONCEVIC – GM LOBRON ½ 4. FM WOLF – GM LAU 0-1 5. FM BAYER – FM SCHULTE ½ 6. FM SEUL – IM ZYSK 1-0 7. Th. BOHN – IM SCHNEIDER 1-0 8. MORAWIETZ – IM DUEBALL 0-1). Bundesligaheimspiel am 18./19. 02. im HdB gegen die Münchner Vereine. Bundesligawochenende am 08. 01. 1989 in Koblenz gegen Heidelberg, am 04. 02. gegen die Münchener Vereine. Das Saisonresümee von IM SCHNEIDER (Solingen) zum *unangenehmen Gegner SV 03 (wie jedes Jahr)* sprach, trotz 4-4 gegen Solingen und Porz von zu launisch bei nur 4 Spielern mit +Score (s.o.). Die Teilnahme am **Finale** der **Dt. PokalMM** in **Porz** vom 22. bis 23. 04. erbrachte **Platz drei:** am Samstag SV 03 – Solingen 1-3 (1. GM Dr. GARCIA-PALERMO – GM SPASSKY 0-1 2. IM BRAGA – GM Dr. NUNN ½ 3. SEUL – GM LOBRON 0-1 4. BRÜCKNER – GM LAU ½), wobei an Brett 3 und 4 lange sogar Gewinnaussichten bestanden; am Sonntag gegen König Tegel/Berlin 2,5-1,5 (drei Remis 4. SEUL – HARGENS 1-0).²²⁰⁴ In der **Saisonvorschau** hatte IM SCHNEIDER (Solingen) dem inzwischen etablierten SV 03 Platz 4-8 zugetraut. Beim **II. Porzer GM-Rundenturnier** im Dezember erzielten die (Ex)Koblenzer GM GUTMAN (6/11), IM SCHULZ (4) und FM BAYER (2,5), die Plätze VI., IX. und XII.²²⁰⁵ IM SCHULZ **gewann** (7/9) das **Open** vom 28. 10. bis 03. 11. im französischen Badeort **Touquet** vor starker Konkurrenz. Beim **III. IM RundenT** des Klubs **Kölner SF** vom 06. bis 15. 01. siegte FM Ernst **BAYER** (7,5/9) mit IM-Norm vor GM GUTMAN 6,5 (SF Frankfurt) und IM A. KERTECZ 6 (SV 03). Der legendäre **Polterabend** von V. **WOLF** in Köln am 15. 07. stellte quasi ein weiteres Vereinsfest (02. 09.) dar.

RhBlitzmeister vor 91 Teilnehmern wurde am 24. 03. in Wittlich Th. **BOHN** (13/13 Wanderpokal) vor L. KÖRHOLZ und Ch. LEX (alle SV 03). Michael HAMMES wurde ??²²⁰⁶ G. SEUL (13,5/17) wurde am 04. 11. **RhPfbliM** in Wittlich, Th. BOHN **vierter** (12) und J. WEIDEMANN **sechster** (11). Die **Blitzmannschaft** des SV 03 erzielte am 09. 09. in Bad Godesberg (Stadthalle) bei der **Dt. BlitzMM** in der Aufstellung ?? den **vierten Platz** (29-17 MP 54 BP): I. Bayern München [2-2 gegen SV 03] II. Solingen III. Miesenbach (APPEL, BURKART, BIEHLER, SANDMEIER) 5. Kirchheim 6. Hamburg 7. Porz ... 24. Remagen. Beim Internationalen 24-Stunden **2er Mannschaftsblitzturnier** in **Dortmund** (11.000 DM Preisfonds Vitamalz, 1. Platz 2000 DM) am 14./15. 10. erzielten nach 28 Stunden Nonstop Spielzeit und 103 Runden G. SEUL, T. BRÜCKNER und T. BOHN den ausgezeichneten **neunten Platz** (166,5/206 BP) vor etlichen internationalen Profitruppen aus u.a. Ungarn und Jugoslawien.²²⁰⁷

²²⁰³ **Sieger** beim **XXII. Capablanca Memorial** in Kuba im Juli 1987 (8/12).

²²⁰⁴ Artikel D. DONCEVIC in Schach-Report 6/1989, 18ff.

²²⁰⁵ Schach-Echo 10/1988, 399.

²²⁰⁶ Rheinzeitungsartikel vom 07. 04. 1989 mit **Photo!**

²²⁰⁷ Besonders bemerkenswert war die Art und Weise wie das 2-0 gegen die serbischen V. (**Partizan Belgrad** 178,5) zustande kam: 1. BRÜCKNER – GM MARTINOVIC 1-0 2. BOHN – GM SIMIC 1-0, wobei MARTINOVIC seinen König einstellte, jedoch während seiner von etlichen Ost-Profis unterstützten Reklamtionstiraden die Uhr von BRÜCKNER heimlich drückte und ZÜ reklamierte. Der anwesende Schiedsrichter gab dem SV 03 recht, was die berüchtigte „Jugo-Truppe“ aber anschließend nicht daran

Stadtmeisterschaft: keine. Die **9. offene Vereinsmeisterschaft** fand vom 22. bis 26. 11. im HdB statt (7 R. CH, 2000 DM Preisfonds): ?? Die **II. Mannschaft** spielte in der **2. Bundesliga Südwest** in der Aufstellung FM Th. BRÜCKNER (3/6 2400), Dr. POLSTER (4/8 70), FRITSCH (3,5/9 2285), Camille WIANS (Luxemburger Nachwuchsspieler 1,5/4 64), Hans Peter FECHT (mehrmaliger Pfalz- und RhPfm aus Neustadt 3,5/7 2270), Dr. TRAUTH (1,5/4 71), Ludger KÖRHOLZ (kam wiederum aus Trier 4,5/8 79), RAPP (4/6 99), Stefan JÄGER (aus Trier 4,5/8 98), Christoph LEX (kam aus Kreuznach 4,5/7 2285), und wurde **fünfter** (8:10 MP **35,5 BP**). In dieser Saison konnten so renommierte ehemalige Erstliga Mannschaften wie Zähringen (2-6!) und Hofheim geschlagen werden! Erster Kampf der zweiten Mannschaft in der Saison 1988/89 am 22. 10. 1988 im HdB gegen FTG Frankfurt endete 3:5 (1. FM BRÜCKNER - GM GUTMAN ½ 2. Dr. W. POLSTER - GM OSTOJIC 1-0²²⁰⁸ 3. FRITSCH - FM STALLER ½ 4. FECHT - IM HEYKEN 0-1 5. KÖRHOLZ - IM WERNER ½ 6. JÄGER - ZIMMERMANN 0-1 7. LEX - RÖSCHLAU ½ 8. Dr. LARISCH - FM DEGENHARDT 0-1). Am Ende der Saison standen mit **8-10 MP sechs Mannschaften** auf den Plätzen 4 - 9. Da die **Brettbewertung** noch **nicht galt** - sie wurde dann bald eingeführt, mußte nach langwierigen **Stichkämpfen** - die Eingliederung der Ost-Vereine kam noch hinzu - zwischen dem 19. 05. und dem 11. 06. der zweite Abstiegsplatz neun ausgespielt werden. Der SV 03 II erzielte in der Miniliga 4-4 MP konnte die Klasse halten.²²⁰⁹ Dieses Ereignis gab für den **DSB** den Ausschlag, für **Auf- und Abstieg Brettunkte zählen** zu lassen.

Die **III. Mannschaft** spielte in der **1. Rheinlandliga** in der Aufstellung Dr. LARISCH (92), ARTZ (105), VOSSEN (97), M. HAFFER (94), U. BOHN (98), A. PRISON (121), SCHWERTEL (116), Udo MORITZ (133), C. PREKER (140), RESAG (112) und wurde **zweiter** (14:4 BP 41,5:30,5 BP). Die **IV. Mannschaft** spielte in der **2. Rheinlandliga** in der Aufstellung NEUMANN (110), MEUDT (117), Dr. RYCHEL (121), KERSTING (121), KRONEBERGER (132), K.W. BOHN (133), HANIG (139), KLEINMANN (139), Dr. SCHIMMELS (149), HAMMES (162) und wurde **achter** (6:12 MP 33,5:38,5 BP). Die **V. Mannschaft stieg** als Jugendmannschaft in der Aufstellung Andreas KLIER (150 8,5/9), Martin HUBER (142 7,5/8), Markus WIESENTHAL (169 4/7), Alexander THIEME-GARMANN (180 5/9), Martin TRAMM (168 6/7), Olaf DIEHL (141 0,5/1), G. JUNG (MF 1/2) aus der **1. Kreisklasse Nord** (17:1 MP 33,5:11,5 BP) in die **Bezirksliga auf**,²²¹⁰ die **VI. Mannschaft** erzielte in der Aufstellung Nikolai GOLECKI (205 6/12), KLIMAS (213 5,5/12), Rosi SCHEUNEMANN (185 3,5/12), Michaela LIPPE (229 0/1), Achim WALD (1,5/3), Markus BUR (2,5/3), MICHAEL HARRIES (240 5/9) in der **2. Kreisklasse Nord** den **9. Platz** (12:14 MP 23,5:28,5 BP). C. LEX wurde bei der **BezirksblitzM** in St. Goar-Werlau im August **erster** (10/11). Die **JugendM** (8er) spielte bei der **RhJugendMM** in der Aufstellung MEUDT, HUBER, HAMMES (MF), THIEME-GARMANN, WIESENTHAL, MORBITZER, Rosi SCHEUNEMANN, MENDEL und ? Eine Mannschaft des SV 03 errang beim **BlitzMturnier** des SC **Rauenthal** um den **Schultheis-Wander-Pokal** am 17. 06. den **dritten Platz** [Urkunde]. **JHV** am 18. 08. Das Vereinsfest fand am 02. 09. als Grillfest in der ??Hütte statt; die von SV-Mitgliedern sehr gut besuchte Hochzeit von V. WOLF am 15. 07. in Köln-Weiden. **JHV** am 18. 08. im HdB: Der Verein hatte im **Sommer 1989 83 Mitglieder!** Th. BOHN wurde beim **3. Trierer Hexennacht-Blitzturnier** vom 29. 04. bis 01. 05. (Abtei St. Matthias, Trier-Süd) erneut **erster**. Im Juli besuchte der lettische (Ehren)GM und Trainer von WM Tal, Alexander **KOBLENZ** (Riga

hinderte, auf der Ergebnistabelle am Schiedsrichterpodest ein 1-1 einzutragen! Erst eine nochmalige Reklamation verzeichnete schließlich das 2-0!

²²⁰⁸ Ausgezeichnete Partie in der Rheinzeitung vom 20. 10. 1988 abgedruckt.

²²⁰⁹ Schach-Report 6/1989, 11. und 7/1989, 8f.

²²¹⁰ **Photo** in der Rheinzeitung vom 28. 03. 1989.

1916-1993) auf Vermittlung von A. SCHWACHTGEN den SV zu einer / mehreren Vortrags- und Trainingssitzung(en) im HdB.²²¹¹

1990: Die **I. Mannschaft** erzielte 1989/90 in der Aufstellung 1. GM Dr. GARCIA-PALERMO (8,5/14, 48/2460) 2. IM BRAGA (5,5/9, 45/2480) 3. FM SEUL (50) 4. FM WOLF (8,5/15 59) 5. IM SCHULZ (64, mal wieder zurückgekehrt!²²¹²) 6. FM BAYER (8,5/11, 60/2355) 7. FM BRÜCKNER (8,5/14, 64/2410) 8. IM DONCEVIC (63/2350) SCHLICK (4,5/12 67), IM HESS (70) mit dem Reisepartner Porz den **elften Platz** (12:18 MP 57,5:62,5 BP) in der **ersten Bundesliga. Spielort Koblenz** am 07./08. 10. 1989, 07. 01. 1990 und 17./18. 02. 1990. Bereits nach dieser Saison stieg der offizielle Sponsor Aloyse SCHWACHTGEN aus, die beiden ersten Bretter wurden nicht immer eingesetzt und IM SCHULZ wechselte danach zu dem finanziell gut dastehenden Bochum 31 und die Finanzierung der Spitzenbretter blieb unklar. Vor der Saison hatte IM SCHNEIDER der Mannschaft mit **Platz 4** (sechstbester Eloschnitt 2385 – bester Bayern 2528) weit Besseres **prognostiziert**: „Fester Anwärter auf einen vorderen Platz ist wieder einmal der Koblenzer SV. Die seit Jahren phantastisch harmonisierende Truppe ... wird wieder für einige Überraschungen gut sein“. Nach der Saison sprach er von *negativer Überraschung*, da neben den Spitzenbrettern auch die bewährte Mittelachse eine zu magere Ausbeute erzielt habe. Nur vier Siege gegen alle Absteiger habe hier noch geholfen.²²¹³ – Noch war nur der **Einsatz** von **zwei ausländischen Profis** erlaubt, was die Finanz-Spielstärkeunterschiede weiterhin etwas nivellierte und jeden **deutschen 'Profi'** noch begünstigte.

G. SEUL wurde auf der **17. Dt. BlitzEM** in Bad Godesberg vom 02./03. 06. **siebter** mit 23/35; [I. Mephisto Portorose 31] V. BURKART 25 (Miesenbach). Bei der **Dt. BlitzMM** am 08. 09. in Schmiden-Fellbach (Sporthalle) erreichte der **vorqualifizierte SV 03** in der Aufstellung (SEUL, FRITSCHKE, BOHN) den ausgezeichneten **vierten Platz** (29:17 MP 52 BP) hinter den drei Spitzenteams München, Porz, und Solingen (VI. Miesenbach, XVIII. Mainz). IM SCHULZ belegte im August beim 24. **Porz-Open** den **zweiten Platz** (7,5/9) vor mehreren hundert Teilnehmern. FM SEUL erreichte in der A-Klasse der **Wormser Königsspiele** im September den **ersten Platz** (6/7). Bei der **RheinlandBlitzM** in Polch am Karfreitag wurde L. KÖRHOLZ **zweiter** (7/11). Bei der **RhPfBlitzEM** am 03. 11. in Herxheim erzielten G. SEUL und Th. BOHN die **Plätze eins** (13,5/17, Stichkampf) und **vier** (12). IM G. SEUL siegte (6,5/7) im **II. Rudolf-Schwind-Open** in Mehlingen im August vor internationaler/osteuropäischer Konkurrenz!

Michael HAMMES wurde **B-Jugend Rhmeister** und **zweiter** im **Hauptturnier** der **RhM. Stadtmeisterschaft**: keine. Die **zehnte offene Vereinsmeisterschaft** vom 21. bis 25. 11. (**Fotos!!** 7 R. CH, 65 Spieler aus 6 Nationen, Gastronomisches Bildungszentrum, 3000 DM Preisgeld) gewann IM DONCEVIC (6²²¹⁴ 57), 2. IM A. KERTECZ (5,5 Horchheim/Plettenberg) 3. FM SHULMAN (5,5 Sowjetunion). Die **II. Mannschaft** spielte in der **2. Bundesliga Südwest** in der Aufstellung FM WEIDEMANN (2/3 65), IM Eric TANGBORN (USA Seattle, 2380), FECHT (4,5/8 83), KÖRHOLZ (3/6 75), Th. BOHN (4,5/7 78), RAPP (2/8 83), Christoph LEX (76 2/4), S. JÄGER (88 0,5/4), Dr. POLSTER (66 2/7), FRITSCHKE (MF 75 3,5/5), VOSSEN (0,5/2), LARISCH (0,5/2), erreichte

²²¹¹ Anzeiger Schach-Report 6/1989, 25.

²²¹² Ausnahmsweise erhielten die sogenannten Amateurspieler SCHULZ und BRÜCKNER in dieser Saison über die Spesen hinaus finanzielle Zuwendungen, die ihnen andere Vereine ebenfalls zugesagt hatten, MF-Schreiben vom 29. 06. 1989.

²²¹³ Schachecho 1989, 391ff. und 1990, 283.

²²¹⁴ Partie IM DONCEVIC - FM SHULMAN: 1. e4 g6 2. d4 Lg7 3. Sc3 d6 4. f4 c6 5. Sf3 Lg4 6. Le3 Db6 7.Dd2 Lf3 8. gf3 Sf6 9. 000 d5 10. f5 gf5 11. Tg1 Lf8 12. Lh3 fe4 13. fe4 e6 14. Df2 Sbd7 15. e5 Sg8 16. Tdf1 Sh6 17. Dh4 Sf5 18. Lf5 ef5 19. Tf5 Le7 20. Dh3 h6 21. Tf7 Kf7 22. Dh5 Kf8 23. Tf1 Sf6 24. ef6 1-0.

Platz 9 und **stieg** in die **Oberliga Südwest ab** (4:12 MP 28:44 BP). Die **III. Mannschaft** spielte in der **1. Rheinlandliga** in der Aufstellung Dr. LARISCH (95), ARTZ (104), M. HAFFER (90), K. VOSSEN (92), SCHWERTEL (114), PRISON (119), HAMMES (132), FATEHPOUR (126), C. PREKER (137), RESAG (113) und wurde **dritter** (8:10 MP 37,5:34,5 BP). Die **IV. Mannschaft** spielte in der **2. Rheinlandliga II** in der Aufstellung H.J. PREKER (86 7,5/9), Dr. RYCHEL (123 6/8), KÖHLER (128), MEUDT (129), K.W. BOHN (133 7/9), KRONEBERGER (135), KERSTING (130), FISCHER (118), GRÖBLER (120) und wurde **dritter** (14:4 MP 43,5:28,5 BP). Die **V. Mannschaft** wurde in der Aufstellung Udo MORITZ (), Andreas KLIER (150), Martin HUBER (142), Markus WIESENTHAL (169), Alexander THIEME-GARMANN (180), Martin TRAMM (168 6,5/8), Olaf DIEHL (141), A. POLSTER (5,5/9), H MORBITZER (192) **zweiter** der **Bezirksliga** (13:5 MP 37,5:34,5 BP), die **VI. Mannschaft** erzielte in der Aufstellung Dieter BENNEWITZ (4/6 178), Nicolai GOLECKI (2/5 198), KLIMAS (4/6 MF 197), Rosi SCHEUNEMANN (2/5 211), Michael HARRIES (2/2 219) in der **2. Kreisklasse Nord/Staffel 2** den **3. Platz** (7:5 MP 14:10 BP). Von Dezember 1989 bis ?? 1990 gewann IM DONCEVIC eine öffentliche Partie gegen die Rheinzeitungsleser und spielte am ?? in ?? an 24 Brettern simultan (22:2) gegen die Rheinzeitungsleser. Der SV 03 hatte **74 Mitglieder** und war damit **mitgliederstärkster Verein** in **RhPf**, der SC Koblenz Nr. 9 mit 51. Th. BOHN wurde beim **4. Trierer Hexennacht-Blitzturnier** in der Nacht zum 01. 05. (Abtei St. Matthias, Trier-Süd, 84 Teilnehmer) wiederum **erster** (33,5/35) vor KÖRHOLZ (32, SV 03).

1991: Die **I. Mannschaft** erzielte **1990/91** in der Aufstellung 1. GM Goran DIZDAR (5,5/10 2480)²²¹⁵ 2. GM Dr. GARCIA-PALERMO (3,5/6 2440) 3. IM BRAGA (0 60/2480) 4. FM Th. BRÜCKNER (7/15 66/2405) – oftmals an **Brett 1!** 5. IM DONCEVIC (4/14 66/2350)²²¹⁶ 6. IM Georg SEUL (10/15 2340) 7. FM WOLF (6,5/13 63/2310) 8. SCHLICK (2/6 75/2305), FM BAYER (1,5/8 MF 2330), FM WEIDEMANN (5/8 67/2300), FECHT (3,5/9 2250), FRITSCHKE (8,5/11 2295, nach % das **viertbeste Ergebnis** dieser Saison!), Th. BOHN (1/5 73) den **neunten Platz** (12:18 MP 58:62 BP) in der **ersten Bundesliga**, in die die ehemaligen DDR-Mannschaften integriert wurden (= fünf Absteiger). GM HECHT kommentierte sinngemäß: eine stabile, aber auch etwas glückliche Mannschaft, die immer punktete, wenn vorne beide GMs spielten, was verstärkt in der zweiten Saisonhälfte geschah! Oftmals spielten diese aber nicht und trotzdem sprangen manchmal Punkte raus. Bundesligawochenenden in Koblenz am 06./07. 10. 1990 und 13./14. 04. 1991. W. STÄBE beendete am Ende der letzten Saison seine erfolgreiche Arbeit als Mannschaftsführer aus persönlichen Gründen und Aloyse SCHWACHTGEN begann langsam damit, sich zurückzuziehen. Im Finale um die **Dt. PokalMM** am ?? in ?? erzielte der SV 03 durch ein 2,5 – 1,5 gegen den **SK König Tegel Berlin Platz 3:** GM Dr. GARCIA-PALERMO - TOMCZAK 1/2 IM BRAGA - LORENZ 1/2 FM WOLF – ZIRKE 1/2 IM SEUL – HARGENS 1:0. Bei der ersten **Dt. BlitzMM** nach der Wiedervereinigung in Mülheim/Ruhr (Carl-Diem-Sporthalle) erzielte der SV 03 am 07./08. 09. in der Aufstellung (SEUL, FRITSCHKE, T. BOHN, BRÜCKNER, WEIDEMANN?) einen herausragenden **vierten Platz** (50:12 MP 82,5 BP) unter 32 M direkt hinter den Spitzenteams aus **Bayern München** (Dr. HÜBNER, BISCHOFF, STANGL, HERTNECK, 59 MP), gegen die ein 2-2 gelang, Solingen (52) und Porz (51); V. ST. Ingbert, XVIII. Miesenbach. GM DIZDAR erreichte beim **VIII. Berliner Sommer 1990** (Juli, Hotel Steigenberger, 550 Teiln. aus 28 Ländern) **Platz I./III.** (7/9). FM SEUL erzielte beim bärenstark besetzten **Open** in **Clichy** im August Platz I.-VI. (7/9) und eine IM-Norm

²²¹⁵ Kroatischer LandesM 1995, Zagreb, später Trainer der Nationalmannschaft von Kuwait.

²²¹⁶ D. DONCEVIC war in diesen Jahren auch **schachjournalistisch** tätig, etwa in Spanien und Frankreich.

mit Siegen über GM PETURSON und PRIÉ. Die **vier II. Bdl.** wurden nach der **Wiedervereinigung** à 10 Mannschaften für 1990/91 neu eingeteilt: **West** mit **NRW, RhPf** und **Saarland** und noch gab es in der **I. Bdl.** (und den II.) **veröffentlichte Hängepartien!**

Stadtmeisterschaft: keine. Die **elfte offene Vereinsmeisterschaft** (7 R. CH, Jugendherberge Ehrenbreitstein, 79 Teilnehmer aus 7 Nationen, 4000 DM Preisfonds) vom 20. bis 24. 11. gewann GM PALAC (6 Jugoslawien, München) 2. FM M. STOLZ (Magdeburg) 3. IM LANKA (Lettland) 4. FM Ralf APPEL (Castrop-Rauxel) 5. FM HASECIC (Jug.). Die **II. Mannschaft** spielte in der diesjährig besonders starken **Oberliga Südwest** in der Aufstellung: IM TANGBORN (4,5/7 66), Dr. POLSTER (2,5/8 76), Stephan JÄGER (aus Trier 3,5/7 88), Ralf RAPP (2/8 100/2350), PREKER (1/3 96/2225), Klaus VOSSEN (2/5 101), Dr. LARISCH (5/6 87), U. BOHN (MF, 5/8 96), M. HAMMES (3/8 109), M. HAFFER (2/3 98) etc. und wurde nur **siebter** (7:11 MP 34,5:37,5 BP). Die **III. Mannschaft** spielte in der **1. Rheinlandliga** in der Aufstellung H.J. PREKER (126), C. KÖHLER (111), PRISON (118 5,5/8), SCHWERTEL (124), H. GÖTZ (138 6,5/8 BM), Davud FATEHPUR (MF 131), H. FRANK (142), O. DIEHL (139), Martin HUBER (146), Martin TRAMM (149), J. RESAG (117) und wurde ebenfalls **siebter** (7:11 MP 32,5:39,5 BP). Die **IV. Mannschaft** spielte in der Aufstellung Dr. RYCHEL (118), M. WIESENTHAL (153), M. MEUDT (135), K.W. BOHN (129), KRONEBERGER (135), KERSTING (141), THIEME-GARMANN (154 MF, 5,5/8), A. KLIER (148), G. HANIG (144 6/8 BM), GRÖBLER, DR. SCHIMMELS in der **2. Rheinlandliga**, wurde **neunter** (5:13 MP 29,5:42,5 BP) und **stieg** in die **Bezirksliga ab**. Die **V. Mannschaft** belegte in der Aufstellung D. BENNEWITZ (MF 169 4/8), Nikolai GOLECKI (199 0/3), KLIMAS (185 3/7), Rosi SCHEUNEMANN (218 3/7), Alexander MENDEL (4/4, 180), Dr. HEIDMANN (1,5/4) in der **C Klasse Nord** den **achten Platz** (5:13 MP 16:20 BP).

Bei den **RheinlandM** in **Trier-Süd** (Schulzentrum Mäusheckerweg) vom 23. bis 30. 03. erzielte M. HAMMES im **Meister-B-Turnier Platz eins** (9,5/11). Th. BOHN wurde am 30. 03. in **Trier RheinlandBlitzEM** vor G. SEUL, S. JÄGER, U. BOHN und 79 Teilnehmer; und anschließend am 16. 11. in Trier **RhPFB Blitzmeister** (17/19) vor SEUL. Die **RhPFB BlitzMM** am 08. 06. in ?? war (wieso?) ohne Koblenzer Beteiligung!? Bezirksblitzmeister wurde der 14jährige M. HAMMES, der bei der **RhPfJugendEM** in Wolfstein im Juni in der **B-Jugend Platz eins** (5,5/7) erzielte und J. KIPPER in der **C-Jugend Platz zwei** (4,5/7); bei der **Dt.JugendEM** in Magdeburg wurde M. HAMMES **elfter** (4,5/9). Christian KÖHLER wurde in St. Goarshausen vom 02. bis 06. 01. **zweiter** (4,5/7) der **A-Jugend**, M. HAMMES **erster** (6,5/7) der **B-Jugend RheinlandM**, H. BERRESHEIM und J. KIPPER **1./2.** (jew. 6) der **C-Jugend**. Die **Jugendmannschaft** (8er) des SV 03 wurde **zweiter** bei der **RhPfMM** (5:3 MP 19 BP). Die **MädchenM** des **Hilda-Gymn.** (N. LABONTE, H. NIEBISCH, ?) wurde am 13. 04. in Mainz unter der Leitung von H. KERSTING souverän **RhPFM U21** (6:0 MP 8 BP); bei der **Dt. WKM** Platz 13.

Th. BOHN wurde beim **5. Trierer Hexennacht-Blitzturnier** in der Nacht zum 01. 05. (Abtei St. Matthias, **SC Trier-Süd**, 65 Teilnehmer) **erster** (34,5/37) vor 3. M. HAMMES (30,5) und beim 1. Baudobriga SS-Turnier in Boppard am 10. 11. **erster**.

Die Saison 90/91 galt als eine der sportlich schwersten, da alle Mannschaften abstiegsbedroht schienen. Vorstandssitzung am 16. 05., JHV am 23. 08. und Grillfest am 21. 09. bei Ochtendung. Der SV 03 hatte 60 Mitglieder; 1. Vorsitzender **Dr. POLSTER** 2. Vorsitzender D. DONCEVIC Schatzmeister KRONEBERGER.

1992: Die **I. Mannschaft** erzielte in der Aufstellung 1. GM Mikhail **GUREVICH** (SU 2635 5,5/10)²²¹⁷ 2. GM Eduard **ROSENTALIS** (Wilnius 5/8 2590) 3. GM DIZDAR (3,5/10 2530) 4. FM SEUL (5,5/14 2415) 5. FM Th. BRÜCKNER (2,5/11 66/2405) 6. FM WOLF (3,5/9 63/2320) 7. IM DONCEVIC (**MF** 5/10 66/2370) 8. FRITSCHKE (8,5/15 2395), FM WEIDEMANN (4,5/11 67/2315), FECHT (1/4 2245), Th. BOHN (1/2), FM BAYER (1/3 2300), FM Stefan RESCHKE (kam aus Hofheim 5/10 2325) und U. BOHN (tatsächlicher **MF**, später offiziell) den zwölften **Platz** (9:21 MP 53,5:66,5 BP) – bzw. **elf**, da **FTG Frankfurt**²²¹⁸ zurückzog - in der **ersten Bundesliga**. Der Weltklassemann GUREWITSCH verlor seine ersten drei Partien für Koblenz! Am Schluß erwies sich der SV 03 wie *schon mehrmals als sehr spurtstark*²²¹⁹ und *schon immer eine Mannschaft, die sich zuletzt doch noch auf ihre Qualitäten besinnt*.²²²⁰ Bundesligawochenende in Koblenz vom **07. bis 08. 01. 1991** mit dem **gut besuchten** Duell zwischen **Porz** und **Solingen** (5:3). Koblenz, *eine Mannschaft, die es immer wieder schafft, nicht abzustiegen, wird es wohl in dieser Saison besonders schwer haben*, meinte der Kommentator IM LÜCKE (Dortmund).²²²¹ Das Saisonresümee von GM HECHT (München) fiel dementsprechend aus: Der SV 03 stand *von Anfang an im Keller, konnte sich aber nicht unverdient aus dem Sumpf ziehen, denn die Verluste fielen ... nicht hoch aus. Nur drei Stammspieler (GUREVIC, ROZENTALIS, FRITSCHKE) blieben über 50 %*.²²²² Die Routine im Abstiegskampf bestätigte auch ZICKELBEIN (Hamburg) seinem *alten Angstgegner*.²²²³ Am 07./08. 12. 1991 und am 05. 01. 1992 fanden in Koblenz Bundesligarunden statt gegen Dortmund und Solingen dann gegen Porz. Die beiden stärksten Spieler in der Vereinsgeschichte des SV 03 konnten allerdings aus finanziellen Gründen und aufgrund ihrer internationalen Engagements nicht oft eingesetzt werden. Bei der **Dt. BlitzmannschaftsM** am 03. 10. 1992 in Bad Godesberg (Stadthalle) erzielte der SV 03 in der Besetzung SEUL, FRITSCHKE, BOHN, WEIDEMANN, RESCHKE den **fünften Platz** (34:16 MP 65 BP). FM SEUL und Th. BOHN belegten bei der **19. Dt. BlitzeinzelM** vom 20./21. 06. in Göggingen/Augsburg die **Plätze vier** mit 23/35 und **sieben** mit 21,5/35! Th. BOHN **gewann** am 31. 05. die Endrunde des 36. **Spargelblitzturniers** des SC 1924 **Lampertheim** (17,5/23) vor GM SCHMALTZ (Mannheim); in der **Mannschaftswertung** (THIEME-GARMANN, VOß, HAMMES) wurde der SV 03 deshalb **zweiter**. Hans-Peter FECHT, der seinen Job als **Chefredakteur** des *Schach-Echo* nach dessen Fusion mit Schachmagazin 64 verloren hatte, begründete zu Jahresanfang das 'Schach-Form online'. Diese damals in der **Frühphase** des **Internets** ganz neuartige **Mailbox** sollte in Schachdatenbanken stets **brandaktuelle Partien** auf Anruf über das Telefonnetz gegen Gebühren bereithalten. Diese Form der „**Datenfernübertragung**“ sollte allerdings in ähnlicher Form bahnbrechend sein!

Die **II. Mannschaft** spielte in der diesjährig besonders starken **Oberliga Südwest** in der Aufstellung IM Eric TANGBORN (USA Seattle, 1/1 2355), V. SCHLICK (3/4 75/2311),

²²¹⁷ *1959 SU, in Belgien wohnhaft, **UDSSRmeister 1985**, Jugendfreund von KASPAROV, ehemaliger Vierter der Weltrangliste, vgl. Interview in Schach 6/1991, 25ff. Ein Lebemann mit mehreren Ehen gleichzeitig, der für seine Familien viel Geld verdienen musste. Zitat beim Besuch einer Berliner Disco „*First of all let's forget that we are married*“. Seine Spielstärke ließ mit weitergehendem Leben im Westen stetig nach. **Siegte** kurz nach Übersiedlung in den Westen glanzvoll in **München** beim SKA-Mephisto Turnier (7/11) im Mai 1992.

²²¹⁸ Wie ihr indirekter Vorgänger, der **SV Königsspringer Frankfurt** mit seinem langjährigen Mäzen Kurt HECHINGER, hing die zusammengekaufte Schachtruppe ganz vom Mäzen Arthur FISCHER ab, der (offiziell) mit den sportlichen Ergebnissen unzufrieden war und sich zurückzog. Seitdem <Stand 2014> hat Frankfurt keine BundesligaM mehr!

²²¹⁹ Schachmagazin64 (1992), S. 199.

²²²⁰ Schach (Juni 1992), S. 10.

²²²¹ Rochade 1/1992, S. 21f.

²²²² Rochade 4/1992, S. 19.

²²²³ Rochade 5/1992, S. 23.

Th. BOHN (2,5/3 2238), Dr. POLSTER (6/9 2287), Dr. LARISCH (3/6 2174), U. BOHN (MF, 6,5/9 2140), Ralf RAPP (0/5 2300), M. HAMMES (6/9 2113), Gunther VOß (3,5/7 2033), H. PRISON (2/8 1966), Klaus VOSSEN (3,5/4 2104), Heiko GÖTZ (1/3 1890) und wurde **dritter** (12:6 MP 40:32 BP). Die **III. Mannschaft** spielte in der Aufstellung: GÖTZ, THIEME-GARMANN, M. HAFFER, SCHWERTEL, KRONEBERGER, KÖHLER, MEUDT, ARTZ in der **1. Rheinlandliga**, wurde **zehnter** (6:12 MP 31:41 BP) und **stieg** – aufgrund der Neustrukturierung im SVR - in die **Rheinlandliga Staffel II ab**. Die **IV. Mannschaft** wurde in der Aufstellung Dr. RYCHEL (5,5/8), K.W. BOHN (MF 4/8), O. DIEHL (5/9), GASCHLER (0,5/1), KERSTING (4/8), KRONEBERGER (4,5/6), MORBITZER (5/8), BENNEWITZ (1,5/4), HUBER (3,5/4), Dr. SCHIMMELS (0,5/1), Dr. HEIDMANN (3,5/7), KLIER (2/3) **vierter** in der **Bezirksliga** (11:7 MP 40,5:31,5 BP), die **V. Mannschaft** belegte in der **C Klasse Nord** in der Aufstellung Heike NIEBISCH (3/7), Nicole LABONTE (MF 4/7), Daniel GOTTHARDT (1,5/2), Miriam GOTTSCHALK (4,5/7), Simon FAUST (0,5/2), GOLECKI (2/6) den **dritten Platz** (7:9 MP 15,5:16,5 BP).

Die **Vereinsmeisterschaft** wurde als **12. Koblenzer Open** vom 18. bis 22. 11. ausgetragen (7 Rd. CH) – nicht zu verwechseln mit dem vom **SC Koblenz** ausgerichteten **Open** vom 05. – 08. 06. (Mensa Karthause, 7 Rden CH, Prof. SAAM, 1. Preis 750 DM).

Stadtmeisterschaft: keine. M. HAMMES (Jugendsprecher RhPf) wurde bei den **Rheinlandmeisterschaften** in Gerolstein vom 02. bis 06. 01. 1992 **A-Jugendmeister** (6/7), H. GÖTZ **sechster** (4); H. BERRESHEIM bei der **B-Jugend erster** (6/7); Jens KIPPER bei der **C-Jugend zweiter** (5/7); J.-C. ROSENTHAL bei der **D-Jugend 3./5.** (4,5) und Christiane GRAW bei den **Mädchen erste** (6,5/7). Bei den **RheinlandPfalzEM** vom 21. bis 25. 04. in Worms erzielte M. HAMMES in der **A-Jugend** den **1./3. Platz** (5/7), H. BERRESHEIM bei der **B-Jugend** den **sechsten Platz** (3/7) und J. KIPPER bei der **C-Jugend** den **zweiten Platz** (5/7). Die **8erJugendM** wurde in der Aufstellung HAMMES, BERRESHEIM, ... NIEBISCH **RhPfmester**, konnte sich aber nicht für die Dt. Endrunde qualifizieren. Die von H. KERSTING geführte **Mädchenmannschaft** des **Hilda-Gymnasiums** erreichte im Mai die bärenstarke **Dt. Meisterschaft** (DDR-Mädchen!) in Bremerhaven und erzielte in der Aufstellung N. LABONTE, Heike NIEBISCH? den **7. Platz** (7:7 MP 14,5 BP) bei 16 Mannschaften.

Bei den **15. RheinlandM** vom 11. bis 18. 04. in Trier wurde M. HAMMES **Sieger** bei den Herren (7,5/11), K.W. BOHN bei den **Senioren** zweiter, T. BOHN beim **Blitzturnier** (88 Teilnehmer) am Karfreitag nur **zweiter**. André PEITER wurde nach Siegen im Bezirk auch **Rheinland-Dähnepokalsieger**. Bei der **SVR BlitzMM** am 17. 09. in Heimbach-Weis erzielte eine SV 03 Mannschaft **Platz zwei** (17:3 MP). Alexander THIEME-GARMANN löste in der **JHV** am ?? Dr. POLSTER als **1. Vorsitzender** (bis 2003) ab, Kassierer Werner KRONEBERGER. Beim **52. Internationalen Schachopen in Leiden** vom 28. 02. bis 01. 03., das traditionell von Koblenzer Spielern gut besucht war, belegten Th. BOHN, K. SCHULZ, L. FRITSCHKE den geteilten **7. Platz** mit 5/6; M. Hammes und U. Bohn je (4) **Fotos!** Eine umfangreiche Mannschaft des SV 03 (SCHULZ, FRITSCHKE, Th. BOHN, POLSTER, HAMMES, G. VOSS, THIEME-GARMANN, RAPP mit zahlreichem weiblichen Anhang) gewann beim 1. offenen **Fußball-Schachturnier** der **SG Ennepe-Ruhr-Süd** am 16. 05. den **ersten Preis!** [Urkunde]. Beim international besetzten **6. Ockfener Bockstein Turnier** (SSMM) am 05. 07. erzielte der SV 03 (SCHULZ, Th. BOHN, HAMMES, Alexander VON GLEICH, Bonn) den **zweiten Platz** [Urkunde!]. Der langjährige und verdienstvolle Sponsor Aloyse SCHWACHTGEN zog sich aus gesundheitlichen Gründen zurück. Alle Bemühungen des neuen MF U. BOHN u.a., einen neuen Sponsor aus der Koblenzer Region zu finden, scheiterten! Th. BOHN wurde beim **6. Trierer Hexennacht-Blitzturnier** (84 Teilnehmer) vom 29. 04. bis 01. 05. (Abtei St. Matthias, SC Trier-Süd) **zweiter** (29,5/35) hinter IM APPEL. Anlässlich der

2000 Jahr Feier von Koblenz fand am 02. 05. eine im Fernsehen (SWF Glaskasten) gezeigte Sendung statt, in der Werbung für Schach gemacht wurde – ohne Beteiligung des einzigen Erstbundesligisten im Südwesten, der nicht informiert worden war! Der SV 03 war mit **67 Mitgliedern** der größte im Rheinland; der SC Koblenz hatte 56.

1993: Die **I. Mannschaft** erzielte bei einem Elo-Schnitt von 2430 **1992/93** in der Aufstellung 1. GM GUREVICH (2625 3,5/6) 2. GM ROSENTALIS (2590 6/8) 3. GM DIZDAR (2450 1,5/4) 4. FM SEUL (63 6/12) 5. IM DONCEVIC (66/2370 1,5/5) 6. FRITSCHKE (66/2390 4,5/14) 7. FM RESCHKE (2300 5,5/13) 8. SCHLICK (75/2305 3,5/8), FM WOLF (3/8), Ralf ZIMMER (0/1), FM Th. BRÜCKNER (1/2 2380), FM Christoph HERBRECHTSMEIER (kam aus Zähringen 1/6 2315), FM WEIDEMANN (2/8 67/2305, ging nach der Saison aus beruflichen Gründen nach Zähringen), Dr. POLSTER (6/12), TH. BOHN (5,5/10) genau den ihr prognostizierten **zwölften Platz** (10:20 MP 51,5:68,5 BP) in der **ersten Bundesliga**. GM HECHT kommentierte: „*Todgeweihte leben länger – Beispiel SV 03/25 Koblenz.*“²²²⁴ Sie wurde von U. BOHN (0,5/2) als **Mannschaftsführer** betreut, nachdem Aloyse **SCHWACHTGEN** seine Mitarbeit endgültig, aber nicht öffentlich, beendet hatte. Beim Bundesligawochenende vom 30. bis 31. 01. 1993 im Eichendorff-Gymnasium gegen Erfurt und Dresden gab es jeweils ein 4:4. Beim letzten Bundesligawochenende vom 24. bis 25. 04. 1993 im ‚Haus der offenen Tür‘ in Metternich entschied sich die **deutsche MM** dieser Saison. Über **300 zahlende Zuschauer** (mit Schachbuchstand von SF SPECHT, Samstag und Sonntag) verfolgten die Kämpfe von 22 GMs – t.w. der Spitzenklasse, in denen sich Bayern München vor Porz den Titel holte.²²²⁵ **G. SEUL besiegte** mit Schwarz am 25. 10. 1992 in Hamburg die damalige Nr. 4 der Weltrangliste **GM SCHIROW** bei der knappen 3,5-Niederlage mit vorne **’ohne zwei’**! In dieser Konstellation gab es aber auch manchmal hohe Niederlagen, **’mit zwei’** aber z.B. **5,5** und **5-3 Siege** gegen **Solingen** und **Dortmund!** Das I. Bdl.-Wochenende am 19./20. 12. 1992 in **Kirchheim** wurde durch den **Polterabend** von R. LARISCH in Idar-Oberstein bis in die Sonntagsmorgenstunden ‚unterbrochen.‘ Von den „zusammengekauften“ Mannschaften zog sich **Sindelfingen** am Saisonende zurück – allerdings wäre die I. M. auch ohne das dringeblichen. Manche I. Bdl. Teams konnte man nur mit Schmunzeln bis Verärgerung zur Kenntnis nehmen: sie zerbrachen – völlig von der schwankenden Gunst ihres Gönners abhängig - nach kurzem zusammengekauftem Höhenflug wieder wie **FTG Frankfurt** oder **Stadthagen** (mit **KARPOW**), bzw. standen ständig vor dem finanziellen Kollaps wie **Dortmund-Brackel**. Und selbst eine so ‚seriöse‘ Großmannschaft wie **Bayern München** hatte mit ihrem betrügerischen Gönner und großspurigen Manager „Dr.“ JELISSEN im Nachhinein nur auf Sand gebaut.

Bei der **10. Dt. MannschaftsblitzM** in Bochum am 12./13. 06. (Erich-Kästner Gesamtschule) erreichte der vorberechtigte SV 03 (SEUL, FRITSCHKE, T. BOHN) wiederum einen ausgezeichneten **fünften Platz** (32:18 MP 64 BP). **G. SEUL** erzielte beim **I. Godesberger GM-Turnier** vom 11. bis 19. 01. (Kategorie VIII) Platz VI. (5/9) und damit eine IM-Norm. FM RESCHKE wurde bei der **20. Dt. BlitzEM** in Rangendingen/Wü XVI. (18,5/35).

Stadtmeisterschaft: keine. **Vereinsmeisterschaft:** keine. Die **II. Mannschaft** spielte in der Aufstellung HAMMES (), U. BOHN (), VOß (), ROSENBERGER (), GÖTZ (), VOSSEN (), PEITER (), PRISON (), KÖHLER () in der **Oberliga Südwest** und wurde **achter** (6:12 MP 27,5:44,5 BP). Die **III. Mannschaft** spielte in der Aufstellung 1. PREKER 2. SCHWERTEL 3. Dr. RYCHEL 4. THIEME-GARMANN 5. HANIG 6. K.W. BOHN 7. MORBITZER 8 ROSENTHAL in der **Rheinlandliga Staffel II** und wurde **dritter** (12:6 MP 37,5:34,5 BP).

²²²⁴

Rochade 3/1993, S. 9.

²²²⁵

Artikel D. DONCEVIC Schachmagazin 64 1993, 232ff.

Die **IV. Mannschaft** wurde in der Aufstellung: W. KRONEBERGER (1819), HUBER (1769), Helga PRISON (1665), O. DIEHL (1747), Christiane GRAW (1525), NIEBISCH (1454), LABONTE (MF 1441), GOTTSCHALK (1429) **neunter** in der **Bezirksliga** (2:14 MP 22:42 BP), die **V. Mannschaft** belegte in der Aufstellung Alexander MENDEL (1434 1/3), Brigitte WINKLER (1540 1,5/3), Frank PUM (0/5), Dominik BULGRIN (1489 0/3), Georg ROSENTHAL (MF 111,5/4), Ben HAUBRICH (0,5/7) in der **C Klasse Nord** den **achten Platz** (0:14 MP 6:29 BP).

Die **DamenM** erzielte in der Aufstellung 1. Marion ALBERT () 2. DREWELIUS () Christel ZECH () 3. Astrid POLSTER () 4. Nicole LABONTE () 5. Heike NIEBISCH () 6. Christiane GRAW () Helga PRISON in der **II. Damenbundesliga Südwest Platz sieben** (4:10 MP 15,5 BP). Frank ROSENBERGER (SV 03) wurde **zweiter** (8,5/11) der **RheinlandM** (A-Turnier) in Polch; im **Blitz** am 09. 04.: 1. G. SEUL (SV 03) 2. Th. BOHN vor mehr als 100 Teilnehmer **Blitz RhPfEM** am 15. 05. in Ludwigshafen: 1. IM Stefan RESCHKE (SV 03) 19/21, 3. Th. BOHN 14, 20. U. BOHN 6,5; bei der **Dt.BlitzEM** in Rangendingen am 02./03. 10. erzielte er **Platz 16** (18,5/35). IM RESCHKE **siegte** ebenfalls bei der **RhPfsSEM** im Juli in Höheinöd (9/11), vor HAMMES (fünfter 6) und THIEMEGARMANN (2,5).

M. HAMMES wurde in Bad Marienberg vom 02. bis 06. 01. erneut **A-Jugend RheinlandM** (6/7); in der B-Jugend wurden J. KIPPER zweiter (6/7), H. BERRESHEIM dritter (4,5) und M. REPLINGER zehnter (2,5); in der **C-Jugend** J. BALCERAK erster (5,5) und C. ROSENTHAL fünfter (4,5); in der D-Jugend B. HAUBRICH neunter (3,5). Bei der **RhPfJugendEM** vom 13. bis 17. 04. in Traben-Trarbach erzielten M. HAMMES in der A-Jugend Platz drei (4,5/7), H. BERRESHEIM und J. KIPPER in der B-Jugend die Plätze zwei (4,5) und sieben (3,5), in der C-Jugend J. BALCERAK Platz zwei (4,5); bei der **Dt.B-JugendEM** erzielte H. BERRESHEIM Platz 17. Die **Jugendmannschaft** konnte sich in der Aufstellung M. HAMMES, Nikolai GOLECKI, Alexander MENDEL, Simon FAUST, Miriam GOTTSCHALK, Dominik BULGRIN, Christiane GRAW, Jean C. ROSENTHAL bei der **RhPfMM** in Mutterstadt mit Platz vier (3:5 MP 15 BP) **nicht weiterqualifizieren**.

André PEITER **zweiter** der **Bezirksmeisterschaften**. Eine zweite Mannschaft des SV 03 erzielte bei der **RhPfBlitzMM** in Heimbach-Weis im März **Platz vier** (21 MP 40,5 BP). Beim Internationalen **Schachopen** in **Leiden** vom 19. bis 21. 02., das traditionell von Koblenzer Spielern gut besucht war, belegte Th. BOHN den **7. Platz** mit 5/6. Der SV 03 hatte 72 Mitglieder. FM Dr. Th. BOHN wurde beim 6. Trierer Hexennacht-Blitzturnier vom 29. 04. bis 01. 05. (Abtei St. Matthias, SC Trier-Süd) ??

Der SV 03/25 Koblenz seit 1994 – Computerisierung und 'Ostprofischwemme' -

Im Bereich des **Profischachs** sind vor allem in Europa **seit Beginn der 90er Jahre** folgenschwere Trendwenden festzustellen: zum einen die vollkommene Öffnung für (preiswerte) osteuropäische Schachprofis, die entweder weiterhin in ihrer Heimat wohnen blieben oder in die deutschen Sozialsysteme einstiegen. Dies führte einerseits zu einer fast völligen Verdrängung der (anspruchsvolleren und teureren) deutschen Profis – Werder Bremen wurde ganz ohne deutsche Spieler Deutscher MM (**Bosman-Urteil**) - und ermöglichte andererseits vielen deutschen 'Kleinsponsoren', sich – zumeist vorübergehend – **'billige'** osteuropäisch besetzte **Profitruppen** (z.B. 4-5 Tschechen in einem Auto) auf zumindest II. Bdl.-Niveau aufzubauen (**Bann, St. Ingbert, Schwegenheim, Trier, Remagen** etc.). So bemerkte z.B. bereits in der Saison 1991/92 ein Beobachter, dass bei einem viertklassigen Verbandsliga-MKampf in NRW insgesamt 11 osteuropäische Titelträger und 2 deutsche *Profis* mitspielten!²²²⁶ Damit hatten und haben die besten **reinen AmateurM** wie etwa der SV 03/25 oder die SF Köln seitdem stets zu 'kämpfen.'

Ab Anfang der 1990er Jahre begann der Einsatz von PCs, **Computerspielprogrammen** und **Datenbanken** – zunächst fast noch ohne spürbare Wirkungen. Die Einrichtung der **Hängepartien** im normalen Spielbetrieb der **Mannschaftskämpfe** und **Einzel** wurde (**WANN?? WO??**) **abgeschafft**: bis dahin spielte man – auch noch in der I. Bdl. 1985/86 – in der Regel 40 Züge à 2 Stden, dann nach **Abgabezug 1 Stde Pause** (zur **Analyse**, die zu *Tarraschs Zeiten* streng verboten war!), dann 2 x 20 Züge à 1 Stde, wonach dann **nach insgesamt 9 Stden abgebrochen** wurde und die **HP** (Hängepartie) **eingeschickt** wurde. Ja in **Spielberichten** wurde die **Abbruchstellung** der nicht beendeten Partie regelmäßig **veröffentlicht** – sodann erfolgte die Abschätzung durch einen (meist) spielstarken **Unparteiischen**, worüber oftmals heftige Kontroversen ausbrachen, da seine **unanfechtbare Abschätzung** von der damit nicht einverstandenem Seite immer nur durch Hinfahren und Ausspielen der Partie im Vereinssitz der gegnerischen Partei widerlegt werden konnte. (Ko II – Saarbrücken ?? – Bohn, T., 1988? Entscheidungspartie um Aufstieg in die II. Bdl. Südwest).

Allerdings setzte **Fide-WM ANAND 1994** im Kampf gegen KAMSKY erstmals das Programm **Fritz3** zur Eröffnungsvorbereitung erfolgreich ein. Hauptsächlich aufgrund enorm gesteigerter Hardware Rechenleistung kam dann bald danach ein rasanter Wandel: für das **Image** des **Schachspiels** an sich als letztlich unergründlichen intellektuellen Kampf bedeutete die **Niederlage** von **WM KASPAROW 1997** gegen ein **Schachprogramm** eine folgenschwere, weil irreversible **'Entzauberung'**. Und heutzutage kann jeder Laie mit Hilfe eines einfachen Programms - etwa im **Internet** oder auch mit **Betrugsabsichten** im Nahschach - SuperGM-Spielstärke vortäuschen. Solch strafbarer Betrug geschah und geschieht sowohl im Profibereich bis in die höchste Ebene hinein (Geldpreise), ist aber genauso gut bei ehrgeizigen Amateuren ohne finanzielle Absichten feststellbar, aber nicht leicht nachweisbar [Koblenzer Stadtmeisterschaften, Saisonfinale 2012 OL Südwest].

Insgesamt ist im wiedervereinten Deutschland kein Schachboom absehbar, im Gegenteil die **Vereinsmitgliederzahlen** sind **allgemein rückläufig**. Seit Ende der Erstbundesligazeiten, also ungefähr seit 1994, hat der **SV 03** einen deutlich spürbaren Rückgang der Mitgliederzahlen von ca. 75 auf ca. 30 im Jahr 2001 – er konnte bsi 2012

²²²⁶ Schachmagazin 64 1992, 336.

bei ca. 36 stabilisiert werden - festzustellen. Dies und das auf die Dauer sehr ungesunde **Fehlen einer Jugendabteilung** stellt eine **Krise des Vereins** dar – allerdings nach einer mehr als dreizehnjährigen Phase größter Erfolge. Andererseits schwinden allenthalben in den Sportvereinen die Zahlen der Mitglieder. Auch im SB Rhein-Nahe ist ein deutlicher Rückgang der Anzahl der spielenden Mannschaften festzustellen: von 1989/90 57 auf 2002/3 27.²²²⁷ Allerdings verfügte der SV 03 in seiner (sportlich) besten Zeit um 1990 über fast 80 Mitglieder in acht Mannschaften (!) und berücksichtigte so neben der traditionellen Betonung des Spitzensportes auch die Belange des **Breitensportes**, wie sie heute vor allem durch die 1980 gegründete Schachabteilung des **VfR Eintracht Koblenz**²²²⁸ dargestellt wird. Tatsächlich könnte ein Koblenzer Schach-Großverein (alle Stadtvereine + Vororte) auf sicherlich 150 Mitglieder verweisen, deren schiere Anzahl auch eine Unterstützung des Amateur-Spitzenschachs bewirken könnte. So ist H. VOLKERT bei seinem Resümee der Koblenzer Sportgeschichte zwischen 1860 und 1945, „*ob bei einer stärkeren Vereinskonzentration kontinuierlich in mehreren Sportarten Spitzenleistungen möglich gewesen wären, bleibt Spekulation,*“²²²⁹ auch von schachlicher Seite beizupflichten.

1994: Die **I. Mannschaft** erzielte 1993/94 in der Aufstellung 1. GM GUREVICH (DWZ 2635 4,5/6) 2. GM ROSENTALIS (2586 5/9) 3. GM DIZDAR (2456 0,5/2) 4. FM SEUL (2429 7/15) 5. FM RESCHKE (2385 3,5/13) 6. FRITSCHKE (5,5/15 2328) 7. IM DONCEVIC (0/2 2330) 8. FM Th. BRÜCKNER (0/1 2319), Ralf ZIMMER (0/1 2265), FM WOLF (0/1 2315), SCHLICK (3,5/9 2310), Dr. POLSTER (2,5/13 2244), TH. BOHN (4,5/11 2260), M. HAMMES (3,5/13 2102) und MF THIEME-GARMANN den **dreizehnten Platz** (7:23 MP 41:79 BP) in der **ersten Bundesliga** und musste nach **zwölfjähriger** ununterbrochener **Zugehörigkeit** in die **II. Bundesliga West absteigen**. In ihren letzten Jahren galt die I. M. als die „*Unabsteigbaren*“ in der I. Bdl. mit **enormen Erfahrungen im Abstiegskampf** (ZICKELBEIN).²²³⁰ Die Finanzierung der Großmeister beruhte nur noch auf dem großzügigen Wohlwollen von Wilfried HILGERT vom jahrelangen Reisepartner Porz, das der Vorstand aus sportlichen Gründen nicht häufig annehmen wollte. Immer wenn man die GMs vorne einsetzen konnte, gelangen gute Erfolge, auch gegen Teams aus dem Mittelfeld (GM HICKL). Allerdings konnte die Stammmannschaft auch dann nicht immer aufgestellt werden, so dass hinten zu viele Ersatzleute spielten. Die erste Doppelrunde im noch nicht wieder hergestellten Dresden endete mit den Ersatzspielern HAMMES, ROSENBERGER und U. BOHN mit einem 0-8 am Brett! Auch wenn vor der letzten Doppelrunde der Abstieg bereits feststand, blieb es spannend, da Stadthagen lange zu 'platzen drohte', dann die extrem teuren POLGAR-Schwestern meldete, tatsächlich zu Anfang der nächsten Saison zurückzog!

Bei einem der ganz seltenen Einsätze von **WM KARPOV (Stadthagen)** gelang dem Koblenzer Spitzenbrett ROZENTALIS in Porz ein **Remis**. *Das war eines jener 'aufgepumpten' Teams, die – völlig von einem dubiosen Sponsor abhängig – und mit diesem sehr schnell wieder in der Bedeutungslosigkeit verschwanden. Bis zum nächsten Saisonbeginn 94/95 war für den SV 03 der Abstieg noch nicht perfekt, da Stadthagen jederzeit zu „platzen“ drohte, was dann ein Jahr später auch geschah. Der Finanzier, ein Luden-Typ im knallroten Ganzkörper Lederdress, war gerüchteweise völlig vom Geld seiner reichen Frau abhängig, mit der WM KARPOV zu unserer Überraschung Samstagabends ein Tänzchen wagte. Ein anderes bemerkenswertes Erlebnis war die hohe Niederlage gegen Bayern in München mit ihrem aufgeblasenen Manager „Dr.“*

²²²⁷ SEFELOGE (2002), S. 2f.

²²²⁸ VfR Koblenz (1999), S. 40f., 62 und 79 mit einer Mitgliederzahl von heute fast 100 (!).

²²²⁹ VOLKERT (1985), S. 112.

²²³⁰ Rochade 2/1994, S. 9.

*JELISSEN, dem ein Jahr später verstorbenen Betrüger und Hochstapler. Bei diesem Kampf beschwerte sich GM STANGL darüber, dass er an Brett 8 nicht gegen einen so schwachen Gegner wie T.-G. spielen wolle. Nachdem Dr. T. BOHN gegen **Bundestrainer GM BÖNSCH** verloren hatte, weil er eine gute bis eindeutig remisige Stellung wegen des Mannschaftsstandes riskant weitergespielt hatte, versuchte der 'westdeutsche Teil' der Münchener Mannschaft bei der anschließenden Analyse, 'hartnäckig' einen Sieg des Koblenzers gegen ihren Mannschafts'kameraden' herauszuarbeiten! Sehr komisch war auch in **Berlin** bei der damals hoch gesponsorten 'Rotation' die nachträgliche Analyse der Remispartie **GM RABIEGA** – Dr. BOHN: vor einer großen Zuschauerkulisse versuchte der enttäuschte GM in einer Partie, die in hoher beidseitiger Zeitnot mehrmals für ihn glatt verloren war, eine bessere Stellung „nachzuweisen“; und dazu hatte er sich schon damals prominenten Beistand 'herbeigezerrt', den völlig übermüdeten Wladimir **KRAMNIK**, der damals als sechzehnjähriger noch-FM mit 2650 (!) allein in Berlin lebte und am 1. Brett spielte [Remis gegen ROZENTALIS]. Der war aber nach offensichtlich durchzechter Nacht dazu gar nicht mehr in der Lage, so dass ein kühner Kibitz den übereifrigen RABIEGA auf einen übersehenen Damenverlust aufmerksam machen musste.*

Der SV 03 nimmt in der **ewigen Schachbundesligatabelle** mit großem Vorsprung den **siebten Platz** unter 48 Mannschaften ein und erzielte aus 179 Mannschaftskämpfen 162:196 MP und 679,5:752,5 BP. Der SV 03 gehört damit zu den erfolgreichsten (gesamt)deutschen Schachvereinen der Nachkriegszeit.

Beim **Dt. MviererPokal** scheiterte der SV 03 am 22. 01. gegen Porz in **Andernach** mit ???. Bei der **Dt. BlitzMM** am 18. 06. in Braunschweig erzielte der SV 03 **Platz VIII.** (31-19 MP 57 BP) vor den Profitruppen von St. Ingbert und Godesberg.

Die **II. Mannschaft** erzielte in der Aufstellung EISELE (), VOSSEN (), ROSENBERGER (), KIPPER (), U. BOHN (), H. A. PRISON (), RAPP (), PEITER (), SCHWERTEL (), in der **Oberliga Südwest** und erzielte den **achten Platz** (6:12 MP 28:44 BP). **Stadtmeisterschaft:** keine. **Vereinsmeisterschaft:** keine. Die **III. Mannschaft** spielte in der Aufstellung SCHWERTEL, DR. RYCHEL, ARTZ, KERSTING, MORBITZER, HANIG, K.W. BOHN, ROSENTHAL, GASCHLER, VOSS in der **Rheinlandliga Staffel II**, wurde **zehnter** (2:16 MP 21,5:51,5 BP) und **stieg** in die **Bezirksliga** ab. Die **IV. Mannschaft** wurde in der Aufstellung Gunter VOSS (3,5/8 1979), KRONEBERGER (5,5/10 1884), O. DIEHL (0/1 1731), Jean-Claude ROSENTHAL (1,5/10 1647), N. LABONTE (2,5/9 1647), H. NIEBISCH (4,5/10 1556), Christiane GRAW (MF 5/9 1586), Daniel GOTTHARDT (4,5/7 1469), Helga PRISON (4/5 1676) **siebter** in der A-Klasse (8:12 MP 38:42 BP). Die **V. Mannschaft** spielte in der Aufstellung Dominik BULGRIN (1/7 1453), Hans-Jürgen LINDNER (1/7), Georg ROSENTHAL (MF 1355 0/7), Ben HAUBRICH (1/7 1355), Christine LINDNER (2,5/7) in der **B Klasse Nord** und wurde **achter** (0:14 MP 5,5:29,5 BP).

Frank ROSENBERGER (SV 03, 2147) wurde **2./3.** (7/11) der **17. RheinlandM** (A-Turnier) in Kettig vom 26. 03. bis 02. 04., H. **BERRESHEIM** und A. THIEME-GARMANN wurden **erster** (7/11) und vierter (6) des **Meisterturniers-B**, P. **BALCERAK** **siegte** im offenen **Hauptturnier** (6,5/7) vor 56 Teilnehmer Bei der **RhBlitzMM** in Heimbach-Weis am 26. 02. erzielte eine ErsatzM Platz zwei (16:2 MP 30,5 BP), bei der **RhPfBlitzMM** wurde ein Ersatzteam achter (20:24 MP 43,5 BP). Th. BOHN wurde am 09. 04. in Heimbach-Weis **erster** (11,5/13 Endrde - 3. U. BOHN 9) der **Rheinland-** und dann am 30. 04. in Wittlich **erster** (12/15) der **RhPf BlitzEM** (vor KÖRHOLZ 11; 7. M. HAMMES 8, 9. G. VOSS 6,5, 12. U. BOHN 5,5, 13. M. MEUDT 5) und **siebter** der **21. Dt. BlitzEM** in Bad Godesberg vom 01. / 02. 10. mit 23/35 [hinter BISCHOFF, PODZIELNY, RABIEGA

etc.].²²³¹ Bei der **11. Deutschen BlitzMM** in Braunschweig am 18. 06. erreichte der SV 03 **Platz acht** (31:19 MP 57 BP).

In Mendig wurden im Januar H. **BERRESHEIM** bei der **A-Jugend VizeM** (5,5/7), **U17 RhM** wurde Jens **KIPPER** (SV 03, 1995, 6/7), **U15 M** wurde P. **BALCERAK** (6,5) und E. **MEDWED erster** der **U13** (5,5). M. **HAMMES** (2063) wurde am ? in ? **zweiter** der **U20 RhPfEM**. Beim **I. internationalen RheinlandJugend-Open** in Nickenich am ?? erzielten in der **U17 J. BALCERAK Platz eins** (7/7) und P. **BALCERAK** in der **U11** ebenfalls (6,5/7). Bei den **Dt.JugendEM** in Torgelow (Mecklenburg-VP) vom ?? erzielten in der **U15 J. BALCERAK Platz zwei** (6,5/9 hinter [GM] GUSTAFSSON), in der **U13 P. BALCERAK Platz sechs** (7,5/11). Das Hilda Gymnasium (Betreuer **KERSTING**) wurde in der Aufstellung Nicole **LABONTE**, **NIEBISCH ...** (SV 03, 1699) bei der **Schulschach RPM erster** der **WK Mädchen**. JHV am 14. 01. J. **BALCERAK** wurde in ? am ? **deutscher U15 Vizemeister!**

Bei der **SVR SSM** in Schweich am 11. 12. belegte Th. **BOHN Platz 3.** mit 5,5/7. Bei der **RhPfEM** vom 14. bis 22. 10. in Hillscheid erreichten J. **BALCERAK**, **ROSENBERGER** und **HAMMES** die **Plätze fünf** (5/9), **sechs** (4,5) und **sieben** (4). F. **ROSENBERGER** wurde beim **II. Internat. Mittelrhein-Open** in Neuwied vom 22. bis 28. 07. geteilter **fünfter** (6/9). Die **DamenM** (H. **PRISON** 0 A. **POLSTER** 1 N. **LABONTE** 0 H. **NIEBISCH** 0) konnte sich durch eine Niederlage gegen Ens Dorf im Februar **nicht** für die **II. Damenbdl. qualifizieren**. Der SV 03 hatte 71 Mitglieder. JHV am 14. 01. Weihnachtsfeier am 21. 12. im HdB. FM Dr. Th. **BOHN** wurde beim 7. Trierer Hexennacht-Blitzturnier vom 29. 04. bis 01. 05. (Abtei St. Matthias, SC Trier-Süd) ??

1995: Die **I. Mannschaft** spielte 1994/95 in der Aufstellung 1. GM **GUREVICH** (2/2 2625) 2. GM **DIZDAR** (2510) 6. **FRITSCH** (1/9 2375), **ROSENBERGER** (2,5/8 2275), Th. **BOHN** (3/8 2360), **SCHLICK** (3/5 2315), FM **WOLF** (2,5/5 2315), Ralf **ZIMMER** (4/9 2250), **RAPP** (0/2 2071 DWZ), Dr. **POLSTER** (3/8 2235), **VOSSEN** (1,5/4 2086 DWZ), **EISELE** (0/3 2138 DWZ), U. **BOHN** (0,5/4 2122 DWZ), **KIPPER** (0/2 2093), J. **BALCERAK** (0,5/3 2100) und MF **THIEME-GARMANN** (1964) in der **II. Bundesliga West** erzielte den **letzten Platz** (0:18 MP 23,5:48,5 BP) und **stieg ab**.

Stadtmeisterschaft (20 Teilnehmer 7 R. CH): 1. IM A. **KERTESZ** (VfR Karthause) 6,5 2. **DRAHTSCHMIDT** (SC REI) 5 3. U. **BOHN** (SV 03) 5. **Vereinsmeisterschaft:** keine; **Vereinsblitzmeisterschaft** am 07. 01. (20 Teilnehmer): 1. Th. **BOHN** 2. L. **FRITSCH** (beide 17/19) 3. **SCHLICK** (16) 4. Dr. **POLSTER** (14,5) 5. **HAMMES** (13). Die **II. Mannschaft** spielte in der Aufstellung: 1. **KIPPER** (2119) 2. J. **BALCERAK** (2053) 3. **PEITER** (1968) 4. **SCHWERTEL** (1963) 5. **MEUDT** (1954) 6. H.A. **PRISON** (1981) 7. **THIEME-GARMANN** (1964) 8. M. **HAFER** (2065) 9. Dr. **RYCHEL** (1970) in der **Oberliga**, wurde **letzte** (1:17 MP 21:51 BP) und **stieg** in die **Rheinland-Pfalzliga ab**. Die **III. Mannschaft** wurde in der Aufstellung Markus **ARTZ** (1/4 1972), Hartmut **FRANK** (2/4 1792), **KERSTING** (1800 2/7), **KRONEBERGER** (MF 3,5/9 1905), **MORBITZER** (2/7 1701), Ph. **BALCERAK** (2/5 1583), J.C. **ROSENTHAL** (3,5/7), H. **PRISON** (3,5/6 1691), M. **SCHENDEROWITSCH** (4/6), K.W. **BOHN** (1776) **vierter** der **Bezirksliga** (9:9 MP 32,5:39,5 BP). Die **IV. Mannschaft** wurde in der Aufstellung Michael **GOROSCHOWSKY** (0/6), H. **NIEBISCH** (1604 0,5/6), Chr. **GRAW** (2,5/8 1706), H. J. **LINDNER** (1439 0/2), **LABONTE** (1,5/6 1674), **HAUBRICH** (1,5/5 1254) **zehnter** und letzter in der **A-Klasse** (1:17 MP 13,5:31,5 BP).

Magdalena **BALCERAK** wurde **RheinlandDamenM**; Jens **KIPPER** (2088) wurde **U20**, Michael **SCHENDEROWITSCH** **U15** und Eugen **MEDWED** **U13 Rheinlandmeister** (alle SV 03) in Bad Kreuznach. **Rheinlandpfalzmeister** der **U13** wurde Eugen **MEDWED**, **Vize**

²²³¹ Tab. Rochade 11/1994, S. 10.

der **U20** Helmut BERRESHEIM (2035), **Vize** der **U17** Jakob BALCERAK (SV 03). J. BALCERAK, E. MEDWED und P. BALCERAK erzielten bei ihren **Dt.JugendEM** die Plätze 12, 25 und vier. Die Mannschaft des SV 03 wurde **RheinlandJugendMM** (achter) und am 06. 05. ?? Der SV 03 gewann in Urmitz die **4erRhPfJugendMM** der **U15** mit nur drei (1. SCHENDEROWITSCH 2. MEDWED 3. Ph. BALCERAK 4. -) statt vier Spielern (12:2 MP) und erzielte bei der **Dt.MM Platz 10**. Das Hilda Gymnasium (Betreuer KERSTING) wurde bei der **Schulschach RPM erster** der **WK Mädchen** und auf der **Dt.MädchenMM in** Wurmansquick/Bayern immerhin **Platz fünf!**²²³²

Der SV 03 hat nach **enormem Schwund 55 Mitglieder!** FM Dr. Th. BOHN wurde beim 8. Trierer Hexennacht-Blitzturnier vom 29. 04. bis 01. 05. (Abtei St. Matthias, SC Trier-Süd) ?? Helmut BERRESHEIM (SV 03) wurde **RhPFDähnepokalsieger. RhPfBlitzMM** am 04. 02. in ?? **RhPfBlitzEM** am 20. 05. in Frankenthal ?? R. ZIMMER erzielte bei der **RhPfEM** den **8. Platz** (4,5/11). Th. BOHN wurde in Hachenburg an 14. 04. vor 72 Teilnehmern erneut (*souveräner Titelhalter* 10,5/11) **RheinlandBlitzmeister**, THIEME-GARMANN im B-Turnier **dritter. EinladungsblitzT** in **Bad Godesberg** am 01. 05. mit T. BOHN, G. SEUL und der gesamten ProfiTruppe dort. Der SV 03 (*Comp-Dent-Cup* GOTTHARDT) richtete am 24. 06. nochmals das **ÄrtzeT** aus.

1996: Die **I. Mannschaft** spielte in der Aufstellung Frank ROSENBERGER (MF, 2235 1,5/8), J. BALCERAK (2190), L. FRITSCH (2335), V. SCHLICK (2325), FM Dr. T. BOHN (2410 5,5/7), J. KIPPER (2200), H. BERRESHEIM (2089), Dr. POLSTER (2225) in der **Oberliga Südwest** und wurde **dritter** (12:6 MP 41,5:30,5 BP). **Stadtmeisterschaft** (32 Teilnehmer 7 R. CH): 1. IM A. KERTESZ (VfR Karthause) 7 2. M. STAHL (SV 03) 5,5 3. STENZEL (Asbach/Westerwald) 5. **Vereinsmeisterschaft:** keine. Die **II. Mannschaft** spielte in der **Rheinland-Pfalzliga** in der Aufstellung U. BOHN (2122 DWZ), WIEGEL (2081), K. VOSSEN (2086), THIEME-GARMANN (1985), PEITER (1980), SPECHT (1888), SCHWERTEL (1949), MEUDT (1933), A. PRISON (1963), wurde **letzter** (3:15 MP 26,5:45,5 BP) und **stieg ab**. Die **III. Mannschaft** siegte in der Aufstellung Dr. D. RYCHEL (4/9 1948), H. FRANK (1,5/4 1814), M. SCHENDEROWITSCH (1786 4,5/5), Magdalena BALCERAK (4,5/8 1596), H. PRISON (3/7 1708), E. MEDWED (5/7 1693), KERSTING (5,5/7 1749), Philipp BALCERAK (1565 4,5/5), K.W. BOHN (MF 1795 5/8) in der **Bezirksliga** (14:4 MP 43:29 BP) und **stieg** in die **Rheinlandliga Staffel II auf**, die **IV. Mannschaft** wurde in der Aufstellung KRONEBERGER (1864), A. POLSTER (1744), N. LABONTE (1633), H. NIEBISCH (1551), C. GRAW (1643), MORBITZER (1683) **erster** der **B-Klasse Nord** (11:3 MP 24:11 BP) und **stieg** in die **A-Klasse auf**.

Dr. Th. BOHN wurde zum FM ernannt und in Nickenich (30. 03. – 06. 04.) am Karfreitag vor 81 Teilnehmern erneut **RheinlandBlitzmeister** (13,5/15). M. STAHL im A-Turnier Platz elf (3,5/11), A. THIEME-GARMANN im BI-Turnier Platz acht (5/11), A. PEITER im BII-Turnier Platz drei (7/11), im HT Dr. RYCHEL Platz sieben (5/7) und K.W. BOHN Platz 10 bei den Senioren (1,5/5). Magdalena **BALCERAK** wurde **RheinlandDamenM**. Der SV 03 siegte am ?? in Siershahn bei der **RheinlandBlitzMM**, bei der **RhPfBlitzMM** am 04. 02. in Bellheim erzielte man nur **Platz 6?** Bei der **RhPfBlitzEM** in Wittlich am 04. 04. **siegte** IM **DONCEVIC** (11/14), vierter Th. BOHN (9). Der SV 03 hatte 50 Mitglieder. FM Dr. Th. BOHN wurde beim 9. Trierer Hexennacht-Blitzturnier vom 29. 04. bis 01. 05. (Abtei St. Matthias, SC Trier-Süd) ??

M. SCHENDEROWITSCH wurde in Bernkastel-Kues (02. – 06. 01. 1996) erneut **U15 Rheinlandmeister** (5,5/7), J. KIPPER nur dritter (4,5/7) bei der U20, während Marc REPLINGER (später SV 03) mit 5,5/7 erster wurde. Bei den **RhPfmesterschaften** in

²²³²

RZ 02. 06. 1995.

Bad Ems vom 09. bis 13. 04. holten sich Jens **KIPPER** (5,5/7, vor H. **BERRESHEIM** 4,5, beide SV 03) den **U20** und J. **BALCERAK** den **U17 Titel** (4,5/6), M. SCHENDEROWITSCH wurde bei der U15 dritter (4,5/7) und Philipp BALCERAK vierter der U13 (4,5/7). Bei den **DEM U20** wurde J. KIPPER **siebter**, in der **U17** wurde **J. BALCERAK sechster** (5,5/9 bei 24 Teilnehmer), in der **U11** P. BALCERAK 21. Beim **III. internationalen RheinlandJugend-Open** in Nickenich am ?? erzielte in der **U15** M. SCHENDEROWITSCH **Platz eins** (5,5/7). Die hoch favorisierte **8erJugendM** wurde nur zweiter der **RhPfJMM**. Das Hilda Gymnasium (Betreuer Horst KERSTING) wurde bei der **Schulschach RPM erster** der WK Mädchen.

1997: Die **I. Mannschaft** wurde in der Aufstellung J. BALCERAK (6/9 2215), IM Sergei KRIVOSHEY (24?? Ukraine, Shitomir), Boris **SPHILKER** (2345 6,5/8)²²³³, FRITSCH (7/9 2345), KIPPER (7/9 2165), FM Dr. Th. BOHN (6/9 2390), BERRESHEIM (2235), Dr. POLSTER (8/9 2225), in der **Oberliga Südwest** souverän **erster** (18:0 MP 52,5:19,5 BP) und **stieg** in die **II. Bundesliga West auf. Stadtmeisterschaft** (42 Teilnehmer 7 R. CH): 1. IM K. SCHULZ (SV Andernach) 6 2. IM A. KERTESZ (VfR Karthause) 5 3. M. STAHL (SV 03) 5. **Vereinsmeisterschaft:** keine. Die **II. Mannschaft** spielte in der **2. Rheinland-Pfalzliga Nord** in der Aufstellung VOSSEN (), BOHN U. (), PEITER (), THIEME-GARMANN (), MEUDT (), SCHWERTEL (), A. PRISON (), SPECHT () und wurde knapp **zweiter** (15:3 MP 45,5:26,5 BP). Die **III. Mannschaft** spielte in der Aufstellung SCHENDEROWITSCH (1862), Dr. RYCHEL (1947), Ph. BALCERAK (1687), M. BALCERAK (1750), E. MEDWED (1732), Markus ARTZ (1962), Hartmut FRANK (1799), H. PRISON (1705), J. C. ROSENTHAL (1623), KERSTING (1794), K.W. BOHN (MF 1772) in der **Rheinlandliga Staffel II** und wurde **achter** (7:11 MP 31,5:40,5 BP). Die **IV. Mannschaft** wurde in der Aufstellung: KRONEBERGER (2/5 1853), MORBITZER (0,5/5 1688), LABONTE (4/7 1700), A. POLSTER (1,5/2 1740), H. NIEBISCH (1/4 1506), B. HAUBRICH (4/4), Kathrin MÜLLER (2/5 1599), CHR. GRAW (MF 3/5) fünfter der A-Klasse (8:8 MP 19,5:20,5 BP). Bei den **20. RheinlandM** in Heimbach-Weis (Schachzentrum Margarethenschule) vom 21. bis 29. 03. gewann Markus MEUDT das MAT I (6,5/9) des SVR, Dr. Dieter RYCHEL wurde zweiter des MAT II, A. **THIEME-GARMANN** siegte im HT (6/7).

FM Dr. Th. BOHN wurde am 28. 03. in ?? erneut **RheinlandBlitzmeister** (15/17) vor 99 Teilnehmern [???], 2. IM BOIDMAN (Andernach), FM HAMMES (Andernach) und B. SPHILKER (SV 03), alle 13/17. Bei der **RhPfbLitzEM** am 03. 04. in Herxheim wurden FM T. BOHN und SHPILKER skandalöserweise ausgeschlossen. Der SV 03 gewann am ?? 10. in Siershahn die **RheinlandBlitzMM** (28:4 MP), da nur so die Qualifikation zur **RhPfbLitzMM** zu sichern war. Dann **gewann** man in Hauenstein am 01. 03. ebenfalls souverän mit 32:4 MP und 56:16 BP. Bei der **Dt. BlitzMM** am 21. 06. in Ditzingen/Württemberg erzielte der SV 03 in der Aufstellung 1. FRITSCH 14,5/25 2. FM Dr. TH. BOHN 11/25 3. Dr. POLSTER 11/25 4. KIPPER 7/13 5. J. BALCERAK 5/12 nur den **16. Platz** (24:26 MP 49 BP). **SBRP SchnellschachM** wurde M. HAMMES (Andernach) in ?? am ?? mit 4/6. Bei der **16. RhPfEM** vom 25. 07. bis 02. 08. in Wittlich erzielte F. **ROSENBERGER** (2226 DWZ) Platz ??

M. HAMMES wurde **Spitzensportreferent** der **SJRhPf**. Die **Rheinlandmeisterschaften der Jugend** in Montabaur vom 01. bis 05. 01. der Mädchen U20 gewann Magdalena **BALCERAK** (kam vom SC, RheinlandDamenM 1995, 1996) 5/7, zweiter bei der U17 wurde M. SCHENDEROWITSCH 5/7, dritter bei der U15 wurde E. MEDWED nach Wertung

²²³³ Ca. 1960-2009, psychisch labiler jüdisch-russischer Emigrant und Schachlehrer an einem Gymnasium in Charkov (?), wohnhaft bei Mayen. Erzielte im Westen neben einigen (!) **IM-Normen** im bärenstarken **Rapid-Open** in **Frankfurt** Ende Juni 1996 Platz IV-VI (8,5/11) hinter den GM LOBRON, LUTZ DJURIC.

5,5/7. Bei den **RhPFM** der **Jugend** in Speyer vom 01. bis 05. 04. wurden in der U15 E. MEDWED zweiter (5/7), M. SCHENDEROWITSCH bei der U17 dritter (4/7), J. **BALCERAK** (2217) in der **U20** (6/7) **erster**, J. KIPPER 3./5. (4/7) und seine Schwester M. **BALCERAK** bei den **Mädchen** U20 (3/4) **erste**. Sie belegten bei den DEM den fünften und dritten Platz der Vorrunde, ihr Bruder Philipp **BALCERAK** bei der offenen U13 DEM den zehnten Platz unter 100 Teilnehmern. Beim **IV. internationalen RheinlandJugend-Open** in Nickenich am ?? erzielten in der **A-Jugend** J. **BALCERAK** **Platz eins** (7/7) und in der **B-Jugend** E. **MEDWED** ebenfalls **Platz eins** (5,5/7). Bei der 6er **RhPffJugendMM** in Cochem vom 06. bis 08. 06. wurde der SV 03 in der Aufstellung 1. KIPPER 2. J. **BALCERAK** 3. SCHENDEROWITSCH 4. M. **BALCERAK** 5. Ph. **BALCERAK** 6. E. MEDWED 7. HAUBRICH 8. MOORS nach Wertung nur **zweiter** (9:1 MP 22,5 BP) hinter Sfr. Mainz.

Am 28. 11. verstarb der ehemalige 1. Vorsitzende K.W. BOHN. Der SV 03 hatte 43 Mitglieder, 1. Vorsitzender U. BOHN, Sommerfest am 14. 06. FM Dr. Th. BOHN wurde beim 11. Trierer Hexennacht-Blitzturnier vom 29. 04. bis 01. 05. (Abtei St. Matthias, SC Trier-Süd) ??

1998: Die **I. Mannschaft** spielte in der **2. Bundesliga West** in der Aufstellung 1. J. **BALCERAK** (1/7 2250) 2. GM DIZDAR (2545) 3. IM KRIVOSHEY (0,5/3 2450) 4. KIPPER (1/9, darunter ein Remis gegen GM LAUTIER 2195) 5. BERRESHEIM (2/9 2225) 6. FRITSCH (2/9 2365) 7. FM Dr. Th. BOHN (2400 2,5/6) SCHLICK (2/6) 8. Dr. POLSTER (1,5/9 2225), U. BOHN (2,5/7 MF 2142), PEITER (2,5/3!) wurde letzter (0:18 MP 18,5:53,5 BP) und **stieg** in die **Oberliga Südwest ab**. Aufgrund der schwachen Finanzen war an den (regelmäßigen) Einsatz der Profis nicht zu denken! **Offene Stadtmeisterschaft**²²³⁴ (36 Teilnehmer 7 R. CH): 1. IM A. KERTESZ (VfR Karthause) 6,5 2. Alexander THIEME-GARMANN (SV 03) 5,5 3. HARDT (Neuendorf) 5,5. **Vereinsmeisterschaft:** keine. Der SV 03 siegte bei der **RheinlandBlitzMM** und holte bei der **RLP BlitzMM** in Ludwigshafen am 07. 03. den **zweiten Platz** (38:6 MP 65,5 BP; 2 kampfloser Mannschaftsverluste wegen Zuspätkommens!) in der Aufstellung 1. FRITSCH (16,5/18 gespielte Partien) 2. FM Dr. Th. BOHN (17/18) 3. KIPPER (14/18) 4. BERRESHEIM (12/18). Die **II. Mannschaft** spielte in der **2. Rheinland-Pfalzliga Gruppe Nord** in der Aufstellung THIEME-GARMANN (), MEUDT (), STAHL (), PEITER (), VOSSEN (), SCHWERTEL (), H.A. PRISON () - SPECHT und WIEGEL meldeten sich kurzfristig ab – und wurde **neunter** (5:13 MP 34,5:37,5 BP). Die **III. Mannschaft** spielte in der Aufstellung SCHENDEROWITSCH (1979), Dr. RYCHEL (1993), ARTZ (1950), H. FRANK (1799), Ph. **BALCERAK** (1792), M. **BALCERAK** (1856), E. MEDWED (1833), LABONTE (1716), Marco MOORS (1549), He. PRISON (1705), J. C. ROSENTHAL (1654), KERSTING (MF, 1816) in der **1. Rheinlandliga** wurde **letzter** (1:17 MP 25:47 BP) und **stieg** in die **Bezirksliga ab**. Die **IV. Mannschaft** wurde in der Aufstellung Hans-Jörg MORBITZER (1658), Heike NIEBISCH (1479), Christiane GRAW (1675), Michael GOROSCHOWSKI (1670), Benjamin HAUBRICH (1556) **fünfter** der **A-Klasse** (8:8 MP 19,5:20,5 BP).

[In dieser Spielzeit – **Saison 1997/98-** hatte der SV Koblenz keine **IV** Mannschaft. Weder in der A-Klasse noch sonst in einer Klasse innerhalb des SBRN. Siehe Chronik Nr. 3. ??]

Bei den **21. RheinlandM** vom 03. bis 05. und 09. bis 11. 04. in Nickenich (Pellenzhalle) wurde Dr. T. BOHN nur **dritter** im **BlitzT** (10/13), A. THIEME-GARMANN siegte (7/9) im **MAT I** des **SVR**. Bei der **RheinBlitzMM** am 10. 10. in Boppard **siegte** der SV 03. Der SV 03 hatte 37 Mitglieder. JHV am 07. 08. in den Altdeutschen

²²³⁴ Seit diesem Jahr als **offene Meisterschaft** durchgeführt und nicht mehr an Wohn- oder Arbeitsplatz oder Vereinszugehörigkeit.

Bierstuben, in die nach fünf Jahren (Familie IBALD ging in Ruhestand) ein neuer Pächter einzog. Das traditionelle Grillfest fand am 12. 09. in der Hütte in Hübingen/Westerwald statt; Weihnachtsfest am 05. 12. FM Dr. Th. BOHN wurde beim 12. Trierer Hexennacht-Blitzturnier vom 29. 04. bis 01. 05. (Abtei St. Matthias, SC Trier-Süd) ??

Bei den in Mendig vom 01. 01. bis 05. 01. ausgetragenen **RheinlandJugendEM** der **U17** belegten E. MEDWED und M. SCHENDEROWITSCH den **ersten** und **zweiten Platz**, letzterer wurde bei der **RhPfM** der **Jugend** in Sargenroth **erster** der **U17** (5/7), MEDWED vierter (4,5). Bei der **DEM** in Oberdorf/Thüringen belegten M. SCHENDEROWITSCH in der **U17** den **14.** (4,5/9 CH) und der gesetzte P. BALCERAK bei der **U13** den **dritten Platz** (8/11). Das bischöfliche **Cusanus Gymnasium** wurde in der Aufstellung Geschwister BALCERAK **erster** der **Schulschach RPM** in der **WKI** und auf **Dt. Ebene zwölfter**. In der **WKMädchen** siegte erneut das **Hilda-Gymn.** (Betreuer KERSTING), das auf Dt. Ebene ebenfalls **Platz zwölf** erzielte. Beim **V. internationalen RheinlandJugend-Open** in Nickenich am ?? erzielten in der **U20 J. BALCERAK Platz eins** (6/7) und M. SCHENDEROWITSCH in der **U18** ebenfalls (5,5/7).

1999: Die **I. Mannschaft** spielte in der **Oberliga Südwest** in der Aufstellung 1. KIPPER (2262) 2. IM DONCEVIC (2330) 3. FRITSCH (MF 2330) 4. BERRESHEIM (2205) 5. STAHL (2065) 6. REPLINGER (2190) 7. U. BOHN (2137) 8. FM Dr. Th. BOHN (2385 4/6), Dr. POLSTER (2200), **stieg nicht auf** und wurde nur **vierter** (12:6 MP 40,5:31,5 BP), nachdem L. FRITSCH gegen den dann-Aufsteiger Siershahn (13 MP mit 2 russ. GM) in der letzten Runde und letzten Partie trotz Gewinnstellung – bei benötigtem Remis (!) zum 4:4 verlor. Die **II. Mannschaft** spielte in der Aufstellung PEITER, SCHENDEROWITSCH, MEUDT, MEDWED, PH. BALCERAK, SCHWERTEL, PRISON, VOSSEN in der **2. Rheinland-Pfalzliga** und wurde **achter** (7:11 MP 31,5:40,5 BP). Die **III. Mannschaft stieg** in der Aufstellung Dr. RYCHEL (2,5/7 1941), KERSTING (MF 5/9 1833), A. POLSTER (1,5/3 1753), Annika FRIED (3/7), LABONTE (3/8 1709), Günter MOORS (1/9), Marco MOORS (5/9 1598), Michael GOROSHOWSKI (1,5/5 1686) aus der **Bezirksliga in die A-Klasse ab** (0:18 MP 22,5:49,5 BP).

Stadtmeisterschaft (58 Teilnehmer, offen 7 R. CH): 1. IM K. SCHULZ (SV Andernach) 6,5 2. IM A. KERTESZ (VfR Karthause) 6 3. IM Yuri BOIDMAN (Andernach) 5,5. Die **offene Koblenzer BlitzM** am 30. 11. beim VfR Karthause gewann IM SCHULZ (15/15) vor FM Dr. BOHN (11,5). **Vereinsmeisterschaft:** keine. FM Dr. Th. BOHN wurde in Weimar vom 26. bis 29. 08. **zweiter** der **Dt. SSM der Lehrer**. A. THIEME-GARMANN wurde bei den **22. RheinlandM** vom 26. bis 28. 03. und 01. bis 03. 04. in Lahnstein **zweiter** (5,5/9) des **Meister-B Turniers**, Dr. RYCHEL **zweiter** (5,5/7) des **Hauptturniers** (55 Teilnehmer); **RheinlandBlitzmeister** am 02. 04. wurde IM SCHULZ (Andernach) vor IM DONCEVIC (11/13), M. HAMMES (Andernach) und J. KIPPER (9). Bei der **RhPfBlitzEM** am 29. 05. in Andernach belegten FM Dr. Th. BOHN die **Plätz 3/4** (12,5/19), IM DONCEVIC acht (10,5) und SCHENDEROWITSCH 18 (4,5). Bei der **RhPfsSEM** in Ludwigshafen wurde M. HAMMES **dritter**. Der **SV 03 I** (FM Dr. T. BOHN 21/22, FM HAMMES 21,5) **siegte** (43-1 MP 77 BP) bei der **RheinlandBlitzMM** am 23. 10. in Heimbach-Weis, die **II. M** (THIEME-GARMANN 17,5) wurde **dritter** (31-13 MP 59 BP); konnte aber wegen plötzlicher Erkrankung bei der RhPFMM in Bann nicht teilnehmen (die 300 DM Strafe war eine Frechheit)! Der SV 03 hatte 33 Mitglieder. Der Verein wechselte sein Spiellokal von der Rauenthaler Vorstadt ins **Stüffje** in der Kurfürstenstr. zur **Familie SENN**. Dort Sommerfest am 15. 05.; Weihnachtsfeier am 18. 12. FM Dr. BOHN wurde beim 13. Trierer Hexennacht-Blitzturnier vom 29. 04. bis 01. 05. (Abtei St. Matthias, SC Trier-Süd) ?? und erzielte beim **Schloßparkopen-Blitzturnier in Wiesbaden Platz zwei!**

Werner RIES wurde Referent für **Spitzensport der Jugend**. Die **RhEM der Jugend** vom 19. bis 23. 12. in Bad Ems gewann in der **U18 E. MEDWED**, auf der **DEM** in Oberhof/Thüringen vom 22. bis 29. 05. erzielte der als **DSB-Kaderspieler** gesetzte P. BALCERAK den **dritten Platz** (6/9). Beim **VI. internationalen RheinlandJugend-Open** in Nickenich am ?? erzielten in der **U20 J. BALCERAK Platz eins** (5/5) und M. SCHENDEROWITSCH in der **U18** ebenfalls (5,5/7). Das bischöfliche Cusanus Gymnasium wurde in der Aufstellung Geschwister BALCERAK **erster der Schulschach RPM** in der **WKI**; das **Hilda-Gymn.** in der **WKMädchen** Platz zwei.

2000: Die **I. Mannschaft** spielte in der **Oberliga Südwest** in der Aufstellung 1. FM HAMMES (2360) 2. IM DONCEVIC (2330) 3. FRITSCH (MF 2330) 4. FM DR. TH. BOHN (2380 5/8) 5. STAHL (2095) 6. DR. POLSTER (2223) 7. U. BOHN (2176) 8. REPPLINGER (2190), BERRESHEIM (2196) und wurde **vierter** (13:5 MP 42:30 BP). Die **II. Mannschaft** spielte in der Aufstellung PEITER, MEUDT, THIEME-GARMANN, MEDWED, PH. BALCERAK, SCHWERTEL, PRISON, DR. RYCHEL in der **2. Rheinland-Pfalzliga Nord** und wurde **vierter** (8:10 MP 35,5:36,5 BP). Die **III. Mannschaft** erreichte in der Aufstellung KERSTING (MF 6,5/9 1864), LABONTE (2,5/9 1716), A. FRIED (5,5/8 1536), Günter MOORS (3,5/9 1466), Jan MORMANN (0/4), A. POLSTER (4/6 1754) in der **A-Klasse** (8:10 MP 22:23 BP) den **sechsten Platz**.

Stadtmeisterschaft: 1. A. DUBKOV (Turm Lahnstein). **Vereinsmeisterschaft:** keine. FM Dr. Th. BOHN wurde vom 29. 09. bis 01.10. in Gotha **erster** der **4. Dt. SSmeisterschaft der Lehrer** in Gotha (19/22). J. BALCERAK wurde **IM. Offene RhSSEM** (48 Teilnehmer) am 08. 01. beim VfR Karthause: **2. HAMMES** (7/9) 8. U. BOHN (6) und 15. P. BALCERAK (5); war am 30. 04. bei der **RhPfSSM** in Mehlingen außer Form. Bei den **23. RheinlandM** in Reil/Mosel vom 14. – 16. und 20. - 22. 04. wurden A. PEITER im **B-Meisterturnier** und Dr. RYCHEL im **MAT I** jeweils **dritter**; im **Blitz** (68 Teilnehmer) wurde FM Dr. Th. BOHN **SVRMeister** (14,5/17) vor IM SCHULZ (13,5 Andernach), FM HAMMES (12,5) und J. KIPPER (12). Bei der **RhPfBlitzEM** am 28. 05. in Frankenthal erzielte A. THIEME-GARMANN **Platz 7** (7,5/15), bei der **RhBlitzMM** am 21. 10. in Dierdorf errang der SV 03 mit einer dritten M nur Platz sieben (28-20 MP 61,5 BP). Bei der **RhPfBlitzMM** am 11. 03. in Siershahn wurde Koblenz hinter Andernach und Mainz nur **dritter** (35:9 MP 66 BP) trotz dreier Brettmeister 1. L. FRITSCH (17,5/22), 2. Dr. BOHN (16,5/22), 3. M. HAMMES (19/22)! **SV 03 II** wurde **elfter** (8:36 MP 29 BP). Beim recht gut besetzten **I. Pellenz-Cup** (4er BlitzMM) in Nickenich am 03. 09. wurde der **SV 03 erster** (14:0 MP 23,5:4,5 BP). Annika FRIED (SV 03, Hilda) wurde bei der **RhPf U18w** zweite – **damit endete die Jugendarbeit im SV 03 für etliche Jahre!**

JHV am 15. 12. und am 16. 12. F. ROSENBERGER erzielte beim Schloßparkopen in Wiesbaden vom 20. 08. bis 02. 09. den geteilten **fünften Platz** (5/7). **BlitzVM** mit Weihnachtsfest im Stüffje. Der SV 03 hatte 35 Mitglieder. Sommerfest am 13. 05. FM Dr. Th. BOHN wurde beim 14. Trierer Hexennacht-Blitzturnier vom 29. 04. bis 01. 05. (Abtei St. Matthias, SC Trier-Süd) ??

2001: Die **I. Mannschaft** spielte in der **Oberliga Südwest** in der Aufstellung 1. FM HAMMES (2401) 2. IM DONCEVIC (2324) 3. FRITSCH (MF 2324), 4. REPPLINGER (2190), 5. FM Dr. Th. BOHN (2370), 7. BERRESHEIM (2206), 8. STAHL (2153 7,5/9 BM), U. BOHN (2200 5,5/8). Ihr stand „die Tür zur zweiten Liga“ (KIRSTGES) nach dem Sieg gegen die „zusammengekauften“ St. Ingberter (3 Franzosen-GM) weit offen - man wurde aber nur unglücklich **dritter** (14:4 MP 43:29 BP) und verspielte Aufstiegschancen durch eine 4,5 Niederlage gegen 7 Leute von Sfr. Mainz!

Stadtmeisterschaft: 1. A. DUBKOV (Turm Lahnstein) **Vereinsmeisterschaft:** keine. Die **II. Mannschaft** spielte in der **2. Rheinlandpfalzliga Nord** in der Aufstellung Dr. POLSTER (2249), EISELE (2150), THIEME-GARMANN (MF 2044), MEUDT (1957), PEITER (2028), SCHWERTEL (1901), Dr. RYCHEL (1986), H. A. PRISON (1956), Werner RIES (1764), Günter NEYER (1858), Helga PRISON (1588) und wurde – knapp vor dem Abstieg stehend - **vierter** (9:9 MP 37,5:34,5 BP). Die **III. Mannschaft** spielte in der Aufstellung M. MOORS (5/9 1755), KERSTING (MF 4,5/7 1828), FRIED (4/7 1482), LABONTE (3,5/6 1681), G. MOORS (3,5/9 1465), A. POLSTER (1/4 1738) in der **A-Klasse** und wurde **sechster** (7:11 MP 21:24 BP). Bei den **24. Rheinlandmeisterschaften** vom 06. bis 08. und 12. bis 14. 04. in Remagen (Rheinhalle) erzielten A. PEITER (2028) und H. SCHWERTEL (1875) im MT B die **Plätze zwei** (5/9) und zehn (4); A. THIEME-GARMANN im **MAT I** und M. MEUDT (1957) im **MAT II** wurden **2./3.** (6,5/9) bzw. **zweiter** (6,5/9), I WIEGEL (Neuwied) siegte im **Hauptturnier**; bei der **BlitzEM** wurden FM HAMMES und Dr. BOHN **erster** (14,5/18) und **vierter** (12). Bei der **RhPfbBlitzMM** am 10. 03. in Landau wurde Koblenz hinter Andernach und Bann knapp **dritter** (33-1 MP 59 BP). Bei der **SSRhPfEM** am 05. 05. in Koblenz (SC, Sieger BOIDMAN) wurde Dr. BOHN sechster (4/7). FM Dr. BOHN wurde am 30. 09. in Jena²²³⁵ souverän **erster** der **5. Dt. SSM der Lehrer** (11/13),²²³⁶ er wurde beim 15. Trierer Hexennacht-Blitzturnier vom 29. 04. bis 01. 05. (Abtei St. Matthias, SC Trier-Süd) wiederum **erster** (33,5/35) vor ?? und **siegte** am 05. 06. in Ludwigshafen bei der **RPBlitzM** souverän mit 18/20 (3,5 P. Vorsprung). Beim recht gut besetzten **II. Pellenz-Cup** (4er BlitzMM) in Nickenich am 02. 09. wurde der **SV 03 erster** (12:2 MP 22:6 BP) in der Aufstellung HAMMES (BM), THIEME-GARMANN, VOSS, PEITER (BM 7/7). Beim **I. Sparkassen-Rhein-Hunsrück-Cup** am 02. 09. in Mörsdorf siegte FM Dr. T. BOHN (7/7) vor IM SCHULZ (5,5). **JHV** am 13. 07.

2002: Die **I. Mannschaft** spielte in der Aufstellung 1. FM HAMMES (2377), 2. M. STAHL (2157), 3. ROSENBERGER (2247), 4. FRITSCHKE (MF 2318), 5. BERRESHEIM (2195), 6. FM Dr. Th. BOHN (6,5/9 2365), 7. REPLINGER (2246), IM DONCEVIC (2318), U. BOHN (2201), in der **Oberliga Südwest** und wurde nur **sechster** (9:9 MP 39:33 BP). Bei der **RhPfPokalMM** erzielte SV 03 am 11. 08. enttäuschend nur **Platz II** im Finale gegen Mutterstadt. Die **II. Mannschaft** spielte in der **2. Rheinlandpfalzliga Nord** in der Aufstellung Dr. POLSTER (2229), THIEME-GARMANN (MF 2180), EISELE (2116), G. VOSS (2099), MEUDT (2004), PEITER (2063), Andreas FRÖMBGEN (1932), SCHWERTEL (1867), H. A. PRISON (1943), Helga PRISON (1586) und wurde **fünfter** (10:8 MP 33,5:38,5 BP). Die **III. Mannschaft** spielte in der Aufstellung Marco MOORS (6,5/9 1729), Annika FRIED (3/7 1652), Horst KERSTING (5/9 MF 1826), Astrid POLSTER (4/6 1705), Nicole LABONTE (1,5/4 1675), Günter MOORS (4,5/9 1423) in der **A-Klasse** und wurde **dritter** (11:7 MP 24,5:19,5 BP).

Stadtmeisterschaft: 1. A. DUBKOV (Turm Lahnstein) **Vereinsmeisterschaft:** keine. FM HAMMES erzielte auf der **DEM** in Altenkirchen vom 30. 11. bis 08. 12. **Platz 16-18** mit 4,5/9 eine **IM-Norm**. Auf der **RhPfbBlitzMM** gelang der Mannschaft (FRITSCHKE, FM Dr. Th. BOHN 21/22, FM HAMMES, Dr. POLSTER 17/22) in Ludwigshafen am 16. 03. der **Sieg** (36-8 MP 63 BP) vor den „zusammengekauften Teams“ Andernach und Bann, bei der **XIX. Dt.BlitzMM** in Solingen am 15. 06. wurde der **12. Platz** (unter 26 M.; 24-26 MP 49 BP) erreicht. FM Dr. Th. BOHN wurde am ?? 09. in Jena **erster** der **6. Dt. SSEM der Lehrer**. Bei der **RhPfsSEM** am 28. 04. in Wittlich **siegte** M. HAMMES (5,5/7) und wurde bei der **Dt.SSM** in Apolda vom 24./25. 08. **XIV.** (6/11). Bei den **25. Rheinlandmeisterschaften** in Heimbach-Weis/Rommersdorf vom 22. - 24. und 28. -

²²³⁵ Rochade 11/2001, S. 99 **Photo**.

²²³⁶ Rochade 10/2001, S. 99.

30. 03. erzielten im MT B A. THIEME-GARMANN Platz fünf 85,0/9), im MAT II H. SCHWERTEL Platz sechs (4,0/9), im HT (55 Teilnehmer) Platz 15. G. NEYER (4,0/7), im **Blitz** erzielten Jens **KIPPER**, FM M. HAMMES und FM Dr. BOHN die **Plätze eins**, sechs (13,0/19) und sieben (13). Bei der **RhPfBlitzEM** am 08. 06. in der Uni Mainz wurde Dr. **BOHN** fünfter (12/18; hinter 1. MURANI). Beim recht gut besetzten **III. Pellenz-Cup** (4er BlitzMM) in Nickenich am 03. 09. wurde der **SV 03 (SF Koblenz) erster** (11:3 MP 16,5:11,5 BP). Beim 16. Trierer Hexennacht Blitzturnier vom 29. 04. bis 01.05. (Abtei St. Matthias, SC Trier-Süd) erzielten die FM HAMMES und Dr. Th. BOHN die Plätze drei und vier hinter dem ersten S. BECKING (St. Ingbert). Sommerfest am 25. 05. in ??, **JHV** am 21. 06.

2003: Der SV 03 richtete vom 11. bis 19. 04. zu seinem **100jährigen Vereinsjubiläum** die **26. Rheinlandmeisterschaften** in der sehr gut besuchten Aula des Görres Gymnasiums aus.²²³⁷ Neuer Rekord bei der Teilnehmerzahl bei A-, B-, Meisteranwärterturnier I und II, Senioren-, Haupt- und Blitzturnier (separat 89) mit 116. Sieger: RheinlandM: A. BRÜHL (Altenkirchen), Blitzturnier: 1. IM BOIDMAN (Andernach) 2./3. FM HAMMES und IM SCHULZ, **Photos**²²³⁸

Die **I. Mannschaft** wurde in der Aufstellung 1. Dr. POLSTER (5/8 2255 DWZ) 2. FM HAMMES (5,5/8 2346) 3. IM DONCEVIC (2/3 2285) 4. FRITSCHKE (MF 6/8 2311) 5. FM Dr. Th. BOHN (4,5/7 2277) 6. ROSENBERGER (3/6 2217) 7. REPLINGER (3,5/7 2188) 8. BERRESHEIM (4/9 2103), U. BOHN (6/8 2178), STAHL (2,5/3 2166) PEITER (2/3 2070) wiederum **Meister der Oberliga Südwest 2002/3** (vor den starken Profitruppen von Trier und Bann; 45:27 BP 15:3 MP) und **stieg** am 30. 03. in Kaiserslautern in die **2. Bundesliga West auf**.²²³⁹ Der aktuelle RZ-Artikel betonte in seiner Überschrift die vergebliche frühere und jetzige *Sponsoren-Suche*.²²⁴⁰ Der SV 03 schied am 18. 01. im **Viertelfinale der Dt. MpokalM** in Heidelberg nach einem 1:3 gegen St. Ingbert aus (1. FRITSCHKE – GM MARCELIN 1-0 2. FM HAMMES – IM BRICARD 0-1 3. FM Dr. Th. BOHN – GM RISTIC 0-1 4. ROSENBERGER – GM MARTINOVIC 0-1), nachdem man sich zuvor auf Rheinland-, RhPf- und Südwestdt. Ebene (3,5:0,5 gegen Oberursel (09. 11. 2002): 1. Dr. POLSTER - IM RESCHKE ½ 2. FM Dr. Th. BOHN – FM RÖSCHLAU 1-0 3. FM HAMMES – CHANDLER 1-0 4. M. STAHL - ?? 1-0) durchgesetzt hatte.

Die **II. Mannschaft** wurde in der **2. Rheinlandpfalzliga Nord** in der Aufstellung THIEME-GARMANN (MF 2,5/9 2008), EISELE (1/2 2101), MEUDT (6/8 2051), G. VOSS (4/7 2064), PEITER (2/6 2036), FRÖMBGEN (2,5/7 1894), H. A. PRISON (4,5/7 1937), SCHWERTEL (2/5 1888), Werner RIES (1,5/3 1809), Günter NEYER (KAM aus Boppard, 1,5/6 1771), Helga PRISON (1/3 1606) nur **vorletzter** (31:41 BP 4:14 MP) und **stieg** in die **Rheinlandliga Staffel II ab**. Die **III. Mannschaft** erzielte in der **A-Klasse** in der Aufstellung STAHL (5/6 2156), RIES (4/6 1809), Marco MOHRS (7/9 1795), Annika FRIED (2/4 1675), MORBITZER (2/2 1668) A. POLSTER (2/4 1704), Günter MOHRS (4,5/8 1438) nur den **zweiten Platz** (15:3 MP 30,5:14,5 BP).

FM M. **HAMMES** (8,5/9) wurde am 26. 01. in Cochem **RhSSM** vor IM BOIDMAN (Andernach) und 35 weiteren Teilnehmern. FM Dr. Th. **BOHN** wurde am 03. 05. in Ludwigshafen 1./2. der **RfPflitzM** (15,5/19 wertungsschlechter), FM HAMMES **vierter**.²²⁴¹ Annika **FRIED** belegte bei der **Dt. Damenmeisterschaft** vom 24. 07. bis 03. 08. in Altenkirchen den **18. Platz** (3,5/9) und bei der **RhPfDamenSSM** im März in Kaiserslautern **Platz eins**. Das gut besuchte Sommerfest fand am 10. 05. in der

²²³⁷ RZ vom 11., 15., 22. 04. 2003. **Photo**

²²³⁸ Rochade 6/2003, S. 13ff.

²²³⁹ Rochade 5/2003, S. 1 u. 5.

²²⁴⁰ RZ vom 01. 04. 2003 mit **Photo!**

²²⁴¹ Rochade 6/2003, S. 1-4.

Grillhütte Hübingen / Westerwald mit einer Gastmannschaft aus Andernach (Fußball-Schach) statt. Im Juli fand eine von Rolf GRAW (Karthause) organisierte EM der Koblenzer Grundschulen statt (35 Schüler aus 7 Grundschulen).²²⁴² Bei der **RheinlandMM** im **Blitz** in Heimbach-Weis am 11. 10. erzielte der **SV 03 I** mit FRITSCH, HAMMES, T. BOHN (18/20), POLSTER (17/20) gegen starke Konkurrenz aus Remagen (1 russ. GM, 3 IM) den **ersten Platz** (38:2 MP); **SV 03 II** mit WIEGEL, U. BOHN, SPECHT, THIEME-GARMANN den **dritten Platz** (29:11 MP), was ebenfalls zur **RhPfbBlitzMM** qualifizierte. Dort in Kaiserslautern am 08. 03. belegte man nur Platz vier (26-16 BP). **JHV** am 21. 11. mit Neuwahlen erbrachte die Wiederwahl des alten Vorstandes. Der Chronist dieses Textes ermunterte die Mitglieder, ihre alten Schachzeitschriften abzugeben: es wurde geplant, vollständige Jahrgänge an die Rheinische Landesbibliothek abzugeben, um so ein fortdauerndes Archiv zumindest der letzten drei Jahrzehnte sicherzustellen. Dieser Aufruf leitet als 'Pop-up' die **Internet-Seite** (svkoblenz.de) des Vereins ein. **JHV** am 21. 11. Die Weihnachtsfeier am 13. 12. verlief harmonisch. Beim **Rheinland-Pfalztag** am 12. 06. in Koblenz (Schloßwiese) wurde auch Schach präsentiert.

2004: Die **I. Mannschaft** verstärkte sich in der **2. Bundesliga Südwest** mit 1. GM Ian ROGERS (Australien DWZ 2559 2,5/3) 2. GM Goran DIZDAR (Kroatien 2500 [1/1]) 3. GM Igor RAUSIS (Lettland 2479 1,5/3)²²⁴³ 4. FM HAMMES (2348 3,5/8) 5. Dr. POLSTER (2271 3,5/8) 6. REPLINGER (2217 3,5/8) 7. FRITSCH (2292 2/8) 8. ROSENBERGER (2137 2/7) 9. STAHL (2189 1/1) 10. FM Dr. Th. BOHN (2284 4/8) 11. BERRESHEIM (2110 2,5/7). Obwohl in der letzten Runde eines der zusammengekauften Teams nicht mehr antrat (8:0) **stieg** die Mannschaft als **achter** (6:12 MP 36:36 BP) sportlich – es bestand bis zum Beginn der neuen Saison die Möglichkeit, daß eines der *zusammengeramschten* Teams „platzt“ - **ab**. Bis auf zwei verbesserten sich alle anderen Spieler in der DWZ! FM HAMMES verpasste so in der letzten Runde die Chance auf eine weitere IM-Norm. Der erste Saisonsieg gelang am 18. 01. im gutbesuchten 'Stüffje' gegen Münster mit 5,5:2,5 durch Einsatz der GM ROGERS und RAUSIS.²²⁴⁴

Die **II. Mannschaft** spielte in der **Rheinlandliga Staffel II** in der Besetzung Ingo WIEGEL (aus Neuwied DWZ 2096, 4/7), Markus MEUDT (2070 5/7), Uli BOHN (2178), Guido EISELE (2101), Oliver SPECHT (2069, aus Neuwied), Gunther VOSS (2079), André PEITER (2059), Alex. THIEME-GARMANN (2064), Hans SCHWERTEL (1902), Hans-Albert PRISON (1971), Andreas FRÖMBGEN (1869), Günter NEYER (1790) und **stieg** souverän bereits 2 Runden vor Schluß in die **2. Rheinlandpfalzliga auf** (18:0 MP, 54,5:17,5 BP); verlor aber ersatzgeschwächt den (bedeutungslosen) Entscheidungskampf gegen Nickenich (Sieger Staffel I) mit 4,5:3,5. Die **III. Mannschaft** spielte in der **A-Klasse** in der Aufstellung 1. Werner RIES (1789 7,5/8) 2. Michael STAHL (2167 7/7) 3. Marco MOORS (1784 4,5/7) 4. Annika FRIED (1690 7/7) 5. Melanie WELLNA (1722 6,5/7) 6. Günter MOORS (1414 1/3), Nicole LABONTE/DENKEL (1671 1/1) und **stieg** souverän bereits 2 Runden vor Schluß in die **Bezirksliga auf** (16:0 MP 34,5:4,5 BP).

Bei der **RheinlandSSM** am 24. 01. in Lahnstein **verteidigte** M. HAMMES seinen **Titel** (7,5/9), **6. THIEME-GARMANN** (6).²²⁴⁵ Der Verein hatte 38 Mitglieder. Eine Mannschaft aus Koblenz (Udo GOY (Köln) 4,5/7, Hans SCHWERTEL (SV 03) 3/7, Matthias KLEINWÄCHTER (SC Ko) 2,5/7, Horst NEUMANN (ehemals SV 03) 2,5/7) nahm an der **6.**

²²⁴² RZ 22. 07. 2003.

²²⁴³ Meldungen der RZ vom 18. 08. 2003 nach der Internetseite des Vereins, vom 10. 10. und 14. 10. 2003.

²²⁴⁴ RZ vom 20. 01. 2004.

²²⁴⁵ RZ vom 26. 01. 2004.

offenen **Senioren-MM** in Dresden vom 22. bis 18. 02. teil und erreichte den **24. Platz** (6:8 MP 12,5 BP) von 36 gestarteten Teams.²²⁴⁶ Bei den **27. Rheinlandmeisterschaften** in Hillscheid (Schulzentrum Höhr-Grenzhausen) vom 02. bis 04. und 08. bis 10. 04. erzielten A. **FRIED** die **Damenmeisterschaft** im Hauptturnier mit Platz 18 (4,5/7), A. **THIEME-GARMANN** **Platz fünf** (4,5/9) im A-Meisterturnier, A. **PEITER** **Platz drei** (6/9) im B-Meisterturnier. **RheinlandBlitzEM**: 1. IM SCHULZ (Remagen) 17/19, 2. FM Dr. Th. **BOHN** 16,5, 3. IM **BOIDMAN** (Remagen) 15, 4. M. **REPPLINGER** (SV 03) 14, 5. **SCHENDEROWITSCH** (SC Ko) 14, 6. **BERRESHEIM** (SV 03) 11,5. FM Dr. Th. **BOHN** wurde beim 17. Trierer Hexennacht-Blitzturnier vom 29. 04. bis 01. 05. (Abtei St. Matthias, SC Trier-Süd) zum **zehnten Mal erster** (33/35) vor **SCHENDEROWITSCH** und FM **HAMMES**. Bei der ausgeglichen stark besetzten (2 IM, 10 FM) **SchnellschachEM** von **RhPf** in Kettig am 08. 05. holten die FM **HAMMES** und Dr. **BOHN** die Plätze **drei** (4,5/7) und **sechs** (4/7). Bei der **RhPfbEM** am 05. 06. in Gau-Algesheim erreichten FM Dr. Th. **BOHN** (12/15 wertungsschlechter), Dr. W. **POLSTER** (8,5) und H. **BERRESHEIM** (2,5) die Plätze 1./2., **9** und **14**. Bei der **RhPfbBlitzMM** am 06. 03. in Ludwigshafen wurde der SV 03 nur **fünfter**, bei der **RhBlitzMM** mit **HAMMES**, Dr. **BOHN** (20/20), Dr. **POLSTER** (17,5) und **SCHLICK** (18,5) am 06. 11. in Remagen souverän **erster**. Das Sommerfest fand am 04. 07. in Hübingen statt, die Weihnachtsfeier mit dem traditionell von T. **BOHN** gewonnenen BlitzT am 11. 12. Am 07. 08. erschien in der FAZ ein Artikel über die Gründung einer „Wahlalternative“ zur SPD in verschiedenen deutschen Städten, darunter Koblenz. Diese begründete sich im Vereinslokal „Im Stüffje“ im Spielzimmer des Vereins. **(Photo!) JHV** am 03. 09.

2005: Die **I. Mannschaft** spielte in der **Oberliga Südwest** in der Aufstellung 1. IM **Eikrem CEKRO** (Lüttich/Yug. DWZ 2434 0,5/2) 2. IM **POLACEK** (Belg. 2426 1,5/2) 3. Dr. **POLSTER** (2271 4/8) 4. **REPPLINGER** (2217 4/8) 5. FM **HAMMES** (2355 6,5/9) 6. **STAHL** (2195 1/3) 7. **FRITSCH** (2292 5/8) 8. **ROSENBERGER** (2140 0,5/3) 9. FM Dr. Th. **BOHN** (2295 6,5/9) 10. Volker **SCHLICK** (2236 4/7) 11. **BERRESHEIM** (2110 2,5/7) etc. und wurde nur **vierter** (11:7 MP 38,5:33,5 BP). Die **II. Mannschaft** spielte in der **2. Rheinlandpfalzliga** in der Besetzung 1. Uli **BOHN** (DWZ 2178) 2. Markus **MEUDT** (2070 5/7) 3. Ingo **WIEGEL** (2096, 4/7) 4. Guido **EISELE** (2101) 5. Gunther **VOSS** (2079) 6. André **PEITER** (2059) 7. Oliver **SPECHT** (2069) 8. Alex. **THIEME-GARMANN** (2064), Hans **SCHWERTEL** (1902), Hans-Albert **PRISON** (1971), Andreas **FRÖMBGEN** (1869), Günter **NEYER** (1790) und **stieg** souverän in die **1. Rheinlandpfalzliga auf** (16:2 MP 42,5:29,5 BP). Die **III. Mannschaft** spielte in der **Bezirksliga** mit neugewonnenen altbekannten Kräften in der Aufstellung 1. Michael **STAHL** (DWZ 2195 8,5/9 Brettsieger) 2. Hans-Jürgen **PREKER** (6,5/8) 3. Dr. Dieter **RYCHEL** (1987 2,5/3) 4. Dr. Markus **ARTZ** (1949 7/9 Brettsieger) 5. Andreas **FRÖMBGEN** (1848 5/7 Brettsieger) 6. Werner **RIES** (1820 5/9) 7. Marco **MOORS** (1763 7/9) 8. Annika **FRIED** (1763 2,5/5), Melanie **WELLNA** (1756 1,5/3), Günter **MOORS** (1368 2/6) und wurde nur **dritte** (12:6 MP 49,5:22,5 BP).²²⁴⁸

Bei den **Rheinlandeisterschaften** vom 18. bis 20. und 24. bis 26. 03. in Trier (SC Trier-Süd) erzielten A. **THIEME-GARMANN** (4/9) und A. **PEITER** (3,5) im **A-Turnier** die Plätze 8 und 10; im H. **SCHWERTEL** im **B-Turnier** Platz 6 (4,5/9), W. **RIES** (4/9) im Meisteranwärterturnier 6. und im **Blitzturnier** FM Dr. T. **BOHN** nur den **zweiten Platz** (15/17) hinter **SCHENDEROWITSCH** (SC Koblenz 16) und vor 5 weiteren Teilnehmer des SV 03. Die **RhSSM** am 12. 02. in Wittlich **gewann** FM **HAMMES** zum dritten Mal mit 8/9 vor IM **BOIDMAN** (7,5 Remagen) und **SCHENDEROWITSCH** (7,5 SC Koblenz). Bei

²²⁴⁶ Rundenbulletin 1-7.

²²⁴⁷ RZ vom 14. 05. **Photo**.

²²⁴⁸ RZ vom 30. 04. 2005.

den **RhPfbliZEM** am 22. 04. in Koblenz (50 Jahre SC Koblenz) wurden FM HAMMES **erster** (14/19), FM Dr. Th. BOHN zehnter (10!), A. THIEME-GARMANN 15. (7) und O. SPECHT letzter (3). **Ende Mai wechselte** der SV 03/25 das **Spiellokal**, nachdem das Hotel 'Im Stüffje' geschlossen wurde und ging zurück in die '**Altdeutschen Bierstuben**', wo das **Ehepaar IBALD** wieder die Geschäfte übernommen hatte.

2006: Die **I. Mannschaft** spielte in der **Oberliga Südwest** in der Aufstellung 1. Dr. POLSTER (DWZ 2271 2/7) 2. REPPLINGER (2217 2/7) 3. SCHLICK (2236 3,5/7) 4. FM Dr. Th. BOHN (2295 3,5/6) 5. FM HAMMES (2355 4,5/7) 6. FRITSCH (2292 4,5/7) STAHL (2195 1/1) 7. Uli BOHN (2178 4/6) 8. BERRESHEIM (2110 3/7) etc. und wurde nach völlig verkorkster Saison nur **sechster** (8:10 MP 44:28 BP). Die **II. Mannschaft** spielte in der Besetzung 1. Uli BOHN 2. Markus MEUDT (2070 5/7) 3. Ingo WIEGEL (2096, 4/7) 4. Guido EISELE (2101) 5. Gunther VOSS (2079) 6. André PEITER (2059) 7. Oliver SPECHT (2069) 8. Alex. THIEME-GARMANN (2064), Hans SCHWERTEL (1902), Hans-Albert PRISON (1971), Andreas FRÖMBGEN (1869), Günter NEYER (1790) in der **1. Rheinlandpfalzliga** (0:18 MP 20,0:52,0 BP) und **stieg ab**. Die **III. Mannschaft** spielte in der **Bezirksliga** mit neugewonnenen altbekannten Kräften in der Aufstellung 1. Michael STAHL (DWZ 2202 5,5/8) 2. Hans-Jürgen PREKER (2210 6/7) 3. Dr. Dieter RYCHEL (1987 5,5/7) 4. Dr. Markus ARTZ (1974 2,5/4) 5. Andreas FRÖMBGEN (1848 4,5/8) 6. Marco MOORS (1763 5/8) 7. Annika FRIED (1763 5,5/7) 8. Werner RIES (1820 6,5/9), Günter MOORS (1368 1/6), Jörg MORBITZER (1664 1/2) **siegte, verzichtete** aber aus **Personalproblemen** auf den Aufstieg in die **Rheinlandliga** (16:2 MP 48:24 BP).

Bei der **29. RheinlandM** in Koblenz (VfR Karthause, Schulzentrum) vom 07. bis 15. 04. erzielte A. THIEME-GARMANN Platz 7 (3,5/9), A. PEITER im B-Turnier Platz 5 (4,5/9) und FM Dr. **BOHN** wurde zum **zehntenmal RheinlandblitzM** (14,5/17) vor M. HAMMES (vier 12), V. SCHLICK (fünf 11), U. BOHN (acht 9) und A. THIEME-GARMANN (14. 6,5) und BERRESHEIM (15. 4,5). A. THIEME-GARMANN wurde **Koblenzer Stadtmeister 2006** (6/7) und damit auch **Bezirksmeister** vor V. SCHLICK (5,5) und weiteren 28 Teilnehmern. FM **HAMMES** nahm am 03. 12. an der **? Dt.BlitzEM** in Kitzingen teil und wurde **16.** (15/29); am selben Tage gewann FM Dr. Th. BOHN (11,5/14) traditionell das traditionelle Weihnachtsblitzturnier im Vereinslokal Altdeutsche Bierstube. Beim **Jubiläumsblitzturnier** des **SV 1956 Güls** [wesentlich älter!] erzielte FM Dr. BOHN **Platz 1./2.** (9/11) vor 34 weiteren Teilnehmern. Unsere Blitzer erreichten bei der stark besetzten **RhPfbliZMM** im schönen rheinhessischen Weinstädtchen Gau-Algesheim am Samstag (11. 03.) einen **dritten Platz** in der Besetzung 1. M. HAMMES 2. W. POLSTER 3. T. BOHN 4. V. SCHLICK (11:3 MP 18 BP). Ist dieses Ergebnis gegenüber früheren Zeiten eher als Mißerfolg zu bezeichnen, so muß man doch andererseits die starke ausländische Besetzung unserer Gegner aus dem pfälzischen "Bann" (I. Platz; 2 RussenGM) und "Remagen" (II. Platz; ehemals Andernach mit 2 GM aus Kroatien und Nordafrika) bedenken. Von daher sind unsere Einzelergebnisse durchaus nachvollziehbar: Brett 1, 2 und 4 erreichten ca. 50 % und Thomas konnte mit 21/22 an alte Zeiten anknüpfen. Bei der **RhPfschnellschachEM** am 22. 04. in Grafschaft erzielten V. SCHLICK (5/7) und M. HAMMES (4) die **Plätze vier und fünf**. Am 10. 06. belegten bei der **RPblitzEM** in Schweich T. BOHN, M. HAMMES, V. SCHLICK und U. BOHN die **Plätze drei** (14/18), fünf (12), sechs (11,5) und 14 (7). In der **JHV** am 21. 04. wurde der Vorstand in seinen Ämtern bestätigt. Wichtigster Punkt war der Beschluß, die **Jugendarbeit** wiederaufzunehmen (Jugendwart U. BOHN) und die **SchachAGs** der **innerstädtischen Gymnasien** zu aktivieren. Das XIV. Neujahrsblitz 2008 des SC Kettig gewann FM Dr. BOHN.

2007: In der **ewigen Bundesligatabelle** liegt der SV 03 immer noch nach 27 Jahren auf **Platz 10** vor 68 anderen Mannschaften.²²⁴⁹ Die **erste Mannschaft** spielte in der **Oberliga Südwest** in der Aufstellung FM HAMMES (2361 5,5/9), REPPLINGER (2239 0,5/4), IM DONCEVIC (2313 1/1), Dr. POLSTER (2265 6/9), SCHLICK (2291 6/9), FM Dr. Th. BOHN (2352 5,5/9), FRITSCH (2325 5,5/9), STAHL (2174 0/1), U. BOHN (2226 4,5/7), BERRESHEIM (2145 2,5/9), THIEME-GARMANN (2160 1/2), PEITER (2055 0,5/1) und wurde nur **3./4.** (MP BP). Die **zweite Mannschaft** spielte in der **II. Rheinland-Pfalzliga** (Nord) in der Aufstellung THIEME-GARMANN, PREKER, EISELE, PEITER, SCHWERTEL, PRISON, NEYER ?? und stieg in die **Rheinland-Liga ab**. Die **III. Mannschaft** war aus Personalmangel **aufgelöst** worden. Die Blitzmannschaft errang mit L. FRITSCH (15,5/22), FM HAMMES (13,5), FM Dr. BOHN (16) und V. SCHLICK (19!) bei der **RhPflitzMM** am 04. 03. in Gau-Algesheim den guten – trotz vieler ausgelassener Chancen - **zweiten Platz** (34:10 MP, 64:24 BP) hinter Remagen (2 GM, 2 IM). Bei der **RheinlandBlitzMM** am 10. 11. in Rügenach errang der SV 03 in der Aufstellung THIEME-GARMANN, U. BOHN, SPECHT, EISELE (BM 23/24) **Platz zwei** (32-16 MP 60,5 BP). Bei der vom 30. 03. bis zum 07. 04. ausgetragenen **30. RheinlandM** in Nickenig erzielten beim **Blitzturnier IM DONCEVIC** (12,5/15), FM Dr. BOHN (11,5), FM HAMMES (10,5) und U. BOHN (6) die **Plätze eins, drei, sechs und zehn**. Im **Meisterturnier A** wurde A. THIEME-GARMANN **Vize-RheinlandM** (6/9), im **Meisteranwärterturnier I H. SCHWERTEL erster/zweiter** (5,5/9). Bei der am 22. 06. in Gau-Algesheim (Schloss Ardeck) ausgetragenen **30. RhPflitzEM** erzielten FM Dr. BOHN, IM DONCEVIC und A. THIEME-GARMANN die **Plätze drei** (15,5/19), **zehn** und **elf** (beide 8,5 **Tab.**), bei der **18. RhPfsSEM** am 12. 04. in Ludwigshafen erzielten M. HAMMES und V. SCHLICK hinter dem Sieger IM BOIDMAN (Remagen 6/7) die Plätze **sieben** (4) und **acht** (3,5). A. THIEME-GARMANN wurde **Stadtmeister 2007** (6/7) vor 53 Teilnehmern und erzielte bei der **26. RhPflitzEM** vom 13. bis 20. 08. in Ludwigshafen **Platz 10** (4,5/11 **Tab.**). Das XV. Neujahrsblitz 2008 des SC Kettig gewann FM Dr. BOHN souverän (13/13) vor M. HAMMES 3. (9) und THIEME-GARMANN 9. (7).

2008: Die **erste Mannschaft** spielte in der **Oberliga Südwest** in der Aufstellung 1. FM HAMMES (2361 6/9 **BM** und II. IM-Norm!), 2. IM DONCEVIC (2/3), 3. SCHLICK (2291 **BM** 5,5/9), 4. FRITSCH (2325 6/9), 5. Dr. POLSTER (2265 3/8), 6. FM Dr. Th. BOHN (2352 **BM** 7/9), 7. REPPLINGER (2239 6/9), 8. THIEME-GARMANN (2160 5/9), U. BOHN (2226 1/2), PEITER (2055 2/3) und **stieg** im Jubiläumsjahr wiederum in die **II. Bundesliga auf** (14:4 MP 44:28 BP)! Die **II. Mannschaft** spielte in der Aufstellung U. BOHN (DWZ 2158 4,5/6), G. EISELE (2081 5,5/7), O. SPECHT (2021 4/6), A. PEITER (2001 4/7), I. WIEGEL (2071 7/8 BM), H.-J. PREKER (2150 4/6), M. MOORS (1774 2/6), H.-A. PRISON (1873 2,5/4), J. SCHWERTEL (1831 2,5/6), Dr. RYCHEL (1980 2,5/4), G. NEYER (1751 2,5/3) in der **Rheinlandliga Staffel II** und **stieg** nach knappem Sieg in der Endrunde in Engers am 13. 04.²²⁵⁰ in die **II. RhPfliga auf** (18:0 MP 48,5:23,5 BP)! Die seit 2007 bestehende, von U. BOHN betreute **Schach-AG am Eichendorff-Gymn.** erzielte auf Anhieb in der **WK III** bei der **BezirksM Platz zwei** und bei der **RhPflM Platz fünf**. Die **U14 JugendM** erzielte in gleicher Aufstellung (1. Philipp LEHNERTZ 4,5/7 2. Michael KALNITSKY 5/5 3. Jonathan HOPPEN 6/7 4. Sören ENGELS 2/5 5. Julian THELEN 1,5/2 6. Niklas BUDDENSIEK 4/6 7. Fabian RÖNN 0/2 8. Inka JANSSEN 1/2) bei der **VereinsRheinlandMM** in Trier am 03. 06. **Platz drei** (14-4 MP 24-12 BP). Bei der **31. RheinlandEM** vom 14. 03. bis 22. 03. in Idar-Oberstein errang A. THIEME-GARMANN im **Meisterturnier** Platz **drei** (4,5/8). Bei der **RheinlandBlitzEM** ebendort erzielten M. HAMMES, A. PEITER und THIEME-GARMANN die **Plätze eins** (11,5/13), **vier**

²²⁴⁹ Rochade 2007, S. 18.

²²⁵⁰ RZ 15. 04. und 21. 04. 2008 **Photo!**

(9) und **acht** (6). Die BlitzMannschaft errang mit L. FRITSCH (15,5/22), FM HAMMES (14), FM Dr. BOHN (15) und V. SCHLICK (12,5) bei der **25. RHPfBlitzMM** am 08. 03. in Gau-Algesheim nur den **vierten Platz** (31:13 MP 57:31 BP) – hinter Remagen, Mainz und ?. H. SCHWERTEL (1987 3,5/9) belegte vom 11. bis 19. 02. bei der **10. Europäischen SeniorenMM** in Dresden mit der Mannschaft *Rheno-Palatinat* (1. Ronald DENDA 2059 (3,5/9) 3. Norbert DEGENHARDT 2074 (3,5/6) 4. Egon BETZ 2006 (3/6) 5. Erich JÄGER 2038 (2,5/6)) **Platz 51** (7:11 MP 16,5 BP). H. SCHWERTEL (*1935) wurde **zweiter** (5,5/7) der **RheinlandSeniorenSSEM** am 18. 05. in Güls und erzielte bei der **20. Dt. SeniorenEM** vom 05. bis 12. 08. in Erfurt **Platz ?** (?/7). Bei der am 12. 04. in Wittlich ausgetragenen **31. RHPfBlitzEM** erzielten FM HAMMES, FM Dr. BOHN und A. THIEME-GARMANN die **Plätze vier** (12/17), **sechs** (9,5) und **17.** (3 Tab.). A. THIEME-GARMANN gewann am 23. 06. in Lamsheim den **RHPfDähnePokal** durch Siege gegen SCHALOW (Mainz) und HÖGERL (Mutterstadt).²²⁵¹ Bei der an jedem **Monatsersten** ausgetragenen **BlitzM** des Vereins siegte – auch bedingt durch zeitweiliges Fernbleiben einiger Spitzenspieler des Vereins – in der Gesamtwertung **IM Y. BOIDMAN** (82, Remagen) vor M. SCHENDEROWITSCH (74, Mainz), FM Dr. BOHN (71), FM HAMMES (67), IM K. SCHULZ (65, Remagen), A. THIEME-GARMANN (55), Volker SCHLICK (37), Ulrich BOHN (35), Alwin BILITZA (24, SC Koblenz) und Oliver SPECHT (22) und weiteren 25 Spielern. Beim IX. Pellenz-Open am 07. 09. in Nickenich erzielte die Mannschaft des SV 03 (HAMMES 6,5/9, BOHN 8, THIEME-GARMANN 6,5, PEITER 6,5) nur Platz zwei. Bei der qualitativ gut, quantitativ schwach besetzten **24. RheinlandBlitzMM** am 08. 11. in Rübenach (20 R. bei 6 M) (Hotel Simonis) – man war zur 26. RHPfBlitzMM 2009 nicht vorqualifiziert (s.o.) - erzielte der SV 03 in der Aufstellung FM HAMMES, FM Dr. T. BOHN (BM 13/17), THIEME-GARMANN, I. WIEGEL, O. SPECHT **Platz eins** (34-6 MP 56-24 BP) und wurde mit der **achten Titelverteidigung Rekordmeister**.²²⁵² **Sieger** der offenen **Stadtmeisterschaft 2008** (zugleich **BezirksM.**, 7 R. CH, 56 Teilnehmer) wurde V. SCHLICK (6/7), 2. A. THIEME-GARMANN (5,5), 3. Lukas WINTERBERGER (16jährig, Heimbach.-W. 5,5), 4. Ludwig STAHPNECKER (12jährig, VfR-SC Karthause 5).²²⁵³ Weihnachtsfeier am 20. 12. in den Altdeutschen Bierstuben mit „Vereinskegeln“.

2009: Die **erste Mannschaft** spielte in der **2. Bundesliga West** in der Aufstellung 1. GM Goran DIZDAR (Cro 2551) 2. GM Eric PRIE (Fra 2526) 3. FM Aleksej LITWAK (Dortmund 2278 2,5/9) 4. FM Michael HAMMES (2398 4,5/9 3. Norm und **IM-Titel!** im Oktober) 5. IM Dario DONCEVIC (2322 2/6) 6. Lutz FRITSCH (2317 5,5/9) 7. Volker SCHLICK (2310 3,5/9) 8. FM Jürgen KAUFELD²²⁵⁴ (Duisburg 2242 4,5/9) 9. Marc REPLINGER (2221 1/8) 10. FM Dr. Th. BOHN (2346 5,5/9), THIEME-GARMANN (2141 1,5/4) und musste als **achter** wiederum knapp **absteigen**²²⁵⁵ (6-12 MP 30,5 BP = 4 BP hinter Hofheim), als endlich feststand, dass diesmal keine der „zusammengekauften“ Mannschaften „platzen“ sollte. In der „**stärksten 'Amateur'liga der Welt**“ gab es bei **3 Absteigern** nämlich *nur 9 normale Plätze*, da mit der Porzer 2600er Truppe der Meister immer schon zu Anfang feststand. - Der dem SV 03 gut bekannte langjährige Mäzen

²²⁵¹ Rochade 8/2008, S. 3.

²²⁵² <http://www.schachverband-rheinland.de/>, Link mit Photos.

²²⁵³ RZ 03. 12. 2008.

²²⁵⁴ Autor des Schachbuchs „Schachstrategie der Weltklasse. 15 Trainingslektionen zu den Partien von Ulf Andersson, 2009.“ Sein Versuch beim Bundesligakampf Koblenz - Gerresheim, Andersson (1. Brett) zum Schreiben eines Vorworts zu veranlassen, scheiterte.

²²⁵⁵ Die RZ 09. 04. 2009 listet genau auf, wer im Rheinland bis in die Bezirksliga davon betroffen wurde: aus I. RHPfliga steigen Andernach u. Neuwied/Heimbach ab, in der II. RHPfliga steigen Bendorf I u. Siershahn I ab, in der Rheinlandliga I steigen Kettig II, Reil-Kinheim u. in der Rheinlandliga II steigen Einrich, VfR-SC Koblenz III, Lahnstein II ab!

Wilfried **HILGERT** () hatte mit der neugegründeten **Bundesliga-GmbH** diverse Probleme und wohl auch erkannt, dass erneute Dte MM erhebliche finanzielle Aufwendungen und die komplette Neuformierung seiner M bedeuteten. - Neben dem Standardmeister Porz weigerten sich diverse Teams in die I. Bdl. aufzusteigen wegen Kostengründen! Einige dieser Halb/profitruppen traten deswegen nur gegen Abstiegsandidaten „voll“ an, um dann gegen Spitzenteams t.w. vorne ohne sechs „abzuschenken“ (die Meldezahl 14 ist da noch zu hoch!). Am 26. 10. 2008 gelang mit einem **3-5 Sieg** gegen **Hofheim** einer der größten Erfolge der letzten Jahre: 1. GM HICKL – FM LITWAK 0-1 2. GM GINSBURG-HAMMES 1-0 3. IM A. ZUDE-FRITSCHKE 1-0 4. IM ZUDE-SCHLICK ½ 5. FM TUGUI - FM KAUFELD 0-1 6. FM BUCHAL-REPPLINGER ½ 7. IM PIRROT-FM Dr. BOHN 0-1 8. Dr. TISCHENDORF–THIEME-GARMANN 0-1.²²⁵⁶

Die **II. Mannschaft** spielte in der **II. Rheinland-Pfalzliga** in der Aufstellung 1. Dr. POLSTER (2257 6/8) 2. THIEME-GARMANN (2141 3,5/5) 3. U. BOHN (2225 4/9) 4. EISELE (2010 2,5/9) 5. WIEGEL (2104 7,5/9 **BM**) 6. PEITER (2016 3,5/8) 7. SPECHT (2034 3,5/5) 8. PRISON (1865 2,5/6) 9. PREKER (2112 0/2) SCHWERTEL (1829 1,5/5) und wurde **vierter** (12:6 MP 38 BP). Die von U. BOHN (**Jugendtraining** in Kooperation mit der **Schach-AG** im **Eichendorff-G.**) und M. MOHRS **wieder/neu gegründete III. Mannschaft** spielte in der Aufstellung 1. Dr. M. ARTZ (1941 3,5/7) 2. M. MOORS (1776 4/4) 3. J. MORBITZER 4. LEHNERTZ, Philipp (5/5) 5. KALNITSKY, Michael (1672 8/9) 6. HOPPEN, Jonathan (3/3), BUDDENSIEK, Niklas (5/7) in der **B-Klasse** Nord Koblenz und **stieg** souverän (17:1 MP 29 BP) in die **A-Klasse auf**.

Beim traditionellen **Neujahrsblitzturnier** in **Kettig** am 09. 01. erzielten FM Dr. T. BOHN, M. HAMMES (beide 12/13), A. THIEME-GARMANN (9,5) und H. SCHWERTEL (7) die **Plätze eins**, zwei, fünf und 11. FM Dr. BOHN und A. THIEME-GARMANN erzielten bei der **Rh SSEM** am 24. 01. in Bad Salzig die Plätze drei (7/9) und acht (5).²²⁵⁷ Bei der am 14. 03. in Gau-Algesheim ausgetragenen **RPBlitzMM** erzielte die Mannschaft mit 1. FRITSCHKE (16/22) 2. HAMMES (12) 3. FM Dr. Th. BOHN (14) 4. SCHLICK (15) nur **Platz 3** (32 MP 66 BP) hinter der Remagener GM-Truppe. Bei den **32. RhEM** in **Heimbach-Weis** vom 03. bis 05. und vom 09. bis 11. 04. erzielten V. SCHLICK und A. THIEME-GARMANN im Meisterturnier die Plätze zwei (7/9 ungeschlagen) und vier (5). Im **Blitzturnier** (ca. 100 Teilnehmer) erzielten FM Dr. BOHN, IM D. DONCEVIC, FM M. HAMMES, I. WIEGEL, A. THIEME-GARMANN und U. BOHN die **Plätze eins** (zum **elftenmal** 15,5/17), fünf (11,5), sechs (11), sieben (9), acht (8,5) und 14 (5,5) – ein zehnminütiger **Bericht** in **TVMittelrhein** mit einem Interview mit T. BOHN wurde erstellt! Bei der **RhPfsSEM** am 25. 04. in Rübenach (Hotel Simonis, 20 Teilnehmer) erzielten V. SCHLICK (5/7) und der indisponierte M. HAMMES (3,5) die Plätze zwei (=Quali zur DEM) und zehn.²²⁵⁸ Marco MOORS wurde zum **zweiten Vors.** des **SK Rhein-Nahe** gewählt. A. THIEME-GARMANN holte beim **RhPf-Dähnepokalfinale** in Koblenz am 21. 06. den Vizemeistertitel. **Sieger** der offenen **Stadtmeisterschaft 2009** (52 Teilnehmer, 7 Rd. CH, Sept.-Nov.) und **Bezirksmeister** wurde erneut Volker SCHLICK (5,5 Feinwertung) vor IM A. KERTECZ, Dr. Dirk MATUSCH (beide Bendorf) und FM PUTH (Andernach). Die **II. Koblenzer SchulschachM** wurden vom SV 03 am 12. 09. im Eichendorff-Gymnasium ausgerichtet (5 R. Schnellschach, 50 Teilnehmer): Mannschaftssieger Kl. 9/10 **Eichendorff-G.** (M. KALNITZKY, P. LEHNERTZ, S. SCHWUCHOW, J. HOPPEN, Betreuer U. BOHN, Lehrer TRENNER-WISSNER) 2. Hilda-G 3. Max von Laue G; Kl. 9/10 1. KALNITZKY 5/5. Im November übergab das Ehepaar IBALD (nach 55jähriger Tätigkeit!) die „**Altdeutsche Bierstube**“ an neue

²²⁵⁶ RZ 28. 10. 2008 u. Wiesbadener Kurier 29. 10. 2008; weitere Artikel RZ 28. 10. 29.11., 12.12., 18.12. 2008, 20.01., 05. 02. 01.03., 17.03., 02.04. 2009.

²²⁵⁷ RZ 30. 01. 2009.

²²⁵⁸ Rochade 5/2009, 1ff.

Wirtsleute/Pächter (Mario MÜLLER, Sabrina SCHIFFLER). Die Weihnachtsfeier am 19. 12. verlief wie immer harmonisch.

2010: Die **erste Mannschaft** spielte in der **Oberliga Südwest** in der Aufstellung 1. GM Goran DIZDAR (Cro 2551 ½/1) 2. GM Eric PRIE (Fra 2526) 3. Lutz FRITSCH (2317 3/8) 4. IM Michael HAMMES (2398 4,5/7) 5. Volker SCHLICK (2310 4/6) 6. Hans-Jürgen KOCH (neu aus Mainz, 2252 5,5/7) 7. FM Dr. Th. BOHN (2346 6,5/9 **BM**) 8. IM Dario DONCEVIC (2322 4,5/6 **BM**) 9. FM Dr. Neil STEWART (neu aus Bonn 6,5/9) 10. Marc REPLINGER (2221 7/8), A. THIEME-GARMANN (2141 1,5/3) wurde nach einigen Turbulenzen (Aufstellungsschwierigkeiten, ein *idiotisches* [1. Brett kl. bedeutete totale Nullung!]) 0-8 auswärts) **erster** (14-4 MP 44 BP) und **stieg** wiederum **auf!** Die **II. Mannschaft** spielte in der **II. Rheinland-Pfalzliga** Nord in der Aufstellung 1. Dr. POLSTER (2257 7/8 **BM**) 2. THIEME-GARMANN (2141 3,5/8) 3. WIEGEL (2104 3,5/8) 4. U. BOHN (2225 4,5/8) 5. SPECHT (2034 4/7) 6. PEITER (2016 3,5/8) 7. EISELE (2010 4/6) 8. PRISON (1865 4,5/8), BERRESHEIM (2112 ½/1), SCHWERTEL (1829 1/5) und wurde **vierte** (10:8 MP 38 BP). Die **III. Mannschaft** spielte in der Aufstellung 1. H.-J. PREKER (2120 1/1) 2. Dr. D. RYCHEL (1980 8/8) 3. Dr. M. ARTZ (1930 3/4) 4. M. MOORS (1778 MF 5,5/6) 5. KALNITSKY, Michael (1672 6/7) 6. J. MORBITZER (1650 1/2 /1) 7. LEHNERTZ, Philipp (1132 1/1) 8. HOPPEN, Jonathan (1182 0/1), Felix SCHLÜTER (1182 1/3), BUDDENSIEK, Niklas (772 ½/8) in der **A-Klasse** Koblenz und **siegte** (16-2 MP 29,5 BP). Die **offene Koblenzer StadtM** (55 Teilnehmer Sept. bis Dez.) gewann FM Dieter PUTH (Andernach 6/7) vor Ludwig STAHLNECKER (VfR Karthause 5,5) und V. SCHLICK. Sonja **POLSTER** (Gast aus Mayen/Mendig) gewann (3,5/4) das seit langem erste **Jugendturnier** vor Michael KALNITSKY (3); 3. Felix SCHLÜTER (1,5), 4.-5. Philipp LEHNERTZ und Niklas BUDDENSIEK (je 1). Bei der **RP BlitzMM** am 20. 03 in Gau-Algesheim erzielten 1. L. FRITSCH (15,5/22) 2. M. HAMMES (16,5/22) 3. N. STEWART (14,5/22) 4. Dr. T. BOHN (18/22) nur **Platz II** (37:7 MP 64,5 BP). Bei der **33. REM** vom 26. - 28. 03. und 01. - 03. 04. in Mendig (75jähriges) gewann FM **BOHN** im **Blitz** (18/20) zum 12ten mal vor SCHLICK Platz III (14), IM HAMMES sechs (13,5), U. BOHN sieben (13); im A-Meisterturnier erzielte A. THIEME-GARMANN Platz fünf (4,5/9). U. BOHN wurde dritter (5,5/7) bei der **18. BundeswehrEM** in Koblenz vom 22. - 26. 03. Mit seinem portugiesischen Team **Albufeira** konnte IM HAMMES im Juli einen guten dritten Platz bei den portugiesischen Mannschaftsmeisterschaften (I. Liga) erreichen. Mit 6,5/9 am 5. Brett war er dabei einer der Top-Scorer in seinem Team (MF Kai FINKLER, ehemals Karthause). Im Juli wurde A. THIEME-GARMANN **BezirksblitzM** und belegte bei der **offenen RLPem** in Schweich Platz 12 (1. GM BERELOWITSCH). Aus Koblenz nahmen Hans SCHWERTEL 4,5/9 (SV 03), Rolf GRAW (3) und Horst NEUMANN 5 (VfR Karthause) an der **XXII. Dt. SeniorenEM** vom 16. - 24. 08. in Berlin (evang. Johannesstift) teil. Beim 19. Internat. Schach-Open in Apolda (194 Teilnehmer) vom 26. bis 29. 08. erzielten IM HAMMES und FM STEWART (beide 5,5/7) und A. THIEME-GARMANN (4,5) die Plätze 5./12. und 25./28. Am 11. 09. (Samstag) wurde im Eichendorff-Gymn. die **III. Koblenzer SchulschachM** ausgerichtet (U. BOHN, THIEME-GARMANN) zusammen mit der dortigen Schach-AG (OStR TRENNER-WISSNER); die geringere Beteiligung (39 Teilnehmer) wurde durch die schlechte Weitermeldung der Schulen bewirkt: Oberstufe 1. KALNITSKY 5/5, Grundschule 1. Alex SIZOV (Metternich) 5, Sek. I. 1. Felix MÜLLER (Eichendorff-G.) 4,5, 7./8. Kl. 1. Julian BASTELBERGER (Karthause) 4,5, 9./10. 1. Henning LASSMANN (Bischöfl. Realschule) 4,5. Die Koblenzer Hans SCHWERTEL und Horst NEUMANN nahmen an der **XX. SenioreneinzelWM** in Arco / Italien vom 26. 20. bis 06. 11. teil und erzielten die Plätze 102 (5/10) und 166 (4). Die neuen Pächter (der *schöne Mario*) der **Altdeutschen Bierstuben**, bei denen

sich die SV-Mitglieder als Gäste sehr wohl fühlten, mussten nach einem Jahr wegen Misswirtschaft zum Jahresende die Altdeutschen Bierstuben wieder aufgeben.

2011: Der **SV 03/25** blieb auch in diesem Jahr der Verein in RhPf – und wohl auch in Deutschland (!) - mit dem **höchsten DWZ-Schnitt aller Mitglieder!**

Die **erste Mannschaft** spielte in der Saison 2010/2011 in der **II. Bundesliga West**, die seit langem als bei weitem spielstärkste deutsche II. Liga gilt, in der Aufstellung 1. GM Goran DIZDAR (Cro 2551 2/3 2555) 2. GM Eric PRIE (Fra 2526 1,5/2 2526) 3. IM Michael HAMMES (2,5/9 2394) 4. Lutz FRITSCH (3,5/9 2317) 5. IM Dario DONCEVIC (1,5/5 2324) 6. Hans-Jürgen KOCH (1/5 2265) 7. Volker SCHLICK (3/9 2310) 8. FM Dr. Neil STEWART (4/9 2300), FM Dr. Th. BOHN (5,5/9 2340), Marc REPPLINGER (3,5/8 2221), A. THIEME-GARMANN (1,5/3 2115), A. PEITER (1/1 2055) wurde **8./10. und stieg ab** (4-14 MP 28,5 BP). Die **II. Mannschaft** spielte in der **2. Rheinland-Pfalzliga** in der Aufstellung 1. Dr. W. POLSTER (5/8 2261 DWZ) 2. Dr. T. BOHN (2,5/3 2287) 3. M. REPPLINGER (2/3 2224) 4. A. THIEME-GARMANN (3/8 2054) 5. G. EISELE (6/8 2056) 6. A. PEITER (3/7 1945) 7. J. SCHWERTEL (1,5/3 1881) 8. H. A. PRISON (4,5/8 1901), U. BOHN (2/3 2073), U. BÜSCHER (2/3 1910), M. MOHRS (1,5/2 1807), H. PRISON (1,5/7 1563) und erreichte **Platz vier** (10-8 MP 39 BP).²²⁵⁹ Die **III. Mannschaft** spielte in der Aufstellung 1. Ulrich BOHN (6/7 2083) 2. Hans Jürgen PREKER (1,5/2 2104) 3. Dr. Dieter RYCHEL (4,5/8 1962) 4. Ulrich BÜSCHER (6/8 1903) 5. Michael KALNITSKY (4/7 1805) 6. Adrian KRYWJAK (4,5/8 1618) 7. Dr. Markus ARTZ (2,5/4 1897) 8. Günter NEYER (5/6 1791), Hans Jörg MORBITZER (3/5 1663), Marco MOORS (5,5/7 1796), Niklas BUDDENSIEK (1,5/4 993), wurde **Meister der Bezirksliga** (16-2 MP 46 BP) und **stieg** in die **Rheinlandliga auf**.

Beim 19. (verschobenen) Neujahrsblitzturnier des **SC Kettig** (38 Teilnehmer) am 07. 01. erzielte FM Dr. T. BOHN Platz eins (13/13) vor 2. IM HAMMES (10) und 3. M. SCHENDEROWITSCH (10). Vom 03. bis 05. 02. fand im **Löhr-Center** eine groß aufgezogene **Schachwerbeveranstaltung** des **SVR** statt (NINGEL, Rolf GRAW) mit verschiedenen Turnierformen: u. a. Simultan mit GM HORT, 4er BlitzMM (**1. SV 03** [1. FRITSCH 2. IM HAMMES 3. FM Dr. T. BOHN 4. SCHLICK] 2. Lahnstein), Offene **Koblenzer BlitzEM** (1. SCHENDEROWITSCH 2. SCHLICK 3. DUBKOV 4. T. BOHN) etc. Bei der ?? **RhPfb BlitzMM** am 19. 02. in **Remagen** belegte der SV 03 (1. FRITSCH 10/18 2. IM HAMMES 12,5 3. FM Dr. T. BOHN 15 4. SCHLICK 14,5) Platz drei hinter Mainz (1. SCHENDEROWITSCH [Koblenz] 2. IM KRIVONOSOV [Lettland] 3. FM DANN 4. IM BALCERAK) und Remagen I (1. GM POPOVIC [Serbien] 2. IM SEEL 3. KIPPER 4. IM POLACEK [Belgien]).

Bei den **34. RheinlandM** vom 15. - 17. und 21. - 23. 04. in **Reil** wurde V. SCHLICK erneut **RheinlandEM**. Hans SCHWERTEL wurde bei der (inoffiziellen) **Dt. SeniorenblitzM** im Rahmen der **XXIII. Dt. SeniorenEM** vom 05. bis 13. 08. in Halle **Deutscher Meister der Nestoren!**

Am 14. 04. nach dem letzten Bundesligakampf gegen Bochum schloß die **Altdeutsche Bierstube** ihrer Pforten für immer; die **Wirtsleute IBALD** (Hans 1929-2013 und Katharina) und ihre Nachkommen, die keine Pächter finden konnten, schufen dort Wohnräume. Der Spielabend freitags ab 18.00 Jugend / 20.00 Erwachsene fand ab da in einem Nebenraum der gemütlichen Gaststätte „**Der Wurstkessel**“ (Casinostr. 3) bei den Wirtsleuten OPDENKAMP statt. Sommer-Grillfest des SV am 20. 08. im Garten von Dr. T. BOHN. Weihnachtsfeier am 17. 12. im M-Spiellokal Simonis in Rübenach. Bei den schwach besetzten **offenen Koblenzer StadtM** siegte L. WINTERBERG (Heimbach-Weis) 7/7 vor U. BOHN und B. MURATI (Nastätten), beide 5,5 (54 Teilnehmer

²²⁵⁹

Aufstellungsprobleme, da I. WIEGEL und O. SPECHT unmittelbar vor Saisonbeginn absagten; Spieler der II. Bdl. konnten dreimal Ersatz spielen!

Vereinsheim VfR Karthause).²²⁶⁰ Innerhalb der **jüdischen Gemeinde Koblenz** (um Umgebung) besteht ein **Schachklub**.²²⁶¹

Am 17. 12. wurden im **Eichendorff Gymnasium** die **IV. Koblenzer Schulschachmeisterschaften** (20 Min., 5 Rd.) vom SV 03 (U. BOHN, THIEME-G.) und der **Schach-AG** (OStR TRENNER-WISSNER²²⁶²) ausgetragen. Die geringe Teilnehmerzahl (Termin, schlechte Infos) ließ **Orientierungsstufe** (3T., Alex SIZOV 5/5, Cusanus-G.) und **MS I** (2 T., Benedikt WEBER 4,5/7, G. Karthause), **MS II** (Niklas BUDDENSIEK 3, E-G) und **GS** (3 T., Leon SCHNEIDER 4/5 Güls) und **OS** (7 T., M. KALNITSKY 6/6 (E-G) vor A. KRYWJAK 5, Max von Laue) zusammenspielen.

2012: Die **erste Mannschaft** spielte in der **Oberliga Südwest** in der Aufstellung 1. GM SHULSKIS (LTU 2577) 2. Goran DIZDAR (Cro 2555, ½/1) 3. GM Eric PRIÉ (Fra 2526 1/1) 4. IM Michael HAMMES (4/7 2394) 5. Lutz FRITSCH (5/9 2317) 6. FM Dr. Neil STEWART (3,5/9 2300), 7. Marc REPPLINGER (5,5/7 2221), 8. IM Dario DONCEVIC (2,5/5 2324) 9. Hans-Jürgen KOCH (3/4 2265) E. A. THIEME-GARMANN (0,5/3 2115), 10. Volker SCHLICK (7,5/9 2310) 11. FM Dr. Th. BOHN (8/9 2340) Dr. POLSTER (2,5/3 2267) E. A. PEITER (2/3 2055), wurde **souverän erster** (15-3 MP 46 BP) – 3 MP vor dem Zweiten bei einer Schlussrundenniederlage, in der der Gegner von V. SCHLICK wohl *nicht ganz selbständig* obsiegte - und **stieg** wiederum in die **II. Bdl. West auf**. Die **II. Mannschaft** spielte in der **2. Rheinland-Pfalzliga Nord** in der Aufstellung 1. Dr. W. POLSTER (6/9 2285 DWZ) 2. A. THIEME-GARMANN (3/8 2054) 3. G. EISELE (4/8 2056) 4. A. PEITER (4/7 1945) 5. H. A. PRISON (3,5/9 1901), 6. J. SCHWERTEL (3,5/6 1881) 7. Werner RIES (2,5/9) 8. U. BOHN (1,5/2 2073), U. BÜSCHER (1/3 1910), M. MOHRS (1,5/2 1807), H. PRISON (1,5/7 1563) und erreichte **Platz sechs** (10-8 MP 36 BP). Die **III. Mannschaft** spielte in der **Rheinlandliga II** in der Aufstellung 1. Ulrich BOHN (6/8 2083) 2. Hans Jürgen PREKER (0/1 2104) 3. Dr. Dieter RYCHEL (1/2 1962) 4. Ulrich BÜSCHER (3,5/8 1903) 5. Michael KALNITSKY (5/7 1805) 6. Adrian KRYWJAK (5/9 1618) 8. Günter NEYER (4/5 1791), Hans Jörg MORBITZER (4/7 1663), Marco MOORS (4,5/7 1796), Niklas BUDDENSIEK (0,5/3 993) und wurde **vierter** (10-8 MP 37,5 BP).

Am 26. 02. erzielte der SV 03 bei der ?? **RhPflitzMM** in Pirmasens-**Fehrbach** (Billardzentrum) **Platz zwei** (28-4MP 45,4 BP) mit weitem Abstand vor dem Dritten, aber hinter Mainz (30-2 MP 52,5 BP; 1. SCHENDEROWITSCH 2. IM KRIVONOSOV 3. GM CICAC 4. FM WORNATH) in der Aufstellung 1. GM Eric PRIÉ 11/16, der am nächsten Tag in Saarbrücken beim 6-2 Sieg punktete, 2. IM Michael HAMMES 12/16 3. FM Dr. Thomas BOHN 12/16 4. Volker SCHLICK 10,5/16. Im direkten Vergleich wurde 2-2 MP erzielt, doch ließen wir gegen die "Kleinen" zu viele Brettunkte liegen und sogar einen 1,5-2,5 Verlust zu. Bei den **35. RhldEM** in Nickenich vom 30. 03. – 01. 04. und 05. – 07. 04. erzielten im **A-Turnier** V. SCHLICK (7,5/9) und A. THIEME-G. (2) die **Plätze 1** und **9**; im Meisteranwärterturnier I W. RIES Platz **9** (2,5) und im gut besetzten **Blitzturnier** (98 Teilnehmer) FM Dr. BOHN (17,5/19), REPPLINGER, IM HAMMES (beide 13,5), V. SCHLICK (13), die **Plätze I** (zum 13ten mal), III./IV. und V.

Ludwig **STAHNECKER** (*1996) kam in der Saison 2012/13 vom VfR Karthause. Im November 2011 nahm er an der **offenen JugendWM U 16** in Caldas Novas / **Brasilien** teil (Platz 45, 5/9); 2012 an der **Dt. JugendEM U 16** in Oberhof vom 26. 05. bis 02. 06.; dort wurde er mit 5,5/9 geteilter 5./11. (**Sieger CAROW**, Heidesheim/Rhpf, 12. YANKELEVICH, Trier) und an der **Jugend-EuropaMM U 18 (Deutschland II)** (Platz 9, 4-14 MP), Brett 2: 2/9) vom 12. bis 18. 07. und anschließend bis 29. 07. im Grand Open A (4/9 2219) in **Pardubice**/Tschechien. Vom 28. 09. bis 03. 10. erzielte er bei der

²²⁶⁰ RZ 06. 12. 2011.

²²⁶¹ Blick-aktuell 07/2012, 10.

²²⁶² http://www.eichendorff-koblenz.de/?page_id=1085 [Juni 2013].

Dt.LänderjugendMM für RhPf (Platz III: 9-5 MP 32 BP) in Hannover am 3. Brett 2,5/7. Hans **SCHWERTEL** (*1935, DWZ 1894) nahm vom 09. bis 17. 08. an der **Dt. SeniorenEM** in Dresden teil (4,5/9). Am 01. bis 02. 09. nahm er erneut an der (inoffiziellen) **Dt. NestorenBlitzEM** (Platz 15) und der **Dt.SSEM** (Platz 13) in **Gladenbach** teil. Bei der **Dt.SeniorenLänderMM** vom 10. bis 17. 09. in Berlin erzielte er an Brett 1 in der M **RhPf II** 2/7. Am 02. 09. nahmen vier (!) 4erM des SV 03 am **13. Pellenz-Cup** in **Nickenich** teil und erzielten die **Plätze I** (16-2 MP 29 BP; SCHENDEROWITSCH 8/9, Dr. BOHN 8/9, U. BOHN 7/9, THIEME-GARMANN 6/9), **II.** (16-2 MP 24,5 BP; HAMMES 5/9, REPLINGER 7/9, STAHL 7,5/9), **V.** (12-6 MP 24 BP; SPECHT 6/9, WIEGEL 5,5/9, STROBEL 6,5/9, REIBIG 6/9) und **IX.** (9-9 MP 18,5 BP; KALNITZKY 2,5/9, KRYWZAK 5,5/9, BÜSCHER 5/7, SCHÖNBERGER 3/6, NEYER 3/6). Beim stark besetzten **13. Günter-Müller** Schnellschach-Open in **Kettig** am 15. 09. siegte IM HAMMES (8/9) vor IM BOIDMAN (7,5, Heimbach) und IM DANN (7, Mainz). Die wieder schwach besetzte *offene Stadtmeisterschaft* (51 Teiln.) gewann Ende November wie bereits 2010 **FM PUTH** (2100 Andernach) mit 6/7 vor **MAILITIS** (VfR Karthause) 5,5, der damit auch **BezirksM** wurde. Die **Koblenzer Schulschachmeisterschaften** fielen mangels Teilnehmer aus!

Das **20. verschobene Neujahrsblitz** des SC **Kettig** am 06. 01. gewann M. SCHENDEROWITSCH (10/13) vor FM Dr. T. BOHN und IM HAMMES (je 9). Im Januar und Dezember 2012 besuchte der russische GM Jewgeni **ALEKSEJEW** (aus Petersburg, 2716, SV 1885 Wiesbaden) als Freund von M. SCHENDEROWITSCH die **Spielabende** des SV 03. Am 30. 08. **schloß** das Spiellokal „**Wurstkessel**“ zunächst seine Pforten und ein Pächterwechsel fand statt – geht das Koblenzer 'Kneipensterben' weiter? Dafür wurde der Spielabend Freitags ab dem 31. 08. auf die andere Straßenseite in „**Anjas Bierstube**“ (Clemensstr. 17, früher „Bit am Theater“) mit den Wirtsleuten Anja und Benno ?? verlegt. Die **Weihnachtsfeier** am 15. 12. im Simonis begann mit der **JHV**, in der alle Amtsträger bestätigt wurden. Besprochen wurde ferner eine stärkere Pressearbeit, ein Neuanfang in der Jugendarbeit, die Problematik des zu lauten Spielabends und die mangelhafte Bereitschaft von potentiellen Sponsoren wie der Sparkasse, die an anderen Orten (sogar Heimbach-Weis!) wie Bochum, Dortmund Solingen etc. Bundesliga-Schach namhaft unterstützt. Danach gab es ein stark besetztes **Blitzturnier** mit auswärtigen Gästen: I./II. **FM Dr. BOHN** und **SCHENDEROWITSCH** (je 10,5/12) vor III. GM Michael **HOFFMANN** 10 (Solingen) und Desiderius **MEIER** 4 (Tarrasch München); beim Festbankett wurde der 50. Geburtstag von Th. BOHN auch mit kleiner musikalischer Einlage gefeiert. Die Bundesliga-Kämpfe in **Rübenach** haben den dortigen Vors. der AWO und früheres SV-Mitglied Helmut **HAHN** wohl dazu veranlasst, in Erinnerung an den alten SV Rübenach eine **Schachgruppe** zu begründen.

2013: Die **erste Mannschaft** spielte in der **II. Bundesliga West 2012/13** in der Aufstellung 1. GM **SHULSKIS** (LTU 2577, 3,5/5) 2. Goran **DIZDAR** (Cro 2555, ½/1) 3. GM Eric **PRIÉ** (Fra 2526 ½/2) 4. Lutz **FRITSCH** (3,5/8 2317) 5. IM Michael **HAMMES** (3,5/9 2394) 6. IM Dario **DONCEVIC** (1/4) 7. FM Dr. Neil **STEWART** (3/8 2300) 8. Marc **REPLINGER** (2,5/8 2245) 9. Ludwig **STAHL** (2110 2/6) 10. Volker **SCHLICK** (6,5/9 2310) 11. FM Dr. Th. **BOHN** (6/9 2340) A. **THIEME-GARMANN** (0/1 2115), erreichte **Platz sieben** (8-10 MP 34,5-37,5 MP) – **vier MP** vor dem achten und ersten Absteiger - und konnte bereits am 8. Spieltag **vorzeitig die Klasse halten**, trotz einer 1-7 Niederlage gegen Porz (Eloschnitt 2600). Auffällig an dieser 'stärksten Amateurliga der Welt' ist in diesen Jahren, dass dort natürlich jede Menge Profis mitspielten und dass die Aufsteiger aus der schwachen II. Bdl. Nord in die I. Bdl. wahrscheinlich in der II. Liga Absteiger gewesen wären! **GM SHULSKIS** wurde vom 24. 04. bis 01. 05. in Vilnius ungeschlagen **Litauischer LandesM** (7,5/9).

Die **II. Mannschaft** spielte in der **2. Rheinland-Pfalzliga Nord** in der Aufstellung 1. Dr. W. POLSTER 5,5/8 2265 DWZ) 2. Ludwig STAHLNECKER (3/4 2107) 3. Volker SCHLICK (0,5/3 2274) 4. FM Dr. Th. BOHN (2,5/3 2291) 5. A. THIEME-GARMANN (5,5/9 2016) 6. G. EISELE (6/9 2056) 7. A. PEITER (4/7 1975) 8. H. A. PRISON (5/8 1905), 9. J. SCHWERTEL (4/5 1881) 10. Werner RIES (1/5 1638), U. BOHN (1,5/2 2073), U. BÜSCHER (1/3 1910), M. MOHRS (1,5/2 1807), N. STROBEL (3/3 1966) H. PRISON (1,5/7 1563) und erreichte **Platz zwei/drei** (13-5 MP 43,5 BP). Die **III. Mannschaft** spielte in der **Rheinlandliga II Nord** in der Aufstellung 1. Ulrich BOHN (5,5/9 2086) 2. Norbert STROBEL (kam aus Fürth, 4/9 1935) 3. Thomas REIBIG (vom VfR-Karlsruhe 5,5/7 1935) 4. Michael KALNITSKY (BM 6,5/9 1921) 5. Adrian KRYWJAK (5/8 1843) 6. Ulrich BÜSCHER (6/8 1877) 7. Günter NEYER (3/4 1814), Dr. Marco MOORS (4,5/7 1818), Kay SCHÖNEBERGER (4/8 1719), Hans Jörg MORBITZER (1,5/4 1678) und wurde durch einen 4,5-Sieg gegen den zweiten Heimbach in der letzten Runde **erster** (45,5 BP 16-2 MP) und **stieg** ebenfalls in die **2. Rheinland-Pfalzliga Nord auf** – vier Aufstiege seit fünf Jahren Bestehen der neugegründeten III. Mannschaft! Eine M nahm an der **RP-PokalMM** teil und scheiterte im Halbfinale.

Beim **21. Kettiger Neujahrsblitzturnier** am 04. 01. gewann M. SCHENDEROWITSCH (11,5/13) vor FM Dr. T. BOHN und IM HAMMES (je 11). Bei der **RhPfBlitzMM** am 16. 02. in Oppenheim (Emondshalle) erzielte der SV 03 in der Aufstellung IM HAMMES (12,5/18), STAHLNECKER (), FM Dr. BOHN (14), FM Dr. STEWART (12) nur Platz 3 (29-7 MP 48 BP) hinter Mainz und Landau. Bei den schwach besetzten und besuchten **36. RhldEM in Idar-Oberstein** vom 24. – 26. und 28. – 30. 03. erzielte im **A-Turnier** A. THIEME-G. (2) Platz sieben (2/7); im **BlitzT** belegten V. Schlick (11,5/13), FM Dr. BOHN (11), IM HAMMES (9) und U. BOHN (8) die **Plätze eins bis vier!** Ludwig STAHLNECKER wurde bei den **Rheinland-Pfalz** Jugendmeisterschaften vom 02. bis 06. 04. in Bingen **Meister** der **U 18** (5,5/7). Bei der **Dt. U-18 M** in Oberhof vom bis ?? wurde er ?? An Brett drei (4/7) der **RhPf-JugendM** spielend, erzielte diese hochüberlegen bei der **Dt. LänderjugendMM** in Hannover vom 02. bis 06. 10. **Platz eins** (14-0 MP 41,5 BP)! Uli BOHN nahm im wiederum **siegreichen** Team (21 BP) der **Bundeswehr** bei der **24. NATO SchachMM** in Rynia / Polen im August teil (Foto). **JHV** und **Weihnachtfeier** am 07. 12. im Simonis in Rübenach.

2014: Die **erste Mannschaft** spielte in der **II. Bundesliga West 2013/14** in der Aufstellung 1. GM SHULSKIS (Lit 2577, 1,5/3) 2. Goran DIZDAR (Cro 2510, ½/1) 3. GM Eric PRIÉ (Fra 2526) 4. Lutz FRITSCHKE (2/8 2317) 5. GM Marian PETROV (2470 Bul ½/2) IM Nicolas BRUNNER (Fra 2441 1/2) 5. IM Michael HAMMES (4/9 2394) 6. IM Dario DONCEVIC (1,5/4) 7. Marc REPLINGER (3/9 2245) 8. FM Dr. Neil STEWART (2/7 2300). 9. Ludwig STAHLNECKER (1/2/6 2110) 10. Volker SCHLICK (4/9 2310) 11. FM Dr. Th. BOHN (3,5/8 2340) A. THIEME-GARMANN (1/2 2115), erreichte nur **Platz zehn** (0-18 MP 26 MP) und **stieg ab**. In der diesjährig noch stärker einzuschätzenden *'stärksten Amateurliga der Welt'* (Westliga) wurden mehrmals gute Möglichkeiten vergeben, Mannschaftspunkte zu erzielen. Obwohl einige sehr gute Einzelergebnisse erzielt wurden – die Glanzpartie GM ZATONSKI – REPLINGER 0-1 und IM DONCEVIC – GM LUTZ 1-0, FRITSCHKE - GM KOBALIA 1-0 – mangelte es doch bei vielen an Spielpraxis, Training und damit letztlich Spielstärke. Bei der **RP-BlitzMM** am 08. 02. in Pirmasens die M (GM PETROV, IM HAMMES, FM Dr. BOHN, SCHLICK) nur **Platz 4** – auch Platz 2 hätte vermutlich zur Dt.MM qualifiziert, da der Saarvertreter zuletzt verzichtet hatte.

Die **II. Mannschaft** spielte in der **2. Rheinland-Pfalzliga Nord** in der Aufstellung [1. IM DONCEVIC (2/2) 2. Volker SCHLICK (1/1 2274)] 3. Dr. W. POLSTER (**BM 8/8** 2265 DWZ) 4. REPLINGER (1/2) 5. A. THIEME-GARMANN (3,5/7 2016) 6. G. EISELE (4/6 2056) 7. H. BERRESHEIM (nach längerer 'Babypause' 7/9 2036) 8. A. PEITER (4,5/8

1975), H. A. PRISON (7/9 1937), J. SCHWERTEL (3,5/7 1881), Werner RIES (1,5/6 1638), U. BÜSCHER (1/3 1910), M. MOHRS (1,5/2 1807), N. STROBEL (3/3 1966) H. PRISON (1,5/7 1563) und erreichte auch dank der Ersatzspieler der I. Mannschaft **Platz eins** (16-2 MP 46 BP) und **stieg** in die **I. Rheinland-PfLliga auf**. Die **III. Mannschaft** spielte ebenfalls in der **Rheinlandliga II Nord** in der Aufstellung [1. Ludwig STAHPNECKER (1/2/2 2143) 2. FM Dr. Th. BOHN (2,5/3 2291)] 3. Ulrich BOHN (2,5/5 2086) 4. Michael KALNITSKY (BM 5,5/9 1986) 5. Norbert STROBEL (3/6 1949) 6. Adrian KRYWJAK (2,5/8 1843) 7. Thomas REIBIG (**BM 6/7** 1971) 8. Dr. Marco MOORS (2/6 1818), Ulrich BÜSCHER (5,5/7 1923), Günter NEYER (1,5/5 1814), Kay SCHÖNEBERGER (3/5 1719), Hans Jörg MORBITZER (1,5/5 1678) und konnte auch dank der Ersatzspieler der I. Mannschaft einen guten **Platz fünf** (9-9 MP 37,5 BP) erreichen.

Uli BOHN nahm im abermals **siegreichen** Team (21,5 BP) der **Bundeswehr** bei der **25. NATO SchachMM** in Quebec City / Canada teil. Beim **22. Kettiger Neujahrsblitz** (37 Teiln.) am 03. 01. erzielten **FM Dr. T. BOHN**, IM HAMMES, U. BOHN, L. STAHPNECKER, W. RIES und H. SCHWERTEL die **Plätze eins** (11,5/13), II. (10), (8), (8), (6,5) und (6,5). Ludwig STAHPNECKER wurde bei der RhPF **U-18M** in Kaub Ende April erneut **RheinlandpfalzM** (5,5/7). Dr. Marco MOHRS wird **2. Vorsitzender** des **SK Rhein-Nahe e. V.**

2015: Die **erste Mannschaft** spielte in der **OL Südwest 2014/15** in der Aufstellung 1. GM SHULSKIS (Lit 2577 ½/1) 2. Goran DIZDAR (Cro 2510 ½/1) 3. Dr. phil. Jens **KIPPER** (DWZ 2360 3,5/8)²²⁶³ 4. Lutz FRITSCH (3/8 2300) 5. IM Michael HAMMES (7/9 2322) 6. IM Dario DONCEVIC (2280 2/5) 7. Volker SCHLICK (6/9 2310) 8. Marc REPLINGER (4,5/5 2270) 8. LUDWIG STAHPNECKER (4,5/7 2180) 9. FM Dr. Neil STEWART (3/6 2270) 10. FM Dr. Th. BOHN (5,5/7 2320) und erreichte nach t.w. unerklärlichen Aussetzern (3,5 Niederlage gegen Worms statt 6,5-Sieg!) nur **Platz drei** (12-6 MP 45 BP). GM SHULSKIS wurde im April wiederum **litauischer EM** (7,5/9). Die **II. Mannschaft** spielte in der **1. Rheinland-Pfalzliga** in der Aufstellung 1. Dr. W. POLSTER (4/8 2240 DWZ) 2. Heiko **GÖTZ** (1/5 2140)²²⁶⁴ 3. A. THIEME-GARMANN (2,5/8 2000) 4. H. BERRESHEIM (3,5/7 2036) 5. Michael KALNITSKY (4/7 2000) 6. Ingo WIEGEL (3,5/6 2080) 7. G. EISELE (3/4 2075) 8. A. PEITER (3/5 1975), H. A. PRISON (7/9 1937), U. BÜSCHER (1/3 1910), H. PRISON (4/7 1563) und erreichte **Platz sechs** (7-11 MP 36 BP). Im Februar verstarb Ingo WIEGEL (1966 - 2015) plötzlich und unerwartet im Urlaub.

Die **III. Mannschaft** spielte weiterhin in der **Rheinlandliga II Nord** in der Aufstellung 1. Christian MARQUARDT (DWZ 2065 3,5/9)²²⁶⁵ 2. Ulrich BOHN (**BM 4/7** 2094) 3. Andreas SCHÄFERS (3/7 2035)²²⁶⁶ 4. Thomas REIBIG (5,5/8 1985) 5. Adrian KRYWJAK (4/8 1850) 6. Ulrich BÜSCHER (3/7 1903) 7. Hans-Jürgen PREKER (1,5/3 2070) 8. Dr. Marco MOORS (2/6 1818), J. SCHWERTEL (1,5/3 1850), Günter NEYER (0/3 1750), Kay SCHÖNEBERGER (5,5/8 1835) und konnte einen guten **Platz drei** (11-7 MP 36,5 BP) erreichen.

Die **XXXVIII. RheinlandM** in Nickenich (Pellenzhalle) vom 27.- 29. 03. und 02. - 04. 04. ergab im **Meister-A Turnier**: V. SCHLICK (4,5/9), VIII./IX. THIEME-GARMANN und MARQUARDT (je 3,5); im **Blitzturnier A** wurden folgende Plätze erzielt: **I. V. Schlick** (12,5/15), III. IM M. HAMMES (11,5), IV. FM Dr. BOHN (11), V. REPLINGER (9), IX. MARQUARDT (7), XIII. U. BOHN (5). Beim **23. Kettiger Neujahrsblitz** (32 Teiln.) am

²²⁶³ Jens kam nach vielen Jahren in Remagen und Porz I wieder zurück zu seinem Jugendverein. Allerdings bekam er im März ein Habilitationsstipendium für ein Jahr in den USA.

²²⁶⁴ Auch Heiko kam als Optikermeister in Boppard nach vielen Jahren in der schachlichen Diaspora wieder in den Verein seiner Jugend als amtierenden **RheinlandM 2014** zurück!

²²⁶⁵ BWB-Mitarbeiter, kam vom VfR Karthause.

²²⁶⁶ Ingenieur aus Lüdenscheid bei Aluminiumwerk Aleris und R. LARISCH-Schüler.

Freitag, den 02. 01. erzielten die Koblenzer Spieler FM Schenderowitsch 12/13 (Mainz), **FM Dr. T. BOHN (10,5)**, M. REPPLINGER (9,5), IM HAMMES (8,5), U. BOHN (8), A. SCHÄFERS (6,5) die **Plätze eins** bis drei, fünf, sechs und XVII.

IV. Ehrentafel

1. Einzelspieler

bedeutende Erfolge langjähriger Mitglieder in Auswahl

WEIßER, Emil (1851-1919)	(Baurat), erfolgreiche Teilnahme an Turnieren des NRSV und DSB bis 1914
Dr. med. WOLFF, Otto (1868-1937)	(Arzt), Mittelrheinmeister
HARTMANN, Wilhelm (18-19)	(Immobilienmakler) Hauptturnierspieler
WALTER, Otto (1894-1973)	(Steuerberater) Mittelrheinmeister und Vize RheinM 1930
Dr. iur. ALLES, Walter (1896-1980)	(Notar) mehrfacher Stadt-, Vereins- und Rheinlandmeister
LUNGMUß, Max (1905-1992)	(kaufm. Angest.) Fernschachspieler, vielfacher Stadt-, Vereins- und Rheinlandmeister
KÖNIG, Armand (1906-1978)	(Buchhalter) vielfacher Stadt-, Vereins- und Rheinlandmeister, spielte Dt. Nationalmannschaft
Dr. phil. SCHEIDT, Hellmuth (1908-2004)	(Archivdir.) mehrfacher Stadtmeister in Koblenz und Speyer
STEIN, Georg (1909-1985?)	mehrfacher Stadt-, Vereins- und Rheinlandmeister, versch. Landesmeisterschaften vor 1945, DDR Meister 1951
KRÄMER, Jupp (1933)	(Versicherungskfm.) mehrfacher Vereins- und Stadtmeister
PREKER, Hans-Jürgen (1954)	(Lehrer) mehrfacher Stadt- und Vereinsmeister
Dr. rer. nat. POLSTER, Wolfgang (1956)	(Ing.) dt. Soldatenmeister 1976, mehrfacher Stadt- und Vereinsmeister
SCHLICK, Volker (1956)	(Drucker) RhpfM Herren 198, mehrf. StadtM, oftmals RheinlandM
WOLF, Volker (1958)	(Bankkfm.) FM , Rheinlandpfalzblitzmeister
WEIDEMANN, Jörg (1958)	(Computer-Kfm.) FM, deutscher A-Jugendmeister 1976 , Vizemeister 1977, vierter JugendWM 1976, RheinlandPfalzM 1981, spielte mehrmals dt. Nationalmannschaft
DONCEVIC, Dario (1958)	(EDV-Sachbearbeiter) IM, deutscher A-Jugendmeister 1977 , mehrfacher Stadt- und Vereinsmeister, dt. Dähnepokalfinalist
KÖRHOLZ, Ludger (1960)	(Musiklehrer) IM , Rheinlandmeister der Herren 1980
SCHULZ, Klaus (1960)	(Immobilienmakler) IM, dt. Dähnepokalsieger , mehrfacher Stadt- und Vereinsmeister, RhPfm Herren und A- Jugend, dt. Nationalmannschaft Mitropa- Cup, 4. Platz Dt. Einzelmeisterschaft 1984
FRITSCHKE, Lutz (1962)	(EDV-Fachmann) Rheinlandpfalz A-Jugendmeister 1980
Dr. phil. BOHN, Thomas (1962)	(Studienrat) FM , Rheinlandmeister Herren, A- und B-Jugend, Stadtmeister, dreifacher dt. Lehrermeister, mehrfacher

BRÜCKNER, Thomas (1963)	Rheinland- und Rheinlandpfalzblitzmeister (Informatiker) FM , Rheinlandpfalzmeister Herren
SEUL, Georg (1963)	(Informatiker) IM , Rheinlandpfalzblitzmeister, deutscher Blitzeinzelmeister 1987
RESCHKE, Stefan (1968)	(Chemielaborant) IM , Rheinlandpfalzblitz- und Schnellschachmeister, Hessen?
VOB, Gunther (1971)	(Manager) RhPfmeister C-Jugend 1986, Rheinlandmeister B-Jugend 1987 und 1988
HAMMES, Michael (1974)	(Steuerberater) IM , deutscher D-Jugendmeister 1987 , 2. deutsche Ländermeisterschaft der Jugend 1988, Rheinlandmeister Herren 1992
BERRSHEIM, Helmut (1977)	(Studienrat) Rheinlandpfalz Dähnepokal- sieger 1995
BALCERAK, Jakob (1978)	(Mathematikstudent) IM , Rheinlandpfalz A- und B- Jugendmeister

2. Mannschaftserfolge (chronologisch nach Ende der Saison: 1927/28 = 1928)

1928 I. Mannschaft SV 03 Sieger RNSV = **1. reguläre MM 1927/28**
 1929 I. Mannschaft Lützel Sieger RNSV
 1930
 1931
 1932
 1933
 1934 I: Mannschaft SV 03 Sieger A-Klasse UV Deutsches Eck (GDSB)
 1935
 1936
 1937 I. Mannschaft Sieger Bezirk Koblenz
 1938
 1946
 1947
 1948 I. Mannschaft VfB Lützel Bezirksmeister SV Rheinland
 1949
 1950
 1951
 1952
 1953
 1954 I. Mannschaft Sieger Sonderklasse SV Rheinland
 1955
 1956
 1957
 1958
 1959
 1960
 1960
 1961 I. Mannschaft Sieger OL Süd Mittelrhein.
 1962 I. Mannschaft Sieger OL Süd Mittelrhein.
 1963 I. Mannschaft Sieger OL Süd Mittelrhein.
 1964
 1965

1966
1967
1968
1969
1970
1971
1972
1973
1974
1975 I. Mannschaft Sieger OL Süd Mittelrhein. Aufstieg in die II. Bdl. West.
1976 I. Mannschaft 4. Platz II. Bdl. Südwest
1977 I. Mannschaft 5. Platz II. Bdl. Südwest
1978
1979
1980 I. Mannschaft Sieger OL Südwest
1981 I. Mannschaft 2. Platz II. Bdl. Südwest
1982 I. Mannschaft Sieger II. Bdl. Südwest. Aufstieg in die I. Bdl.
1983 I. Mannschaft XI. Platz in I. Bdl.
1984 I. Mannschaft XI. Platz in I. Bdl.
1985 I. Mannschaft XI. Platz in I. Bdl.
1986 I. Mannschaft VI. Platz in I. Bdl. / II. Mannschaft II. Bdl.?
1987 I. Mannschaft V. Platz in I. Bdl.
1988 I. Mannschaft V. Platz in I. Bdl.
1989 I. Mannschaft VI. Platz in I. Bdl.
1990 I. Mannschaft XI. Platz in I. Bdl.
1991 I. Mannschaft IX. Platz in I. Bdl.
1992 I. Mannschaft XII. Platz in I. Bdl.
1993 I. Mannschaft XII. Platz in I. Bdl.
1994 I. Mannschaft XIII. Platz in I. Bdl.
1995 I. Mannschaft in II. Bdl. West
1996
1997 I. Mannschaft Sieger OL Südwest. Aufstieg in II. Bdl. West.
1998 I. Mannschaft in II. Bdl. West
1999
2000
2001
2002
2003 I. Mannschaft Sieger OL Südwest. Aufstieg in II. Bdl. West.
2004 I. Mannschaft in II. Bdl. West
2005 II. Mannschaft Sieger II. RLP Liga Aufstieg in I. RLP Liga
2006
2007
2008 I. Mannschaft Sieger OL Südwest. Aufstieg in II. Bdl. West.
2009 I. Mannschaft in II. Bdl. West
2010 I. Mannschaft Sieger OL Südwest. Aufstieg in der II. Bdl. West.
2011 I. Mannschaft in II. Bdl. West
2012 I. Mannschaft Sieger OL Südwest. Aufstieg in der II. Bdl. West.
2013 I. Mannschaft verbleibt als VII. in der II. Bdl. West
2014 I. Mannschaft in der II. Bdl. West

3. Ehrenvorsitzende

RÖTTGEN, Carl (1859 - 1925)
HAACK, Karl (ab 1958)
SCHWACHTGEN, Aloyse (1940 - 2007)

4. Ehrenmitglieder

Dr. ALLES, Walter (ca. 1960)
BALZER, Otto (1927)
BERND, Fritz
BERTRAM, Fritz (1928)
COHN, David
HÖHMANN, Heinrich
NONNE, Rudolf
SIMON, Peter
WEIDEMANN, Jörg (1976)
WINKLER, Hans (1977)

5. Vereinsvorsitzende

Dr. phil. WACHHAUSEN, Adalbert (18?? - 19??) 1883 - 1884

BERTRAM, Fritz (1873-1930) 1903 – 1908
RÖTTGEN, Carl (1859-1925) 1908 – 1917
PALING, Theodor (1881-1960) 1917 - 1919
COHN, David (1865-1942) 1919 – 1920
NONNE, Rudolf (1890-1936) 1920 – 1926
WALTER, Otto (1894-1973) 1926 – 1928
NONNE, Rudolf 1928 – 1931
Dr. iur. BRASCH, Walter (1896-1944) 1931 – 1933
NONNE, Rudolf 1933 – 1936
SCHALCK, Eduard (?) 1936/37
BEST, Josef (1892-1953) 1938 – 1945
BEST, Josef 1947 - 1953
HAACK, Karl (1910-?) 1953 - 1958
HILSE, Ferdinand (1899-1959) 1958 - 1959
Dr. rer. pol. MEBMER, Hermann (1900 – nach 1977) 1959 – 1975
BACHMANN, Peter (1948) 1975 - 1977
BOHN, Karl-Walter (1928-1997) 1977 – 1980
PREKER, Hans Jürgen (1954) 1980 – 1984
KERSTING, Horst (1940-2009) 1984 – 1988
Dr. rer. nat. POLSTER, Wolfgang (1956) 1988 – 1992
THIEME-GARMANN, Alexander (1969) 1992 – 1994
BOHN, Ulrich (1964) 1994 – 1996
THIEME-GARMANN, Alexander 1996 – 2015

V. Schachpartiensammlung Koblenzer Spieler

E. WEIßER, O. WALTER, Dr. O. WOLFF, Dr. W. ALLES, M. LUNGMEß, A. KÖNIG, G. STEIN, IM D. DONCEVIC, IM K. SCHULZ, Dr. W. POLSTER, FM Dr. T. BOHN, IM M. HAMMES, L. FRITSCHKE, V. SCHLICK, FM J. WEIDEMANN, FM V. WOLF, etc.

Leon LISSI – Hans BULL 1-0 (Blindsimul Koblenz 14. 08. 1949)²²⁶⁷

1. d4 Sf6 2. c4 e6 3. Sc3 Lb4. 5. e3 Sc6 6. Sf3 d5 7. cd5 ed5 8. dc5 Se4 9. a3 Da5 10. Ld2 Sc5 11. Dc2 0-0 12. Td1 Lc3 13. Lc3 Db6 14. Ld4 Sd4 15. Sd4 Le6 16. b4 Se4 17. Ld3 Tac8 18. Db2 Sc3 19. Tc1 Sa4 20. Dd2 Tc1 21. Dc1 Tc8 22. Da1 Tc3 23. Kd2 Dc7 24. Tc1 Tc1 25. Dc1 De7 26. Se6 fe6 27. Dc8 Kf7 28. Lh7 a5 29. Lg8 Kf6 30. ba5 Da3 31. De6 Kg5 32. Dd5 Kf6 33. Df7 Ke5 34. Dg7 Kf5 (Matt in 6 angesagt!) 35. g4 Ke4 36. Dd4 Kf3 37. Ld5 Kf2 38. Df4 Kf2 39. Dg3 Kf1 40. Dg2 Matt **1-0**

Heinz KREBS – Armand KÖNIG 1-0 (Finale Lahnstein RhEM 1949)²²⁶⁸

1. e4 e5 2. Sf3 Sc6 3. Lb5 a6 4. La4 d6 5. c3 g6 6. c3 Lg7 7. d3 Sh6 8. Le3 f6 9. Sbd2 De7 10. g4 0-0 11. Sf1 Le6 12. Dd2 Sf7 13. c4 Tab8 14. Lc6 bc6 15. Dc2 d5 16. b3 Da3 17. Lc1 De7 18. Sg3 Dd7 19. Sh4 Sg5 20. f3 Sf7 21. Shf5 Lh8 22. La3 Tfe8 23. Lc5 Sd6 24. Se3 d4 25. Sc2 Lg7 26. h4 Lh6 27. h5 Lf4 28. Dg2 Te7 29. Se2 g5 30. Sf4 gf4 31. g5 Tg7 32. g6 Sb7 33. La3 f5 34. 0-0-0 c5 35. Tdg1 Tf8 36. Dg5 fe4 37. fe4 f3 38. Th2 f2 39. Tf1 Tf3 40. Thf2 Tf2 41. Tf2 De8 42. De5 hg6 43. Tf6 Ld7 [44. Da5?] **1-0**

GM Efim BOGOLJUBOW – Hans BULL ½ (Simultan Lützel 07./08. 10. 1949)²²⁶⁹

1. f4 d5 2. Sf3 Sf6 3. e3 g6 4. b3 Lg7 5. Lb2 0-0 6. Le2 Sbd7 7. 0-0 c6 8. De1 Te8 9. h3 Dc7 10. d3 e6 11. Sbd2 Db6 12. Ld4 Dc7 13. Dh4 b6 14. g4 c5 15. Lb2 d4 16. ed4 Df4 17. dc5 h5 18. gh5 Sh5 19. Lg7 Kg7 20. c6 Sdf6 21. Tf2 Th8 22. Df4 Sf4 23. Lf1 Th5 24. d4 S6d5 25. c4 Se3 26. Se5 Sf1 27. Tf4 Sd2 28. Tf7 Kg8 29. Tf4 Tf5 30. Sg6 Tf4 31. Sf4 Sf3 32. Kf2 Sd4 33. Te1 Sc6 34. Se6 Kf7 35. Sg5 Kg6 36. h4 Lf5 37. Td1 Tf8 38. Kg3 Sb4 39. a3 Sd3 40. b4 Te8 41. Tf1 Tc8 42. Sf7 Le6 43. Sd6 Tc6 44. Sb5 Tc4 45. Sa7 Tg4 46. Kf3 Th4 47. Kd3 Th3 48. Tf3 Tf3 49. Kf3 Ld7 50. Ke3 Se5 51. Kd4 Kf6 52. Kd5 ½

2267

HuW Nr. 23, 27. 08. 1949.

2268

HuW Nr. 24, 04. 09. 1949, Notation t.w. falsch, am Ende unsinnig!

2269

HuW Nr. 33, 06. 11. 1949.

STANEK (Rhein-Mosel Club Koblenz) – Armand **KÖNIG** 1-0 (1951)²²⁷⁰

1. d4 Sf6 2. c4 e6 3. Sc3 b6 4. e4 d6 5. f4 Le7 6. Sf3 Lb7 7. Ld3 c5 8. e5 Sfd7 9. d5 Sdf8
10. 0-0 Sa6 11. Le4 Dd7 12. ed6 Lf6 13. Se5 Le5 14. fe5 0-0-0 15. Df3 Sg6 16. Lg6 hg6
17. Df7 The8 18. Lg5 Df7 19. Tf7 Tf8 20. de6 1-0

DDR-Meisterschaft **1951** Entscheidungspartie: GM PIETZSCH – G. **STEIN** 1. e4 e5 2. Sf3
Sc6 3. Lb5 a6 4. La4 Sf6 5. 0-0 Se4: 6. d4 b5 7. Lb3 d5 8. de5: Le6 9. De2 Lc5 10. Sbd2
Sd2: 11. Dd2: h6 12. Dc3 De7 13. Le3 d4 14. Sfd4: b4 15. Sc6: bc3: 16. Se7: Le3: 17. bc3:
Lf2: 18. Tf2: Ke7: 19. Taf1 Thf8 20. Tf4 c5 21. Ta4 Tfd8 22. Taf4 Tdf8 23. Td1 Tfd8 24.
Td8: Td8: 25. Ta4 Td1 26. Kf2 c4 27. Lc4: Td2 28. Kf1 Tc2: 29. Le6: Ke6: 30. Ta6: Ke5:
31. Ta5 Ke6 32. Ta6 Ke5 ½ - ½.

Dr. **ALLES** – Dr. Hellmuth **SCHEIDT** 1-0 (RhEM Koblenz 1952)²²⁷¹

1. e4 e5 2. Sf3 Sc6 3. Lb5 a6 4. La4 Sf6 5. 0-0 Le7 6. Te1 b5 7. Lb3 d6 8.c3 Sa5 9. Lc2 c5
10. d3 0-0 11. Sbd2 Dc7 12. Sf1 Lb7 13. Sg3 Tfe8 14. Sf5 Lf8 15. Lg5 Sd7 16. S3h4 d5
17. Dg4 Kh8 18. Te3 Te6 19. Tg3 g6 20. Sh6 Sf6 21. Sg6 hg6 22. Lf6 Tf6 23. Dg5 Lg7 24.
Sf5 Tb6 25. Se7 Lf8 26. Th3 Kg7 27. Sf5 Kg8 28. Dh4 Lg7 29. Dh7 Kf8 30. Dh8 Lh8 31.
Th8 Matt **1-0**

Armand **KÖNIG** – Dr. Hellmuth **SCHEIDT** 1-0 (1952)²²⁷²

1. d4 d5 2. Sf3 Sf6 3. c4 e6 4. e3 c6 5. Sbd2 c5 6. Ld3 Sc6 7. 0-0 cd4 8. ed4 Ld6 9. b3 0-0
10. Lb2 Ld7 11. Se5 Se7 12. f4 Se8 13. Dh5 f5 14. Sf3 Sf6 15. Dh4 De8 16. Tae1 Sg6 17.
Sg6 Dg6 18. Se5 Le5 19. fe5 Se4 20. La3 Te8 21. Te3 h6 22. Le4 de4 23. Tg3 Dh7 24.
Lc1 Kh8 25. Dh5 Tf8 26. d5 Le8 27. De2 Lf7 28. d6 Le8 29. Dd1 Tf7 30. Lg5 Td7 31. Le7
Te8 32. Dd4 b6 33. b4 g5 34. Lf6 Kg8 35. c5 Tb7 36. Dc4 Df7 37. Th3 h5 38. Th5 Dh5 39.
De6 Df7 40. Dc8 bc5 41. Tf5 Tb4 42. Tg5 Kh7 43. Dh3 1-0

Karl **HAACK** – Willi **SCHIFFERDECKER** 1-0 (Winterturnier Mainz 1952)²²⁷³

1. e4 e6 2. d4 d5 3. Sd2 Sc6 4. Sf3 Sf6 5. e5 Sfd7 6. Sb3 a5 7. a4 f6 8. Lb5 fe5 9. de5 Le7
10. Sfd4 Sd4 11. Sd4 c6 12. Se6 Db6 13. Sg7 Kf7 14. Dh5 Kg7 15. Lh6 Kg8 16. De8 Sf8
17. De7 Se6 18. De8 Sf8 19. Df8 Matt 1-0

Hans **BULL** – GLASSNER 0-1 (SV 03 – Trier-Süd RhMM 1952)²²⁷⁴

1. Sf3 d5 2. d4 c6 3. e3 Sf6 4. S1d2 e6 5. Se5 Le7 6. f4 c5 7. Ld3 0-0 8. c3 Sc6 9. df3 Se8
10. g4 Se5 11. fe5 f6 12. Dh3 g6 13. Sf3 cd4 14. ed4 Sg7 15. Lf4 Ld7 16. Dh6 f5 17. Sg5
Lg5 18. Lg5 De8 19. Lf6 Tf7 20. 0-0-0 Lb5 21. g5 Sh5 22. Lc2 Dc6 23. Tde1 La4 24. Te3
Lc2 25. Kc2 Db5 26. The1 De8 27. Th3 Sf6 28. ef6 Dd7 29. Th4 b5 30. Te3 b4 31. b3 Db5
32. Kd1 Df1 33. Kc2 Df2 34. Kd3 bc3 35. Te2 Df3 36. Te3 Dd1 0-1

Hans **BULL** – Rolf **SCHMELZER** 0-1 (StadtM Koblenz 1952)²²⁷⁵

1. d4 e6 2. Sf3 d5 3. e3 c5 4. c3 Sf6 5. Ld3 Sc6 6. Se5 cd4 7. ed4 Le7 8. f4 0-0 9. Df3 Dc7
10. S1d2 Se7 11. g4 Se5 12. fe4 Lh4 13. Ke2 Le7 14. Dh3 g6 15. Sf3 f6 16. Lf4 fe5 17.
Le5 Se5 18. de5 Ld7 19. Dg3 Db6 20. Tab1 Lb5 21. Thd1 Ld3 22. Td3 Tf7 23. b3 Da6 24.

²²⁷⁰ HuW Nr. 40, 30. 09. 1951.

²²⁷¹ HuW 23. 11. 1952.

²²⁷² HuW 14, 12. 1952.

²²⁷³ HuW 21. 12. 1952.

²²⁷⁴ HuW 24. 12. 1952.

²²⁷⁵ HuW 22. 03. 1953.

a4 Taf8 25. Tf1 b5 26. Sd2 Tf1 27. Sf1 ba4 28. ba4 Da4 29. Tf3 Dc4 30. Td3 Lc5 31. Se3 Db5 32. De1 Db8 33. Dg3 Db2 34. Ke1 d4 35. cd4 Lb4 36. Kd1 Tf2 0-1

Frank **ZIMMERMANN** – Wolfgang **HÜBNER** 1-0 (Bdl. Südwest 1977 Koblenz – Porz)

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27.28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37.

FM Thomas **BRÜCKNER** – GM Yasser **SEIRAWAN** ½ 1980er

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27.28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37.

GM Alex **SHIROV** – IM Georg **SEUL** 0-1 (I. Bdl. Hamburg - Koblenz 1980er)

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27.28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37.

Fritzsche – GM Bischof I. Bdl. ??

GM **VAGANIAN** 2600 – FM **HAMMES** 0-1 (II. Bdl. West 2009 Porz - SV 03)

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27.28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37.

GM **NIJBOER** 2580 – Lutz **FRITZSCHE** 0-1 (II. Bdl. West 2012 1902 Bochum – SV 03)

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27.28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37.

WGM **ZATONSKIH** 2500 – **REPLINGER** 0-1 (II. Bdl. West 2014 SV 03 – Bochum 31)

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27.28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37.

FRITSCHKE – GM **KOBALIA** 2650 1-0 (II. Bdl. West 2014 Wiesbaden – SV 03)

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27.28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37.

IM **DONCEVIC** – GM Lutz 1-0

GM **RISTIC** – FM **BOHN** 0-1

Register (Orte, Personen, Sachen)